

LANDKREIS MAINZ-BINGEN



Doppischer Haushalt 2014

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
Haushaltssatzung	II – VII
Statistische Angaben	VIII – IX
Vorbericht	X – LI
Kennzahlen nach Standard-Kreis-Kennzahlen-Katalog	LII – LIV
Haushaltsvermerke	LV – LVII
Schlussbilanz des Landkreises Mainz-Bingen zum 31.12.2012	LVIII
Übersicht über die Teilhaushalte und Produkte, Organigramm	1 - 16
Übersicht über den Aufbau der Gesamt/Teilergebnis- und Gesamt/Teilfinanzhaushalte	17 - 19
<u>Gesamtp lan</u>	
Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzhaushalt	21 - 24
Teilhaushalte nach der Organisationsstruktur der Kreisverwaltung Mainz-Bingen	25 - 736
<u>Teilhaushalte</u>	
Teilhaushalt 01 – Verwaltungsführung	26 - 30
Teilhaushalt 02 – Zentrale Aufgaben	31 - 97
Teilhaushalt 03 – Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung	98 - 114
Teilhaushalt 04 – Zentrale Finanzdienstleistungen	115 - 130
Teilhaushalt 05 – Bauen und Umwelt	131 - 188
Teilhaushalt 06 – Schulen und Gebäude	189 - 469
Teilhaushalt 07 – Jugend, Familie und Sport	470 - 532

	<u>Seite</u>
Teilhaushalt 08 – Soziale Hilfen	533 - 593
Teilhaushalt 09 – Veterinärwesen und Landwirtschaft	594 - 614
Teilhaushalt 10 – Gesundheitswesen	615 - 648
Teilhaushalt 11 – Sicherheit, Ordnung und Verkehr	649 - 705
Teilhaushalt 12 – Kommunalaufsicht	706 - 713
Teilhaushalt 13 – Kommunales Jobcenter	714 - 736
Übersicht über die auf Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben	737 - 739
Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014	741 - 769
Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit (sogenannte freie Finanzspitze) des Landkreises	771 - 772
Mittelfristiges Kreisstraßenbauprogramm 2014	773 - 775
Übersicht über die Beteiligungen und Mitgliedschaften in Zweckverbänden	777 - 779
Übersicht über die voraussichtlichen Verbindlichkeiten	781 - 782
Berechnung und Nachweis der Kreisumlage Haushaltsjahr 2013 und 2014	783 - 797
Schwerpunkte Veränderung der Steuerkraftmesszahl 2014 zu 2013	799 - 808
Verzeichnis der Einwohnerzahlen, Realsteuerhebesätze und der Steuerkraft je Einwohner	809 - 815
Haushaltsjahr 2013	
Verzeichnis Gewässer Zweiter Ordnung und Kreisstraßen	817 - 824
<u>Stellenplan</u>	825 - 886
<u>Wirtschaftsplan für den Abfallwirtschaftsbetrieb</u>	887 - 908
Sonderhaushalt Stiftung „Kultur im Landkreis“	Anhang
Sonderhaushalt der Christ-Ungeheuer-Stiftung	Anhang

**Haushaltssatzung
des
Landkreises Mainz-Bingen**

Haushaltsjahr 2014

**Haushaltssatzung
des Landkreises Mainz-Bingen
für das Jahr 2014**

vom

Der Kreistag hat gemäß den §§ 17 und 57 der Landkreisordnung für Rheinland-Pfalz vom 14.12.1973 (GVBl. S. 451) in Verbindung mit § 95 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz vom 14.12.1973 (GVBl. S. 419) in den jeweils geltenden Fassungen am 13. Dezember 2013 folgende Haushaltssatzung beschlossen, die nach Erklärung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier vom....., dass keine rechtlichen Bedenken bestehen, hiermit bekannt gemacht wird:

**§ 1
Ergebnis- und Finanzhaushalt**

Festgesetzt werden

1.*	im Ergebnishaushalt	
Zeile 10 + 21	der Gesamtbetrag der Erträge auf	365.461.018 €
Zeile 19 + 22	der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	340.578.901 €
Zeile 24	der Jahresüberschuss auf	24.882.117 €

2.*	im Finanzhaushalt	
Zeile 10 + 19	die ordentlichen Einzahlungen auf	361.791.466 €
Zeile 17 + 20	die ordentlichen Auszahlungen auf	327.495.842 €
Zeile 22	<i>der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf</i>	34.295.624 €
Zeile 23	die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 €
Zeile 24	die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 €
Zeile 25	<i>der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf</i>	0 €
Zeile 35	die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	5.308.550 €
Zeile 42	die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	28.981.881 €
Zeile 43	<i>der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf</i>	- 23.673.331 €
Zeile 45 + 48 + 51	die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €
Zeile 46 + 49 + 52	die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	10.622.293 €
Zeile 54	<i>der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf</i>	- 10.622.293 €

* Zeilenhinweise aus dem Gesamtergebnis- bzw. Gesamtfinanzhaushalt

§ 2

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 0 € für verzinste Kredite festgesetzt.

§ 3

Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen) führen können, wird festgesetzt auf 1.000.000 €.

Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, beläuft sich auf 0 €.

§ 4

Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird festgesetzt auf 25.000.000 €.

§ 5

Wirtschaftsplan

Für den Bereich Abfallentsorgung werden im Wirtschaftsplan:

der Gesamtbetrag der Kredite, die im Wirtschaftsjahr zu Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich sind, wird auf 0 € festgesetzt

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben aufgenommen werden dürfen, wird auf 2.300.000 € festgesetzt.

§ 6 Kreisumlage

(1) Gemäß § 25 Abs. 2 Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) vom 30. November 1999 (GVBl. S. 415), in der jeweils geltenden Fassung, erhebt der Landkreis von allen kreisangehörigen Ortsgemeinden, den Verbandsgemeinden, der verbandsfreien Gemeinde Budenheim und den großen kreisangehörigen Städten Bingen und Ingelheim eine Kreisumlage.

Der Eingangsumlagesatz der Kreisumlage wird gemäß § 25 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 LAFG auf einheitlich 33,5 v. H. festgesetzt. Darüber hinaus erfolgt für die Gemeinden, welche eine über dem Landesdurchschnitt der kreisangehörigen Gemeinden liegende Steuerkraftmesszahl aufweisen, eine progressive Festsetzung. Dabei wird der Eingangsumlagesatz für je begonnene 10 v. H. der über dem Landesdurchschnitt der kreisangehörigen Gemeinden liegenden Steuerkraftmesszahl um 10 v. H. bis zur höchstzulässigen Stufe von 150 v. H. des Eingangsumlagesatzes erhöht.

(2) Die Kreisumlage ist mit je einem Viertel des Jahresbetrages am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. des jeweiligen Haushaltsjahres fällig

<u>Nachrichtlich:</u> Das Umlagesoll (einschl. Kreisumlageänderungen) beträgt	im Jahr 2013	126.568.799 €
	im Jahr 2014	159.497.544 €

§ 7 Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2012 (Schlussbilanz) betrug 276.564.515,51 €. Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2013 beträgt 278.061.197,51 € und zum 31.12.2014 (Haushaltsjahr) 302.943.314,51 €.

§ 8 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Die Grenze für erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen ist in der Hauptsatzung des Landkreises Mainz-Bingen geregelt.

§ 9
Wertgrenze für Investitionen

Alle Investitionen sind unabhängig von einer Wertgrenze im jeweiligen Teilhaushalt einzeln darzustellen.

§ 10
Altersteilzeit

Die Bewilligung von Altersteilzeit für Beamtinnen und Beamten wird in 38 Fällen zugelassen.

§ 11
Leistungszahlungen

Für die Bewilligung von Zahlungen nach der Landesverordnung zur Durchführung der §§ 27 und 42a des Bundesbesoldungsgesetzes vom 14. April 1999 (GVBl. S. 104, BS 2032-3) an Beamtinnen und Beamte und der Dienstvereinbarung über die Gewährung von Leistungsprämien und Leistungszulagen für Bedienstete der Kreisverwaltung Mainz-Bingen vom 14.06.2000 werden festgesetzt:

1. Leistungsprämien und Leistungszulagen	60.000 €
2. Vorgezogene Leistungsstufensteigerungen	5.000 €.

Ingelheim,

Claus Schick
Landrat

BESCHEINIGUNG

über die Bekanntmachung der Haushaltssatzung und Offenlegung des Haushaltsplanes für das Jahr 2014

1. Die Satzung wurde in der Sitzung des Kreistages am 13.12.2013 beschlossen.
2. Die Satzung wurde am _____ der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier gemäß § 57 LKO in Verbindung mit § 95 Abs. 4 GemO vorgelegt.
Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion hat mit Verfügung vom _____ unter Az.: _____ erklärt, dass keine rechtlichen Bedenken bestehen.
3. Die Satzung wurde am _____ in der Allgemeinen Zeitung und der Mainzer Rheinzeitung öffentlich bekanntgemacht.
4. Der Haushaltsplan lag gemäß § 57 LKO in Verbindung mit § 97 Abs. 2 GemO in der Zeit vom _____ bis _____ bei der Kreisverwaltung Mainz-Bingen in Ingelheim, Georg-Rückert-Straße 11, Zimmer 466, öffentlich aus.

Ingelheim, den
Kreisverwaltung Mainz-Bingen

Claus Schick
Landrat

Landkreis Mainz-Bingen

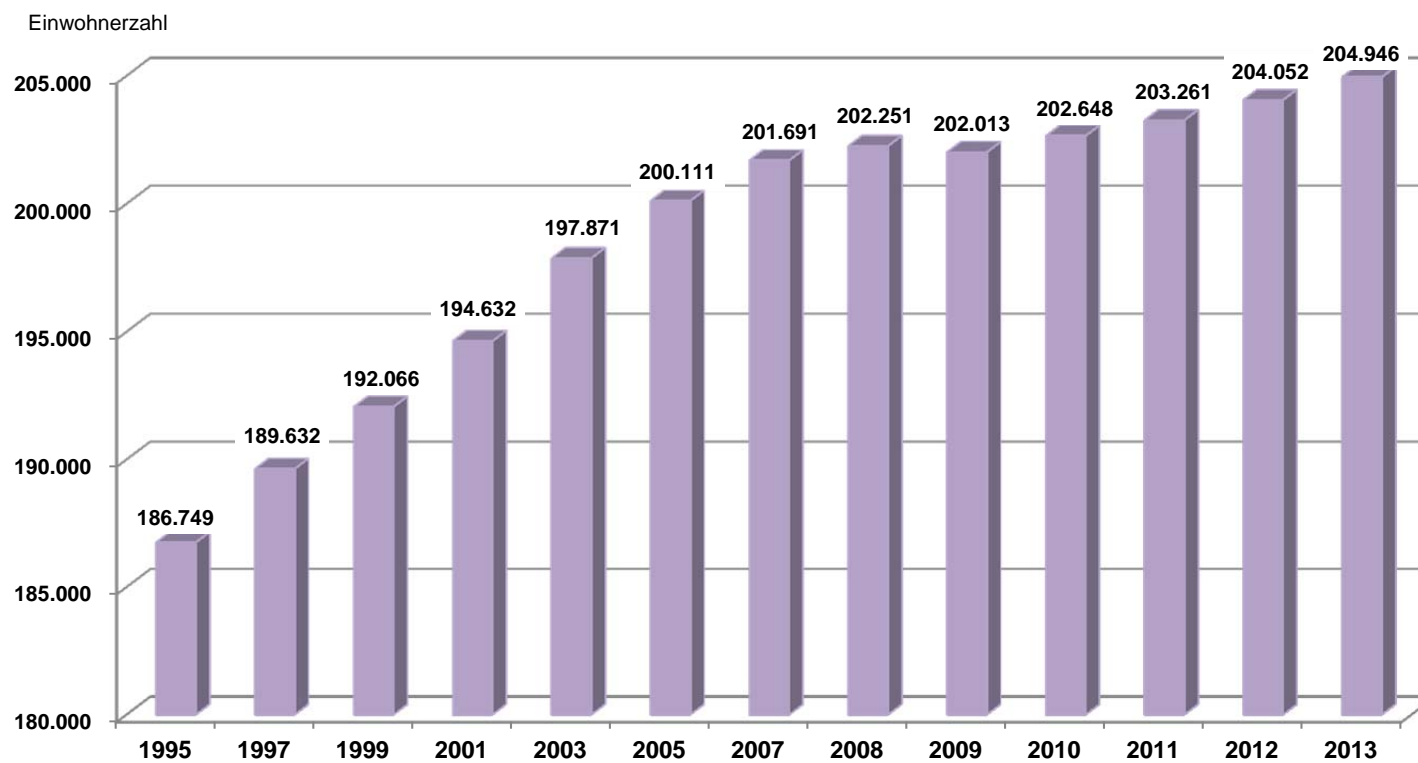
Statistische Angaben

1. Einwohnerzahl (Wohnbevölkerung)

a) nach der letzten Volkszählung am	27.05.1987	163.836
b) nach dem Einwohnermelderecht Stand vom	30.06.2013	204.946

Einwohner mit Hauptwohnsitz im Landkreis Mainz-Bingen

(fortgeschriebene Zahlen zum 30.06.)



2. Bevölkerungsdichte je qkm:

a) Bund 229,33
 b) Land 201,4
 c) Kreis 336,4

Stadt/Gemeinde/ Verbandsgemeinde	Zahl der Gemeinden	Einwohnerzahl Stand 30.06.2013	Fläche in qkm Stand 31.06.2013	Bevölkerungsdichte je qkm Stand 30.06.2013
Stadt Bingen	1	24.917	37,73	660,40
Stadt Ingelheim	1	24.950	49,86	500,40
Gemeinde Budenheim	1	8.509	10,61	801,98
VG Rhein-Nahe	10	15.023	114,76	130,91
VG Bodenheim	5	19.103	34,15	559,39
VG Gau-Algesheim	8	16.584	60,61	273,62
VG Guntersblum	9	9.379	59,21	158,40
VG Heidesheim	2	10.010	23,46	426,68
VG Nieder-Olm	8	31.609	73,05	432,70
VG Nierstein-Oppenheim	11	30.785	86,28	356,80
VG Sprendlingen-Gensingen	10	14.077	56,06	251,11
Summe Landkreis	66	204.946	605,78	338,32

Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 des Landkreises Mainz-Bingen

Gliederung

1. Entwicklung der Haushaltswirtschaft

- 1.1 Entwicklung der Jahresergebnisse
- 1.2 Entwicklung des Eigenkapitals

2. Haushaltsjahr

- 2.1 Rahmenbedingungen
- 2.2 Ergebnishaushalt
- 2.3 Finanzhaushalt
- 2.4 Teilhaushalte

3. Entwicklung der Investitionen

4. Entwicklung der Kredite und Verbindlichkeiten aus Rückstellungen

5. Personalkostenentwicklung

Anlage I Kennzahlenset

Anlage II Haushaltsvermerke

1.1 Übersicht über die Entwicklung der Jahresergebnisse

Lfd. Nr.	Ergebnis (gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO)	Jahr	Betrag in EUR
1.	5. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2009	30.709.586,84
2.	4. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2010	28.769.404,57
3.	3. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2011	7.158.598,51
4.	2. Haushaltsvorjahr (Rechnungsergebnis)	2012	-2.466.706,58
5.	1. Haushaltsvorjahr (Ansatz des Haushaltsvorjahres - einschl. Nachträge)	2013	1.496.682,00
6.	Jahresergebnis (Ansatz des Haushaltsjahres)	2014	24.882.117,00
7.	Zwischensumme		90.549.682,34
8.	1. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2015	1.281.290,00
9.	2. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2016	-1.654.373,00
10.	3. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2017	-4.613.182,00
11.	Summe		85.563.417,34

1.2 Entwicklung des Eigenkapitals

Lfd. Nr.	Ergebnis (gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO)	Jahr	Anfangsbestand zum 01.01.	Jahresergebnis in EUR	Korrektur gegen Kapitalrücklage	Veränderung der sonstigen Rücklagen	Nachrichtlich: aufgelaufenes Eigenkapital
1.	Eigenkapital zum 31.12. des 3. Haushaltsvorjahres	2011	271.576.527,34	7.158.598,51	- 364.426,79	378.965,20	278.749.664,26
2.	Jahresergebnis des 2. Haushaltsvorjahres	2012	278.749.664,26	- 2.466.706,58	212.458,66	69.099,17	276.564.515,51
3.	Jahresergebnis des Haushaltsvorjahres (Ansatz inkl. Nachtrag)	2013	276.564.515,51	1.496.682,00			278.061.197,51
4.	Jahresergebnis des Haushaltsjahres (Ansatz)	2014	278.061.197,51	24.882.117,00			302.943.314,51
5.	Jahresergebnis des Haushaltsfolgejahres (Planung)	2015	302.943.314,51	1.281.290,00			304.224.604,51
6.	Jahresergebnis des 2. Haushaltsfolgejahres (Planung)	2016	304.224.604,51	- 1.654.373,00			302.570.231,51
7.	Jahresergebnis des 3. Haushaltsfolgejahres (Planung)	2017	302.570.231,51	- 4.613.182,00			297.957.649,51

Durch die ausgewiesenen Überschüsse in den Ergebnishaushalten und den positiven Jahresabschlüssen hat sich das Eigenkapital erhöhend weiterentwickelt. Damit hat der Landkreis Mainz-Bingen für die Folgejahre eine relativ gute Ausgangsposition bei eventuellen Fehlentwicklungen in den Ergebnishaushalten. Die vorgetragenen Jahresüberschüsse werden dann zur Finanzierung von Jahresfehlbeträgen verwendet.

2.1 Rahmenbedingungen

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 13.12.2013 einstimmig die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 beschlossen.

In dem vorgelegten Haushaltsplan 2014 haben wir bei allen Produkten die entsprechenden Sachkonten, den jeweiligen Ergebnis- und Finanzplan, sowie alle notwendigen Anlagen abgebildet. Auf den Druck des Muster 9 – Investitionsübersicht haben wir gemäß Schreiben vom 06.04.2011 der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz verzichtet.

Wir haben, wie in den Vorjahren, alle Investitionsmaßnahmen in den jeweiligen Teilfinanzplänen einzeln abgebildet.

Für die Mitglieder der Kreisgremien wurde auf besonderen Wunsch eine verkürzte Fassung des Haushaltsplanes vorgelegt, um den enormen Papieraufwand in einem entsprechenden Rahmen zu reduzieren.

Die Produktverantwortlichen haben auch in diesem Haushaltsplan alle wesentlichen Veränderungen und Abweichungen gegenüber den Vorjahren auf den Produktkarten zu den jeweiligen Produkten erläutert. Darüber hinaus haben wir die Informationen zu den einzelnen Konten dem Gesamtwerk als Anlage beigefügt. Damit haben wir alle Details, die zur Ansatzplanung geführt haben, den politischen Gremien und insbesondere der Aufsichtsbehörde zur besseren Nachvollziehbarkeit zur Verfügung gestellt.

Die Kreistagsmitglieder haben darüber hinaus über einen Zugriff auf unser Ratsinformationssystem die Möglichkeit die voll umfassende Planversion inklusive aller Anlagen abzurufen.

Am 08.10.2013 wurde die Änderung des Landesfinanzausgleichsgesetzes (LFAG) beschlossen, wodurch eine Verbesserung der kommunalen Finanzausstattung erreicht wurde.

Hierbei ist insbesondere durch die neue Schlüsselzuweisung C eine Entlastung bei den gesamten Sozialhilfe und Jugendhilfekosten zu verzeichnen. Daneben ist durch eine verbesserte Zuweisung zum Ausgleich der Schülerbeförderungskosten sowie einer Anpassung der Schlüsselzuweisung B 1 ein positiver Effekt aus der Reform des kommunalen Finanzausgleichs ersichtlich.

Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt weist im Jahr 2014 bei den Erträgen 365.461.018 EUR aus. Gegenüber dem Vorjahr mit 323.012.826 EUR sind dies 42.448.192 EUR (13,14 %) mehr.

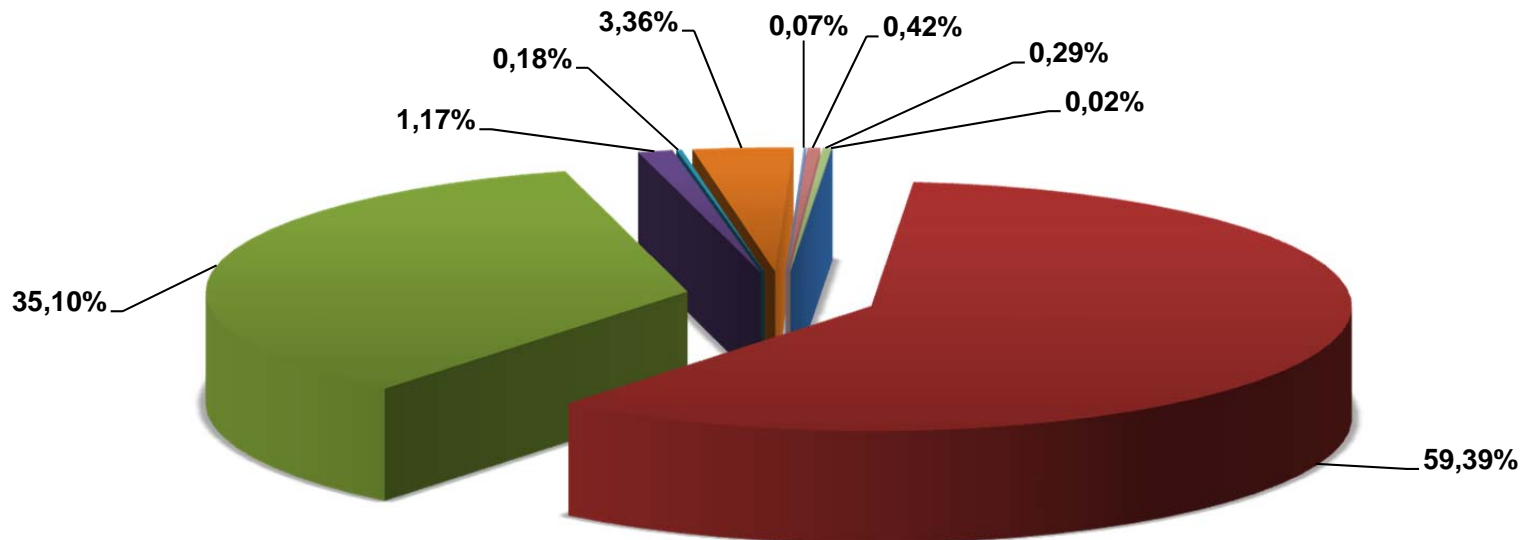
Die Aufwendungen im Jahr 2014 betragen 340.578.901 EUR. Dies sind 19.062.757 EUR (5,93 %) mehr als im Jahr 2013.

Nach dem heutigen Planungsstand hat der Ergebnishaushalt damit einen Jahresüberschuss in Höhe von 24.882.117 EUR. Die Planung des Vorjahres, inkl. der Nachtragshaushaltsplanung, schloss mit einem Jahresüberschuss von 1.496.682 EUR ab.

Der enorme Anstieg des Jahresüberschusses 2014 ist hauptsächlich in einer exorbitanten Steigerung des Aufkommens der Kreisumlage um 32,93 Mio. EUR begründet.

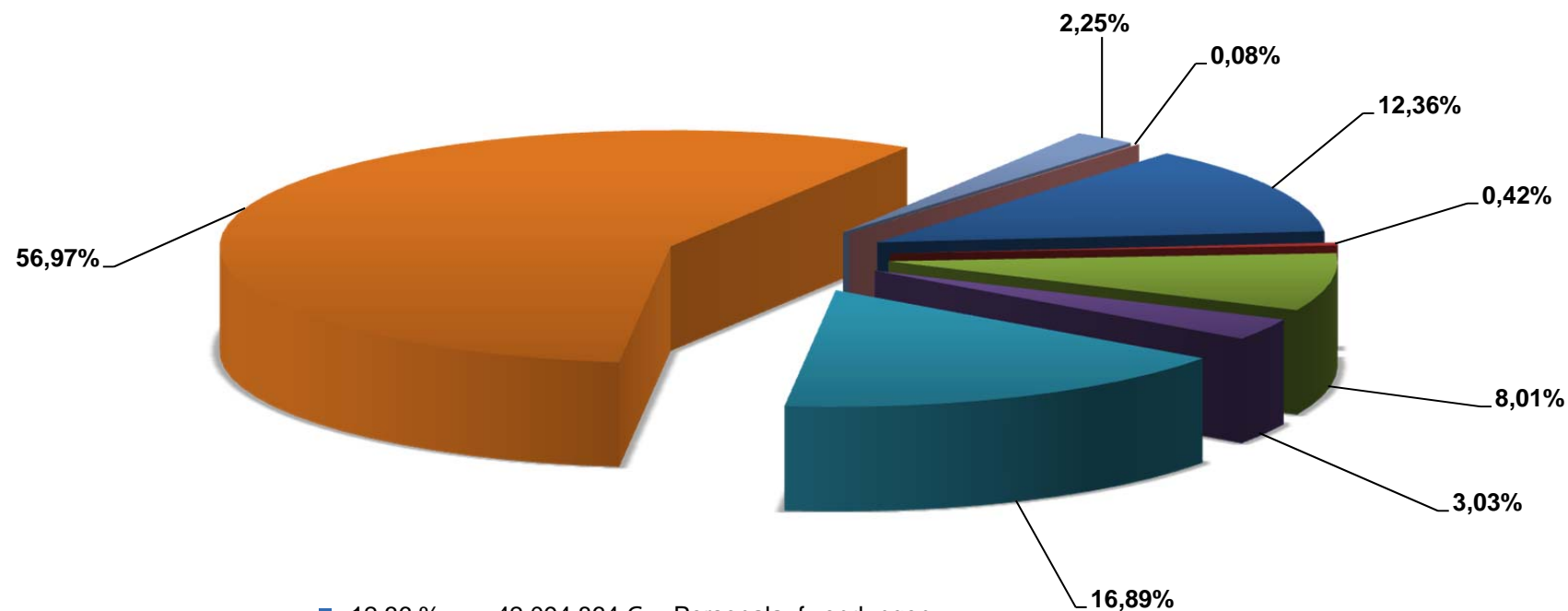
Die Verwendung der einzelnen Erträge und Aufwendungen ist den nachfolgenden Grafiken zu entnehmen.

Ergebnishaushalt 2014 - Erträge 365.461.018 EUR



■	0,02 % =	70.000 €	Steuern und ähnliche Abgaben
■	59,39 % =	217.039.727 €	Zuwendungen, allgemeine Umlagen u. sonstige Transfererträge
■	35,10 % =	128.275.421 €	Erträge der sozialen Sicherung
■	1,17 % =	4.264.336 €	Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte
■	0,18 % =	662.141 €	Privatrechtliche Leistungsentgelte
■	3,36 % =	12.280.258 €	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen
■	0,07 % =	266.996 €	Sonstige aktivierte Eigenleistungen
■	0,42 % =	1.551.078 €	Sonstige laufende Erträge
■	0,29 % =	1.051.061 €	Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Ergebnishaushalt 2014 – Aufwendungen 340.578.901 EUR



■	12,36 %	=	42.094.864 €	Personalaufwendungen
■	0,42%	=	1.430.000 €	Versorgungsaufwendungen
■	8,01 %	=	27.267.293 €	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen
■	3,03 %	=	10.310.575 €	Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO
■	16,89 %	=	57.526.606 €	Zuwendungen, Umlagen u. sonstige Transferaufwendungen
■	56,97 %	=	194.030.510 €	Aufwendungen der sozialen Sicherung
■	2,25 %	=	7.648.719 €	Sonstige laufende Aufwendungen
■	0,08 %	=	270.334 €	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

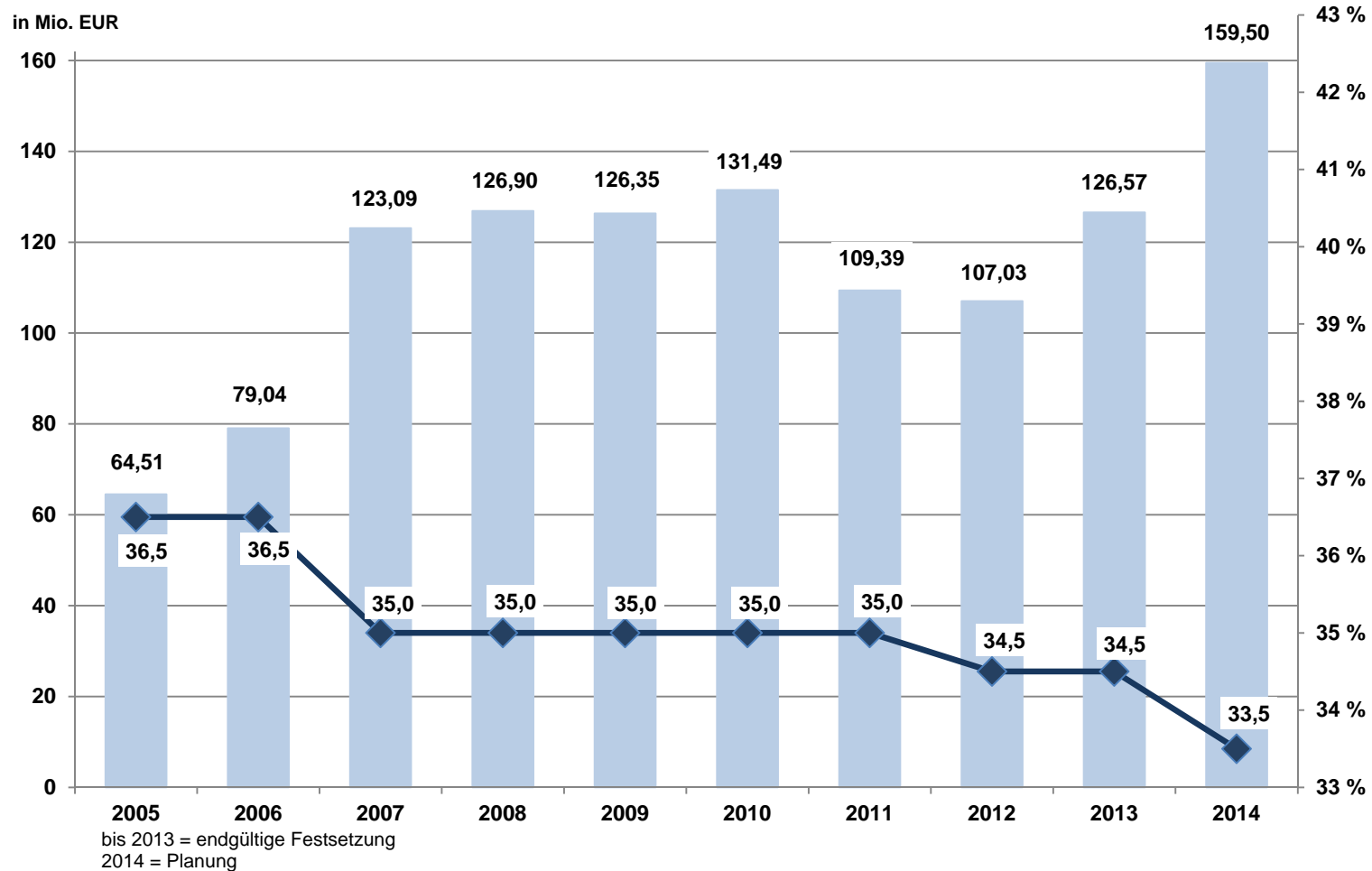
Im Bereich der Ehrenamtsförderung wird der Landkreis für das Jahr 2014 für die Sanierung von Sporthallen zusätzlich 2 Mio. EUR bereitstellen, um vorhandenen Sanierungsstau bei vereins- und gemeindeeigenen Hallen zu beseitigen. Für die bisherige allgemeine Ehrenamtsförderung sind 1 Mio. EUR und für das Programm „Sportplätze“ nochmals 500 TEUR veranschlagt.

Im Übrigen beinhaltet die Planung für das Jahr 2014 eine freiwillige Zahlung in die Pensionsrückstellungen über 6 Mio. EUR. Damit wird die ursprünglich im Haushalt 2013 vorgesehene freiwillige Zahlung in Höhe von 3 Mio. EUR, die mit der Nachtragsplanung gestrichen werden musste, nachgeholt.

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch bei der Kreisverwaltung Mainz-Bingen auf Dauer sicher zu stellen, werden für den Bau einer Betriebskindertagesstätte im Haushalt 2014 Mittel in Höhe von 600 TEUR bereitgestellt. Mit den bei der Nachtragsplanung 2013 bereits eingestellten 100 TEUR stehen somit insgesamt 700 TEUR zur Verfügung.

Das Aufkommen der Kreisumlage für das Jahr 2014 beträgt laut vorläufiger Berechnung rd. 159,50 Mio. EUR und liegt somit um rd. 32,93 Mio. EUR über dem Ertrag des Vorjahres. Bei der Berechnung wurde für den Haushalt 2014 ein um 1 v.H. von 34,5 v.H. auf 33,5 v.H. abgesenkter Eingangsumlagesatz zugrunde gelegt. Die Kommunen des Landkreises werden damit um rd. 4,76 Mio. EUR entlastet. Die Steuerkraftmesszahl ist in ihrem Gesamtaufkommen von 289,57 Mio. EUR auf 367,27 Mio. EUR gestiegen. Grund hierfür ist hauptsächlich das exorbitant gestiegene Gewerbesteuervolumen der Stadt Ingelheim. Für die Finanzplanung der Folgejahre wird von einem niedrigeren Kreisumlageaufkommen ausgegangen, dass jedoch noch immer weit über dem Niveau der Vorjahre liegt.

Entwicklung des Kreisumlageaufkommens 2005 bis 2014



Im Oktober 2013 wurde vom Landtag des Landes Rheinland-Pfalz ein geändertes Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) verabschiedet, das mit Wirkung vom 01.01.2014 in Kraft tritt. Diese Änderung war aufgrund der Vorgaben des Verfassungsgerichtshofes Rheinland-Pfalz zur Reform des kommunalen Finanzausgleichs notwendig. Im geänderten LFAG wurde eine neue, finanzkraftunabhängige, Schlüsselzuweisung eingeführt. Diese unterteilt sich in die Schlüsselzuweisung C1 und C2, die helfen sollen, die Belastungen der Sozial- und Jugendhilfe abzufedern. Nach den vorliegenden Orientierungsdaten wird mit einem Betrag in Höhe von 4,42 Mio. EUR geplant. Des Weiteren ergeben sich durch die Änderung des

LFAG eine Erhöhung der Schlüsselzuweisung B 1 sowie ein gestiegener Ausgleich wegen des Wegfalls der Zuständigkeit für die Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten. Schließlich wurde die Landeszuweisung für Schülerbeförderung und Kindergartenfahrten in § 15 LFAG neu geregelt. Hierbei wird von einem Zuweisungsbetrag von 4,55 Mio. EUR ausgegangen.

Das hohe Aufkommen der Kreisumlage eröffnet im Finanzhaushalt des Teilhaushaltes 04 die Möglichkeit der vollständigen Rückzahlung einer im Nachtrag 2013 geplanten Neuaufnahme eines Kredites von 8 Mio. EUR für die Finanzierung des Gesellschafteranteils bei der Realisierung des Erwerbs der „Neuen Mitte“ Ingelheim sowie eines weiteren Kredites über 1,8 Mio. EUR, dessen Zinsbindung ausläuft.

Im Jahr 2014 sind im Entwurf des Straßenbauprogramms Auszahlungen in Höhe von rd. 3,94 Mio. EUR (brutto) vorgesehen. Daneben wird mit Einzahlungen von 2,14 Mio. EUR gerechnet, so dass die Nettobelastung des Landkreises 1,81 Mio. EUR betragen würde.

K	MN-Nr.	Maßnahmenbezeichnung	Betrag HH 2014	Erläuterung
34	3401	Bau eines Radweges zw. Zornheim u. Mommenheim	550.000 € Auszahlungen 302.500 € Einzahlungen	Neubau Rad-/Gehweg zur Verbesserung der Verkehrsicherheit; Landeszuwendung in Höhe von 55 % (Grundfördersatz).
34	3406	Bau eines Radweges zw. Mommenheim u. Lörzweiler	611.000 € Auszahlungen 336.050 € Einzahlungen	Neubau Rad-, Geh- u. Wirtschaftsweg zur Verbesserung der Verkehrssicherheit; Landeszuwendung in Höhe von 55 % (Grundfördersatz).
34	3407	Bestandsausbau in der Ortsdurchfahrt Lörzweiler	300.000 € Auszahlungen 165.000 € Einzahlungen	Bestandsausbau aufgrund schlechtem Straßenzustand (Frosteinwirkung dadurch Spurrillen u. Schlaglöcher) auf einer Länge von ca. 1,4 Kilometern; Landeszuwendung in Höhe von 55 % (Grundfördersatz).
35	3503	Bestandsausbau in der Ortsdurchfahrt Zornheim	300.000 € Auszahlungen 165.000 € Einzahlungen	Bestandsausbau aufgrund schlechtem Straßenzustand (Witterungseinflüsse dadurch Spurrillen u. Schlaglöcher) auf einer Länge von ca. 300 Metern; Landeszuwendung in Höhe von 55 % (Grundfördersatz).

K	MN-Nr.	Maßnahmenbezeichnung	Betrag HH 2014	Erläuterung
44	4408	Ausbau der Ortsdurchfahrt Oppenheim (Wormser Straße)	675.000 € Auszahlungen 371.250 € Einzahlungen	Ausbau aufgrund schlechtem Straßenzustand (jahrelange Frosteinwirkung dadurch Risse, Spurrillen u. Schlaglöcher im Fahrbahnbereich); voraussichtlich auch Anpassung der Gehwege, daher Umsetzung wahrscheinlich als Gemeinschaftsmaßnahme; Landeszufwendung in Höhe von 55 % (Grundfördersatz).

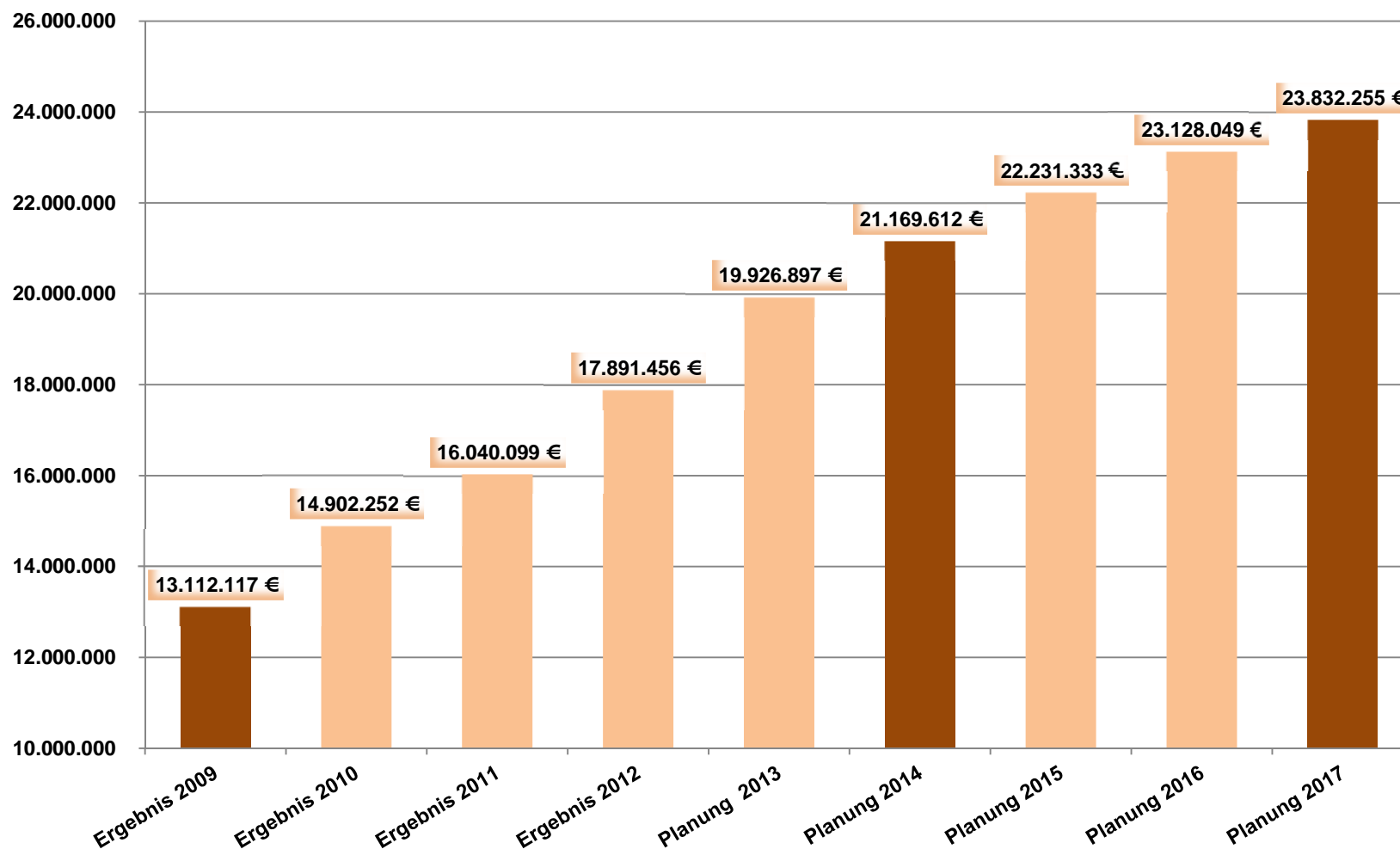
Der Zuschussbedarf für die laufende Verwaltungstätigkeit des gesamten Teilhaushaltes 06 steigt von 30,58 Mio. EUR in 2013 auf 34,40 Mio. EUR im Jahr 2014 (plus 3,82 Mio. EUR) an. Ursächlich sind hier rd. 3,74 Mio. EUR gestiegenen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Dabei handelt es sich in erster Linie um höhere Aufwendungen für Wärme-, Heizungs- und Stromkosten von rd. 1,17 Mio. EUR, für Bauunterhaltung 0,92 Mio. EUR sowie Straßenausbaubeiträge beim Stefan-George-Gymnasium Bingen in Höhe von 0,50 Mio. EUR.

Für den Komplex „Neue Mitte“ Ingelheim sind bereits im Nachtragshaushaltsplan 2013 die Zahlung eines Gesellschaftsanteils von 8 Mio. EUR veranschlagt. Im Haushalt des Jahres 2014 sind weitere Auszahlungen an die zu gründende Gesellschaft von 500 TEUR für Grunderwerbsteuer, Notarkosten usw. etatisiert. Im Ergebnishaushalt wird mit Erträgen aus der Beteiligung an dieser Gesellschaft mit 400 TEUR gerechnet.

Das Investitionsvolumen im Teilhaushalt Schulen- und Gebäudemanagement beträgt nach heutigem Planungsstand rd. 15,4 Mio. EUR gegenüber 18,31 Mio. EUR im Jahr 2013. Die zu erwartenden Zuwendungen des Landes Rheinland-Pfalz haben wir für das Jahr 2014 mit rd. 2,57 Mio. EUR angesetzt.

Bereits mit dem Nachtrag 2013 wuchs im Teilhaushalt 07 die Nettobelastung des Landkreises erneut weiter an. Mit dem vorgelegten Haushaltswerk 2014 ist jetzt ein weiterer Anstieg um 6,35 Mio. EUR auf inzwischen insgesamt rd. 53,10 Mio. EUR zu verzeichnen. Der Schwerpunkt liegt hier hauptsächlich bei den enorm höheren Aufwendungen im Produkt Hilfe zur Erziehung.

Entwicklung und Vorschau der Personalkostenanteile bei Tageseinrichtungen für Kinder (ohne Abschreibungen)



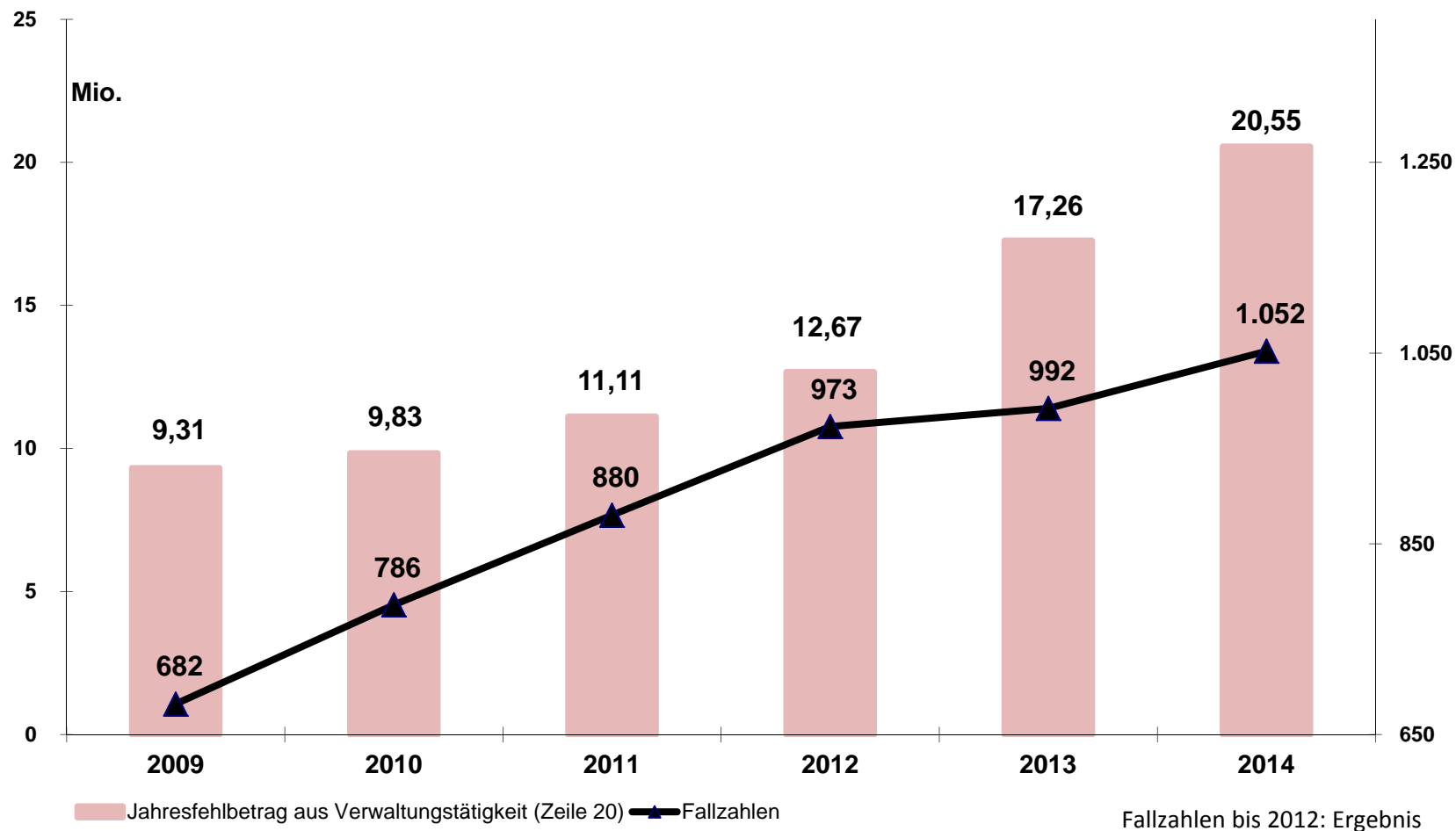
Das Produkt „Hilfe zur Erziehung“ im Teilhaushalt 07 hat sich mit der Haushaltsplanung 2014 im Saldo der lfd. Erträge und Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr erneut um ca. 3,3 Mio. EUR verschlechtert.

Ursächlich dafür ist die prognostizierte Erhöhung der Fallzahlen. Es wird erwartet, dass diese von 1.019 auf 1.088 Fälle (durchschnittlich 1.052 Fälle) ansteigen. Die Kosten für eine normale Heimunterbringung werden durchschnittlich mit 4.400 EUR und die Kosten für eine Intensivbetreuung derzeit zwischen 6.000 EUR und 10.000 EUR (Durchschnitt ca. 7.200 EUR) kalkuliert. Des Weiteren wird eine Erhöhung der Entgelte um durchschnittlich 3 % erwartet. Die Erhöhung zum 01.01.2013 betrug gemäß des Beschlusses der Jugendhilfekommission 2,65 %.

Neben der Steigerung der Fallzahl ist auch im Haushaltsjahr 2014 zu erwarten, dass die Intensität der ambulanten und stationären Hilfen weiterhin zunehmen wird.

Derzeit liegen 154 Heimunterbringungen und 39 Intensivbetreuungen vor.

Gegenüberstellung Jahresfehlbetrag aus Verwaltungstätigkeit und Fallzahlen für das Produkt 3.6.3.3 Hilfe zur Erziehung



Die vorübergehende Fallzahlreduzierung in den Monaten Juli, August und September ist in auslaufenden Maßnahmen mit Beginn der Sommerferien begründet.

Der Teilhaushalt 08 weist im Jahr 2014 ein Gesamtvolumen bei den Erträgen in Höhe von 80,01 Mio. EUR und bei den Aufwendungen von 111,79 Mio. EUR auf. Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit liegt somit im Haushaltsjahr 2014 bei minus 31,78 Mio. EUR.

Gegenüber dem Jahr 2013 weist das Ergebnis eine Verschlechterung von 495.963 EUR aus. Hauptsächlicher Faktor hierfür ist, wie in den Vorjahren, die Eingliederungshilfe mit einem negativen Saldo von ca. 22,62 Mio. EUR.

Die kostenintensivsten Produkte im Jahr 2014 zu dem Jahr 2013 stellen sich im Teilhaushalt 08 – Soziale Hilfen - wie folgt dar:

Produkt	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Saldo 2014 EUR	Saldo 2013 EUR
3.1.1.1 Hilfe zum Lebensunterhalt	826.976	2.114.006	-1.287.030	-597.053
3.1.1.2 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	10.808.001	10.888.000	-79.999	-2.549.001
3.1.1.5 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	38.931.056	61.547.156	-22.616.100	-20.519.784
3.1.1.6 Hilfe zur Pflege	7.311.051	11.142.964	-3.831.913	-3.569.310
3.1.1.7 Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen	791.011	1.690.509	-899.498	-1.200.443

Auf der Ertragsseite ist das Defizit auf die Reform des Landesfinanzausgleichsgesetzes (LFAG) zurückzuführen (Hilfe nach Maß minus 2,26 Mio. EUR und Budget für Arbeit minus 175 TEUR). Die Erstattungen erfolgen nun über die neue Schlüsselzuweisung C. Die Zunahme der Aufwendungen basiert auf den steigenden Vergütungssätzen in allen Bereichen der Eingliederungshilfen. Trotz alledem bleiben die Steigerungen der Aufwendungen weit unter dem Bundesdurchschnitt von 6% zurück.

Der Teilhaushalt 13 weist in der vorliegenden Fassung einen gegenüber dem Nachtragsplan 2013 um 935.428 EUR erhöhten Zuschussbedarf aus. Die primären Veränderungen zeigen sich im Produkt 3.1.2.2 und hier bei der Leistung 3.1.2.2.2 – Kosten der Unterkunft und Heizung – mit einer Verschlechterung in Höhe von rd. 762 TEUR.

Haushaltsvolumen	Plan 2014 EUR	NT-Plan 2013 EUR	Saldo EUR
Erträge	49.884.019	49.435.925	448.094
Aufwand	61.735.510	60.351.988	1.383.522
Kommunaler Finanzierungsanteil	./ 11.891.491	./ 10.916.063	./ 935.428

Produkt 3.1.2.2 - Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts

	Plan 2014 EUR	NT-Plan 2013 EUR	Saldo EUR
Erträge	40.333.230	40.085.054	+ 248.176
Aufwendungen	50.790.074	49.676.869	+ 1.113.205
	./ 10.456.844	./ 9.591.815	./ 865.029

In diesem Produkt kommen zur Veranschlagung:

1. Aufwendungen ALG II (Leistung 3.1.2.2.1)
2. Aufwendungen Unterkunft und Heizung (Leistung 3.1.2.2.2)
3. Bildung und Teilhabe (u.a. Personenkreis § 28 SGB II) (Leistung 3.1.2.2.3)

Zu 1. ALG II – Leistungen

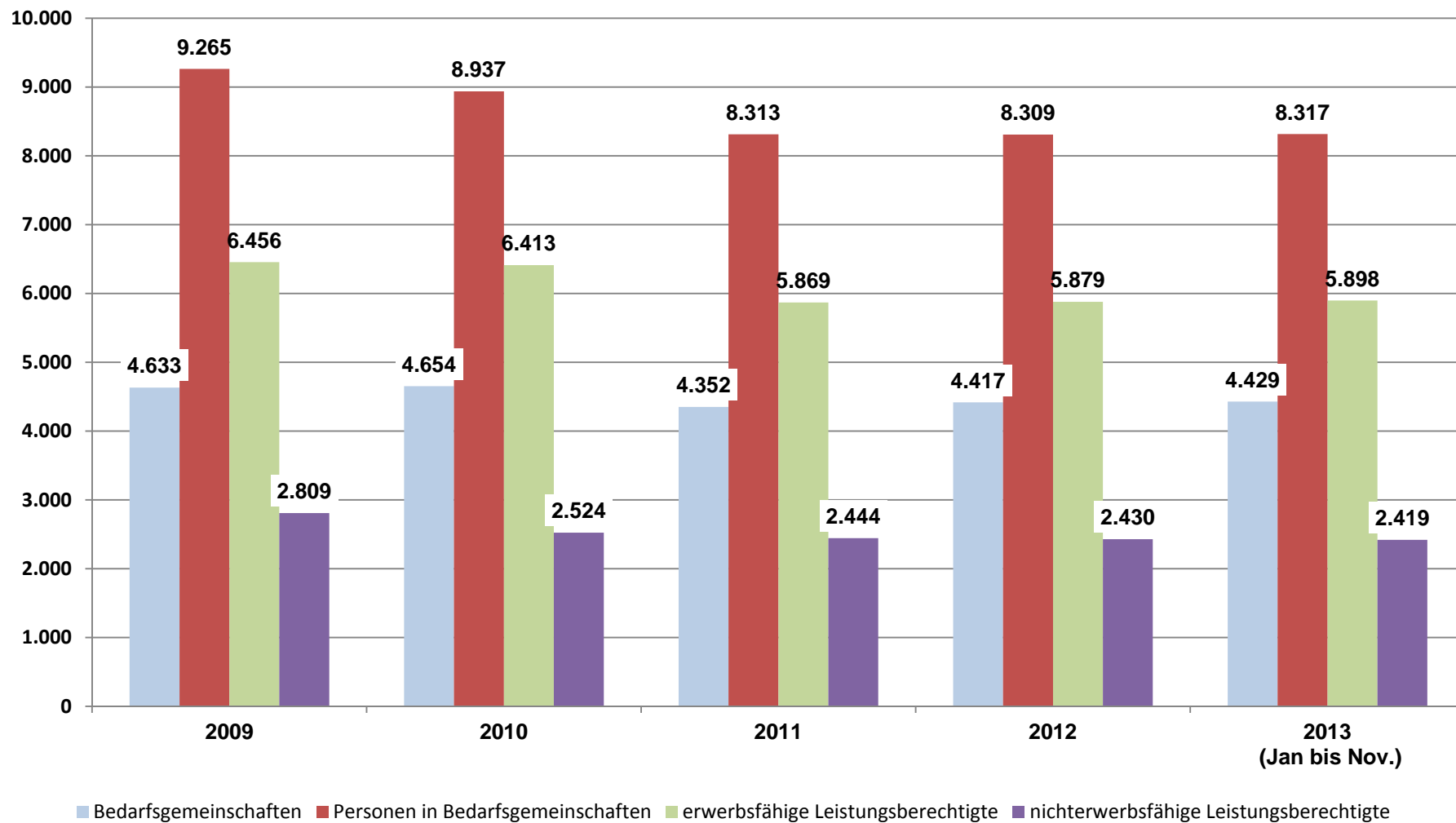
Aufwendungen mit 27,987 Mio. EUR für den ALG II – Bereich sind für den Kreishaushalt kostenneutral. Die Aufwendungen werden unter Berücksichtigung von Kostenerstattungen und Rückforderungen zu 100% vom Bund getragen.

Zu 2. Aufwand für Unterkunft und Heizung

Es muss unverändert von steigenden Heizkosten (Nebenkostenabrechnungen) und Fallzahlen ausgegangen werden. Aus der notwendigen Anpassung des Mietspiegels im Zusammenhang mit der rechtssicheren gutachterlichen Dokumentation der Angemessenheit von Mietkosten wird ein zusätzlicher Mittelbedarf von 250 TEUR erwartet. Insgesamt wird ein Mittelbedarf in Höhe von rd. 21,4 Mio. EUR (+ 850 TEUR) angenommen. Der Zuwachs berücksichtigt ebenso Zahlungsüberhänge bzw. Nebenkostenabrechnungen auf Vorjahre, die kassenwirksam werden. Unter dem Aspekt von prozentual verminderten anteiligen Bundeserstattungen („Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung 2013“ vom 19. August 2013) verbleibt selbst bei damit einhergehenden verstärkten Inanspruchnahmen über die 25%-ige kommunale Beteiligung saldiert eine erhebliche Haushaltsverschlechterung zu Lasten des Kreises in Höhe von 762 TEUR.

Zu 3. Aufwendungen für Bildung und Teilhabe / Personenkreis SGB II einschl. Schulsozialarbeit

Im Bereich der Bildung und Teilhabe wurden die Aufwendungen in der Annahme zu erwartender zweckbestimmter Erträge (Berechnungsgrundlage Bundesbeteiligung an den Nettoaufwendungen für die Kosten der Unterkunft und Heizung) haushaltsneutral mit 819.966 EUR veranschlagt.

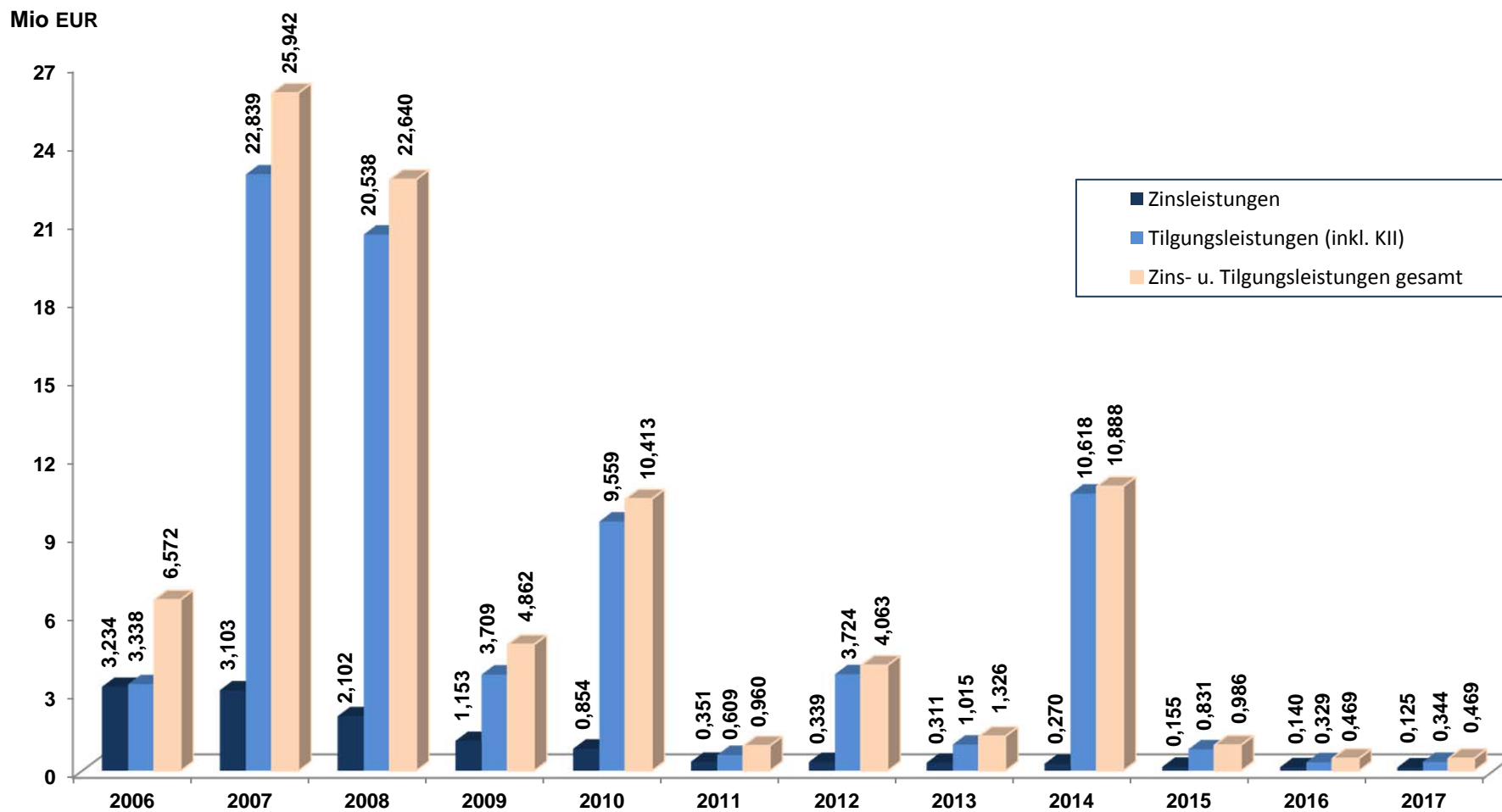


2.3 Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt 2014 weist bei den Ein- und Auszahlungen jeweils 367.100.016 EUR aus. Das Volumen steigt damit gegenüber dem Vorjahr um 10,58 % gleich 35.119.889 EUR an. Bei planmäßigem Vollzug des Haushalts 2014 ist eine Zunahme von liquiden Mitteln in Höhe von rd. 5 TEUR vorgesehen. Der Kassenbestand würde sich nach der heutigen Planung bis zum Ende des Jahres 2014 auf rund 761 TEUR erhöhen.

Erfreulicherweise werden auch im kommenden Jahr keinerlei Mittel vom Kreditmarkt benötigt. Vielmehr kann durch Tilgungsleistungen der Schuldenstand im Jahr 2014 von geplanten rund 14,58 Mio. EUR auf etwa 3,96 Mio. EUR zurückgefahren werden.

Zins- und Tilgungsleistungen des Kreises 2006- 2017



bis 2012 = Rechnungsergebnis
ab 2013 = HH-Plan

2.4 Teilhaushalte

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Entwicklung der jeweiligen Jahresergebnisse aller Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalte.

- **Jahresergebnisse je Teilergebnishaushalt für die Jahre 2012 bis 2014**
(abgebildet ist die Zeile 28 des Teilergebnishaushalts)

Teilhaushalt	Bezeichnung	Ergebnis 2012 in EUR	Ansatz 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR
01	Verwaltungsführung	-490.181,04	-538.100	-548.100
02	Zentrale Aufgaben	-4.970.656,35	-4.759.741	-6.437.472
03	Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung	-1.073.542,85	-5.378	-2.933.321
04	Zentrale Finanzdienstleistungen	115.531.534,50	135.432.054	175.521.323
05	Bauen und Umwelt	-3.786.619,43	-3.814.746	-4.020.364
06	Schulen und Gebäude	-27.744.384,18	-30.577.177	-33.996.402
07	Jugend, Familie und Sport	-38.787.845,03	-46.751.979	-53.097.467
08	Soziale Hilfen	-29.407.929,53	-31.289.883	-31.785.846
09	Veterinärwesen und Landwirtschaft	-1.102.827,27	-1.101.697	-1.148.795
10	Gesundheitswesen	-2.324.170,79	-2.766.538	-3.004.235
11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	-265.731,63	-1.210.470	-1.407.913
12	Kommunalaufsicht	-179.100,93	-203.600	-407.800
13	Kommunales Jobcenter	-7.865.252,05	-10.916.063	-11.851.491
Summe		-2.466.706,58	1.496.682	24.882.117

- **Jahresergebnisse je Teilfinanzhaushalt für die Jahre 2012 bis 2014**
(abgebildet ist die Zeile 25 des Teilfinanzhaushalts)

Teilhaushalt	Bezeichnung	Ergebnis 2012 in EUR	Ansatz 2013 in EUR	Ansatz 2014 in EUR
01	Verwaltungsführung	-492.008,17	-538.100	-548.100
02	Zentrale Aufgaben	-2.426.268,77	-2.565.172	-12.051.549
03	Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung	-2.248.553,27	-2.714.151	-2.921.691
04	Zentrale Finanzdienstleistungen	121.715.462,74	146.312.842	164.754.717
05	Bauen und Umwelt	-3.035.151,35	-3.785.327	-4.709.135
06	Schulen und Gebäude	-31.221.644,19	-42.321.568	-42.318.060
07	Jugend, Familie und Sport	-39.292.574,45	-47.021.413	-52.949.528
08	Soziale Hilfen	-27.521.158,71	-31.114.355	-31.702.577
09	Veterinärwesen und Landwirtschaft	-1.079.283,90	-1.099.442	-1.146.540
10	Gesundheitswesen	-2.321.206,67	-2.772.991	-3.010.541
11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	-289.901,01	-1.255.660	-1.237.705
12	Kommunalaufsicht	-177.486,05	-203.600	-407.800
13	Kommunales Jobcenter	-11.610.226,20	-10.921.063	-11.751.491
Summe		0,00	0	0

3. Entwicklung der Investitionen

Der Landkreis Mainz-Bingen bildet in den jeweiligen Teilhaushalten alle Einzelmaßnahmen in Form von Konten nachlesbar ab. Einer Einzelaufstellung im Vorbericht bedarf es daher nicht.

Die Schwerpunkte der Investitionen liegen im Landkreis Mainz-Bingen nach wie vor im Teilhaushalt 06 bei den Schulbaumaßnahmen. Das Investitionsvolumen liegt im Jahr 2014 insgesamt, erkennbar in der Zeile 42 des Finanzhaushaltes bei 28.981.881 EUR. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine deutliche Steigerung von rund 4,75 Mio. EUR. Die in 2013 nicht verausgabten Mittel werden in Form von Ermächtigungsübertragungen, soweit die jeweiligen Investitionsbaumaßnahmen noch nicht abgeschlossen sind, in das Jahr 2014 übertragen. Die Übertragung kann jedoch nur erfolgen, soweit hierfür ausreichend liquide Mittel vorhanden sind. Der Eigenanteil des Landkreises Mainz-Bingen liegt nach Abzug der geplanten Investitionszuwendungen in Höhe von 5.308.550 EUR bei 23.673.331 EUR.

Bei den Auszahlungen für Finanzanlagen handelt es sich hauptsächlich um die Erfüllung der Verbindlichkeiten für die Pensionslasten der aktiven Beamten. Die aktuellen Verbindlichkeiten der Rückstellungsverpflichtungen sind in den nachfolgenden Grafiken entsprechend dargestellt.

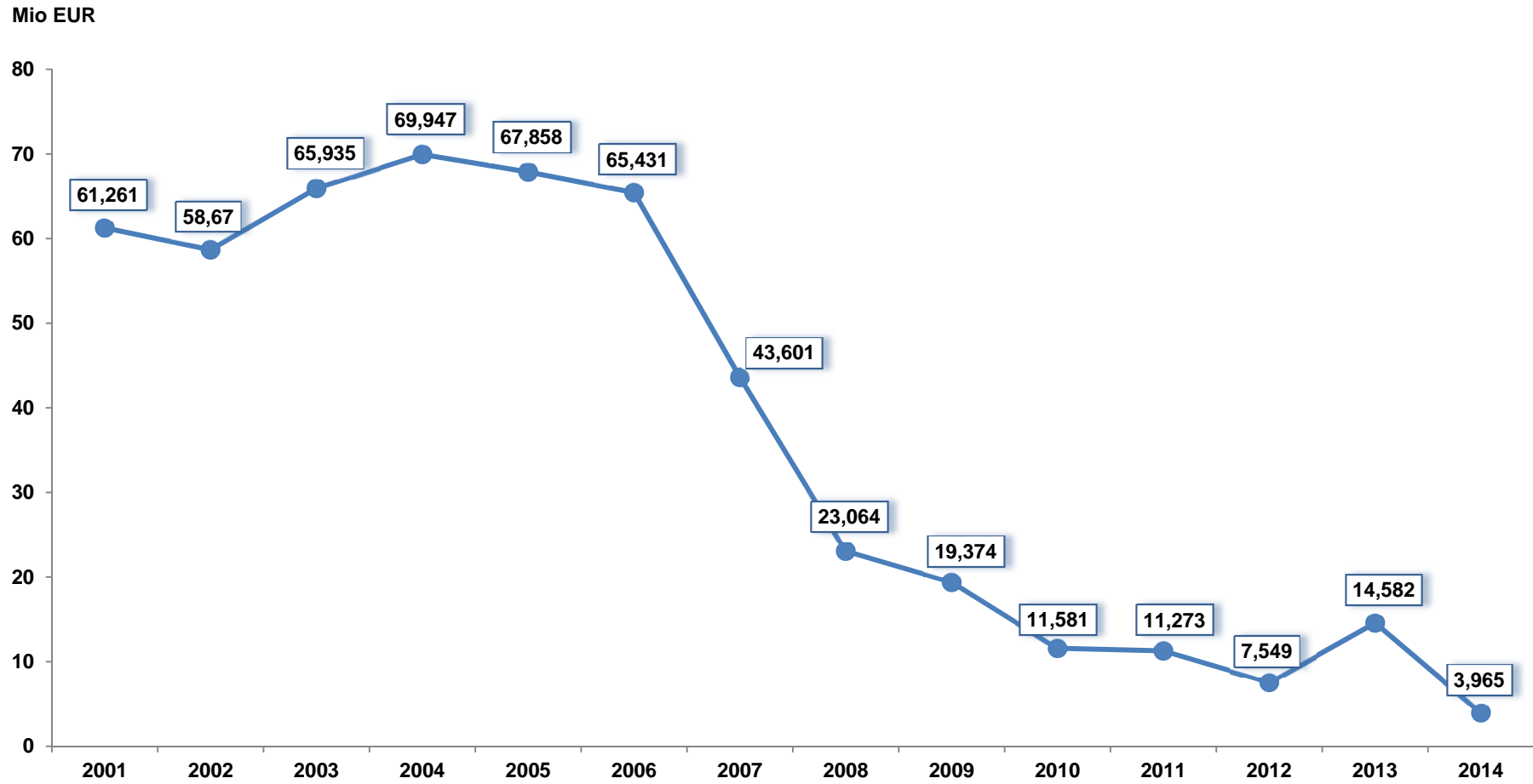
4. Entwicklung der Kredite und Verbindlichkeiten aus den Rückstellungen

Der Haushaltsplan 2014 sieht laufende Tilgungsleistung in Höhe von rund 10,62 Mio. EUR vor. Darin ist in erster Linie die komplette Rückzahlung des im Nachtrag 2013 veranschlagten Kredites i.H.v. 8 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem Erwerb der „Neuen Mitte“ in Ingelheim enthalten. Des Weiteren sind die Rückzahlungsverpflichtungen für die zinslosen Darlehen des Landes Rheinland-Pfalz aus den enthaltenen Zuweisungen für das KII-Programm mit rd. 517 TEUR etatisiert. Der Schuldenstand wird sich damit von rund 14,58 Mio. EUR auf etwa 3,96 Mio. EUR reduzieren.

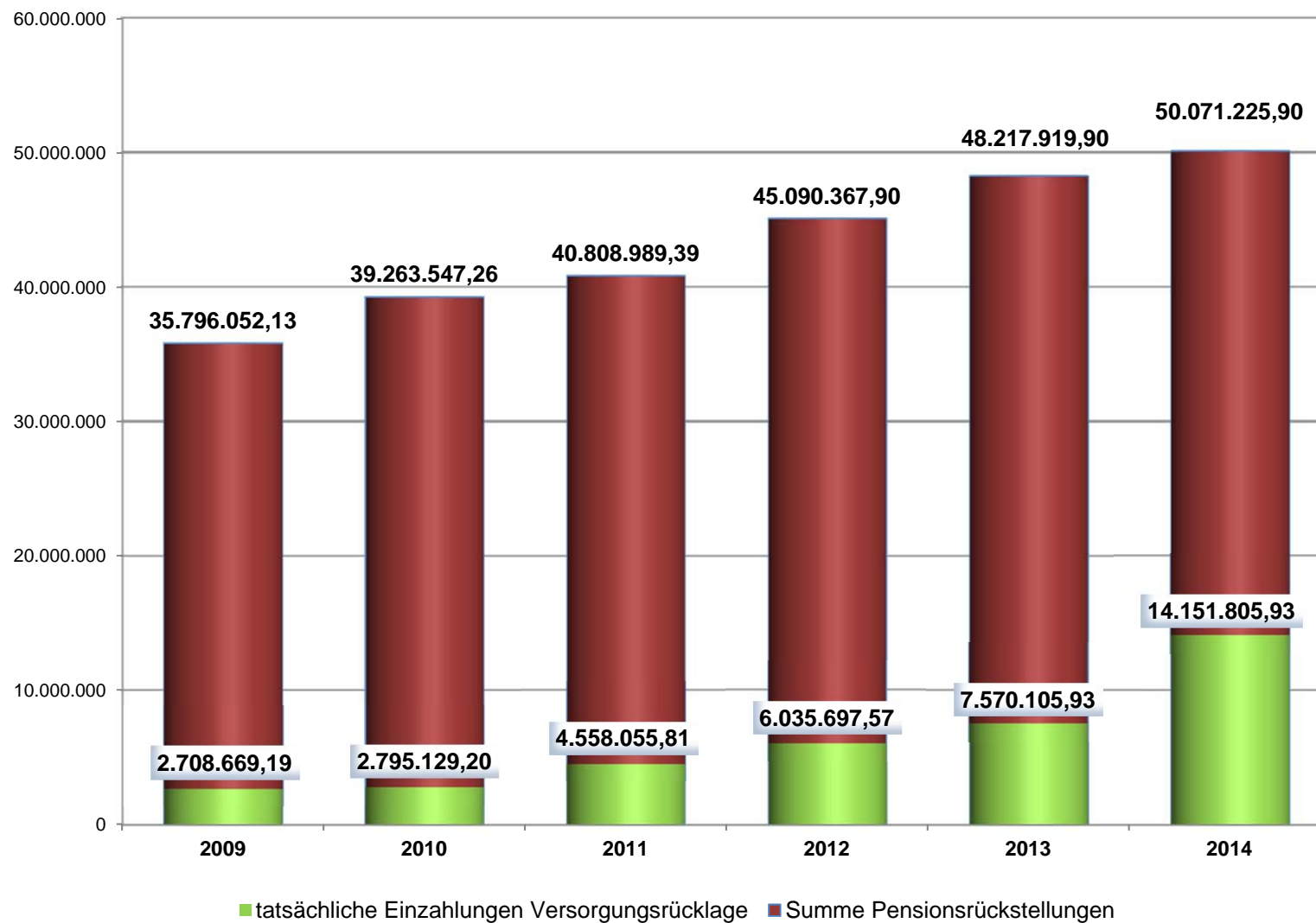
Durch die schrittweise Reduzierung der Verbindlichkeiten an den Kreditmarkt wird der Ergebnishaushalt auf Dauer mit erheblichen Aufwendungen für Zinszahlungen entlastet.

Die gesamten Rückstellungsverbindlichkeiten zum 31.12.2014 für die Pensions- und Beihilfelasten (ohne Ehrensold) werden geplant voraussichtlich 50,07 Mio. EUR betragen. Demgegenüber werden bei planmäßigem Vollzug bis zum Jahresende 2014 tatsächliche Einzahlungen von rd. 14,15 Mio. EUR an die Versorgungskasse geleistet sein. Saldiert verbleiben dann rd. 35,92 Mio. EUR als tatsächliche Rückstellungsverbindlichkeit.

Schuldenstand der Jahre 2001 bis 2014 (inkl. zinslose Darlehen Land - Eigenanteil KII)



Gegenüberstellung Pensionsrückstellungen zu tatsächlichen Einzahlungen



5. Personalkostenentwicklung

Finanzhaushalt

Im Jahr 2014 verändern sich die Personalausgaben sowie die Personalkostenerstattungen gegenüber den Ansätzen des Nachtragshaushaltsplanes 2013 wie folgt (ohne Auszahlungen und Einzahlungen für Rückstellungen):

1. Bruttopersonalkosten

	Haushalt 2014	Nachtrag 2013	Differenz	%
Auszahlungen (zahlungswirksame Ausgaben)	41.327.380 EUR	37.888.830 EUR	3.438.550	9,08
Einzahlungen (zahlungswirksame Einnahmen)	13.532.428 EUR	13.140.280 EUR	392.148	2,99

2. Nettopersonalkosten

	Haushalt 2014	Nachtrag 2013	Differenz	%
Nettopersonalkosten	27.794.952 EUR	24.748.550 EUR	3.016.402	12,31

Die Personalkosten erhöhen sich im Rahmen des Haushalts für das Jahr 2014 um 3.438.550 EUR brutto (9,08 %) bzw. 3.016.402 EUR netto (12,31 %).

Dies beruht hauptsächlich auf folgenden Punkten:

Durch neue und zusätzliche Aufgaben, die der Landkreis im Jahr 2014 übernimmt, erhöhen sich die Personalkosten. Beispielhaft hierfür ist die Schulsozialarbeit, das Betreuungsgeld, Ausbau des Landesprojektes "Budget für Arbeit", Änderung des Betreuungsrechtes, Aufgaben des 2. Landesgesetzes im Bereich der Lebensmittelkontrolle, Projektstelle "Inklusion und Frühförderung".

Außerdem erhöhen sich die Personalkosten aufgrund von Fallzahlensteigerungen in den einzelnen Geschäftsbereichen.

Der individuelle Versorgungsaufwand steigt aufgrund der Versetzung von Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand im Jahr 2014. Darüber hinaus erhöht sich der Versorgungsaufwand aufgrund der Besoldungserhöhung ab dem 01.01.2014 in Höhe von 1%.

Im Bereich des Jobcenters kommt es durch Änderungen im Personalbestand zu höheren Erstattungen. Im Rahmen des Projektes „Persönliches Budget für Arbeit“ werden neue Stellen geschaffen, so dass sich hieraus auch zusätzliche Erstattungen ergeben. Für die Kommunalisierung des Gesundheitsamtes und der Landesbediensteten ergeben sich höhere Erstattungsbeträge.

Bei der Schulsozialarbeit kommt es zu geringeren Einnahmen, da die Förderung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket derzeit nur bis zum 31.12.2013 vorgesehen ist.

Die Besoldung der Beamten erhöht sich ab dem 01.01.2014 um 1%. Des Weiteren stehen die Tarifverhandlungen in Bereich des TVöD und TVSuE für die kommenden Jahre noch aus, der Tarifvertrag endet derzeit am 31.12.2013. Perspektivisch wurde seitens der Fachabteilungen eine fiktive Tarifsteigerung von 3% angenommen. Dies bewirkt sowohl bei den Auszahlungen, als auch bei den Einzahlungen eine Erhöhung der Beträge.

3. Begründungen

Die Veränderungen der Personalkosten im Vergleich der Ansätze für den Nachtragshaushalt 2013 zum Haushaltsjahr 2014 verteilen sich schwerpunktmäßig wie folgt auf die einzelnen Produkte:

Produkt 1.1.1.0 **Verwaltungssteuerung**

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 9.800,00 EUR

a) Auszahlungen 9.800,00 EUR

In diesem Bereich erhöhen sich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung.

Produkt 1.1.2.0 **Personal**

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 30.400,00 EUR

a) Auszahlungen 30.400,00 EUR

In diesem Bereich erhöhen sich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung.

Produkt 1.1.2.1 **Allg. Verwaltung Personal**

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 147.700,00 EUR

a) Auszahlungen 147.700,00 EUR

Durch die gestiegenen Mitarbeiterzahlen wurde für die Arbeiten des Personalrates insgesamt eine weitere Stelle freigestellt. Des Weiteren kam es aufgrund von Fallzahlensteigerung im Bereich Gleichstellungsstelle und Pressestelle zu weiteren Mehrkosten. Darüber hinaus erhöhen sich in diesem Bereich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung.

Produkt 1.1.4.1 **Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 182.695,00 EUR

a) Auszahlungen 150.800,00 EUR

Die Aufgaben im Bereich Finanzcontrolling werden zukünftig weiter ausgebaut. Zu diesem Zweck wurde eine zusätzliche Stelle eingeplant. Mittelfristig wird durch Umstrukturierung der Aufgaben und Rentenbeginn eines Mitarbeiters eine Stelle wieder eingespart. Zum Aufbau der gesetzlich vorgeschriebenen Inventarisierung von beweglichen und unbeweglichen Gütern sowie für die 5-jährige Inventur und die laufende Inventarisierung an den kreiseigenen Schulen besteht ein Stellenmehrbedarf von einer weiteren Stelle. Darüber hinaus erhöhen sich in diesem Bereich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung.

b) Einzahlungen -31.895,00 EUR

Im Jahr 2014 sind im Vergleich zum Vorjahr weniger Bauvorhaben geplant. Aufgrund dessen verringern sich die aktivierten Eigenleistungen für investive Baumaßnahmen der Kreisbediensteten. Somit ergeben sich Mindereinnahmen.

Produkt 1.1.4.3 **Bauhof**

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 138.000,00 EUR

a) Auszahlungen 210.600,00 EUR

Für das Haushaltsjahr 2014 wurde bezüglich des Landesprojektes "Budget für Arbeit" perspektivisch Personalkosten für drei zusätzliche Stellen im Bautrupps eingeplant. Außerdem ergab sich eine Vakanz bei der Besetzung zweier Stellen. Darüber hinaus erhöhen sich in diesem Bereich die Auszahlungen aufgrund von Tarifierhöhung und Überstunden.

b) Einzahlungen 72.600,00 EUR

Im Rahmen des Projektes „Persönliches Budget für Arbeit“ werden 70% der Personalkosten erstattet.

Produkt 1.1.4.4 **Technikunterstützte Informationsverarbeitung (Tul)**

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 47.300,00 EUR

a) Auszahlungen 47.300,00 EUR

In diesem Bereich erhöhen sich die Auszahlungen aufgrund von Tarifierhöhung. Darüber hinaus wurde dem Fachbereich "Datenverarbeitung" im Laufe des Jahres 2013 Rufbereitschaft angeordnet. Diese Kosten fallen nun erstmals ganzjährig an.

Produkt 1.1.4.5 **Sonstige zentrale Dienste**

Die Kosten für das Produkt verringern sich um -96.200,00 EUR

a) Auszahlungen -96.200,00 EUR

Durch den Renteneintritt eines Mitarbeiters verringern sich die Personalkosten. Außerdem verlagern sich Personalkosten vom Produkt 1.1.4.5 zum Produkt 3.1.2.0 Allg. Verwaltung Jobcenter.

Produkt 1.1.6.1 **Finanzen**

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 60.100,00 EUR

a) Auszahlungen 60.100,00 EUR

Die Aufgaben im Bereich Finanzcontrolling werden zukünftig weiter ausgebaut. Zu diesem Zweck wurde eine zusätzliche Stelle eingeplant. Darüber hinaus erhöhen sich in diesem Bereich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung.

Produkt 1.1.6.2 **Zahlungsabwicklung**

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 35.600,00 EUR

a) Auszahlungen -16.400,00 EUR

Die Personalabteilung berücksichtigte im Haushalt 2013 Mittel für die Einrichtung einer Vollstreckungsbehörde im Rahmen der Arbeiten für das Jobcenter. Jedoch wurde diese nicht im vollen Umfang benötigt.

b) Einzahlungen -52.000,00 EUR

Aufgrund des zusätzlichen Aufwands im JobCenter im Rahmen der Abarbeitung des Forderungsübergangs wurden im Jahr 2013 einmalig Zuschüsse durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gewährt.

Produkt 1.2.1.1 Durchführung von Auftragsstatistiken und eigenen Statistiken

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 16.900,00 EUR

a) Auszahlungen 16.900,00 EUR

Aufgrund interner Umstrukturierungen verlagern sich die Personalkosten intern vom Produkt 3.1.2.0 Allg. Verwaltung Jobcenter zum Produkt 1.2.1.1.

Produkt 1.2.2.0 Allg. Verwaltung Katastrophenschutz/Ordnungsverwaltung/Brandschutz

Die Kosten für das Produkt verringern sich um -43.900,00 EUR

a) Auszahlungen -54.900,00 EUR

Die Arbeiten im Rahmen des Aufbaus eines Waffenregisters nach den europäischen Waffenrichtlinien sind abgeschlossen. Somit entfallen die damit verbunden befristeten Mehrstellen.

b) Einzahlungen -11.000,00 EUR

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit wurde vereinbart, dass der Landkreis Mainz-Bingen künftig die Prüfungen nach §16 Abs. 3 Geldwäschegesetz (GwG) für den Landkreis Alzey-Worms durchführen wird. Hierfür wurden die Ansätze 2013 pauschal erfasst. Ab 2014 werden hierfür die nunmehr vereinbarten Personalkostenerstattungen der Entgeltgruppe 9 sowie die Gemeinkosten nach dem jeweils aktuellen KGSt-Gutachten veranschlagt.

Produkt 1.2.2.2 Zentrale Bußgeldstelle

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 39.700,00 EUR

a) Auszahlungen 39.700,00 EUR

Aufgrund von Fallzahlensteigerung und Tarif-/Besoldungserhöhung kommt es in diesem Bereich zu Mehrkosten.

Produkt **1.2.2.5** **Regelung des Aufenthalts von Ausländern**

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 69.700,00 EUR

a) Auszahlungen 69.700,00 EUR

Durch die Erweiterung der vorhandenen Aufgaben im Bereich des Aufenthaltstitels ergibt sich ein Personalmehrbedarf. Darüber hinaus erhöhen sich in diesem Bereich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung.

Produkt **1.2.3.0** **Allg. Verwaltung Straßenverkehr**

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 98.700,00 EUR

a) Auszahlungen 98.700,00 EUR

Durch den Eintritt in die Freistellungsphase der Altersteilzeit einer Mitarbeiterin und der damit verbundenen Nachbesetzung der Stelle fallen ebenfalls zusätzliche Kosten an. Darüber hinaus erhöhen sich in diesem Bereich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung.

Produkt **1.2.3.5** **Verkehrsüberwachung**

Die Kosten für das Produkt verringern sich um -31.500,00 EUR

a) Auszahlungen -31.500,00 EUR

Aufgrund rückläufiger Fallzahlen reduziert sich auch der Personalbestand in diesem Bereich.

Produkt **1.2.4.0** **Allg. Verwaltung Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen, Tierschutz**

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 36.800,00 EUR

a) Auszahlungen 36.800,00 EUR

Auf Grund von Aufgabenzuweisungen durch das Zweite Landesgesetzes zur Kommunal- und Verwaltungsreform wurde im Bereich der Lebensmittelkontrolle eine zusätzliche Stelle für einen Lebensmittelprobennehmer eingeplant. Darüber hinaus erhöhen sich in diesem Bereich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung.

Produkt 2.1.5.1 Rochus-Realschule plus, Bingen

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 17.700,00 EUR

a) Auszahlungen 17.700,00 EUR

Durch einen geplanten Erweiterungsbau in 2014 erhöht sich die zu reinigende Fläche, was zu einem Personalmehrbedarf führt. Des Weiteren wurden auch alle Arbeitszeiten der Reinigungskräfte aufgrund Empfehlung des Rechnungshofes neu berechnet. Darüber hinaus erhöhen sich in diesem Bereich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung.

Produkt 2.1.5.2 Kaiserpfalz-Realschule plus, Ingelheim

Die Kosten für das Produkt verringern sich um -67.400,00 EUR

a) Auszahlungen -67.400,00 EUR

Aufgrund interner Umstrukturierungen verlagern sich die Personalkosten intern vom Produkt 2.1.5.2 zum Produkt 2.1.7.2 Sebastian-Münster-Gymnasium, Ingelheim.

Produkt 2.1.5.3 Carl-Zuckmayer-Realschule plus, Nierstein

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 48.400,00 EUR

a) Auszahlungen 48.400,00 EUR

Durch einen geplanten Erweiterungsbau in 2014 erhöht sich die zu reinigende Fläche, was zu einem Personalmehrbedarf führt. Des Weiteren wurden auch alle Arbeitszeiten der Reinigungskräfte aufgrund einer Empfehlung des Rechnungshofes neu berechnet. Außerdem ergab sich im Jahr 2013 eine zeitliche Vakanz bei der Besetzung von einer Stelle. Darüber hinaus erhöhen sich in diesem Bereich die Auszahlungen aufgrund Tarif und Besoldungserhöhung.

Produkt 2.1.7.3 **Gymnasium Nieder-Olm**

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 98.900,00 EUR

a) Auszahlungen 98.900,00 EUR

Durch einen geplanten Umbau in 2014 erhöht sich die zu reinigende Fläche, was zu einem Personalmehrbedarf führt. Des Weiteren wurden auch alle Arbeitszeiten der Reinigungskräfte aufgrund einer Empfehlung des Rechnungshofes neu berechnet. Außerdem ergab sich im Jahr 2013 eine zeitliche Vakanz bei der Besetzung einer Vorarbeiterstelle. Durch den Eintritt in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eines Hausmeisters und der damit verbundenen Nachbesetzungen der Stelle fallen ebenfalls zusätzliche Kosten an. Darüber hinaus erhöhen sich in diesem Bereich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung.

Produkt 2.1.7.4 **Gymnasium zu St. Katharinen, Oppenheim**

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 9.300,00 EUR

a) Auszahlungen 9.300,00 EUR

In diesem Bereich erhöhen sich die Auszahlungen aufgrund von Tarif und Besoldungserhöhung.

Produkt 2.1.7.5 **Gymnasium Nackenheim**

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 99.700,00 EUR

a) Auszahlungen 99.700,00 EUR

Durch einen geplanten Neubau in 2014 erhöht sich die zu reinigende Fläche, was zu einem Personalmehrbedarf führt. Des Weiteren wurden auch alle Arbeitszeiten der Reinigungskräfte aufgrund einer Empfehlung des Rechnungshofes neu berechnet. Ebenfalls wurde eine zusätzliche Stelle zur Betreuung des Projektes "Tabletschule" eingeplant. Darüber hinaus erhöhen sich in diesem Bereich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung.

Produkt 2.1.8.1 **IGS Kurt Schumacher, Ingelheim**

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 41.500,00 EUR

a) Auszahlungen 41.500,00 EUR

Aufgrund des Umbaus bzw. Neubaus der Mensa an der Integrierten Gesamtschule entstand dort ein neues Reinigungsrevier. Des Weiteren wurden auch alle Arbeitszeiten der Reinigungskräfte aufgrund einer Empfehlung des Rechnungshofes neu berechnet. Durch die Änderung der

Berechnungsgrundlage und der Anwendung des neuen Wibera-Gutachtens entstand im Bereich des Sekretariats ein Mehrbedarf. Darüber hinaus erhöhen sich in diesem Bereich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung.

Produkt 2.1.8.3 IGS Gerhard-Ertl, Sprendlingen

Die Kosten für das Produkt verringern sich um -26.800,00 EUR

a) Auszahlungen -28.000,00 EUR

Durch die auslaufende Schulform der Realschule plus mit dem Schuljahr 2012/2013 und den damit verbundenen Personalverschiebungen verringern sich die Personalkosten. Aufgrund dessen wurde eine Kollegin intern umgesetzt.

b) Einzahlungen -1.200,00 EUR

Der Eingliederungszuschuss eines Mitarbeiters endet unterjährig, so dass sich die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr verringern.

Produkt 2.1.8.4 IGS Oppenheim

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 14.900,00 EUR

a) Auszahlungen 14.900,00 EUR

Aufgrund der Fertigstellung eines Anbaus entstand an der Schule ein neues Reinigungsrevier. Des Weiteren wurden auch alle Arbeitszeiten der Reinigungskräfte aufgrund einer Empfehlung des Rechnungshofes neu berechnet. Darüber hinaus erhöhen sich in diesem Bereich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung.

Produkt 2.2.1.1 Rhein-Nahe-Schule (Förderschwerpunkt Lernen), Bingen

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 11.900,00 EUR

a) Auszahlungen 11.900,00 EUR

Alle Arbeitszeiten der Reinigungskräfte wurden aufgrund einer Empfehlung des Rechnungshofes neu berechnet. Außerdem ergab sich im Jahr 2013 eine zeitliche Vakanz bei der Besetzung von einer Vorarbeiterstelle. Darüber hinaus erhöhen sich in diesem Bereich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung.

Produkt 3.1.1.0 Allg. Verwaltung Soziales

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 142.900,00 EUR

a) Auszahlungen 144.600,00 EUR

Durch die Fallzahlensteigerungen in den Bereichen Asylbewerber, Wohngeld und Heimabrechnung steigt auch der Personalbedarf. Darüber hinaus erhöhen sich in diesem Bereich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung.

b) Einzahlungen 1.700,00 EUR

Im Rahmen des Budgets für Arbeit werden anteilige Personalkosten erstattet. Aufgrund der Tarifierhöhung sowie der Stufensteigerung eines Mitarbeiters ergeben sich nun auch erhöhte Erstattungsbeiträge.

Produkt 3.1.1.3 Allg. Verwaltung Sozialplanung/Eingliederungshilfe

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 71.000,00 EUR

a) Auszahlungen 85.800,00 EUR

Die Organisationsuntersuchung im Bereich der Hilfeplanung der Kriegsoferfürsorge durch den Fachbereich 11 b „Controlling / Organisation“ ergab, dass ein Personalmehrbedarf aufgrund Fallzahlensteigerung besteht. Darüber hinaus erhöhen sich in diesem Bereich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung.

b) Einzahlungen 14.800,00 EUR

Im Rahmen des Projekts „Persönliches Budget für Arbeit“ werden anteilige Personalkosten für einen Mitarbeiter erstattet, diese fallen nun ganzjährig an.

Produkt 3.1.2.0 Allgemeine Verwaltung Jobcenter

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 66.000,00 EUR

a) Auszahlungen 227.900,00 EUR

In diesem Bereich erhöhen sich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung. Des Weiteren besteht aufgrund der Übernahme der Ausbildungsvermittlung durch das JobCenter Mainz-Bingen ein zusätzlicher Personalbedarf von einer Stelle. Diese Kosten fallen erstmals im Haushalt 2014 ganzjährig an. Außerdem wurde im Bereich Unterhalt eine zusätzliche Stelle eingeplant.

b) Einzahlungen 161.900,00 EUR

Der Personalbestand im Kerngeschäft wurde aufgestockt, zudem erhöhen sich die Personalkosten aufgrund der Tarif- und Besoldungserhöhung. Demzufolge erhöhen sich auch die entsprechenden Erstattungen.

Produkt 3.5.1.4 **Soziale Sonderleistungen**

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 44.200,00 EUR

a) Auszahlungen 47.700,00 EUR

Aufgrund langer krankheitsbedingter Ausfallzeiten wurde eine weitere vorübergehende Stelle zur Unterstützung geschaffen. Ebenfalls kommt es durch die Änderung der Arbeitszeit einer Kollegin zu Mehrkosten. Darüber hinaus erhöhen sich in diesem Bereich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung.

b) Einzahlungen 3.500,00 EUR

Der Auslandsanteile der zu bearbeitenden Fälle hat sich erhöht, zudem kommt es zu Tarif- und Besoldungserhöhungen, so dass sich auch die Erstattungen erhöhen.

Produkt 3.6.1.4 **Allg. Verwaltung Jugendamt**

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 286.500,00 EUR

a) Auszahlungen 338.500,00 EUR

Innerhalb der Abteilung 31 Jugendamt wurde eine Projektstelle "Inklusion und Frühförderung" zwecks Einsatz- und Kostencontrolling eingerichtet. Durch die Einführung des Betreuungsgeldes am 01.08.2013 entstand im Bereich des Jugendamtes ein Personalmehrbedarf. Außerdem übernahm der Landkreis Mainz-Bingen im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit die Erfüllung der Aufgabe "Betreuungsgeld" für die Stadt Mainz. Darüber hinaus ergibt sich aufgrund von Fallzahlensteigerung im Bereich Kindertagesstätten ein Personalmehrbedarf. Zusätzlich erhöhen sich in diesem Bereich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung.

b) Einzahlungen 52.000,00 EUR

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Mainz werden erstmalig ganzjährig die Erstattungen der Personalkosten und Gemeinkosten im Bereich Betreuungsgeld erstattet.

Produkt 3.6.3.0 Allg. Verwaltung Soziale Dienste

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 818.500,00 EUR

a) Auszahlungen 818.500,00 EUR

An der Realschule plus Nierstein wird auf Grund des Kreistagsbeschlusses vom 21.06.2013 eine zusätzliche halbe Stelle für Schulsozialarbeit geschaffen. Des Weiteren ist für das Jahr 2014 geplant an Grundschulen Schulsozialarbeiter einzusetzen. Für dieses Projekt wurden im Haushalt 2014 Mittel in Höhe von 554.000 EUR für insgesamt 10,25 Stellen eingeplant. Darüber hinaus ergibt sich aufgrund von Fallzahlensteigerung im Bereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes ein Personalmehrbedarf. Außerdem erhöhen sich in diesem Bereich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung.

Produkt 3.6.3.3 Hilfe zur Erziehung

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 223.550,00 EUR

b) Einzahlungen -223.550,00 EUR

Aus dem Paket für Bildung und Teilhabe werden Zuschüsse für die Schulsozialarbeit an allgemeinbildenden Schulen derzeit nur bis 31.12.2013 gewährt.

Produkt 3.6.5.2 Kindertagesstätte

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 5.200,00 EUR

a) Auszahlungen 26.000,00 EUR

Vorbehaltlich der Zustimmung des Kreisausschusses ist geplant im Laufe des Jahres 2014 zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Betriebskindertagesstätte zu errichten.

b) Einzahlungen 20.800,00 EUR

Die Personalkosten in der Betriebskindertagesstätte werden anteilig vom Land und vom Jugendhilfeträger erstattet.

Produkt 4.1.4.0 Allg. Verwaltung Amtsärztlicher Dienst

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 65.600,00 EUR

a) Auszahlungen 65.600,00 EUR

In diesem Bereich erhöhen sich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung. Des Weiteren fallen durch den Eintritt in die Freistellungsphase der Altersteilzeit einer Mitarbeiterin und der damit verbundenen Nachbesetzung der Stelle zusätzliche Kosten an.

Produkt 4.1.4.8 Allg. Verwaltung Sozialpsychiatrischer Dienst/Betreuungsbehörde

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 207.400,00 EUR

a) Auszahlungen 207.400,00 EUR

Am 01.07.2014 wird eine Änderung des Betreuungsrechtes in Kraft treten. Die Betreuungsbehörden der Kreise und Städte erhalten aufgrund dieser Neuregelungen zusätzliche Aufgaben und bereits vorhandene Aufgaben werden erweitert. Dies führt zu einem Personalmehrbedarf von ca. 2 Stellen. Darüber hinaus ergibt sich aufgrund von Fallzahlensteigerung im Bereich des Sozialpsychiatrischen Dienstes / Betreuungsbehörde ein Personalmehrbedarf. Außerdem erhöhen sich in diesem Bereich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung.

Produkt 5.2.1.0 Allg. Verwaltung Bauen / Denkmalschutz und Denkmalpflege

Die Kosten für das Produkt verringern sich um -11.000,00 EUR

a) Auszahlungen -11.000,00 EUR

Durch das Ausscheiden eines Mitarbeiters in der Altersteilzeitfreistellungsphase reduzieren sich die Personalkosten.

Produkt 5.5.4.0 Allg. Verwaltung Umwelt

Die Kosten für das Produkt verringern sich um -48.200,00 EUR

a) Auszahlungen -48.200,00 EUR

Durch das Ausscheiden eines Mitarbeiters in der Altersteilzeitfreistellungsphase reduzieren sich die Personalkosten.

Produkt 5.5.5.0 Allg. Verwaltung Landwirtschaft, Weinbau

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 13.000,00 EUR

a) Auszahlungen 13.000,00 EUR

In diesem Bereich erhöhen sich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung.

Produkt 5.6.1.2 Umwelt- und Energieberatungszentrum

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 45.000,00 EUR

a) Auszahlungen 84.000,00 EUR

Im Zuge der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Region Rheinhessen-Nahe wird ab dem Jahr 2014 die Stelle eines Klimaschutzmanagers beantragt. Des Weiteren entstehen aufgrund der Änderung der Arbeitszeit einer Kollegin weitere Mehrkosten. Darüber hinaus erhöhen sich in diesem Bereich die Auszahlungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhung.

b) Einzahlungen 39.000,00 EUR

Die Personalkosten des Klimaschutzmanagers werden anteilig vom Bund erstattet.

Produkt 5.7.1.0 Wirtschaftsförderung

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 10.900,00 EUR

a) Auszahlungen 10.900,00 EUR

Im Bereich der Wirtschaftsförderung wurde aufgrund der Freistellung eines Kollegen für Personalratstätigkeiten und der damit verbundenen Vertretung zusätzliche Personalkosten eingeplant.

Produkt 5.7.5.0 Tourismusförderung

Die Kosten für das Produkt erhöhen sich um 13.400,00 EUR

a) Auszahlungen 13.400,00 EUR

Da der Nachfolger des Geschäftsführers der Rheinhessentouristik im Angestelltenverhältnis steht (zuvor Beamter) erhöhen sich die Arbeitgeberkosten.

Sonstiges

Das Land erstattet dem Landkreis Personalkosten für das kommunalisierte Personal. Diese Erstattung beinhaltet einen Versorgungszuschlag zur Deckung der Versorgungslasten. Bei der Berechnung des Teilbetrages zwecks Weiterleitung im Rahmen der Pensionsrückstellungen ergaben sich Korrekturen.

Allgemeine Änderungen

Des Weiteren ergeben sich viele kleinste personelle Änderungen aller Teilhaushalte des Finanzhaushaltes, die hier nicht dargestellt werden. Diese ergeben sich aufgrund:

- Beförderungen / Höhergruppierungen
- steigen der Lebensalterstufen sowohl bei den Beamten wie auch bei den Angestellten
- Änderungen der Arbeitszeit

Kennzahlen des Landkreises Mainz-Bingen nach Standard-Kreis-Kennzahlen-Katalog des Landkreistages

			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
1.1	Ertragsanalyse	Kennzahlenbeschreibung			
1.1.1	Allgemeine Schlüsselzuweisungsquote	Anteil der Erträge aus Schlüsselzuweisungen an der Summe der ordentlichen Erträge	1,84%	1,71%	3,27%
1.1.2	Sonstige allgemeine Zuweisungsquote	Anteil der Erträge aus anderen Zuweisungen (mit und ohne Zweckbindung) an der Summe der ordentlichen Erträge	1,46%	12,55%	11,66%
1.1.3	Sonderpostenquote	Anteil der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten an der Summe der ordentlichen Erträge	1,06%	0,96%	0,82%
1.1.3.1	Finanzierungsbeteiligungsquote	Verhältnis zwischen Sonderpostenauflösung und Abschreibungen	30,12%	28,54%	29,05%
1.1.4	Kreisumlagequote	Anteil der Erträge aus der Kreisumlage an der Summe der ordentlichen Erträge	35,90%	39,18%	43,64%
1.1.5	Soziallastdeckungsquote durch Kreisumlage	Verhältnis der Erträgen aus der Kreisumlage und des Saldos der sozialen Sicherung	164,26%	206,46%	242,56%
1.1.6	Sozialertragsquote	Anteil der Sozialerträge (Kostenersetze, -Beteiligungen, -Erstattungen, -Zuweisungen und Leistungsbeteiligungen) an der Summe der ordentlichen Erträge	50,02%	38,34%	35,10%
1.1.6.1	Deckungsbeitrag - Soziale Sicherung	Verhältnis zwischen Erträgen der sozialen Sicherung und Aufwendungen der sozialen Sicherung	69,59%	66,89%	66,11%
1.1.6.2	Deckungsbeitrag - Sozialhilfe	Verhältnis zwischen Erträgen der Sozialhilfe und Aufwendungen der Sozialhilfe	79,16%	75,03%	75,29%
1.1.6.3	Deckungsbeitrag - Jugendhilfe	Verhältnis zwischen Erträgen der Jugendhilfe und Aufwendungen der Jugendhilfe	47,24%	13,80%	12,38%
1.1.7	Leistungsentgeltsquote	Anteil der Erträge aus öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Leistungsentgelten an der Summe der ordentlichen Erträge	1,93%	1,59%	1,35%

Kennzahlen des Landkreises Mainz-Bingen nach Standard-Kreis-Kennzahlen-Katalog des Landkreistages

			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
1.2	Aufwandsanalyse	Kennzahlenbeschreibung			
1.2.1	Personalintensität	Anteil der Personal- und Versorgungsaufwendungen an der Summe der ordentlichen Aufwendungen	13,30%	12,88%	12,78%
1.2.2	Sach- und Dienstleistungs-intensität	Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an der Summe der ordentlichen Aufwendungen	6,86%	7,13%	8,01%
1.2.3	Abschreibungsintensität	Anteil der Aufwendungen aus Abschreibungen an der Summe der ordentlichen Aufwendungen	3,48%	3,38%	3,03%
1.2.3.1	Finanzierungskongruenz	Verhältnis zwischen Abschreibungen (abzüglich der Auflösung von Sonderposten) und Tilgung von Investitionskrediten	196,20%	765,93%	68,90%
1.2.4	Soziallastquote	Anteil der Aufwendungen für soziale Sicherung an der Summe der ordentlichen Aufwendungen	71,28%	57,58%	56,97%
1.2.4.1	Soziallastquote (Sozialhilfe)	Anteil der Aufwendungen für Sozialhilfe an der Summe der ordentlichen Aufwendungen	49,91%	49,92%	48,66%
1.2.4.2	Sozialaufwand (Sozialhilfe) je Einwohner	Aufwendungen für Sozialhilfe je Einwohner des Landkreises	738,12 €	786,59 €	808,63 €
1.2.4.3	Soziallastquote (Jugendhilfe)	Anteil der Aufwendungen für Jugendhilfe an der Summe der ordentlichen Aufwendungen	21,37%	7,66%	8,31%
1.2.4.4	Sozialaufwand (Jugendhilfe) je Einwohner	Aufwendungen für Jugendhilfe je Einwohner des Landkreises	316,08 €	120,68 €	138,11 €
1.2.4.5	Aufwand (KITA)	Anteil der Aufwendungen für Kindertagesstätten an der Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,01%	15,24%	14,91%
1.2.4.6	Aufwand (KITA) je Einwohner	Aufwendungen für Kindertagesstätten je Einwohner des Landkreises	0,08 €	240,16 €	247,82 €
1.2.5	Sozialaufwand je Einwohner	Aufwendungen für Sozialleistungen je Einwohner des Landkreises	1.054,20 €	907,28 €	946,74 €
1.2.6	Zinslastquote	Verhältnis der Zinsaufwendungen zu der Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,11%	0,10%	0,08%

Kennzahlen des Landkreises Mainz-Bingen nach Standard-Kreis-Kennzahlen-Katalog des Landkreistages

			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
1.2.6.1	Zinsquote (Gesamt)	Verhältnis zwischen Zinsbelastung und Schuldenstand	4,49%		
1.2.6.2	Zinsquote (Investitionskredite)	Verhältnis zwischen Zinsbelastung und Schuldenstand	4,49%		
1.2.6.3	Zinsquote (Liquiditätskredite)	Verhältnis zwischen Zinsbelastung und Schuldenstand			
1.3	Analyse Jahresergebnis	Kennzahlenbeschreibung			
1.3.1	Ergebnisquote I	Verhältnis des Jahresergebnisses an der Summe der Erträge	-0,83%	0,46%	6,81%
1.3.2	Ergebnisquote II	Verhältnis des Jahresergebnisses an der Summe der Aufwendungen	-0,82%	0,47%	7,31%
1.3.3	Ergebnisquote III	Jahresergebnis Ergebnishaushalt	- 2.466.706,58 €	1.496.682,00 €	24.882.117,00 €
2.	Finanzhaushalt	Kennzahlenbeschreibung			
2.1	Eigenfinanzierungsquote	Anteil Investitionseinzahlungen ohne Zuwendungen an Investitionsauszahlungen	0,25%	0,13%	0,10%
2.2	Kreditfinanzierungsquote	Anteil der Einzahlungen aus Investitionskrediten (Pos. 450) an Investitionsauszahlungen (Pos. 420)	0,00%	33,02%	0,00%
2.3	Zuwendungsfinanzierungsquote	Anteil der Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Pos. 270) an Investitionsauszahlungen (Pos. 420)	40,18%	15,12%	18,21%
2.4	Nettoneuverschuldung	Einzahlungen aus Investitionskrediten (Pos. 450) abzüglich Tilgung Investitionskredite (Pos. 460) in T€	- 3.723.811 €	6.984.717 €	- 10.617.730 €
2.5	Cash-Flow	Saldo ordentlicher und außerordentlicher Ein- und Auszahlungen	6.654.473 €	9.475.746 €	34.295.624 €
2.6	Freie Finanzspitze	Saldo ordentlicher und außerordentlicher Ein- und Auszahlungen abzüglich planmäßiger Tilgung	2.930.662 €	8.460.463 €	23.677.894 €
2.7	Re-Investitionsquote	Verhältnis zwischen Investitionen und Abschreibungen	209,88%	222,66%	281,09%
2.8	Kapitaldienstquote	Anteil der ordentlichen Tilgungsleistungen an der Kreisumlage	3,48%	0,80%	6,66%

Anlage II

Haushaltsvermerke

Zweckbindung

1) Mehrerträge bei folgenden Produkten und Leistungen bzw. Planungsstellen erhöhen gemäß § 15 Abs. 1 Satz 2 und 3 i.V.m. Abs. 4 GemHVO die entsprechenden Aufwendungsansätze:

1. Produkt	1.1.1.1.	Planungsstellen:	1.1.1.1.4.46290000/1.1.1.1.4.56360000
2. Produkt	1.1.1.6.	Planungsstellen:	1.1.1.6.1.44190000/1.1.1.6.1.52910000, 1.1.1.6.1.56990000
3. Produkt	1.2.2.1.	Planungsstellen:	1.2.2.1.1.43120000, 1.2.2.1.1.43122000, 1.2.2.1.1.44242000/ 1.2.2.1.1.50190000, 1.2.2.1.1.50192000, 1.2.2.1.1.56392000
4. Produkt	2.1.5.2.	Planungsstellen:	2.1.5.2.2.43401000/2.1.5.2.2.52421000
5. Produkt	2.1.5.4.	Planungsstellen:	2.1.5.4.2.43401000/2.1.5.4.2.52421000
6. Produkt	2.1.7.3.	Planungsstellen:	2.1.7.3.2.43401000/2.1.7.3.2.52421000
7. Produkt	2.1.8.2.	Planungsstellen:	2.1.8.2.2.43401000/2.1.8.2.2.52421000
8. Produkt	2.4.2.0.	Planungsstellen:	2.4.2.0.2.41442000, 2.4.2.0.2.41442700, 2.4.2.0.2.43210000, 2.4.2.0.2.44242100/ 2.4.2.0.2.52451000, 2.4.2.0.2.52452000, 2.4.2.0.2.56310000
9. Produkt	2.8.1.0.	Planungsstellen:	2.8.1.0.2.44190000/2.8.1.0.2.52910000 2.8.1.0.3.46292000/2.8.1.0.3.56321000
10. Produkt	5.2.1.1.	Planungsstellen:	5.2.1.1.2.43131000/5.2.1.1.2.52542000
11. Produkt	5.2.1.2.	Planungsstellen:	5.2.1.2.1.44259000/5.2.1.2.1.56290000
12. Produkt	5.4.7.0.	Planungsstellen:	5.4.7.0.1.41442200/5.4.7.0.2.54143000
13. Produkt	5.5.2.0.	Planungsstellen:	5.5.2.0.1.43125000/5.5.2.0.1.52542000
14. Produkt	5.5.4.5.	Planungsstellen:	5.5.4.5.1.43125000/5.5.4.5.1.52542000
15. Produkt	5.6.1.2.	Planungsstellen:	5.6.1.2.1.44190000 und 5.6.1.2.1.46290000/ 5.6.1.2.1.54159000, 5.6.1.2.1.54190000, 5.6.1.2.1.56990000
16. Leistung	3.1.2.2.1	Planungsstellen:	alle, sowie zusätzlich 3.1.2.2.2.55126000
17. Leistung	3.1.2.2.2	Planungsstellen:	3.1.2.2.2.42611000, 3.1.2.2.2.42620000, 3.1.2.2.2.42641000, 3.1.2.2.2.42643000, 3.1.2.2.2.42911000/3.1.2.2.2.5511100 (Abrechnungsfähigkeit mit dem Bund)
18. Leistung	3.1.2.2.2	Planungsstellen:	3.1.2.2.2.42642000, 3.1.2.2.2.42912000/3.1.2.2.2.55112000, 3.1.2.2.2.55121000, 3.1.2.2.2.55122000, 3.1.2.2.2.55124000, 3.1.2.2.2.55125000 (Abrechnungsfähigkeit mit den Kommunen)

2) Mehrerträge innerhalb der Schulbudgets bei den Ertragskonten mit der Kontierung 44190000 erhöhen die Aufwendungsansätze bei den jeweiligen Schulbudgets (§ 15 Abs. 2 Satz 1 GemHVO).

3) Mehrerträge im Bereich der „Bildung und Teilhabe“ (Leistung 3.1.1.9.1, 3.1.2.2.3 und 3.5.2.0.1) erhöhen die Aufwendungsansätze bei den jeweiligen Leistungen.

Deckungsfähigkeit

1) Gemäß § 16 Abs1. GemHVO sind die Aufwendungen der einzelnen Produkte, soweit sie nicht produkt- und teilhaushaltsübergreifend in einem eigenen Deckungskreis zusammengefasst sind, gegenseitig deckungsfähig.

2) Die Ansätze folgender Bereiche bilden jeweils einen Deckungskreis und werden daher gemäß § 16 Abs. 2 GemHVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt:

1. Personalaufwendungen	Deckungskreis 70000
2. Bauunterhaltung	Deckungskreis 70100
3. Leistungen an die Energiedienstleistungs- gesellschaft Rheinhessen-Nahe m.b.H. (EDG)	Deckungskreis 70200
4. Leistungen nach dem SGB XII und angegliederte Leistungen	Deckungskreis 70300
5. Leistungen der Jugendhilfe nach dem SGB VIII	Deckungskreis 70400
6. Förderung der Seniorenarbeit/ Projektförderung "Sport u. soziales Engagement"	Deckungskreis 70600
7. Jobcenter Verwaltung Sonstiges und Eingliederung in Arbeit	Deckungskreis 80000
8. Jobcenter Bildung und Teilhabe	Deckungskreis 80100
9. Jobcenter Sachkosten	Deckungskreis 80200

3) Die folgenden Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit werden gemäß § 16 Abs. 3 GemHVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt:

1. Schulbaumaßnahmen	Deckungskreis 70500
2. Kreisstraßenbaumaßnahmen	Deckungskreis 54209
3. Jobcenter	Deckungskreis 80209

Innerhalb der Produkte werden die ordentlichen Auszahlungen für geringwertige Geräte und sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschließlich 410 EUR netto mit den Konten für Anschaffungen von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 410 EUR netto gemäß § 16 Abs. 3 GemHVO jeweils für deckungsfähig erklärt.

Die ordentlichen Auszahlungen der Planungsstelle 1.1.4.4.3.76243000 sind zugunsten der investiven Auszahlungen bei der Planungsstelle 1.1.4.4.3/7007.78410000 einseitig deckungsfähig.

Sperrvermerk

Der Beschluss des Kreistages des Landkreises Mainz-Bingen vom 13.12.2013 über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2014 erfolgte mit der Maßgabe, dass folgende Positionen jeweils mit einem Haushaltssperrvermerk versehen werden. Diese können nur vom Kreisausschuss des Landkreises Mainz-Bingen freigegeben werden.

1. Planungsstelle 2.1.8.4.1/6103.78522000, Übernahme des Sportplatzes „Landskron-Arena“ von der Stadt Oppenheim
Ansatz Jahr 2014: 900.000 EUR
2. Planungsstelle 5.4.7.0.2/7604.78420000, Investitionszuschüsse für Bahnhaltdepunkte „S-Bahn Rhein-Neckar“
Ansatz Jahr 2014: 300.000 EUR



Schlussbilanz des Landkreises Mainz-Bingen zum 31.12.2012

Aktiva				Passiva			
	31.12.2011 Haushalts- vorjahr EUR	31.12.2012 Haushaltsjahr EUR	Veränderung gegenüber Vorjahr EUR		31.12.2011 Haushalts- vorjahr EUR	31.12.2012 Haushaltsjahr EUR	Veränderung gegenüber Vorjahr EUR
1. Anlagevermögen	390.408.803,33	401.865.496,07	11.456.692,74	1. Eigenkapital	278.749.664,26	276.564.515,51	-2.185.148,75
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	21.834.475,43	21.951.786,73	117.311,30	1.1 Kapitalrücklage	211.256.273,14	211.468.731,80	212.458,66
1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	585.236,82	716.719,29	131.482,47	1.2 Sonstige Rücklagen	855.801,20	924.900,37	69.099,17
1.1.2 Geleistete Zuwendungen	17.069.361,12	16.946.111,02	-123.250,10	1.3 Ergebnisvortrag	59.478.991,41	66.637.589,92	7.158.598,51
1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse	1.993.205,79	1.940.329,65	-52.876,14	1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	7.158.598,51	-2.466.706,58	-9.625.305,09
1.1.5 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	2.186.671,70	2.348.626,77	161.955,07	2. Sonderposten	116.218.795,21	113.312.824,07	-2.905.971,14
1.2 Sachanlagen	349.401.053,51	357.908.582,40	8.507.528,89	2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen	116.218.795,21	113.312.824,07	-2.905.971,14
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	135.199,33	135.199,33	0,00	2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	93.233.008,29	103.346.685,09	10.113.676,80
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	206.894.438,97	221.872.105,44	14.977.666,47	2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	22.985.786,92	9.966.138,98	-13.019.647,94
1.2.4 Infrastrukturvermögen	98.818.719,24	97.835.022,75	-983.696,49	3. Rückstellungen	43.366.219,69	51.088.482,46	7.722.262,77
1.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.102.400,35	0,00	-1.102.400,35	3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	40.808.989,39	45.090.367,90	4.281.378,51
1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	4.401.840,35	4.216.838,46	-185.001,89	3.4 Sonstige Rückstellungen	2.557.230,30	5.998.114,56	3.440.884,26
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.038.821,67	8.499.279,74	1.460.458,07	4. Verbindlichkeiten	13.909.757,32	10.662.429,74	-3.247.327,58
1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	31.009.633,60	25.350.136,68	-5.659.496,92	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	11.273.182,18	7.549.370,37	-3.723.811,81
1.3 Finanzanlagen	19.173.274,39	22.005.126,94	2.831.852,55	4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	11.273.182,18	7.549.370,37	-3.723.811,81
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	481.046,00	481.046,00	0,00	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.788,66	389.144,13	358.355,47
1.3.5 Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentl. Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	13.760.483,83	15.120.683,24	1.360.199,41	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	6.178,27	500,00	-5.678,27
1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	373.688,75	367.700,13	-5.988,62	4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentl. Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	1.220.000,00	1.140.000,00	-80.000,00
1.3.8 Sonstige Ausleihungen	4.558.055,81	6.035.697,57	1.477.641,76	4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	39.634,25	28.697,87	-10.936,38
2. Umlaufvermögen	60.408.399,49	50.231.053,44	-10.177.346,05	4.11 Sonstige Verbindlichkeiten	1.339.973,96	1.554.717,37	214.743,41
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.992.857,38	23.579.319,55	-413.537,83	5. Rechnungsabgrenzungsposten	507.106,09	3.935.885,51	3.428.779,42
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	23.162.883,52	22.952.824,67	-210.058,85				
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.895,67	66.284,91	14.389,24				
2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	1.901,28	1.901,28				
2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	76.137,68	340,30	-75.797,38				
2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände	701.940,51	557.968,39	-143.972,12				
2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	36.415.542,11	26.651.733,89	-9.763.808,22				
4. Rechnungsabgrenzungsposten	1.934.339,75	3.467.587,78	1.533.248,03				
4.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1.934.339,75	3.467.587,78	1.533.248,03				
Bilanzsumme Aktiva	452.751.542,57	455.564.137,29	2.812.594,72	Bilanzsumme Passiva	452.751.542,57	455.564.137,29	2.812.594,72

Anmerkung: Bilanzpositionen, welche keine Werte aufweisen, sind nicht aufgeführt. Die Nummerierung entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

Übersichten
über die
Teilhaushalte und Produkte
Organigramm

Teilhaushalte mit Produkten

Teilhaushalt	Bezeichnung	Produkt	Bezeichnung	Produktverantwortliche /-r
01	Verwaltungsführung	1.1.0.1	Landrat / Geschäftsbereich I	Frau Breivogel
		1.1.0.2	Geschäftsbereich II	Frau Breivogel
		1.1.0.3	Geschäftsbereich III	Frau Breivogel
		1.1.0.4	Geschäftsbereich IV	Frau Breivogel
		1.1.0.6	Allg. Verwaltungsführung	Frau Breivogel
		1.1.1.0	Verwaltungssteuerung	Frau Breivogel
02	Zentrale Aufgaben	1.1.1.1	Büro Landrat	Frau Breivogel
		1.1.1.4	Gremien	Frau Breivogel
		1.1.1.6	Gleichstellung	Frau Breivogel
		1.1.1.7	Personalvertretung	Frau Mitscherling
		1.1.2.0	Personal	Frau Mitscherling
		1.1.2.1	Allg. Verwaltung Personal	Frau Mitscherling
		1.1.4.5	Sonstige zentrale Dienste	Frau Mitscherling
		1.1.8.1	Prüfung	Frau Mitscherling
		1.1.9.0	Recht	Frau Breivogel
		1.2.1.1	Durchführung von Auftragsstatistiken und eigenen Statistiken	Frau Mitscherling
		2.8.1.0	Kulturförderung	Frau Breivogel
		3.6.5.2	Kindertagesstätte	Frau Mitscherling
		5.6.1.2	Umwelt- und Energieberatungszentrum	Frau Breivogel
		5.7.1.0	Wirtschaftsförderung	Frau Breivogel
		5.7.5.0	Tourismusförderung	Frau Breivogel
03	Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung	1.1.4.4	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (Tul)	Herr Blechschmidt
		1.1.6.1	Finanzen	Herr Blechschmidt
		1.1.6.2	Zahlungsabwicklung	Herr Blechschmidt
04	Zentrale Finanzdienstleistungen	6.1.1.0	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Herr Blechschmidt
		6.1.2.0	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Herr Blechschmidt
		6.1.2.3	Schuldendiensthilfen	Herr Blechschmidt
05	Bauen und Umwelt	5.1.1.1	Raumordnung/ Landesplanung	Herr Patschicke
		5.1.1.2	Kreisentwicklung	Herr Patschicke
		5.1.1.3	Dorferneuerung / Städtebauförderung	Herr Patschicke
		5.2.1.0	Allg. Verwaltung Bauen / Denkmalschutz und Denkmalpflege	Herr Patschicke
		5.2.1.1	Baurechtliche Verfahren	Herr Patschicke
		5.2.1.2	Bauaufsicht / Bauverwaltung	Herr Patschicke
		5.2.3.0	Denkmalschutz und Denkmalpflege	Herr Patschicke
		5.4.2.0	Kreisstraßen	Herr Patschicke
		5.5.2.0	Gewässeraufsicht	Herr Patschicke
		5.5.4.0	Allg. Verwaltung Umwelt	Herr Patschicke
		5.5.4.1	Landschafts- und Artenschutz	Herr Patschicke
		5.5.4.5	Eingriffe in Natur und Landschaft	Herr Patschicke
		5.6.1.0	Immissionen	Herr Patschicke
5.6.1.1	Deponie Prael	Herr Patschicke		

Teilhaushalte mit Produkten

Teilhaushalt	Bezeichnung	Produkt	Bezeichnung	Produktverantwortliche /-r
06	Schulen und Gebäude	1.1.4.1	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	Herr Haas
		1.1.4.3	Bauhof	Herr Haas
		1.1.4.6	Versicherungen	Herr Haas
		2.0.1.2	Allg. Schulverwaltung	Herr Haas
		2.1.2.1	Matthäus-Merian-Hauptschule, Oppenheim	Herr Haas
		2.1.5.1	Rochus-Realschule plus, Bingen	Herr Haas
		2.1.5.2	Kaiserpfalz-Realschule plus, Ingelheim	Herr Haas
		2.1.5.3	Carl-Zuckmayer-Realschule plus, Nierstein	Herr Haas
		2.1.5.4	Christian-Erbach-Realschule plus, Gau-Algesheim	Herr Haas
		2.1.5.5	Janunz-Korczak-Realschule plus, Nackenheim	Herr Haas
		2.1.5.6	Wilhelm-Holzamer-Realschule plus, Nieder-Olm	Herr Haas
		2.1.5.7	Realschule plus Oppenheim	Herr Haas
		2.1.5.8	Realschule plus Sprendlingen	Herr Haas
		2.1.6.1	Regionale Schule Gau-Algesheim	Herr Haas
		2.1.6.2	Regionale Schule Nackenheim	Herr Haas
		2.1.6.3	Regionale Schule Nieder-Olm	Herr Haas
		2.1.6.4	Regionale Schule Sprendlingen	Herr Haas
		2.1.6.5	Regionale Schule Oppenheim	Herr Haas
		2.1.7.1	Stefan-George-Gymnasium, Bingen	Herr Haas
		2.1.7.2	Sebastian-Münster-Gymnasium, Ingelheim	Herr Haas
		2.1.7.3	Gymnasium Nieder-Olm	Herr Haas
		2.1.7.4	Gymnasium zu St. Katharinen, Oppenheim	Herr Haas
		2.1.7.5	Gymnasium Nackenheim	Herr Haas
		2.1.8.1	IGS Kurt Schumacher, Ingelheim	Herr Haas
		2.1.8.2	IGS Nieder-Olm	Herr Haas
		2.1.8.3	IGS Gerhard-Ertl, Sprendlingen	Herr Haas
		2.1.8.4	IGS Oppenheim	Herr Haas
		2.2.1.1	Rhein-Nahe-Schule (Förderschwerpunkt Lernen), Bingen	Herr Haas
		2.2.1.2	Albert-Schweitzer-Schule (Förderschwerpunkt Lernen), Ingelheim	Herr Haas
		2.2.1.3	Selztalschule (Förderschwerpunkt Lernen), Nieder-Olm	Herr Haas
		2.2.1.4	Landskronschule (Förderschwerpunkt Lernen), Oppenheim	Herr Haas
		2.2.1.5	Elisabethenschule (Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung), Sprendlingen	Herr Haas
		2.2.1.6	Elisabethenschule (Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung), Außenstelle Ludwigshöhe	Herr Haas
		2.2.1.7	Zweckverband Förderschule Nieder-Olm	Herr Haas
		2.3.1.1	Berufsbildende Schule Bingen	Herr Haas
		2.3.1.2	Berufsbildende Schule Ingelheim	Herr Haas
		2.4.1.0	Beförderung zu Kindertagesstätten und Schulen	Herr Haas
		2.4.2.0	Lernmittelfreiheit	Herr Haas
		2.4.3.0	Schulartübergreifende Dienstleistungen	Herr Haas
		2.4.4.0	Förderung Schulbaumaßnahmen anderer Träger	Herr Haas
		2.5.2.3	Kreismedienzentrum	Herr Haas
		2.7.1.0	Kreisvolkshochschule	Herr Haas
		2.7.1.1	Andere Weiterbildungseinrichtungen im Landkreis	Herr Haas
		5.4.7.0	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV/SPNV)	Herr Haas

Teilhaushalte mit Produkten

Teilhaushalt	Bezeichnung	Produkt	Bezeichnung	Produktverantwortliche /-r
07	Jugend, Familie und Sport	3.4.1.0	Unterhaltsvorschussleistungen	Frau Schott
		3.6.1.0	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	Frau Schott
		3.6.1.4	Allg. Verwaltung Jugendamt	Frau Schott
		3.6.2.0	Jugendarbeit	Frau Schott
		3.6.3.0	Allg. Verwaltung Soziale Dienste	Frau Schott
		3.6.3.1	Schul- und Jugendsozialarbeit	Frau Schott
		3.6.3.2	Förderung der Erziehung in der Familie	Frau Schott
		3.6.3.3	Hilfe zur Erziehung	Frau Schott
		3.6.3.5	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen	Frau Schott
		3.6.3.6	Adoptionsvermittlung	Frau Schott
		3.6.3.7	Amtsvormundschaft	Frau Schott
		3.6.5.0	Tageseinrichtungen für Kinder	Frau Schott
		4.2.1.0	Förderung des Sports	Frau Schott
		08	Soziale Hilfen	3.1.1.0
3.1.1.1	Hilfe zum Lebensunterhalt			Frau Weber
3.1.1.2	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung			Frau Weber
3.1.1.3	Allg. Verwaltung Sozialplanung/Eingliederungshilfe			Herr Braden
3.1.1.5	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen			Herr Braden
3.1.1.6	Hilfe zur Pflege			Frau Weber
3.1.1.7	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen			Frau Weber
3.1.2.3	Abrechnung der Leistungen nach SGB			Frau Weber
3.1.2.4	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes			Herr Braden
3.1.3.0	Hilfen für Asylbewerber			Frau Weber
3.2.1.0	Kriegsopferfürsorge			Frau Weber
3.3.1.0	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege			Frau Weber
3.5.1.2	Landespflege- und Landesblindengeld			Frau Weber
3.5.1.4	Soziale Sonderleistungen			Frau Weber
3.5.1.5	Allg. Verwaltung Ausbildungsförderung			Herr Braden
09	Veterinärwesen und Landwirtschaft	1.2.4.0	Allg. Verwaltung Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen, Tierschutz	Herr Dr. Wacker
		1.2.4.1	Lebensmittelüberwachung	Herr Dr. Wacker
		1.2.4.3	Fleischhygiene	Herr Dr. Wacker
		1.2.4.4	Tierschutz und Tierseuchen	Herr Dr. Wacker
		5.5.5.0	Allg. Verwaltung Landwirtschaft, Weinbau	Herr Dr. Wacker
		5.5.5.3	Landwirtschaft und Weinbau	Herr Dr. Wacker

Teilhaushalte mit Produkten

Teilhaushalt	Bezeichnung	Produkt	Bezeichnung	Produktverantwortliche /-r
10	Gesundheitsdienst	3.4.3.0	Betreuungswesen	Herr Dr. Hoffmann
		4.1.4.0	Allg. Verwaltung Amtsärztlicher Dienst	Herr Dr. Hoffmann
		4.1.4.1	Gesundheitsplanung und -förderung	Herr Dr. Hoffmann
		4.1.4.2	Kinder- und Jugendärztlicher Gesundheitsdienst	Herr Dr. Hoffmann
		4.1.4.3	Gesundheitsschutz, Infektionsschutz	Herr Dr. Hoffmann
		4.1.4.4	Stellungnahmen	Herr Dr. Hoffmann
		4.1.4.5	Beratung und Betreuung	Herr Dr. Hoffmann
		4.1.4.6	Substitutionsambulanz	Herr Dr. Hoffmann
		4.1.4.7	Heilpraktiker- / Psychotherapeutenwesen	Herr Dr. Hoffmann
		4.1.4.8	Allg. Verwaltung Sozialpsychiatrischer Dienst/Betreuungsbehörde	Herr Dr. Hoffmann
11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	1.2.2.0	Allg. Verwaltung Katastrophenschutz/Ordnungsverwaltung/Brandschutz	Herr Schmitt
		1.2.2.1	Sicherheit und Ordnung	Herr Schmitt
		1.2.2.2	Zentrale Bußgeldstelle	Herr Nagel
		1.2.2.3	Personenstandswesen / Staatsangehörigkeit	Herr Schmitt
		1.2.2.5	Regelung des Aufenthalts von Ausländern	Herr Schmitt
		1.2.3.0	Allg. Verwaltung Straßenverkehr	Herr Nagel
		1.2.3.1	Verkehrslenkung und -regelung, verkehrsrechtliche Genehmigungen	Herr Nagel
		1.2.3.3	Fahrerlaubnisse	Herr Nagel
		1.2.3.4	Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen	Herr Nagel
		1.2.3.5	Verkehrsüberwachung	Herr Nagel
		1.2.6.0	Brandschutz	Herr Schmitt
		1.2.7.0	Rettungsdienst	Herr Schmitt
		1.2.8.0	Zivil- und Katastrophenschutz	Herr Schmitt
5.3.7.4	Abfallrecht	Herr Schmitt		
12	Kommunalaufsicht	1.1.8.2	Kommunalaufsicht	Herr Bingenheimer
		1.2.1.0	Wahlen und sonstige Abstimmungen	Herr Bingenheimer
13	Kommunales Jobcenter	3.1.1.9	Bildung und Teilhabe nach SGB XII	Frau Schuh
		3.1.2.0	Allgemeine Verwaltung Jobcenter	Frau Schuh
		3.1.2.1	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit	Frau Schuh
		3.1.2.2	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes	Frau Schuh
		3.5.2.0	Bildung und Teilhabe nach BKGG	Frau Schuh

Übersicht über die Produkte/Teilhaushalte

Hauptproduktbereich

Produktbereich

Produktgruppe

Produkt

Teilhaushalt

1 Zentrale Verwaltung

1.1 Innere Verwaltung

1.1.0 Führung und Leitung Geschäftsbereiche			
	1.1.0.1	Landrat / Geschäftsbereich I	01
	1.1.0.2	Geschäftsbereich II	01
	1.1.0.3	Geschäftsbereich III	01
	1.1.0.4	Geschäftsbereich IV	01
	1.1.0.6	Allg. Verwaltungsführung	01
1.1.1 Verwaltungssteuerung			
	1.1.1.0	Verwaltungssteuerung	01
	1.1.1.1	Büro Landrat	02
	1.1.1.4	Gremien	02
	1.1.1.6	Gleichstellung	02
	1.1.1.7	Personalvertretung	02
1.1.2 Personal			
	1.1.2.0	Personal	02
	1.1.2.1	Allg. Verwaltung Personal	02
1.1.4 Zentrale Dienste			
	1.1.4.1	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	06
	1.1.4.3	Bauhof	06
	1.1.4.4	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (Tul)	03
	1.1.4.5	Sonstige zentrale Dienste	02
	1.1.4.6	Versicherungen	06

Hauptproduktbereich**Produktbereich****Produktgruppe****Produkt****Teilhaushalt**

1.1.6	Finanzen		
	1.1.6.1	Finanzen	03
	1.1.6.2	Zahlungsabwicklung	03
1.1.8	Prüfung und Kommunalaufsicht		
	1.1.8.1	Prüfung	02
	1.1.8.2	Kommunalaufsicht	12
1.1.9	Recht		
	1.1.9.0	Recht	02
1.2	Sicherheit und Ordnung		
1.2.1	Statistik und Wahlen		
	1.2.1.0	Wahlen und sonstige Abstimmungen	12
	1.2.1.1	Durchführung von Auftragsstatistiken und eigenen Statistiken	02
1.2.2	Ordnungsangelegenheiten		
	1.2.2.0	Allg. Verwaltung Katastrophenschutz/Ordnungsverwaltung/Brandschutz	11
	1.2.2.1	Sicherheit und Ordnung	11
	1.2.2.2	Zentrale Bußgeldstelle	11
	1.2.2.3	Personenstandswesen / Staatsangehörigkeit	11
	1.2.2.5	Regelung des Aufenthalts von Ausländern	11
1.2.3	Verkehrsangelegenheiten		
	1.2.3.0	Allg. Verwaltung Straßenverkehr, Kfz-Zulassung	11
	1.2.3.1	Verkehrslenkung und -regelung, verkehrsrechtliche Genehmigungen	11
	1.2.3.3	Fahrerlaubnisse	11
	1.2.3.4	Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen	11
	1.2.3.5	Verkehrsüberwachung	11

Hauptproduktbereich**Produktbereich****Produktgruppe****Produkt****Teilhaushalt**

1.2.4	Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung		
	1.2.4.0	Allg. Verwaltung Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen, Tierschutz	09
	1.2.4.1	Lebensmittelüberwachung	09
	1.2.4.3	Fleischhygiene	09
	1.2.4.4	Tierschutz und Tierseuchen	09
1.2.6	Brandschutz		
	1.2.6.0	Brandschutz	11
1.2.7	Rettungsdienst		
	1.2.7.0	Rettungsdienst	11
1.2.8	Zivil- und Katastrophenschutz		
	1.2.8.0	Zivil- und Katastrophenschutz	11

2 Schule und Kultur**2.0 Allg. Schulverwaltung**

2.0.1	Allg. Schulverwaltung		
	2.0.1.2	Allg. Schulverwaltung	06

2.1 Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen

2.1.2	Hauptschulen		
	2.1.2.1	Matthäus-Merian-Hauptschule, Oppenheim	06
2.1.5	Realschulen / Realschulen plus		
	2.1.5.1	Rochus-Realschule plus, Bingen	06
	2.1.5.2	Kaiserpfalz-Realschule plus, Ingelheim	06
	2.1.5.3	Carl-Zuckmayer-Realschule plus, Nierstein	06
	2.1.5.4	Christian-Erbach-Realschule plus, Gau-Algesheim	06
	2.1.5.5	Janusz-Korczak-Realschule plus, Nackenheim	06
	2.1.5.6	Wilhelm-Holzamer-Realschule plus, Nieder-Olm	06
	2.1.5.7	Realschule plus Oppenheim	06
	2.1.5.8	Realschule plus Sprendlingen	06

Hauptproduktbereich**Produktbereich****Produktgruppe****Produkt****Teilhaushalt**

2.1.6	Regionale Schulen		
	2.1.6.1	Regionale Schule Gau-Algesheim	06
	2.1.6.2	Regionale Schule Nackenheim	06
	2.1.6.3	Regionale Schule Nieder-Olm	06
	2.1.6.4	Regionale Schule Sprendlingen	06
	2.1.6.5	Regionale Schule Oppenheim	06
2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs		
	2.1.7.1	Stefan-George-Gymnasium, Bingen	06
	2.1.7.2	Sebastian-Münster-Gymnasium, Ingelheim	06
	2.1.7.3	Gymnasium Nieder-Olm	06
	2.1.7.4	Gymnasium zu St. Katharinen, Oppenheim	06
	2.1.7.5	Gymnasium Nackenheim	06
2.1.8	Integrierte Gesamtschulen		
	2.1.8.1	IGS Kurt Schumacher, Ingelheim	06
	2.1.8.2	IGS Nieder-Olm	06
	2.1.8.3	IGS Gerhard-Ertl, Sprendlingen	06
	2.1.8.4	IGS Oppenheim	06
2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen		
2.2.1	Förderschulen		
	2.2.1.1	Rhein-Nahe-Schule (Förderschwerpunkt Lernen), Bingen	06
	2.2.1.2	Albert-Schweitzer-Schule (Förderschwerpunkt Lernen), Ingelheim	06
	2.2.1.3	Selztalschule (Förderschwerpunkt Lernen), Nieder-Olm	06
	2.2.1.4	Landskronschule (Förderschwerpunkt Lernen), Oppenheim	06
	2.2.1.5	Elisabethenschule (Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung), Sprendlingen	06
	2.2.1.6	Elisabethenschule (Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung), Außenstelle Ludwigshöhe	06
	2.2.1.7	Zweckverband Förderschule Nieder-Olm	06

Hauptproduktbereich**Produktbereich****Produktgruppe****Produkt****Teilhaushalt****2.3 Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen**

2.3.1	Berufsbildende Schulen		
	2.3.1.1	Berufsbildende Schule Bingen	06
	2.3.1.2	Berufsbildende Schule Ingelheim	06

2.4 Schulträgeraufgaben - Schülerbeförderung, Sonstiges

2.4.1	Schülerbeförderung		
	2.4.1.0	Beförderung zu Kindertagesstätten und Schulen	06
2.4.2	Fördermaßnahmen für Schüler, ohne Schülerwohnheime als Einrichtungen der Jugendhilfe		
	2.4.2.0	Lernmittelfreiheit	06
2.4.3	Sonstige schulische Aufgaben		
	2.4.3.0	Schulartübergreifende Dienstleistungen	06
2.4.4	Förderung Schulbaumaßnahmen anderer Träger		
	2.4.4.0	Förderung Schulbaumaßnahmen anderer Träger	06

2.5 Wissenschaft.Museen, Zoologische Gärten, Botanische Gärten

2.5.2	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen		
	2.5.2.3	Kreismedienzentrum	06

2.7 Volkshochschulen, Büchereien, u.a.

2.7.1	Volkshochschulen		
	2.7.1.0	Kreisvolkshochschule	06
	2.7.1.1	Andere Weiterbildungseinrichtungen im Landkreis	06

2.8 Heimat- und sonstige Kulturpflege

2.8.1	Heimat- und sonstige Kulturpflege		
	2.8.1.0	Kulturförderung	02

Hauptproduktbereich

Produktbereich

Produktgruppe

Produkt

Teilhaushalt

3 Soziales und Jugend

3.1 Soziale Hilfen

3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen		
	3.1.1.0	Allg. Verwaltung Soziales	08
	3.1.1.1	Hilfe zum Lebensunterhalt	08
	3.1.1.2	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	08
	3.1.1.3	Allg. Verwaltung Sozialplanung/Eingliederungshilfe	08
	3.1.1.5	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	08
	3.1.1.6	Hilfe zur Pflege	08
	3.1.1.7	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen	08
	3.1.1.9	Bildung und Teilhabe nach SGB XII	13
3.1.2	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)		
	3.1.2.0	Allgemeine Verwaltung Jobcenter	13
	3.1.2.1	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit	13
	3.1.2.2	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes	13
	3.1.2.3	Abrechnung der Leistungen nach SGB	08
	3.1.2.4	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes	08
3.1.3	Hilfen für Asylbewerber		
	3.1.3.0	Hilfen für Asylbewerber	08
3.2	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz		
3.2.1	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz		
	3.2.1.0	Kriegsopferfürsorge	08
3.3	Förderung der Wohlfahrtspflege		
3.3.1	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege		
	3.3.1.0	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	08

Hauptproduktbereich**Produktbereich****Produktgruppe****Produkt****Teilhaushalt****3.4 Unterhaltsvorschussleistungen, Grundsicherung, Betreuung u.a.**

3.4.1	Unterhaltsvorschussleistungen		
	3.4.1.0	Unterhaltsvorschussleistungen	07
3.4.3	Betreuungsleistungen		
	3.4.3.0	Betreuungswesen	10

3.5 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

3.5.1	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen		
	3.5.1.2	Landespflege- und Landesblindengeld	08
	3.5.1.4	Soziale Sonderleistungen	08
	3.5.1.5	Allg. Verwaltung Ausbildungsförderung	08
3.5.2	Bildung und Teilhabe		
	3.5.2.0	Bildung und Teilhabe nach BKG	13

3.6 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

3.6.1	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege		
	3.6.1.0	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	07
	3.6.1.4	Allg. Verwaltung Jugendamt	07
3.6.2	Jugendarbeit		
	3.6.2.0	Jugendarbeit	07
3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		
	3.6.3.0	Allg. Verwaltung Soziale Dienste	07
	3.6.3.1	Schul- und Jugendsozialarbeit	07
	3.6.3.2	Förderung der Erziehung in der Familie	07
	3.6.3.3	Hilfe zur Erziehung	07
	3.6.3.5	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen	07
	3.6.3.6	Adoptionsvermittlung	07
	3.6.3.7	Amtsvormundschaft	07

Hauptproduktbereich			
Produktbereich			
Produktgruppe			
Produkt			Teilhaushalt

3.6.5	Tageseinrichtungen für Kinder		
	3.6.5.0	Tageseinrichtungen für Kinder	07
	3.6.5.2	Kindertagesstätte	02

4 Gesundheit und Sport

4.1 Gesundheitsdienste

4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege		
	4.1.4.0	Allg. Verwaltung Amtsärztlicher Dienst	10
	4.1.4.1	Gesundheitsplanung und -förderung	10
	4.1.4.2	Kinder- und Jugendärztlicher Gesundheitsdienst	10
	4.1.4.3	Gesundheitsschutz, Infektionsschutz	10
	4.1.4.4	Stellungnahmen	10
	4.1.4.5	Beratung, Betreuung u. Psychiatrie-Koordination	10
	4.1.4.6	Substitutionsambulanz	10
	4.1.4.7	Heilpraktiker- / Psychotherapeutenwesen	10
	4.1.4.8	Allg. Verwaltung Sozialpsychiatrischer Dienst/Betreuungsbehörde	10

4.2 Sportförderung

4.2.1	Förderung des Sports		
	4.2.1.0	Förderung des Sports	07

5 Gestaltung Umwelt

5.1 Räumliche Planung und Entwicklung

5.1.1	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen		
	5.1.1.1	Raumordnung/ Landesplanung	05
	5.1.1.2	Kreisentwicklung	05
	5.1.1.3	Dorferneuerung / Städtebauförderung	05

Hauptproduktbereich**Produktbereich****Produktgruppe****Produkt****Teilhaushalt****5.2 Bauen und Wohnen**

5.2.1	Bau- und Grundstücksordnung		
	5.2.1.0	Allg. Verwaltung Bauen / Denkmalschutz und Denkmalpflege	05
	5.2.1.1	Baurechtliche Verfahren	05
	5.2.1.2	Bauaufsicht / Bauverwaltung	05
5.2.3	Denkmalschutz und -pflege		
	5.2.3.0	Denkmalschutz und Denkmalpflege	05

5.3 Ver- und Entsorgung

5.3.7	Abfallwirtschaft		
	5.3.7.4	Abfallrecht	11

5.4 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

5.4.2	Kreisstraßen		
	5.4.2.0	Kreisstraßen	05
5.4.7	ÖPNV		
	5.4.7.0	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV/SPNV)	06

5.5 Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz

5.5.2	Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz		
	5.5.2.0	Gewässeraufsicht	05
5.5.4	Naturschutz und Landschaftspflege		
	5.5.4.0	Allg. Verwaltung Umwelt	05
	5.5.4.1	Landschafts- und Artenschutz	05
	5.5.4.5	Eingriffe in Natur und Landschaft	05
5.5.5	Land- und Forstwirtschaft, Weinbau		
	5.5.5.0	Allg. Verwaltung Landwirtschaft, Weinbau	09
	5.5.5.3	Landwirtschaft und Weinbau	09

Hauptproduktbereich	Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Teilhaushalt
---------------------	----------------	---------------	---------	--------------

5.6 Umweltschutz

5.6.1	Umweltschutzmaßnahmen		
	5.6.1.0	Immissionen	05
	5.6.1.1	Deponie Prael	05
	5.6.1.2	Umwelt- und Energieberatungszentrum	02

5.7 Wirtschaft und Tourismus

5.7.1	Wirtschaftsförderung		
	5.7.1.0	Wirtschaftsförderung	02
5.7.5	Tourismus		
	5.7.5.0	Tourismusförderung	02

6 Zentrale Finanzdienstleistungen

6.1 Allgemeine Finanzwirtschaft

6.1.1	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen		
	6.1.1.0	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	04
6.1.2	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (soweit nicht einem anderen Produkt direkt zuzuordnen)		
	6.1.2.0	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	04
	6.1.2.3	Schuldendiensthilfen	04



Kreisverwaltung Mainz-Bingen

Jobcenter Mainz-Bingen
Frau Breivogel

Rechtsamt/Kreisrechtsausschuss
Herr Starzinski

Stabsstelle Wirtschaftsförderung
Frau Schneider-Braun

GB I
Herr Landrat Schick
Vertretung:
1. Kreisbeigeordneter Herr Schmitt

Büroleitung:
Frau Breivogel

11 Zentrale Dienste
Frau Mitscherling
(Herr Becker)

a) Personal
Frau Mitscherling
b) Controlling/Organisation
Herr Becker

**12 Finanzverwaltung/
Datenverarbeitung**
Herr Blechschmidt
(Frau Wawzinek)

a) Finanzen
Herr Hornig
b) Kreiskasse
Frau Wawzinek
c) Datenverarbeitung
Herr Ruland

Abfallwirtschaftsbetrieb
Erster Werkleiter: Herr Starzinski
Werkleiter: Herr Helmus

Kreisvolkshochschule
Geschäftsführerin: Frau Nickels

**Beauftragter für Kreisentwicklung und
Beschäftigung:** Herr Hanne

GB II
1. Kreisbeigeordneter Herr Schmitt
Vertretung :
Herr Landrat Schick

Stabsstelle UEBZ

21 Bauen und Umwelt
Herr Patschicke
(Frau Grunau)

a) Bauen
Frau Grunau
b) Umwelt
Herr Freise-Harenberg

**22 Schulen/
Gebäudemanagement**
Herr Haas
(Herr Wolf)

a) Schulverwaltung
Herr Wolf
b) Gebäudemanagement
Herr Haas
c) Schülerbeförderung/ÖPNV
Frau Flentge

Umweltschutzbeauftragter:
Herr Alhéritière

Behindertenbeauftragte:
Frau Schade

Landrat
Herr Claus Schick

GB III
2. Kreisbeigeordnete Frau Schäfer
Vertretung:
3. Kreisbeigeordneter Herr Müller

31 Jugendamt
Frau Schott
(Herr Muhl)

a) Verwaltung Jugendamt
Herr Schumacher
b) Soziale Dienste
Herr Muhl

**32 Sozialplanung/
Eingliederungshilfe und
Ausbildungsförderung**
Herr Braden
(Herr Conrad)

a) Sozialplanung/
Eingliederungshilfe
Herr Conrad
b) Ausbildungsförderung
Herr Dörsam

33 Soziales/Kostencontrolling
Frau Hitzges
Frau Weber
(Frau Erbeling komm.)

a) Soziales
Frau Erbeling
b) Kostencontrolling
Herr Schwarz (komm.)

Büro Landrat
Frau Kerl

Pressestelle: Herr Zöller
Kulturelle Angelegenheiten: Frau Poßmann
Bürgerberatung: Frau Bill-Prasuhn

GB IV
3. Kreisbeigeordneter Herr Müller
Vertretung:
2. Kreisbeigeordnete Frau Schäfer

Stabsstelle Verwaltung

**41 Veterinärwesen und
Landwirtschaft**
Herr Dr. Wacker
(Herr Dr. Gebhardt)

a) Lebensmittelüberwachung
Veterinärwesen, Tierschutz
Herr Dr. Gebhardt
b) Landwirtschaft, Weinbau
Herr Runkel

42 Gesundheitswesen
Herr Dr. Hoffmann
(Herr Dr. Mülthei)

a) Amtsärztlicher Dienst
Herr Dr. Mülthei
b) Sozialpsychiatrischer Dienst/
Betreuungsbehörde
Herr Marx

Rheinessen Touristik GmbH
Geschäftsführer: Herr Halbig

Kreisdienste
Frau Krause

Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt
Frau Köth-Hirsch

Gleichstellungsstelle
Frau Hansel

GB V
Ltd. staatl. Beamter Herr Heinisch
Vertretung:
Herr Landrat Schick

51 Sicherheit und Ordnung
Herr Schmitt
(Herr Genzler)

a) Katastrophenschutz/
Ordnungsverwaltung
Herr Weyl
b) Staatsangehörigkeit-/
Ausländerrecht
Herr Genzler

52 Kommunalaufsicht
Herr Bingenheimer
(Herr Buch)

53 Straßenverkehr/Kfz-Zulassung
Herr Nagel
Frau Seifert

a) Führerschein-/
Zulassungswesen
Herr Thommessen
b) Straßenverkehr/
Bußgeldstelle
Frau Seifert

Beauftragte für Integration und Migration:
Frau Petric

Übersichten
über den Aufbau der
Gesamt/Teilergebnis- und Gesamt/Teilfinanzhaushalte

Schemata der Teilergebnis- und der Teilfinanzhaushalte/Produkte

Teilergebnishaushalt oder Produkt		Erläuterung	
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Rechen- vorschrift	aus Konto- nummer
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		40
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		41
3	+ Erträge der sozialen Sicherung		42
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		43
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		441
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		442
7	+ Erhöhungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		451
	- Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		
8	+ andere aktivierte Eigenleistungen		452
9	+ Sonstige laufende Erträge		46
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	Σ 1 bis 9	
11	- Personalaufwendungen		50
12	- Versorgungsaufwendungen		51
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		52
14	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		53
15	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO		
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		54
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung		55
18	- Sonstige laufende Aufwendungen		56
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	Σ 11 bis 18	
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	10 ./ 19	
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge		47
22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		57
23	Finanzergebnis	21 ./ 22	
24	Ordentliches Ergebnis	20 + 23	
25	+ außerordentliche Erträge		49
26	- außerordentliche Aufwendungen		59
27	Außerordentliches Ergebnis	25 ./ 26	
28	Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	24 + 27	
29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		481
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		581
31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29 ./ 30	
32	Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	28 + 31	

Teilfinanzhaushalt oder Produkt		Erläute
lfd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Rechen- vorschrift
1	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	1 + 2
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	
5	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	3 + 4
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	
7	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	5 + 6
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	
9	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	
10	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	
11	+ Einzahlung für Sachanlagen	
12	+ Einzahlung für Finanzanlagen	
13	+ Einzahlung aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	
14	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	
15	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	
16	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Σ 8 bis 15
17	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	
18	- Auszahlungen für Sachanlagen	
19	- Auszahlungen für Finanzanlagen	
20	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	
21	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	
22	- Sonstige Investitionsauszahlungen	
23	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Σ 17 bis 22
24	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16 ./ 23
25	Finanzmittelüberschuss / - fehlbedarf des Teilhaushalts	7 + 24

rung
aus Konto- nummer
681
682+683
684
685
686
687
688
689
781+784
785
786
787
788
789

Erläuterung der Ziffern des Gesamtergebnis- und der Teilergebnishaushalte

Erträge

Ziffer Ergebnis-haushalt	Bezeichnung	Wesentliche Inhalte
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	Jagdsteuer, Grunderwerbsteuer (Altfälle)
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen, Kreisumlage
3.	Erträge der sozialen Sicherung	Kostensätze (inkl. Kostenbeitrag, Aufwendungsersatz, Ersatzleistung) von Hilfeempfängern, unterhaltspflichtigen Angehörigen, sonstigen Verpflichteten und Sozialleistungsträgern. Kostenerstattungen und -beteiligungen anderer Sozialhilfeträger (Soziales und Jugend)
4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren, Kostenerstattungen, Schülerbeförderungsentgelte
5.	privatrechtliche Leistungsentgelte	Mieten und Pachten
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Kostenerstattungen und Kostenumlagen (ohne Soziales und Jugend)
7.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	---
8.	andere aktivierte Eigenleistungen	---
9.	sonstige laufende Erträge	Veräußerung von Vermögensgegenständen, Erträge aus Auflösung von Rückstellungen, Bußgelder, Verwarnungsgelder, Säumniszuschläge und Mahngebühren

Aufwendungen

Ziffer Ergebnis-haushalt	Bezeichnung	Wesentliche Inhalte
11.	Personalaufwendungen	Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder, Dienstbezüge Beamte, Entgelte Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen und Sozialversicherung, Beihilfen, Personalnebenaufwendungen, Zuführungen zu Rückstellungen Altersteilzeit, Überstunden und nicht genommenen Urlaub
12.	Versorgungsaufwendungen	Umlagen an die Versorgungskasse Darmstadt
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen. Unterhaltung des Infrastrukturvermögens, Fahrzeugen, Maschinen, technischen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Schülerbeförderung, Laborbedarf
14.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagenvermögen
15.	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	---
16.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Umlage Fonds Deutsche Einheit, Umlage an Zweckverbände
17.	Aufwendungen der sozialen Sicherung	Leistungen, Kostenbeteiligungen und Kostenerstattungen (Soziales und Jugend)
18.	sonstige laufende Aufwendungen	Aus- und Fortbildung, Fahrtkosten, Mieten und Pachten, Geschäftsaufwendungen, Beiträge, Versicherungen und Steuern

Gesamtergebnishaushalt
und
Gesamtfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2014

Ergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	79.033,71	575.000	70.000	70.000	70.000	70.000
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	120.020.171,20	175.722.581	217.039.727	195.823.445	195.379.899	196.459.559
3 + Erträge der sozialen Sicherung	149.119.826,48	123.827.943	128.275.421	127.136.817	128.194.908	129.423.169
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.041.308,75	4.455.063	4.264.336	4.277.236	4.276.870	4.276.504
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	715.842,53	680.082	662.141	667.796	670.126	671.756
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.189.708,70	12.021.972	12.280.258	12.411.333	12.589.164	12.709.595
7 +/- Erhöhung/Verminderung d. Bestands an fertigen u. unf. Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8 + andere aktivierte Eigenleistungen	282.163,35	298.891	266.996	108.755	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge	4.591.582,26	4.732.857	1.551.078	1.538.068	1.537.108	1.536.648
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	297.039.636,98	322.314.389	364.409.957	342.033.450	342.718.075	345.147.231
11 - Personalaufwendungen	38.111.140,62	40.138.245	42.094.864	42.995.834	43.783.189	44.586.264
12 - Versorgungsaufwendungen	1.878.541,08	1.269.400	1.430.000	1.443.800	1.457.800	1.471.900
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.633.912,98	22.922.908	27.267.293	24.074.292	23.082.848	23.559.602
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	10.455.774,84	10.881.332	10.310.575	10.482.037	10.143.769	10.032.083
15 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0	0	0	0	0
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	3.472.135,28	53.644.837	57.526.606	57.592.104	59.332.574	60.787.207
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	214.277.966,20	185.131.967	194.030.510	197.468.972	199.987.384	202.688.455
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	11.438.614,30	7.216.663	7.648.719	7.586.574	7.490.593	7.555.513
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	300.268.085,30	321.205.352	340.308.567	341.643.613	345.278.157	350.681.024
20 Laufendes Ergebnis (10 ./ 19) aus Verwaltungstätigkeit	-3.228.448,32	1.109.037	24.101.390	389.837	-2.560.082	-5.533.793
21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.100.878,90	698.437	1.051.061	1.046.061	1.046.061	1.046.061
22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	339.137,52	310.792	270.334	154.608	140.352	125.450
23 Finanzergebnis (21 ./ 22)	761.741,38	387.645	780.727	891.453	905.709	920.611
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-2.466.706,94	1.496.682	24.882.117	1.281.290	-1.654.373	-4.613.182
25 + außerordentliche Erträge	0,36	0	0	0	0	0
26 - außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./ 26)	0,36	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) (24 + 27)	-2.466.706,58	1.496.682	24.882.117	1.281.290	-1.654.373	-4.613.182

Haushaltsplan 2014

Finanzhaushalt	Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Vorvorjahres 2012	Vorjahres 2013				
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	79.033,71	575.000	70.000	70.000	70.000	70.000
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	116.813.825,56	172.617.566	214.044.498	192.773.684	192.534.814	193.595.049
3 + Einzahlungen der sozialen Sicherung	146.131.084,02	123.827.943	128.275.421	127.136.817	128.194.908	129.423.169
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.946.158,58	4.455.063	4.264.336	4.277.236	4.276.870	4.276.504
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	718.278,52	680.082	662.141	667.796	670.126	671.756
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.505.152,82	12.021.972	12.280.258	12.411.333	12.589.164	12.709.595
7 +/- Erhöhung/Verminderung d. Bestands an fertigen u. unfr. Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8 + Andere aktivierte Eigenleistungen	282.163,35	298.891	266.996	108.755	0	0
9 + Sonstige laufende Einzahlungen	1.887.188,99	1.036.789	876.755	863.745	862.835	862.375
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	286.362.885,55	315.513.306	360.740.405	338.309.366	339.198.717	341.608.448
11 - Personalauszahlungen	34.151.607,39	36.619.430	39.897.380	40.798.350	41.585.705	42.388.780
12 - Versorgungsauszahlungen	1.066.335,08	1.269.400	1.430.000	1.443.800	1.457.800	1.471.900
13 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	20.295.794,29	22.922.908	27.267.293	24.074.292	23.082.848	23.559.602
14 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	3.468.599,24	53.644.837	57.526.606	57.592.104	59.332.574	60.787.207
15 - Auszahlungen der sozialen Sicherung	215.757.807,98	185.131.967	194.030.510	198.129.972	200.648.384	202.688.455
16 - Sonstige laufende Auszahlungen	5.730.148,17	6.836.663	7.073.719	7.011.987	6.916.006	6.980.926
17 Summe (11 bis 16) der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	280.470.292,15	306.425.205	327.225.508	329.050.505	333.023.317	337.876.870
18 Saldo (10 ./ 17) der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	5.892.593,40	9.088.101	33.514.897	9.258.861	6.175.400	3.731.578
19 + Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.101.017,48	698.437	1.051.061	1.046.061	1.046.061	1.046.061
20 - Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	339.137,52	310.792	270.334	154.608	140.352	125.450
21 Saldo (19 ./ 20) der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	761.879,96	387.645	780.727	891.453	905.709	920.611
22 Saldo (18 + 21) der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	6.654.473,36	9.475.746	34.295.624	10.150.314	7.081.109	4.652.189
23 + außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
24 - außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
25 Saldo (23 ./ 24) der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
26 Saldo (22 + 25) der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	6.654.473,36	9.475.746	34.295.624	10.150.314	7.081.109	4.652.189
27 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	8.816.833,79	3.662.836	5.278.550	3.930.150	2.589.650	2.450.000
28 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
29 + Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2014

Finanzhaushalt	Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Vorvorjahres 2012	Vorjahres 2013				
30 + Einzahlungen für Sachanlagen	1.190,00	50	0	0	0	0
31 + Einzahlungen für Finanzanlagen	10.310,00	0	0	0	0	0
32 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	36.081,33	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
33 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
34 + Sonstige Investitionseinzahlungen	8.251,92	408	0	0	0	0
35 Summe (27 bis 34) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.872.667,04	3.693.294	5.308.550	3.960.150	2.619.650	2.480.000
36 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.823.985,62	2.223.283	1.834.825	1.152.575	1.097.575	797.575
37 - Auszahlungen für Sachanlagen	18.522.521,05	13.331.664	19.919.356	8.397.355	4.076.210	2.064.820
38 - Auszahlungen für Finanzanlagen	1.557.641,76	8.623.900	7.177.700	3.690.000	3.701.000	3.711.900
39 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	40.587,78	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0	0	0	0	0
41 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
42 Summe (36 bis 41) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	21.944.736,21	24.228.847	28.981.881	13.289.930	8.924.785	6.624.295
43 Saldo (35 ./ 42) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-13.072.069,17	-20.535.553	-23.673.331	-9.329.780	-6.305.135	-4.144.295
44 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (26 + 43)	-6.417.595,81	-11.059.807	10.622.293	820.534	775.974	507.894
45 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	8.000.000	0	0	0	0
46 - Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	3.723.811,45	1.015.283	10.617.730	831.368	329.010	343.912
47 Saldo (45 ./ 46) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	-3.723.811,45	6.984.717	-10.617.730	-831.368	-329.010	-343.912
48 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
49 - Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
50 Saldo (48./ 49) der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
51 + Abnahme der liquiden Mittel	10.141.407,26	4.075.090	0	10.834	0	0
52 - Zunahme der liquiden Mittel	0,00	0	4.563	0	446.964	163.982
53 Veränderung (51 ./ 52) der liquiden Mittel	10.141.407,26	4.075.090	-4.563	10.834	-446.964	-163.982
54 Saldo (47+50+53) der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	6.417.595,81	11.059.807	-10.622.293	-820.534	-775.974	-507.894
55 Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0	0	0	0	0
56 Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0	0	0	0	0

Teilhaushalte
nach Organisationsstruktur
der Kreisverwaltung

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	01	Verwaltungsführung						
<u>Teilergebnishaushalt</u>			Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)			Vorvorjahres	Vorjahres 2013				
			2012					
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			132.777,12	135.000	136.000	136.500	137.000	137.500
9 + Sonstige laufende Erträge			4.218,00	1.500	1.800	1.800	1.800	1.800
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit			136.995,12	136.500	137.800	138.300	138.800	139.300
11 - Personalaufwendungen			614.174,33	661.100	672.400	684.190	696.110	708.360
18 - Sonstige laufende Aufwendungen			13.001,83	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit			627.176,16	674.600	685.900	697.690	709.610	721.860
20 Laufendes Ergebnis (10 ././ 19) aus Verwaltungstätigkeit			-490.181,04	-538.100	-548.100	-559.390	-570.810	-582.560
23 Finanzergebnis (21 ././ 22)			0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)			-490.181,04	-538.100	-548.100	-559.390	-570.810	-582.560
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ././ 26)			0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.			-490.181,04	-538.100	-548.100	-559.390	-570.810	-582.560
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.			0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen			-490.181,04	-538.100	-548.100	-559.390	-570.810	-582.560

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	01	Verwaltungsführung						
Teilfinanzhaushalt			Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)								
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)			-492.008,17	-538.100	-548.100	-559.390	-570.810	-582.560
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)			0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)			-492.008,17	-538.100	-548.100	-559.390	-570.810	-582.560
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)			0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)			-492.008,17	-538.100	-548.100	-559.390	-570.810	-582.560
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)			-492.008,17	-538.100	-548.100	-559.390	-570.810	-582.560
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)			-492.008,17	-538.100	-548.100	-559.390	-570.810	-582.560
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten			0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung			0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel			0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 01

Teilhaushalt	01	Verwaltungsführung	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.1	Verwaltungssteuerung	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.1.0	Verwaltungssteuerung	

Beschreibung

Leitung der Geschäftsbereiche I bis V der Kreisverwaltung Mainz-Bingen

Auftrag

LKO, GemO, KomBesVO, LBG, LBesG, BeamtenStG , Beschlüsse der Gremien, Landesbeamtengesetz (LBG), Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie alle sonstigen beamten- und arbeitsrechtlich relevanten Vorschriften.

Zielgruppe

Intern (Landrat, haupt- und ehrenamtliche Kreisbeigeordnete)

Leistungen zum Produkt

1.1.1.0.1 - Landrat / Geschäftsbereich I

1.1.1.0.2 - Geschäftsbereich II

1.1.1.0.3 - Geschäftsbereich III

1.1.1.0.4 - Geschäftsbereich IV

1.1.1.0.5 - Geschäftsbereich V

1.1.1.0.6 - Allgemeine Verwaltungsführung / Personal

Erläuterungen zum Produkt

Beim Produkt 1.1.1.0 "Verwaltungssteuerung" erfolgt die Veranschlagung der Besoldung des Landrates, der Haupt- und Ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten sowie die Vergütung der tariflich beschäftigten Mitarbeiterinnen in deren Vorzimmer als Aufwand in Höhe von 672.400 EUR. Des Weiteren erfolgt hier die Ausweisung der Verfügungsmittel des Landrates sowie der Haupt- und Ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten in Höhe von 13.500 EUR.

Als Ertrag erfolgt in diesem Produkt die Personalkostenerstattung des Landes für den kommunalen Landrat nach Artikel 7 Abs. 10 des Landesgesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 05.10.1993 sowie die Erträge gemäß § 8 Nebentätigkeitsverordnung. Der Gesamtansatz beläuft sich im Haushaltsjahr 2014 auf 137.800 EUR.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 01

Teilhaushalt	01	Verwaltungsführung						
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Breivogel					
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern					
Produktgruppe	1.1.1	Verwaltungssteuerung	Rechtsbindung: funktional					
Produkt	1.1.1.0	Verwaltungssteuerung						
Teilergebnishaushalt			Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)			Vorjahres	Vorjahres				
			2012	2013				
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			132.777,12	135.000	136.000	136.500	137.000	137.500
1.1.1.0.6.44242100	Personalkostenerstattung (Land)		132.777,12	135.000	136.000	136.500	137.000	137.500
9 + Sonstige laufende Erträge			4.218,00	1.500	1.800	1.800	1.800	1.800
1.1.1.0.6.46290000	Ablieferungen aus Nebentätigkeiten		4.218,00	1.500	1.800	1.800	1.800	1.800
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit			136.995,12	136.500	137.800	138.300	138.800	139.300
11 - Personalaufwendungen			614.174,33	661.100	672.400	684.190	696.110	708.360
1.1.1.0.6.50120000	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige - Beigeordnete		65.732,40	70.500	69.300	69.300	69.300	69.300
1.1.1.0.6.50211000	Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte		217.918,80	220.000	221.600	226.030	230.550	235.160
1.1.1.0.6.50221000	Vergütungen der tariflich Beschäftigten		216.870,75	257.000	267.700	273.050	278.510	284.080
1.1.1.0.6.50310000	Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte		53.575,03	42.300	38.000	38.500	38.900	39.400
1.1.1.0.6.50320000	Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte		17.152,15	20.200	21.200	21.620	22.050	22.490
1.1.1.0.6.50420000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte		42.846,82	51.000	51.800	52.840	53.900	54.980
1.1.1.0.6.50490000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ehrenamtliche Beigeordnete		78,38	100	2.800	2.850	2.900	2.950
18 - Sonstige laufende Aufwendungen			13.001,83	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
1.1.1.0.1.56920000	Verfüungsmittel Landrat/Geschäftsbereich I		10.834,93	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
1.1.1.0.2.56920000	Verfüungsmittel Geschäftsbereich II		824,27	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
1.1.1.0.3.56920000	Verfüungsmittel Geschäftsbereich III		846,81	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
1.1.1.0.4.56920000	Verfüungsmittel Geschäftsbereich IV		495,82	500	500	500	500	500
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit			627.176,16	674.600	685.900	697.690	709.610	721.860
20 Laufendes Ergebnis (10 ./ 19) aus Verwaltungstätigkeit			-490.181,04	-538.100	-548.100	-559.390	-570.810	-582.560
23 Finanzergebnis (21 ./ 22)			0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)			-490.181,04	-538.100	-548.100	-559.390	-570.810	-582.560
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./ 26)			0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.			-490.181,04	-538.100	-548.100	-559.390	-570.810	-582.560
31 Saldo (29./30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.			0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen			-490.181,04	-538.100	-548.100	-559.390	-570.810	-582.560

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 01

Teilhaushalt	01	Verwaltungsführung	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.1	Verwaltungssteuerung	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.1.0	Verwaltungssteuerung	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-492.008,17	-538.100	-548.100	-559.390	-570.810	-582.560
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-492.008,17	-538.100	-548.100	-559.390	-570.810	-582.560
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-492.008,17	-538.100	-548.100	-559.390	-570.810	-582.560
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-492.008,17	-538.100	-548.100	-559.390	-570.810	-582.560
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-492.008,17	-538.100	-548.100	-559.390	-570.810	-582.560
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben					
<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		30.967,06	5.836.471	5.931.671	6.085.621	6.134.171	6.182.971
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		13.088,75	20.000	23.000	38.000	38.000	38.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		125.724,29	119.820	124.816	124.816	124.816	124.816
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		8.613.304,63	3.145.158	3.353.345	3.410.111	3.456.851	3.518.685
9 + Sonstige laufende Erträge		473.813,29	793.638	732.003	732.043	732.083	732.123
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit		9.256.898,02	9.915.087	10.164.835	10.390.591	10.485.921	10.596.595
11 - Personalaufwendungen		8.979.663,97	9.222.065	8.153.434	8.385.794	8.491.284	8.599.054
12 - Versorgungsaufwendungen		1.878.541,08	1.269.400	1.430.000	1.443.800	1.457.800	1.471.900
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		337.170,31	170.861	251.710	216.720	216.325	217.030
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		45.359,26	46.071	44.143	41.340	37.158	34.585
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		731.640,82	1.257.498	3.821.906	1.770.630	1.761.630	1.747.630
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung		5.639,80	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		2.249.539,13	2.686.933	2.879.114	2.874.339	2.892.739	2.889.739
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		14.227.554,37	14.674.828	16.602.307	14.754.623	14.878.936	14.981.938
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		-4.970.656,35	-4.759.741	-6.437.472	-4.364.032	-4.393.015	-4.385.343
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)		0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		-4.970.656,35	-4.759.741	-6.437.472	-4.364.032	-4.393.015	-4.385.343
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)		0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.		-4.970.656,35	-4.759.741	-6.437.472	-4.364.032	-4.393.015	-4.385.343
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.		0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen		-4.970.656,35	-4.759.741	-6.437.472	-4.364.032	-4.393.015	-4.385.343

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben					
Teilfinanzhaushalt		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)							
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)		-932.013,57	-1.930.284	-4.873.139	-2.802.502	-2.835.667	-2.830.568
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)		0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)		-932.013,57	-1.930.284	-4.873.139	-2.802.502	-2.835.667	-2.830.568
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)		0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)		-932.013,57	-1.930.284	-4.873.139	-2.802.502	-2.835.667	-2.830.568
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)		-932.013,57	-1.930.284	-4.873.139	-2.802.502	-2.835.667	-2.830.568
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		24.711,46	24.712	187.000	0	0	0
13 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		36.081,33	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		60.792,79	54.712	217.000	30.000	30.000	30.000
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0	50.000	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen		36.818,45	103.700	713.710	7.386	6.120	6.180
19 - Auszahlungen für Finanzanlagen		1.477.641,76	535.900	6.581.700	3.594.000	3.605.000	3.615.900
20 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen		40.587,78	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		1.555.047,99	689.600	7.395.410	3.651.386	3.661.120	3.672.080
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-1.494.255,20	-634.888	-7.178.410	-3.621.386	-3.631.120	-3.642.080
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)		-2.426.268,77	-2.565.172	-12.051.549	-6.423.888	-6.466.787	-6.472.648
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten		0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel		0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.1	Verwaltungssteuerung	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.1.1	Büro Landrat	

Beschreibung

Unterstützung der Verwaltungsführung, Repräsentation und einheitliche Darstellung des Landkreises und der Verwaltung, persönliche Gesprächsangebote, Medienarbeit, Pflege von Partnerschaften und ehrenamtlicher Tätigkeit sowie Bürgerberatung und Durchführung der Sprechstunde.

Auftrag

Landkreisordnung (LKO), Gemeindeordnung (GemO), Landesmediengesetz (LMG), Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe

Verwaltungsführung, Mitarbeiter, Einwohner, Medien

Leistungen zum Produkt

1.1.1.1.1 - Unterstützung Verwaltungsleitung

Koordination und Vorbereitung von Terminen, Abwicklung Schriftverkehr (Glückwünsche, Kondolenzschreiben, Urkunden, Zusammenstellung von Daten und Fakten etc.)

1.1.1.1.2 - Bürgersprechstunde / Bürgerberatung

Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Bürgersprechstunden für Einzelpersonen, Vereine, Verbände und andere Gruppen sowie die persönliche, telefonische und schriftliche Bürgerberatung.

1.1.1.1.3 - Medienarbeit

Darstellung des Landkreises und seiner Verwaltung gegenüber den Medien (Presseanfragen, -mitteilungen, Veröffentlichungen, Amtsblatt, amtliche Bekanntmachungen, Internetauftritt, etc.)

1.1.1.1.4 - Repräsentation

Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Ehrungen, Jubiläen und sonstigen Aktionen (sofern nicht einem anderen Produkt zuzuordnen)

1.1.1.1.5 - Partnerschaften

Unterstützung und Pflege von Partnerschaften

1.1.1.1.6 - Ehrenamt

Förderung und Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeiten

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.1	Verwaltungssteuerung	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.1.1	Büro Landrat	

Erläuterungen zum Produkt

Im Bereich des Produktes „Büro Landrat“ erfolgt die Ausweisung der Aufwendungen des Landkreises Mainz-Bingen für die bestehenden Partnerschaften mit der Provinz Verona, dem Landkreis Neisse, der Provinz Rusumo sowie dem Gemeindeverbund Burgund/Frankreich in Gesamthöhe von 42.800,00 EUR. Dieser Ansatz verteilt sich für das Jahr 2014 auf folgende Maßnahmen:

- 12.500 EUR Jugendaustausch, Partnerschaftsbegegnungen und Partnerschaftsseminare in der Provinz Verona
- 12.500 EUR Jugendaustausch, Partnerschaftsbegegnungen und Partnerschaftsseminare im Landkreis Nysa
- 5.000 EUR Bezuschussung des Kreises von Schüler und Schülerbegegnungen
- 300 EUR Aufwendungen im Rahmen der Partnerschaften mit Rusumo
- 12.500 EUR Gemeindeverbund Burgund/Frankreich

Erstmals werden im Haushalt 2014 Aufwendungen in Höhe von 25.000 EUR für die Erstellung einer Kundenzufriedenheitsstudie, die in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Mainz durchgeführt werden soll, eingestellt.

Im Bereich des Produktes „Büro Landrat“ sind des Weiteren die Aufwendungen des durch den Kreistag in seiner Sitzung vom 17.12.2010 beschlossenen Weiterführung der „Ehrenamtsförderung“ veranschlagt. Hierfür werden im Rahmen des Haushaltsjahres 2014, 1.000.000 EUR zur Verfügung gestellt; des Weiteren wird in Erweiterung dieser Ehrenamtsförderung ein Aufwand von 500.000 EUR eingestellt zur Förderung der Sportplätze. Des Weiteren erfolgt erstmals aufgrund des Beschlusses des Kreistages vom 25.10.2013 die Ausweisung der Ehrenamtsförderung für die Beseitigung von Sanierungsstau bei vereins- und gemeindeeigenen Sporthallen in Höhe von 2 Mio. EUR.

Weiterhin erfolgt die Ausweisung der öffentlichen Bekanntmachungen des Landkreises Mainz-Bingen in Gesamthöhe von 92.710 EUR. Für die Öffentlichkeitsarbeit sowie Repräsentationsaufgaben ist ein Gesamtbetrag von 20.000 EUR veranschlagt.

Als Aufwand im Produkt „Büro Landrat“ erfolgt weiterhin die Ausweisung des Mitgliedsbeitrages zum Landkreistag für das Jahr 2014 in Höhe von 92.710 EUR. Erstmals wurde auch im Haushalt 2014 ein Betrag von 4.500 EUR eingestellt zur Erstellung eines mehrsprachigen Internetauftrittes des Landkreises Mainz-Bingen.

Im Bereich der Erträge erfolgt die Ausweisung von Zuweisung und Zuschüssen Dritter (Europäische Union, Deutsch-polnisches Jugendwerk, Freundschaftskreis Landkreis Mainz-Bingen/Provinz Verona e.V. etc.) in Höhe von weiterhin 8.500 EUR.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.1	Verwaltungssteuerung	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.1.1	Büro Landrat	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	7.530,00	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
1.1.1.1.5.41490000 Zuweisungen, Zuschüsse von Sonstigen	7.530,00	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	7.530,00	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.827,07	42.800	72.800	47.800	47.800	47.800
1.1.1.1.3.52920000 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	0,00	0	25.000	0	0	0
1.1.1.1.5.52911000 Aufwendungen i.R. Partnerschaft Provinz Verona	12.450,68	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
1.1.1.1.5.52912000 Aufwendungen i.R. Partnerschaft LK Neisse	5.075,05	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
1.1.1.1.5.52913000 Begegnungen/Studienfahrten Schulen u. Vereine	4.215,00	5.000	10.000	10.000	10.000	10.000
1.1.1.1.5.52914000 Aufwendungen für sonstige Partnerschaften (Rusumo)	0,00	300	300	300	300	300
1.1.1.1.5.52915000 Aufwendungen i.R. Partnerschaft Burgund	7.086,34	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	509.284,00	1.000.000	3.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
1.1.1.1.6.54159000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - Ehrenamtsförderung allgemein	459.284,00	0	0	0	0	0
1.1.1.1.6.54159100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - Ehrenamtsförderung Sportplätze	50.000,00	0	0	0	0	0
1.1.1.1.6.54190000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - Ehrenamtsförderung allgemein	0,00	1.000.000	1.000.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
1.1.1.1.6.54191000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - Ehrenamtsförderung Sportplätze	0,00	0	500.000	0	0	0
1.1.1.1.6.54192000 Zuweisungen und Zusch. für lfd. Zwecke - Ehrenamtsförderung Sporthallensanierung	0,00	0	2.000.000	0	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	192.068,61	201.740	241.950	209.250	213.750	209.750
1.1.1.1.1.56420000 Mitgliedsbeitrag Landkreistag u.a.	88.159,00	88.500	92.710	92.710	92.710	92.710
1.1.1.1.3.56359000 Öffentliche Bekanntmachungen	83.112,67	89.200	123.200	90.500	95.000	91.000
1.1.1.1.4.56259000 Aufwendungen für Mehrsprachigkeit Internetauftritt LK Mainz-Bingen/Imagefilm	0,00	0	4.500	4.500	4.500	4.500
1.1.1.1.4.56360000 Öffentlichkeitsarbeit	6.771,52	10.000	7.500	7.500	7.500	7.500
1.1.1.1.4.56930000 Repräsentationen	12.494,42	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
1.1.1.1.5.56430000 Sonstige Beiträge	1.531,00	1.540	1.540	1.540	1.540	1.540
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	730.179,68	1.244.540	3.814.750	1.757.050	1.761.550	1.757.550
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-722.649,68	-1.236.040	-3.806.250	-1.748.550	-1.753.050	-1.749.050

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.1	Verwaltungssteuerung	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.1.1	Büro Landrat	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
23 Finanzergebnis (21 ./ 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-722.649,68	-1.236.040	-3.806.250	-1.748.550	-1.753.050	-1.749.050
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./ 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-722.649,68	-1.236.040	-3.806.250	-1.748.550	-1.753.050	-1.749.050
31 Saldo (29./30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-722.649,68	-1.236.040	-3.806.250	-1.748.550	-1.753.050	-1.749.050

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.1	Verwaltungssteuerung	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.1.1	Büro Landrat	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-723.596,20	-1.236.040	-3.806.250	-1.748.550	-1.753.050	-1.749.050
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-723.596,20	-1.236.040	-3.806.250	-1.748.550	-1.753.050	-1.749.050
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-723.596,20	-1.236.040	-3.806.250	-1.748.550	-1.753.050	-1.749.050
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-723.596,20	-1.236.040	-3.806.250	-1.748.550	-1.753.050	-1.749.050
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-723.596,20	-1.236.040	-3.806.250	-1.748.550	-1.753.050	-1.749.050
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.1	Verwaltungssteuerung	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.1.4	Gremien	

Beschreibung

Organisatorische Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Sitzungsablaufes: Vorbereitung (Vorlagenerstellung/Zusammenstellen / Versendung der Unterlagen / Einladungen), Durchführung / Betreuung (Protokollierung) und Nachbereitung (Niederschriften, Abrechnung der Aufwandsentschädigungen / Sitzungsgelder, Fahrkosten) der Sitzungen. Unterstützung des Behindertenbeauftragten und der Geschäftsstelle des Integrationsbeirates

Auftrag

Landkreisordnung (LKO), Gemeindeordnung (GemO), Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Beschlüsse der Gremien, Kommunale Aufwands- und Entschädigungsverordnung (KomAEVO)

Zielgruppe

Gremienmitglieder, sonstige Sitzungsteilnehmer, Behindertenbeauftragter

Leistungen zum Produkt

1.1.1.4.1 - Angelegenheiten des Kreistages und deren Mitglieder

Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung der Sitzungen, Betreuung der Fraktionen, etc.

1.1.1.4.2 - Angelegenheiten des Kreisausschusses und deren Mitglieder

Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung der Sitzungen

1.1.1.4.3 - Angelegenheiten des Kreisvorstandes und deren Mitglieder

Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung der Sitzungen

1.1.1.4.4 - Angelegenheiten der sonstigen Ausschüsse und deren Mitglieder

Fachausschüsse, die fachlich einem Teilhaushalt (Produkt / Produktgruppe / Produktbereich / Hauptproduktbereich / Organisationseinheit) zugeordnet werden können und von einer Fachabteilung betreut werden, sind beim entsprechenden Teilhaushalt (Produkt / Produktgruppe / Produktbereich / Hauptproduktbereich / Organisationseinheit) auszuweisen. Bei dieser Leistung werden die Kosten der organisatorischen Betreuung nur dann ausgewiesen, soweit die Betreuung nicht durch eine Fachabteilung erfolgt.

1.1.1.4.5 - Angelegenheiten der ehrenamtlichen Gremien/Beauftragten/Beiräte und deren Mitglieder / zusätzlich sonstige Gremien

Ehrenamtliche Gremien / Beauftragte / Beiräte, die fachlich einem Teilhaushalt (Produkt / Produktgruppe / Produktbereich / Hauptproduktbereich / Organisationseinheit) zugeordnet werden können und von einer Fachabteilung betreut werden, sind beim entsprechenden Teilhaushalt (Produkt / Produktgruppe / Produktbereich / Hauptproduktbereich / Organisationseinheit) auszuweisen. Bei dieser Leistung werden die Kosten der organisatorischen Betreuung nur dann ausgewiesen, soweit die Betreuung nicht durch eine Fachabteilung erfolgt.

Erläuterungen zum Produkt

Das Produkt „Gremien“ umfasst neben der nach der Hauptsatzung des Landkreises Mainz-Bingen den Mitgliedern des Kreistages sowie der sonstigen Ausschüsse/Gremien zustehenden Aufwandsentschädigungen, die Zuwendungen an die Fraktionen des Kreistages Mainz-Bingen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Durchführung von Kreistags-, Kreisausschuss- und sonstigen Sonder-/Fachsitzungen.

Für die im Haushaltsjahr 2014 zu zahlenden Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Kreistages, der Ausschüsse und sonstiger Gremien sowie für die Aufwandsentschädigungen der ehrenamtlich tätigen Beauftragten (Umweltschutzbeauftragter, Behindertenbeauftragter, Beauftragte für Integration und Migration und Beauftragter für Kreisentwicklung und Beschäftigung) sind Aufwendungen in Gesamthöhe von 270.650 EUR veranschlagt worden.

Des Weiteren erfolgt in diesem Produkt die Zuwendung des Landkreises Mainz-Bingen an die Fraktionen im Aufwand mit einem gleichbleibenden Betrag von 50.000 EUR. Unter Berücksichtigung der im Haushaltsjahr 2014 statt findenden Wahlen wurde der Ansatz für Veranstaltungen der Kreisorgane von bisher 38.950 EUR auf 48.950 EUR erhöht.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.1	Verwaltungssteuerung	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.1.4	Gremien	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	500	500	500	500	500
1.1.1.4.5.44190000 Einnahmen aus Veranstaltungen der Umweltschutzbeauftragten	0,00	500	500	500	500	500
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	500	500	500	500	500
11 - Personalaufwendungen	247.375,45	266.650	270.650	270.650	270.650	270.650
1.1.1.4.1.50140000 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige - Rats- und Ausschussmitglieder (Kreistag)	137.375,00	144.900	144.900	144.900	144.900	144.900
1.1.1.4.2.50140000 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige - Rats- und Ausschussmitglieder (KA)	18.121,94	15.400	15.400	15.400	15.400	15.400
1.1.1.4.4.50140000 Aufwendungen für ehrenamtl.Tätige - Rats- und Ausschussmitgl.(sonstige Aussch.)	34.192,85	38.200	38.200	38.200	38.200	38.200
1.1.1.4.5.50140000 Aufwendungen für ehrenamtl.Tätige - Rats- und Ausschussmitgl.(sonstige Gremien)	18.748,67	26.000	30.200	30.200	30.200	30.200
1.1.1.4.5.50193000 Ehrenamtliche Beauftragte des Landkreises	33.120,00	34.600	34.600	34.600	34.600	34.600
1.1.1.4.5.50194000 Ehrenamtlich Tätige in Jugendausschüssen (AG des JHA)	1.912,65	3.450	3.450	3.450	3.450	3.450
1.1.1.4.5.50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Ehrenamtliche	3.904,34	4.100	3.900	3.900	3.900	3.900
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	84.430,81	88.950	98.950	89.350	89.350	89.350
1.1.1.4.1.56910000 Zuwendungen an Fraktionen	47.735,50	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
1.1.1.4.1.56990000 Sonderaufwendungen Sitzungen Kreisorgane u. Sonderveranstaltungen (Kreistag)	4.064,15	5.100	15.100	5.500	5.500	5.500
1.1.1.4.2.56990000 Sonderaufwendungen Sitzungen Kreisorgane u. Sonderveranstaltungen (KA)	2.408,55	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
1.1.1.4.3.56990000 Sonderaufwendungen Sitzungen Kreisorgane u.Sonderveranstaltungen (Kreisvorstand)	0,00	300	300	300	300	300
1.1.1.4.4.56990000 Sonderaufwendungen Sitzungen Kreisorgane u.Sonderveranstaltungen (sonst.Aussch.)	896,80	500	500	500	500	500
1.1.1.4.5.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	160,21	750	750	750	750	750
1.1.1.4.5.56990000 Sonderaufwendungen Sitzungen Kreisorgane u.Sonderveranstaltungen (sonst.Gremien)	1.502,70	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
1.1.1.4.5.56991000 Aufwendungen d. Beirates f. Migration u. Integration	8.171,37	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
1.1.1.4.5.56992000 Aufwendungen für Maßnahmen des Behindertenbeauftragten	45,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
1.1.1.4.5.56993000 Aufw. für Maßnahmen d. Umweltschutzbeauftragten	9.996,24	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.1	Verwaltungssteuerung	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.1.4	Gremien	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
1.1.1.4.5.56994000 Aufwendungen d. Seniorenbeirates	3.156,80	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
1.1.1.4.5.56995000 Aufw.f.Maßnahmen d. Beauftragten f. Integration u. Migration	6.293,49	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	331.806,26	355.600	369.600	360.000	360.000	360.000
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-331.806,26	-355.100	-369.100	-359.500	-359.500	-359.500
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-331.806,26	-355.100	-369.100	-359.500	-359.500	-359.500
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-331.806,26	-355.100	-369.100	-359.500	-359.500	-359.500
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-331.806,26	-355.100	-369.100	-359.500	-359.500	-359.500

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.1	Verwaltungssteuerung	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.1.4	Gremien	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-332.451,82	-355.100	-369.100	-359.500	-359.500	-359.500
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-332.451,82	-355.100	-369.100	-359.500	-359.500	-359.500
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-332.451,82	-355.100	-369.100	-359.500	-359.500	-359.500
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-332.451,82	-355.100	-369.100	-359.500	-359.500	-359.500
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-332.451,82	-355.100	-369.100	-359.500	-359.500	-359.500
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	extern und intern
Produktgruppe	1.1.1	Verwaltungssteuerung	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.1.1.6	Gleichstellung	

Beschreibung

Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in Beruf, Familie, Gesellschaft und Politik. LKO: Förderung der Gleichstellung von Frauen und des Abbaus bestehender Benachteiligungen LGG: Förderung der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst, Abbau bestehender Benachteiligungen von Frauen und Förderung der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Auftrag	Zielgruppe
----------------	-------------------

Landkreisordnung (LKO), Landesgleichstellungsgesetz (LGG)	Einwohnerinnen und Mitarbeiter
---	--------------------------------

Leistungen zum Produkt

1.1.1.6.1 - Gleichstellung nach LKO
 Projekte und Veranstaltungen zur Gleichstellungsarbeit, Zusammenarbeit mit diversen Gruppierungen, Erfahrungsaustausch mit anderen kommunalen Gleichstellungsstellen sowie den für die Gleichstellung zuständigen Stellen der Länder / des Bundes, Sprechstunden / Beratung, Öffentlichkeitsarbeit, Seminare, Arbeitskreise

Erläuterungen zum Produkt

Der Gleichstellungsstelle wird ab dem Haushaltsjahr 2014 einen Betrag von 6.000 EUR für Aufwendungen im Zusammenhang mit der Frauenförderung zur Verfügung gestellt. Die Aufwendungen stehen für die Initiierung und Durchführung von Projekten im Zusammenhang mit der Frauenförderung wie z.B. Veranstaltungen (Girls-Day, Internationaler Frauentag) und Seminaren (Kommunalpolitik ist Frauensache, Wiedereinstieg für Berufsrückkehrerinnen/Migrantinnen) zur Verfügung.

Für die Durchführung der jährlichen Unternehmerinnenmesse wird weiterhin im Aufwand ein Betrag von 5.000 EUR zur Verfügung gestellt. Durch die Veranschlagung von Erträgen in gleicher Höhe ist die Veranstaltung kostenneutral.

Ebenfalls wird weiterhin ein gegenüber dem Vorjahr auf 32.000 EUR erhöhter Ansatz als Zuschuss für den Verein „Notruf und Beratung für vergewaltigte Mädchen und Frauen e.V.“ ausgewiesen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	extern und intern
Produktgruppe	1.1.1	Verwaltungssteuerung	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.1.1.6	Gleichstellung	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.554,36	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
1.1.1.6.1.44190000 Erträge aus Veranstaltungen	11.554,36	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	11.554,36	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.477,94	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
1.1.1.6.1.52910000 sonstige Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	9.477,94	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	26.000,00	26.000	32.000	32.000	32.000	32.000
1.1.1.6.1.54159000 Zuschuss Notruf und Beratung für vergewaltigte Mädchen und Frauen e.V.	26.000,00	0	0	0	0	0
1.1.1.6.1.54190000 Zuschuss Notruf und Beratung für vergewaltigte Mädchen und Frauen e.V.	0,00	26.000	32.000	32.000	32.000	32.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	7.030,31	9.500	6.000	6.000	6.000	6.000
1.1.1.6.1.56990000 Aufwendungen für Maßnahmen im Zusammenhang mit der Frauenförderung	7.030,31	9.500	6.000	6.000	6.000	6.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	42.508,25	40.500	43.000	43.000	43.000	43.000
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-30.953,89	-35.500	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-30.953,89	-35.500	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-30.953,89	-35.500	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-30.953,89	-35.500	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Breivogel extern und intern Rechtsbindung: muss
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	1.1.1	Verwaltungssteuerung	
Produkt	1.1.1.6	Gleichstellung	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-31.993,48	-35.500	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-31.993,48	-35.500	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-31.993,48	-35.500	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-31.993,48	-35.500	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-31.993,48	-35.500	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.1	Verwaltungssteuerung	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.1.7	Personalvertretung	

Beschreibung

Mitbestimmung / Mitwirkung in personellen und in sozialen, sonstigen innerdienstlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen Angelegenheiten der Angestellten, Arbeiter und Beamten; vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Dienststelle und Personalvertretung zum Wohle der Beschäftigten und zur Erfüllung der der Dienststelle obliegenden Aufgaben.

Auftrag

Landespersonalvertretungsgesetz (LPersVG) einschließlich personalvertretungsrechtlich relevanter Vorschriften

Zielgruppe

Mitarbeiter

Leistungen zum Produkt

1.1.1.7.1 - Personalvertretung

Ausübung der nach dem LPersVG obliegenden Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte, Beratung und Vertretung der Mitarbeiter der Kreisverwaltung, Kontrolle über die Einhaltung gesetzlicher Regelungen für die Mitarbeiter, Schwerbehindertenvertretung.

Erläuterungen zum Produkt

Der im Produkt „Personalvertretung“ ausgewiesene Ansatz in Höhe von 4.000 EUR stellt die seitens der Verwaltung dem Personalrat für die Wahrnehmung seiner Personalratstätigkeit nach dem LPersVG zur Verfügung gestellten Mittel dar. Der Ansatz wurde auf Grund der gestiegenen Mitarbeiterzahl sowie der allgemeinen Preissteigerungen im Vergleich zum Vorjahr um 1.000 EUR erhöht.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling intern Rechtsbindung: funktional
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	1.1.1	Verwaltungssteuerung	
Produkt	1.1.1.7	Personalvertretung	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	3.000,00	3.000	4.000	4.000	4.000	4.000
1.1.1.7.1.56190000 Sonstige Personalnebenaufwendungen	3.000,00	3.000	4.000	4.000	4.000	4.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	3.000,00	3.000	4.000	4.000	4.000	4.000
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-3.000,00	-3.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-3.000,00	-3.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-3.000,00	-3.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-3.000,00	-3.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.1	Verwaltungssteuerung	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.1.7	Personalvertretung	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-3.000,00	-3.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-3.000,00	-3.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-3.000,00	-3.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-3.000,00	-3.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-3.000,00	-3.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.2	Personal	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.2.0	Personal	

Beschreibung

Personalkosten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung 11, Fachbereich "Personal", die im Rahmen der Sicherstellung der für die jeweiligen Aufgabendarstellung der erforderlichen qualitativen und quantitativen Personalkapazität durch Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Planung und Durchführung des Personaleinsatzes, Durchführung der Gehaltsabrechnung, Bedarfsgerechte Aus- und Fortbildung) der Kreisverwaltung entstehen.

Auftrag

Bundesbesoldungsgesetz (BBesG); Landesbeamtengesetz (LBG); Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie alle sonstigen beamten- und arbeitsrechtlich relevanten Vorschriften

Zielgruppe

Mitarbeiter; Auszubildende; Praktikanten; Dritte

Leistungen zum Produkt

1.1.2.0.1 - Aus- und Fortbildung

Aus- und Fortbildung der Nachwuchskräfte, Weiterbildung der Mitarbeiter, Seminare; Bereitstellung von Praktikumsplätzen für Berufspraktikanten und Schulpraktikanten; Gastausbildungen.

1.1.2.0.3 - Personalbetreuung

Ein- und Höhergruppierung; Beförderung; Urlaubsregelungen; Gesundheitsvorsorge; Jubiläen; An- und Abwesenheit; Zeiterfassung; Nebentätigkeit; Mutterschutz und Elternzeit; Dienstunfälle; Abwicklung von Versorgungs- und Rentenangelegenheiten; Beurteilungswesen, Zeugnisse, Zusammenarbeit mit dem Personalrat und Kreisausschuss. Bereitstellung von verbilligten Fahrausweisen an Mitarbeiter.

1.1.2.0.4 - Personalabrechnung

Berechnung, Abrechnung und Anweisung von Besoldung und Entgelten für eigene Bedienstete und für Dritte; Personalkostenerstattung, Leistungsorientierte Vergütung Erstellen der Meldungen und Anweisungen an die Krankenkassen, Versorgungs- und Zusatzversorgungskasse; Berechnung und Zahlbarmachung von Reise- und Umzugskosten; Trennungsgeldern; Kindergeld. Kontrolle; Weiterleitung und Abrechnung von Beihilfeleistungen

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.2	Personal	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.2.0	Personal	

Erläuterungen zum Produkt

Auf der Ertragsseite steigen die Zuwendungen, Kostenerstattungen und Kostenumlagen von 8,8 Mio. auf 9,0 Mio. EUR. Diese Mehrerträge sind überwiegend auf die Personalnebenkosten und Sachkostenerstattungen für das Jobcenter Mainz-Bingen zurückzuführen. Enthalten sind u.a. die Personalkostenerstattung AWB in Höhe von 252.000 EUR sowie die Zuweisungen vom Land im Rahmen der Kommunalisierung der Landesbeamten sowie der Eingliederung der Gesundheitsämter in Höhe von 5.892.000 EUR. Des Weiteren erfolgen im Haushaltsjahr 2014 bei den Erträgen die Ausweisung der Einnahmen aus der Vermietung der Tiefgarage des Dienstgebäudes sowie der Parkplätze in der Außenstelle Mainz und der Neuen Mitte Ingelheim in Höhe von 45.000 EUR.

Der Fachbereich 11 a, Personal, ist hinsichtlich der Durchführung von Gehaltsabrechnungen Dienstleister unter anderem für den Landkreis Alzey-Worms, diverse Zweckverbände z.B. ZRNN, Zweckverband Rheinhesisches Schullandheim Miltenberg, für die Kreisvolkshochschule sowie die RNN GmbH. Für diese Dienstleistungen kann im Haushaltsjahr 2013 ein Gesamtbetrag in Höhe von 55.490 EUR veranschlagt werden.

Im Produkt „Personal“ erfolgt im Bereich des Aufwandes unter Ziffer 11 die Ausweisung der Personalaufwendungen. Hierunter fallen die Arbeitgeberkosten für Besoldungen und Vergütungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abt. 11, Fachbereich Personal sowie der nach Ihrer abgeschlossenen Berufsausbildung übernommenen Anwärter/innen und Auszubildenden, Beihilfen und Rückstellungen gem. §36 GemHVO für Pensions-, Beihilfe-, Ehrensold-, Urlaub-, und Altersteilzeitverpflichtungen. Zur Darstellung des Ressourcenverbrauchs werden im Rahmen des doppischen Haushaltsplanes alle Veranschlagungen zentral im Produkt „1.1.2.0 Personal“ vorgenommen. Die entsprechenden Erträge aus der Auflösung der verschiedenen Rückstellungen und die notwendigen Zuführungen werden nach jährlicher Mitteilung der Versorgungskasse in entsprechenden Ansätzen im Haushaltsplan ausgewiesen. Der Aufwand ist von 5,4 Mio EUR um 1,3 Mio EUR auf 4,1 Mio EUR gesunken, was in der Neuberechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen auf Grund von erfolgten und erwarteten Personalzuwachsen im Nachtrag 2013 zurück zu führen ist.

Die in der Zeile 12 ausgewiesenen Versorgungsaufwendungen mit 1.430.000 EUR erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um rund 160.000 EUR. Laut der Planberechnung der Versorgungskasse Darmstadt werden im Jahr 2014 2 Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand versetzt. Darüber hinaus erhöht sich der Versorgungsaufwand aufgrund der Besoldungserhöhung ab dem 01.01.2014 in Höhe von 1%.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind im Rahmen des Ausbaus des Gesundheitsmanagements und damit verbundener Programmweiterungen um 7400 EUR auf 15.000 EUR gestiegen.

Die unter Ziffer 18 aufgeführten sonstigen laufenden Aufwendungen in Höhe von 1.072.397 EUR sind im Jahre 2014 um rund 102.000 EUR gestiegen. Dies ist fast ausschließlich auf einen erhöhten Bedarf an Aus- und Fortbildungskosten zurück zu führen.

Im investiven Bereich erfolgt die Ausweisung der Pensionsrückstellungen des Landkreises Mainz-Bingen in Höhe von 6.581.700 EUR. In diesem Ansatz sind die nach § 14 a Bundesbesoldungsgesetz gesetzlich geforderten Pensionsrückstellungen in Höhe von 76.700 EUR sowie seitens der Kreisverwaltung Mainz-Bingen freiwillig abgeführte Pensionsrückstellungen in Höhe von 6.000.000 EUR enthalten. Im Übrigen ist die Weiterleitung von erstatteten Pensionsrückstellungen für Beamtinnen und Beamte, die anderen zugewiesen sind, in Höhe von insgesamt 505.000 EUR ausgewiesen. Da es sich um zweckgebundene Beträge handelt, sind sie in voller Höhe an die VK Darmstadt weiterzuleiten.

Des Weiteren erfolgen im investiven Teil Einzahlungen in Höhe von 30.000 EUR und Auszahlungen in Höhe von 50.000 EUR von Arbeitgeberdarlehen nach dem Landesreisekostengesetz bzw. den Vorschussrichtlinien des Landes.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.2	Personal	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.2.0	Personal	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	5.825.000	5.892.000	5.935.000	5.980.000	6.037.000
1.1.2.0.4.41442000 Zuweisungen vom Land für Personalkostenzuschüsse	0,00	5.825.000	5.892.000	5.935.000	5.980.000	6.037.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	92.818,45	92.420	97.416	97.416	97.416	97.416
1.1.2.0.3.44120000 Mieten und Pachten	43.990,45	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
1.1.2.0.4.44190000 Eigenbeteiligung Beihilfe	48.828,00	47.420	52.416	52.416	52.416	52.416
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.384.360,00	2.933.942	3.102.130	3.164.170	3.225.910	3.290.850
1.1.2.0.3.44259000 Kostenerstattung Jobticket	94.410,84	0	0	0	0	0
1.1.2.0.3.44259100 Kostenerstattung Jobticket (Jobcenter)	15.069,10	0	0	0	0	0
1.1.2.0.3.44290000 Kostenerstattung Jobticket	0,00	100.500	105.500	109.000	113.000	117.000
1.1.2.0.3.44291000 Kostenerstattung Jobticket (Jobcenter)	0,00	17.000	17.000	17.600	18.200	18.900
1.1.2.0.4.44231100 Personalkostenerstattung (Eigenbetriebe)	208.308,40	245.000	252.000	257.000	262.000	269.000
1.1.2.0.4.44241000 Erstattung der Bundesagentur für Arbeit	11.833,94	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
1.1.2.0.4.44241100 Personalkostenerstattung (Bund)	1.817,28	0	0	0	0	0
1.1.2.0.4.44242100 Personalkostenerstattung (Land)	5.726.499,75	0	0	0	0	0
1.1.2.0.4.44243100 Personalkostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	42.119,00	42.000	44.000	45.500	45.500	45.500
1.1.2.0.4.44243110 Personalgemeinkostenerstattung vom Jobcenter	1.070.066,65	1.268.195	1.116.000	1.138.400	1.161.100	1.184.400
1.1.2.0.4.44243120 Personalnebenkostenerstattung vom Jobcenter	208.317,21	140.400	211.400	215.700	220.000	224.400
1.1.2.0.4.44243200 Sachkostenerstattung vom Jobcenter	879.409,81	869.357	1.119.700	1.142.100	1.165.000	1.188.300
1.1.2.0.4.44244100 Personalkostenerstattung (Zweckverbände)	4.219,79	4.290	4.330	4.370	4.410	4.450
1.1.2.0.4.44290100 Personalkostenerstattung (Sonstige)	8.801,67	9.200	9.800	10.000	10.200	10.400
1.1.2.0.4.44290200 Erstattung von Pensionsrückstellungen	113.486,56	216.000	200.400	202.500	204.500	206.500
9 + Sonstige laufende Erträge	422.753,26	733.458	675.323	675.323	675.323	675.323
1.1.2.0.3.46290000 Sonstige Erträge	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
1.1.2.0.4.46614000 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	422.753,26	0	0	0	0	0
1.1.2.0.4.46614030 Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger	0,00	185.714	201.115	201.115	201.115	201.115
1.1.2.0.4.46614040 Erträge aus der Auflösung von Beihilferückstellungen Versorgungsempfänger	0,00	87.789	93.187	93.187	93.187	93.187
1.1.2.0.4.46614060 Erträge aus der Auflösung von Ehrenamtsrückstellungen Versorgungsempfänger	0,00	2.666	2.663	2.663	2.663	2.663
1.1.2.0.4.46614091 Erträge aus der Auflösung von Altersteilzeitrückstellungen Beamte	0,00	47.952	38.798	38.798	38.798	38.798

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.2	Personal	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.2.0	Personal	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
1.1.2.0.4.46614092	Erträge aus der Auflösung von Altersteilzeitrückstellungen Angestellte	0,00	408.337	338.560	338.560	338.560	338.560
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit		8.899.931,71	9.584.820	9.766.869	9.871.909	9.978.649	10.100.589
11 - Personalaufwendungen		5.641.382,03	5.434.115	4.143.184	4.171.074	4.199.604	4.228.654
1.1.2.0.3.50611000	Beamte Trennungsgeld sowie Entschädigungen nach der Trennungsgeldverordnung	31.241,51	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
1.1.2.0.3.50612000	Beamte Umzugskostenerstattung	0,00	500	500	500	500	500
1.1.2.0.3.50621000	Beschäftigte Trennungsgeld / Entschädigungen nach der Trennungsgeldverordnung	1.443,64	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
1.1.2.0.3.50622000	Beschäftigte Umzugskostenerstattung	0,00	500	500	500	500	500
1.1.2.0.4.50211000	Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	560.513,14	765.500	747.400	762.350	777.600	793.150
1.1.2.0.4.50221000	Vergütungen der tariflich Beschäftigten	416.400,40	422.200	453.700	462.770	472.030	481.470
1.1.2.0.4.50310000	Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	127.017,13	112.700	128.200	129.700	131.300	132.900
1.1.2.0.4.50320000	Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	32.478,93	33.200	34.600	35.290	36.000	36.720
1.1.2.0.4.50420000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	82.768,00	83.700	83.800	85.480	87.190	88.930
1.1.2.0.4.50510000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen u. dergl. für Beamtinnen u. Beamte	372.925,86	423.000	423.000	423.000	423.000	423.000
1.1.2.0.4.50511000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen u. dergl. für Beamtinnen u. Beamte (Jobcenter)	4.581,80	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
1.1.2.0.4.50520000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen u. dergl. für tariflich Beschäftigte	2.439,44	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
1.1.2.0.4.50521000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen u. dergl. f. tariflich Beschäftigte (Jobcenter)	0,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.1.2.0.4.50711000	Pensionsrückstellungen Beamtinnen u. Beamte	2.260.825,00	2.747.241	1.642.024	1.642.024	1.642.024	1.642.024
1.1.2.0.4.50712000	Zuführung zu Beihilferückstellungen Beamte	1.202.660,00	650.697	502.487	502.487	502.487	502.487
1.1.2.0.4.50791000	Ehrensoldrückstellungen	5.687,51	5.783	5.760	5.760	5.760	5.760
1.1.2.0.4.50810000	Zuführungen zu Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub, Überstunden (Beamte)	92.443,88	3.566	4.440	4.440	4.440	4.440
1.1.2.0.4.50820000	Zuführung zu Rückst. für nicht genom. Urlaub, Überstunden (tarifl. Beschäftigte)	219.343,10	19.676	32.996	32.996	32.996	32.996
1.1.2.0.4.50830000	Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit (Beamte)	29.707,03	9.944	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.2	Personal	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.2.0	Personal	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
1.1.2.0.4.50840000	Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit (tariflich Beschäftigte)	198.905,66	81.908	9.777	9.777	9.777	9.777
12 - Versorgungsaufwendungen		1.878.541,08	1.269.400	1.430.000	1.443.800	1.457.800	1.471.900
1.1.2.0.4.51110000	Versorgungsaufwendungen ausgeschiedener Beamte	820.581,63	989.400	1.150.000	1.163.800	1.177.800	1.191.900
1.1.2.0.4.51410000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen u. dergl. für Versorgungsempfänger	245.753,45	280.000	280.000	280.000	280.000	280.000
1.1.2.0.4.51510000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger(innen)	375.937,00	0	0	0	0	0
1.1.2.0.4.51610000	Zuführungen zur Beihilferückstellung für Versorgungsempfänger	436.181,00	0	0	0	0	0
1.1.2.0.4.51701000	Zuführungen zu Ehrensoldrückstellungen Ehrensold	88,00	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		6.175,00	7.600	15.000	15.000	15.000	15.000
1.1.2.0.3.52920000	Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen i.R.d. Gesundheitsmanagements	6.175,00	7.600	15.000	15.000	15.000	15.000
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		44.958,07	51.568	47.576	48.500	49.500	50.500
1.1.2.0.1.54142000	Umlage ZVS/FHöV	44.958,07	51.568	47.576	48.500	49.500	50.500
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung		5.639,80	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
1.1.2.0.4.55152000	Leistungen zur Eingliederung von Arbeitsuchenden (§ 16 Abs. 3 SGB II)	5.639,80	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		710.884,12	970.108	1.072.397	1.086.497	1.103.097	1.119.797
1.1.2.0.1.56120000	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	113.791,60	202.500	285.700	282.100	282.100	282.100
1.1.2.0.1.56121000	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung (Jobcenter)	8.641,38	56.000	56.000	56.000	56.000	56.000
1.1.2.0.1.56131000	Fahrtkostenerstattung	196.828,15	212.000	217.000	223.100	229.200	235.300
1.1.2.0.1.56131100	Fahrtkostenerstattung (Jobcenter)	6.634,14	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
1.1.2.0.3.56139100	Aufwendungen für das Seniorentreffen	1.661,00	1.661	1.661	1.661	1.661	1.661
1.1.2.0.3.56190000	Sonstige Personalnebenaufwendungen	124.995,56	139.750	144.250	149.250	154.250	159.250
1.1.2.0.3.56191000	Sonstige Personalnebenaufwendungen (Jobcenter)	18.958,54	19.000	19.000	19.600	20.100	20.700
1.1.2.0.3.56420000	Beiträge zu Berufsvertretungen und weitere Mitgliedschaften	6.272,50	7.242	7.456	7.456	7.456	7.456
1.1.2.0.3.56430000	Beitrag KGST	5.277,43	5.310	5.330	5.330	5.330	5.330
1.1.2.0.3.56551000	Einzelwertberichtigung	-3,51	0	0	0	0	0
1.1.2.0.3.56551100	Einzelwertberichtigung Investiv	0,13	0	0	0	0	0
1.1.2.0.4.56290000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	18.155,82	13.845	19.000	19.000	19.000	19.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.2	Personal	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.2.0	Personal	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
1.1.2.0.4.56291000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten u. Diensten(Jobcenter)	287,55	800	1.000	1.000	1.000	1.000
1.1.2.0.4.56414000 Unfallversicherungen	209.358,83	305.000	309.000	315.000	320.000	325.000
1.1.2.0.4.56551000 Einzelwertberichtigung	25,00	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	8.287.580,10	7.754.791	6.730.157	6.786.871	6.847.001	6.907.851
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	612.351,61	1.830.029	3.036.712	3.085.038	3.131.648	3.192.738
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	612.351,61	1.830.029	3.036.712	3.085.038	3.131.648	3.192.738
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	612.351,61	1.830.029	3.036.712	3.085.038	3.131.648	3.192.738
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	612.351,61	1.830.029	3.036.712	3.085.038	3.131.648	3.192.738

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.2	Personal	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.2.0	Personal	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	4.670.552,00	4.616.386	4.559.873	4.608.199	4.654.809	4.715.899
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	4.670.552,00	4.616.386	4.559.873	4.608.199	4.654.809	4.715.899
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	4.670.552,00	4.616.386	4.559.873	4.608.199	4.654.809	4.715.899
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	4.670.552,00	4.616.386	4.559.873	4.608.199	4.654.809	4.715.899
13 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	36.081,33	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
1.1.2.0.3/9201.68760000 Tilgung Arbeitgeberdarlehen	36.081,33	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	36.081,33	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
19 - Auszahlungen für Finanzanlagen	1.477.641,76	535.900	6.581.700	3.594.000	3.605.000	3.615.900
1.1.2.0.4/9301.78649000 Beiträge zur Versorgungskasse nach § 14a BBesG u. freiwillige Zahlungen	1.076.491,64	85.900	6.076.700	3.079.000	3.080.000	3.080.900
1.1.2.0.4/9301.78649100 Weiterleitung abgerechneter Pensionsrückstellungsbeträge	401.150,12	450.000	505.000	515.000	525.000	535.000
20 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	40.587,78	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
1.1.2.0.3/9201.78762000 Arbeitgeberdarlehen	40.587,78	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.518.229,54	585.900	6.631.700	3.644.000	3.655.000	3.665.900
24 Saldo (16 ./. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.482.148,21	-555.900	-6.601.700	-3.614.000	-3.625.000	-3.635.900
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	3.188.403,79	4.060.486	-2.041.827	994.199	1.029.809	1.079.999
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling intern Rechtsbindung: funktional
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	1.1.2	Personal	
Produkt	1.1.2.0	Personal	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 9201 <u>Arbeitgeberdarlehen</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
13 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	30.000	0	30.000	30.000	30.000
1.1.2.0.3/9201.68760000 Tilgung Arbeitgeberdarlehen	30.000	0	30.000	30.000	30.000
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	30.000	0	30.000	30.000	30.000
20 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	50.000	0	50.000	50.000	50.000
1.1.2.0.3/9201.78762000 Arbeitgeberdarlehen	50.000	0	50.000	50.000	50.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	50.000	0	50.000	50.000	50.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-20.000	0	-20.000	-20.000	-20.000
MN 9301 <u>Pensionsrückstellungen</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
19 - Auszahlungen für Finanzanlagen	6.581.700	0	3.594.000	3.605.000	3.615.900
1.1.2.0.4/9301.78649000 Beiträge zur Versorgungskasse nach § 14a BBesG u. freiwillige Zahlungen	6.076.700	0	3.079.000	3.080.000	3.080.900
1.1.2.0.4/9301.78649100 Weiterleitung abgerechneter Pensionsrückstellungsbeträge	505.000	0	515.000	525.000	535.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.581.700	0	3.594.000	3.605.000	3.615.900
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.581.700	0	-3.594.000	-3.605.000	-3.615.900

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.2	Personal	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.2.1	Allg. Verwaltung Personal	

Beschreibung

Personalkosten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die laut Geschäftsverteilungsplan der Kreisverwaltung Mainz-Bingen dem Landrat direkt unterstellt sind.

Auftrag

LKO, TVöD, LBG, LBesG, BeamtenStG, sonstige tarifrechtlichen und beamtenrechtlichen Bestimmungen

Zielgruppe

Intern (MitarbeiterInnen des Landkreises Mainz-Bingen)

Leistungen zum Produkt

1.1.2.1.1 - Personal

Erläuterungen zum Produkt

Das Produkt „Allgemeine Verwaltung Personal“ umfasst ausschließlich die Dienstbezüge für Beamtinnen und Beamte sowie die Vergütung der tariflich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Organisationseinheiten, die nach dem Verwaltungsgliederungsplan der Kreisverwaltung Mainz-Bingen direkt dem Landrat unterstellt sind (Büro Landrat, Gleichstellungsstelle, Kreisdienste, etc.). Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes 2014 zu entnehmen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.2	Personal	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.2.1	Allg. Verwaltung Personal	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	473.638,62	530.500	678.200	691.540	705.230	719.200
1.1.2.1.1.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	94.329,48	95.200	125.200	127.700	130.250	132.860
1.1.2.1.1.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	284.620,95	324.700	420.800	429.220	437.800	446.560
1.1.2.1.1.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	17.889,18	23.400	21.500	21.700	22.000	22.300
1.1.2.1.1.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	21.589,97	24.500	30.300	30.910	31.530	32.160
1.1.2.1.1.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	55.209,04	62.700	80.400	82.010	83.650	85.320
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	473.638,62	530.500	678.200	691.540	705.230	719.200
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-473.638,62	-530.500	-678.200	-691.540	-705.230	-719.200
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-473.638,62	-530.500	-678.200	-691.540	-705.230	-719.200
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-473.638,62	-530.500	-678.200	-691.540	-705.230	-719.200
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-473.638,62	-530.500	-678.200	-691.540	-705.230	-719.200

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.2	Personal	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.2.1	Allg. Verwaltung Personal	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-473.725,24	-530.500	-678.200	-691.540	-705.230	-719.200
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-473.725,24	-530.500	-678.200	-691.540	-705.230	-719.200
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-473.725,24	-530.500	-678.200	-691.540	-705.230	-719.200
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-473.725,24	-530.500	-678.200	-691.540	-705.230	-719.200
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-473.725,24	-530.500	-678.200	-691.540	-705.230	-719.200
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.5	Sonstige zentrale Dienste	

Beschreibung

Bereitstellung von zentralen Serviceleistungen: Beschaffung von Büroausstattung und -bedarf, Betreuung von Einwohnern im Rahmen des Info-Dienstes, Weiterleitung des Posteingangs, Versendung des Postausgangs, Hausdruckerei, Archivierung, Bereitstellung von Dienstfahrzeugen und -geräten, Abschluss von Rahmenverträgen, etc.

Auftrag

Beschlüsse der Gremien, Dienstanweisungen, Aufträge der Verwaltungsführung und der Fachabteilungen

Zielgruppe

Verwaltungsführung, Mitarbeiter, Kunden der Kreisverwaltung

Leistungen zum Produkt

1.1.4.5.1 - Telefon

1.1.4.5.2 - Beschaffung / Logistik

Zentrale Beschaffung von Bürobedarf, Mobiliar und sonstiger Ausstattung; Logistik: Pflege der Wartungsverträge, Inventarisierung, Verwaltung der Dienstsiegel, Mitgliedschaften, soweit nicht einem Produkt zuzuordnen.

1.1.4.5.3 - Poststelle

Weiterleitung Posteingang, Versendung Postausgang, Wahrnehmung von Botendiensten, Abwicklung Portokosten

1.1.4.5.4 - Druckerei

Bereitstellung und Unterhaltung der hauseigenen Druckerei, Erledigung von Druckaufträgen und Kopien

1.1.4.5.5 - Archiv / Verwaltungsbücherei

Sicherstellung abgeschlossener Vorgänge und Bereithaltung von Lagerraum, Mikroverfilmung, Archivierung, Verwaltungsbücherei

1.1.4.5.6 - Fuhrpark

Bereitstellung und Unterhaltung von Dienstfahrzeugen, Fahrdienst

1.1.4.5.7 - Personal

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.5	Sonstige zentrale Dienste	

Erläuterungen zum Produkt

Im Produkt „Sonstige zentrale Dienste“ erfolgt im Bereich des Ertrages die Ausweisung von Sachkostenerstattungen Dritter (Bund, Land, Abfallwirtschaftsbetrieb, Zweckverbände, etc.) in Gesamthöhe von 67.250 EUR. Als Ertrag werden ebenfalls in Höhe von 8.000 EUR die Erstattungen der Telefongebühren der Privatgespräche sowie der Privatkopien von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vereinnahmt. Ebenso erfolgt die Ausweisung eines Ertrages in Höhe von 50.000 EUR für die Erstattung genutzter Dienstleistungen z.B. durch den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Mainz-Bingen, das Beratungszentrum Oppenheim sowie die Kreisvolkshochschule e.V. für die Beschaffung von Büromaterialien, Erstattung Kopierkosten, Postgebühren, etc. Ebenfalls enthalten ist die Erstattung der Firma Quick Logistik im Rahmen der Rabattierung der Portogebühren.

Als Aufwand wird im Produkt „Sonstige zentrale Dienste“ die Besoldung und Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abt. 11, Fachbereich Controlling/Organisation, in Gesamthöhe von 1.132.100 EUR veranschlagt. Des Weiteren sind hier für das Haushaltsjahr 2014 zur Unterhaltung des Fuhrparks (Leasing, Instandsetzung, Steuern, Versicherung und Betriebsstoffe) inklusive die gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO erforderlichen Abschreibungen Gesamtkosten in Höhe von 160.048 EUR zum Ansatz gebracht worden. Zur Anschaffung und Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung inklusive Abschreibung wird ein Betrag von 62.827 EUR veranschlagt.

Im Rahmen des allgemeinen Betriebsablaufes im Dienstgebäude Ingelheim und den Außenstellen wurden für das Haushaltsjahr 2014 folgende Ansätze ermittelt:

- 302.000 EUR Büromaterial, Fachliteratur, Fachzeitschriften
- 360.000 EUR Portokosten
- 5.450 EUR Dienst- und Schutzkleidung (Bautrup und Schulhausmeister etc.)
- 194.000 EUR Miete und Wartung der Telefonanlage
- 67.500 EUR Fernmeldegebühren
- 122.900 EUR Miete Geräte Repro sowie Etagenkopierer etc.

Die ausgewiesenen Sachkostensteigerungen begründen sich i.d.R. durch gestiegene Mitarbeiterzahlen. Unabhängig hiervon sind Steigerungen im Bereich der sonstigen Geschäftsaufwendungen auf Grund veranschlagter Kosten für die Neugestaltung der Flure, des Foyers usw.(neue Beschilderungen, Auslegungsmöglichkeiten) nach Abschluss der Renovierungsarbeiten vorgesehen. Im Bereich der Fernmeldegebühren sind die Kostensteigerungen auf den geplanten Anschluss an die D 115 und im Bereich Miete Geräte auf ein Mehrbedarf an Kopierern und die Umstellung von zwei schwarz weis Multifunktionsgeräten auf Farbgeräte zurückzuführen.

Die gesunkenen Kosten im Bereich Inanspruchnahme von Rechten Dritter (elektronische Archivierung Bauakten) sind auf den Wechsel des Anbieters und im Bereich es Büromaterials auf die abgeschlossenen Umzüge sowie den Wechsel des Toneranbieters zurückzuführen.

Im investiven Bereich wird eine Auszahlung in Höhe von 54.000 EUR veranschlagt. Es handelt sich hierbei um die Ersatzbeschaffung von Beamern für das Haupthaus sowie die Beschaffung technischer Geräte wie z.B. Aufnahme- und Abspielgeräte sowie digitaler Diktiergeräte.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.5	Sonstige zentrale Dienste	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.022,00	2.971	2.971	2.971	2.971	2.971
1.1.4.5.6.41510000 Sonderposten aus Zuwendungen	1.022,00	2.971	2.971	2.971	2.971	2.971
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.627,80	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
1.1.4.5.3.44190000 Ersätze (Fernsprechgebühren u. Fotokopien)	7.627,80	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	73.551,20	71.959	74.850	74.850	74.850	74.850
1.1.4.5.2.44231000 Kostenerstattung von Eigenbetrieben	60.514,02	55.500	60.000	60.000	60.000	60.000
1.1.4.5.2.44241000 Kostenerstattung vom Bund	0,00	3.000	1.400	1.400	1.400	1.400
1.1.4.5.2.44244000 Kostenerstattung von Zweckverbänden	1.197,40	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
1.1.4.5.6.44241000 Kostenerstattung vom Bund	0,00	1.700	1.600	1.600	1.600	1.600
1.1.4.5.6.44259000 Kostenerstattung vom sonstigen privaten Bereich	2.635,78	0	0	0	0	0
1.1.4.5.6.44290000 Kostenerstattung von Sonstigen	0,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.1.4.5.7.44242100 Personalkostenerstattung (Land)	9.204,00	3.509	3.600	3.600	3.600	3.600
1.1.4.5.7.44243100 Personalkostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
9 + Sonstige laufende Erträge	45.018,67	54.300	50.800	50.840	50.880	50.920
1.1.4.5.2.46114000 Erträge a.d. Veräußerung v.bewegl.Vermögensg. unterh. d. Wertgrenze - FB 22b	40,00	50	50	50	50	50
1.1.4.5.2.46114100 Erträge a.d. Veräußerung von bewegl.Vermögensg. unterh. d. Wertgrenze v. 410 EUR	1.609,96	750	750	790	830	870
1.1.4.5.3.46290000 Ersätze (Postgebühren, Büromaterial u.ä.)	43.220,73	53.500	50.000	50.000	50.000	50.000
1.1.4.5.3.46611000 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	147,98	0	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	127.219,67	137.230	136.621	136.661	136.701	136.741
11 - Personalaufwendungen	981.452,10	1.228.300	1.132.100	1.154.550	1.177.440	1.200.790
1.1.4.5.7.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	71.500,83	71.400	143.500	146.370	149.300	152.290
1.1.4.5.7.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	699.717,86	886.400	753.300	768.370	783.740	799.410
1.1.4.5.7.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	11.982,71	20.700	24.600	24.900	25.200	25.500
1.1.4.5.7.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	56.404,25	70.300	60.000	61.200	62.420	63.670
1.1.4.5.7.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	141.846,45	179.500	150.700	153.710	156.780	159.920
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	91.847,04	84.901	99.450	99.450	98.450	98.450
1.1.4.5.1.52380000 Geringw.Geräte u.sonst.Gebrauchsgegenst.b.einschl.410 € netto - FB22 (Jobcenter)	836,45	2.851	3.000	3.000	2.000	2.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.5	Sonstige zentrale Dienste	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
1.1.4.5.2.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Orga)	6.801,44	8.550	12.450	12.450	12.450
1.1.4.5.2.52371000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Jobcenter)	0,00	0	4.000	4.000	4.000
1.1.4.5.2.52380000	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	12.076,59	10.000	10.000	10.000	10.000
1.1.4.5.2.52383000	Geringw.Geräte u. sonst. Gebrauchsgegenst. bis einschl. 410 € netto (Jobcenter)	10.528,98	2.000	1.500	1.500	1.500
1.1.4.5.6.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	22.933,93	24.000	25.000	25.000	25.000
1.1.4.5.6.52351100	Fahrzeugunterhaltung Jobcenter	2.235,66	3.500	3.500	3.500	3.500
1.1.4.5.6.52352000	Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe	36.433,99	34.000	40.000	40.000	40.000
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		43.779,26	44.393	42.465	39.662	35.480
1.1.4.5.1.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	433,00	434	434	434	434
1.1.4.5.2.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	17.938,00	17.898	17.850	17.525	16.094
1.1.4.5.2.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	9.778,51	10.995	10.303	9.836	8.017
1.1.4.5.3.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	2.206,00	2.207	1.976	1.976	1.976
1.1.4.5.4.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	1.369,00	1.368	1.314	1.043	1.043
1.1.4.5.6.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	12.054,75	11.491	10.588	8.848	7.916
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		1.069.476,19	1.270.970	1.291.960	1.292.170	1.292.380
1.1.4.5.1.56341000	Fernmeldegebühren	56.426,15	48.496	60.000	60.000	60.000
1.1.4.5.1.56341100	Fernmeldegebühren (Jobcenter)	7.388,15	9.504	7.500	7.500	7.500
1.1.4.5.1.56343000	Miete, Leasing, Wartung Telefonanlage	69.823,76	165.587	163.000	163.000	163.000
1.1.4.5.1.56343100	Miete/Wartung TK-Anlage (Jobcenter)	19.494,75	25.413	31.000	31.000	31.000
1.1.4.5.2.56150000	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	5.342,15	7.050	5.450	5.450	5.450
1.1.4.5.2.56290000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	661,00	3.000	3.000	3.000	3.000
1.1.4.5.2.56310000	Büromaterial	182.685,97	196.000	176.600	176.700	176.800
1.1.4.5.2.56311000	Büromaterial (Jobcenter)	56.138,08	50.000	50.000	50.000	50.000
1.1.4.5.2.56329000	Fachliteratur, Zeitschriften, usw.	62.815,79	70.000	65.550	65.560	65.570
1.1.4.5.2.56329100	Fachliteratur (Jobcenter)	20.208,79	12.000	10.000	10.000	10.000
1.1.4.5.2.56390000	Sonstige Geschäftsaufwendungen	34.504,42	45.000	73.000	73.100	73.200
1.1.4.5.2.56393000	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Jobcenter)	7.492,05	7.000	7.000	7.000	7.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.5	Sonstige zentrale Dienste	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)		Vorvorjahres 2012	Vorjahres 2013				
1.1.4.5.3.56331000	Porto	306.125,02	300.000	280.000	280.000	280.000	280.000
1.1.4.5.3.56331100	Porto (Jobcenter)	62.697,69	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
1.1.4.5.3.56551000	Einzelwertberichtigung	3.196,30	0	0	0	0	0
1.1.4.5.4.56210000	Miete Geräte	62.759,43	61.550	108.500	108.500	108.500	108.500
1.1.4.5.4.56211000	Miete Geräte (Jobcenter)	4.462,96	12.250	14.400	14.400	14.400	14.400
1.1.4.5.4.56220000	Leasing	15.550,92	11.670	6.000	6.000	6.000	6.000
1.1.4.5.5.56290000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	37.562,67	100.000	70.000	70.000	70.000	70.000
1.1.4.5.6.56220000	Leasing	29.666,37	34.000	40.000	40.000	40.000	40.000
1.1.4.5.6.56221000	Leasing (Jobcenter)	3.100,92	2.800	2.730	2.730	2.730	2.730
1.1.4.5.6.56412000	Kfz-Versicherungen	13.153,56	20.000	27.000	27.000	27.000	27.000
1.1.4.5.6.56412100	Kfz-Versicherungen (Jobcenter)	3.514,29	1.500	2.900	2.900	2.900	2.900
1.1.4.5.6.56820000	Kraftfahrzeugsteuer	4.473,00	8.000	8.200	8.200	8.200	8.200
1.1.4.5.6.56821000	Kraftfahrzeugsteuer (Jobcenter)	232,00	150	130	130	130	130
19	Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	2.186.554,59	2.628.564	2.565.975	2.585.832	2.603.750	2.624.737
20	Laufendes Ergebnis (10 ././ 19) aus Verwaltungstätigkeit	-2.059.334,92	-2.491.334	-2.429.354	-2.449.171	-2.467.049	-2.487.996
23	Finanzergebnis (21 ././ 22)	0,00	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-2.059.334,92	-2.491.334	-2.429.354	-2.449.171	-2.467.049	-2.487.996
27	Außerordentliches Ergebnis (25 ././ 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-2.059.334,92	-2.491.334	-2.429.354	-2.449.171	-2.467.049	-2.487.996
31	Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32	Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-2.059.334,92	-2.491.334	-2.429.354	-2.449.171	-2.467.049	-2.487.996

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.5	Sonstige zentrale Dienste	

Teilfinanzhaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-2.005.062,15	-2.449.912	-2.389.860	-2.412.480	-2.434.540	-2.458.060
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-2.005.062,15	-2.449.912	-2.389.860	-2.412.480	-2.434.540	-2.458.060
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-2.005.062,15	-2.449.912	-2.389.860	-2.412.480	-2.434.540	-2.458.060
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-2.005.062,15	-2.449.912	-2.389.860	-2.412.480	-2.434.540	-2.458.060
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	24.711,46	24.712	0	0	0	0
1.1.4.5.6/7004.68143000 Investitionszuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	24.711,46	24.712	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	24.711,46	24.712	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	32.704,59	2.700	54.000	5.000	5.000	5.000
1.1.4.5.2/7002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	7.863,14	2.700	54.000	5.000	5.000	5.000
1.1.4.5.6/7004.78560000 Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	24.841,45	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	32.704,59	2.700	54.000	5.000	5.000	5.000
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-7.993,13	22.012	-54.000	-5.000	-5.000	-5.000
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-2.013.055,28	-2.427.900	-2.443.860	-2.417.480	-2.439.540	-2.463.060
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling intern Rechtsbindung: funktional
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	
Produkt	1.1.4.5	Sonstige zentrale Dienste	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 7002 <u>Erwerb von technischen Geräten</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	54.000	0	5.000	5.000	5.000
1.1.4.5.2/7002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	54.000	0	5.000	5.000	5.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	54.000	0	5.000	5.000	5.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-54.000	0	-5.000	-5.000	-5.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	extern und intern
Produktgruppe	1.1.8	Prüfung und Kommunalaufsicht	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.1.8.1	Prüfung	

Beschreibung

Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landkreises und seiner Einrichtungen nach Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung; Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der kreisangehörigen Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und sonstiger juristischer Personen des öffentlichen Rechts; Ergebnisanalyse und Aufzeigen von Abweichungen, Vorschläge zur Optimierung der Zielerreichung.

Auftrag

Gemeindeordnung (GemO), Landkreisordnung (LKO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Landeshaushaltsordnung (LHO), Rechnungshofgesetz (RHG)

Zielgruppe

Gremien, Kommunen, Zweckverbände, juristische Personen des öffentlichen Rechts

Leistungen zum Produkt

1.1.8.1.3 - Personal

Erläuterungen zum Produkt

Der im Produkt „Prüfung“ ausgewiesene Aufwand weist ausschließlich die Dienstbezüge der Beamtinnen und Beamte sowie die Vergütung der tariflichen beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamtes des Landkreises Mainz-Bingen aus. Die Begründungen für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes 2014 zu entnehmen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling extern und intern
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	1.1.8	Prüfung und Kommunalaufsicht	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.1.8.1	Prüfung	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	284.245,22	350.600	357.000	363.690	370.510	377.550
1.1.8.1.3.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	236.529,25	295.400	304.700	310.790	317.010	323.350
1.1.8.1.3.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	47.715,97	55.200	52.300	52.900	53.500	54.200
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	284.245,22	350.600	357.000	363.690	370.510	377.550
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-284.245,22	-350.600	-357.000	-363.690	-370.510	-377.550
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-284.245,22	-350.600	-357.000	-363.690	-370.510	-377.550
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-284.245,22	-350.600	-357.000	-363.690	-370.510	-377.550
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-284.245,22	-350.600	-357.000	-363.690	-370.510	-377.550

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling extern und intern Rechtsbindung: muss
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	1.1.8	Prüfung und Kommunalaufsicht	
Produkt	1.1.8.1	Prüfung	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-288.953,88	-350.600	-357.000	-363.690	-370.510	-377.550
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-288.953,88	-350.600	-357.000	-363.690	-370.510	-377.550
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-288.953,88	-350.600	-357.000	-363.690	-370.510	-377.550
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-288.953,88	-350.600	-357.000	-363.690	-370.510	-377.550
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-288.953,88	-350.600	-357.000	-363.690	-370.510	-377.550
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	extern
Produktgruppe	1.1.9	Recht	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.1.9.0	Recht	

Beschreibung

Bearbeitung von Rechtsangelegenheiten, einschließlich Beratung aller Geschäftsbereiche, soweit die Sache wegen grundsätzlicher Bedeutung oder besonderer Schwierigkeit vorgelegt wird (RA) Prozessführung (KRA / RA)

Auftrag

KRA: Ausführungsgesetz zur VwGO (AGVwGO), Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO); RA: interne Beauftragung gemäß Geschäftsverteilungsplan

Zielgruppe

KRA: Widerspruchsführer, kreisangehörige Gebietskörperschaften, Geschäftsbereiche; RA: Fachabteilungen, Geschäftsbereiche, Kreisgremien

Leistungen zum Produkt

1.1.9.0.2 - Widerspruchsverfahren

Erfassung der vorgelegten Widersprüche, Organisation der Sitzungen des KRA (Terminierungen, Tagesordnungen, Ladungen an Verfahrensbeteiligte, Beisitzerladungen, Protokollanfertigung, Abrechnung der Sitzungsgelder), Abwicklung des Schriftverkehrs über die Geschäftsstelle; Erledigung des Widerspruchs durch mündliche Verhandlung des Rechtsausschusses oder Schriftliche Entscheidung, Einzelentscheidung durch die Vorsitzende, Erstellung Widerspruchsbescheid, Erlass der Kostenbescheide

1.1.9.0.5 - Personal

1.1.9.0.6. - Gerichts- u. Sachverständigenkosten

Erläuterungen zum Produkt

Im Produkt „Recht“ sind im Haushaltsjahr 2014 als Aufwand Personalaufwendungen, d.h. Dienstbezüge, Vergütungen und sonstige Arbeitgeberkosten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Beisitzer des Kreisrechtsausschusses/Rechtsamtes in Gesamthöhe von 674.600 EUR veranschlagt. Als Sitzungsvergütung für ehrenamtlichen Beisitzer der ersten und zweiten Kammer wird ein Aufwand von 15.000 EUR veranschlagt.

Die Erstattungen des Bundes gemäß § 4 Altersteilzeitgesetz werden aufgrund Ausscheidens der Mitarbeiterinnen auf Null zurückgeführt.

Im Bereich des Ertrages sind weiterhin die Einnahmen aus den Widerspruchsgebühren in Höhe von 20.000 EUR sowie als Aufwand die Kosten für Sachverständige und Gerichtskosten in Höhe von gleichbleibend 70.000 EUR veranschlagt.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	extern
Produktgruppe	1.1.9	Recht	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.1.9.0	Recht	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.088,75	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
1.1.9.0.2.43160000 Widerspruchsgebühren	13.088,75	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.556,16	6.200	0	0	0	0
1.1.9.0.5.44241100 Personalkostenerstattung (Bund)	10.556,16	6.200	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	23.644,91	26.200	20.000	20.000	20.000	20.000
11 - Personalaufwendungen	656.292,95	683.900	689.600	702.620	715.880	729.390
1.1.9.0.2.50195000 Sitzungsvergütungen für die ehrenamtlichen Beisitzer der I. Kammer	4.460,70	6.500	8.000	8.000	8.000	8.000
1.1.9.0.2.50195100 Sitzungsvergütungen für die ehrenamtlichen Beisitzer der II. Kammer	4.393,02	5.000	7.000	7.000	7.000	7.000
1.1.9.0.5.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	330.438,00	338.900	342.600	349.450	356.440	363.570
1.1.9.0.5.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	184.236,60	198.000	210.600	214.810	219.110	223.490
1.1.9.0.5.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	76.451,46	75.100	58.800	59.500	60.200	60.900
1.1.9.0.5.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	15.918,31	17.100	17.800	18.160	18.520	18.890
1.1.9.0.5.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	40.394,86	43.300	44.800	45.700	46.610	47.540
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	68.630,10	70.000	76.000	70.000	70.000	70.000
1.1.9.0.6.56250000 Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	68.630,10	70.000	76.000	70.000	70.000	70.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	724.923,05	753.900	765.600	772.620	785.880	799.390
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-701.278,14	-727.700	-745.600	-752.620	-765.880	-779.390
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-701.278,14	-727.700	-745.600	-752.620	-765.880	-779.390
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-701.278,14	-727.700	-745.600	-752.620	-765.880	-779.390
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-701.278,14	-727.700	-745.600	-752.620	-765.880	-779.390

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	extern
Produktgruppe	1.1.9	Recht	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.1.9.0	Recht	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-747.681,96	-727.700	-745.600	-752.620	-765.880	-779.390
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-747.681,96	-727.700	-745.600	-752.620	-765.880	-779.390
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-747.681,96	-727.700	-745.600	-752.620	-765.880	-779.390
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-747.681,96	-727.700	-745.600	-752.620	-765.880	-779.390
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-747.681,96	-727.700	-745.600	-752.620	-765.880	-779.390
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.1	Statistik und Wahlen	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.1.1	Durchführung von Auftragsstatistiken und eigenen Statistiken	

Beschreibung

Durch Verordnung der EU zur Durchführung des europaweiten Zensus 2011 sowie der mittlerweile vorliegenden bundesrechtlichen Vorschriften des Zensus-Gesetzes 2011 sind zur Durchführung des Zensus 2011 bei den Landkreisen und den kreisfreien Städten sogenannte Erhebungsstellen einzurichten. Aufgabe der Erhebungsstelle ist die Befragung von Bürgerinnen und Bürger, die Erhebung bei allen Gebäude- und Wohnungseigentümer / -innen, eine Haushaltsstichprobe bei bundesweit 10% der Bevölkerung sowie eine statistische Auswertung vorhandener Verwaltungsdaten (z.B. Melderegister etc.). Erhebung, Prüfung, Sammlung, Bereitstellung, Mitwirkung und Weitergabe von statistischen Daten des kommunalen JobCenters Mainz-Bingen gemäß § 48 a SGB II.

Auftrag

Verordnung der EU zur Durchführung des europaweiten Zensus 2011, Zensus - Gesetz 2011, SGB II

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Mainz-Bingen, Bundesagentur, Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demographie Rheinland-Pfalz, Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Leistungen zum Produkt

1.2.1.1.1 - Zensus 2011

Erträge und Aufwendungen im Rahmen des von der EU für das Jahr 2011 vorgesehenen gemeinschaftsweiten Zensus (Erhebung wie viele Menschen in einem Land, in einer Stadt leben, wie sie wohnen und arbeiten) sind bei dieser Leistung auszuweisen.

1.2.1.1.2 - Statistiken Jobcenter

Erträge und Aufwendungen im Rahmen des gemäß § 48 a SGB II auszuführenden Benchmarkings.

Erläuterungen zum Produkt

Bedingt durch die Auflösung des Zensus im Jahr 2012 entstehen bei der Leistung 1.2.1.1 .1 "Zensus 2011" Keine weiteren Erträge und Aufwendungen.

Gleichzeitig erfolgt ab dem Haushaltsjahr 2013 in diesem Produkt die Ausweisung der Aufwendungen und Erträge der Leistung 1.2.1.1.2 "Statistik JobCenter".

Es handelt sich hierbei um die beim kommunalen JobCenter Mainz-Bingen tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Ausführung des § 48 a SGB II mit den Aufgaben der Statistik und des Benchmarking betraut sind. Für diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt eine anteilige Personalkostenerstattung gemäß § 13 in Verbindung mit § 22 der Kommunalträger – Abrechnungsverwaltungsvorschrift (KoA-VV) beim Produkt 1.1.2.0 "Personal". Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes 2014 zu entnehmen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.1	Statistik und Wahlen	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.1.1	Durchführung von Auftragsstatistiken und eigenen Statistiken	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
9 + Sonstige laufende Erträge	900,00	0	0	0	0	0
1.2.1.1.1.46210000 Zwangsgeldfestsetzungen i.R.d. Zensus 2011	900,00	0	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	900,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	96.766,39	116.500	133.400	135.990	138.530	141.220
1.2.1.1.1.50211000 Dienstbezüge Beamte	8.738,60	0	0	0	0	0
1.2.1.1.1.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	12.731,94	0	0	0	0	0
1.2.1.1.1.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	1.010,34	0	0	0	0	0
1.2.1.1.1.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	2.582,02	0	0	0	0	0
1.2.1.1.2.50211000 Dienstbezüge Beamte	28.045,97	54.600	79.900	81.500	83.130	84.790
1.2.1.1.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	29.876,40	31.300	31.600	32.230	32.870	33.530
1.2.1.1.2.50310000 Beiträge zu Versorgungskassen Beamte	5.885,39	22.400	13.700	13.900	14.000	14.200
1.2.1.1.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	2.394,70	2.500	2.500	2.550	2.600	2.650
1.2.1.1.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	5.501,03	5.700	5.700	5.810	5.930	6.050
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	109.325,33	0	0	0	0	0
1.2.1.1.1.52543200 Kostenerstattung an komm.Gebietskörperschaften Umsetzung Zensus 2011	50.565,00	0	0	0	0	0
1.2.1.1.1.52559000 Kostenerstattungen an den sonstigen privaten Bereich Umsetzung Zensus 2011	58.760,33	0	0	0	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	4.800,00	0	0	0	0	0
1.2.1.1.1.56551000 Einzelwertberichtigung	4.800,00	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	210.891,72	116.500	133.400	135.990	138.530	141.220
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-209.991,72	-116.500	-133.400	-135.990	-138.530	-141.220
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-209.991,72	-116.500	-133.400	-135.990	-138.530	-141.220
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-209.991,72	-116.500	-133.400	-135.990	-138.530	-141.220
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben						
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling					
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern					
Produktgruppe	1.2.1	Statistik und Wahlen	Rechtsbindung: muss					
Produkt	1.2.1.1	Durchführung von Auftragsstatistiken und eigenen Statistiken						
Teilergebnishaushalt			Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)								
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen			-209.991,72	-116.500	-133.400	-135.990	-138.530	-141.220

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.1	Statistik und Wahlen	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.1.1	Durchführung von Auftragsstatistiken und eigenen Statistiken	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-208.855,16	-116.500	-133.400	-135.990	-138.530	-141.220
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-208.855,16	-116.500	-133.400	-135.990	-138.530	-141.220
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-208.855,16	-116.500	-133.400	-135.990	-138.530	-141.220
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-208.855,16	-116.500	-133.400	-135.990	-138.530	-141.220
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-208.855,16	-116.500	-133.400	-135.990	-138.530	-141.220
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	2.8	Heimat- und sonstige Kulturpflege	extern
Produktgruppe	2.8.1	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	2.8.1.0	Kulturförderung	

Beschreibung

Durchführung eigener Veranstaltung im Rahmen eines Kulturprogramms; Förderung von Dritten; Herausgabe eines Kreisjahrbuches.

Auftrag

Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe

Einwohner, Kommunen, Vereine und Verbände.

Leistungen zum Produkt

2.8.1.0.1 - Personal

2.8.1.0.2 - Kulturförderung

Verleihung von Auszeichnungen, Preisen. Zuwendungen an Dritte (Vereine, etc.)

2.8.1.0.3 - Kreisjahrbuch

Herausgabe des Kreisjahrbuches

2.8.1.0.4 - Weltkulturerbe

Erläuterungen zum Produkt

Für kulturelle Veranstaltungen des Landkreises Mainz-Bingen (Kreisfassnachtssitzung, Weinnase) werden im Ertrag wie auch im Aufwand entsprechende Mittel in Höhe von 13.600 EUR veranschlagt, die sich kostenneutral darstellen.

Im Aufwand erfolgt die Ausweisung der Personalkosten der im Bereich der Kulturförderung tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Höhe von 76.600 EUR. Des Weiteren erfolgt hier unter anderem die Ausweisung des Mitgliedsbeitrages zum Zweckverband Oberes Mittelrheintal in Höhe von 14.330 EUR.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	2.8	Heimat- und sonstige Kulturpflege	extern
Produktgruppe	2.8.1	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	2.8.1.0	Kulturförderung	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.571,00	13.600	13.600	13.600	13.600	13.600
2.8.1.0.2.44190000 Erträge aus Veranstaltungen	13.571,00	13.600	13.600	13.600	13.600	13.600
9 + Sonstige laufende Erträge	4.911,61	5.880	5.880	5.880	5.880	5.880
2.8.1.0.3.46292000 Sonstige Verkaufserlöse	4.911,61	5.880	5.880	5.880	5.880	5.880
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	18.482,61	19.480	19.480	19.480	19.480	19.480
11 - Personalaufwendungen	71.115,20	73.100	76.600	78.140	79.700	81.300
2.8.1.0.1.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	55.427,80	57.800	59.900	61.100	62.320	63.570
2.8.1.0.1.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	4.085,22	4.200	4.400	4.490	4.580	4.670
2.8.1.0.1.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	11.602,18	11.100	12.300	12.550	12.800	13.060
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.731,00	15.760	15.760	15.760	15.760	15.760
2.8.1.0.2.52910000 Sonstige Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	13.571,00	13.600	13.600	13.600	13.600	13.600
2.8.1.0.3.52920000 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	2.160,00	2.160	2.160	2.160	2.160	2.160
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	15.781,25	16.330	16.330	16.330	16.330	16.330
2.8.1.0.3.54159000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich	2.000,00	0	0	0	0	0
2.8.1.0.3.54190000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
2.8.1.0.4.54144000 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	13.781,25	14.330	14.330	14.330	14.330	14.330
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	7.007,84	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
2.8.1.0.2.56430000 Sonstige Beiträge	120,00	120	120	120	120	120
2.8.1.0.3.56321000 Bücher	6.887,84	5.880	5.880	5.880	5.880	5.880
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	109.635,29	111.190	114.690	116.230	117.790	119.390
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-91.152,68	-91.710	-95.210	-96.750	-98.310	-99.910
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-91.152,68	-91.710	-95.210	-96.750	-98.310	-99.910
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-91.152,68	-91.710	-95.210	-96.750	-98.310	-99.910
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-91.152,68	-91.710	-95.210	-96.750	-98.310	-99.910

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	2.8	Heimat- und sonstige Kulturpflege	extern
Produktgruppe	2.8.1	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	2.8.1.0	Kulturförderung	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-91.152,68	-91.710	-95.210	-96.750	-98.310	-99.910
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-91.152,68	-91.710	-95.210	-96.750	-98.310	-99.910
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-91.152,68	-91.710	-95.210	-96.750	-98.310	-99.910
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-91.152,68	-91.710	-95.210	-96.750	-98.310	-99.910
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-91.152,68	-91.710	-95.210	-96.750	-98.310	-99.910
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.5	Tageseinrichtungen für Kinder	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	3.6.5.2	Kindertagesstätte	

Beschreibung	
Die Kreisverwaltung Mainz-Bingen betreibt zur Sicherstellung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Betreuungseinrichtung die in erster Linie für Kinder von Mitarbeiter /-innen zur Verfügung stehen soll.	
Auftrag	Zielgruppe
SGB VIII, Kindertagesättengesetz (KiTaG)	Kinder (auch unter 2 Jahre), Eltern
Leistungen zum Produkt	
3.6.5.2.1 - Personal	
3.6.5.2.2 - Bereitstellung und Betrieb	

Erläuterungen zum Produkt

Im Produkt Kindertagesstätten erfolgt auf der Ertragsseite im Bereich der Zuwendungen die Ausweisung der Personalkostenerstattung des Landes für die Vergütung der Mitarbeiter/innen in der Kindertagesstätte in Höhe von 7.250 EUR sowie des Jugendhilfeträgers in Höhe von 10.550 EUR. Ferner werden die öffentlich rechtlichen Leistungsentgelte in Höhe von 3.000 EUR ausgewiesen, welche sich aus den Beiträgen der Eltern für den Kita-Platz sowie für die Essenskosten zusammensetzen.

Als Aufwand werden im Produkt Kindertagesstätten im Bereich der Personalaufwendungen die Arbeitgeberkosten für die Vergütung der Mitarbeiter/innen der Kindertagesstätte in Höhe von 26.000 EUR veranschlagt. Zur erstmaligen Anschaffung und Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung wird ein Betrag von 30.900 Euro veranschlagt. Die Ausgaben für Essenskosten an den Caterer belaufen sich auf 1.500 EUR. Als sonstige laufende Aufwendungen werden für allgemeinen Bürobedarf ein Betrag von 300 EUR und für den Bereich Aus-/Fortbildung und Fahrtkostenerstattung von 625 EUR erwartet.

Im investiven Bereich sind in dem Produkt 3.6.5.2. Erstattungen des Landes und des Landkreises für Investitionen und Kosten der Erstausrüstung in Höhe von 187.000 EUR veranschlagt. Als Auszahlungen sind im Haushalt 2014 600.000 EUR und im Rahmen der Mittelübertragung 100.000 EUR für den Bau der Betriebskindertagesstätte bereitgestellt, so dass für den Bau des Objektes insgesamt Mittel in Höhe von 700.00 EUR veranschlagt werden. Da die Planung des Gebäudes von Kreismitarbeitern erfolgt wurden für aktivierende Eigenleistungen rund 29.000 EUR veranschlagt. Für nicht fest mit dem Gebäude verbundene Ausstattungsgegenstände werden Ausgaben in Höhe von 30.000 EUR erwartet.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.5	Tageseinrichtungen für Kinder	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	3.6.5.2	Kindertagesstätte	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	17.800	106.650	110.200	112.400
3.6.5.2.1.41442000 Kostenbeteiligung für Betriebs-Kita vom Land	0,00	0	7.250	43.450	44.900	45.800
3.6.5.2.1.41443000 Kostenbeteiligung für Betriebs-Kita vom Landkreis	0,00	0	10.550	63.200	65.300	66.600
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	3.000	18.000	18.000	18.000
3.6.5.2.2.43210000 Entgelte für die Benutzung der Betriebs-Kita	0,00	0	1.500	9.000	9.000	9.000
3.6.5.2.2.43401000 Beteiligung Essenskosten für Betriebs-Kita	0,00	0	1.500	9.000	9.000	9.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	20.800	124.650	128.200	130.400
11 - Personalaufwendungen	0,00	0	26.000	158.000	161.200	164.500
3.6.5.2.1.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	0,00	0	20.400	124.200	126.700	129.300
3.6.5.2.1.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	0,00	0	1.600	9.700	9.900	10.100
3.6.5.2.1.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	0,00	0	4.000	24.100	24.600	25.100
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	32.400	21.875	22.045	22.215
3.6.5.2.2.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	0,00	0	0	1.850	1.900	1.950
3.6.5.2.2.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	0,00	0	0	2.200	2.300	2.400
3.6.5.2.2.52230000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	0,00	0	0	200	220	240
3.6.5.2.2.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	0,00	0	0	125	125	125
3.6.5.2.2.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	0,00	0	0	2.000	2.000	2.000
3.6.5.2.2.52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Orga)	0,00	0	250	1.000	1.000	1.000
3.6.5.2.2.52371000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Reinigung)	0,00	0	0	3.700	3.700	3.700
3.6.5.2.2.52381000 Geringwertige Geräte u. sonst. Gebrauchsgegenst. bis einschl. 410 € netto (Orga)	0,00	0	250	1.000	1.000	1.000
3.6.5.2.2.52387000 Geringwertige Geräte u.sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410€ netto(Ersteindr.)	0,00	0	30.000	0	0	0
3.6.5.2.2.52420000 Essenskosten Betriebs-Kita	0,00	0	1.500	9.000	9.000	9.000
3.6.5.2.2.52470000 Sonstige Verbrauchsmittel (u.a. Bastelmaterial)	0,00	0	150	300	300	300
3.6.5.2.2.52910000 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00	0	250	500	500	500
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0	925	3.050	3.050	3.050
3.6.5.2.1.56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	0	500	1.000	1.000	1.000
3.6.5.2.1.56131000 Fahrtkostenerstattung	0,00	0	125	250	250	250

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.5	Tageseinrichtungen für Kinder	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	3.6.5.2	Kindertagesstätte	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
3.6.5.2.2.56210000 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	0,00	0	50	300	300	300
3.6.5.2.2.56310000 Büromaterial	0,00	0	50	200	200	200
3.6.5.2.2.56329000 Bücher, Zeitschriften usw.	0,00	0	50	200	200	200
3.6.5.2.2.56341000 Fernmeldegebühren	0,00	0	150	600	600	600
3.6.5.2.2.56419000 Sonstige Versicherungen	0,00	0	0	500	500	500
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	59.325	182.925	186.295	189.765
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	-38.525	-58.275	-58.095	-59.365
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	0,00	0	-38.525	-58.275	-58.095	-59.365
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	0,00	0	-38.525	-58.275	-58.095	-59.365
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	0,00	0	-38.525	-58.275	-58.095	-59.365

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.5	Tageseinrichtungen für Kinder	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	3.6.5.2	Kindertagesstätte	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	0,00	0	-38.525	-58.275	-58.095	-59.365
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	0,00	0	-38.525	-58.275	-58.095	-59.365
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	0,00	0	-38.525	-58.275	-58.095	-59.365
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	0,00	0	-38.525	-58.275	-58.095	-59.365
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	187.000	0	0	0
3.6.5.2.2/7000.68142000 Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	83.000	0	0	0
3.6.5.2.2/7000.68143000 Investitionszuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0	104.000	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	187.000	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	100.000	658.710	1.326	0	0
3.6.5.2.2/7000.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	100.000	600.000	0	0	0
3.6.5.2.2/7000.78523100 Zu aktivierende Eigenleistungen	0,00	0	28.710	1.326	0	0
3.6.5.2.2/7000.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	30.000	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	100.000	658.710	1.326	0	0
24 Saldo (16 ./, 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-100.000	-471.710	-1.326	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	0,00	-100.000	-510.235	-59.601	-58.095	-59.365
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Mitscherling
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.5	Tageseinrichtungen für Kinder	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	3.6.5.2	Kindertagesstätte	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 7000 <u>Errichtung und Betrieb einer Kindertagesstätte</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	187.000	0	0	0	0
3.6.5.2.2/7000.68142000 Investitionszuwendungen vom Land	83.000	0	0	0	0
3.6.5.2.2/7000.68143000 Investitionszuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	104.000	0	0	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	187.000	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	658.710	0	1.326	0	0
3.6.5.2.2/7000.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	600.000	0	0	0	0
3.6.5.2.2/7000.78523100 Zu aktivierende Eigenleistungen	28.710	0	1.326	0	0
3.6.5.2.2/7000.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	30.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	658.710	0	1.326	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-471.710	0	-1.326	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	5.6	Umweltschutz	extern
Produktgruppe	5.6.1	Umweltschutzmaßnahmen	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	5.6.1.2	Umwelt- und Energieberatungszentrum	

Beschreibung

Das UEBZ bietet den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises nachfrageorientierte Dienstleistungen zu den verschiedenen Umweltthemen an. Hierzu zählen bspw. Informationen und Handlungsanleitungen welche das Umweltbewusstsein von Verbrauchern und öffentlichen Einrichtungen fördern und Möglichkeiten für konkrete Verhaltensänderungen aufzeigen. Hierzu dient eine intensive Umweltkommunikation mit den verschiedenen Zielgruppen. Mit dem Ausbau der Umweltberatung zum UEBZ erfolgte parallel eine stetige Zunahme von Projekten im Rahmen des Themenkomplexes Erderwärmung und Klimaschutz.

Auftrag

Gemäß Beschluss des Kreis- und Umweltausschusses des Landkreises Mainz-Bingen im Jahr 2000 wurde die Arbeit der Umweltberatung zum Umwelt- und Energieberatungszentrum des Landkreises Mainz-Bingen (UEBZ) ausgeweitet.

Zielgruppe

Einwohner

Leistungen zum Produkt

5.6.1.2.1 - Umwelt- und Energieberatungszentrum

Bürgerberatungen, Wochenendseminare, Vorträge, Exkursionen, Forum Umwelt, Ausstellungen, Umweltwoche, Markt der Möglichkeiten, Umweltpreise, Aktionen und Projekte in Schulen und Kindergärten, Kooperation mit Umweltgruppen und Vereinen, Lokale Agenda 21, Verbraucherschutz, Wasser, Wald, Energieberatung, Klimaschutztouren...

Erläuterungen zum Produkt

Auf der Ertragsseite des Produktes Umwelt- und Energieberatungszentrum werden neben den Einnahmen in Höhe von 100 EUR, resultierend aus der Teilnahme von Bürgerinnen und Bürgern aus dem Landkreis Mainz-Bingen an Veranstaltungen der Umwelt- und Energieberatung, die Personalkostenerstattung des Bundes für den beantragten Klimaschutzmanager in Höhe von 39.000 EUR erstmalig veranschlagt. Zusätzlich wurden für Zuwendungen des Bundes und Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbände für das Pilotprojekt „Ökoprofit Schulen und Kindertagesstätten“ Erträge von insgesamt 14.507 EUR veranschlagt.

Auf der Seite der Aufwendungen erfolgt die Ausweisung der Personalkosten der dem Umwelt- und Energieberatungszentrum zugewiesenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gesamthöhe von 262.900 EUR. Der Ansatz erhöht sich hier von bisher 178.900 EUR auf 262.900 EUR aufgrund der beabsichtigten Einstellung eines Klimaschutzmanagers.

Durch den Beschluss des Kreistages vom 31.10.2008 ist der Landkreis Mainz-Bingen dem Klimabündnis der Europäischen Städte und Gemeinden sowie der indigenen Völker Asiens und Lateinamerikas, Alianca del Klima beigetreten.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 0,006 Euro pro Einwohner, somit im Haushaltsjahr 2014 1.400 EUR.

Für die Aufwendungen zur Durchführung von Informationsveranstaltungen des gemäß Kreis Ausschussbeschlusses vom 22.05.2000 sowie des Beschlusses des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 12.04.2000 gegründeten Umwelt- und Energieberatungszentrum des Landkreises Mainz-Bingen (UEBZ), erfolgt eine Erhöhung des Ansatzes unter der Berücksichtigung des gestiegenen Beratungsbedarfs um 5.000 EUR von bisher 15.000 EUR auf 20.000 EUR. Diese Mittel beinhalten zum einen die Kosten für die seit 2008 im UEBZ integrierte Energieberatung des Landkreises Mainz-Bingen sowie Kosten, die im Rahmen der Verleihung des Umweltschutzpreises an Privatpersonen, Verbände, Schulen oder Vereine sowie Aufwendungen, die zur Durchführung des Umweltforums, von Umweltgesprächen sowie Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen entstehen.

Im Rahmen des Programms "Freiwilliges ökologisches Jahr" hat die Kreisverwaltung Mainz-Bingen einen Rahmenvertrag über die Einrichtung einer Ausbildungsstätte mit dem Bund (Bund für Umwelt und Naturschutz, Rheinland-Pfalz e.V., Gärtnergasse 16, 55116 Mainz) geschlossen. Die Kreisverwaltung Mainz-Bingen zahlt hierfür einen Zuschuss, welcher im Jahr 2014 2.200 EUR beträgt. Die anfallenden Personal- und Versicherungskosten trägt der BUND.

Das Pilotprojekt im Land Rheinland-Pfalz „Ökoprofit für Schulen und Kindertagesstätten – Vorbilder im Landkreis Mainz-Bingen“ wird für Schulen und Kindertagesstätten im Landkreis Mainz-Bingen in den Haushaltsjahren 2014 – 2017 durchgeführt. Die Finanzierung erfolgt über Bundes- und Eigenmittel der jeweiligen Träger. Für das Jahr 2014 ist mit Aufwendungen in Höhe von 16.000 EUR zu rechnen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	5.6	Umweltschutz	extern
Produktgruppe	5.6.1	Umweltschutzmaßnahmen	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	5.6.1.2	Umwelt- und Energieberatungszentrum	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	22.415,06	0	10.400	32.500	32.500	22.100
5.6.1.2.1.41441000 Zuwendung für Klimaschutzkonzepte (Bund)	22.415,06	0	0	0	0	0
5.6.1.2.1.41441100 Zuwendung Bund Ökoprofit für Schulen und Kindertagesstätten	0,00	0	10.400	32.500	32.500	22.100
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
5.6.1.2.1.44190000 Einnahmen aus Veranstaltungen i.R.d. Umwelt- und Energieberatung	0,00	100	100	100	100	100
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.403,82	0	43.107	52.833	53.833	50.727
5.6.1.2.1.44241000 Personalkostenerstattung vom Bund für den Bundesfreiwilligendienst	1.295,00	0	0	0	0	0
5.6.1.2.1.44241100 Personalkostenerstattung (Bund)	0,00	0	39.000	40.000	41.000	42.000
5.6.1.2.1.44243000 Kostenerstattungen für Klimaschutzkonzepte	10.108,82	0	0	0	0	0
5.6.1.2.1.44243100 Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden Ökoprofit Schulen u. Kita`s	0,00	0	4.107	12.833	12.833	8.727
9 + Sonstige laufende Erträge	229,75	0	0	0	0	0
5.6.1.2.1.46290000 Zuschüsse, Spenden u.ä. zweckbestimmt für die Umwelt- und Energieberatung	229,75	0	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	34.048,63	100	53.607	85.433	86.433	72.927
11 - Personalaufwendungen	166.298,64	178.900	262.900	268.160	273.520	278.990
5.6.1.2.1.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	130.924,12	141.500	207.100	211.240	215.460	219.770
5.6.1.2.1.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	10.104,16	11.200	16.000	16.320	16.650	16.980
5.6.1.2.1.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	25.270,36	26.200	39.800	40.600	41.410	42.240
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	1.014,00	1.015	1.015	1.015	1.015	1.015
5.6.1.2.1.53852000 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	814,00	814	814	814	814	814
5.6.1.2.1.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	200,00	201	201	201	201	201
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
5.6.1.2.1.54191000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	0,00	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	68.204,97	16.400	37.400	66.400	66.400	50.400
5.6.1.2.1.56259000 Erstellung Solarkataster	1.785,00	0	0	0	0	0
5.6.1.2.1.56290000 Klimaschutzkonzepte "Nullemissionsregion Rheinhessen-Nahe"	53.094,01	0	0	0	0	0
5.6.1.2.1.56291000 Aufwendungen für Ökoprofit an Schulen und Kindertagesstätten	0,00	0	16.000	50.000	50.000	34.000
5.6.1.2.1.56430000 Sonstige Beiträge	1.159,27	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	5.6	Umweltschutz	extern
Produktgruppe	5.6.1	Umweltschutzmaßnahmen	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	5.6.1.2	Umwelt- und Energieberatungszentrum	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
5.6.1.2.1.56990000	Sonstige laufende Aufwendungen bei der Umwelt- und Energieberatung	12.166,69	15.000	20.000	15.000	15.000	15.000
19	Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	235.517,61	198.515	303.515	337.775	343.135	332.605
20	Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-201.468,98	-198.415	-249.908	-252.342	-256.702	-259.678
23	Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-201.468,98	-198.415	-249.908	-252.342	-256.702	-259.678
27	Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-201.468,98	-198.415	-249.908	-252.342	-256.702	-259.678
31	Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32	Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-201.468,98	-198.415	-249.908	-252.342	-256.702	-259.678

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	5.6	Umweltschutz	extern
Produktgruppe	5.6.1	Umweltschutzmaßnahmen	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	5.6.1.2	Umwelt- und Energieberatungszentrum	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-222.520,04	-197.400	-248.893	-251.327	-255.687	-258.663
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-222.520,04	-197.400	-248.893	-251.327	-255.687	-258.663
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-222.520,04	-197.400	-248.893	-251.327	-255.687	-258.663
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-222.520,04	-197.400	-248.893	-251.327	-255.687	-258.663
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-222.520,04	-197.400	-248.893	-251.327	-255.687	-258.663
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	5.7	Wirtschaft und Tourismus	extern
Produktgruppe	5.7.1	Wirtschaftsförderung	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	5.7.1.0	Wirtschaftsförderung	

Beschreibung

Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises, insbesondere durch die Förderung der heimischen Wirtschaft.

Auftrag

Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe

Bestehende Unternehmen und Gründungswillige

Leistungen zum Produkt

5.7.1.0.1 - Einzelbetriebliche Betreuungsleistungen

Unterstützung von Betrieben und Gründungswilligen im Verkehr mit Behörden und in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen, z.B. durch:

Gesprächsrunden mit Banken oder Behördenvertretern; Informationen über Gewerbeflächen; Durchführung von bzw. Mitwirkung bei Veranstaltungen wie Wirtschaftsempfänge, Existenzgründungstage, Technologietage, Kreishandwerkertage, Firmenkontaktmessen; Finanzielle Unterstützung der Erstellung von Internetplattformen; Logistische und finanzielle Unterstützung von Stadtmarketing-Konzepten und -projekten.

5.7.1.0.2 - Beratung über Förderprogramme

Beratung anfragender Betriebe und Gründungswilliger über Fördermaßnahmen von EU, Bund und Land; Information über Förderprogramme und -mittel.

5.7.1.0.3 - Zusammenarbeit mit / Förderung von Organisationen

Gemeinsame Durchführung von Veranstaltungen mit Organisationen und Institutionen für Gründungswillige und bestehende Unternehmen. Mitgliedschaft und Mitwirkung in wirtschaftlichen Interessensvereinigungen.

5.7.1.0.4 - Standortsicherung

Alle erforderlichen Maßnahmen zur Standortsicherung für den Landkreis Mainz-Bingen.

5.7.1.0.5 - Geoinformationssystem (GIS)

5.7.1.0.6 - Personal

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	5.7	Wirtschaft und Tourismus	extern
Produktgruppe	5.7.1	Wirtschaftsförderung	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	5.7.1.0	Wirtschaftsförderung	

Erläuterungen zum Produkt

Das Produkt „Wirtschaftsförderung“ 2014 umfasst als Erträge die Einnahmen aus der Personalkostenerstattung der EU für den Regionalmanager der LAG Rheinhessen-Zellertal in Höhe von 31.000 EUR.

Auf der Aufwandsseite erfolgt im Produkt „Wirtschaftsförderung“ die Ausweisung der Personalkosten der Mitarbeiterin und des Mitarbeiters der Stabsstelle „Wirtschaftsförderung“ in Höhe von 130.700 EUR. Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zum Haushalt zu entnehmen.

Im Haushalt 2014 werden weiterhin folgende Sonderaufwendungen der Wirtschaftsförderung (insgesamt 25.000 EUR) veranschlagt:

- 2.500 EUR zur Förderung von Projekten in Zusammenarbeit mit der Regionalinitiative Rhein-Nahe-Hunsrück.
- 7.950 EUR Geschäftskostenanteile für die Leader-Aktionsgruppen LAG, Welterbe Oberes Mittelrheintal (7.150 EUR) und LAG Rheinhessen-Zellertal (800 EUR).
- 6.000 EUR Antragstellungen zur neuen Förderphase des Leader-Programmes für die lokalen Aktionsgruppen LAG, Welterbe Oberes Mittelrheintal und LAG Rheinhessen-Zellertal.
- 3.000 EUR Zuschuss der Eintragsgebühr für den Gastronomieführer „Rheinhessen schmeckt gut“.
- 5.550 EUR für Mittel zur Unterstützung und Förderung von verschiedenen Projekten, Durchführung von Veranstaltungen z.B. Unternehmerinnen-Messe, Infoveranstaltungen zum Thema Wirtschaftsförderung, Publikation der Wirtschaftsförderung, z.B. Wirtschaftsstandortflyer

Anlässlich des Jubiläums „Rheinhessen 2016“ ist in den nächsten Jahren in ganz Rheinhessen mit einer Vielzahl von Veranstaltungen zu rechnen. Damit sich der Landkreis Mainz-Bingen entsprechend an Gemeinschaftsprojekten und Veranstaltungen zur Gestaltung des Prozesses bis zum Jubiläum beteiligen kann, werden in den Haushalt bis zum Jubiläumsjahr jährlich 20.000 EUR eingestellt.

Ebenfalls in diesem Produkt veranschlagt sind Beiträge für die Zusammenarbeit des Landkreises mit verschiedenen Wirtschaftsorganisationen: E.U.L.E. e. V. (368 EUR), Wirtschaftsförderung Region Frankfurt Rhein Main (1.022 EUR), Great Wine Capital Network (2.500 EUR).

Darüber hinaus sind im Produkt „Wirtschaftsförderung“ Kosten für das weitere Einscannen sowie die digitale Verfügbarmachung von Bebauungsplänen für das Web-GIS in Höhe von 1.000 EUR vorgesehen. Der bisherige Ansatz von 9.000 EUR konnte aufgrund der Fertigstellung der digitalen Verfügbarmachung der Bebauungspläne auf 1000 EUR reduziert werden.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	5.7	Wirtschaft und Tourismus	extern
Produktgruppe	5.7.1	Wirtschaftsförderung	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	5.7.1.0	Wirtschaftsförderung	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	152,68	200	200	200	200	200
5.7.1.0.4.44190000 Zuschüsse, Spenden u.ä. bei der Wirtschaftsförderung	152,68	200	200	200	200	200
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.175,08	30.800	31.000	16.000	0	0
5.7.1.0.3.44240001 Kostenerstattung von der EU	31.175,08	0	0	0	0	0
5.7.1.0.3.44248000 Kostenerstattung von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	30.800	31.000	16.000	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	31.327,76	31.000	31.200	16.200	200	200
11 - Personalaufwendungen	120.520,98	119.800	130.700	133.320	135.890	138.520
5.7.1.0.6.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	57.158,37	54.500	54.500	55.590	56.700	57.830
5.7.1.0.6.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	41.406,44	42.700	52.200	53.240	54.300	55.390
5.7.1.0.6.50310000 Beiträge zu Versorgungskassen Beamtinnen u. Beamte	10.141,71	10.400	9.300	9.500	9.600	9.700
5.7.1.0.6.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	3.292,61	3.400	4.200	4.280	4.370	4.460
5.7.1.0.6.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	8.521,85	8.800	10.500	10.710	10.920	11.140
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	5.000,00	25.000	20.000	25.000	20.000	5.000
5.7.1.0.1.54151000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen	5.000,00	5.000	0	5.000	0	5.000
5.7.1.0.3.54190000 Zuweisungen u. Zuschüsse f.lfd.Zwecke a.Sonst.(200-Jahre Rheinhessen)	0,00	20.000	20.000	20.000	20.000	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	17.504,95	35.890	29.890	27.890	24.890	24.890
5.7.1.0.1.56430000 Sonstige Beiträge	368,00	368	368	368	368	368
5.7.1.0.3.56390000 Sonderaufwendungen der Wirtschaftsförderung	13.523,14	23.000	25.000	23.000	20.000	20.000
5.7.1.0.3.56420000 Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen	1.022,00	1.022	1.022	1.022	1.022	1.022
5.7.1.0.3.56430000 Sonstige Beiträge	2.500,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
5.7.1.0.5.56291000 Digitale Verfügbarmachung von Bebauungsplänen für GIS	91,81	9.000	1.000	1.000	1.000	1.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	143.025,93	180.690	180.590	186.210	180.780	168.410
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-111.698,17	-149.690	-149.390	-170.010	-180.580	-168.210
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-111.698,17	-149.690	-149.390	-170.010	-180.580	-168.210
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-111.698,17	-149.690	-149.390	-170.010	-180.580	-168.210

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben						
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Frau Breivogel					
Produktbereich	5.7	Wirtschaft und Tourismus	extern					
Produktgruppe	5.7.1	Wirtschaftsförderung	Rechtsbindung: freiwillig					
Produkt	5.7.1.0	Wirtschaftsförderung						
Teilergebnishaushalt			Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)			Vorjahres	Vorjahres				
			2012	2013				
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.			0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen			-111.698,17	-149.690	-149.390	-170.010	-180.580	-168.210

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	5.7	Wirtschaft und Tourismus	extern
Produktgruppe	5.7.1	Wirtschaftsförderung	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	5.7.1.0	Wirtschaftsförderung	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-110.968,77	-149.690	-149.390	-170.010	-180.580	-168.210
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-110.968,77	-149.690	-149.390	-170.010	-180.580	-168.210
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-110.968,77	-149.690	-149.390	-170.010	-180.580	-168.210
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-110.968,77	-149.690	-149.390	-170.010	-180.580	-168.210
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-110.968,77	-149.690	-149.390	-170.010	-180.580	-168.210
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	5.7	Wirtschaft und Tourismus	extern
Produktgruppe	5.7.5	Tourismus	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	5.7.5.0	Tourismusförderung	

Beschreibung

Förderung der heimischen Tourismuswirtschaft

Auftrag

Beschlüsse der Kreisgremien

Zielgruppe

Bestehende Unternehmen sowie Gründungswillige, Touristen

Leistungen zum Produkt

5.7.5.0.1 - Zusammenarbeit mit / Förderung von Organisationen

Mitgliedschaft und Mitwirkung im Rahmen von Leader Projekten. Teilnahme an regelmäßigen Sitzungen und Versammlungen einschließlich der Vor- und Nachbereitung. Zusammenarbeit und Zuschüsse zu touristischen Veranstaltungen.

5.7.5.0.2 - Erstellen von Konzepten

Erstellen von touristischen Konzepten und Leitlinien im Sinne der Verbesserung von touristischer Infrastruktur und Vermarktung; Mitarbeit an externen touristischen Publikationen von Leader; Bezuschussung von touristischen Publikationen.

5.7.5.0.3 - Personal

Erläuterungen zum Produkt

Auf der Ertragsseite erfolgt mit einem Gesamtansatz in Höhe von 102.258 EUR die Ausweisung der Personal- und Sachkostenerstattung der an der Rheinhessen-Touristik GmbH beteiligten Gebietskörperschaften an die Kreisverwaltung Mainz-Bingen.

Im Aufwand des Produktes "Tourismusförderung" werden mit einem Gesamtansatz von 253.100 EUR die Personalkosten für die der Rheinhessen-Touristik GmbH zugewiesenen Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung Mainz-Bingen ausgewiesen. Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zum Haushalt zu entnehmen.

Für die Unterhaltung der Bürofläche der Rheinhessen-Touristik werden insgesamt 11.300 EUR. Veranschlagt.

Der Ansatz für Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen wird im Haushaltsjahr 2014 auf 203.800 EUR festgesetzt. Die Erhöhung von bisher 136.400 EUR auf 203.800 EUR ergibt sich insbesondere durch erstmalige Veranschlagung von Zuschüssen an Gemeinden und Gemeindeverbände in Höhe von 27.000 EUR. Dabei handelt es sich um die Zuschussförderung für die Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen zur Kofinanzierung des LEADER-Projektes „Investorensuche Weinerlebniswelt Rheinhessen“. Für den Betrieb der Fähre zwischen Guntersblum und der Insel Kühkopf wurde erstmals ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 10.000 EUR und für ein Naheland-Fest ein Zuschuss in Höhe von 5.000 EUR geplant. Weiterhin wurden entsprechend dem Beschluss des Kreistages vom 13.12.2013 neu veranschlagt 20.000 EUR für die Ausstattung der Radwege im Landkreis mit Tafeln zur Information über kulturelle Besonderheiten in der Region.

Ein- und Auszahlungen für Investitionen:

Im Zusammenhang mit dem vorerwähnten Fährbetrieb zwischen Guntersblum und der Insel Kühkopf ist eine investive Auszahlung von 50.000 EUR geplant. Es handelt sich hierbei um einen Investitionskostenzuschuss zum vorgesehenen Ankauf einer Fähre.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	5.7	Wirtschaft und Tourismus	extern
Produktgruppe	5.7.5	Tourismus	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	5.7.5.0	Tourismusförderung	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	102.258,37	102.257	102.258	102.258	102.258	102.258
5.7.5.0.1.44248000 Kostenerstattung von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	20.451	20.452	20.452	20.452	20.452
5.7.5.0.1.44248100 Personalkostenerstattung von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	81.806	81.806	81.806	81.806	81.806
5.7.5.0.1.44259000 Kostenerstattung vom sonstigen privaten Bereich	20.451,67	0	0	0	0	0
5.7.5.0.1.44259100 Personalkostenerstattung (sonstiger priv. Bereich)	81.806,70	0	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	102.258,37	102.257	102.258	102.258	102.258	102.258
11 - Personalaufwendungen	240.576,39	239.700	253.100	258.060	263.130	268.290
5.7.5.0.3.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	111.170,88	112.300	56.300	57.430	58.580	59.750
5.7.5.0.3.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	85.395,84	87.800	147.200	150.140	153.140	156.200
5.7.5.0.3.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	20.283,41	15.300	9.700	9.800	9.900	10.000
5.7.5.0.3.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	6.779,72	7.000	11.700	11.930	12.170	12.410
5.7.5.0.3.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	16.946,54	17.300	28.200	28.760	29.340	29.930
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	75.786,93	14.800	11.300	11.835	12.270	12.805
5.7.5.0.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	5.942,67	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5.7.5.0.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	35.116,95	3.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5.7.5.0.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	32.665,46	6.500	5.000	5.120	5.240	5.360
5.7.5.0.1.52323000 Gebäudereinigungskosten	1.217,71	2.500	1.700	2.000	2.200	2.500
5.7.5.0.1.52380000 Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	844,14	1.000	1.000	1.080	1.160	1.240
5.7.5.0.1.52470000 Sonstige Verbrauchsmittel	0,00	800	600	635	670	705
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	566,00	663	663	663	663	663
5.7.5.0.1.53470000 Abschreibungen mit Verwaltungsgebäuden	122,00	146	146	146	146	146
5.7.5.0.1.53831000 Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	192,00	265	265	265	265	265
5.7.5.0.1.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	252,00	252	252	252	252	252
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	130.617,50	136.400	203.800	146.600	141.600	141.600
5.7.5.0.1.54120000 Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke an Unternehmen, mit Beteiligungsverhältnis	79.500,00	79.500	79.500	79.500	79.500	79.500
5.7.5.0.1.54143000 Zuschüsse an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	0	27.000	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Frau Breivogel
Produktbereich	5.7	Wirtschaft und Tourismus	extern
Produktgruppe	5.7.5	Tourismus	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	5.7.5.0	Tourismusförderung	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
5.7.5.0.1.54151000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen	6.017,50	6.700	12.000	7.000	7.000	7.000
5.7.5.0.1.54159000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich	5.100,00	0	0	0	0	0
5.7.5.0.1.54190000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	0,00	5.100	15.100	15.100	15.100	15.100
5.7.5.0.2.54120000	Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke an Unternehmen, mit Beteiligungsverhältnis	40.000,00	45.100	70.200	45.000	40.000	40.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		16.501,23	14.375	13.642	13.732	13.822	13.912
5.7.5.0.1.56210000	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	4.458,98	750	0	0	0	0
5.7.5.0.1.56290000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	0,00	1.000	872	912	952	992
5.7.5.0.1.56411000	Gebäudeversicherungen	84,06	250	350	400	450	500
5.7.5.0.1.56417000	EDV-Versicherung	49,69	50	100	100	100	100
5.7.5.0.1.56418000	Versicherung Telefonanlage	11,91	25	20	20	20	20
5.7.5.0.1.56430000	Sonstige Beiträge	2.228,14	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
5.7.5.0.1.56431000	Mitgliedsbeiträge Gebietsweinwerbungen	9.668,45	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		464.048,05	405.938	482.505	430.890	431.485	437.270
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		-361.789,68	-303.681	-380.247	-328.632	-329.227	-335.012
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)		0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		-361.789,68	-303.681	-380.247	-328.632	-329.227	-335.012
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)		0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.		-361.789,68	-303.681	-380.247	-328.632	-329.227	-335.012
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.		0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen		-361.789,68	-303.681	-380.247	-328.632	-329.227	-335.012

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Frau Breivogel extern Rechtsbindung: freiwillig
Produktbereich	5.7	Wirtschaft und Tourismus	
Produktgruppe	5.7.5	Tourismus	
Produkt	5.7.5.0	Tourismusförderung	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-362.604,19	-303.018	-379.584	-327.969	-328.564	-334.349
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-362.604,19	-303.018	-379.584	-327.969	-328.564	-334.349
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-362.604,19	-303.018	-379.584	-327.969	-328.564	-334.349
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-362.604,19	-303.018	-379.584	-327.969	-328.564	-334.349
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	50.000	0	0	0
5.7.5.0.1/7613.78143000 Investitionszuwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0	50.000	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	4.113,86	1.000	1.000	1.060	1.120	1.180
5.7.5.0.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	4.113,86	1.000	1.000	1.060	1.120	1.180
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.113,86	1.000	51.000	1.060	1.120	1.180
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.113,86	-1.000	-51.000	-1.060	-1.120	-1.180
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-366.718,05	-304.018	-430.584	-329.029	-329.684	-335.529
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 02

Teilhaushalt	02	Zentrale Aufgaben	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Frau Breivogel extern Rechtsbindung: freiwillig
Produktbereich	5.7	Wirtschaft und Tourismus	
Produktgruppe	5.7.5	Tourismus	
Produkt	5.7.5.0	Tourismusförderung	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	1.000	0	1.060	1.120	1.180
5.7.5.0.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	1.000	0	1.060	1.120	1.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.000	0	1.060	1.120	1.180
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.000	0	-1.060	-1.120	-1.180
MN 7613 <u>Investitionskostenzuschuss für den Ankauf einer Fähre in Guntersblum</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	50.000	0	0	0	0
5.7.5.0.1/7613.78143000 Investitionszuwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbänden	50.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	50.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-50.000	0	0	0	0

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	03	Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung					
<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		180,00	100	100	100	100	100
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		906,24	906	906	906	906	906
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		223,71	52.000	0	0	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge		1.509.100,73	2.890.660	32.050	32.000	32.000	32.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit		1.510.410,68	2.943.666	33.056	33.006	33.006	33.006
11 - Personalaufwendungen		1.406.915,38	1.622.100	1.713.100	1.746.790	1.781.140	1.816.250
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		66.076,50	98.000	110.000	107.000	135.000	117.000
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		326.550,48	310.847	301.190	240.528	219.949	106.910
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		786.185,59	919.897	843.887	826.482	846.607	866.632
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		2.585.727,95	2.950.844	2.968.177	2.920.800	2.982.696	2.906.792
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		-1.075.317,27	-7.178	-2.935.121	-2.887.794	-2.949.690	-2.873.786
21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge		1.774,42	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)		1.774,42	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		-1.073.542,85	-5.378	-2.933.321	-2.885.994	-2.947.890	-2.871.986
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)		0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.		-1.073.542,85	-5.378	-2.933.321	-2.885.994	-2.947.890	-2.871.986
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.		0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen		-1.073.542,85	-5.378	-2.933.321	-2.885.994	-2.947.890	-2.871.986

Haushaltsplan 2014

Haushaltsplan 2014							
Teilhaushalt	03	Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung					
Teilfinanzhaushalt		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)							
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)		-1.869.806,91	-2.274.941	-2.458.931	-2.472.266	-2.554.741	-2.591.876
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)		1.774,42	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)		-1.868.032,49	-2.273.141	-2.457.131	-2.470.466	-2.552.941	-2.590.076
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)		0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)		-1.868.032,49	-2.273.141	-2.457.131	-2.470.466	-2.552.941	-2.590.076
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)		-1.868.032,49	-2.273.141	-2.457.131	-2.470.466	-2.552.941	-2.590.076
12 + Einzahlungen für Finanzanlagen		10.310,00	0	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		10.310,00	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		342.590,63	182.210	193.250	125.000	125.000	125.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen		48.240,15	258.800	271.310	160.000	230.000	160.000
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		390.830,78	441.010	464.560	285.000	355.000	285.000
24 Saldo (16 ./. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-380.520,78	-441.010	-464.560	-285.000	-355.000	-285.000
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)		-2.248.553,27	-2.714.151	-2.921.691	-2.755.466	-2.907.941	-2.875.076
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten		0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel		0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 03

Teilhaushalt	03	Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.4	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (Tul)	

Beschreibung

Verbesserung und Sicherstellung eines reibungslosen und hochverfügbaren technikunterstützten Arbeitsablaufs, Sicherstellung der elektronischen Kommunikation, Planung, Einsatz, Installation und Betrieb der Technikunterstützten Informationsverarbeitung (Tul) und der Telekommunikationssysteme; Beratung und Betreuung der Anwender bei der Beschaffung und dem Einsatz von Hard- und Software und der elektronischen Kommunikation.

Auftrag	Zielgruppe
----------------	-------------------

Aufträge der Verwaltungsführung und der Fachabteilungen.

Mitarbeiter

Leistungen zum Produkt

1.1.4.4.1 - Planung und Entwicklung

Erstellung und Umsetzung eines DV-Konzeptes für die Verwaltung

1.1.4.4.2 - Betrieb Hardware

Vorhaltung der DV-Infrastruktur: Installation und Betrieb aller betreuten Systeme, System- und Netzwerkverwaltung, zentrale Datensicherung und Verwaltung zentraler Datenbestände, Störungsbeseitigung

1.1.4.4.3 - Betrieb Software

Bedarfermittlung, Einführung und Übergabe neuer Softwareprodukte, Betreuung und Störungsbeseitigung, Prüfung und Freigabe eingesetzter Programme (in Zusammenarbeit mit Fachabteilungen und RPA)

1.1.4.4.4 - Schulung

Konzeption, Planung und Durchführung von Tul-Schulungen für Bedienstete

1.1.4.4.5 - Planung und Betrieb Telekommunikation

Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung des Kommunikationsnetzes (Mail- und Kommunikationsserver, Telefonanlage, etc.)

1.1.4.4.6 - Personal

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 03

Teilhaushalt	03	Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.4	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (Tul)	

Erläuterungen zum Produkt

Beim Produkt „Technikunterstützte Informationsverarbeitung“ hat sich gegenüber dem Vorjahr in der Zeile 20 das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit um lediglich rd. 74.000 EUR verschlechtert. Dies ist im Wesentlichen auf die tariflich gestiegenen Personalkosten und der Erhöhung von Unterhaltungskosten für Soft- und Hardware zurückzuführen.

Der Ansatz für die Anschaffung von geringwertigen Geräten musste um weitere 8.000 EUR gegenüber dem Vorjahr auf 38.000 EUR erhöht werden. Der Ansatz dient insbesondere dem Austausch veralteter oder defekter Hardware. Aber auch die Grundausstattung von neuen Arbeitsplätzen wird hierüber finanziert.

Die Unterhaltungsaufwendungen für die Hardware steigen gegenüber 2013 um rund 10.000 EUR. Die Gründe hierfür liegen bei den weiteren Kosten für das in 2013 beschlossene und angeschaffte DMS. Mit den Haushaltsmitteln werden darüber hinaus Wartungsverträge für die Netzwerkkomponenten, die Serversysteme, die Lamperschränke und einer Pauschale für Beratungs- und Installationskosten finanziert.

Das Unterhaltungsbudget für den Bereich der Software und Updates beläuft sich im Jahre 2014 auf insgesamt 319.610 EUR. Der Ansatz steigt aufgrund gewachsener Mitarbeiterstrukturen und der diesbezüglichen zur Verfügung Stellung von neuen Arbeitsplatzrechnern bzw. der Anschaffung neuer Softwareprodukte in den einzelnen Fachabteilungen.

Die beim Produkt 1.1.4.4 veranschlagten Aufwendungen für das Jobcenter werden am Jahresende abgerechnet und entsprechend eingefordert. Die Erstattungsbeträge fließen zentral im Teilhaushalt 02 mit anderen Sachkostenverrechnungen auf einer entsprechenden Buchungsstelle ein.

Investive Auszahlungen für das Jahr 2014 belaufen sich auf rund 465.000 EUR. Darin enthalten sind für den Austausch von rd. 150 überalterter Arbeitsplatzrechner mit einem Einzelwert über 410 EUR rund 90.000 EUR. Für die Austauschzyklen führen wir eine entsprechende Inventarliste aller vorhandenen Geräte. In der Regel nutzen wir unsere Rechner 5 Jahre und länger, soweit keine vorzeitigen Ausfallerscheinungen auftreten. Des Weiteren sind der Austausch des zentralen Datenspeichers mit rd. 29.000 EUR und des Festplattenstapels (Blade-Center) mit Gesamtkosten von ca. 60.000 EUR. Für den Erwerb von Notebooks im Rahmen der Schulsozialarbeit und Tablets für KT-Mitglieder sind weitere 35.000 EUR vorgesehen.

Bei der Beschaffung neuer Software haben wir für 2014 folgende Schwerpunkte vorgesehen:

- durch ständig steigende Mitarbeiterzahlen und damit auch steigende PC-Arbeitsplätze müssen für diese die aktuellen Versionen der Standard-Software (Windows-, Office-, Mail-Zugriffslizenzen) beschafft werden, mit Kosten von rd. 40.500 EUR vorgesehen sind; damit diese Rechner auf den/die Server zugreifen können, sind auch hierfür gesonderte Zugriffslizenzen in Höhe von 12.300 EUR zu erwerben,
- für die Ausstattung mit Notebooks der Schulsozialarbeiter an den Grundschulen sowie die des Modellversuchs „Papierloser Sitzungsdienst“ mit der o.g. Standardsoftware sind 22.500 EUR veranschlagt,
- die HKR-Software MPS soll um das Modul „Cockpit“ erweitert werden, diese Anschaffung ist mit 15.000 EUR in Ansatz gebracht,
- die verwaltungsweit eingesetzte Software-Verteilung „Empirum“ muss im Jahr 2014 auf den neuesten Stand gebracht werden, die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 25.460 EUR,
- der Hausanteil für die Erweiterung des neuen Dokumenten-Management-Systems (DMS) um zusätzliche Module und Lizenzen beläuft sich auf 28.560 EUR,
- für die Erweiterung des Web-GIS-Systems um das Modul „IP Bauleitplanung“ sind 11.790 EUR eingeplant.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 03

Teilhaushalt	03	Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.4	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (Tul)	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	223,71	0	0	0	0	0
1.1.4.4.2.44251000 Kostenerstattung von privaten Unternehmen	223,71	0	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	223,71	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	520.494,35	577.200	624.500	636.940	649.620	662.550
1.1.4.4.6.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	20.477,87	38.800	44.800	45.700	46.610	47.540
1.1.4.4.6.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	390.600,51	414.900	452.500	461.550	470.780	480.200
1.1.4.4.6.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	2.491,20	10.500	7.700	7.800	7.900	8.000
1.1.4.4.6.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	30.009,94	31.900	34.300	34.990	35.690	36.400
1.1.4.4.6.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	76.914,83	81.100	85.200	86.900	88.640	90.410
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.076,50	33.000	40.000	37.000	65.000	47.000
1.1.4.4.2.52380000 Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	23.930,08	30.000	38.000	35.000	40.000	45.000
1.1.4.4.2.52383000 Geringw.Geräte u. sonst. Gebrauchsgegenst. bis einschl. 410 € netto (Jobcenter)	2.146,42	3.000	2.000	2.000	25.000	2.000
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	326.550,48	310.847	301.190	240.528	219.949	106.910
1.1.4.4.2.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	127.957,01	108.633	116.967	83.117	74.436	46.913
1.1.4.4.3.53210000 Abschreib.auf gewerb.Schutzrechte u.Werte sowie Lizenzen an Rechten u. Werten	198.593,47	202.214	184.223	157.411	145.513	59.997
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	432.751,86	608.277	637.267	619.862	639.987	660.012
1.1.4.4.2.56244000 Unterhaltung Hardware	40.228,06	55.180	66.870	50.000	55.000	60.000
1.1.4.4.2.56244100 Unterhaltung Hardware (Jobcenter)	1.305,22	9.600	14.070	8.000	8.000	8.000
1.1.4.4.2.56249100 EWOIS-Abfragen	1.559,65	4.200	3.950	4.000	4.000	4.000
1.1.4.4.2.56249110 EWOIS-Abfragen (Jobcenter)	0,00	200	300	300	300	300
1.1.4.4.2.56249200 RLP-Netz u.a.	13.294,68	13.300	13.300	13.300	13.300	13.300
1.1.4.4.2.56390000 Anschaffung von Datenträgern	1.327,95	2.880	2.460	2.500	2.500	2.500
1.1.4.4.2.56391000 Anschaffung von Datenträgern (Jobcenter)	269,30	270	270	350	350	350
1.1.4.4.2.56417000 EDV-Versicherung	4.935,55	6.200	9.000	9.000	9.000	9.000
1.1.4.4.2.56417100 EDV-Versicherung (Jobcenter)	138,73	300	500	500	500	500
1.1.4.4.2.56512000 Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	11,00	0	0	0	0	0
1.1.4.4.3.56241000 Laufende Lizenzaufwendungen	866,32	11.520	11.520	11.520	11.520	11.520

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 03

Teilhaushalt	03	Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.4	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (Tul)	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
1.1.4.4.3.56241100 Laufende Lizenzaufwendungen (Jobcenter)	5.547,78	217	217	217	217	217
1.1.4.4.3.56243000 Unterhaltung Software, Updates	238.503,94	303.800	326.610	330.000	340.000	350.000
1.1.4.4.3.56243100 Unterhaltung Software, Updates (Jobcenter)	48.905,19	80.210	79.840	85.000	90.000	95.000
1.1.4.4.3.56249200 RLP-Netz u.a.	14.566,50	13.610	13.610	14.800	14.800	14.800
1.1.4.4.3.56249210 RLP-Netz u.a. (Jobcenter)	3.487,19	3.150	3.150	3.150	3.150	3.150
1.1.4.4.3.56290000 Sonstige Aufwendungen f.d.Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (Website)	0,00	4.000	0	0	0	0
1.1.4.4.3.56430000 Sonstige Beiträge	100,00	100	100	100	100	100
1.1.4.4.4.56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	33.735,52	61.890	59.400	55.000	55.000	55.000
1.1.4.4.4.56121000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung (Jobcenter)	22.605,24	35.400	30.400	30.400	30.400	30.400
1.1.4.4.5.56418000 Versicherung Telefonanlage	1.220,21	2.012	1.500	1.500	1.600	1.600
1.1.4.4.5.56418100 Versicherung Telefonanlage (Jobcenter)	143,83	238	200	225	250	275
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1.305.873,19	1.529.324	1.602.957	1.534.330	1.574.556	1.476.472
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-1.305.649,48	-1.529.324	-1.602.957	-1.534.330	-1.574.556	-1.476.472
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-1.305.649,48	-1.529.324	-1.602.957	-1.534.330	-1.574.556	-1.476.472
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-1.305.649,48	-1.529.324	-1.602.957	-1.534.330	-1.574.556	-1.476.472
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-1.305.649,48	-1.529.324	-1.602.957	-1.534.330	-1.574.556	-1.476.472

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 03

Teilhaushalt	03	Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.4	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (Tul)	

Teilfinanzhaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-976.113,00	-1.218.477	-1.301.767	-1.293.802	-1.354.607	-1.369.562
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanz- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-976.113,00	-1.218.477	-1.301.767	-1.293.802	-1.354.607	-1.369.562
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-976.113,00	-1.218.477	-1.301.767	-1.293.802	-1.354.607	-1.369.562
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-976.113,00	-1.218.477	-1.301.767	-1.293.802	-1.354.607	-1.369.562
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	342.590,63	182.210	193.250	125.000	125.000	125.000
1.1.4.4.3/7007.78410000 Auszahlungen für Software, Lizenzen oberhalb der Wertgrenze v. 410 € netto	318.256,53	177.210	181.110	120.000	120.000	120.000
1.1.4.4.3/7104.78410000 Auszahlungen f. Software, Konzessionen, Lizenzen u. a. Schutzrechte (Jobcenter)	24.334,10	5.000	12.140	5.000	5.000	5.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	48.240,15	258.800	271.310	160.000	230.000	160.000
1.1.4.4.2/7003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	44.598,99	225.800	261.640	150.000	150.000	150.000
1.1.4.4.2/7104.78571000 Auszahlungen f.bewegl.Sachen d.Anlagevermögens oberhalb d.Wertgrenze (Jobcenter)	3.641,16	33.000	9.670	10.000	80.000	10.000
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	390.830,78	441.010	464.560	285.000	355.000	285.000
24 Saldo (16 ./. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-390.830,78	-441.010	-464.560	-285.000	-355.000	-285.000
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-1.366.943,78	-1.659.487	-1.766.327	-1.578.802	-1.709.607	-1.654.562
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 03

Teilhaushalt	03	Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.4	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (Tul)	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 7003 <u>EDV-Ausstattung</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	261.640	0	150.000	150.000	150.000
1.1.4.4.2/7003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	261.640	0	150.000	150.000	150.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	261.640	0	150.000	150.000	150.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-261.640	0	-150.000	-150.000	-150.000
MN 7007 <u>Erwerb Software und Lizenzen über 410 € netto</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	181.110	0	120.000	120.000	120.000
1.1.4.4.3/7007.78410000 Auszahlungen für Software, Lizenzen oberhalb der Wertgrenze v. 410 € netto	181.110	0	120.000	120.000	120.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	181.110	0	120.000	120.000	120.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-181.110	0	-120.000	-120.000	-120.000
MN 7104 <u>EDV-Ausstattung Jobcenter</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	12.140	0	5.000	5.000	5.000
1.1.4.4.3/7104.78410000 Auszahlungen f. Software, Konzessionen, Lizenzen u. a. Schutzrechte (Jobcenter)	12.140	0	5.000	5.000	5.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	9.670	0	10.000	80.000	10.000
1.1.4.4.2/7104.78571000 Auszahlungen f. bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberhalb d. Wertgrenze (Jobcenter)	9.670	0	10.000	80.000	10.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	21.810	0	15.000	85.000	15.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 03

Teilhaushalt	03	Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.4	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (Tul)	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-21.810	0	-15.000	-85.000	-15.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 03

Teilhaushalt	03	Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.6	Finanzen	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.6.1	Finanzen	

Beschreibung
 Sicherstellung einer geordneten Finanzwirtschaft zur stetigen und wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung. Hierzu gehören: Haushalts-, Finanz- und Investitionsplanung, Überwachung und Steuerung des Haushaltsvollzugs, Zentrales Finanzberichtswesen, Jahresabschluss, Beteiligungscontrolling, Festsetzung und Erhebung der Jagdsteuer.

Auftrag	Zielgruppe
Landkreisordnung (LKO), Gemeindeordnung (GemO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG), Abgabenordnung (AO), Kommunalabgabengesetz (KAG), Beschlüsse der Gremien	Einwohner, Gremien, Verwaltungsführung, Fachabteilungen, Vertragspartner, kreisangehörige Gemeinden, Land

Leistungen zum Produkt
 1.1.6.1.4 - Darlehens- und Schuldenverwaltung
 Verwaltung von Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften (Aufnahme von Krediten, Umschuldungen, Abwicklung des Schuldendienstes; Übernahme und Verwaltung von Bürgschafts- und Gewährverträgen), Darlehensverwaltung

1.1.6.1.5 - Beteiligungen
 Vorbereitung und Umsetzung von Beschlüssen über Gründung, Veräußerung, Auflösung von Beteiligungen; Beteiligungsberichte nach §§ 85 ff GemO

1.1.6.1.7 - Stundung, Erlass, Niederschlagung
 Billigkeitsmaßnahmen für alle Abgabearten, soweit diese zentral und nicht im Rahmen der Produkterstellung wahrgenommen werden

1.1.6.1.8 - Sonstige Grundstücksangelegenheiten
 Abschluss von Kauf-, Miet-, Pacht- und Gestattungsverträgen oder sonstigen Nutzungsverträgen; Verwaltung bestehender Vertragsverhältnisse, sofern nicht bei Produkt 1141

1.1.6.1.9 - Personal

Erläuterungen zum Produkt

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu entnehmen.

Bedingt durch die Korrektur von Forderungen aus Vorjahren und Einzelwertberichtigungen wegen zweifelhafter bzw. uneinbringlicher Forderungen wird ein Aufwand in Höhe von 175.000 EUR erwartet.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 03

Teilhaushalt	03	Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.6	Finanzen	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.6.1	Finanzen	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	180,00	100	100	100	100	100
1.1.6.1.8.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	180,00	100	100	100	100	100
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	906,24	906	906	906	906	906
1.1.6.1.8.44123000 Pachteinnahmen	906,24	906	906	906	906	906
9 + Sonstige laufende Erträge	1.454.204,50	2.858.610	0	0	0	0
1.1.6.1.5.46630000 Erträge aus der Werterhöhung von Finanzanlagen	1.453.850,32	2.858.610	0	0	0	0
1.1.6.1.7.46611000 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	354,18	0	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.455.290,74	2.859.616	1.006	1.006	1.006	1.006
11 - Personalaufwendungen	323.546,81	326.400	386.500	394.010	401.670	409.470
1.1.6.1.9.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	145.395,86	146.200	150.800	153.820	156.900	160.040
1.1.6.1.9.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	123.146,77	126.500	169.100	172.480	175.930	179.450
1.1.6.1.9.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	25.951,69	24.300	25.900	26.200	26.500	26.800
1.1.6.1.9.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	9.807,66	10.000	13.200	13.460	13.730	14.000
1.1.6.1.9.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	19.244,83	19.400	27.500	28.050	28.610	29.180
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	317.202,48	280.000	175.000	175.000	175.000	175.000
1.1.6.1.5.56513000 Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	99.650,91	0	0	0	0	0
1.1.6.1.7.56551000 Einzelwertberichtigung	0,00	175.000	175.000	175.000	175.000	175.000
1.1.6.1.7.56551100 Einzelwertberichtigung Investiv	0,00	105.000	0	0	0	0
1.1.6.1.7.56552000 Pauschalwertberichtigung	217.531,57	0	0	0	0	0
1.1.6.1.8.56551000 Einzelwertberichtigung	20,00	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	640.749,29	606.400	561.500	569.010	576.670	584.470
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	814.541,45	2.253.216	-560.494	-568.004	-575.664	-583.464
21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.774,42	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
1.1.6.1.4.47910000 Avalprovisionen	1.774,42	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	1.774,42	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	816.315,87	2.255.016	-558.694	-566.204	-573.864	-581.664
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	816.315,87	2.255.016	-558.694	-566.204	-573.864	-581.664

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 03

Teilhaushalt	03	Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.6	Finanzen	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.6.1	Finanzen	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	816.315,87	2.255.016	-558.694	-566.204	-573.864	-581.664

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 03

Teilhaushalt	03	Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.6	Finanzen	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.6.1	Finanzen	

Teilfinanzhaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-277.819,82	-325.394	-385.494	-393.004	-400.664	-408.464
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	1.774,42	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-276.045,40	-323.594	-383.694	-391.204	-398.864	-406.664
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-276.045,40	-323.594	-383.694	-391.204	-398.864	-406.664
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-276.045,40	-323.594	-383.694	-391.204	-398.864	-406.664
12 + Einzahlungen für Finanzanlagen	10.310,00	0	0	0	0	0
1.1.6.1.5/9401.68619000 Veräußerung von Anteilsrechten an der EDG	10.309,00	0	0	0	0	0
1.1.6.1.5/9401.68629000 Veräußerung der Geschäftsanteile an der SPAZ gGmbH	1,00	0	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.310,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.310,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-265.735,40	-323.594	-383.694	-391.204	-398.864	-406.664
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 03

Teilhaushalt	03	Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.6	Finanzen	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.6.2	Zahlungsabwicklung	

Beschreibung

Abwicklung des Zahlungsverkehrs; Verwaltung der Kassenmittel; Verwahrung von Wertgegenständen; Buchführung einschließlich Sammlung der Belege; Mahnung, Beitreibung, Einleitung der Zwangsvollstreckung

Auftrag

Landkreisordnung (LKO), Gemeindeordnung (GemO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Landesverwaltungsvollstreckungsgesetz (LVwVG)

Zielgruppe

Fachabteilungen, Kunden

Leistungen zum Produkt

1.1.6.2.2 - Zahlungsverkehr

Annahme von Einzahlungen, Leistung von Auszahlungen, Forderungseinzug, Liquiditätsplanung, Bewirtschaftung der Finanzmittel; Liquiditätskredite.

1.1.6.2.3 - Mahnung und Vollstreckung

Beitreibung öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Geldforderungen, Mahnwesen, Einleitung der Zwangsvollstreckung.

1.1.6.2.4. - Personal

1.1.6.2.5 - Durchlaufende Gelder

Erläuterungen zum Produkt

Unter diesem Produkt sind u.a. die Personalaufwendungen für den Fachbereich Kreiskasse veranschlagt. Die Folgejahre wurden hierbei für Beamte und Beschäftigte mit einer Steigerung von 2 % gerechnet. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen handelt es sich um Kostenerstattungen an die kreisangehörigen Kommunen für die Durchführung von Vollstreckungsmaßnahmen. Gemäß einer im Oktober 2006 neu abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen sowie den Städten Bingen und Ingelheim, der Gemeinde Budenheim und den Verbandsgemeinden im Landkreis Mainz-Bingen beteiligt sich der Landkreis an den Personalkosten der Vollstreckungsbeamten im kreisangehörigen Raum. Kostenerstattungen, die das Jobcenter betreffen, werden gesondert ausgewiesen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 03

Teilhaushalt	03	Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.6	Finanzen	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.6.2	Zahlungsabwicklung	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	52.000	0	0	0	0
1.1.6.2.4.44241000 Personalkostenerstattung vom Bund	0,00	52.000	0	0	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge	54.896,23	32.050	32.050	32.000	32.000	32.000
1.1.6.2.2.46290000 Weitere laufende sonstige Erträge	250,00	50	50	0	0	0
1.1.6.2.3.46220000 Säumniszuschläge, Mahngebühren, Zustellungsgebühren u.a.	16.887,01	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
1.1.6.2.3.46221000 Säumniszuschläge, Mahngebühren u.a. (Jobcenter)	37.759,22	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	54.896,23	84.050	32.050	32.000	32.000	32.000
11 - Personalaufwendungen	562.874,22	718.500	702.100	715.840	729.850	744.230
1.1.6.2.4.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	175.110,53	202.400	204.000	208.080	212.240	216.480
1.1.6.2.4.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	273.173,27	372.400	362.000	369.240	376.620	384.150
1.1.6.2.4.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	37.518,19	38.400	35.000	35.400	35.800	36.300
1.1.6.2.4.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	21.620,35	29.600	28.700	29.270	29.860	30.460
1.1.6.2.4.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	55.451,88	75.700	72.400	73.850	75.330	76.840
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.000,00	65.000	70.000	70.000	70.000	70.000
1.1.6.2.3.52543000 Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	40.000,00	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
1.1.6.2.3.52543100 Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (Jobcenter)	0,00	5.000	10.000	10.000	10.000	10.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	36.231,25	31.620	31.620	31.620	31.620	31.620
1.1.6.2.2.56370000 Bankgebühren	24.807,59	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
1.1.6.2.2.56371000 Bankgebühren (Jobcenter)	7.903,49	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
1.1.6.2.2.56390000 Weitere laufende sonstige Aufwendungen	0,00	50	50	50	50	50
1.1.6.2.3.56249100 EWOIS-Abfragen	99,21	520	520	520	520	520
1.1.6.2.3.56430000 Sonstige Beiträge	50,00	50	50	50	50	50
1.1.6.2.3.56551000 Einzelwertberichtigung	3.370,96	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	639.105,47	815.120	803.720	817.460	831.470	845.850
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-584.209,24	-731.070	-771.670	-785.460	-799.470	-813.850
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-584.209,24	-731.070	-771.670	-785.460	-799.470	-813.850
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-584.209,24	-731.070	-771.670	-785.460	-799.470	-813.850

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 03

Teilhaushalt	03	Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.6	Finanzen	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.6.2	Zahlungsabwicklung	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-584.209,24	-731.070	-771.670	-785.460	-799.470	-813.850

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 03

Teilhaushalt	03	Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Blechschmidt intern Rechtsbindung: funktional
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	1.1.6	Finanzen	
Produkt	1.1.6.2	Zahlungsabwicklung	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-615.874,09	-731.070	-771.670	-785.460	-799.470	-813.850
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-615.874,09	-731.070	-771.670	-785.460	-799.470	-813.850
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-615.874,09	-731.070	-771.670	-785.460	-799.470	-813.850
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-615.874,09	-731.070	-771.670	-785.460	-799.470	-813.850
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-615.874,09	-731.070	-771.670	-785.460	-799.470	-813.850
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	04	Zentrale Finanzdienstleistungen					
Teilergebnishaushalt		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
1 + Steuern und ähnliche Abgaben		79.033,71	575.000	70.000	70.000	70.000	70.000
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		115.962.731,21	135.780.259	176.608.586	154.442.561	153.262.311	153.497.061
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit		116.041.764,92	136.355.259	176.678.586	154.512.561	153.332.311	153.567.061
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		1.260.729,57	1.303.098	1.534.616	1.433.798	1.318.722	1.316.514
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		20.950,79	20.951	11.573	11.573	11.573	11.573
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		1.281.680,36	1.324.049	1.546.189	1.445.371	1.330.295	1.328.087
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		114.760.084,56	135.031.210	175.132.397	153.067.190	152.002.016	152.238.974
21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge		1.099.074,77	696.636	649.260	644.260	644.260	644.260
22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		327.625,19	295.792	260.334	149.608	135.352	120.450
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)		771.449,58	400.844	388.926	494.652	508.908	523.810
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		115.531.534,14	135.432.054	175.521.323	153.561.842	152.510.924	152.762.784
25 + außerordentliche Erträge		0,36	0	0	0	0	0
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)		0,36	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.		115.531.534,50	135.432.054	175.521.323	153.561.842	152.510.924	152.762.784
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.		0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen		115.531.534,50	135.432.054	175.521.323	153.561.842	152.510.924	152.762.784

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	04	Zentrale Finanzdienstleistungen					
Teilfinanzhaushalt		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)							
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)		114.606.417,35	134.940.191	175.084.084	153.018.877	151.953.703	152.190.661
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)		771.449,58	400.844	388.926	494.652	508.908	523.810
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)		115.377.866,93	135.341.035	175.473.010	153.513.529	152.462.611	152.714.471
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)		0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)		115.377.866,93	135.341.035	175.473.010	153.513.529	152.462.611	152.714.471
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)		115.377.866,93	135.341.035	175.473.010	153.513.529	152.462.611	152.714.471
13 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	8.000.000	0	0	0	0
15 + Sonstige Investitionseinzahlungen		10.141.407,26	4.075.090	0	10.834	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		10.141.407,26	12.075.090	0	10.834	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen		3.723.811,45	1.015.283	10.617.730	831.368	329.010	343.912
19 - Auszahlungen für Finanzanlagen		80.000,00	88.000	96.000	96.000	96.000	96.000
22 - Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0	4.563	0	446.964	163.982
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		3.803.811,45	1.103.283	10.718.293	927.368	871.974	603.894
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		6.337.595,81	10.971.807	-10.718.293	-916.534	-871.974	-603.894
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)		121.715.462,74	146.312.842	164.754.717	152.596.995	151.590.637	152.110.577
26 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten		0,00	8.000.000	0	0	0	0
27 - Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten		3.723.811,45	1.015.283	10.617.730	831.368	329.010	343.912
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten		3.723.811,45	1.015.283	10.617.730	831.368	329.010	343.912
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0,00	0	0	0	0	0
32 + Abnahme der liquiden Mittel		10.141.407,26	4.075.090	0	10.834	0	0
33 - Zunahme der liquiden Mittel		0,00	0	4.563	0	446.964	163.982
34 Veränderung der liquiden Mittel		-10.141.407,26	-4.075.090	4.563	-10.834	446.964	163.982

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 04

Teilhaushalt	04	Zentrale Finanzdienstleistungen	
Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzdienstleistungen	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	6.1	Allgemeine Finanzwirtschaft	intern
Produktgruppe	6.1.1	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	6.1.1.0	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	

Beschreibung

Der Landkreis finanziert seine Produkte überwiegend aus Zuweisungen und allgemeinen Umlagen und zu einem geringen Teil aus Steuern. Steuern: Er erhebt ausschließlich die Jagdsteuer. Zuweisungen: Er erhält Schlüsselzuweisungen vom Land. Allgemeine Umlagen: Er erhebt die Kreisumlage von den kreisangehörigen Kommunen. Diese ist die bedeutsamste Einnahmequelle. Er führt die Umlage Fonds Deutsche Einheit an das Land ab. Mit Ausnahme der Steuern ergeben sich die allgemeinen Zuweisungen und Umlagen aus dem Kommunalen Finanzausgleich.

Auftrag

Finanzausgleichsgesetz (LFAG), Kommunalabgabengesetz (KAG), Haushaltssatzung

Zielgruppe

Land, Verbandsgemeinden, Gemeinden, Jagdausübungsberechtigte im Landkreis

Leistungen zum Produkt

6.1.1.0.1 - Jagdsteuer

Steuer auf die Ausübung des Jagdrechtes. Festsetzung des Steuersatzes durch den Kreistag.

6.1.1.0.2 - Schlüsselzuweisungen

Vereinnahmung der Schlüsselzuweisungen vom Land.

6.1.1.0.3 - Kreisumlage

Jährliche Festsetzung des Hebesatzes durch den Kreistag, Berechnung und Vereinnahmung der von den kreisangehörigen Kommunen aufzubringenden Kreisumlage.

6.1.1.0.4 - Umlage Fond Deutscher Einheit

Abführung der Umlage zur Finanzierung des „Fonds Deutsche Einheit“ an das Land.

6.1.1.0.7 - Grunderwerbssteuer

Erläuterungen zum Produkt

Der Berechnung der vorläufigen Kreisumlage in Höhe von 159.497.544 EUR für das Jahr 2014 liegt eine ermittelte Steuerkraftmesszahl in Höhe von 367.273.052 EUR zugrunde. Bei der Berechnung wurden die Orientierungsdaten des Statistischen Landesamtes zur Haushaltswirtschaft 2014 verwendet.

Die Steuerkraftmesszahl ist in ihrem Gesamtaufkommen von rd. 290 Mio. EUR (Berechnungsgrundlage für die Kreisumlage 2013) auf rd. 367 Mio. EUR (Berechnungsgrundlage für die Kreisumlage 2014) gestiegen. Dieser Anstieg ist in erster Linie durch höhere Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Ingelheim begründet. Der Eingangsumlagesatz wird im Jahr 2014 von bisher 34,5 v.H. um 1 v.H. auf 33,5 v.H. abgesenkt. Die progressive Festsetzung, bei der der Eingangsumlagesatz für je begonnene 10 v.H. der über dem Landesdurchschnitt der kreisangehörigen Gemeinden liegenden Steuerkraftmesszahl um 10 v.H. erhöht wird, bleibt unverändert. Für die Folgejahre wird von einem niedrigeren Kreisumlageaufkommen ausgegangen, dass jedoch noch immer deutlich über dem Ansatz des Jahres 2013 liegt. Es handelt sich hierbei um vorsichtige Schätzungen bei weiterer Zugrundelegung eines Kreisumlagesatzes von 33,5 v.H.

Bei den Berechnungen der Ansätze für die Schlüsselzuweisung B 1 bzw. die neuen Schlüsselzuweisungen C1 und C2 wurden die Änderungen des Landesfinanzausgleichsgesetzes zugrunde gelegt. Die Schlüsselzuweisung C2 wurde unter Berücksichtigung der Orientierungsdaten des Statistischen Landesamtes jedoch nur vorsichtig geschätzt. Nach Mitteilung des statistischen Landesamtes vom 06.11.2013 ist bei den Schülerbeförderungszuweisungen mit einem Betrag in Höhe von 4.416.690 EUR zu rechnen. Dies bedeutet einen Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 1.512.833 EUR.

Die Ausgleichsleistung des Landes Rheinland-Pfalz wegen der Verlagerung der Zuständigkeit im Rahmen der Verkehrsordnungswidrigkeiten und des daraus resultierenden Wegfalls der Erträge bei den Bußgeldern, wird aus statistischen Gründen erstmals bei diesem Produkt veranschlagt (vorher Produkt 6.1.2.0).

Bei den unter Umlagen ausgewiesenen Aufwendungen handelt es sich ausschließlich um den Fonds Deutsche Einheit.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 04

Teilhaushalt	04	Zentrale Finanzdienstleistungen	
Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzdienstleistungen	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	6.1	Allgemeine Finanzwirtschaft	intern
Produktgruppe	6.1.1	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	6.1.1.0	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	79.033,71	75.000	70.000	70.000	70.000	70.000
6.1.1.0.1.40340000 Jagdsteuer	78.893,00	75.000	70.000	70.000	70.000	70.000
6.1.1.0.7.40370000 Grunderwerbsteuer (Altfälle)	140,71	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	115.962.731,21	135.780.259	176.608.586	154.442.561	153.262.311	153.497.061
6.1.1.0.2.41112000 Schlüsselzuweisung B1 vom Land	5.488.047,00	5.509.404	6.711.981	6.970.000	6.816.250	7.277.500
6.1.1.0.2.41112100 Schlüsselzuweisung B1/Ausgleich Wegfall Verkehrsordnungswidrigkeiten	0,00	0	679.500	453.000	226.500	0
6.1.1.0.2.41115000 Schlüsselzuweisung C 1	0,00	0	2.548.110	2.548.110	2.548.110	2.548.110
6.1.1.0.2.41116000 Schlüsselzuweisung C 2	0,00	0	2.000.000	2.300.000	2.500.000	2.500.000
6.1.1.0.2.41442300 Allgemeine Straßenzuweisung nach dem LFAG	710.034,00	707.093	706.448	706.448	706.448	706.448
6.1.1.0.2.41442400 Landeszuweisung Schülerbeförderung / Kindergartenfahrten	2.581.380,00	2.903.857	4.416.690	4.416.690	4.416.690	4.416.690
6.1.1.0.2.41510000 Sonderposten Investitionsschlüsselzuweisung	153.667,21	91.019	48.313	48.313	48.313	48.313
6.1.1.0.3.41620000 Kreisumlage	107.029.603,00	126.568.886	159.497.544	137.000.000	136.000.000	136.000.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	116.041.764,92	135.855.259	176.678.586	154.512.561	153.332.311	153.567.061
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.088.235,00	1.147.501	1.395.288	1.300.000	1.300.000	1.300.000
6.1.1.0.4.54411000 Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit	1.088.235,00	1.147.501	1.395.288	1.300.000	1.300.000	1.300.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1.088.235,00	1.147.501	1.395.288	1.300.000	1.300.000	1.300.000
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	114.953.529,92	134.707.758	175.283.298	153.212.561	152.032.311	152.267.061
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	114.953.529,92	134.707.758	175.283.298	153.212.561	152.032.311	152.267.061
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	114.953.529,92	134.707.758	175.283.298	153.212.561	152.032.311	152.267.061
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	114.953.529,92	134.707.758	175.283.298	153.212.561	152.032.311	152.267.061

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 04

Teilhaushalt	04	Zentrale Finanzdienstleistungen	
Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzdienstleistungen	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	6.1	Allgemeine Finanzwirtschaft	intern
Produktgruppe	6.1.1	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	6.1.1.0	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	114.799.862,71	134.616.739	175.234.985	153.164.248	151.983.998	152.218.748
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	114.799.862,71	134.616.739	175.234.985	153.164.248	151.983.998	152.218.748
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	114.799.862,71	134.616.739	175.234.985	153.164.248	151.983.998	152.218.748
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	114.799.862,71	134.616.739	175.234.985	153.164.248	151.983.998	152.218.748
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	114.799.862,71	134.616.739	175.234.985	153.164.248	151.983.998	152.218.748
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 04

Teilhaushalt	04	Zentrale Finanzdienstleistungen	
Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzdienstleistungen	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	6.1	Allgemeine Finanzwirtschaft	extern
Produktgruppe	6.1.2	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)	Rechtsbindung: funktional
Produkt	6.1.2.0	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	

Beschreibung

Nachweis der Finanzmittel, die im Zusammenhang mit Finanzierungsvorgängen im weitesten Sinne stehen. Ertragsseite: Erträge aus Beteiligungen (Dividenden, Gewinnausschüttungen usw.) des Umlaufvermögens, Erträge aus der Anlage nicht benötigter Betriebsmittel der Kreiskasse, Erstattungen für kommunalisierte Landesbedienstete, Ertrag aus der Verrechnung des Aufwandes für Landesbedienstete, Verwaltungskostenerstattungen (soweit nicht einem Produkt zuzuordnen) Aufwandsseite: Zinsaufwendungen für Investitions- und Liquiditätskredite, Anleihen

Auftrag

Landkreisordnung (LKO), Gemeindeordnung (GemO)

Leistungen zum Produkt

6.1.2.0.1 - Zins- und ähnliche Erträge

Erträge aus Beteiligungen (Dividenden, Gewinnausschüttungen usw.) des Umlaufvermögens, Erträge aus der Anlage nicht benötigter Betriebsmittel der Kreiskasse, Erstattungen für kommunalisierte Landesbedienstete,

Ertrag aus der Verrechnung des Aufwandes für Landesbedienstete, Verwaltungskostenerstattungen (soweit nicht einem Produkt zuzuordnen).

6.1.2.0.2 - Zins- und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwendungen für Investitions- und Kassenkredite sowie Anleihen; Aufwendungen im Zusammenhang mit Beteiligungen

6.1.2.0.3 - Ein- und Auszahlungen aus Aufnahme und Tilgung aus Investitionskrediten

Ein- u. Auszahlungen aus Aufnahme und Tilgung aus Investitionskrediten

6.1.2.0.4 - Ein- und Auszahlungen aus Aufnahme und Tilgung aus Liquiditätskrediten

Ein- u. Auszahlungen aus Aufnahme und Tilgung aus Liquiditätskrediten

6.1.2.0.5 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 04

Teilhaushalt	04	Zentrale Finanzdienstleistungen	
Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzdienstleistungen	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	6.1	Allgemeine Finanzwirtschaft	extern
Produktgruppe	6.1.2	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)	Rechtsbindung: funktional
Produkt	6.1.2.0	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	

Erläuterungen zum Produkt

Unter den Zins- und sonstigen Finanzerträgen sind u.a. Zinserträge aus der Festlegung von Termingeldern (insg. 100 TEUR) ausgewiesen. Hierbei wurde berücksichtigt, dass sich die Zinssätze derzeit auf einem äußerst niedrigen Niveau bewegen und unterstellt, dass die allgemeine Einnahmesituation unter Berücksichtigung des kalkulierten Mittelabflusses im Zuge einer wirtschaftlichen Disposition die Festlegung ermöglicht. Bei den weiteren Erträgen handelt es sich um die Gewinnausschüttungen der Sparkassen Rhein-Nahe und Mainz, sowie der Brutto-Dividende für die RWE-Aktien (59.260 EUR). Die hinsichtlich der Dividende abzuführende Kapitalertragssteuer bzw. Solidaritätszuschlag wurde bei den sonstigen laufenden Aufwendungen für das Jahr 2014 mit insgesamt 9.378 EUR veranschlagt.

Die Ausgleichsleistung des Landes Rheinland-Pfalz wegen der Verlagerung der Zuständigkeit im Rahmen der Verkehrsordnungswidrigkeiten wird aus statistischen Gründen jetzt bei dem Produkt 6.1.1.0 (Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen) veranschlagt.

Bei der Planung für das Jahr 2014 wurde von einer möglichen vertraglichen Schuldentilgung in Höhe von 301 TEUR und einer Sondertilgung zweier Darlehen i.H.v. insgesamt 9,8 Mio. EUR (ein auslaufendes Darlehen über 1,8 Mio. EUR und ein Darlehen im Zusammenhang mit dem Erwerb der „Neuen Mitte“ über 8 Mio. EUR) ausgegangen. Die Darlehensrestschulden gegenüber Kreditinstituten beliefen sich somit zum 31.12.2014 auf rd. 3,4 Mio. EUR. Für die Finanzplanungsjahre wird nur von einer vertraglichen Schuldentilgung ausgegangen. Entsprechend dieser Einschätzung wurden die Zinsausgaben für die Jahre 2015 bis 2017 ansatzmäßig geplant.

Weiterhin ist bei diesem Produkt die Rückzahlung der zinslosen Darlehen des Landes Rheinland-Pfalz im Rahmen des Sonderprogramms zur Umsetzung des Konjunkturprogramms II mit dem Förderschwerpunkt Schulbau veranschlagt. Es handelt sich hierbei um Zuwendungen zur Vorfinanzierung des Eigenanteils in Höhe von insgesamt 2.066.456 EUR. Diese für den kommunalen Eigenanteil gewährten Mittel werden ab dem Jahr 2012 linear verteilt innerhalb von vier Jahren zurückgezahlt (Gesamttilgung jährlich 516.614 EUR). Der Schuldenstand hierzu beträgt somit zum 31.12.2014 noch 516.614 EUR.

Im Jahr 2014 ist mit der Planung eine Zunahme der liquiden Mittel in Höhe von 4.563 EUR zum Ausgleich des Finanzhaushaltes ausgewiesen. Die liquiden Mittel stellen dem Grunde nach die Kassen- und Bankbestände des Landkreises Mainz-Bingen dar. Der voraussichtliche Kassenbestand zum 31.12.2014 würde nach der Planung somit rund 761 TEUR betragen.

Für das Folgejahr 2015 ist eine Entnahme aus den liquiden Mitteln von 11 TEUR zum Ausgleich des Finanzhaushaltes notwendig. In den weiteren Folgejahren sind hingegen Bestandsverstärkungen bei den liquiden Mitteln geplant (2016: 447 TEUR und 2017: 164 TEUR). Die Zuführungen bei den liquiden Mitteln sind jedoch nur möglich, wenn die Finanzplanung in der dargestellten Form auch tatsächlich eintritt.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 04

Teilhaushalt	04	Zentrale Finanzdienstleistungen	
Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzdienstleistungen	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	6.1	Allgemeine Finanzwirtschaft	extern
Produktgruppe	6.1.2	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)	Rechtsbindung: funktional
Produkt	6.1.2.0	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	500.000	0	0	0	0
6.1.2.0.1.40529000 Ausgleichsleistung wg. Verlagerung der Zuständigkeit i.R.Verkehrs-OWIG	0,00	500.000	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	500.000	0	0	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	20.950,79	20.951	11.573	11.573	11.573	11.573
6.1.2.0.2.56370000 Bankgebühren	1.428,00	1.428	1.428	1.428	1.428	1.428
6.1.2.0.2.56430000 Sonstige Beiträge	767,00	767	767	767	767	767
6.1.2.0.2.56730000 Kapitalertragsteuer	17.778,00	17.778	8.889	8.889	8.889	8.889
6.1.2.0.2.56790000 Soli-Zuschlag i.R.d. Dividendengewährung RWE-Aktien	977,79	978	489	489	489	489
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	20.950,79	20.951	11.573	11.573	11.573	11.573
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-20.950,79	479.049	-11.573	-11.573	-11.573	-11.573
21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.099.074,77	696.636	649.260	644.260	644.260	644.260
6.1.2.0.1.47143000 Zinsertrag vom Jobcenter Mainz-Bingen	11.512,33	10.000	5.000	0	0	0
6.1.2.0.1.47151000 Zinserträge von Banken	0,00	2.000	20.000	20.000	20.000	20.000
6.1.2.0.1.47152000 Zinserträge von Sparkassen	456.809,32	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
6.1.2.0.1.47701000 Erträge aus Sparkassen	512.233,12	486.116	485.000	485.000	485.000	485.000
6.1.2.0.1.47801000 Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	118.520,00	118.520	59.260	59.260	59.260	59.260
22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	327.625,19	295.792	260.334	149.608	135.352	120.450
6.1.2.0.2.57511000 Zinsaufwand an Banken	282.458,57	295.792	260.334	149.608	135.352	120.450
6.1.2.0.2.57512000 Zinsaufwand an Sparkassen	45.166,62	0	0	0	0	0
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	771.449,58	400.844	388.926	494.652	508.908	523.810
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	750.498,79	879.893	377.353	483.079	497.335	512.237
25 + außerordentliche Erträge	0,36	0	0	0	0	0
6.1.2.0.3.49901000 Außerordentliche Erträge	0,36	0	0	0	0	0
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,36	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	750.499,15	879.893	377.353	483.079	497.335	512.237
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	750.499,15	879.893	377.353	483.079	497.335	512.237

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 04

Teilhaushalt	04	Zentrale Finanzdienstleistungen	
Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzdienstleistungen	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	6.1	Allgemeine Finanzwirtschaft	extern
Produktgruppe	6.1.2	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)	Rechtsbindung: funktional
Produkt	6.1.2.0	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-20.950,79	479.049	-11.573	-11.573	-11.573	-11.573
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	771.449,58	400.844	388.926	494.652	508.908	523.810
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	750.498,79	879.893	377.353	483.079	497.335	512.237
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	750.498,79	879.893	377.353	483.079	497.335	512.237
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	750.498,79	879.893	377.353	483.079	497.335	512.237
13 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	8.000.000	0	0	0	0
6.1.2.0.3/9101.69252100 Euro-Währung (fester Zins)	0,00	8.000.000	0	0	0	0
15 + Sonstige Investitionseinzahlungen	10.141.407,26	4.075.090	0	10.834	0	0
6.1.2.0.5/9998.69520100 Einz a Guthaben b Kreditinst	10.141.407,26	4.075.090	0	10.834	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.141.407,26	12.075.090	0	10.834	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	3.723.811,45	1.015.283	10.617.730	831.368	329.010	343.912
6.1.2.0.3/9101.79251000 Kredite in Euro-Währung (fester Zins)	3.207.197,57	498.669	10.101.116	314.754	329.010	343.912
6.1.2.0.3/9102.79242100 Kredite in Euro-Währung (fester Zins)	516.613,88	516.614	516.614	516.614	0	0
22 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	4.563	0	446.964	163.982
6.1.2.0.5/9998.79520100 Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0	4.563	0	446.964	163.982
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.723.811,45	1.015.283	10.622.293	831.368	775.974	507.894
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.417.595,81	11.059.807	-10.622.293	-820.534	-775.974	-507.894
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	7.168.094,60	11.939.700	-10.244.940	-337.455	-278.639	4.343
26 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	8.000.000	0	0	0	0
6.1.2.0.3/9101.69252100 Euro-Währung (fester Zins)	0,00	8.000.000	0	0	0	0
27 - Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	3.723.811,45	1.015.283	10.617.730	831.368	329.010	343.912
6.1.2.0.3/9101.79251000 Kredite in Euro-Währung (fester Zins)	3.207.197,57	498.669	10.101.116	314.754	329.010	343.912
6.1.2.0.3/9102.79242100 Kredite in Euro-Währung (fester Zins)	516.613,88	516.614	516.614	516.614	0	0
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	3.723.811,45	1.015.283	10.617.730	831.368	329.010	343.912
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 04

Teilhaushalt	04	Zentrale Finanzdienstleistungen	
Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzdienstleistungen	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	6.1	Allgemeine Finanzwirtschaft	extern
Produktgruppe	6.1.2	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)	Rechtsbindung: funktional
Produkt	6.1.2.0	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
32 + Abnahme der liquiden Mittel	10.141.407,26	4.075.090	0	10.834	0	0
6.1.2.0.5/9998.69520100 Einz a Guthaben b Kreditinstitut	10.141.407,26	4.075.090	0	10.834	0	0
33 - Zunahme der liquiden Mittel	0,00	0	4.563	0	446.964	163.982
6.1.2.0.5/9998.79520100 Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0	4.563	0	446.964	163.982
34 Veränderung der liquiden Mittel	-10.141.407,26	-4.075.090	4.563	-10.834	446.964	163.982

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 04

Teilhaushalt	04	Zentrale Finanzdienstleistungen	
Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzdienstleistungen	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	6.1	Allgemeine Finanzwirtschaft	extern
Produktgruppe	6.1.2	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)	Rechtsbindung: funktional
Produkt	6.1.2.0	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 9101 <u>Kredite</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	10.101.116	0	314.754	329.010	343.912
6.1.2.0.3/9101.79251000 Kredite in Euro-Währung (fester Zins)	10.101.116	0	314.754	329.010	343.912
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.101.116	0	314.754	329.010	343.912
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-10.101.116	0	-314.754	-329.010	-343.912
MN 9102 <u>Kredite i.R.d. Konjunkturprogrammes II</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	516.614	0	516.614	0	0
6.1.2.0.3/9102.79242100 Kredite in Euro-Währung (fester Zins)	516.614	0	516.614	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	516.614	0	516.614	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-516.614	0	-516.614	0	0
MN 9998 <u>Zu-/Abnahme liquide Mittel</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
15 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	10.834	0	0
6.1.2.0.5/9998.69520100 Einz a Guthaben b Kreditinstitut	0	0	10.834	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	10.834	0	0
22 - Sonstige Investitionsauszahlungen	4.563	0	0	446.964	163.982
6.1.2.0.5/9998.79520100 Guthaben bei Kreditinstituten	4.563	0	0	446.964	163.982
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.563	0	0	446.964	163.982

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 04

Teilhaushalt	04	Zentrale Finanzdienstleistungen	
Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzdienstleistungen	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	6.1	Allgemeine Finanzwirtschaft	extern
Produktgruppe	6.1.2	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)	Rechtsbindung: funktional
Produkt	6.1.2.0	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.563	0	10.834	-446.964	-163.982

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 04

Teilhaushalt	04	Zentrale Finanzdienstleistungen	
Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzdienstleistungen	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	6.1	Allgemeine Finanzwirtschaft	extern
Produktgruppe	6.1.2	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)	Rechtsbindung: muss
Produkt	6.1.2.3	Schuldendiensthilfen	

Beschreibung	
Übernahme von Zins- und Tilgungsleistungen für Dritte	
Auftrag	Zielgruppe
Gremienbeschlüsse	Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbände
Leistungen zum Produkt	
6.1.2.3.2 - An Dritte gewährte Schuldendiensthilfen	

Erläuterungen zum Produkt

Durch Kreisausschuss-Beschlüsse vom 07.03.1989 und 06.07.1990 sowie Kreistags-Beschluss vom 31.08.1990 erfolgte die Zustimmung zur Erbringung eines Kreisanteils bis zu 2.300.813,47 EUR (ursprünglich 4,5 Mio. DM) im Rahmen der Altlastsanierungsmaßnahmen in Bingen (ehemaliges Gelände Firma Richtberg). Hier ausgewiesene Zahlungen zeigen sich in einer Übernahme aus Darlehensverträgen (Zins- und Tilgungsleistungen) an die Stadt Bingen. Die Restschuld zum 31.12.2013 beträgt 221.583,26 EUR.

Des Weiteren wird bei diesem Produkt der Anteil des Landkreises Mainz-Bingen an den Zins- und Tilgungsleistungen (40%iger Anteil aus der Gewährträgerschaft / 60% durch die Stadt Mainz) für ein Dotationskapital über gesamt 5.112.918,81 EUR (ursprünglich 10 Mio. DM) zugunsten des Zweckverbandes „Sparkasse Mainz“ ausgewiesen. Die Restschuld zum 31.12.2013 beträgt 1.042.000 EUR.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 04

Teilhaushalt	04	Zentrale Finanzdienstleistungen	
Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzdienstleistungen	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	6.1	Allgemeine Finanzwirtschaft	extern
Produktgruppe	6.1.2	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)	Rechtsbindung: muss
Produkt	6.1.2.3	Schuldendiensthilfen	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	172.494,57	155.597	139.328	133.798	18.722	16.514
6.1.2.3.2.54243000 Schuldendiensthilfe (Zins u. Tilgung) an die Stadt Bingen	122.580,57	119.512	116.190	112.868	0	0
6.1.2.3.2.54244000 Schuldendiensthilfe (Zinsen) an den Zweckverband "Sparkasse Mainz"	49.914,00	36.085	23.138	20.930	18.722	16.514
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	172.494,57	155.597	139.328	133.798	18.722	16.514
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-172.494,57	-155.597	-139.328	-133.798	-18.722	-16.514
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-172.494,57	-155.597	-139.328	-133.798	-18.722	-16.514
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-172.494,57	-155.597	-139.328	-133.798	-18.722	-16.514
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-172.494,57	-155.597	-139.328	-133.798	-18.722	-16.514

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 04

Teilhaushalt	04	Zentrale Finanzdienstleistungen	
Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzdienstleistungen	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	6.1	Allgemeine Finanzwirtschaft	extern
Produktgruppe	6.1.2	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)	Rechtsbindung: muss
Produkt	6.1.2.3	Schuldendiensthilfen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-172.494,57	-155.597	-139.328	-133.798	-18.722	-16.514
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-172.494,57	-155.597	-139.328	-133.798	-18.722	-16.514
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-172.494,57	-155.597	-139.328	-133.798	-18.722	-16.514
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-172.494,57	-155.597	-139.328	-133.798	-18.722	-16.514
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
19 - Auszahlungen für Finanzanlagen	80.000,00	88.000	96.000	96.000	96.000	96.000
6.1.2.3.2/7601.78641000 Auszahlungen für Finanzanlagen an Zweckverbände	80.000,00	88.000	96.000	96.000	96.000	96.000
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	80.000,00	88.000	96.000	96.000	96.000	96.000
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-80.000,00	-88.000	-96.000	-96.000	-96.000	-96.000
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-252.494,57	-243.597	-235.328	-229.798	-114.722	-112.514
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 04

Teilhaushalt	04	Zentrale Finanzdienstleistungen	
Hauptproduktbereich	6	Zentrale Finanzdienstleistungen	verantwortlich: Herr Blechschmidt
Produktbereich	6.1	Allgemeine Finanzwirtschaft	extern
Produktgruppe	6.1.2	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)	Rechtsbindung: muss
Produkt	6.1.2.3	Schuldendiensthilfen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>		Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 7601	<u>Zweckverband Sparkasse Mainz (Tilgung)</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:						
16	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	96.000	0	96.000	96.000	96.000
	6.1.2.3.2/7601.78641000 Auszahlungen für Finanzanlagen an Zweckverbände	96.000	0	96.000	96.000	96.000
23	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	96.000	0	96.000	96.000	96.000
24	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-96.000	0	-96.000	-96.000	-96.000

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt					
Teilergebnishaushalt		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		1.469.170,00	1.363.896	1.366.752	1.366.752	1.144.717	1.144.717
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		903.662,72	881.258	780.558	780.558	780.558	780.558
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		808,11	980	980	980	980	980
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		379.215,93	706.046	709.235	713.235	607.548	611.548
9 + Sonstige laufende Erträge		22.802,86	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit		2.775.659,62	2.977.180	2.882.525	2.886.525	2.558.803	2.562.803
11 - Personalaufwendungen		1.870.593,71	2.024.800	1.965.600	2.004.370	2.043.890	2.084.300
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.587.660,88	1.388.004	1.433.699	1.233.699	1.233.699	1.233.699
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		2.821.020,53	2.778.054	2.578.781	2.602.762	2.185.620	2.160.262
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		182.153,02	171.113	196.184	196.184	186.184	196.184
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		100.850,91	424.955	723.625	723.625	577.375	577.375
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		6.562.279,05	6.786.926	6.897.889	6.760.640	6.226.768	6.251.820
20 Laufendes Ergebnis (10 ./ 19) aus Verwaltungstätigkeit		-3.786.619,43	-3.809.746	-4.015.364	-3.874.115	-3.667.965	-3.689.017
22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
23 Finanzergebnis (21 ./ 22)		0,00	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		-3.786.619,43	-3.814.746	-4.020.364	-3.879.115	-3.672.965	-3.694.017
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./ 26)		0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.		-3.786.619,43	-3.814.746	-4.020.364	-3.879.115	-3.672.965	-3.694.017
31 Saldo (29./ 30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.		0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen		-3.786.619,43	-3.814.746	-4.020.364	-3.879.115	-3.672.965	-3.694.017

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt					
Teilfinanzhaushalt		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)							
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)		-2.467.648,12	-2.395.588	-2.503.335	-2.338.105	-2.327.062	-2.373.472
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)		0,00	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)		-2.467.648,12	-2.400.588	-2.508.335	-2.343.105	-2.332.062	-2.378.472
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)		0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)		-2.467.648,12	-2.400.588	-2.508.335	-2.343.105	-2.332.062	-2.378.472
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)		-2.467.648,12	-2.400.588	-2.508.335	-2.343.105	-2.332.062	-2.378.472
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		646.359,00	1.835.546	2.522.200	1.225.150	139.650	0
11 + Einzahlungen für Sachanlagen		0,00	50	0	0	0	0
15 + Sonstige Investitionseinzahlungen		37,06	408	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		646.396,06	1.836.004	2.522.200	1.225.150	139.650	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		53.704,03	281.187	270.000	90.000	90.000	90.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen		1.160.195,26	2.939.556	4.453.000	2.173.000	245.000	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		1.213.899,29	3.220.743	4.723.000	2.263.000	335.000	90.000
24 Saldo (16 ./. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-567.503,23	-1.384.739	-2.200.800	-1.037.850	-195.350	-90.000
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)		-3.035.151,35	-3.785.327	-4.709.135	-3.380.955	-2.527.412	-2.468.472
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten		0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel		0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.1	Räumliche Planung und Entwicklung	extern
Produktgruppe	5.1.1	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.1.1.1	Raumordnung/ Landesplanung	

Beschreibung

Mitwirkung an der Fortschreibung des Landesentwicklungsprogrammes und des Regionalen Raumordnungsplanes sowie Durchführung von und Mitwirkung an den verschiedenen Verfahren im Rahmen der nach dem Bundesrecht / Landesrecht zugeordneten Aufgaben einschließlich Stellungnahmen zu Planfeststellungsverfahren und anderen öffentlich-rechtlichen Verfahren.

Auftrag

Raumordnungsgesetz (ROG), Landesplanungsgesetz (LPlG), Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVG), Raumordnungsverordnung (ROV) Baugesetzbuch (BauGB), Baunutzungsverordnung (BauNVO)

Zielgruppe

Planungsträger

Leistungen zum Produkt

5.1.1.1.1 - Landesplanerische Verfahren

Überprüfung, ob Planungen und Einzelvorhaben mit den Zielen und Grundsätzen der Landes- und Regionalplanung übereinstimmen.

5.1.1.1.2 - Raumordnungsverfahren

Überprüfung, ob Planungen und Einzelvorhaben mit den Zielen und Grundsätzen der Raumordnung übereinstimmen.

5.1.1.1.3 - Stellungnahmen zu anderen Verfahren

Planfeststellungsverfahren, Flurbereinigungsverfahren, Verfahren nach Baurecht, Bergrecht, Wasserrecht und andere.

5.1.1.1.4 - Planfeststellungsverfahren

Durchführung von Planfeststellungsverfahren zur Schaffung von Baurecht.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.1	Räumliche Planung und Entwicklung	extern
Produktgruppe	5.1.1	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.1.1.1	Raumordnung/ Landesplanung	

Erläuterungen zum Produkt

Für die Durchführung von raumordnerischen Verfahren nach dem Raumordnungsgesetz und dem Landesplanungsgesetz werden nach der „Landesverordnung über die Gebühren für raumplanerische Verfahren“ dem Antragsteller Gebühren und Auslagen in Rechnung gestellt. Zurzeit ist jedoch nicht überschaubar, welche gebührenpflichtigen raumordnerischen Verfahren im Jahre 2014 von unserem Hause durchzuführen sind. Der Ansatz kann nur anhand von Vorjahresergebnissen überschlägig geschätzt werden. Es wird ein Betrag von 2.000 EUR erwartet.

Die Kreisverwaltung beschafft Schilder und Infotafeln für Rad- und Wanderwege mit naturräumlichen und kulturellen Hinweisen zur rheinhessischen Landschaft, insbesondere im Rahmen der Masterplanung Regionalpark Rheinhessen. Die Ansatz wird mit 5.000 € veranschlagt.
Eine Refinanzierung erfolgt anteilig durch Eigenanteile von den Gemeinden und Gemeindeverbänden mit 2.000 € sowie private Interessenverbände mit 3.000 €.

Im Jahre 2009 wurde der Masterplan Regionalpark Rheinhessen als Ergebnis eines kooperativen Planungsprozesses der Stadt Mainz, dem Landkreis Mainz-Bingen und der Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe vorgestellt. Regionalparks sind informelle Instrumente zur Entwicklung der Freiraumstrukturen in Verdichtungsräumen und bilden eine Handlungsorientiert für viele Projekte, insbesondere aber in den Bereichen, Freizeit und Naherholung, Freiraumgestaltung und Naturschutz, Entwicklung der Kulturlandschaft, urbane Landwirtschaft und regionale Wirtschaftskreisläufe, sowie eines nachhaltigen Tourismus. Insbesondere soll die Anschaffung von Infotafeln, die diese Projekte erläutern und allgemeine Informationen zum Regionalpark enthalten, unterstützt und realisiert werden. Zur Verwirklichung der Projekte sollen den beteiligten Gemeinden ein Zuschuss bzw. eine Anschubfinanzierung in Höhe von 10.000 € und den beteiligten Sonstigen privaten Trägern in Höhe von 5.000 € gewährt werden.

Zur Weiterentwicklung des „Masterplans Regionalpark Rheinhessen“ beauftragt der Landkreis auf Honorarbasis einen Koordinator, der gezielt die Ergebnisse der unterschiedlichen Projekte und Ideen aus den einzelnen Planungswerkstätten thematisch bündelt und zielführende Lösungsansätze erarbeitet. Dafür werden 10.000 € bereitgestellt.

Der Landkreis Mainz-Bingen gewährt Gemeinden und Gemeindeverbände für laufende Zwecke Zuweisungen und Zuschüsse für die Unterstützung der „Aktion gegen den Bahnlärm“ der Rheintrasse. Als Ansatz werden 2.000 € eingestellt.

Die Umlage der Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe errechnet sich aus der Multiplikation eines „Grundbetrages“ mit der amtlichen festgestellten Zahl der Einwohner im Landkreis. Die Höhe der Umlage gilt für den Zeitraum einer Legislaturperiode. Es wird daher ein Beitrag i. H. v. 16.396 EUR festgesetzt.

Für die Wartung und Bereitstellung der Messdaten im Internetportal der sechs (Bodenheim, Nierstein, Ober-Olm, Schwabenheim, Wackernheim und Zornheim) im Landkreis in Betrieb befindlichen Fluglärmmessgeräte sind gemäß Vertrag mit dem Deutschen Fluglärmdienst e.V. jährlich Gebühren in Höhe von 1.785 EUR zu veranschlagen. Für die Wartung und Kalibrierung der Messgeräte ist laut Vertrag ein Beitrag in Höhe von 3.000 € zu leisten.

Für die Übertragung der Messdaten im Internet durch die Vodafone Deutschland und der Deutschen Telekom, sind für drei abzurechnende Messstationen monatliche Datenübertragungsgebühren zu entrichten. Der Ansatz orientiert sich an den bereits vorliegenden Gebühren und wird mit 620 EUR veranschlagt.

Der Flughafen Frankfurt am Main wird durch eine zusätzliche Landebahn erweitert. Mit den notwendigen Ausbaumaßnahmen sind verschiedene neue An- und Abflugrouten (sog. Südumfliegung) verbunden, welche in einigen Kommunen des Landkreises Mainz-Bingen vermehrte Lärmbelästigung erzeugen. Daher begehren fünf Ortsgemeinden des Landkreises Rechtsschutz gegen die Südumfliegung. Ziel der Klage ist eine neue Abwägung unter förmlicher Beteiligung der voraussichtlich betroffenen Kommunen. Zur Finanzierung der anstehenden Prozesskosten müssen ab dem Jahr 2012 und für die drei folgenden Finanzplanungsjahre Haushaltsmittel eingeplant werden. Für Sachverständigen-, Gerichts- und Rechtsanwaltskosten sind für den vorgenannten Zeitraum insgesamt 585.000 EUR zu veranschlagen. Darüber hinaus erwartet der Landkreis Mainz-Bingen im Rahmen der Finanzierung des Klageverfahrens Kostenerstattungen vom Land Rheinland-Pfalz sowie der betroffenen Kommunen. Das Land erstattet hierbei insgesamt 292.500 EUR, die Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt 146.248 EUR.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.1	Räumliche Planung und Entwicklung	extern
Produktgruppe	5.1.1	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.1.1.1	Raumordnung/ Landesplanung	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.908,15	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5.1.1.1.2.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	5.908,15	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	77.237,03	109.687	109.687	109.687	0	0
5.1.1.1.2.44242000 Kostenerstattung vom Land	900,00	0	0	0	0	0
5.1.1.1.3.44242000 Kostenerstattung vom Land i.R.d. Flugroutenklage	45.868,28	73.125	73.125	73.125	0	0
5.1.1.1.3.44243000 Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden i.R.d. Flugroutenklage	30.468,75	36.562	36.562	36.562	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	83.145,18	111.687	111.687	111.687	2.000	2.000
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.487,50	3.000	13.000	3.000	3.000	3.000
5.1.1.1.2.52920000 Aufwendungen für Dienstleistungen im Rahmen der Koordination Regionalpark	0,00	0	10.000	0	0	0
5.1.1.1.3.52360000 Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen	1.487,50	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	2.944,00	2.943	2.943	2.943	2.943	2.943
5.1.1.1.3.53852000 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	2.944,00	2.943	2.943	2.943	2.943	2.943
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	16.876,01	18.325	33.396	33.396	33.396	33.396
5.1.1.1.2.54143000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	0	10.000	10.000	10.000	10.000
5.1.1.1.2.54144000 Umlagen an Planungsgemeinschaften	16.260,88	16.325	16.396	16.396	16.396	16.396
5.1.1.1.2.54190000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
5.1.1.1.3.54143000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände	615,13	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	92.433,07	148.835	148.655	148.655	2.405	2.405
5.1.1.1.3.56250000 Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen i.R.d. Flugroutenklage	91.736,55	146.250	146.250	146.250	0	0
5.1.1.1.3.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	0,00	1.785	1.785	1.785	1.785	1.785
5.1.1.1.3.56342000 Datenübertragungsgebühren	696,52	800	620	620	620	620
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	113.740,58	173.103	197.994	187.994	41.744	41.744
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-30.595,40	-61.416	-86.307	-76.307	-39.744	-39.744
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.1	Räumliche Planung und Entwicklung	extern
Produktgruppe	5.1.1	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.1.1.1	Raumordnung/ Landesplanung	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-30.595,40	-61.416	-86.307	-76.307	-39.744	-39.744
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./ 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-30.595,40	-61.416	-86.307	-76.307	-39.744	-39.744
31 Saldo (29./30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-30.595,40	-61.416	-86.307	-76.307	-39.744	-39.744

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.1	Räumliche Planung und Entwicklung	extern
Produktgruppe	5.1.1	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.1.1.1	Raumordnung/ Landesplanung	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-27.651,40	-58.473	-83.364	-73.364	-36.801	-36.801
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-27.651,40	-58.473	-83.364	-73.364	-36.801	-36.801
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-27.651,40	-58.473	-83.364	-73.364	-36.801	-36.801
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-27.651,40	-58.473	-83.364	-73.364	-36.801	-36.801
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-27.651,40	-58.473	-83.364	-73.364	-36.801	-36.801
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.1	Räumliche Planung und Entwicklung	extern
Produktgruppe	5.1.1	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	5.1.1.2	Kreisentwicklung	

Beschreibung

Zentrale Koordination von Strategien, Planungen, Programmen und Maßnahmen in allen Feldern der Kreisentwicklung zur Sicherung einer ausgewogenen sozialen, ökonomischen und ökologischen Entwicklung des Kreises und gleichwertiger Lebensverhältnisse. Mitwirkung bei und verfassen von Stellungnahmen zu kreisbedeutenden Maßnahmen.

Auftrag

Beschlüsse der Kreisgremien

Zielgruppe

Einwohner, Kommunen, Institutionen, Unternehmen

Leistungen zum Produkt

5.1.1.2.1 - Kreisentwicklung

Analyse regionaler Entwicklungstrends; Prognosen, Modellrechnungen, Szenarien und Bedarfsberechnungen für unterschiedliche Aufgabenbereiche (Wohnen, Arbeitsplätze, Schülerzahlen); Ziel- und Handlungskonzepte zur Kreisentwicklung; Leitbilder der räumlich-funktionalen Kreisentwicklung; Strategien und Konzepte zur interkommunalen Zusammenarbeit in den Regionen und in den kommunalen Verbundnetzen; Strategien und Konzepte des Kreismarketings. Stellungnahmen und Mitwirkung bei kreisbedeutsamen Maßnahmen

5.1.1.2.2 - Lokale Agenda

Koordination von Einzelmaßnahmen und Abstimmung mit unterschiedlichen Fachbereichen

5.1.1.2.3 - Konversion

Optimierung von Rahmenbedingungen bei der Durchführung von Konversionsmaßnahmen auf Kreisebene

5.1.1.2.4 - Kreisstraßen / Radwegkonzeption

Aufstellung, Prioritätensetzung und Realisierung einer ganzheitlichen Rahmenkonzeption nach Vorgaben der Gremien

Erläuterungen zum Produkt

Der Landkreis bezuschusst insbesondere den Radwegebau von Kommunen mit 10 v.H. der Gesamtkosten. Hierbei handelt es sich um Radwege, die nicht an Kreisstraßen entlang geführt werden. Aufgrund der vorliegenden Projekte wird ein Betrag in Höhe von 10.000 EUR eingestellt.

Im Hinblick auf einen zu gründenden Zweckverband „Konversion Nierstein“ werden wie im Vorjahr für Sach- und Personalkosten 10.000 EUR bereitgestellt.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.1	Räumliche Planung und Entwicklung	extern
Produktgruppe	5.1.1	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	5.1.1.2	Kreisentwicklung	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5.1.1.2.4.44243000	Kostenerstattung v. Gem. u. Gemeindeverbänden für Beschilderung	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5.1.1.2.4.44290000	Kostenerstattung von Sonstigen für Beschilderung von Rad- u. Wanderwegen	0,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
10	Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
5.1.1.2.3.52920000	Aufwendungen i.R.d. Zweckverbandsgründung "Konversion Nierstein"	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5.1.1.2.4.52910000	Beschaffung von Schildern für Rad- und Wanderwege	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16 -	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	416,63	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5.1.1.2.4.54143000	Zuweisungen und Zuschüsse an Gem. u. Gemeindeverb. f. Radwegebau u. Beschilderung	416,63	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
19	Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	416,63	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
20	Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-416,63	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
23	Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-416,63	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
27	Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-416,63	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
31	Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32	Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-416,63	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.1	Räumliche Planung und Entwicklung	extern
Produktgruppe	5.1.1	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	5.1.1.2	Kreisentwicklung	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-416,63	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-416,63	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-416,63	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-416,63	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-416,63	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.1	Räumliche Planung und Entwicklung	extern
Produktgruppe	5.1.1	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.1.1.3	Dorferneuerung / Städtebauförderung	

Beschreibung

Aktive Strukturpolitik für den ländlichen Raum: Entwicklung und Umsetzung örtlicher und regionaler Konzepte zur Verbesserung und Stärkung des Dorfes als eigenständiger Wohn-, Arbeits- Sozial- und Kulturraum zur Erhaltung und Weiterentwicklung durch bauliche Maßnahmen, investive Vorhaben, initiative Vorhaben und Maßnahmen zur Schaffung eines umweltverträglichen dörflichen Fremdenverkehrs.

Auftrag

Verwaltungsvorschrift Dorferneuerung

Zielgruppe

Private und kommunale Investoren, Immobilienbesitzer

Leistungen zum Produkt

5.1.1.3.1 - Förderung privater Maßnahmen

Beratung und Information, Bearbeitung von und Entscheidung über Anträge privater Bauherren

5.1.1.3.2 - Förderung öffentlicher Maßnahmen

Beratung und Information, Bearbeitung von und Entscheidung über Anträge kommunaler Bauherren; Dorferneuerungskonzepte; Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Erläuterungen zum Produkt

Für eine Teilnahme von Gemeinden oder räumlich getrennten Gemeindeteilen (kleiner 3000 Einwohner) am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, sollen auf Grund des Kreistagsbeschlusses vom 03.11.2003 künftig Kreismittel in Anlehnung an den Bundeswettbewerb für eine Teilnahme eingestellt werden. In Jahren, in denen der Bundesentscheid durchgeführt wird (ab 2007 in dreijährigem Rhythmus), findet kein Wettbewerb auf Kreisebene statt. Es werden für das Jahr 2014 Mittel in Höhe von 10.000 € bereitgestellt.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.1	Räumliche Planung und Entwicklung	extern
Produktgruppe	5.1.1	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.1.1.3	Dorferneuerung / Städtebauförderung	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	3.644,80	0	10.000	10.000	0	10.000
5.1.1.3.2.54143000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände	3.644,80	0	10.000	10.000	0	10.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	3.644,80	0	10.000	10.000	0	10.000
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-3.644,80	0	-10.000	-10.000	0	-10.000
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-3.644,80	0	-10.000	-10.000	0	-10.000
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-3.644,80	0	-10.000	-10.000	0	-10.000
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-3.644,80	0	-10.000	-10.000	0	-10.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.1	Räumliche Planung und Entwicklung	extern
Produktgruppe	5.1.1	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.1.1.3	Dorferneuerung / Städtebauförderung	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-3.644,80	0	-10.000	-10.000	0	-10.000
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-3.644,80	0	-10.000	-10.000	0	-10.000
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-3.644,80	0	-10.000	-10.000	0	-10.000
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-3.644,80	0	-10.000	-10.000	0	-10.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-3.644,80	0	-10.000	-10.000	0	-10.000
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.2	Bauen und Wohnen	intern
Produktgruppe	5.2.1	Bau- und Grundstücksordnung	Rechtsbindung: funktional
Produkt	5.2.1.0	Allg. Verwaltung Bauen/Denkmalchutz u. Denkmalpflege	

Beschreibung

Es handelt sich hierbei um die zusammengefassten Personalkosten des Fachbereichs Bauen. Aufgabe des Denkmalschutzes ist es, für die Nachwelt erhaltenswerte ortsfeste Einzeldenkmäler, Bauwerke, Anlagen und bewegliche Kulturdenkmäler zu erhalten und zu pflegen. Dazu werden die geschützten Kulturdenkmäler in das öffentlich geführte Denkmalsbuch eingetragen. Veränderungen an Denkmälern bedürfen der Genehmigung durch die Kreisverwaltung; Instandsetzungen müssen vom Besitzer angezeigt werden.

Auftrag

Bundesbesoldungsgesetz (BBesG); Landesbeamtengesetz (LBG); Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie alle sonstigen beamten- und arbeitsrechtlich relevanten Vorschriften. Denkmalschutz- und pflegegesetz (DSchPflG)

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises. Eigentümer und Besitzer von Denkmälern

Leistungen zum Produkt

5.2.1.0.1 - Personal

5.2.1.0.2 - Erträge und Aufwendungen im Bereich des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege

Erläuterungen zum Produkt

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu entnehmen.

Der Landkreis ist seit einigen Jahren bereits Mitglied im „Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz“. Die Mitgliedschaft unterstützt die Arbeit der Unteren Denkmalschutzbehörde durch positive fundierte Berichterstattung aus dem Bereich der Denkmalpflege. Der Verein ist Eigentümer von zwei Burgen im Mittelrheintal und zwar Stahlberg und Stahleck in Bacharach bzw. Bacharach-Steeg. Durch die Mitgliedschaft bezeugt der Landkreis sein Interesse an der Erhaltung und Pflege dieser bedeutenden Kulturdenkmäler. Der in Köln beheimatete Verein führt Veranstaltungen und Tagungen im Landkreis Mainz-Bingen durch und fördert hierdurch den Tourismus insbesondere im Mittelrheintal. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 60 EUR.

Für den Erlass von Instandsetzungsverfügungen nach dem Denkmalschutz- und Pflegegesetz werden nach dem aufgrund des Landesgebührengesetzes für Rheinland-Pfalz ergangenen Allgemeinen Gebührenverzeichnisses vom 02.07.1996 (GVBl S. 259) dem Grundstückseigentümer Gebühren in Rechnung gestellt. Es wird davon ausgegangen, dass zumindest ein Rechnungsergebnis in der Größenordnung von 100 EUR erreicht werden kann.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.2	Bauen und Wohnen	intern
Produktgruppe	5.2.1	Bau- und Grundstücksordnung	Rechtsbindung: funktional
Produkt	5.2.1.0	Allg. Verwaltung Bauen/Denkmalschutz u. Denkmalpflege	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
5.2.1.0.2.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	0,00	100	100	100	100	100
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	100	100	100	100	100
11 - Personalaufwendungen	1.296.415,99	1.431.400	1.420.400	1.448.340	1.476.820	1.505.960
5.2.1.0.1.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	281.350,79	329.900	311.000	317.220	323.560	330.030
5.2.1.0.1.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	757.971,05	824.400	834.700	851.390	868.420	885.790
5.2.1.0.1.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	51.488,99	54.200	53.400	54.000	54.600	55.300
5.2.1.0.1.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	61.339,58	66.400	66.900	68.240	69.600	70.990
5.2.1.0.1.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	144.265,58	156.500	154.400	157.490	160.640	163.850
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.925,20	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
5.2.1.0.1.52544000 Kostenerstattung an Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe	3.925,20	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	60,00	60	60	60	60	60
5.2.1.0.2.56430000 Sonstige Beiträge	60,00	60	60	60	60	60
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1.300.401,19	1.435.460	1.424.460	1.452.400	1.480.880	1.510.020
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-1.300.401,19	-1.435.360	-1.424.360	-1.452.300	-1.480.780	-1.509.920
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-1.300.401,19	-1.435.360	-1.424.360	-1.452.300	-1.480.780	-1.509.920
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-1.300.401,19	-1.435.360	-1.424.360	-1.452.300	-1.480.780	-1.509.920
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-1.300.401,19	-1.435.360	-1.424.360	-1.452.300	-1.480.780	-1.509.920

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.2	Bauen und Wohnen	intern
Produktgruppe	5.2.1	Bau- und Grundstücksordnung	Rechtsbindung: funktional
Produkt	5.2.1.0	Allg. Verwaltung Bauen/Denkmalerschutz u. Denkmalpflege	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-1.299.392,89	-1.435.360	-1.424.360	-1.452.300	-1.480.780	-1.509.920
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-1.299.392,89	-1.435.360	-1.424.360	-1.452.300	-1.480.780	-1.509.920
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-1.299.392,89	-1.435.360	-1.424.360	-1.452.300	-1.480.780	-1.509.920
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-1.299.392,89	-1.435.360	-1.424.360	-1.452.300	-1.480.780	-1.509.920
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-1.299.392,89	-1.435.360	-1.424.360	-1.452.300	-1.480.780	-1.509.920
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.2	Bauen und Wohnen	extern
Produktgruppe	5.2.1	Bau- und Grundstücksordnung	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.2.1.1	Baurechtliche Verfahren	

Beschreibung

Prüfung und Entscheidung über die Errichtung, Änderung, Instandhaltung, Nutzungsänderung und den Abbruch baulicher Anlagen und Bauprodukte sowie anderer Anlagen und Einrichtungen gem. §§ 65, 66, 67 und 72 LBauO; ferner bei zustimmungspflichtigen Verfahren aufgrund anderer Vorschriften.

Auftrag

Baugesetzbuch (BauGB), Landesbauordnung Rheinland-Pfalz (LBauO), Baunutzungsverordnung (BauNVO), technische Baubestimmungen, Verwaltungsvorschriften

Zielgruppe

Bauherren, am Bau Beteiligte, Dritte

Leistungen zum Produkt

5.2.1.1.1 - Bauvoranfrage / Bauvorbescheid

Beratung, Bearbeitung und Entscheidung von Bauvoranfragen

5.2.1.1.2 - Bauantrag / Baugenehmigung

Beratung, Bearbeitung und Entscheidung von Bauanträgen im normalen und vereinfachten Verfahren; Befreiungen, Abweichungen, Überwachung von Freistellungen. Sanierungsrechtliche Genehmigungen gem. § 145 BauGB.

5.2.1.1.3 - Sonstige Stellungnahmen

Bearbeitung und Entscheidung von Stellungnahmen in anderen Verfahren nach Gewerbe-, Immissionsschutz-, Wasserrecht, etc.

Erläuterungen zum Produkt

Für 2014 wird der Haushaltsansatz für die zu erwartenden Gebühren der Bauüberwachung mit 500.000 EUR eingeplant. Die Gebühren für die Beteiligung anderer Behörden sind mit insgesamt 20.000 EUR zu veranschlagen.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände sind im Rahmen der 10%igen Beteiligung an den Baugebühren mit insgesamt 50.000 EUR zu veranschlagen.

Die zu erwartenden Kostenerstattungen vom sonstigen privaten Bereich, wie auch die Vergütungen einschl. Reisekosten an Sachverständige sind gegenüber dem Vorjahr unverändert mit jeweils 10.000 EUR zu planen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.2	Bauen und Wohnen	extern
Produktgruppe	5.2.1	Bau- und Grundstücksordnung	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.2.1.1	Baurechtliche Verfahren	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	627.014,39	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000
5.2.1.1.2.43130000 Gebühren für die Bauüberwachung	612.626,34	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
5.2.1.1.2.43131000 Gebühren für Beteiligung anderer Behörden	14.388,05	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5.2.1.1.3.44290000 Kostenerstattung von Sonstigen	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
9 + Sonstige laufende Erträge	79,22	0	0	0	0	0
5.2.1.1.2.46611000 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	79,22	0	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	627.093,61	530.000	530.000	530.000	530.000	530.000
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.246,08	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5.2.1.1.2.52542000 Weiterleitung Gebühren an andere Behörden (Land)	22.246,08	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	66.659,54	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5.2.1.1.2.54143000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände	66.659,54	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	2.585,14	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5.2.1.1.2.56551000 Einzelwertberichtigung	2.585,14	0	0	0	0	0
5.2.1.1.3.56251000 Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	91.490,76	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	535.602,85	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	535.602,85	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	535.602,85	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	535.602,85	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.2	Bauen und Wohnen	extern
Produktgruppe	5.2.1	Bau- und Grundstücksordnung	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.2.1.1	Baurechtliche Verfahren	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	499.555,31	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	499.555,31	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	499.555,31	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	499.555,31	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	499.555,31	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.2	Bauen und Wohnen	extern
Produktgruppe	5.2.1	Bau- und Grundstücksordnung	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.2.1.2	Bauaufsicht / Bauverwaltung	

Beschreibung

Bauüberwachung auf Einhaltung der baurechtlichen Vorschriften und Verwendbarkeit der Bauprodukte und Bauarten sowie Erfüllung der Pflichten der am Bau Beteiligten, wiederkehrende Überprüfung bei Gebäuden besonderer Art und Nutzung.

Auftrag

Landesbauordnung Rheinland-Pfalz (LBauO), technische Baubestimmungen, Verwaltungsvorschriften

Zielgruppe

Bauherren, am Bau Beteiligte, Dritte

Leistungen zum Produkt

5.2.1.2.1 - Präventive Baukontrolle / Bauüberwachung

Bauüberwachung: Bauzustandsmeldung und technische Nachweise, Bauzustandsbesichtigungen, Überprüfungen der Bauausführung, Abnahme fliegender Bauten, Mitwirkung bei Ersatzvornahmen

5.2.1.2.2 - Abgeschlossenheitsbescheinigungen

Abgeschlossenheitsbescheinigungen; Erteilung, Beratung, Erfassung

5.2.1.2.3 - Baulasten

Baulastenbuch: Eintragung, Auskünfte, Löschung, Fortschreibung

5.2.1.2.4 - Bauordnungsrechtliche Verfahren

Verfahren bei Bauen ohne Genehmigung: Schwarzbauten, Baueinstellungen, Nutzungsuntersagungen, Beseitigungsanordnungen

5.2.1.2.5 - Ordentliche Baukontrollen

Bauzustandsbesichtigungen, Prüfung der Verwendbarkeit der Bauprodukte und Anwendbarkeit der Bauarten, wiederkehrende Prüfung bei Gebäuden besonderer Art und Nutzung

Erläuterungen zum Produkt

Bei den Gebühren für die Erteilung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen wird im Jahr 2014 mit einem Aufkommen von 15.000 EUR gerechnet.

Bei der präventiven Baukontrolle bzw. der Bauüberwachung können unvorhergesehene und unvermeidbare Ersatzvornahmen im Außenbereich erforderlich werden. Aus diesem Grund sind nach Kostenschätzung sowohl der Ansatz bei den Erträgen als auch bei den Aufwendungen auf 200.000 EUR festgesetzt worden.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.2	Bauen und Wohnen	extern
Produktgruppe	5.2.1	Bau- und Grundstücksordnung	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.2.1.2	Bauaufsicht / Bauverwaltung	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.045,00	13.000	15.000	15.000	15.000	15.000
5.2.1.2.2.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	20.045,00	13.000	15.000	15.000	15.000	15.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	160,20	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
5.2.1.2.1.44259000 Kostenerstattung vom sonstigen privaten Bereich	160,20	0	0	0	0	0
5.2.1.2.1.44290000 Kostenerstattung von Sonstigen	0,00	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	20.205,20	213.000	215.000	215.000	215.000	215.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	172,61	200.080	200.030	200.030	200.030	200.030
5.2.1.2.1.56249100 EWOIS-Abfragen	0,00	80	30	30	30	30
5.2.1.2.1.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	172,61	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	172,61	200.080	200.030	200.030	200.030	200.030
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	20.032,59	12.920	14.970	14.970	14.970	14.970
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	20.032,59	12.920	14.970	14.970	14.970	14.970
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	20.032,59	12.920	14.970	14.970	14.970	14.970
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	20.032,59	12.920	14.970	14.970	14.970	14.970

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.2	Bauen und Wohnen	extern
Produktgruppe	5.2.1	Bau- und Grundstücksordnung	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.2.1.2	Bauaufsicht / Bauverwaltung	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	19.098,05	12.920	14.970	14.970	14.970	14.970
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	19.098,05	12.920	14.970	14.970	14.970	14.970
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	19.098,05	12.920	14.970	14.970	14.970	14.970
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	19.098,05	12.920	14.970	14.970	14.970	14.970
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	19.098,05	12.920	14.970	14.970	14.970	14.970
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.2	Kreisstraßen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.2.0	Kreisstraßen	

Beschreibung

Abwicklung des Baus, der Sanierung und der Unterhaltung von Fahrbahnen und Ingenieurbauwerken im Zuge von Kreisstraßen einschließlich Pflege von Begleit- und Ausgleichsflächen sowie Sicherstellung der ordnungsgemäßen Verkehrsausstattung, Beschilderung und Entwässerung.

Auftrag

Landesstraßengesetz (LStrG)

Zielgruppe

Verkehrsteilnehmer

Leistungen zum Produkt

5.4.2.0.1 - Bau / Unterhaltung von Kreisstraßen

Abwicklung des Baus, der Sanierung und der Unterhaltung von Fahrbahnen und Ingenieurbauwerken im Zuge von Kreisstraßen einschließlich Pflege von Begleit- und Ausgleichsflächen sowie Sicherstellung der ordnungsgemäßen Verkehrsausstattung, Beschilderung und Entwässerung.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.2	Kreisstraßen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.2.0	Kreisstraßen	

Erläuterungen zum Produkt

Folgende Kreisstraßenbaumaßnahmen sind für das Haushaltsjahr 2014 vorgesehen:

Kreisstraße 30: Die Kreisstraße 30 soll im Jahr 2014 in der Ortsdurchfahrt Waldalgesheim-Genheim bis zur Kreisgrenze im Rahmen eines Bestandsausbaus erneuert werden. Der Baumaßnahme liegt eine Kostenschätzung des Landesbetriebes Mobilität Worms (LBM) in Höhe von 280.000 € zugrunde. Laut LBM Worms wird die Maßnahme mit 65% der zuwendungsfähigen Kosten, also mit 182.000 €, seitens des Landes gefördert.

Kreisstraße 34: Im Zuge der Kreisstraße 34 ist im Jahr 2014 der Bau eines Radweges zwischen Zornheim und Mommenheim geplant. Die Gesamtkosten belaufen sich nach derzeitiger Schätzung des Landesbetriebes Mobilität Worms (LBM) auf 550.000 €. Die Kreisstraßenbaumaßnahme wird laut LBM in Höhe von 55% der zuwendungsfähigen Gesamtkosten, also mit 302.500 €, seitens des Landes gefördert.

Kreisstraße 34: Im Zuge der Kreisstraße 34 ist im Jahr 2014 der Bau eines Radweges zwischen Mommenheim und Lörzweiler geplant. Die Gesamtkosten belaufen sich nach derzeitiger Schätzung des LBM Worms auf 611.000 €. Die Kreisstraßenbaumaßnahme wird laut LBM in Höhe von 55% der zuwendungsfähigen Gesamtkosten, also mit 336.050 €, seitens des Landes gefördert.

Kreisstraße 34: Die Kreisstraße 34 soll im Jahr 2014 in der Ortsdurchfahrt Lörzweiler im Rahmen eines Bestandsausbaus erneuert werden. Der Baumaßnahme liegt eine Kostenschätzung des LBM Worms in Höhe von 300.000 € zugrunde. Laut LBM Worms wird die Maßnahme mit 55% der zuwendungsfähigen Kosten, also mit 165.000 €, seitens des Landes gefördert.

Kreisstraße 35: Die Kreisstraße 35 soll im Jahr 2014 in der Ortsdurchfahrt Zornheim im Rahmen eines Bestandsausbaus erneuert werden. Der Baumaßnahme liegt eine Kostenschätzung in Höhe von 300.000 € zugrunde. Laut LBM Worms wird die Maßnahme mit 55% der zuwendungsfähigen Kosten, also mit 165.000 €, seitens des Landes gefördert.

Kreisstraße 41: Im Zuge der Kreisstraße 41 ist im Jahr 2014 der Bau eines Radweges zwischen Uelversheim und Eimsheim geplant. Die Gesamtkosten belaufen sich nach derzeitiger Schätzung des LBM Worms auf 380.000 €. Die Kreisstraßenbaumaßnahme wird laut LBM in Höhe von 55% der zuwendungsfähigen Gesamtkosten, also mit 209.000 €, seitens des Landes gefördert.

Kreisstraße 41: Die Kreisstraße 41 soll im Jahr 2014 zwischen Wintersheim und Dorn-Dürkheim im Rahmen eines Bestandsausbaus erneuert werden. Der Baumaßnahme liegt eine Kostenschätzung in Höhe von 285.000 € zugrunde. Laut LBM Worms wird die Maßnahme mit 62% (Mischfördersatz) der zuwendungsfähigen Kosten, also mit 176.700 €, seitens des Landes gefördert.

Kreisstraße 44: Die Kreisstraße 44 soll im Jahr 2014 in der Ortsdurchfahrt Oppenheim (Wormser Straße) im Rahmen eines Vollausbaus erneuert werden. Der Baumaßnahme liegt eine Kostenschätzung in Höhe von 675.000 € zugrunde. Laut LBM Worms wird die Maßnahme mit 55% der zuwendungsfähigen Kosten, also mit 371.250 €, seitens des Landes gefördert.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.2	Kreisstraßen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.2.0	Kreisstraßen	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.469.170,00	1.363.896	1.366.752	1.366.752	1.144.717	1.144.717
5.4.2.0.1.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	1.469.170,00	1.363.896	1.366.752	1.366.752	1.144.717	1.144.717
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.349,22	2.458	2.458	2.458	2.458	2.458
5.4.2.0.1.43225000 Entgelte für die Sondernutzung von Straßen	3.349,22	2.458	2.458	2.458	2.458	2.458
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	808,11	980	980	980	980	980
5.4.2.0.1.44123000 Pachteinnahmen	808,11	980	980	980	980	980
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	413,74	828	828	828	828	828
5.4.2.0.1.44243000 Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	413,74	828	828	828	828	828
9 + Sonstige laufende Erträge	22.723,64	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
5.4.2.0.1.46291000 Schadensersatzleistungen	17.850,91	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5.4.2.0.1.46292000 Sonstige Verkaufserlöse	4.872,73	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.496.464,71	1.393.162	1.396.018	1.396.018	1.173.983	1.173.983
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.542.898,66	1.325.304	1.365.699	1.175.699	1.175.699	1.175.699
5.4.2.0.1.52230000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	115.063,61	145.000	125.000	125.000	125.000	125.000
5.4.2.0.1.52338000 Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	1.423.531,40	1.171.000	1.230.000	1.040.000	1.040.000	1.040.000
5.4.2.0.1.52542000 Kostenerstattungen an das Land	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5.4.2.0.1.52543000 Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	4.303,65	4.304	5.699	5.699	5.699	5.699
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	2.818.076,53	2.775.111	2.575.838	2.599.819	2.182.677	2.157.319
5.4.2.0.1.53220000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	9.664,00	9.664	9.664	9.664	9.664	9.664
5.4.2.0.1.53230000 Abschreibungen auf gezahlte Investitionszuschüsse als Nutzungsberechtigter	82.649,02	81.265	79.956	78.937	78.409	78.051
5.4.2.0.1.53510000 Abschreib.a.d. Infrastrukturvermögen: Brücken, Tunnel u. ingenieurtechn. Anlagen	279.159,00	277.680	278.524	278.524	278.524	278.524
5.4.2.0.1.53580000 Abschreib.a.d. Infrastrukturverm.:Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanl.	2.132.784,00	2.106.502	2.207.694	2.232.694	1.816.080	1.791.080
5.4.2.0.1.53920000 außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	313.820,51	300.000	0	0	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	3.580,42	180	300.180	300.180	300.180	300.180
5.4.2.0.1.56440000 Abgaben	-0,32	50	50	50	50	50
5.4.2.0.1.56490000 Sonstige Aufwendungen für Beiträge und Versicherungen	53,89	70	70	70	70	70
5.4.2.0.1.56512000 Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	3.318,27	0	300.000	300.000	300.000	300.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.2	Kreisstraßen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.2.0	Kreisstraßen	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
5.4.2.0.1.56551000 Einzelwertberichtigung	157,07	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1.56810000 Grundsteuer	51,51	60	60	60	60	60
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	4.364.555,61	4.100.595	4.241.717	4.075.698	3.658.556	3.633.198
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-2.868.090,90	-2.707.433	-2.845.699	-2.679.680	-2.484.573	-2.459.215
22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5.4.2.0.1.57990000 Sonstige Zinsen	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-2.868.090,90	-2.712.433	-2.850.699	-2.684.680	-2.489.573	-2.464.215
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-2.868.090,90	-2.712.433	-2.850.699	-2.684.680	-2.489.573	-2.464.215
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-2.868.090,90	-2.712.433	-2.850.699	-2.684.680	-2.489.573	-2.464.215

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.2	Kreisstraßen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.2.0	Kreisstraßen	

Teilfinanzhaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-1.500.807,53	-1.296.218	-1.336.613	-1.146.613	-1.146.613	-1.146.613
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-1.500.807,53	-1.301.218	-1.341.613	-1.151.613	-1.151.613	-1.151.613
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-1.500.807,53	-1.301.218	-1.341.613	-1.151.613	-1.151.613	-1.151.613
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-1.500.807,53	-1.301.218	-1.341.613	-1.151.613	-1.151.613	-1.151.613
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	646.359,00	1.579.546	2.138.200	1.225.150	139.650	0
5.4.2.0.1/0202.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	32.500,00	9.750	0	0	0	0
5.4.2.0.1/0301.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	55.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/0502.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	0	165.000	0	0
5.4.2.0.1/0602.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	102.300	0	0	0	0
5.4.2.0.1/1103.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	6.994,00	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/1106.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	27.500,00	35.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/1302.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	97.500	0	0	0
5.4.2.0.1/1401.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	325.443	0	0	0	0
5.4.2.0.1/1604.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	49.500,00	49.500	0	0	0	0
5.4.2.0.1/1605.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	77.550	0	0	0	0
5.4.2.0.1/1701.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	37.285,00	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/1803.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	30.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/1806.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	102.000,00	50.000	23.200	155.650	0	0
5.4.2.0.1/1807.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	0	341.000	0	0
5.4.2.0.1/2103.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	11.242,00	827	0	0	0	0
5.4.2.0.1/2202.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	142.300,00	30.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/2203.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	105.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/2204.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	0	162.250	0	0
5.4.2.0.1/2403.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	36.074,00	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/2404.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	0	195.000	0	0
5.4.2.0.1/2504.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	27.500,00	137.500	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.2	Kreisstraßen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.2.0	Kreisstraßen	

Teilfinanzhaushalt		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)							
5.4.2.0.1/2901.68166200	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	3.595	0	0	0	0
5.4.2.0.1/3003.68166200	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	182.000	0	0	0
5.4.2.0.1/3004.68166200	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	0	110.000	0	0
5.4.2.0.1/3401.68166200	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	8.250	302.500	0	0	0
5.4.2.0.1/3406.68166200	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	46.750	336.050	0	0	0
5.4.2.0.1/3407.68166200	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	165.000	0	0	0
5.4.2.0.1/3503.68166200	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	165.000	0	0	0
5.4.2.0.1/3901.68166200	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	13.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/3904.68166200	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	27.500,00	5.375	0	0	0	0
5.4.2.0.1/4002.68166200	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	8.196,00	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/4004.68166200	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	56.268,00	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/4005.68166200	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	110.000	0	0	0
5.4.2.0.1/4105.68166200	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	11.206	209.000	0	0	0
5.4.2.0.1/4107.68166200	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	176.700	0	0	0
5.4.2.0.1/4402.68166200	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	10.000,00	30.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/4406.68166200	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	71.500,00	13.500	0	0	0	0
5.4.2.0.1/4407.68166200	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	165.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/4408.68166200	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	371.250	0	0	0
5.4.2.0.1/4501.68166200	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	192.500	0	0	0	0
5.4.2.0.1/4502.68166200	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	0	96.250	0	0
5.4.2.0.1/4801.68166200	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	82.500	0	0	0	0
5.4.2.0.1/5001.68166200	Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	0	0	139.650	0
11 + Einzahlungen für Sachanlagen		0,00	50	0	0	0	0
5.4.2.0.1/5951.68530000	Einzahlungen für Infrastrukturvermögen, einschließlich Grundstücke und grundstüc	0,00	50	0	0	0	0
15 + Sonstige Investitionseinzahlungen		37,06	408	0	0	0	0
5.4.2.0.1/0202.68901000	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	268	0	0	0	0
5.4.2.0.1/3901.68901000	Sonstige Investitionseinzahlungen	37,06	140	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		646.396,06	1.580.004	2.138.200	1.225.150	139.650	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		32.990,88	101.187	90.000	90.000	90.000	90.000
5.4.2.0.1/5955.78143000	Investitionszuwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbänden	32.990,88	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
5.4.2.0.1/5958.78143000	Investitionszuwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	11.187	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.2	Kreisstraßen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.2.0	Kreisstraßen	

Teilfinanzhaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	1.154.984,57	2.539.556	3.853.000	2.173.000	245.000	0
5.4.2.0.1/0202.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	60.000,00	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/0301.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	100.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/0502.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	300.000	0	0
5.4.2.0.1/0602.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	186.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/0904.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	18.520,57	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/1103.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	3.308,13	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/1106.78533000 Auszahlungen für Baumaßnahmen	29.000,00	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/1302.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	150.000	0	0	0
5.4.2.0.1/1401.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	551.598	0	0	0	0
5.4.2.0.1/1604.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	60.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/1605.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	148.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/1701.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	59.277,22	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/1803.78531000 Ausz. f. Erwerb Grund u. Boden	462,26	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/1806.78531000 Ausz. f. Erwerb Grund u. Boden	0,00	0	3.000	11.000	0	0
5.4.2.0.1/1806.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	207.502,89	90.610	119.000	272.000	0	0
5.4.2.0.1/1807.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	620.000	0	0
5.4.2.0.1/2103.78531000 Ausz Erwerb Grund u. Boden	1.883,30	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/2103.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	54.777,59	1.181	0	0	0	0
5.4.2.0.1/2201.78531000 Ausz. f. Erwerb Grund u. Boden	6.669,00	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/2202.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	180.000,00	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/2203.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	234.500	0	0	0	0
5.4.2.0.1/2204.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	295.000	0	0
5.4.2.0.1/2403.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	71.271,10	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/2404.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	300.000	0	0
5.4.2.0.1/2504.78531000 Ausz Erwerb Grund u. Boden	7.222,85	5.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/2504.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	39.205,90	239.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/2901.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	10.135,91	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/3003.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	280.000	0	0	0
5.4.2.0.1/3004.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	200.000	0	0
5.4.2.0.1/3401.78531000 Ausz. f. Erwerb Grund u. Boden	472,86	5.473	20.000	0	0	0
5.4.2.0.1/3401.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	530.000	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.2	Kreisstraßen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.2.0	Kreisstraßen	

Teilfinanzhaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
5.4.2.0.1/3406.78531000 Ausz Erwerb Grund u. Boden	0,00	85.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/3406.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	28.390	611.000	0	0	0
5.4.2.0.1/3407.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	300.000	0	0	0
5.4.2.0.1/3502.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	1.415	0	0	0	0
5.4.2.0.1/3503.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	300.000	0	0	0
5.4.2.0.1/3901.78531000 Ausz. f. Erwerb Grund u. Boden	6.615,47	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/3901.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	14.669,75	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/3903.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	8.819,71	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/3904.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	57.201,90	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/4004.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	54.251,20	3.389	0	0	0	0
5.4.2.0.1/4005.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	200.000	0	0	0
5.4.2.0.1/4105.78531000 Ausz. f. Erwerb Grund u. Boden	0,00	0	30.000	0	0	0
5.4.2.0.1/4105.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	350.000	0	0	0
5.4.2.0.1/4107.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	285.000	0	0	0
5.4.2.0.1/4402.78531000 Ausz. f. Erwerb Grund u. Boden	6.593,79	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/4402.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	122.123,17	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/4406.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	135.000,00	0	0	0	0	0
5.4.2.0.1/4407.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	300.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/4408.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	675.000	0	0	0
5.4.2.0.1/4501.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	350.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/4502.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	175.000	0	0
5.4.2.0.1/4801.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	150.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/5001.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	245.000	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.187.975,45	2.640.743	3.943.000	2.263.000	335.000	90.000
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-541.579,39	-1.060.739	-1.804.800	-1.037.850	-195.350	-90.000
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-2.042.386,92	-2.361.957	-3.146.413	-2.189.463	-1.346.963	-1.241.613
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.2	Kreisstraßen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.2.0	Kreisstraßen	

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.2	Kreisstraßen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.2.0	Kreisstraßen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 502 <u>K 5 - Ausbau der OD Waldalgesheim in Richtung Rümmelsheim</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	165.000	0	0
5.4.2.0.1/0502.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0	0	165.000	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	165.000	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	300.000	0	0
5.4.2.0.1/0502.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0	0	300.000	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	300.000	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-135.000	0	0
MN 1302 <u>K 13 - Bestandsausbau zwischen RegioBad und Gau-Algesheim</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	97.500	0	0	0	0
5.4.2.0.1/1302.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	97.500	0	0	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	97.500	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	150.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/1302.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	150.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	150.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-52.500	0	0	0	0
MN 1806 <u>K 18 - Ausbau der OD Heidesheim (Oberdorfstraße)</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	23.200	0	155.650	0	0
5.4.2.0.1/1806.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	23.200	0	155.650	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	23.200	0	155.650	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.2	Kreisstraßen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.2.0	Kreisstraßen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	122.000	0	283.000	0	0
5.4.2.0.1/1806.78531000 Ausz. f. Erwerb Grund u. Boden	3.000	0	11.000	0	0
5.4.2.0.1/1806.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	119.000	0	272.000	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	122.000	0	283.000	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-98.800	0	-127.350	0	0
MN 1807 <u>K 18 - Ausbau der OD Wackernheim</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	341.000	0	0
5.4.2.0.1/1807.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0	0	341.000	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	341.000	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	620.000	0	0
5.4.2.0.1/1807.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0	0	620.000	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	620.000	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-279.000	0	0
MN 2204 <u>K 22 - Bestandsausbau zwischen Breitscheid und Kreisgrenze</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	162.250	0	0
5.4.2.0.1/2204.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0	0	162.250	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	162.250	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	295.000	0	0
5.4.2.0.1/2204.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0	0	295.000	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	295.000	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-132.750	0	0
MN 2404 <u>K 24 - Ausbau von Einmündung K 25 bis Bacharach-Neurath</u>					

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.2	Kreisstraßen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.2.0	Kreisstraßen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	195.000	0	0
5.4.2.0.1/2404.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0	0	195.000	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	195.000	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	300.000	0	0
5.4.2.0.1/2404.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0	0	300.000	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	300.000	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-105.000	0	0
MN 3003 <u>K 30 - Bestandsausbau der OD Genheim bis Kreisgrenze</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	182.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/3003.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	182.000	0	0	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	182.000	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	280.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/3003.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	280.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	280.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-98.000	0	0	0	0
MN 3004 <u>K 30 - Fahrbahnerneuerung in der OD Waldalgesheim in Richtung Genheim</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	110.000	0	0
5.4.2.0.1/3004.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0	0	110.000	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	110.000	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.2	Kreisstraßen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.2.0	Kreisstraßen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	200.000	0	0
5.4.2.0.1/3004.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0	0	200.000	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	200.000	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-90.000	0	0
MN 3401 <u>K 34 - Bau eines Radweges zwischen Zornheim und Mommenheim</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	302.500	0	0	0	0
5.4.2.0.1/3401.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	302.500	0	0	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	302.500	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	550.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/3401.78531000 Ausz. f. Erwerb Grund u. Boden	20.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/3401.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	530.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	550.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-247.500	0	0	0	0
MN 3406 <u>K 34 - Bau eines Radweges zwischen Mommenheim und Lörzweiler</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	336.050	0	0	0	0
5.4.2.0.1/3406.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	336.050	0	0	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	336.050	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	611.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/3406.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	611.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	611.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-274.950	0	0	0	0
MN 3407 <u>K 34 - Bestandsausbau in der OD Lörzweiler</u>					

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.2	Kreisstraßen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.2.0	Kreisstraßen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	165.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/3407.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	165.000	0	0	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	165.000	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	300.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/3407.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	300.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	300.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-135.000	0	0	0	0
MN 3503 <u>K 35 - Bestandsausbau in der OD Zornheim</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	165.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/3503.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	165.000	0	0	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	165.000	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	300.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/3503.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	300.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	300.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-135.000	0	0	0	0
MN 4005 <u>K 40 - Grundhafte Erneuerung Trogbauwerk Oppenheim</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	110.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/4005.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	110.000	0	0	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	110.000	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	200.000	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.2	Kreisstraßen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.2.0	Kreisstraßen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
5.4.2.0.1/4005.78533000 Ausz. f. Baumaßnahmen	200.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	200.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-90.000	0	0	0	0
MN 4105 <u>K 41 - Bau eines Rad- u. Gehweges zwischen Eimsheim u. Uelversheim</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenante Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	209.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/4105.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	209.000	0	0	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	209.000	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	380.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/4105.78531000 Ausz. f. Erwerb Grund u. Boden	30.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/4105.78533000 Ausz. f. Baumaßnahmen	350.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	380.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-171.000	0	0	0	0
MN 4107 <u>K 41 - Bestandsausbau zwischen Wintersheim und Dorn-Dürkheim</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenante Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	176.700	0	0	0	0
5.4.2.0.1/4107.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	176.700	0	0	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	176.700	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	285.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/4107.78533000 Ausz. f. Baumaßnahmen	285.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	285.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-108.300	0	0	0	0
MN 4408 <u>K 44 - Ausbau der OD Oppenheim (Wormser Straße)</u>					

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.2	Kreisstraßen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.2.0	Kreisstraßen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	371.250	0	0	0	0
5.4.2.0.1/4408.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	371.250	0	0	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	371.250	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	675.000	0	0	0	0
5.4.2.0.1/4408.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	675.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	675.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-303.750	0	0	0	0
MN 4502 <u>K 45 - Bestandsausbau zwischen Nierstein und Schwabsburg</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	96.250	0	0
5.4.2.0.1/4502.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0	0	96.250	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	96.250	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	175.000	0	0
5.4.2.0.1/4502.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0	0	175.000	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	175.000	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-78.750	0	0
MN 5001 <u>K 50 - Ausbau zwischen Wolfsheim und Kreisgrenze</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	139.650	0
5.4.2.0.1/5001.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0	0	0	139.650	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	139.650	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	245.000	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.2	Kreisstraßen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.2.0	Kreisstraßen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
5.4.2.0.1/5001.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	0	0	0	245.000	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	245.000	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-105.350	0
MN 5955 <u>Investitionszuschüsse Oberflächenentwässerung (Kreisstraßen)</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	90.000	0	90.000	90.000	90.000
5.4.2.0.1/5955.78143000 Investitionszuwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbänden	90.000	0	90.000	90.000	90.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	90.000	0	90.000	90.000	90.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-90.000	0	-90.000	-90.000	-90.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.5	Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz	extern
Produktgruppe	5.5.2	Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.5.2.0	Gewässeraufsicht	

Beschreibung

Schutz und Bewirtschaftung oberirdischer Gewässer und des Grundwassers durch Erteilung wasserrechtlicher Zulassungen, Erlass wasserbehördlicher Anordnungen, wasserbauliche und sonstige Pflegemaßnahmen an Gewässern, deren Unterhaltung den Landkreisen obliegt (Gewässer II. Ordnung); Schutz der natürlichen Bodenfunktionen.

Auftrag

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG), Wassergesetz für das Land Rheinland-Pfalz (Landeswassergesetz - LWG), Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG), Gesetz über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz -WVG) Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen - Anlagenverordnung - (VAwS)

Zielgruppe

Einwohner

Leistungen zum Produkt

5.5.2.0.1 - Gewässeraufsicht

Überwachung der Gewässer sowie der Anlagen zur Lagerung von oder dem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

5.5.2.0.2 - Gewässerunterhaltung /-ausbau

Sicherung des Wasserabflusses der Gewässer II. Ordnung - Hochwasserschutz; Erhaltung bzw. Verbesserung des ökologischen Zustandes der Gewässer durch Bau- und Pflegemaßnahmen.

5.5.2.0.3 - Wasserrechtliche Verfahren / Stellungnahmen

Durchführung wasserrechtlicher Zulassungsverfahren für die Gewässerbenutzung (z. B. Einleitung in ein oder Entnahme von Wasser aus einem Gewässer oder dem Grundwasser, gewerbsmäßiges Gewinnen von Bodenbestandteilen); für die Errichtung von Anlagen in oder an einem Gewässer sowie für Gewässerausbaumaßnahmen (z. B. Renaturierungen); Stellungnahmen zu wasserwirtschaftlich relevanten Maßnahmen, die nach anderen Rechtsvorschriften zu genehmigen oder zu beurteilen sind.

5.5.2.0.4 - Aufsicht über Wasser- und Bodenverbände

Funktion der Aufsichtsbehörde; Prüfung des Haushaltsplanes

5.5.2.0.5 - Bodenschutz

Beseitigung von Schäden durch Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen bzw. durch wassergefährdende Stoffe

Erläuterungen zum Produkt

Dieses Produkt setzt sich zusammen aus den Verwaltungsgebühren für die Erteilung von wasserrechtlichen Bescheiden (10.000 EUR), Durchführung von notwendigen Ersatzvornahmen (50.000 EUR) und Zuweisungen für Unterhaltungspflichten an Gewässer II. Ordnung (Selzverband = 38.170 EUR; Wiesbachverband = 32.850 EUR; Appelbachverband = 1.768,02 EUR) und den Aufwendungen für persönl. Dienst- und Schutzbekleidung für die Untere Wasserbehörde (100 EUR). Gegenüber dem Haushaltsansatz 2013 (5.500 EUR) ergibt sich bei den Gebühreneinnahmen aufgrund erhöhter Fallzahlen aus laufenden Genehmigungsverfahren u. a. für Vorhaben zur Rohstoffgewinnung eine Steigerung auf 13.000 EUR. Zusätzlich sind Gebühren für die Beteiligung anderer Behörden an laufenden Genehmigungsverfahren weiterzuleiten. Hierfür wird ein Betrag von 13.000 EUR angesetzt. Neben den laufenden Umlagen zu den Gewässerunterhaltungsverbänden (72.788 EUR) ergibt sich für das Haushaltsjahr 2014 für die örtlichen Hochwasserschutzmaßnahmen am Appelbach bei Badenheim eine Investitionssumme von 216.000 EUR und für den überörtlichen Hochwasserschutz eine Investitionssumme von 180.000 EUR.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.5	Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz	extern
Produktgruppe	5.5.2	Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.5.2.0	Gewässeraufsicht	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.716,41	23.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5.5.2.0.1.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	8.598,25	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5.5.2.0.1.43125000 Gebühren für Beteiligung anderer Behörden	9.118,16	13.000	10.000	10.000	10.000	10.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.161,22	54.431	51.200	51.200	51.200	51.200
5.5.2.0.1.44244100 Personalkostenerstattung (Zweckverbände)	3.168,25	3.231	0	0	0	0
5.5.2.0.1.44290000 Kostenerstattung von Sonstigen	0,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5.5.2.0.5.44242000 Sachkostenerstattung des Landes	992,97	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	21.877,63	77.431	71.200	71.200	71.200	71.200
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.151,39	13.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5.5.2.0.1.52542000 Weiterleitung Gebühren an andere Behörden (Land)	11.151,39	13.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	74.556,04	72.788	72.788	72.788	72.788	72.788
5.5.2.0.2.54144000 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	74.556,04	72.788	72.788	72.788	72.788	72.788
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	283,41	50.100	50.100	50.100	50.100	50.100
5.5.2.0.1.56150000 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	114,99	100	100	100	100	100
5.5.2.0.1.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	0,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5.5.2.0.1.56551000 Einzelwertberichtigung	168,42	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	85.990,84	135.888	132.888	132.888	132.888	132.888
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-64.113,21	-58.457	-61.688	-61.688	-61.688	-61.688
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-64.113,21	-58.457	-61.688	-61.688	-61.688	-61.688
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-64.113,21	-58.457	-61.688	-61.688	-61.688	-61.688
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-64.113,21	-58.457	-61.688	-61.688	-61.688	-61.688

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.5	Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz	extern
Produktgruppe	5.5.2	Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.5.2.0	Gewässeraufsicht	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-60.348,15	-58.457	-61.688	-61.688	-61.688	-61.688
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-60.348,15	-58.457	-61.688	-61.688	-61.688	-61.688
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-60.348,15	-58.457	-61.688	-61.688	-61.688	-61.688
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-60.348,15	-58.457	-61.688	-61.688	-61.688	-61.688
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	256.000	384.000	0	0	0
5.5.2.0.2/7604.68142000 Investitionszuwendungen vom Land	0,00	216.000	324.000	0	0	0
5.5.2.0.2/7604.68143000 Investitionszuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	40.000	60.000	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	256.000	384.000	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	20.713,15	180.000	180.000	0	0	0
5.5.2.0.2/7603.78144000 an Zweckverbände	20.713,15	180.000	180.000	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	5.210,69	400.000	600.000	0	0	0
5.5.2.0.2/7604.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	5.210,69	400.000	600.000	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	25.923,84	580.000	780.000	0	0	0
24 Saldo (16 ./. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-25.923,84	-324.000	-396.000	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-86.271,99	-382.457	-457.688	-61.688	-61.688	-61.688
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.5	Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz	extern
Produktgruppe	5.5.2	Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.5.2.0	Gewässeraufsicht	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>		Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 7603	<u>Investitionsumlage an den Appelbachverband</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:						
16	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	180.000	0	0	0	0
	5.5.2.0.2/7603.78144000 an Zweckverbände	180.000	0	0	0	0
23	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	180.000	0	0	0	0
24	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-180.000	0	0	0	0
MN 7604	<u>Errichtung einer Spundwand am Appelbach</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:						
8	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	384.000	0	0	0	0
	5.5.2.0.2/7604.68142000 Investitionszuwendungen vom Land	324.000	0	0	0	0
	5.5.2.0.2/7604.68143000 Investitionszuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	60.000	0	0	0	0
16	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	384.000	0	0	0	0
18	Auszahlungen für Sachanlagen	600.000	0	0	0	0
	5.5.2.0.2/7604.78533000 Ausz f. Baumaßnahmen	600.000	0	0	0	0
23	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	600.000	0	0	0	0
24	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-216.000	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.5	Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz	intern
Produktgruppe	5.5.4	Naturschutz und Landschaftspflege	Rechtsbindung: funktional
Produkt	5.5.4.0	Allg. Verwaltung Umwelt	

Beschreibung

Es handelt sich hierbei um die zusammengefassten Personalkosten des Fachbereichs Umwelt.

Auftrag	Zielgruppe
----------------	-------------------

Bundesbesoldungsgesetz (BBesG); Landesbeamtengesetz (LBG); Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie alle sonstigen beamten- und arbeitsrechtlich relevanten Vorschriften.	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises.
--	---

Leistungen zum Produkt

5.5.4.0.1 - Personal

Erläuterungen zum Produkt

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind in den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu übernehmen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.5	Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz	intern
Produktgruppe	5.5.4	Naturschutz und Landschaftspflege	Rechtsbindung: funktional
Produkt	5.5.4.0	Allg. Verwaltung Umwelt	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.006,07	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
5.5.4.0.1.44242100 Personalkostenerstattung (Land)	21.006,07	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	21.006,07	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
11 - Personalaufwendungen	574.177,72	593.400	545.200	556.030	567.070	578.340
5.5.4.0.1.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	50.278,06	50.800	50.900	51.920	52.960	54.020
5.5.4.0.1.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	402.891,30	418.000	385.500	393.210	401.070	409.090
5.5.4.0.1.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	9.128,52	9.700	8.700	8.800	8.900	9.000
5.5.4.0.1.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	33.235,05	34.400	30.600	31.210	31.830	32.470
5.5.4.0.1.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	78.644,79	80.500	69.500	70.890	72.310	73.760
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	574.177,72	593.400	545.200	556.030	567.070	578.340
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-553.171,65	-571.400	-523.200	-534.030	-545.070	-556.340
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-553.171,65	-571.400	-523.200	-534.030	-545.070	-556.340
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-553.171,65	-571.400	-523.200	-534.030	-545.070	-556.340
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-553.171,65	-571.400	-523.200	-534.030	-545.070	-556.340

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.5	Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz	intern
Produktgruppe	5.5.4	Naturschutz und Landschaftspflege	Rechtsbindung: funktional
Produkt	5.5.4.0	Allg. Verwaltung Umwelt	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-553.082,12	-571.400	-523.200	-534.030	-545.070	-556.340
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-553.082,12	-571.400	-523.200	-534.030	-545.070	-556.340
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-553.082,12	-571.400	-523.200	-534.030	-545.070	-556.340
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-553.082,12	-571.400	-523.200	-534.030	-545.070	-556.340
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-553.082,12	-571.400	-523.200	-534.030	-545.070	-556.340
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.5	Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz	extern
Produktgruppe	5.5.4	Naturschutz und Landschaftspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.5.4.1	Landschafts- und Artenschutz	

Beschreibung

Landschaftsschutz: Erhaltung und Entwicklung der naturschutzfachlichen Bedeutung sowie der landschaftlichen Eigenart, der Schönheit und des Erholungswerts der nach Landespflegegesetz geschützten oder als schutzwürdig erklärten Flächen und Objekte. Artenschutz: Schutz von Tieren und Pflanzen und ihrer Lebensgemeinschaften vor Beeinträchtigung durch den Menschen. Vollzug nationaler und internationaler Bestimmungen zum Artenschutz.

Auftrag

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG)
 Bundesartenschutz-Verordnung (BartSchV), EG-Verordnung über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels

Zielgruppe

Einwohner

Leistungen zum Produkt

5.5.4.1.1 - Schutzgebiete

Aufzählung geschützter Flächen/Schutzgebiete;

Schutz und Pflege von Flächen und Grünbeständen; Erlass von Rechtsverordnungen und Bescheiden; Überwachung von Ver- und Geboten der Rechtsverordnungen.

5.5.4.1.2 - Artenschutz

Schutz von Tieren und Pflanzen und ihrer Lebensgemeinschaften vor Beeinträchtigung durch den Menschen; Schutz, Pflege, Entwicklung und Wiederherstellung der Biotope wildlebender Tier- und Pflanzenarten und Gewährleistung ihrer sonstigen Lebensbedingungen. Kontrolle und Überwachung von Züchtern und Haltern artgeschützter Pflanzen und Tiere. Die Einhaltung tierschutzrechtlicher Bestimmungen wird vom Veterinäramt überwacht.

Erläuterungen zum Produkt

Dieses Produkt beinhaltet Kosten für eigene Maßnahmen (1.000 €) aus dem Bereich des Landschaftsschutzes, für Maßnahmen und Entwicklung der nach Landesnaturschutzgesetz geschützten oder als schutzwürdig erklärten Flächen und Objekte (Natura 2000-Flächen, Natur- und Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmäler, Geschützte Landschaftsbestandteile und Pauschalschutzflächen nach § 30 BNatSchG), eine Aufwendung für das Jahr 2014 zugunsten des vom NABU Bingen und Umgebung getragenen Projektes Rheinauen-Service in Höhe von 20.000 € und die Kosten für die Beschaffung von Dienst- und Schutzbekleidung für die Untere Naturschutzbehörde (100-€). Es ergeben sich keine wesentlichen Änderungen zu den Vorjahren.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.5	Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz	extern
Produktgruppe	5.5.4	Naturschutz und Landschaftspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.5.4.1	Landschafts- und Artenschutz	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	605,85	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5.5.4.1.1.52920000 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	605,85	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	20.000,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5.5.4.1.1.54159000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich	20.000,00	0	0	0	0	0
5.5.4.1.1.54190000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	0,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	20.605,85	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
20 Laufendes Ergebnis (10 ././ 19) aus Verwaltungstätigkeit	-20.605,85	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000
23 Finanzergebnis (21 ././ 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-20.605,85	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ././ 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-20.605,85	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-20.605,85	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.5	Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz	extern
Produktgruppe	5.5.4	Naturschutz und Landschaftspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.5.4.1	Landschafts- und Artenschutz	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-20.605,85	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-20.605,85	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-20.605,85	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-20.605,85	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-20.605,85	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.5	Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz	extern
Produktgruppe	5.5.4	Naturschutz und Landschaftspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.5.4.5	Eingriffe in Natur und Landschaft	

Beschreibung

Genehmigungen, Verfügungen, Stellungnahmen sowie Gutachten zu bereits vollzogenen bzw. beabsichtigten Veränderungen der Natur oder der Landschaft, die mit erheblichen Beeinträchtigungen einher gehen.

Auftrag

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG) Zielgruppe
Einwohner

Leistungen zum Produkt

5.5.4.5.1 - Genehmigungen / ordnungsrechtliche Maßnahmen

Genehmigungen nach dem Landespflegegesetz und nach Rechtsverordnungen. Einschreiten bei Eingriffen in Natur und Landschaft.

5.5.4.5.2 - Landschaftsplanung in der Bauleitplanung

Stellungnahmen und fachliche Beratung bei Maßnahmen der Bauleitplanung (Landschafts-/ Flächennutzungs-/ Bebauungspläne/ Ökokonto)

5.5.4.5.3 - Sonstige Stellungnahmen

Stellungnahmen zu Eingriffen in Natur und Landschaft, die nach anderen Rechtsvorschriften genehmigt werden (z. B. Baugenehmigung, straßenrechtliche oder wasserrechtliche Zulassung).

Fachliche Stellungnahmen zu Zuschussanträgen (z. B. Dorferneuerung, naturnahe Spielräume,).

Erläuterungen zum Produkt

Das Produkt setzt sich zusammen aus den Verwaltungsgebühren für naturschutzfachliche Genehmigungen, Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren anderer Behörden (20.000 €). Zusätzlich sind Gebühren für die Beteiligung anderer Behörden an laufenden Genehmigungsverfahren weiterzuleiten. Hierfür wird ein Betrag von 700,- € angesetzt. Des Weiteren sind Aufwendungen für die Durchführung von Ersatzvornahmen (10.000 €), für Sitzungen des Fachbeirates Naturschutz (750 €), Hinzuziehung von Sachverständigen im Rahmen des Vollzuges des internationalen Artenschutzes (1.500 €) sowie für notwendige Maßnahmen zur Verkehrssicherung von Naturdenkmälern (3.000 €) eingeplant..

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.5	Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz	extern
Produktgruppe	5.5.4	Naturschutz und Landschaftspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.5.4.5	Eingriffe in Natur und Landschaft	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.147,30	20.700	21.000	21.000	21.000	21.000
5.5.4.5.1.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	18.574,01	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5.5.4.5.1.43125000 Gebühren für Beteiligung anderer Behörden	573,29	700	1.000	1.000	1.000	1.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	11.500	11.500	11.500	11.500	11.500
5.5.4.5.1.44290000 Kostenerstattung von Sonstigen	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5.5.4.5.3.44290000 Kostenerstattung von Sonstigen	0,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	19.147,30	32.200	32.500	32.500	32.500	32.500
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	728,72	700	1.000	1.000	1.000	1.000
5.5.4.5.1.52542000 Weiterleitung Gebühren an andere Behörden (Land)	728,72	700	1.000	1.000	1.000	1.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	1.736,26	14.600	14.600	14.600	14.600	14.600
5.5.4.5.1.56150000 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	0,00	100	100	100	100	100
5.5.4.5.1.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.607,12	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
5.5.4.5.1.56551000 Einzelwertberichtigung	129,14	0	0	0	0	0
5.5.4.5.3.56251000 Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige	0,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	2.464,98	15.300	15.600	15.600	15.600	15.600
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	16.682,32	16.900	16.900	16.900	16.900	16.900
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	16.682,32	16.900	16.900	16.900	16.900	16.900
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	16.682,32	16.900	16.900	16.900	16.900	16.900
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	16.682,32	16.900	16.900	16.900	16.900	16.900

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.5	Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz	extern
Produktgruppe	5.5.4	Naturschutz und Landschaftspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.5.4.5	Eingriffe in Natur und Landschaft	

Teilfinanzhaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	16.390,85	16.900	16.900	16.900	16.900	16.900
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	16.390,85	16.900	16.900	16.900	16.900	16.900
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	16.390,85	16.900	16.900	16.900	16.900	16.900
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	16.390,85	16.900	16.900	16.900	16.900	16.900
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	16.390,85	16.900	16.900	16.900	16.900	16.900
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.6	Umweltschutz	extern
Produktgruppe	5.6.1	Umweltschutzmaßnahmen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.6.1.0	Immissionen	

Beschreibung

Erhaltung und Wiederherstellung rechtmäßiger immissionsrechtlicher Zustände; Vermeidung und Eindämmung von schädlichen Umwelteinwirkungen auf Menschen, Flora, Fauna und Schutzgüter.

Auftrag

Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVPG),
 Bundesimmissionsschutzverordnungen (BImSchV), Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft
 TA(Luft), Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm TA(Lärm)

Zielgruppe

Einwohner, Bauherren, Inhaber gewerblicher Betriebe

Leistungen zum Produkt

5.6.1.0.1 - Bearbeitung von Anträgen auf Genehmigungen

Beratungstätigkeiten für Bauherren und Betriebsinhaber bezüglich Genehmigungsbedürftigkeit und Genehmigungsverfahren; Entscheidung über den Antrag auf Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb oder zur wesentlichen Änderung einer genehmigungsbedürftigen Anlage nach der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen.

5.6.1.0.2 - Überwachung von Anlagen

Untersagung, Stilllegung und Beseitigung von genehmigungsbedürftigen Anlagen sowie Durchsetzung von vollziehbaren Auflagen einer Genehmigung; Widerruf einer Genehmigung.

5.6.1.0.3 - Stellungnahmen

Stellungnahmen zu immissionsschutzrechtlich relevanten Vorhaben, die von anderen Immissionsschutzbehörden oder nach anderen Rechtsgebieten (z. B. Baurecht) zugelassen werden.

Erläuterungen zum Produkt

An den immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren werden alle Stellen (Gemeinden und Fachbehörden) beteiligt, deren Belange durch das beantragte Vorhaben berührt werden können. Diese Stellen geben eine Stellungnahme zu dem Vorhaben ab. Die Kosten für den entstandenen Verwaltungsaufwand werden bei der Kreisverwaltung als Genehmigungsbehörde und nicht bei den Antragstellern direkt geltend gemacht. Die Kosten werden von der Kreisverwaltung als Auslagen veranschlagt und den betroffenen Stellen erstattet. Im Planjahr 2014 beläuft sich der Ansatz auf 4.000 EUR. Diese Auslagen werden im Rahmen des Genehmigungsbescheides bei den Antragstellern geltend gemacht.

Für Entscheidungen auf Grund des Bundes-Immissionsschutzgesetzes wie Neugenehmigungen, Änderungsgenehmigungen, Vorzeitige Zulassungen, Vorbescheide, Teilgenehmigungen, Genehmigungsverlängerungen, sowie Untersagungs-, Stilllegungs- und Beseitigungsverfügungen, werden Verwaltungsgebühren nach dem Landesgebührengesetz in Verbindung mit dem Besonderen Gebührenverzeichnis des Ministeriums für Umwelt und Forsten erhoben. Die Gebührenhöhe wird derzeit maßgeblich von der Höhe der Errichtungskosten der beantragten Anlagen bestimmt. Aufgrund des voraussichtlichen Baus von mehreren Windenergieanlagen im Jahr 2014 wird der Planansatz auf 200.000 EUR geschätzt.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.6	Umweltschutz	extern
Produktgruppe	5.6.1	Umweltschutzmaßnahmen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.6.1.0	Immissionen	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	210.482,25	300.000	200.000	200.000	200.000	200.000
5.6.1.0.1.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	210.482,25	300.000	200.000	200.000	200.000	200.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.109,26	6.000	4.000	4.000	4.000	4.000
5.6.1.0.1.44251000 Kostenerstattung von privaten Unternehmen	6.109,26	6.000	4.000	4.000	4.000	4.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	216.591,51	306.000	204.000	204.000	204.000	204.000
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.617,48	6.000	4.000	4.000	4.000	4.000
5.6.1.0.1.52549000 Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	4.617,48	0	0	0	0	0
5.6.1.0.1.52590000 Kostenerstattungen an Sonstige	0,00	6.000	4.000	4.000	4.000	4.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	4.617,48	6.000	4.000	4.000	4.000	4.000
20 Laufendes Ergebnis (10 ././ 19) aus Verwaltungstätigkeit	211.974,03	300.000	200.000	200.000	200.000	200.000
23 Finanzergebnis (21 ././ 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	211.974,03	300.000	200.000	200.000	200.000	200.000
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ././ 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	211.974,03	300.000	200.000	200.000	200.000	200.000
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	211.974,03	300.000	200.000	200.000	200.000	200.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.6	Umweltschutz	extern
Produktgruppe	5.6.1	Umweltschutzmaßnahmen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.6.1.0	Immissionen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	193.128,63	300.000	200.000	200.000	200.000	200.000
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	193.128,63	300.000	200.000	200.000	200.000	200.000
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	193.128,63	300.000	200.000	200.000	200.000	200.000
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	193.128,63	300.000	200.000	200.000	200.000	200.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	193.128,63	300.000	200.000	200.000	200.000	200.000
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.6	Umweltschutz	extern
Produktgruppe	5.6.1	Umweltschutzmaßnahmen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.6.1.1	Deponie Prael	

Beschreibung

Das Produkt umfasst alle der Kreisverwaltung übertragenen Maßnahmen, die zur Betreuung und Instandhaltung der 9 ha großen Sondermülldeponie einschl. des Betriebs und der Unterhaltung einer Kläranlage erforderlich sind.

Auftrag

Vertragliche Vereinbarung zwischen der Kreisverwaltung Mainz-Bingen und dem Land Rheinland-Pfalz über den Betrieb der Anlage, Bundesbodenschutzgesetzes (BBodSchG), Bundesbodenschutzverordnung, (BBodSchV), Wasserhaushaltsgesetz (WHG), Landeswassergesetz (LWG)

Zielgruppe

Einwohner

Leistungen zum Produkt

5.6.1.1.1 - Deponie Prael

Die Leistung umfasst alle der Kreisverwaltung übertragenen Maßnahmen, die zur Betreuung und Instandhaltung der 9 ha großen Sondermülldeponie einschl. des Betriebs und der Unterhaltung einer Kläranlage erforderlich sind.

Erläuterungen zum Produkt

Das Produkt umfasst alle der Kreisverwaltung übertragenen Maßnahmen, die zur Betreuung und Instandhaltung der ca. 9 ha großen Sondermülldeponie einschl. des Betriebes und der Unterhaltung einer Sickerwasser-Reinigungsanlage erforderlich sind. Die Kosten für das Personal und den Betrieb werden durch das Land Rheinland-Pfalz erstattet.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.6	Umweltschutz	extern
Produktgruppe	5.6.1	Umweltschutzmaßnahmen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.6.1.1	Deponie Prael	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	270.128,41	286.600	295.020	299.020	303.020	307.020
5.6.1.1.1.44242000 Kostenerstattung vom Land	13.333,28	14.600	15.020	15.020	15.020	15.020
5.6.1.1.1.44242100 Personalkostenerstattung (Land)	256.795,13	272.000	280.000	284.000	288.000	292.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	270.128,41	286.600	295.020	299.020	303.020	307.020
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	1.100	0	0	0	0
5.6.1.1.1.56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	300	0	0	0	0
5.6.1.1.1.56131000 Fahrtkostenerstattung	0,00	800	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	1.100	0	0	0	0
20 Laufendes Ergebnis (10 ././ 19) aus Verwaltungstätigkeit	270.128,41	285.500	295.020	299.020	303.020	307.020
23 Finanzergebnis (21 ././ 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	270.128,41	285.500	295.020	299.020	303.020	307.020
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ././ 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	270.128,41	285.500	295.020	299.020	303.020	307.020
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	270.128,41	285.500	295.020	299.020	303.020	307.020

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 05

Teilhaushalt	05	Bauen und Umwelt	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Patschicke
Produktbereich	5.6	Umweltschutz	extern
Produktgruppe	5.6.1	Umweltschutzmaßnahmen	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.6.1.1	Deponie Prael	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	270.128,41	285.500	295.020	299.020	303.020	307.020
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	270.128,41	285.500	295.020	299.020	303.020	307.020
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	270.128,41	285.500	295.020	299.020	303.020	307.020
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	270.128,41	285.500	295.020	299.020	303.020	307.020
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	270.128,41	285.500	295.020	299.020	303.020	307.020
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude					
Teilergebnishaushalt		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		2.309.668,70	2.755.570	2.816.301	2.752.376	2.751.483	2.773.938
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		1.216.858,74	758.605	660.978	660.978	660.612	660.246
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		275.822,51	253.706	220.589	226.244	228.374	230.004
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		573.781,34	426.005	381.700	359.400	356.200	352.100
8 + andere aktivierte Eigenleistungen		282.163,35	298.891	266.996	108.755	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge		359.488,52	31.155	15.321	15.321	15.321	15.321
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit		5.017.783,16	4.523.932	4.361.885	4.123.074	4.011.990	4.031.609
11 - Personalaufwendungen		6.738.921,42	7.033.260	7.921.860	8.079.910	8.240.980	8.405.390
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		15.714.801,87	17.778.453	21.521.483	18.930.861	17.839.402	18.053.041
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		5.910.600,29	6.390.581	6.065.756	6.308.199	6.477.405	6.554.754
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		1.014.278,39	1.663.004	949.423	949.423	949.423	949.423
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		3.383.565,37	2.235.811	2.299.765	2.249.785	2.264.208	2.298.729
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		32.762.167,34	35.101.109	38.758.287	36.518.178	35.771.418	36.261.337
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		-27.744.384,18	-30.577.177	-34.396.402	-32.395.104	-31.759.428	-32.229.728
21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge		0,00	0	400.000	400.000	400.000	400.000
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)		0,00	0	400.000	400.000	400.000	400.000
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		-27.744.384,18	-30.577.177	-33.996.402	-31.995.104	-31.359.428	-31.829.728
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)		0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.		-27.744.384,18	-30.577.177	-33.996.402	-31.995.104	-31.359.428	-31.829.728
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.		0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen		-27.744.384,18	-30.577.177	-33.996.402	-31.995.104	-31.359.428	-31.829.728

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude						
Teilfinanzhaushalt			Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)								
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)			-22.215.298,10	-25.803.528	-29.885.409	-27.698.743	-26.917.968	-27.333.374
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)			0,00	0	400.000	400.000	400.000	400.000
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)			-22.215.298,10	-25.803.528	-29.485.409	-27.298.743	-26.517.968	-26.933.374
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)			0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)			-22.215.298,10	-25.803.528	-29.485.409	-27.298.743	-26.517.968	-26.933.374
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)			-22.215.298,10	-25.803.528	-29.485.409	-27.298.743	-26.517.968	-26.933.374
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			8.145.763,33	1.790.000	2.569.350	2.705.000	2.450.000	2.450.000
11 + Einzahlungen für Sachanlagen			1.190,00	0	0	0	0	0
15 + Sonstige Investitionseinzahlungen			8.214,86	0	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			8.155.168,19	1.790.000	2.569.350	2.705.000	2.450.000	2.450.000
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände			85.726,00	564.810	486.375	482.375	482.375	182.375
18 - Auszahlungen für Sachanlagen			17.075.788,28	9.743.230	14.415.626	6.030.849	3.567.350	1.870.780
19 - Auszahlungen für Finanzanlagen			0,00	8.000.000	500.000	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			17.161.514,28	18.308.040	15.402.001	6.513.224	4.049.725	2.053.155
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-9.006.346,09	-16.518.040	-12.832.651	-3.808.224	-1.599.725	396.845
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)			-31.221.644,19	-42.321.568	-42.318.060	-31.106.967	-28.117.693	-26.536.529
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten			0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung			0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel			0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.1	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	

Beschreibung
Bestandserfassung, Planung, Neu-, Um- und Anbau inkl. Generalisierungen, Unterhaltung, dauernder Werteeerhalt sowie Bewirtschaftung kreiseigener Grundstücke (bebaute und unbebaute) - ohne Straßen (siehe Produkt 5420) - ohne selbständige Radwege

Auftrag	Landkreisordnung (LKO); Schulgesetz (SchulG)	Zielgruppe	Grundstücks- und Gebäudenutzer
----------------	--	-------------------	--------------------------------

Leistungen zum Produkt

1.1.4.1.1 - Kaufmännisches Gebäudemanagement
Buchhaltung, Budgetierung, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Controlling, Finanzierung von Maßnahmen/Vorhaben, Liegenschaftsverwaltung (Bedarfsplanung, Bewertung, Eigen- und Fremdnutzung, Kauf/Verkauf von Objekten, Vertrags- und Flächenmanagement, Zahlung von Grundsteuern, Abgaben, Gebäude- und Schlüsselversicherungen, zentrales Beschaffungsmanagement feste und bewegliche Einrichtungen).

1.1.4.1.2 - Technisches Gebäudemanagement
Bauplanung, Neu- und An- und Umbauten inkl. Generalisierung, Projektsteuerung, Bestandserfassung und -pflege, Handwerksdienste, Inspektionen, Wartung, Instandsetzung und -haltung, Technisches Beschaffungsmanagement, Energiewirtschaft (inkl. Energiecontrolling), Arbeitsschutz- und -sicherheit, Brandschutz (für kreiseigene Gebäude).

1.1.4.1.3 - Dienstleistungsmanagement
Raumbelegung und Umnutzung, Reinigungs- und Hausmeisterdienste (inkl. Kontroll- und Schließdienst), Umzüge Schlüsselverwaltung, Entsorgung, Pflege der Außen- und Grünanlagen, Winterdienst Kontroll- und Schließdienst.

1.1.4.1.4 - Personal

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.1	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die öffentlich rechtlichen Leistungsentgelte beinhalten die Parkgebühren für die Tiefgarage i.H.v. 16.200 EUR.

Für das Haushaltsjahr 2014 werden privatrechtliche Leistungsentgelte in Höhe von 116.240 EUR veranschlagt. Dies bedeutet einen Rückgang von 20.513 EUR gegenüber dem Vorjahr und ist zum einen begründet durch eine geringere Untervermietung von Räumlichkeiten im Beratungszentrum Oppenheim. Weiterhin gehen wir von einer Reduzierung der Nebenkosten für den AWB aus, da sich der Verteilerschlüssel in 2014 ändern wird. Für die Aufstockung des Dienstgebäudes der Kreisverwaltung Mainz-Bingen gewährt das Land eine Zuwendung i.H.v. 507.000 EUR von denen im Haushaltsjahr 2014 257.000 EUR und im Haushaltsjahr 2015 250.000 EUR ausgezahlt werden.

Der Ertrag für den Verkauf von Angebotsunterlagen wird, wie im vergangenen Jahr bei rund 7.000 EUR liegen.

Aufwendungen:

Die Personalaufwendungen werden im Vorbericht gesondert dargestellt und sind dort begründet.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen belaufen sich auf 924.260 EUR und beinhalten die Mietnebenkosten für das Objekt „Neue Mitte“ i.H.v. 70.700,00 EUR für den AWB und das UEBZ sowie 133.200,00 EUR für das Job Center, so dass sich die Gesamtnebenkosten der „NMI“ auf 203.900 EUR belaufen. Weiterhin sind für Möbelerstattbeschaffungen der Verwaltungsgebäude, ausgenommen sind hier die Zulassungsstellen, Haushaltsmittel i.H.v. 100.000 EUR eingestellt. Die Stromkosten für das Dienstgebäude in Ingelheim belaufen sich für das Haushaltsjahr 2014 auf 118.000 EUR, die sich um die Endabrechnungskosten für 2013 i.H.v. ca. 3.000 EUR auf 121.000 EUR erhöhen. Für die Sicherstellung des Wärmebedarfs werden Kosten i.H.v. 99.507 EUR eingestellt, die sich unter Berücksichtigung der Abrechnungssumme 2013 um rund 28.000 EUR auf Gesamtkosten im Haushaltsjahr 2014 i.H.v. 127.116 € erhöhen. An Wasser- und Abwasserkosten werden vrsl. 22.000 EUR fällig. Die Kosten der Abfallbeseitigung belaufen sich vrsl. auf 6.700 €. Für die Unterhaltung der Außenanlagen sind Haushaltsmittel i.H.v. 15.900 EUR eingestellt. Für die Bauunterhaltung der Liegenschaften in Mainz, Oppenheim und dem hiesigen Kreisverwaltungsgebäuden werden Mittel i.H.v. rd. 48.000 EUR bereitgestellt, für die Unterhaltung der haustechnischen Anlagen dieser Gebäude beträgt der Haushaltsansatz 2014 rd. 58.000 EUR. Die Reinigung besagter Verwaltungsgebäude schlägt mit rd. 43.500 EUR zu Buche.

Zwischen der HBB Gewerbebau Projektgesellschaft Ingelheim mbh & CoKG und dem Landkreis Mainz-Bingen wurde ein Mietvertrag für Büro- und Empfangsflächen auf dem Grundstück Konrad-Adenauer-Strasse gegenüber dem Dienstgebäude der Kreisverwaltung in Ingelheim geschlossen. Die Mietflächen werden als Büroräume für kreiseigene Mitarbeiter bzw. die Mitarbeiter von kreiseigenen Gesellschaften benötigt, um die fehlende Bürofläche im Hauptgebäude zu kompensieren. Der Landkreis Mainz-Bingen mietet Empfangsflächen im EG des Bauteils 3, sowie die Geschosse E+1 und E+2 in den Bauteilen 2 und 3. Die Gesamtmietfläche beträgt 4.317,30 m². Die sonstigen laufenden Aufwendungen beinhalten u. a. die Mietzahlungen für die „Neue Mitte“ i.H.v. 183.000 EUR sowie das Job-Center i.H.v. 344.950,00 EUR, die Miete für das Gesundheitsamt i.H.v. 75.010 EUR, Anmietung der Parkplätze im Proviantamt und am Cityport belaufen sich auf 21.340 EUR und Parkgebühren im Parkhaus am Bahnhof mit 8.568 EUR sowie die Parkplätze „Neue Mitte mit 40.269 EUR. Weiterhin werden Mietzahlungen für das Beratungszentrum in Oppenheim i.H.v. jährlich 66.800 EUR fällig.

Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen:

Für die Beschaffung beweglicher Einrichtungsgegenstände über 410,00 EUR für das Dienstgebäude in Ingelheim und das Gesundheitsamt in Mainz wurden Mittel i.H.v. 20.000 EUR eingestellt. Weiterhin werden für die Anschaffung beweglicher Sachen oberhalb der Wertgrenze im Fachbereich Gebäudemanagement 20.000 EUR vorgesehen. Für die Anschaffung von Reinigungsgeräten, insbesondere Scheuersaugautomaten, Reinigungssystemwägen und Waschmaschinen werden Haushaltsmittel i.H.v. 32.000 EUR veranschlagt.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.1	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	20.285,00	149.438	96.438	201.438	281.438	318.438
1.1.4.1.1.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	20.153,00	20.210	20.210	20.210	20.210	20.210
1.1.4.1.2.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	132,00	228	228	228	228	228
1.1.4.1.2.41590000 Sonstige Sonderposten (Pauschalwert aus Erträgen v. zu aktivierenden AIB's u.a.)	0,00	129.000	76.000	181.000	261.000	298.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.406,39	16.800	16.200	16.200	16.200	16.200
1.1.4.1.1.43228000 Parkgebühren	15.406,39	16.800	16.200	16.200	16.200	16.200
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	146.519,00	135.253	116.243	121.743	123.743	125.243
1.1.4.1.1.44121000 Mieten und Pachten Kreisverwaltungsgebäude	73.536,20	70.000	62.590	62.590	62.590	62.590
1.1.4.1.1.44121100 Miete Beratungszentrum Oppenheim	45.099,76	36.100	33.500	34.000	35.000	35.500
1.1.4.1.1.44122000 Nebenkosten Kreisverwaltungsgebäude	27.730,04	29.000	20.000	25.000	26.000	27.000
1.1.4.1.1.44190000 Gebühren für aufgestellte Getränkeautomaten	153,00	153	153	153	153	153
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	78,48	25.100	100	100	100	100
1.1.4.1.1.44243100 Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	8.400	0	0	0	0
1.1.4.1.1.44246000 Kostenerstattung von Sparkassen	0,00	16.600	0	0	0	0
1.1.4.1.4.44259100 Personalkostenerstattung (sonstiger priv. Bereich)	78,48	0	0	0	0	0
1.1.4.1.4.44290000 Personalkostenerstattung von Sonstigen	0,00	100	100	100	100	100
8 + andere aktivierte Eigenleistungen	282.163,35	298.891	266.996	108.755	0	0
1.1.4.1.1.45210000 aktivierte Personalkosten	282.163,35	298.891	266.996	108.755	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge	10.563,06	7.001	1	1	1	1
1.1.4.1.1.46260000 Verkauf von Angebotsunterlagen	7.568,70	7.000	0	0	0	0
1.1.4.1.1.46291000 Schadensersatzleistungen	2.994,36	1	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	475.015,28	632.483	495.978	448.237	421.482	459.982
11 - Personalaufwendungen	1.264.385,43	1.319.400	1.470.200	1.499.410	1.529.310	1.559.810
1.1.4.1.4.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	43.566,96	44.000	82.700	84.350	86.040	87.760
1.1.4.1.4.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	950.260,55	993.200	1.080.600	1.102.210	1.124.250	1.146.740
1.1.4.1.4.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	8.320,79	8.500	14.200	14.300	14.500	14.700
1.1.4.1.4.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	73.800,26	77.500	83.700	85.370	87.080	88.820
1.1.4.1.4.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	188.436,87	196.200	209.000	213.180	217.440	221.790
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	811.695,33	920.364	1.216.655	989.365	1.024.175	1.007.785
1.1.4.1.1.52323300 Bewirtschaftungskosten"Neue Mitte Ingelheim"	34.310,66	65.200	70.700	72.000	74.000	75.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.1	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
1.1.4.1.1.52323310	Bewirtschaftungskosten "Neue Mitte" (Jobcenter)	124.386,40	138.910	133.200	135.000	140.000	145.000
1.1.4.1.1.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Orga)	1.533,76	5.600	3.500	3.500	3.500	3.500
1.1.4.1.1.52371000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (FB 22 b)	2.014,28	3.000	3.000	3.500	3.500	3.700
1.1.4.1.1.52371100	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung - FB 22b (Jobcenter)	0,00	500	500	500	600	600
1.1.4.1.1.52380000	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	66.908,85	109.200	100.000	100.000	110.000	120.000
1.1.4.1.1.52383000	Geringw. Geräte u. sonst. Gebrauchsgegenst. bis einschl. 410 € netto (Jobcenter)	28.693,53	12.500	8.000	8.000	7.000	7.000
1.1.4.1.2.52211000	Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	72.140,37	70.000	128.000	134.400	141.100	148.200
1.1.4.1.2.52221000	Aufwendungen für Stromkosten EDG	117.152,40	116.000	122.000	128.100	134.500	141.200
1.1.4.1.2.52230000	Aufwendungen für Wasser/Abwasser	17.545,75	19.500	22.000	22.100	22.200	22.300
1.1.4.1.2.52240000	Aufwendungen für Abfallbeseitigung	5.329,60	6.700	6.700	6.700	6.700	6.700
1.1.4.1.2.52312000	Unterhaltung der Außenanlagen	10.248,08	14.900	15.900	15.900	15.900	15.900
1.1.4.1.2.52313000	Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	39.170,33	82.203	48.017	48.017	48.017	48.017
1.1.4.1.2.52313010	Unterhaltung Gebäude einschl. zurechenbare Gebäudebestandteile (Jobcenter)	16.540,62	2.797	2.490	2.490	2.490	2.490
1.1.4.1.2.52313100	Bauunterhaltung Haustechnik	48.148,07	59.607	307.905	58.025	58.145	58.265
1.1.4.1.2.52313110	Bauunterhaltung Haustechnik (Jobcenter)	28,70	3.143	3.594	3.714	3.834	3.954
1.1.4.1.2.52313300	Konsumtive Ausgaben Mieterausbau Neue Mitte Ingelheim	3.143,98	0	0	0	0	0
1.1.4.1.2.52323000	Bewirtschaftung Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	64.155,27	75.000	79.000	81.000	83.000	85.000
1.1.4.1.2.52323200	Gebäude einschl. Bestandteile, Bewirtschaftung Gebäude zuzurechnen (sonstiges)	52,66	250	250	250	250	250
1.1.4.1.2.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	257,22	1.000	1.000	1.040	1.080	1.120
1.1.4.1.2.52380000	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	861,59	6.649	7.000	7.080	7.160	7.240
1.1.4.1.2.52381000	Geringwertige Geräte bis einschl. 410 € netto - FB 22b (Jobcenter)	398,72	2.000	2.000	2.080	2.160	2.240
1.1.4.1.2.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel	581,82	1.691	1.746	1.781	1.816	1.851

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.1	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
1.1.4.1.2.52471000	Sonstige Verbrauchsmittel (Jobcenter)	0,00	710	653	688	723	758
1.1.4.1.2.52520000	Personalkostenerstattungen an EDG (Beteiligungsverhältnis)	104.999,90	65.000	60.000	61.000	62.000	11.000
1.1.4.1.3.52323000	Gebäudereinigungskosten	47.431,69	53.304	43.500	45.000	46.000	47.000
1.1.4.1.3.52323400	Reinigungs- u. sonstige Bewirtschaftungskosten (Jobcenter)	5.661,08	5.000	4.500	4.500	5.000	5.500
1.1.4.1.3.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Reinigung)	0,00	0	29.000	30.000	30.000	30.000
1.1.4.1.3.52371000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Reinigung Jobcenter)	0,00	0	500	500	500	500
1.1.4.1.3.52380000	GWG bis einschl. 410 € netto (Reinigung)	0,00	0	11.500	12.000	12.500	13.000
1.1.4.1.3.52381000	GWG bis einschl. 410 € netto (Reinigung Jobcenter)	0,00	0	500	500	500	500
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		350.121,00	920.609	795.729	1.425.277	1.782.938	2.017.868
1.1.4.1.1.53410000	Abschreib. auf bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	146,00	146	146	146	146	146
1.1.4.1.1.53420000	Abschreib. a. bebaute Grundst. u. grundstücksg. Rechte m. sozial. Einrichtungen	5.978,00	4.583	6.090	6.090	6.090	6.090
1.1.4.1.1.53470000	Abschreib. a. bebaute Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte m. Verwaltungsgebäuden	10.069,00	10.070	10.070	9.872	9.872	9.872
1.1.4.1.1.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	293,00	268	268	268	268	268
1.1.4.1.1.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	1.620,00	4.263	6.084	6.084	6.084	6.084
1.1.4.1.2.53470000	Abschreibungen mit Verwaltungsgebäuden	297.947,00	297.976	297.976	296.991	296.991	296.991
1.1.4.1.2.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	776,00	876	887	887	887	887
1.1.4.1.2.53820000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	3.645,00	3.437	3.437	3.437	3.437	3.437
1.1.4.1.2.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	752,00	1.675	1.692	1.692	1.692	1.692
1.1.4.1.2.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	3.028,00	4.925	5.490	5.221	4.882	4.882
1.1.4.1.2.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	15.751,00	16.554	33.178	33.178	33.178	33.108
1.1.4.1.2.53990000	Sonstige Abschreibungen (Pauschalwert aus der Auflösung von AIB's u.a.)	0,00	562.000	416.000	1.047.000	1.405.000	1.640.000
1.1.4.1.3.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	3.294,00	3.912	4.017	4.017	4.017	4.017
1.1.4.1.3.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	6.822,00	9.924	10.394	10.394	10.394	10.394
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		815.442,69	824.319	794.097	805.927	813.307	835.687
1.1.4.1.1.56210000	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	138.009,85	148.150	168.800	175.000	180.000	185.000
1.1.4.1.1.56211000	Miete Beratungszentrum Oppenh.	61.560,26	65.311	66.800	68.000	70.000	72.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.1	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	

Teilergebnishaushalt		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
1.1.4.1.1.56211100	Miete "Neue Mitte Ingelheim"	124.678,23	166.619	183.000	185.000	190.000	195.000
1.1.4.1.1.56211110	Miete "Neue Mitte Ingelh."(Jobcenter)	400.618,78	356.361	344.950	350.000	360.000	370.000
1.1.4.1.1.56250000	Sachverständigenkosten und ähnliche Aufwendungen	0,00	50.000	0	0	0	0
1.1.4.1.1.56411000	Gebäudeversicherungen	5.603,39	7.730	7.750	8.000	8.250	8.500
1.1.4.1.1.56411100	Gebäudeinhaltsversicherung (Jobcenter)	373,49	720	500	550	600	650
1.1.4.1.1.56430000	Sonstige Beiträge	130,00	130	0	0	0	0
1.1.4.1.1.56890000	Grunderwerbsteuer	0,00	5.000	0	0	0	0
1.1.4.1.2.56243000	Unterhaltung Software, Updates	0,00	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
1.1.4.1.2.56259000	Erstellung einer CAFM-Richtlinie für den Landkreis Mainz-Bingen	16.479,12	20.000	18.000	15.000	0	0
1.1.4.1.2.56290000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.402,82	2.135	2.195	2.235	2.275	2.315
1.1.4.1.2.56291000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten u.Diensten (Jobcenter)	240,70	763	702	742	782	822
1.1.4.1.2.56512000	Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	65.570,51	0	0	0	0	0
1.1.4.1.2.56810000	Grundsteuer	148,46	150	150	150	150	150
1.1.4.1.3.56512000	Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	627,08	0	0	0	0	0
19	Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	3.241.644,45	3.984.692	4.276.681	4.719.979	5.149.730	5.421.150
20	Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-2.766.629,17	-3.352.209	-3.780.703	-4.271.742	-4.728.248	-4.961.168
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0	400.000	400.000	400.000	400.000
1.1.4.1.1.47310000	Erträge aus Beteiligung an Gesellschaft "Neue Mitte"	0,00	0	400.000	400.000	400.000	400.000
23	Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	400.000	400.000	400.000	400.000
24	Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-2.766.629,17	-3.352.209	-3.380.703	-3.871.742	-4.328.248	-4.561.168
27	Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-2.766.629,17	-3.352.209	-3.380.703	-3.871.742	-4.328.248	-4.561.168
31	Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32	Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-2.766.629,17	-3.352.209	-3.380.703	-3.871.742	-4.328.248	-4.561.168

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.1	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	

Teilfinanzhaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-2.313.228,31	-2.581.038	-3.081.412	-3.047.903	-3.226.748	-3.261.738
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	400.000	400.000	400.000	400.000
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-2.313.228,31	-2.581.038	-2.681.412	-2.647.903	-2.826.748	-2.861.738
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-2.313.228,31	-2.581.038	-2.681.412	-2.647.903	-2.826.748	-2.861.738
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-2.313.228,31	-2.581.038	-2.681.412	-2.647.903	-2.826.748	-2.861.738
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	12.012,64	0	257.000	750.000	500.000	500.000
1.1.4.1.1/7110.68141000 Investitionszuwendungen vom Bund	9.736,64	0	0	0	0	0
1.1.4.1.2/6014.68151000 von privaten Unternehmen	2.276,00	0	0	0	0	0
1.1.4.1.2/7102.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	257.000	250.000	0	0
1.1.4.1.2/7112.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	0	500.000	500.000	500.000
11 + Einzahlungen für Sachanlagen	1.190,00	0	0	0	0	0
1.1.4.1.3/7006.68571000 Einzahl. aus der Veräußerung von bewegl.Sachen des Anlageverm.oberh.d.Wertgrenze	1.190,00	0	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	13.202,64	0	257.000	750.000	500.000	500.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	1.217.556,12	1.628.936	77.500	81.620	79.740	82.360
1.1.4.1.1/7001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	10.514,64	65.800	20.000	25.000	27.500	30.000
1.1.4.1.1/7001.78571100 Auszahlungen f.bewegl.Sachen d.Anlagevermögn.es oberhalb d.Wertgrenze (Jobcenter)	1.394,86	2.500	2.500	2.500	3.000	3.000
1.1.4.1.2/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	9.257,21	100.500	20.000	20.060	20.120	20.180
1.1.4.1.2/6014.78571110 Auszahlungen f.bewegl.Sachen d.Anlagevermögens oberhalb d.Wertgrenze (Jobcenter)	1.397,51	3.000	3.000	3.060	3.120	3.180
1.1.4.1.2/7102.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	1.138.301,80	1.282.500	0	0	0	0
1.1.4.1.2/7102.78523100 Zu aktivierende Eigenleistungen	0,00	143.636	0	0	0	0
1.1.4.1.2/7107.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	5.794,36	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.1	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1.1.4.1.3/7006.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	50.895,74	31.000	32.000	30.000	25.000	25.000
1.1.4.1.3/7007.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	0	1.000	1.000	1.000
19 - Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	8.000.000	500.000	0	0	0
1.1.4.1.2/7112.78622000 Nicht börsennotierte Anteile	0,00	8.000.000	500.000	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.217.556,12	9.628.936	577.500	81.620	79.740	82.360
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.204.353,48	-9.628.936	-320.500	668.380	420.260	417.640
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-3.517.581,79	-12.209.974	-3.001.912	-1.979.523	-2.406.488	-2.444.098
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.1	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	23.000	0	23.120	23.240	23.360
1.1.4.1.2/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	20.000	0	20.060	20.120	20.180
1.1.4.1.2/6014.78571110 Auszahlungen f.bewegl.Sachen d.Anlagevermögens oberhalb d.Wertgrenze (Jobcenter)	3.000	0	3.060	3.120	3.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	23.000	0	23.120	23.240	23.360
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-23.000	0	-23.120	-23.240	-23.360
MN 7001 <u>Erwerb / Verkauf von Büromöbel</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	22.500	0	27.500	30.500	33.000
1.1.4.1.1/7001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	20.000	0	25.000	27.500	30.000
1.1.4.1.1/7001.78571100 Auszahlungen f.bewegl.Sachen d.Anlagevermögnis oberhalb d.Wertgrenze (Jobcenter)	2.500	0	2.500	3.000	3.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	22.500	0	27.500	30.500	33.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-22.500	0	-27.500	-30.500	-33.000
MN 7006 <u>Erwerb/Verkauf Geräte u. Ausrüstungsgegenstände für die Reinigung</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	32.000	0	30.000	25.000	25.000
1.1.4.1.3/7006.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	32.000	0	30.000	25.000	25.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	32.000	0	30.000	25.000	25.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.1	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-32.000	0	-30.000	-25.000	-25.000
MN 7007 <u>Erwerb Geräte u. Ausrüstungsgegenstände für die Reinigung (Jobcenter)</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	1.000	1.000	1.000
1.1.4.1.3/7007.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0	0	1.000	1.000	1.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	1.000	1.000	1.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.000	-1.000	-1.000
MN 7102 <u>Erweiterung Verwaltungsgebäude Ingelheim</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	257.000	0	250.000	0	0
1.1.4.1.2/7102.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	257.000	0	250.000	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	257.000	0	250.000	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	257.000	0	250.000	0	0
MN 7112 <u>Beteiligung "Neue Mitte"</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	500.000	500.000	500.000
1.1.4.1.2/7112.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0	0	500.000	500.000	500.000
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	500.000	500.000	500.000
19 - Auszahlungen für Finanzanlagen	500.000	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.1	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1.1.4.1.2/7112.78622000 Nicht börsennotierte Anteile	500.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	500.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-500.000	0	500.000	500.000	500.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.3	Bauhof	

Beschreibung

Bereitstellung von technischem Personal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für die Unterhaltung der kreiseigenen Liegenschaften, insbesondere der kreiseigenen Schulen. Der Bauhof ergänzt u.a. die Tätigkeit der Hausmeister und führt selbstständig kleinere Bauunterhaltungsarbeiten durch.

Auftrag

Schulgesetz, Privatrecht

Zielgruppe

Kreiseigene Liegenschaften

Leistungen zum Produkt

1.1.4.3.1 - Bauhof

1.1.4.3.2 - Personal

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Vom Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung wird ein monatlicher Integrationszuschuss i.H.v. 385 Euro für einen Mitarbeiter gezahlt. Aufgrund krankheitsbedingter Fehlzeiten wurde der Zuschuss in 2013 nur teilweise gewährt. Für das Jahr 2014 wird dieser wieder ganzjährig eingeplant, so dass sich der Ansatz von 2.000 € um 2.600 € auf 4.600 € erhöht.

Aufwendungen:

Die Begründungen für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes 2014 zu entnehmen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen des Bauhofs belaufen sich auf insgesamt 43.700 EUR. Hierin enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallbeseitigung, die Kosten der Bauunterhaltung (Hochbau und Gebäudetechnik) sowie die Kosten der Fahrzeugunterhaltung, ebenfalls berücksichtigt sind die Kosten der Unterhaltung für Maschinen und technische Anlagen.

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 8.680 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Gebäudeversicherungen, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer und Grundsteuer.

Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen:

Im investiven Bereich ist im Rahmen der Auszahlung für Sachanlagen die Beschaffung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze (über 410 EUR) i.H.v. 6.060 EUR vorgesehen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.3	Bauhof	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.517,31	2.000	74.600	76.000	77.400	78.800
1.1.4.3.2.44241100 Personalkostenerstattung (Bund)	25.339,56	0	0	0	0	0
1.1.4.3.2.44242100 Personalkostenerstattung (Land)	4.945,00	2.000	4.600	4.600	4.600	4.600
1.1.4.3.2.44243000 Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0	70.000	71.400	72.800	74.200
1.1.4.3.2.44251000 Kostenerstattung von privaten Unternehmen	1.232,75	0	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	31.517,31	2.000	74.600	76.000	77.400	78.800
11 - Personalaufwendungen	454.853,37	459.500	670.100	683.500	697.170	711.110
1.1.4.3.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	354.636,75	359.900	537.400	548.150	559.110	570.290
1.1.4.3.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	28.088,20	27.400	34.100	34.780	35.480	36.190
1.1.4.3.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	72.128,42	72.200	98.600	100.570	102.580	104.630
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.296,53	46.750	44.100	44.885	45.570	46.255
1.1.4.3.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	2.745,63	4.000	4.000	4.200	4.400	4.600
1.1.4.3.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	-853,60	1.000	1.500	1.600	1.700	1.800
1.1.4.3.1.52230000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	872,11	1.550	1.550	1.750	1.850	1.950
1.1.4.3.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	726,95	950	1.000	1.000	1.000	1.000
1.1.4.3.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	2.103,73	3.500	5.000	5.000	5.000	5.000
1.1.4.3.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	3.701,47	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
1.1.4.3.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	1.655,43	2.200	3.000	3.120	3.240	3.360
1.1.4.3.1.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	4.943,47	12.000	6.000	6.000	6.000	6.000
1.1.4.3.1.52352000 Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe	10.767,83	11.500	12.000	12.000	12.000	12.000
1.1.4.3.1.52360000 Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen	1.634,15	3.500	3.500	3.550	3.600	3.650
1.1.4.3.1.52380000 Geringw.Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (FB 22 b)	2.999,36	3.000	3.000	3.080	3.160	3.240
1.1.4.3.1.52470000 Sonstige Verbrauchsmittel	0,00	50	50	85	120	155
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	20.429,00	20.611	15.630	15.578	14.714	13.113
1.1.4.3.1.53490000 Abschreibungen mit sonstigen Gebäuden	1.155,00	1.155	1.155	1.155	1.155	1.155
1.1.4.3.1.53810000 Abschreibungen auf Fahrzeuge	15.641,00	15.522	10.653	10.653	10.653	9.324
1.1.4.3.1.53831000 Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	1.780,00	1.781	1.781	1.729	1.573	1.500
1.1.4.3.1.53852000 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	1.853,00	2.153	2.041	2.041	1.333	1.134
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	6.542,08	7.080	13.480	13.530	13.630	13.680

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.3	Bauhof	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1.1.4.3.1.56220000 Leasing	0,00	0	4.800	4.800	4.800	4.800
1.1.4.3.1.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	179,28	180	180	220	260	300
1.1.4.3.1.56411000 Gebäudeversicherungen	104,91	250	250	250	300	300
1.1.4.3.1.56412000 Kfz-Versicherungen	3.907,31	4.200	5.300	5.300	5.300	5.300
1.1.4.3.1.56420000 Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen	400,00	400	400	410	420	430
1.1.4.3.1.56810000 Grundsteuer	41,94	50	50	50	50	50
1.1.4.3.1.56820000 Kraftfahrzeugsteuer	1.908,64	2.000	2.500	2.500	2.500	2.500
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	513.120,98	533.941	743.310	757.493	771.084	784.158
20 Laufendes Ergebnis (10 ././ 19) aus Verwaltungstätigkeit	-481.603,67	-531.941	-668.710	-681.493	-693.684	-705.358
23 Finanzergebnis (21 ././ 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-481.603,67	-531.941	-668.710	-681.493	-693.684	-705.358
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ././ 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-481.603,67	-531.941	-668.710	-681.493	-693.684	-705.358
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-481.603,67	-531.941	-668.710	-681.493	-693.684	-705.358

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.3	Bauhof	

Teilfinanzhaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-464.883,38	-511.330	-653.080	-665.915	-678.970	-692.245
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-464.883,38	-511.330	-653.080	-665.915	-678.970	-692.245
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-464.883,38	-511.330	-653.080	-665.915	-678.970	-692.245
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-464.883,38	-511.330	-653.080	-665.915	-678.970	-692.245
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	40.364,10	6.000	3.000	3.060	3.120	3.180
1.1.4.3.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	5.046,03	6.000	3.000	3.060	3.120	3.180
1.1.4.3.1/7004.78560000 Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	23.978,50	0	0	0	0	0
1.1.4.3.1/7108.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	11.339,57	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	40.364,10	6.000	3.000	3.060	3.120	3.180
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-40.364,10	-6.000	-3.000	-3.060	-3.120	-3.180
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-505.247,48	-517.330	-656.080	-668.975	-682.090	-695.425
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.3	Bauhof	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	3.000	0	3.060	3.120	3.180
1.1.4.3.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	3.000	0	3.060	3.120	3.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.000	0	3.060	3.120	3.180
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.000	0	-3.060	-3.120	-3.180

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.6	Versicherungen	

Beschreibung	
Haftpflichtversicherung für die gesamte Verwaltung, Strafrechtsversicherung für die Mitarbeiter und Mandatsträger der Kreisverwaltung, Ausstellungsversicherung, Eigenschadenversicherung	
Auftrag	Zielgruppe
Gremienbeschlüsse	Mitarbeiter des Landkreises, Mandatsträger
Leistungen zum Produkt	
1.1.4.6.1 - Versicherungen	

Erläuterungen zum Produkt

Das Produkt Versicherungen beinhaltet die Haftpflichtversicherung für die gesamte Verwaltung, die Rechtsschutzversicherung für die Mitarbeiter der Kreisverwaltung Mainz-Bingen und der Mandatsträger, die Eigenschadenversicherung für die gesamte Verwaltung sowie eine Ausstellungsversicherung für alle Ausstellungen im Gebäude der Kreisverwaltung Mainz-Bingen. Die Ansätze 2014 für die Versicherungen belaufen sich auf 121.300 EUR und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 1.250 EUR höher. Die Steigerung rührt aus den gestiegenen Mitarbeiterzahlen. Eine Überprüfung der Versicherung erfolgt turnusmäßig alle 5 Jahre. Hier einbezogen sind u.a. die zusätzlichen Reinigungskräfte. Die Beitragsverteilung stellt sich wie folgt dar: Haftpflichtversicherung 89.200 EUR, Rechtsschutzversicherung, 2.300 EUR und Eigenschadens- und Ausstellungsversicherung 17.300 EUR. Die gleichlautenden Versicherungen für das Jobcenter belaufen sich auf 12.500 EUR.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.6	Versicherungen	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	109.980,63	120.050	121.300	123.800	128.000	131.500
1.1.4.6.1.56413000 Haftpflichtversicherungen	79.809,00	86.500	89.200	90.000	92.000	94.000
1.1.4.6.1.56415000 Rechtsschutzversicherungen	2.265,31	2.250	2.300	2.300	2.500	2.500
1.1.4.6.1.56419000 Sonstige Versicherungen	16.057,55	16.800	17.300	18.000	19.000	20.000
1.1.4.6.1.56419100 Versicherungen (Jobcenter)	11.848,77	14.500	12.500	13.500	14.500	15.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	109.980,63	120.050	121.300	123.800	128.000	131.500
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-109.980,63	-120.050	-121.300	-123.800	-128.000	-131.500
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-109.980,63	-120.050	-121.300	-123.800	-128.000	-131.500
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-109.980,63	-120.050	-121.300	-123.800	-128.000	-131.500
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-109.980,63	-120.050	-121.300	-123.800	-128.000	-131.500

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	intern
Produktgruppe	1.1.4	Zentrale Dienste	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.1.4.6	Versicherungen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-109.980,63	-120.050	-121.300	-123.800	-128.000	-131.500
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-109.980,63	-120.050	-121.300	-123.800	-128.000	-131.500
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-109.980,63	-120.050	-121.300	-123.800	-128.000	-131.500
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-109.980,63	-120.050	-121.300	-123.800	-128.000	-131.500
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-109.980,63	-120.050	-121.300	-123.800	-128.000	-131.500
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.0	Allgemeine Schulverwaltung	intern
Produktgruppe	2.0.1	Allgemeine Schulverwaltung	Rechtsbindung: funktional
Produkt	2.0.1.2	Allgemeine Schulverwaltung	

Beschreibung

Es handelt sich hierbei um die zusammengefassten Personalkosten des Fachbereichs Schulverwaltung.

Auftrag	Zielgruppe
----------------	-------------------

Bundesbesoldungsgesetz (BBesG); Landesbeamtengesetz (LBG); Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie alle sonstigen beamten- und arbeitsrechtlich relevanten Vorschriften.	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises.
--	---

Leistungen zum Produkt

2.0.1.2.1 - Personal

Erläuterungen zum Produkt

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind in den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu übernehmen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.0	Allgemeine Schulverwaltung	intern
Produktgruppe	2.0.1	Allgemeine Schulverwaltung	Rechtsbindung: funktional
Produkt	2.0.1.2	Allgemeine Schulverwaltung	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	346.493,88	373.900	378.600	386.000	393.440	401.120
2.0.1.2.1.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	132.328,21	143.900	168.500	171.870	175.310	178.820
2.0.1.2.1.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	145.816,06	157.100	142.500	145.350	148.260	151.230
2.0.1.2.1.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	28.353,36	29.500	28.900	29.300	29.600	30.000
2.0.1.2.1.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	11.048,65	12.100	10.800	11.020	11.240	11.460
2.0.1.2.1.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	28.947,60	31.300	27.900	28.460	29.030	29.610
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	346.493,88	373.900	378.600	386.000	393.440	401.120
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-346.493,88	-373.900	-378.600	-386.000	-393.440	-401.120
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-346.493,88	-373.900	-378.600	-386.000	-393.440	-401.120
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-346.493,88	-373.900	-378.600	-386.000	-393.440	-401.120
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-346.493,88	-373.900	-378.600	-386.000	-393.440	-401.120

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.0	Allgemeine Schulverwaltung	intern
Produktgruppe	2.0.1	Allgemeine Schulverwaltung	Rechtsbindung: funktional
Produkt	2.0.1.2	Allgemeine Schulverwaltung	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-347.057,18	-373.900	-378.600	-386.000	-393.440	-401.120
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-347.057,18	-373.900	-378.600	-386.000	-393.440	-401.120
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-347.057,18	-373.900	-378.600	-386.000	-393.440	-401.120
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-347.057,18	-373.900	-378.600	-386.000	-393.440	-401.120
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-347.057,18	-373.900	-378.600	-386.000	-393.440	-401.120
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.1	Rochus-Realschule plus, Bingen	

Beschreibung
 Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Rochus-Realschule plus. Die Realschule führt zum qualifizierten Sekundarabschluss I. Die Realschule plus Bingen wird nicht als Ganztagschule geführt.

Auftrag	Zielgruppe
Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.	Schüler dieser Realschule sowie deren Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt
 2.1.5.1.1 - Bereitstellung
 Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.1.5.1.2 - Betrieb
 Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.1.5.1.3 - Kostenbeteiligung
 Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.1	Rochus-Realschule plus, Bingen	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v. 93.054 EUR errechnen sich aus der ertragsmäßigen Auflösung der erhaltenen Zuwendungen über die Nutzungsdauer.

Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Diese belaufen sich auf insgesamt 688.241 EUR und erhöhen sich gegenüber dem Hj. 2013 um 313.384 EUR. Die Erhöhungen sind im Wesentlichen auf die derzeit in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen „Umbau im Bestand Realschule plus Bingen als auch „Ersteinrichtung FOS“ zurückzuführen.

Das Land hat zum Beginn des Schuljahres 2011/2012 eine Fachoberschule an der Rochus-Realschule plus in Bingen errichtet. Zunächst ist die ADD, Außenstelle Schulen, davon ausgegangen, dass dort kein weiterer Zubaubedarf besteht. Aufgrund der nach wie vor sehr stabilen Schülerzahlen wurde zwischenzeitlich die 5,5 – Zügigkeit anerkannt. Neben dem Erweiterungsbau sind Anpassungen und Raumumwidmungen im Bestand erforderlich. Des Weiteren sind Mittel für die Ersteinrichtung des Erweiterungsbaus vorzusehen.

In den Gesamtkosten sind ebenso Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallbeseitigung, die Kosten der Bauunterhaltung (Hochbau und Gebäudetechnik) und Gebäudereinigungskosten, sowie die Verpflegungskosten, die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung, die Kosten für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Kosten für Verbrauchsmittel an Schulen (Lehr- und Unterrichtsmittel) und Schülerbeförderungskosten für Sportstätten- und Praktikafahrten.

Sonstige laufende Aufwendungen:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 25.039 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Gebäudeversicherung, Unterhaltung der Hardware (Netzwerkbetreuung), für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Porto und Fernmeldegebühren. Im Sinne einer dezentralen Ressourcenverantwortung wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, das sich aufteilt auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige laufende Aufwendungen und Auszahlungen für Sachanlagen. Die Budgets der Schulen wurden für das Haushaltsjahr 2014 erneut partiell angepasst. Die Ansätze für Kopierkosten wurden an die neuen Leasingverträge angeglichen. Die Ansätze für Netzwerkbetreuung werden weiterhin getrennt ausgewiesen und durch den Fachbereich 22a bewirtschaftet. Für die Schulen, die über MNS+ verfügen wurde ein erhöhter Bedarf, je nach Umfang der EDV-Ausstattung, eingestellt.

Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen

Im Bereich Schulbudget sind für den Erwerb von beweglichen Sachen insgesamt 8.374 EUR (inkl. konsumtiver Bereich) vorgesehen. Für die Anschaffung von „medialer“ Ausstattung wurde ein Ansatz in Höhe von 48.500 EUR veranschlagt. Die Mittel sind für die Ersatzbeschaffung von 2 PC-Laboren sowie für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten erforderlich. Weiterhin sind für die Ausstattung mit Schulmobiliar Haushaltsmittel i.H.v. 6.500 EUR vorgesehen. Für die Realschule Plus Bingen werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen 6.000 EUR benötigt.

Des Weiteren sind Mittel für die Ersteinrichtung des Erweiterungsbaus vorzusehen. Das Gesamtvolumen der Maßnahme für das Haushaltsjahr 2014 beträgt 138.000 EUR.

Das Land hat zu Beginn des Schuljahres 2011/2012 an der Rochus-Realschule plus in Bingen eine Fachoberschule errichtet. Neben dem Erweiterungsbau sind Anpassungen und Raumumwidmungen im Bestand erforderlich. Für die Realisierung rechnet die Verwaltung mit Gesamtkosten in Höhe von rund 3.273.000 EUR, die im Haushaltsjahr 2012 mit 100.000 EUR, im Haushaltsjahr 2013 mit 1,35 Mio. EUR und im Haushaltsjahr 2014 mit 1,823 Mio. EUR veranschlagt sind.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.1	Rochus-Realschule plus, Bingen	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	93.905,00	93.903	93.054	88.891	88.891	88.891
2.1.5.1.1.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	88.890,00	88.891	88.891	88.891	88.891	88.891
2.1.5.1.2.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	5.015,00	5.012	4.163	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	50	50	50	50	50
2.1.5.1.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	0,00	50	50	50	50	50
9 + Sonstige laufende Erträge	0,00	1	1	1	1	1
2.1.5.1.1.46291000 Schadensersatzleistungen	0,00	1	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	93.905,00	93.954	93.105	88.942	88.942	88.942
11 - Personalaufwendungen	196.826,91	216.400	234.100	238.780	243.560	248.430
2.1.5.1.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	153.278,14	169.100	183.800	187.480	191.230	195.050
2.1.5.1.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	12.590,85	13.200	13.700	13.970	14.250	14.540
2.1.5.1.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	30.957,92	34.100	36.600	37.330	38.080	38.840
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	200.175,09	374.857	688.241	260.816	268.691	276.866
2.1.5.1.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	82.437,65	66.000	89.000	93.500	98.200	103.100
2.1.5.1.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	36.776,73	35.000	36.000	37.800	39.700	41.700
2.1.5.1.1.52230000 Aufwendungen für Wasser-/Abwasser	7.824,43	9.500	10.500	11.000	11.500	12.000
2.1.5.1.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	5.264,80	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
2.1.5.1.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	626,48	5.500	5.000	5.000	5.000	5.000
2.1.5.1.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	21.888,50	21.500	18.000	18.000	18.000	18.000
2.1.5.1.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	12.068,51	20.000	23.000	23.120	23.240	23.360
2.1.5.1.1.52313300 Umbaumaßnahmen Bestandsgebäude	0,00	150.000	335.000	0	0	0
2.1.5.1.1.52323000 Gebäudereinigungskosten	15.276,91	17.500	19.500	20.000	20.500	21.000
2.1.5.1.1.52323100 Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	79,90	429	435	435	435	435
2.1.5.1.1.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	428,02	900	1.200	1.240	1.280	1.320
2.1.5.1.1.52380000 Geringw.Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (FB 22 b)	486,71	2.000	3.000	3.080	3.160	3.240
2.1.5.1.1.52470000 Sonstige Verbrauchsmittel	211,46	500	600	635	670	705
2.1.5.1.2.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	17,75	800	800	800	800	800
2.1.5.1.2.52352000 Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	257,40	270	270	270	270	270

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.1	Rochus-Realschule plus, Bingen	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2.1.5.1.2.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	827,04	830	830	830	830	830
2.1.5.1.2.52371000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung - Sportgeräte	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
2.1.5.1.2.52381000	Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (Budget)	1.797,42	2.181	5.974	5.974	5.974	5.974
2.1.5.1.2.52386002	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	500	500	500	500	500
2.1.5.1.2.52386003	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	1.590,83	500	500	500	500	500
2.1.5.1.2.52386109	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	8.000	100.000	0	0	0
2.1.5.1.2.52410000	Schülerbeförderungskosten	6.838,99	12.500	16.500	16.500	16.500	16.500
2.1.5.1.2.52420000	Essenskosten (Budget)	673,68	868	879	879	879	879
2.1.5.1.2.52450000	Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	1.399,57	13.529	13.703	13.703	13.703	13.703
2.1.5.1.2.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	3.402,31	50	50	50	50	50
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		237.255,85	238.413	171.825	143.028	140.633	139.094
2.1.5.1.1.53430000	Abschreib. a.bebaute Grundst. u.grundstücksg. Rechte m. Schulgeb. u.-turnhallen	127.939,00	127.939	122.957	122.957	122.957	122.957
2.1.5.1.1.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	513,00	513	513	513	513	513
2.1.5.1.1.53820000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	3.864,00	3.862	0	0	0	0
2.1.5.1.1.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	78.073,00	78.063	25.015	10.677	10.677	10.677
2.1.5.1.2.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	85,00	84	84	84	0	0
2.1.5.1.2.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	643,90	1.549	1.312	1.136	1.136	1.136
2.1.5.1.2.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	26.137,95	26.403	21.944	7.661	5.350	3.811
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		20.934,29	24.610	25.039	25.379	25.819	26.109
2.1.5.1.1.56290000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	694,62	1.150	1.216	1.256	1.296	1.336
2.1.5.1.1.56411000	Gebäudeversicherungen	2.351,98	2.800	3.000	3.200	3.500	3.750
2.1.5.1.2.56244000	Unterhaltung Hardware (Budget)	6.411,42	8.300	8.300	8.300	8.300	8.300
2.1.5.1.2.56310000	Büromaterial (Budget)	3.595,92	2.594	2.627	2.627	2.627	2.627
2.1.5.1.2.56321000	Bücher (Budget)	722,00	718	728	728	728	728

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.1	Rochus-Realschule plus, Bingen	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2.1.5.1.2.56322000 Zeitschriften (Budget)	339,60	718	728	728	728	728
2.1.5.1.2.56331000 Porto (Budget)	998,55	1.679	1.701	1.701	1.701	1.701
2.1.5.1.2.56341000 Fernmeldegebühren (Budget)	3.044,16	4.506	4.564	4.564	4.564	4.564
2.1.5.1.2.56343000 Miete, Leasing	1.046,05	1.200	1.200	1.300	1.400	1.400
2.1.5.1.2.56344000 Wartung	1.519,75	600	600	600	600	600
2.1.5.1.2.56412000 Kfz-Versicherungen	53,32	150	160	160	160	160
2.1.5.1.2.56417000 EDV-Versicherung	152,35	180	200	200	200	200
2.1.5.1.2.56418000 Versicherung Telefonanlage	4,57	15	15	15	15	15
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	655.192,14	854.280	1.119.205	668.003	678.703	690.499
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-561.287,14	-760.326	-1.026.100	-579.061	-589.761	-601.557
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-561.287,14	-760.326	-1.026.100	-579.061	-589.761	-601.557
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-561.287,14	-760.326	-1.026.100	-579.061	-589.761	-601.557
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-561.287,14	-760.326	-1.026.100	-579.061	-589.761	-601.557

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.1	Rochus-Realschule plus, Bingen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-417.861,87	-615.816	-947.329	-524.924	-538.019	-551.354
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-417.861,87	-615.816	-947.329	-524.924	-538.019	-551.354
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-417.861,87	-615.816	-947.329	-524.924	-538.019	-551.354
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-417.861,87	-615.816	-947.329	-524.924	-538.019	-551.354
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	250.000	250.000	250.000	250.000
2.1.5.1.1/6109.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	250.000	250.000	250.000	250.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	250.000	250.000	250.000	250.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	9.330,55	1.370.800	1.973.488	20.026	14.520	14.580
2.1.5.1.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	1.243,55	3.000	6.000	6.060	6.120	6.180
2.1.5.1.1/6109.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	1.350.000	1.823.000	0	0	0
2.1.5.1.1/6109.78523100 Zu aktivierende Eigenleistungen	0,00	0	50.088	5.566	0	0
2.1.5.1.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	3.745,88	3.800	2.400	2.400	2.400	2.400
2.1.5.1.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	4.341,12	6.000	48.000	0	0	0
2.1.5.1.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
2.1.5.1.2/6109.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	2.000	38.000	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.330,55	1.370.800	1.973.488	20.026	14.520	14.580
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-9.330,55	-1.370.800	-1.723.488	229.974	235.480	235.420
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-427.192,42	-1.986.616	-2.670.817	-294.950	-302.539	-315.934
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.1	Rochus-Realschule plus, Bingen	

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.1	Rochus-Realschule plus, Bingen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6001 <u>Erwerb / Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	2.400	0	2.400	2.400	2.400
2.1.5.1.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	2.400	0	2.400	2.400	2.400
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.400	0	2.400	2.400	2.400
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.400	0	-2.400	-2.400	-2.400
MN 6002 <u>Ausstattung EDV-Unterrichtsräume</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	48.000	0	0	0	0
2.1.5.1.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	48.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	48.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-48.000	0	0	0	0
MN 6003 <u>Allgemeine Ausstattung Schulmobiliar</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	6.000	0	6.000	6.000	6.000
2.1.5.1.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	6.000	0	6.000	6.000	6.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.000	0	6.000	6.000	6.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.000	0	-6.000	-6.000	-6.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.1	Rochus-Realschule plus, Bingen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	6.000	0	6.060	6.120	6.180
2.1.5.1.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	6.000	0	6.060	6.120	6.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.000	0	6.060	6.120	6.180
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.000	0	-6.060	-6.120	-6.180
MN 6109 <u>Erweiterung Fachoberschule</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	250.000	0	250.000	250.000	250.000
2.1.5.1.1/6109.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	250.000	0	250.000	250.000	250.000
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	250.000	0	250.000	250.000	250.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	1.911.088	0	5.566	0	0
2.1.5.1.1/6109.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	1.823.000	0	0	0	0
2.1.5.1.1/6109.78523100 Zu aktivierende Eigenleistungen	50.088	0	5.566	0	0
2.1.5.1.2/6109.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	38.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.911.088	0	5.566	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.661.088	0	244.434	250.000	250.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.2	Kaiserpfalz-Realschule plus, Ingelheim	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Kaiserpfalz-Realschule. Die Realschule führt zum qualifizierten Sekundarabschluss I. Die Kaiserpfalz-Realschule plus wird nicht als Ganztagschule geführt.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe

Schüler dieser Realschule sowie deren Erziehungsberechtigte.

Leistungen zum Produkt

2.1.5.2.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.1.5.2.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.1.5.2.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.2	Kaiserpfalz-Realschule plus, Ingelheim	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v. 217.885 EUR errechnen sich aus der ertragsmäßigen Auflösung der erhaltenen Zuwendungen über die Nutzungsdauer. Die Realschule plus Ingelheim wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 5.036,00 EUR erwartet. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Diese belaufen sich auf insgesamt 294.837 EUR und erhöhen sich gegenüber dem Hj. 2013 um 15.932 EUR.

Hierin enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallbeseitigung, die Kosten der Bauunterhaltung (Hochbau und Gebäudetechnik) und Gebäudereinigungskosten, sowie die Verpflegungskosten, die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung, die Kosten für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Kosten für Verbrauchsmittel an Schulen (Lehr- und Unterrichtsmittel) und Schülerbeförderungskosten für Sportstätten- und Praktikafahrten.

Sonstige laufende Aufwendungen:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 23.903 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Gebäudeversicherung, Unterhaltung der Hardware (Netzwerkbetreuung), für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Porto und Fernmeldegebühren. Im Sinne einer dezentralen Ressourcenverantwortung wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, das sich aufteilt auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige laufende Aufwendungen und Auszahlungen für Sachanlagen. Die Budgets der Schulen wurden für das Haushaltsjahr 2013 erneut partiell angepasst. Die Ansätze für Kopierkosten wurden an die neuen Leasingverträge angeglichen. Die Ansätze für Netzwerkbetreuung werden weiterhin getrennt ausgewiesen und durch den Fachbereich 22a bewirtschaftet. Für die Schulen, die über MNS+ verfügen wurde ein erhöhter Bedarf, je nach Umfang der EDV-Ausstattung, eingestellt.

Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen:

Im Bereich Schulbudget sind für den Erwerb von beweglichen Sachen insgesamt 4.647 EUR (inkl. konsumtiver Bereich) vorgesehen. Für die Anschaffung von „medialer“ Ausstattung wurde ein Ansatz in Höhe von 8.500 EUR veranschlagt. Weiterhin sind für die Ausstattung mit Schulmobiliar Haushaltsmittel i.H.v. 6.500 EUR vorgesehen. Gemäß der Bewilligungsbescheide des Landes Rheinland-Pfalz v. 13.04.11 u. 18.04.11, wird für den Neubau (6.500.000 EUR) der Realschule plus Ingelheim und für die Errichtung der Sporthalle (1.620.000 EUR) ein Landeszuschuss in Höhe von insgesamt 8.120.000 EUR gewährt. Gemäß Bewilligungsbescheid vom 03.09.2013 entfallen davon auf das Haushaltsjahr 2014 voraussichtlich 420.000 EUR.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.2	Kaiserpfalz-Realschule plus, Ingelheim	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	215.301,00	218.785	217.885	213.171	213.171	212.588
2.1.5.2.1.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	209.682,00	213.171	213.171	213.171	213.171	212.588
2.1.5.2.2.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	5.619,00	5.614	4.714	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.594,24	17.736	5.036	5.036	5.036	5.036
2.1.5.2.2.43401000 Beteiligung Essenskosten	8.594,24	17.736	5.036	5.036	5.036	5.036
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.340,00	2.450	2.450	2.450	2.450	2.450
2.1.5.2.1.44121000 Mieten und Pachten	2.400,00	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
2.1.5.2.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	4.940,00	50	50	50	50	50
9 + Sonstige laufende Erträge	1.153,17	1	1	1	1	1
2.1.5.2.1.46291000 Schadensersatzleistungen	1.153,17	1	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	232.388,41	238.972	225.372	220.658	220.658	220.075
11 - Personalaufwendungen	313.597,09	304.300	236.900	241.630	246.470	251.390
2.1.5.2.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	245.266,67	238.000	187.500	191.250	195.080	198.980
2.1.5.2.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	19.291,59	18.300	12.200	12.440	12.690	12.940
2.1.5.2.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	49.038,83	48.000	37.200	37.940	38.700	39.470
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	582.253,86	278.905	294.837	304.212	314.487	325.162
2.1.5.2.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	113.364,83	43.000	119.000	125.000	131.300	137.900
2.1.5.2.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	39.723,38	35.000	32.000	33.600	35.300	37.100
2.1.5.2.1.52230000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	1.784,14	8.500	8.500	9.500	10.500	11.500
2.1.5.2.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	5.542,29	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
2.1.5.2.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	1.252,05	2.500	4.500	4.500	4.500	4.500
2.1.5.2.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	10.119,34	53.000	16.000	16.000	16.000	16.000
2.1.5.2.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	9.441,95	39.000	38.000	38.120	38.240	38.360
2.1.5.2.1.52323000 Gebäudereinigungskosten	22.464,44	20.500	18.500	19.000	20.000	21.000
2.1.5.2.1.52323100 Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	38,89	328	305	305	305	305
2.1.5.2.1.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	353,85	1.200	1.500	1.540	1.580	1.620
2.1.5.2.1.52380000 Geringw.Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (FB 22 b)	4.894,06	5.000	4.000	4.080	4.160	4.240
2.1.5.2.1.52470000 Sonstige Verbrauchsmittel	0,00	800	800	835	870	905

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.2	Kaiserpfalz-Realschule plus, Ingelheim	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2.1.5.2.2.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	0,00	800	800	800	800	800
2.1.5.2.2.52352000	Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	30,99	270	270	270	270	270
2.1.5.2.2.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	1.526,88	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
2.1.5.2.2.52371000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung - Sportgeräte	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
2.1.5.2.2.52381000	Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (Budget)	13.531,29	4.655	1.597	1.597	1.597	1.597
2.1.5.2.2.52386002	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	0	500	500	500	500
2.1.5.2.2.52386003	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	0	500	500	500	500
2.1.5.2.2.52386101	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	322.591,85	0	0	0	0	0
2.1.5.2.2.52410000	Schülerbeförderungskosten	2.954,52	4.400	9.500	9.500	9.500	9.500
2.1.5.2.2.52420000	Essenskosten (Budget)	334,50	663	616	616	616	616
2.1.5.2.2.52421000	Verpflegungskosten Schulverwaltung	20.223,93	39.900	18.300	18.300	18.300	18.300
2.1.5.2.2.52450000	Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	437,95	10.339	9.599	9.599	9.599	9.599
2.1.5.2.2.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	11.642,73	50	50	50	50	50
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		357.428,00	270.020	345.239	335.617	329.903	321.054
2.1.5.2.1.53210000	AfA Software, gewerbl. Schutzrechte/ähnliche Rechte, Werte, Lizenzen an solchen	698,00	710	710	710	710	12
2.1.5.2.1.53230000	Abschreibungen auf gezahlte Investitionszuschüsse als Nutzungsberechtigter	714,00	714	714	714	714	714
2.1.5.2.1.53430000	Abschreib. a.bebaute Grundst. u.grundstücksg. Rechte m. Schulgeb. u.-turnhallen	174.944,00	88.788	178.250	178.250	178.250	178.250
2.1.5.2.1.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	764,00	770	770	770	770	770
2.1.5.2.1.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	43.952,00	41.975	34.797	32.750	32.750	32.750
2.1.5.2.1.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	77.810,00	79.012	79.237	79.237	79.237	79.237
2.1.5.2.1.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	1.037,00	1.067	1.067	1.067	1.067	1.067

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.2	Kaiserpfalz-Realschule plus, Ingelheim	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2.1.5.2.2.53210000	Abschreib.auf gewerb.Schutzrechte u.Werte sowie Lizenzen an Rechten u. Werten	331,00	255	167	122	109	0
2.1.5.2.2.53820000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	818,00	817	817	817	817	817
2.1.5.2.2.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	3.632,00	3.696	3.700	3.526	3.284	3.247
2.1.5.2.2.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	52.728,00	52.216	45.010	37.654	32.195	24.190
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		27.320,96	24.963	23.903	24.243	24.683	24.923
2.1.5.2.1.56290000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.789,30	1.371	1.329	1.369	1.409	1.449
2.1.5.2.1.56411000	Gebäudeversicherungen	5.132,64	6.500	6.000	6.200	6.400	6.600
2.1.5.2.2.56244000	Unterhaltung Hardware (Budget)	4.654,54	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300
2.1.5.2.2.56310000	Büromaterial (Budget)	4.124,65	1.982	1.840	1.840	1.840	1.840
2.1.5.2.2.56321000	Bücher (Budget)	150,80	549	510	510	510	510
2.1.5.2.2.56322000	Zeitschriften (Budget)	85,97	549	510	510	510	510
2.1.5.2.2.56331000	Porto (Budget)	1.393,00	1.283	1.192	1.192	1.192	1.192
2.1.5.2.2.56341000	Fernmeldegebühren (Budget)	4.943,77	3.444	3.197	3.197	3.197	3.197
2.1.5.2.2.56343000	Miete, Leasing	583,70	800	800	900	1.000	1.000
2.1.5.2.2.56344000	Wartung	2.485,99	800	800	800	900	900
2.1.5.2.2.56412000	Kfz-Versicherungen	19,43	20	25	25	25	25
2.1.5.2.2.56417000	EDV-Versicherung	228,71	270	300	300	300	300
2.1.5.2.2.56418000	Versicherung Telefonanlage	4,83	25	20	20	20	20
2.1.5.2.2.56512000	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	168,52	0	0	0	0	0
2.1.5.2.2.56551000	Einzelwertberichtigung	1.510,63	0	0	0	0	0
2.1.5.2.2.56820000	Kraftfahrzeugsteuer	44,48	70	80	80	80	80
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		1.280.599,91	878.188	900.879	905.702	915.543	922.529
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		-1.048.211,50	-639.216	-675.507	-685.044	-694.885	-702.454
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)		0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		-1.048.211,50	-639.216	-675.507	-685.044	-694.885	-702.454
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)		0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.		-1.048.211,50	-639.216	-675.507	-685.044	-694.885	-702.454
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.		0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas					
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern					
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss					
Produkt	2.1.5.2	Kaiserpfalz-Realschule plus, Ingelheim						
Teilergebnishaushalt			Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)								
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen			-1.048.211,50	-639.216	-675.507	-685.044	-694.885	-702.454

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.2	Kaiserpfalz-Realschule plus, Ingelheim	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-905.095,08	-587.981	-548.153	-562.598	-578.153	-593.988
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-905.095,08	-587.981	-548.153	-562.598	-578.153	-593.988
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-905.095,08	-587.981	-548.153	-562.598	-578.153	-593.988
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-905.095,08	-587.981	-548.153	-562.598	-578.153	-593.988
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.727.746,68	510.000	420.000	270.000	270.000	270.000
2.1.5.2.1/6102.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	1.365.000,00	510.000	420.000	270.000	270.000	270.000
2.1.5.2.1/6102.68166300 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	3.362.746,68	0	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.727.746,68	510.000	420.000	270.000	270.000	270.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	2.733.107,67	6.300	23.050	35.110	15.170	35.230
2.1.5.2.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	8.441,58	5.000	6.000	6.060	6.120	6.180
2.1.5.2.1/6102.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	2.390.917,49	0	0	0	0	0
2.1.5.2.1/6102.78523100 Zu aktivierende Eigenleistungen	177.281,54	0	0	0	0	0
2.1.5.2.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	1.802,14	1.300	3.050	3.050	3.050	3.050
2.1.5.2.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	8.000	20.000	0	20.000
2.1.5.2.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	6.000	6.000	6.000	6.000
2.1.5.2.2/6101.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	154.664,92	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.733.107,67	6.300	23.050	35.110	15.170	35.230
24 Saldo (16 ./. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.994.639,01	503.700	396.950	234.890	254.830	234.770
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	1.089.543,93	-84.281	-151.203	-327.708	-323.323	-359.218

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.2	Kaiserpfalz-Realschule plus, Ingelheim	

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.2	Kaiserpfalz-Realschule plus, Ingelheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6001 <u>Erwerb / Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	3.050	0	3.050	3.050	3.050
2.1.5.2.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	3.050	0	3.050	3.050	3.050
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.050	0	3.050	3.050	3.050
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.050	0	-3.050	-3.050	-3.050
MN 6002 <u>Ausstattung EDV-Unterrichtsräume</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	8.000	0	20.000	0	20.000
2.1.5.2.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	8.000	0	20.000	0	20.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.000	0	20.000	0	20.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-8.000	0	-20.000	0	-20.000
MN 6003 <u>Allgemeine Ausstattung Schulmobiliar</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	6.000	0	6.000	6.000	6.000
2.1.5.2.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	6.000	0	6.000	6.000	6.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.000	0	6.000	6.000	6.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.000	0	-6.000	-6.000	-6.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.2	Kaiserpfalz-Realschule plus, Ingelheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	6.000	0	6.060	6.120	6.180
2.1.5.2.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	6.000	0	6.060	6.120	6.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.000	0	6.060	6.120	6.180
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.000	0	-6.060	-6.120	-6.180
MN 6102 <u>Neuerrichtung einer Realschule Plus in Ingelheim</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	420.000	0	270.000	270.000	270.000
2.1.5.2.1/6102.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	420.000	0	270.000	270.000	270.000
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	420.000	0	270.000	270.000	270.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	420.000	0	270.000	270.000	270.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.3	Carl-Zuckmayer-Realschule plus, Nierstein	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Carl-Zuckmayer-Realschule. Die Realschule führt zum qualifizierten Sekundarabschluss I. Bei dieser Realschule plus handelt es sich um eine Ganztagschule in Angebotsform mit Mensa und Freisportanlage.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe

Schüler dieser Realschule sowie deren Erziehungsberechtigte.

Leistungen zum Produkt

2.1.5.3.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.1.5.3.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.1.5.3.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.3	Carl-Zuckmayer-Realschule plus, Nierstein	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v. 81.992 EUR errechnen sich aus der ertragsmäßigen Auflösung der erhaltenen Zuwendungen über die Nutzungsdauer. Die Realschule plus Nierstein wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 9.917,00 EUR erwartet.

Aufwendungen:

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Diese belaufen sich auf insgesamt 530.243 EUR und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 49.518 EUR erhöht. Die Erhöhung begründet sich mit der Einführung einer Fachoberschule mit der Fachrichtung „Technik, Schwerpunkt technische Informatik“ zum Schuljahr 2011/2012. Für die Bereiche Technik und Informatik ist, gemäß des Lehrplanes der Oberstufe, die umfängliche Beschaffung von Ersteinrichtung notwendig. Des Weiteren sind Mittel für die Ersteinrichtung des Erweiterungsbaus vorzusehen. Das Gesamtvolumen der Maßnahme beträgt für 2014 120.000 EUR. Weiterhin veranschlagt sind im Wesentlichen Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallbeseitigung, die Kosten der Bauunterhaltung (Hochbau und Gebäudetechnik) und Gebäudereinigungskosten, sowie die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung, die Kosten für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Kosten für Verbrauchsmittel an Schulen (Lehr- und Unterrichtsmittel) und Schülerbeförderungskosten für Sportstätten- und Praktikafahrten.

Sonstige laufende Aufwendungen:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 30.225 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Gebäudeversicherung, Unterhaltung der Hardware (Netzwerkbetreuung), für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Porto und Fernmeldegebühren. Im Sinne einer dezentralen Ressourcenverantwortung wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, das sich aufteilt auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige laufende Aufwendungen und Auszahlungen für Sachanlagen. Die Budgets der Schulen wurden für das Haushaltsjahr 2014 erneut partiell angepasst. Die Ansätze für Kopierkosten wurden an die neuen Leasingverträge angeglichen. Die Ansätze für Netzwerkbetreuung werden weiterhin getrennt ausgewiesen und durch den Fachbereich 22a bewirtschaftet. Für die Schulen, die über MNS+ verfügen wurde ein erhöhter Bedarf, je nach Umfang der EDV-Ausstattung, eingestellt.

Ein- und Auszahlungen für Investitionen:

Im Bereich Schulbudget sind für den Erwerb von beweglichen Sachen insgesamt 37.689 EUR (inkl. konsumtiver Bereich) vorgesehen. Für die Anschaffung von „medialer“ Ausstattung wurde ein Ansatz in Höhe von 8.500 EUR veranschlagt. Weiterhin sind für die Ausstattung mit Schulmobiliar Haushaltsmittel i.H.v. 6.500 EUR vorgesehen. Für die Realschule Plus Bingen werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen 6.000 EUR benötigt. Bei der Realschule plus Nierstein wurde ab dem 01.08.2011 eine Fachoberschule mit der Fachrichtung „Technik, Schwerpunkt technische Informatik“ eingeführt. Nach derzeitiger Kostenschätzung fallen für die damit einhergehenden Umbauarbeiten Kosten in Höhe von 410.000 EUR für das Haushaltsjahr 2014 an. Darüber hinaus ist für die Bereiche Technik und Informatik eine umfängliche Beschaffung von Ersteinrichtung notwendig. Des Weiteren sind Mittel für die Ersteinrichtung des Erweiterungsbaus vorzusehen. Das Gesamtvolumen der Maßnahme beträgt für 2014 120.000 EUR (s.o.). Für den Erweiterungsbau der Realschule plus Nierstein wurde am 12.12.2012 ein Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung gestellt. Ein entsprechender Bewilligungsbescheid wurde noch nicht erteilt. Der Landeszuschuss beträgt insgesamt voraussichtlich 1.140.000 EUR. Auf das Haushaltsjahr 2014 entfallen schätzungsweise 125.000 EUR.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.3	Carl-Zuckmayer-Realschule plus, Nierstein	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	81.792,00	81.992	81.992	81.892	74.812	74.592
2.1.5.3.1.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	73.322,00	73.323	73.323	73.323	73.323	73.323
2.1.5.3.2.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	8.470,00	8.669	8.669	8.569	1.489	1.269
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.375,70	30.305	9.917	9.917	9.917	9.917
2.1.5.3.2.43401000 Beteiligung Essenskosten	16.375,70	30.305	9.917	9.917	9.917	9.917
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	50	50	50	50	50
2.1.5.3.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	0,00	50	50	50	50	50
9 + Sonstige laufende Erträge	1.527,01	1	1	1	1	1
2.1.5.3.1.46291000 Schadensersatzleistungen	1.527,01	1	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	99.694,71	112.348	91.960	91.860	84.780	84.560
11 - Personalaufwendungen	250.026,52	244.300	292.700	298.560	304.530	310.620
2.1.5.3.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	195.573,51	191.000	229.900	234.500	239.190	243.970
2.1.5.3.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	15.441,86	14.900	17.300	17.650	18.000	18.360
2.1.5.3.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	39.011,15	38.400	45.500	46.410	47.340	48.290
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	458.806,55	480.725	530.243	453.718	467.693	482.268
2.1.5.3.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	139.868,20	120.000	169.000	177.500	186.400	195.700
2.1.5.3.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	65.106,90	56.000	63.000	66.200	69.500	73.000
2.1.5.3.1.52230000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	8.428,00	11.000	11.000	11.500	12.000	12.500
2.1.5.3.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	6.976,60	8.750	8.750	8.750	8.750	8.750
2.1.5.3.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	8.989,53	8.500	14.500	14.500	14.500	14.500
2.1.5.3.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	33.025,84	30.500	28.000	28.000	28.000	28.000
2.1.5.3.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	36.691,11	30.000	33.000	33.120	33.240	33.360
2.1.5.3.1.52313300 Sanierung Dach Rundsporthalle	25.773,59	0	0	0	0	0
2.1.5.3.1.52323000 Gebäudereinigungskosten	19.145,81	22.000	24.000	25.000	26.000	27.000
2.1.5.3.1.52323100 Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	28,85	515	488	488	488	488
2.1.5.3.1.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	421,49	1.000	1.200	1.240	1.280	1.320
2.1.5.3.1.52380000 Geringw.Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (FB 22 b)	646,21	3.000	3.000	3.080	3.160	3.240
2.1.5.3.1.52470000 Sonstige Verbrauchsmittel	1.014,29	1.000	1.000	1.035	1.070	1.105

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.3	Carl-Zuckmayer-Realschule plus, Nierstein	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2.1.5.3.2.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	318,19	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
2.1.5.3.2.52352000	Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	621,89	150	150	150	150	150
2.1.5.3.2.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	6.950,91	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
2.1.5.3.2.52371000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung - Sportgeräte	0,00	0	1.500	1.500	1.500	1.500
2.1.5.3.2.52381000	Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (Budget)	6.681,48	9.958	21.289	21.289	21.289	21.289
2.1.5.3.2.52386002	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	500	500	500	500	500
2.1.5.3.2.52386003	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	6.138,88	500	500	500	500	500
2.1.5.3.2.52386109	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	21.174,24	8.000	90.000	0	0	0
2.1.5.3.2.52386110	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	70.000	0	0	0	0
2.1.5.3.2.52410000	Schülerbeförderungskosten	5.701,65	10.500	7.000	7.000	7.000	7.000
2.1.5.3.2.52420000	Essenskosten (Budget)	173,54	1.042	986	986	986	986
2.1.5.3.2.52421000	Verpflegungskosten Schulverwaltung	48.398,83	66.200	30.700	30.700	30.700	30.700
2.1.5.3.2.52450000	Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	16.224,75	17.360	16.430	16.430	16.430	16.430
2.1.5.3.2.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	305,77	50	50	50	50	50
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		300.366,20	303.196	295.827	287.943	273.111	264.713
2.1.5.3.1.53410000	Abschreibungen mit Wohnbauten	228,00	228	228	228	228	228
2.1.5.3.1.53430000	Abschreib. a.bebaute Grundst. u.grundstücksg. Rechte m. Schulgeb. u.-turnhallen	226.852,45	224.942	224.942	224.942	224.942	224.653
2.1.5.3.1.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	221,00	2.570	2.570	2.570	2.570	2.570
2.1.5.3.1.53820000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	2.076,00	2.076	2.076	2.076	1.619	1.619
2.1.5.3.1.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	29.502,00	29.497	22.181	15.843	15.843	15.843
2.1.5.3.1.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	6.822,00	6.839	6.839	6.839	1.324	1.324
2.1.5.3.1.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	167,00	395	400	400	400	400

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.3	Carl-Zuckmayer-Realschule plus, Nierstein	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2.1.5.3.2.53210000	Abschreib.auf gewerb.Schutzrechte u.Werte sowie Lizenzen an Rechten u. Werten	836,00	500	361	261	237	63
2.1.5.3.2.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	55,00	55	55	55	55	55
2.1.5.3.2.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	4.518,25	3.594	3.483	3.290	3.290	3.223
2.1.5.3.2.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	29.088,50	32.500	32.692	31.439	22.603	14.735
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		29.635,53	31.751	30.225	29.715	29.755	29.995
2.1.5.3.1.56290000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	582,60	1.037	1.088	1.128	1.168	1.208
2.1.5.3.1.56411000	Gebäudeversicherungen	3.966,91	4.700	5.000	5.200	5.400	5.600
2.1.5.3.1.56551000	Einzelwertberichtigung	943,11	0	0	0	0	0
2.1.5.3.2.56244000	Unterhaltung Hardware (Budget)	8.687,82	9.800	9.800	9.800	9.800	9.800
2.1.5.3.2.56310000	Büromaterial (Budget)	3.878,83	3.114	2.947	2.947	2.947	2.947
2.1.5.3.2.56321000	Bücher (Budget)	145,45	862	816	816	816	816
2.1.5.3.2.56322000	Zeitschriften (Budget)	1.014,78	862	816	816	816	816
2.1.5.3.2.56331000	Porto (Budget)	1.475,25	2.016	1.908	1.908	1.908	1.908
2.1.5.3.2.56341000	Fernmeldegebühren (Budget)	3.748,07	5.410	5.120	5.120	5.120	5.120
2.1.5.3.2.56343000	Miete, Leasing	1.999,92	2.300	550	0	0	0
2.1.5.3.2.56344000	Wartung	423,07	800	1.200	1.000	800	800
2.1.5.3.2.56412000	Kfz-Versicherungen	143,55	530	600	600	600	600
2.1.5.3.2.56417000	EDV-Versicherung	170,98	210	250	250	250	250
2.1.5.3.2.56418000	Versicherung Telefonanlage	2,91	10	10	10	10	10
2.1.5.3.2.56512000	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	1.978,70	0	0	0	0	0
2.1.5.3.2.56551000	Einzelwertberichtigung	473,58	0	0	0	0	0
2.1.5.3.2.56820000	Kraftfahrzeugsteuer	0,00	100	120	120	120	120
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		1.038.834,80	1.059.972	1.148.995	1.069.936	1.075.089	1.087.596
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		-939.140,09	-947.624	-1.057.035	-978.076	-990.309	-1.003.036
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)		0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		-939.140,09	-947.624	-1.057.035	-978.076	-990.309	-1.003.036
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)		0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.		-939.140,09	-947.624	-1.057.035	-978.076	-990.309	-1.003.036

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.3	Carl-Zuckmayer-Realschule plus, Nierstein	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-939.140,09	-947.624	-1.057.035	-978.076	-990.309	-1.003.036

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.3	Carl-Zuckmayer-Realschule plus, Nierstein	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-721.555,21	-726.420	-843.200	-772.025	-792.010	-812.915
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-721.555,21	-726.420	-843.200	-772.025	-792.010	-812.915
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-721.555,21	-726.420	-843.200	-772.025	-792.010	-812.915
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-721.555,21	-726.420	-843.200	-772.025	-792.010	-812.915
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	125.000	125.000	125.000	125.000
2.1.5.3.1/6109.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	125.000	125.000	125.000	125.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	125.000	125.000	125.000	125.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	105.911,08	1.561.200	530.275	30.670	48.520	68.580
2.1.5.3.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	26.984,09	6.000	6.000	6.060	6.120	6.180
2.1.5.3.1/6109.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	10.837,64	1.500.000	410.000	0	0	0
2.1.5.3.1/6109.78523100 Zu aktivierende Eigenleistungen	0,00	0	53.875	2.210	0	0
2.1.5.3.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	5.360,65	4.700	16.400	16.400	16.400	16.400
2.1.5.3.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	30.899,19	6.000	8.000	0	20.000	40.000
2.1.5.3.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	1.128,88	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
2.1.5.3.2/6005.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	6.500	0	0	0	0
2.1.5.3.2/6109.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	30.700,63	2.000	30.000	0	0	0
2.1.5.3.2/6110.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	30.000	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	105.911,08	1.561.200	530.275	30.670	48.520	68.580
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-105.911,08	-1.561.200	-405.275	94.330	76.480	56.420

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.3	Carl-Zuckmayer-Realschule plus, Nierstein	

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-827.466,29	-2.287.620	-1.248.475	-677.695	-715.530	-756.495
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.3	Carl-Zuckmayer-Realschule plus, Nierstein	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6001 <u>Erwerb / Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	16.400	0	16.400	16.400	16.400
2.1.5.3.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	16.400	0	16.400	16.400	16.400
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.400	0	16.400	16.400	16.400
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-16.400	0	-16.400	-16.400	-16.400
MN 6002 <u>Ausstattung EDV-Unterrichtsräume</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	8.000	0	0	20.000	40.000
2.1.5.3.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	8.000	0	0	20.000	40.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.000	0	0	20.000	40.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-8.000	0	0	-20.000	-40.000
MN 6003 <u>Allgemeine Ausstattung Schulmobiliar</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	6.000	0	6.000	6.000	6.000
2.1.5.3.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	6.000	0	6.000	6.000	6.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.000	0	6.000	6.000	6.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.000	0	-6.000	-6.000	-6.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.3	Carl-Zuckmayer-Realschule plus, Nierstein	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	6.000	0	6.060	6.120	6.180
2.1.5.3.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	6.000	0	6.060	6.120	6.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.000	0	6.060	6.120	6.180
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.000	0	-6.060	-6.120	-6.180
MN 6109 <u>Erweiterung Fachoberschule</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	125.000	0	125.000	125.000	125.000
2.1.5.3.1/6109.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	125.000	0	125.000	125.000	125.000
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	125.000	0	125.000	125.000	125.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	493.875	0	2.210	0	0
2.1.5.3.1/6109.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	410.000	0	0	0	0
2.1.5.3.1/6109.78523100 Zu aktivierende Eigenleistungen	53.875	0	2.210	0	0
2.1.5.3.2/6109.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	30.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	493.875	0	2.210	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-368.875	0	122.790	125.000	125.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.4	Christian-Erbach-Realschule plus, Gau-Algesheim	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Realschule plus in Gau-Algesheim. Die Realschule plus führt zum Abschluss der Berufsmatura oder zum Mittleren Schulabschluss. Die Regionale Schule Gau-Algesheim wurde zum Schuljahr 2009/2010 gemäß der gesetzlichen Neuregelung zur Realschule Plus in integrativer Form. Bei der Realschule Plus Gau-Algesheim handelt es sich um eine Ganztagschule mit eigener Mensa und Freisportanlage.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe

Schüler dieser Realschule sowie deren Erziehungsberechtigte.

Leistungen zum Produkt

2.1.5.4.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.1.5.4.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.1.5.4.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.4	Christian-Erbach-Realschule plus, Gau-Algesheim	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v. 49.071 EUR errechnen sich aus der ertragsmäßigen Auflösung der erhaltenen Zuwendungen über die Nutzungsdauer. Die Realschule plus Gau-Algesheim wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 9.467 € erwartet. Die Ertragsplanstelle bildet die Sach- und Betriebskosten der Realschule plus Gau-Algesheim ab. Hierzugehören insbesondere Strom- und Wärmelieferungen sowie die Bauunterhaltung und das Schulbudget. Für die Abrechnung 2013, welche im Frühjahr 2014 stattfindet, wird der Haushaltsansatz auf 10.000 EUR festgestellt.

Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Diese belaufen sich auf insgesamt 269.619 EUR und verringern sich gegenüber dem Hj. 2013 um 25.587 EUR. Hierin enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallbeseitigung, die Kosten der Bauunterhaltung (Hochbau und Gebäudetechnik) und Gebäudereinigungskosten, sowie die Verpflegungskosten, die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung, die Kosten für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Kosten für Verbrauchsmittel an Schulen (Lehr- und Unterrichtsmittel) und Schülerbeförderungskosten für Sportstätten- und Praktikafahrten.

Sonstige laufende Aufwendungen:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 19.160 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Gebäudeversicherung, Unterhaltung der Hardware (Netzwerkbetreuung), für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Porto und Fernmeldegebühren. Im Sinne einer dezentralen Ressourcenverantwortung wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, das sich aufteilt auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige laufende Aufwendungen und Auszahlungen für Sachanlagen. Die Budgets der Schulen wurden für das Haushaltsjahr 2014 erneut partiell angepasst. Die Ansätze für Kopierkosten wurden an die neuen Leasingverträge angeglichen. Die Ansätze für Netzwerkbetreuung werden weiterhin getrennt ausgewiesen und durch den Fachbereich 22a bewirtschaftet. Für die Schulen, die über MNS+ verfügen wurde ein erhöhter Bedarf, je nach Umfang der EDV-Ausstattung, eingestellt.

Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen:

Im Bereich Schulbudget sind für den Erwerb von beweglichen Sachen insgesamt 5.936 EUR (inkl. konsumtiver Bereich) vorgesehen. Für die Anschaffung von „medialer“ Ausstattung wurde ein Ansatz in Höhe von 48.500 EUR veranschlagt. Die Mittel sind für die Ersatzbeschaffung von 2 PC-Laboren sowie für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten erforderlich. Weiterhin sind für die Ausstattung mit Schulmobiliar Haushaltsmittel i.H.v. 8.450 EUR vorgesehen. Für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen werden 8.000 EUR benötigt. Des Weiteren sind Mittel für die 7. Runde des Modellprojektes Medienkompetenz-macht-Schule- „Tabletklasse“ vorzusehen. Hierfür stellt der Landkreis pro Schule insgesamt 30.000 EUR bereit. Da im Nachtrag 2013 bereits 15.000 EUR am Standort RS Gau-Algesheim bereitgestellt wurden, wurden weitere 15.000 EUR im Haushalt 2014 veranschlagt.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.4	Christian-Erbach-Realschule plus, Gau-Algesheim	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	54.934,00	49.919	49.071	44.268	44.148	43.966
2.1.5.4.1.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	43.213,00	38.201	38.201	38.201	38.081	37.899
2.1.5.4.2.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	11.721,00	11.718	10.870	6.067	6.067	6.067
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.483,41	30.614	9.467	9.467	9.467	9.467
2.1.5.4.2.43401000 Beteiligung Essenskosten	12.483,41	30.614	9.467	9.467	9.467	9.467
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.945,57	50	50	50	50	50
2.1.5.4.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	7.945,57	50	50	50	50	50
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	91.969,31	90.000	10.000	0	0	0
2.1.5.4.1.44243000 Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	50.721,30	78.500	10.000	0	0	0
2.1.5.4.2.44243100 Personalkostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	41.248,01	11.500	0	0	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge	1.071,00	1	1	1	1	1
2.1.5.4.1.46291000 Schadensersatzleistungen	1.071,00	1	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	168.403,29	170.584	68.589	53.786	53.666	53.484
11 - Personalaufwendungen	153.120,49	158.300	165.500	168.810	172.190	175.630
2.1.5.4.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	119.637,85	123.700	129.500	132.090	134.730	137.420
2.1.5.4.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	9.430,91	9.600	10.100	10.300	10.510	10.720
2.1.5.4.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	24.051,73	25.000	25.900	26.420	26.950	27.490
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	261.253,32	295.206	269.619	271.094	277.869	284.744
2.1.5.4.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	49.999,24	47.000	66.000	69.300	72.800	76.400
2.1.5.4.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	21.403,69	20.000	28.000	29.400	30.900	32.400
2.1.5.4.1.52230000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	7.557,88	8.000	8.500	9.000	9.500	10.000
2.1.5.4.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	3.164,79	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100
2.1.5.4.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	2.255,71	12.000	8.000	8.000	8.000	8.000
2.1.5.4.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	19.946,33	15.000	21.000	21.000	21.000	21.000
2.1.5.4.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	44.494,96	18.000	20.000	20.120	20.240	20.360
2.1.5.4.1.52323000 Gebäudereinigungskosten	9.621,69	13.000	12.000	13.000	14.000	15.000
2.1.5.4.1.52323100 Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	0,00	196	198	198	198	198
2.1.5.4.1.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	474,84	1.000	1.200	1.240	1.280	1.320
2.1.5.4.1.52380000 Geringw.Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (FB 22 b)	0,00	623	8.000	3.080	3.160	3.240

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.4	Christian-Erbach-Realschule plus, Gau-Algesheim	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)		Vorvorjahres	Vorjahres 2013				
		2012					
2.1.5.4.1.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel	231,20	900	800	835	870	905
2.1.5.4.2.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	0,00	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
2.1.5.4.2.52352000	Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	0,00	150	150	150	150	150
2.1.5.4.2.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	3.674,28	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
2.1.5.4.2.52381000	Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (Budget)	5.364,34	4.479	3.936	3.936	3.936	3.936
2.1.5.4.2.52385000	Geringw.Geräte u.sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (Tablets)	0,00	15.000	0	0	0	0
2.1.5.4.2.52386002	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	500	500	500	500	500
2.1.5.4.2.52386003	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	500	2.450	2.450	2.450	2.450
2.1.5.4.2.52386101	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	1.216,46	0	0	0	0	0
2.1.5.4.2.52386104	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	9.555,27	0	0	0	0	0
2.1.5.4.2.52410000	Schülerbeförderungskosten	2.704,54	6.150	9.000	9.000	9.000	9.000
2.1.5.4.2.52420000	Essenskosten (Budget)	196,30	395	400	400	400	400
2.1.5.4.2.52421000	Verpflegungskosten Schulverwaltung	30.309,93	74.000	21.100	21.100	21.100	21.100
2.1.5.4.2.52450000	Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	5.791,61	6.163	6.235	6.235	6.235	6.235
2.1.5.4.2.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	685,70	50	50	50	50	50
2.1.5.4.3.52543000	Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	42.604,56	43.000	43.000	43.000	43.000	43.000
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		195.244,12	191.503	178.878	166.912	164.002	157.114
2.1.5.4.1.53210000	AfA Software, gewerbl. Schutzrechte/ähnliche Rechte, Werte, Lizenzen an solchen	866,00	619	619	619	373	0
2.1.5.4.1.53430000	Abschreib. a.bebaute Grundst. u.grundstücksg. Rechte m. Schulgeb. u.-turnhallen	103.423,00	103.395	103.036	103.036	103.036	100.244
2.1.5.4.1.53820000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	334,00	332	0	0	0	0
2.1.5.4.1.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	43.318,00	43.318	35.844	32.107	32.107	32.107
2.1.5.4.1.53852000	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.205,00	10.934	11.026	11.026	11.026	11.026

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.4	Christian-Erbach-Realschule plus, Gau-Algesheim	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)		Vorvorjahres	Vorjahres 2013				
		2012					
2.1.5.4.2.53210000	Abschreib.auf gewerb.Schutzrechte u.Werte sowie Lizenzen an Rechten u. Werten	214,00	213	107	0	0	0
2.1.5.4.2.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	92,79	0	0	0	0	0
2.1.5.4.2.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	2.001,84	1.284	1.061	1.061	1.061	1.061
2.1.5.4.2.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	29.789,49	31.408	27.185	19.063	16.399	12.676
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		17.597,60	18.996	19.160	19.500	19.840	20.080
2.1.5.4.1.56290000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	657,30	1.142	1.142	1.182	1.222	1.262
2.1.5.4.2.56244000	Unterhaltung Hardware (Budget)	7.544,78	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300
2.1.5.4.2.56310000	Büromaterial (Budget)	1.694,98	1.182	1.195	1.195	1.195	1.195
2.1.5.4.2.56321000	Bücher (Budget)	472,20	327	331	331	331	331
2.1.5.4.2.56322000	Zeitschriften (Budget)	391,09	327	331	331	331	331
2.1.5.4.2.56331000	Porto (Budget)	999,70	765	774	774	774	774
2.1.5.4.2.56341000	Fernmeldegebühren (Budget)	1.869,71	2.053	2.077	2.077	2.077	2.077
2.1.5.4.2.56343000	Miete, Leasing	528,36	600	600	700	800	800
2.1.5.4.2.56344000	Wartung	107,10	600	600	600	600	600
2.1.5.4.2.56411000	Gebäudeversicherungen	2.827,58	3.700	3.700	3.900	4.100	4.300
2.1.5.4.2.56412000	Kfz-Versicherungen	0,00	520	550	550	550	550
2.1.5.4.2.56417000	EDV-Versicherung	126,03	150	200	200	200	200
2.1.5.4.2.56418000	Versicherung Telefonanlage	2,99	10	10	10	10	10
2.1.5.4.2.56551000	Einzelwertberichtigung	375,78	0	0	0	0	0
2.1.5.4.2.56820000	Kraftfahrzeugsteuer	0,00	320	350	350	350	350
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		627.215,53	664.005	633.157	626.316	633.901	637.568
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		-458.812,24	-493.421	-564.568	-572.530	-580.235	-584.084
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)		0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		-458.812,24	-493.421	-564.568	-572.530	-580.235	-584.084
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)		0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.		-458.812,24	-493.421	-564.568	-572.530	-580.235	-584.084
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.		0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas					
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern					
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss					
Produkt	2.1.5.4	Christian-Erbach-Realschule plus, Gau-Algesheim						
Teilergebnishaushalt			Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)								
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen			-458.812,24	-493.421	-564.568	-572.530	-580.235	-584.084

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.4	Christian-Erbach-Realschule plus, Gau-Algesheim	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-320.092,82	-351.837	-434.761	-449.886	-460.381	-470.936
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-320.092,82	-351.837	-434.761	-449.886	-460.381	-470.936
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-320.092,82	-351.837	-434.761	-449.886	-460.381	-470.936
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-320.092,82	-351.837	-434.761	-449.886	-460.381	-470.936
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	235.000,00	65.000	0	0	0	0
2.1.5.4.1/6101.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	235.000,00	65.000	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	235.000,00	65.000	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	151.950,25	643.477	79.000	36.060	16.120	16.180
2.1.5.4.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	0,00	5.877	8.000	8.060	8.120	8.180
2.1.5.4.1/6101.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	130.596,95	0	0	0	0	0
2.1.5.4.1/6105.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	620.000	0	0	0	0
2.1.5.4.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	10.702,96	5.600	2.000	2.000	2.000	2.000
2.1.5.4.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	5.721,88	6.000	48.000	20.000	0	0
2.1.5.4.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	4.928,46	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
2.1.5.4.2/6300.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	15.000	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	151.950,25	643.477	79.000	36.060	16.120	16.180
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	83.049,75	-578.477	-79.000	-36.060	-16.120	-16.180
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-237.043,07	-930.314	-513.761	-485.946	-476.501	-487.116
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.4	Christian-Erbach-Realschule plus, Gau-Algesheim	

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.4	Christian-Erbach-Realschule plus, Gau-Algesheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6001 <u>Erwerb / Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	2.000	0	2.000	2.000	2.000
2.1.5.4.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	2.000	0	2.000	2.000	2.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.000	0	2.000	2.000	2.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000
MN 6002 <u>Ausstattung EDV-Unterrichtsräume</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	48.000	0	20.000	0	0
2.1.5.4.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	48.000	0	20.000	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	48.000	0	20.000	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-48.000	0	-20.000	0	0
MN 6003 <u>Allgemeine Ausstattung Schulmobiliar</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	6.000	0	6.000	6.000	6.000
2.1.5.4.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	6.000	0	6.000	6.000	6.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.000	0	6.000	6.000	6.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.000	0	-6.000	-6.000	-6.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.4	Christian-Erbach-Realschule plus, Gau-Algesheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	8.000	0	8.060	8.120	8.180
2.1.5.4.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	8.000	0	8.060	8.120	8.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.000	0	8.060	8.120	8.180
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-8.000	0	-8.060	-8.120	-8.180
MN 6300 <u>Ausstattung Tablets</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	15.000	0	0	0	0
2.1.5.4.2/6300.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	15.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-15.000	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.5	Janusz-Korczak-Realschule plus, Nackenheim	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Realschule plus in Gau-Algesheim. Die Realschule plus führt zum Abschluss der Berufsmatura oder zum Mittleren Schulabschluss. Die Regionale Schule Nackenheim wurde zum Schuljahr 2009/2010 gemäß der gesetzlichen Neuregelung zur Realschule plus in integrativer Form. Bei der Realschule plus Nackenheim handelt es sich um eine Ganztagschule mit eigener Mensa und Freisportanlage.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe

Schüler dieser Realschule sowie deren Erziehungsberechtigte.

Leistungen zum Produkt

2.1.5.5.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.1.5.5.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.1.5.5.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.5	Janusz-Korczak-Realschule plus, Nackenheim	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	102,96	0	0	0	0	0
2.1.5.5.2.43401000 Beteiligung Essenskosten	102,96	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	50	0	0	0	0
2.1.5.5.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	0,00	50	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	102,96	50	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.429,37	5.087	0	0	0	0
2.1.5.5.1.52323100 Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	0,00	46	0	0	0	0
2.1.5.5.2.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	0,00	1.300	0	0	0	0
2.1.5.5.2.52352000 Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	0,00	800	0	0	0	0
2.1.5.5.2.52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	1.142,10	1.000	0	0	0	0
2.1.5.5.2.52381000 Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (Budget)	8.768,23	648	0	0	0	0
2.1.5.5.2.52420000 Essenskosten (Budget)	277,12	93	0	0	0	0
2.1.5.5.2.52421000 Verpflegungskosten Schulverwaltung	210,05	0	0	0	0	0
2.1.5.5.2.52450000 Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	2.065,82	1.150	0	0	0	0
2.1.5.5.2.52470000 Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	966,05	50	0	0	0	0
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	1.206,00	2.094	0	0	0	0
2.1.5.5.2.53852000 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	181,00	715	0	0	0	0
2.1.5.5.2.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	1.025,00	1.379	0	0	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	4.026,77	3.165	0	0	0	0
2.1.5.5.2.56244000 Unterhaltung Hardware (Budget)	174,39	1.000	0	0	0	0
2.1.5.5.2.56310000 Büromaterial (Budget)	1.508,43	278	0	0	0	0
2.1.5.5.2.56321000 Bücher (Budget)	328,68	77	0	0	0	0
2.1.5.5.2.56322000 Zeitschriften (Budget)	720,96	77	0	0	0	0
2.1.5.5.2.56331000 Porto (Budget)	228,75	180	0	0	0	0
2.1.5.5.2.56341000 Fernmeldegebühren (Budget)	893,45	483	0	0	0	0
2.1.5.5.2.56412000 Kfz-Versicherungen	0,00	550	0	0	0	0
2.1.5.5.2.56417000 EDV-Versicherung	172,11	200	0	0	0	0
2.1.5.5.2.56820000 Kraftfahrzeugsteuer	0,00	320	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	18.662,14	10.346	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.5	Janusz-Korczak-Realschule plus, Nackenheim	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-18.559,18	-10.296	0	0	0	0
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-18.559,18	-10.296	0	0	0	0
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-18.559,18	-10.296	0	0	0	0
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-18.559,18	-10.296	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.5	Janusz-Korczak-Realschule plus, Nackenheim	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-17.353,18	-8.202	0	0	0	0
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-17.353,18	-8.202	0	0	0	0
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-17.353,18	-8.202	0	0	0	0
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-17.353,18	-8.202	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	5.960,23	500	0	0	0	0
2.1.5.5.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	5.960,23	500	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.960,23	500	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.960,23	-500	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-23.313,41	-8.702	0	0	0	0
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.6	Wilhelm-Holzamer-Realschule plus, Nieder-Olm	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Realschule plus in Nieder-Olm. Die Realschule plus führt zum Abschluss der Berufsreife oder zum Mittleren Schulabschluss. Die Regionale Schule Nieder-Olm wurde zum Schuljahr 2009/2010 gemäß der gesetzlichen Neuregelung zur Realschule plus in integrativer Form.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe

Schüler dieser Realschule plus sowie deren Erziehungsberechtigte.

Leistungen zum Produkt

2.1.5.6.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.1.5.6.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.1.5.6.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.6	Wilhelm-Holzamer-Realschule plus, Nieder-Olm	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	50	0	0	0	0
2.1.5.6.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	0,00	50	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.209,54	6.800	0	0	0	0
2.1.5.6.1.44243000 Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	3.922,64	800	0	0	0	0
2.1.5.6.2.44243100 Personalkostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	30.286,90	6.000	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	34.209,54	6.850	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	29.997,61	6.200	0	0	0	0
2.1.5.6.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	23.466,98	4.800	0	0	0	0
2.1.5.6.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	1.844,66	400	0	0	0	0
2.1.5.6.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	4.685,97	1.000	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.876,84	6.087	0	0	0	0
2.1.5.6.1.52323100 Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	0,00	46	0	0	0	0
2.1.5.6.2.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	0,00	1.300	0	0	0	0
2.1.5.6.2.52352000 Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	0,00	800	0	0	0	0
2.1.5.6.2.52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	0,00	2.000	0	0	0	0
2.1.5.6.2.52381000 Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (Budget)	8.333,43	648	0	0	0	0
2.1.5.6.2.52420000 Essenskosten (Budget)	220,00	93	0	0	0	0
2.1.5.6.2.52450000 Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	0,00	1.150	0	0	0	0
2.1.5.6.2.52470000 Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	323,41	50	0	0	0	0
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	4.460,00	4.465	0	0	0	0
2.1.5.6.2.53852000 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	2.397,00	2.397	0	0	0	0
2.1.5.6.2.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	2.063,00	2.068	0	0	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	5.677,60	5.535	0	0	0	0
2.1.5.6.2.56244000 Unterhaltung Hardware (Budget)	561,95	1.000	0	0	0	0
2.1.5.6.2.56310000 Büromaterial (Budget)	0,00	278	0	0	0	0
2.1.5.6.2.56321000 Bücher (Budget)	218,68	77	0	0	0	0
2.1.5.6.2.56322000 Zeitschriften (Budget)	487,22	77	0	0	0	0
2.1.5.6.2.56331000 Porto (Budget)	301,30	180	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.6	Wilhelm-Holzamer-Realschule plus, Nieder-Olm	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2.1.5.6.2.56341000 Fernmeldegebühren (Budget)	1.060,09	483	0	0	0	0
2.1.5.6.2.56343000 Miete, Leasing	2.862,84	1.700	0	0	0	0
2.1.5.6.2.56344000 Wartung	0,00	500	0	0	0	0
2.1.5.6.2.56412000 Kfz-Versicherungen	0,00	520	0	0	0	0
2.1.5.6.2.56417000 EDV-Versicherung	185,52	200	0	0	0	0
2.1.5.6.2.56820000 Kraftfahrzeugsteuer	0,00	520	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	49.012,05	22.287	0	0	0	0
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-14.802,51	-15.437	0	0	0	0
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-14.802,51	-15.437	0	0	0	0
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-14.802,51	-15.437	0	0	0	0
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-14.802,51	-15.437	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.6	Wilhelm-Holzamer-Realschule plus, Nieder-Olm	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-7.897,47	-10.972	0	0	0	0
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-7.897,47	-10.972	0	0	0	0
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-7.897,47	-10.972	0	0	0	0
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-7.897,47	-10.972	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	500	0	0	0	0
2.1.5.6.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	0,00	500	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	500	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-500	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-7.897,47	-11.472	0	0	0	0
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.7	Realschule plus, Oppenheim	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Realschule plus in Oppenheim. Die Realschule plus führt zum Abschluss der Berufsmatura oder zum Mittleren Schulabschluss. Die Regionale Schule Oppenheim wurde zum Schuljahr 2009/2010 gemäß der gesetzlichen Neuregelung zur Realschule plus in integrativer Form. Bei der Realschule plus Oppenheim handelt es sich um eine Ganztagschule mit eigener Mensa und Freisportanlage.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe

Schüler dieser Realschule sowie deren Erziehungsberechtigte.

Leistungen zum Produkt

2.1.5.7.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.1.5.7.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.1.5.7.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Realschule plus Oppenheim wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 732 EUR erwartet.

Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Diese belaufen sich auf insgesamt 14.170 EUR und verringern sich gegenüber dem Hj. 2013 um 7.654 EUR.

Am Standort der Realschule plus Oppenheim wurde zum SJ. 2011/2012 eine IGS errichtet. Die Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallbeseitigung, die Kosten der Bauunterhaltung (Hochbau und Gebäudetechnik) und Gebäudereinigungskosten werden bei dem Produkt der IGS Oppenheim veranschlagt.

Sonstige laufende Aufwendungen:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 11.466 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Unterhaltung der Hardware (Netzwerkbetreuung), für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Porto und Fernmeldegebühren. Im Sinne einer dezentralen Ressourcenverantwortung wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, das sich aufteilt auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige laufende Aufwendungen und Auszahlungen für Sachanlagen. Die Budgets der Schulen wurden für das Haushaltsjahr 2014 erneut partiell angepasst. Die Ansätze für Kopierkosten wurden an die neuen Leasingverträge angeglichen. Die Ansätze für Netzwerkbetreuung werden weiterhin getrennt ausgewiesen und durch den Fachbereich 22a bewirtschaftet. Für die Schulen, die über MNS+ verfügen wurde ein erhöhter Bedarf, je nach Umfang der EDV-Ausstattung, eingestellt.

Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen

Im Bereich Schulbudget sind für den Erwerb von beweglichen Sachen insgesamt 3.872 EUR (inkl. konsumtiver Bereich) vorgesehen. Für die Anschaffung von „medialer“ Ausstattung wurde ein Ansatz in Höhe von 8.500 EUR (inkl. konsumtiver Bereich) veranschlagt.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.7	Realschule plus, Oppenheim	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.644,90	7.056	732	732	366	0
2.1.5.7.2.43401000 Beteiligung Essenskosten	4.644,90	7.056	732	732	366	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.375,95	50	50	50	25	0
2.1.5.7.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	12.375,95	50	50	50	25	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	17.020,85	7.106	782	782	391	0
11 - Personalaufwendungen	205.849,39	204.300	236.000	240.720	122.770	0
2.1.5.7.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	160.707,47	159.300	184.200	187.880	95.820	0
2.1.5.7.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	12.585,04	12.500	14.500	14.790	7.545	0
2.1.5.7.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	32.556,88	32.500	37.300	38.050	19.405	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.639,72	21.824	14.170	14.170	6.936	0
2.1.5.7.1.52323100 Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	0,00	121	85	85	43	0
2.1.5.7.2.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	583,82	1.300	1.300	1.300	650	0
2.1.5.7.2.52352000 Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	33,01	800	800	800	400	0
2.1.5.7.2.52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	2.165,02	3.100	3.100	3.100	1.150	0
2.1.5.7.2.52381000 Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (Budget)	6.278,26	889	2.972	2.972	1.486	0
2.1.5.7.2.52386002 Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	500	500	500	250	0
2.1.5.7.2.52410000 Schülerbeförderungskosten	828,60	2.000	500	500	500	0
2.1.5.7.2.52420000 Essenskosten (Budget)	41,27	245	171	171	86	0
2.1.5.7.2.52421000 Verpflegungskosten Schulverwaltung	10.126,72	9.400	2.300	2.300	1.150	0
2.1.5.7.2.52450000 Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	2.221,90	3.419	2.392	2.392	1.196	0
2.1.5.7.2.52470000 Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	1.361,12	50	50	50	25	0
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	18.825,00	0	0	0	0	0
2.1.5.7.1.53831000 Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	18.825,00	0	0	0	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	93.588,98	36.730	11.466	11.566	6.434	0
2.1.5.7.1.56210000 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	81.600,40	24.500	0	0	0	0
2.1.5.7.1.56418000 Versicherung Telefonanlage	15,90	0	0	0	0	0
2.1.5.7.2.56244000 Unterhaltung Hardware (Budget)	5.882,49	7.300	7.300	7.300	3.650	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.7	Realschule plus, Oppenheim	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2.1.5.7.2.56310000 Büromaterial (Budget)	1.122,52	731	512	512	256	0
2.1.5.7.2.56321000 Bücher (Budget)	1.504,99	203	142	142	71	0
2.1.5.7.2.56322000 Zeitschriften (Budget)	863,54	203	142	142	71	0
2.1.5.7.2.56331000 Porto (Budget)	550,15	473	331	331	166	0
2.1.5.7.2.56341000 Fernmeldegebühren (Budget)	1.511,65	1.270	889	889	445	0
2.1.5.7.2.56343000 Miete, Leasing	349,87	500	500	600	700	0
2.1.5.7.2.56344000 Wartung	0,00	500	500	500	500	0
2.1.5.7.2.56412000 Kfz-Versicherungen	0,00	520	550	550	275	0
2.1.5.7.2.56417000 EDV-Versicherung	187,47	210	250	250	125	0
2.1.5.7.2.56820000 Kraftfahrzeugsteuer	0,00	320	350	350	175	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	341.903,09	262.854	261.636	266.456	136.140	0
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-324.882,24	-255.748	-260.854	-265.674	-135.749	0
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-324.882,24	-255.748	-260.854	-265.674	-135.749	0
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-324.882,24	-255.748	-260.854	-265.674	-135.749	0
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-324.882,24	-255.748	-260.854	-265.674	-135.749	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.7	Realschule plus, Oppenheim	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-307.710,75	-255.748	-260.854	-265.674	-135.749	0
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-307.710,75	-255.748	-260.854	-265.674	-135.749	0
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-307.710,75	-255.748	-260.854	-265.674	-135.749	0
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-307.710,75	-255.748	-260.854	-265.674	-135.749	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	38.755,24	9.400	8.900	900	450	0
2.1.5.7.1/6007.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	8.267,69	0	0	0	0	0
2.1.5.7.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	25.822,75	3.400	900	900	450	0
2.1.5.7.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	4.664,80	6.000	8.000	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	38.755,24	9.400	8.900	900	450	0
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-38.755,24	-9.400	-8.900	-900	-450	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-346.465,99	-265.148	-269.754	-266.574	-136.199	0
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.7	Realschule plus, Oppenheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6001 <u>Erwerb / Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	900	0	900	450	0
2.1.5.7.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	900	0	900	450	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	900	0	900	450	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-900	0	-900	-450	0
MN 6002 <u>Ausstattung EDV-Unterrichtsräume</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	8.000	0	0	0	0
2.1.5.7.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	8.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-8.000	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.8	Realschule plus, Sprendlingen	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Realschule plus in Sprendlingen. Die Realschule plus führt zum Abschluss der Berufsmatura oder zum Mittleren Schulabschluss. Die Regionale Schule Sprendlingen wurde zum Schuljahr 2009/2010 gemäß der gesetzlichen Neuregelung zur Realschule plus in integrativer Form.

Auftrag	Zielgruppe
----------------	-------------------

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Schüler dieser Realschule sowie deren Erziehungsberechtigte.

Leistungen zum Produkt

2.1.5.8.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.1.5.8.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.1.5.8.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.8	Realschule plus, Spremlingen	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	592,05	0	0	0	0	0
2.1.5.8.2.43401000 Beteiligung Essenskosten	592,05	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.290,00	50	0	0	0	0
2.1.5.8.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	2.290,00	50	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.804,69	8.900	0	0	0	0
2.1.5.8.1.44243000 Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	3.082,88	1.900	0	0	0	0
2.1.5.8.2.44243100 Personalkostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	32.721,81	7.000	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	38.686,74	8.950	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	30.629,75	14.500	0	0	0	0
2.1.5.8.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	24.083,99	11.300	0	0	0	0
2.1.5.8.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	1.864,23	900	0	0	0	0
2.1.5.8.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	4.681,53	2.300	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.762,17	6.467	0	0	0	0
2.1.5.8.1.52323100 Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	134,75	46	0	0	0	0
2.1.5.8.2.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	0,00	1.300	0	0	0	0
2.1.5.8.2.52352000 Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	45,73	800	0	0	0	0
2.1.5.8.2.52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	2.084,41	2.000	0	0	0	0
2.1.5.8.2.52381000 Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (Budget)	6.154,84	1.028	0	0	0	0
2.1.5.8.2.52420000 Essenskosten (Budget)	55,61	93	0	0	0	0
2.1.5.8.2.52421000 Verpflegungskosten Schulverwaltung	1.340,51	0	0	0	0	0
2.1.5.8.2.52450000 Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten, usw.), Budget	2.919,26	1.150	0	0	0	0
2.1.5.8.2.52470000 Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	27,06	50	0	0	0	0
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	2.523,00	2.598	0	0	0	0
2.1.5.8.2.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	2.523,00	2.598	0	0	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	3.068,55	3.615	0	0	0	0
2.1.5.8.2.56244000 Unterhaltung Hardware (Budget)	0,00	1.000	0	0	0	0
2.1.5.8.2.56310000 Büromaterial (Budget)	1.104,35	278	0	0	0	0
2.1.5.8.2.56321000 Bücher (Budget)	396,50	77	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.8	Realschule plus, Spremlingen	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2.1.5.8.2.56322000 Zeitschriften (Budget)	38,29	77	0	0	0	0
2.1.5.8.2.56331000 Porto (Budget)	161,60	180	0	0	0	0
2.1.5.8.2.56341000 Fernmeldegebühren	1.120,60	483	0	0	0	0
2.1.5.8.2.56344000 Wartung	135,65	500	0	0	0	0
2.1.5.8.2.56412000 Kfz-Versicherungen	0,00	550	0	0	0	0
2.1.5.8.2.56417000 EDV-Versicherung	111,56	150	0	0	0	0
2.1.5.8.2.56820000 Kraftfahrzeugsteuer	0,00	320	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	48.983,47	27.180	0	0	0	0
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-10.296,73	-18.230	0	0	0	0
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-10.296,73	-18.230	0	0	0	0
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-10.296,73	-18.230	0	0	0	0
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-10.296,73	-18.230	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.5	Realschulen / Realschulen plus	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.5.8	Realschule plus, Sprendlingen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-7.637,59	-15.632	0	0	0	0
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-7.637,59	-15.632	0	0	0	0
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-7.637,59	-15.632	0	0	0	0
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-7.637,59	-15.632	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	1.935,37	500	0	0	0	0
2.1.5.8.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	1.935,37	500	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.935,37	500	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.935,37	-500	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-9.572,96	-16.132	0	0	0	0
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.6	Regionale Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.6.1	Regionale Schule Gau-Algesheim	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schüler an der Regionalen Schule Gau-Algesheim. Die Regionale Schule führt zur Qualifikation der Berufsmatura und zum qualifizierten Sekundarabschluss I. Sie umfasst Schüler der Bildungsgänge Hauptschule und Realschule. Die Regionale Schule wird als Ganztagschule in Angebotsform geführt und künftig über eine Mensa verfügen. Die Regionale Schule Gau-Algesheim wird zum Schuljahr 2009/2010 gemäß der gesetzlichen Neuregelung zur Realschule Plus in integrativer Form.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe

Schüler dieser Regionalen Schule sowie deren Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt

2.1.6.1.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.1.6.1.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.1.6.1.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.6	Regionale Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.6.1	Regionale Schule Gau-Algesheim	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	0,00	0	0	0	0	0
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.6	Regionale Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.6.1	Regionale Schule Gau-Algesheim	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	115,64	0	0	0	0	0
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	115,64	0	0	0	0	0
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	115,64	0	0	0	0	0
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	115,64	0	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	115,64	0	0	0	0	0
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.6	Regionale Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.6.3	Regionale Schule Nieder-Olm	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schüler an der Regionalen Schule Nieder-Olm. Die Regionale Schule führt zur Qualifikation der Berufsreife und zum qualifizierten Sekundarabschluss I. Die Regionale Schule wird als Ganztagschule in Angebotsform geführt mit eigener Mensa und Freisportanlage. Die Regionale Schule Nieder-Olm wird zum Schuljahr 2009/2010 gemäß der gesetzlichen Neuregelung zur Realschule Plus in integrativer Form.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe

Schüler dieser Regionalen Schule sowie deren Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt

2.1.6.3.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.1.6.3.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.1.6.3.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.6	Regionale Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.6.3	Regionale Schule Nieder-Olm	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	0,00	0	0	0	0	0
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.6	Regionale Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.6.3	Regionale Schule Nieder-Olm	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	281,75	0	0	0	0	0
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	281,75	0	0	0	0	0
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	281,75	0	0	0	0	0
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	281,75	0	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	281,75	0	0	0	0	0
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.1	Stefan-George-Gymnasium, Bingen	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern am Stefan-George-Gymnasium. Das Gymnasium führt zur allgemeinen Hochschulreife. Das Gymnasium Bingen wird nicht als Ganztagschule geführt.

Auftrag	Zielgruppe
----------------	-------------------

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Schüler dieses Gymnasiums sowie deren Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt

2.1.7.1.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.1.7.1.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.1.7.1.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.1	Stefan-George-Gymnasium, Bingen	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v. 18.049 EUR errechnen sich aus der ertragsmäßigen Auflösung der erhaltenen Zuwendungen über die Nutzungsdauer. In der Sporthalle des Gymnasiums Bingen werden die vorhandenen Quecksilberdampfleuchten durch moderne LED-Leuchten ersetzt. Die Kosten der Sanierungsmaßnahme betragen 19.000 EUR. Das Bundesumweltministerium (BMU) bezuschusst die Sanierung mit voraussichtlich 7.600 EUR. Im Rahmen der Einrichtung einer Ganztagschule in Angebotsform wird seitens des Landes eine Zuwendung in Höhe von 35.000 EUR gewährt. Das Gymnasium Bingen wird seit Beginn des Schuljahres 2013/2014 als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 24.087 EUR erwartet.

Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Diese belaufen sich auf insgesamt 1.326.531 EUR und erhöhen sich gegenüber dem Hj. 2013 um 721.617 EUR. Die Erhöhung begründet sich in der unverbindlichen Angabe der Stadt Bingen, bezüglich der Erhebung einmaliger Straßenausbaubeiträge nach § 10 KAG kommen, bei denen der Landkreis Mainz-Bingen als Eigentümer des Stefan-George-Gymnasiums an der Kostenaufwandsverteilung beteiligt wird. Bei den geschätzten Ausbaukosten von ca. 1,54 Mio. EUR und einem Stadtanteil von 45 % errechnet sich für das Sportanlagengrundstück ein Einmalbetrag in Höhe von ca. 280.000 EUR und auf das Schulzentrumsgelände ein solcher von ca. 175.000 EUR. Der Haushaltsansatz 2014 beträgt somit 455.000 EUR. Weiterhin werden für Raumumwidmungen am Stefan-George-Gymnasium Kosten in Höhe von 200.000 EUR erwartet. Desweiteren enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallbeseitigung, die Kosten der Bauunterhaltung (Hochbau und Gebäudetechnik) und Gebäudereinigungskosten, die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung, die Kosten für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Kosten für Verbrauchsmittel an Schulen (Lehr- und Unterrichtsmittel) und Schülerbeförderungskosten für Sportstätten- und Praktikafahrten.

Sonstige laufende Aufwendungen:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 35.856 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Gebäudeversicherung, Unterhaltung der Hardware (Netzwerkbetreuung), für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Porto und Fernmeldegebühren. Im Sinne einer dezentralen Ressourcenverantwortung wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, das sich aufteilt auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige laufende Aufwendungen und Auszahlungen für Sachanlagen. Die Budgets der Schulen wurden für das Haushaltsjahr 2014 erneut partiell angepasst. Die Ansätze für Kopierkosten wurden an die neuen Leasingverträge angeglichen. Die Ansätze für Netzwerkbetreuung werden weiterhin getrennt ausgewiesen und durch den Fachbereich 22a bewirtschaftet. Für die Schulen, die über MNS+ verfügen wurde ein erhöhter Bedarf, je nach Umfang der EDV-Ausstattung, eingestellt.

Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen:

Im Bereich Schulbudget sind für den Erwerb von beweglichen Sachen insgesamt 13.132 EUR (inkl. konsumtiver Bereich) vorgesehen. Für die Anschaffung von „medialer“ Ausstattung wurde ein Ansatz in Höhe von 12.500 EUR veranschlagt. Weiterhin sind für die Ausstattung mit Schulmobiliar Haushaltsmittel i.H.v. 11.080 EUR vorgesehen. Im Rahmen der Einrichtung einer Ganztagschule in Angebotsform wird seitens des Landes eine Zuwendung in Höhe von 75.000 EUR bereitgestellt. Auf das Jahr 2014 entfallen 45.000 EUR. Für den Ganztagsumbau, sowie für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen, z.B. Tafeln werden 25.000 EUR benötigt. Weitere Mittel in Höhe von 3.900 EUR werden zur Beschaffung von größeren Sportgeräten, wie z.B. Schwebelbalken und Sprossenwände eingestellt. Weiterhin ist die Beschaffung eines neuen Traktors für 28.000 EUR geplant. Weiterhin werden die Baukosten für Mensa, Sporthalle und Abriss der Bestandshalle auf insgesamt 5 Mio. EUR geschätzt, die im Haushalt 2014 mit 2 Mio. veranschlagt werden. Der Landkreis Mainz-Bingen plant beim Stefan-George-Gymnasium im Zuge der Errichtung als Ganztagschule in Angebotsform den Bau einer Mensa mit Dreifeldsporthalle. Die Planungs- und Bauleitungsarbeiten werden für die Leistungsphasen 1 - 9 durch eigenes Personal betreut. Unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 34 GemHVO sind bei der Herstellung von Vermögensgegenständen auch die Eigenleistungen einer Kommune zu berücksichtigen. Für die zur Herstellung von Vermögensgegenständen erforderlichen eigenen Arbeitskräfte muss auf Grundlage der genannten Vorschrift eine Aktivierung von Personalkosten erfolgen. Für dieses Projekt werden für den Zeitraum 2014 – 2015 vrsl. 2.280 Arbeitsstunden an Eigenleistungen der HOAI- Phasen 1- 9 erbracht und mit dem entsprechenden Personalkostenverrechnungssätzen multipliziert. Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren ist für den Haushalt 2014 beim genannten Projekt die Eigenleistung mit 39.840,94 EUR und für den Haushalt 2015 mit 40.282,96 EUR zu beziffern.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.1	Stefan-George-Gymnasium, Bingen	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	18.163,65	18.198	60.649	42.287	4.949	3.343
2.1.7.1.1.41441000 Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund für Sanierung Hallenbeleuchtung	0,00	0	7.600	0	0	0
2.1.7.1.1.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	12.205,00	12.204	12.204	12.204	895	895
2.1.7.1.2.41441000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund GTS-Pauschale	0,00	0	35.000	25.000	0	0
2.1.7.1.2.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	5.958,65	5.994	5.845	5.083	4.054	2.448
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	10.100	24.087	24.087	24.087	24.087
2.1.7.1.2.43401000 Beteiligung Essenskosten	0,00	10.100	24.087	24.087	24.087	24.087
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.462,86	11.010	11.170	11.325	11.480	11.635
2.1.7.1.1.44121000 Miete	9.066,45	9.220	9.380	9.535	9.690	9.845
2.1.7.1.1.44122000 Nebenkosten	1.396,41	1.740	1.740	1.740	1.740	1.740
2.1.7.1.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	1.000,00	50	50	50	50	50
9 + Sonstige laufende Erträge	4.958,92	1	1	1	1	1
2.1.7.1.1.46291000 Schadensersatzleistungen	4.958,92	1	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	34.585,43	39.309	95.907	77.700	40.517	39.066
11 - Personalaufwendungen	338.271,13	357.700	357.200	364.350	371.640	379.070
2.1.7.1.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	264.413,11	279.500	279.300	284.890	290.590	296.400
2.1.7.1.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	20.873,61	21.800	22.100	22.540	22.990	23.450
2.1.7.1.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	52.984,41	56.400	55.800	56.920	58.060	59.220
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	409.453,43	604.914	1.326.531	612.206	605.081	623.756
2.1.7.1.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	165.590,36	158.000	234.000	245.700	258.000	270.900
2.1.7.1.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	52.280,65	53.000	73.000	76.700	80.500	84.500
2.1.7.1.1.52230000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	11.343,87	20.500	21.000	21.500	22.000	22.500
2.1.7.1.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	6.471,90	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
2.1.7.1.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	9.085,47	18.000	16.500	16.500	16.500	16.500
2.1.7.1.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	50.480,91	66.000	40.000	40.000	40.000	40.000
2.1.7.1.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	32.888,44	27.000	48.000	48.120	48.240	48.360
2.1.7.1.1.52313300 Umbaumaßnahmen Bestandsgebäude	0,00	100.000	200.000	0	0	0
2.1.7.1.1.52313400 Bauunterhaltung Sanierung Hallenbeleuchtung	0,00	0	19.000	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.1	Stefan-George-Gymnasium, Bingen	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)		Vorvorjahres 2012	Vorjahres 2013				
2.1.7.1.1.52323000	Gebäudereinigungskosten	28.345,17	28.000	28.000	29.000	30.000	31.000
2.1.7.1.1.52323100	Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	460,38	577	564	564	564	564
2.1.7.1.1.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	1.074,68	1.250	1.500	1.540	1.580	1.620
2.1.7.1.1.52380000	Geringw.Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (FB 22 b)	528,96	4.000	10.500	3.080	3.160	3.240
2.1.7.1.1.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel	326,04	1.000	1.000	1.035	1.070	1.105
2.1.7.1.1.52543000	Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	0	455.000	0	0	0
2.1.7.1.2.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	968,71	800	800	800	800	800
2.1.7.1.2.52352000	Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	108,61	270	270	270	270	270
2.1.7.1.2.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	2.162,77	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
2.1.7.1.2.52371000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung - Sportgeräte	0,00	0	2.000	2.000	2.000	2.000
2.1.7.1.2.52381000	Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (Budget)	9.772,00	15.757	8.602	8.602	8.602	8.602
2.1.7.1.2.52386002	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	500	500	500	500	500
2.1.7.1.2.52386003	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	6.128,97	1.600	5.080	5.080	5.080	5.080
2.1.7.1.2.52386004	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	0	35.000	25.000	0	0
2.1.7.1.2.52386103	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	40.000	40.000	0	0	0
2.1.7.1.2.52410000	Schülerbeförderungskosten	18.296,92	24.000	26.000	26.000	26.000	26.000
2.1.7.1.2.52420000	Essenskosten (Budget)	194,30	1.167	1.141	1.141	1.141	1.141
2.1.7.1.2.52421000	Verpflegungskosten Schulverwaltung	0,00	15.900	33.700	33.700	33.700	33.700
2.1.7.1.2.52450000	Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	12.904,32	16.943	14.724	14.724	14.724	14.724
2.1.7.1.2.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	40,00	50	50	50	50	50
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		483.582,02	487.468	478.613	350.353	342.275	331.270
2.1.7.1.1.53430000	Abschreib. a.bebaute Grundst. u.grundstücksg. Rechte m. Schulgeb. u.-turnhallen	298.811,00	298.812	298.812	298.812	298.812	298.812

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.1	Stefan-George-Gymnasium, Bingen	

Teilergebnishaushalt		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2.1.7.1.1.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	96,00	99	99	99	99	99
2.1.7.1.1.53820000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	4.221,00	4.221	4.221	4.221	4.221	4.221
2.1.7.1.1.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	136.588,00	136.592	127.367	6.031	6.031	6.031
2.1.7.1.1.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	5.073,00	5.072	5.182	5.182	5.182	5.182
2.1.7.1.1.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	856,00	877	4.131	4.131	3.793	3.280
2.1.7.1.2.53210000	Abschreib.auf gewerb.Schutzrechte u.Werte sowie Lizenzen an Rechten u. Werten	387,00	805	727	570	476	393
2.1.7.1.2.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	326,00	328	328	328	328	290
2.1.7.1.2.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	1.596,00	3.472	3.366	3.143	2.814	2.725
2.1.7.1.2.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	35.628,02	37.190	34.380	27.836	20.519	10.237
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		35.009,79	37.262	35.856	33.296	33.536	33.776
2.1.7.1.1.56290000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.728,96	1.330	1.330	1.370	1.410	1.450
2.1.7.1.1.56411000	Gebäudeversicherungen	6.174,56	6.800	7.000	7.200	7.400	7.600
2.1.7.1.1.56810000	Grundsteuer	232,41	250	250	250	250	250
2.1.7.1.2.56244000	Unterhaltung Hardware (Budget)	8.222,58	8.300	8.300	8.300	8.300	8.300
2.1.7.1.2.56310000	Büromaterial (Budget)	7.674,51	3.489	3.411	3.411	3.411	3.411
2.1.7.1.2.56321000	Bücher (Budget)	1.335,54	966	945	945	945	945
2.1.7.1.2.56322000	Zeitschriften (Budget)	1.004,55	966	945	945	945	945
2.1.7.1.2.56331000	Porto (Budget)	1.660,25	2.259	2.209	2.209	2.209	2.209
2.1.7.1.2.56341000	Fernmeldegebühren (Budget)	3.080,06	6.062	5.926	5.926	5.926	5.926
2.1.7.1.2.56343000	Miete, Leasing	3.114,48	3.200	800	0	0	0
2.1.7.1.2.56344000	Wartung	332,90	3.000	4.000	2.000	2.000	2.000
2.1.7.1.2.56412000	Kfz-Versicherungen	126,09	170	220	220	220	220
2.1.7.1.2.56417000	EDV-Versicherung	153,12	180	200	200	200	200
2.1.7.1.2.56418000	Versicherung Telefonanlage	14,54	20	20	20	20	20
2.1.7.1.2.56820000	Kraftfahrzeugsteuer	155,24	270	300	300	300	300
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		1.266.316,37	1.487.344	2.198.200	1.360.205	1.352.532	1.367.872
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		-1.231.730,94	-1.448.035	-2.102.293	-1.282.505	-1.312.015	-1.328.806
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)		0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		-1.231.730,94	-1.448.035	-2.102.293	-1.282.505	-1.312.015	-1.328.806

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.1	Stefan-George-Gymnasium, Bingen	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./ . 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-1.231.730,94	-1.448.035	-2.102.293	-1.282.505	-1.312.015	-1.328.806
31 Saldo (29./ .30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-1.231.730,94	-1.448.035	-2.102.293	-1.282.505	-1.312.015	-1.328.806

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.1	Stefan-George-Gymnasium, Bingen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-765.415,86	-978.765	-1.641.729	-949.439	-974.689	-1.000.879
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-765.415,86	-978.765	-1.641.729	-949.439	-974.689	-1.000.879
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-765.415,86	-978.765	-1.641.729	-949.439	-974.689	-1.000.879
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-765.415,86	-978.765	-1.641.729	-949.439	-974.689	-1.000.879
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	10.000	105.000	100.000	100.000
2.1.7.1.1/6103.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	0	100.000	100.000	100.000
2.1.7.1.2/6004.68166100 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Bund	0,00	0	10.000	5.000	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	10.000	105.000	100.000	100.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	28.351,58	68.200	2.139.271	3.101.873	16.650	16.710
2.1.7.1.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	3.297,74	28.000	56.900	6.060	6.120	6.180
2.1.7.1.1/6103.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	2.000.000	3.000.000	0	0
2.1.7.1.1/6103.78523100 Zu aktivierende Eigenleistungen	0,00	0	39.841	40.283	0	0
2.1.7.1.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	12.014,06	5.200	4.530	4.530	4.530	4.530
2.1.7.1.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	9.996,00	10.000	12.000	40.000	0	0
2.1.7.1.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	3.043,78	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
2.1.7.1.2/6004.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	10.000	5.000	0	0
2.1.7.1.2/6005.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	9.000	0	0	0	0
2.1.7.1.2/6103.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	10.000	10.000	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	28.351,58	68.200	2.139.271	3.101.873	16.650	16.710

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.1	Stefan-George-Gymnasium, Bingen	

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-28.351,58	-68.200	-2.129.271	-2.996.873	83.350	83.290
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-793.767,44	-1.046.965	-3.771.000	-3.946.312	-891.339	-917.589
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.1	Stefan-George-Gymnasium, Bingen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6001 <u>Erwerb / Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	4.530	0	4.530	4.530	4.530
2.1.7.1.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	4.530	0	4.530	4.530	4.530
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.530	0	4.530	4.530	4.530
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.530	0	-4.530	-4.530	-4.530
MN 6002 <u>Ausstattung EDV-Unterrichtsräume</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	12.000	0	40.000	0	0
2.1.7.1.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	12.000	0	40.000	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.000	0	40.000	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-12.000	0	-40.000	0	0
MN 6003 <u>Allgemeine Ausstattung Schulmobiliar</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	6.000	0	6.000	6.000	6.000
2.1.7.1.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	6.000	0	6.000	6.000	6.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.000	0	6.000	6.000	6.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.000	0	-6.000	-6.000	-6.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.1	Stefan-George-Gymnasium, Bingen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6004 <u>GTS-Einrichtung Virtuelles Wissenszentrum / Zukunftsinvestitionsprogramm</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	10.000	0	5.000	0	0
2.1.7.1.2/6004.68166100 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Bund	10.000	0	5.000	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.000	0	5.000	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	10.000	0	5.000	0	0
2.1.7.1.2/6004.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	10.000	0	5.000	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.000	0	5.000	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	56.900	0	6.060	6.120	6.180
2.1.7.1.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	56.900	0	6.060	6.120	6.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	56.900	0	6.060	6.120	6.180
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-56.900	0	-6.060	-6.120	-6.180
MN 6103 <u>Einrichtung GTS einschließlich Bau einer Mensa</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	100.000	100.000	100.000
2.1.7.1.1/6103.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0	0	100.000	100.000	100.000
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	100.000	100.000	100.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	2.049.841	0	3.040.283	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.1	Stefan-George-Gymnasium, Bingen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2.1.7.1.1/6103.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	2.000.000	0	3.000.000	0	0
2.1.7.1.1/6103.78523100 Zu aktivierende Eigenleistungen	39.841	0	40.283	0	0
2.1.7.1.2/6103.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	10.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.049.841	0	3.040.283	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.049.841	0	-2.940.283	100.000	100.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.2	Sebastian-Münster-Gymnasium, Ingelheim	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern am Sebastian-Münster-Gymnasium. Das Gymnasium führt zur allgemeinen Hochschulreife. Bei diesem Gymnasium handelt es sich um eine Ganztagschule in Angebotsform mit Mensa.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe

Schüler dieses Gymnasiums sowie deren Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt

2.1.7.2.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.1.7.2.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.1.7.2.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.2	Sebastian-Münster-Gymnasium, Ingelheim	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v. 95.324 EUR errechnen sich aus der ertragsmäßigen Auflösung der erhaltenen Zuwendungen über die Nutzungsdauer. Das Gymnasium Ingelheim wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 3.354 € erwartet.

Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Diese belaufen sich auf insgesamt 670.064 EUR und verringern sich gegenüber dem Hj. 2013 um 194.752 EUR. Die Verringerung ist im Wesentlichen auf die abgeschlossene Maßnahme Umbau Lehrzimmer und Erneuerung Fachräume zurückzuführen. Des Weiteren enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallbeseitigung, die Kosten der Bauunterhaltung (Hochbau und Gebäudetechnik) und Gebäudereinigungskosten, sowie die Verpflegungskosten, die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung, die Kosten für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Kosten für Verbrauchsmittel an Schulen (Lehr- und Unterrichtsmittel) und Schülerbeförderungskosten für Sportstätten- und Praktikafahrten.

Sonstige laufende Aufwendungen:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 38.547 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Gebäudeversicherung, Unterhaltung der Hardware (Netzwerkbetreuung), für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Porto und Fernmeldegebühren. Im Sinne einer dezentralen Ressourcenverantwortung wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, das sich aufteilt auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige laufende Aufwendungen und Auszahlungen für Sachanlagen. Die Budgets der Schulen wurden für das Haushaltsjahr 2014 erneut partiell angepasst. Die Ansätze für Kopierkosten wurden an die neuen Leasingverträge angeglichen. Die Ansätze für Netzwerkbetreuung werden weiterhin getrennt ausgewiesen und durch den Fachbereich 22a bewirtschaftet. Für die Schulen, die über MNS+ verfügen wurde ein erhöhter Bedarf, je nach Umfang der EDV-Ausstattung, eingestellt.

Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen:

Im Bereich Schulbudget sind für den Erwerb von beweglichen Sachen insgesamt 44.128 EUR (inkl. konsumtiver Bereich) vorgesehen. Für die Anschaffung von „medialer“ Ausstattung wurde ein Ansatz in Höhe von 12.500 EUR veranschlagt. Weiterhin sind für die Ausstattung mit Schulmobiliar Haushaltsmittel i.H.v. 6.500 EUR vorgesehen. Für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräte und sonstigen Einrichtungen, z.B. Tafeln werden 6.000 EUR benötigt. Für die Beschaffung einer Badmintonanlage und Bodenmatten werden zusätzliche Mittel in Höhe von 3.700,00 EUR benötigt. Weiterhin werden für die grundlegende Erneuerung des Kleinspielfeldes am Sebastian-Münster-Gymnasium 500.000 EUR eingestellt. Aufgrund von Verunreinigungen und Vandalismus-Schäden an der Schule werden Zugangskontrollen erforderlich. Hierfür werden im Haushaltsjahr 2014 150.000 EUR bereitgestellt. Die Parkplatzanlage der alten Sporthalle ist in sehr desolatem Zustand. Daher werden für die Erneuerung der gesamten Parkplatzanlage einschließlich des Unterbaus Kosten in Höhe von 400.000 EUR erwartet. Für den Erweiterungsbau des Gymnasiums Ingelheim wurde am 10.12.2012 ein Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung gestellt. Ein entsprechender Bewilligungsbescheid wurde noch nicht erteilt. Der Landeszuschuss beträgt insgesamt voraussichtlich 781.000 EUR. Auf das Haushaltsjahr 2014 entfallen schätzungsweise 50.000 EUR. Bei einem Probealarm unter Beteiligung der Feuerwehr Ingelheim wurde festgestellt, dass die Hausalarmanlage nicht umfassend für das gesamte Schulgebäude ausgelegt ist und auch aufgrund des Alters nicht mehr erweiterbar ist. Aus diesem Grund muss, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Zusammenführung beider Schulgebäude eine neue Anlage eingebaut werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 170.000 EUR, die im Haushalt 2014 bereitgestellt werden müssen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.2	Sebastian-Münster-Gymnasium, Ingelheim	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	94.583,36	95.329	95.324	95.324	93.528	89.183
2.1.7.2.1.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	79.911,00	79.906	79.906	79.906	79.906	79.906
2.1.7.2.2.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	14.672,36	15.423	15.418	15.418	13.622	9.277
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.841,85	8.407	3.354	3.354	3.354	3.354
2.1.7.2.2.43401000 Beteiligung Essenskosten	4.841,85	8.407	3.354	3.354	3.354	3.354
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	873,70	50	50	50	50	50
2.1.7.2.1.44121000 Miete	814,22	0	0	0	0	0
2.1.7.2.1.44122000 Nebenkosten	59,48	0	0	0	0	0
2.1.7.2.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	0,00	50	50	50	50	50
9 + Sonstige laufende Erträge	2.568,60	1	1	1	1	1
2.1.7.2.1.46291000 Schadensersatzleistungen	2.568,60	1	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	102.867,51	103.787	98.729	98.729	96.933	92.588
11 - Personalaufwendungen	283.495,64	304.000	463.300	472.560	482.010	491.650
2.1.7.2.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	223.597,97	238.300	364.700	371.990	379.430	387.020
2.1.7.2.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	16.530,37	18.100	27.500	28.050	28.610	29.180
2.1.7.2.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	43.367,30	47.600	71.100	72.520	73.970	75.450
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	789.480,30	864.816	670.064	688.539	708.814	729.089
2.1.7.2.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	228.439,97	211.000	273.000	286.700	301.000	316.100
2.1.7.2.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	122.451,15	112.000	79.000	83.000	87.200	91.600
2.1.7.2.1.52230000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	32.161,83	36.000	36.000	37.000	37.500	38.000
2.1.7.2.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	17.285,30	18.800	18.800	18.800	18.800	18.800
2.1.7.2.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	34.180,67	17.000	12.000	12.000	12.000	12.000
2.1.7.2.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	150.609,10	34.500	29.000	29.000	29.000	29.000
2.1.7.2.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	35.810,75	48.000	39.000	39.120	39.240	39.360
2.1.7.2.1.52323000 Gebäudereinigungskosten	35.207,27	35.500	37.500	37.000	38.000	38.000
2.1.7.2.1.52323100 Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	162,10	820	828	828	828	828
2.1.7.2.1.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	1.673,09	1.300	1.400	1.440	1.480	1.520
2.1.7.2.1.52380000 Geringw.Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (FB 22 b)	399,00	2.000	4.000	4.080	4.160	4.240
2.1.7.2.1.52470000 Sonstige Verbrauchsmittel	560,78	1.300	1.000	1.035	1.070	1.105

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.2	Sebastian-Münster-Gymnasium, Ingelheim	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2.1.7.2.2.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	0,00	800	800	800	800	800
2.1.7.2.2.52352000	Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	269,29	270	270	270	270	270
2.1.7.2.2.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	4.969,44	5.750	5.750	5.750	5.750	5.750
2.1.7.2.2.52371000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung - Sportgeräte	0,00	0	2.000	2.000	2.000	2.000
2.1.7.2.2.52381000	Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (Budget)	26.232,29	29.037	15.578	15.578	15.578	15.578
2.1.7.2.2.52386002	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	10.777,82	9.993	500	500	500	500
2.1.7.2.2.52386003	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	2.199,64	500	500	500	500	500
2.1.7.2.2.52386208	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	6.324,37	200.000	0	0	0	0
2.1.7.2.2.52410000	Schülerbeförderungskosten	30.672,81	46.000	63.000	63.000	63.000	63.000
2.1.7.2.2.52420000	Essenskosten (Budget)	603,31	1.657	1.675	1.675	1.675	1.675
2.1.7.2.2.52421000	Verpflegungskosten Schulverwaltung	18.429,54	26.700	25.000	25.000	25.000	25.000
2.1.7.2.2.52450000	Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	29.004,49	25.839	23.413	23.413	23.413	23.413
2.1.7.2.2.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	1.056,29	50	50	50	50	50
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		504.987,23	501.840	505.039	482.192	435.243	421.195
2.1.7.2.1.53430000	Abschreib. a.bebaute Grundst. u.grundstücksg. Rechte m. Schulgeb. u.-turnhallen	322.331,00	311.307	322.399	322.399	322.399	322.399
2.1.7.2.1.53820000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	2.047,00	2.047	2.047	2.047	2.047	2.047
2.1.7.2.1.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	107.242,00	107.237	100.829	86.949	46.587	46.587
2.1.7.2.1.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	16.616,00	16.608	16.608	16.608	16.608	16.608
2.1.7.2.1.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	2.477,00	4.919	4.919	4.919	4.919	3.085
2.1.7.2.2.53210000	Abschreib.auf gewerb.Schutzrechte u.Werte sowie Lizenzen an Rechten u. Werten	910,00	1.020	942	667	398	109
2.1.7.2.2.53430000	Abschreib. a.bebaute Grundst. u.grundstücksg. Rechte m. Schulgeb. u.-turnhallen	1.050,00	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050
2.1.7.2.2.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	1.332,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.2	Sebastian-Münster-Gymnasium, Ingelheim	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2.1.7.2.2.53852000 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	8.816,88	13.861	13.349	12.873	12.620	11.972
2.1.7.2.2.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	42.165,35	43.791	42.896	34.680	28.615	17.338
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	54.343,60	34.528	38.547	38.937	39.277	39.517
2.1.7.2.1.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.109,21	1.575	1.575	1.615	1.655	1.695
2.1.7.2.1.56411000 Gebäudeversicherungen	5.875,42	7.000	8.750	9.000	9.200	9.400
2.1.7.2.1.56551100 Einzelwertberichtigung Investiv	29.295,62	0	0	0	0	0
2.1.7.2.1.56810000 Grundsteuer	10,95	20	20	20	20	20
2.1.7.2.2.56244000 Unterhaltung Hardware (Budget)	3.167,68	4.000	6.000	6.000	6.000	6.000
2.1.7.2.2.56310000 Büromaterial (Budget)	4.231,64	4.954	5.007	5.007	5.007	5.007
2.1.7.2.2.56321000 Bücher (Budget)	800,50	1.372	1.387	1.387	1.387	1.387
2.1.7.2.2.56322000 Zeitschriften (Budget)	264,30	1.372	1.387	1.387	1.387	1.387
2.1.7.2.2.56331000 Porto (Budget)	1.263,60	3.208	3.242	3.242	3.242	3.242
2.1.7.2.2.56341000 Fernmeldegebühren (Budget)	4.462,19	8.607	8.699	8.699	8.699	8.699
2.1.7.2.2.56343000 Miete, Leasing	405,20	1.000	1.000	1.100	1.200	1.200
2.1.7.2.2.56344000 Wartung	3.118,67	800	800	800	800	800
2.1.7.2.2.56412000 Kfz-Versicherungen	86,14	170	200	200	200	200
2.1.7.2.2.56417000 EDV-Versicherung	189,02	250	250	250	250	250
2.1.7.2.2.56418000 Versicherung Telefonanlage	18,46	30	30	30	30	30
2.1.7.2.2.56820000 Kraftfahrzeugsteuer	45,00	170	200	200	200	200
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1.632.306,77	1.705.184	1.676.950	1.682.228	1.665.344	1.681.451
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-1.529.439,26	-1.601.397	-1.578.221	-1.583.499	-1.568.411	-1.588.863
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-1.529.439,26	-1.601.397	-1.578.221	-1.583.499	-1.568.411	-1.588.863
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-1.529.439,26	-1.601.397	-1.578.221	-1.583.499	-1.568.411	-1.588.863
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-1.529.439,26	-1.601.397	-1.578.221	-1.583.499	-1.568.411	-1.588.863

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.2	Sebastian-Münster-Gymnasium, Ingelheim	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-1.091.219,26	-1.194.886	-1.168.506	-1.196.631	-1.226.696	-1.256.851
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-1.091.219,26	-1.194.886	-1.168.506	-1.196.631	-1.226.696	-1.256.851
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-1.091.219,26	-1.194.886	-1.168.506	-1.196.631	-1.226.696	-1.256.851
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-1.091.219,26	-1.194.886	-1.168.506	-1.196.631	-1.226.696	-1.256.851
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	50.000	50.000	50.000	50.000
2.1.7.2.1/6208.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	50.000	50.000	50.000	50.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	50.000	50.000	50.000	50.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	78.965,04	430.307	1.276.250	80.610	40.670	40.730
2.1.7.2.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	21.806,21	5.000	9.700	6.060	6.120	6.180
2.1.7.2.1/6109.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	500.000	0	0	0
2.1.7.2.1/6204.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	150.000	0	0	0
2.1.7.2.1/6207.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	400.000	0	0	0
2.1.7.2.1/6208.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	1.329,47	300.000	0	0	0	0
2.1.7.2.1/6209.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	170.000	0	0	0
2.1.7.2.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	15.540,80	18.800	28.550	28.550	28.550	28.550
2.1.7.2.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	40.288,56	507	12.000	40.000	0	0
2.1.7.2.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
2.1.7.2.2/6208.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	100.000	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	78.965,04	430.307	1.276.250	80.610	40.670	40.730
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-78.965,04	-430.307	-1.226.250	-30.610	9.330	9.270
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-1.170.184,30	-1.625.193	-2.394.756	-1.227.241	-1.217.366	-1.247.581

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.2	Sebastian-Münster-Gymnasium, Ingelheim	

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.2	Sebastian-Münster-Gymnasium, Ingelheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6001 <u>Erwerb / Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	28.550	0	28.550	28.550	28.550
2.1.7.2.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	28.550	0	28.550	28.550	28.550
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	28.550	0	28.550	28.550	28.550
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-28.550	0	-28.550	-28.550	-28.550
MN 6002 <u>Ausstattung EDV-Unterrichtsräume</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	12.000	0	40.000	0	0
2.1.7.2.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	12.000	0	40.000	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.000	0	40.000	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-12.000	0	-40.000	0	0
MN 6003 <u>Allgemeine Ausstattung Schulmobiliar</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	6.000	0	6.000	6.000	6.000
2.1.7.2.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	6.000	0	6.000	6.000	6.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.000	0	6.000	6.000	6.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.000	0	-6.000	-6.000	-6.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.2	Sebastian-Münster-Gymnasium, Ingelheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	9.700	0	6.060	6.120	6.180
2.1.7.2.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	9.700	0	6.060	6.120	6.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.700	0	6.060	6.120	6.180
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-9.700	0	-6.060	-6.120	-6.180
MN 6109 <u>Neuerrichtung Kleinspielfeld</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	500.000	0	0	0	0
2.1.7.2.1/6109.78523000 Ausz. f. Baumaßnahmen	500.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	500.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-500.000	0	0	0	0
MN 6204 <u>Errichtung einer Zaunanlage und Erneuerung der Außenbeleuchtung</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	150.000	0	0	0	0
2.1.7.2.1/6204.78523000 Ausz. f. Baumaßnahmen	150.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	150.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-150.000	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.2	Sebastian-Münster-Gymnasium, Ingelheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6207 <u>Erneuerung Parkplätze alte Schulturnhalle</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	400.000	0	0	0	0
2.1.7.2.1/6207.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	400.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	400.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-400.000	0	0	0	0
MN 6208 <u>Umbau Lehrerzimmer und Erneuerung Fachräume</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	50.000	0	50.000	50.000	50.000
2.1.7.2.1/6208.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	50.000	0	50.000	50.000	50.000
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	50.000	0	50.000	50.000	50.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	50.000	0	50.000	50.000	50.000
MN 6209 <u>Errichtung Hausalarmanlage</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	170.000	0	0	0	0
2.1.7.2.1/6209.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	170.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	170.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-170.000	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.3	Gymnasium Nieder-Olm	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern am Gymnasium Nieder-Olm. Das Gymnasium führt zur allgemeinen Hochschulreife. Das Gymnasium Nieder-Olm wird nicht als Ganztagschule geführt.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe

Schüler dieses Gymnasiums sowie deren Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt

2.1.7.3.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.1.7.3.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.1.7.3.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.3	Gymnasium Nieder-Olm	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v. insgesamt 86.500 EUR errechnen sich aus der ertragsmäßigen Auflösung der erhaltenen Zuwendungen über die Nutzungsdauer. In der Sporthalle des Gymnasiums Nieder-Olm werden die vorhandenen Quecksilberdampfleuchten durch moderne LED-Leuchten ersetzt. Die Sanierungsmaßnahme wird vom Bundesumweltministerium (BMU) mit insgesamt 40 % der Kosten gefördert. Es sind Erträge in Höhe von 21.200 EUR zu veranschlagen. Das Gymnasium Nieder-Olm wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 805 EUR erwartet. Gemäß Vertrag zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und der Sander Catering GmbH wird die Verpachtung der Cafeteria in der Tennishalle am Gymnasium Nieder-Olm vereinbart. Die jährliche Pacht beträgt 2.400 EUR.

Personalaufwendungen:

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Diese belaufen sich auf insgesamt 837.268 EUR und erhöhen sich gegenüber dem Hj. 2013 um 320.414 EUR. Hierin enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallbeseitigung, die Kosten der Bauunterhaltung (Hochbau und Gebäudetechnik) und Gebäudereinigungskosten, sowie die Verpflegungskosten, die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung, die Kosten für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Kosten für Verbrauchsmittel an Schulen (Lehr- und Unterrichtsmittel) und Schülerbeförderungskosten für Sportstätten- und Praktikafahrten. Die o.g. Kostensteigerung ergibt sich im Wesentlichen aus den Aufwendungen für die Erneuerung der Fenster sowie des Bodenbelages im Altbau (3. BA).

Sonstige laufende Aufwendungen:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 35.605 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Gebäudeversicherung, Unterhaltung der Hardware (Netzwerkbetreuung), für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Porto und Fernmeldegebühren. Im Sinne einer dezentralen Ressourcenverantwortung wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, das sich aufteilt auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige laufende Aufwendungen und Auszahlungen für Sachanlagen. Die Budgets der Schulen wurden für das Haushaltsjahr 2014 erneut partiell angepasst. Die Ansätze für Kopierkosten wurden an die neuen Leasingverträge angeglichen. Die Ansätze für Netzwerkbetreuung werden weiterhin getrennt ausgewiesen und durch den Fachbereich 22a bewirtschaftet. Für die Schulen, die über MNS+ verfügen wurde ein erhöhter Bedarf, je nach Umfang der EDV-Ausstattung, eingestellt.

Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen

Im Bereich Schulbudget sind für den Erwerb von beweglichen Sachen insgesamt 26.962 EUR (inkl. konsumtiver Bereich) vorgesehen. Für die Anschaffung von „medialer“ Ausstattung wurde ein Ansatz in Höhe von 12.500 EUR veranschlagt. Weiterhin sind für die Ausstattung mit Schulmobiliar Haushaltsmittel i.H.v. 12.900 EUR vorgesehen. Die vorhandene TK-Anlage ist überaltert und entspricht nicht mehr den Anforderungen der Schule. Die Verwaltung beabsichtigt, die neue TK-Anlage zu kaufen, da die Anlage über die übliche Mietlaufzeit von 5 Jahren hinaus betrieben werden kann. Durch die längere Laufzeit werden erhebliche Kosten gegenüber der gemieteten Anlage eingespart. Die benötigten Mittel für eine TK-Anlage betragen rd. 7.000 EUR. Für das Gymnasium Nieder-Olm werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräte und sonstige Einrichtungen wie z.B. Tafeln 5.000 EUR benötigt. Für die Beschaffung von größeren Sportgeräten wie Barren, Schwebelanken, Weichbodenmatten werden Mittel in Höhe von 6.200 EUR benötigt. Der Gesamtansatz beträgt somit: 11.200 EUR. Für den Neubau einer Mensa einschließlich Erweiterung und für die Sanierung der Fachklassen im Bestandsgebäude am Gymnasium in Nieder-Olm wurde ein Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung gestellt. Der Landeszuschuss beträgt 4.025.000 EUR. Auf das Haushaltsjahr 2014 entfallen voraussichtlich 325.000 EUR. Für den Neubau einer Dreifeldsporthalle wird die Baureifmachung des Grundstücks, auf dem die ehemalige Tennishalle errichtet wurde, erforderlich. Da sich die Stadt Nieder-Olm die Bereitstellung eines erschlossenen Grundstücks erspart, ist die Kostenübernahme für den Abriss der Tennishalle durch die Stadt Nieder-Olm vorgesehen. Nach derzeitigem Verhandlungsstand übernimmt Stadt Nieder-Olm die Kosten für die Baureifmachung des Grundstückes der Tennishalle bis zu einer Höhe von 350.000 EUR/brutto gedeckelt. Aufgrund gemachter Erfahrungen geht die Fachabteilung von Bau- und Abrisskosten i.H.v. 1,75 Mio. EUR aus. Für den Sporthallenneubau stehen im Haushaltsjahr 2013 mit 315.000 EUR zur Verfügung, so dass im Haushalt 2014 noch 1,435 Mio. EUR zu veranschlagen sind. Die Planungs- und Bauleitungsarbeiten werden für die Leistungsphasen 1 - 9 durch eigenes Personal betreut. Unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 34 GemHVO sind bei der Herstellung von Vermögensgegenständen auch die Eigenleistungen einer Kommune zu berücksichtigen. Für die zur Herstellung von Vermögensgegenständen erforderlichen eigenen Arbeitskräfte muss auf Grundlage der genannten Vorschrift eine Aktivierung von Personalkosten erfolgen. Für dieses Projekt werden für den Zeitraum 2014 – 2015 vrsl. 786 Arbeitsstunden an Eigenleistungen der HOAI- Phasen 1- 9 erbracht. Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren ist für den Haushalt 2014 beim genannten Projekt die Eigenleistung mit 23.145,12 EUR und für den Haushalt 2015 mit 4.108,68 EUR zu beziffern.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.3	Gymnasium Nieder-Olm	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	132.526,05	86.500	107.700	86.400	79.149	79.095
2.1.7.3.1.41441000 Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund für Sanierung Hallenbeleuchtung	0,00	0	21.200	0	0	0
2.1.7.3.1.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	77.785,00	77.786	77.786	77.786	77.786	77.786
2.1.7.3.2.41441000 Förderung Bundesprogramm GTS-Einrichtung	46.372,10	0	0	0	0	0
2.1.7.3.2.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	8.368,95	8.714	8.714	8.614	1.363	1.309
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.967,13	9.858	805	805	805	805
2.1.7.3.2.43401000 Beteiligung Essenskosten	2.967,13	9.858	805	805	805	805
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.187,40	3.150	3.150	3.150	3.150	3.150
2.1.7.3.1.44121000 Miete	2.400,00	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
2.1.7.3.1.44122000 Nebenkosten	787,40	700	700	700	700	700
2.1.7.3.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	1.000,00	50	50	50	50	50
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.028,78	0	0	0	0	0
2.1.7.3.2.44241100 Personalkostenerstattung (Bund)	4.028,78	0	0	0	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge	43.534,68	13.835	1	1	1	1
2.1.7.3.1.46291000 Schadensersatzleistungen	43.534,68	13.835	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	187.244,04	113.343	111.656	90.356	83.105	83.051
11 - Personalaufwendungen	326.461,58	363.200	462.100	471.340	480.780	490.400
2.1.7.3.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	251.239,66	280.400	358.600	365.770	373.090	380.550
2.1.7.3.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	21.493,55	23.400	29.200	29.780	30.380	30.990
2.1.7.3.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	53.728,37	59.400	74.300	75.790	77.310	78.860
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	866.833,28	516.854	837.268	803.743	825.618	848.593
2.1.7.3.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	202.998,42	165.000	263.000	276.200	290.000	304.500
2.1.7.3.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	83.661,97	76.000	130.000	136.500	143.300	150.500
2.1.7.3.1.52230000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	18.316,23	18.500	19.000	19.500	20.000	20.500
2.1.7.3.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	13.788,01	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
2.1.7.3.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	6.126,10	7.500	8.000	8.000	8.000	8.000
2.1.7.3.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	158.679,08	49.500	169.500	169.500	169.500	169.500
2.1.7.3.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	60.670,78	33.000	47.000	47.120	47.240	47.360
2.1.7.3.1.52313300 Umbaumaßnahmen Bestandsgebäude	21.869,33	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.3	Gymnasium Nieder-Olm	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2.1.7.3.1.52313400	Bauunterhaltung Sanierung Hallenbeleuchtung	0,00	0	53.000	0	0	0
2.1.7.3.1.52323000	Gebäudereinigungskosten	30.771,30	29.000	29.000	30.000	30.500	31.000
2.1.7.3.1.52323100	Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	15,75	752	750	750	750	750
2.1.7.3.1.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	650,24	1.000	1.250	1.290	1.330	1.370
2.1.7.3.1.52380000	Geringw.Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (FB 22 b)	102,24	2.000	4.000	2.080	2.160	2.240
2.1.7.3.1.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel	1.517,28	2.900	2.000	2.035	2.070	2.105
2.1.7.3.2.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2.1.7.3.2.52352000	Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	176,32	400	400	400	400	400
2.1.7.3.2.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	2.653,20	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
2.1.7.3.2.52371000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung - Sportgeräte	0,00	0	1.500	1.500	1.500	1.500
2.1.7.3.2.52381000	Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (Budget)	30.102,69	9.690	11.412	11.412	11.412	11.412
2.1.7.3.2.52386002	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	1.584	500	500	500	500
2.1.7.3.2.52386003	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	20.959,38	10.800	6.900	6.900	6.900	6.900
2.1.7.3.2.52386004	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	46.372,10	1.349	0	0	0	0
2.1.7.3.2.52386116	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	117.586,80	0	0	0	0	0
2.1.7.3.2.52410000	Schülerbeförderungskosten	0,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
2.1.7.3.2.52420000	Essenskosten (Budget)	904,02	1.521	1.516	1.516	1.516	1.516
2.1.7.3.2.52421000	Verpflegungskosten Schulverwaltung	14.306,72	28.900	13.600	13.600	13.600	13.600
2.1.7.3.2.52450000	Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	8.727,17	23.708	21.190	21.190	21.190	21.190
2.1.7.3.2.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	1.183,24	50	50	50	50	50
2.1.7.3.3.52543000	Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	24.694,91	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		370.830,78	386.415	373.859	363.511	351.248	335.855

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.3	Gymnasium Nieder-Olm	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2.1.7.3.1.53430000	Abschreib. a.bebaute Grundst. u.grundstücksg. Rechte m. Schulgeb. u.-turnhallen	285.137,24	284.833	278.732	278.732	278.732	278.732
2.1.7.3.1.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	1.606,00	1.967	1.967	1.967	1.967	1.967
2.1.7.3.1.53820000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	5.411,00	5.410	5.278	5.278	5.278	5.278
2.1.7.3.1.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	15.870,00	15.900	11.916	4.607	4.607	4.607
2.1.7.3.1.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	0,00	0	252	252	252	252
2.1.7.3.1.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	0,00	193	363	363	363	363
2.1.7.3.2.53210000	Abschreib.auf gewerb.Schutzrechte u.Werte sowie Lizenzen an Rechten u. Werten	2.268,12	1.295	522	340	340	167
2.1.7.3.2.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	8.633,40	13.778	13.439	13.076	11.302	10.835
2.1.7.3.2.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	51.905,02	63.039	61.390	58.896	48.407	33.654
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		54.512,13	32.580	35.605	35.945	34.785	33.625
2.1.7.3.1.56290000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	608,71	1.037	1.037	1.077	1.117	1.157
2.1.7.3.1.56411000	Gebäudeversicherungen	5.487,26	6.500	7.500	7.700	7.900	8.000
2.1.7.3.1.56512000	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	14,00	0	0	0	0	0
2.1.7.3.1.56551100	Einzelwertberichtigung Investiv	30.804,00	0	0	0	0	0
2.1.7.3.2.56244000	Unterhaltung Hardware (Budget)	3.916,15	4.000	6.000	6.000	6.000	6.000
2.1.7.3.2.56310000	Büromaterial (Budget)	1.995,88	4.545	4.531	4.531	4.531	4.531
2.1.7.3.2.56321000	Bücher (Budget)	1.546,81	1.259	1.255	1.255	1.255	1.255
2.1.7.3.2.56322000	Zeitschriften (Budget)	1.469,54	1.259	1.255	1.255	1.255	1.255
2.1.7.3.2.56331000	Porto (Budget)	1.563,68	2.943	2.934	2.934	2.934	2.934
2.1.7.3.2.56341000	Fernmeldegebühren (Budget)	3.332,78	7.897	7.873	7.873	7.873	7.873
2.1.7.3.2.56343000	Miete, Leasing	1.756,44	1.800	1.800	1.900	500	0
2.1.7.3.2.56344000	Wartung	1.562,19	800	800	800	800	0
2.1.7.3.2.56412000	Kfz-Versicherungen	162,27	170	200	200	200	200
2.1.7.3.2.56417000	EDV-Versicherung	186,24	230	250	250	250	250
2.1.7.3.2.56418000	Versicherung Telefonanlage	8,18	20	20	20	20	20
2.1.7.3.2.56512000	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	8,00	0	0	0	0	0
2.1.7.3.2.56820000	Kraftfahrzeugsteuer	90,00	120	150	150	150	150
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		1.618.637,77	1.299.049	1.708.832	1.674.539	1.692.431	1.708.473
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		-1.431.393,73	-1.185.706	-1.597.176	-1.584.183	-1.609.326	-1.625.422

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.3	Gymnasium Nieder-Olm	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
23 Finanzergebnis (21 ./ 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-1.431.393,73	-1.185.706	-1.597.176	-1.584.183	-1.609.326	-1.625.422
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./ 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-1.431.393,73	-1.185.706	-1.597.176	-1.584.183	-1.609.326	-1.625.422
31 Saldo (29./30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-1.431.393,73	-1.185.706	-1.597.176	-1.584.183	-1.609.326	-1.625.422

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.3	Gymnasium Nieder-Olm	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-1.160.071,88	-885.791	-1.309.817	-1.307.072	-1.337.227	-1.368.662
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-1.160.071,88	-885.791	-1.309.817	-1.307.072	-1.337.227	-1.368.662
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-1.160.071,88	-885.791	-1.309.817	-1.307.072	-1.337.227	-1.368.662
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-1.160.071,88	-885.791	-1.309.817	-1.307.072	-1.337.227	-1.368.662
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	560.226,21	350.000	675.000	315.000	315.000	315.000
2.1.7.3.1/6116.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	550.000,00	350.000	325.000	240.000	240.000	240.000
2.1.7.3.1/6119.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	0	75.000	75.000	75.000
2.1.7.3.1/6119.68166300 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0	350.000	0	0	0
2.1.7.3.2/6004.68166100 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Bund	10.226,21	0	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	560.226,21	350.000	675.000	315.000	315.000	315.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	3.428.937,98	860.416	1.508.895	29.719	25.670	85.730
2.1.7.3.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	7.438,69	55.000	11.200	5.060	5.120	5.180
2.1.7.3.1/6104.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	400.000	0	0	0	0
2.1.7.3.1/6116.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	3.220.483,41	0	0	0	0	0
2.1.7.3.1/6119.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	315.000	1.435.000	0	0	0
2.1.7.3.1/6119.78523100 Zu aktivierende Eigenleistungen	0,00	0	23.145	4.109	0	0
2.1.7.3.1/6120.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	65.000	0	0	0	0
2.1.7.3.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	5.192,19	10.500	14.550	14.550	14.550	14.550
2.1.7.3.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	46.053,83	8.916	12.000	0	0	60.000
2.1.7.3.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.3	Gymnasium Nieder-Olm	

Teilfinanzhaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
2.1.7.3.2/6004.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	13.593,21	0	0	0	0	0
2.1.7.3.2/6005.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	7.000	0	0	0
2.1.7.3.2/6116.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	136.176,65	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.428.937,98	860.416	1.508.895	29.719	25.670	85.730
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.868.711,77	-510.416	-833.895	285.281	289.330	229.270
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-4.028.783,65	-1.396.207	-2.143.712	-1.021.791	-1.047.897	-1.139.392
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.3	Gymnasium Nieder-Olm	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6001 <u>Erwerb / Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	14.550	0	14.550	14.550	14.550
2.1.7.3.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	14.550	0	14.550	14.550	14.550
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.550	0	14.550	14.550	14.550
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-14.550	0	-14.550	-14.550	-14.550
MN 6002 <u>Ausstattung EDV-Unterrichtsräume</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	12.000	0	0	0	60.000
2.1.7.3.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	12.000	0	0	0	60.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.000	0	0	0	60.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-12.000	0	0	0	-60.000
MN 6003 <u>Allgemeine Ausstattung Schulmobiliar</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	6.000	0	6.000	6.000	6.000
2.1.7.3.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	6.000	0	6.000	6.000	6.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.000	0	6.000	6.000	6.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.000	0	-6.000	-6.000	-6.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.3	Gymnasium Nieder-Olm	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6005 <u>Erwerb einer Telefonanlage</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	7.000	0	0	0	0
2.1.7.3.2/6005.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	7.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-7.000	0	0	0	0
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	11.200	0	5.060	5.120	5.180
2.1.7.3.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	11.200	0	5.060	5.120	5.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	11.200	0	5.060	5.120	5.180
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-11.200	0	-5.060	-5.120	-5.180
MN 6116 <u>Errichtung einer GTS-Schule einschl. Bau einer Mensa</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	325.000	0	240.000	240.000	240.000
2.1.7.3.1/6116.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	325.000	0	240.000	240.000	240.000
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	325.000	0	240.000	240.000	240.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	325.000	0	240.000	240.000	240.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.3	Gymnasium Nieder-Olm	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6119 <u>Neubau Dreifeldsporthalle</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	350.000	0	75.000	75.000	75.000
2.1.7.3.1/6119.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0	0	75.000	75.000	75.000
2.1.7.3.1/6119.68166300 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	350.000	0	0	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	350.000	0	75.000	75.000	75.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	1.458.145	0	4.109	0	0
2.1.7.3.1/6119.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	1.435.000	0	0	0	0
2.1.7.3.1/6119.78523100 Zu aktivierende Eigenleistungen	23.145	0	4.109	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.458.145	0	4.109	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.108.145	0	70.891	75.000	75.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.4	Gymnasium zu St. Katharinen, Oppenheim	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern am Gymnasium zu St. Katharinen. Das Gymnasium führt zur allgemeinen Hochschulreife. Bei diesem Gymnasium handelt es sich um eine Ganztagschule in Angebotsform mit Mensa und Freisportanlage.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe

Schüler dieses Gymnasiums sowie deren Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt

2.1.7.4.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.1.7.4.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.1.7.4.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.4	Gymnasium zu St. Katharinen, Oppenheim	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v. 136.138 EUR errechnen sich aus der ertragsmäßigen Auflösung der erhaltenen Zuwendungen über die Nutzungsdauer. Das Gymnasium Oppenheim wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Es werden Erträge in Höhe von 2.477 EUR erwartet. Gemäß Vertrag zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und der Stadt Oppenheim vom 07.03./14.03.2007 beteiligt sich die Stadt Oppenheim am Gymnasium Oppenheim an den Betriebskosten der Bibliothek mit einem pauschalen Betrag i.H.v. 1.066 EUR jährlich. Beim Gymnasium Oppenheim wurden Solar-Bikeports errichtet. Nach vorliegenden Durchschnittswerten wurde der jährliche Ertrag aus der Stromproduktion auf 6.886 EUR geschätzt.

Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Diese belaufen sich auf insgesamt 509.926 EUR und reduzieren sich gegenüber dem Hj. 2013 um 5.179 EUR. Hierin enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallbeseitigung, die Kosten der Bauunterhaltung (Hochbau und Gebäudetechnik) und Gebäudereinigungskosten, sowie die Verpflegungskosten, die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung, die Kosten für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Kosten für Verbrauchsmittel an Schulen (Lehr- und Unterrichtsmittel) und Schülerbeförderungskosten für Sportstätten- und Praktikafahrten.

Sonstige laufende Aufwendungen:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 35.462 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Gebäudeversicherung, Unterhaltung der Hardware (Netzwerkbetreuung), für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Porto und Fernmeldegebühren. Im Sinne einer dezentralen Ressourcenverantwortung wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, das sich aufteilt auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige laufende Aufwendungen und Auszahlungen für Sachanlagen. Die Budgets der Schulen wurden für das Haushaltsjahr 2013 erneut partiell angepasst. Die Ansätze für Kopierkosten wurden an die neuen Leasingverträge angeglichen. Die Ansätze für Netzwerkbetreuung werden weiterhin getrennt ausgewiesen und durch den Fachbereich 22a bewirtschaftet. Für die Schulen, die über MNS+ verfügen wurde ein erhöhter Bedarf, je nach Umfang der EDV-Ausstattung, eingestellt.

Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen

Im Bereich Schulbudget sind für den Erwerb von beweglichen Sachen insgesamt 45.764 EUR (inkl. konsumtiver Bereich) vorgesehen. Für die Anschaffung von „medialer“ Ausstattung wurde ein Ansatz in Höhe von 12.500 EUR veranschlagt. Weiterhin sind für die Ausstattung mit Schulmobiliar Haushaltsmittel i.H.v. 14.795 EUR vorgesehen. Für Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen, wie z.B. Tafeln, werden 10.000 EUR benötigt. Die vorhandene Telefonanlage am Gymnasium Oppenheim ist überaltert und entspricht nicht mehr den Anforderungen der Schule. Die Verwaltung beabsichtigt, die neue TK-Anlage zu kaufen, da die Anlage über die übliche Mietlaufzeit von 5 Jahren hinaus betrieben werden kann. Durch die längere Laufzeit werden erhebliche Kosten gegenüber der gemieteten Anlage eingespart. Die benötigten Mittel für eine TK-Anlage betragen 6.500 EUR. Gemäß Beschluss des Kreisausschusses vom 16.09.2013 wurde die Verwaltung ermächtigt beim Pädagogischen Landesinstitut zu beantragen, die Schulstandorte Gymnasium Oppenheim, IGS Nieder-Olm sowie Realschule plus Gau-Algesheim mit jeweils einer Klasse in die 7. Runde des Modellprojektes Medienkompetenz-macht-Schule- „Tabletklasse“ aufzunehmen. Hierfür stellt der Landkreis pro Schule insgesamt 30.000 EUR bereit. Da im Nachtrag 2013 bereits 15.000 EUR am Standort Oppenheim bereitgestellt wurden, sind noch weitere 15.000 EUR im Haushalt 2014 zu veranschlagen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.4	Gymnasium zu St. Katharinen, Oppenheim	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	136.878,00	136.720	136.138	131.513	131.444	131.224
2.1.7.4.1.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	126.793,00	126.792	126.792	126.696	126.627	126.627
2.1.7.4.2.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	10.085,00	9.928	9.346	4.817	4.817	4.597
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.364,13	5.427	2.477	2.477	2.477	2.477
2.1.7.4.2.43401000 Beteiligung Essenskosten	2.364,13	5.427	2.477	2.477	2.477	2.477
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.857,56	21.457	8.002	8.002	8.002	8.002
2.1.7.4.1.44122000 Nebenkosten	1.857,56	1.065	1.066	1.066	1.066	1.066
2.1.7.4.1.44190000 Erträge für Stromeinspeisung Photovoltaikanlage	0,00	20.342	6.886	6.886	6.886	6.886
2.1.7.4.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	0,00	50	50	50	50	50
9 + Sonstige laufende Erträge	743,26	1	1	1	1	1
2.1.7.4.1.46291000 Schadensersatzleistungen	742,26	1	1	1	1	1
2.1.7.4.2.46613000 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	1,00	0	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	141.842,95	163.605	146.618	141.993	141.924	141.704
11 - Personalaufwendungen	338.303,15	342.000	351.300	358.330	365.500	372.810
2.1.7.4.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	262.279,14	266.000	275.400	280.910	286.530	292.260
2.1.7.4.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	21.861,27	21.300	21.500	21.930	22.370	22.820
2.1.7.4.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	54.162,74	54.700	54.400	55.490	56.600	57.730
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	538.982,76	504.747	509.926	525.301	542.376	559.151
2.1.7.4.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	197.386,51	184.000	239.000	251.000	263.600	276.800
2.1.7.4.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	41.213,66	41.000	51.000	53.600	56.300	59.100
2.1.7.4.1.52230000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	14.770,65	17.000	17.000	17.500	18.000	18.500
2.1.7.4.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	9.272,26	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
2.1.7.4.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	2.726,66	25.500	17.500	17.500	17.500	17.500
2.1.7.4.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	46.375,07	47.500	38.500	38.500	38.500	38.500
2.1.7.4.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	108.777,68	53.000	37.000	37.120	37.240	37.360
2.1.7.4.1.52323000 Gebäudereinigungskosten	25.804,86	27.000	29.000	29.000	30.000	30.000
2.1.7.4.1.52323100 Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	55,00	696	704	704	704	704
2.1.7.4.1.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	417,28	1.200	1.500	1.540	1.580	1.620
2.1.7.4.1.52380000 Geringw.Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (FB 22 b)	399,00	2.000	2.000	2.080	2.160	2.240

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.4	Gymnasium zu St. Katharinen, Oppenheim	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)		Vorvorjahres 2012	Vorjahres 2013				
2.1.7.4.1.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel	228,38	800	800	835	870	905
2.1.7.4.2.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2.1.7.4.2.52352000	Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	507,86	400	400	400	400	400
2.1.7.4.2.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	1.878,96	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
2.1.7.4.2.52371000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung - Sportgeräte	0,00	0	2.000	2.000	2.000	2.000
2.1.7.4.2.52381000	Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (Budget)	12.486,99	14.471	7.264	7.264	7.264	7.264
2.1.7.4.2.52385000	Geringw.Geräte u.sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (Tablets)	0,00	15.000	0	0	0	0
2.1.7.4.2.52386002	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	3.689,00	500	500	500	500	500
2.1.7.4.2.52386003	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	4.813,25	10.000	8.795	8.795	8.795	8.795
2.1.7.4.2.52386106	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	37.418,15	0	0	0	0	0
2.1.7.4.2.52410000	Schülerbeförderungskosten	1.407,50	6.000	2.500	2.500	2.500	2.500
2.1.7.4.2.52420000	Essenskosten (Budget)	0,00	1.406	1.423	1.423	1.423	1.423
2.1.7.4.2.52421000	Verpflegungskosten Schulverwaltung	13.395,18	21.400	19.200	19.200	19.200	19.200
2.1.7.4.2.52450000	Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	15.747,03	21.924	19.890	19.890	19.890	19.890
2.1.7.4.2.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	211,83	50	50	50	50	50
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		503.244,08	491.569	477.148	464.016	455.852	441.803
2.1.7.4.1.53430000	Abschreib. a.bebaute Grundst. u.grundstücksg. Rechte m. Schulgeb. u.-turnhallen	353.627,00	340.054	348.246	347.966	347.767	347.767
2.1.7.4.1.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	101,00	101	101	101	101	101
2.1.7.4.1.53820000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	3.326,00	3.325	3.325	3.325	3.325	3.325
2.1.7.4.1.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	48.100,00	48.056	33.201	33.201	33.201	33.201
2.1.7.4.1.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	27.506,00	27.514	27.514	27.514	27.514	27.514
2.1.7.4.1.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	2.001,00	2.001	2.802	2.802	2.656	1.161

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.4	Gymnasium zu St. Katharinen, Oppenheim	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2.1.7.4.2.53210000	Abschreib.auf gewerb.Schutzrechte u.Werte sowie Lizenzen an Rechten u. Werten	832,00	967	827	640	525	341
2.1.7.4.2.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	2.628,00	1.774	69	69	0	0
2.1.7.4.2.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	9.094,00	11.678	10.774	9.033	8.818	8.405
2.1.7.4.2.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	56.029,08	56.099	50.289	39.365	31.945	19.988
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		38.901,19	35.963	35.462	35.202	35.642	35.882
2.1.7.4.1.56290000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	926,09	1.037	1.149	1.189	1.229	1.269
2.1.7.4.1.56411000	Gebäudeversicherungen	4.641,24	5.500	5.500	5.600	5.800	6.000
2.1.7.4.2.56244000	Unterhaltung Hardware (Budget)	12.167,62	9.800	9.800	9.800	9.800	9.800
2.1.7.4.2.56310000	Büromaterial (Budget)	9.543,32	4.203	4.253	4.253	4.253	4.253
2.1.7.4.2.56321000	Bücher (Budget)	1.238,48	1.164	1.178	1.178	1.178	1.178
2.1.7.4.2.56322000	Zeitschriften (Budget)	2.071,26	1.164	1.178	1.178	1.178	1.178
2.1.7.4.2.56331000	Porto (Budget)	833,74	2.722	2.754	2.754	2.754	2.754
2.1.7.4.2.56341000	Fernmeldegebühren (Budget)	3.926,03	7.303	7.390	7.390	7.390	7.390
2.1.7.4.2.56343000	Miete, Leasing	1.406,88	1.500	400	0	0	0
2.1.7.4.2.56344000	Wartung	1.324,86	800	1.000	1.000	1.200	1.200
2.1.7.4.2.56412000	Kfz-Versicherungen	151,00	200	220	220	220	220
2.1.7.4.2.56417000	EDV-Versicherung	310,62	350	400	400	400	400
2.1.7.4.2.56418000	Versicherung Telefonanlage	8,53	20	20	20	20	20
2.1.7.4.2.56512000	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	2,00	0	0	0	0	0
2.1.7.4.2.56551000	Einzelwertberichtigung	201,53	0	0	0	0	0
2.1.7.4.2.56820000	Kraftfahrzeugsteuer	147,99	200	220	220	220	220
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		1.419.431,18	1.374.279	1.373.836	1.382.849	1.399.370	1.409.646
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		-1.277.588,23	-1.210.674	-1.227.218	-1.240.856	-1.257.446	-1.267.942
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)		0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		-1.277.588,23	-1.210.674	-1.227.218	-1.240.856	-1.257.446	-1.267.942
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)		0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.		-1.277.588,23	-1.210.674	-1.227.218	-1.240.856	-1.257.446	-1.267.942
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.		0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas					
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern					
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss					
Produkt	2.1.7.4	Gymnasium zu St. Katharinen, Oppenheim						
Teilergebnishaushalt			Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)								
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen			-1.277.588,23	-1.210.674	-1.227.218	-1.240.856	-1.257.446	-1.267.942

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.4	Gymnasium zu St. Katharinen, Oppenheim	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-911.563,80	-855.825	-886.208	-908.353	-933.038	-957.363
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-911.563,80	-855.825	-886.208	-908.353	-933.038	-957.363
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-911.563,80	-855.825	-886.208	-908.353	-933.038	-957.363
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-911.563,80	-855.825	-886.208	-908.353	-933.038	-957.363
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	305.000,00	0	0	0	0	0
2.1.7.4.1/6101.68142000 Investitionszuwendungen vom Land	305.000,00	0	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	305.000,00	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	97.150,35	53.600	88.000	49.560	89.620	49.680
2.1.7.4.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	0,00	10.000	10.000	5.060	5.120	5.180
2.1.7.4.1/6118.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	42.311,14	0	0	0	0	0
2.1.7.4.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	19.023,04	27.600	38.500	38.500	38.500	38.500
2.1.7.4.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	26.975,87	10.000	12.000	0	40.000	0
2.1.7.4.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	4.815,18	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
2.1.7.4.2/6005.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	6.500	0	0	0
2.1.7.4.2/6106.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	4.025,12	0	0	0	0	0
2.1.7.4.2/6300.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	15.000	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	97.150,35	53.600	88.000	49.560	89.620	49.680
24 Saldo (16 ./. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	207.849,65	-53.600	-88.000	-49.560	-89.620	-49.680
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-703.714,15	-909.425	-974.208	-957.913	-1.022.658	-1.007.043

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.4	Gymnasium zu St. Katharinen, Oppenheim	

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.4	Gymnasium zu St. Katharinen, Oppenheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6001 <u>Erwerb / Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	38.500	0	38.500	38.500	38.500
2.1.7.4.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	38.500	0	38.500	38.500	38.500
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	38.500	0	38.500	38.500	38.500
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-38.500	0	-38.500	-38.500	-38.500
MN 6002 <u>Ausstattung EDV-Unterrichtsräume</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	12.000	0	0	40.000	0
2.1.7.4.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	12.000	0	0	40.000	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.000	0	0	40.000	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-12.000	0	0	-40.000	0
MN 6003 <u>Allgemeine Ausstattung Schulmobiliar</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	6.000	0	6.000	6.000	6.000
2.1.7.4.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	6.000	0	6.000	6.000	6.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.000	0	6.000	6.000	6.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.000	0	-6.000	-6.000	-6.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.4	Gymnasium zu St. Katharinen, Oppenheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6005 <u>Erwerb einer Telefonanlage</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	6.500	0	0	0	0
2.1.7.4.2/6005.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	6.500	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.500	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.500	0	0	0	0
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	10.000	0	5.060	5.120	5.180
2.1.7.4.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	10.000	0	5.060	5.120	5.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.000	0	5.060	5.120	5.180
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-10.000	0	-5.060	-5.120	-5.180
MN 6300 <u>Ausstattung Tablets</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	15.000	0	0	0	0
2.1.7.4.2/6300.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	15.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-15.000	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.5	Gymnasium Nackenheim	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern am Gymnasium Nackenheim. Das Gymnasium führt zur allgemeinen Hochschulreife. Bei diesem Gymnasium handelt es sich um eine G8 Ganztagschule mit Mensa und Freisportanlage.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe

Schüler dieses Gymnasiums sowie deren Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt

2.1.7.5.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.1.7.5.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.1.7.5.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.5	Gymnasium Nackenheim	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v. 96.710 EUR errechnen sich aus der ertragsmäßigen Auflösung der erhaltenen Zuwendungen über die Nutzungsdauer. Das Gymnasium Nackenheim wird als Ganztagssschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 3.209 EUR erwartet. Die Werkdienstwohnungsvergütung für die Hausmeisterwohnung am Gymnasium Nackenheim beträgt 5.215 EUR. Für Erträge aus Nebenkosten sind Mittel in Höhe von 2.400 EUR zu veranschlagen. Gemäß Vereinbarung vom 22.12.2009/05.01.2010 zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und der Verbandsgemeinde Bodenheim beteiligt sich diese für die teilnehmenden Grundschüler der Mittagsverpflegung der Mensa des Gymnasiums Nackenheim an den Kosten der laufenden Unterhaltung und Bewirtschaftung. Die Basis der Berechnung der aufzuteilenden Kosten bildet dabei die Anzahl der Schüler, die zum Stichtag 01.10. eines jeden Jahres zur Mittagsverpflegung angemeldet waren. Die vierteljährlichen Abschlagszahlungen i.H.v. 875 EUR ergeben einen Gesamtertrag i.H.v. der 3.500 EUR jährlich.

Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Diese belaufen sich auf insgesamt 1.396.801 EUR und erhöhen sich gegenüber dem Hj. 2013 um 920.258 EUR. Für die notwendige Erneuerung des Spielfeldes auf dem Sportplatz am Gymnasium werden Aufwendungen in Höhe von 500 TEUR veranschlagt. Weiterhin enthalten sind Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallbeseitigung, die Kosten der Bauunterhaltung (Hochbau und Gebäudetechnik) und Gebäudereinigungskosten, sowie die Verpflegungskosten, die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung, die Kosten für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Kosten für Verbrauchsmittel an Schulen (Lehr- und Unterrichtsmittel) und Schülerbeförderungskosten für Sportstätten- und Praktikafahrten. Die zuvor genannte Kostensteigerung ergibt sich u.a. auch aus dem in 2014 am Gymnasium Nackenheim startenden Pilotprojekt „Tablet-Schule“ (s.u.)

Sonstige laufende Aufwendungen:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 56.012 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Gebäudeversicherung, Unterhaltung der Hardware (Netzwerkbetreuung), für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Porto und Fernmeldegebühren. Im Sinne einer dezentralen Ressourcenverantwortung wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, das sich aufteilt auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige laufende Aufwendungen und Auszahlungen für Sachanlagen. Die Budgets der Schulen wurden für das Haushaltsjahr 2013 erneut partiell angepasst. Die Ansätze für Kopierkosten wurden an die neuen Leasingverträge angeglichen. Die Ansätze für Netzwerkbetreuung werden weiterhin getrennt ausgewiesen und durch den Fachbereich 22a bewirtschaftet. Für die Schulen, die über MNS+ verfügen wurde ein erhöhter Bedarf, je nach Umfang der EDV-Ausstattung, eingestellt.

Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen

Für den Erweiterungsbau des Gymnasiums in Nackenheim wurde ein Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung gestellt. Der Landeszuschuss beträgt 3.065.000 EUR. Auf das Haushaltsjahr 2014 entfallen 60.000 EUR. Für die Ersteinrichtung des Gymnasiums Nackenheim sind im Haushaltjahr 2014 Mittel in Höhe von insgesamt 100.000 EUR zu veranschlagen. Für die Anschaffung von „medialer“ Ausstattung wurde ein Ansatz in Höhe von 12.500 EUR veranschlagt. Des Weiteren sind 40.000 EUR für die Erneuerung von zwei PC-Laboren vorzusehen. Für Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen, wie z.B. Tafeln, werden 5.800 EUR benötigt. Als landes- bzw. bundesweites Pilotprojekt wurde in mehreren Gesprächsrunden gemeinsam mit dem PL und der Verwaltung die „Machbarkeit“ der Einrichtung einer gesamten Schule mit Tablets („Tabletschule“) diskutiert. Dieses Projekt soll intensiv, vergleichbar zu den anderen Medienkompetenz-Schulen durch das PL sowohl technisch, wissenschaftlich, als auch pädagogisch begleitet werden. Gemäß Beschluss des Kreisausschusses vom 16.09.2013 wurde die Verwaltung ermächtigt, die notwendigen Verfahrensschritte zur Einrichtung eines Schulstandortes als „Tabletschule“ (alle Schüler der Schule) einzuleiten. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird das Gymnasium Nackenheim den Zuschlag für dieses Projekt erhalten. Für die Anschaffung der Hardware inklusive Zubehör sind Mittel in Höhe von insgesamt 600.000 EUR (inklusive konsumtiver Bereich) im Haushaltsjahr 2014 zu veranschlagen. Die Sportstättenförderrichtlinien sehen vor, dass eine Übungseinheit für 10-12 Klassen bestimmt ist, so dass sich der Gesamtbedarf beim Gymnasium Nackenheim grds. auf 4 Übungseinheiten beläuft. Unter Berücksichtigung der Bestandssporthalle hat die ADD einen zusätzlichen Bedarf von zwei Übungseinheiten anerkannt, die zwischen Schulgebäude und Löschteich errichtet werden soll. Die Baukosten für eine Dreifeldsporthalle belaufen sich auf rund 1,6 Mio. EUR, wovon 1 Mio. EUR im Haushalt 2013 bereitgestellt wurde und 0,6 Mio. EUR im Haushalt 2014 vorzusehen sind. Die Planungs- und Bauleitungsarbeiten werden für die Leistungsphasen 1 - 9 durch eigenes Personal betreut. Diese Eigenleistung ist mit 31.102 EUR zu aktivieren und für den Haushalt 2015 mit 4.109 EUR zu beziffern.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.5	Gymnasium Nackenheim	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	96.455,00	96.710	96.710	96.710	96.710	96.710
2.1.7.5.1.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	95.932,00	95.933	95.933	95.933	95.933	95.933
2.1.7.5.2.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	523,00	777	777	777	777	777
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.780,09	10.517	3.209	3.209	3.209	3.209
2.1.7.5.2.43401000 Beteiligung Essenskosten	7.780,09	10.517	3.209	3.209	3.209	3.209
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.398,32	7.665	7.665	7.665	7.665	7.665
2.1.7.5.1.44121000 Miete	5.215,20	5.215	5.215	5.215	5.215	5.215
2.1.7.5.1.44122000 Nebenkosten	2.183,12	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
2.1.7.5.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	0,00	50	50	50	50	50
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.625,00	2.205	3.500	3.600	3.700	3.800
2.1.7.5.1.44243000 Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	2.625,00	2.205	3.500	3.600	3.700	3.800
9 + Sonstige laufende Erträge	1.243,59	1	1	1	1	1
2.1.7.5.1.46291000 Schadensersatzleistungen	1.243,59	1	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	115.502,00	117.098	111.085	111.185	111.285	111.385
11 - Personalaufwendungen	188.089,94	203.600	303.300	309.360	315.550	321.860
2.1.7.5.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	146.826,43	158.900	237.500	242.250	247.100	252.040
2.1.7.5.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	11.593,26	12.500	18.200	18.560	18.930	19.310
2.1.7.5.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	29.670,25	32.200	47.600	48.550	49.520	50.510
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	476.251,45	476.543	1.396.801	509.476	493.651	508.426
2.1.7.5.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	110.036,79	94.000	155.000	162.800	170.900	179.400
2.1.7.5.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	42.276,79	37.000	82.000	86.100	90.400	94.900
2.1.7.5.1.52230000 Aufwendungen für Wasser-/Abwasser	14.536,99	21.400	22.000	22.500	23.000	23.500
2.1.7.5.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	6.475,46	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2.1.7.5.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	1.520,80	12.000	9.000	9.000	9.000	9.000
2.1.7.5.1.52312100 Erneuerung Spielfeld Sportplatz	0,00	0	500.000	0	0	0
2.1.7.5.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	11.033,85	17.000	20.000	20.000	20.000	20.000
2.1.7.5.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	30.222,47	32.000	36.000	36.120	36.240	36.360
2.1.7.5.1.52313300 Umbaumaßnahmen Bestandsgebäude	28.182,02	0	0	0	0	0
2.1.7.5.1.52323000 Gebäudereinigungskosten	17.868,62	21.000	21.000	21.000	22.000	23.000
2.1.7.5.1.52323100 Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	0,00	414	414	414	414	414

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.5	Gymnasium Nackenheim	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)		Vorvorjahres	Vorjahres 2013				
		2012					
2.1.7.5.1.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	918,56	1.000	1.000	1.040	1.080	1.120
2.1.7.5.1.52380000	Geringw.Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (FB 22 b)	0,00	2.000	2.000	2.080	2.160	2.240
2.1.7.5.1.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel	594,70	800	800	835	870	905
2.1.7.5.2.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2.1.7.5.2.52352000	Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	411,59	400	400	400	400	400
2.1.7.5.2.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	1.878,96	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
2.1.7.5.2.52371000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung - Sportgeräte	0,00	0	1.500	1.500	1.500	1.500
2.1.7.5.2.52385000	Geringw.Geräte u.sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (Tablets)	0,00	0	370.000	10.000	10.000	10.000
2.1.7.5.2.52386002	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	592	500	500	500	500
2.1.7.5.2.52386101	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	150.793,29	134.400	70.000	30.000	0	0
2.1.7.5.2.52410000	Schülerbeförderungskosten	2.487,75	4.700	5.500	5.500	5.500	5.500
2.1.7.5.2.52420000	Essenskosten (Budget)	321,78	837	837	837	837	837
2.1.7.5.2.52421000	Verpflegungskosten Schulverwaltung	47.888,89	70.300	73.500	73.500	73.500	73.500
2.1.7.5.2.52450000	Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	7.724,17	13.050	11.700	11.700	11.700	11.700
2.1.7.5.2.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	1.077,97	50	50	50	50	50
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		254.338,00	259.192	233.707	227.285	213.523	209.694
2.1.7.5.1.53430000	Abschreib. a.bebaute Grundst. u.grundstücksg. Rechte m. Schulgeb. u.-turnhallen	180.287,00	180.286	180.286	180.286	171.793	171.793
2.1.7.5.1.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	134,00	193	194	194	194	194
2.1.7.5.1.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	14.468,00	14.681	4.239	4.239	4.239	4.239
2.1.7.5.1.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	85,00	403	504	504	504	504
2.1.7.5.1.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	406,00	439	409	409	409	409
2.1.7.5.2.53210000	Abschreib.auf gewerb.Schutzrechte u.Werte sowie Lizenzen an Rechten u. Werten	591,00	538	798	470	416	416
2.1.7.5.2.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	2.954,00	2.954	2.954	2.954	2.954	2.954

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.5	Gymnasium Nackenheim	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2.1.7.5.2.53852000 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	7.106,68	8.831	8.112	7.992	7.963	7.617
2.1.7.5.2.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	48.306,32	50.867	36.211	30.237	25.051	21.568
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	17.500	0	0	0	0
2.1.7.5.1.54190000 Zuwendungen für laufende Zwecke an Sonstige	0,00	17.500	0	0	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	20.626,89	27.597	57.242	43.612	43.952	44.192
2.1.7.5.1.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	0,00	1.037	1.037	1.077	1.117	1.157
2.1.7.5.1.56810000 Grundsteuer	298,84	265	300	300	300	300
2.1.7.5.2.56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	0	10.000	5.000	5.000	5.000
2.1.7.5.2.56210000 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	0,00	2.050	2.870	0	0	0
2.1.7.5.2.56243000 Unterhaltung Software, Updates	0,00	0	12.000	6.000	6.000	6.000
2.1.7.5.2.56244000 Unterhaltung Hardware (Budget)	7.390,29	8.300	9.800	9.800	9.800	9.800
2.1.7.5.2.56310000 Büromaterial (Budget)	2.392,48	2.502	2.502	2.502	2.502	2.502
2.1.7.5.2.56321000 Bücher (Budget)	836,03	693	693	693	693	693
2.1.7.5.2.56322000 Zeitschriften (Budget)	396,12	693	693	693	693	693
2.1.7.5.2.56331000 Porto (Budget)	723,30	1.620	1.620	1.620	1.620	1.620
2.1.7.5.2.56341000 Fernmeldegebühren (Budget)	2.194,62	4.347	4.347	4.347	4.347	4.347
2.1.7.5.2.56343000 Miete, Leasing	756,84	800	1.000	1.000	1.100	1.100
2.1.7.5.2.56344000 Wartung	1.549,36	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2.1.7.5.2.56411000 Gebäudeversicherungen	2.506,69	3.600	3.800	4.000	4.200	4.400
2.1.7.5.2.56412000 Kfz-Versicherungen	173,81	200	820	820	820	820
2.1.7.5.2.56417000 EDV-Versicherung	253,08	280	4.150	4.150	4.150	4.150
2.1.7.5.2.56418000 Versicherung Telefonanlage	4,27	10	10	10	10	10
2.1.7.5.2.56551000 Einzelwertberichtigung	1.010,16	0	0	0	0	0
2.1.7.5.2.56820000 Kraftfahrzeugsteuer	141,00	200	600	600	600	600
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	939.306,28	984.432	1.991.050	1.089.733	1.066.676	1.084.172
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-823.804,28	-867.334	-1.879.965	-978.548	-955.391	-972.787
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-823.804,28	-867.334	-1.879.965	-978.548	-955.391	-972.787
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-823.804,28	-867.334	-1.879.965	-978.548	-955.391	-972.787

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.5	Gymnasium Nackenheim	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-823.804,28	-867.334	-1.879.965	-978.548	-955.391	-972.787

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.5	Gymnasium Nackenheim	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-644.124,75	-704.852	-1.742.968	-847.973	-838.578	-859.803
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-644.124,75	-704.852	-1.742.968	-847.973	-838.578	-859.803
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-644.124,75	-704.852	-1.742.968	-847.973	-838.578	-859.803
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-644.124,75	-704.852	-1.742.968	-847.973	-838.578	-859.803
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	824.000,54	245.000	60.000	200.000	200.000	200.000
2.1.7.5.1/6004.68166100 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Bund	0,54	0	0	0	0	0
2.1.7.5.1/6101.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	824.000,00	245.000	60.000	125.000	125.000	125.000
2.1.7.5.1/6106.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	0	75.000	75.000	75.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	824.000,54	245.000	60.000	200.000	200.000	200.000
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	8.000	4.000	4.000	4.000
2.1.7.5.2/6300.78410000 Erwerb Software oberhalb der Wertgrenze von 410 € netto	0,00	0	8.000	4.000	4.000	4.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	4.597.304,54	1.070.608	918.902	39.969	15.920	15.980
2.1.7.5.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	2.713,31	12.000	5.800	5.860	5.920	5.980
2.1.7.5.1/6101.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	4.516.425,41	0	0	0	0	0
2.1.7.5.1/6106.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	1.000.000	600.000	0	0	0
2.1.7.5.1/6106.78523100 Zu aktivierende Eigenleistungen	0,00	0	31.102	4.109	0	0
2.1.7.5.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	700	0	0	0	0
2.1.7.5.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	24.908	52.000	0	0	0
2.1.7.5.2/6101.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	78.165,82	33.000	30.000	20.000	0	0
2.1.7.5.2/6300.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	200.000	10.000	10.000	10.000
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.597.304,54	1.070.608	926.902	43.969	19.920	19.980

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.5	Gymnasium Nackenheim	

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.773.304,00	-825.608	-866.902	156.031	180.080	180.020
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-4.417.428,75	-1.530.460	-2.609.870	-691.942	-658.498	-679.783
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.5	Gymnasium Nackenheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6002 <u>Ausstattung EDV-Unterrichtsräume</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	52.000	0	0	0	0
2.1.7.5.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	52.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	52.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-52.000	0	0	0	0
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	5.800	0	5.860	5.920	5.980
2.1.7.5.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	5.800	0	5.860	5.920	5.980
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.800	0	5.860	5.920	5.980
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.800	0	-5.860	-5.920	-5.980
MN 6101 <u>Neuerrichtung des Gymnasiums Nackenheim</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	60.000	0	125.000	125.000	125.000
2.1.7.5.1/6101.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	60.000	0	125.000	125.000	125.000
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	60.000	0	125.000	125.000	125.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	30.000	0	20.000	0	0
2.1.7.5.2/6101.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	30.000	0	20.000	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30.000	0	20.000	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.7	Gymnasien, Abendgymnasien, Kollegs	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.7.5	Gymnasium Nackenheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30.000	0	105.000	125.000	125.000
MN 6106 <u>Neubau Dreifeldsporthalle</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	75.000	75.000	75.000
2.1.7.5.1/6106.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0	0	75.000	75.000	75.000
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	75.000	75.000	75.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	631.102	0	4.109	0	0
2.1.7.5.1/6106.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	600.000	0	0	0	0
2.1.7.5.1/6106.78523100 Zu aktivierende Eigenleistungen	31.102	0	4.109	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	631.102	0	4.109	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-631.102	0	70.891	75.000	75.000
MN 6300 <u>Ausstattung Tablets</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	8.000	0	4.000	4.000	4.000
2.1.7.5.2/6300.78410000 Erwerb Software oberhalb der Wertgrenze von 410 € netto	8.000	0	4.000	4.000	4.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	200.000	0	10.000	10.000	10.000
2.1.7.5.2/6300.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	200.000	0	10.000	10.000	10.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	208.000	0	14.000	14.000	14.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-208.000	0	-14.000	-14.000	-14.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.1	IGS Kurt Schumacher, Ingelheim	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der integrierten Gesamtschule Kurt Schumacher. Die Integrierte Gesamtschule führt zur Qualifikation der Berufsreife, zum qualifizierten Sekundarabschluss I und zur allgemeinen Hochschulreife. Die integrierte Gesamtschule Ingelheim wird nicht als Ganztagschule geführt.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe

Schüler dieser integrierten Gesamtschule sowie deren Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt

2.1.8.1.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.1.8.1.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.1.8.1.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.1	IGS Kurt Schumacher, Ingelheim	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v. 86.146 EUR errechnen sich aus der ertragsmäßigen Auflösung der erhaltenen Zuwendungen über die Nutzungsdauer. Die Integrierte Gesamtschule Ingelheim wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 3.915 EUR erwartet. Die Miete der ehemaligen Hausmeisterwohnung incl. Garagenmiete an der IGS Ingelheim beträgt 6.088 EUR jährlich. Die Erträge aus Nebenkosten belaufen sich auf voraussichtlich 720 EUR.

Aufwendungen:

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Diese belaufen sich auf insgesamt 413.524 EUR und verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 114.351 EUR. Die Verringerung ist im Wesentlichen auf den im Wesentlichen abgeschlossenen Umbau im Bestandsgebäude zurückzuführen. Des Weiteren veranschlagt sind im Wesentlichen Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallbeseitigung, die Kosten der Bauunterhaltung (Hochbau und Gebäudetechnik) und Gebäudereinigungskosten, sowie die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung, die Kosten für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Kosten für Verbrauchsmittel an Schulen (Lehr- und Unterrichtsmittel) und Schülerbeförderungskosten für Sportstätten- und Praktikafahrten.

Sonstige laufende Aufwendungen:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 28.706 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Gebäudeversicherung, Unterhaltung der Hardware (Netzwerkbetreuung), für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Porto und Fernmeldegebühren. Im Sinne einer dezentralen Ressourcenverantwortung wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, das sich aufteilt auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige laufende Aufwendungen und Auszahlungen für Sachanlagen. Die Budgets der Schulen wurden für das Haushaltsjahr 2014 erneut partiell angepasst. Die Ansätze für Kopierkosten wurden an die neuen Leasingverträge angeglichen. Die Ansätze für Netzwerkbetreuung werden weiterhin getrennt ausgewiesen und durch den Fachbereich 22a bewirtschaftet. Für die Schulen, die über MNS+ verfügen wurde ein erhöhter Bedarf, je nach Umfang der EDV-Ausstattung, eingestellt.

Ein- und Auszahlungen für Investitionen:

Im Bereich Schulbudget sind für den Erwerb von beweglichen Sachen insgesamt 12.526 EUR (inkl. konsumtiver Bereich) vorgesehen. Für die Anschaffung von „medialer“ Ausstattung wurde ein Ansatz in Höhe von 12.500 EUR veranschlagt. Weiterhin sind für die Ausstattung mit Schulmobiliar Haushaltsmittel i.H.v. 16.600 EUR vorgesehen. Für die IGS Ingelheim werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräte und sonstige Einrichtungen wie z.B. digitale schw. Bretter 12.000 EUR benötigt. Der Tennenplatz bei der IGS Ingelheim ist sowohl bei großer Hitze/Trockenheit als auch bei starken Niederschlägen nur eingeschränkt oder gar nicht bespielbar. Unter Berücksichtigung der jährlichen Nutzungszeiten sowie des Pflegeaufwandes ist beabsichtigt den Tennenplatz in Abstimmung mit der Schulleitung in ein Kunststoffspielfeld umzuwandeln. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf ca. 1 Mio. EUR. Die Maßnahme ist für 2014 vorgesehen und dementsprechend dort zu veranschlagen. Für die Errichtung einer Ganztagschule einschließlich Bau einer Mensa an der IGS Ingelheim wurde ein Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung gestellt. Aufgrund der Antragsstellung wird von einem Landeszuschuss in Höhe von insgesamt 1.800.000 EUR ausgegangen. Auf das Haushaltsjahr 2014 entfallen voraussichtlich 150.000 EUR. Für die abschließende Ausstattung der Mensa und Ganztagsräumlichkeiten sind weitere Mittel in Höhe von 10.000 EUR zu veranschlagen. Der Gesamtansatz der Maßnahme für das Haushaltsjahr 2014 beträgt 10.000 EUR. Die Planungs- und Bauleitungsarbeiten werden für die Leistungsphasen 1 - 9 durch eigenes Personal betreut. Unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 34 GemHVO sind bei der Herstellung von Vermögensgegenständen auch die Eigenleistungen einer Kommune zu berücksichtigen. Für die zur Herstellung von Vermögensgegenständen erforderlichen eigenen Arbeitskräfte muss auf Grundlage der genannten Vorschrift eine Aktivierung von Personalkosten erfolgen. Für das Projekt Neubau Mensa mit Ganztagsräumen bei der IGS Ingelheim werden für das Haushaltsjahr 2014 für die Dokumentation und Abrechnung der Maßnahme vrsl. rund 95 Arbeitsstunden an Eigenleistung der LP 9 HOAI erbracht und mit dem entsprechenden Personalkostenverrechnungssätzen multipliziert. Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren ist für den Haushalt 2014 beim genannten Projekt die Eigenleistung mit 2.995 EUR zu beziffern.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.1	IGS Kurt Schumacher, Ingelheim	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	87.666,50	116.146	86.146	86.146	86.121	85.648
2.1.8.1.1.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	85.957,00	85.961	85.961	85.961	85.961	85.513
2.1.8.1.2.41441000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund	1.525,50	30.000	0	0	0	0
2.1.8.1.2.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	184,00	185	185	185	160	135
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.583,06	24.618	3.915	3.915	3.915	3.915
2.1.8.1.2.43401000 Beteiligung Essenskosten	26.583,06	24.618	3.915	3.915	3.915	3.915
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.822,80	7.158	6.858	6.858	6.858	6.858
2.1.8.1.1.44121000 Miete	6.088,08	6.088	6.088	6.088	6.088	6.088
2.1.8.1.1.44122000 Nebenkosten	734,72	1.020	720	720	720	720
2.1.8.1.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	0,00	50	50	50	50	50
9 + Sonstige laufende Erträge	483,83	1	1	1	1	1
2.1.8.1.1.46291000 Schadensersatzleistungen	483,83	1	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	121.556,19	147.923	96.920	96.920	96.895	96.422
11 - Personalaufwendungen	299.245,71	297.400	338.900	345.690	352.600	359.650
2.1.8.1.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	234.318,05	232.900	265.800	271.120	276.540	282.070
2.1.8.1.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	18.471,33	18.100	20.800	21.220	21.640	22.070
2.1.8.1.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	46.456,33	46.400	52.300	53.350	54.420	55.510
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	307.718,53	527.875	413.524	416.899	429.774	443.149
2.1.8.1.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	96.147,46	116.000	169.000	177.500	186.400	195.700
2.1.8.1.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	43.253,66	40.000	41.000	43.100	45.300	47.600
2.1.8.1.1.52230000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	9.576,19	13.100	13.500	14.000	14.500	15.000
2.1.8.1.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	10.491,46	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
2.1.8.1.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	12.800,40	11.500	20.500	20.500	20.500	20.500
2.1.8.1.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	15.776,99	20.500	33.000	33.000	33.000	33.000
2.1.8.1.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	21.498,68	28.000	33.000	33.120	33.240	33.360
2.1.8.1.1.52313300 Umbaumaßnahmen Bestandsgebäude	5.153,05	100.000	0	0	0	0
2.1.8.1.1.52323000 Gebäudereinigungskosten	21.460,82	24.000	19.000	19.000	20.000	21.000
2.1.8.1.1.52323100 Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	354,69	472	462	462	462	462
2.1.8.1.1.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	848,17	1.250	1.500	1.540	1.580	1.620

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.1	IGS Kurt Schumacher, Ingelheim	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2.1.8.1.1.52380000	Geringw.Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (FB 22 b)	263,66	2.000	2.000	2.080	2.160	2.240
2.1.8.1.1.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel	573,67	1.000	1.000	1.035	1.070	1.105
2.1.8.1.2.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	19,96	450	450	450	450	450
2.1.8.1.2.52352000	Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	930,97	650	650	650	650	650
2.1.8.1.2.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	1.630,08	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
2.1.8.1.2.52371000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung - Sportgeräte	0,00	0	2.000	2.000	2.000	2.000
2.1.8.1.2.52381000	Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (Budget)	12.108,57	11.287	7.226	7.226	7.226	7.226
2.1.8.1.2.52386002	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	500	500	500	500	500
2.1.8.1.2.52386003	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	2.500	6.600	6.600	6.600	6.600
2.1.8.1.2.52386004	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	1.525,50	30.000	0	0	0	0
2.1.8.1.2.52386110	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	482,28	40.000	8.000	0	0	0
2.1.8.1.2.52410000	Schülerbeförderungskosten	9.377,08	16.800	13.500	13.500	13.500	13.500
2.1.8.1.2.52420000	Essenskosten (Budget)	0,00	953	934	934	934	934
2.1.8.1.2.52421000	Verpflegungskosten Schulverwaltung	38.128,65	39.400	14.000	14.000	14.000	14.000
2.1.8.1.2.52450000	Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten, usw.), Budget	5.019,34	14.863	13.052	13.052	13.052	13.052
2.1.8.1.2.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	297,20	50	50	50	50	50
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		320.188,66	325.011	306.293	294.139	288.055	281.409
2.1.8.1.1.53430000	Abschreib. a.bebaute Grundst. u.grundstücksg. Rechte m. Schulgeb. u.-turnhallen	247.791,00	247.796	247.796	247.232	247.232	247.232
2.1.8.1.1.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	0,00	59	60	60	60	60
2.1.8.1.1.53820000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	1.550,00	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550
2.1.8.1.1.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	34.322,00	34.321	20.467	10.570	8.323	8.323
2.1.8.1.1.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	11.048,00	11.307	11.447	11.447	11.447	10.045

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.1	IGS Kurt Schumacher, Ingelheim	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2.1.8.1.2.53210000 Abschreib.auf gewerb.Schutzrechte u.Werte sowie Lizenzen an Rechten u. Werten	36,00	116	116	116	116	80
2.1.8.1.2.53810000 Abschreibungen auf Fahrzeuge	150,00	24	0	0	0	0
2.1.8.1.2.53852000 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	3.928,80	7.850	7.388	6.946	6.858	6.858
2.1.8.1.2.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	21.362,86	21.988	17.469	16.218	12.469	7.261
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	26.975,58	30.356	28.706	29.046	29.386	29.526
2.1.8.1.1.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	141,94	2.927	1.418	1.458	1.498	1.538
2.1.8.1.1.56411000 Gebäudeversicherungen	4.340,66	5.200	5.200	5.400	5.500	5.600
2.1.8.1.1.56810000 Grundsteuer	22,34	50	30	30	30	30
2.1.8.1.2.56244000 Unterhaltung Hardware (Budget)	6.991,08	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300
2.1.8.1.2.56310000 Büromaterial (Budget)	6.233,24	2.850	2.791	2.791	2.791	2.791
2.1.8.1.2.56321000 Bücher (Budget)	1.360,33	789	773	773	773	773
2.1.8.1.2.56322000 Zeitschriften (Budget)	1.556,72	789	773	773	773	773
2.1.8.1.2.56331000 Porto (Budget)	1.045,00	1.845	1.807	1.807	1.807	1.807
2.1.8.1.2.56341000 Fernmeldegebühren (Budget)	2.856,26	4.951	4.849	4.849	4.849	4.849
2.1.8.1.2.56343000 Miete, Leasing	842,52	1.000	1.000	1.100	1.200	1.200
2.1.8.1.2.56344000 Wartung	214,20	1.000	1.000	1.000	1.100	1.100
2.1.8.1.2.56412000 Kfz-Versicherungen	673,22	850	900	900	900	900
2.1.8.1.2.56417000 EDV-Versicherung	186,77	240	250	250	250	250
2.1.8.1.2.56418000 Versicherung Telefonanlage	4,66	15	15	15	15	15
2.1.8.1.2.56512000 Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	24,43	0	0	0	0	0
2.1.8.1.2.56551000 Einzelwertberichtigung	-41,78	0	0	0	0	0
2.1.8.1.2.56820000 Kraftfahrzeugsteuer	523,99	550	600	600	600	600
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	954.128,48	1.180.642	1.087.423	1.085.774	1.099.815	1.113.734
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-832.572,29	-1.032.719	-990.503	-988.854	-1.002.920	-1.017.312
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-832.572,29	-1.032.719	-990.503	-988.854	-1.002.920	-1.017.312
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-832.572,29	-1.032.719	-990.503	-988.854	-1.002.920	-1.017.312

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.1	IGS Kurt Schumacher, Ingelheim	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-832.572,29	-1.032.719	-990.503	-988.854	-1.002.920	-1.017.312

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.1	IGS Kurt Schumacher, Ingelheim	

Teilfinanzhaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-605.404,62	-793.854	-770.356	-780.861	-800.986	-821.551
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-605.404,62	-793.854	-770.356	-780.861	-800.986	-821.551
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-605.404,62	-793.854	-770.356	-780.861	-800.986	-821.551
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-605.404,62	-793.854	-770.356	-780.861	-800.986	-821.551
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	10.000	150.000	150.000	150.000	150.000
2.1.8.1.1/6110.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	150.000	150.000	150.000	150.000
2.1.8.1.2/6004.68166100 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Bund	0,00	10.000	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	10.000	150.000	150.000	150.000	150.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	148.824,10	275.593	1.044.296	21.360	41.420	41.480
2.1.8.1.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	0,00	6.500	12.000	6.060	6.120	6.180
2.1.8.1.1/6103.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	1.000.000	0	0	0
2.1.8.1.1/6110.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	89.378,09	150.000	0	0	0	0
2.1.8.1.1/6110.78523100 Zu aktivierende Eigenleistungen	34.963,37	68.993	2.996	0	0	0
2.1.8.1.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	6.174,09	11.100	5.300	5.300	5.300	5.300
2.1.8.1.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	14.393,45	10.000	12.000	0	20.000	20.000
2.1.8.1.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	9.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2.1.8.1.2/6004.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	10.000	0	0	0	0
2.1.8.1.2/6110.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	3.915,10	10.000	2.000	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	148.824,10	275.593	1.044.296	21.360	41.420	41.480
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-148.824,10	-265.593	-894.296	128.640	108.580	108.520

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.1	IGS Kurt Schumacher, Ingelheim	

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-754.228,72	-1.059.447	-1.664.652	-652.221	-692.406	-713.031
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.1	IGS Kurt Schumacher, Ingelheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6001 <u>Erwerb / Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	5.300	0	5.300	5.300	5.300
2.1.8.1.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	5.300	0	5.300	5.300	5.300
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.300	0	5.300	5.300	5.300
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.300	0	-5.300	-5.300	-5.300
MN 6002 <u>Ausstattung EDV-Unterrichtsräume</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	12.000	0	0	20.000	20.000
2.1.8.1.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	12.000	0	0	20.000	20.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.000	0	0	20.000	20.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-12.000	0	0	-20.000	-20.000
MN 6003 <u>Allgemeine Ausstattung Schulmobiliar</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	10.000	0	10.000	10.000	10.000
2.1.8.1.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	10.000	0	10.000	10.000	10.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.000	0	10.000	10.000	10.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.1	IGS Kurt Schumacher, Ingelheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	12.000	0	6.060	6.120	6.180
2.1.8.1.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	12.000	0	6.060	6.120	6.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.000	0	6.060	6.120	6.180
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-12.000	0	-6.060	-6.120	-6.180
MN 6103 <u>Errichtung eines Kunstrasenplatzes sowie Tartanlaufbahn</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	1.000.000	0	0	0	0
2.1.8.1.1/6103.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	1.000.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.000.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.000.000	0	0	0	0
MN 6110 <u>Einrichtung GTS einschl. Bau einer Mensa</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	150.000	0	150.000	150.000	150.000
2.1.8.1.1/6110.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	150.000	0	150.000	150.000	150.000
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	150.000	0	150.000	150.000	150.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	4.996	0	0	0	0
2.1.8.1.1/6110.78523100 Zu aktivierende Eigenleistungen	2.996	0	0	0	0
2.1.8.1.2/6110.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	2.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.996	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.1	IGS Kurt Schumacher, Ingelheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	145.004	0	150.000	150.000	150.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.2	IGS Nieder-Olm	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Integrierten Gesamtschule Nieder-Olm. Die integrierte Gesamtschule führt zur Qualifikation der Berufsreife, zum qualifizierten Sekundarabschluss I und zur allgemeinen Hochschulreife. Bei dieser integrierten Gesamtschule handelt es sich um eine Ganztagschule in Angebotsform mit Mensa und Freisportanlage.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe

Schüler dieser integrierten Gesamtschule sowie deren Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt

2.1.8.2.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.1.8.2.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.1.8.2.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.2	IGS Nieder-Olm	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v. 90.543 EUR errechnen sich aus der ertragsmäßigen Auflösung der erhaltenen Zuwendungen über die Nutzungsdauer. In der Sporthalle der IGS Nieder-Olm werden die vorhandenen Quecksilberdampfleuchten durch moderne LED-Leuchten ersetzt. Die Sanierungsmaßnahme wird vom Bundesumweltministerium (BMU) mit insgesamt 40 % der Kosten gefördert. Die voraussichtlichen Erträge belaufen sich auf 21.200 EUR. Die Integrierte Gesamtschule Nieder-Olm wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 5.541 EUR erwartet. Die Miete incl. Garagenmiete für die ehemalige Hausmeisterwohnung an der IGS Nieder-Olm beträgt 8.304 EUR jährlich. Die Erträge aus Nebenkosten belaufen sich voraussichtlich auf 900 EUR. Die Ertragsplanstelle bildet die Sach- und Betriebskosten der IGS Nieder-Olm ab. Hierzu gehören insbesondere Strom- und Wärmelieferungen sowie die Bauunterhaltung und das Schulbudget. Für die Abrechnung 2013, welche im Frühjahr 2014 stattfindet, wird der Haushaltsansatz auf 5.000 EUR festgestellt.

Aufwendungen:

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Diese belaufen sich auf insgesamt 1.288.451 EUR und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 702.789 EUR. Die Erhöhungen sind im Wesentlichen auf die Sanierungsmaßnahme des Kunstrasenplatzes bei der IGS Nieder-Olm zurückzuführen. Die Gesamtkosten werden auf 700.000 EUR geschätzt. Die Beleuchtung der Sporthalle der IGS Nieder-Olm erfolgt durch 72 Quecksilberdampfleuchten, die durch 45 LED-Leuchten ersetzt werden. Die benötigten Haushaltsmittel betragen 53.000 EUR. Des Weiteren veranschlagt sind im Wesentlichen Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallbeseitigung, die Kosten der Bauunterhaltung (Hochbau und Gebäudetechnik) und Gebäudereinigungskosten, sowie die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung, die Kosten für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Kosten für Verbrauchsmittel an Schulen (Lehr- und Unterrichtsmittel) und Schülerbeförderungskosten für Sportstätten- und Praktikafahrten.

Sonstige laufende Aufwendungen:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 28.462 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Gebäudeversicherung, Unterhaltung der Hardware (Netzwerkbetreuung), für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Porto und Fernmeldegebühren. Im Sinne einer dezentralen Ressourcenverantwortung wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, das sich aufteilt auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige laufende Aufwendungen und Auszahlungen für Sachanlagen. Die Budgets der Schulen wurden für das Haushaltsjahr 2014 erneut partiell angepasst. Die Ansätze für Kopierkosten wurden an die neuen Leasingverträge angeglichen. Die Ansätze für Netzwerkbetreuung werden weiterhin getrennt ausgewiesen und durch den Fachbereich 22a bewirtschaftet. Für die Schulen, die über MNS+ verfügen wurde ein erhöhter Bedarf, je nach Umfang der EDV-Ausstattung, eingestellt.

Ein- und Auszahlungen für Investitionen:

Für die Anschaffung von „medialer“ Ausstattung wurde ein Ansatz in Höhe von 12.500 EUR veranschlagt. Die Verwaltung beabsichtigt, die neue TK-Anlage zu kaufen. Die benötigten Mittel für eine TK-Anlage betragen rd. 4.500 EUR. Für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräte und sonstige Einrichtungen wie z.B. Tafeln, Klimageräte werden 10.000 EUR benötigt. Für die Beschaffung von größeren Sportgeräten wie Barren, Springtisch, Bodenmatten werden Mittel in Höhe von 24.000 EUR benötigt. Für den Erweiterungsbau der IGS Nieder-Olm wurde ein Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung gestellt. Der Landeszuschuss beträgt insgesamt 2.450.000 EUR. Auf das Haushaltsjahr 2014 entfallen 80.000 EUR. Für die Ersteinrichtung der IGS Nieder-Olm mit beweglichen Anlagengütern sind im Haushaltjahr 2014 Mittel in Höhe von insgesamt 100.000 EUR zu veranschlagen. Die Schulleitung hat mitgeteilt, dass die seitens der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Belange der Realschule plus Nieder-Olm errichtete Mensa für den IGS-Betrieb nicht mehr ausreichend ist. Die Schulleitung geht davon aus, das im Endausbau der Schule deutlich mehr Schüler am Mittagessen teilnehmen und bittet den Schulträger die Mensafäche entsprechend zu vergrößern. Die Fachabteilung ist derzeit dabei zu prüfen, in welchem Umfang eine Mensaerweiterung erforderlich werden könnte. Zum jetzigen Zeitpunkt gehen wir hierbei von ungefähren Baukosten in Höhe von 1 Mio. EUR aus. Auf das Haushaltsjahr 2014 entfallen 600.000 EUR. Des Weiteren sind Mittel für die 7. Runde des Modellprojektes Medienkompetenz-macht-Schule- „Tabletklasse“ vorzusehen. Hierfür stellt der Landkreis pro Schule insgesamt 30.000 EUR bereit. Da im Nachtrag 2013 bereits 15.000 EUR am Standort RS Gau-Algesheim bereitgestellt wurden, wurden weitere 15.000 EUR im Haushalt 2014 veranschlagt.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.2	IGS Nieder-Olm	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	102.340,00	91.482	111.743	85.922	84.168	81.977
2.1.8.2.1.41441000 Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund für Sanierung Hallenbeleuchtung	0,00	0	21.200	0	0	0
2.1.8.2.1.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	93.436,00	83.840	83.840	83.840	82.272	80.081
2.1.8.2.2.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	8.904,00	7.642	6.703	2.082	1.896	1.896
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.619,36	36.697	5.541	5.541	5.541	5.541
2.1.8.2.2.43401000 Beteiligung Essenskosten	13.619,36	36.697	5.541	5.541	5.541	5.541
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.506,34	8.612	9.254	9.254	9.254	9.254
2.1.8.2.1.44121000 Miete	7.020,00	7.662	8.304	8.304	8.304	8.304
2.1.8.2.1.44122000 Nebenkosten	1.012,13	900	900	900	900	900
2.1.8.2.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	2.474,21	50	50	50	50	50
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	106.321,07	10.300	5.000	0	0	0
2.1.8.2.1.44243000 Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	106.321,07	10.300	5.000	0	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge	544,64	1	1	1	1	1
2.1.8.2.1.46291000 Schadensersatzleistungen	544,64	1	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	233.331,41	147.092	131.539	100.718	98.964	96.773
11 - Personalaufwendungen	254.303,55	292.400	287.100	292.840	298.700	304.680
2.1.8.2.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	198.957,06	228.500	224.900	229.400	233.990	238.670
2.1.8.2.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	15.626,95	18.000	17.700	18.050	18.410	18.780
2.1.8.2.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	39.719,54	45.900	44.500	45.390	46.300	47.230
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	516.994,68	585.662	1.288.451	507.726	491.501	505.976
2.1.8.2.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	115.253,95	97.000	138.000	144.900	152.100	159.700
2.1.8.2.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	110.212,41	99.000	92.000	96.600	101.400	106.500
2.1.8.2.1.52230000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	17.230,94	18.500	20.000	20.500	21.000	21.500
2.1.8.2.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	8.870,51	11.200	10.700	10.700	10.700	10.700
2.1.8.2.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	18.240,42	26.000	19.000	19.000	19.000	19.000
2.1.8.2.1.52312100 Erneuerung Spielfeld Sportplatz	0,00	0	700.000	0	0	0
2.1.8.2.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	43.856,61	26.500	48.000	48.000	48.000	48.000
2.1.8.2.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	21.493,24	59.000	37.000	37.120	37.240	37.360
2.1.8.2.1.52313300 Umbaumaßnahmen Bestandsgebäude	16.264,64	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.2	IGS Nieder-Olm	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2.1.8.2.1.52313400	Bauunterhaltung Sanierung Hallenbeleuchtung	0,00	0	53.000	0	0	0
2.1.8.2.1.52323000	Gebäudereinigungskosten	26.370,99	29.000	26.000	26.000	27.000	28.000
2.1.8.2.1.52323100	Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	0,00	368	414	414	414	414
2.1.8.2.1.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	726,11	1.000	1.250	1.290	1.330	1.370
2.1.8.2.1.52380000	Geringw.Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (FB 22 b)	422,11	2.000	3.000	3.080	3.160	3.240
2.1.8.2.1.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel	493,60	1.300	1.300	1.335	1.370	1.405
2.1.8.2.2.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	0,00	800	800	800	800	800
2.1.8.2.2.52352000	Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	433,97	500	500	500	500	500
2.1.8.2.2.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	3.666,36	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
2.1.8.2.2.52371000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung - Sportgeräte	0,00	0	1.500	1.500	1.500	1.500
2.1.8.2.2.52385000	Geringw.Geräte u.sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (Tablets)	0,00	15.000	0	0	0	0
2.1.8.2.2.52386002	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	500	500	500	500	500
2.1.8.2.2.52386101	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	74.575,37	70.000	70.000	30.000	0	0
2.1.8.2.2.52410000	Schülerbeförderungskosten	1.704,71	4.500	2.000	2.000	2.000	2.000
2.1.8.2.2.52420000	Essenskosten (Budget)	84,89	744	837	837	837	837
2.1.8.2.2.52421000	Verpflegungskosten Schulverwaltung	48.606,01	108.500	48.300	48.300	48.300	48.300
2.1.8.2.2.52450000	Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	8.462,84	11.600	11.700	11.700	11.700	11.700
2.1.8.2.2.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	25,00	50	50	50	50	50
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		411.727,50	366.779	362.411	340.607	332.494	322.604
2.1.8.2.1.53430000	Abschreib. a.bebaute Grundst. u.grundstücksg. Rechte m. Schulgeb. u.-turnhallen	270.158,00	245.881	252.487	250.511	250.511	250.511
2.1.8.2.1.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	89,00	89	89	89	89	89
2.1.8.2.1.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	14.651,00	14.650	10.830	3.821	3.821	3.821
2.1.8.2.1.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	37.130,00	26.464	26.772	26.772	26.772	26.772
2.1.8.2.1.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	8.708,00	6.439	6.439	6.439	4.115	853

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.2	IGS Nieder-Olm	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2.1.8.2.2.53210000	Abschreib.auf gewerb.Schutzrechte u.Werte sowie Lizenzen an Rechten u. Werten	570,00	568	364	161	158	149
2.1.8.2.2.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	4.868,00	4.014	2.309	2.309	2.309	2.309
2.1.8.2.2.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	20.089,62	20.794	22.558	21.978	19.480	14.790
2.1.8.2.2.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	55.463,88	47.880	40.563	28.527	25.239	23.310
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		56.257,16	26.477	29.812	30.152	29.992	29.732
2.1.8.2.1.56290000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	291,30	1.037	1.037	1.077	1.117	1.157
2.1.8.2.1.56512000	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	34.844,27	0	0	0	0	0
2.1.8.2.1.56810000	Grundsteuer	216,52	250	250	250	250	250
2.1.8.2.2.56244000	Unterhaltung Hardware (Budget)	6.286,90	8.800	8.800	8.800	8.800	8.800
2.1.8.2.2.56310000	Büromaterial (Budget)	2.639,91	2.224	2.502	2.502	2.502	2.502
2.1.8.2.2.56321000	Bücher (Budget)	907,08	616	693	693	693	693
2.1.8.2.2.56322000	Zeitschriften (Budget)	548,65	616	693	693	693	693
2.1.8.2.2.56331000	Porto (Budget)	977,50	1.440	1.620	1.620	1.620	1.620
2.1.8.2.2.56341000	Fernmeldegebühren (Budget)	1.828,65	3.864	4.347	4.347	4.347	4.347
2.1.8.2.2.56343000	Miete, Leasing	657,04	800	800	900	500	0
2.1.8.2.2.56344000	Wartung	1.838,65	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2.1.8.2.2.56411000	Gebäudeversicherungen	4.538,27	5.200	6.000	6.200	6.400	6.600
2.1.8.2.2.56412000	Kfz-Versicherungen	162,27	200	770	770	770	770
2.1.8.2.2.56417000	EDV-Versicherung	167,68	200	500	500	500	500
2.1.8.2.2.56418000	Versicherung Telefonanlage	3,16	30	30	30	30	30
2.1.8.2.2.56512000	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	112,00	0	0	0	0	0
2.1.8.2.2.56551000	Einzelwertberichtigung	125,31	0	0	0	0	0
2.1.8.2.2.56820000	Kraftfahrzeugsteuer	112,00	200	770	770	770	770
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		1.239.282,89	1.271.318	1.967.774	1.171.325	1.152.687	1.162.992
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		-1.005.951,48	-1.124.226	-1.836.235	-1.070.607	-1.053.723	-1.066.219
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)		0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		-1.005.951,48	-1.124.226	-1.836.235	-1.070.607	-1.053.723	-1.066.219
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)		0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.		-1.005.951,48	-1.124.226	-1.836.235	-1.070.607	-1.053.723	-1.066.219

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.2	IGS Nieder-Olm	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-1.005.951,48	-1.124.226	-1.836.235	-1.070.607	-1.053.723	-1.066.219

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.2	IGS Nieder-Olm	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-637.419,20	-848.929	-1.564.367	-815.922	-805.397	-825.592
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-637.419,20	-848.929	-1.564.367	-815.922	-805.397	-825.592
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-637.419,20	-848.929	-1.564.367	-815.922	-805.397	-825.592
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-637.419,20	-848.929	-1.564.367	-815.922	-805.397	-825.592
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	595.000,00	185.000	80.000	80.000	80.000	80.000
2.1.8.2.1/6101.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	595.000,00	185.000	80.000	80.000	80.000	80.000
15 + Sonstige Investitionseinzahlungen	8.214,86	0	0	0	0	0
2.1.8.2.1/6101.68901000 Sonstige Investitionseinzahlungen	8.214,86	0	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	603.214,86	185.000	80.000	80.000	80.000	80.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	81.524,90	119.200	685.500	68.060	8.120	8.180
2.1.8.2.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	2.621,98	3.500	24.000	8.060	8.120	8.180
2.1.8.2.1/6101.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	34.622,65	0	0	0	0	0
2.1.8.2.1/6104.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	600.000	0	0	0
2.1.8.2.1/6105.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	35.000	0	0	0	0
2.1.8.2.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	0,00	700	0	0	0	0
2.1.8.2.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	50.000	12.000	40.000	0	0
2.1.8.2.2/6005.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	4.500	0	0	0
2.1.8.2.2/6101.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	44.280,27	30.000	30.000	20.000	0	0
2.1.8.2.2/6300.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	15.000	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	81.524,90	119.200	685.500	68.060	8.120	8.180

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.2	IGS Nieder-Olm	

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	521.689,96	65.800	-605.500	11.940	71.880	71.820
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-115.729,24	-783.129	-2.169.867	-803.982	-733.517	-753.772
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.2	IGS Nieder-Olm	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6002 <u>Ausstattung EDV-Unterrichtsräume</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	12.000	0	40.000	0	0
2.1.8.2.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	12.000	0	40.000	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.000	0	40.000	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-12.000	0	-40.000	0	0
MN 6005 <u>Erwerb einer Telefonanlage</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	4.500	0	0	0	0
2.1.8.2.2/6005.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	4.500	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.500	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.500	0	0	0	0
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	24.000	0	8.060	8.120	8.180
2.1.8.2.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	24.000	0	8.060	8.120	8.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	24.000	0	8.060	8.120	8.180
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-24.000	0	-8.060	-8.120	-8.180

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.2	IGS Nieder-Olm	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6101 <u>Erweiterungsmaßnahmen</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	80.000	0	80.000	80.000	80.000
2.1.8.2.1/6101.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	80.000	0	80.000	80.000	80.000
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	80.000	0	80.000	80.000	80.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	30.000	0	20.000	0	0
2.1.8.2.2/6101.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	30.000	0	20.000	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30.000	0	20.000	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	50.000	0	60.000	80.000	80.000
MN 6104 <u>Erweiterung Mensa</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	600.000	0	0	0	0
2.1.8.2.1/6104.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	600.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	600.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-600.000	0	0	0	0
MN 6300 <u>Ausstattung Tablets</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	15.000	0	0	0	0
2.1.8.2.2/6300.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	15.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.000	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.2	IGS Nieder-Olm	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-15.000	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.3	IGS Gerhard-Ertl Sprendlingen	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Integrierten Gesamtschule Sprendlingen. Die Integrierte Gesamtschule führt zur Qualifikation der Berufsreife, zum qualifizierten Sekundarabschluss I und zur allgemeinen Hochschulreife. Bei dieser integrierten Gesamtschule handelt es sich um eine Ganztagschule.

Auftrag	Zielgruppe
----------------	-------------------

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.	Schüler dieser integrierten Gesamtschule sowie deren Erziehungsberechtigte
--	--

Leistungen zum Produkt

2.1.8.3.1 - Bereitstellung
 Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.1.8.3.2 - Betrieb
 Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.1.8.3.3 - Kostenbeteiligung
 Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.3	IGS Gerhard-Ertl Sprendlingen	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v. 123.714 EUR errechnen sich aus der ertragsmäßigen Auflösung der erhaltenen Zuwendungen über die Nutzungsdauer. In der Sporthalle der IGS Sprendlingen werden die vorhandenen Quecksilberdampfleuchten durch moderne LED-Leuchten ersetzt. Die Sanierungsmaßnahme wird vom Bundesumweltministerium (BMU) mit insgesamt 40% der Kosten gefördert. Voraussetzung ist der Förderbescheid des BMU, der voraussichtlich im Herbst 2013 erteilt wird. Die Erträge der Haushaltsmittel betragen 19.300 EUR. Die Integrierte Gesamtschule Sprendlingen wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 12.376 EUR erwartet. Gemäß Vertrag vom 04.07./21.07.2011 zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und der cbs Caritas Bürgerservice Integrationsbetriebe Rheinhessen gGmbH, Mainz wird die Verpachtung der Räumlichkeiten zum Kioskbetrieb in der IGS Sprendlingen vereinbart. Die jährliche Pacht beträgt 2.400 EUR. Die Ertragsplanstelle bildet die Sach- und Betriebskosten der IGS Sprendlingen ab. Hierzu gehören insbesondere Strom- und Wärmelieferungen sowie die Bauunterhaltung und das Schulbudget. Für die Abrechnung 2013, welche im Frühjahr 2014 stattfindet, wird der Haushaltsansatz auf 5.000 EUR festgestellt. Der Eingliederungszuschuss für einen Mitarbeiter der IGS Sprendlingen endet im Juni 2014. Der Ansatz verringert sich daher von 5.200 EUR auf 4.000 EUR.

Aufwendungen:

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Diese belaufen sich auf insgesamt 591.651 EUR und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 60.037 EUR. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Maßnahme Sanierung der Hallenbeleuchtung zurückzuführen. Die Beleuchtung der Sporthalle der IGS Sprendlingen erfolgt durch 54 Quecksilberdampfleuchten, die durch 42 LED-Leuchten ersetzt werden. Der Austausch ist erforderlich, da ab 2015 Quecksilberdampfleuchten in der EU weder hergestellt, noch eingeführt werden dürfen. Durch die moderne Beleuchtungstechnik verringert sich der Stromverbrauch jährlich um rd. 75 %. Die benötigten Haushaltsmittel betragen 48.200 EUR. Davon übernimmt das Bundesumweltministerium (BMU) 40,00%, nach Abschluss der Hallensanierung. Der erforderliche Bewilligungsbescheid wird voraussichtlich im Herbst 2013 vom BMU erteilt. Des Weiteren veranschlagt sind im Wesentlichen Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallbeseitigung, die Kosten der Bauunterhaltung (Hochbau und Gebäudetechnik) und Gebäudereinigungskosten, sowie die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung, die Kosten für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Kosten für Verbrauchsmittel an Schulen (Lehr- und Unterrichtsmittel) und Schülerbeförderungskosten für Sportstätten- und Praktikafahrten.

Sonstige laufende Aufwendungen:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 31.090 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Gebäudeversicherung, Unterhaltung der Hardware (Netzwerkbetreuung), für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Porto und Fernmeldegebühren. Im Sinne einer dezentralen Ressourcenverantwortung wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, das sich aufteilt auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige laufende Aufwendungen und Auszahlungen für Sachanlagen. Die Budgets der Schulen wurden für das Haushaltsjahr 2014 erneut partiell angepasst. Die Ansätze für Kopierkosten wurden an die neuen Leasingverträge angeglichen. Die Ansätze für Netzwerkbetreuung werden weiterhin getrennt ausgewiesen und durch den Fachbereich 22a bewirtschaftet. Für die Schulen, die über MNS+ verfügen wurde ein erhöhter Bedarf, je nach Umfang der EDV-Ausstattung, eingestellt.

Ein- und Auszahlungen für Investitionen:

Für die Anschaffung von „medialer“ Ausstattung wurde ein Ansatz in Höhe von 52.500 EUR veranschlagt. Die Mittel sind für die Ersatzbeschaffung von 2 PC-Laboren sowie für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten erforderlich. Die Verwaltung beabsichtigt, die neue TK-Anlage zu kaufen, da die Anlage über die übliche Mietlaufzeit von 5 Jahren hinaus betrieben werden kann. Durch die längere Laufzeit werden Kosten gegenüber der gemieteten Anlage eingespart. Die benötigten Mittel für eine TK-Anlage betragen rd. 5.000 EUR. Weiterhin werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräte und sonstige Einrichtungen wie z.B. Tafeln 4.000 EUR benötigt. Für die Beschaffung von größeren Sportgeräten wie Doppelfeld Sprossenwände werden Mittel in Höhe von 3.500 EUR benötigt. Für den Erweiterungsbau der IGS Sprendlingen wurde ein Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung gestellt. Der Landeszuschuss beträgt insgesamt 2.830.000 EUR. Auf das Haushaltsjahr 2014 entfallen 40.000 EUR. Für die Ersteinrichtung der IGS Nieder-Olm mit beweglichen Anlagengütern sind im Haushaltjahr 2014 Mittel in Höhe von insgesamt 80.000 EUR zu veranschlagen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.3	IGS Gerhard-Ertl Sprendlingen	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	116.514,00	124.560	143.014	118.993	118.636	118.636
2.1.8.3.1.41441000 Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund für Sanierung Hallenbeleuchtung	0,00	0	19.300	0	0	0
2.1.8.3.1.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	110.969,00	117.152	117.171	116.958	116.601	116.601
2.1.8.3.2.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	5.545,00	7.408	6.543	2.035	2.035	2.035
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.991,00	15.253	12.376	12.376	12.376	12.376
2.1.8.3.2.43401000 Beteiligung Essenskosten	10.991,00	15.253	12.376	12.376	12.376	12.376
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.400,00	3.450	3.450	3.450	3.450	3.450
2.1.8.3.1.44121000 Mieten und Pachten	2.400,00	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
2.1.8.3.1.44122000 Nebenkosten	1.000,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2.1.8.3.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	0,00	50	50	50	50	50
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	128.445,89	12.200	9.000	0	0	0
2.1.8.3.1.44243000 Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	128.445,89	7.000	5.000	0	0	0
2.1.8.3.2.44241000 Personalkostenerstattung (Bund) Eingliederungszuschuss	0,00	5.200	4.000	0	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge	516,42	1	1	1	1	1
2.1.8.3.1.46291000 Schadensersatzleistungen	516,42	1	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	259.867,31	155.464	167.841	134.820	134.463	134.463
11 - Personalaufwendungen	267.546,06	310.200	282.200	287.840	293.600	299.470
2.1.8.3.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	209.895,56	242.300	221.100	225.520	230.030	234.630
2.1.8.3.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	16.435,78	19.100	17.400	17.750	18.110	18.470
2.1.8.3.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	41.214,72	48.800	43.700	44.570	45.460	46.370
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	540.286,69	531.614	591.651	527.026	511.201	526.076
2.1.8.3.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	153.450,63	120.000	159.000	167.000	175.400	184.200
2.1.8.3.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	72.377,44	58.000	96.000	100.800	105.800	111.100
2.1.8.3.1.52230000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	21.528,69	23.000	23.000	23.500	24.000	24.500
2.1.8.3.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	7.239,60	10.000	9.000	9.000	9.000	9.000
2.1.8.3.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	1.879,62	31.000	11.000	11.000	11.000	11.000
2.1.8.3.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	18.383,98	74.000	19.000	19.000	19.000	19.000
2.1.8.3.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	35.615,26	60.000	34.000	34.120	34.240	34.360
2.1.8.3.1.52313300 Umbaumaßnahmen Bestandsgebäude	7.789,19	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.3	IGS Gerhard-Ertl Sprendlingen	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)		Vorvorjahres	Vorjahres 2013				
		2012					
2.1.8.3.1.52313400	Bauunterhaltung Sanierung Hallenbeleuchtung	0,00	0	48.200	0	0	0
2.1.8.3.1.52323000	Gebäudereinigungskosten	25.647,88	27.000	30.000	30.000	30.000	30.000
2.1.8.3.1.52323100	Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	0,00	368	414	414	414	414
2.1.8.3.1.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	1.091,98	1.000	1.250	1.290	1.330	1.370
2.1.8.3.1.52380000	Geringw.Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (FB 22 b)	511,39	2.000	2.000	2.080	2.160	2.240
2.1.8.3.1.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel	484,78	800	800	835	870	905
2.1.8.3.1.52543000	Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	11.537,39	1.500	5.000	5.000	5.000	5.000
2.1.8.3.2.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	39,71	800	800	800	800	800
2.1.8.3.2.52352000	Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	281,16	500	500	500	500	500
2.1.8.3.2.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	1.878,96	2.902	1.900	1.900	1.900	1.900
2.1.8.3.2.52371000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung - Sportgeräte	0,00	0	1.500	1.500	1.500	1.500
2.1.8.3.2.52386002	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	0	500	500	500	500
2.1.8.3.2.52386101	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	112.372,87	49.750	60.000	30.000	0	0
2.1.8.3.2.52410000	Schülerbeförderungskosten	4.103,15	9.700	8.200	8.200	8.200	8.200
2.1.8.3.2.52420000	Essenskosten (Budget)	79,95	744	837	837	837	837
2.1.8.3.2.52421000	Verpflegungskosten Schulverwaltung	52.913,38	46.900	67.000	67.000	67.000	67.000
2.1.8.3.2.52450000	Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	11.054,68	11.600	11.700	11.700	11.700	11.700
2.1.8.3.2.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	25,00	50	50	50	50	50
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		347.115,54	357.536	345.210	309.668	306.056	304.490
2.1.8.3.1.53430000	Abschreib. a.bebaute Grundst. u.grundstücksg. Rechte m. Schulgeb. u.-turnhallen	192.200,00	203.047	203.079	203.079	203.050	203.050
2.1.8.3.1.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	184,00	184	184	184	184	184
2.1.8.3.1.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	54.957,00	54.964	46.772	26.710	26.710	26.710
2.1.8.3.1.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	45.864,00	46.059	46.213	45.655	44.725	44.725
2.1.8.3.1.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	1.101,00	1.099	1.099	1.099	1.099	1.099

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.3	IGS Gerhard-Ertl Sprendlingen	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2.1.8.3.2.53210000	Abschreib.auf gewerb.Schutzrechte u.Werte sowie Lizenzen an Rechten u. Werten	1.903,00	1.900	1.382	1.122	757	469
2.1.8.3.2.53430000	Abschreibungen mit Schulgebäuden und Schulturnhallen	170,00	2.035	2.035	2.035	2.035	2.035
2.1.8.3.2.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	2.956,00	2.719	2.719	2.710	2.610	2.610
2.1.8.3.2.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	212,00	211	211	123	0	0
2.1.8.3.2.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	11.548,22	12.562	11.312	9.480	9.315	9.247
2.1.8.3.2.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	36.020,32	32.756	30.204	17.471	15.571	14.361
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		0,00	674.770	0	0	0	0
2.1.8.3.1.54143000	Zuweisungen und Zuschüsse an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	674.770	0	0	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		19.916,52	28.910	32.170	32.210	32.150	32.390
2.1.8.3.1.56290000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	328,65	1.000	1.000	1.040	1.080	1.120
2.1.8.3.2.56244000	Unterhaltung Hardware (Budget)	6.311,11	8.800	8.800	8.800	8.800	8.800
2.1.8.3.2.56310000	Büromaterial (Budget)	884,03	2.224	2.502	2.502	2.502	2.502
2.1.8.3.2.56321000	Bücher (Budget)	834,60	616	693	693	693	693
2.1.8.3.2.56322000	Zeitschriften (Budget)	201,13	616	693	693	693	693
2.1.8.3.2.56331000	Porto (Budget)	785,60	1.440	1.620	1.620	1.620	1.620
2.1.8.3.2.56341000	Fernmeldegebühren (Budget)	1.771,50	3.864	4.347	4.347	4.347	4.347
2.1.8.3.2.56343000	Miete, Leasing	875,36	1.000	1.000	500	0	0
2.1.8.3.2.56344000	Wartung	0,00	600	600	1.000	1.200	1.200
2.1.8.3.2.56411000	Gebäudeversicherungen	6.822,29	7.500	8.500	8.600	8.800	9.000
2.1.8.3.2.56412000	Kfz-Versicherungen	676,78	850	1.480	1.480	1.480	1.480
2.1.8.3.2.56417000	EDV-Versicherung	159,75	180	350	350	350	350
2.1.8.3.2.56418000	Versicherung Telefonanlage	5,23	20	15	15	15	15
2.1.8.3.2.56551000	Einzelwertberichtigung	148,49	0	0	0	0	0
2.1.8.3.2.56820000	Kraftfahrzeugsteuer	112,00	200	570	570	570	570
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		1.174.864,81	1.903.030	1.251.231	1.156.744	1.143.007	1.162.426
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		-914.997,50	-1.747.566	-1.083.390	-1.021.924	-1.008.544	-1.027.963
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)		0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		-914.997,50	-1.747.566	-1.083.390	-1.021.924	-1.008.544	-1.027.963
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)		0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.3	IGS Gerhard-Ertl Sprendlingen	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-914.997,50	-1.747.566	-1.083.390	-1.021.924	-1.008.544	-1.027.963
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-914.997,50	-1.747.566	-1.083.390	-1.021.924	-1.008.544	-1.027.963

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.3	IGS Gerhard-Ertl Sprendlingen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-684.859,35	-1.514.590	-861.894	-831.249	-821.124	-842.109
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-684.859,35	-1.514.590	-861.894	-831.249	-821.124	-842.109
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-684.859,35	-1.514.590	-861.894	-831.249	-821.124	-842.109
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-684.859,35	-1.514.590	-861.894	-831.249	-821.124	-842.109
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	490.000,00	155.000	40.000	60.000	60.000	60.000
2.1.8.3.1/6101.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	490.000,00	155.000	40.000	60.000	60.000	60.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	490.000,00	155.000	40.000	60.000	60.000	60.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	33.571,91	742.950	84.500	27.560	1.007.620	607.680
2.1.8.3.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	0,00	12.000	7.500	7.560	7.620	7.680
2.1.8.3.1/6101.78523000 Ausz. f. Baumaßnahmen	9.175,95	0	0	0	0	0
2.1.8.3.1/6104.78523000 Ausz. f. Baumaßnahmen	2.349,13	700.000	0	0	0	0
2.1.8.3.1/6107.78523000 Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	1.000.000	600.000
2.1.8.3.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	0,00	700	0	0	0	0
2.1.8.3.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	52.000	0	0	0
2.1.8.3.2/6005.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	5.000	0	0	0
2.1.8.3.2/6101.78571000 Ausz. f.bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgr.	22.046,83	30.250	20.000	20.000	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	33.571,91	742.950	84.500	27.560	1.007.620	607.680
24 Saldo (16 ./. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	456.428,09	-587.950	-44.500	32.440	-947.620	-547.680
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-228.431,26	-2.102.540	-906.394	-798.809	-1.768.744	-1.389.789
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.3	IGS Gerhard-Ertl Sprendlingen	

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.3	IGS Gerhard-Ertl Sprendlingen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6002 <u>Ausstattung EDV-Unterrichtsräume</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	52.000	0	0	0	0
2.1.8.3.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	52.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	52.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-52.000	0	0	0	0
MN 6005 <u>Erwerb einer Telefonanlage</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	5.000	0	0	0	0
2.1.8.3.2/6005.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	5.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.000	0	0	0	0
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	7.500	0	7.560	7.620	7.680
2.1.8.3.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	7.500	0	7.560	7.620	7.680
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.500	0	7.560	7.620	7.680
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-7.500	0	-7.560	-7.620	-7.680

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.3	IGS Gerhard-Ertl Sprendlingen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6101 <u>Erweiterungsmaßnahmen</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	40.000	0	60.000	60.000	60.000
2.1.8.3.1/6101.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	40.000	0	60.000	60.000	60.000
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	40.000	0	60.000	60.000	60.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	20.000	0	20.000	0	0
2.1.8.3.2/6101.78571000 Ausz. f.bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgr.	20.000	0	20.000	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20.000	0	20.000	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20.000	0	40.000	60.000	60.000
MN 6107 <u>Generalsanierung Sporthalle</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	1.000.000	600.000
2.1.8.3.1/6107.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	0	0	0	1.000.000	600.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	1.000.000	600.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-1.000.000	-600.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.4	IGS Oppenheim	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Integrierten Gesamtschule Sprendlingen. Die Integrierte Gesamtschule führt zur Qualifikation der Berufsreife, zum qualifizierten Sekundarabschluss I und zur allgemeinen Hochschulreife.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe

Schüler dieser integrierten Gesamtschule sowie deren Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt

2.1.8.4.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.1.8.4.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.1.8.4.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.4	IGS Oppenheim	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v. 32.850 EUR errechnen sich aus der ertragsmäßigen Auflösung der erhaltenen Zuwendungen über die Nutzungsdauer. In der Sporthalle der IGS werden die vorhandenen Quecksilberdampfleuchten durch moderne LED-Leuchten ersetzt. Die Sanierungsmaßnahme wird vom Bundesumweltministerium (BMU) mit insgesamt 40 % der Kosten gefördert. Die Erträge der Haushaltsmittel betragen 21.200 EUR. Die Integrierte Gesamtschule Oppenheim wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 3.200 EUR erwartet. Die Werkdienstwohnungsvergütung incl. Garagenmiete für die Hausmeisterwohnung an der IGS Oppenheim beträgt jährlich 4.270 EUR. Es besteht ein Mietvertrag über die Aufstellung einer Antennenanlage auf dem Gebäude der IGS. Die Erträge für das Jahr 2014 werden auf 6.269 EUR geschätzt.

Aufwendungen:

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Diese belaufen sich auf insgesamt 554.884 EUR und reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um 663.611 EUR. Maßgeblich hierfür ist u.a., dass die Umbaumaßnahmen am Bestandsgebäude im Haushaltsjahr 2013 abgeschlossen werden konnten. Weiter veranschlagt sind im Wesentlichen Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallbeseitigung, die Kosten der Bauunterhaltung (Hochbau und Gebäudetechnik) und Gebäudereinigungskosten, sowie die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung, die Kosten für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Kosten für Verbrauchsmittel an Schulen (Lehr- und Unterrichtsmittel) und Schülerbeförderungskosten für Sportstätten- und Praktikafahrten. Die Abrechnung der Elternanteile für die Mittagsverpflegung erfolgt durch den Caterer. Seitens des Landkreises Mainz-Bingen wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Essenspreis (3,50 EUR) und dem Elternanteil (2,93 EUR bzw. 1,00 EUR) monatlich an den Caterer erstattet. Aufgrund der derzeitig angemeldeten Ganztagschüler (112 Schüler, Stand 22.08.13) und dem vertraglich vereinbarten Menüpreis (3,50 EUR) werden im Haushalt 2014 voraussichtlich Mittel in Höhe von 21.200 EUR benötigt.

Sonstige laufende Aufwendungen:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 17.573 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Gebäudeversicherung, Unterhaltung der Hardware (Netzwerkbetreuung), für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Porto und Fernmeldegebühren. Im Sinne einer dezentralen Ressourcenverantwortung wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, das sich aufteilt auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige laufende Aufwendungen und Auszahlungen für Sachanlagen. Die Budgets der Schulen wurden für das Haushaltsjahr 2014 erneut partiell angepasst. Die Ansätze für Kopierkosten wurden an die neuen Leasingverträge angeglichen. Die Ansätze für Netzwerkbetreuung werden weiterhin getrennt ausgewiesen und durch den Fachbereich 22a bewirtschaftet. Für die Schulen, die über MNS+ verfügen wurde ein erhöhter Bedarf, je nach Umfang der EDV-Ausstattung, eingestellt.

Ein- und Auszahlungen für Investitionen:

Für die Ersteinrichtung der IGS Oppenheim sind im Haushaltsjahr 2014 Mittel in Höhe von insgesamt 100.000 EUR zu veranschlagen. Da sich die Schule noch im Aufbau befindet und sukzessive neue Klassenstufen hinzukommen, sind auch für die Folgejahre Mittel für die Anschaffung von beweglichem Inventar zu veranschlagen. Für die Anschaffung von „medialer“ Ausstattung wurde ein Ansatz in Höhe von 52.500 EUR veranschlagt. Gemäß der Festsetzung, dass EDV-Labore grundsätzlich in einem Turnus von 5 Jahren erneuert werden sollen, sind Mittel für die Ersatzbeschaffung von zwei PC-Laboren an der IGS Oppenheim in Höhe von 40.000 EUR vorgesehen. Für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden des Weiteren Mittel in Höhe von 12.000 EUR bereitgestellt. Für die IGS Oppenheim werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräte und sonstige Einrichtungen 15.000 EUR benötigt. Für den Erweiterungsbau der IGS Oppenheim wurde ein Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung gestellt. Ein entsprechender Bewilligungsbescheid wurde am 14.03.2013 erteilt. Der Landeszuschuss beträgt insgesamt 2.645.000 EUR. Auf das Haushaltsjahr 2014 entfallen 250.000 EUR. Die Stadt Oppenheim hat im Jahr 2009 einen Kunstrasenplatz mit Nebenanlagen bei der IGS/Förderschule Oppenheim errichtet. Im Vorfeld dieser Baumaßnahme wurde dem Landkreis Mainz-Bingen die gemeinsame Nutzung sowie den Betrieb des Kunstrasenplatzes seitens der Stadt Oppenheim angeboten, um letztendlich einen wirtschaftlichen Gesamtbetrieb abbilden zu können. Zwischenzeitlich hat die Stadt Oppenheim dem Landkreis Mainz-Bingen diese Anlage zur Übernahme gegen Erstattung des Buchwertes angeboten, da hier aus deren Sicht eine nicht unbeachtliche außerschulische Nutzung stattfindet. Die Fachabteilung hat einen Vergleich der schulischen mit der außerschulischen Nutzung angestellt und dabei festgestellt, dass das Nutzungsverhältnis vergleichbar ist mit dem von anderen Schulen. In Nierstein hat der Landkreis Mainz-Bingen den an der Realschule plus gelegenen Tennisplatz ebenfalls für schulische Zwecke übernommen und in einen Kunstrasenplatz umgewandelt. Insoweit würde der Landkreis Mainz-Bingen durch Übernahme dieses Kunstrasenplatzes vergleichbar wie in Nierstein handeln. Für den Kauf den Kunstrasenspielfeldes, das schulisch überwiegend von der sich im Aufbau befindlichen IGS Oppenheim sowie der Förderschule Oppenheim genutzt wird, müssen Haushaltsmittel i.H.v. 900.000 EUR im Haushalt 2014 eingestellt werden.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.4	IGS Oppenheim	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	33.704,00	33.699	54.050	28.687	28.687	28.687
2.1.8.4.1.41441000 Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund für Sanierung Hallenbeleuchtung	0,00	0	21.200	0	0	0
2.1.8.4.1.41510000 Sonderposten aus Zuwendungen	28.235,00	28.236	28.236	28.236	28.236	28.236
2.1.8.4.2.41510000 Sonderposten aus Zuwendungen	5.469,00	5.463	4.614	451	451	451
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.019,23	7.163	3.200	3.200	3.200	3.200
2.1.8.4.2.43401000 Beteiligung Essenskosten	2.019,23	7.163	3.200	3.200	3.200	3.200
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	24.072,33	26.559	24.145	24.145	24.145	24.145
2.1.8.4.1.44121000 Miete	10.539,15	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
2.1.8.4.1.44122000 Nebenkosten	13.533,18	16.009	13.595	13.595	13.595	13.595
2.1.8.4.2.44190000 Sonstige	0,00	50	50	50	50	50
9 + Sonstige laufende Erträge	9.251,26	1	1	1	1	1
2.1.8.4.1.46291000 Schadensersatzleistungen	9.251,26	1	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	69.046,82	67.422	81.396	56.033	56.033	56.033
11 - Personalaufwendungen	27.063,66	37.200	52.100	53.140	176.970	305.730
2.1.8.4.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	21.108,12	29.000	41.000	41.820	138.480	238.980
2.1.8.4.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	1.671,78	2.300	3.100	3.160	10.765	18.670
2.1.8.4.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	4.283,76	5.900	8.000	8.160	27.725	48.080
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	509.369,96	1.218.495	554.884	484.159	427.934	442.309
2.1.8.4.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	75.394,12	86.000	173.000	181.700	190.800	200.300
2.1.8.4.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	66.122,26	61.000	56.000	58.800	61.700	64.800
2.1.8.4.1.52230000 Aufwendungen für Wasser-/Abwasser	18.089,88	28.700	30.000	30.500	31.000	31.500
2.1.8.4.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	5.705,10	10.100	7.100	7.100	7.100	7.100
2.1.8.4.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	2.473,12	9.500	11.500	11.500	11.500	11.500
2.1.8.4.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	60.598,14	40.000	27.000	27.000	27.000	27.000
2.1.8.4.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	34.556,91	33.000	37.000	37.120	37.240	37.360
2.1.8.4.1.52313300 Umbaumaßnahmen Bestandsgebäude	185.418,25	875.500	0	0	0	0
2.1.8.4.1.52313400 Bauunterhaltung Sanierung Hallenbeleuchtung	0,00	0	53.000	0	0	0
2.1.8.4.1.52323000 Bewirtschaftung Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	14.566,56	20.000	20.000	20.000	21.000	22.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.4	IGS Oppenheim	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2.1.8.4.1.52323100	Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	0,00	230	276	276	276	276
2.1.8.4.1.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	453,43	1.000	1.200	1.240	1.280	1.320
2.1.8.4.1.52380000	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	1.314,02	4.000	2.000	2.080	2.160	2.240
2.1.8.4.1.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel	298,45	1.000	900	935	970	1.005
2.1.8.4.2.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	0,00	800	800	800	800	800
2.1.8.4.2.52352000	Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	65,05	500	500	500	500	500
2.1.8.4.2.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	1.037,76	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
2.1.8.4.2.52371000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung - Sportgeräte	0,00	0	1.500	1.500	1.500	1.500
2.1.8.4.2.52386002	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	0	500	500	500	500
2.1.8.4.2.52386101	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	34.019,34	21.500	100.000	70.000	0	0
2.1.8.4.2.52420000	Essenskosten (Budget)	49,93	465	558	558	558	558
2.1.8.4.2.52421000	Verpflegungskosten Schulverwaltung	5.919,13	14.900	21.200	21.200	21.200	21.200
2.1.8.4.2.52450000	Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	3.115,55	7.250	7.800	7.800	7.800	7.800
2.1.8.4.2.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	172,96	50	50	50	50	50
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		124.895,11	147.800	134.287	122.267	112.787	101.558
2.1.8.4.1.53430000	Abschreibungen mit Schulgebäuden und Schulturnhallen	82.757,00	82.753	68.676	68.676	68.676	68.676
2.1.8.4.1.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	2.454,00	13.748	13.748	13.748	8.220	4.271
2.1.8.4.1.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	476,00	545	590	590	590	590
2.1.8.4.1.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	247,00	310	664	664	664	664
2.1.8.4.2.53210000	AfA Software, gewerbl. Schutzrechte/ähnliche Rechte, Werte, Lizenzen an solchen	976,00	976	962	853	159	0
2.1.8.4.2.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	200,00	200	200	200	200	200
2.1.8.4.2.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	5.450,00	7.230	6.544	5.747	4.929	4.711
2.1.8.4.2.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	32.335,11	42.038	42.903	31.789	29.349	22.446
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		27.685,09	16.297	17.573	17.913	18.828	21.243

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.4	IGS Oppenheim	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2.1.8.4.1.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	0,00	1.037	1.178	1.218	1.258	1.298
2.1.8.4.1.56411000 Gebäudeversicherungen	2.907,97	4.000	4.000	4.200	4.400	4.500
2.1.8.4.1.56418000 Versicherung Telefonanlage	4,09	10	10	10	10	10
2.1.8.4.1.56810000 Grundsteuer	221,11	225	225	225	225	225
2.1.8.4.2.56244000 Unterhaltung Hardware (Budget)	49,20	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
2.1.8.4.2.56310000 Büromaterial (Budget)	2.889,67	1.390	1.668	1.668	1.668	1.668
2.1.8.4.2.56321000 Bücher (Budget)	57,36	385	462	462	462	462
2.1.8.4.2.56322000 Zeitschriften (Budget)	38,29	385	462	462	462	462
2.1.8.4.2.56331000 Porto (Budget)	750,45	900	1.080	1.080	1.080	1.080
2.1.8.4.2.56341000 Fernmeldegebühren (Budget)	874,49	2.415	2.898	2.898	2.898	2.898
2.1.8.4.2.56343000 Miete, Leasing	349,85	500	500	600	700	1.400
2.1.8.4.2.56344000 Wartung	1.025,13	1.000	1.000	1.000	1.000	2.000
2.1.8.4.2.56412000 Kfz-Versicherungen	0,00	550	570	570	845	1.120
2.1.8.4.2.56417000 EDV-Versicherung	38,50	150	150	150	275	400
2.1.8.4.2.56512000 Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	18.478,98	0	0	0	0	0
2.1.8.4.2.56820000 Kraftfahrzeugsteuer	0,00	350	370	370	545	720
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	689.013,82	1.419.792	758.844	677.479	736.519	870.840
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-619.967,00	-1.352.370	-677.448	-621.446	-680.486	-814.807
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-619.967,00	-1.352.370	-677.448	-621.446	-680.486	-814.807
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-619.967,00	-1.352.370	-677.448	-621.446	-680.486	-814.807
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-619.967,00	-1.352.370	-677.448	-621.446	-680.486	-814.807

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.4	IGS Oppenheim	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-511.850,51	-1.238.269	-576.011	-527.866	-596.386	-741.936
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-511.850,51	-1.238.269	-576.011	-527.866	-596.386	-741.936
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-511.850,51	-1.238.269	-576.011	-527.866	-596.386	-741.936
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-511.850,51	-1.238.269	-576.011	-527.866	-596.386	-741.936
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	155.000	250.000	140.000	140.000	140.000
2.1.8.4.1/6101.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	155.000	250.000	140.000	140.000	140.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	155.000	250.000	140.000	140.000	140.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	3.382.256,55	540.262	1.007.000	56.060	1.006.120	606.180
2.1.8.4.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	0,00	4.000	15.000	6.060	6.120	6.180
2.1.8.4.1/6101.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	3.289.642,17	400.000	0	0	0	0
2.1.8.4.1/6101.78523100 Zu aktivierende Eigenleistungen	69.918,44	86.262	0	0	0	0
2.1.8.4.1/6103.78522000 Auszahlungen für den Erwerb von Gebäuden u. Einrichtungen	0,00	0	900.000	0	0	0
2.1.8.4.1/6104.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	1.000.000	600.000
2.1.8.4.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	52.000	20.000	0	0
2.1.8.4.2/6101.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	22.695,94	50.000	40.000	30.000	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.382.256,55	540.262	1.007.000	56.060	1.006.120	606.180
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.382.256,55	-385.262	-757.000	83.940	-866.120	-466.180
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-3.894.107,06	-1.623.531	-1.333.011	-443.926	-1.462.506	-1.208.116
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas					
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern					
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss					
Produkt	2.1.8.4	IGS Oppenheim						
Teilfinanzhaushalt			Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)			Vorvorjahres 2012	Vorjahres 2013				
34 Veränderung der liquiden Mittel			0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.4	IGS Oppenheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6002 <u>Ausstattung EDV-Unterrichtsräume</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	52.000	0	20.000	0	0
2.1.8.4.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	52.000	0	20.000	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	52.000	0	20.000	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-52.000	0	-20.000	0	0
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	15.000	0	6.060	6.120	6.180
2.1.8.4.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	15.000	0	6.060	6.120	6.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.000	0	6.060	6.120	6.180
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-15.000	0	-6.060	-6.120	-6.180
MN 6101 <u>Erweiterungsmaßnahmen</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	250.000	0	140.000	140.000	140.000
2.1.8.4.1/6101.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	250.000	0	140.000	140.000	140.000
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	250.000	0	140.000	140.000	140.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	40.000	0	30.000	0	0
2.1.8.4.2/6101.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	40.000	0	30.000	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	40.000	0	30.000	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.1	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	extern
Produktgruppe	2.1.8	Integrierte Gesamtschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.1.8.4	IGS Oppenheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	210.000	0	110.000	140.000	140.000
MN 6103 <u>Übernahme des Sportplatzes "Landskron-Arena" von der Stadt Oppenheim</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	900.000	0	0	0	0
2.1.8.4.1/6103.78522000 Auszahlungen für den Erwerb von Gebäuden u. Einrichtungen	900.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	900.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-900.000	0	0	0	0
MN 6104 <u>Generalsanierung Sporthalle</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	1.000.000	600.000
2.1.8.4.1/6104.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	0	0	0	1.000.000	600.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	1.000.000	600.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-1.000.000	-600.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.1	Rhein-Nahe-Schule (Förderschwerpunkt Lernen), Bingen	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern der Rhein-Nahe-Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Die Förderschule vermittelt die für die Förderschule vorgesehenen oder sonstigen den Fähigkeiten entsprechende Schulabschlüsse. Bei dieser Förderschule handelt es sich um eine Ganztagschule in Angebotsform mit Mensa.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe

Schüler dieser Förderschule sowie deren Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt

2.2.1.1.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.2.1.1.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.2.1.1.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.1	Rhein-Nahe-Schule (Förderschwerpunkt Lernen), Bingen	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v. 30.405 EUR errechnen sich aus der ertragsmäßigen Auflösung der erhaltenen Zuwendungen über die Nutzungsdauer. Die Förderschule Bingen wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 26.980 EUR erwartet.

Aufwendungen:

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Diese belaufen sich auf insgesamt 191.625 EUR und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 33.942 EUR. Hierin enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallbeseitigung, die Kosten der Bauunterhaltung (Hochbau und Gebäudetechnik) und Gebäudereinigungskosten, sowie die Verpflegungskosten, die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung, die Kosten für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Kosten für Verbrauchsmittel an Schulen (Lehr- und Unterrichtsmittel) und Schülerbeförderungskosten für Sportstätten- und Praktikafahrten. Die Förderschule Bingen wird als Ganztagschule geführt. Die Abrechnung der Mittagsverpflegung erfolgt durch die Kreisverwaltung Mainz-Bingen. Aufgrund der derzeitig angemeldeten Ganztagschüler (63 Schüler, Stand 22.08.13) und dem vertraglich vereinbarten Menüpreis (3,88 EUR) werden im Haushalt 2014 voraussichtlich Mittel in Höhe von 41.600 EUR benötigt.

Sonstige laufende Aufwendungen:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 11.057 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Gebäudeversicherung, Unterhaltung der Hardware (Netzwerkbetreuung), für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Porto und Fernmeldegebühren. Im Sinne einer dezentralen Ressourcenverantwortung wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, das sich aufteilt auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige laufende Aufwendungen und Auszahlungen für Sachanlagen. Die Budgets der Schulen wurden für das Haushaltsjahr 2014 erneut partiell angepasst. Die Ansätze für Kopierkosten wurden an die neuen Leasingverträge angeglichen. Die Ansätze für Netzwerkbetreuung werden weiterhin getrennt ausgewiesen und durch den Fachbereich 22a bewirtschaftet. Für die Schulen, die über MNS+ verfügen wurde ein erhöhter Bedarf, je nach Umfang der EDV-Ausstattung, eingestellt.

Ein- und Auszahlungen für Investitionen:

Im Bereich Schulbudget sind für den Erwerb von beweglichen Sachen insgesamt 10.084 EUR (inkl. konsumtiver Bereich) vorgesehen. Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden Mittel in Höhe von 5.500 EUR bereitgestellt. Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden des Weiteren Mittel in Höhe von 5.500 EUR bereitgestellt. Weiterhin sind für die Ausstattung mit Schulmobiliar Haushaltsmittel i.H.v. 2.700 EUR vorgesehen. Für die Förderschule Sprendlingen werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräte und sonstige Einrichtungen 3.000 EUR benötigt. Für die Förderschule Bingen werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräte und sonstige Einrichtungen 4.000 EUR benötigt. Im Zuge der Errichtung der FÖS Bingen-Büdesheim als Ganztagschule in Angebotsform wurde u.a. auch die Außenanlage erneuert, um den Schülerinnen und Schülern in den Pausen entsprechende Bewegungsmöglichkeiten einzuräumen. Hierbei wurde u.a. auch eine Spielwiese vorgesehen, die vorwiegend als Bolzplatz genutzt wurde. Der Rasen hat diesen Belastungen nicht standgehalten. Selbst bei geringen Niederschlägen ist diese Fläche nicht mehr zu nutzen. Soweit die Schülerinnen und Schüler dies dennoch tun, wird Schmutz in erheblichem Umfang in das Gebäude getragen, was zu erhöhtem Reinigungsaufwand führt. Die Schule hat daher darum gebeten, diese Fläche in ein Kunststoffkleinspielfeld umzuwandeln. Nach verschiedenen Ortsterminen und unter Hinzuziehung eines Fachplaners wurde dies als geeignete Maßnahme gesehen, die im Haushaltjahr 2014 umgesetzt und mit 400.000 EUR veranschlagt wird.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.1	Rhein-Nahe-Schule (Förderschwerpunkt Lernen), Bingen	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	30.510,00	30.462	30.405	30.405	30.405	30.405
2.2.1.1.1.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	26.672,00	26.676	26.676	26.676	26.676	26.676
2.2.1.1.2.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	3.838,00	3.786	3.729	3.729	3.729	3.729
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.266,13	14.405	26.980	26.980	26.980	26.980
2.2.1.1.2.43401000 Beteiligung Essenskosten	17.266,13	14.405	26.980	26.980	26.980	26.980
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	50	50	50	50	50
2.2.1.1.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	0,00	50	50	50	50	50
9 + Sonstige laufende Erträge	0,00	1	1	1	1	1
2.2.1.1.1.46291000 Schadensersatzleistungen	0,00	1	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	47.776,13	44.918	57.436	57.436	57.436	57.436
11 - Personalaufwendungen	82.732,41	87.200	99.100	101.080	103.110	105.170
2.2.1.1.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	64.370,95	68.600	77.800	79.360	80.950	82.570
2.2.1.1.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	5.205,80	5.400	6.200	6.320	6.450	6.580
2.2.1.1.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	13.155,66	13.200	15.100	15.400	15.710	16.020
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	129.379,02	157.683	191.625	195.700	200.375	205.250
2.2.1.1.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	24.306,28	29.000	54.000	56.700	59.500	62.500
2.2.1.1.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	15.442,86	13.000	17.000	17.900	18.800	19.700
2.2.1.1.1.52230000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	2.036,55	3.400	3.000	3.200	3.400	3.600
2.2.1.1.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	3.309,29	3.800	4.300	4.300	4.300	4.300
2.2.1.1.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	262,57	4.500	5.000	5.000	5.000	5.000
2.2.1.1.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	7.896,02	13.000	15.000	15.000	15.000	15.000
2.2.1.1.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	8.029,60	22.000	15.000	15.120	15.240	15.360
2.2.1.1.1.52323000 Gebäudereinigungskosten	7.471,07	9.500	7.500	7.500	8.000	8.500
2.2.1.1.1.52323100 Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	384,11	320	296	296	296	296
2.2.1.1.1.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	0,00	300	500	540	580	620
2.2.1.1.1.52380000 Geringw.Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (FB 22 b)	621,83	1.000	1.000	1.080	1.160	1.240
2.2.1.1.1.52470000 Sonstige Verbrauchsmittel	361,04	500	500	535	570	605
2.2.1.1.2.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	1.361,95	450	450	450	450	450

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.1	Rhein-Nahe-Schule (Förderschwerpunkt Lernen), Bingen	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)		Vorvorjahres	Vorjahres 2013				
		2012					
2.2.1.1.2.52352000	Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	1.104,16	650	650	650	650	650
2.2.1.1.2.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	1.274,02	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
2.2.1.1.2.52381000	Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (Budget)	6.918,05	5.253	5.184	5.184	5.184	5.184
2.2.1.1.2.52382000	Geringwertige Güter Ambulante Fördererziehung	479,80	500	500	500	500	500
2.2.1.1.2.52386002	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	500	500	500	500	500
2.2.1.1.2.52386003	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	1.513,49	500	500	500	500	500
2.2.1.1.2.52410000	Schülerbeförderungskosten	3.544,44	5.900	8.100	8.100	8.100	8.100
2.2.1.1.2.52420000	Essenskosten (Budget)	4.673,10	3.772	3.496	3.496	3.496	3.496
2.2.1.1.2.52421000	Verpflegungskosten Schulverwaltung	32.881,49	31.300	41.600	41.600	41.600	41.600
2.2.1.1.2.52450000	Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	5.463,19	7.288	6.299	6.299	6.299	6.299
2.2.1.1.2.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	44,11	50	50	50	50	50
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		100.498,44	100.671	95.271	91.713	91.115	89.026
2.2.1.1.1.53430000	Abschreib. a.bebaute Grundst. u.grundstücksg. Rechte m. Schulgeb. u.-turnhallen	66.024,00	66.023	66.023	66.023	66.023	66.023
2.2.1.1.1.53820000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	1.349,00	1.349	1.349	1.349	1.349	1.349
2.2.1.1.1.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	14.745,00	14.745	10.689	8.456	8.456	8.456
2.2.1.1.1.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	5.665,00	5.732	5.748	5.748	5.696	5.609
2.2.1.1.2.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	1.590,00	1.590	662	0	0	0
2.2.1.1.2.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	3.901,00	4.535	4.472	4.275	4.243	3.678
2.2.1.1.2.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	7.224,44	6.697	6.328	5.862	5.348	3.911
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		14.114,39	11.349	11.057	11.197	11.337	11.477
2.2.1.1.1.56290000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	440,66	1.000	1.000	1.040	1.080	1.120
2.2.1.1.1.56411000	Gebäudeversicherungen	1.135,05	1.800	1.800	1.900	2.000	2.100
2.2.1.1.2.56244000	Unterhaltung Hardware (Budget)	1.160,85	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
2.2.1.1.2.56310000	Büromaterial (Budget)	1.242,51	1.435	1.330	1.330	1.330	1.330
2.2.1.1.2.56321000	Bücher (Budget)	163,97	341	316	316	316	316
2.2.1.1.2.56322000	Zeitschriften (Budget)	662,02	341	316	316	316	316

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.1	Rhein-Nahe-Schule (Förderschwerpunkt Lernen), Bingen	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2.2.1.1.2.56331000 Porto (Budget)	456,01	285	264	264	264	264
2.2.1.1.2.56341000 Fernmeldegebühren (Budget)	2.973,58	2.537	2.351	2.351	2.351	2.351
2.2.1.1.2.56344000 Wartung	142,80	500	500	500	500	500
2.2.1.1.2.56412000 Kfz-Versicherungen	677,79	700	750	750	750	750
2.2.1.1.2.56417000 EDV-Versicherung	28,59	50	50	50	50	50
2.2.1.1.2.56418000 Versicherung Telefonanlage	2,62	10	10	10	10	10
2.2.1.1.2.56551000 Einzelwertberichtigung	4.723,94	0	0	0	0	0
2.2.1.1.2.56820000 Kraftfahrzeugsteuer	304,00	350	370	370	370	370
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	326.724,26	356.903	397.053	399.690	405.937	410.923
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-278.948,13	-311.985	-339.617	-342.254	-348.501	-353.487
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-278.948,13	-311.985	-339.617	-342.254	-348.501	-353.487
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-278.948,13	-311.985	-339.617	-342.254	-348.501	-353.487
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-278.948,13	-311.985	-339.617	-342.254	-348.501	-353.487

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.1	Rhein-Nahe-Schule (Förderschwerpunkt Lernen), Bingen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-210.308,43	-241.776	-274.751	-280.946	-287.791	-294.866
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-210.308,43	-241.776	-274.751	-280.946	-287.791	-294.866
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-210.308,43	-241.776	-274.751	-280.946	-287.791	-294.866
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-210.308,43	-241.776	-274.751	-280.946	-287.791	-294.866
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	235.000,00	0	0	0	0	0
2.2.1.1.1/6103.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	235.000,00	0	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	235.000,00	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	22.770,87	35.700	416.100	11.160	11.220	11.280
2.2.1.1.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	0,00	19.000	4.000	4.060	4.120	4.180
2.2.1.1.1/6105.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	16.235,42	0	0	0	0	0
2.2.1.1.1/6106.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	400.000	0	0	0
2.2.1.1.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	3.784,57	500	4.900	4.900	4.900	4.900
2.2.1.1.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	2.750,88	14.000	5.000	0	0	0
2.2.1.1.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	22.770,87	35.700	416.100	11.160	11.220	11.280
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	212.229,13	-35.700	-416.100	-11.160	-11.220	-11.280
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	1.920,70	-277.476	-690.851	-292.106	-299.011	-306.146
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude						
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas					
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern					
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss					
Produkt	2.2.1.1	Rhein-Nahe-Schule (Förderschwerpunkt Lernen), Bingen						
Teilfinanzhaushalt			Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)								
34 Veränderung der liquiden Mittel			0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.1	Rhein-Nahe-Schule (Förderschwerpunkt Lernen), Bingen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6001 <u>Erwerb / Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	4.900	0	4.900	4.900	4.900
2.2.1.1.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	4.900	0	4.900	4.900	4.900
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.900	0	4.900	4.900	4.900
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.900	0	-4.900	-4.900	-4.900
MN 6002 <u>Ausstattung EDV-Unterrichtsräume</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	5.000	0	0	0	0
2.2.1.1.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	5.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.000	0	0	0	0
MN 6003 <u>Allgemeine Ausstattung Schulmobiliar</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	2.200	0	2.200	2.200	2.200
2.2.1.1.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	2.200	0	2.200	2.200	2.200
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.200	0	2.200	2.200	2.200
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.200	0	-2.200	-2.200	-2.200

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.1	Rhein-Nahe-Schule (Förderschwerpunkt Lernen), Bingen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	4.000	0	4.060	4.120	4.180
2.2.1.1.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	4.000	0	4.060	4.120	4.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.000	0	4.060	4.120	4.180
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.000	0	-4.060	-4.120	-4.180
MN 6106 <u>Neubau Kleinspielfeld</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	400.000	0	0	0	0
2.2.1.1.1/6106.78523000 Ausz. f. Baumaßnahmen	400.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	400.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-400.000	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.2	Albert-Schweitzer-Schule (Förderschwerpunkt Lernen), Ingelheim	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern der Albert-Schweitzer-Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Die Förderschule vermittelt die für die Förderschule vorgesehenen oder sonstigen den Fähigkeiten entsprechende Schulabschlüsse. Bei dieser Förderschule handelt es sich nicht um eine Ganztagschule.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe

Schüler dieser Förderschule sowie deren Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt

2.2.1.2.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.2.1.2.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.2.1.2.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v. 24.042 EUR errechnen sich aus der ertragsmäßigen Auflösung der erhaltenen Zuwendungen über die Nutzungsdauer. Die Förderschule Ingelheim wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 25.293 EUR erwartet.

Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Diese belaufen sich auf insgesamt 229.063 EUR und verringern sich gegenüber dem Hj. 2013 um 3.885 EUR. Hierin enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallbeseitigung, die Kosten der Bauunterhaltung (Hochbau und Gebäudetechnik) und Gebäudereinigungskosten, sowie die Verpflegungskosten, die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung, die Kosten für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Kosten für Verbrauchsmittel an Schulen (Lehr- und Unterrichtsmittel) und Schülerbeförderungskosten für Sportstätten- und Praktikafahrten.

Sonstige laufende Aufwendungen:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 10.913 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Gebäudeversicherung, Unterhaltung der Hardware (Netzwerkbetreuung), für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Porto und Fernmeldegebühren. Im Sinne einer dezentralen Ressourcenverantwortung wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, das sich aufteilt auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige laufende Aufwendungen und Auszahlungen für Sachanlagen. Die Budgets der Schulen wurden für das Haushaltsjahr 2014 erneut partiell angepasst. Die Ansätze für Kopierkosten wurden an die neuen Leasingverträge angeglichen. Die Ansätze für Netzwerkbetreuung werden weiterhin getrennt ausgewiesen und durch den Fachbereich 22a bewirtschaftet. Für die Schulen, die über MNS+ verfügen wurde ein erhöhter Bedarf, je nach Umfang der EDV-Ausstattung, eingestellt.

Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen:

Im Bereich Schulbudget sind für den Erwerb von beweglichen Sachen insgesamt 5.860 EUR (inkl. konsumtiver Bereich) vorgesehen. Für die Anschaffung von „medialer“ Ausstattung wurde ein Ansatz in Höhe von 5.500 EUR veranschlagt. Weiterhin sind für die Ausstattung mit Schulmobiliar Haushaltsmittel i.H.v. 4.900 EUR vorgesehen. Für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen werden 3.000 EUR benötigt. Für den Neubau der Mensa und die Einrichtung der GTS-Räume an der SFL Ingelheim wurde ein Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung gestellt. Ein entsprechender Bewilligungsbescheid wurde am 13.10.11/ 04.07.12 erteilt. Der Landeszuschuss beträgt insgesamt 660.000 EUR. Auf das Haushaltsjahr 2014 entfallen 40.000 EUR.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.2	Albert-Schweitzer-Schule (Förderschwerpunkt Lernen), Ingelheim	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	35.358,89	24.042	24.042	24.042	24.042	23.784
2.2.1.2.1.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	20.824,00	20.910	20.910	20.910	20.910	20.652
2.2.1.2.2.41441000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund	12.446,89	0	0	0	0	0
2.2.1.2.2.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	2.088,00	3.132	3.132	3.132	3.132	3.132
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.088,11	20.651	25.293	25.293	25.293	25.293
2.2.1.2.2.43401000 Beteiligung Essenskosten	17.088,11	20.651	25.293	25.293	25.293	25.293
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	50	50	50	50	50
2.2.1.2.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	0,00	50	50	50	50	50
9 + Sonstige laufende Erträge	368,45	1	1	1	1	1
2.2.1.2.1.46291000 Schadensersatzleistungen	368,45	1	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	52.815,45	44.744	49.386	49.386	49.386	49.128
11 - Personalaufwendungen	96.291,06	100.200	109.500	111.690	113.930	116.210
2.2.1.2.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	75.185,71	78.300	85.600	87.310	89.060	90.840
2.2.1.2.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	5.964,90	6.100	6.800	6.940	7.080	7.220
2.2.1.2.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	15.140,45	15.800	17.100	17.440	17.790	18.150
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	158.682,74	232.948	229.063	233.338	238.713	243.288
2.2.1.2.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	25.759,14	24.000	47.000	49.400	51.900	54.500
2.2.1.2.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	9.447,12	9.000	25.000	26.300	27.600	29.000
2.2.1.2.1.52230000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	3.608,20	4.700	4.700	5.000	5.300	5.600
2.2.1.2.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	3.545,25	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
2.2.1.2.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	568,97	4.500	5.000	5.000	5.000	5.000
2.2.1.2.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	5.509,00	37.500	20.000	20.000	20.000	20.000
2.2.1.2.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	13.960,93	22.000	19.000	19.120	19.240	19.360
2.2.1.2.1.52323000 Gebäudereinigungskosten	7.849,22	11.000	8.000	8.000	9.000	9.000
2.2.1.2.1.52323100 Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	29,47	177	168	168	168	168
2.2.1.2.1.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	300,55	500	800	840	880	920
2.2.1.2.1.52380000 Geringw.Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (FB 22 b)	469,68	1.000	1.000	1.080	1.160	1.240
2.2.1.2.1.52470000 Sonstige Verbrauchsmittel	830,00	500	500	535	570	605

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.2	Albert-Schweitzer-Schule (Förderschwerpunkt Lernen), Ingelheim	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)		Vorvorjahres	Vorjahres 2013				
		2012					
2.2.1.2.2.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	1.279,35	450	450	450	450	450
2.2.1.2.2.52352000	Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	848,91	650	650	650	650	650
2.2.1.2.2.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	1.102,68	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
2.2.1.2.2.52381000	Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (Budget)	13.249,66	1.910	3.460	3.460	3.460	3.460
2.2.1.2.2.52382000	Geringwertige Güter Ambulante Fördererziehung	0,00	500	500	500	500	500
2.2.1.2.2.52386002	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	500	500	500	500	500
2.2.1.2.2.52386003	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	2.976,08	500	500	500	500	500
2.2.1.2.2.52386004	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	12.446,89	0	0	0	0	0
2.2.1.2.2.52386104	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	23.185,82	0	0	0	0	0
2.2.1.2.2.52410000	Schülerbeförderungskosten	6.570,85	16.200	21.000	21.000	21.000	21.000
2.2.1.2.2.52420000	Essenskosten (Budget)	2.164,08	3.454	3.265	3.265	3.265	3.265
2.2.1.2.2.52421000	Verpflegungskosten Schulverwaltung	17.865,21	45.900	39.100	39.100	39.100	39.100
2.2.1.2.2.52450000	Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	4.758,72	6.757	5.870	5.870	5.870	5.870
2.2.1.2.2.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	356,96	50	50	50	50	50
2.2.1.2.3.52543000	Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	36.000	17.350	17.350	17.350	17.350
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		88.011,00	94.010	88.148	86.136	82.059	75.807
2.2.1.2.1.53430000	Abschreib. a.bebaute Grundst. u.grundstücksg. Rechte m. Schulgeb. u.-turnhallen	53.821,00	54.188	54.188	54.188	54.188	52.549
2.2.1.2.1.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	75,00	770	770	770	770	770
2.2.1.2.1.53820000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	1.528,00	1.528	1.528	1.528	1.528	1.528
2.2.1.2.1.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	8.061,00	8.058	2.546	2.546	2.546	2.546
2.2.1.2.1.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	8.486,00	8.676	8.676	8.676	8.676	8.014
2.2.1.2.1.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	0,00	53	55	55	55	55
2.2.1.2.2.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	292,00	292	292	222	172	172
2.2.1.2.2.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	2.849,00	3.210	3.194	2.792	2.792	2.748

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.2	Albert-Schweitzer-Schule (Förderschwerpunkt Lernen), Ingelheim	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2.2.1.2.2.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	12.899,00	17.235	16.899	15.359	11.332	7.425
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	12.762,89	10.732	10.913	11.053	11.193	11.333
2.2.1.2.1.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	365,99	1.000	1.000	1.040	1.080	1.120
2.2.1.2.1.56411000 Gebäudeversicherungen	1.435,58	2.000	2.200	2.300	2.400	2.500
2.2.1.2.2.56244000 Unterhaltung Hardware (Budget)	1.846,52	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
2.2.1.2.2.56310000 Büromaterial (Budget)	1.196,30	1.138	1.075	1.075	1.075	1.075
2.2.1.2.2.56321000 Bücher (Budget)	0,00	205	194	194	194	194
2.2.1.2.2.56322000 Zeitschriften (Budget)	38,29	205	194	194	194	194
2.2.1.2.2.56331000 Porto (Budget)	403,50	205	194	194	194	194
2.2.1.2.2.56341000 Fernmeldegebühren (Budget)	2.467,87	1.689	1.596	1.596	1.596	1.596
2.2.1.2.2.56344000 Wartung	632,72	500	500	500	500	500
2.2.1.2.2.56412000 Kfz-Versicherungen	1.101,99	1.100	1.200	1.200	1.200	1.200
2.2.1.2.2.56417000 EDV-Versicherung	49,07	70	100	100	100	100
2.2.1.2.2.56418000 Versicherung Telefonanlage	2,80	10	10	10	10	10
2.2.1.2.2.56551000 Einzelwertberichtigung	2.300,26	0	0	0	0	0
2.2.1.2.2.56820000 Kraftfahrzeugsteuer	922,00	610	650	650	650	650
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	355.747,69	437.890	437.624	442.217	445.895	446.638
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-302.932,24	-393.146	-388.238	-392.831	-396.509	-397.510
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-302.932,24	-393.146	-388.238	-392.831	-396.509	-397.510
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-302.932,24	-393.146	-388.238	-392.831	-396.509	-397.510
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-302.932,24	-393.146	-388.238	-392.831	-396.509	-397.510

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.2	Albert-Schweitzer-Schule (Förderschwerpunkt Lernen), Ingelheim	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-225.870,79	-323.178	-324.132	-330.737	-338.492	-345.487
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-225.870,79	-323.178	-324.132	-330.737	-338.492	-345.487
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-225.870,79	-323.178	-324.132	-330.737	-338.492	-345.487
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-225.870,79	-323.178	-324.132	-330.737	-338.492	-345.487
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	114.964,26	115.000	40.000	60.000	60.000	60.000
2.2.1.2.1/6104.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	95.000,00	115.000	40.000	60.000	60.000	60.000
2.2.1.2.2/6004.68166100 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Bund	19.964,26	0	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	114.964,26	115.000	40.000	60.000	60.000	60.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	616.174,48	17.000	14.800	9.860	9.920	19.980
2.2.1.2.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	7.700,00	3.000	3.000	3.060	3.120	3.180
2.2.1.2.1/6104.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	573.644,48	0	0	0	0	0
2.2.1.2.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	3.835,10	800	2.400	2.400	2.400	2.400
2.2.1.2.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	15.821,29	4.000	5.000	0	0	10.000
2.2.1.2.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	8.645,86	9.200	4.400	4.400	4.400	4.400
2.2.1.2.2/6004.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	2.424,15	0	0	0	0	0
2.2.1.2.2/6104.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	4.103,60	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	616.174,48	17.000	14.800	9.860	9.920	19.980
24 Saldo (16 ./. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-501.210,22	98.000	25.200	50.140	50.080	40.020
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-727.081,01	-225.178	-298.932	-280.597	-288.412	-305.467

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.2	Albert-Schweitzer-Schule (Förderschwerpunkt Lernen), Ingelheim	

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.2	Albert-Schweitzer-Schule (Förderschwerpunkt Lernen), Ingelheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6001 <u>Erwerb / Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	2.400	0	2.400	2.400	2.400
2.2.1.2.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	2.400	0	2.400	2.400	2.400
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.400	0	2.400	2.400	2.400
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.400	0	-2.400	-2.400	-2.400
MN 6002 <u>Ausstattung EDV-Unterrichtsräume</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	5.000	0	0	0	10.000
2.2.1.2.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	5.000	0	0	0	10.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.000	0	0	0	10.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.000	0	0	0	-10.000
MN 6003 <u>Allgemeine Ausstattung Schulmobiliar</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	4.400	0	4.400	4.400	4.400
2.2.1.2.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	4.400	0	4.400	4.400	4.400
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.400	0	4.400	4.400	4.400
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.400	0	-4.400	-4.400	-4.400

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.2	Albert-Schweitzer-Schule (Förderschwerpunkt Lernen), Ingelheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	3.000	0	3.060	3.120	3.180
2.2.1.2.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	3.000	0	3.060	3.120	3.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.000	0	3.060	3.120	3.180
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.000	0	-3.060	-3.120	-3.180
MN 6104 <u>Errichtung als Ganztagschule in Angebotsform</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	40.000	0	60.000	60.000	60.000
2.2.1.2.1/6104.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	40.000	0	60.000	60.000	60.000
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	40.000	0	60.000	60.000	60.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	40.000	0	60.000	60.000	60.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.3	Selztalschule (Förderschwerpunkt Lernen), Nieder-Olm	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern der Selztalschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Die Förderschule vermittelt die für die Förderschule vorgesehenen oder sonstigen den Fähigkeiten entsprechende Schulabschlüsse. Bei dieser Förderschule handelt es sich um eine verpflichtende Ganztagschule mit Mensa.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe

Schüler dieser Förderschule sowie deren Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt

2.2.1.3.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.2.1.3.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.2.1.3.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v. 3.480 EUR errechnen sich aus der ertragsmäßigen Auflösung der erhaltenen Zuwendungen über die Nutzungsdauer. Die Förderschule Nieder-Olm wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 39.056 EUR erwartet.

Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Diese belaufen sich auf insgesamt 159.699 EUR und erhöhen sich gegenüber dem Hj. 2013 um 19.288 EUR. Hierin enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallbeseitigung, die Kosten der Bauunterhaltung (Hochbau und Gebäudetechnik) und Gebäudereinigungskosten, sowie die Verpflegungskosten, die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung, die Kosten für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Kosten für Verbrauchsmittel an Schulen (Lehr- und Unterrichtsmittel) und Schülerbeförderungskosten für Sportstätten- und Praktikafahrten.

Sonstige laufende Aufwendungen:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 14.778 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Gebäudeversicherung, Unterhaltung der Hardware (Netzwerkbetreuung), für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Porto und Fernmeldegebühren. Im Sinne einer dezentralen Ressourcenverantwortung wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, das sich aufteilt auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige laufende Aufwendungen und Auszahlungen für Sachanlagen. Die Budgets der Schulen wurden für das Haushaltsjahr 2014 erneut partiell angepasst. Die Ansätze für Kopierkosten wurden an die neuen Leasingverträge angeglichen. Die Ansätze für Netzwerkbetreuung werden weiterhin getrennt ausgewiesen und durch den Fachbereich 22a bewirtschaftet. Für die Schulen, die über MNS+ verfügen wurde ein erhöhter Bedarf, je nach Umfang der EDV-Ausstattung, eingestellt.

Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen:

Im Bereich Schulbudget sind für den Erwerb von beweglichen Sachen insgesamt 4.052 EUR (inkl. konsumtiver Bereich) vorgesehen. Für die Anschaffung von „medialer“ Ausstattung wurde ein Ansatz in Höhe von 5.500 EUR veranschlagt. Weiterhin sind für die Ausstattung mit Schulmobiliar Haushaltsmittel i.H.v. 2.700 EUR vorgesehen. Für die Förderschule Nieder-Olm werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräte und sonstige Einrichtungen wie z.B. Tafeln 3.000 EUR benötigt. Für die Erneuerung der Lehrküche werden Mittel in Höhe von 30.000 EUR benötigt. Für die Beschaffung von größeren Sportgeräten wie Barren, Turmmatten, Bodenmatten, Ballschrank, Garderobensitzbank werden Mittel in Höhe von 9.000 EUR benötigt.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.3	Selztschule (Förderschwerpunkt Lernen), Nieder-Olm	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	3.480,00	3.480	3.480	3.480	3.480	3.480
2.2.1.3.2.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	3.480,00	3.480	3.480	3.480	3.480	3.480
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.022,60	28.114	39.056	39.056	39.056	39.056
2.2.1.3.2.43401000 Beteiligung Essenskosten	24.022,60	28.114	39.056	39.056	39.056	39.056
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	350,31	50	50	50	50	50
2.2.1.3.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	350,31	50	50	50	50	50
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	11.000	11.000	6.000	0
2.2.1.3.2.44249000 Personalkostenerstattung vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0	11.000	11.000	6.000	0
9 + Sonstige laufende Erträge	0,00	1	1	1	1	1
2.2.1.3.1.46291000 Schadensersatzleistungen	0,00	1	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	27.852,91	31.645	53.587	53.587	48.587	42.587
11 - Personalaufwendungen	102.304,11	110.700	165.500	168.810	172.190	175.630
2.2.1.3.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	77.657,08	84.000	127.100	129.640	132.230	134.870
2.2.1.3.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	6.890,92	7.300	10.600	10.810	11.030	11.250
2.2.1.3.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	17.756,11	19.400	27.800	28.360	28.930	29.510
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	111.203,32	140.411	159.699	161.074	165.049	169.124
2.2.1.3.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	31.831,78	37.000	46.000	48.300	50.700	53.200
2.2.1.3.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	6.886,96	7.000	9.000	9.500	10.000	10.500
2.2.1.3.1.52230000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	2.277,66	3.000	3.300	3.600	3.900	4.200
2.2.1.3.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	5.897,60	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
2.2.1.3.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	630,89	6.500	4.000	4.000	4.000	4.000
2.2.1.3.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	2.100,14	13.500	8.000	8.000	8.000	8.000
2.2.1.3.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	7.666,16	10.000	13.000	13.120	13.240	13.360
2.2.1.3.1.52323000 Gebäudereinigungskosten	6.357,88	9.000	6.000	6.000	6.500	7.000
2.2.1.3.1.52323100 Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	0,00	277	277	277	277	277
2.2.1.3.1.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	0,00	250	150	190	230	270
2.2.1.3.1.52380000 Geringw.Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (FB 22 b)	0,00	1.000	3.000	1.080	1.160	1.240
2.2.1.3.1.52470000 Sonstige Verbrauchsmittel	0,00	300	300	335	370	405

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.3	Selztalschule (Förderschwerpunkt Lernen), Nieder-Olm	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2.2.1.3.2.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	1.144,23	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
2.2.1.3.2.52352000	Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	1.379,13	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
2.2.1.3.2.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	866,28	900	900	900	900	900
2.2.1.3.2.52371000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung - Sportgeräte	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
2.2.1.3.2.52381000	Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (Budget)	12.907,18	3.572	3.052	3.052	3.052	3.052
2.2.1.3.2.52382000	Geringwertige Güter Ambulante Fördererziehung	491,60	500	500	500	500	500
2.2.1.3.2.52386002	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	466	500	500	500	500
2.2.1.3.2.52386003	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	1.043,04	500	500	500	500	500
2.2.1.3.2.52410000	Schülerbeförderungskosten	76,54	400	300	300	300	300
2.2.1.3.2.52420000	Essenskosten (Budget)	2.162,63	3.266	3.266	3.266	3.266	3.266
2.2.1.3.2.52421000	Verpflegungskosten Schulverwaltung	24.334,36	26.900	41.000	41.000	41.000	41.000
2.2.1.3.2.52450000	Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	859,83	6.230	5.804	5.804	5.804	5.804
2.2.1.3.2.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	2.289,43	50	50	50	50	50
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		64.473,60	63.999	60.835	58.603	58.143	57.793
2.2.1.3.1.53430000	Abschreib. a.bebaute Grundst. u.grundstücksg. Rechte m. Schulgeb. u.-turnhallen	48.104,00	48.016	47.142	47.142	47.142	47.142
2.2.1.3.1.53820000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	1.749,00	1.749	1.650	1.650	1.650	1.650
2.2.1.3.1.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	4.521,00	3.732	2.597	2.597	2.597	2.597
2.2.1.3.1.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	201,00	202	202	202	202	202
2.2.1.3.2.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	4.058,00	4.570	4.468	4.358	4.358	4.358
2.2.1.3.2.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	5.840,60	5.730	4.776	2.654	2.194	1.844
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		16.689,53	14.528	14.778	14.918	15.058	15.198
2.2.1.3.1.56290000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.254,77	1.471	1.471	1.511	1.551	1.591
2.2.1.3.1.56411000	Gebäudeversicherungen	1.156,82	1.600	1.600	1.700	1.800	1.900
2.2.1.3.2.56244000	Unterhaltung Hardware (Budget)	3.757,95	4.700	4.700	4.700	4.700	4.700

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.3	Selztschule (Förderschwerpunkt Lernen), Nieder-Olm	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2.2.1.3.2.56310000 Büromaterial (Budget)	578,36	1.243	1.243	1.243	1.243	1.243
2.2.1.3.2.56321000 Bücher (Budget)	153,60	295	295	295	295	295
2.2.1.3.2.56322000 Zeitschriften (Budget)	469,59	295	295	295	295	295
2.2.1.3.2.56331000 Porto (Budget)	255,20	247	247	247	247	247
2.2.1.3.2.56341000 Fernmeldegebühren (Budget)	2.861,15	2.197	2.197	2.197	2.197	2.197
2.2.1.3.2.56344000 Wartung	0,00	500	500	500	500	500
2.2.1.3.2.56412000 Kfz-Versicherungen	1.429,75	1.510	1.700	1.700	1.700	1.700
2.2.1.3.2.56417000 EDV-Versicherung	34,03	60	100	100	100	100
2.2.1.3.2.56418000 Versicherung Telefonanlage	2,61	10	10	10	10	10
2.2.1.3.2.56551000 Einzelwertberichtigung	4.396,70	0	0	0	0	0
2.2.1.3.2.56820000 Kraftfahrzeugsteuer	339,00	400	420	420	420	420
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	294.670,56	329.638	400.812	403.405	410.440	417.745
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-266.817,65	-297.993	-347.225	-349.818	-361.853	-375.158
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-266.817,65	-297.993	-347.225	-349.818	-361.853	-375.158
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-266.817,65	-297.993	-347.225	-349.818	-361.853	-375.158
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-266.817,65	-297.993	-347.225	-349.818	-361.853	-375.158

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.3	Selztschule (Förderschwerpunkt Lernen), Nieder-Olm	

Teilfinanzhaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-205.530,13	-237.474	-289.870	-294.695	-307.190	-320.845
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-205.530,13	-237.474	-289.870	-294.695	-307.190	-320.845
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-205.530,13	-237.474	-289.870	-294.695	-307.190	-320.845
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-205.530,13	-237.474	-289.870	-294.695	-307.190	-320.845
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	5.199,38	12.234	50.200	16.260	6.320	6.380
2.2.1.3.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	0,00	5.000	42.000	3.060	3.120	3.180
2.2.1.3.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	1.322,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2.2.1.3.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	3.877,38	4.034	5.000	10.000	0	0
2.2.1.3.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.199,38	12.234	50.200	16.260	6.320	6.380
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.199,38	-12.234	-50.200	-16.260	-6.320	-6.380
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-210.729,51	-249.708	-340.070	-310.955	-313.510	-327.225
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.3	Selztalschule (Förderschwerpunkt Lernen), Nieder-Olm	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6001 <u>Erwerb / Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	1.000	0	1.000	1.000	1.000
2.2.1.3.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	1.000	0	1.000	1.000	1.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.000	0	1.000	1.000	1.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
MN 6002 <u>Ausstattung EDV-Unterrichtsräume</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	5.000	0	10.000	0	0
2.2.1.3.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	5.000	0	10.000	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.000	0	10.000	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.000	0	-10.000	0	0
MN 6003 <u>Allgemeine Ausstattung Schulmobiliar</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	2.200	0	2.200	2.200	2.200
2.2.1.3.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	2.200	0	2.200	2.200	2.200
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.200	0	2.200	2.200	2.200
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.200	0	-2.200	-2.200	-2.200

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.3	Selztalschule (Förderschwerpunkt Lernen), Nieder-Olm	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	42.000	0	3.060	3.120	3.180
2.2.1.3.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	42.000	0	3.060	3.120	3.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	42.000	0	3.060	3.120	3.180
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-42.000	0	-3.060	-3.120	-3.180

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.4	Landkronschule (Förderschwerpunkt Lernen), Oppenheim	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern der Landkronschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Die Förderschule vermittelt die für die Förderschule vorgesehenen oder sonstigen den Fähigkeiten entsprechende Schulabschlüsse. Bei dieser Förderschule handelt es sich um eine Ganztagschule mit Mensa.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe

Schüler dieser Förderschule sowie deren Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt

2.2.1.4.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.2.1.4.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.2.1.4.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v. 55.772 EUR errechnen sich aus der ertragsmäßigen Auflösung der erhaltenen Zuwendungen über die Nutzungsdauer. Die Förderschule Oppenheim wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 30.855 EUR erwartet.

Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Diese belaufen sich auf insgesamt 130.013 EUR und verringern sich gegenüber dem Hj. 2013 um 4.237 EUR. Hierin enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallbeseitigung, die Kosten der Bauunterhaltung (Hochbau und Gebäudetechnik) und Gebäudereinigungskosten, sowie die Verpflegungskosten, die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung, die Kosten für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Kosten für Verbrauchsmittel an Schulen (Lehr- und Unterrichtsmittel) und Schülerbeförderungskosten für Sportstätten- und Praktikafahrten.

Sonstige laufende Aufwendungen:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 17.646 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Gebäudeversicherung, Unterhaltung der Hardware (Netzwerkbetreuung), für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Porto und Fernmeldegebühren. Im Sinne einer dezentralen Ressourcenverantwortung wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, das sich aufteilt auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige laufende Aufwendungen und Auszahlungen für Sachanlagen. Die Budgets der Schulen wurden für das Haushaltsjahr 2014 erneut partiell angepasst. Die Ansätze für Kopierkosten wurden an die neuen Leasingverträge angeglichen. Die Ansätze für Netzwerkbetreuung werden weiterhin getrennt ausgewiesen und durch den Fachbereich 22a bewirtschaftet. Für die Schulen, die über MNS+ verfügen wurde ein erhöhter Bedarf, je nach Umfang der EDV-Ausstattung, eingestellt.

Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen:

Im Bereich Schulbudget sind für den Erwerb von beweglichen Sachen insgesamt 3.249 EUR (inkl. konsumtiver Bereich) vorgesehen. Für die Anschaffung von „medialer“ Ausstattung wurde ein Ansatz in Höhe von 5.500 EUR veranschlagt. Weiterhin sind für die Ausstattung mit Schulmobiliar Haushaltsmittel i.H.v. 4.700 EUR vorgesehen. Für die Förderschule Oppenheim werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräte und sonstige Einrichtungen 3.000 EUR benötigt.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.4	Landkronschule (Förderschwerpunkt Lernen), Oppenheim	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	55.829,37	55.772	55.772	55.772	55.772	55.747
2.2.1.4.1.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	52.390,00	52.393	52.393	52.393	52.393	52.393
2.2.1.4.2.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	3.439,37	3.379	3.379	3.379	3.379	3.354
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.381,75	26.857	30.855	30.855	30.855	30.855
2.2.1.4.2.43401000 Beteiligung Essenskosten	7.381,75	26.857	30.855	30.855	30.855	30.855
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	50	50	50	50	50
2.2.1.4.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	0,00	50	50	50	50	50
9 + Sonstige laufende Erträge	418,68	1	1	1	1	1
2.2.1.4.1.46291000 Schadensersatzleistungen	418,68	1	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	63.629,80	82.680	86.678	86.678	86.678	86.653
11 - Personalaufwendungen	92.958,09	101.500	104.400	106.490	108.610	110.790
2.2.1.4.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	72.503,90	79.200	81.600	83.230	84.890	86.590
2.2.1.4.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	5.805,22	6.300	6.500	6.630	6.760	6.900
2.2.1.4.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	14.648,97	16.000	16.300	16.630	16.960	17.300
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	82.799,53	134.250	130.013	131.988	134.263	136.638
2.2.1.4.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	10.508,21	15.000	23.000	24.200	25.400	26.700
2.2.1.4.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	493,69	2.000	2.000	2.100	2.200	2.300
2.2.1.4.1.52230000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	2.134,87	2.500	2.700	3.100	3.300	3.500
2.2.1.4.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	1.463,60	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
2.2.1.4.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	4.700,02	5.000	4.000	4.000	4.000	4.000
2.2.1.4.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	3.883,65	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
2.2.1.4.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	6.663,91	10.000	13.000	13.120	13.240	13.360
2.2.1.4.1.52323000 Gebäudereinigungskosten	8.015,90	10.000	7.000	7.000	7.500	8.000
2.2.1.4.1.52323100 Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	24,89	456	413	413	413	413
2.2.1.4.1.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	0,00	300	350	390	430	470
2.2.1.4.1.52380000 Geringw.Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (FB 22 b)	0,00	1.000	1.000	1.080	1.160	1.240
2.2.1.4.1.52470000 Sonstige Verbrauchsmittel	263,18	400	400	435	470	505
2.2.1.4.2.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	962,86	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.4	Landkronschule (Förderschwerpunkt Lernen), Oppenheim	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2.2.1.4.2.52352000	Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	1.093,13	2.000	2.000	2.000	2.000
2.2.1.4.2.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	888,59	2.000	2.000	2.000	2.000
2.2.1.4.2.52381000	Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (Budget)	9.203,85	2.531	1.749	1.749	1.749
2.2.1.4.2.52382000	Geringwertige Güter Ambulante Fördererziehung	2.372,20	1.000	1.000	1.000	1.000
2.2.1.4.2.52385000	Geringw.Geräte u.sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (Tablets)	0,00	15.000	0	0	0
2.2.1.4.2.52386002	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	500	500	500	500
2.2.1.4.2.52386003	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	3.764	2.000	2.000	2.000
2.2.1.4.2.52410000	Schülerbeförderungskosten	667,15	700	1.000	1.000	1.000
2.2.1.4.2.52420000	Essenskosten (Budget)	4.720,71	5.382	4.876	4.876	4.876
2.2.1.4.2.52421000	Verpflegungskosten Schulverwaltung	15.674,09	35.600	44.000	44.000	44.000
2.2.1.4.2.52450000	Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	9.065,03	10.267	8.175	8.175	8.175
2.2.1.4.2.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	0,00	50	50	50	50
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		108.350,50	107.440	105.900	101.404	99.983
2.2.1.4.1.53430000	Abschreib. a.bebaute Grundst. u.grundstücksg. Rechte m. Schulgeb. u.-turnhallen	72.604,00	72.606	72.606	72.540	72.540
2.2.1.4.1.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	3.536,00	3.536	3.536	3.536	3.536
2.2.1.4.1.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	6.512,00	6.511	6.547	6.547	6.547
2.2.1.4.1.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	6.018,00	6.019	6.019	6.019	6.019
2.2.1.4.2.53210000	Abschreib.auf gewerb.Schutzrechte u.Werte sowie Lizenzen an Rechten u. Werten	142,00	141	133	0	0
2.2.1.4.2.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	1.098,00	1.099	1.099	1.056	970
2.2.1.4.2.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	7.184,59	7.486	7.171	6.628	6.433
2.2.1.4.2.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	11.255,91	10.042	8.789	5.078	3.938
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		14.607,62	18.159	17.646	17.786	17.926
2.2.1.4.1.56290000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	179,28	1.000	1.000	1.040	1.080
2.2.1.4.1.56411000	Gebäudeversicherungen	951,51	1.700	1.700	1.800	1.900

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.4	Landkronschule (Förderschwerpunkt Lernen), Oppenheim	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2.2.1.4.1.56551000 Einzelwertberichtigung	418,68	0	0	0	0	0
2.2.1.4.2.56244000 Unterhaltung Hardware (Budget)	2.754,85	4.700	4.700	4.700	4.700	4.700
2.2.1.4.2.56310000 Büromaterial (Budget)	1.991,11	2.048	1.855	1.855	1.855	1.855
2.2.1.4.2.56321000 Bücher (Budget)	450,35	487	441	441	441	441
2.2.1.4.2.56322000 Zeitschriften (Budget)	860,57	487	441	441	441	441
2.2.1.4.2.56331000 Porto (Budget)	603,10	407	369	369	369	369
2.2.1.4.2.56341000 Fernmeldegebühren (Budget)	3.203,27	3.620	3.280	3.280	3.280	3.280
2.2.1.4.2.56344000 Wartung	171,36	500	500	500	500	500
2.2.1.4.2.56412000 Kfz-Versicherungen	1.458,38	2.000	2.050	2.050	2.050	2.050
2.2.1.4.2.56417000 EDV-Versicherung	74,47	100	150	150	150	150
2.2.1.4.2.56418000 Versicherung Telefonanlage	2,80	10	10	10	10	10
2.2.1.4.2.56551000 Einzelwertberichtigung	238,88	0	0	0	0	0
2.2.1.4.2.56820000 Kraftfahrzeugsteuer	1.249,01	1.100	1.150	1.150	1.150	1.150
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	298.715,74	361.349	357.959	357.668	360.782	365.171
20 Laufendes Ergebnis (10 ./ 19) aus Verwaltungstätigkeit	-235.085,94	-278.669	-271.281	-270.990	-274.104	-278.518
23 Finanzergebnis (21 ./ 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-235.085,94	-278.669	-271.281	-270.990	-274.104	-278.518
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./ 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-235.085,94	-278.669	-271.281	-270.990	-274.104	-278.518
31 Saldo (29./30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-235.085,94	-278.669	-271.281	-270.990	-274.104	-278.518

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.4	Landkronschule (Förderschwerpunkt Lernen), Oppenheim	

Teilfinanzhaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-184.860,45	-227.001	-221.153	-225.358	-229.893	-234.588
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-184.860,45	-227.001	-221.153	-225.358	-229.893	-234.588
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-184.860,45	-227.001	-221.153	-225.358	-229.893	-234.588
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-184.860,45	-227.001	-221.153	-225.358	-229.893	-234.588
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	5.036,77	8.317	12.200	7.260	7.320	17.380
2.2.1.4.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	0,00	1.500	3.000	3.060	3.120	3.180
2.2.1.4.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	5.036,77	2.100	1.500	1.500	1.500	1.500
2.2.1.4.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	4.000	5.000	0	0	10.000
2.2.1.4.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	717	2.700	2.700	2.700	2.700
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.036,77	8.317	12.200	7.260	7.320	17.380
24 Saldo (16 ./. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.036,77	-8.317	-12.200	-7.260	-7.320	-17.380
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-189.897,22	-235.318	-233.353	-232.618	-237.213	-251.968
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.4	Landkronschule (Förderschwerpunkt Lernen), Oppenheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6001 <u>Erwerb / Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	1.500	0	1.500	1.500	1.500
2.2.1.4.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	1.500	0	1.500	1.500	1.500
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.500	0	1.500	1.500	1.500
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.500	0	-1.500	-1.500	-1.500
MN 6002 <u>Ausstattung EDV-Unterrichtsräume</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	5.000	0	0	0	10.000
2.2.1.4.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	5.000	0	0	0	10.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.000	0	0	0	10.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.000	0	0	0	-10.000
MN 6003 <u>Allgemeine Ausstattung Schulmobiliar</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	2.700	0	2.700	2.700	2.700
2.2.1.4.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	2.700	0	2.700	2.700	2.700
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.700	0	2.700	2.700	2.700
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.700	0	-2.700	-2.700	-2.700

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.4	Landskronschule (Förderschwerpunkt Lernen), Oppenheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	3.000	0	3.060	3.120	3.180
2.2.1.4.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	3.000	0	3.060	3.120	3.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.000	0	3.060	3.120	3.180
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.000	0	-3.060	-3.120	-3.180

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.5	Elisabethenschule (Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung), Sprendlingen	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern der Elisabethenschule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung. Die Förderschule vermittelt die für die Förderschule vorgesehenen oder sonstigen den Fähigkeiten entsprechende Schulabschlüsse. Bei dieser Förderschule handelt es sich um eine Ganztagschule in verpflichtender Form mit einer Ausgabeküche.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe

Schüler dieser Förderschule sowie deren Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt

2.2.1.5.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.2.1.5.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.2.1.5.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.5	Elisabethenschule (Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung), Sprendlingen	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v. 31.080 EUR errechnen sich aus der ertragsmäßigen Auflösung der erhaltenen Zuwendungen über die Nutzungsdauer. Die Förderschule Sprendlingen wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 44.613 EUR erwartet.

Aufwendungen:

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Diese belaufen sich auf insgesamt 172.447 EUR. Veranschlagt sind im Wesentlichen Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallbeseitigung, die Kosten der Bauunterhaltung (Hochbau und Gebäudetechnik) und Gebäudereinigungskosten, sowie die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung, die Kosten für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Kosten für Verbrauchsmittel an Schulen (Lehr- und Unterrichtsmittel) und Schülerbeförderungskosten für Sportstätten- und Praktikafahrten. Die Förderschule Sprendlingen wird als Ganztagschule geführt. Die Abrechnung der Mittagsverpflegung erfolgt durch die Kreisverwaltung Mainz-Bingen. Aufgrund der derzeit angemeldeten Ganztagschüler (83 Schüler, Stand 22.08.13) und dem vertraglich vereinbarten Menüpreis (3,89 EUR) werden im Haushalt 2014 voraussichtlich Mittel in Höhe von 67.400 EUR benötigt.

Sonstige laufende Aufwendungen:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 26.722 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Gebäudeversicherung, Unterhaltung der Hardware (Netzwerkbetreuung), für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Porto und Fernmeldegebühren. Im Sinne einer dezentralen Ressourcenverantwortung wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, das sich aufteilt auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige laufende Aufwendungen und Auszahlungen für Sachanlagen. Die Budgets der Schulen wurden für das Haushaltsjahr 2014 erneut partiell angepasst. Die Ansätze für Kopierkosten wurden an die neuen Leasingverträge angeglichen. Die Ansätze für Netzwerkbetreuung werden weiterhin getrennt ausgewiesen und durch den Fachbereich 22a bewirtschaftet. Für die Schulen, die über MNS+ verfügen wurde ein erhöhter Bedarf, je nach Umfang der EDV-Ausstattung, eingestellt.

Ein- und Auszahlungen für Investitionen:

Im Bereich Schulbudget sind für den Erwerb von beweglichen Sachen insgesamt 12.230 EUR (inkl. konsumtiver Bereich) vorgesehen. Gemäß der Festsetzung, dass EDV-Labore grundsätzlich in einem Turnus von 5 Jahren erneuert werden sollen, sind Mittel für die Ersatzbeschaffung von einem PC-Labor an der SFG Sprendlingen in Höhe von 10.000 EUR vorgesehen. Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden des Weiteren Mittel in Höhe von 5.500 EUR bereitgestellt. Weiterhin sind für die Ausstattung mit Schulmobiliar Haushaltsmittel i.H.v. 2.700 EUR vorgesehen. Für die Förderschule Sprendlingen werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräte und sonstige Einrichtungen 3.000 EUR benötigt.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.5	Elisabethenschule (Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung), Spremlingen	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	33.434,00	33.208	31.080	25.665	25.574	25.501
2.2.1.5.1.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	24.500,00	24.500	24.500	24.500	24.500	24.500
2.2.1.5.2.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	8.934,00	8.708	6.580	1.165	1.074	1.001
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.424,73	27.537	44.613	44.613	44.613	44.613
2.2.1.5.2.43401000 Beteiligung Essenskosten	28.424,73	27.537	44.613	44.613	44.613	44.613
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	50	50	50	50	50
2.2.1.5.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	0,00	50	50	50	50	50
9 + Sonstige laufende Erträge	0,00	1	1	1	1	1
2.2.1.5.1.46291000 Schadensersatzleistungen	0,00	1	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	61.858,73	60.796	75.744	70.329	70.238	70.165
11 - Personalaufwendungen	114.201,56	126.800	125.700	128.220	130.790	133.410
2.2.1.5.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	89.108,47	98.900	98.300	100.270	102.280	104.330
2.2.1.5.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	7.089,01	7.900	7.800	7.960	8.120	8.280
2.2.1.5.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	18.004,08	20.000	19.600	19.990	20.390	20.800
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	128.853,67	158.904	172.447	174.322	176.697	179.072
2.2.1.5.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	11.935,08	17.000	17.000	17.900	18.800	19.700
2.2.1.5.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	12.889,36	12.000	8.000	8.400	8.800	9.200
2.2.1.5.1.52230000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	3.006,32	4.100	4.100	4.400	4.700	5.000
2.2.1.5.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	3.515,60	4.500	4.000	4.000	4.000	4.000
2.2.1.5.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	2.486,18	7.500	4.000	4.000	4.000	4.000
2.2.1.5.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	2.758,70	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
2.2.1.5.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	5.890,87	13.000	13.000	13.120	13.240	13.360
2.2.1.5.1.52323000 Gebäudereinigungskosten	8.652,16	10.000	7.500	7.500	8.000	8.500
2.2.1.5.1.52323100 Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	642,85	332	324	324	324	324
2.2.1.5.1.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	796,55	500	500	540	580	620
2.2.1.5.1.52380000 Geringw.Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (FB 22 b)	0,00	1.000	1.000	1.080	1.160	1.240
2.2.1.5.1.52470000 Sonstige Verbrauchsmittel	14,95	300	300	335	370	405
2.2.1.5.1.52543000 Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.567,90	200	900	900	900	900

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.5	Elisabethenschule (Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung), Spremlingen	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)		Vorvorjahres	Vorjahres 2013				
		2012					
2.2.1.5.2.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	1.182,05	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
2.2.1.5.2.52352000	Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	1.817,04	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
2.2.1.5.2.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	750,12	800	800	800	800	800
2.2.1.5.2.52381000	Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (Budget)	15.261,66	9.103	5.670	5.670	5.670	5.670
2.2.1.5.2.52382000	Geringwertige Güter Ambulante Fördererziehung	0,00	500	500	500	500	500
2.2.1.5.2.52386002	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	500	500	500	500	500
2.2.1.5.2.52386003	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	4.031,27	500	500	500	500	500
2.2.1.5.2.52410000	Schülerbeförderungskosten	4.282,70	11.850	15.000	15.000	15.000	15.000
2.2.1.5.2.52420000	Essenskosten (Budget)	1.645,88	3.910	3.818	3.818	3.818	3.818
2.2.1.5.2.52421000	Verpflegungskosten Schulverwaltung	47.024,68	43.000	67.400	67.400	67.400	67.400
2.2.1.5.2.52450000	Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	-1.455,24	7.459	6.785	6.785	6.785	6.785
2.2.1.5.2.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	156,99	50	50	50	50	50
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		66.118,51	66.816	59.517	48.930	45.332	43.224
2.2.1.5.1.53430000	Abschreib. a.bebaute Grundst. u.grundstücksg. Rechte m. Schulgeb. u.-turnhallen	34.763,00	34.755	33.454	33.454	33.454	33.454
2.2.1.5.1.53820000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	134,00	132	0	0	0	0
2.2.1.5.1.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	6.239,00	6.240	4.127	1.792	1.792	1.792
2.2.1.5.1.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	353,00	353	525	525	469	386
2.2.1.5.2.53210000	Abschreib.auf gewerb.Schutzrechte u.Werte sowie Lizenzen an Rechten u. Werten	309,00	307	245	0	0	0
2.2.1.5.2.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	90,00	90	60	0	0	0
2.2.1.5.2.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	8.086,11	8.253	7.434	6.462	5.042	4.898
2.2.1.5.2.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	16.144,40	16.686	13.672	6.697	4.575	2.694
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		23.976,79	25.754	26.722	27.002	27.142	27.782
2.2.1.5.1.56210000	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	102,26	52	52	52	52	52
2.2.1.5.1.56290000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	0,00	1.000	1.000	1.040	1.080	1.120

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.5	Elisabethenschule (Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung), Spremlingen	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2.2.1.5.1.56411000 Gebäudeversicherungen	826,38	1.200	1.200	1.300	1.400	1.500
2.2.1.5.2.56210000 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	9.519,68	11.360	11.360	11.500	11.500	12.000
2.2.1.5.2.56244000 Unterhaltung Hardware (Budget)	3.672,77	3.800	4.700	4.700	4.700	4.700
2.2.1.5.2.56310000 Büromaterial (Budget)	1.293,59	1.488	1.453	1.453	1.453	1.453
2.2.1.5.2.56321000 Bücher (Budget)	163,39	354	345	345	345	345
2.2.1.5.2.56322000 Zeitschriften (Budget)	77,74	354	345	345	345	345
2.2.1.5.2.56331000 Porto (Budget)	355,40	296	289	289	289	289
2.2.1.5.2.56341000 Fernmeldegebühren (Budget)	1.542,46	2.630	2.568	2.568	2.568	2.568
2.2.1.5.2.56344000 Wartung	120,19	500	500	500	500	500
2.2.1.5.2.56412000 Kfz-Versicherungen	1.034,84	1.300	1.400	1.400	1.400	1.400
2.2.1.5.2.56417000 EDV-Versicherung	84,78	110	150	150	150	150
2.2.1.5.2.56418000 Versicherung Telefonanlage	4,31	10	10	10	10	10
2.2.1.5.2.56512000 Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	298,00	0	0	0	0	0
2.2.1.5.2.56551000 Einzelwertberichtigung	3.767,00	0	0	0	0	0
2.2.1.5.2.56820000 Kraftfahrzeugsteuer	1.114,00	1.300	1.350	1.350	1.350	1.350
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	333.150,53	378.274	384.386	378.474	379.961	383.488
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-271.291,80	-317.478	-308.642	-308.145	-309.723	-313.323
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-271.291,80	-317.478	-308.642	-308.145	-309.723	-313.323
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-271.291,80	-317.478	-308.642	-308.145	-309.723	-313.323
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-271.291,80	-317.478	-308.642	-308.145	-309.723	-313.323

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.5	Elisabethenschule (Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung), Spremlingen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-238.337,17	-283.870	-280.205	-284.880	-289.965	-295.600
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-238.337,17	-283.870	-280.205	-284.880	-289.965	-295.600
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-238.337,17	-283.870	-280.205	-284.880	-289.965	-295.600
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-238.337,17	-283.870	-280.205	-284.880	-289.965	-295.600
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	7.694,07	19.600	26.760	11.820	11.880	11.940
2.2.1.5.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	0,00	4.000	3.000	3.060	3.120	3.180
2.2.1.5.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	4.149,06	9.400	6.560	6.560	6.560	6.560
2.2.1.5.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	3.545,01	4.000	15.000	0	0	0
2.2.1.5.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.694,07	19.600	26.760	11.820	11.880	11.940
24 Saldo (16 ./. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-7.694,07	-19.600	-26.760	-11.820	-11.880	-11.940
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-246.031,24	-303.470	-306.965	-296.700	-301.845	-307.540
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.5	Elisabethenschule (Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung), Spremlingen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6001 <u>Erwerb / Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	6.560	0	6.560	6.560	6.560
2.2.1.5.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	6.560	0	6.560	6.560	6.560
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.560	0	6.560	6.560	6.560
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.560	0	-6.560	-6.560	-6.560
MN 6002 <u>Ausstattung EDV-Unterrichtsräume</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	15.000	0	0	0	0
2.2.1.5.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	15.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-15.000	0	0	0	0
MN 6003 <u>Allgemeine Ausstattung Schulmobiliar</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	2.200	0	2.200	2.200	2.200
2.2.1.5.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	2.200	0	2.200	2.200	2.200
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.200	0	2.200	2.200	2.200
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.200	0	-2.200	-2.200	-2.200

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.5	Elisabethenschule (Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung), Sprendlingen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	3.000	0	3.060	3.120	3.180
2.2.1.5.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	3.000	0	3.060	3.120	3.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.000	0	3.060	3.120	3.180
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.000	0	-3.060	-3.120	-3.180

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.6	Elisabethenschule (Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung), Außenst. Ludw.	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern der Elisabethenschule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung. Die Förderschule vermittelt die für die Förderschule vorgesehenen oder sonstigen den Fähigkeiten entsprechende Schulabschlüsse. Bei dieser Förderschule handelt es sich um eine Ganztagschule in verpflichtender Form.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe

Schüler dieser Förderschule sowie deren Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt

2.2.1.6.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.2.1.6.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.2.1.6.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.6	Elisabethenschule (Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung), Außenst. Ludw.	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	282,00	0	0	0	0	0
2.2.1.6.1.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	282,00	0	0	0	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge	230.056,00	0	0	0	0	0
2.2.1.6.1.46613000 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	230.056,00	0	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	230.338,00	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.394,16	0	0	0	0	0
2.2.1.6.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	-1.293,42	0	0	0	0	0
2.2.1.6.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	-3.216,90	0	0	0	0	0
2.2.1.6.1.52230000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	-291,74	0	0	0	0	0
2.2.1.6.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	111,80	0	0	0	0	0
2.2.1.6.1.52323000 Gebäudereinigungskosten	1.227,40	0	0	0	0	0
2.2.1.6.2.52410000 Schülerbeförderungskosten	68,70	0	0	0	0	0
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	1.737,00	0	0	0	0	0
2.2.1.6.1.53630000 Abschreib. auf Bauten auf fremdem Grund und Boden mit Schulgeb. u. -turnhallen	1.405,00	0	0	0	0	0
2.2.1.6.1.53820000 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	64,00	0	0	0	0	0
2.2.1.6.1.53831000 Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	268,00	0	0	0	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	1.113.169,05	0	0	0	0	0
2.2.1.6.1.56210000 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	426,08	0	0	0	0	0
2.2.1.6.1.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	74,68	0	0	0	0	0
2.2.1.6.1.56411000 Gebäudeversicherungen	177,98	0	0	0	0	0
2.2.1.6.1.56512000 Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	1.112.312,49	0	0	0	0	0
2.2.1.6.2.56512000 Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	1,00	0	0	0	0	0
2.2.1.6.2.56551000 Einzelwertberichtigung	176,82	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1.111.511,89	0	0	0	0	0
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-881.173,89	0	0	0	0	0
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-881.173,89	0	0	0	0	0
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-881.173,89	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.6	Elisabethenschule (Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung), Außenst. Ludw.	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-881.173,89	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.6	Elisabethenschule (Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung), Außenst. Ludw.	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	2.715,42	0	0	0	0	0
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	2.715,42	0	0	0	0	0
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	2.715,42	0	0	0	0	0
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	2.715,42	0	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	2.715,42	0	0	0	0	0
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.7	Zweckverband Förderschule Nieder-Olm	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungs- und Reinigungspersonal sowie die Schaffung der sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern der Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung. Die Förderschule vermittelt die für die Förderschule vorgesehenen oder sonstigen den Fähigkeiten entsprechende Schulabschlüsse. Bei der Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung handelt es sich um eine Ganztagschule.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung für die öffentlichen Sonderschulen (SoSchulO); Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe

Schüler der Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung sowie deren Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt

2.2.1.7.1 - Umlage an Zweckverband

Umlagefinanzierung gem. der Bestimmungen der VerbO zur Sicherstellung der Kostendeckung.

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen beinhalten die Personalkostenerstattung des Zweckverbandes „Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung“ an den Landkreis Mainz-Bingen i.H.v. 35.500 EUR. Sitz der Geschäftsführung ist die Kreisverwaltung in Ingelheim.

Aufwendungen:

Die Berechnungsgrundlage der Verbandsumlage wird seit dem Haushaltsjahr 2011 nicht mehr anhand der Einwohnerzahlen der jeweiligen Verbandsmitglieder berechnet, sondern grundsätzlich auf Grundlage der Schülerzahlen ermittelt.

Die auf den Landkreis Mainz-Bingen anfallende Verbandsumlage wird grundsätzlich berechnet, indem die Gesamtumlage durch die Gesamtschülerzahl geteilt und im Anschluss mit der Schülerzahl des Landkreises multipliziert wird.

Entgegen der Vorjahre kann für das Haushaltsjahr 2014 aufgrund derzeit noch nicht genau zu beziffernden Investitionen, die dann auf die Verbandsmitglieder umzulegen sind, eine genaue Berechnung der Verbandsumlage nicht vorgenommen werden.

Als Planansatz für das Jahr 2014 wird daher die Anforderung der Verbandsumlage für das Jahr 2013 zugrunde gelegt.

Für die Verbandsumlage werden Mittel in Höhe von 480.000 EUR (In der Berechnung sind die Allg. Umlage, die Zinsen, die Investitionen und die Tilgung enthalten.) eingestellt.

Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen:

Es liegen kein Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen vor.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.7	Zweckverband Förderschule Nieder-Olm	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.303,27	35.500	35.500	35.700	36.000	36.400
2.2.1.7.1.44244100 Personalkostenerstattung (Zweckverbände)	35.303,27	35.500	35.500	35.700	36.000	36.400
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	35.303,27	35.500	35.500	35.700	36.000	36.400
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	442.221,52	457.205	480.000	480.000	480.000	480.000
2.2.1.7.1.52544000 Umlage Zweckverband Förderschule Nieder-Olm	442.221,52	457.205	480.000	480.000	480.000	480.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	20.878,24	0	0	0	0	0
2.2.1.7.1.56551100 Einzelwertberichtigung Investiv	20.878,24	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	463.099,76	457.205	480.000	480.000	480.000	480.000
20 Laufendes Ergebnis (10 ././ 19) aus Verwaltungstätigkeit	-427.796,49	-421.705	-444.500	-444.300	-444.000	-443.600
23 Finanzergebnis (21 ././ 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-427.796,49	-421.705	-444.500	-444.300	-444.000	-443.600
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ././ 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-427.796,49	-421.705	-444.500	-444.300	-444.000	-443.600
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-427.796,49	-421.705	-444.500	-444.300	-444.000	-443.600

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.2	Schulträgeraufgaben - Förderschulen	extern
Produktgruppe	2.2.1	Förderschulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.2.1.7	Zweckverband Förderschule Nieder-Olm	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-411.218,25	-421.705	-444.500	-444.300	-444.000	-443.600
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-411.218,25	-421.705	-444.500	-444.300	-444.000	-443.600
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-411.218,25	-421.705	-444.500	-444.300	-444.000	-443.600
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-411.218,25	-421.705	-444.500	-444.300	-444.000	-443.600
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-411.218,25	-421.705	-444.500	-444.300	-444.000	-443.600
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.3	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	extern
Produktgruppe	2.3.1	Berufsbildende Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.3.1.1	Berufsbildende Schule Bingen	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Beruflichen Schule Bingen. Die Berufsbildende Schule ermöglicht durch ein differenziertes Bildungsangebot den Erwerb beruflicher und berufsübergreifender Kompetenzen und vermittelt Abschlüsse der Sekundarstufe I und II, die den Eintritt in eine qualifizierte Berufstätigkeit oder in weiterführende berufsbezogenen oder studienbezogene Bildungsgänge ermöglichen; sie ergänzt außerdem in der Sekundarstufe I erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten und kooperiert mit den an der dualen Ausbildung Beteiligten. Die berufsbildende Schule ist in Schulformen gegliedert. Der Schulbezirk richtet sich nach § 62 Abs. 4 SchulG.

Auftrag	Zielgruppe
----------------	-------------------

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Schüler dieser beruflichen Schule sowie deren Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt

2.3.1.1.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.3.1.1.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.3.1.1.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.3	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	extern
Produktgruppe	2.3.1	Berufsbildende Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.3.1.1	Berufsbildende Schule Bingen	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v. 58.341 EUR errechnen sich aus der ertragsmäßigen Auflösung der erhaltenen Zuwendungen über die Nutzungsdauer. In der Sporthalle der BBS Bingen werden die vorhandenen Quecksilberdampfleuchten durch moderne LED-Leuchten ersetzt. Die Sanierungsmaßnahme wird vom Bundesumweltministerium (BMU) mit insgesamt 40 % der Kosten gefördert. Voraussetzung ist der Förderbescheid des BMU, der voraussichtlich im Herbst 2013 erteilt wird. Die Erträge der Haushaltsmittel betragen 20.500 EUR. Die Werkdienstwohnungsvergütung für die Hausmeisterwohnung an der BBS Bingen beträgt jährlich 4.019 EUR. Die geschätzten Nebenkosten der Hausmeisterwohnung an der BBS Bingen orientieren sich den Ergebnissen vergangener Jahre. Es werden Nebenkostenerstattungen in Höhe von 660 EUR erwartet.

Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Diese belaufen sich auf insgesamt 849.621 EUR und erhöhen sich gegenüber dem Hj. 2013 um 443.667 EUR. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Umstrukturierungsmaßnahmen im Rahmen der Umsetzung der Schulentwicklungsplanung für die Berufsbildenden Schulen im Landkreis Mainz-Bingen sowie der Stadt Mainz zurückzuführen. Um diese Maßnahmen nach dem Fortgang der schulorganisatorischen Änderungen sukzessive auf den Weg bringen zu können werden Mittel i.H.v. 500.000 EUR für die gegebenenfalls notwendigen Umbaumaßnahmen bereitgestellt, die mit jeweils 250.000 EUR in 2014 und 2015 zu veranschlagen sind. Die Beleuchtung der Sporthalle der BBS Bingen erfolgt durch 45 Quecksilberdampfleuchten, die durch 45 LED-Leuchten ersetzt werden. Der Austausch ist erforderlich, da ab 2015 Quecksilberdampfleuchten in der EU weder hergestellt, noch eingeführt werden dürfen. Durch die moderne Beleuchtungstechnik verringert sich der Stromverbrauch jährlich um rd. 68 %. Die benötigten Haushaltsmittel betragen 51.300 EUR. Für die Ersteinrichtung der Räumlichkeiten sowie für die Ausstattung der "neuen" Berufsfelder werden Mittel in Höhe von 60.000 EUR bereitgestellt. Weiterhin enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallbeseitigung, die Kosten der Bauunterhaltung (Hochbau und Gebäudetechnik) und Gebäudereinigungskosten, sowie die Verpflegungskosten, die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung, die Kosten für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Kosten für Verbrauchsmittel an Schulen (Lehr- und Unterrichtsmittel) und Schülerbeförderungskosten für Sportstätten- und Praktikafahrten.

Sonstige laufende Aufwendungen:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 45.494 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Gebäudeversicherung, Unterhaltung der Hardware (Netzwerkbetreuung), für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Porto und Fernmeldegebühren. Im Sinne einer dezentralen Ressourcenverantwortung wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, das sich aufteilt auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige laufende Aufwendungen und Auszahlungen für Sachanlagen. Die Budgets der Schulen wurden für das Haushaltsjahr 2014 erneut partiell angepasst. Die Ansätze für Kopierkosten wurden an die neuen Leasingverträge angeglichen. Die Ansätze für Netzwerkbetreuung werden weiterhin getrennt ausgewiesen und durch den Fachbereich 22a bewirtschaftet. Für die Schulen, die über MNS+ verfügen wurde ein erhöhter Bedarf, je nach Umfang der EDV-Ausstattung, eingestellt.

Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen:

Im Bereich Schulbudget sind für den Erwerb von beweglichen Sachen insgesamt 33.456 EUR (inkl. konsumtiver Bereich) vorgesehen. Für die Anschaffung von „medialer“ Ausstattung wurde ein Ansatz in Höhe von 52.500 EUR veranschlagt. Die Mittel sind für die Ersatzbeschaffung von 2 PC-Laboren sowie für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten erforderlich. Weiterhin sind für die Ausstattung mit Schulmobiliar Haushaltsmittel i.H.v. 6.500 EUR vorgesehen. Für die BBS Bingen werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräte und sonstige Einrichtungen wie z.B. Tafeln 10.000 EUR benötigt. Für die Beschaffung von größeren Sportgeräten wie Niedersprungmatten, Sprungkästen, Sprungtisch, Tischtennisplatten werden Mittel in Höhe von 11.000 EUR benötigt. Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung für die Berufsbildenden Schulen im Landkreis Mainz-Bingen sowie der Stadt Mainz wird es zu Verschiebungen der Angebote kommen. Nach derzeitigem Sachstand wird dies zu internen Verschiebungen der Räumlichkeiten bei der BBS Bingen führen. Für die Ersteinrichtung der Räumlichkeiten sowie für die Ausstattung der "neuen" Berufsfelder werden in Summe Mittel in Höhe von 400.000 EUR inklusive konsumtiver Bereich (s.o.) bereitgestellt. Hiervon entfallen 100.000 EUR auf das Haushaltsjahr 2014.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.3	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	extern
Produktgruppe	2.3.1	Berufsbildende Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.3.1.1	Berufsbildende Schule Bingen	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	59.503,00	59.358	78.841	53.862	53.862	53.862
2.3.1.1.1.41441000 Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund für Sanierung Hallenbeleuchtung	0,00	0	20.500	0	0	0
2.3.1.1.1.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	53.862,00	53.862	53.862	53.862	53.862	53.862
2.3.1.1.2.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	5.641,00	5.496	4.479	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.261,32	8.729	8.929	8.929	8.929	8.929
2.3.1.1.1.44121000 Miete	4.019,64	4.019	4.019	4.019	4.019	4.019
2.3.1.1.1.44122000 Nebenkosten	505,57	660	660	660	660	660
2.3.1.1.2.44121000 Miete	3.998,76	4.000	4.200	4.200	4.200	4.200
2.3.1.1.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	1.737,35	50	50	50	50	50
9 + Sonstige laufende Erträge	50.147,63	1	1	1	1	1
2.3.1.1.1.46291000 Schadensersatzleistungen	50.147,63	1	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	119.911,95	68.088	87.771	62.792	62.792	62.792
11 - Personalaufwendungen	294.660,43	301.500	306.500	312.630	318.890	325.270
2.3.1.1.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	229.999,66	235.400	239.700	244.490	249.380	254.370
2.3.1.1.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	18.179,28	18.600	19.000	19.380	19.770	20.170
2.3.1.1.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	46.481,49	47.500	47.800	48.760	49.740	50.730
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	441.277,52	405.954	849.621	1.003.996	521.371	538.546
2.3.1.1.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	146.547,05	137.000	215.000	225.800	237.100	249.000
2.3.1.1.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	55.010,14	51.000	81.000	85.100	89.400	93.900
2.3.1.1.1.52230000 Aufwendungen für Wasser-/Abwasser	10.755,71	13.000	13.000	13.500	14.000	14.500
2.3.1.1.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	4.395,01	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
2.3.1.1.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	2.823,88	11.500	9.500	9.500	9.500	9.500
2.3.1.1.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	30.583,68	60.000	46.500	46.500	46.500	46.500
2.3.1.1.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	69.406,22	33.000	37.000	37.120	37.240	37.360
2.3.1.1.1.52313300 Umbaumaßnahmen Bestandsgebäude	0,00	0	250.000	250.000	0	0
2.3.1.1.1.52313400 Bauunterhaltung Sanierung Hallenbeleuchtung	0,00	0	51.300	0	0	0
2.3.1.1.1.52323000 Gebäudereinigungskosten	17.922,24	19.000	15.000	15.000	16.000	16.000
2.3.1.1.1.52323100 Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	0,00	1.103	969	969	969	969
2.3.1.1.1.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	1.122,07	1.100	1.100	1.140	1.180	1.220

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.3	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	extern
Produktgruppe	2.3.1	Berufsbildende Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.3.1.1	Berufsbildende Schule Bingen	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2.3.1.1.1.52380000	Geringw.Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (FB 22 b)	372,38	4.000	4.000	4.080	4.160	4.240
2.3.1.1.1.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel	908,38	1.000	900	935	970	1.005
2.3.1.1.2.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	189,61	800	800	800	800	800
2.3.1.1.2.52352000	Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	109,68	320	320	320	320	320
2.3.1.1.2.52360000	Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen	0,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
2.3.1.1.2.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	2.057,64	900	900	900	900	900
2.3.1.1.2.52371000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung - Sportgeräte	0,00	0	1.500	1.500	1.500	1.500
2.3.1.1.2.52381000	Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (Budget)	20.041,88	7.394	23.456	23.456	23.456	23.456
2.3.1.1.2.52386002	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	500	500	500	500	500
2.3.1.1.2.52386003	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	8.435,85	500	500	500	500	500
2.3.1.1.2.52386107	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	1.210,71	20.000	0	0	0	0
2.3.1.1.2.52386109	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	45.043,51	0	0	0	0	0
2.3.1.1.2.52386111	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	0	60.000	250.000	0	0
2.3.1.1.2.52410000	Schülerbeförderungskosten	365,00	3.500	1.500	1.500	1.500	1.500
2.3.1.1.2.52420000	Essenskosten (Budget)	317,71	1.222	1.073	1.073	1.073	1.073
2.3.1.1.2.52450000	Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	22.528,68	27.565	22.253	22.253	22.253	22.253
2.3.1.1.2.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	1.130,49	50	50	50	50	50
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		307.048,15	310.164	298.737	282.581	261.562	244.838
2.3.1.1.1.53210000	AfA Software, gewerbl. Schutzrechte/ähnliche Rechte, Werte, Lizenzen an solchen	728,00	730	730	426	0	0
2.3.1.1.1.53430000	Abschreib. a.bebaute Grundst. u.grundstücksg. Rechte m. Schulgeb. u.-turnhallen	180.334,00	180.337	180.337	180.337	179.511	179.511

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.3	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	extern
Produktgruppe	2.3.1	Berufsbildende Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.3.1.1	Berufsbildende Schule Bingen	

Teilergebnishaushalt		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2.3.1.1.1.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	2.200,00	2.199	2.199	2.199	2.199	2.199
2.3.1.1.1.53820000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	1.948,00	1.948	1.948	1.948	1.948	1.948
2.3.1.1.1.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	20.919,00	21.049	11.026	5.731	5.731	5.731
2.3.1.1.1.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	169,00	238	238	238	238	238
2.3.1.1.1.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	11.369,00	11.368	11.368	11.368	11.368	11.368
2.3.1.1.2.53210000	Abschreib.auf gewerb.Schutzrechte u.Werte sowie Lizenzen an Rechten u. Werten	3.806,40	2.210	2.367	1.926	1.870	1.735
2.3.1.1.2.53810000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	1.582,00	1.583	1.583	1.575	1.490	1.323
2.3.1.1.2.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	16.920,22	18.629	19.905	18.888	13.582	11.810
2.3.1.1.2.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	67.072,53	69.836	67.036	57.945	43.625	28.975
2.3.1.1.2.53854000	Abschreibungen auf GWG´s	0,00	37	0	0	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		30.379,06	44.425	45.494	45.934	46.374	46.614
2.3.1.1.1.56290000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	888,75	1.330	1.037	1.077	1.117	1.157
2.3.1.1.1.56411000	Gebäudeversicherungen	4.825,08	5.600	5.700	5.900	6.100	6.300
2.3.1.1.1.56810000	Grundsteuer	85,84	100	100	100	100	100
2.3.1.1.2.56244000	Unterhaltung Hardware (Budget)	12.158,11	14.750	19.000	19.000	19.000	19.000
2.3.1.1.2.56310000	Büromaterial (Budget)	5.071,48	6.139	5.393	5.393	5.393	5.393
2.3.1.1.2.56321000	Bücher (Budget)	157,70	1.058	929	929	929	929
2.3.1.1.2.56322000	Zeitschriften (Budget)	340,94	1.058	929	929	929	929
2.3.1.1.2.56331000	Porto (Budget)	2.238,50	2.742	2.409	2.409	2.409	2.409
2.3.1.1.2.56341000	Fernmeldegebühren (Budget)	2.222,38	7.748	6.807	6.807	6.807	6.807
2.3.1.1.2.56343000	Miete, Leasing	1.134,40	1.800	1.000	1.200	1.400	1.400
2.3.1.1.2.56344000	Wartung	540,38	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2.3.1.1.2.56412000	Kfz-Versicherungen	162,27	230	250	250	250	250
2.3.1.1.2.56417000	EDV-Versicherung	543,98	600	650	650	650	650
2.3.1.1.2.56418000	Versicherung Telefonanlage	6,25	20	20	20	20	20
2.3.1.1.2.56512000	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	3,00	0	0	0	0	0
2.3.1.1.2.56820000	Kraftfahrzeugsteuer	0,00	250	270	270	270	270
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		1.073.365,16	1.062.043	1.500.352	1.645.141	1.148.197	1.155.268
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		-953.453,21	-993.955	-1.412.581	-1.582.349	-1.085.405	-1.092.476

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.3	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	extern
Produktgruppe	2.3.1	Berufsbildende Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.3.1.1	Berufsbildende Schule Bingen	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
23 Finanzergebnis (21 ./ 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-953.453,21	-993.955	-1.412.581	-1.582.349	-1.085.405	-1.092.476
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./ 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-953.453,21	-993.955	-1.412.581	-1.582.349	-1.085.405	-1.092.476
31 Saldo (29./30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-953.453,21	-993.955	-1.412.581	-1.582.349	-1.085.405	-1.092.476

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.3	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	extern
Produktgruppe	2.3.1	Berufsbildende Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.3.1.1	Berufsbildende Schule Bingen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-706.499,21	-743.149	-1.172.185	-1.353.630	-877.705	-901.500
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-706.499,21	-743.149	-1.172.185	-1.353.630	-877.705	-901.500
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-706.499,21	-743.149	-1.172.185	-1.353.630	-877.705	-901.500
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-706.499,21	-743.149	-1.172.185	-1.353.630	-877.705	-901.500
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	101.804,94	90.400	129.000	76.060	46.120	46.180
2.3.1.1.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	631,20	13.500	21.000	10.060	10.120	10.180
2.3.1.1.1/6107.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	95,00	0	0	0	0	0
2.3.1.1.1/6110.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	30.944,48	0	0	0	0	0
2.3.1.1.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	11.621,63	10.900	10.000	10.000	10.000	10.000
2.3.1.1.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	27.350,14	50.000	52.000	0	20.000	20.000
2.3.1.1.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	6.286,74	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
2.3.1.1.2/6107.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	8.562,16	10.000	0	0	0	0
2.3.1.1.2/6109.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	16.313,59	0	0	0	0	0
2.3.1.1.2/6111.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	40.000	50.000	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	101.804,94	90.400	129.000	76.060	46.120	46.180
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-101.804,94	-90.400	-129.000	-76.060	-46.120	-46.180
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-808.304,15	-833.549	-1.301.185	-1.429.690	-923.825	-947.680

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.3	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	extern
Produktgruppe	2.3.1	Berufsbildende Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.3.1.1	Berufsbildende Schule Bingen	

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.3	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	extern
Produktgruppe	2.3.1	Berufsbildende Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.3.1.1	Berufsbildende Schule Bingen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6001 <u>Erwerb / Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	10.000	0	10.000	10.000	10.000
2.3.1.1.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	10.000	0	10.000	10.000	10.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.000	0	10.000	10.000	10.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000
MN 6002 <u>Ausstattung EDV-Unterrichtsräume</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	52.000	0	0	20.000	20.000
2.3.1.1.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	52.000	0	0	20.000	20.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	52.000	0	0	20.000	20.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-52.000	0	0	-20.000	-20.000
MN 6003 <u>Allgemeine Ausstattung Schulmobiliar</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	6.000	0	6.000	6.000	6.000
2.3.1.1.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	6.000	0	6.000	6.000	6.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.000	0	6.000	6.000	6.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.000	0	-6.000	-6.000	-6.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.3	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	extern
Produktgruppe	2.3.1	Berufsbildende Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.3.1.1	Berufsbildende Schule Bingen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	21.000	0	10.060	10.120	10.180
2.3.1.1.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	21.000	0	10.060	10.120	10.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	21.000	0	10.060	10.120	10.180
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-21.000	0	-10.060	-10.120	-10.180
MN 6111 <u>Ersteinrichtung im Rahmen der Umsetzung des Schulentwicklungsplanes</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	40.000	0	50.000	0	0
2.3.1.1.2/6111.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	40.000	0	50.000	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	40.000	0	50.000	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-40.000	0	-50.000	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.3	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	extern
Produktgruppe	2.3.1	Berufsbildende Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.3.1.2	Berufsbildende Schule Ingelheim	

Beschreibung

Bereitstellung von Verwaltungspersonal sowie von sachlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Schulbesuch von Schülern an der Beruflichen Schule Ingelheim. Die berufsbildende Schule ermöglicht durch ein differenziertes Bildungsangebot den Erwerb beruflicher und berufsübergreifender Kompetenzen und vermittelt Abschlüsse der Sekundarstufe I und II, die den Eintritt in eine qualifizierte Berufstätigkeit oder in weiterführende berufsbezogenen oder studienbezogene Bildungsgänge ermöglichen; sie ergänzt außerdem in der Sekundarstufe I erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten und kooperiert mit den an der dualen Ausbildung Beteiligten. Die berufsbildende Schule ist in Schulformen gegliedert. Der Schulbezirk richtet sich nach § 62 Abs. 4 SchulG.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Schulordnung und Beschlüsse der Gremien.

Zielgruppe

Schüler dieser beruflichen Schule sowie deren Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt

2.3.1.2.1 - Bereitstellung

Bewirtschaftungsaufwand (Betriebsaufwand, Instandhaltungsaufwand, Abschreibung, etc.) des Schulgebäudes und -geländes, sofern nicht beim Produkt Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (P-Nr. 1141) berücksichtigt

2.3.1.2.2 - Betrieb

Mittel für den Unterrichtsbetrieb: sächliche Verwaltungsaufwendungen (z.B. für Telefon, Porto, Kopierer, Büromaterial), Lehr- und Lernmittelaufwand, Aufwendungen für Schulveranstaltungen, etc.

2.3.1.2.3 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Schulen anderer Schulträger

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.3	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	extern
Produktgruppe	2.3.1	Berufsbildende Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.3.1.2	Berufsbildende Schule Ingelheim	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i.H.v. 10.111 EUR errechnen sich aus der ertragsmäßigen Auflösung der erhaltenen Zuwendungen über die Nutzungsdauer. Die Werkdienstwohnungsvergütung incl. Garagenmiete für die Hausmeisterwohnung an der BBS Ingelheim beträgt 4.643 EUR jährlich. Die Nebkostenerträge der Hausmeisterwohnung werden voraussichtlich 1.320 EUR betragen.

Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Diese belaufen sich auf insgesamt 616.121 EUR und erhöhen sich gegenüber dem Hj. 2013 um 345.521 EUR. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Umstrukturierungsmaßnahmen im Rahmen der Umsetzung der Schulentwicklungsplanung für die Berufsbildenden Schulen im Landkreis Mainz-Bingen sowie der Stadt Mainz zurückzuführen. Nach derzeitigem Sachstand wird dies zu Baumaßnahmen für die BBS Ingelheim führen. Um kleiner Umbaumaßnahmen im Bestand realisieren zu können sind Mittel in Höhe von 250.000 EUR zu veranschlagen. Für die Ersteinrichtung des Erweiterungsbaus sowie für die Ausstattung der „neuen“ Berufsfelder werden in Summe Mittel in Höhe 60.000 EUR veranschlagt. Weiterhin enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Wärme, Strom, Wasser/Abwasser, Abfallbeseitigung, die Kosten der Bauunterhaltung (Hochbau und Gebäudetechnik) und Gebäudereinigungskosten, sowie die Verpflegungskosten, die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung, die Kosten für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Kosten für Verbrauchsmittel an Schulen (Lehr- und Unterrichtsmittel) und Schülerbeförderungskosten für Sportstätten- und Praktikafahrten.

Sonstige laufende Aufwendungen:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 37.982 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Gebäudeversicherung, Unterhaltung der Hardware (Netzwerkbetreuung), für Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Porto und Fernmeldegebühren. Im Sinne einer dezentralen Ressourcenverantwortung wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt, das sich aufteilt auf Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige laufende Aufwendungen und Auszahlungen für Sachanlagen. Die Budgets der Schulen wurden für das Haushaltsjahr 2014 erneut partiell angepasst. Die Ansätze für Kopierkosten wurden an die neuen Leasingverträge angeglichen. Die Ansätze für Netzwerkbetreuung werden weiterhin getrennt ausgewiesen und durch den Fachbereich 22a bewirtschaftet. Für die Schulen, die über MNS+ verfügen wurde ein erhöhter Bedarf, je nach Umfang der EDV-Ausstattung, eingestellt.

Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen:

Im Bereich Schulbudget sind für den Erwerb von beweglichen Sachen insgesamt 32.574 EUR (inkl. konsumtiver Bereich) vorgesehen. Für die Anschaffung von „medialer“ Ausstattung wurde ein Ansatz in Höhe von 32.500 EUR veranschlagt. Die Mittel sind für die Ersatzbeschaffung von einem PC-Labor sowie für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten erforderlich. Weiterhin sind für die Ausstattung mit Schulmobiliar Haushaltsmittel i.H.v. 6.500 EUR vorgesehen. Die Verwaltung beabsichtigt, die neue TK-Anlage zu kaufen, da die Anlage über die übliche Mietlaufzeit von 5 Jahren hinaus betrieben werden kann. Die benötigten Mittel für eine TK-Anlage betragen rd. 6.500 EUR. Für Beschaffungen von verschiedenen Maschinen, Geräte und sonstige Einrichtungen werden 4.000 EUR benötigt. Weiterhin ist ein neuer Traktor geplant. Hierfür werden Gelder in Höhe von 28.000 EUR benötigt. Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung für die Berufsbildenden Schulen im Landkreis Mainz-Bingen sowie der Stadt Mainz wird es zu Verschiebungen der Angebote kommen. Nach derzeitigem Sachstand wird dies zu Baumaßnahmen für die BBS Ingelheim führen. Die voraussichtlichen Baukosten werden rund 3,5 Mio. EUR betragen. Darüber hinaus müssen zusätzliche Fachräume im Bereich der naturwissenschaftlichen Fächer erneuert und neu errichtet werden, so dass für diese Bestandsumbauten mit weiteren Kosten i.H.v. 1 Mio. EUR gerechnet werden muss, so dass bei dieser Planungsstelle insgesamt ein Ansatz von 4,5 Mio. EUR zu veranschlagen ist. In 2014 sind investiv 2 Mio. EUR sowie 1 Mio. EUR VE zu veranschlagen. Im Zuge der Umsetzung des Schulentwicklungsplanes wird die Erweiterung des Schulgebäudes der BBS Ingelheim erforderlich. Die Planungs- und Bauleitungsarbeiten werden für die Leistungsphasen 1 - 9 durch eigenes Personal betreut. Für die zur Herstellung von Vermögensgegenständen erforderlichen eigenen Arbeitskräfte muss eine Aktivierung von Personalkosten erfolgen. Für dieses Projekt werden für den Zeitraum 2014 – 2015 vrsl. 2.595 Arbeitsstunden an Eigenleistungen der HOAI- Phasen 1- 9 erbracht und mit dem entsprechenden Personalkostenverrechnungssätzen multipliziert. Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren ist für den Haushalt 2014 die Eigenleistung mit 37.238 EUR zu beziffern. Für die Ersteinrichtung des Erweiterungsbaus sowie für die Ausstattung der "neuen" Berufsfelder werden in Summe Mittel in Höhe von 600.000 EUR bereitgestellt. Hiervon entfallen 100.000 EUR inkl. konsumtiver Bereich auf das Haushaltjahr 2014.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.3	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	extern
Produktgruppe	2.3.1	Berufsbildende Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.3.1.2	Berufsbildende Schule Ingelheim	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	10.140,00	10.111	10.111	10.111	8.315	4.000
2.3.1.2.1.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	4.000,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
2.3.1.2.2.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	6.140,00	6.111	6.111	6.111	4.315	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.592,29	6.013	6.013	6.013	6.013	6.013
2.3.1.2.1.44121000 Miete	4.643,88	4.643	4.643	4.643	4.643	4.643
2.3.1.2.1.44122000 Nebenkosten	797,01	1.320	1.320	1.320	1.320	1.320
2.3.1.2.2.44190000 Ersätze (Fotokopien, Fernmeldegebühren etc.)	151,40	50	50	50	50	50
9 + Sonstige laufende Erträge	0,00	1	1	1	1	1
2.3.1.2.1.46291000 Schadensersatzleistungen	0,00	1	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	15.732,29	16.125	16.125	16.125	14.329	10.014
11 - Personalaufwendungen	209.540,48	205.100	230.900	235.520	240.230	245.030
2.3.1.2.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	160.456,82	158.900	179.300	182.890	186.550	190.280
2.3.1.2.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	13.531,12	12.900	14.600	14.890	15.190	15.490
2.3.1.2.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	35.552,54	33.300	37.000	37.740	38.490	39.260
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	208.107,95	270.600	616.121	965.096	324.471	334.346
2.3.1.2.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	86.705,64	92.000	128.000	134.400	141.100	148.200
2.3.1.2.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	26.040,35	25.000	36.000	37.800	39.700	41.700
2.3.1.2.1.52230000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	6.286,14	8.500	8.500	9.000	9.500	10.000
2.3.1.2.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	6.973,13	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
2.3.1.2.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	1.216,04	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
2.3.1.2.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	5.115,38	34.000	19.500	19.500	19.500	19.500
2.3.1.2.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	14.123,17	22.000	26.000	26.120	26.240	26.360
2.3.1.2.1.52313300 Umbaumaßnahmen Bestandsgebäude	0,00	0	250.000	250.000	0	0
2.3.1.2.1.52323000 Gebäudereinigungskosten	13.648,96	17.500	16.000	16.000	16.000	16.000
2.3.1.2.1.52323100 Bewirtschaftung - Sonstige Reinigungskosten (Budget)	413,65	814	722	722	722	722
2.3.1.2.1.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	866,31	700	900	940	980	1.020
2.3.1.2.1.52380000 Geringw.Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto (FB 22 b)	750,65	2.000	2.000	2.080	2.160	2.240
2.3.1.2.1.52470000 Sonstige Verbrauchsmittel	779,56	800	700	735	770	805

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.3	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	extern
Produktgruppe	2.3.1	Berufsbildende Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.3.1.2	Berufsbildende Schule Ingelheim	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2.3.1.2.2.52351000	Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten (Budget)	0,00	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
2.3.1.2.2.52352000	Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe (Budget)	92,49	300	300	300	300	300
2.3.1.2.2.52360000	Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen	597,30	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
2.3.1.2.2.52370000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Budget)	6.524,50	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
2.3.1.2.2.52381000	Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (Budget)	11.617,63	17.384	22.574	22.574	22.574	22.574
2.3.1.2.2.52386002	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	500	500	500	500	500
2.3.1.2.2.52386003	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	5.839,04	500	500	500	500	500
2.3.1.2.2.52386120	Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	0	60.000	400.000	0	0
2.3.1.2.2.52410000	Schülerbeförderungskosten	226,60	1.300	500	500	500	500
2.3.1.2.2.52420000	Essenskosten (Budget)	1.160,87	902	800	800	800	800
2.3.1.2.2.52430000	Aufwand für Schülerbetreuung	1.381,63	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
2.3.1.2.2.52450000	Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	17.359,30	20.350	16.575	16.575	16.575	16.575
2.3.1.2.2.52470000	Sonstige Verbrauchsmittel (Budget)	389,61	50	50	50	50	50
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		137.166,00	146.317	131.295	118.336	105.519	91.248
2.3.1.2.1.53430000	Abschreib. a.bebaute Grundst. u.grundstücksg. Rechte m. Schulgeb. u.-turnhallen	40.633,00	40.629	40.546	40.546	40.546	37.931
2.3.1.2.1.53820000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	1.401,00	1.401	1.401	1.401	1.401	1.401
2.3.1.2.1.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	16.929,00	17.119	7.715	4.755	4.755	4.755
2.3.1.2.1.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	1.083,00	1.083	1.083	1.083	1.083	1.083
2.3.1.2.2.53210000	Abschreib.auf gewerb.Schutzrechte u.Werte sowie Lizenzen an Rechten u. Werten	6.018,00	6.987	6.259	4.234	3.036	698
2.3.1.2.2.53831000	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	4.224,00	4.225	4.225	4.225	4.225	4.225
2.3.1.2.2.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	16.427,00	17.071	17.085	16.929	16.874	16.742
2.3.1.2.2.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	50.451,00	57.802	52.981	45.163	33.599	24.413
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		16.815,14	41.250	37.982	38.022	37.262	37.502

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.3	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	extern
Produktgruppe	2.3.1	Berufsbildende Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.3.1.2	Berufsbildende Schule Ingelheim	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2.3.1.2.1.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	141,94	1.037	872	912	952	992
2.3.1.2.1.56411000 Gebäudeversicherungen	3.476,83	4.000	4.200	4.400	4.600	4.800
2.3.1.2.1.56810000 Grundsteuer	16,75	30	30	30	30	30
2.3.1.2.2.56244000 Unterhaltung Hardware (Budget)	408,17	19.750	18.000	18.000	18.000	18.000
2.3.1.2.2.56310000 Büromaterial (Budget)	2.706,20	4.532	4.017	4.017	4.017	4.017
2.3.1.2.2.56321000 Bücher (Budget)	640,36	781	692	692	692	692
2.3.1.2.2.56322000 Zeitschriften (Budget)	2.086,44	781	692	692	692	692
2.3.1.2.2.56331000 Porto (Budget)	1.666,71	2.024	1.794	1.794	1.794	1.794
2.3.1.2.2.56341000 Fernmeldegebühren (Budget)	4.070,05	5.720	5.070	5.070	5.070	5.070
2.3.1.2.2.56343000 Miete, Leasing	1.197,00	1.600	1.600	1.000	0	0
2.3.1.2.2.56344000 Wartung	45,22	600	600	1.000	1.000	1.000
2.3.1.2.2.56417000 EDV-Versicherung	353,04	380	400	400	400	400
2.3.1.2.2.56418000 Versicherung Telefonanlage	6,43	15	15	15	15	15
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	571.629,57	663.267	1.016.298	1.356.974	707.482	708.126
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-555.897,28	-647.142	-1.000.173	-1.340.849	-693.153	-698.112
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-555.897,28	-647.142	-1.000.173	-1.340.849	-693.153	-698.112
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-555.897,28	-647.142	-1.000.173	-1.340.849	-693.153	-698.112
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-555.897,28	-647.142	-1.000.173	-1.340.849	-693.153	-698.112

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.3	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	extern
Produktgruppe	2.3.1	Berufsbildende Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.3.1.2	Berufsbildende Schule Ingelheim	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-429.110,77	-510.936	-878.989	-1.232.624	-595.949	-610.864
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-429.110,77	-510.936	-878.989	-1.232.624	-595.949	-610.864
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-429.110,77	-510.936	-878.989	-1.232.624	-595.949	-610.864
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-429.110,77	-510.936	-878.989	-1.232.624	-595.949	-610.864
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	150.000	150.000	150.000
2.3.1.2.1/6120.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	0	150.000	150.000	150.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	150.000	150.000	150.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	52.576,13	144.100	2.163.739	2.191.212	1.020.120	40.180
2.3.1.2.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	0,00	4.000	32.000	4.060	4.120	4.180
2.3.1.2.1/6120.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	100.000	2.000.000	2.000.000	1.000.000	0
2.3.1.2.1/6120.78523100 Zu aktivierende Eigenleistungen	0,00	0	37.239	51.152	0	0
2.3.1.2.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	33.089,27	24.100	10.000	10.000	10.000	10.000
2.3.1.2.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	18.328,38	10.000	32.000	20.000	0	20.000
2.3.1.2.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	1.158,48	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
2.3.1.2.2/6005.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	6.500	0	0	0
2.3.1.2.2/6120.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	40.000	100.000	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	52.576,13	144.100	2.163.739	2.191.212	1.020.120	40.180
24 Saldo (16 ./. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-52.576,13	-144.100	-2.163.739	-2.041.212	-870.120	109.820
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-481.686,90	-655.036	-3.042.728	-3.273.836	-1.466.069	-501.044

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.3	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	extern
Produktgruppe	2.3.1	Berufsbildende Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.3.1.2	Berufsbildende Schule Ingelheim	

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.3	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	extern
Produktgruppe	2.3.1	Berufsbildende Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.3.1.2	Berufsbildende Schule Ingelheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6001 <u>Erwerb / Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	10.000	0	10.000	10.000	10.000
2.3.1.2.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen d. Anlagevermögens oberh. d. Wertgrenze (Budget)	10.000	0	10.000	10.000	10.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.000	0	10.000	10.000	10.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000
MN 6002 <u>Ausstattung EDV-Unterrichtsräume</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	32.000	0	20.000	0	20.000
2.3.1.2.2/6002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	32.000	0	20.000	0	20.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	32.000	0	20.000	0	20.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-32.000	0	-20.000	0	-20.000
MN 6003 <u>Allgemeine Ausstattung Schulmobiliar</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	6.000	0	6.000	6.000	6.000
2.3.1.2.2/6003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	6.000	0	6.000	6.000	6.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.000	0	6.000	6.000	6.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.000	0	-6.000	-6.000	-6.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.3	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	extern
Produktgruppe	2.3.1	Berufsbildende Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.3.1.2	Berufsbildende Schule Ingelheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6005 <u>Erwerb einer Telefonanlage</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	6.500	0	0	0	0
2.3.1.2.2/6005.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	6.500	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.500	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.500	0	0	0	0
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	32.000	0	4.060	4.120	4.180
2.3.1.2.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	32.000	0	4.060	4.120	4.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	32.000	0	4.060	4.120	4.180
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-32.000	0	-4.060	-4.120	-4.180
MN 6120 <u>Neubau des Schulgebäudes</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	150.000	150.000	150.000
2.3.1.2.1/6120.68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0	0	150.000	150.000	150.000
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	150.000	150.000	150.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	2.077.239	1.000.000	2.151.152	1.000.000	0
2.3.1.2.1/6120.78523000 Ausz. f. Baumaßnahmen	2.000.000	1.000.000	2.000.000	1.000.000	0
2.3.1.2.1/6120.78523100 Zu aktivierende Eigenleistungen	37.239	0	51.152	0	0
2.3.1.2.2/6120.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	40.000	0	100.000	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.3	Schulträgeraufgaben - berufliche Schulen	extern
Produktgruppe	2.3.1	Berufsbildende Schulen	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.3.1.2	Berufsbildende Schule Ingelheim	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.077.239	1.000.000	2.151.152	1.000.000	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.077.239	-1.000.000	-2.001.152	-850.000	150.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.4	Schulträgeraufgaben - Schülerbeförderung, Sonstiges	extern
Produktgruppe	2.4.1	Schülerbeförderung	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.4.1.0	Beförderung zu Kindertagesstätten und Schulen	

Beschreibung

Organisation der Beförderung zu Kindertagesstätten und Schulen. Übernahme der notwendigen Fahrtkosten im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs und des freigestellten Schülerverkehrs sowie Erstattung der Kosten für Privatbeförderung

Auftrag	Zielgruppe
Schulgesetz (SchulG), Kindertagesstättengesetz (KitaG), Satzung über die Schülerbeförderung, Richtlinien über die Schüler- und Kindergartenbeförderung.	Schüler und Kindergartenkinder

Leistungen zum Produkt

2.4.1.0.1 - Beförderung zu Schulen

Ordnungsgemäße und sichere Abwicklung der Schülerbeförderung zu den Schulen im Landkreis.

2.4.1.0.2 - Beförderung zu Kindertagesstätten

Ordnungsgemäße und sichere Abwicklung der Kindergartenbeförderung zu den Kindergärten im Landkreis.

2.4.1.0.3 - Personal

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.4	Schulträgeraufgaben - Schülerbeförderung, Sonstiges	extern
Produktgruppe	2.4.1	Schülerbeförderung	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.4.1.0	Beförderung zu Kindertagesstätten und Schulen	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Schülerbeförderungsentgelte -Eigenanteile der Sorgeberechtigten

Aufgrund des Schulgesetzes Rheinland-Pfalz i.V.m. der Satzung des Landkreises über die Schülerbeförderung ist von den Sorgeberechtigten ein mtl. Eigenanteil an den Schülerbeförderungskosten für die Ausgabe von Schüler-Abo-Jahreskarten zu zahlen. Berücksichtigung finden hier SchülerInnen der Klassenstufen 11 - 13 der Gymnasien, der Berufsbildenden Schulen und der Integrierten Gesamtschulen. Es erfolgt hier eine jährliche Anpassung der Eigenanteilshöhe aufgrund tariflicher Veränderungen (RNN-Tarif). Es sind Erträge in Höhe von 93.815,20 EUR zu veranschlagen.

Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden - Kostenbeteiligung kommunaler Gebietskörperschaften

Aufgrund abgeschlossener Vereinbarungen gemäß § 69 Abs. 7 des Schulgesetzes erfolgt seitens der Stadt Mainz und dem Landkreis Alzey-Worms eine freiwillige Beteiligung an den Kosten des Freigestellten Schülerverkehrs zur Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung Nieder-Olm. Zudem erfolgt aufgrund einer Vereinbarung mit dem Landkreis Bad Kreuznach eine Kostenerstattung für die Schülerbeförderung zur GS Pfaffen-Schwabenheim sowie dem Kindergarten Pfaffen-Schwabenheim im Rahmen eines Freigestellten Schülerverkehrs zur IGS Sprendlingen. Aufgrund veränderter Fallzahlen/Schülerzahlen wird mit Erstattungen in Höhe von 233.000 EUR gerechnet.

Ausschreibungsgebühren Schülerbeförderung

Im Jahre 2014 werden voraussichtlich verschiedene Schülerbeförderungsleistungen ausgeschrieben. Da die genaue Anzahl derzeit nicht bekannt ist und auch nicht prognostiziert werden kann, wie viele Ausschreibungsunterlagen angefordert werden, wird mit einem Ertrag in Höhe von 200 EUR gerechnet.

Aufwendungen:

Personalaufwendungen

Die Begründung etwaiger Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleitungen untergliedern sich wie folgt:

Beförderungsentgelte an öffentliche und private Unternehmen sowie Kosten der Privatbeförderungen (vgl. Entgelt)

Im Rahmen der Schülerbeförderung sind die Kosten für die Lieferung von Schüler-Abo-Jahreskarten (RNN-Tarif) den Beförderungsunternehmen, die Linienerverkehr durchführen, zu erstatten. Aufgrund abgeschlossener Beförderungsverträge sind zudem die Kosten für die Schülerbeförderung im Rahmen Freigestellter Schülerverkehre zu zahlen. Hierfür werden Mittel in Höhe von 5.879.720 EUR veranschlagt.

Kostenbeteiligung am freigestellten Schülerverkehr zur Schule f. Sprachbehinderte Mainz

Die Stadt Mainz organisiert im Freigestellten Schülerverkehr die Beförderung zur Schule für Sprachbehinderte Mainz. Die Stadt Mainz hat mit dem Landkreis Mainz-Bingen eine entsprechende Vereinbarung gemäß § 69 Abs. 7 des Schulgesetzes abgeschlossen, wonach eine freiwillige Beteiligung an den Schülerbeförderungskosten schülerzahlbezogen durch den Landkreis erfolgt. Hierfür werden Mittel in Höhe von 30.000 EUR veranschlagt.

Vergleichbares Entgelt

Hierbei handelt es sich um Kosten für notwendige Einzel- / Privatbeförderungen wegen Fehlens zumutbarer und zeitgerechter Beförderungsmöglichkeiten im ÖPNV bzw. Freigestellten Schülerverkehr sowie um die Fahrtkostenübernahme zur nächstgelegenen Schule. Aufgrund einer Vergütungserhöhung um ca. 3,74 % ab dem 01.01.2014 ist der Ansatz auf 73.655 EUR festzusetzen.

Privatbeförderungen zu Kindergärten

In Vollzug des Kindertagesstättengesetzes (Beförderungspflicht, z. T. Ganztagsbetreuung) sind die Kosten für Einzel- / Privatbeförderungen zu übernehmen, wenn keine zumutbaren Verbindungen im ÖPNV bestehen bzw. die Mitfahrt bei Freigestellten Schülerbeförderungen nicht möglich ist. Der Ansatz wird auf 16.807 EUR festgesetzt.

Schulbushaltestellen

Die Schulbushaltestellen des Freigestellten Schülerverkehrs sind durch den Schulwegkostenträger mit Schulbushaltestellenschildern (VZ 224 a und 861 StVO) auszustatten. Die Aufstellung erfolgt durch die zuständige Straßenmeisterei. Hierfür werden Mittel in Höhe von 250 EUR veranschlagt.

Verkehrsgutachten

Die Stadt Nieder-Olm beauftragt die Überarbeitung eines veralteten Gutachtens am Schulzentrum Nieder-Olm. Der Landkreis Mainz-Bingen beteiligt sich an den hierdurch entstehenden Kosten. Hierfür werden Mittel in Höhe von 10.000 EUR veranschlagt.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.4	Schulträgeraufgaben - Schülerbeförderung, Sonstiges	extern
Produktgruppe	2.4.1	Schülerbeförderung	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.4.1.0	Beförderung zu Kindertagesstätten und Schulen	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	694.794,18	60.335	93.815	93.815	93.815	93.815
2.4.1.0.1.43301000 Schülerbeförderungsentgelte	694.794,18	60.335	93.815	93.815	93.815	93.815
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	78.538,00	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
2.4.1.0.1.44243000 Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	78.538,00	233.000	233.000	233.000	233.000	233.000
9 + Sonstige laufende Erträge	329,82	200	200	200	200	200
2.4.1.0.1.46260000 Ausschreibungsgebühren Schülerbeförderung	0,00	200	200	200	200	200
2.4.1.0.1.46611000 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	329,82	0	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	773.662,00	293.535	327.015	327.015	327.015	327.015
11 - Personalaufwendungen	141.853,12	163.000	170.200	173.630	177.030	180.600
2.4.1.0.3.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	20.132,80	20.500	21.200	21.620	22.050	22.490
2.4.1.0.3.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	90.782,48	107.600	113.500	115.770	118.090	120.450
2.4.1.0.3.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	4.160,40	4.300	3.600	3.700	3.700	3.800
2.4.1.0.3.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	8.212,32	8.600	9.000	9.180	9.360	9.550
2.4.1.0.3.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	18.565,12	22.000	22.900	23.360	23.830	24.310
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.430.645,90	5.895.248	6.010.432	6.000.432	6.000.432	6.000.432
2.4.1.0.1.52410000 Schülerbeförderungskosten	5.419.498,30	5.880.936	5.983.375	5.983.375	5.983.375	5.983.375
2.4.1.0.1.52490000 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00	250	250	250	250	250
2.4.1.0.1.52543000 Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände - Verkehrsgutachten	0,00	0	10.000	0	0	0
2.4.1.0.2.52410000 Schülerbeförderungskosten (Kindergärten)	11.147,60	14.062	16.807	16.807	16.807	16.807
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	6.848,67	0	0	0	0	0
2.4.1.0.1.56551000 Einzelwertberichtigung	6.848,67	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	5.579.347,69	6.058.248	6.180.632	6.174.062	6.177.462	6.181.032
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-4.805.685,69	-5.764.713	-5.853.617	-5.847.047	-5.850.447	-5.854.017
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-4.805.685,69	-5.764.713	-5.853.617	-5.847.047	-5.850.447	-5.854.017
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-4.805.685,69	-5.764.713	-5.853.617	-5.847.047	-5.850.447	-5.854.017

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.4	Schulträgeraufgaben - Schülerbeförderung, Sonstiges	extern
Produktgruppe	2.4.1	Schülerbeförderung	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.4.1.0	Beförderung zu Kindertagesstätten und Schulen	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-4.805.685,69	-5.764.713	-5.853.617	-5.847.047	-5.850.447	-5.854.017

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.4	Schulträgeraufgaben - Schülerbeförderung, Sonstiges	extern
Produktgruppe	2.4.1	Schülerbeförderung	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.4.1.0	Beförderung zu Kindertagesstätten und Schulen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-4.823.827,14	-5.764.713	-5.853.617	-5.847.047	-5.850.447	-5.854.017
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-4.823.827,14	-5.764.713	-5.853.617	-5.847.047	-5.850.447	-5.854.017
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-4.823.827,14	-5.764.713	-5.853.617	-5.847.047	-5.850.447	-5.854.017
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-4.823.827,14	-5.764.713	-5.853.617	-5.847.047	-5.850.447	-5.854.017
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-4.823.827,14	-5.764.713	-5.853.617	-5.847.047	-5.850.447	-5.854.017
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.4	Schulträgeraufgaben - Schülerbeförderung, Sonstiges	extern
Produktgruppe	2.4.2	Fördermaßnahmen für Schüler, ohne Schülerwohnheime als Einricht. der Jugendhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.4.2.0	Lernmittelfreiheit	

Beschreibung

Sicherstellung der Unterrichtsversorgung und Wahrung der Chancengleichheit durch Ausgabe von Lernmittelgutscheinen und Ausleihung von Schulbüchern. Die Bereitstellung der Lehrmittel erfolgt durch den Schulträger. Das Land erstattet die tatsächlich entstandenen Aufwendungen.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG); Landesverordnung über die Lernmittelfreiheit (LernmittelfreihV)

Zielgruppe

Schüler an Schulen in der Trägerschaft des Landkreises.

Leistungen zum Produkt

2.4.2.0.1 - Lernmittelfreiheit

Ausgabe von Lernmittelgutscheinen an sozial schwache Schüler der allgemeinbildenden Schulen und der Berufsfachschule I und II.

Ausleihung von Schulbüchern und der aus pädagogischen Gründen notwendigen sonstigen Lernmittel an Schüler der Förderschulen und des Berufsvorbereitungsjahres in Vollzeitform.

2.4.2.0.2 - Schulbuchausleihe

Durchführung des Ausleihverfahrens im Rahmen der Lernmittelfreiheit (unentgeltliche Ausleihe) und der entgeltlichen Ausleihe von Schulbüchern für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 - 10, die eine der folgenden Schulen besuchen: Realschulen plus, Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen.

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die Erträge aus Zuwendungen belaufen sich auf insgesamt 881.900 EUR. Hiervon entfallen 800.000 EUR auf die Erstattung der zu beschaffenden Schulbücher, sowie 81.900 EUR auf die vom Land bereitgestellte Verwaltungskostenpauschale.

Die Erträge aus der Vereinnahmung von Schadensersatzleistungen belaufen sich schätzungsweise auf 15.000 EUR.

Die öffentlich- rechtlichen Leistungsentgelte belaufen sich auf 300.000 EUR. Hierin enthalten sind die Eltermentgelte (Leihgebühren) im Rahmen der Schulbuchausleihe.

Aufwendungen:

Der genaue Bedarf, der weiterhin zu beschaffenden Lernmittel im Rahmen der Schulbuchausleihe im Schuljahr 2014/2015, kann zum jetzigen Zeitpunkt nur geschätzt werden.

Die Ausleihe eines Schulbuches ist in der Regel auf „drei Schuljahre, „maximal sechs Schuljahre“ begrenzt. Spätestens nach sechs Schuljahren wird jedes Schulbuch, das im Rahmen der Schulbuchausleihe beschafft wurde, durch ein neues Buch ersetzt. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass sich die für die Ausleihe zur Verfügung stehenden Lernmittel in einem Erhaltungszustand befinden, der für die Eltern sowie die Schülerinnen und Schüler akzeptabel ist. Zum anderen wird dadurch garantiert, dass die Schulbuchinhalte aktuell bleiben.

Die Verwendungsdauer richtet sich nach der maximalen Anzahl der Ausleihvorgänge (drei bei Ein- und Zweijahresbänden sowie zwei bei Dreijahresbänden) multipliziert mit der jeweiligen Nutzungsdauer des Buches durch eine Schülerin oder einen Schüler. Der Ausleihzyklus bestimmt somit auch den frühesten Zeitpunkt, zu dem ein Schulbuchwechsel in einem Fach in der Regel stattfinden darf.

Der genaue Bedarf der weiterhin zu beschaffenden Lernmittel im Rahmen der Schulbuchausleihe im Schuljahr 2014/2015 kann zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2014 nur geschätzt werden. Der Großteil der Bücher ist aufgrund der Anschaffungen der Vorjahre an den Schulen bereits vorhanden.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Diese belaufen sich auf insgesamt 1.124.847 EUR. Hierin enthalten sind die Kosten für die Anschaffung der Bücher in Höhe von 800.000 EUR, die Kostenerstattungen der Leihentgelte an das Land (durchlaufender Posten), sowie 24.847 EUR für die Beschaffung von Lernmittel an Förderschulen.

Zur weiteren Realisierung des Ausleihsystems sind auch im Haushaltsjahr 2014 Anschaffungen von Büromaterial u.ä. notwendig (6.000 EUR).

Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen:

Zur weiteren Realisierung des Ausleihsystems sind auch im Haushaltsjahr 2014 Anschaffungen im Rahmen der Hardware notwendig.

Der genaue Bedarf lässt sich aufgrund fehlender Erfahrungswerte nicht ermitteln. Nach derzeitigen Schätzungen sind bei der Planungsstelle 2.4.2.0.2/6001.78571000 Mittel in Höhe von voraussichtlich 2.000 EUR notwendig. Eine Anpassung wird im Nachtragshaushalt 2014 erfolgen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.4	Schulträgeraufgaben - Schülerbeförderung, Sonstiges	extern
Produktgruppe	2.4.2	Fördermaßnahmen für Schüler, ohne Schülerwohnheime als Einricht. der Jugendhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.4.2.0	Lernmittelfreiheit	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	528.890,92	884.218	886.018	882.789	881.900	881.900
2.4.2.0.2.41442000 Kostenerstattung vom Land i.R.d. Schulbuchausleihe (Bücheranschaffung)	462.953,42	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000
2.4.2.0.2.41442700 Kostenerstattung v.Land i.R.d. Schulbuchausleihe - Verwaltungskosten	61.819,50	80.100	81.900	81.900	81.900	81.900
2.4.2.0.2.41510000 Sonderposten aus Zuwendungen	4.118,00	4.118	4.118	889	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	298.457,54	350.000	300.000	300.000	300.000	300.000
2.4.2.0.2.43210000 Elterntentgelte i.R.d. Schulbuchausleihe	298.457,54	350.000	300.000	300.000	300.000	300.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.940,00	0	0	0	0	0
2.4.2.0.1.44242000 Kostenerstattung vom Land für Lernmittel	24.940,00	0	0	0	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge	0,00	10.000	15.000	15.000	15.000	15.000
2.4.2.0.2.46291000 Schadensersatzleistungen i.R.d. Schulbuchausleihe	0,00	10.000	15.000	15.000	15.000	15.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	852.288,46	1.244.218	1.201.018	1.197.789	1.196.900	1.196.900
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	787.651,51	1.174.708	1.124.847	1.124.847	1.124.847	1.124.847
2.4.2.0.1.52450000 Verbrauchsmittel an Schulen:Lehr- u. Unterrichtsmittel (Landkarten,usw.), Budget	24.814,45	24.708	24.847	24.847	24.847	24.847
2.4.2.0.2.52451000 Anschaffung von Büchern i.R.d. Schulbuchausleihe	476.410,69	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000
2.4.2.0.2.52542000 Kostenerstattungen an das Land i.R.d. Schulbuchausleihe	286.426,37	350.000	300.000	300.000	300.000	300.000
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	4.118,00	4.118	4.118	889	0	0
2.4.2.0.2.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	4.118,00	4.118	4.118	889	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	1.728,15	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
2.4.2.0.2.56310000 Büromaterial u.ä.	1.408,88	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
2.4.2.0.2.56551000 Einzelwertberichtigung	319,27	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	793.497,66	1.184.826	1.134.965	1.131.736	1.130.847	1.130.847
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	58.790,80	59.392	66.053	66.053	66.053	66.053
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	58.790,80	59.392	66.053	66.053	66.053	66.053
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	58.790,80	59.392	66.053	66.053	66.053	66.053

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.4	Schulträgeraufgaben - Schülerbeförderung, Sonstiges	extern
Produktgruppe	2.4.2	Fördermaßnahmen für Schüler, ohne Schülerwohnheime als Einricht. der Jugendhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.4.2.0	Lernmittelfreiheit	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	58.790,80	59.392	66.053	66.053	66.053	66.053

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.4	Schulträgeraufgaben - Schülerbeförderung, Sonstiges	extern
Produktgruppe	2.4.2	Fördermaßnahmen für Schüler, ohne Schülerwohnheime als Einricht. der Jugendhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.4.2.0	Lernmittelfreiheit	

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	57.739,31	59.392	66.053	66.053	66.053	66.053
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	57.739,31	59.392	66.053	66.053	66.053	66.053
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	57.739,31	59.392	66.053	66.053	66.053	66.053
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	57.739,31	59.392	66.053	66.053	66.053	66.053
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	2.000	0	0	0	0
2.4.2.0.2/6001.78571000 Beschaffung Hardware für Schulbuchausleihe	0,00	2.000	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	2.000	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-2.000	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	57.739,31	57.392	66.053	66.053	66.053	66.053
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.4	Schulträgeraufgaben - Schülerbeförderung, Sonstiges	extern
Produktgruppe	2.4.3	Sonstige schulische Aufgaben	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	2.4.3.0	Schulartübergreifende Dienstleistungen	

Beschreibung

Schulentwicklungsplanung zur optimalen Anpassung an die künftige Entwicklung der Schülerzahlen; Koordination der Vergabe schulischer Einrichtungen an Dritte, Gewährleistung einer effizienten Betreuung mit einer guten Kommunikation zu den Schulen und zwischen den Schulen.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG), Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe

Schulleitung, Gremien, Vereine und sonstige Nutzer

Leistungen zum Produkt

2.4.3.0.1 - Betreuung der Schulen / Schulentwicklungsplanung

Gewährleistung einer effizienten Betreuung mit einer guten Kommunikation zu den Schulen und zwischen den Schulen; Aufstellung und Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Schulen des Landkreises.

2.4.3.0.2 - Vergabe schulischer Einrichtungen an Dritte

Vermietung und Verpachtung schulischer Einrichtungen (z.B. Räume, Hallen, Schwimmbäder) an Dritte, insbesondere an Kultur- und Sportvereine.

2.4.3.0.3 - Kostenbeteiligung an Schulen anderer Träger

Abrechnung der Gastschulbeiträge mit Schulträgern anderer Landkreise und Städte.

2.4.3.0.4 - Schullandheim Miltenberg

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.4	Schulträgeraufgaben - Schülerbeförderung, Sonstiges	extern
Produktgruppe	2.4.3	Sonstige schulische Aufgaben	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	2.4.3.0	Schulartübergreifende Dienstleistungen	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Aufgrund des Rahmenvertrages zur Installation von Photovoltaikanlagen auf kreiseigenen Gebäuden zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und der EDG Rheinhessen-Nahe mbH, Nieder-Olm vom 07.07.2008 zahlt die Rheinhessen Solar GmbH jährlich zum 30.06. ein Nutzungsentgelt in Höhe von 10,00 EUR pro kWp installierter elektrischer Leistung. Für das Haushaltsjahr 2014 wird mit Gesamteinnahmen in Höhe von rund 12.560 EUR gerechnet.

Aufwendungen:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen belaufen sich auf insgesamt 452.350 EUR. Hierin sind im Wesentlichen die Gastschulbeiträge an die Stadt Mainz enthalten.

Gesamtbetrag Gastschulbeiträge BBS I, II und III: 275.000 EUR

Gastschulbeiträge Peter-Jordan-Schule / Astrid-Lindgren-Schule/ Bethesda Schule: 167.000 EUR

Peter-Jordan-Schule (SFG Mainz)	42.000 EUR
Astrid-Lindgren-Schule (Schule f. Sprachbehinderte Mainz)	90.000 EUR
Bethesda Schule (SFM Bad Kreuznach)	35.000 EUR

Zuschüsse Privatschulen:

Entsprechend dem Beschluss des Kreisausschusses vom 15.09.1997 - Drucksache Nr. 1025 – ist pro Schüler aus dem Landkreis ein jährlicher Zuschussbetrag an die Privatschulen vorgesehen. Insgesamt belaufen sich die Zuschüsse an Privatschulen im Hhj. 2014 auf insgesamt 74.193 EUR.

Umlage Zweckverband Miltenberg:

Für die Umlage an den Zweckverband Schullandheim Miltenberg sind weiterhin 62.000 EUR bereitzustellen.

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf insgesamt 759.580 EUR und beinhalten im Wesentlichen die Kosten für Software i.H.v 125.000 EUR (für alle Schulen) sowie die Aufwendungen für die Unfallversicherungen i.H.v. 572.630 EUR.

Für die Etablierung von Ernährungsberatung und Ernährungsbildung im Rahmen von Vortragsreihen, AG-Angeboten etc. an Schulen in Trägerschaft des Landkreises Mainz-Bingen sind Mittel in Höhe von 20.000 EUR zu veranschlagen. Des Weiteren sind für die Durchführung ernährungsphysiologischer Kontrollen der Mensaeessen an Schulen in Trägerschaft des Landkreises Mainz-Bingen Mittel in Höhe von 25.000 EUR bereitzustellen.

Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen:

Für die Beschaffung von Software wurden Mittel in Höhe von 28.375 EUR veranschlagt.

Das veraltete Fahrzeug (Bj.1972) der Jugendverkehrsschule (Bingen) soll durch ein neueres Gebrauchtfahrzeug ersetzt werden. Hierzu werden 25.000 EUR benötigt. Eine Nutzungsausweitung des Fahrzeugs in Oppenheim auf Bingen ist nicht möglich, da der Verkehrsunterricht parallel durchgeführt wird.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.4	Schulträgeraufgaben - Schülerbeförderung, Sonstiges	extern
Produktgruppe	2.4.3	Sonstige schulische Aufgaben	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	2.4.3.0	Schulartübergreifende Dienstleistungen	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	24.756,20	24.357	24.357	22.327	0	0
2.4.3.0.1.41442000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	399,20	0	0	0	0	0
2.4.3.0.1.41510000 Sonderposten aus Zuwendungen	24.357,00	24.357	24.357	22.327	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	58,20	155	50	50	50	50
2.4.3.0.1.43140000 Gebühren für Erlaubnisscheine (u.a. Anwohnerparkausweise)	58,20	155	50	50	50	50
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.566,76	11.350	12.560	12.560	12.560	12.560
2.4.3.0.2.44121000 Miete	12.566,76	11.350	12.560	12.560	12.560	12.560
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	37.381,16	35.862	36.967	34.937	12.610	12.610
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	382.051,76	425.450	452.350	452.430	452.510	452.590
2.4.3.0.1.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	2.797,59	5.600	1.500	1.500	1.500	1.500
2.4.3.0.1.52352000 Fahrzeugunterhaltung - Betriebs- und Schmierstoffe	433,16	800	1.600	1.600	1.600	1.600
2.4.3.0.1.52380000 Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (FB 22b)	3.469,31	6.000	6.000	6.080	6.160	6.240
2.4.3.0.1.52381000 Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (FB 22a)	688,98	800	1.000	1.000	1.000	1.000
2.4.3.0.1.52410000 Schülerbeförderungskosten	0,00	250	250	250	250	250
2.4.3.0.3.52543000 Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	374.662,72	412.000	442.000	442.000	442.000	442.000
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	28.550,00	28.550	10.987	237	80	0
2.4.3.0.1.53210000 Abschreib.auf gewerb.Schutzrechte u.Werte sowie Lizenzen an Rechten u. Werten	238,00	237	237	237	80	0
2.4.3.0.1.53852000 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	132,00	133	104	0	0	0
2.4.3.0.4.53220000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	28.180,00	28.180	10.646	0	0	0
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	143.165,36	143.488	136.193	136.193	136.193	136.193
2.4.3.0.3.54149000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstiger öffentlicher Bereich	44.809,08	0	74.193	74.193	74.193	74.193
2.4.3.0.3.54159000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich	33.356,28	0	0	0	0	0
2.4.3.0.3.54190000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	0,00	78.488	0	0	0	0
2.4.3.0.4.54144000 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	65.000,00	65.000	62.000	62.000	62.000	62.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	626.378,98	666.030	759.580	707.950	712.950	722.950
2.4.3.0.1.56243000 Unterhaltung Software, Updates	68.577,89	100.000	125.000	125.000	125.000	125.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.4	Schulträgeraufgaben - Schülerbeförderung, Sonstiges	extern
Produktgruppe	2.4.3	Sonstige schulische Aufgaben	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	2.4.3.0	Schulartübergreifende Dienstleistungen	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2.4.3.0.1.56249100 EWOIS-Abfragen	0,00	10	10	10	10	10
2.4.3.0.1.56251000 Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige	1.798,80	5.000	15.000	6.000	6.000	6.000
2.4.3.0.1.56259000 Ernährungsphysiologische Kontrollen der Mensaeissen	0,00	0	25.000	0	0	0
2.4.3.0.1.56412000 Kfz-Versicherungen	733,87	850	870	870	870	870
2.4.3.0.1.56414000 Unfallversicherungen	554.902,53	559.120	572.630	575.000	580.000	590.000
2.4.3.0.1.56820000 Kraftfahrzeugsteuer	214,74	550	570	570	570	570
2.4.3.0.1.56940000 Aufwendungen für Schadensfälle	151,15	500	500	500	500	500
2.4.3.0.1.56990000 Ernährungsberatung und -bildung an Schulen	0,00	0	20.000	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1.180.146,10	1.263.518	1.359.110	1.296.810	1.301.733	1.311.733
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-1.142.764,94	-1.227.656	-1.322.143	-1.261.873	-1.289.123	-1.299.123
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-1.142.764,94	-1.227.656	-1.322.143	-1.261.873	-1.289.123	-1.299.123
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-1.142.764,94	-1.227.656	-1.322.143	-1.261.873	-1.289.123	-1.299.123
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-1.142.764,94	-1.227.656	-1.322.143	-1.261.873	-1.289.123	-1.299.123

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.4	Schulträgeraufgaben - Schülerbeförderung, Sonstiges	extern
Produktgruppe	2.4.3	Sonstige schulische Aufgaben	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	2.4.3.0	Schulartübergreifende Dienstleistungen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-1.139.025,15	-1.223.463	-1.335.513	-1.283.963	-1.289.043	-1.299.123
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-1.139.025,15	-1.223.463	-1.335.513	-1.283.963	-1.289.043	-1.299.123
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-1.139.025,15	-1.223.463	-1.335.513	-1.283.963	-1.289.043	-1.299.123
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-1.139.025,15	-1.223.463	-1.335.513	-1.283.963	-1.289.043	-1.299.123
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	4.186,00	23.820	28.375	28.375	28.375	28.375
2.4.3.0.1/6012.78410000 Auszahlungen für Software, Konzessionen, Lizenzen und andere Schutzrechte	4.186,00	23.820	28.375	28.375	28.375	28.375
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	25.000	25.000	25.000	25.000
2.4.3.0.1/6011.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	25.000	25.000	25.000	25.000
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.186,00	23.820	53.375	53.375	53.375	53.375
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.186,00	-23.820	-53.375	-53.375	-53.375	-53.375
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-1.143.211,15	-1.247.283	-1.388.888	-1.337.338	-1.342.418	-1.352.498
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.4	Schulträgeraufgaben - Schülerbeförderung, Sonstiges	extern
Produktgruppe	2.4.3	Sonstige schulische Aufgaben	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	2.4.3.0	Schulartübergreifende Dienstleistungen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6011 <u>Erwerb bewegliche Sachen Schulvermögen (aller Schulen)</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	25.000	0	25.000	25.000	25.000
2.4.3.0.1/6011.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	25.000	0	25.000	25.000	25.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	25.000	0	25.000	25.000	25.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-25.000	0	-25.000	-25.000	-25.000
MN 6012 <u>Erwerb Software oberhalb der Wertgrenze von 410 € netto</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	28.375	0	28.375	28.375	28.375
2.4.3.0.1/6012.78410000 Auszahlungen für Software, Konzessionen, Lizenzen und andere Schutzrechte	28.375	0	28.375	28.375	28.375
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	28.375	0	28.375	28.375	28.375
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-28.375	0	-28.375	-28.375	-28.375

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.4	Schulträgeraufgaben - Schülerbeförderung, Sonstiges	extern
Produktgruppe	2.4.4	Förderung Schulbaumaßnahmen anderer Träger	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.4.4.0	Förderung Schulbaumaßnahmen anderer Träger	

Beschreibung

Der Landkreis beteiligt sich im Rahmen von Pflichtzuschüssen oder Zuschüssen aufgrund öffentlich-rechtlicher Vereinbarung an den Baukosten für Schulbaumaßnahmen anderer Träger.

Auftrag

Schulgesetz (SchulG), Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen, Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe

Andere Schulträger

Leistungen zum Produkt

2.4.4.0.1 - Schulbaumaßnahmen anderer Träger im Landkreis

Der Landkreis beteiligt sich mit mindestens 10 % an den anerkannten Baukosten einer Schule, deren Schulträger eine kreisangehörige Gemeinde, eine Verbandsgemeinde oder ein aus diesen Körperschaften bestehender Schulverband ist, dessen Sitz im Gebiet des Landkreises liegt.

2.4.4.0.2 - Schulbaumaßnahmen anderer Träger außerhalb des Landkreises

Der Landkreis beteiligt sich aufgrund von öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen an Schulbaumaßnahmen anderer Träger außerhalb des Landkreises.

Erläuterungen zum Produkt

Nach derzeitigem Kenntnisstand werden im Haushalt 2014 keine Mittel benötigt. Eine Anpassung der Mittel erfolgt evtl. im Nachtrag 2014.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.4	Schulträgeraufgaben - Schülerbeförderung, Sonstiges	extern
Produktgruppe	2.4.4	Förderung Schulbaumaßnahmen anderer Träger	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.4.4.0	Förderung Schulbaumaßnahmen anderer Träger	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	168.900,00	171.888	171.888	171.888	171.888	171.888
2.4.4.0.1.53220000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	168.900,00	171.888	171.888	171.888	171.888	171.888
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	34.121,00	0	0	0	0	0
2.4.4.0.1.54143000 Zuwendungen an andere Träger	34.121,00	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	203.021,00	171.888	171.888	171.888	171.888	171.888
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-203.021,00	-171.888	-171.888	-171.888	-171.888	-171.888
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-203.021,00	-171.888	-171.888	-171.888	-171.888	-171.888
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-203.021,00	-171.888	-171.888	-171.888	-171.888	-171.888
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-203.021,00	-171.888	-171.888	-171.888	-171.888	-171.888

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.4	Schulträgeraufgaben - Schülerbeförderung, Sonstiges	extern
Produktgruppe	2.4.4	Förderung Schulbaumaßnahmen anderer Träger	Rechtsbindung: muss
Produkt	2.4.4.0	Förderung Schulbaumaßnahmen anderer Träger	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-34.121,00	0	0	0	0	0
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-34.121,00	0	0	0	0	0
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-34.121,00	0	0	0	0	0
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-34.121,00	0	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	81.540,00	247.990	0	0	0	0
2.4.4.0.1/6501.78143000 Investitionszuwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbänden	81.540,00	247.990	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	81.540,00	247.990	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-81.540,00	-247.990	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-115.661,00	-247.990	0	0	0	0
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.5	Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botanische Gärten	extern
Produktgruppe	2.5.2	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen	Rechtsbindung: funktional
Produkt	2.5.2.3	Kreismedienzentrum	

Beschreibung

Bereithaltung von audiovisuellen Medien, neuen Medien (DVD, CD-ROM) und hochwertigen Geräten zur Präsentation und zum Verleih; Erstellung eigener Medien für den Leihverkehr; Angebote im Rahmen der Lehrerfort- und -weiterbildung.

Auftrag

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung, Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe

Pädagogen, Schüler, Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt

2.5.2.3.1 - Leihverkehr

Leihverkehr von audiovisuellen Medien, neuen Medien und Geräten

2.5.2.3.2 - Archiv

Archivierung der Bestände

2.5.2.3.3 - Eigene Projekte

Erstellung eigener Medien für den Leihverkehr, Angebote im Rahmen der Lehrerfort- und -weiterbildung

2.5.2.3.4 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an einem anderen Medienzentrum, das nicht in der Trägerschaft des Kreises steht

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte beinhalten den Ersatz von Reparaturkosten für Film- und Diaprojektoren i.H.v. 200 EUR.

Aufwendungen:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen belaufen sich auf insgesamt 9.000 EUR.

Die Haushaltsmittel dienen schwerpunktmäßig der Anschaffung von DVD's für das Kreismedienzentrum Mainz-Bingen. Des Weiteren sollen sukzessive die Altbestände von 16mm-Filmen, Dia-Serien, VHS-Kassetten, z.B. wegen Beschädigung oder Überalterung, durch neue Medien ersetzt werden. Es sind Mittel in Höhe von 8.000,- EUR im Haushalt 2014 einzustellen.

Zur Anschaffung von Werkzeugen und Ersatzteilen für Geräte des Kreismedienzentrums werden im Haushalt 2014 Mittel in Höhe von 1.000 EUR benötigt.

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich auf 19.950 EUR und beinhalten im Wesentlichen Kosten für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, Datenübertragsgebühren, Rundfunk- und Fernsehgebühren, Kfz-Versicherungen, sonstige Beiträge, Kraftfahrzeugsteuer.

Ein- und Auszahlungen für Investitionen:

Es liegen keine Ein- und Auszahlungen vor.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.5	Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botanische Gärten	extern
Produktgruppe	2.5.2	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen	Rechtsbindung: funktional
Produkt	2.5.2.3	Kreismedienzentrum	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	200	200	200
2.5.2.3.1.44190000 Ersatz von Reparaturkosten für Film- und Diaprojektoren	0,00	200	200	200	200	200
9 + Sonstige laufende Erträge	8,50	100	100	100	100	100
2.5.2.3.1.46292000 Sonstige Verkaufserlöse	8,50	100	100	100	100	100
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	8,50	300	300	300	300	300
11 - Personalaufwendungen	3.651,48	3.660	3.660	3.660	3.660	3.660
2.5.2.3.1.50190000 Aufwendungen für nebenamtliche Tätigkeiten	3.606,00	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
2.5.2.3.1.50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Sonstige	45,48	60	60	60	60	60
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.961,73	6.000	9.000	9.000	9.000	9.000
2.5.2.3.1.52380000 Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2.5.2.3.1.52450000 Verbrauchsmittel für Medien (Filme usw.)	7.961,73	5.000	8.000	8.000	8.000	8.000
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	1.070,00	1.070	946	670	471	0
2.5.2.3.1.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	400,00	400	276	0	0	0
2.5.2.3.2.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	670,00	670	670	670	471	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	17.173,23	26.800	19.950	19.950	19.950	19.950
2.5.2.3.1.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	12.534,08	22.000	15.000	15.000	15.000	15.000
2.5.2.3.1.56342000 Datenübertragungsgebühren	192,00	250	250	250	250	250
2.5.2.3.1.56419000 Sonstige Versicherungen	2.120,58	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
2.5.2.3.1.56430000 Sonstige Beiträge	2.326,57	2.350	2.500	2.500	2.500	2.500
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	29.856,44	37.530	33.556	33.280	33.081	32.610
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-29.847,94	-37.230	-33.256	-32.980	-32.781	-32.310
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-29.847,94	-37.230	-33.256	-32.980	-32.781	-32.310
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-29.847,94	-37.230	-33.256	-32.980	-32.781	-32.310
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-29.847,94	-37.230	-33.256	-32.980	-32.781	-32.310

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.5	Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botanische Gärten	extern
Produktgruppe	2.5.2	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen	Rechtsbindung: funktional
Produkt	2.5.2.3	Kreismedienzentrum	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-28.777,94	-36.160	-32.310	-32.310	-32.310	-32.310
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-28.777,94	-36.160	-32.310	-32.310	-32.310	-32.310
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-28.777,94	-36.160	-32.310	-32.310	-32.310	-32.310
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-28.777,94	-36.160	-32.310	-32.310	-32.310	-32.310
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	2.130	0	0	0	0
2.5.2.3.2/6001.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	2.130	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	2.130	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-2.130	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-28.777,94	-38.290	-32.310	-32.310	-32.310	-32.310
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.7	Volkshochschulen, Büchereien, u.a.	extern
Produktgruppe	2.7.1	Volkshochschulen	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	2.7.1.0	Kreisvolkshochschule	

Beschreibung

Die Kreisvolkshochschule hat die Aufgabe eine planmäßige und kontinuierliche Weiterbildung zu gewährleisten.

Auftrag

Weiterbildungsgesetz (WBG), Durchführungsverordnung zum Weiterbildungsgesetz (WBGDVO), Satzung, Zielgruppe
Beschlüsse der Gremien Einwohner

Leistungen zum Produkt

2.7.1.0.4 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an einer VHS, die nicht in der Trägerschaft des Kreises steht.

Erläuterungen zum Produkt

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 22.03.2010 für das Haushaltsjahr 2010 der Zahlung eines Personalkostenzuschusses für die Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen e. V. bis zu einer Höhe von 131.590 EUR zugestimmt. Der Personalkostenzuschuss orientiert sich dabei an dem z. Zt. bei dieser Weiterbildungseinrichtung vorhandenen Personals. Es wird davon ausgegangen, dass sich an dem Personalbestand, der für die gesetzliche Aufgabenerfüllung nach dem Weiterbildungsgesetz sowie einer zukunftsorientierten Fortsetzung der bisherigen Arbeit erforderlich ist, auch in 2014 nichts ändern wird, so dass der genannte Betrag, wie in den Vorjahren, auch als Ansatz für das Haushaltsjahr 2014 zur Anmeldung kommt.

Das Programmangebot der Kreisvolkshochschule reicht von der Vermittlung von Sprachkompetenzen über Angebote in den Bereichen Arbeit / Beruf / EDV, Gesundheitsprävention bis zu gesellschaftspolitischen und kulturellen Themen. Die dezentrale Ausrichtung und die örtliche Verankerung versetzen die Kreisvolkshochschule in die Lage, Kurse dort zu organisieren, wo Bedarf besteht und um geeignete Bedingungen schaffen zu können. Programmangebote von regionalem oder überregionalem Interesse werden als zentrale Aufgabe wahrgenommen. Dazu zählen die Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss, Orientierungsseminare für Berufseinsteigerinnen, Tagesmütterkurse, zielgruppenspezifische Weiterbildungsangebote, Bildungsfreistellungsmaßnahmen, Integrationsmaßnahmen für ausländische Arbeitnehmer/innen und deren Familienangehörige sowie Projekte im Rahmen der Ganztagschule.

Der Anteil der förderfähigen Unterrichtsstunden hat sich seit 1996 fast vervierfacht.

Der derzeitige Personalbestand hat wesentlich dazu beigetragen, die Organisationsentwicklung, die Qualitätsentwicklung und die Weiterentwicklung des Programmangebotes voranzutreiben.

Wichtige Schritte der Organisationsentwicklung sind dabei weiterhin:

- Koordinierte Zusammenarbeit mit den örtlichen Leitungen
- Systematische Programmplanung / Programmabsprachen
- Gemeinsames Programmheft
- Verwaltungsprogramm auf Internetbasis als gemeinsame Plattform und dessen Pflege
- Weiterbildungsangebote für die örtlichen Leitungen

Der Prozess der Qualitätsentwicklung wurde durch die Teilnahme der Kreisvolkshochschule an dem Projekt LLL -Lebenslanges Lernen- der Universität Koblenz/Landau und dem Zertifizierungsprozess im Rahmen der „Lernorientierten Qualitätsentwicklung“ vorangetrieben.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.7	Volkshochschulen, Büchereien, u.a.	extern
Produktgruppe	2.7.1	Volkshochschulen	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	2.7.1.0	Kreisvolkshochschule	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	131.590,00	131.590	131.590	131.590	131.590	131.590
2.7.1.0.4.54159000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich	131.590,00	0	0	0	0	0
2.7.1.0.4.54190000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	0,00	131.590	131.590	131.590	131.590	131.590
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	131.590,00	131.590	131.590	131.590	131.590	131.590
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-131.590,00	-131.590	-131.590	-131.590	-131.590	-131.590
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-131.590,00	-131.590	-131.590	-131.590	-131.590	-131.590
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-131.590,00	-131.590	-131.590	-131.590	-131.590	-131.590
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-131.590,00	-131.590	-131.590	-131.590	-131.590	-131.590

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.7	Volkshochschulen, Büchereien, u.a.	extern
Produktgruppe	2.7.1	Volkshochschulen	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	2.7.1.0	Kreisvolkshochschule	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-131.590,00	-131.590	-131.590	-131.590	-131.590	-131.590
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-131.590,00	-131.590	-131.590	-131.590	-131.590	-131.590
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-131.590,00	-131.590	-131.590	-131.590	-131.590	-131.590
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-131.590,00	-131.590	-131.590	-131.590	-131.590	-131.590
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-131.590,00	-131.590	-131.590	-131.590	-131.590	-131.590
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.7	Volkshochschulen, Büchereien, u.a.	extern
Produktgruppe	2.7.1	Volkshochschulen	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	2.7.1.1	Andere Weiterbildungseinrichtungen im Landkreis	

Beschreibung

Bewilligung von Zuschüssen zum laufenden Betrieb an die Volkshochschule Bingen e. V. und die Volkshochschule Ingelheim e. V. nach einer Regelung, die sich an Qualität und Leistung orientiert. Kreisvolkshochschulen haben die Aufgabe eine planmäßige und kontinuierliche Weiterbildung zu gewährleisten. Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen in einem fest definierten Zeitraum; den Kursen liegt ein Konzept zugrunde und es werden Lernziele formuliert und umgesetzt. Exkursionen und Studienreisen haben einen oder mehrere Lehrschwerpunkt zum Inhalt. Sie dienen der Wissensaneignung über den Gegenstand der Reise. Bei Einzelveranstaltungen handelt es sich um Veranstaltungen zu einem fest umrissenen Thema. Seminare dienen der Erweiterung der Einzelveranstaltung zur Vertiefung eines solchen Themas.

Auftrag

Weiterbildungsgesetz (WBG), Durchführung zum Weiterbildungsgesetz (WBGDVO)

Zielgruppe

Volkshochschulen, Einwohner

Leistungen zum Produkt

2.7.1.1.1 - Zuschüsse

Erläuterungen zum Produkt

Gemäß dem Beschluss des Kreisausschusses vom 28.06.2004 erfolgt die Bewilligung von Zuschüssen zum laufenden Betrieb an die Volkshochschule Bingen e. V., die Volkshochschule Ingelheim e. V. und die Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen e. V. nach einer Regelung, die sich an Qualität und Leistung orientiert. Es ist insgesamt ein Zuschussbetrag in Höhe von 60.000 EUR an die Volkshochschulen zu verteilen. Der Zuschuss für die jeweilige Volkshochschule setzt sich zusammen aus einem Sockelbetrag von jeweils 2.000 EUR für die Volkshochschulen Bingen und Ingelheim und 4.000 EUR für die Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen und einem variablen Betrag, der sich auf die nach dem Weiterbildungsgesetz anerkannten Unterrichtsstunden und den Teilnehmern hieran bezieht.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.7	Volkshochschulen, Büchereien, u.a.	extern
Produktgruppe	2.7.1	Volkshochschulen	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	2.7.1.1	Andere Weiterbildungseinrichtungen im Landkreis	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	60.000,00	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
2.7.1.1.1.54159000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich	60.000,00	0	0	0	0	0
2.7.1.1.1.54190000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	0,00	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	60.000,00	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-60.000,00	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-60.000,00	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-60.000,00	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-60.000,00	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	2	Schule und Kultur	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	2.7	Volkshochschulen, Büchereien, u.a.	extern
Produktgruppe	2.7.1	Volkshochschulen	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	2.7.1.1	Andere Weiterbildungseinrichtungen im Landkreis	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-60.000,00	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-60.000,00	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-60.000,00	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-60.000,00	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-60.000,00	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.7	ÖPNV	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.7.0	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV/SPNV)	

Beschreibung

Ausreichende Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen; Gewährleistung einer Grundversorgung mit Verkehrsleistungen auch in dünn besiedelten Räumen und Verringerung des motorisierten Individualverkehrs.

Auftrag	Zielgruppe
----------------	-------------------

Landesgesetz über den öffentlichen Personennahverkehr (Nahverkehrsgesetz)

Fahrgäste, die den ÖPNV/SPNV im Kreisgebiet nutzen bzw. nutzen können und Verkehrsbetriebe

Leistungen zum Produkt

5.4.7.0.1 - Fortschreiben Nahverkehrsplan / Verkehrsverbund

Anpassung des Nahverkehrsplans des Kreises an den regionalen Nahverkehrsplan der Verkehrsverbände; Stellungnahmen zur / Mitwirkung bei der Fortschreibung der Nahverkehrspläne der Nachbargesamtskörperschaften.

5.4.7.0.2 - Zuschüsse

Umlagen an Verkehrsverbände; Kreisanteil für den Verbundfahrplan; sonstige Kreisanteile.

5.4.7.0.3 - Personal

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.7	ÖPNV	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.7.0	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV/SPNV)	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Landeszuweisung zur Umsetzung/Aktualisierung des Nahverkehrsplanes

Nach § 10 des Nahverkehrsgesetzes (NVG) erhält der Landkreis als Aufgabenträger des ÖPNV (§ 5 Abs. 1 NVG) zur Aufstellung des Nahverkehrsplanes und zu dessen Umsetzung vom Land als zweckgebundene Zuweisung jährlich z. Zt. 1,13 EUR je Einwohner. Wie das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau mit Schreiben vom 30.10.2006 mitteilt, hat das Haushaltsbegleitgesetz 2006 zu einer Änderung des Regionalisierungsgesetzes geführt, demzufolge der alte § 5 Abs. 2 RegG (Steigerung der Zuweisungsbeträge ausgehend vom Niveau 2002 bis einschließlich 2007 jährlich mit einer konstanten Rate von 1,5 % (so genannte Dynamisierungsregelung) entfallen ist. Bei der Planung 2014 wird daher von einem gleichen Zuwendungsbetrag von 1,14 EUR je Einwohner mit Hauptwohnsitz ausgegangen. Bei derzeit 204.946 Einwohnern (30.06.2013) mit Hauptwohnung im Landkreis Mainz-Bingen gehen wir im Haushaltsjahr 2014 von einem Zuweisungsbetrag i.H.v. rund 233.638 EUR (1,14 EUR pro Einwohner) aus. Maßgebend für die Höhe der Zuweisung ist u.a. der jeweils aktuelle Einwohnerstand, so dass sich die Höhe der Zuweisung für das Haushaltsjahr 2014 nach oben aber auch nach unten verändern kann.

Aufwendungen:

Personalaufwendungen

Die Begründung für etwaige Veränderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht zu entnehmen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen untergliedern sich wie folgt:

Nahverkehrsplan

Der Nahverkehrsplan des Landkreises Mainz-Bingen wird derzeit gem. § 8 Abs. 4 NVG fortgeschrieben. Hierfür werden Mittel in Höhe von 9.000 EUR veranschlagt.

ÖPNV-Maßnahmen

Der Nahverkehrsplan des Landkreises Mainz-Bingen wird derzeit gem. § 8 Abs. 4 NVG fortgeschrieben. In dem noch zu beschließenden Nahverkehrsplan werden verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV-Angebotes vorgestellt, die ebenfalls von den Kreisgremien beschlossen werden. Hierfür werden Mittel in Höhe von 350.000 EUR veranschlagt.

Anwaltskosten, Ausschreibung nach PBefG

In der Zweckverbandsversammlung am 21.08.2013 wurde beschlossen, dass zur Rechtssicherheit bei Ausschreibungen nach dem PBefG im ZRNN-Gebiet ein Anwalt für derartige Ausschreibungen engagiert wird, da die Durchführung von Vergabeverfahren sowohl verkehrsplanerisch als auch juristisch umfangreicher Vorbereitung und Planung bedarf. Die Ausschreibung des Vergabeverfahrens „Bacharach“ wird somit durch einen Anwalt betreut. Hierfür werden Mittel in Höhe von 45.000 EUR veranschlagt.

Linienbündel Wonnegau-Altrhein

Das Linienbündel Wonnegau-Altrhein wird derzeit durch den VRN öffentlich ausgeschrieben. Da die Linien 427, 432 und 435 in den Landkreis Mainz-Bingen hineinragen, ist eine auf Grundlage der km-Anteile geschlossene Finanzierungsvereinbarung, welche durch den KA-Beschluss IX/1665/2013 legitimiert wurde, zustande gekommen, in welcher sich der Landkreis Mainz-Bingen zu einer Kostenübernahme bis zu 60.003 €/p.a. verpflichtet, um die Grundversorgung im Bereich der Verbandsgemeinde Guntersblum zu gewährleisten. Das Datum der Inbetriebnahme ist der 15.06.2014, so dass für 2014 insgesamt 7/12 von 60.003 EUR, somit 35.000 EUR, veranschlagt werden.

Nahverkehrsgesetz; Zuschüsse

Die zur Verfügung stehenden Mittel des Landes (siehe hierzu Planungsstelle 5.4.7.0.1.41442200) werden im Haushaltsjahr 2014 u. a. für folgende Maßnahmen aufgewendet:

Linienverkehre: 7.800 EUR; Ausweitung des Fahrangebotes der Rheinfähren im Landkreis Mainz-Bingen: 3.500 EUR. Es werden somit Mittel in Höhe von 10.300 EUR veranschlagt

Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke Gemeinden und Gemeindeverbände

Für die Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft des ÖPNV erhält der Landkreis nach § 10 Nahverkehrsgesetz eine pauschale Finanzaufweisung des Landes. Durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung wurde die Aufgabenträgerschaft für den jeweiligen Stadtbereich an die Städte Bingen am Rhein und Ingelheim am Rhein übertragen. In diesem Zusammenhang wurde vereinbart, den auf die jeweilige Gebietskörperschaft entfallenden Anteil der Landeszuweisung dorthin weiterzuleiten. Die Höhe der Zuweisung richtet sich nach dem Einwohnerschlüssel. Somit ergeben sich für das Haushaltsjahr 2014 folgende Zuweisungsbeträge an die beiden Städte: Stadt Bingen am Rhein (24.917 Einwohner) 28.405,38 EUR, Stadt Ingelheim am Rhein (24.950 Einwohner) 28.443 EUR.

Allgemeine Umlagen an Zweckverbände

Im Rahmen der Umsetzung des Nahverkehrsplanes des Landkreises wurde zum 01.08.1998 der Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund (RNN) durch die damalige Bezirksregierung Koblenz errichtet, an dem der Landkreis beteiligt ist. Der Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund erhebt zur Wahrnehmung seiner Aufgaben eine Verbandsumlage. Nach der mittelfristigen Erfolgsplanung des ZRNN hat der Landkreis Mainz-Bingen für das Haushaltsjahr 2014 voraussichtlich eine Verbandsumlage in Höhe von 551.459 EUR zu entrichten.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.7	ÖPNV	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.7.0	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV/SPNV)	

Erläuterungen zum Produkt

Mit dem Landesgesetz über den öffentlichen Personennahverkehr (Nahverkehrsgesetz - NVG) vom 17. November 1995 wird der Linienverkehr mit Schiffen – hierzu gehört auch der Fährverkehr, der nach der Landesfährverordnung sowie der Fährenbetriebsverordnung des Bundes betrieben wird – in ein Gesamtkonzept für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) einbezogen. Der Kreistag hat die Verwaltung mit Beschluss vom 15.12.2006 beauftragt, im Gespräch mit den Betreibern der Fähren in Bingen und Ingelheim dafür Sorge zu tragen, dass die Fähre Bingen/Rüdesheim ganzjährig bis 24.00 Uhr und die Fähre Ingelheim/Mittelheim ganzjährig um eine Stunde an den Abenden länger betrieben werden. Als einfache und praktikable Lösung wurde dabei unter Beteiligung des Zweckverbandes RNN eine Regelung vorgeschlagen, bei der die Fahrausweise der Verkehrsverbünde gegenseitig anerkannt werden sowie auf den Fähren Gültigkeit haben. Es soll dabei eine Weiterfahrt für mindestens eine Wabe innerhalb des jeweiligen Verkehrsnetzes ermöglicht werden. Seitens der Geschäftsführung des RNN wurde nach Sondierungsgesprächen mit dem rechts-rheinischen Verkehrsverbund (RMV) mitgeteilt, dass auch von dort keine Bedenken gegen eine gegenseitige Anerkennung der Fahrausweise erhoben werden. Auch der Einräumung der Möglichkeit zur Weiterfahrt innerhalb einer Wabe wurde von dort zugestimmt. Die entstehenden Durchtarifierungsverluste werden mit ca. 20.000 EUR jährlich beziffert.

Eine mit den Fährtreibern und den Verkehrsverbänden getroffene Vereinbarung über 15.000 EUR wurde (siehe Beschluss des Kreisausschusses vom 18.06.2007) bereits geschlossen. Eine Aufstockung um 5.000 EUR wurde im Juni 2010 beschlossen. Durch eine Finanzierungsvereinbarung mit dem Rheingau-Taunus-Kreis trägt dieser nunmehr 1/3 der Verluste (6.666,66 EUR), so dass 2/3 (13.333,34 EUR) vom Landkreis Mainz-Bingen zu finanzieren sind. Hierfür werden Mittel in Höhe von 13.333,34 EUR veranschlagt.

Investitionsmaßnahmen:

Förderung der Infrastruktur Zuschüsse Bahnhaltpunkte

Die S-Bahn Rhein-Neckar wird aufgrund des Beschlusses der Zweckverbandsversammlung des ZSPNV Rheinland-Pfalz Süd über Worms hinaus nach Mainz verlängert. In diesem Zusammenhang wird es notwendig die Bahnsteige an der Rheinstraße bis zum Jahr 2015 umzubauen, damit der S-Bahnbetrieb behindertengerecht mit einer Einstiegshöhe von 76 cm zu diesem Zeitpunkt aufgenommen werden kann. Hierbei werden die Regionalbahn-Züge durch S-Bahnzüge ersetzt. Die Regional-Express-Züge fahren weiter. Nach dem LVFGKom bzw. dem LFAG beträgt die Gesamtförderung von Bahnhofprojekten bis zu 85 %. Hierin ist ein Landesanteil von 25 % enthalten. Der Bundesanteil beträgt ca. 60 %. Bei den Gemeinden verbleibt somit ein Eigenanteil von mindestens 15 %; zudem sind die Planungskosten in voller Höhe durch die Kommunen zu tragen. Damit der Eigenanteil der Gemeinden gesichert ist, gewährte der Landkreis in den Haushaltsjahren 2010 – 2012 je Haushaltsjahr 300.000 EUR. Für die Folgejahre 2014-2016 werden zur Deckung der Kommunalen Anteile weitere 900.000 EUR in Aussicht gestellt, wobei die Kreisgremien noch nach Vorlage der aktuellen Bau- und Planungskosten sowie der aktualisierten Förderbeträge des Bundes und des Landes eine entsprechende Beschlussfassung herbeiführen müssen. Hierfür werden Mittel in Höhe von 300.000 EUR veranschlagt.

Stärkung des ÖPNV im Landkreis Mainz-Bingen

Gemäß Beschluss des Kreistages vom 17.12.2010 sind zur Stärkung des ÖPNV im Landkreis Mainz-Bingen Investitionskostenzuschüsse des Landkreises für Maßnahmen der kommunalen Gebietskörperschaften vorgesehen, die zur Verbesserung des ÖPNV-Angebotes dienen. Hierfür werden Mittel in Höhe von 150.000 EUR veranschlagt.

Bushaltestelle Gewerbegebiet Nieder-Olm

Durch das neue Linienkonzept Nieder-Olm wurden 2 Interimshaltestellen an der K 31 am Gewerbegebiet Nieder-Olm eingerichtet. Die Entscheidung, ob diese Bushaltestellen von Dauer dort stehen bleiben, ist vom Gutachten des Planungsbüros ptv sowie der hierauf stattfindenden Beteiligung der Kreisgremien und der dann dort getroffenen Entscheidung hinsichtlich des Linienweges abhängig. Falls sich die Kreisgremien für das ORN- oder MVG-Modell entscheiden, ist der Planungsauftrag an den LBM zu vergeben. Hierfür werden Mittel in Höhe von 65.000 EUR veranschlagt.

Eine grundsätzliche Förderung der Maßnahme durch das Land ist möglich, wenn die für den Landkreis Mainz-Bingen geltende Bagatellgrenze (60.000 EUR an zuwendungsfähigen Ausgaben) überschritten wird. Derzeit wird von einer Förderquote von 85 % und somit von einem Förderbetrag in Höhe von 55.250 EUR ausgegangen. Die Mittel in Höhe von 55.250 EUR werden veranschlagt.

Bushaltestelle Gymnasium Nackenheim

Aufgrund der Umwandlung der Realschule plus Nackenheim in ein G8-GTS-Gymnasium musste die bisherige Bushaltestelle verlegt und an anderer Stelle neu errichtet werden. Die Haushaltsmittel zum Bau der Haltestelle waren in 2013 unter der Planungsstelle 5.4.7.0.2/7611.78523000 veranschlagt. Für die Maßnahme wird ein Landeszuschuss in Höhe von 85 %, somit 51.850 EUR, gewährt und ist somit zu veranschlagen.

Bushaltestelle am Bahnhof Welgesheim

Derzeit wird auf kommunaler Ebene unter Beteiligung der Kreisverwaltung Mainz-Bingen und des ZSPNV diskutiert, ob der Bahnhof Welgesheim/Zotzenheim am Ortsrand Welgesheim bestehen bleibt oder nach Zotzenheim (innerorts) verlegt wird. Falls die Entscheidung Zugunsten des bisherigen Standortes getroffen wird, ist die Errichtung von 2 Bushaltestellen notwendig. Hierfür werden Mittel in Höhe von 65.000 EUR veranschlagt.

Eine grundsätzliche Förderung der Maßnahme durch das Land ist möglich, wenn die für den Landkreis Mainz-Bingen geltende Bagatellgrenze (60.000 EUR an zuwendungsfähigen Ausgaben) überschritten wird. Derzeit wird von einer Förderquote von 85 % und somit von einem Förderbetrag in Höhe von 55.250 EUR ausgegangen. Die Mittel in Höhe von 55.250 EUR werden veranschlagt.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.7	ÖPNV	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.7.0	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV/SPNV)	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	242.436,76	237.181	242.281	242.281	242.281	242.281
5.4.7.0.1.41442200 Landeszuweisung Umsetzung/Aktualisierung Naheverkehrsplan	230.578,76	228.538	233.638	233.638	233.638	233.638
5.4.7.0.2.41510000 Sonderposten aus Zuwendungen	11.858,00	8.643	8.643	8.643	8.643	8.643
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	242.436,76	237.181	242.281	242.281	242.281	242.281
11 - Personalaufwendungen	32.167,82	24.800	24.800	25.320	25.750	26.190
5.4.7.0.3.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	20.132,64	20.500	21.200	21.620	22.050	22.490
5.4.7.0.3.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	6.161,55	0	0	0	0	0
5.4.7.0.3.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	4.160,40	4.300	3.600	3.700	3.700	3.700
5.4.7.0.3.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	468,50	0	0	0	0	0
5.4.7.0.3.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	1.244,73	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47.800,00	51.300	449.300	585.303	570.303	570.303
5.4.7.0.1.52544000 Kostenerstattungen an den ZRNN	0,00	0	9.000	0	0	0
5.4.7.0.1.52920000 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	40.000,00	40.000	350.000	500.000	500.000	500.000
5.4.7.0.2.52544000 Kostenerstattungen an den ZRNN	0,00	0	45.000	15.000	0	0
5.4.7.0.2.52551000 Kostenerstattungen an private Unternehmen	0,00	0	35.000	60.003	60.003	60.003
5.4.7.0.2.52920000 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	7.800,00	11.300	10.300	10.300	10.300	10.300
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	25.792,00	18.419	18.419	18.419	18.419	18.419
5.4.7.0.2.53220000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	652,00	652	652	652	652	652
5.4.7.0.2.53590000 Abschreibungen auf sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	25.140,00	17.767	17.767	17.767	17.767	17.767
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	645.402,03	635.656	621.640	621.640	621.640	621.640
5.4.7.0.2.54143000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände	56.309,03	55.811	56.848	56.848	56.848	56.848
5.4.7.0.2.54144000 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	589.093,00	579.845	564.792	564.792	564.792	564.792
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	751.161,85	730.175	1.114.159	1.250.682	1.236.112	1.236.552
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-508.725,09	-492.994	-871.878	-1.008.401	-993.831	-994.271
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-508.725,09	-492.994	-871.878	-1.008.401	-993.831	-994.271
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-508.725,09	-492.994	-871.878	-1.008.401	-993.831	-994.271

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.7	ÖPNV	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.7.0	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV/SPNV)	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-508.725,09	-492.994	-871.878	-1.008.401	-993.831	-994.271

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.7	ÖPNV	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.7.0	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV/SPNV)	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-494.791,09	-483.218	-862.102	-998.625	-984.055	-984.495
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-494.791,09	-483.218	-862.102	-998.625	-984.055	-984.495
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-494.791,09	-483.218	-862.102	-998.625	-984.055	-984.495
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-494.791,09	-483.218	-862.102	-998.625	-984.055	-984.495
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	46.813,00	0	162.350	0	0	0
5.4.7.0.2/7609.68142000 Investitionszuwendungen vom Land	46.813,00	0	0	0	0	0
5.4.7.0.2/7610.68142000 Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	55.250	0	0	0
5.4.7.0.2/7611.68142000 Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	51.850	0	0	0
5.4.7.0.2/7612.68142000 Investitionszuwendungen vom Land	0,00	0	55.250	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	46.813,00	0	162.350	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	293.000	450.000	450.000	450.000	150.000
5.4.7.0.2/7604.78420000 Auszahlungen für Investitionszuschüsse Nutzungsberechtigter	0,00	143.000	300.000	300.000	300.000	0
5.4.7.0.2/7608.78420000 Auszahlungen für Investitionszuschüsse Nutzungsberechtigter	0,00	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	82.774,08	23.000	130.000	0	0	0
5.4.7.0.2/7609.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	24.116,72	0	0	0	0	0
5.4.7.0.2/7610.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	726,21	0	65.000	0	0	0
5.4.7.0.2/7611.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	57.931,15	23.000	0	0	0	0
5.4.7.0.2/7612.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	0,00	0	65.000	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	82.774,08	316.000	580.000	450.000	450.000	150.000
24 Saldo (16 ./. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-35.961,08	-316.000	-417.650	-450.000	-450.000	-150.000
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-530.752,17	-799.218	-1.279.752	-1.448.625	-1.434.055	-1.134.495
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude						
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Haas					
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern					
Produktgruppe	5.4.7	ÖPNV	Rechtsbindung: muss					
Produkt	5.4.7.0	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV/SPNV)						
Teilfinanzhaushalt			Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)			Vorvorjahres 2012	Vorjahres 2013				
34 Veränderung der liquiden Mittel			0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.7	ÖPNV	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.7.0	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV/SPNV)	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 7604 <u>Investitionszuschüsse für Bahnhaltepunkte "S-Bahn Rhein-Neckar"</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	300.000	0	300.000	300.000	0
5.4.7.0.2/7604.78420000 Auszahlungen für Investitionszuschüsse Nutzungsberechtigter	300.000	0	300.000	300.000	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	300.000	0	300.000	300.000	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-300.000	0	-300.000	-300.000	0
MN 7608 <u>Stärkung des ÖPNV im LK Mainz-Bingen</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	150.000	0	150.000	150.000	150.000
5.4.7.0.2/7608.78420000 Auszahlungen für Investitionszuschüsse Nutzungsberechtigter	150.000	0	150.000	150.000	150.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	150.000	0	150.000	150.000	150.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-150.000	0	-150.000	-150.000	-150.000
MN 7610 <u>Neubau einer Bushaltestelle in Nieder-Olm</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	55.250	0	0	0	0
5.4.7.0.2/7610.68142000 Investitionszuwendungen vom Land	55.250	0	0	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	55.250	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	65.000	0	0	0	0
5.4.7.0.2/7610.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	65.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	65.000	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 06

Teilhaushalt	06	Schulen und Gebäude	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Haas
Produktbereich	5.4	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	extern
Produktgruppe	5.4.7	ÖPNV	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.4.7.0	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV/SPNV)	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-9.750	0	0	0	0
MN 7611 <u>Neubau Bushaltestelle Nackenheim</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	51.850	0	0	0	0
5.4.7.0.2/7611.68142000 Investitionszuwendungen vom Land	51.850	0	0	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	51.850	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	51.850	0	0	0	0
MN 7612 <u>Neubau einer Bushaltestelle am Bahnhof in Welgesheim</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	55.250	0	0	0	0
5.4.7.0.2/7612.68142000 Investitionszuwendungen vom Land	55.250	0	0	0	0
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	55.250	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	65.000	0	0	0	0
5.4.7.0.2/7612.78523000 Ausz f. Baumaßnahmen	65.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	65.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-9.750	0	0	0	0

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport					
Teilergebnishaushalt		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		97.237,52	29.225.043	29.715.540	30.867.079	31.784.858	32.561.492
3 + Erträge der sozialen Sicherung		32.865.660,32	6.101.652	5.749.376	5.796.876	5.854.126	5.915.164
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		1.200,00	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		28.930,40	29.360	29.360	29.360	29.360	29.360
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		368.151,99	334.416	171.100	174.300	177.500	180.800
9 + Sonstige laufende Erträge		3.575,02	4.300	4.300	4.300	4.300	4.300
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit		33.364.755,25	35.697.171	35.672.076	36.874.315	37.852.544	38.693.516
11 - Personalaufwendungen		4.007.636,17	4.417.500	5.574.500	5.684.880	5.797.520	5.912.140
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		34.116,67	163.756	218.020	87.875	89.130	90.685
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		846.828,95	850.929	839.506	833.724	817.447	800.111
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		70.991,83	49.058.307	50.833.859	53.051.400	54.925.895	56.386.685
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung		67.045.480,12	27.847.566	31.177.533	31.838.026	32.459.881	33.154.645
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		147.546,54	111.092	126.125	130.963	136.144	141.478
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		72.152.600,28	82.449.150	88.769.543	91.626.868	94.226.017	96.485.744
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		-38.787.845,03	-46.751.979	-53.097.467	-54.752.553	-56.373.473	-57.792.228
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)		0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		-38.787.845,03	-46.751.979	-53.097.467	-54.752.553	-56.373.473	-57.792.228
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)		0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.		-38.787.845,03	-46.751.979	-53.097.467	-54.752.553	-56.373.473	-57.792.228
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.		0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen		-38.787.845,03	-46.751.979	-53.097.467	-54.752.553	-56.373.473	-57.792.228

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport					
Teilfinanzhaushalt		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)							
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)		-38.016.542,53	-45.904.017	-52.260.028	-53.920.225	-55.557.422	-56.993.513
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)		0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)		-38.016.542,53	-45.904.017	-52.260.028	-53.920.225	-55.557.422	-56.993.513
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)		0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)		-38.016.542,53	-45.904.017	-52.260.028	-53.920.225	-55.557.422	-56.993.513
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)		-38.016.542,53	-45.904.017	-52.260.028	-53.920.225	-55.557.422	-56.993.513
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0,00	12.578	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	12.578	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		1.273.782,82	1.103.896	684.000	395.200	395.200	395.200
18 - Auszahlungen für Sachanlagen		2.249,10	26.078	5.500	5.560	6.120	6.180
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		1.276.031,92	1.129.974	689.500	400.760	401.320	401.380
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-1.276.031,92	-1.117.396	-689.500	-400.760	-401.320	-401.380
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)		-39.292.574,45	-47.021.413	-52.949.528	-54.320.985	-55.958.742	-57.394.893
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten		0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel		0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.4	Unterhaltsvorschussleistungen, Grundsicherung, Betreuung u.a.	extern
Produktgruppe	3.4.1	Unterhaltsvorschussleistungen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.4.1.0	Unterhaltsvorschussleistungen	

Beschreibung

Unterhaltsvorschüsse werden zur Sicherstellung des Unterhaltes von Kindern alleinerziehender Mütter und Väter gezahlt. Die Leistungen werden von den Unterhaltspflichtigen (sog. Rückgriff) zurückgefordert.

Auftrag

Sozialgesetzbuch (SGB), Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

Zielgruppe

Kinder bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres und ihre alleinerziehenden Elternteile

Leistungen zum Produkt

3.4.1.0.1 - Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz

Durch die Zahlung von Unterhaltsvorschuss soll den Schwierigkeiten begegnet werden, die ein alleinstehender Elternteil und seine Kinder haben, wenn der andere Elternteil sich den Zahlungsverpflichtungen gegenüber seinen Kindern entzieht, zu Unterhaltsleistungen ganz oder teilweise nicht in der Lage ist oder, ohne Waisenbezüge zu hinterlassen, verstorben ist. Bund, Land und Landkreise tragen die ungedeckten Aufwendungen.

Erläuterungen zum Produkt

Erträge 3.4.1.0

Bei Bewilligung von Unterhaltsvorschussleistungen gehen die Unterhaltsansprüche des berechtigten Kindes kraft Gesetzes gem. § 7 UVG für die Dauer der Leistungsgewährung in Höhe der Leistungen auf des Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch die Kreisverwaltung Mainz-Bingen, über. Ersatzansprüche gegen die Unterhaltspflichtigen sind festzustellen, zu fordern und als Einnahme bei dieser HH-Stelle zu realisieren. Für 2014 werden Einnahmen in Höhe von 330.000,00 € erwartet.

Gem. § 5 UVG werden zurückgeforderten Unterhaltsvorschussleistungen (zu Unrecht gewährte Leistungen) sowie die Erstattungen anderer Behörden bei Umzug von Leistungsempfängern nach § 2 Abs. 3 S. 2 SGB X vereinnahmt. Es wird mit Rückforderungen i.H. von 30.000,00 € zu rechnen sein.

Bund, Länder und Kommunen tragen gem. § 8 UVG je ein Drittel der Kosten nach dem UVG. Es werden von Bund und Land deshalb nur zwei Drittel der Ausgaben abzüglich der Einnahmen ersetzt. Die in 2014 voraussichtlich zu gewährenden Unterhaltsvorschussleistungen (Planungsstelle 3.4.1.0.1.55730000) betragen 1.550.000 €. Zur Ermittlung der Erstattungssumme Bund/Land sind die Ersatzleistungen i.H. von 330.000 € und die Rückzahlungen i.H. von 30.000 € in Abzug zu bringen. Zwei Drittel der Nettoausgabesumme entspricht der in Ansatz gebrachten Einnahmesumme in Höhe von 794.000 €.

Aufwendungen 3.4.1.0.

Gem. § 1 Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) hat Anspruch auf diese Leistung, wer das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, im Geltungsbereich dieses Gesetzes bei einem seiner Elternteile lebt, der ledig, verwitwet oder geschieden ist oder dauernd von seinem Ehegatten getrennt lebt, und nicht oder nicht regelmäßig Unterhalt bzw. Halbwaisenrente erhält. Es ist für das Jahr 2013 mit Ausgaben in Höhe von 1.550.000 € zu rechnen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.4	Unterhaltsvorschussleistungen, Grundsicherung, Betreuung u.a.	extern
Produktgruppe	3.4.1	Unterhaltsvorschussleistungen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.4.1.0	Unterhaltsvorschussleistungen	

Teilergebnishaushalt		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
3 + Erträge der sozialen Sicherung		1.124.109,33	1.175.000	1.154.000	1.187.000	1.229.000	1.274.000
3.4.1.0.1.42125000	Außerhalb von Einrichtungen Ersatz von Unterhaltsverpflichteten	467.187,44	490.000	330.000	330.000	350.000	380.000
3.4.1.0.1.42145000	Außerh. Einr. Rückzahlung zu Unrecht gewährter Leistungen nach dem UVG	35.842,00	33.000	30.000	30.000	35.000	40.000
3.4.1.0.1.42191000	Erstattung Unterhaltsvorschussleistungen durch das Land	621.079,89	652.000	794.000	827.000	844.000	854.000
9 + Sonstige laufende Erträge		339,00	0	0	0	0	0
3.4.1.0.1.46611000	Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	339,00	0	0	0	0	0
10	Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.124.448,33	1.175.000	1.154.000	1.187.000	1.229.000	1.274.000
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung		1.443.854,00	1.500.000	1.550.000	1.600.000	1.650.000	1.700.000
3.4.1.0.1.55730000	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	1.443.854,00	1.500.000	1.550.000	1.600.000	1.650.000	1.700.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		15.021,66	0	0	0	0	0
3.4.1.0.1.56551000	Einzelwertberichtigung	15.021,66	0	0	0	0	0
19	Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1.458.875,66	1.500.000	1.550.000	1.600.000	1.650.000	1.700.000
20	Laufendes Ergebnis (10 ./ 19) aus Verwaltungstätigkeit	-334.427,33	-325.000	-396.000	-413.000	-421.000	-426.000
23	Finanzergebnis (21 ./ 22)	0,00	0	0	0	0	0
24	Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-334.427,33	-325.000	-396.000	-413.000	-421.000	-426.000
27	Außerordentliches Ergebnis (25 ./ 26)	0,00	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-334.427,33	-325.000	-396.000	-413.000	-421.000	-426.000
31	Saldo (29./30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32	Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-334.427,33	-325.000	-396.000	-413.000	-421.000	-426.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.4	Unterhaltsvorschussleistungen, Grundsicherung, Betreuung u.a.	extern
Produktgruppe	3.4.1	Unterhaltsvorschussleistungen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.4.1.0	Unterhaltsvorschussleistungen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-319.645,90	-325.000	-396.000	-413.000	-421.000	-426.000
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-319.645,90	-325.000	-396.000	-413.000	-421.000	-426.000
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-319.645,90	-325.000	-396.000	-413.000	-421.000	-426.000
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-319.645,90	-325.000	-396.000	-413.000	-421.000	-426.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-319.645,90	-325.000	-396.000	-413.000	-421.000	-426.000
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.1	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.1.0	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	

Beschreibung

Förderung von Eltern mit geringem Einkommen durch Übernahme der Elternbeiträge in Kindergärten, Horten und anderen Einrichtungen. Zur Förderung der Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren kann auch eine Betreuungsperson für einen Teil des Tages oder ganztags entweder im eigenen oder im Haushalt des Personensorgeberechtigten vermittelt werden. Durch diese Förderungen sollen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert und Alleinerziehende und finanzschwache Familien unterstützt werden.

Auftrag

Kinder- und Jugendhilfegesetz KJHG, Kindertagesstättengesetz (KitaG), Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG)

Zielgruppe

Eltern und Alleinerziehende mit Kindern

Leistungen zum Produkt

3.6.1.0.1 - Übernahme der Elternbeiträgen in Tageseinrichtungen

Wirtschaftliche Unterstützung von Eltern; Vermeidung von sozialen Härten durch Übernahme von Elternbeiträgen in Tageseinrichtungen.

3.6.1.0.2 - Zuschüsse für Tagespflegestellen

Wirtschaftliche Unterstützung von Eltern; Vermeidung von sozialen Härten durch Gewährung von Zuschüssen für Tagespflegestellen.

3.6.1.0.3 - Vermittlung von Betreuungsstellen

Die Tagespflegeperson und der Personensorgeberechtigte sollen zum Wohl des Kindes zusammenarbeiten. Sie haben Anspruch auf Beratung und Qualifizierung in allen Fragen der Tagespflege. Es soll sichergestellt sein,

dass ausreichend Tagespflegestellen flächendeckend zur Verfügung stehen. Die Vermittlung in Tagespflegestellen soll zeitnah erfolgen. Zusammenschlüsse von Tagespflegepersonen sollen beraten, unterstützt und gefördert werden.

3.6.1.0.4 - Qualifizierung von Tagespflegepersonen

Organisation und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen in allen Fragen der Tagespflege.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.1	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.1.0	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge 3.6.1.0.

Nach dem am 01.10.2005 in Kraft getretenen Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (KICK) müssen vom örtlichen Träger der Jugendhilfe gem. § 90 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII für die Inanspruchnahme von Kindertagespflege Teilnahmebeiträge oder Kostenbeiträge festgesetzt werden. Die örtlichen Träger der Jugendhilfe können die Elternbeiträge nach dem Einkommen der Eltern und/oder der Anzahl der Kinder und nach dem vereinbarten Betreuungsumfang staffeln. Gem. § 90 Abs. 3 SGB VIII soll der Kostenbeitrag der Jugendhilfe übernommen werden, wenn die Belastungen den Eltern und dem Kind nicht zuzumuten sind.

Aufwendungen 3.6.1.0.

Gemäß § 23 SGB VIII kann zur Förderung der Entwicklung eines Kindes Tagespflege vermittelt werden. Nach dem Tagespflegeausbaugesetz (TAG) vom 01.01.2005, ist ein Zuschuss auf Antrag zu gewähren, wenn die Betreuung des Kindes aufgrund der Berufstätigkeit, Ausbildung bzw. Studium der Erziehungsberechtigten notwendig und die Tagespflegeperson vom Jugendamt anerkannt ist. Die Zuschusshöhe orientiert sich immer am tatsächlichen Betreuungsaufwand. Im Kalenderjahr 2013 betrug die durchschnittliche monatliche Geldleistung an die Tagespflegepersonen 84.000,00 €. Aufgrund weiter leicht steigender Fallzahlen, der Qualifizierungspflicht der Tagespflegepersonen und den damit verbundenen höheren Geldleistungen wird auch 2014 mit leicht steigenden Ausgaben gerechnet. Zum 01.08.2013 haben einjährige einen Betreuungsanspruch, der auch über die Tagespflege abgedeckt wird. Dieser Umstand dürfte zu einer weiteren Dynamik in die Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen in der Tagespflege führen. Dies zusammen ergibt einen voraussichtlichen Jahresbedarf für Förderleistungen von 1.150.000,00 €

Mit Einführung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes fordert der Gesetzgeber die Differenzierung der Bezuschussungshöhe in folgende Bereiche:

Kostenerstattung der Sachaufwendungen, Beitrag zur Anerkennung der Förderungsleistung, Erstattung der nachgewiesener Aufwendungen für die Unfallversicherung, hälftige angemessene Alterssicherung und eine angemessene Beteiligung an der Kranken- und Pflegeversicherung.

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu entnehmen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.1	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.1.0	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.390,00	26.512	1.396	1.396	1.396	1.396
3.6.1.0.2.41442000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	0,00	25.156	0	0	0	0
3.6.1.0.2.41510000 Sonderposten aus Zuwendungen	1.390,00	1.356	1.396	1.396	1.396	1.396
3 + Erträge der sozialen Sicherung	255.329,06	246.000	300.000	315.000	330.750	347.288
3.6.1.0.2.42490000 Elternbeiträge gemäß §§ 23 ff. SGB VIII	255.329,06	246.000	300.000	315.000	330.750	347.288
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	256.719,06	272.512	301.396	316.396	332.146	348.684
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-56,45	25.156	0	0	0	0
3.6.1.0.2.52380000 Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	-56,45	25.156	0	0	0	0
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	1.390,00	2.062	2.311	2.311	2.311	2.311
3.6.1.0.2.53852000 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	1.390,00	2.062	2.311	2.311	2.311	2.311
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	809.137,94	1.130.500	1.165.500	1.223.000	1.283.375	1.346.769
3.6.1.0.1.55590900 Übernahme Elternbeiträge f. Kindertagesstätten	290,00	5.000	3.500	3.500	3.500	3.500
3.6.1.0.2.55590700 Förderung priv. Initiativen f. Kinderbetreuung	5.000,00	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
3.6.1.0.2.55790000 Förderung von Kindern in Tagespflege	803.847,94	1.113.500	1.150.000	1.207.500	1.267.875	1.331.269
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	69.087,37	85.236	100.269	105.107	110.188	115.522
3.6.1.0.2.56139200 Anteilige Alterssicherung für Tagespflegepersonen	30.230,60	40.257	41.760	43.848	46.040	48.342
3.6.1.0.2.56326000 Informationsmaterial Tagespflege	318,50	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
3.6.1.0.2.56414000 Unfallversicherungen	3.666,37	4.329	4.369	4.587	4.817	5.058
3.6.1.0.2.56419000 Anteilige Erstattung der Kranken- u. Pflegevers. f. Tagespflegepersonen	32.512,12	37.150	50.640	53.172	55.831	58.622
3.6.1.0.2.56551000 Einzelwertberichtigung	2.359,78	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	879.558,86	1.242.954	1.268.080	1.330.418	1.395.874	1.464.602
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-622.839,80	-970.442	-966.684	-1.014.022	-1.063.728	-1.115.918
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-622.839,80	-970.442	-966.684	-1.014.022	-1.063.728	-1.115.918
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-622.839,80	-970.442	-966.684	-1.014.022	-1.063.728	-1.115.918
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport						
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott					
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern					
Produktgruppe	3.6.1	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	Rechtsbindung: muss					
Produkt	3.6.1.0	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege						
Teilergebnishaushalt			Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)			Vorjahres 2012	Vorjahres 2013				
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen			-622.839,80	-970.442	-966.684	-1.014.022	-1.063.728	-1.115.918

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.1	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.1.0	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-620.261,75	-969.736	-965.769	-1.013.107	-1.062.813	-1.115.003
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-620.261,75	-969.736	-965.769	-1.013.107	-1.062.813	-1.115.003
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-620.261,75	-969.736	-965.769	-1.013.107	-1.062.813	-1.115.003
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-620.261,75	-969.736	-965.769	-1.013.107	-1.062.813	-1.115.003
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	12.578	0	0	0	0
3.6.1.0.2/7405.68142000 Investitionszuwendungen vom Land	0,00	12.578	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	12.578	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	12.578	0	0	0	0
3.6.1.0.2/7405.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	12.578	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	12.578	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-620.261,75	-969.736	-965.769	-1.013.107	-1.062.813	-1.115.003
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	intern
Produktgruppe	3.6.1	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	Rechtsbindung: funktional
Produkt	3.6.1.4	Allg. Verwaltung Jugendamt	

Beschreibung

Es handelt sich hierbei um die zusammengefassten Personalkosten des Fachbereichs Verwaltung Jugendamt.

Auftrag

Bundesbesoldungsgesetz (BBesG); Landesbeamtengesetz (LBG); Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie alle sonstigen beamten- und arbeitsrechtlich relevanten Vorschriften.

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises.

Leistungen zum Produkt

3.6.1.4.1 - Personal

3.6.1.4.2 - Sonstiges

Erläuterungen zum Produkt

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu entnehmen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	intern
Produktgruppe	3.6.1	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	Rechtsbindung: funktional
Produkt	3.6.1.4	Allg. Verwaltung Jugendamt	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	30.716	93.600	95.600	97.600	99.600
3.6.1.4.1.44243000 Sachkostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	2.716	13.600	13.600	13.600	13.600
3.6.1.4.1.44243100 Personalkostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	28.000	80.000	82.000	84.000	86.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	30.716	93.600	95.600	97.600	99.600
11 - Personalaufwendungen	1.536.400,80	1.677.700	2.016.200	2.055.790	2.096.150	2.137.190
3.6.1.4.1.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	534.203,07	560.200	563.300	574.570	586.060	597.780
3.6.1.4.1.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	705.619,43	789.500	1.075.000	1.096.500	1.118.430	1.140.800
3.6.1.4.1.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	101.793,77	112.800	96.600	97.800	99.000	100.100
3.6.1.4.1.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	58.324,75	62.100	81.200	82.820	84.480	86.170
3.6.1.4.1.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	136.459,78	153.100	200.100	204.100	208.180	212.340
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	2.635,41	2.636	2.636	2.636	2.636	2.636
3.6.1.4.2.56431000 Sonstige Beiträge Jugendhilfe	2.635,41	2.636	2.636	2.636	2.636	2.636
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1.539.036,21	1.680.336	2.018.836	2.058.426	2.098.786	2.139.826
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-1.539.036,21	-1.649.620	-1.925.236	-1.962.826	-2.001.186	-2.040.226
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-1.539.036,21	-1.649.620	-1.925.236	-1.962.826	-2.001.186	-2.040.226
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-1.539.036,21	-1.649.620	-1.925.236	-1.962.826	-2.001.186	-2.040.226
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-1.539.036,21	-1.649.620	-1.925.236	-1.962.826	-2.001.186	-2.040.226

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	intern
Produktgruppe	3.6.1	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	Rechtsbindung: funktional
Produkt	3.6.1.4	Allg. Verwaltung Jugendamt	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-1.523.920,62	-1.649.620	-1.925.236	-1.962.826	-2.001.186	-2.040.226
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-1.523.920,62	-1.649.620	-1.925.236	-1.962.826	-2.001.186	-2.040.226
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-1.523.920,62	-1.649.620	-1.925.236	-1.962.826	-2.001.186	-2.040.226
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-1.523.920,62	-1.649.620	-1.925.236	-1.962.826	-2.001.186	-2.040.226
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-1.523.920,62	-1.649.620	-1.925.236	-1.962.826	-2.001.186	-2.040.226
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.2	Jugendarbeit	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.2.0	Jugendarbeit	

Beschreibung

Bereitstellung von geeigneten Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit zur Förderung der Entwicklung junger Menschen; Beratung / Unterstützung von verbandlicher / kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit; Förderung der eigenverantwortlichen Tätigkeit der Jugendverbände und Jugendgruppen.

Auftrag

Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Richtlinien des Landkreises.

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vom 6. bis zum 27 Lebensjahr; Mitarbeiter der verbandlichen, kirchlichen und kommunalen Kinder- und Jugendarbeit, Jugendgruppen und Jugendverbände.

Leistungen zum Produkt

3.6.2.0.1 - Jugendarbeit

Unterstützung der Jugendgruppen und Jugendverbände; Förderung der strukturellen Rahmenbedingungen der verbandlichen, kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit; Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements und der Kooperation mit Schulen und Trägern der Kinder- und Jugendarbeit; Durchführung von pädagogischen Angeboten; regelmäßiger Austausch zwischen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern.

3.6.2.0.2 - Förderung der Jugendarbeit

Entsprechend der Kreisrichtlinie werden Kreiszuschüsse zur Unterstützung der Jugendarbeit und jugendpflegerischer Maßnahmen gewährt, insbesondere für: Mitarbeiterausbildung, Seminare zur Jugend- und Umweltbildung, Freizeiten; Internationale und nationale Jugendbegegnungen, Veranstaltungen (Ferienspiellaktionen, Kulturveranstaltungen) an Häusern der Jugend, Kreisjugendring, Sportjugend und andere Träger, Jugendräume und Klassenfahrten.

3.6.2.0.3 - Fortbildung Mitarbeiter freier Träger

Die Förderung von anerkannten Trägern der Jugendhilfe beinhaltet auch Mittel für die Fortbildung der haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter.

3.6.2.0.4 - Jugendbildungsstätte Trechtingshausen

Erstellung von Belegungsplänen sowie Erhebung von Nutzungsentgelten.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.2	Jugendarbeit	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.2.0	Jugendarbeit	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge 3.6.2.0.

Das Land gewährt im Rahmen der Durchführung des Kreisjugendsportfestes einen Zuschuss, der hier vereinnahmt wird. Die HH-Stelle korrespondiert mit den Ausgaben der Plan-Stelle 3.6.2.0.1.52920000.

Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen der Jugendpflege (jugendkulturelle Veranstaltungen, Seminare und Mitarbeiterschulungen) werden Eintrittsgelder bzw. Teilnahmebeiträge erhoben.

Das Kreisjugendamt stellt Trägern der außerschulischen Jugendbildung eine Button-Maschine für deren Aktivitäten zur Verfügung. Die Erstattung dieser Materialien der außerschulischen Jugendbildung ist hier zu vereinnahmen. (Aufwendungen sind bei Plan-Stelle 3.6.2.0.1.56390000 veranschlagt).

Für die Überlassung der Jugendbildungsstätte werden Benutzerentgelte erhoben. Die derzeitige Regelung gilt seit 01.04.2002 gem. Beschlusses des Jugendhilfeausschusses vom 04.02.2002.

Aufwendungen 3.6.2.0.

Für das Kreisjugendsportfest entstehen Kosten für die Schülerbeförderung, Kampfrichter, Helferhonorare usw.

Im Rahmen der Partizipation geht es darum, Kinder und Jugendliche in die Verfahren bei Planungen (u.a. auch Dorf- bzw. Stadtentwicklungen) konsequent einzubinden und dafür auch Prozesse anzuregen.

Der Haushaltsansatz soll dazu dienen, diese Beteiligungsprozesse zu initiieren und die Vernetzungen zu unterstützen.

Gem. der aktuellen Kreisrichtlinien zur Förderung der außerschulischen Jugendbildung erhalten Träger der Jugendarbeit für die Anschaffung von Materialien zur Freizeitpflege und audiovisuellen Geräten einen Zuschuss. Der Kreis gewährt Zuschüsse im Rahmen der Projektförderung für modellhafte und innovative Maßnahmen u.a. aus dem Bereich der jugendkulturellen, der erlebnispädagogischen und der geschlechtsspezifischen Arbeit. Aufgrund der gesetzlichen Aufgabe werden Maßnahmen der sozialen, politischen und medienpädagogischen Bildung dienen werden durch den Landkreis gefördert. Ebenso fördert der Kreis die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie pädagogische Helferinnen und Helfer bei Freizeitmaßnahmen und der Internationalen Jugendbegegnung. Gemäß § 69 SGB VIII ist der Landkreis örtlicher Träger der Jugendarbeit. Um die Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unterstützen, werden Zuschüsse für Jugendgruppenleiter gezahlt.

Die Kreisjugendpflege unterhält einen Pool verschiedenster Materialien (z.B. Buttonmaschine, Pedalos, Jonglierkiste, etc.) zum Einsatz in der außerschulischen Jugendbildung im Kreis bei Freizeiten und Kinderfesten.

Auch werden Maßnahmen der Kreisjugendpflege mitfinanziert. Im Wesentlichen handelt es sich um Aufwendungen für die Aus- und Weiterbildung Ehrenamtlicher, Arbeitstagen und Fortbildungen Hauptberuflicher, Beteiligungsprojekte aus dem Bereich der jugendkulturellen, der erlebnispädagogischen und der geschlechtsspezifischen Arbeit im Rahmen der außerschulischen Jugendbildung ggf. auch in Kooperation mit anderen Trägern.

Neben den Leistungen und Aufwendungen für die Jugendarbeit sind auch Aufwendungen für den Betrieb (Strom, Wasser ...) der Jugendbildungsstätte in Trechtingshausen unter dem Produkt 3.6.2.0 abgebildet.

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu entnehmen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.2	Jugendarbeit	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.2.0	Jugendarbeit	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.912,00	10.211	9.271	8.600	8.600	8.600
3.6.2.0.1.41442500 Landeszuweisung Kreisjugendsportfest	300,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
3.6.2.0.2.41442000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land (Ferienbetreuung)	0,00	7.400	7.400	7.400	7.400	7.400
3.6.2.0.4.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	1.612,00	1.611	671	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.930,40	29.360	29.360	29.360	29.360	29.360
3.6.2.0.1.44190000 Einnahmen aus Veranstaltungen der Kreisjugendpflege	0,00	500	500	500	500	500
3.6.2.0.4.44121000 Miete	28.570,40	28.500	28.500	28.500	28.500	28.500
3.6.2.0.4.44122000 Nebenkosten	360,00	360	360	360	360	360
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.038,20	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
3.6.2.0.1.44259000 Kostenerstattung vom sonstigen privaten Bereich	1.038,20	0	0	0	0	0
3.6.2.0.1.44290000 Kostenerstattung von Sonstigen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
9 + Sonstige laufende Erträge	674,72	800	800	800	800	800
3.6.2.0.4.46290000 Ersätze Nebenleistungen für Jugendbildungsstätte	674,72	500	500	500	500	500
3.6.2.0.4.46291000 Schadensersatzleistungen	0,00	300	300	300	300	300
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	32.555,32	41.371	40.431	39.760	39.760	39.760
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.173,12	77.100	57.520	58.375	59.630	61.185
3.6.2.0.1.52920000 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	1.118,00	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
3.6.2.0.4.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	12.930,17	12.000	15.500	16.300	17.100	18.000
3.6.2.0.4.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	2.656,28	3.000	2.500	2.600	2.700	2.800
3.6.2.0.4.52230000 Aufwendungen für Wasser-/Abwasser	2.775,03	3.500	3.500	3.700	3.900	4.100
3.6.2.0.4.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	899,84	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
3.6.2.0.4.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	0,00	11.500	13.000	13.000	13.000	13.000
3.6.2.0.4.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	6.104,23	27.000	6.000	6.000	6.000	6.000
3.6.2.0.4.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	2.914,59	5.500	5.000	5.120	5.240	5.360
3.6.2.0.4.52323000 Gebäudereinigungskosten	2.516,77	2.700	2.700	2.800	2.800	3.000
3.6.2.0.4.52380000 Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	1.306,39	7.000	4.500	4.000	4.000	4.000
3.6.2.0.4.52470000 Sonstige Verbrauchsmittel	135,34	500	400	435	470	505
3.6.2.0.4.52543000 Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	816,48	800	820	820	820	820
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	24.849,00	24.940	23.562	22.996	22.996	22.987

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.2	Jugendarbeit	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.2.0	Jugendarbeit	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
3.6.2.0.2.53220000	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	21.937,00	21.936	21.936	21.936	21.936	21.936
3.6.2.0.4.53852000	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	1.241,00	1.341	742	742	742	733
3.6.2.0.4.53853000	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	1.671,00	1.663	884	318	318	318
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		1.534,00	24.934	24.934	24.934	24.934	24.934
3.6.2.0.2.54143000	Zuweisungen u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke-Gemeinden u. Gemeindeverb. (Ferienbetreuung)	0,00	12.180	12.180	12.180	12.180	12.180
3.6.2.0.2.54159000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich	1.534,00	0	0	0	0	0
3.6.2.0.2.54190000	Zuwendungen zur Förderung staatsbürgerlicher Jugendarbeit	0,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
3.6.2.0.2.54191000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	0,00	1.534	1.534	1.534	1.534	1.534
3.6.2.0.2.54192000	Zuschüsse an Sonstige (Ferienbetreuung)	0,00	5.220	5.220	5.220	5.220	5.220
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung		257.551,56	320.370	345.697	346.800	347.980	349.150
3.6.2.0.1.55590500	Zuschüsse v. Personalkosten i.R. außerschulischer Jugendbildung	43.980,00	45.210	46.567	47.500	48.500	49.500
3.6.2.0.1.55944000	Zuweisungen und Zuschüsse an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.711,20	13.000	13.500	13.500	13.500	13.500
3.6.2.0.1.55950900	Zuschuss an den Kreisjugendring	1.790,00	1.790	1.790	1.790	1.790	1.790
3.6.2.0.2.55590400	Förderungen i.R. außerschulischer Jugendbildung	192.174,60	235.700	259.000	259.000	259.000	259.000
3.6.2.0.2.55590500	Zuschüsse v. Personalkosten i.R. außerschulischer Jugendbildung	10.225,84	17.000	17.170	17.340	17.520	17.690
3.6.2.0.2.55949100	Förderung für Projekte (Kirche)	2.557,00	0	0	0	0	0
3.6.2.0.2.55951000	Zuschüsse Personalkosten f. Fachkräfte in Jugendhäusern (Vereine)	5.112,92	5.113	5.113	5.113	5.113	5.113
3.6.2.0.2.55990000	Förderung für Projekte (Kirche)	0,00	2.557	2.557	2.557	2.557	2.557
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		10.595,00	11.220	11.220	11.220	11.320	11.320
3.6.2.0.1.56390000	Aufwendungen für Materialien der außerschulischen Jugendbildung	984,26	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
3.6.2.0.1.56414000	Unfallversicherungen	56,37	200	200	200	200	200
3.6.2.0.3.56390000	Aufwendungen für Maßnahmen der Kreisjugendpflege	9.259,57	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500
3.6.2.0.4.56411000	Gebäudeversicherungen	283,44	500	500	500	600	600
3.6.2.0.4.56417000	EDV-Versicherung	11,36	20	20	20	20	20
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		328.702,68	458.564	462.933	464.325	466.860	469.576

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.2	Jugendarbeit	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.2.0	Jugendarbeit	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-296.147,36	-417.193	-422.502	-424.565	-427.100	-429.816
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-296.147,36	-417.193	-422.502	-424.565	-427.100	-429.816
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-296.147,36	-417.193	-422.502	-424.565	-427.100	-429.816
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-296.147,36	-417.193	-422.502	-424.565	-427.100	-429.816

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.2	Jugendarbeit	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.2.0	Jugendarbeit	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-270.283,01	-393.864	-399.611	-401.569	-404.104	-406.829
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-270.283,01	-393.864	-399.611	-401.569	-404.104	-406.829
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-270.283,01	-393.864	-399.611	-401.569	-404.104	-406.829
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-270.283,01	-393.864	-399.611	-401.569	-404.104	-406.829
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	2.249,10	13.500	5.500	5.560	6.120	6.180
3.6.2.0.4/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	2.249,10	11.000	3.000	3.060	3.120	3.180
3.6.2.0.4/7501.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	2.500	2.500	2.500	3.000	3.000
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.249,10	13.500	5.500	5.560	6.120	6.180
24 Saldo (16 ./ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.249,10	-13.500	-5.500	-5.560	-6.120	-6.180
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-272.532,11	-407.364	-405.111	-407.129	-410.224	-413.009
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott extern Rechtsbindung: muss
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produktgruppe	3.6.2	Jugendarbeit	
Produkt	3.6.2.0	Jugendarbeit	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	3.000	0	3.060	3.120	3.180
3.6.2.0.4/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	3.000	0	3.060	3.120	3.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.000	0	3.060	3.120	3.180
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.000	0	-3.060	-3.120	-3.180
MN 7501 <u>Errichtung einer kreiseigenen Jugendbildungsstätte in Trechtingshausen</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	2.500	0	2.500	3.000	3.000
3.6.2.0.4/7501.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	2.500	0	2.500	3.000	3.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.500	0	2.500	3.000	3.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.500	0	-2.500	-3.000	-3.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	intern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: funktional
Produkt	3.6.3.0	Allg. Verwaltung Soziale Dienste	

Beschreibung

Es handelt sich hierbei um die zusammengefassten Personalkosten des Fachbereichs Soziale Dienste.

Auftrag

Bundesbesoldungsgesetz (BBesG); Landesbeamtengesetz (LBG); Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie alle sonstigen beamten- und arbeitsrechtlich relevanten Vorschriften.

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises.

Leistungen zum Produkt

3.6.3.0.1 - Personal

Erläuterungen zum Produkt

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu entnehmen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	intern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: funktional
Produkt	3.6.3.0	Allg. Verwaltung Soziale Dienste	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	2.471.235,37	2.739.800	3.558.300	3.629.090	3.701.370	3.774.950
3.6.3.0.1.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	264.567,55	261.900	262.200	267.440	272.790	278.250
3.6.3.0.1.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	1.688.208,39	1.901.100	2.548.300	2.598.750	2.650.740	2.703.790
3.6.3.0.1.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	47.456,14	49.000	45.000	45.500	46.100	46.600
3.6.3.0.1.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	132.716,89	148.200	201.400	205.450	209.570	213.750
3.6.3.0.1.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	338.286,40	379.600	501.400	511.950	522.170	532.560
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	2.471.235,37	2.739.800	3.558.300	3.629.090	3.701.370	3.774.950
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-2.471.235,37	-2.739.800	-3.558.300	-3.629.090	-3.701.370	-3.774.950
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-2.471.235,37	-2.739.800	-3.558.300	-3.629.090	-3.701.370	-3.774.950
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-2.471.235,37	-2.739.800	-3.558.300	-3.629.090	-3.701.370	-3.774.950
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-2.471.235,37	-2.739.800	-3.558.300	-3.629.090	-3.701.370	-3.774.950

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	intern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: funktional
Produkt	3.6.3.0	Allg. Verwaltung Soziale Dienste	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-2.468.225,02	-2.739.800	-3.558.300	-3.629.090	-3.701.370	-3.774.950
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-2.468.225,02	-2.739.800	-3.558.300	-3.629.090	-3.701.370	-3.774.950
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-2.468.225,02	-2.739.800	-3.558.300	-3.629.090	-3.701.370	-3.774.950
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-2.468.225,02	-2.739.800	-3.558.300	-3.629.090	-3.701.370	-3.774.950
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-2.468.225,02	-2.739.800	-3.558.300	-3.629.090	-3.701.370	-3.774.950
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.1	Schul- und Jugendsozialarbeit	

Beschreibung

Jungen Menschen sollen sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern. Angebote des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes sollen junge Menschen befähigen, sich vor gefährlichen Einflüssen (Drogen, Aids) zu schützen und sie zu Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen führen.

Auftrag

Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Landesgesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AGKJHG), Jugendschutzgesetz (JuSchG).

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Eltern und Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt

3.6.3.1.1 - Jugendsozialarbeit

Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, werden geeignete sozialpädagogisch begleitete Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen angeboten, die den Fähigkeiten und dem Entwicklungsstand dieser jungen Menschen Rechnung tragen.

3.6.3.1.2 - Schulsozialarbeit inklusive Bildung und Teilhabe

Aktivitäten und Ansätze einer dauerhaft vereinbarten gleichberechtigten Kooperation von Jugendhilfe und Schule durch sozialpädagogisches Handeln am Ort sowie im Umfeld der Schule. Schulsozialarbeit bringt jugendspezifische Ziele, Tätigkeitsformen, Methoden und Herangehensweisen als zusätzliche pädagogische Ressource in die Schule ein.

3.6.3.1.3 - Kinder- und Jugendschutz

Das Jugendamt hat in Zusammenarbeit mit den Trägern der freien Jugendhilfe, den Schul-, Polizei- und Ordnungsbehörden in der Öffentlichkeit auf besondere Gefährdungen für Kinder und Jugendliche hinzuweisen und Jugendschutzmaßnahmen anzuregen, zu unterstützen und durchzuführen. Aufgabe des Kinderschutzes ist es, Mädchen und Jungen, die Opfer von Vernachlässigung, Misshandlung oder sexueller Ausbeutung werden, die erforderlichen Hilfen zum Schutz vor weiteren Gefährdungen, zur Verarbeitung ihrer Erlebnisse und zur Heilung erlittener seelischer und körperlicher Verletzungen zu leisten oder zu vermitteln.

3.6.3.1.4 - Aufsuchende Sozialarbeit

Zur Motivation und Betreuung von benachteiligten Jugendlichen wird im Landkreis Mainz-Bingen im Rahmen einer aufsuchenden Sozialarbeit ein Jugendscout eingesetzt, welcher die jungen Menschen an reguläre Beschäftigungsverhältnisse, Ausbildung oder Maßnahmen der Berufsvorbereitung heranführt.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.1	Schul- und Jugendsozialarbeit	

Erläuterungen zum Produkt

3.6.3.1.1. - Jugendsozialarbeit

Im Haushaltsjahr 2014 wird für die Förderung bzw. Mitfinanzierung von freien Träger, die Projekte i.S.v. § 13 SGB VIII („Jugendsozialarbeit“) durchführen, ein Haushaltsansatz in Höhe von 50.000 € veranschlagt. Da die Projekte in der Regel auch von anderen Stellen (Land, ESF, etc.) mitfinanziert werden und das Zustandekommen der Projekte von deren Antragsgenehmigung abhängig ist, können nicht alle für das Jahr 2014 geplante Projekte schon genannt werden. Die Förderung eines Projektes beschließt in der Regel der Kreisausschuss.

3.6.3.1.2. - Schulsozialarbeit

Im Landkreis Mainz-Bingen ist an verschiedenen Schulen Schulsozialarbeit installiert. Die Schulträger bzw. ehemaligen Schulträger bezuschussen alle besetzten Stellen gemäß dem jeweils abgeschlossenen Kooperationsvertrag. Insgesamt kann im Jahr 2014 von Erträgen in Höhe von 10.000 € ausgegangen werden. Im Haushaltsjahr 2014 leistet der Landkreis Mainz-Bingen eine Personalkostenerstattung für 1,5 Stellenanteile für Schulsozialarbeit an Grundschulen in Höhe von 81.000 EUR an die Stadt Ingelheim.

3.6.3.1.3. - Kinder- und Jugendschutz

Für Maßnahmen des gesetzlichen und erzieherischen Jugendschutzes (Rechtsgrundlage ist § 14 SGB VIII) werden 4.500 € benötigt. Im Vordergrund stehen Präventionsmaßnahmen zur Förderung der Lebenskompetenzen für Kinder und Jugendliche. Daneben werden Tages- und Wochenendveranstaltungen für Jugendliche, Eltern und Multiplikatoren (Lehrer und Erzieher) durchgeführt und verschiedene Formen der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit angeboten.

Für kreiseigene Maßnahmen zur Gewaltprävention werden 1.500 € benötigt. Es werden Veranstaltungen im außerschulischen Bereich durchgeführt.

Der Landkreis Mainz-Bingen fördert gewaltpräventive Maßnahmen und Projekte, die von im Kreis ansässigen Schulen, Vereinen und konfessionelle Träger durchgeführt werden. Den Schulen werden außerdem aufgrund der durch den Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 16.09.1996 verabschiedeten Richtlinien die Kosten für die Durchführung von Suchtpräventionsmaßnahmen auf der Grundlage des § 14 SGB VIII erstattet. Darüber hinaus verleiht der Landkreis für innovative Projekte im Rahmen der Prävention gegen Gewalt, Sucht, Kriminalität und Rechtsextremismus einen Präventionspreis. Teilnehmerkreis: Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II aller Schularten sowie der Berufsbildenden Schulen. Für die Förderung von Maßnahmen zur Sucht- und Gewaltprävention ergibt sich eine Mittelbedarf in Höhe von 14.500,- €

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu entnehmen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.1	Schul- und Jugendsozialarbeit	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	41.790,61	0	0	0	0	0
3.6.3.1.4.41440001 Kofinanzierung Jugendscout Mainz-Bingen durch den Europäischen Sozialfonds (ESF)	22.895,30	0	0	0	0	0
3.6.3.1.4.41442000 Kofinanzierung Jugendscout Mainz-Bingen durch das Land Rheinland-Pfalz	9.158,12	0	0	0	0	0
3.6.3.1.4.41449000 Kofinanzierung Jugendscout Mainz-Bingen durch den SGB II-Träger	9.737,19	0	0	0	0	0
3 + Erträge der sozialen Sicherung	410.616,00	460.300	10.300	10.300	10.300	10.300
3.6.3.1.2.42413100 Personalkostenerstattung vom Land	10.000,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3.6.3.1.2.42619000 Zuweisung d. Bundes f. Schulsozialarbeit	400.346,00	450.000	0	0	0	0
3.6.3.1.3.42411000 Kostenbeteiligung u. -erstattung SGB VIII, überörtl. Träger, vom Land	270,00	300	300	300	300	300
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53.875,59	55.200	55.000	56.200	57.400	58.700
3.6.3.1.3.44242100 Personalkostenerstattung (Land)	53.875,59	55.200	55.000	56.200	57.400	58.700
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	506.282,20	515.500	65.300	66.500	67.700	69.000
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	81.000	0	0	0
3.6.3.1.2.52543000 Erstattung Personalkosten an die Stadt Ingelheim	0,00	0	81.000	0	0	0
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	41.790,61	0	0	0	0	0
3.6.3.1.4.54159000 Kofinanzierung Jugendscout an den Internationalen Bund (IB) e.V.	41.790,61	0	0	0	0	0
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	497.303,67	520.500	70.500	70.500	70.500	70.500
3.6.3.1.1.55590000 Sonstige Leistungen	22.000,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
3.6.3.1.2.55944000 Zuw.f. Projekte der Schulsozialarbeit an Schulträger	461.990,04	450.000	0	0	0	0
3.6.3.1.3.55590100 Aufwendungen für den Jugendschutz	1.661,63	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
3.6.3.1.3.55590200 Kreiseigene Maßnahmen zur Gewalt- u. Suchtprävention	0,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
3.6.3.1.3.55590300 Zuschuss für Maßnahmen zur Gewalt- u. Suchtprävention	11.652,00	14.500	14.500	14.500	14.500	14.500
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	539.094,28	520.500	151.500	70.500	70.500	70.500
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-32.812,08	-5.000	-86.200	-4.000	-2.800	-1.500
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-32.812,08	-5.000	-86.200	-4.000	-2.800	-1.500
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.1	Schul- und Jugendsozialarbeit	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-32.812,08	-5.000	-86.200	-4.000	-2.800	-1.500
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-32.812,08	-5.000	-86.200	-4.000	-2.800	-1.500

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.1	Schul- und Jugendsozialarbeit	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-57.973,91	-5.000	-86.200	-4.000	-2.800	-1.500
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-57.973,91	-5.000	-86.200	-4.000	-2.800	-1.500
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-57.973,91	-5.000	-86.200	-4.000	-2.800	-1.500
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-57.973,91	-5.000	-86.200	-4.000	-2.800	-1.500
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-57.973,91	-5.000	-86.200	-4.000	-2.800	-1.500
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.2	Förderung der Erziehung in der Familie	

Beschreibung

Das Jugendamt schafft zur besseren Wahrnehmung der Erziehungsverantwortung für Mütter und Väter und andere Erziehungsberechtigte folgende Angebote: Familienbildung, Selbst- und Nachbarschaftshilfe, Vorbereitung auf Ehe und Partnerschaft und das Zusammenleben mit Kindern, Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung, Familienfreizeit und Familienerholung, Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung und Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge. Im Falle einer konkreten Kindeswohlgefährdung mit der Folge erheblicher Schädigungen eines Kindes (z.B. Misshandlung, Vernachlässigung, sexueller Missbrauch) hat das Jugendamt in seiner "Wächterfunktion" sofort für den notwendigen Schutz des Kindes zu sorgen und entsprechende Maßnahmen (Herausnahme des Kindes aus der Familie - Inobhutnahme) einzuleiten und grundsätzliche Entscheidungen in Kooperation mit dem Familiengericht herbeizuführen.

Auftrag

Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Landesgesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AGKJHG), Landesgesetz zum Schutz von Kindeswohl und Kindergesundheit (LkindSchuG)

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern und sonstige Personensorgeberechtigte.

Leistungen zum Produkt

3.6.3.2.1 - Beratung zur Erziehung, Partnerschaft und Personensorge

Beratung in allen Fragen der Erziehung, Partnerschaft und Personensorge; Feststellung der Problematik; Mediation; Konfliktlösung; Vermittlung, Koordinierung und Einleitung von Hilfen; Begleitung der Hilfen; Familienbildung, Familienfreizeit und Familienerholung.

3.6.3.2.2 - Beratung zur sozialen Sicherung

Beratung, Vermittlung und Koordinierung von Hilfen unter Einbeziehung anderer Fachdienste; Unterstützung bei der Beantragung von Sozialleistungen; Unterstützung bei der Durchsetzung von Ansprüchen.

3.6.3.2.3 - Betreuung und Versorgung in Notsituationen

Fällt ein oder fallen beide Elternteile aus gesundheitlichen oder anderen Gründen aus, ist eine unverzügliche Hilfestellung durch Beratung, Vermittlung und Begleitung geeigneter und erforderlicher Betreuungsformen sicher zu stellen.

3.6.3.2.4 - Unterbringung Mutter/Vater/Kind und Erfüllung Schulpflicht

Mütter und Väter, die allein für ein Kind unter sechs Jahren zu sorgen haben, sollen gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut werden. Beratung, Vermittlung, Koordinierung, Begleitung von Schwangeren,

jungen Müttern/ Vätern (vor der Entbindung, nach der Geburt, nach der Mutterschutzzeit und in der Verselbständigung); Klärung der persönlichen, wirtschaftlichen/finanziellen Wohn- und Lebenssituation; Beratung, Unterstützung,

Vermittlung und Unterbringung von Kindern zur Erfüllung der Schulpflicht.

3.6.3.2.5 - Kinderschutz

Im Rahmen der Vorgaben in diesem Bereich muss der Sozialdienst des Jugendamtes bei einer Meldung zur Kindeswohlgefährdung klar vereinbarte Ablaufschritte abarbeiten, um damit die "Wächterfunktion" des Jugendamtes zu erfüllen.

Weitere Aufgaben im Rahmen der landesrechtlichen Vorgaben sind:

- Ausbau von weiteren niedrigschwelligen Angeboten für Eltern.

- Aufbau lokaler Netzwerke, die der Früherkennung von Risiken für das Kindeswohl, der Entwicklung von Strategien zur Vermeidung von Risiken, der Weiterentwicklung der örtlichen Hilfestrukturen und der umfassenden Sicherstellung der geeigneten Hilfen dienen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.2	Förderung der Erziehung in der Familie	

Erläuterungen zum Produkt

3.6.3.2.1. - Beratung zur Erziehung, Partnerschaft und Personensorge

Die Neufassung bzw. Ausweitung des Antragsrechts auf Wahrnehmung des Umgangsrechtes erfordert auch weiterhin betreute Besuchskontakte, die der ASD des Jugendamtes aber nicht allein abdecken kann. Für die begleiteten Besuchskontakte ergibt sich ein Mittelbedarf in Höhe von 48.000 EUR

Der Landkreis Mainz-Bingen fördert nach Maßgabe verschiedener gesetzlicher Grundlagen folgende Beratungsstellen im Landkreis:

- Schwangerenberatung: Nach Maßgabe des § 3 Abs. 4 der Landesverordnung über die Förderung von Beratungsstellen nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz (LVOFBSchKG) hat der Landkreis 30 v.H. der förderungsfähigen Fachpersonalkosten sowie 30 v.H. der Supervisions- und Sachkostenpauschale in Höhe von 20 v.H. der förderungsfähigen Personalkosten zu bezuschussen. Im Rahmen dieser Neuregelung wurden in Absprache mit dem Land ab dem 01.01.2007 zu fördernde Stellenanteile von 2,5 Vollzeitäquivalenten im Pro Familia Zentrum in Mainz, 1,0 Vollzeitäquivalenten beim Diakonischen Werk in Oppenheim sowie derzeit ca. 1,75 Vollzeitäquivalenten beim Caritasverband in Bingen und Bodenheim vereinbart. Der Gesamtbedarf für die Schwangerenberatung beträgt 130.000 EUR.
- Erziehungs- und Familienberatung: Seit dem 01.01.2010 wurden sog. Integrierte Erziehungs- und Familienberatungsstellen (EFB) eingerichtet. Orientiert an den Teams des ASD stellt sich die neue Struktur wie folgt dar: Im Bereich des Teams Nord (Caritasverband 3,5 Stellenanteile), des Teams Süd (Diakonisches Werk 3,0 Stellenanteile) sowie des Teams Mitte (DKSB 2,0 Stellenanteile, VAMV 1,0 Stellenanteile) werden jeweils 55% der zuschussfähigen Fachpersonalkosten gefördert. Der gesamte Finanzierungsbedarf für die EFB beträgt 376.000 EUR.

3.6.3.2.3. - Betreuung und Versorgung in Notsituationen

Zur Verhinderung von Notaufnahmen in Heimen oder vollstationären Pflegestellen werden bei akuten Fällen Maßnahmen zur Betreuung und Versorgung von Kindern finanziert. Dabei handelt es sich um Angebote einer Notversorgung im hauswirtschaftlichen und/oder erzieherischen Bereich. Die notwendigen Hilfen werden häufig über Maßnahmen nach § 27 SGB VIII oder durch Kostenerstattung der vorrangig verpflichteten Sozialleistungsträger (z.B. Krankenkassen) finanziert. Dennoch kann gemäß den Erfahrungen aus Vorjahren von Aufwendungen für diese Leistung in Höhe von 2.400 EUR ausgegangen werden.

3.6.3.2.4. - Unterbringung Mutter/Vater/Kind und Erfüllung Schulpflicht

Gemäß § 19 SGB VIII soll für Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter sechs Jahren zu sorgen haben oder tatsächlich sorgen der Beginn oder die Fortsetzung einer schulischen oder beruflichen Ausbildung oder die Aufnahme einer Berufstätigkeit ermöglicht werden. Darüber hinaus obliegt dem Landkreis die „Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht“ (§ 21 SGB VIII). Im Haushaltsjahr 2014 werden in diesen beiden Bereichen Aufwendungen in Höhe von 690.000 EUR erwartet, denen Erträge in Höhe von 25.000 EUR insbesondere durch die Heranziehung der kostenbeitragspflichtigen Personen sowie Erträge aus Erstattungen anderer überörtlicher Träger in Höhe von 50.000 EUR entgegenstehen.

3.6.3.2.5. - Kinderschutz

Das Land Rheinland-Pfalz fördert gemäß § 4 Landesgesetz zum Schutz von Kindeswohl und Kindergesundheit (LKindSchuG) den Aufbau und die Arbeit der lokalen Netzwerke. Der Landkreis erhält für jedes Kind, welches das sechste Lebensjahr noch nicht vollendet hat, 7 EUR pro Jahr. Daraus ergibt sich eine Gesamtfördersumme für 2014 in Höhe von 73.626 EUR. Das Land Rheinland-Pfalz fördert darüber hinaus das Projekt „Familienbildung im Netzwerk“ im Rahmen der Säule II Kita!Plus in Höhe von jährlich 15.000,- €. Die Gesamtförderung des Landes für diese beiden Projekte beträgt somit 88.626 EUR. Im Rahmen der Förderung hat das Jugendamt zum Aufbau und zur Koordination der lokalen Netzwerke eine Personalstelle für eine Fachkraft eingerichtet. Die kalkulierten Personalkosten betragen im Haushaltsjahr 2014 voraussichtlich 59.000 EUR. Der nach Abzug der Personalkosten für die Fachberatung „Netzwerk Kinderschutz“ verbleibende Restbetrag in Höhe von 29.626 EUR steht zum einen für die Förderung von Projekten zum Schutz von Kindeswohl und Kindergesundheit (14.626 EUR) zum anderen für das Projekt „Familienleben im Netzwerk“ (15.000 EUR) zur Verfügung. Maßgeblich ist, dass entsprechende Angebote niedrigschwellig zugänglich sind und Gefährdungen des Kindeswohls frühzeitig reduzieren.

Seit dem Haushaltsjahr 2014 erhält der Landkreis Mainz-Bingen Zuweisungen nach dem Bundeskinderschutzgesetz zur Finanzierung von Zuschüssen an Familienhebammen und Frühen Hilfen. Diese Förderung ist für den Landkreis Mainz-Bingen kostenneutral und beträgt im Haushaltsjahr 2014 60.110 EUR. Der Kreistag des Landkreises Mainz-Bingen hat darüber hinaus beschlossen, Neugeborenen und ihren Eltern eine bessere Unterstützung zukommen zu lassen: Das Familienpatenprojekt, welches mittlerweile durch freie Träger umgesetzt wird, bietet Familien in Belastungssituationen niedrigschwellig ehrenamtliche Unterstützung an. Es wird von einem Mittelbedarf für 2014 in Höhe von 5.000 EUR ausgegangen. Im Rahmen des Neugeborenenprojektes stellt der Landkreis Mainz-Bingen seit Oktober 2008 allen Familien mit Neugeborenen ein Elternbegleitbuch zur Verfügung zur Verfügung. Es wird von einem Mittelbedarf in 2014 in Höhe von 5.000 EUR ausgegangen. Außerdem werden dem Landkreis Mainz-Bingen im Haushaltsjahr 2014 vom Land Rheinland-Pfalz projektbezogene Fördermittel im Rahmen des Innovationstitels in Höhe von bis zu 10.000 EUR erstattet.

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu entnehmen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.2	Förderung der Erziehung in der Familie	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	47.534	60.110	60.000	0	0
3.6.3.2.5.41441000 Zuweisungen d. Bundes nach dem Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG)	0,00	47.534	60.110	60.000	0	0
3 + Erträge der sozialen Sicherung	151.661,67	173.862	168.626	168.626	168.626	168.626
3.6.3.2.4.42213000 Ersatz soziale Leistungen in Einr. örtl. Träger mit eigener Kostenbeteiligung	18.945,27	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
3.6.3.2.4.42293000 Ersatz soziale Leistungen in Einr.örtl. Träger mit eig. Ko.beteiligung - Sonstig	49.664,54	65.000	50.000	50.000	50.000	50.000
3.6.3.2.4.42490000 Rückerstattung Jugendhilfeleistung	5.497,21	600	5.000	5.000	5.000	5.000
3.6.3.2.5.42711000 Zuwendungen des Landes für Projekte "Netzwerk Kinderschutz" u.a.	77.554,65	88.262	88.626	88.626	88.626	88.626
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.710,39	10.000	14.000	14.000	14.000	14.000
3.6.3.2.5.44242000 Kostenbeteiligung vom Land i.R. SGB VIII -Innovationstitel-	6.710,39	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3.6.3.2.5.44243000 Personalostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0	4.000	4.000	4.000	4.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	158.372,06	231.396	242.736	242.626	182.626	182.626
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	50.000	0	0	0
3.6.3.2.1.52920000 Maßnahmen zur Stärkung von Elternkompetenz und Familien	0,00	0	50.000	0	0	0
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.270.580,73	1.237.296	1.395.136	1.420.026	1.385.326	1.411.026
3.6.3.2.1.55629000 Kostenbeteilig.SGB VIII,außerh.v.Einricht., an Sonstige	35.741,21	45.000	48.000	49.000	50.000	51.000
3.6.3.2.1.55629100 Zuschüsse f. lfd. Zwecke i.R. der Schwangerenberatung an Vereine u. Verbände	115.363,80	126.500	130.000	132.500	135.300	138.000
3.6.3.2.1.55629200 Aufw. I.R. der Beratung in Fragen Erziehung, Partner, Trennung, Scheidung	359.842,52	350.000	376.000	383.500	391.000	399.000
3.6.3.2.3.55590600 Betreuung u. Versorgung v. Kindern in Notsituationen	0,00	2.000	2.400	2.400	2.400	2.400
3.6.3.2.4.55520000 Leistungen innerhalb von Einrichtungen (in voll- u. teilstation. Einrichtungen)	682.481,20	578.000	690.000	704.000	718.000	732.000
3.6.3.2.5.55890000 Kostenbeteiligungen und Erstattungen für sonstige Leistungen	53.875,59	55.200	59.000	60.200	61.400	62.700
3.6.3.2.5.55990000 Zuwendungen i.R.d. Projekte "Netzwerk Kinderschutz" u.a.	23.276,41	33.062	29.626	28.426	27.226	25.926
3.6.3.2.5.55991000 Zuschüsse für Familienhebammen u. frühe Hilfen nach dem Bundeskinderschutzgesetz	0,00	47.534	60.110	60.000	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	5.089,58	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.2	Förderung der Erziehung in der Familie	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
3.6.3.2.5.56259000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	822,40	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
3.6.3.2.5.56329000	Sonstige Geschäftsaufwendungen	4.267,18	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		1.275.670,31	1.247.296	1.455.136	1.430.026	1.395.326	1.421.026
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		-1.117.298,25	-1.015.900	-1.212.400	-1.187.400	-1.212.700	-1.238.400
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)		0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		-1.117.298,25	-1.015.900	-1.212.400	-1.187.400	-1.212.700	-1.238.400
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)		0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.		-1.117.298,25	-1.015.900	-1.212.400	-1.187.400	-1.212.700	-1.238.400
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.		0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen		-1.117.298,25	-1.015.900	-1.212.400	-1.187.400	-1.212.700	-1.238.400

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.2	Förderung der Erziehung in der Familie	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-1.122.399,29	-1.015.900	-1.212.400	-1.187.400	-1.212.700	-1.238.400
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-1.122.399,29	-1.015.900	-1.212.400	-1.187.400	-1.212.700	-1.238.400
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-1.122.399,29	-1.015.900	-1.212.400	-1.187.400	-1.212.700	-1.238.400
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-1.122.399,29	-1.015.900	-1.212.400	-1.187.400	-1.212.700	-1.238.400
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-1.122.399,29	-1.015.900	-1.212.400	-1.187.400	-1.212.700	-1.238.400
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.3	Hilfe zur Erziehung	

Beschreibung	
Hilfe zur Erziehung wird erforderlich, wenn eine dem Wohl des Kindes, Jugendlichen und jungen Volljährigen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Hilfe zur Erziehung umfasst insbesondere die Gewährung pädagogischer und damit verbundener therapeutischer Leistungen sowie bei Bedarf auch Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen. Die Art und Umfang der Hilfe richtet sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall; dabei soll das engere soziale Umfeld des Kindes, Jugendlichen oder jungen Volljährigen einbezogen werden.	
Auftrag	Zielgruppe
Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Landesgesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AGKJHG)	Kinder, Jugendliche und junge Volljährigen, Mütter und Väter, Alleinerziehende, Personensorgeberechtigte
Leistungen zum Produkt	

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.3	Hilfe zur Erziehung	

3.6.3.3.1 - Institutionelle Beratung

Erziehungs-, Jugend-, Familien-, Ehe- und Suchtberatungsstellen sollen Kinder, Jugendliche, junge Volljährige, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme unterstützen.

3.6.3.3.2 - Soziale Gruppenarbeit

Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll Kindern / Jugendlichen und jungen Volljährigen bei der Überwindung von Entwicklungsproblemen helfen.

3.6.3.3.3 - Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer

Der Erziehungsbeistand und der Betreuungshelfer sollen das Kind / den Jugendlichen oder jungen Volljährigen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbständigung fördern.

3.6.3.3.4 - Sozialpädagogische Familienhilfe

Durch intensive Betreuung und Begleitung sollen Familien unterstützt und Hilfe zur Selbsthilfe gegeben werden für:

Erziehungsaufgaben (Anleitung zur Kindererziehung und Entwicklungsförderung), Bewältigung von Alltagsproblemen (Strukturierung des Tagesablaufes, Einteilung des Haushaltsbudgets, Wahrnehmung von gesundheitlichen Belangen), Lösung von Konflikten und Krisen (Beziehungs- und Kommunikationsprobleme) Kontakt mit Ämtern und Institutionen (Schuldnerberatung, Geltendmachung von Ansprüchen).

Die Hilfe ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

3.6.3.3.5 - Tagesgruppe

Die Hilfe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen. Dadurch soll der Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen in seiner Familie gesichert werden. Die Hilfe kann auch in Familienpflege geleistet werden.

3.6.3.3.6 - Vollzeitpflege

Die Unterbringung in einer anderen Familie soll möglichst eine zeitlich befristete Erziehungshilfe sein.

Zur Gewinnung, Überprüfung und Begleitung qualifizierter Pflegestellen sind erforderlich: Durchführung von Bewerberseminaren; Organisation der Fortbildung von Pflegestellen, Qualifizierung der Pflegepersonen zu sonder- und sozialpädagogischen Pflegestellen; Beratung und Betreuung; Vermittlung zwischen Herkunftsfamilie, Pflegefamilie und Pflegekind; Begleitung von Besuchskontakten; Stabilisierung der Herkunftsfamilie und - soweit möglich - Rückführung ins Elternhaus bzw. Vorbereitung auf ein selbständiges Leben.

3.6.3.3.7 - Heimerziehung und betreutes Wohnen

Diese stationären Unterbringungsformen sollen Kinder/Jugendliche oder junge Volljährige durch eine Verbindung von Alltagsleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in Ihrer Entwicklung fördern, um eventuell eine Rückkehr in die Herkunftsfamilie zu erreichen oder um sie auf ein selbständiges Leben vorzubereiten.

3.6.3.3.8 - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Diese Hilfe soll Jugendlichen gewährt werden, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Die Hilfe ist in der Regel auf längere Zeit angelegt und soll den individuellen Bedürfnissen des Jugendlichen Rechnung tragen.

3.6.3.3.9 - Andere Hilfen zur Erziehung

Erziehungshilfen, welche den klassischen Hilfearten nach den §§ 29-35 SGB VIII nicht zugeordnet werden können, werden als Einzelfallhilfen nach 27 (2) SGB VIII erfasst.

Dazu zählen z. B. Haushaltshilfen, Haushaltstraining, Hebammenbetreuung etc.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.3	Hilfe zur Erziehung	

Erläuterungen zum Produkt

Nach dem SGB VIII hat ein Erziehungsberechtigter den gesetzlichen Anspruch auf Hilfe bei der Erziehung seines Kindes oder Jugendlichen. Dieser Anspruch besteht insbesondere dann, wenn eine dem Wohl des Kindes oder Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht mehr gewährleistet und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Art und Umfang der Hilfe richtet sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall, wobei das engere soziale Umfeld des Kindes, Jugendlichen oder jungen Volljährigen einbezogen werden soll. Ausdrücklich wird ein Hilfsanspruch für die Zielgruppe „Junge Volljährige“ bis zum 21. Lebensjahr und in begründeten Einzelfällen darüber hinaus ausgewiesen.

Der Bedarf an Hilfen zur Erziehung hat in den letzten Jahren weiter stark zugenommen, da neben den klassischen „stationären“ Maßnahmen mit dem verstärkten Ausbau ambulanter und teilstationärer Hilfsangebote drohende stationäre Unterbringungen vermieden bzw. abgekürzt werden sollen. Auch die stärkere Vernetzung mit Kooperationspartnern wie Schulen und Kindertagesstätten führt zunächst zu Fallzahlsteigerungen, da Hilfen früher und zielgerichteter platziert werden. Außerdem bedingen sich verändernde gesellschaftliche Rahmenbedingungen nach Einführung von Hartz IV sowie die Konkretisierung der „Wächterfunktion“ des Jugendamtes im § 8a SGB VIII bei drohenden Kindeswohlgefährdungen drastische Ausgabensteigerungen bei den Hilfen zur Erziehung.

Das Produkt „Hilfe zur Erziehung“ beinhaltet alle in den §§ 27 ff. SGB VIII beispielhaft genannten ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen. Den Gesamtaufwendungen in Höhe von 24.457.200 EUR stehen Einnahmen in Höhe von 3.906.950 EUR gegenüber. Diese Einnahmen errechnen sich aus der Landesbeteiligung an den Hilfen zur Erziehung nach § 26 AGKJHG sowie aus Kostenbeteiligungen bzw. –erstattungen durch Dritte (Kommunen, Sozialleistungsträger, Erziehungsberechtigte).

3.6.3.3.1. - Institutionelle Beratung

Das Projekt "Qualitätssicherung durch Berichtswesen" des Instituts für sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. (ism) bietet den beteiligten Jugendämtern in Rheinland-Pfalz Jahresberichte mit individuellen kommunalen Datenprofilen, sowie Monitoringberichte zu aktuellen jugendhilferelevanten Fragestellungen mit einem interkommunalen Vergleich. Dies ist einerseits für die Planung und Entwicklung von Steuerungselementen in der Jugendhilfe sehr hilfreich, bietet andererseits aber auch eine qualifizierte Rückmeldung für eingeleitete Maßnahmen. Darüber hinaus beteiligt sich der Landkreis Mainz-Bingen seit 2010 am Projekt „Evaluation der Umsetzung des § 8a SGB VIII in den Jugendämtern“. Für das Jahr 2014 besteht für beide Projekte ein Mittelbedarf in Höhe von 3.500 EUR.

3.6.3.3.2. - Soziale Gruppenarbeit

Im Bereich der sozialen Gruppenarbeit werden zum einen verschiedene ambulante Maßnahmen wie z.B. „Soziales Kompetenztraining“, „Anti-Aggressivitätstraining“ und „Coolnesstraining“ gefördert. Diese werden u.a. als Auflage bzw. Weisung von Jugendrichtern oder als notwendiges Angebot bei drohender Einschränkung der Gruppenfähigkeit von verschiedenen freien Jugendhilfeträgern durchgeführt. Zum anderen setzen wir dieses Instrument zur Finanzierung unseres Angebotes „JULE – Jugendhilfe im Lebensumfeld von Kindern und Jugendlichen“ ein, das sozialraumorientierte, präventive und integrative Erziehungshilfen im Rahmen der Ganztagschule in einem entsprechenden Gruppenangebot bündelt. Beide Komponenten ergeben für den Bereich „Soziale Gruppenarbeit“ einen Bedarf für 2014 in Höhe von 2.435.000 EUR.

3.6.3.3.3. - Erziehungsbeistandschaft

Auf Grundlage der Fallzahlentwicklung bei den Erziehungsbeistandschaften und Betreuungsweisungen in Form einer Erziehungsmaßregelung als Weisung nach § 10 (1) 5. Jugendgerichtsgesetz besteht für diese Planungsstelle in 2014 ein Mittelbedarf in Höhe von 1.770.000 EUR.

3.6.3.3.4. - Sozialpädagogische Familienhilfe

Die Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) hat als ambulante Hilfe zur Erziehung eine besondere Bedeutung zur frühen Stabilisierung von familiären Systemen, die ihrem Erziehungsauftrag nicht im erforderlichen Maße nachkommen können und bei denen stationäre Unterbringungen drohen. Sie wird in erster Linie vom Verein „Leben in Familien e.V.“ (LiF) durchgeführt. Die intensivere Form im Rahmen des Familienaktivierungsmanagements (FAM) wird als Projekt vom Land unterstützt und wissenschaftlich begleitet. In 6 Wochen sollen Familien in akuten Krisensituationen mit dem Ziel des Verbleibs von Kindern und Jugendlichen in der Familie unterstützt werden.

Aufgrund der aktuellen Fallzahlentwicklung beträgt der Haushaltsansatz für 2014 3.080.000 EUR.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.3	Hilfe zur Erziehung	

Erläuterungen zum Produkt

3.6.3.3.5. - Tagesgruppe

Die Erziehung in einer Tagesgruppe soll Kindern eine pädagogische Begleitung bieten, um defizitäre familiäre Erziehungsbedingungen auszugleichen und Krisensituationen entgegenzuwirken. Dieses teilstationäre Erziehungshilfeangebot wird von zwei freien Jugendhilfeträgern an den Standorten Bingen, Nierstein-Schwabsburg und Sprendlingen angeboten. Daneben gibt es noch Einzelfälle, die aufgrund der notwendigen V-Sonderbeschulung (Förderschule für soziale und emotionale Entwicklung) in Kirchheimbolanden ergänzend die Tagesgruppe des Heilpädagogiums Schillerhain besuchen müssen. Aufgrund der aktuellen Fallzahlentwicklung ist ein Mittelbedarf im Haushalt 2014 in Höhe von 1.255.000 EUR erforderlich.

3.6.3.3.6. - Vollzeitpflege

Die Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII ist eine wertvolle und bewährte Alternative zu kostenintensiven stationären Unterbringungen und bietet den Pflegekindern einen neuen familiären Rahmen. Die Aufwendungen beinhalten sowohl kreiseigene als auch nicht kreiseigene Fälle von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen, für die Kosten anfallen und evtl. später von anderen örtlich zuständigen Jugendhilfeträgern erstattet werden. Das beinhaltet auch Erstattungsfälle an andere örtliche Jugendhilfeträger, bei denen nach § 86 (6) SGB VIII die Nettoaufwendungen für Vollzeitpflege (wenn das Kind länger als zwei Jahre bei Pflegeeltern außerhalb des Landkreises und die Eltern im hiesigen Kreis wohnen) an andere Jugendhilfeträger zu erstatten sind. Auch gehören die Kosten für sozialpädagogische Pflegefamilien inklusive der sozialpädagogischen Begleitung und der Overheadkosten des Trägers von sozialpädagogischen Pflegefamilien (z. B. Personalkosten für die Erziehungsstellenberaterin, Fahrt- und Sachkosten usw.) dazu. Außerdem werden Kosten für jährliche Pflegeelterntreffen, Broschüren für mögliche Pflegeelternbewerber und ein Vorbereitungskurs für Pflegeelternbewerber damit abgedeckt. Aufgrund der aktuellen Fallzahlentwicklung ist für das Haushaltsjahr 2014 ein Gesamtansatz in Höhe von 2.297.700 EUR erforderlich.

3.6.3.3.7. - Heimerziehung und betreutes Wohnen

Die vollstationäre Unterbringung von Kindern und Jugendlichen nach § 34 SGB VIII verursacht über die „klassischen“ Heimfälle aber auch über andere betreute Wohnformen für Kinder und Jugendliche, junge Volljährige sowie junge volljährige Pflegekinder die höchsten Kosten bei den Hilfen zur Erziehung. Die Zahl der untergebrachten Kinder, Jugendlichen und jungen Volljährigen ist aufgrund der unterschiedlichen Verweildauer und der verschiedenen Pflegesätze nur eingeschränkt als Berechnungsgrundlage heranzuziehen. Außerdem bietet der Landkreis durch zwei pädagogische Mitarbeiter des Fachbereiches 31b betreutes Wohnen an, um Heimunterbringungen zugunsten individuell ausgelegter Einzelfallhilfe zu vermeiden. Zusätzliche Kosten verursachen die Übernahme von Krankenversicherungsbeiträgen nach § 40 SGB VIII und Kontakthaltungskosten für Eltern, die im Sozialhilfebezug stehen. Ein damit verbundenes Ziel ist die schnellstmögliche Rückführung durch intensive Eltern- und Familienarbeit. Aufgrund der aktuellen Fallzahlentwicklung errechnen sich bei den stationären Unterbringungen für das Haushaltsjahr 2014 Aufwendungen in Höhe von 12.950.000 EUR. Darüber hinaus erfordert die Abwicklung des Betreuten Wohnens durch kreiseigenes Personal einen Ansatz in Höhe von 100.000 EUR.

3.6.3.3.8. - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Nach § 35 SGB VIII muss für Jugendliche intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung gewährt werden, wenn die soziale Integration nur in Verbindung mit engster sozialpädagogischer Begleitung - meist ambulant - möglich erscheint und die Hilfe nicht unter die sonstigen Hilfearten gefasst werden kann. Aufgrund der aktuellen Fallzahlentwicklung ist für das Haushaltsjahr 2014 ein Betrag von 36.000 EUR erforderlich.

3.6.3.3.9. - Andere Hilfen zur Erziehung

Unter „Anderen Hilfen zur Erziehung“ nach §§ 27 ff. SGB VIII werden zum einen Aufwendungen für ambulante Hilfen für junge Volljährige gezählt, die aufgrund noch bestehender erzieherischer Defizite bei der Erreichung eines qualifizierten Schul- oder Berufsabschlusses weiter begleitet und unterstützt werden sollen. Zum anderen werden Mittel für Fallkonstellationen benötigt, in denen zwar die Voraussetzungen für Hilfen zur Erziehung vorliegen, die notwendige Hilfe aber nicht unter die §§ 29 – 35 SGB VIII zu fassen ist. Beide Komponenten ergeben für den Bereich „Anderen Hilfen zur Erziehung“ einen Bedarf im Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 525.000 EUR.

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu entnehmen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.3	Hilfe zur Erziehung	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
3 + Erträge der sozialen Sicherung	3.723.285,24	3.840.461	3.903.450	3.902.950	3.902.450	3.901.950
3.6.3.3.2.42411000 Kostenbeteiligung u. -erstattung SGB VIII, überörtl. Träger, vom Land	147.988,18	206.246	210.000	210.000	210.000	210.000
3.6.3.3.2.42411100 Personalkostenerstattung vom Land	140.250,00	114.000	120.450	120.450	120.450	120.450
3.6.3.3.2.42490000 Rückerstattung Jugendhilfeleistungen	2.788,50	10.000	15.000	15.000	15.000	15.000
3.6.3.3.3.42411000 Kostenbeteiligung u. -erstattung SGB VIII, überörtl. Träger, vom Land	150.163,28	178.539	180.000	180.000	180.000	180.000
3.6.3.3.3.42490000 Rückerstattung Jugendhilfeleistungen	18.052,13	30.000	20.000	20.000	20.000	20.000
3.6.3.3.4.42411000 Kostenbeteiligung u. -erstattung SGB VIII, überörtl. Träger, vom Land	239.054,84	252.270	255.000	255.000	255.000	255.000
3.6.3.3.4.42490000 Rückerstattung Jugendhilfeleistungen	29.763,27	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
3.6.3.3.5.42113000 Ersatz soz. Leistg. außerh. Einr. örtl. Träger mit eig. Kostenbeteiligung	3.432,30	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
3.6.3.3.5.42411000 Kostenbeteiligung u. -erstattung SGB VIII, überörtl. Träger, vom Land	82.838,68	89.102	90.000	90.000	90.000	90.000
3.6.3.3.5.42490000 Rückerstattung Jugendhilfeleistungeng	46.884,41	10.000	15.000	15.000	15.000	15.000
3.6.3.3.6.42113000 Ersatz soz. Leistg. außerh. Einr. örtl. Träger mit eig. Kostenbeteiligung	50.814,94	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
3.6.3.3.6.42114000 Ersatz soz. Leistg. außerh. Einr. örtl. Träger ohne eigene Kostenbeteiligung	8.300,50	25.000	20.000	20.000	20.000	20.000
3.6.3.3.6.42133000 Außerh. Einr. örtl. Träger mit eig. Kost.beteilig. Leistungen Soz.leist.Träger	7.681,34	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
3.6.3.3.6.42134000 Außerh. Einr. örtl. Träger oh. eig. Kost.beteilig. Leistungen Soz.leist.Träger	34.080,15	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
3.6.3.3.6.42411000 Kostenbeteiligung u. -erstattung SGB VIII, überörtl. Träger, vom Land	161.533,75	164.331	165.000	165.000	165.000	165.000
3.6.3.3.6.42412000 Kostenbeteiligung u. -erstattung SGB VIII, überörtl. Träger, von Landkreisen	128.460,72	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
3.6.3.3.6.42413000 Kostenbeteiligung u. -erstattung SGB VIII, überörtl. Träger, v.krsfr.Städten	435.204,37	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
3.6.3.3.6.42490000 Rückerstattung Jugendhilfeleistungen	91.033,61	60.000	50.000	50.000	50.000	50.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.3	Hilfe zur Erziehung	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
3.6.3.3.7.42213000	Ersatz soziale Leistungen in Einr. örtl. Träger mit eigener Kostenbeteiligung	574.463,70	550.000	550.000	550.000	550.000	550.000
3.6.3.3.7.42233000	Ersatz soz. Leistg. in Einr.örtl. Träger mit eig. Ko.beteilig.v. Soz.leist.träge	112.430,82	150.000	200.000	200.000	200.000	200.000
3.6.3.3.7.42411000	Kostenbeteiligung u. -erstattung SGB VIII, überörtl. Träger, vom Land	919.402,54	989.171	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
3.6.3.3.7.42411100	Personalkostenerstattung vom Land	19.545,07	19.000	19.000	18.500	18.000	17.500
3.6.3.3.7.42490000	Rückerstattung Jugendhilfeleistungen	280.661,04	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
3.6.3.3.8.42411000	Kostenbeteiligung u. -erstattung SGB VIII, überörtl. Träger, vom Land	15.268,94	9.035	10.000	10.000	10.000	10.000
3.6.3.3.9.42411000	Kostenbeteiligung u. -erstattung SGB VIII, überörtl. Träger, vom Land	20.634,19	29.767	30.000	30.000	30.000	30.000
3.6.3.3.9.42490000	Rückerstattung Jugendhilfeleistungen	2.553,97	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		306.527,81	230.000	0	0	0	0
3.6.3.3.2.44243000	Personalkostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	306.527,81	230.000	0	0	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge		2.561,30	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
3.6.3.3.7.46291000	Schadensersatzleistungen	1.977,75	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
3.6.3.3.7.46611000	Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	583,55	0	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit		4.032.374,35	4.073.961	3.906.950	3.906.450	3.905.950	3.905.450
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung		16.659.483,27	21.333.900	24.457.200	24.944.200	25.444.200	25.952.200
3.6.3.3.1.55629300	Qualitätssicherung durch Berichtswesen ism e.V.	2.832,39	3.400	3.500	3.500	3.500	3.500
3.6.3.3.2.55510000	Leistungen außerhalb von Einrichtungen	1.695.694,30	2.140.000	2.435.000	2.484.000	2.533.000	2.584.000
3.6.3.3.3.55510000	Leistungen außerhalb von Einrichtungen	1.486.689,93	1.650.000	1.770.000	1.805.000	1.842.000	1.878.000
3.6.3.3.4.55510000	Leistungen außerhalb von Einrichtungen	1.940.055,67	2.760.000	3.080.000	3.141.000	3.204.000	3.268.000
3.6.3.3.5.55520000	Leistungen innerhalb von Einrichtungen (in voll- u. teilstation. Einrichtungen)	735.024,18	950.000	1.255.000	1.280.000	1.306.000	1.332.000
3.6.3.3.6.55510000	Leistungen außerhalb von Einrichtungen	1.600.770,95	1.710.000	1.870.000	1.907.000	1.946.000	1.985.000
3.6.3.3.6.55590000	Sonstige Leistungen	1.990,69	3.000	4.000	4.000	4.000	4.000
3.6.3.3.6.55643000	Kostenerst.SGB VIII,außerh.v.Einricht., an Landkr./kreisfr.Städte	138.107,72	105.000	110.000	112.000	114.000	116.000
3.6.3.3.6.55644000	Kostenerst.SGB VIII,außerh.v.Einricht., an Gemeinden	231.137,09	300.000	310.000	316.000	322.000	329.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.3	Hilfe zur Erziehung	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
3.6.3.3.6.55649000 Kostenerst.SGB VIII,außerh.v.Einricht., an Sonstige	0,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
3.6.3.3.6.55790000 Aufwendungen für Präsente etc. im Rahmen der Vollzeitpflege	0,00	0	1.200	1.200	1.200	1.200
3.6.3.3.7.55510000 Leistungen außerhalb von Einrichtungen	57.008,13	75.000	100.000	102.000	104.000	106.000
3.6.3.3.7.55520000 Leistungen innerhalb von Einrichtungen (in voll- u. teilstation. Einrichtungen)	8.467.504,49	11.200.000	12.950.000	13.209.000	13.473.000	13.742.000
3.6.3.3.7.55639000 Kostenbeteilig.SGB VIII,innerh.v.Einricht., an Sonstige	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
3.6.3.3.8.55510000 Leistungen außerhalb von Einrichtungen	44.220,42	20.000	36.000	37.000	38.000	39.000
3.6.3.3.9.55510000 Leistungen außerhalb von Einrichtungen	258.447,31	410.000	525.000	535.000	546.000	557.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	43.966,85	0	0	0	0	0
3.6.3.3.6.56551000 Einzelwertberichtigung	33.787,98	0	0	0	0	0
3.6.3.3.7.56551000 Einzelwertberichtigung	10.178,87	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	16.703.450,12	21.333.900	24.457.200	24.944.200	25.444.200	25.952.200
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-12.671.075,77	-17.259.939	-20.550.250	-21.037.750	-21.538.250	-22.046.750
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-12.671.075,77	-17.259.939	-20.550.250	-21.037.750	-21.538.250	-22.046.750
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-12.671.075,77	-17.259.939	-20.550.250	-21.037.750	-21.538.250	-22.046.750
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-12.671.075,77	-17.259.939	-20.550.250	-21.037.750	-21.538.250	-22.046.750

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.3	Hilfe zur Erziehung	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-12.691.890,66	-17.259.939	-20.550.250	-21.037.750	-21.538.250	-22.046.750
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-12.691.890,66	-17.259.939	-20.550.250	-21.037.750	-21.538.250	-22.046.750
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-12.691.890,66	-17.259.939	-20.550.250	-21.037.750	-21.538.250	-22.046.750
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-12.691.890,66	-17.259.939	-20.550.250	-21.037.750	-21.538.250	-22.046.750
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-12.691.890,66	-17.259.939	-20.550.250	-21.037.750	-21.538.250	-22.046.750
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.5	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen	

Beschreibung

Das Jugendamt ist verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn das Kind oder der Jugendliche darum bittet oder wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als 6 Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Auftrag

Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Landesgesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AGKJHG)

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche und Eltern, Personensorge- oder Erziehungsberechtigte

Leistungen zum Produkt

3.6.3.5.1 - Inobhutnahme, Notaufnahme

Abklärung der Not- bzw. Konfliktsituation; Beratung der Beteiligten; Erarbeitung und Einleitung einer geeigneten, bedarfsgerechten Hilfemaßnahme oder begleitete Rückführung mit Nachbetreuung unter Einbindung anderer Dienste; Information des Familiengerichtes; ständiger Ansprechpartner im Jugendamt.

3.6.3.5.2 - Ambulante Frühförderung

Überprüfung der Antragsunterlagen und der Stellungnahmen; Gewährung der bedarfsgerechten Einzelfallhilfe, um die Behinderung bzw. die drohende Behinderung abzuwenden; Wiedereingliederung der behinderten jungen Menschen in die Gesellschaft.

3.6.3.5.3 - Teilstationäre Leistungen

Überprüfung der Antragsunterlagen und der Stellungnahmen; Gewährung der bedarfsgerechten Einzelfallhilfe, um die Behinderung bzw. die drohende Behinderung abzuwenden; Wiedereingliederung der behinderten jungen Menschen in die Gesellschaft.

3.6.3.5.4 - Stationäre Leistungen

Überprüfung der Antragsunterlagen und der Stellungnahmen; Gewährung der bedarfsgerechten Einzelfallhilfe, um die Behinderung bzw. die drohende Behinderung abzuwenden; Wiedereingliederung der behinderten jungen Menschen in die Gesellschaft.

3.6.3.5.5 - Ambulante Leistungen

Überprüfung der Antragsunterlagen und der Stellungnahmen; Gewährung der bedarfsgerechten Einzelfallhilfe, um die Behinderung bzw. die drohende Behinderung abzuwenden; Wiedereingliederung der behinderten jungen Menschen in die Gesellschaft.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.5	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen	

Erläuterungen zum Produkt

3.6.3.5.1. – Inobhutnahme, Notaufnahme

Das Jugendamt ist verpflichtet, ein Kind oder Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen besteht oder wenn diese um Obhut bitten. Diese Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen ist im § 42 SGB VIII geregelt und erfolgt in Bereitschaftspflegefamilien, stationären Einrichtungen oder sonstigen betreuten Wohnformen. Für das Haushaltsjahr 2014 wird ein Ansatz in Höhe von 87.000 EUR benötigt.

3.6.3.5.2 bis 3.6.3.5.5 – Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Menschen

Die Zuständigkeit bei der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche ist seit 1995 durch die gesetzliche Regelung des § 35a SGB VIII vom Sozialhilfeträger auf den Jugendhilfeträger übergegangen. Die gesetzliche Umformulierung des § 35a SGB VIII, zum 01.10.2005 in Verbindung mit dem KICK (Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz) in Kraft getreten, verändert die Anspruchsgrundlage und damit die zu erwartenden Kosten zwar nicht, konkretisiert aber die gesetzlichen Voraussetzungen. Die beantragten Leistungen sind nach genauester Prüfung und ärztlicher Stellungnahme zu übernehmen, bei Leistungsansprüchen dieser Art sind die Eltern nicht zu den Kosten heranzuziehen. Die Behinderungsgrade sind sehr unterschiedlich, wodurch die erheblich abweichenden Betreuungsformen und Unterbringungskosten zu erklären sind. Neben den ambulanten Frühförderungsmaßnahmen, die vom Sozialpädiatrischen Zentrum Bad Kreuznach oder dem Kinderneurologischen Zentrum Mainz durchgeführt werden, erfolgt die Leistungserbringung durch stationäre, teilstationäre und sonstige ambulante Maßnahmen. Die stationären bzw. teilstationären Angebote werden durch klassische stationäre Anbieter bzw. Tagesgruppen abgedeckt. Darüber hinaus werden im Rahmen der ambulanten Maßnahmen auch zunehmend die Kosten für Integrationshelfer erfasst. Auf Grundlage der Fall- und Kostenentwicklung wird für 2014 mit Aufwendungen in Höhe von 2.102.000 EUR gerechnet.

Damit ergeben sich im Haushaltsjahr 2014 Gesamtaufwendungen in Höhe von 2.189.000 EUR.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.5	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
3 + Erträge der sozialen Sicherung	171.788,42	206.029	213.000	213.000	213.000	213.000
3.6.3.5.1.42113000 Ersatz soz. Leistg. außerh. Einr. örtl. Träger mit eig. Kostenbeteiligung	5.906,33	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
3.6.3.5.2.42411000 Kostenbeteiligung u. -erstattung SGB VIII, überörtl. Träger, vom Land	2.151,44	1.376	1.500	1.500	1.500	1.500
3.6.3.5.2.42491000 Rückerstattung Jugendhilfeleistungen	1.581,60	3.000	4.000	4.000	4.000	4.000
3.6.3.5.3.42411000 Kostenbeteiligung u. -erstattung SGB VIII, überörtl. Träger, vom Land	3.433,82	2.421	2.500	2.500	2.500	2.500
3.6.3.5.4.42213000 Ersatz soziale Leistungen in Einr. örtl. Träger mit eigener Kostenbeteiligung	38.577,33	45.000	30.000	30.000	30.000	30.000
3.6.3.5.4.42233000 Ersatz soz. Leistg. in Einr. örtl. Träger mit eig. Ko.beteilig.v. Soz.leist.träge	6.931,81	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3.6.3.5.4.42411000 Kostenbeteiligung u. -erstattung SGB VIII, überörtl. Träger, vom Land	31.826,68	30.933	35.000	35.000	35.000	35.000
3.6.3.5.5.42411000 Kostenbeteiligung u. -erstattung SGB VIII, überörtl. Träger, vom Land	65.111,16	88.299	95.000	95.000	95.000	95.000
3.6.3.5.5.42490000 Rückerstattung Jugendhilfeleistungen	16.268,25	5.000	20.000	20.000	20.000	20.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	171.788,42	206.029	213.000	213.000	213.000	213.000
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.150.064,84	1.795.000	2.189.000	2.232.500	2.277.500	2.324.000
3.6.3.5.1.55510000 Leistungen außerhalb von Einrichtungen	0,00	5.000	12.000	12.500	13.000	13.500
3.6.3.5.1.55520000 Leistungen innerhalb von Einrichtungen (in voll- u. teilstation. Einrichtungen)	104.019,41	80.000	75.000	76.500	78.000	79.500
3.6.3.5.2.55510000 Leistungen außerhalb von Einrichtungen	12.384,92	20.000	22.000	22.500	23.000	23.500
3.6.3.5.3.55520000 Leistungen innerhalb von Einrichtungen (in voll- u. teilstation. Einrichtungen)	11.681,24	60.000	60.000	61.000	62.500	63.500
3.6.3.5.4.55520000 Leistungen innerhalb von Einrichtungen (in voll- u. teilstation. Einrichtungen)	245.828,46	500.000	650.000	663.000	676.000	690.000
3.6.3.5.5.55510000 Leistungen außerhalb von Einrichtungen	776.150,81	1.130.000	1.370.000	1.397.000	1.425.000	1.454.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	1.150,67	0	0	0	0	0
3.6.3.5.1.56551000 Einzelwertberichtigung	1.150,67	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1.151.215,51	1.795.000	2.189.000	2.232.500	2.277.500	2.324.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.5	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-979.427,09	-1.588.971	-1.976.000	-2.019.500	-2.064.500	-2.111.000
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-979.427,09	-1.588.971	-1.976.000	-2.019.500	-2.064.500	-2.111.000
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-979.427,09	-1.588.971	-1.976.000	-2.019.500	-2.064.500	-2.111.000
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-979.427,09	-1.588.971	-1.976.000	-2.019.500	-2.064.500	-2.111.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.5	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-998.414,24	-1.588.971	-1.976.000	-2.019.500	-2.064.500	-2.111.000
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-998.414,24	-1.588.971	-1.976.000	-2.019.500	-2.064.500	-2.111.000
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-998.414,24	-1.588.971	-1.976.000	-2.019.500	-2.064.500	-2.111.000
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-998.414,24	-1.588.971	-1.976.000	-2.019.500	-2.064.500	-2.111.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-998.414,24	-1.588.971	-1.976.000	-2.019.500	-2.064.500	-2.111.000
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.6	Adoptionsvermittlung	

Beschreibung

Adoptionsvermittlung ist das Zusammenführen von Kindern unter 18 Jahren und Personen, die ein Kind annehmen wollen, mit dem Ziel der Annahme als Kind. Mit der Adoptionsvermittlung dürfen nur Fachkräfte betraut werden, die dazu aufgrund ihrer Ausbildung und ihrer beruflichen Erfahrung geeignet sind. Jugendämter benachbarter Gemeinden oder Kreise können eine gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle errichten.

Auftrag

Kinder und Jugendhilfegesetz (KJHG), Adoptionsvermittlungsgesetz (AdVermiG), Adoptionsgesetz (AdG).

Zielgruppe

Adoptionsbewerber, Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18 Lebensjahres, Herkunftsfamilien.

Leistungen zum Produkt

3.6.3.6.1 - Betreuung von Adoptionen

Hilfestellung bei eventuellen Problemen der Adoptiveltern; partnerschaftliche Betreuung

3.6.3.6.2 - Beratung von Bewerbern

Beratung, Begleitung und Überprüfung der Adoptionsbewerber; Erstellung von Sozialberichten. Stellungnahmen, rechtliche Abwicklung der Adoption. Durchführung von Bewerberseminaren.

Erläuterungen zum Produkt

Für die Bewerber von Auslandsadoptionen führt die Adoptionsvermittlungsstelle des Landkreises Mainz-Bingen im Jahr 2014 ein Seminar unter Beteiligung eines erfahrenen Psychologen durch. Die Aufwendungen inklusive Honorar und Nebenkosten für Referenten belaufen sich auf ca. 2.000 €

Nachdem die Adoptionsvermittlungsstellenanerkennungs- und Kostenordnung (AdVermiStAnKoV) am 04.05.2005 in Kraft getreten ist, muss auch die Adoptionsvermittlungsstelle des Landkreises Mainz-Bingen Gebühren erheben. Entsprechend § 5 Abs.2 AdVermiStAnKoV ist nach den bisherigen Erfahrungen für das Jahr 2014 mit Erträgen aus Gebühren in Höhe von 2.400 € zu rechnen.

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu entnehmen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.6	Adoptionsvermittlung	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.200,00	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
3.6.3.6.1.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	1.200,00	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.200,00	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
3.6.3.6.1.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
20 Laufendes Ergebnis (10 ./. 19) aus Verwaltungstätigkeit	1.200,00	400	400	400	400	400
23 Finanzergebnis (21 ./. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	1.200,00	400	400	400	400	400
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	1.200,00	400	400	400	400	400
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	1.200,00	400	400	400	400	400

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.6	Adoptionsvermittlung	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	1.200,00	400	400	400	400	400
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	1.200,00	400	400	400	400	400
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	1.200,00	400	400	400	400	400
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	1.200,00	400	400	400	400	400
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	1.200,00	400	400	400	400	400
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.7	Amtsvormundschaft	

Beschreibung

Das Jugendamt wird in den vom Bürgerlichen Gesetzbuch vorgesehenen Fällen Beistand, Amtspfleger oder Amtsvormund. Der Bereich des Unterhaltsrechts beinhaltet die Bandbreite von der Beratung bis zum Führen von Unterhaltsprozessen und dem Betreiben der Zwangsvollstreckung aus Unterhaltstiteln.

Auftrag

SGB VIII, Bürgerliches Gesetzbuch (BGB).

Zielgruppe

Minderjährige und volljährige Kinder, Mütter und Väter, Alleinerziehende, Gerichte.

Leistungen zum Produkt

3.6.3.7.1 - Amtsvormundschaft

Es ist zu unterscheiden zwischen der gesetzlichen und der bestellten Amtsvormundschaft. Die gesetzliche Amtsvormundschaft setzt dann ein, wenn die Kindesmutter noch minderjährig ist. Die bestellte Amtsvormundschaft wird vom Vormundschaftsgericht eingesetzt.

3.6.3.7.2 - Pflegschaft

Bestellte Amtspflegschaften kommen dann in Betracht, wenn die Eltern Teilbereiche der elterlichen Sorge nicht wahrnehmen können, weil die elterliche Sorge aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen ruht oder durch das Gericht entzogen ist, wie z.B. Aufenthaltsbestimmung, Gesundheitsfürsorge, Antragsrecht für Leistungen nach dem SGB VIII und Mitwirkung im Hilfeplanverfahren, Vertretung des Kindes/Jugendlichen in Strafverfahren gegen einen Elternteil, Vermögenssorge, Erbschaftsregelungen usw.

3.6.3.7.3 - Beistandschaft

Beistandschaften sind vorgesehen für Minderjährige zur Vaterschaftsfeststellung und Geltendmachung ihrer Unterhaltsansprüche.

3.6.3.7.4 - Beurkundungen

Beurkundung der Vaterschaft und der Verpflichtung zu Unterhaltszahlungen, Abänderung von Unterhaltstiteln, Zustimmungserklärungen zur Vaterschaft und sonstige Beurkundungen im Rahmen des § 59 SGB VIII

3.6.3.7.5 - Beratungsleistungen

Beratung allein erziehender Mütter und Väter nach § 18 Abs. 1 SGB VIII bei der Ausübung der Personensorge, einschließlich der Geltendmachung von Unterhalts- und Unterhaltersatzansprüchen des Kindes oder Jugendlichen und bei der Geltendmachung ihrer Unterhaltsansprüche nach § 1615 I BGB sowie Beratung nicht verheirateter Mütter oder Väter bezüglich der Abgabe einer Sorgeerklärung; Allgemeine Beratungsleistungen (ohne Fallbezug). Beratung und Unterstützung junger Volljähriger bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen gem. § 18 (4) SGB VIII.

Erläuterungen zum Produkt

Für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen fallen im Rahmen von Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften kleinere Ausgaben an, die nicht aus anderen Haushaltstiteln bestritten werden können (z.B. Geschenke anlässlich von Erstkommunion oder Konfirmation)

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu entnehmen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.7	Amtsvormundschaft	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	999,70	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
3.6.3.7.1.55629000 Kostenbeteilig.SGB VIII,außerh.v.Einricht., an Sonstige	999,70	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	999,70	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-999,70	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-999,70	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-999,70	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-999,70	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.3.7	Amtsvormundschaft	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-999,70	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-999,70	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-999,70	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-999,70	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-999,70	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.5	Tageseinrichtungen für Kinder	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.5.0	Tageseinrichtungen für Kinder	

Beschreibung

Ein Kind hat vom vollendeten zweiten Lebensjahr bis zum Schuleintritt Anspruch auf den Besuch einer Tageseinrichtung (Kindergarten, Krippe, Horte). Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben darauf hinzuwirken, dass für diese Altersgruppe ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagsplätzen oder ergänzende Förderung in der Kindertagespflege zur Verfügung steht. Für Kinder unter 2 Jahren und im schulpflichtigen Alter ist ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege vorzuhalten.

Auftrag

Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Kindertagesstättengesetz (KitaG), Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG)

Zielgruppe

Kinder (auch unter 2 Jahre und Schulkinder), Eltern, Träger und Mitarbeiter von Kindertagesstätten.

Leistungen zum Produkt

3.6.5.0.1 - Bedarfsplanung

Das Jugendamt hat zu gewährleisten, dass die erforderlichen Tageseinrichtungen (Kindergärten, notwendige Plätze für Kinder unter 2 Jahren und für Schulkinder) zur Verfügung stehen. Dies erfolgt durch die Aufstellung eines jährlich fortzuschreibenden Bedarfsplanes.

3.6.5.0.2 - Betrieb und Finanzierung

Das Jugendamt hat darauf hinzuwirken, dass die im Bedarfsplan ausgewiesenen Tagesstätten durch anerkannte Träger der freien Jugendhilfe errichtet und betrieben werden. Auf eine Trägerschaftsvielfalt ist hinzuwirken.

Bezüglich der Finanzierung sind im KitaG die prozentualen Anteile des Landes, der Träger und Eltern festgelegt. Der Elternanteil darf maximal bei 17.5 % liegen.

Der Finanzanteil des Landkreises im Rahmen der Fehlbetragsausgleichspflicht ist prozentual nicht festgelegt und schwankt je nach Höhe der Festlegung der Elternanteile.

Entscheidung über die den Bau und die Ausstattung betreffenden Teil von Anträgen auf Erteilung der Betriebserlaubnis von Kindertagesstätten. Gewährung von Investitionszuschüssen.

3.6.5.0.3 - Kostenbeteiligung

Die im Einzugsbereich der Kindertagesstätte liegenden Gemeinden sollen sich im Rahmen ihrer Finanzkraft an den Personalkosten beteiligen.

Die Landkreise beteiligen die Gemeinden an den Personalaufwendungen der freien Träger prozentual in der Höhe, die sie selbst aufbringen müssten, wenn sie Träger der Kindertagesstätte wären.

3.6.5.0.4 - Fachberatung

Pädagogische Fachberatung der Mitarbeiter von Tageseinrichtungen; Vernetzung der Einrichtungen durch Arbeitsgruppen und Treffen auf Leitungsebene; Planung und Durchführung von Fortbildungsangeboten; Vermittlung in Problemfällen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.5	Tageseinrichtungen für Kinder	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.5.0	Tageseinrichtungen für Kinder	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge 3.6.5.0.

Gemäß § 12 Abs. 4 KiTaG gewährt das Land dem Träger des Jugendamtes für die Personalkosten von Kindertagesstätten zweckgebundene Finanzausgleichs. Nach dem geltenden KiTaG beträgt der Anteil des Landes für kommunale

Teilzeit-Kindergärten	27,5 v. H.
Kindergärten mit mindestens 15 Ganztagsplätzen	30,0 v. H.
caritative Teilzeit-Kindergärten	30,0 v. H.
für Kindergärten mit mindestens 15 GZ-Plätzen	32,5 v. H.

Kostenbeteiligung des Landes insgesamt 29.644.763 EUR. Die Erhöhungen zu den Vorjahren sind bedingt durch den massiven Ausbau im U-3 Bereich, der entsprechende Personalkostensteigerungen zur Folge hat. Auch durch den Ausbau des Ganztagsangebotes ergeben sich Steigerungen bei den Personalkosten.

Aufwendungen 3.6.5.0.

Die Ausgabensteigerung gegenüber den Planansätzen der Vorjahre ist bedingt durch den weiteren Ausbau im U-3 Bereich, der entsprechende Personalkostensteigerungen zur Folge hat. Auch durch den Ausbau des Ganztagsangebotes ergeben sich Steigerungen bei den Personalkosten.

Das Jugendamt gewährleistet nach § 9 Kindertagesstättengesetz, dass in seinem Bezirk die erforderlichen Kindertagesstätten zur Verfügung stehen. Entsprechend seiner Verantwortung für die Sicherstellung ausreichender und bedarfsgerechter Kindertagesstätten hat sich der Landkreis an den notwendigen Baukosten dafür zu beteiligen (§15 KiTaG). Nach den "Richtlinien über die Gewährung von Kreiszuwendungen zu den Baukosten von Kindertagesstätten im Landkreis Mainz-Bingen" in der Fassung vom 01.02.2010 beträgt die Kreiszuwendung 40 v. H. der zuwendungsfähigen Bau- und Umbaukosten - höchstens jedoch 104.000 EUR pro Gruppe. Eine Förderung durch den Kreis erfolgt nur, wenn die Maßnahme zur Deckung des Bedarfs notwendig und angemessen ist. Für noch durchzuführende Maßnahmen werden im Planungsjahr 2014 voraussichtlich 664.000.00 EUR benötigt.

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu entnehmen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.5	Tageseinrichtungen für Kinder	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.5.0	Tageseinrichtungen für Kinder	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	52.144,91	29.140.786	29.644.763	30.797.083	31.774.862	32.551.496
3.6.5.0.3.41442000 Kostenbeteiligung Sozialfonds "Mittagessen in Kindertagesstätten"	52.144,91	40.695	42.703	42.703	42.703	42.703
3.6.5.0.3.41442010 Kostenbeteiligung Land Kindergärten (Personalkosten freie u. komm. Träger)	0,00	16.515.084	17.615.900	18.496.695	19.236.563	19.813.660
3.6.5.0.3.41442020 Kostenbeteiligung Land Horte, Krippen, Sonstige	0,00	3.214.367	2.702.900	2.838.045	2.951.567	3.040.114
3.6.5.0.3.41442030 Kostenbeteiligung Land Beitragsfreiheit	0,00	8.028.480	7.831.680	7.909.997	7.989.097	8.068.988
3.6.5.0.3.41442040 Kostenbeteiligung Land Betreuungsbonus § 12a (2) KitaG	0,00	1.329.160	1.437.730	1.495.239	1.540.096	1.570.898
3.6.5.0.3.41442050 Kostenbeteiligung Land Betreuungsbonus § 12a (4) KitaG	0,00	13.000	13.850	14.404	14.836	15.133
3 + Erträge der sozialen Sicherung	27.028.870,60	0	0	0	0	0
3.6.5.0.3.42411210 Kostenbeteiligung Land Kindergärten (Personalkosten freie u. komm. Träger)	15.269.451,67	0	0	0	0	0
3.6.5.0.3.42411220 Kostenbeteiligung Land Horte, Krippen, Sonstige	2.609.110,54	0	0	0	0	0
3.6.5.0.3.42411230 Kostenbeteiligung Land Beitragsfreiheit	7.980.031,93	0	0	0	0	0
3.6.5.0.3.42411240 Kostenbeteiligung Land Betreuungsbonus § 12a Abs.2 KitaG	1.150.660,00	0	0	0	0	0
3.6.5.0.3.42411250 Kostenbeteiligung Land Betreuungsbonus § 12a Abs.4 KitaG	11.868,94	0	0	0	0	0
3.6.5.0.4.42411100 Personalkostenerstattung vom Land	7.747,52	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
3.6.5.0.4.44242000 Personalkostenerstattung vom Land	0,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	27.081.015,51	29.148.286	29.652.263	30.804.583	31.782.362	32.558.996
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	61.500	29.500	29.500	29.500	29.500
3.6.5.0.3.52543000 Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	55.000	23.000	23.000	23.000	23.000
3.6.5.0.4.52930000 Aufwendungen f. Fachberatung kommunaler KiTas	0,00	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	711.996,29	721.020	712.958	707.742	694.257	681.950
3.6.5.0.3.53220000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	711.996,29	721.020	712.958	707.742	694.257	681.950
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	15.967,22	49.004.683	50.788.875	53.006.416	54.880.911	56.361.751
3.6.5.0.3.54143000 Zuschuss Sozialfonds an kommunale Träger	8.336,71	26.859	28.469	28.469	28.469	28.469
3.6.5.0.3.54143100 Personalkostenbeteiligungen Kindergärten (kommunale Träger)	0,00	24.807.489	25.942.400	27.239.520	28.329.100	29.178.974
3.6.5.0.3.54143200 Personalkostenbeteiligungen Horte, Krippen, Sonstige (kommunale Träger)	0,00	3.316.000	3.647.500	3.829.875	3.983.070	4.102.562
3.6.5.0.3.54143300 Beitragsfreiheit (kommunale Träger)	0,00	5.335.479	5.121.920	5.173.139	5.224.871	5.277.119

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.5	Tageseinrichtungen für Kinder	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.5.0	Tageseinrichtungen für Kinder	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
3.6.5.0.3.54143400	Weiterleitung Betreuungsbonus an kommunale Träger	0,00	370.550	420.572	437.395	450.517	459.527
3.6.5.0.3.54149000	Zuschuss Sozialfonds an freie Träger	7.630,51	0	0	0	0	0
3.6.5.0.3.54190000	Zuschuss Sozialfonds an freie Träger	0,00	13.836	14.234	14.234	14.234	14.234
3.6.5.0.3.54192000	Personalkostenbeteiligungen Kindergärten (freie Träger)	0,00	10.882.138	11.522.400	12.098.520	12.582.461	12.959.935
3.6.5.0.3.54193000	Personalkostenbeteiligungen Horte, Krippen, Sonstige (freie Träger)	0,00	1.157.300	1.154.600	1.212.330	1.260.823	1.298.647
3.6.5.0.3.54194000	Beitragsfreiheit (freie Träger)	0,00	2.866.846	2.709.760	2.736.858	2.764.226	2.791.868
3.6.5.0.3.54195000	Weiterleitung Betreuungsbonus am freie Träger	0,00	227.572	226.406	235.462	242.526	249.802
3.6.5.0.4.54190000	Zuschuss an Kreiselternausschuss	0,00	614	614	614	614	614
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung		44.956.504,41	9.000	3.500	0	0	0
3.6.5.0.3.55613100	Personalkostenbeteiligung Kindergärten (kommunale Träger)	22.316.237,07	0	0	0	0	0
3.6.5.0.3.55613200	Personalkostenbeteiligung Horte, Krippen, Sonstige (kommunale Träger)	3.004.141,51	0	0	0	0	0
3.6.5.0.3.55613400	Beitragsfreiheit (kommunale Träger)	5.020.590,39	0	0	0	0	0
3.6.5.0.3.55613500	Weiterleitung Betreuungsbonus an kommunale Träger	344.228,62	0	0	0	0	0
3.6.5.0.3.55619100	Personalkostenbeteiligung Kindergärten (freie Träger)	10.061.388,29	0	0	0	0	0
3.6.5.0.3.55619200	Personalkostenbeteiligung Horte, Krippen, Sonstige (freie Träger)	1.237.647,50	0	0	0	0	0
3.6.5.0.3.55619400	Beitragsfreiheit (freie Träger)	2.791.855,79	0	0	0	0	0
3.6.5.0.3.55619500	Weiterleitung Betreuungsbonus an freie Träger	175.208,72	0	0	0	0	0
3.6.5.0.3.55634000	Kostenbeteilig.SGB VIII, innerh.v.Einricht., an Gemeinden	-416,67	9.000	3.500	0	0	0
3.6.5.0.4.55590800	Aufwendungen f. Fachberatung kommunaler KiTas	5.185,69	0	0	0	0	0
3.6.5.0.4.55591000	Zuschuss an Kreiselternausschuss	437,50	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		45.684.467,92	49.796.203	51.534.833	53.743.658	55.604.668	57.073.201
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		-18.603.452,41	-20.647.917	-21.882.570	-22.939.075	-23.822.306	-24.514.205
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)		0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		-18.603.452,41	-20.647.917	-21.882.570	-22.939.075	-23.822.306	-24.514.205
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)		0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.		-18.603.452,41	-20.647.917	-21.882.570	-22.939.075	-23.822.306	-24.514.205
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.		0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport						
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott					
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern					
Produktgruppe	3.6.5	Tageseinrichtungen für Kinder	Rechtsbindung: muss					
Produkt	3.6.5.0	Tageseinrichtungen für Kinder						
Teilergebnishaushalt			Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)								
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen			-18.603.452,41	-20.647.917	-21.882.570	-22.939.075	-23.822.306	-24.514.205

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport
--------------	----	---------------------------

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.5	Tageseinrichtungen für Kinder	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.5.0	Tageseinrichtungen für Kinder	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-17.932.028,43	-19.926.897	-21.169.612	-22.231.333	-23.128.049	-23.832.255
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-17.932.028,43	-19.926.897	-21.169.612	-22.231.333	-23.128.049	-23.832.255
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-17.932.028,43	-19.926.897	-21.169.612	-22.231.333	-23.128.049	-23.832.255
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-17.932.028,43	-19.926.897	-21.169.612	-22.231.333	-23.128.049	-23.832.255
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.259.902,82	1.069.446	664.000	395.200	395.200	395.200
3.6.5.0.3/7402.78143000 Investitionszuwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbänden	1.154.533,01	1.017.446	436.000	312.000	312.000	312.000
3.6.5.0.3/7404.78149000 an den sonstigen öffentlichen Bereich	105.369,81	0	0	0	0	0
3.6.5.0.3/7404.78190000 an Sonstige	0,00	52.000	228.000	83.200	83.200	83.200
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.259.902,82	1.069.446	664.000	395.200	395.200	395.200
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.259.902,82	-1.069.446	-664.000	-395.200	-395.200	-395.200
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-19.191.931,25	-20.996.343	-21.833.612	-22.626.533	-23.523.249	-24.227.455
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	extern
Produktgruppe	3.6.5	Tageseinrichtungen für Kinder	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.6.5.0	Tageseinrichtungen für Kinder	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 7402 <u>Zuwendungen für Investitionen an Gde. u. Gde-verbände</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	436.000	0	312.000	312.000	312.000
3.6.5.0.3/7402.78143000 Investitionszuwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbänden	436.000	0	312.000	312.000	312.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	436.000	0	312.000	312.000	312.000
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-436.000	0	-312.000	-312.000	-312.000
MN 7404 <u>Zuschüsse an übrige Bereiche (Kirchen u.ä.)</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	228.000	0	83.200	83.200	83.200
3.6.5.0.3/7404.78190000 an Sonstige	228.000	0	83.200	83.200	83.200
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	228.000	0	83.200	83.200	83.200
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-228.000	0	-83.200	-83.200	-83.200

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	4.2	Sportförderung	extern
Produktgruppe	4.2.1	Förderung des Sports	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	4.2.1.0	Förderung des Sports	

Beschreibung

Durch gezielte finanzielle Förderungen soll den Vereinen und Kommunen des gesamten Landkreises die Möglichkeit geboten werden, Sportanlagen zur Ausübung des Breiten- und des Leistungssportes zu schaffen und zu erhalten. Dabei wird der Entwicklung des Jugendsportes besondere Bedeutung beigemessen.

Auftrag

Sportförderungsgesetz (SportFG), VV-Sportanlagenförderung, Beschlüsse der Gremien

Zielgruppe

Sportvereine, kreisangehörige Kommunen, Schüler

Leistungen zum Produkt

4.2.1.0.1 - Sportveranstaltungen

Organisation und Durchführung von Sportveranstaltungen

4.2.1.0.2 - Kostenbeteiligungen

Zuwendungen für Sportanlagen und -geräte; Förderung von Jugendlichen; Zuschüsse für Übungsleiter und Mitglieder

Erläuterungen zum Produkt

Aufwendungen

Die Richtlinien über die Gewährung von Kreiszuwendungen zu den Baukosten von Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen (Maßnahmen des Jahresförderungsplanes) sehen Kreiszuwendungen in Höhe von 10 % der zuwendungsfähigen Kosten vor. Voraussetzung ist, dass für das Vorhaben eine Landeszuwendung gewährt wird. Für das Jahr 2014 ist entsprechend dem aktuellen Jahresförderungsplan mit der Förderung des Vorhabens der Schützengesellschaft Viertäler e.V. – Neubau des Schützenhauses in Niederheimbach zu rechnen ist.

Die Richtlinien des Kreises über die Gewährung von Kreiszuwendungen zu den Baukosten von Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen sehen für Baumaßnahmen der Vereine Zuschüsse in Höhe von 10 % der zuwendungsfähigen Kosten vor. Im Bereich der Maßnahmen unter 60.000,00 € bzw. unter 10.500,00 € Gesamtkosten liegen zurzeit keine angemeldeten Projekte vor. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass noch Vorhaben nachgemeldet werden. Ein Mittelbedarf von 20.500,00 € ist als ausreichend anzusehen.

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu entnehmen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	4.2	Sportförderung	extern
Produktgruppe	4.2.1	Förderung des Sports	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	4.2.1.0	Förderung des Sports	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	108.593,66	102.907	100.675	100.675	97.883	92.863
4.2.1.0.2.53220000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	108.593,66	102.907	100.675	100.675	97.883	92.863
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	11.700,00	28.690	20.050	20.050	20.050	0
4.2.1.0.2.54159000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich	11.700,00	0	0	0	0	0
4.2.1.0.2.54190000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	0,00	28.690	20.050	20.050	20.050	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	120.293,66	131.597	120.725	120.725	117.933	92.863
20 Laufendes Ergebnis (10 ././ 19) aus Verwaltungstätigkeit	-120.293,66	-131.597	-120.725	-120.725	-117.933	-92.863
23 Finanzergebnis (21 ././ 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-120.293,66	-131.597	-120.725	-120.725	-117.933	-92.863
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ././ 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-120.293,66	-131.597	-120.725	-120.725	-117.933	-92.863
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-120.293,66	-131.597	-120.725	-120.725	-117.933	-92.863

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	4.2	Sportförderung	extern
Produktgruppe	4.2.1	Förderung des Sports	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	4.2.1.0	Förderung des Sports	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-11.700,00	-28.690	-20.050	-20.050	-20.050	0
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-11.700,00	-28.690	-20.050	-20.050	-20.050	0
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-11.700,00	-28.690	-20.050	-20.050	-20.050	0
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-11.700,00	-28.690	-20.050	-20.050	-20.050	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	13.880,00	34.450	20.000	0	0	0
4.2.1.0.2/7402.78143000 Investitionszuwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbänden	13.880,00	34.450	0	0	0	0
4.2.1.0.2/7403.78159000 Investitionszuwendungen an den sonstigen privaten Bereich	0,00	0	20.000	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.880,00	34.450	20.000	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-13.880,00	-34.450	-20.000	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-25.580,00	-63.140	-40.050	-20.050	-20.050	0
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 07

Teilhaushalt	07	Jugend, Familie und Sport	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Frau Schott
Produktbereich	4.2	Sportförderung	extern
Produktgruppe	4.2.1	Förderung des Sports	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	4.2.1.0	Förderung des Sports	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 7403 <u>Zuschüsse / Investitionen an übrige Bereiche i. R. d. Sportförderung</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	20.000	0	0	0	0
4.2.1.0.2/7403.78159000 Investitionszuwendungen an den sonstigen privaten Bereich	20.000	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20.000	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-20.000	0	0	0	0

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen						
Teilergebnishaushalt			Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)								
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge			0,00	443.649	290.000	0	0	0
3 + Erträge der sozialen Sicherung			70.332.638,94	74.499.345	79.027.054	76.981.357	77.765.190	78.563.623
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			598.764,42	671.700	691.050	700.250	708.550	717.050
9 + Sonstige laufende Erträge			2.713,26	32.503	503	503	503	503
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit			70.934.116,62	75.647.197	80.008.607	77.682.110	78.474.243	79.281.176
11 - Personalaufwendungen			2.149.939,58	2.580.800	2.858.900	2.914.290	2.970.830	3.028.340
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	12.001	52.000	12.001	12.001	12.001
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO			217.486,65	215.528	213.269	211.669	211.669	209.083
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen			30.000,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung			97.793.822,77	104.070.740	108.612.842	110.385.282	111.927.080	113.426.848
18 - Sonstige laufende Aufwendungen			150.797,15	8.011	7.442	7.242	7.142	7.142
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit			100.342.046,15	106.937.080	111.794.453	113.580.484	115.178.722	116.733.414
20 Laufendes Ergebnis (10 ././ 19) aus Verwaltungstätigkeit			-29.407.929,53	-31.289.883	-31.785.846	-35.898.374	-36.704.479	-37.452.238
23 Finanzergebnis (21 ././ 22)			0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)			-29.407.929,53	-31.289.883	-31.785.846	-35.898.374	-36.704.479	-37.452.238
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ././ 26)			0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.			-29.407.929,53	-31.289.883	-31.785.846	-35.898.374	-36.704.479	-37.452.238
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.			0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen			-29.407.929,53	-31.289.883	-31.785.846	-35.898.374	-36.704.479	-37.452.238

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen						
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)			Vorvorjahres	Vorjahres 2013				
			2012					
1	Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)		-27.521.158,71	-31.074.355	-31.572.577	-36.347.705	-37.153.810	-37.243.155
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)		0,00	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)		-27.521.158,71	-31.074.355	-31.572.577	-36.347.705	-37.153.810	-37.243.155
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)		0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)		-27.521.158,71	-31.074.355	-31.572.577	-36.347.705	-37.153.810	-37.243.155
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)		-27.521.158,71	-31.074.355	-31.572.577	-36.347.705	-37.153.810	-37.243.155
16	Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	40.000	130.000	55.000	0	0
23	Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	40.000	130.000	55.000	0	0
24	Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	-40.000	-130.000	-55.000	0	0
25	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)		-27.521.158,71	-31.114.355	-31.702.577	-36.402.705	-37.153.810	-37.243.155
28	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten		0,00	0	0	0	0	0
31	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0,00	0	0	0	0	0
34	Veränderung der liquiden Mittel		0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	intern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: funktional
Produkt	3.1.1.0	Allg. Verwaltung Soziales	

Beschreibung

Es handelt sich hierbei um die zusammengefassten Personalkosten des Fachbereichs Soziales.

Auftrag

Bundesbesoldungsgesetz (BBesG); Landesbeamtengesetz (LBG); Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie alle sonstigen beamten- und arbeitsrechtlich relevanten Vorschriften.

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises.

Leistungen zum Produkt

3.1.1.0.1 - Personal

3.1.1.0.2 - Sonstiges

Erläuterungen zum Produkt

3.1.1.0.1

Bei den Erträgen werden hier Personalkostenerstattungen gebucht. Es werden Vergütungen und Bezüge sowie die "Lohnnebenkosten" für Beamte und Beamtinnen und Beschäftigte veranschlagt.

3.1.1.0.2

Die Erträge rekrutieren sich aus Bußgeldern und Ersatzleistungen der Eigenschadenversicherung.

Die Aufwendungen setzen sich aus den Kosten für die Teilnahme am Rentenauskunftsverfahren und an dem Sozialhilfeabgleich zusammen. Außerdem werden hier Mitgliedsbeiträge des Landkreises für verschiedene Verbände und Vereine veranschlagt. Für das Planungsjahr 2014 sind Aufwendungen für den Pflegestrukturplan i.H.v. 30.000 EUR vorgesehen. Darüber hinaus sind 50.000 EUR für die Erstellung des „Demografie-Atlanten“ und 10.000 EUR für Veranstaltungen und Beratungstätigkeiten im Rahmen der demografischen Entwicklung (Enquete-Kommission „Generationsfragen“) etatisiert.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	intern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: funktional
Produkt	3.1.1.0	Allg. Verwaltung Soziales	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	443.649	290.000	0	0	0
3.1.1.0.1.41442000 Kostenausgleich aus dem Ausgleichsstock vom Land für KOF und USG	0,00	443.649	290.000	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.562,82	24.000	25.700	26.200	26.700	27.300
3.1.1.0.1.44243000 Personalkostenerstattung von Gemeindeverbänden	22.562,82	24.000	25.700	26.200	26.700	27.300
9 + Sonstige laufende Erträge	2.474,11	32.001	1	1	1	1
3.1.1.0.2.46210000 Ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder, Verwarnungsgelder u.a.)	0,00	1	0	0	0	0
3.1.1.0.2.46291000 Schadensersatzleistungen	2.474,11	32.000	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	25.036,93	499.650	315.701	26.201	26.701	27.301
11 - Personalaufwendungen	1.069.954,75	1.314.800	1.459.400	1.487.790	1.516.830	1.546.330
3.1.1.0.1.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	418.578,62	564.900	581.500	593.130	604.990	617.090
3.1.1.0.1.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	443.607,51	506.100	610.200	622.400	634.850	647.550
3.1.1.0.1.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	81.268,29	100.200	99.700	100.900	102.200	103.400
3.1.1.0.1.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	36.137,08	41.000	47.900	48.860	49.840	50.840
3.1.1.0.1.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	90.363,25	102.600	120.100	122.500	124.950	127.450
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	12.001	52.000	12.001	12.001	12.001
3.1.1.0.2.52590000 Kostenerstattungen im Rahmen der allgemeinen Sozialverwaltung	0,00	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
3.1.1.0.2.52920000 Sozialbericht	0,00	1	30.000	1	1	1
3.1.1.0.2.52921000 Druckkosten für Publikationen	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
3.1.1.0.2.52922000 Enquete-Kommission "Generationsfragen"	0,00	0	10.000	0	0	0
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	30.000,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
3.1.1.0.2.54159000 Förderung der Seniorenarbeit	30.000,00	0	0	0	0	0
3.1.1.0.2.54190000 Zuweisungen und Zuschüsse f. lfd.Zwecke a.Sonstige (Demografie-Atlas)	0,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	72.927,70	5.855	4.690	4.690	4.690	4.690
3.1.1.0.2.56249100 EWOIS-Abfragen	0,00	300	590	590	590	590
3.1.1.0.2.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	733,08	755	800	800	800	800
3.1.1.0.2.56360000 Öffentlichkeitsarbeit für Pflege- u. Sozialberufe	0,00	1.500	0	0	0	0
3.1.1.0.2.56430000 Sonstige Beiträge	3.266,67	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	intern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: funktional
Produkt	3.1.1.0	Allg. Verwaltung Soziales	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
3.1.1.0.2.56690000 Ausgleichsbeitrag SPAZ Mainz gGmbH	68.927,95	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1.172.882,45	1.382.656	1.566.090	1.554.481	1.583.521	1.613.021
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-1.147.845,52	-883.006	-1.250.389	-1.528.280	-1.556.820	-1.585.720
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-1.147.845,52	-883.006	-1.250.389	-1.528.280	-1.556.820	-1.585.720
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-1.147.845,52	-883.006	-1.250.389	-1.528.280	-1.556.820	-1.585.720
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-1.147.845,52	-883.006	-1.250.389	-1.528.280	-1.556.820	-1.585.720

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	intern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: funktional
Produkt	3.1.1.0	Allg. Verwaltung Soziales	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-1.150.016,37	-883.006	-1.250.389	-1.528.280	-1.556.820	-1.585.720
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-1.150.016,37	-883.006	-1.250.389	-1.528.280	-1.556.820	-1.585.720
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-1.150.016,37	-883.006	-1.250.389	-1.528.280	-1.556.820	-1.585.720
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-1.150.016,37	-883.006	-1.250.389	-1.528.280	-1.556.820	-1.585.720
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-1.150.016,37	-883.006	-1.250.389	-1.528.280	-1.556.820	-1.585.720
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.1	Hilfe zum Lebensunterhalt	

Beschreibung

Leistungen an vorübergehend nicht erwerbsfähige Personen und Kinder unter 14 Jahren, soweit kein Anspruch auf Sozialgeld nach dem SGB II besteht, zur Sicherung des Lebensunterhaltes, sofern diese unter Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen bedürftig sind.

Auftrag

3. Kapitel Sozialgesetzbuch XII (SBB XII), Landesausführungsgesetz, Delegationssatzung Landkreis

Zielgruppe

Nicht dauerhaft erwerbsunfähige Personen, die derzeit ihren Lebensunterhalt aus eigenem Einkommen oder Vermögen nicht sicherstellen können

Leistungen zum Produkt

3.1.1.1.1 - Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt innerhalb von Einrichtungen

Die laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt werden als monatlich wiederkehrende Leistungen nach Regelsätzen und Mehrbedarfen gewährt. Sie decken den notwendigen Lebensbedarf ab (Ernährung, Kleidung, Unterkunft, Hausrat pp).

3.1.1.1.2 - Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt innerhalb von Einrichtungen

Einmalige Leistungen können neben den laufenden Leistungen in Ausnahmefällen erbracht werden (z.B. für Bekleidung)

3.1.1.1.3 - Kranken- u. Pflegeversicherungsbeiträge

Sofern der Hilfeempfänger freiwilliges Mitglied bei einem Krankenversicherungsträger ist, werden die Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung übernommen.

3.1.1.1.4 - Leistungen außerhalb von Einrichtungen

Die Bearbeitung aller Leistungen die außerhalb von Einrichtungen gewährt werden, ist an die Delegationsgemeinden übertragen. Die Abrechnung erfolgt summarisch und weist unter den jetzt geltenden Kriterien keine Unterteilung auf.

Leistungen zur Bildung und Teilhabe.

Erläuterungen zum Produkt

3.1.1.1.1 Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt innerhalb von Einrichtungen

Die Erträge setzen sich zusammen aus übersteigendem Vermögen, Unterhalt, Wohngeld (Altfälle) und übergeleiteten Renten. Außerdem werden hier die Gemeindebeteiligung und die Beteiligung des Landes an den Ausgaben veranschlagt.

Die Aufwendungen resultieren zum einen aus 13 lfd. Fällen mit einem monatlichen Gesamtaufwand von ca. 19.200 EUR und aus den Barbetragszahlungen (Taschengeld) für ca. 560 Bewohner in Höhe von monatlich ca. 53.000 EUR, zum anderen aus der Beteiligung der Gemeinden und des Landes.

3.1.1.1.2 Einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt innerhalb von Einrichtungen

Hier kommen insbesondere Nebenkosten bei Einrichtungsaufenthalten, deren Hauptkosten vollständig durch andere Sozialleistungsträger getragen werden, zur Auszahlung. Ebenso die Kosten für Bekleidungsbeihilfen.

3.1.1.1.3 Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge

Die Hauptausgabeposition ist die Übernahme der Versicherungsbeiträge für freiwillig krankenversicherte Leistungsbezieher im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt, für die keine Beteiligungspflicht der Gemeinden besteht (140.000 EUR).

3.1.1.1.4 Leistungen außerhalb von Einrichtungen

Die durch die Gemeinden erzielten Erträge werden dem Landkreis zu 75% erstattet (60.000 EUR).

Die Aufwendungen der Gemeinden werden ebenfalls mit dem Landkreis zu 75% abgerechnet. Hier sind 750.000 EUR zu veranschlagen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.1	Hilfe zum Lebensunterhalt	

Teilergebnishaushalt		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
3 + Erträge der sozialen Sicherung		844.698,52	819.450	826.976	835.643	841.192	846.748
3.1.1.1.1.42213200	Ersatz soziale Leistungen in Einr. örtl. Tr. mit Ko.beteilig. 75%LK / 25% Gem.	890,88	22.300	2.500	2.500	2.500	2.500
3.1.1.1.1.42223200	Ersatz soz. Leistg. in Einr. örtl. Träger Anspr. an UH-Verpfl. 75% LK / 25% Gem.	14.620,19	7.500	9.000	9.000	9.000	9.000
3.1.1.1.1.42233200	Ersatz soz. Leistg. in Einr.örtl. Träger 75% LK / 25% Gem.v. Soz.leist.träger	29.909,74	30.000	22.000	22.220	22.442	22.666
3.1.1.1.1.42243200	Ersatz soz. Leistg. in Einr.örtl. Träger 75% LK / 25% Gem. Rückz. gew. Hilfen	20.731,68	3.400	1	1	1	1
3.1.1.1.1.42293200	Ersatz soziale Leistungen in Einr.örtl. Träger mit 75% LK / 25% Gem.- Sonstige	20.890,28	23.000	21.500	21.822	22.149	22.481
3.1.1.1.1.42311100	HLU überörtl. Tr. Abre.mit dem Land (Bruttoprinzip)	599.828,32	614.300	645.000	655.000	660.000	665.000
3.1.1.1.1.42323130	25% Gemeindebeteiligung an Hilfen in Einricht.	76.059,20	55.350	64.375	62.500	62.500	62.500
3.1.1.1.3.42323200	Einnahmeerstattung ohne Gemeindebeteiligung	2.325,76	3.000	2.000	2.000	2.000	2.000
3.1.1.1.4.42123200	Außerh. Einr. örtl.Tr. eig. Kost.beteilig. Anspr. an UH 75% LK / 25% Gem.	2.298,00	600	600	600	600	600
3.1.1.1.4.42323110	Einnahmeerstattung m. 25% Gemeindebeteiligung	77.144,47	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit		844.698,52	819.450	826.976	835.643	841.192	846.748
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung		2.142.617,92	1.416.503	2.114.006	2.140.506	2.174.571	2.208.701
3.1.1.1.1.55351000	HLU in Einr.überörtl.Tr.lfd.Nebenl.	595.857,72	640.000	650.000	656.500	663.065	669.695
3.1.1.1.1.55371000	Lfd. u. einm. Leist. m. 25% Gemeindebeteiligung	298.141,82	255.000	250.000	250.000	250.000	250.000
3.1.1.1.1.55373000	HLU in Einricht. örtl. Träger (Nebenleistung z. HzPfl.) ohne Gemeindebeteiligung	-33,15	0	0	0	0	0
3.1.1.1.1.55411100	HLU Abrechn. 50 % Kreisant. an Nettoleist.d.üö.Trägers	294.535,41	307.200	322.500	327.500	330.000	332.500
3.1.1.1.2.55351000	Regionale Einrichtung	684,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
3.1.1.1.2.55371000	Lfd. u. einm. Leist. m. 25% Gemeindebeteiligung	0,00	2.500	1	1	1	1
3.1.1.1.3.55332000	Kranken- u. Pflegeversich.-Beiträge ohne Gemeindebeteiligung	115.515,22	60.000	140.000	145.000	150.000	155.000
3.1.1.1.3.55353000	HLU,KV+PV-Beitr.üö.Tr.in Einr. Umlageverfahren § 67 SGB XII, § 6 Abs.3 AGSGB XII	337,67	500	500	500	500	500
3.1.1.1.3.55372000	Kranken- u. Pflegeversich.-Beiträge ohne Gemeindebeteiligung	2.762,76	2.800	1	1	1	1
3.1.1.1.4.55331000	Lfd. u. einm. Leist. m. 25% Gemeindebeteiligung	829.604,26	145.000	750.000	760.000	780.000	800.000
3.1.1.1.4.55331100	Erstattung 25 % Einnahmen aus 3.1.1.1.4.42123200	1.940,77	1	1	1	1	1

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.1	Hilfe zum Lebensunterhalt	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
3.1.1.1.4.55390000 Sonstige Leistungen	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.1.4.55431000 Lfd. u. einm. Leist. m. 25% Gemeindebeteiligung	3.271,44	2.500	1	1	1	1
3.1.1.1.4.55432000 Kranken- u. Pflegeversich.-Beiträge ohne Gemeindebeteiligung	0,00	1	1	1	1	1
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	557,27	0	0	0	0	0
3.1.1.1.1.56551000 Einzelwertberichtigung	557,27	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	2.143.175,19	1.416.503	2.114.006	2.140.506	2.174.571	2.208.701
20 Laufendes Ergebnis (10 ./ 19) aus Verwaltungstätigkeit	-1.298.476,67	-597.053	-1.287.030	-1.304.863	-1.333.379	-1.361.953
23 Finanzergebnis (21 ./ 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-1.298.476,67	-597.053	-1.287.030	-1.304.863	-1.333.379	-1.361.953
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./ 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-1.298.476,67	-597.053	-1.287.030	-1.304.863	-1.333.379	-1.361.953
31 Saldo (29./ 30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-1.298.476,67	-597.053	-1.287.030	-1.304.863	-1.333.379	-1.361.953

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.1	Hilfe zum Lebensunterhalt	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-1.304.817,37	-597.053	-1.287.030	-1.304.863	-1.333.379	-1.361.953
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-1.304.817,37	-597.053	-1.287.030	-1.304.863	-1.333.379	-1.361.953
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-1.304.817,37	-597.053	-1.287.030	-1.304.863	-1.333.379	-1.361.953
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-1.304.817,37	-597.053	-1.287.030	-1.304.863	-1.333.379	-1.361.953
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-1.304.817,37	-597.053	-1.287.030	-1.304.863	-1.333.379	-1.361.953
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.2	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	

Beschreibung

Die Grundsicherung ist eine soziale Leistung, die den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt der über 65-Jährigen sowie für aus medizinischen Gründen dauerhaft voll erwerbsgeminderte Menschen sicherstellt.

Auftrag

4. Kapitel Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), Landesausführungsgesetz

Zielgruppe

Dauerhaft erwerbsunfähige Personen ab den 18. Lebensjahr sowie Menschen über 65 Jahre

Leistungen zum Produkt

3.1.1.2.1 - Leistungen für dauerhaft erwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren

Die bedarfsorientierte Grundsicherung wird als monatlich wiederkehrende Leistung gewährt. Sie deckt den notwendigen Lebensbedarf einschließlich angemessener Kosten für Unterkunft und Heizung und auch Leistungen für Bildung und Teilhabe ab.

Anspruch auf diese Leistung haben Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und aus medizinischen Gründen dauerhaft voll erwerbsgemindert sind und bei denen es unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann.

3.1.1.2.2 - Leistungen für Personen über 65 Jahren

Die bedarfsorientierte Grundsicherung wird als monatlich wiederkehrende Leistung gewährt. Sie deckt den notwendigen Lebensbedarf einschließlich angemessener Kosten für Unterkunft und Heizung ab.

Anspruch auf diese Leistung haben Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben.

3.1.1.2.3 - Kranken- u. Pflegeversicherungsbeiträge

Die Leistung wird monatlich gewährt, wenn eine freiwillige Versicherung möglich ist.

Erläuterungen zum Produkt

3.1.1.2.1 Leistungen für dauerhaft erwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren

Die Erträge setzen sich aus Erstattungen des Bundes und der Kostenbeteiligung des Landes bei Einrichtungsfällen zusammen. Auch die Erträge der Gemeinden werden hier veranschlagt. Ab dem Jahr 2014 erfolgt eine Erstattung der Aufwendungen zu 100%.

3.1.1.2.2 Leistungen für Personen über 65 Jahren

Die Erträge setzen sich aus Erstattungen des Bundes und der Kostenbeteiligung des Landes bei Einrichtungsfällen zusammen. Auch die Erträge der Gemeinden werden hier veranschlagt. Ab dem Jahr 2014 erfolgt eine Erstattung der Aufwendungen zu 100%.

3.1.1.2.3 Kranken- u. Pflegeversicherungsbeiträge

Hier werden die Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge der Grundsicherungsempfänger veranschlagt. Für 2014 ist mit Kosten i.H.v. 650.000 EUR zu rechnen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.2	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
3 + Erträge der sozialen Sicherung	5.561.856,22	6.935.199	10.808.001	10.923.001	10.973.001	11.043.001
3.1.1.2.1.42311100 SGB XII überörtl. Träger Abrechnung m. Land Bruttoprinzip Ausgaben (100%)	2.055.745,28	2.120.500	2.200.000	2.210.000	2.230.000	2.250.000
3.1.1.2.1.42321300 Hilfe nach Maß 50%	185.614,24	587.000	350.000	365.000	370.000	380.000
3.1.1.2.1.42323110 Einnahmeerstattung m. 25% Gemeindebeteiligung	54.561,09	70.500	70.000	70.000	70.000	70.000
3.1.1.2.1.42323140 25% Gemeindebeteiligung an Hilfen nach Maß	21.608,69	15.000	13.000	13.000	13.000	13.000
3.1.1.2.1.42723000 Zuweisungen/Zuschüsse(Bund) f.lfd.Zwecke i.B.d.soz.Sicherung,örtl.Träger	1.614.783,81	1.799.918	3.875.000	3.900.000	3.910.000	3.930.000
3.1.1.2.2.42311100 SGB XII überörtl. Träger Abrechnung m. Land Bruttoprinzip Ausgaben (100%)	523.074,75	599.200	620.000	635.000	640.000	645.000
3.1.1.2.2.42323110 Einnahmeerstattung m. 25% Gemeindebeteiligung	98.876,55	84.300	80.000	80.000	80.000	80.000
3.1.1.2.2.42723000 Zuweisungen/Zuschüsse(Bund) f.lfd.Zwecke i.B.d.soz.Sicherung,örtl.Träger	1.003.643,00	1.651.111	3.600.000	3.650.000	3.660.000	3.675.000
3.1.1.2.3.42323200 Einnahmeerstattung ohne Gemeindebeteiligung	3.948,81	7.670	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	5.561.856,22	6.935.199	10.808.001	10.923.001	10.973.001	11.043.001
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	8.421.431,86	9.484.200	10.888.000	11.034.500	11.166.383	11.263.751
3.1.1.2.1.55335000 50% Landesbeteiligung (Hilfe n. Maß)	58.639,78	60.000	35.000	35.700	36.500	37.500
3.1.1.2.1.55351000 Regionale Einrichtung	2.079.401,81	2.200.000	2.200.000	2.222.000	2.244.220	2.266.662
3.1.1.2.1.55362000 Kostenerst.an Gem. 25 % aus den Erstattungen nach § 34 WOGG	163.739,44	515.000	730.000	750.000	775.000	790.000
3.1.1.2.1.55373000 ohne Gemeindebeteiligung	16.681,43	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
3.1.1.2.1.55411100 Nach § 6 (2) AGSGB XII	1.027.872,64	1.060.200	1.100.000	1.105.000	1.115.000	1.125.000
3.1.1.2.1.55423100 Lfd. u. einm. Leist. m. 25% Gemeindebeteiligung	2.090.622,16	1.700.000	2.100.000	2.115.000	2.130.000	2.140.000
3.1.1.2.2.55351000 Regionale Einrichtung	555.633,24	616.000	630.000	636.300	642.663	649.089
3.1.1.2.2.55362000 Kostenerst.an Gem. 25 % aus den Erstattungen nach § 34 WOGG	65.717,03	435.000	800.000	820.000	830.000	835.000
3.1.1.2.2.55373000 ohne Gemeindebeteiligung	17.043,03	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
3.1.1.2.2.55411100 Nach § 6 (2) AGSGB XII	241.734,15	300.000	310.000	317.500	320.000	322.500
3.1.1.2.2.55423100 Lfd. u. einm. Leist. m. 25% Gemeindebeteiligung	1.540.993,39	2.065.000	2.300.000	2.340.000	2.370.000	2.390.000
3.1.1.2.3.55423200 Kranken- u. Pflegeversich.-Beiträge ohne Gemeindebeteiligung	563.353,76	500.000	650.000	660.000	670.000	675.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	695,91	0	0	0	0	0
3.1.1.2.1.56551000 Einzelwertberichtigung	50,43	0	0	0	0	0
3.1.1.2.2.56551000 Einzelwertberichtigung	645,48	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	8.422.127,77	9.484.200	10.888.000	11.034.500	11.166.383	11.263.751

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.2	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-2.860.271,55	-2.549.001	-79.999	-111.499	-193.382	-220.750
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-2.860.271,55	-2.549.001	-79.999	-111.499	-193.382	-220.750
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-2.860.271,55	-2.549.001	-79.999	-111.499	-193.382	-220.750
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-2.860.271,55	-2.549.001	-79.999	-111.499	-193.382	-220.750

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.2	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-2.873.832,74	-2.549.001	-79.999	-111.499	-193.382	-220.750
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-2.873.832,74	-2.549.001	-79.999	-111.499	-193.382	-220.750
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-2.873.832,74	-2.549.001	-79.999	-111.499	-193.382	-220.750
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-2.873.832,74	-2.549.001	-79.999	-111.499	-193.382	-220.750
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-2.873.832,74	-2.549.001	-79.999	-111.499	-193.382	-220.750
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Herr Braden
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	intern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: funktional
Produkt	3.1.1.3	Allg. Verwaltung Sozialplanung/Eingliederungshilfe	

Beschreibung

Es handelt sich hierbei um die zusammengefassten Personalkosten des Fachbereichs Sozialplanung / Eingliederungshilfe.

Auftrag

Bundesbesoldungsgesetz (BBesG); Landesbeamtengesetz (LBG); Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie alle sonstigen beamten- und arbeitsrechtlich relevanten Vorschriften.

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises.

Leistungen zum Produkt

3.1.1.3.1 - Personal

3.1.1.3.2 - Sonstiges

Erläuterungen zum Produkt

3.1.1.3.1 Personalaufwendungen

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu entnehmen.

3.1.1.3.2 Sonstige laufende Aufwendungen

Auf der Ertragsseite werden Bußgelder und Schadenersatzleistungen verbucht.

Bei den Aufwendungen werden die Kosten für EWOIS-Abfragen, Mitgliedsbeiträge und die Inanspruchnahme von Diensten Dritter veranschlagt.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Herr Braden
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	intern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: funktional
Produkt	3.1.1.3	Allg. Verwaltung Sozialplanung/Eingliederungshilfe	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	5.200	20.000	20.400	20.800	21.200
3.1.1.3.1.44243000 Personalkostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	5.200	20.000	20.400	20.800	21.200
9 + Sonstige laufende Erträge	0,00	2	2	2	2	2
3.1.1.3.2.46210000 Ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder, Verwarnungsgelder u.a.)	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.3.2.46291000 Schadensersatzleistungen	0,00	1	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	5.202	20.002	20.402	20.802	21.202
11 - Personalaufwendungen	506.019,74	661.300	747.100	761.630	776.540	791.630
3.1.1.3.1.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	210.688,99	183.400	265.700	271.010	276.430	281.960
3.1.1.3.1.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	189.742,56	335.500	341.400	348.230	355.190	362.290
3.1.1.3.1.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	47.962,19	48.400	45.600	46.100	46.700	47.200
3.1.1.3.1.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	15.106,83	26.500	27.000	27.540	28.090	28.650
3.1.1.3.1.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	42.519,17	67.500	67.400	68.750	70.130	71.530
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	460,47	1.255	1.851	1.851	1.851	1.851
3.1.1.3.2.56249100 EWOIS-Abfragen	0,00	0	390	390	390	390
3.1.1.3.2.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	0,00	794	1.000	1.000	1.000	1.000
3.1.1.3.2.56430000 Sonstige Beiträge	460,47	461	461	461	461	461
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	506.480,21	662.555	748.951	763.481	778.391	793.481
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-506.480,21	-657.353	-728.949	-743.079	-757.589	-772.279
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-506.480,21	-657.353	-728.949	-743.079	-757.589	-772.279
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-506.480,21	-657.353	-728.949	-743.079	-757.589	-772.279
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-506.480,21	-657.353	-728.949	-743.079	-757.589	-772.279

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Herr Braden
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	intern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: funktional
Produkt	3.1.1.3	Allg. Verwaltung Sozialplanung/Eingliederungshilfe	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-512.014,71	-657.353	-728.949	-743.079	-757.589	-772.279
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-512.014,71	-657.353	-728.949	-743.079	-757.589	-772.279
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-512.014,71	-657.353	-728.949	-743.079	-757.589	-772.279
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-512.014,71	-657.353	-728.949	-743.079	-757.589	-772.279
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-512.014,71	-657.353	-728.949	-743.079	-757.589	-772.279
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Herr Braden
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.5	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	

Beschreibung

Eingliederungshilfe erhalten Personen, die durch eine Behinderung wesentlich in ihrer Fähigkeit, an der Gesellschaft teilzuhaben, eingeschränkt oder von einer solchen wesentlichen Behinderung bedroht sind. Darüber hinaus können Personen mit einer anderen körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung Leistungen der Eingliederungshilfe erhalten. Grundsätzlich sind die ambulanten Hilfen gegenüber den teilstationären oder stationären Hilfen vorrangig.

Auftrag

6. Kapitel Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)

Zielgruppe

Nicht nur vorübergehend wesentlich behinderte oder von einer wesentlichen Behinderung bedrohte Personen.

Leistungen zum Produkt

3.1.1.5.1 - Hilfe nach Maß

Hilfe nach Maß für Behinderte erfordert eine zielorientierte Beschäftigung mit dem Hilfesuchenden. Insbesondere sollen Alternativen zur kostenintensiven stationären Unterbringung gefunden werden. Dazu wird dem Hilfesuchenden u.a. ein (trägerübergreifendes) persönliches Budget gewährt, mit dem er eigenständig bestimmt, welche Dienstleistungen er in welcher Form und von welchem Anbieter in Anspruch nimmt.

3.1.1.5.2 - Hilfen in betreuten Wohnformen

Leistungen zum selbstbestimmten Leben behinderter Menschen in betreuten Wohnmöglichkeiten an Stelle einer stationären Unterbringung.

3.1.1.5.3 - Sonstige ambulante Hilfen

Sonstige ärztliche oder ärztlich verordnete Maßnahmen zur Verhütung, Beseitigung oder Milderung der Behinderung (z. B. Leistungen bei Sprachtherapie, Autismus, Anschaffung von Hilfsmitteln etc.). Ambulante Leistungen zur Teilhabe.

3.1.1.5.4 - Leistungen der Teilhabe am Arbeitsleben oder Leistungen der Teilhabe zur Arbeit

Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) sind Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation für Menschen mit Behinderung, die wegen Art und Schwere ihrer Behinderung nicht, noch nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt werden können. Bei Integration eines Menschen mit Behinderung in den 1. Arbeitsmarkt kann ein Budget für Arbeit nach dem Modellprojekt des Landes (einschl. Betreuungsleistungen in einer befristeten Übergangszeit) gewährt werden, wenn diese Person andernfalls nur in einer Werkstatt für behinderte Menschen beschäftigt werden könnte.

3.1.1.5.5 - Heilpädagogische Leistungen für Kinder

Heilpädagogische Leistungen für Kinder sind insbesondere die ambulante nichtmedizinische Frühförderung für Kinder im Vorschulalter, die Förderung in sog. Sonderkindergärten und die Hilfen zu einer angemessenen Schulausbildung (z. B. Integrationshilfe, Schulbegleitung, behinderungsbedingte Mehrkosten für Schülerbeförderung)

3.1.1.5.6 - Leistungen in Tagesstätten und Tagesförderstätten

Mit den Leistungen in Tagesstätten für behinderte Menschen oder in Tagesförderstätten wird der Betreuungsaufwand für ausgebildetes Fachpersonal übernommen, der durch die Betreuung bzw. Anleitung von behinderten Menschen zur Erlangung einer geordneten Tagesstruktur und zur Festigung des Persönlichkeitsbildes entsteht.

3.1.1.5.7 - Stationäre Hilfen

Übernahme der Heimkosten für eine vollstationäre Unterbringung im Rahmen der Eingliederungshilfe einschließlich eventueller Nebenkosten.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Herr Braden
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.5	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	

Erläuterungen zum Produkt

3.1.1.5.1 Hilfe nach Maß

Die Erträge ergeben sich überwiegend aus den Erstattungen des Landes. Es werden 50% der Aufwendungen veranschlagt. In diesem Jahr kommt nur noch das 2. Halbjahr 2013 zur Anrechnung. Künftig werden die Erstattungen im Rahmen der neuen Schlüsselzuweisung C geleistet. Sie werden dann nicht mehr im Teilhaushalt 8 abgebildet.

Die Aufwendungen für betreute Wohnformen für Erwachsene, Integrationshilfen in Regelkindergärten und Integrationshilfen in Schulen im Rahmen des "Persönlichen Budgets" belaufen sich auf 6.750.00 EUR. Über das persönliche Budget hinaus müssen für zusätzliche teilstationäre Unterbringungen 2.3 50.000 EUR eingeplant werden.

3.1.1.5.2 Hilfen in betreuten Wohnformen

Die Erträge aus den Eigenbeteiligungen wie Kostenbeiträge, Einkommen oder Vermögen der Leistungsberechtigten werden hier veranschlagt.

Die Aufwendungen sind sehr schwer voranzuplanen, da in diesem Bereich die Erstattungen für außerhalb des Landkreises untergebrachte Personen vorgenommen werden. Es werden die durchschnittlichen Aufwendungen der Vorjahre hochgerechnet.

3.1.1.5.3 Sonstige ambulante Hilfen

Die Erträge resultieren aus Darlehensrückzahlungen, Erstattungen des Schulamtes und der Kostenbeteiligung des Landes für ambulante Fälle.

Die Aufwendungen ergeben sich überwiegend aus der Schülerbeförderung für Einzel- u. Sammeltransporte in Höhe von insgesamt 205.000 EUR. Der Restbetrag wird für Fahrtkosten bei Methadonbehandlungen (16.000 EUR), schulbegleitende Maßnahmen im Rahmen der Hilfe zur angemessenen Schulbildung (41.000 EUR) und für sonstige Hilfen zur Teilhabe in der Gemeinschaft und schulische Ausbildung für einen angemessenen Beruf (62.000 EUR). benötigt. Als Reserve dienen 6.000 EUR.

3.1.1.5.4 Leistungen der Teilhabe am Arbeitsleben oder zur Arbeit

Die Erträge ergeben sich aus den Erstattungen des Landes. Es werden 50% der Aufwendungen veranschlagt. Durch die zeitlich versetzte Abrechnung gehen hier auch noch Zahlungen vom Vorjahr ein. In diesem Jahr kommt nur noch das 2. Halbjahr 2013 zur Anrechnung. Künftig werden die Erstattungen im Rahmen der neuen Schlüsselzuweisung C geleistet. Sie werden dann nicht mehr im Teilhaushalt 8 abgebildet.

Es werden hier die Aufwendungen für das Budget für Arbeit veranschlagt. Es kommen für 21 Leistungsberechtigte insgesamt 350.000 EUR zur Bewilligung. Weiterhin werden hier die Kosten für behinderte Menschen in Werkstätten in Höhe von 8.625 .000 EUR veranschlagt. Die restlichen Aufwendungen resultieren aus der Kostenbeteiligung an das Land.

3.1.1.5.5 Heilpädagogische Leistungen für Kinder

Die Erträge ergeben sich aus den Erstattungen des Landes. Es werden 50 % der Aufwendungen veranschlagt. Durch die zeitlich versetzte Abrechnung gehen hier auch noch Zahlungen vom Vorjahr ein.

Die Aufwendungen resultieren aus den Kosten für die ambulante Frühförderung sowie heilpädagogischen Maßnahmen für Kinder im Vorschulalter. Hierfür sind 200.500 EUR vorgesehen.

Ebenso werden hier die stat. Kosten (Förderkindergärten und integrative Kindergärten) der Frühförderung veranschlagt. Durch Maßnahmen der Einzelintegration und wegen des Rechtsanspruches der 2-jährigen Kinder auf einen Kindergartenplatz kann hier der Ansatz in Höhe von 1.800.000 EUR erfolgen.

Der Restbetrag entsteht durch die Kostenbeteiligung an das Land in Höhe von 877.500 EUR.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Herr Braden
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.5	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	

Erläuterungen zum Produkt

3.1.1.5.6 Leistungen in Tagesstätten und Tagesförderstätten

Die Erträge ergeben sich aus den Erstattungen des Landes. Es werden 50 % der Aufwendungen veranschlagt. Durch die zeitlich versetzte Abrechnung gehen hier auch noch Zahlungen vom Vorjahr ein.

Hier werden die Aufwendungen für externe Besucher sowie für vollstationär untergebrachte Personen in Tagesstätten und Tagesförderstätten veranschlagt. Durch reguläre Neuaufnahmen von Schulabgängern in Tagesförderstätten und weiterer möglicher Neufälle werden rd. 3.100.000 EUR eingeplant.

3.1.1.5.7 Stationäre Hilfen

Die Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Kostenbeiträge, Aufwendersersatz, Kostenersatz	210.000 EUR
Unterhalt	120.000 EUR
Renten, Pflegegeld, Kindergeld, Übergangsgeld, etc.	3.000.000 EUR
Zusatzrenten, Beihilfe, Rechte	88.000 EUR
Erstattung Land (Bruttoprinzip)	20.490.000 EUR

Die Aufwendungen werden zum großen Teil durch die Unterbringung von Personen in Wohneinrichtungen, in Internaten und im Landessprachheilzentrum verursacht. Hier wird ein Betrag in Höhe von 20.600.000 EUR benötigt. Die Restsumme in Höhe von 11.953.500 EUR resultiert aus den Abrechnungen und Kostenbeteiligungen mit dem überörtlichen Sozialhilfeträger.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Herr Braden
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.5	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	

Teilergebnishaushalt		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
3 + Erträge der sozialen Sicherung		39.697.667,06	39.872.331	38.930.656	36.998.412	37.478.212	37.952.612
3.1.1.5.1.42113300	Ersatz soz. Leistg. außerh. Einr. örtl. Träger 50% Land (Hilfe nach Maß)	43.851,88	38.000	23.000	23.000	23.000	23.000
3.1.1.5.1.42123300	Außerh. Einr. örtl.Tr. eig. Kost.bet. Anspr. an UH 50% Land (Hilfe nach Maß)	29.874,10	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
3.1.1.5.1.42133300	Außerh. Einr. örtl. Tr. eig. Kost.beteilig. 50% Land (Hilfe nach Maß)	51.333,13	3.900	3.500	3.500	3.500	3.500
3.1.1.5.1.42141000	Außerh. Einr. üö. Träger mit eig. Kostenbeteiligung Rückzahlung gewährter Hilfen	391,55	6.000	2.000	2.000	2.000	2.000
3.1.1.5.1.42321300	Hilfe nach Maß 50%	3.992.242,31	3.952.000	2.303.644	0	0	0
3.1.1.5.2.42123100	Außerh. Einr. örtl.Tr. UH-Anspruch gg. bürgerl.rechtl.UH-Verpflichtete	3.746,11	1	1	1	1	1
3.1.1.5.2.42211100	Ersatz soziale Leistungen üö. Tr. eig. Kostenbeteiligung Regionale Einrichtung	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.5.2.42322000	Kostenbeteiligung u. -erstattung SGB XII, örtl. Träger, von Landkreisen	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.5.3.42143000	Außerh. Einr. örtl. Träger eig. Kostenbeteiligung Rückzahlung gewährter Hilfen	300,00	300	300	300	300	300
3.1.1.5.3.42193000	Außerh. Einr. örtl. Träger eig. Ko.beteiligung Ersatz soziale Leistg. - Sonstige	39.929,49	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
3.1.1.5.3.42193100	Eingl.-Hi. sonst.amb.Hi.a.v.Einr.ö.Tr., sonst.Ersätze, privatrechtl.Forderungen	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.5.3.42311100	SGB XII überörtl. Träger Abrechnung m. Land Bruttoprinzip Ausgaben (100%)	0,00	910	900	1.000	1.000	1.000
3.1.1.5.4.42211100	Ersatz soziale Leistungen üö. Tr. eig. Kostenbeteiligung Regionale Einrichtung	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.5.4.42311100	SGB XII überörtl. Träger Abrechnung m. Land Bruttoprinzip Ausgaben (100%)	8.496.643,81	8.453.709	8.790.000	8.865.000	9.000.000	9.125.000
3.1.1.5.5.42311100	SGB XII überörtl. Träger Abrechnung m. Land Bruttoprinzip Ausgaben (100%)	1.515.941,56	1.684.000	1.755.000	1.820.000	1.868.000	1.915.000
3.1.1.5.6.42211100	Ersatz soziale Leistungen üö. Tr. eig. Kostenbeteiligung Regionale Einrichtung	3.392,88	5.000	3.800	3.800	3.800	3.800

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Herr Braden
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.5	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
3.1.1.5.6.42311100	SGB XII überörtl. Träger Abrechnung m. Land Bruttoprinzip Ausgaben (100%)	1.845.771,78	1.892.000	2.100.000	2.075.000	2.125.000	2.180.000
3.1.1.5.7.42211100	Ersatz soziale Leistungen üö. Tr. eig. Kostenbeteiligung Regionale Einrichtung	332.718,01	200.000	210.000	210.000	210.000	210.000
3.1.1.5.7.42211200	Ersatz soziale Leistungen üö. Tr. eig. Kostenbeteiligung Überregionale Einricht	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.5.7.42221100	Ersatz soz. Leistg. in Reg. Einr. üö. Tr. Anspr. an UH-Verpfl. eig. Ko.beteiligt	120.030,18	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
3.1.1.5.7.42221200	Ersatz soz. Leistg. Überreg. Einr. üö. Tr. Anspr. an UH-Verpfl. eig. Ko.beteilig	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.5.7.42231100	Ersatz soz. Leistg. Reg. Einr. üö. Tr.m. eig. Ko.beteilig. v. Soz.leist.trägern	3.022.837,84	3.200.000	3.000.000	3.045.000	3.090.500	3.136.500
3.1.1.5.7.42231200	Ersatz soz. Leistg. Überreg. Einr. üö. Tr. m. eig. Ko.beteilig. v. Soz.leist.trä	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.5.7.42232000	Ersatz soz. Leistg. in Einr. üö. Träger oh. eig. Ko.beteilig.v. Soz.leist.träger	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.5.7.42241100	Ersatz soz. Leistg. Reg. Einr. üö. Träger m. eig. Ko.beteilig Rückz. gew. Hilfen	66.950,00	1	1	1	1	1
3.1.1.5.7.42291100	Ersatz soziale Leistungen in Regionale Einr. mit eig. Ko.beteiligung - Sonstige	91.966,14	87.000	88.000	89.300	90.600	92.000
3.1.1.5.7.42291110	Eingl.-Hi. in Einr. üö.Tr., sonstige Ersätze, privatrechtl. Forderungen	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.5.7.42311100	SGB XII überörtl. Träger Abrechnung m. Land Bruttoprinzip Ausgaben (100%)	20.039.746,29	20.189.000	20.490.000	20.700.000	20.900.000	21.100.000
3.1.1.5.7.42311200	SGB XII überörtl. Träger Abrechnung Land Ausgaben ohne gewöhnl. Aufenthalt	0,00	1	1	1	1	1
9 + Sonstige laufende Erträge		239,15	400	400	400	400	400
3.1.1.5.3.46290000	Verkauf von Schlüsseln für Behindertentoiletten	204,00	400	400	400	400	400
3.1.1.5.7.46611000	Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	35,15	0	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit		39.697.906,21	39.872.731	38.931.056	36.998.812	37.478.612	37.953.012
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung		58.261.455,61	60.392.115	61.546.756	62.386.406	63.304.006	64.219.206

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Herr Braden
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.5	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
3.1.1.5.1.55334000	Leistungen ohne 50% Landesbeteiligung	14.450,55	15.000	17.000	17.500	18.100
3.1.1.5.1.55335000	50% Landesbeteiligung (Hilfe n. Maß)	5.933.555,19	6.560.000	6.750.000	6.919.000	7.092.000
3.1.1.5.1.55351000	Hilfe n. Maß in Einr. überörtl.Träger mit Kostenbeteiligung	2.123.783,21	2.300.000	2.350.000	2.400.000	2.450.000
3.1.1.5.2.55433000	Ohne Gemeindebeteiligung	3.672,35	9.000	1	1	1
3.1.1.5.2.55950800	Förd. v. Wohngemeinsch. seel. beh. Menschen, Personal- u.Sachkostenzusch.	95.677,63	130.000	90.000	91.800	93.600
3.1.1.5.3.55310000	Leistungen außerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger mit eigener Kostenb.	316,40	1.000	1.000	1.000	1.000
3.1.1.5.3.55334000	Ohne Gemeindebeteiligung	300.437,04	320.000	330.000	340.000	350.000
3.1.1.5.3.55411100	Nach § 6 (2) AGSGB XII	0,00	455	450	500	500
3.1.1.5.4.55310000	Leistungen außerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger mit eigener Kostenb.	215.303,29	348.000	350.000	357.000	364.000
3.1.1.5.4.55351000	Regionale Einrichtung	8.173.745,55	8.500.000	8.625.000	8.750.000	8.880.000
3.1.1.5.4.55411100	Nach § 6 (2) AGSGB XII	4.226.430,75	4.226.855	4.482.500	4.520.000	4.587.500
3.1.1.5.4.55434000	Abr. m. Land Bruttoprinzip Einnahmen	0,00	1	1	1	1
3.1.1.5.4.55990000	Zuweisungen und Zuschüsse an den übrigen Bereich	0,00	16.800	16.800	16.800	16.800
3.1.1.5.5.55334000	Ohne Gemeindebeteiligung	193.684,86	195.000	200.500	206.500	212.700
3.1.1.5.5.55351000	Regionale Einrichtung	1.625.944,98	1.700.000	1.800.000	1.845.000	1.891.000
3.1.1.5.5.55411100	Nach § 6 (2) AGSGB XII	757.970,76	842.000	877.500	910.000	934.000
3.1.1.5.6.55351000	Regionale Einrichtung	1.893.420,92	2.000.000	2.050.000	2.100.000	2.154.000
3.1.1.5.6.55411100	Nach § 6 (2) AGSGB XII	921.107,54	944.300	1.047.500	1.037.500	1.062.500
3.1.1.5.6.55434000	Abr. m. Land Bruttoprinzip Einnahmen	3.556,68	3.400	5.000	3.800	3.800
3.1.1.5.7.55351000	Regionale Einrichtung	19.938.774,35	20.375.000	20.600.000	20.800.000	21.000.000
3.1.1.5.7.55352000	Überregionale Einrichtung	0,00	1	1	1	1
3.1.1.5.7.55360000	Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger ohne eigene Kostenb.	0,00	1	1	1	1
3.1.1.5.7.55411100	Nach § 6 (2) AGSGB XII	8.221.716,97	8.295.800	8.536.500	8.630.000	8.707.500
3.1.1.5.7.55434000	Abr. m. Land Bruttoprinzip Einnahmen	3.617.906,59	3.609.500	3.417.000	3.440.000	3.485.000
3.1.1.5.7.55435000	Abr. m. Land Einnahmen ohne g. A.	0,00	1	1	1	1
3.1.1.5.7.55437000	An and. Kommunen 100% + Abr. m. üö.Tr. Nach AGSGB XII (50%)	0,00	1	1	1	1
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		17.146,11	400	400	400	400
3.1.1.5.1.56551000	Einzelwertberichtigung	1.267,01	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Herr Braden
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.5	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
3.1.1.5.3.56290000 Kauf von Schlüsseln für Behindertentoiletten	390,00	400	400	400	400	400
3.1.1.5.4.56551000 Einzelwertberichtigung	62,34	0	0	0	0	0
3.1.1.5.7.56551000 Einzelwertberichtigung	15.426,76	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	58.278.601,72	60.392.515	61.547.156	62.386.806	63.304.406	64.219.606
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-18.580.695,51	-20.519.784	-22.616.100	-25.387.994	-25.825.794	-26.266.594
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-18.580.695,51	-20.519.784	-22.616.100	-25.387.994	-25.825.794	-26.266.594
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-18.580.695,51	-20.519.784	-22.616.100	-25.387.994	-25.825.794	-26.266.594
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-18.580.695,51	-20.519.784	-22.616.100	-25.387.994	-25.825.794	-26.266.594

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Herr Braden
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.5	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-18.618.744,64	-20.519.784	-22.616.100	-25.387.994	-25.825.794	-26.266.594
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-18.618.744,64	-20.519.784	-22.616.100	-25.387.994	-25.825.794	-26.266.594
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-18.618.744,64	-20.519.784	-22.616.100	-25.387.994	-25.825.794	-26.266.594
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-18.618.744,64	-20.519.784	-22.616.100	-25.387.994	-25.825.794	-26.266.594
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-18.618.744,64	-20.519.784	-22.616.100	-25.387.994	-25.825.794	-26.266.594
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.6	Hilfe zur Pflege	

Beschreibung

Hilfe zur Pflege erhalten Personen, die wegen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen oder regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens 6 Monate, in erheblichem oder höherem Maß der Hilfe bedürfen. Hilfe zur Pflege umfasst häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Tagespflege und vollstationäre Pflege. Dabei haben ambulante Hilfen Vorrang vor stationären Hilfen.

Auftrag

7. Kapitel Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)

Zielgruppe

Personen, die infolge von Krankheit oder Behinderung so hilflos sind, dass sie nicht ohne Betreuung oder Pflege bleiben können.

Leistungen zum Produkt

3.1.1.6.1 - Ambulante Hilfe zur Pflege

Sämtliche Leistungen werden in der gewohnten Umgebung, also zu Hause, erbracht. Häufig kommt es vor, dass nach Krankheit oder bei Pflegebedürftigkeit längere Zeit oder sogar dauerhaft pflegerische oder hauswirtschaftliche Hilfen benötigt werden.

Die hauswirtschaftliche und pflegerische Versorgung kann zum einen durch Angehörige oder Nachbarn und zum anderen durch einen ambulanten Pflegedienst sichergestellt werden.

Wenn die monatlichen Einkünfte sowie die Leistungen der Pflegekasse nicht ausreichen,

die Kosten für die ambulante Pflege zu tragen, werden die verbleibenden Restkosten aus Mitteln der Sozialhilfe übernommen.

3.1.1.6.2 - Andere ambulante Leistungen

Leistungen für technische Hilfen (Pflegebetten) und zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel (z.B. Desinfektionsmittel, Körperpflegemittelartikel) oder Zuschüsse zum pflegebedingten Umbau der Wohnung (z.B. Türverbreiterung)

3.1.1.6.3 - Stationäre Hilfe zur Pflege

Reichen die Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung sowie der Einsatz des vorhandenen Einkommens und Vermögens bzw. der zu leistende Kostenbeitrag nicht aus, um die in einem Alten- oder Pflegeheim entstehenden Heimkosten zu bestreiten,

werden die nicht gedeckten Kosten im Rahmen der stationären Hilfe zur Pflege übernommen.

3.1.1.6.4 - Kurzzeitpflege

Durch die Kurzzeitpflege werden pflegende Angehörige zeitweise von den pflegerischen Aufgaben entlastet. Unter Kurzzeitpflege ist die zeitlich befristete (bis zu einer Dauer von 45 Tagen) vollstationäre Versorgung und

Betreuung schwer pflegebedürftiger Menschen in einer Pflegeeinrichtung zu verstehen.

3.1.1.6.5 - Tagespflege

Durch die Tagespflege (teilstationäre Hilfe zur Pflege) an Arbeitstagen werden die pflegenden Angehörigen zeitweilig entlastet. Die Leistungen (vermindert um den Zuschuss der gesetzlichen Pflegeversicherung) können ergänzend neben ambulanten Leistungen gewährt werden. Tagespflege wird in der Regel in (vollstationären Einrichtungen) erbracht und nach Pflegesätzen abgerechnet.

Zu den Leistungen gehört auch die Übernahme von Fahrtkosten zwischen Wohnung und Tagespflegeeinrichtung.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.6	Hilfe zur Pflege	

Erläuterungen zum Produkt

3.1.1.6.1 Ambulante Hilfe zur Pflege

Die Erträge ergeben sich aus der Kostenbeteiligung des Landes bei Krebserkrankung und der Hilfe nach Maß.

Die Aufwendungen ergeben sich aus den Pflegeleistungen für Menschen mit Krebserkrankung in Höhe von 25.000 EUR und 607.000 EUR für die Pflege von Menschen ohne Krebserkrankung. Es sind hierin alle Pflegestufen und die Sachleistungen, außer Pflegehilfsmittel, enthalten. Ebenso werden hier die Mittel für die Hilfe nach Maß im ambulanten Pflegebereich in Höhe von 900.000 EUR veranschlagt.

3.1.1.6.2 Andere ambulante Leistungen

Es handelt sich hier um Pflegehilfsmittel (Pflegebetten, Verbrauchsmittel etc.) und die Übernahme von Hausnotrufkosten in Höhe von insgesamt rd. 7.000 EUR.

3.1.1.6.3 Stationäre Hilfe zur Pflege

Die Erträge ergeben sich aus Kostenbeiträgen (200.000 EUR), Unterhalt, (200.000 EUR) Sozialleistungen anderer Träger (425.000 EUR), übergeleiteten Rechten und Versicherungen (230.000 EUR) und der Beteiligung des Landes in Höhe von 5.800.000 EUR.

Die Aufwendungen betragen in diesem Bereich 5.800.000 EUR und resultieren aus der stationären Betreuung von etwa 410 Leistungsberechtigten. Die darüber hinausgehenden Aufwendungen resultieren aus dem Abrechnungsverfahren mit dem Land.

3.1.1.6.4 Kurzzeitpflege

Die Erträge bestehen aus der Kostenbeteiligung des Landes.

Die Aufwendungen resultieren aus hochgerechnet ca. 50 Maßnahmen pro Jahr, mit derzeit steigender Tendenz.

3.1.1.6.5 Tagespflege

Zurzeit existieren drei Fälle. Die Kosten belaufen sich auf geschätzte 22.000 EUR.

Die übrigen Geldbewegungen innerhalb dieser Leistung resultieren aus der Kostenbeteiligung des Landes.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.6	Hilfe zur Pflege	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
3 + Erträge der sozialen Sicherung	7.172.260,01	7.416.804	7.311.051	7.179.051	7.408.551	7.639.051
3.1.1.6.1.42113100 Ersatz soz. Leistg. außerh. Einr. örtl. Träger eig. Kostenbeteiligung 100% Kreis	35.430,28	50.000	15.000	15.000	15.000	15.000
3.1.1.6.1.42123100 Außerh. Einr. örtl.Tr. mit eig. Ko.beteilig. Anspr. an UH-verpfl. 100% LK	3.820,32	12.100	3.000	3.000	3.000	3.000
3.1.1.6.1.42311100 SGB XII überörtl. Träger Abrechnung m. Land Bruttoprinzip Ausgaben (100%)	10.607,34	2.300	16.000	25.000	25.000	25.000
3.1.1.6.1.42321300 Hilfe nach Maß 50%	214.309,58	206.500	215.000	0	0	0
3.1.1.6.2.42311100 SGB XII überörtl. Träger Abrechnung m. Land Bruttoprinzip Ausgaben (100%)	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.6.3.42211100 Ersatz soziale Leistungen üö. Tr. eig. Kostenbeteiligung Regionale Einrichtung	247.610,79	230.000	200.000	202.000	204.000	206.000
3.1.1.6.3.42211200 Ersatz soziale Leistungen üö. Tr. eig. Kostenbeteiligung Überregionale Einricht	0,00	1	0	0	0	0
3.1.1.6.3.42213100 Ersatz soziale Leistungen in Einr. örtl. Tr. mit eig. Kostenbeteiligung 100% LK	2.530,88	0	0	0	0	0
3.1.1.6.3.42221100 Ersatz soz. Leistg. in Reg. Einr. üö. Tr. Anspr. an UH-Verpfl. eig. Ko.beteilig	224.219,97	230.000	200.000	200.000	200.000	200.000
3.1.1.6.3.42223100 Ersatz soz. Leistg. in Einr. örtl. Träger Anspr. an UH-Verpfl. 100% LK	-425,94	0	0	0	0	0
3.1.1.6.3.42231100 Ersatz soz. Leistg. Reg. Einr. üö. Tr.m. eig. Ko.beteilig. v. Soz.leist.trägern	390.834,25	420.000	425.000	430.000	435.000	440.000
3.1.1.6.3.42233100 Ersatz soz. Leistg. in Einr.örtl. Träger 100% LK von Sozialleistungsträgern	27.386,28	0	0	0	0	0
3.1.1.6.3.42241100 Ersatz soz. Leistg. Reg. Einr. üö. Träger m. eig. Ko.beteilig Rückz. gew. Hilfen	138.876,34	210.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3.1.1.6.3.42243100 Ersatz soz. Leistg. in Einr.örtl. Träger 100% LK Rückzahlung gewährter Hilfen	11.430,69	0	0	0	0	0
3.1.1.6.3.42291100 Ersatz soziale Leistungen in Regionale Einr. mit eig. Ko.beteiligung - Sonstige	192.638,56	230.000	230.000	232.000	234.000	236.000
3.1.1.6.3.42291110 H.z.Pflege in Einr. üö.Tr., sonstige Ersätze, privatrechtl. Forderungen	0,00	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.6	Hilfe zur Pflege	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
3.1.1.6.3.42291210	H.z.Pflege in übrreg.Eintr.üö.Tr., sonstige Ersätze, privatrechl. Forderungen	0,00	1	0	0	0	0
3.1.1.6.3.42293100	Ersatz soziale Leistungen in Einr.örtl. Träger mit 100% LK - Sonstige	4.772,76	0	0	0	0	0
3.1.1.6.3.42293110	H.z.Pflege in Einr. ö.Tr., sonstige Ersätze, privatrechl. Forderungen	0,00	1	0	0	0	0
3.1.1.6.3.42311100	SGB XII überörtl. Träger Abrechnung m. Land Bruttoprinzip Ausgaben (100%)	5.600.425,00	5.708.000	5.800.000	5.900.000	6.100.000	6.300.000
3.1.1.6.3.42321400	Kostenbet. d. Landes f. Verg.zuschl. gem. § 87b SGB XI	0,00	5.500	5.250	3.250	2.750	2.250
3.1.1.6.4.42311100	SGB XII überörtl. Träger Abrechnung m. Land Bruttoprinzip Ausgaben (100%)	59.530,27	89.200	164.000	130.000	150.000	170.000
3.1.1.6.5.42311100	SGB XII überörtl. Träger Abrechnung m. Land Bruttoprinzip Ausgaben (100%)	8.262,64	18.400	23.000	24.000	25.000	27.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit		7.172.260,01	7.416.804	7.311.051	7.179.051	7.408.551	7.639.051
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung		9.918.219,39	10.986.114	11.142.964	11.317.464	11.702.464	12.077.964
3.1.1.6.1.55311000	50% Kostenbeteiligung	7.446,57	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
3.1.1.6.1.55334000	Ohne Gemeindebeteiligung	681.475,16	650.000	607.000	620.000	630.000	640.000
3.1.1.6.1.55335000	50% Landesbeteiligung (Hilfe n. Maß)	538.230,76	850.000	900.000	927.000	955.000	983.000
3.1.1.6.1.55411100	Nach § 6 (2) AGSGB XII	5.303,66	1.200	8.000	12.500	12.500	12.500
3.1.1.6.1.55990000	Niedrigschwellige Betreuungsangebote § 45c SGB XI	0,00	1.250	3.750	3.750	3.750	3.750
3.1.1.6.2.55311000	50% Kostenbeteiligung	0,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
3.1.1.6.2.55334000	Ohne Gemeindebeteiligung	1.915,74	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
3.1.1.6.2.55335000	H.n.M weit.Hi.z.Pflege außerh.v.Eintr.and.Leist. Hilfsmittel	0,00	212	212	212	212	212
3.1.1.6.2.55350000	H.z.Pfl. außerh.v.Eintr. -Hilfsmittel-	211,68	0	0	0	0	0
3.1.1.6.2.55411100	Nach § 6 (2) AGSGB XII	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.6.3.55351000	Regionale Einrichtung	5.123.283,58	5.800.000	5.800.000	6.000.000	6.200.000	6.400.000
3.1.1.6.3.55373000	ohne Gemeindebeteiligung	332.490,03	0	0	0	0	0
3.1.1.6.3.55411100	Nach § 6 (2) AGSGB XII	1.891.358,83	2.255.000	2.250.000	2.425.000	2.510.000	2.605.000
3.1.1.6.3.55434000	Abr. m. Land Bruttoprinzip Einnahmen	1.217.378,28	1.200.000	1.300.000	1.050.000	1.080.000	1.090.000
3.1.1.6.3.55790000	Sonstige	3.925,28	3.500	3.500	3.000	2.500	2.000
3.1.1.6.4.55351000	Regionale Einrichtung	46.350,86	117.000	120.000	140.000	160.000	180.000
3.1.1.6.4.55373000	H.z.Pfl. in Einr. -Kurzzeit- örtl. Träger (Stufe 0)	24.079,45	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.6	Hilfe zur Pflege	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
3.1.1.6.4.55411100 Nach § 6 (2) AGSGB XII	29.765,13	44.800	82.000	65.000	75.000	85.000
3.1.1.6.4.55434000 Abr. m. Land Bruttoprinzip Einnahmen	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.6.5.55351000 Regionale Einrichtung	10.873,07	24.000	22.000	24.000	26.000	28.000
3.1.1.6.5.55411100 Nach § 6 (2) AGSGB XII	4.131,31	9.150	11.500	12.000	12.500	13.500
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	40.122,94	0	0	0	0	0
3.1.1.6.1.56551000 Einzelwertberichtigung	2.050,52	0	0	0	0	0
3.1.1.6.3.56551000 Einzelwertberichtigung	38.072,42	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	9.958.342,33	10.986.114	11.142.964	11.317.464	11.702.464	12.077.964
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-2.786.082,32	-3.569.310	-3.831.913	-4.138.413	-4.293.913	-4.438.913
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-2.786.082,32	-3.569.310	-3.831.913	-4.138.413	-4.293.913	-4.438.913
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-2.786.082,32	-3.569.310	-3.831.913	-4.138.413	-4.293.913	-4.438.913
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-2.786.082,32	-3.569.310	-3.831.913	-4.138.413	-4.293.913	-4.438.913

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.6	Hilfe zur Pflege	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-2.759.279,75	-3.569.310	-3.831.913	-4.138.413	-4.293.913	-4.438.913
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-2.759.279,75	-3.569.310	-3.831.913	-4.138.413	-4.293.913	-4.438.913
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-2.759.279,75	-3.569.310	-3.831.913	-4.138.413	-4.293.913	-4.438.913
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-2.759.279,75	-3.569.310	-3.831.913	-4.138.413	-4.293.913	-4.438.913
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-2.759.279,75	-3.569.310	-3.831.913	-4.138.413	-4.293.913	-4.438.913
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.7	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen	

Beschreibung

Bei den sonstigen Hilfen handelt es sich in erster Linie um die Hilfen zur Gesundheit. Darüber hinaus werden auf die Besonderheit der Situation abgestellte weitere Hilfen angeboten.

Auftrag

5., 8. und 9. Kapitel Sozialgesetzbuch XII (SGB XII); Landesausführungsgesetz (AGSGB XII)

Zielgruppe

Personen, die der weitergehenden Hilfe in besonderen Lebenslagen bedürfen.

Leistungen zum Produkt

3.1.1.7.1 - Leistungen zur Gesundheit

Nicht krankenversicherte Sozialhilfeempfänger erhalten Hilfen nach dem SGB XII im gleichen Umfang, wie krankenversicherte Personen nach dem SGB V. Außerdem vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfen bei Schwangerschaft, Mutterschaft, Familienplanung und Sterilisation.

3.1.1.7.2 - Hilfen in anderen Lebenslagen

Das 8. und das 9. Kapitel umfassen verschiedene Leistungen: Die Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, die Altenhilfe, die Übernahme von Bestattungskosten und als Auffangnorm, die Hilfe in sonstigen Lebenslagen. Die Hilfen richten sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind.

Obdachlose oder von weiteren existenziellen Problemlagen betroffene Personen gehören zu diesem Adressatenkreis

3.1.1.7.3 - Schuldnerberatung

Die Schuldnerberatung liefert keine finanzielle Unterstützung zur Tilgung der Schulden. Schuldnerberatung hat die Zielsetzung, Einzelpersonen wieder eine optimistische Perspektive und aktive Lebensplanung zu ermöglichen.

Die Leistungen des Kreises beschränken sich auf die freiwillige finanzielle Förderung anerkannter Schuldnerberatungsstellen.

Erläuterungen zum Produkt

3.1.1.7.1 Leistungen zur Gesundheit

Die Erträge resultieren aus der Kostenbeteiligung des Landes bei Krankenhilfe innerhalb von Einrichtungen und in Fällen ohne gewöhnlichen Aufenthalt.

Die Aufwendungen ergeben sich aus den Zahlungen für nicht krankenversicherte Personen. Weiterhin wird hier noch die Kostenbeteiligung des Kreises an das Land ausgewiesen. Schätzungen in diesem Bereich gestalten sich äußerst schwierig, da nicht absehbar ist, wie sich die Fallzahlen verändern.

3.1.1.7.2 Hilfen in anderen Lebenslagen

Es handelt sich hier um Kostenbeteiligungen des Landes im Rahmen der Blindenhilfe, der Bestattungskosten (stat. üöTr.), der Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und der Wiedereingliederung wohnungsloser junger Menschen.

Hier gelangen insbes. Leistungen der Blindenhilfe, Bestattungskosten, Hilfen im Bereich der Überwindung besonderer soz. Schwierigkeiten und die Wiedereingliederung wohnungsloser junger Menschen gemäß Vereinbarung (05/10) mit dem Internationalen Bund (IB) zur Auszahlung. Ferner werden die Leistungen (HbL) an die Gemeinden hier veranschlagt.

3.1.1.7.3 Schuldnerberatung

Der Gesamtbetrag für die Schuldnerberatung wird ab 2014 neu verteilt. Das Verfahren wurde von den Einwohnerzahlen auf Fallzahlen (Beschluss Sozialausschuss) umgelegt. Die Schuldnerberatung wird ab 2014 von der Diakonie und der Caritas wahrgenommen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.7	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen	

Teilergebnishaushalt		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
3 + Erträge der sozialen Sicherung		1.062.551,87	681.859	791.011	671.511	676.511	681.511
3.1.1.7.1.42193000	Außerh. Einr. örtl. Träger eig. Ko.beteiligung Ersatz soziale Leistg. - Sonstige	5.215,99	4.000	1.000	1.500	1.500	1.500
3.1.1.7.1.42193100	H.z.Gesundh. außerh.v.Einr. ö.Tr., sonstige Ersätze, privatrechtl. Forderungen	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.7.1.42213000	Ersatz soziale Leistungen in Einr. örtl. Träger mit eigener Kostenbeteiligung	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.7.1.42293000	Ersatz soziale Leistungen in Einr.örtl. Träger mit eig. Ko.beteiligung - Sonstig	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.7.1.42293100	H.z.Gesundh. in Einr. ö.Tr., sonstige Ersätze, privatrechtl. Forderungen	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.7.1.42311100	SGB XII überörtl. Träger Abrechnung m. Land Bruttoprinzip Ausgaben (100%)	711.093,00	320.200	400.000	280.000	280.000	280.000
3.1.1.7.1.42311200	SGB XII überörtl. Träger Abrechnung Land Ausgaben ohne gewöhnl. Aufenthalt	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.7.1.42321100	§ 108 SGB XII	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.7.1.42321300	Hilfe nach Maß 50%	-27,83	1	1	1	1	1
3.1.1.7.1.42323200	Einnahmeerstattung ohne Gemeindebeteiligung	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.7.2.42111200	Ersatz soz. Leistg. außerh. Einr. mit eig. Kostenbeteiligung Umlageverfahren	0,00	0	1	1	1	1
3.1.1.7.2.42211200	Ersatz soziale Leistungen üö. Tr. eig. Kostenbeteiligung Überregionale Einricht	2.589,98	11.500	1	1	1	1
3.1.1.7.2.42311100	SGB XII überörtl. Träger Abrechnung m. Land Bruttoprinzip Ausgaben (100%)	178.580,03	181.500	210.000	210.000	215.000	220.000
3.1.1.7.2.42311200	SGB XII überörtl. Träger Abrechnung Land Ausgaben ohne gewöhnl. Aufenthalt	165.100,70	164.650	180.000	180.000	180.000	180.000
3.1.1.7.2.42323200	Einnahmeerstattung ohne Gemeindebeteiligung	0,00	1	1	1	1	1
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit		1.062.551,87	681.859	791.011	671.511	676.511	681.511
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung		1.783.565,64	1.882.302	1.690.509	1.655.209	1.677.409	1.699.609
3.1.1.7.1.55311000	50% Kostenbeteiligung	39.021,37	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
3.1.1.7.1.55334000	Ohne Gemeindebeteiligung	401.130,81	300.000	230.000	230.000	230.000	230.000
3.1.1.7.1.55335000	50% Landesbeteiligung (Hilfe n. Maß)	0,00	1	1	1	1	1

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.7	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen	

Teilergebnishaushalt		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
3.1.1.7.1.55351000	Regionale Einrichtung	318.171,37	400.000	200.000	200.000	200.000	200.000
3.1.1.7.1.55360000	Leistungen innerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger ohne eigene Kostenb.	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.7.1.55373000	ohne Gemeindebeteiligung	1.738,48	1.000	1	1	1	1
3.1.1.7.1.55380000	Leistungen innerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger ohne eigene Kostenbeteil	0,00	1.000	1	1	1	1
3.1.1.7.1.55411100	Nach § 6 (2) AGSGB XII	160.163,59	160.150	200.000	140.000	140.000	140.000
3.1.1.7.1.55433000	Ohne Gemeindebeteiligung	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.7.1.55434000	Abr. m. Land Bruttoprinzip Einnahmen	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.7.1.55890000	Verwaltungskosten i.R.d. Krankenhilfe	31.482,92	33.500	25.500	25.500	25.500	25.500
3.1.1.7.2.55311000	50% Kostenbeteiligung	47.060,16	55.000	60.000	61.200	62.400	63.600
3.1.1.7.2.55312000	Umlageverfahren	177.531,00	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
3.1.1.7.2.55320000	Leistungen außerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger ohne eigene Kostenb.	73,20	0	0	0	0	0
3.1.1.7.2.55334000	Ohne Gemeindebeteiligung	654,02	13.500	14.000	14.500	15.000	15.500
3.1.1.7.2.55351000	Regionale Einrichtung	131.971,79	143.000	146.000	149.000	152.000	155.000
3.1.1.7.2.55353000	Umlageverfahren	3.394,96	1	1	1	1	1
3.1.1.7.2.55411100	Nach § 6 (2) AGSGB XII	88.383,15	90.750	105.000	105.000	107.500	110.000
3.1.1.7.2.55411200	Nach § 6 (3) AGSGB XII	179.891,85	197.235	200.000	210.000	220.000	230.000
3.1.1.7.2.55423200	Erstattung delegierter Aufgaben an Gemeinden	164.284,97	180.000	200.000	210.000	215.000	220.000
3.1.1.7.2.55433000	Ohne Gemeindebeteiligung	0,00	1	1	1	1	1
3.1.1.7.2.55434000	Abr. m. Land Bruttoprinzip Einnahmen	0,00	1	0	0	0	0
3.1.1.7.2.55435000	Abr. m. Land Einnahmen ohne g. A.	9,00	8.550	1	1	1	1
3.1.1.7.3.55990000	Förderung von Schuldnerberatungsstellen	38.603,00	38.610	50.000	50.000	50.000	50.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		1.222,03	0	0	0	0	0
3.1.1.7.1.56551000	Einzelwertberichtigung	1.222,03	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		1.784.787,67	1.882.302	1.690.509	1.655.209	1.677.409	1.699.609
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		-722.235,80	-1.200.443	-899.498	-983.698	-1.000.898	-1.018.098
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)		0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		-722.235,80	-1.200.443	-899.498	-983.698	-1.000.898	-1.018.098
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)		0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.7	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-722.235,80	-1.200.443	-899.498	-983.698	-1.000.898	-1.018.098
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-722.235,80	-1.200.443	-899.498	-983.698	-1.000.898	-1.018.098

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.7	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-719.393,65	-1.200.443	-899.498	-983.698	-1.000.898	-1.018.098
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-719.393,65	-1.200.443	-899.498	-983.698	-1.000.898	-1.018.098
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-719.393,65	-1.200.443	-899.498	-983.698	-1.000.898	-1.018.098
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-719.393,65	-1.200.443	-899.498	-983.698	-1.000.898	-1.018.098
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-719.393,65	-1.200.443	-899.498	-983.698	-1.000.898	-1.018.098
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.2	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.2.3	Abrechnung der Leistungen nach SGB	

Beschreibung

Zum 01.01.2005 sind Arbeitslosen- und Sozialhilfe ("Hartz IV") zusammengeführt. Die Kommunen bzw. die ARGE gewähren Leistungen für die Kosten der Unterkunft einschließlich Heizung und auf Antrag einmalige Leistungen. Die ARGE gewährt im Auftrag der Kommunen begleitende Beratungsleistungen mit dem Ziel verbesserter Eingliederungsmöglichkeiten in den Arbeitsmarkt.

Auftrag

3. Kapitel Sozialgesetzbuch II (SGB II)

Zielgruppe

Erwerbsfähige Hilfebedürftige und mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebende Personen.

Leistungen zum Produkt

3.1.2.3.1 - Abrechnung der Leistungen nach SGB

Die Kommunen übernehmen die angemessenen Kosten der Unterkunft sowie die Heizkosten für die gesamte Bedarfsgemeinschaft. Über die Angemessenheit entscheiden die Kommunen in eigener Zuständigkeit. Des Weiteren können auf Antrag weitere einmalige Leistungen (z.B. Erstausstattung Hausrat/Wohnung, bei Schwangerschaft etc.) gewährt werden. Zu den Leistungen zur Eingliederung in Arbeit gehören die Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder, die häusliche Pflege von Angehörigen, die Schuldnerberatung, die psychosoziale Betreuung sowie die Suchtberatung (§ 16 Abs. II SGB II).

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.2	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.2.3	Abrechnung der Leistungen nach SGB	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
3 + Erträge der sozialen Sicherung	451.761,80	0	0	0	0	0
3.1.2.3.1.42611000 für Unterkunft und Heizung	74.017,76	0	0	0	0	0
3.1.2.3.1.42611100 BuT Bundesausgleichszahlung	60.751,16	0	0	0	0	0
3.1.2.3.1.42641000 25% ige Gde-Bet. § 22 SGB II an den KdU, Heiz., Umzugskosten, Mietschulddarlehen	253.072,76	0	0	0	0	0
3.1.2.3.1.42642000 25% ige Gde-Bet. § 23 SGB II an einmaligen Leistungen	63.920,12	0	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	451.761,80	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
20 Laufendes Ergebnis (10 ./. 19) aus Verwaltungstätigkeit	451.761,80	0	0	0	0	0
23 Finanzergebnis (21 ./. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	451.761,80	0	0	0	0	0
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	451.761,80	0	0	0	0	0
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	451.761,80	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.2	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.2.3	Abrechnung der Leistungen nach SGB	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	547.739,41	0	0	0	0	0
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	547.739,41	0	0	0	0	0
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	547.739,41	0	0	0	0	0
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	547.739,41	0	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	547.739,41	0	0	0	0	0
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Herr Braden
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.2	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.2.4	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes	

Beschreibung

Seit 01.01.2005 sind Arbeitslosen- und Sozialhilfe ("Hartz IV") zusammengeführt worden. Die Kommunen bzw. die Jobcenter gewähren Leistungen für die Kosten der Unterkunft einschließlich Heizung und auf Antrag einmalige Leistungen.

Auftrag

3. Kapitel Sozialgesetzbuch II (SGB II)

Zielgruppe

Erwerbsfähige Hilfebedürftige und mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebende Personen.

Leistungen zum Produkt

3.1.2.4.2 - Leistungen zur Sicherung der Unterkunft und Heizung

Die Kommunen übernehmen die angemessenen Kosten der Unterkunft sowie die Heizkosten für die gesamte Bedarfsgemeinschaft. Über die Angemessenheit entscheiden die Kommunen in eigener Zuständigkeit. Des Weiteren können auf Antrag weitere einmalige Leistungen (z.B. Erstaussattung Hausrat/Wohnung, bei Schwangerschaft etc.) gewährt werden.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Herr Braden
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.2	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.2.4	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
20 Laufendes Ergebnis (10 ./ 19) aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Finanzergebnis (21 ./ 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	0,00	0	0	0	0	0
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./ 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo (29./ 30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Herr Braden
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.2	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.2.4	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	0,00	0	0	0	0	0
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	0,00	0	0	0	0	0
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	0,00	0	0	0	0	0
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	0,00	0	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	0,00	0	0	0	0	0
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.3	Hilfen für Asylbewerber	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.3.0	Hilfen für Asylbewerber	

Beschreibung

Asylsuchenden und Flüchtlingen werden alle Leistungen zur Sicherstellung des Lebensunterhalts einschließlich Kosten der Unterkunft sowie Krankenhilfe gezahlt.

Auftrag

Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)

Zielgruppe

Asylsuchende, abgelehnte, jedoch geduldete Asylbewerber, Kontingent- und Bürgerkriegsflüchtlinge

Leistungen zum Produkt

3.1.3.0.1 - Hilfe zum Lebensunterhalt

Leistungen zum Lebensunterhalt decken den notwendigen Lebensbedarf ab (Ernährung, Kleidung, Unterkunft, Hausrat, Leistungen zur Bildung und Teilhabe pp).

3.1.3.0.2 - Krankenhilfe

Unabweisbar notwendige Aufwendungen für eine Krankenbehandlung nicht krankenversicherter Asylbewerber

Erläuterungen zum Produkt

3.1.3.0.1 Hilfe zum Lebensunterhalt

Seit Oktober 2011 wurden der Kreisverwaltung bislang ca. 265 Asylbewerber zugewiesen. Es ist auch weiterhin mit steigenden Fallzahlen zu rechnen.

Die Erträge ergeben sich aus den Erstattungen des Landes (491 EUR pro Kopf). Ebenso werden hier die Reisebeihilfen im Rahmen der freiwilligen Ausreise von Asylbewerbern veranschlagt. Für 2014 ist mit Erträgen i.H.v. 2.568.000 EUR zu rechnen.

Die Aufwendungen resultieren aus den 100 %igen Erstattungen an die Delegationsnehmer. Auch werden hier die Leistungen im Rahmen der freiwilligen Ausreise von Asylbewerbern veranschlagt.

3.1.3.0.2 Krankenhilfe

Die Erträge ergeben sich aus den Erstattungen des Landes (491 EUR). Von diesem Gesamtbetrag fällt ein Prozentsatz auf die Krankenhilfe.

Für 2014 werden Aufwendungen i.H.v. 661.000 EUR erwartet. Eine Prognose ist schwierig, da nicht absehbar ist, welche Krankenbehandlungskosten dem Kreis entstehen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.3	Hilfen für Asylbewerber	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.3.0	Hilfen für Asylbewerber	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
3 + Erträge der sozialen Sicherung	14.194,50	1.304.500	2.936.002	2.936.002	2.936.002	2.936.002
3.1.3.0.1.42111000 Ersatz soz. Leistg. außerh. Einr. überörtl. Träger mit eig. Kostenbeteiligung	497,70	0	1	1	1	1
3.1.3.0.1.42901000 Erstattung des Landes (Pro-Kopf-Pauschale, HLU)	10.272,60	1.109.000	2.568.000	2.568.000	2.568.000	2.568.000
3.1.3.0.2.42111000 Ersatz soz. Leistg. außerh. Einr. überörtl. Träger mit eig. Kostenbeteiligung	0,00	0	1	1	1	1
3.1.3.0.2.42901000 Erstattung des Landes (Pro-Kopf-Pauschale, HbL)	3.424,20	195.500	368.000	368.000	368.000	368.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	14.194,50	1.304.500	2.936.002	2.936.002	2.936.002	2.936.002
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	276.657,43	1.670.000	2.350.001	2.945.001	2.970.001	3.000.001
3.1.3.0.1.55711000 BuT - Leistungen nach dem AsylbLG - Kita u. Klassenausflüge	0,00	0	1	1	1	1
3.1.3.0.1.55810000 Leistungen nach dem AsylbLG (HLU)	136.663,67	1.315.000	1.689.000	2.284.000	2.309.000	2.339.000
3.1.3.0.1.55890000 Rückzahlung zuviel erhaltener Landeszuweisung	51.844,00	0	0	0	0	0
3.1.3.0.2.55810000 Leistungen nach dem AsylbLG (HbL)	88.149,76	355.000	661.000	661.000	661.000	661.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	276.657,43	1.670.000	2.350.001	2.945.001	2.970.001	3.000.001
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-262.462,93	-365.500	586.001	-8.999	-33.999	-63.999
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-262.462,93	-365.500	586.001	-8.999	-33.999	-63.999
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-262.462,93	-365.500	586.001	-8.999	-33.999	-63.999
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-262.462,93	-365.500	586.001	-8.999	-33.999	-63.999

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.3	Hilfen für Asylbewerber	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.3.0	Hilfen für Asylbewerber	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-262.462,93	-365.500	586.001	-669.999	-694.999	-63.999
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-262.462,93	-365.500	586.001	-669.999	-694.999	-63.999
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-262.462,93	-365.500	586.001	-669.999	-694.999	-63.999
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-262.462,93	-365.500	586.001	-669.999	-694.999	-63.999
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-262.462,93	-365.500	586.001	-669.999	-694.999	-63.999
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.2	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	extern
Produktgruppe	3.2.1	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.2.1.0	Kriegsopferfürsorge	

Beschreibung

Es werden Leistungen an unmittelbar durch Kriegseinwirkung betroffene Personen oder an deren Hinterbliebene gewährt.

Auftrag

Bundesversorgungsgesetz (BVG)

Zielgruppe

Kriegsbeschädigte und deren Hinterbliebene

Leistungen zum Produkt

3.2.1.0.1 - Leistungen an Kriegsopfer und Hinterbliebene

Die Landkreise als örtlicher Träger der Kriegsopferfürsorge sind zuständig für Leistungen an Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene. Dieser o.g. Personenkreis kann, sofern auch die weiteren Voraussetzungen gegeben sind, u.a. folgende Leistungen beantragen: Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, Erholungsmaßnahmen, Erziehungsbeihilfe, Hilfe zur Pflege, Haushaltshilfe, Altenhilfe, Kraftfahr-zeugbeihilfe und -finanzierung, Wohnungshilfe. Bei den Leistungen, die nahezu vollständig von Bund und Land erstattet werden, handelt es sich in erster Linie um ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt einschl. Beihilfen sowie Leistungen

Leistungen in Einrichtungen.

3.2.1.0.2 - Leistungen analog Bundesversorgungsgesetz

Die Landkreise als örtlicher Träger der Kriegsopferfürsorge sind zuständig neben Leistungen an Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene auch für Leistungen an Opfer von Gewalttaten, Impfgeschädigte und Wehr- oder Zivildienstgeschädigte. Dieser o.g. Personenkreis kann, sofern auch die weiteren Voraussetzungen gegeben sind, u.a. folgende Leistungen beantragen: Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, Erholungsmaßnahmen, Erziehungsbeihilfe, Hilfe zur Pflege, Haushaltshilfe, Altenhilfe, Kraftfahr-zeugbeihilfe und -finanzierung, Wohnungshilfe. Bei den Leistungen, die nahezu vollständig von Bund und Land erstattet werden, handelt es sich in erster Linie um ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt einschl. Beihilfen sowie Leistungen in Einrichtungen.

Erläuterungen zum Produkt

3.2.1.0.1 Leistungen an Kriegsopfer und Hinterbliebene

Aufgrund des Zweiten Gesetzes zur Kommunal- und Verwaltungsreform vom 28.09.2010 nimmt der Landkreis Mainz-Bingen seit dem 01.01.2011 sämtliche Aufgaben der Kriegsopferfürsorge für den gesamten Bereich des ehemaligen Regierungsbezirkes Rheinhessen-Pfalz wahr. Sämtliche Leistungen werden durch das Land Rheinland-Pfalz zu 100% erstattet. Bedingt durch die zeitlich versetzte Abrechnung wird der Restbetrag immer im Folgejahr gezahlt.

Die Erträge setzen sich u.a. zusammen aus Kostenersätzen aus Vermögen, Überleitungen von Sozialleistungsträgern, Überleitungen Privatrecht und Kostenerstattungen durch Land.

Die Aufwendungen ergeben sich hauptsächlich aus Hilfen innerhalb sowie außerhalb von Einrichtungen. Für 2014 wird mit Kosten i.H.v. 6.888.000 EUR zu rechnen sein.

3.2.1.0.2 Leistungen analog Bundesversorgungsgesetz

Hier werden Leistungen der Hilfe zur Pflege und der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen sowie Fälle nach dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) in Höhe von 372.300 EUR erbracht.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.2	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	extern
Produktgruppe	3.2.1	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.2.1.0	Kriegsopferfürsorge	

Teilergebnishaushalt		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
3 + Erträge der sozialen Sicherung		6.842.259,94	7.373.912	6.822.106	6.822.106	6.821.710	6.820.307
3.2.1.0.1.42113000	KOF ö.Tr. außerh.v.Einrichtungen,Kostenbeitrag, Aufwands-u.Kostenersatz	-2.269,14	5.000	500	500	500	500
3.2.1.0.1.42123000	Außerh. Einr. örtl.Tr. mit eig. Ko.beteilig.Anspr. an bürgerl.-rechtl. UH-verpfl	906,47	3.000	2.000	2.000	2.000	2.000
3.2.1.0.1.42143000	KOF örtl. Träger, außerh.v.Einr.,Rückz.v.Darlehen	0,00	1.050	1.800	1.800	1.404	1
3.2.1.0.1.42143100	Rückzahlung zu Unrecht gewährter KOF-Leistungen	1.129,11	1	1	1	1	1
3.2.1.0.1.42212000	Ersatz soziale Leistungen in Einr. überörtl. Träger oh. eig. Kostenbeteiligung	234.444,13	215.000	50.000	50.000	50.000	50.000
3.2.1.0.1.42213000	Ersatz soziale Leistungen in Einr. örtl. Träger mit eigener Kostenbeteiligung	0,00	5.600	1	1	1	1
3.2.1.0.1.42222000	Ersatz soz. Leistg. in Einr. üö. Träger Anspruch an UH-Ver oh. eig. Ko.beteilig.	22.354,76	23.000	6.000	6.000	6.000	6.000
3.2.1.0.1.42223000	Ersatz soz. Leistg. in Einr. örtl. Träger Anspr. an UH-Verpfl. eig. Ko.beteilig.	1.800,00	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
3.2.1.0.1.42232000	Ersatz soz. Leistg. in Einr. üö. Träger oh. eig. Ko.beteilig.v. Soz.leist.träger	593.031,92	600.000	500.000	500.000	500.000	500.000
3.2.1.0.1.42242000	KOF üö.Träger in Einr., Rückzahlung v. Darlehen	95.149,49	19.250	1	1	1	1
3.2.1.0.1.42292000	Ersatz soziale Leistungen in Einr. üö. Träger oh. eig. Ko.beteiligung - Sonstige	69.031,27	25.000	20.000	20.000	20.000	20.000
3.2.1.0.1.42292100	KOF üö.Tr. ein Einrichtungen, sonstige Ersätze, privatrechtl. Forderungen	0,00	1	1	1	1	1
3.2.1.0.1.42511000	Kostenerstattungen (Land) von anderen Sozialhilfeträgern, überörtl. Träger	5.540.062,72	6.175.208	5.940.000	5.940.000	5.940.000	5.940.000
3.2.1.0.2.42143100	Rückzahlung zu Unrecht gewährter OEG-Leistungen	0,00	1	1	1	1	1
3.2.1.0.2.42212000	Ersatz soziale Leistungen in Einr. überörtl. Träger oh. eig. Kostenbeteiligung	17.306,52	1	1	1	1	1
3.2.1.0.2.42511000	Kostenerstattungen Land	269.312,69	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit		6.842.259,94	7.373.912	6.822.106	6.822.106	6.821.710	6.820.307
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung		7.453.983,08	7.181.205	7.260.305	7.260.305	7.260.305	7.260.305
3.2.1.0.1.55721111	KOF ö.Tr. ergänzende HLU außerhalb v. Einrichtungen f. Beschädigte	0,00	1	1	1	1	1

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.2	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	extern
Produktgruppe	3.2.1	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.2.1.0	Kriegsopferfürsorge	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
3.2.1.0.1.55721112	KOF ö.Tr. ergänzende HLU außerhalb v. Einrichtungen	158.068,21	186.000	140.000	140.000	140.000	140.000
3.2.1.0.1.55721122	KOF ö.Tr. ergänzende HLU innerhalb v. Einrichtungen	18.635,64	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
3.2.1.0.1.55721210	KOF ö.Tr. sonstige Hilfen außerhalb v. Einrichtungen	94.089,01	130.000	100.000	100.000	100.000	100.000
3.2.1.0.1.55721212	KOF ö.Tr. Hilfe zur Pflege außerhalb v. Einrichtungen	29.445,37	36.000	35.000	35.000	35.000	35.000
3.2.1.0.1.55721220	KOF ö.Tr. sonstige Hilfen innerhalb v. Einrichtungen	0,00	1	1	1	1	1
3.2.1.0.1.55721222	KOF ö.Tr. Hilfe zur Pflege innerhalb v. Einrichtungen	752.951,23	750.000	800.000	800.000	800.000	800.000
3.2.1.0.1.55721301	KOF ö.Tr. Erziehungsbeihilfen an Beschädigte f. deren Kinder	0,00	1	1	1	1	1
3.2.1.0.1.55721302	KOF ö.Tr. Erziehungsbeihilfen	0,00	1	1	1	1	1
3.2.1.0.1.55722110	KOF üö.Tr. Erholungsfürsorge f. Beschädigte	0,00	1	1	1	1	1
3.2.1.0.1.55722120	KOF üö.Tr. Erholungsfürsorge	12.187,25	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
3.2.1.0.1.55722212	KOF üö.Tr. Hilfe zur Pflege außerhalb v. Einrichtungen	3.672,80	16.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3.2.1.0.1.55722222	KOF üö.Tr. Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	2.570.217,41	2.310.000	2.400.000	2.400.000	2.400.000	2.400.000
3.2.1.0.1.55722300	KOF üö.Tr. Beihilfen für Unterhaltung u. Beschaffung von Kfz	34.750,00	35.000	28.000	28.000	28.000	28.000
3.2.1.0.1.55722410	KOF üö.Tr. sonstige Hilfen außerhalb v. Einrichtungen	36.186,94	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
3.2.1.0.1.55722420	KOF üö.Tr. sonstige Hilfen innerhalb v. Einrichtungen	3.424.728,10	3.300.000	3.300.000	3.300.000	3.300.000	3.300.000
3.2.1.0.2.55723000	Leist. nach dem Gesetz über die Entschäd. v. Opfern v. Gewalttaten (OEG)	316.843,12	340.000	370.000	370.000	370.000	370.000
3.2.1.0.2.55724000	Leistungen nach dem Beruflichen Rehabilitierungsgesetz (BerRehaG)	2.208,00	3.200	2.300	2.300	2.300	2.300
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		217,36	0	0	0	0	0
3.2.1.0.1.56551000	Einzelwertberichtigung	217,36	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		7.454.200,44	7.181.205	7.260.305	7.260.305	7.260.305	7.260.305
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		-611.940,50	192.707	-438.199	-438.199	-438.595	-439.998
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)		0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		-611.940,50	192.707	-438.199	-438.199	-438.595	-439.998
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)		0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.		-611.940,50	192.707	-438.199	-438.199	-438.595	-439.998
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.		0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen		-611.940,50	192.707	-438.199	-438.199	-438.595	-439.998

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.2	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	extern
Produktgruppe	3.2.1	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.2.1.0	Kriegsopferfürsorge	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-608.611,61	192.707	-438.199	-438.199	-438.595	-439.998
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-608.611,61	192.707	-438.199	-438.199	-438.595	-439.998
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-608.611,61	192.707	-438.199	-438.199	-438.595	-439.998
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-608.611,61	192.707	-438.199	-438.199	-438.595	-439.998
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-608.611,61	192.707	-438.199	-438.199	-438.595	-439.998
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.3	Förderung der Wohlfahrtspflege	extern
Produktgruppe	3.3.1	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.3.1.0	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	

Beschreibung

Die Landkreise gewähren Zuschüsse an Verbände und Vereine der freien Wohlfahrtspflege zur Gewährleistung eines entsprechenden Angebotes an ergänzenden Hilfen, insbesondere an Beratungsangeboten.

Auftrag

Landesgesetz zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der pflegerischen Angebotsstruktur (LflegeASG), Beschlüsse der Kreisgremien

Zielgruppe

Verbände und Vereine der Wohlfahrtspflege

Leistungen zum Produkt

3.3.1.0.1 - Förderung von Einrichtungen

Die Leistungen werden als Zuschüsse aufgrund vertraglicher bzw. vertragsähnlicher Vereinbarungen geleistet, ebenso aufgrund von Beschlüssen der Kreisgremien.

Zum Beispiel Zuschüsse für psychosoziale Beratungsstellen, Bürokostenzuschüsse für anerkannte Verbände der freien Wohlfahrtspflege, institutionelle Förderung von Frauenhäusern, Altenhilfezentren, Mehrgenerationenhäuser, etc.

Erläuterungen zum Produkt

3.3.1.0 - Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

Folgende Aufwendungen werden in diesem Bereich veranschlagt:

•	Zuschuss Aids-Hilfe e.V. Mainz	3.000 EUR
•	Zuschuss an Krankenkassen für Pflegestützpunkte	10.800 EUR
•	Projekt Pflegeberatung	30.000 EUR
•	Institutionelle Kosten der Nichtsesshaftenherberge Bingen u. – betreuung, u. Obdachloseninitiative „Platte“	245.000 EUR
•	Zuschuss an die freie Wohlfahrtspflege	50.000 EUR
•	Förderung von Suchtberatungsstellen	210.000 EUR
•	Institutionelle Kosten für Frauenhäuser	40.000 EUR
	Gesamtbetrag der Förderungen	588.800 EUR

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.3	Förderung der Wohlfahrtspflege	extern
Produktgruppe	3.3.1	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.3.1.0	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	217.486,65	215.528	213.269	211.669	211.669	209.083
3.3.1.0.1.53220000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	217.486,65	215.528	213.269	211.669	211.669	209.083
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	474.303,27	540.300	588.800	593.000	597.300	601.800
3.3.1.0.1.55949000 Zuschuss an Krankenkassen für Pflegestützpunkte	0,00	10.800	10.800	10.800	10.800	10.800
3.3.1.0.1.55950100 Zuschuss für AIDS-Hilfe e.V. Mainz	3.000,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
3.3.1.0.1.55950300 Zuschuss an Pflegestützpunkte	9.000,00	0	0	0	0	0
3.3.1.0.1.55950400 Institutionelle Kosten der Frauenhäuser	46.698,21	65.000	40.000	40.000	40.000	40.000
3.3.1.0.1.55950500 Institutionelle Kosten der Nichtsesshaftenherberge u. -betreuung	185.000,00	185.000	245.000	245.000	245.000	245.000
3.3.1.0.1.55950700 Zuschüsse an die freie Wohlfahrtspflege u. caritative Einrichtungen	35.820,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
3.3.1.0.1.55990000 Förderung von Suchtberatungsstellen	194.785,06	196.500	210.000	214.200	218.500	223.000
3.3.1.0.1.55991000 Projekt Pflegeberatung	0,00	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	691.789,92	755.828	802.069	804.669	808.969	810.883
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-691.789,92	-755.828	-802.069	-804.669	-808.969	-810.883
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-691.789,92	-755.828	-802.069	-804.669	-808.969	-810.883
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-691.789,92	-755.828	-802.069	-804.669	-808.969	-810.883
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-691.789,92	-755.828	-802.069	-804.669	-808.969	-810.883

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.3	Förderung der Wohlfahrtspflege	extern
Produktgruppe	3.3.1	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.3.1.0	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-479.138,01	-540.300	-588.800	-593.000	-597.300	-601.800
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-479.138,01	-540.300	-588.800	-593.000	-597.300	-601.800
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-479.138,01	-540.300	-588.800	-593.000	-597.300	-601.800
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-479.138,01	-540.300	-588.800	-593.000	-597.300	-601.800
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	40.000	130.000	55.000	0	0
3.3.1.0.1/7503.78143000 Investitionszuwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	40.000	5.000	0	0	0
3.3.1.0.1/7503.78190000 Investitionszuwendungen an Sonstige	0,00	0	125.000	55.000	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	40.000	130.000	55.000	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-40.000	-130.000	-55.000	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-479.138,01	-580.300	-718.800	-648.000	-597.300	-601.800
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.3	Förderung der Wohlfahrtspflege	extern
Produktgruppe	3.3.1	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.3.1.0	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>		Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 7503	<u>Schaffung integrativer Kindertagesstätten</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:						
16	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
17	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	130.000	0	55.000	0	0
	3.3.1.0.1/7503.78143000 Investitionszuwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	5.000	0	0	0	0
	3.3.1.0.1/7503.78190000 Investitionszuwendungen an Sonstige	125.000	0	55.000	0	0
23	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	130.000	0	55.000	0	0
24	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-130.000	0	-55.000	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.5	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	extern
Produktgruppe	3.5.1	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.5.1.2	Landespflege- und Landesblindengeld	

Beschreibung

Pauschale Finanzhilfen zum Ausgleich der durch die Behinderung bedingten Mehraufwendungen für Blinde und Schwerstbehinderte.

Auftrag

Landespflegegeldgesetz (LPfGG), Landesblindengeldgesetz (LBliGG); Sozialgesetzbuch (SGB XII)

Zielgruppe

Blinde und Schwerstbehinderte

Leistungen zum Produkt

3.5.1.2.1 - Leistungen nach Landespflegegeldgesetz

Das Landespflegegeldgesetz blieb trotz der Einführung der Pflegeversicherung erhalten, um denjenigen Schwerstbehinderten eine Leistung zu sichern, die keine oder keine entsprechend hohen Leistungen der sozialen Pflegeversicherung erhalten. Anspruchsberechtigte erhalten einen monatlichen Pauschalbetrag, der unabhängig von Einkommen und Vermögen gewährt wird. Gleichartige Leistungen nach anderen Rechtsvorschriften werden jedoch angerechnet.

3.5.1.2.2 - Leistungen nach Landesblindengeldgesetz

Das Landesblindengeld wird unabhängig von Einkommen und Vermögen gezahlt. Auf das Landesblindengeld werden Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz in begrenztem Umfang angerechnet.

Erläuterungen zum Produkt

3.5.1.2.1 Leistungen nach dem Landespflegegeldgesetz

Die Erträge ergeben sich aus der Erstattung durch das Land. Es werden 25 % unserer Aufwendungen ersetzt.

Die Aufwendungen resultieren aus den Leistungen für volljährige Personen. Aufgrund stagnierender Fallzahlen sowie Erhöhung der Pflegeversicherung der Pflegekasse, die eine vorrangige Leistung darstellen, ist hier ein Betrag in Höhe von 95.000 EUR einzuplanen.

3.5.1.2.2 Leistungen nach dem Landesblindengeldgesetz

Hier werden die Erträge ebenfalls im Rahmen der Erstattung (2/3 der dem Kreis entstandenen Aufwendungen) durch das Land veranschlagt.

Die Aufwendungen umfassen im Bereich der volljährigen Leistungsbezieher insgesamt 1.070.000 EUR. Für etwa 200 Personen werden monatlich durchschnittlich 410 EUR gewährt.

Bei den zurzeit 3 minderjährigen Leistungsbeziehern werden monatlich durchschnittlich 140 EUR gezahlt. Dies führt, inklusive einer Reserve zu einer Gesamtbelastung des Haushaltes in Höhe von 8.500 EUR.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.5	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	extern
Produktgruppe	3.5.1	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.5.1.2	Landespflege- und Landesblindengeld	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
3 + Erträge der sozialen Sicherung	814.144,51	745.290	743.251	757.631	772.011	786.391
3.5.1.2.1.42145000 Außerh. Einr. Rückzahlung zu Unrecht gewährter Leistungen nach dem UVG	3.073,22	340	500	500	500	500
3.5.1.2.1.42511000 Kostenerstattungen (Land) von anderen Sozialhilfeträgern, überörtl. Träger	29.180,09	23.750	23.750	23.750	23.750	23.750
3.5.1.2.2.42145000 Rückzahlung zu Unrecht gewährter Leistungen für Landesblindengeld	16.863,99	16.200	1	1	1	1
3.5.1.2.2.42511000 Kostenerstattungen (Land) von anderen Sozialhilfeträgern, überörtl. Träger	765.027,21	705.000	719.000	733.380	747.760	762.140
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	814.144,51	745.290	743.251	757.631	772.011	786.391
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	1.190.344,06	1.168.001	1.173.501	1.194.891	1.216.641	1.237.511
3.5.1.2.1.55762100 Landespflegegeld ab 18 Jahren	98.303,74	95.000	95.000	95.000	95.000	95.000
3.5.1.2.1.55762200 Landespflegegeld unter 18 Jahren	0,00	1	1	1	1	1
3.5.1.2.2.55761100 Landesblindengeld ab 18 Jahren	1.084.360,49	1.065.000	1.070.000	1.091.400	1.112.800	1.134.200
3.5.1.2.2.55761200 Landesblindengeld unter 18 Jahren	7.679,83	8.000	8.500	8.490	8.840	8.310
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	15.747,36	0	0	0	0	0
3.5.1.2.1.56551000 Einzelwertberichtigung	15.217,86	0	0	0	0	0
3.5.1.2.2.56551000 Einzelwertberichtigung	529,50	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1.206.091,42	1.168.001	1.173.501	1.194.891	1.216.641	1.237.511
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-391.946,91	-422.711	-430.250	-437.260	-444.630	-451.120
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-391.946,91	-422.711	-430.250	-437.260	-444.630	-451.120
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-391.946,91	-422.711	-430.250	-437.260	-444.630	-451.120
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-391.946,91	-422.711	-430.250	-437.260	-444.630	-451.120

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.5	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	extern
Produktgruppe	3.5.1	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.5.1.2	Landespflege- und Landesblindengeld	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-375.626,97	-422.711	-430.250	-437.260	-444.630	-451.120
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-375.626,97	-422.711	-430.250	-437.260	-444.630	-451.120
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-375.626,97	-422.711	-430.250	-437.260	-444.630	-451.120
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-375.626,97	-422.711	-430.250	-437.260	-444.630	-451.120
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-375.626,97	-422.711	-430.250	-437.260	-444.630	-451.120
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.5	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	extern
Produktgruppe	3.5.1	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.5.1.4	Soziale Sonderleistungen	

Beschreibung

Finanzielle Leistungen zur Abwendung wirtschaftlicher Notlagen (Unterhaltssicherung im Falle von Wehr- und Zivildienst) und zur wirtschaftlichen Sicherung einer schulischen Aus- und Fortbildung (Ausbildungsförderung, Aufstiegsfortbildungsförderung).

Auftrag	Zielgruppe
----------------	-------------------

Unterhaltssicherungsgesetz (USG), Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG), Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), Lastenausgleichsgesetz (LAG), Sozialgesetzbuch - Viertes Buch (SGB IV)

Wehr- bzw. Zivildienstleistende, junge Menschen in Aus- und Fortbildung sowie Personen, die weitergehender Hilfen bedürfen.

Leistungen zum Produkt

3.5.1.4.1 - Leistungen nach Unterhaltssicherungsgesetz

Das Unterhaltssicherungsgesetz regelt die Unterhaltspflicht des Staates für Wehrpflichtige und deren Familienangehörigen. Während des Wehr- und Zivildienstes sowie bei Wehrübungen stehen den Anspruchsberechtigten umfangreiche Hilfen zur Sicherung des Lebensbedarfes zu.

3.5.1.4.2 - Leistungen nach Bundesausbildungsförderungsgesetz Inland

Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz können Schüler Förderleistungen erhalten, wenn der Schulbesuch weder allein noch mit Hilfe von Unterhaltspflichtigen finanziert werden kann.

3.5.1.4.3 - Leistungen nach Bundesausbildungsförderungsgesetz Ausland

Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz können Schüler Förderleistungen erhalten, wenn der Schulbesuch weder allein noch mit Hilfe von Unterhaltspflichtigen finanziert werden kann.

3.5.1.4.4 - Personal (BaföG)

3.5.1.4.5 - Sonstige soziale Sonderleistungen

Es handelt sich z.B. um

- die Krankenversorgung nach dem Lastenausgleichsgesetz. Danach können Vertriebene als Empfänger von Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz als zusätzliche Leistung Krankenbehandlung erhalten.
- Aufgaben des Versicherungsamtes (§§ 92, 93 SGB IV): Information der Bevölkerung über Angelegenheiten der Sozialversicherung; Beratung bei Anfragen; Unterstützung der Sozialversicherungsträger bei Ermittlung eines Sachverhaltes.
- Leistungen für Bildung und Teilhabe für die Wohngeld- und Kinderzuschlagsberechtigten nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG).

3.5.1.4.6 - Leistungen aus dem Familienfonds (Schulmaterial)

Pauschalierte Finanzierung von notwendigen Schulmaterialien über den Lernmittelgutschein hinaus für Kinder aus Familien, die Leistungen nach dem SGB II oder SGB XII beziehen, solange keine Bundes- oder Landesregelung diese Bedarfslücke schließt.

3.5.1.4.7 - Leistungen nach Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz

Aufstiegsfortbildungsförderung soll dazu dienen, durch Erweiterung von Qualifikationen im Beruf weiterzukommen („Meister-BAföG“). In der Regel setzt Aufstiegsfortbildungsförderung eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine einschlägige, meist mehrjährige Berufserfahrung voraus.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.5	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	extern
Produktgruppe	3.5.1	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.5.1.4	Soziale Sonderleistungen	

Erläuterungen zum Produkt

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu entnehmen.

Durch die kommunale Verwaltungsreform wurde dem Landkreis zum 01.01.2012 die Erstattung von Fahrgeldausfällen für die unentgeltliche Beförderung behinderter Menschen im Straßenverkehr nach §150 Abs. 3 S. 1 und Abs. 4 SGB IX) übertragen. Die Aufwendungen hierfür werden zu 100% vom Land erstattet. Ferner sind bei den Aufwendungen die freiwilligen Leistungen im Rahmen der Pflegevergütungszuschläge für nicht pflegeversicherte Menschen mit demenziellen Erkrankungen veranschlagt.

Im Rahmen des Datenabgleiches im Bereich Wohngeld werden hier Erträge und Aufwendungen für Bankgebühren veranschlagt.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.5	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	extern
Produktgruppe	3.5.1	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.5.1.4	Soziale Sonderleistungen	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
3 + Erträge der sozialen Sicherung	7.871.244,51	9.350.000	9.858.000	9.858.000	9.858.000	9.858.000
3.5.1.4.5.42511000 Kostenerstattung vom Land für Fahrgeldausfälle gem. § 150 SGB IX	7.871.244,51	9.350.000	9.858.000	9.858.000	9.858.000	9.858.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	576.201,60	642.500	645.350	653.650	661.050	668.550
3.5.1.4.2.44243000 Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	4.398,76	4.400	4.050	4.050	4.050	4.050
3.5.1.4.2.44243100 Personalkostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	41.837,05	28.000	29.500	30.000	30.500	31.000
3.5.1.4.3.44242000 Sachkostenerstattung BAFöG vom Land	71.828,31	82.600	82.300	82.300	82.300	82.300
3.5.1.4.3.44242100 Personalkostenerstattung BAFöG vom Land	458.137,48	527.000	529.000	537.000	544.000	551.000
3.5.1.4.5.44290000 Erstattung Bankgebühren i.R. Datenabgleich Wohngeld	0,00	500	500	300	200	200
9 + Sonstige laufende Erträge	0,00	100	100	100	100	100
3.5.1.4.3.46210000 Ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder, Verwarnungsgelder u.a.)	0,00	100	100	100	100	100
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	8.447.446,11	9.992.600	10.503.450	10.511.750	10.519.150	10.526.650
11 - Personalaufwendungen	573.965,09	604.700	652.400	664.870	677.460	690.380
3.5.1.4.4.50120000 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige - Beigeordnete	951,18	0	0	0	0	0
3.5.1.4.4.50211000 Dienstbezüge Beamte	375.881,10	446.200	462.300	471.550	480.980	490.600
3.5.1.4.4.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	86.542,20	56.100	86.500	88.230	89.990	91.790
3.5.1.4.4.50310000 Beiträge zu Versorgungskassen Beamte	82.606,13	85.700	79.300	80.300	81.200	82.200
3.5.1.4.4.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	7.862,62	4.700	6.900	7.040	7.180	7.320
3.5.1.4.4.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	20.120,06	12.000	17.400	17.750	18.110	18.470
3.5.1.4.4.50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Beigeordnete	1,80	0	0	0	0	0
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	7.871.244,51	9.350.000	9.858.000	9.858.000	9.858.000	9.858.000
3.5.1.4.5.55792000 Erstattung von Fahrgeldausfällen an Verkehrsbetriebe gem. § 150 SGB IX	7.871.244,51	9.350.000	9.858.000	9.858.000	9.858.000	9.858.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	1.700,00	501	501	301	201	201
3.5.1.4.3.56551000 Einzelwertberichtigung	1.700,00	0	0	0	0	0
3.5.1.4.3.56940000 Aufwendungen für Schadensfälle	0,00	1	1	1	1	1
3.5.1.4.5.56370000 Bankgebühren i.R. Datenabgleich Wohngeld	0,00	500	500	300	200	200
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	8.446.909,60	9.955.201	10.510.901	10.523.171	10.535.661	10.548.581
20 Laufendes Ergebnis (10 ./- 19) aus Verwaltungstätigkeit	536,51	37.399	-7.451	-11.421	-16.511	-21.931

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.5	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	extern
Produktgruppe	3.5.1	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.5.1.4	Soziale Sonderleistungen	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
23 Finanzergebnis (21 ./ 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	536,51	37.399	-7.451	-11.421	-16.511	-21.931
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./ 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	536,51	37.399	-7.451	-11.421	-16.511	-21.931
31 Saldo (29./30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	536,51	37.399	-7.451	-11.421	-16.511	-21.931

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 08

Teilhaushalt	08	Soziale Hilfen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Weber
Produktbereich	3.5	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	extern
Produktgruppe	3.5.1	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.5.1.4	Soziale Sonderleistungen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	1.595.040,63	37.399	-7.451	-11.421	-16.511	-21.931
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	1.595.040,63	37.399	-7.451	-11.421	-16.511	-21.931
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	1.595.040,63	37.399	-7.451	-11.421	-16.511	-21.931
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	1.595.040,63	37.399	-7.451	-11.421	-16.511	-21.931
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	1.595.040,63	37.399	-7.451	-11.421	-16.511	-21.931
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	09	Veterinärwesen und Landwirtschaft					
Teilergebnishaushalt		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		52.591,52	52.590	52.590	52.590	52.590	52.590
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		126.206,34	168.000	155.000	155.000	155.000	155.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		8.640,45	28.878	17.700	18.200	18.700	19.200
9 + Sonstige laufende Erträge		2.587,41	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit		190.025,72	252.468	228.290	228.790	229.290	229.790
11 - Personalaufwendungen		1.146.355,83	1.217.300	1.255.450	1.280.170	1.305.475	1.331.170
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		38.751,18	57.300	56.600	56.600	56.600	57.600
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		2.254,00	2.255	2.255	2.255	2.015	1.969
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		68.333,58	29.750	28.500	28.500	28.500	28.500
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		37.158,40	47.560	34.280	42.280	34.280	42.280
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		1.292.852,99	1.354.165	1.377.085	1.409.805	1.426.870	1.461.519
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		-1.102.827,27	-1.101.697	-1.148.795	-1.181.015	-1.197.580	-1.231.729
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)		0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		-1.102.827,27	-1.101.697	-1.148.795	-1.181.015	-1.197.580	-1.231.729
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)		0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.		-1.102.827,27	-1.101.697	-1.148.795	-1.181.015	-1.197.580	-1.231.729
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.		0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen		-1.102.827,27	-1.101.697	-1.148.795	-1.181.015	-1.197.580	-1.231.729

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	09	Veterinärwesen und Landwirtschaft					
Teilfinanzhaushalt		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)							
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)		-1.079.283,90	-1.099.442	-1.146.540	-1.178.760	-1.195.565	-1.229.760
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)		0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)		-1.079.283,90	-1.099.442	-1.146.540	-1.178.760	-1.195.565	-1.229.760
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)		0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)		-1.079.283,90	-1.099.442	-1.146.540	-1.178.760	-1.195.565	-1.229.760
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)		-1.079.283,90	-1.099.442	-1.146.540	-1.178.760	-1.195.565	-1.229.760
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)		-1.079.283,90	-1.099.442	-1.146.540	-1.178.760	-1.195.565	-1.229.760
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten		0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel		0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 09

Teilhaushalt	09	Veterinärwesen und Landwirtschaft	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Dr. Wacker
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	intern
Produktgruppe	1.2.4	Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.2.4.0	Allg. Verwaltung Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen, Tierschutz	

Beschreibung

Es handelt sich hierbei um die zusammengefassten Personalkosten des Fachbereichs Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen und Tierschutz.

Auftrag

Bundesbesoldungsgesetz (BBesG); Landesbeamtengesetz (LBG); Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie alle sonstigen beamten- und arbeitsrechtlich relevanten Vorschriften.

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises.

Leistungen zum Produkt

1.2.4.0.1 - Personal

Erläuterungen zum Produkt

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu entnehmen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 09

Teilhaushalt	09	Veterinärwesen und Landwirtschaft	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Dr. Wacker
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	intern
Produktgruppe	1.2.4	Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.2.4.0	Allg. Verwaltung Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen, Tierschutz	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	52.591,52	52.590	52.590	52.590	52.590	52.590
1.2.4.0.1.41442000 Zuweisungen des Landes gem. Konnexitätsausführungsgesetz	52.591,52	52.590	52.590	52.590	52.590	52.590
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.940,90	2.000	10.000	10.500	11.000	11.500
1.2.4.0.1.44243100 Personalkostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	2.000	10.000	10.500	11.000	11.500
1.2.4.0.1.44249000 Kostenerstattung vom sonstigen öffentlichen Bereich	4.940,90	0	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	57.532,42	54.590	62.590	63.090	63.590	64.090
11 - Personalaufwendungen	764.241,62	812.700	849.500	866.130	883.080	900.350
1.2.4.0.1.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	263.256,76	286.300	251.100	256.120	261.240	266.460
1.2.4.0.1.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	355.583,15	374.700	436.600	445.330	454.240	463.320
1.2.4.0.1.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	47.204,27	49.100	43.100	43.600	44.100	44.600
1.2.4.0.1.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	28.713,15	29.800	34.800	35.500	36.210	36.930
1.2.4.0.1.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	69.484,29	72.800	83.900	85.580	87.290	89.040
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	764.241,62	812.700	849.500	866.130	883.080	900.350
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-706.709,20	-758.110	-786.910	-803.040	-819.490	-836.260
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-706.709,20	-758.110	-786.910	-803.040	-819.490	-836.260
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-706.709,20	-758.110	-786.910	-803.040	-819.490	-836.260
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-706.709,20	-758.110	-786.910	-803.040	-819.490	-836.260

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 09

Teilhaushalt	09	Veterinärwesen und Landwirtschaft	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Dr. Wacker
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	intern
Produktgruppe	1.2.4	Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.2.4.0	Allg. Verwaltung Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen, Tierschutz	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-707.872,49	-758.110	-786.910	-803.040	-819.490	-836.260
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-707.872,49	-758.110	-786.910	-803.040	-819.490	-836.260
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-707.872,49	-758.110	-786.910	-803.040	-819.490	-836.260
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-707.872,49	-758.110	-786.910	-803.040	-819.490	-836.260
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-707.872,49	-758.110	-786.910	-803.040	-819.490	-836.260
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 09

Teilhaushalt	09	Veterinärwesen und Landwirtschaft	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Dr. Wacker
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.4	Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.4.1	Lebensmittelüberwachung	

Beschreibung

Die Lebensmittelüberwachung kontrolliert sämtliche Stufen der Lebensmittelkette. Durch regelmäßige, stichprobenartige Betriebskontrollen sowie Probenentnahmen in den Betrieben soll sichergestellt werden, dass die geltenden Rechtsvorschriften von allen Beteiligten eingehalten werden. Da der vorbeugende Verbraucherschutz auf allen Ebenen zunehmend an Bedeutung gewinnt, informieren und beraten die Mitarbeiter Betriebe, Herstellervereinigungen sowie Innungen in Fragen der Hygiene, unterstützen die betriebliche Eigenkontrolle (HACCP) und halten Kontakte zu Verbraucherverbänden. Kontrollen bei der Anwendung von Tierarzneimitteln bei Nutztieren, die der Lebensmittelgewinnung dienen. Überwachung des Verkehrs mit freiverkäuflichen Arzneimitteln im Einzelhandel.

Auftrag

EG-Verordnungen, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB), Arzneimittelgesetz (AMG).

Zielgruppe

Erzeuger, Verbraucher, Handel und Gewerbe, Gastronomie, landwirtschaftliche Betriebe, Nutztierhalter, Anbieter von freiverkäuflichen Arzneimitteln im Einzelhandel

Leistungen zum Produkt

1.2.4.1.1 - Überwachung von Betrieben/Einrichtungen

Überwachung der Lebensmittelherstellenden, verarbeitenden sowie in Verkehr bringenden Betriebe sowie die Überwachung von Tabak, Kosmetik und Bedarfsgegenständen.

Überwachung der Tierhalter bei der Anwendung von Tierarzneimitteln

1.2.4.1.2 - Überwachung von Erzeugnissen

Überwachung der Erzeugnisse (Lebensmittel und Bedarfsgegenstände) der überwachungspflichtigen Betriebe und Einrichtungen.

1.2.4.1.3 - Konzessionen / Stellungnahmen

Überprüfung von fertig gestellten gewerblichen Anlagen oder eines gewerblichen Betriebes vor Ort zum Zweck der Erlaubniserteilung einschließlich eventueller Gutachten.

1.2.4.1.4 - Zusammenarbeit mit anderen Behörden

Zusammenarbeit mit Kommunen und fachvorgesetzten Dienststellen.

Erläuterungen zum Produkt

Ein Großteil der Erträge erfolgt aufgrund der Überwachung von Betrieben und Einrichtungen (Nachkontrollgebühren) sowie für Konzessionen und Stellungnahmen zu Bauanträgen.

Diese Gebühren werden aufgrund des Besonderen Gebührenverzeichnisses des Ministeriums für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz erhoben. Zur ordnungsgemäßen Aufgabenerfüllung werden Aufwendungen zur Beschaffung von Ausrüstung getätigt. Zu den vergangenen Jahren haben sich in diesem Bereich keine gravierenden Änderungen ergeben.

Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen sind in 2014 keine geplant.

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu entnehmen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 09

Teilhaushalt	09	Veterinärwesen und Landwirtschaft	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Dr. Wacker
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.4	Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.4.1	Lebensmittelüberwachung	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	33.711,13	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
1.2.4.1.1.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	16.644,39	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
1.2.4.1.2.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	5.498,64	8.000	9.000	9.000	9.000	9.000
1.2.4.1.3.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	11.568,10	16.000	15.000	15.000	15.000	15.000
9 + Sonstige laufende Erträge	2.067,39	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.2.4.1.1.46210000 Ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder, Verwarnungsgelder u.a.)	1.880,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.2.4.1.1.46611000 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	187,39	0	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	35.778,52	43.000	43.000	43.000	43.000	43.000
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.852,76	2.800	2.800	2.800	2.800	3.800
1.2.4.1.1.52380000 Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	1.459,39	2.000	2.000	2.000	2.000	3.000
1.2.4.1.2.52440000 Laborbedarf, Arzneimittel, Verbandstoffe, Sanitätsverbrauchsmaterial	393,37	800	800	800	800	800
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	9.530,81	7.680	7.680	7.680	7.680	7.680
1.2.4.1.1.56150000 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	1.281,04	1.580	1.580	1.580	1.580	1.580
1.2.4.1.1.56390000 Aufwendungen für Informationsveranstaltungen i.R.d. Lebensmittelüberwachung	0,00	600	600	600	600	600
1.2.4.1.1.56551000 Einzelwertberichtigung	3.392,07	0	0	0	0	0
1.2.4.1.2.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.857,70	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	11.383,57	10.480	10.480	10.480	10.480	11.480
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	24.394,95	32.520	32.520	32.520	32.520	31.520
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	24.394,95	32.520	32.520	32.520	32.520	31.520
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 09

Teilhaushalt	09	Veterinärwesen und Landwirtschaft	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Dr. Wacker
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.4	Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.4.1	Lebensmittelüberwachung	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	24.394,95	32.520	32.520	32.520	32.520	31.520
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	24.394,95	32.520	32.520	32.520	32.520	31.520

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 09

Teilhaushalt	09	Veterinärwesen und Landwirtschaft	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Dr. Wacker
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.4	Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.4.1	Lebensmittelüberwachung	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	26.764,84	32.520	32.520	32.520	32.520	31.520
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	26.764,84	32.520	32.520	32.520	32.520	31.520
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	26.764,84	32.520	32.520	32.520	32.520	31.520
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	26.764,84	32.520	32.520	32.520	32.520	31.520
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	26.764,84	32.520	32.520	32.520	32.520	31.520
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 09

Teilhaushalt	09	Veterinärwesen und Landwirtschaft	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Dr. Wacker
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.4	Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.4.3	Fleischhygiene	

Beschreibung

Im Rahmen der Fleischhygiene wird die Aufzucht und Schlachtung von Tieren und deren Verarbeitung zu fleischlichen Lebensmitteln und Erzeugnissen durch Probeentnahmen und regelmäßige Kontrollen überwacht.

Auftrag

EG-Verordnungen, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB), Fleischhygieneverordnung (FlHV).

Zielgruppe

Verbraucher, Handel und Gewerbe, Gastronomie, landwirtschaftliche Betriebe

Leistungen zum Produkt

1.2.4.3.1 - Überwachung von Betrieben und Einrichtungen

Überwachung der Betreiber von Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetrieben und deren Einrichtungen, Abrechnung der Fleischbeschau.

1.2.4.3.2 - Überwachung von Erzeugnissen

Überwachung und Untersuchung der Erzeugnisse der Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe (z.B. Durchführung der obligatorischen Untersuchung aller Schlachttiere vor und nach dem Schlachten) zum Schutz des Menschen vor Tierkrankheiten, evtl. vorhandener Reste von Tierarzneimittel, bzw. verbotener Masthilfsmittel. Abrechnung der Fleischbeschau.

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Für die Durchführung der Schlachtier- und Fleischuntersuchungen werden Gebühren nach der Satzung des Landkreises Mainz-Bingen über die Erhebung von Gebühren und Auslagen nach fleisch- und geflügelfleischhygienerechtlichen Vorschriften vom 11.03.2003 erhoben. Im Bereich der zu erwartenden Gebühreneinnahmen wird der Ansatz auf 92.000 EUR herabgesetzt, da weitere Betriebe die Schlachtungen eingestellt haben.

Es gibt Bestrebungen, die VO (EG) 882/2004 hinsichtlich der Akkreditierungspflicht amtlicher Laboratorien für die amtliche Untersuchung auf Trichinen zu ändern. Während des Übergangszeitraumes vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2016 ruhen daher die Verträge mit den an die sog. „Schirmlösung“ angeschlossenen So lange diese Verträge ruhen, entfallen die Kostenerstattungen der Vertragspartner.

Aufwendungen:

Die in der Schlachtier- und Fleischuntersuchungspersonal eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden entsprechend dem Tarifvertrag zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Beschäftigten in der Fleischuntersuchung (TV-Fleischuntersuchung) in Stückvergütung bezahlt. Aus der Verringerung der Schlachtzahlen folgt daher, dass sich die Vergütungen des Fleischuntersuchungspersonals entsprechend verringern und auf 59.000 EUR festgelegt werden.

Im Rahmen der Aufrechterhaltung der bestehenden Akkreditierung des Trichinenuntersuchungslabors sind 2014 keine Audits durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS) vorgesehen, weshalb hier keine Aufwendungen geplant sind.

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu entnehmen.

Investitionsmaßnahmen:

Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen sind in 2013 keine geplant.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 09

Teilhaushalt	09	Veterinärwesen und Landwirtschaft	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Dr. Wacker
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.4	Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.4.3	Fleischhygiene	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	85.544,30	100.000	92.000	92.000	92.000	92.000
1.2.4.3.2.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	85.544,30	100.000	92.000	92.000	92.000	92.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	16.878	0	0	0	0
1.2.4.3.2.44243000 Kostenerstattung v. Landkreisen u. kreisfr.Städten i.R.d. Akkreditierungsverf.	0,00	16.878	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	85.544,30	116.878	92.000	92.000	92.000	92.000
11 - Personalaufwendungen	74.482,11	85.400	73.750	75.230	76.755	78.310
1.2.4.3.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	64.480,95	68.300	59.000	60.180	61.380	62.610
1.2.4.3.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	10.001,16	17.100	14.750	15.050	15.375	15.700
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.624,00	2.200	2.000	2.000	2.000	2.000
1.2.4.3.2.52380000 Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	690,19	1.200	1.000	1.000	1.000	1.000
1.2.4.3.2.52440000 Laborbedarf, Arzneimittel, Verbandsstoffe, Sanitätsverbrauchsmaterial	933,81	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	320,00	320	320	320	320	320
1.2.4.3.2.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	320,00	320	320	320	320	320
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	21.297,03	33.600	20.750	28.750	20.750	28.750
1.2.4.3.1.56150000 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	1.993,00	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
1.2.4.3.1.56390000 Aufwendungen für Informationsveranstaltungen i.R.d. Fleischhygiene	28,47	500	500	500	500	500
1.2.4.3.2.56131000 Fahrtkostenerstattung	11.048,31	14.000	13.500	13.500	13.500	13.500
1.2.4.3.2.56243000 Unterhaltung Software, Updates	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
1.2.4.3.2.56259000 Rückstandsuntersuchungen im Rahmen der Fleischhygiene	3.006,27	3.100	3.000	3.000	3.000	3.000
1.2.4.3.2.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.304,13	12.000	0	8.000	0	8.000
1.2.4.3.2.56331000 Porto	916,85	1.100	850	850	850	850
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	97.723,14	121.520	96.820	106.300	99.825	109.380
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-12.178,84	-4.642	-4.820	-14.300	-7.825	-17.380

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 09

Teilhaushalt	09	Veterinärwesen und Landwirtschaft	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Dr. Wacker
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.4	Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.4.3	Fleischhygiene	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
23 Finanzergebnis (21 ./ 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-12.178,84	-4.642	-4.820	-14.300	-7.825	-17.380
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./ 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-12.178,84	-4.642	-4.820	-14.300	-7.825	-17.380
31 Saldo (29./30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-12.178,84	-4.642	-4.820	-14.300	-7.825	-17.380

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 09

Teilhaushalt	09	Veterinärwesen und Landwirtschaft	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Dr. Wacker
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.4	Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.4.3	Fleischhygiene	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-8.940,45	-4.322	-4.500	-13.980	-7.505	-17.060
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-8.940,45	-4.322	-4.500	-13.980	-7.505	-17.060
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-8.940,45	-4.322	-4.500	-13.980	-7.505	-17.060
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-8.940,45	-4.322	-4.500	-13.980	-7.505	-17.060
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-8.940,45	-4.322	-4.500	-13.980	-7.505	-17.060
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 09

Teilhaushalt	09	Veterinärwesen und Landwirtschaft	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Dr. Wacker
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.4	Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.4.4	Tierschutz und Tierseuchen	

Beschreibung

Zu den Hauptaufgaben gehören der Schutz des Lebens sowie das Wohlbefinden von Nutz- und Heim-tieren sowie Verhütung von Tierleiden und Aufklärung über artgerechte Tierhaltung. Im Rahmen der Tierseuchenbekämpfung soll der Ausbruch von Tierseuchen verhindert bzw. auftretende Tierseuchen bekämpft werden. Darüber hinaus soll eine ordnungsgemäße Tierkörperbeseitigung gewährleistet werden.

Auftrag

Europäisches Übereinkommen über den Schutz von Tieren beim internationalen Transporten, Tierschutzgesetz (TierSchG), Tierseuchengesetz (TierSG), Tierische Nebenproduktebeseitigungsgesetz (TierNebG), Tierzuchtgesetz (TierzuG), EU Verordnungen

Zielgruppe

Tierhalter, Tierzüchter, Betreiber von Tierkörperbeseitigungsanlagen

Leistungen zum Produkt

1.2.4.4.1 - Tierschutz

Überwachung landwirtschaftlicher Tierhaltungen, Schlachthöfe, Tiertransporte, Zoohandlungen, Zirkusbetriebe; Erlaubniserteilung für den gewerblichen Umgang mit Tieren (Überprüfung der Haltungsbedingungen und der verantwortlichen Person); Ahndung von Verstößen gegen das Tierschutzgesetz; Beurteilung von gefährlichen Hunden; Begutachtung von Bauplänen für Tierstallungen oder Tierheime hinsichtlich tierschutzgerechter und gesunder Haltungsbedingungen.

1.2.4.4.2 - Tierseuchenbekämpfung

Bekämpfung von Tierseuchen (z.B. Tuberkulose, Brucellose, Tollwut, Geflügelpest, BSE), vor allem der vom Tier auf den Menschen übertragbaren Krankheiten (Zoonosen); regelmäßige Blut- und Milchuntersuchungen in allen Rinder- und Schweinebeständen; Sektion und Laboruntersuchung verdächtig verendeter Tiere zur Erkennung von Seuchengefahren und zum Schutz tierhaltender landwirtschaftlicher Betriebe vor wirtschaftlichen Schäden. Mitwirkung bei der tierzüchterischen Selektion gesunder Nutztierbestände.

1.2.4.4.3 - Tierkörperbeseitigung

Gewährleistung der ordnungsgemäße Beseitigung von nicht für den menschlichen Verzehr zugelassenen tierischen Nebenprodukten.

1.2.4.4.4 - Überwachung des Verkehrs mit Tierimpfstoffen

Sicherstellung einer guten Herstellungspraxis in Impfstoffherstellenden Betrieben. Überwachung der Impfstoffanwendung.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 09

Teilhaushalt	09	Veterinärwesen und Landwirtschaft	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Dr. Wacker
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.4	Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.4.4	Tierschutz und Tierseuchen	

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Auf der Grundlage der Landesverordnung über Gebühren der Behörden des öffentlichen Veterinärdienstes, der amtlichen Lebensmittelüberwachung sowie der Gesundheitsverwaltung im Rahmen des Trinkwasserrechts und der Umwelthygiene (Besonderes Gebührenverzeichnis) vom 29. September 2008 werden Gebühren für amtstierärztliche Dienstleistungen erhoben. Hierunter fallen beispielsweise tierseuchenrechtliche Bescheinigungen für landwirtschaftliche Betriebe, amtstierärztliche Bescheinigungen im Rahmen des Reiseverkehrs mit Heimtieren, die Erteilung von Genehmigungen nach dem Tierschutzgesetz etc. Im Vergleich zum Vorjahr bleibt der Ansatz unverändert, es werden Erträge in Höhe von 8.000,00 EUR erwartet. Es wird mit Kostenerstattungen für die zeitweilige Unterbringung von Tieren in Höhe von 7.700,00 EUR gerechnet.

Aufwendungen:

Im Rahmen der Aufgabenerfüllung nach dem Tierschutzgesetz liegt es in der Verantwortung der Kreisverwaltung, Tiere dem Halter im tierschutzrechtlich begründeten Einzelfall fortzunehmen und so lange anderweitig pfleglich unterzubringen, bis eine den Anforderungen entsprechende Haltung des Tieres durch den Halter oder seinen Vertreter sichergestellt ist. Auch für ein effektives Eingreifen im Tierseuchenfall sind entsprechende Mittel bereit zu halten. Die geplanten Aufwendungen betragen insgesamt 29.050,00 EUR. Die Zuweisungen an den Zweckverband Tierkörperbeseitigung betragen 28.500,00 EUR.

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu entnehmen.

Investitionsmaßnahmen:

Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen sind in 2014 keine geplant.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 09

Teilhaushalt	09	Veterinärwesen und Landwirtschaft	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Dr. Wacker
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.4	Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.4.4	Tierschutz und Tierseuchen	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.950,91	28.000	23.000	23.000	23.000	23.000
1.2.4.4.2.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	6.868,67	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
1.2.4.4.4.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	82,24	20.000	15.000	15.000	15.000	15.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.699,55	10.000	7.700	7.700	7.700	7.700
1.2.4.4.2.44259000 Kostenerstattung vom sonstigen privaten Bereich	3.699,55	0	0	0	0	0
1.2.4.4.2.44290000 Kostenerstattung von Sonstigen	0,00	10.000	7.700	7.700	7.700	7.700
9 + Sonstige laufende Erträge	520,02	0	0	0	0	0
1.2.4.4.2.46611000 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	520,02	0	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	11.170,48	38.000	30.700	30.700	30.700	30.700
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.524,42	51.700	51.200	51.200	51.200	51.200
1.2.4.4.2.52380000 Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	327,34	3.000	2.500	2.500	2.500	2.500
1.2.4.4.2.52440000 Laborbedarf, Arzneimittel, Verbandsstoffe, Sanitätsverbrauchsmaterial	616,97	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
1.2.4.4.2.52910000 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	16.494,47	17.700	17.700	17.700	17.700	17.700
1.2.4.4.4.52543000 Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	17.085,64	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	1.934,00	1.935	1.935	1.935	1.695	1.649
1.2.4.4.2.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	760,00	760	760	760	520	474
1.2.4.4.3.53230000 Abschreibungen auf gezahlte Investitionszuschüsse als Nutzungsberechtigter	1.174,00	1.175	1.175	1.175	1.175	1.175
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	68.333,58	29.750	28.500	28.500	28.500	28.500
1.2.4.4.3.54144000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	68.333,58	29.750	28.500	28.500	28.500	28.500
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	6.330,56	6.280	5.850	5.850	5.850	5.850
1.2.4.4.2.56243000 Unterhaltung Software, Updates	2.323,41	3.000	2.600	2.600	2.600	2.600
1.2.4.4.2.56390000 Aufwendungen für Veranstaltungen i.R.d. Tierseuchenbekämpfung	0,00	280	250	250	250	250
1.2.4.4.2.56551000 Einzelwertberichtigung	1.849,78	0	0	0	0	0
1.2.4.4.4.56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	326,68	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
1.2.4.4.4.56131000 Fahrtkostenerstattung	1.830,69	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 09

Teilhaushalt	09	Veterinärwesen und Landwirtschaft	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Dr. Wacker
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.4	Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.4.4	Tierschutz und Tierseuchen	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	111.122,56	89.665	87.485	87.485	87.245	87.199
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-99.952,08	-51.665	-56.785	-56.785	-56.545	-56.499
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-99.952,08	-51.665	-56.785	-56.785	-56.545	-56.499
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-99.952,08	-51.665	-56.785	-56.785	-56.545	-56.499
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-99.952,08	-51.665	-56.785	-56.785	-56.545	-56.499

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 09

Teilhaushalt	09	Veterinärwesen und Landwirtschaft	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Dr. Wacker
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.4	Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.4.4	Tierschutz und Tierseuchen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-80.853,70	-49.730	-54.850	-54.850	-54.850	-54.850
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-80.853,70	-49.730	-54.850	-54.850	-54.850	-54.850
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-80.853,70	-49.730	-54.850	-54.850	-54.850	-54.850
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-80.853,70	-49.730	-54.850	-54.850	-54.850	-54.850
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-80.853,70	-49.730	-54.850	-54.850	-54.850	-54.850
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 09

Teilhaushalt	09	Veterinärwesen und Landwirtschaft	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Dr. Wacker
Produktbereich	5.5	Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz	intern
Produktgruppe	5.5.5	Land- und Forstwirtschaft, Weinbau	Rechtsbindung: funktional
Produkt	5.5.5.0	Allg. Verwaltung Landwirtschaft, Weinbau	

Beschreibung

Es handelt sich hierbei um die zusammengefassten Personalkosten des Fachbereichs Landwirtschaft / Weinbau. Verbesserung der Agrarstruktur und Erhaltung der bäuerlichen Existenzgrundlage durch verschiedene Maßnahmen wie Genehmigungsvorbehalt bei rechtsgeschäftlicher Veräußerung landwirtschaftlicher Grundstücke, besondere erbrechtliche Regelungen und Handel von Milchquoten.

Auftrag

Bundesbesoldungsgesetz (BBesG); Landesbeamtengesetz (LBG); Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie alle sonstigen beamten- und arbeitsrechtlich relevanten Vorschriften.

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises. Landwirte

Grundstücksverkehrsgesetz (GrdstVG), Höfeordnung (HöfeO), Milchabgabenverordnung (MilchAbgV)

Leistungen zum Produkt

5.5.5.0.1 - Personal

5.5.5.0.2 - Landwirtschaft und Weinbau

Erläuterungen zum Produkt

Die Begründung für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu entnehmen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 09

Teilhaushalt	09	Veterinärwesen und Landwirtschaft	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Dr. Wacker
Produktbereich	5.5	Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz	intern
Produktgruppe	5.5.5	Land- und Forstwirtschaft, Weinbau	Rechtsbindung: funktional
Produkt	5.5.5.0	Allg. Verwaltung Landwirtschaft, Weinbau	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	307.632,10	319.200	332.200	338.810	345.640	352.510
5.5.5.0.1.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	11.796,12	12.100	12.300	12.550	12.800	13.060
5.5.5.0.1.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	228.610,56	237.700	248.100	253.060	258.120	263.280
5.5.5.0.1.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	2.288,09	2.300	2.100	2.100	2.200	2.200
5.5.5.0.1.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	18.527,87	18.800	19.800	20.200	20.600	21.010
5.5.5.0.1.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	46.409,46	48.300	49.900	50.900	51.920	52.960
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	750,00	600	600	600	600	600
5.5.5.0.1.52543000 Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	750,00	600	600	600	600	600
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	308.382,10	319.800	332.800	339.410	346.240	353.110
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-308.382,10	-319.800	-332.800	-339.410	-346.240	-353.110
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-308.382,10	-319.800	-332.800	-339.410	-346.240	-353.110
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-308.382,10	-319.800	-332.800	-339.410	-346.240	-353.110
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-308.382,10	-319.800	-332.800	-339.410	-346.240	-353.110

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 09

Teilhaushalt	09	Veterinärwesen und Landwirtschaft	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Dr. Wacker
Produktbereich	5.5	Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz	intern
Produktgruppe	5.5.5	Land- und Forstwirtschaft, Weinbau	Rechtsbindung: funktional
Produkt	5.5.5.0	Allg. Verwaltung Landwirtschaft, Weinbau	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-308.382,10	-319.800	-332.800	-339.410	-346.240	-353.110
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-308.382,10	-319.800	-332.800	-339.410	-346.240	-353.110
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-308.382,10	-319.800	-332.800	-339.410	-346.240	-353.110
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-308.382,10	-319.800	-332.800	-339.410	-346.240	-353.110
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-308.382,10	-319.800	-332.800	-339.410	-346.240	-353.110
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen						
Teilergebnishaushalt			Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)								
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge			0,00	166.473	166.524	166.575	166.626	166.677
3 + Erträge der sozialen Sicherung			103.663,11	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			475.165,68	490.350	520.500	520.500	520.500	520.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			194.434,45	185.000	195.000	195.000	195.000	195.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			284.674,71	225.600	232.400	235.900	239.300	242.900
9 + Sonstige laufende Erträge			134,14	500	500	500	500	500
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit			1.058.072,09	1.067.923	1.114.924	1.118.475	1.121.926	1.125.577
11 - Personalaufwendungen			2.862.143,15	3.215.500	3.488.500	3.557.120	3.627.180	3.698.630
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			273.875,69	364.800	370.900	374.500	378.000	381.600
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO			1.046,00	1.047	1.194	1.194	1.145	1.126
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen			98.008,07	96.067	96.118	96.169	96.220	96.271
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung			122.303,35	123.000	127.400	129.900	132.500	135.100
18 - Sonstige laufende Aufwendungen			24.896,33	34.048	35.048	35.048	35.048	35.048
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit			3.382.272,59	3.834.462	4.119.160	4.193.931	4.270.093	4.347.775
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit			-2.324.200,50	-2.766.539	-3.004.236	-3.075.456	-3.148.167	-3.222.198
21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge			29,71	1	1	1	1	1
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)			29,71	1	1	1	1	1
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)			-2.324.170,79	-2.766.538	-3.004.235	-3.075.455	-3.148.166	-3.222.197
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)			0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.			-2.324.170,79	-2.766.538	-3.004.235	-3.075.455	-3.148.166	-3.222.197
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.			0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen			-2.324.170,79	-2.766.538	-3.004.235	-3.075.455	-3.148.166	-3.222.197

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen						
Teilfinanzhaushalt			Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)								
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)			-2.321.374,96	-2.765.492	-3.003.042	-3.074.262	-3.147.022	-3.221.072
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)			168,29	1	1	1	1	1
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)			-2.321.206,67	-2.765.491	-3.003.041	-3.074.261	-3.147.021	-3.221.071
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)			0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)			-2.321.206,67	-2.765.491	-3.003.041	-3.074.261	-3.147.021	-3.221.071
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)			-2.321.206,67	-2.765.491	-3.003.041	-3.074.261	-3.147.021	-3.221.071
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen			0,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)			-2.321.206,67	-2.772.991	-3.010.541	-3.081.761	-3.154.521	-3.228.571
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten			0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung			0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel			0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	3.4	Unterhaltsvorschussleistungen, Grundsicherung, Betreuung u. a.	extern
Produktgruppe	3.4.3	Betreuungsleistungen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.4.3.0	Betreuungswesen	

Beschreibung

Alle notwendigen Leistungen, personenbezogene Stellungnahmen, Beratungs- und Präventionsmaßnahmen im Rahmen der rechtliche Betreuung volljähriger Menschen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht besorgen können.

Auftrag

Betreuungsbehördengesetz (BtBG), Landesgesetz zur Ausführung des Betreuungsrechts (AGBtR) Rheinland-Pfalz, Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Gesetz über das Verfahren in Familiensachen (FamFG), Vormünder und Betreuungsvergütungsgesetz (VBVG)

Zielgruppe

Psychisch kranke oder körperlich, geistig oder seelisch behinderte volljährige Menschen, ehrenamtliche Betreuer, Vereins- und Berufsbetreuer, Vollmachtsgeber und Bevollmächtigte, Amtsgerichte, sonstige Organisationen und Institutionen

Leistungen zum Produkt

3.4.3.0.1 - Betreuungen

Rechtliche, d.h. gerichtliche und außergerichtliche Vertretung von Hilfebedürftigen im Rahmen einer rechtlichen Betreuung und/oder Verfahrenspflegschaft als Betreuungsbehörde (juristische Person) oder hauptamtlicher Mitarbeiter/in der Betreuungsbehörde, Behördenbetreuer/in (natürliche Person).

3.4.3.0.2 - Betreuer, Betreute und Betreuungsvereine

Beratung und Unterstützung von Betreuern, Bevollmächtigten und Betreuungsvereinen zur Erfüllung derer Aufgaben sowie finanzielle Förderung der Betreuungsvereine und Unterstützung von betreuten Menschen in Betreuungsverfahren bzw. deren Betreuungsangelegenheiten. Unterstützung von Betreuern und Bevollmächtigten bei der Zuführung zur Unterbringung.

3.4.3.0.3 - Vormundschaftsgerichtshilfe

Gutachterliche Stellungnahmen gegenüber Vormundschaftsgerichten zu Betreuungsverfahren sowie Mitteilungen an Vormundschaftsgerichte zu Betreuungsverfahren sowie Vorführungen zu richterlichen Anhörungen oder ärztlichen Begutachtungen.

3.4.3.0.4 - Beratung, Planung und Vorsorge

Strukturplanung einschl. Gewinnung von haupt- und ehrenamtlichen Betreuern, sowie Informationen über geeignete Maßnahmen und Vorsorgeregelungen (Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen), Betreuungen zu verhindern bzw. entbehrlich zu machen. Beglaubigungsleistungen von Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen

Erläuterungen zum Produkt

Das Produkt 3.4.3.0 umfasst die Erträge und Aufwendungen, die in Zusammenhang mit dem Vollzug des Betreuungsgesetzes stehen. Bei den Aufwendungen handelt es sich um Ausgaben für erforderliche Öffentlichkeitsarbeit z. B. zur Gewinnung von Betreuern oder Informationsveranstaltungen, sowie die pauschale Zuschussgewährung als gesetzliche Pflichtleistung nach dem Landesgesetz zur Ausführung des Betreuungsrechts Rheinland-Pfalz (AGBtR) als Personalkostensersatz für die im Landkreis Mainz-Bingen tätigen Betreuungsvereine. Hier ist bei der weitergehenden Planung die allgemeine Steigerung der Personalkosten berücksichtigt.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	3.4	Unterhaltsvorschussleistungen, Grundsicherung, Betreuung u.a.	extern
Produktgruppe	3.4.3	Betreuungsleistungen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.4.3.0	Betreuungswesen	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	410,00	350	500	500	500	500
3.4.3.0.4.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	410,00	350	500	500	500	500
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	410,00	350	500	500	500	500
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	122.303,35	123.000	127.400	129.900	132.500	135.100
3.4.3.0.2.55840000 Vollzug des Betreuungsgesetzes	122.303,35	123.000	127.400	129.900	132.500	135.100
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	1.456,40	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
3.4.3.0.4.56360000 Öffentlichkeitsarbeit	1.456,40	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	123.759,75	125.500	129.900	132.400	135.000	137.600
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-123.349,75	-125.150	-129.400	-131.900	-134.500	-137.100
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-123.349,75	-125.150	-129.400	-131.900	-134.500	-137.100
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-123.349,75	-125.150	-129.400	-131.900	-134.500	-137.100
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-123.349,75	-125.150	-129.400	-131.900	-134.500	-137.100

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	3.4	Unterhaltsvorschussleistungen, Grundsicherung, Betreuung u.a.	extern
Produktgruppe	3.4.3	Betreuungsleistungen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.4.3.0	Betreuungswesen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-123.349,75	-125.150	-129.400	-131.900	-134.500	-137.100
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-123.349,75	-125.150	-129.400	-131.900	-134.500	-137.100
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-123.349,75	-125.150	-129.400	-131.900	-134.500	-137.100
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-123.349,75	-125.150	-129.400	-131.900	-134.500	-137.100
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-123.349,75	-125.150	-129.400	-131.900	-134.500	-137.100
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	intern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: funktional
Produkt	4.1.4.0	Allg. Verwaltung Amtsärztlicher Dienst	

Beschreibung

Es handelt sich hierbei um die zusammengefassten Personalkosten des Fachbereichs Amtsärztlicher Dienst.

Auftrag	Zielgruppe
----------------	-------------------

Bundesbesoldungsgesetz (BBesG); Landesbeamtengesetz (LBG); Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie alle sonstigen beamten- und arbeitsrechtlich relevanten Vorschriften.	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises.
--	---

Leistungen zum Produkt

4.1.4.0.1 - Personal

4.1.4.0.2 - Sonstiges

Erläuterungen zum Produkt

Das Produkt 4.1.4.0 umfasst die Erträge und Aufwendungen hinsichtlich der Personal- und Personalnebenkosten der im Fachbereich 42 a beschäftigten Mitarbeiter. Des Weiteren sind hier die Aufwendungen hinsichtlich der dem Produkt zugeordneten Sachkosten (Unterhaltung der medizinischen Geräte, Beschaffung von Verbrauchsmitteln einschl. Medikamente; Impfstoffe und Schutzkleidung) dargestellt.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	intern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: funktional
Produkt	4.1.4.0	Allg. Verwaltung Amtsärztlicher Dienst	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.430,37	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
4.1.4.0.1.44242100 Personalkostenerstattung (Land)	37.430,37	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
9 + Sonstige laufende Erträge	134,14	500	500	500	500	500
4.1.4.0.1.46290000 Ablieferungen aus Nebentätigkeiten	134,14	500	500	500	500	500
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	37.564,51	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
11 - Personalaufwendungen	1.970.385,48	2.271.200	2.336.800	2.382.980	2.430.060	2.478.170
4.1.4.0.1.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	418.734,84	406.800	395.200	403.100	411.160	419.380
4.1.4.0.1.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	1.165.175,53	1.425.400	1.492.300	1.522.150	1.552.590	1.583.640
4.1.4.0.1.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	72.965,43	78.900	67.800	68.600	69.400	70.300
4.1.4.0.1.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	94.113,51	103.200	118.300	120.670	123.080	125.540
4.1.4.0.1.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	219.396,17	256.900	263.200	268.460	273.830	279.310
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.969,74	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
4.1.4.0.2.52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Orga)	1.808,24	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
4.1.4.0.2.52440000 Laborbedarf, Arzneimittel, Verbandsstoffe, Sanitätsverbrauchsmaterial	10.161,50	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	719,12	1.000	1.200	1.200	1.200	1.200
4.1.4.0.2.56150000 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	719,12	1.000	1.200	1.200	1.200	1.200
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1.983.074,34	2.296.200	2.362.000	2.408.180	2.455.260	2.503.370
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-1.945.509,83	-2.293.300	-2.359.100	-2.405.280	-2.452.360	-2.500.470
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-1.945.509,83	-2.293.300	-2.359.100	-2.405.280	-2.452.360	-2.500.470
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-1.945.509,83	-2.293.300	-2.359.100	-2.405.280	-2.452.360	-2.500.470
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-1.945.509,83	-2.293.300	-2.359.100	-2.405.280	-2.452.360	-2.500.470

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	intern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: funktional
Produkt	4.1.4.0	Allg. Verwaltung Amtsärztlicher Dienst	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-1.945.818,13	-2.293.300	-2.359.100	-2.405.280	-2.452.360	-2.500.470
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-1.945.818,13	-2.293.300	-2.359.100	-2.405.280	-2.452.360	-2.500.470
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-1.945.818,13	-2.293.300	-2.359.100	-2.405.280	-2.452.360	-2.500.470
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-1.945.818,13	-2.293.300	-2.359.100	-2.405.280	-2.452.360	-2.500.470
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-1.945.818,13	-2.293.300	-2.359.100	-2.405.280	-2.452.360	-2.500.470
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	4.1.4.1	Gesundheitsplanung und -förderung	

Beschreibung

Beratung der für die Gesundheitsversorgung zuständigen Stellen über den Bedarf an Angeboten zur Gesundheitsförderung. Koordination der Angebote auf regionaler Ebene, insbesondere in der Gesundheitskonferenz, mit dem Ziel: - der Beobachtung, Untersuchung und Bewertung der gesundheitlichen Verhältnisse und des Förderbedarfes - Koordination und Verbesserung der gesundheitlichen Versorgungsstruktur und Angebote. Planungen für die Gefahrenabwehr bei gefährlichen Infektionskrankheiten. Durchführung aufklärender Gesundheitsberatung über Vorsorge und Krankheitsfrüherkennung sowie über Maßnahmen zur Versorgung und Rehabilitation chronisch Kranker. Aufsicht über die Ausübung der Heilkunde, der sonstigen Berufe im Gesundheitswesen und über die Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Auftrag

Landesgesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGdG), Heilpraktikergesetz, Heilmittelwerbebezug (HWG)

Zielgruppe

Einwohner, Behörden und Institutionen, Selbsthilfegruppen und Anbieter gesundheitsfördernder Maßnahmen

Leistungen zum Produkt

4.1.4.1.1 - Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen, Vorträge, Informationsmaterial

4.1.4.1.2 - Mitarbeit in AG`s, Gremien

Arbeitskreise, Arbeitsgruppen und andere Gremien

4.1.4.1.3 - Regionale Gesundheitskonferenz

Vorbereitung und Durchführung, Umsetzung der Vereinbarungen

4.1.4.1.4 - Planung u. Gefahrenabwehr

Planung der Gesundheitsberatung, -versorgung, -förderung und Gefahrenabwehr, biologischer Katastrophenschutz, Rufbereitschaft

4.1.4.1.5 - Medizinalaufsicht

Aufsicht über Ärzte und medizinisches Personal und Heilkunde

Erläuterungen zum Produkt

Das Produkt 4.1.4.1 umfasst Aufwendungen, die im Rahmen der zugewiesenen Aufgaben für die Untere Gesundheitsbehörde nach dem ÖGdG entstehen. Die Kostenerstattungen beinhalten insbesondere Ausgaben für erforderliche Laboruntersuchungen der Landesuntersuchungsämter, zugehörige Transportkosten und Nutzungspauschalen für die Räume der Uniklinik Mainz im Rahmen der durchzuführenden Leichenschauen. Des Weiteren beinhalten die Aufwendungen dieses Produktes auch die Mittel für die erforderliche Öffentlichkeitsarbeit im gesundheitspräventiven Bereich.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	4.1.4.1	Gesundheitsplanung und -förderung	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	88.493,60	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
4.1.4.1.5.52549000 Kostenerstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	88.493,60	0	0	0	0	0
4.1.4.1.5.52920000 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	0,00	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	1.804,54	3.048	3.048	3.048	3.048	3.048
4.1.4.1.1.56360000 Öffentlichkeitsarbeit	1.774,54	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
4.1.4.1.1.56430000 Sonstige Beiträge	30,00	48	48	48	48	48
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	90.298,14	143.048	143.048	143.048	143.048	143.048
20 Laufendes Ergebnis (10 ././ 19) aus Verwaltungstätigkeit	-90.298,14	-143.048	-143.048	-143.048	-143.048	-143.048
23 Finanzergebnis (21 ././ 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-90.298,14	-143.048	-143.048	-143.048	-143.048	-143.048
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ././ 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-90.298,14	-143.048	-143.048	-143.048	-143.048	-143.048
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-90.298,14	-143.048	-143.048	-143.048	-143.048	-143.048

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	4.1.4.1	Gesundheitsplanung und -förderung	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-87.330,54	-143.048	-143.048	-143.048	-143.048	-143.048
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-87.330,54	-143.048	-143.048	-143.048	-143.048	-143.048
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-87.330,54	-143.048	-143.048	-143.048	-143.048	-143.048
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-87.330,54	-143.048	-143.048	-143.048	-143.048	-143.048
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-87.330,54	-143.048	-143.048	-143.048	-143.048	-143.048
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	4.1.4.2	Kinder- und Jugendärztlicher Gesundheitsdienst	

Beschreibung

Feststellung der Schulfähigkeit, Förderschulfähigkeit und Feststellung eines Förderungsbedarfes der untersuchten Kinder in Zusammenarbeit mit der Schule. Sondergutachten nach Sozialgesetzbuch. Förderung der Kindergesundheit, insbesondere durch die Steigerung der Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen.

Auftrag

Landesgesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGdG), Schulgesetz (SchulG), Sozialgesetzbuch (SGB)

Zielgruppe

Kindergartenkinder, alle zur Einschulung gemeldeten Kinder, Schulkinder, Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

Leistungen zum Produkt

4.1.4.2.1 - Einschulungsuntersuchungen

Durchführung der Einschulungsuntersuchungen der 6-jährigen Kinder in Kindergärten oder Schulen

4.1.4.2.2 - Schulgutachten

Erstellung von Schulgutachten überwiegend für Förderschulen; Schuluntersuchungen in verschiedenen Klassenstufen

4.1.4.2.3 - Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

Untersuchung von Kindern und Jugendlichen bei besonderen Anlässen. Zusammenarbeit mit Jugend- und Gesundheitshilfe.

Erläuterungen zum Produkt

Das Produkt 4.1.4.2 umfasst die Erträge in Form des einwohnerbezogenen pauschalierten Zuschusses für die Personal- und Sachkosten in Zusammenhang mit den der Unteren Gesundheitsbehörde übertragenen Aufgaben nach dem Landesgesetz zum Schutz des Kindeswohls. Damit erfolgt der Ausgleich des Sach- und Personalaufwandes bzgl. der übertragenen Aufgaben im Rahmen des Konnexitätsprinzips.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	4.1.4.2	Kinder- und Jugendärztlicher Gesundheitsdienst	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	62.406	62.406	62.406	62.406	62.406
4.1.4.2.3.41442000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	0,00	62.406	62.406	62.406	62.406	62.406
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	61.836,00	0	0	0	0	0
4.1.4.2.3.44242100 Personalkostenerstattung (Land)	61.836,00	0	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	61.836,00	62.406	62.406	62.406	62.406	62.406
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
20 Laufendes Ergebnis (10 ././ 19) aus Verwaltungstätigkeit	61.836,00	62.406	62.406	62.406	62.406	62.406
23 Finanzergebnis (21 ././ 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	61.836,00	62.406	62.406	62.406	62.406	62.406
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ././ 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	61.836,00	62.406	62.406	62.406	62.406	62.406
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	61.836,00	62.406	62.406	62.406	62.406	62.406

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	4.1.4.2	Kinder- und Jugendärztlicher Gesundheitsdienst	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	61.836,00	62.406	62.406	62.406	62.406	62.406
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	61.836,00	62.406	62.406	62.406	62.406	62.406
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	61.836,00	62.406	62.406	62.406	62.406	62.406
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	61.836,00	62.406	62.406	62.406	62.406	62.406
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	61.836,00	62.406	62.406	62.406	62.406	62.406
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	4.1.4.3	Gesundheitsschutz, Infektionsschutz	

Beschreibung

Beratung und Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten; Ermittlung von Infektionsquellen und Kontaktpersonen; Tätigkeits- und Berufsverbote sowie Überwachung; Aufklärung und Beratung über die Bedeutung von Schutzimpfungen; Feststellen von Impflücken; Veranlassung von Schutzimpfungen; Durchführung von Impfterminen und Impfkationen; Überwachung der gesundheitlichen Bestimmungen und Einhaltung der hygienischen Anforderungen in Einrichtungen sowie Überwachung der Qualität von Trink- und Badewasser. Durchführung von Belehrungen nach § 43 Infektionsschutzgesetz (IfSG), aufsuchende Gesundheitshilfe. Die Kreisverwaltung Mainz-Bingen ist zuständige Stelle für meldepflichtige Krankheiten (Falldefinition nach RKI) und Weiterleitung an obere Landesbehörden. Beratung zur Verhütung von Geschlechtskrankheiten und HIV-Infektionen, regelmäßige AIDS-Sprechstunden mit dem Angebot einer Testung. Beratung und Betreuung von Patienten mit einer AIDS-Erkrankung.

Auftrag

Landesgesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGdG), Infektionsschutzgesetz (IfSG), Trinkwasserverordnung (TrinkwV), EG-Badegewässer-Richtlinie.

Zielgruppe

Einwohner, Öffentliche und private Einrichtungen

Leistungen zum Produkt

4.1.4.3.1 - Infektionsschutz

Aids, Tuberkulose und sonstige übertragbare Krankheiten (Meldewesen), Röntgen- und Funktionsdiagnostik, Laborleistungen

4.1.4.3.2 - Impfungen

Beratungen und Impfungen

4.1.4.3.3 - Hygieneüberwachungen

Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, Arztpraxen und sonstige Einrichtungen; Trinkwasserversorgungsanlagen, Schwimmbäder und natürliche Badegewässer

Erläuterungen zum Produkt

Das Produkt 4.1.4.3 umfasst die erforderlichen Aufwendungen für die Neuanschaffung von medizinischen Gerätschaften für die Untere Gesundheitsbehörde, die zwingend zur Leistung der zugewiesenen Pflichtaufgaben erforderlich sind.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	4.1.4.3	Gesundheitsschutz, Infektionsschutz	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	224,24	1.800	1.900	2.000	2.100	2.100
4.1.4.3.3.52380000 Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	224,24	1.800	1.900	2.000	2.100	2.100
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	183,00	182	329	329	329	329
4.1.4.3.3.53852000 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	75,00	75	75	75	75	75
4.1.4.3.3.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	108,00	107	254	254	254	254
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	407,24	1.982	2.229	2.329	2.429	2.429
20 Laufendes Ergebnis (10 ././ 19) aus Verwaltungstätigkeit	-407,24	-1.982	-2.229	-2.329	-2.429	-2.429
23 Finanzergebnis (21 ././ 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-407,24	-1.982	-2.229	-2.329	-2.429	-2.429
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ././ 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-407,24	-1.982	-2.229	-2.329	-2.429	-2.429
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-407,24	-1.982	-2.229	-2.329	-2.429	-2.429

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	4.1.4.3	Gesundheitsschutz, Infektionsschutz	

Teilfinanzhaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-224,24	-1.800	-1.900	-2.000	-2.100	-2.100
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-224,24	-1.800	-1.900	-2.000	-2.100	-2.100
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-224,24	-1.800	-1.900	-2.000	-2.100	-2.100
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-224,24	-1.800	-1.900	-2.000	-2.100	-2.100
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
4.1.4.3.3/7002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-224,24	-9.300	-9.400	-9.500	-9.600	-9.600
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	4.1.4.3	Gesundheitsschutz, Infektionsschutz	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 7002 <u>Erwerb von technischen Geräten</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	7.500	0	7.500	7.500	7.500
4.1.4.3.3/7002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	7.500	0	7.500	7.500	7.500
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.500	0	7.500	7.500	7.500
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-7.500	0	-7.500	-7.500	-7.500

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	4.1.4.4	Stellungnahmen	

Beschreibung

Abgabe von objekt- und personenbezogenen Gutachten; Verhütung gesundheitlicher Schäden und Verminderung von Beanstandungen sowie Beantwortung von Fragen zu medizinischen Sachverhalten. Durchführung von Betriebsärztlichen Tätigkeiten.

Auftrag

Landesgesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGdG), Spezialgesetze

Zielgruppe

Einzelpersonen, Behörden und Gerichte

Leistungen zum Produkt

4.1.4.4.1 - Objektbezogene Stellungnahmen

Bewertung der Auswirkungen von Planungen und Maßnahmen auf die Gesundheit der Menschen: z.B. Stellungnahmen im Bauleitverfahren und zu Gewerbeanlagen, Orts- und Wohnungshygiene

4.1.4.4.2 - Personenbezogene Stellungnahmen

Untersuchung von Beamten, Angestellten und Arbeitern im öffentlichen Dienst: z.B. Einstellungsuntersuchungen, Feststellung Dienst- und Arbeitsfähigkeit, Beihilferecht, Nebentätigkeit. Eignungsuntersuchungen bestimmter Personengruppen; Gutachten zur Beurteilung medizinischer Sachverhalte als Grundlage für behördliche Entscheidungen: z.B. Ausländerrecht, Betreuungsrecht, Heimunterbringung, Pflegebedürftigkeit, Sozialhilferecht, Straßenverkehr, gerichtsärztliche, psychiatrische und sonstige Gutachten; amtsärztliche Leichenschau. Röntgen- und Funktionsdiagnostik, Laborleistungen

Erläuterungen zum Produkt

Das Produkt 4.1.4.4 umfasst die Erträge und Aufwendungen im Rahmen des Aufgabenvollzugs der Unteren Gesundheitsbehörde nach dem ÖGdG und den entsprechenden Nebengesetzen im Rahmen von personen- und sachbezogenen Stellungnahmen, Bescheiden, Kontrollen und Gutachten.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	4.1.4.4	Stellungnahmen	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	371.184,54	370.000	370.000	370.000	370.000	370.000
4.1.4.4.2.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	371.184,54	370.000	370.000	370.000	370.000	370.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	34.400,79	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
4.1.4.4.2.44190000 Einnahmen i.Z.m. gerichtsarztlicher Tätigkeit	34.400,79	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	405.585,33	405.000	405.000	405.000	405.000	405.000
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	795,00	797	797	797	797	797
4.1.4.4.2.53852000 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	795,00	797	797	797	797	797
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	14.793,40	22.300	22.300	22.300	22.300	22.300
4.1.4.4.2.56251000 Vergütungen einschließlich Reisekosten an Sachverständige	183,50	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
4.1.4.4.2.56259000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.800,00	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800
4.1.4.4.2.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	6.361,22	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
4.1.4.4.2.56551000 Einzelwertberichtigung	448,68	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	15.588,40	23.097	23.097	23.097	23.097	23.097
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	389.996,93	381.903	381.903	381.903	381.903	381.903
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	389.996,93	381.903	381.903	381.903	381.903	381.903
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	389.996,93	381.903	381.903	381.903	381.903	381.903
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	389.996,93	381.903	381.903	381.903	381.903	381.903

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	4.1.4.4	Stellungnahmen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	390.863,38	382.700	382.700	382.700	382.700	382.700
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	390.863,38	382.700	382.700	382.700	382.700	382.700
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	390.863,38	382.700	382.700	382.700	382.700	382.700
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	390.863,38	382.700	382.700	382.700	382.700	382.700
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	390.863,38	382.700	382.700	382.700	382.700	382.700
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	4.1.4.5	Beratung, Betreuung und Psychiatrie-Koordination	

Beschreibung

Alle notwendigen Leistungen zur Verbesserung der Lebenssituation eines Klienten (z.B.: chronisch psychisch Kranke; Altersverwirrte; Suchtkranke; Personen in akuten, schweren Lebenskrisen von psychiatrischem Ausmaß); Motivation der Patienten; Stabilisierung der gesundheitlichen und sozialen Situation; Zusammenarbeit mit anderen Anbietern. Strukturelle Planungs- und Koordinationsmaßnahmen im Rahmen der Psychiatriekoordination und der Umsetzung und Förderung der gemeindenahen psychiatrischen Versorgung sowie Ausbau und Förderung des gemeindepsychiatrischen Verbundes.

Auftrag

Landesgesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGdG), Landesgesetz für psychisch kranke Personen (PsychKG), SGB XI, Landesgesetz zur Sicherung und Weiterentwicklung der pflegerischen Angebotsstruktur sowie die entsprechende Landesverordnung (LPflegeASG, LPflegeASGDVO)

Zielgruppe

Patienten, Leistungs- und Kostenträger, Organisationen und Institutionen der gemeindenahen psych. Versorgung und des gemeindenahen psych. Verbundes.

Leistungen zum Produkt

4.1.4.5.1 - Beratung

Beratung der Patienten, Angehörigen und des sozialen Umfelds

4.1.4.5.2 - Einzelbetreuung

Langzeitbetreuung der Patienten (z.B. psychisch Kranker, Behinderte)

4.1.4.5.3 - Krisenintervention

Kurzzeitige Betreuung der Patienten; Krisenintervention nach PsychKG

4.1.4.5.4 - Gemeindenahe Psychiatrie

Psychiatriekoordination, Gemeindepsychiatrischer Verbund, Förderung niederschwelliger Betreuungsangebote

Erläuterungen zum Produkt

Das Produkt 4.1.4.5 umfasst die Erträge und Aufwendungen im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung als untere Gesundheitsbehörde und nach dem Landesgesetz für psychisch kranke Personen (PsychKG) Rheinland-Pfalz. An Erträgen ergeben sich die einwohnerbezogene und zweckgebundene Kostenbeteiligung des Landes an den Aufwendungen für die Umsetzung der gemeindenahen psychiatrischen Versorgung im Landkreis (§ 7 Abs. 5 PsychKG, sogen. „Psychiatriemarkt“) und die Kostenerstattungen seitens der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) für geleistete ärztliche Tätigkeiten durch die Kreisverwaltung Mainz-Bingen. Bei den Aufwendungen werden die vereinnahmten Erträge der PIA und ein Kostenanteil der Psychiatriemarkt intern der Personalabteilung erstattet. Außerdem ergeben sich Aufwendungen aus der zweckgebundenen Kostenbeteiligung gegenüber Trägern, Organisationen und Institutionen zur Förderung von Maßnahmen und Projekten zur Umsetzung einer gemeindenahen psychiatrischen Angebotsstruktur.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	4.1.4.5	Beratung, Betreuung und Psychiatrie-Koordination	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	104.067	104.118	104.169	104.220	104.271
4.1.4.5.4.41442000 Zuweisung des Landes PsychKG	0,00	104.067	104.118	104.169	104.220	104.271
3 + Erträge der sozialen Sicherung	103.663,11	0	0	0	0	0
4.1.4.5.4.42711000 Zuweisung des Landes PsychKG	103.663,11	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.207,51	59.200	60.000	60.000	60.000	60.000
4.1.4.5.1.44242100 Personalkostenerstattung (Land)	25.000,00	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
4.1.4.5.2.44251100 Personalkostenerstattung (priv. Unternehmen)	17.207,51	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
4.1.4.5.2.44290000 Kostenerstattung von Sonstigen	0,00	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
4.1.4.5.3.44290000 Kostenerstattung von Sonstigen	0,00	200	1.000	1.000	1.000	1.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	145.870,62	163.267	164.118	164.169	164.220	164.271
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.000,00	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
4.1.4.5.4.52543000 Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	25.000,00	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	98.008,07	96.067	96.118	96.169	96.220	96.271
4.1.4.5.2.54143000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
4.1.4.5.4.54151000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen	98.008,07	79.067	79.118	79.169	79.220	79.271
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	92,53	200	1.000	1.000	1.000	1.000
4.1.4.5.3.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	92,53	200	1.000	1.000	1.000	1.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	123.100,60	121.267	122.118	122.169	122.220	122.271
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	22.770,02	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000
21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	29,71	1	1	1	1	1
4.1.4.5.4.47990000 Zinseinnahmen i.R. PsychKG	29,71	1	1	1	1	1
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	29,71	1	1	1	1	1
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	22.799,73	42.001	42.001	42.001	42.001	42.001
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	22.799,73	42.001	42.001	42.001	42.001	42.001
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	4.1.4.5	Beratung, Betreuung und Psychiatrie-Koordination	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	22.799,73	42.001	42.001	42.001	42.001	42.001

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	4.1.4.5	Beratung, Betreuung und Psychiatrie-Koordination	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	22.770,02	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	168,29	1	1	1	1	1
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	22.938,31	42.001	42.001	42.001	42.001	42.001
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	22.938,31	42.001	42.001	42.001	42.001	42.001
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	22.938,31	42.001	42.001	42.001	42.001	42.001
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	22.938,31	42.001	42.001	42.001	42.001	42.001
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	4.1.4.6	Substitutionsambulanz	

Beschreibung

Beratung und Behandlung von schwerst Drogenabhängigen.

Auftrag

Versorgungsauftrag der kassenärztlichen Vereinigung zur ambulanten und medizinischen Versorgung.

Zielgruppe

Drogenabhängige Patienten

Leistungen zum Produkt

4.1.4.6.1 - Substitutionsambulanz

Beratung und Behandlung von schwerst Drogenabhängigen

Erläuterungen zum Produkt

Das Produkt 4.1.4.6 umfasst die Erträge und Aufwendungen im Rahmen der Aufgabenübernahme (keine Pflichtaufgabe) zum Betrieb einer Substitutionsambulanz für Schwerstdrogenabhängige. Die erbrachten ärztlichen Leistungen werden von der Kassenärztlichen Vereinigung erstattet und intern im Rahmen der Personalkostenerstattung verrechnet. Auf Grund der derzeitigen Patientenzahlen ist in den Folgejahren von einem gleichbleibenden Ertrag auszugehen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	4.1.4.6	Substitutionsambulanz	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	160.033,66	150.000	160.000	160.000	160.000	160.000
4.1.4.6.1.44190000 Entgelte für ärztliche Leistungen i.R.d. Substitutionsambulanz	160.033,66	150.000	160.000	160.000	160.000	160.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	143.200,83	164.000	170.000	173.500	176.900	180.500
4.1.4.6.1.44251100 Personalkostenerstattung von Kto. 52543000	143.200,83	164.000	170.000	173.500	176.900	180.500
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	303.234,49	314.000	330.000	333.500	336.900	340.500
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	148.188,11	174.000	180.000	183.500	186.900	190.500
4.1.4.6.1.52440000 Laborbedarf, Arzneimittel, Verbandsstoffe, Sanitätsverbrauchsmaterial	4.987,28	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
4.1.4.6.1.52543000 Personalkostenerstattung an Kto. 44251100	143.200,83	164.000	170.000	173.500	176.900	180.500
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	68,00	68	68	68	19	0
4.1.4.6.1.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	68,00	68	68	68	19	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	148.256,11	174.068	180.068	183.568	186.919	190.500
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	154.978,38	139.932	149.932	149.932	149.981	150.000
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	154.978,38	139.932	149.932	149.932	149.981	150.000
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	154.978,38	139.932	149.932	149.932	149.981	150.000
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	154.978,38	139.932	149.932	149.932	149.981	150.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: freiwillig
Produkt	4.1.4.6	Substitutionsambulanz	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	155.026,38	140.000	150.000	150.000	150.000	150.000
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	155.026,38	140.000	150.000	150.000	150.000	150.000
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	155.026,38	140.000	150.000	150.000	150.000	150.000
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	155.026,38	140.000	150.000	150.000	150.000	150.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	155.026,38	140.000	150.000	150.000	150.000	150.000
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	4.1.4.7	Heilpraktiker- / Psychotherapeutenwesen	

Beschreibung

Planung und Durchführung der Heilpraktikerprüfung für Rheinland-Pfalz. Berufsaufsicht über die Heilpraktiker. Kontrolle über unerlaubte Heiltätigkeit.

Auftrag

Landesgesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGdG), Heilpraktikergesetz

Zielgruppe

Anwärter auf den Beruf des Heilpraktikers in Rheinland-Pfalz

Leistungen zum Produkt

4.1.4.7.1 - Heilpraktikerwesen

Planung und Durchführung der allgemeinen Heilpraktikerüberprüfung für Rheinland-Pfalz. Berufsaufsicht über die Heilpraktiker. Kontrolle über unerlaubte Heiltätigkeit.

4.1.4.7.2 - Psychotherapeutenwesen

Planung und Durchführung der Heilpraktikerprüfung eingeschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie für Rheinland-Pfalz. Berufsaufsicht über die Heilpraktiker. Kontrolle über unerlaubte Heiltätigkeit.

Erläuterungen zum Produkt

Das Produkt 4.1.4.7 umfasst die Erträge und Aufwendungen im Rahmen des Aufgabenvollzuges nach dem Heilpraktikergesetz (Abnahme von Heilpraktikerüberprüfungen). Die Ansätze wurden getrennt nach Prüfungsarten (Heilpraktiker und Psychotherapeuten). Die Aufwendungen betreffen die allgemeinen Prüfungskosten, Raummieten und Entschädigung der Sachverständigen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	4.1.4.7	Heilpraktiker- / Psychotherapeutenwesen	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	103.571,14	120.000	150.000	150.000	150.000	150.000
4.1.4.7.1.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	64.062,13	80.000	100.000	100.000	100.000	100.000
4.1.4.7.2.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	39.509,01	40.000	50.000	50.000	50.000	50.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	103.571,14	120.000	150.000	150.000	150.000	150.000
11 - Personalaufwendungen	23.459,88	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000
4.1.4.7.1.50190000 Sonstige Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	13.499,88	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
4.1.4.7.2.50190000 Sonstige Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	9.960,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	6.030,34	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
4.1.4.7.1.56210000 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	6.030,34	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	29.490,22	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	74.080,92	87.000	117.000	117.000	117.000	117.000
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	74.080,92	87.000	117.000	117.000	117.000	117.000
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	74.080,92	87.000	117.000	117.000	117.000	117.000
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	74.080,92	87.000	117.000	117.000	117.000	117.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	extern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: muss
Produkt	4.1.4.7	Heilpraktiker- / Psychotherapeutenwesen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	73.149,71	87.000	117.000	117.000	117.000	117.000
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	73.149,71	87.000	117.000	117.000	117.000	117.000
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	73.149,71	87.000	117.000	117.000	117.000	117.000
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	73.149,71	87.000	117.000	117.000	117.000	117.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	73.149,71	87.000	117.000	117.000	117.000	117.000
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	intern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: funktional
Produkt	4.1.4.8	Allg. Verwaltung Sozialpsychiatrischer Dienst/Betreuungsbehörde	

Beschreibung

Es handelt sich hierbei um die zusammengefassten Personalkosten des Fachbereichs Sozialpsychiatrischer Dienst / Betreuungsbehörde.

Auftrag

Bundesbesoldungsgesetz (BBesG); Landesbeamtengesetz (LBG); Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie alle sonstigen beamten- und arbeitsrechtlich relevanten Vorschriften.

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises.

Leistungen zum Produkt

4.1.4.8.1 - Personal

Erläuterungen zum Produkt

Das Produkt 4.1.4.8 umfasst die Erträge und Aufwendungen hinsichtlich der Personal- und Personalnebenkosten der im Fachbereich 42 b beschäftigten Mitarbeiter.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	intern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: funktional
Produkt	4.1.4.8	Allg. Verwaltung Sozialpsychiatrischer Dienst/Betreuungsbehörde	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	868.297,79	916.300	1.123.700	1.146.140	1.169.120	1.192.460
4.1.4.8.1.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	11.796,24	12.100	12.300	12.550	12.800	13.060
4.1.4.8.1.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	666.737,75	704.800	875.500	893.010	910.870	929.090
4.1.4.8.1.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	2.288,09	2.300	2.100	2.100	2.200	2.200
4.1.4.8.1.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	53.470,93	55.800	66.000	67.320	68.670	70.040
4.1.4.8.1.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	134.004,78	141.300	167.800	171.160	174.580	178.070
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	868.297,79	916.300	1.123.700	1.146.140	1.169.120	1.192.460
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-868.297,79	-916.300	-1.123.700	-1.146.140	-1.169.120	-1.192.460
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-868.297,79	-916.300	-1.123.700	-1.146.140	-1.169.120	-1.192.460
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-868.297,79	-916.300	-1.123.700	-1.146.140	-1.169.120	-1.192.460
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-868.297,79	-916.300	-1.123.700	-1.146.140	-1.169.120	-1.192.460

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 10

Teilhaushalt	10	Gesundheitswesen	
Hauptproduktbereich	4	Gesundheit und Sport	verantwortlich: Herr Dr. Hoffmann
Produktbereich	4.1	Gesundheitsdienste	intern
Produktgruppe	4.1.4	Maßnahmen der Gesundheitspflege	Rechtsbindung: funktional
Produkt	4.1.4.8	Allg. Verwaltung Sozialpsychiatrischer Dienst/Betreuungsbehörde	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-868.297,79	-916.300	-1.123.700	-1.146.140	-1.169.120	-1.192.460
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-868.297,79	-916.300	-1.123.700	-1.146.140	-1.169.120	-1.192.460
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-868.297,79	-916.300	-1.123.700	-1.146.140	-1.169.120	-1.192.460
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-868.297,79	-916.300	-1.123.700	-1.146.140	-1.169.120	-1.192.460
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-868.297,79	-916.300	-1.123.700	-1.146.140	-1.169.120	-1.192.460
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr					
Teilergebnishaushalt		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		97.805,19	98.630	91.763	89.891	83.143	80.113
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		2.304.946,52	2.133.850	2.121.300	2.119.200	2.119.200	2.119.200
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		89.216,53	90.310	90.490	90.490	90.690	90.690
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		163.706,33	197.690	187.200	188.200	189.200	190.200
9 + Sonstige laufende Erträge		1.669.305,87	834.601	725.601	712.601	711.601	711.101
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit		4.324.980,44	3.355.081	3.216.354	3.200.382	3.193.834	3.191.304
11 - Personalaufwendungen		3.304.865,85	3.334.720	3.456.420	3.524.090	3.593.050	3.663.490
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		256.375,79	334.006	317.106	302.061	304.316	306.571
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		284.628,68	286.020	264.481	240.366	191.361	163.283
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		16.000,00	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung		68.600,00	71.400	71.400	71.400	71.400	71.400
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		660.241,75	523.405	498.860	496.237	496.477	496.517
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		4.590.712,07	4.565.551	4.624.267	4.650.154	4.672.604	4.717.261
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		-265.731,63	-1.210.470	-1.407.913	-1.449.772	-1.478.770	-1.525.957
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)		0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		-265.731,63	-1.210.470	-1.407.913	-1.449.772	-1.478.770	-1.525.957
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)		0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.		-265.731,63	-1.210.470	-1.407.913	-1.449.772	-1.478.770	-1.525.957
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.		0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen		-265.731,63	-1.210.470	-1.407.913	-1.449.772	-1.478.770	-1.525.957

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr					
Teilfinanzhaushalt		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)							
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)		-22.489,06	-951.680	-1.163.795	-1.228.310	-1.299.515	-1.371.750
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzen- und -auszahlungen (FHH 21)		0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)		-22.489,06	-951.680	-1.163.795	-1.228.310	-1.299.515	-1.371.750
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)		0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)		-22.489,06	-951.680	-1.163.795	-1.228.310	-1.299.515	-1.371.750
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)		-22.489,06	-951.680	-1.163.795	-1.228.310	-1.299.515	-1.371.750
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		68.182,14	51.180	21.200	5.000	5.000	5.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen		199.229,81	252.800	52.710	13.060	14.120	14.180
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		267.411,95	303.980	73.910	18.060	19.120	19.180
24 Saldo (16 ./. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-267.411,95	-303.980	-73.910	-18.060	-19.120	-19.180
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)		-289.901,01	-1.255.660	-1.237.705	-1.246.370	-1.318.635	-1.390.930
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten		0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel		0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	intern
Produktgruppe	1.2.2	Ordnungsangelegenheiten	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.2.2.0	Allg. Verwaltung Katastrophenschutz/Ordnungsverwaltung/Brandschutz	

Beschreibung

Es handelt sich hierbei um die zusammengefassten Personalkosten des Fachbereichs Katastrophenschutz/Ordnungsverwaltung.

Auftrag

Bundesbesoldungsgesetz (BBesG); Landesbeamtengesetz (LBG); Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie alle sonstigen beamten- und arbeitsrechtlich relevanten Vorschriften.

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises.

Leistungen zum Produkt

1.2.2.0.1 - Personal

Erläuterungen zum Produkt

Die Begründungen für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu entnehmen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	intern
Produktgruppe	1.2.2	Ordnungsangelegenheiten	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.2.2.0	Allg. Verwaltung Katastrophenschutz/Ordnungsverwaltung/Brandschutz	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	29.940	19.450	20.450	21.450	22.450
1.2.2.0.1.44243000 Sachkostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	1.940	2.450	2.450	2.450	2.450
1.2.2.0.1.44243100 Personalkostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	28.000	17.000	18.000	19.000	20.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	29.940	19.450	20.450	21.450	22.450
11 - Personalaufwendungen	765.294,13	828.300	773.400	788.560	803.900	819.650
1.2.2.0.1.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	261.841,68	281.000	265.900	271.220	276.640	282.170
1.2.2.0.1.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	362.279,83	397.200	369.500	376.890	384.430	392.120
1.2.2.0.1.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	48.957,58	50.100	45.600	46.200	46.700	47.300
1.2.2.0.1.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	28.749,08	30.800	29.600	30.190	30.790	31.410
1.2.2.0.1.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	63.465,96	69.200	62.800	64.060	65.340	66.650
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	765.294,13	828.300	773.400	788.560	803.900	819.650
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-765.294,13	-798.360	-753.950	-768.110	-782.450	-797.200
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-765.294,13	-798.360	-753.950	-768.110	-782.450	-797.200
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-765.294,13	-798.360	-753.950	-768.110	-782.450	-797.200
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-765.294,13	-798.360	-753.950	-768.110	-782.450	-797.200

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	intern
Produktgruppe	1.2.2	Ordnungsangelegenheiten	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.2.2.0	Allg. Verwaltung Katastrophenschutz/Ordnungsverwaltung/Brandschutz	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-765.731,73	-798.360	-753.950	-768.110	-782.450	-797.200
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-765.731,73	-798.360	-753.950	-768.110	-782.450	-797.200
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-765.731,73	-798.360	-753.950	-768.110	-782.450	-797.200
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-765.731,73	-798.360	-753.950	-768.110	-782.450	-797.200
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-765.731,73	-798.360	-753.950	-768.110	-782.450	-797.200
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.2	Ordnungsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.2.1	Sicherheit und Ordnung	

Beschreibung

Der Landkreis als Kreisordnungsbehörde übt die Aufsicht über die örtlichen Ordnungsbehörden aus. Daneben obliegt ihm der Vollzug allgemeiner und besonderer ordnungsrechtlicher Bestimmungen.

Auftrag

Polizei- und Ordnungsbehördengesetz (POG), Gewerbeordnung (GewO), Landesfischereigesetz (LFischG), Waffengesetz (WaffG), Bundesjagdgesetz (BJG), Landesjagdgesetz (LJG), Schornsteinfegergesetz (SchfG), Sprengstoffgesetz (SprengG)

Zielgruppe

Gemeindliche Ordnungsbehörden, Gewerbetreibende, Bezirksschornsteinfeger, Fischer, Jäger, Waffenbesitzer

Leistungen zum Produkt

1.2.2.1.1 - Jagd und Fischereiwesen

Bearbeitung von Jagd- und Fischereiangelegenheiten

(Erteilung von Jagdscheinen, Abschlussplanung u. -überwachung, Jäger- u. Fischereiprüfungen, Jagd- u. Fischereigenossenschaften)

1.2.2.1.2 - Waffenangelegenheiten

Bearbeitung von Waffenangelegenheiten

(Waffenbesitzkarten, waffenrechtliche Erlaubnisse, Überprüfung Schießstände), Vollzug Sprengstoffgesetz im nicht gewerblichen Bereich

1.2.2.1.3 - Gewerbe

Bearbeitung von Gewerbeangelegenheiten

(Geldwäschegesetz)

1.2.2.1.4 - Sonstige Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Bearbeitung von sonstigen Angelegenheiten der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

wie: Vereinsrecht, Sammlungsrecht, Schornsteinfegerwesen, Erlass von Gefahrenabwehr-verordnungen, versammlungsrechtliche Aufgaben, Anordnung von Prostitutionsverboten

Erläuterungen zum Produkt

Die Erträge (62.300 EUR) ergeben sich überwiegend aus der Ausstellung von waffen-, sprengstoff- und jagdrechtlichen Erlaubnissen.

Die Gesamtaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr unwesentliche auf 10.451 EUR verändert.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.2	Ordnungsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.2.1	Sicherheit und Ordnung	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	70.256,92	59.250	59.250	59.250	59.250	59.250
1.2.2.1.1.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	15.641,90	11.500	11.500	11.500	11.500	11.500
1.2.2.1.1.43121000 Verwaltungsgebühren Fischerprüfung	4.594,74	3.750	3.750	3.750	3.750	3.750
1.2.2.1.1.43122000 Verwaltungsgebühren Jagdwesen	8.256,00	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
1.2.2.1.2.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	36.654,05	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
1.2.2.1.3.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	25,56	0	0	0	0	0
1.2.2.1.4.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	5.084,67	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.106,37	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.2.2.1.1.44242000 Kostenerstattung Land für den Kreisjagdbeirat	422,00	500	500	500	500	500
1.2.2.1.1.44242100 Erstattung für Ehrenamtlich Tätige (Kreisjagdmeister)	3.090,26	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
1.2.2.1.3.44259000 Kostenerstattung vom sonstigen privaten Bereich	594,11	0	0	0	0	0
1.2.2.1.3.44290000 Kostenerstattung von Sonstigen	0,00	500	500	500	500	500
9 + Sonstige laufende Erträge	540,37	50	50	50	50	50
1.2.2.1.2.46292000 Sonstige Verkaufserlöse	200,00	50	50	50	50	50
1.2.2.1.3.46611000 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	239,97	0	0	0	0	0
1.2.2.1.4.46611000 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	100,40	0	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	74.903,66	62.300	62.300	62.300	62.300	62.300
11 - Personalaufwendungen	6.548,84	7.020	7.020	7.020	7.020	7.020
1.2.2.1.1.50190000 Aufwandsentschädigung Kreisjagdbeirat	422,00	500	500	500	500	500
1.2.2.1.1.50191000 Ehrenamtlich Tätige im Fischereiwesen	531,38	410	410	410	410	410
1.2.2.1.1.50192000 Ehrenamtlich Tätige im Jagdwesen	2.558,50	3.070	3.070	3.070	3.070	3.070
1.2.2.1.1.50192100 Ehrenamtlich Tätige (Kreisjagdmeister)	2.834,40	2.820	2.820	2.820	2.820	2.820
1.2.2.1.1.50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Sonstige (Kreisjagdmeister)	202,56	220	220	220	220	220
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.574,85	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.2	Ordnungsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.2.1	Sicherheit und Ordnung	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
1.2.2.1.1.52380000 Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	1.574,85	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	152,00	139	101	101	101	101
1.2.2.1.1.53852000 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	152,00	139	101	101	101	101
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	3.387,08	1.330	1.330	1.330	1.330	1.330
1.2.2.1.1.56391000 Sonstiges im Fischereiwesen	32,50	150	150	150	150	150
1.2.2.1.1.56392000 Sonstiges im Jagdwesen	58,50	680	680	680	680	680
1.2.2.1.2.56551000 Einzelwertberichtigung	1.184,17	0	0	0	0	0
1.2.2.1.3.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	594,11	500	500	500	500	500
1.2.2.1.3.56551000 Einzelwertberichtigung	1.266,94	0	0	0	0	0
1.2.2.1.4.56551000 Einzelwertberichtigung	250,86	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	11.662,77	10.489	10.451	10.451	10.451	10.451
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	63.240,89	51.811	51.849	51.849	51.849	51.849
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	63.240,89	51.811	51.849	51.849	51.849	51.849
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	63.240,89	51.811	51.849	51.849	51.849	51.849
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	63.240,89	51.811	51.849	51.849	51.849	51.849

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.2	Ordnungsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.2.1	Sicherheit und Ordnung	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	67.367,56	51.950	51.950	51.950	52.000	52.000
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	67.367,56	51.950	51.950	51.950	52.000	52.000
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	67.367,56	51.950	51.950	51.950	52.000	52.000
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	67.367,56	51.950	51.950	51.950	52.000	52.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	67.367,56	51.950	51.950	51.950	52.000	52.000
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.2	Ordnungsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.2.2	Zentrale Bußgeldstelle	

Beschreibung

Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten, überwiegend aus dem Bereich Verkehrsrecht. Daneben Bearbeitung aller bei der Kreisverwaltung anfallenden Ordnungswidrigkeiten.

Auftrag

Straßenverkehrsgesetz (StVG), Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OwiG), diverse Spezialgesetze

Zielgruppe

Personen, die Bußgeldtatbestände oder Ordnungswidrigkeiten begangen haben

Leistungen zum Produkt

1.2.2.2.1 - Verfahren nach Straßenverkehrsrecht

Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten innerhalb des Straßenverkehrs

1.2.2.2.2 - Sonstige Verfahren

Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten innerhalb anderer Rechtsgebiete, wie: Handwerksrecht, Schulrecht, Waffenrecht, Lebensmittelrecht, Umweltschutz- und Abfallrecht, Baurecht

1.2.2.2.3 - Personal

Erläuterungen zum Produkt

Bei den Einnahmen handelt es sich um gesetzlich vorgeschriebene Verwaltungsgebühren, die bei Erlass eines Bußgeldbescheides festzusetzen sind.

Die sonstigen laufenden Erträge setzen sich überwiegend aus Einnahmen aus den in Ordnungswidrigkeitsverfahren festgesetzten Geldbußen und Verwarnungsgeldern, die im Haushaltsjahr rechtskräftig und vollstreckbar werden, zusammen. Der größte Anteil entfällt auf die Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten, aber auch auf allgemeine Ordnungswidrigkeiten wie z.B. Lebensmittelrecht, Abfallrecht, Baurecht etc.

Die sonstigen laufenden Aufwendungen entstehen durch EDV-Anwendungen (EWOIS-Abfragen) bei den Einwohnermeldeämtern in Rheinland-Pfalz.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.2	Ordnungsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.2.2	Zentrale Bußgeldstelle	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.440,00	7.300	250	150	150	150
1.2.2.2.1.43190000 Verwaltungsgebühren	14.508,00	7.000	100	0	0	0
1.2.2.2.2.43190000 Verwaltungsgebühren, allgemeine OWi	-1.068,00	300	150	150	150	150
9 + Sonstige laufende Erträge	1.032.315,82	215.000	70.000	62.000	61.000	60.500
1.2.2.2.1.46210000 Verwarnungs- und Bußgelder, Verkehrs-OWi	978.449,53	150.000	5.000	2.000	1.000	500
1.2.2.2.1.46611000 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	597,29	0	0	0	0	0
1.2.2.2.2.46210000 Verwarnungs- und Bußgelder, allgemeine OWi	53.269,00	65.000	65.000	60.000	60.000	60.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.045.755,82	222.300	70.250	62.150	61.150	60.650
11 - Personalaufwendungen	309.081,59	214.400	254.100	259.030	264.150	269.390
1.2.2.2.3.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	107.808,98	98.800	72.400	73.850	75.330	76.840
1.2.2.2.3.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	141.409,14	80.900	132.100	134.740	137.430	140.180
1.2.2.2.3.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	19.719,88	11.800	12.400	12.500	12.700	12.900
1.2.2.2.3.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	11.319,26	6.400	10.500	10.710	10.920	11.140
1.2.2.2.3.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	28.824,33	16.500	26.700	27.230	27.770	28.330
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.593,42	5.000	0	0	0	0
1.2.2.2.1.52542000 Kostenerstattungen an das Land	27.593,42	5.000	0	0	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	15.275,02	0	0	0	0	0
1.2.2.2.1.56249100 EWOIS-Abfragen	372,28	0	0	0	0	0
1.2.2.2.1.56551000 Einzelwertberichtigung	9.530,40	0	0	0	0	0
1.2.2.2.2.56551000 Einzelwertberichtigung	5.372,34	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	351.950,03	219.400	254.100	259.030	264.150	269.390
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	693.805,79	2.900	-183.850	-196.880	-203.000	-208.740
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	693.805,79	2.900	-183.850	-196.880	-203.000	-208.740
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	693.805,79	2.900	-183.850	-196.880	-203.000	-208.740
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr						
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel					
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern					
Produktgruppe	1.2.2	Ordnungsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss					
Produkt	1.2.2.2	Zentrale Bußgeldstelle						
Teilergebnishaushalt			Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)								
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen			693.805,79	2.900	-183.850	-196.880	-203.000	-208.740

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.2	Ordnungsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.2.2	Zentrale Bußgeldstelle	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	683.862,31	2.900	-183.850	-196.880	-203.000	-208.740
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	683.862,31	2.900	-183.850	-196.880	-203.000	-208.740
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	683.862,31	2.900	-183.850	-196.880	-203.000	-208.740
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	683.862,31	2.900	-183.850	-196.880	-203.000	-208.740
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	683.862,31	2.900	-183.850	-196.880	-203.000	-208.740
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.2	Ordnungsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.2.3	Personenstandswesen / Staatsangehörigkeit	

Beschreibung

Der Aufgabenbereich umfasst den Vollzug des Personenstandsgesetzes, insbesondere die Standesamtsaufsicht und Führung der bis zum 31.12.2007 angelegten, aber noch nicht an die Standesämter abgegebenen Zweitbücher. Des Weiteren der Vollzug des Staatsangehörigkeitsrechtes, dazu gehören insbesondere Erwerb und Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit, sowie Staatsangehörigkeitsfeststellungsverfahren.

Auftrag

Personenstandsgesetz (PStG), Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG)

Zielgruppe

Einwohner; alle Ausländer, die die Einbürgerung anstreben

Leistungen zum Produkt

1.2.2.3.1 - Personenstandswesen

Führung der noch nicht abgegebenen Standesamtszweitbücher, Durchführung/Aufsicht über Personenstandsfälle, Prüfung, Anerkennung, Berichtigung, Bestattungsrecht

1.2.2.3.2 - Staatsangehörigkeit und Einbürgerungen

Bearbeitung von Anträgen auf Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungsverfahren

Erläuterungen zum Produkt

Hierbei handelt es sich überwiegend um Gebühren für Einbürgerungen und geringfügige Gebühren im Rahmen des Friedhofswesens (insgesamt 56.000 EUR). Für 2014 sind ansonsten keine wesentlichen Änderungen zu erwarten.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.2	Ordnungsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.2.3	Personenstandswesen / Staatsangehörigkeit	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	55.337,03	55.000	56.000	56.000	56.000	56.000
1.2.2.3.1.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	3.027,78	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
1.2.2.3.2.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden im Staatsangehörigkeitsrecht	52.309,25	54.000	55.000	55.000	55.000	55.000
9 + Sonstige laufende Erträge	172,13	0	0	0	0	0
1.2.2.3.2.46611000 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	172,13	0	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	55.509,16	55.000	56.000	56.000	56.000	56.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	87,00	123	123	123	123	123
1.2.2.3.2.56430000 Sonstige Beiträge	23,00	123	123	123	123	123
1.2.2.3.2.56551000 Einzelwertberichtigung	64,00	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	87,00	123	123	123	123	123
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	55.422,16	54.877	55.877	55.877	55.877	55.877
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	55.422,16	54.877	55.877	55.877	55.877	55.877
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	55.422,16	54.877	55.877	55.877	55.877	55.877
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	55.422,16	54.877	55.877	55.877	55.877	55.877

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.2	Ordnungsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.2.3	Personenstandswesen / Staatsangehörigkeit	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	55.868,03	54.877	55.877	55.877	55.877	55.877
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	55.868,03	54.877	55.877	55.877	55.877	55.877
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	55.868,03	54.877	55.877	55.877	55.877	55.877
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	55.868,03	54.877	55.877	55.877	55.877	55.877
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	55.868,03	54.877	55.877	55.877	55.877	55.877
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.2	Ordnungsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.2.5	Regelung des Aufenthalts von Ausländern	

Beschreibung

Zu den Aufgaben der Kreisverwaltung gehören aufenthaltsrechtliche und die Ausreise begründende Maßnahmen sowie die laufende Betreuung, Überwachung und Aufenthaltsgestattung.

Auftrag

Gesetz über den Aufenthalt, die Erwerbstätigkeit und die Integration von Ausländern im Bundesgebiet (Aufenthaltsgesetz -AufenthG-); Asylverfahrensgesetz (AsylVfG), EU Freizügigkeitsgesetz (FreizügG/EU)

Zielgruppe

Ausländer, Freizügigkeitsberechtigte Unionsbürger und ihre Familienangehörigen, Ausländer die Schutz als politisch Verfolgte (etc.) beantragen

Leistungen zum Produkt

1.2.2.5.1 - Aufenthaltstitel

Aufenthaltstitel (Aufenthaltserlaubnis, Niederlassungserlaubnis etc.)

1.2.2.5.2 - Aufenthaltsbeendende Maßnahmen

Abschiebungen, Ausreiseüberwachung, Förderung der freiwilligen Rückkehr, Ausweisungen

1.2.2.5.3 - Integrationsmaßnahmen

Betreuung von Ausländern mit Aufenthaltsstatus und -Integration. Berechtigung und Verpflichtung zur Teilnahme an Integrationskursen.

1.2.2.5.4 - Sonstige aufenthaltsrechtlichen Maßnahmen

Asylverfahren, Duldung, Ablehnung / Rücknahme von Aufenthaltstitel, Entscheidung über Erlaubnis zur Ausübung einer Beschäftigung, Passbeschaffung, Anerkennung von Verpflichtungserklärungen

1.2.2.5.5 - Personal

Erläuterungen zum Produkt

Erträge:

Hierbei handelt es sich um Gebühren nach dem AufenthG, Erträge bei der Kostenerstattung von Abschiebungen und Mittel aus der „Landesinitiative Rückkehrhilfe 2005“.

Aufwendungen:

Es handelt sich hierbei um Kosten, die zur Durchsetzung der Ausreisepflicht entstehen sowie um Kosten für die Beschaffung der Vollkunststoffkarte (eAT). Des Weiteren sind Mittel eingeplant, welche im Rahmen der Rückkehrhilfe an ausreisewillige Ausländer ausgezahlt werden.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.2	Ordnungsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.2.5	Regelung des Aufenthalts von Ausländern	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	68.600,00	71.400	71.400	71.400	71.400	71.400
1.2.2.5.4.41442100 Landeszuweisung i.R. d.Landesinitiative Rückkehr	68.600,00	71.400	71.400	71.400	71.400	71.400
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	154.015,30	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
1.2.2.5.1.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	154.015,30	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.068,62	6.500	6.000	6.000	6.000	6.000
1.2.2.5.2.44290000 Kostenerstattung von Sonstigen	1.901,77	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.2.2.5.5.44242100 Personalkostenerstattung (Land) Rückkehrinitiative	3.166,85	3.500	3.000	3.000	3.000	3.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	227.683,92	237.900	237.400	237.400	237.400	237.400
11 - Personalaufwendungen	507.079,55	532.300	602.000	613.820	625.860	638.130
1.2.2.5.5.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	182.917,41	187.200	184.400	188.090	191.850	195.690
1.2.2.5.5.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	229.125,88	241.800	302.300	308.350	314.520	320.810
1.2.2.5.5.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	30.699,51	35.900	31.600	32.000	32.400	32.800
1.2.2.5.5.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	18.642,16	19.100	23.900	24.380	24.870	25.370
1.2.2.5.5.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	45.694,59	48.300	59.800	61.000	62.220	63.460
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.893,44	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
1.2.2.5.1.52470000 Beschaffung von elektronischen Aufenthaltstiteln (eAT)	68.893,44	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	68.600,00	71.400	71.400	71.400	71.400	71.400
1.2.2.5.4.55750000 Hilfe für Heimkehrer und politische Häftlinge	68.600,00	71.400	71.400	71.400	71.400	71.400
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	5.688,17	11.100	10.900	10.900	10.900	10.900
1.2.2.5.1.56249100 EWOIS-Abfragen	275,73	1.100	900	900	900	900
1.2.2.5.2.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.137,52	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
1.2.2.5.2.56551000 Einzelwertberichtigung	1.274,92	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	650.261,16	694.800	764.300	776.120	788.160	800.430
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-422.577,24	-456.900	-526.900	-538.720	-550.760	-563.030
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-422.577,24	-456.900	-526.900	-538.720	-550.760	-563.030
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-422.577,24	-456.900	-526.900	-538.720	-550.760	-563.030

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.2	Ordnungsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.2.5	Regelung des Aufenthalts von Ausländern	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-422.577,24	-456.900	-526.900	-538.720	-550.760	-563.030

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.2	Ordnungsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.2.5	Regelung des Aufenthalts von Ausländern	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-423.388,84	-456.900	-526.900	-538.720	-550.760	-563.030
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-423.388,84	-456.900	-526.900	-538.720	-550.760	-563.030
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-423.388,84	-456.900	-526.900	-538.720	-550.760	-563.030
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-423.388,84	-456.900	-526.900	-538.720	-550.760	-563.030
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-423.388,84	-456.900	-526.900	-538.720	-550.760	-563.030
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	intern
Produktgruppe	1.2.3	Verkehrsangelegenheiten	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.2.3.0	Allg. Verwaltung Straßenverkehr, Kfz-Zulassung	

Beschreibung

Es handelt sich hierbei um die zusammengefassten Personalkosten des Fachbereichs Straßenverkehr, Kfz-Zulassung.

Auftrag

Bundesbesoldungsgesetz (BBesG); Landesbeamtengesetz (LBG); Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie alle sonstigen beamten- und arbeitsrechtlich relevanten Vorschriften.

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises.

Leistungen zum Produkt

1.2.3.0.1 - Personal

Erläuterungen zum Produkt

Es handelt sich hierbei um die Personalkosten für die Mitarbeiter der Abteilung 53 (Zulassungs-, FS-Stellen Bingen, Oppenheim und der Abteilung Straßenverkehr in Ingelheim). Die Begründungen für etwaige Änderungen im Bereich der Personalkosten sind den Erläuterungen im Vorbericht des Haushaltes zu entnehmen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	intern
Produktgruppe	1.2.3	Verkehrsangelegenheiten	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.2.3.0	Allg. Verwaltung Straßenverkehr, Kfz-Zulassung	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	1.492.262,66	1.572.700	1.671.400	1.704.640	1.738.530	1.773.090
1.2.3.0.1.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	140.058,48	146.800	143.800	146.680	149.610	152.600
1.2.3.0.1.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	1.032.787,86	1.089.900	1.173.500	1.196.970	1.220.910	1.245.330
1.2.3.0.1.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	27.078,65	27.400	24.700	25.000	25.300	25.600
1.2.3.0.1.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	82.756,50	87.000	93.900	95.780	97.700	99.650
1.2.3.0.1.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	209.581,17	221.600	235.500	240.210	245.010	249.910
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1.492.262,66	1.572.700	1.671.400	1.704.640	1.738.530	1.773.090
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-1.492.262,66	-1.572.700	-1.671.400	-1.704.640	-1.738.530	-1.773.090
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-1.492.262,66	-1.572.700	-1.671.400	-1.704.640	-1.738.530	-1.773.090
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-1.492.262,66	-1.572.700	-1.671.400	-1.704.640	-1.738.530	-1.773.090
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-1.492.262,66	-1.572.700	-1.671.400	-1.704.640	-1.738.530	-1.773.090

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	intern
Produktgruppe	1.2.3	Verkehrsangelegenheiten	Rechtsbindung: funktional
Produkt	1.2.3.0	Allg. Verwaltung Straßenverkehr, Kfz-Zulassung	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-1.490.732,98	-1.572.700	-1.671.400	-1.704.640	-1.738.530	-1.773.090
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-1.490.732,98	-1.572.700	-1.671.400	-1.704.640	-1.738.530	-1.773.090
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-1.490.732,98	-1.572.700	-1.671.400	-1.704.640	-1.738.530	-1.773.090
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-1.490.732,98	-1.572.700	-1.671.400	-1.704.640	-1.738.530	-1.773.090
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-1.490.732,98	-1.572.700	-1.671.400	-1.704.640	-1.738.530	-1.773.090
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.3	Verkehrsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.3.1	Verkehrslenkung und -regelung, verkehrsrechtliche Genehmigungen	

Beschreibung

Der Landkreis übernimmt die Funktion der unteren Verkehrsbehörde bzw. unteren Verwaltungsbehörde nach dem Straßenverkehrsgesetz und der Straßenverkehrsordnung. Diese umfasst insbesondere Maßnahmen zur Verkehrssicherheit sowie Genehmigungen im Straßenverkehr und von Betrieben.

Auftrag	Zielgruppe
----------------	-------------------

Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO), Personenbeförderungsgesetz (PBefG), Verkehrssicherstellungsgesetz (VSG), Richtlinien über die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen, Gefahrgut-VO Straße	Untere Verkehrsbehörden, Personenbeförderungsunternehmen, Transportunternehmen, Bauunternehmen, Veranstalter, Teilnehmer am öffentlichen Straßenverkehr.
---	--

Leistungen zum Produkt

1.2.3.1.1 - Verkehrssicherheit

Diese umfasst insbesondere:
 Anordnung von verkehrsregelnden Maßnahmen (dauerhaft und vorübergehend, z.B. bei Bauarbeiten und Veranstaltungen); Durchführung von Verkehrsschauen (regelmäßige Überprüfung der aufstehenden Beschilderung und der vorhandenen Fahrbahnmarkierung);
 Baustellenüberwachung; Aufsicht über die unteren Verkehrsbehörden; Genehmigung von Großraum- und Schwertransporten; Mitarbeit in der Unfallkommission (Überprüfung von Unfallhäufungspunkten und -strecken); Schulwegsicherung.

1.2.3.1.2 - Genehmigungen Straßenverkehr

Erteilung von:
 Ausnahmegenehmigungen vom Sonn- und Feiertagsfahrverbot sowie von der Ferienreise-VO; Verkehrsunterricht; Fahrwegbestimmungen für Schwer- und Gefahrguttransporte;
 Erlaubnissen zur übermäßigen Straßenbenutzung (Rallye´s, Oldtimer-Rundfahrten).

1.2.3.1.3 - Genehmigungen Betriebe

Angelegenheiten der Personenbeförderung (Taxi, Mietwagen, Gelegenheitsverkehr mit KOM) und der Verkehrssicherstellung

Erläuterungen zum Produkt

Es handelt sich hier um Gebühren für Erlaubnisse und Ausnahmegenehmigungen im Bereich Straßenverkehr, insbesondere im Großraum- und Schwerverkehr und den Ausnahmen vom Sonntagsfahrverbot sowie Genehmigungen nach dem Personenbeförderungsgesetz.
 Die Ansätze wurden entsprechend den Fallzahlen aus dem Jahr 2013 übernommen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.3	Verkehrsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.3.1	Verkehrslenkung und -regelung, verkehrsrechtliche Genehmigungen	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	97.173,07	94.500	90.000	90.000	90.000	90.000
1.2.3.1.2.43120000 Gebühren Straßenverkehr	52.774,20	52.500	48.000	48.000	48.000	48.000
1.2.3.1.3.43120000 Gebühren Personenverkehr u. Führerscheinesen	44.398,87	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	97.173,07	94.500	90.000	90.000	90.000	90.000
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	4.000,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
1.2.3.1.1.53220000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	4.000,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	175,30	50	50	50	50	50
1.2.3.1.1.56430000 Mitgliedsbeitrag Verkehrswacht	50,00	50	50	50	50	50
1.2.3.1.3.56551000 Einzelwertberichtigung	125,30	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	4.175,30	4.050	4.050	4.050	4.050	4.050
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	92.997,77	90.450	85.950	85.950	85.950	85.950
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	92.997,77	90.450	85.950	85.950	85.950	85.950
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	92.997,77	90.450	85.950	85.950	85.950	85.950
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	92.997,77	90.450	85.950	85.950	85.950	85.950

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.3	Verkehrsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.3.1	Verkehrslenkung und -regelung, verkehrsrechtliche Genehmigungen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	100.267,37	94.450	89.950	89.950	89.950	89.950
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	100.267,37	94.450	89.950	89.950	89.950	89.950
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	100.267,37	94.450	89.950	89.950	89.950	89.950
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	100.267,37	94.450	89.950	89.950	89.950	89.950
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	100.267,37	94.450	89.950	89.950	89.950	89.950
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.3	Verkehrsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.3.3	Fahrerlaubnisse	

Beschreibung

Zu den Aufgaben gehören Erteilung, Entziehung und Wiedererteilung von Fahrerlaubnissen sowie Verlängerungen und Umtausch von Führerscheinen.

Auftrag

Straßenverkehrsgesetz (StVG), Fahrerlaubnisverordnung (FeV), Verordnung über den Internationalen Kraftfahrzeugverkehr (IntVO).

Zielgruppe

Fahrerlaubnisbewerber und Fahrerlaubnisinhaber

Leistungen zum Produkt

1.2.3.3.1 - Erteilung von Fahrerlaubnissen

Erteilung von Fahrerlaubnissen; Verlängerungen der Klassen C1, C1E, C, CE, D, DE; Ausstellen und Umtausch von Führerscheinen; Prüfung von Anträgen auf vorzeitige Erteilung von Fahrerlaubnissen.

1.2.3.3.2 - Entzug und Wiedererteilung von Fahrerlaubnissen

Eignungsüberprüfungen mit der Folge eines FE-Entzuges bei Drogen- und/oder Alkoholkonsum sowie körperlichen oder geistigen Mängeln.

Wiedererteilung nach vorangegangener Eignungsüberprüfung mit positivem Ergebnis; Versagung der Wiedererteilung im Falle eines negativem Eignungsergebnisses

1.2.3.3.3 - Kontrollkarten

Ausgabe von Fahrer-, Unternehmens- und Werkstattkarten im Zusammenhang mit der Einführung von digitalen Kontrollgeräten in LKW.

1.2.3.3.4 - Überwachung der Fahrerlaubnisinhaber / Ordnungsbehördliche Maßnahmen

FaP-Maßnahmen (§ 4 StVG) und Maßnahmen nach dem Mehrfachtäterpunktesystem (§ 2a StVG), soweit nicht Teil der Leistungs-Nr. 12332; Überprüfung der Fahreignung in besonderen Fällen; Anordnung von augen-, fachärztlichen und med.-psych. Gutachten

1.2.3.3.5 - Erteilung / Überwachung der Fahrlehrer- bzw. der Fahrschülerlaubnisse

Erteilung von Fahrlehrerlaubnissen für die Klasse BE; Erweiterung der Erlaubnisse auf die Klassen A, CE und DE;

Erteilung von Fahrschülerlaubnissen für die einzelnen Klassen, einschließlich Erteilung von Zweigstellenerlaubnissen; Erteilung von Seminarerlaubnissen;

Periodische Überprüfung der Fahrschulen einschließlich der Tätigkeit der Fahrlehrer und Überwachungsmaßnahmen aus besonderem Anlass.

Erläuterungen zum Produkt

Es handelt sich hier Gebühreneinnahmen aus dem Fahrerlaubnisbereich und zwar hinsichtlich der Führerscheinerteilungen, der Erweiterungen und Verlängerungen sowie die Gebühren aus dem Umtausch der alten Führerscheine in neue EU-Kartenführerscheine.

Die Ansätze wurde entsprechend den Erfahrungswerten und den Fallzahlen aus dem Jahr 2012 übernommen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.3	Verkehrsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.3.3	Fahrerlaubnisse	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	336.227,06	332.000	332.000	332.000	332.000	332.000
1.2.3.3.1.43120000 Gebühren für die Erteilung v. Führerscheinen, Umtausch usw.	301.943,56	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
1.2.3.3.3.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden, EG-Kontrollgerät	34.283,50	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
9 + Sonstige laufende Erträge	25,60	0	0	0	0	0
1.2.3.3.1.46611000 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	25,60	0	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	336.252,66	332.000	332.000	332.000	332.000	332.000
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.425,56	44.500	44.500	44.500	44.500	44.500
1.2.3.3.1.52470000 Sonstige Verbrauchsmittel, Karten-FS und Karten f. EG-Kontrollgerät	36.425,56	44.500	44.500	44.500	44.500	44.500
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	2.389,64	0	0	0	0	0
1.2.3.3.1.56551000 Einzelwertberichtigung	2.389,64	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	38.815,20	44.500	44.500	44.500	44.500	44.500
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	297.437,46	287.500	287.500	287.500	287.500	287.500
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	297.437,46	287.500	287.500	287.500	287.500	287.500
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	297.437,46	287.500	287.500	287.500	287.500	287.500
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	297.437,46	287.500	287.500	287.500	287.500	287.500

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.3	Verkehrsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.3.3	Fahrerlaubnisse	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	296.568,22	287.500	287.500	287.500	287.500	287.500
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	296.568,22	287.500	287.500	287.500	287.500	287.500
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	296.568,22	287.500	287.500	287.500	287.500	287.500
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	296.568,22	287.500	287.500	287.500	287.500	287.500
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	296.568,22	287.500	287.500	287.500	287.500	287.500
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.3	Verkehrsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.3.4	Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen	

Beschreibung

Der Landkreis führt als Zulassungsbehörde ein örtliches Fahrzeugregister. Dazu gehören insbesondere die damit zusammenhängenden Aufgaben der Zulassung, Umschreibung und Abmeldung von Kraftfahrzeugen und Anhängern sowie die zwangsweise Stilllegung von Fahrzeugen.

Auftrag

Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO), Altauto-VO

Zielgruppe

Halter von Kraftfahrzeugen und Anhängern, Kfz.-Händler, Zulassungsdienste

Leistungen zum Produkt

1.2.3.4.1 - Zulassung, Ab- und Ummeldung von Fahrzeugen

Zulassung, Umschreibung und Abmeldung von Kraftfahrzeugen und Anhängern, Zuteilung amtlicher Kennzeichen, Ausfertigung von Fahrzeugscheinen, Meldungen an das Kraftfahrtbundesamt, Erteilung von Wunschkennzeichen, Ausstellung von Fahrzeugbriefen (z.B. bei Importfahrzeugen).

1.2.3.4.2 - Ahndung bei Verstößen gegen Halterpflichten

Betriebsuntersagung und Mängeluntersuchung bei Fahrzeugen, Entgegennahme von Verbleibserklärungen und Verwertungsnachweisen nach der Altauto-VO, zwangsweise Stilllegung von Fahrzeugen bei fehlendem Versicherungsschutz, technischen Mängeln oder nicht gezahlter Kfz.-Steuer.

1.2.3.4.3 - Verwaltung Fahrzeugbestand

Verwaltung der vorhandenen Fahrzeuge im Landkreis, Erteilung von Auskünften aus dem örtlichen Fahrzeugregister.

Erläuterungen zum Produkt

Es handelt sich hier hauptsächlich um Erträge aus den Gebühreneinnahmen im Zulassungsbereich. Grundlage ist die Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr mit über 30 Gebührentatbeständen sowie Aufwendungen für die im Zulassungsverfahren notwendigen Plaketten und Klebesiegel. Bei gleichbleibenden Zulassungsvorgängen und einem leichten Anstieg bei den Fallzahlen in der Anzeigenbearbeitung ist mit geringen Mehreinnahmen zu rechnen.

Die restlichen Aufwendungen beziehen sich hauptsächlich auf die Unterhaltung von Software, Lizenzen und die Wartung der EDV-Anlagen und Unterhaltung der Kassenautomaten in den Zulassungsstellen Bingen und Oppenheim.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.3	Verkehrsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.3.4	Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	250,00	250	42	0	0	0
1.2.3.4.1.41510000 Sonderposten aus Zuwendungen	250,00	250	42	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.573.611,21	1.404.500	1.404.500	1.404.500	1.404.500	1.404.500
1.2.3.4.1.43120000 Gebühren Kfz.-Zulassung	1.567.249,60	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000
1.2.3.4.1.43228000 Parkgebühren	6.361,61	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	82.376,53	83.650	83.650	83.650	83.850	83.850
1.2.3.4.1.44121000 Miete	79.658,22	80.650	80.650	80.650	80.650	80.650
1.2.3.4.1.44122000 Nebenkosten	2.718,31	3.000	3.000	3.000	3.200	3.200
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	950	950	950	950	950
1.2.3.4.1.44231000 Kostenerstattung von Eigenbetrieben	0,00	950	950	950	950	950
9 + Sonstige laufende Erträge	282.351,95	241.501	277.501	277.501	277.501	277.501
1.2.3.4.1.46291000 Schadensersatzleistungen	524,10	1	1	1	1	1
1.2.3.4.1.46292000 Sonstige Verkaufserlöse	1.439,56	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
1.2.3.4.2.46210000 Ordnungsrechtliche Erträge (Kfz.-Anzeigenbereich)	277.046,15	240.000	276.000	276.000	276.000	276.000
1.2.3.4.2.46611000 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	3.342,14	0	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.938.589,69	1.730.851	1.766.643	1.766.601	1.766.801	1.766.801
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100.501,70	146.200	150.100	135.055	137.310	139.565
1.2.3.4.1.52211000 Aufwendungen für Wärme-/Heizungskosten EDG	6.946,19	7.000	8.000	8.400	8.800	9.200
1.2.3.4.1.52221000 Aufwendungen für Stromkosten EDG	20.349,49	21.000	11.000	11.600	12.200	12.800
1.2.3.4.1.52230000 Aufwendungen für Wasser-/Abwasser	1.319,15	1.700	1.800	1.900	2.000	2.100
1.2.3.4.1.52240000 Aufwendungen für Abfallbeseitigung	192,40	400	400	400	400	400
1.2.3.4.1.52312000 Unterhaltung der Außenanlagen	747,97	1.500	2.000	2.000	2.000	2.000
1.2.3.4.1.52313000 Unterhaltung der Gebäude einschl. Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	1.696,62	12.000	8.000	8.000	8.000	8.000
1.2.3.4.1.52313100 Bauunterhaltung Haustechnik	3.575,57	7.300	6.000	6.120	6.240	6.360
1.2.3.4.1.52323000 Gebäudereinigungskosten	4.720,98	7.200	4.000	5.000	5.500	6.000
1.2.3.4.1.52323200 Gebäude einschl. Bestandteile, Bewirtschaftung Gebäude zuzurechnen (sonstiges)	17.842,62	18.500	18.500	19.000	19.500	20.000
1.2.3.4.1.52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Orga)	7.787,58	10.500	6.500	6.500	6.500	6.500
1.2.3.4.1.52380000 Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (FB 22b)	3.000,00	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.3	Verkehrsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.3.4	Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
1.2.3.4.1.52381000 Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (FB 11b)	620,96	500	500	500	500	500
1.2.3.4.1.52382000 Geringwertige Geräte u. sonst.Gebrauchsgegenst.bis einschl. 410 € netto (FB 12c)	0,00	4.000	21.800	4.000	4.000	4.000
1.2.3.4.1.52440000 Beschaffung von Stempel- u. Prüfplaketten	31.686,27	46.000	53.000	53.000	53.000	53.000
1.2.3.4.1.52470000 Sonstige Verbrauchsmittel	15,90	600	600	635	670	705
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	15.630,00	18.754	15.152	12.645	12.478	11.626
1.2.3.4.1.53210000 AfA Software, gewerbl. Schutzrechte/ähnliche Rechte, Werte, Lizenzen an solchen	10,00	125	125	125	125	116
1.2.3.4.1.53831000 Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	111,00	110	110	110	110	110
1.2.3.4.1.53852000 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	38,00	98	107	107	107	107
1.2.3.4.1.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	10.457,00	13.405	9.868	7.521	7.354	6.511
1.2.3.4.2.53210000 AfA Software, gewerbl. Schutzrechte/ähnliche Rechte, Werte, Lizenzen an solchen	233,00	234	160	0	0	0
1.2.3.4.2.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	4.781,00	4.782	4.782	4.782	4.782	4.782
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	154.730,91	152.460	135.730	133.520	133.710	133.750
1.2.3.4.1.56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
1.2.3.4.1.56210000 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	24.450,00	24.450	24.450	24.450	24.450	24.450
1.2.3.4.1.56220000 Leasing	8.568,00	8.570	2.150	0	0	0
1.2.3.4.1.56241000 Laufende Lizenzaufwendungen	6.999,96	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200
1.2.3.4.1.56243000 Unterhaltung Software, Updates	36.022,63	58.900	56.900	56.900	56.900	56.900
1.2.3.4.1.56244000 Unterhaltung Hardware	5.587,97	19.560	12.100	12.000	12.000	12.000
1.2.3.4.1.56249100 EWOIS-Abfragen	456,39	6.800	6.200	6.200	6.200	6.200
1.2.3.4.1.56249200 RLP-Netz u.a.	17.000,34	17.030	17.030	17.030	17.030	17.030
1.2.3.4.1.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	321,22	1.400	1.400	1.440	1.480	1.520
1.2.3.4.1.56343000 Miete, Leasing	1.782,24	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
1.2.3.4.1.56390000 Anschaffung von Datenträgern	1.885,01	3.200	3.000	3.000	3.000	3.000
1.2.3.4.1.56411000 Gebäudeversicherungen	544,54	800	800	800	900	900
1.2.3.4.1.56417000 EDV-Versicherung	272,32	500	500	500	500	500
1.2.3.4.1.56418000 Versicherung Telefonanlage	153,59	250	200	200	250	250
1.2.3.4.1.56940000 Aufwendungen für Schadensfälle	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.3	Verkehrsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.3.4	Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
1.2.3.4.2.56551000 Einzelwertberichtigung	50.686,70	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	270.862,61	317.414	300.982	281.220	283.498	284.941
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	1.667.727,08	1.413.437	1.465.661	1.485.381	1.483.303	1.481.860
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	1.667.727,08	1.413.437	1.465.661	1.485.381	1.483.303	1.481.860
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	1.667.727,08	1.413.437	1.465.661	1.485.381	1.483.303	1.481.860
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	1.667.727,08	1.413.437	1.465.661	1.485.381	1.483.303	1.481.860

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.3	Verkehrsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.3.4	Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen	

Teilfinanzhaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	1.675.056,97	1.431.941	1.480.771	1.498.026	1.495.781	1.493.486
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	1.675.056,97	1.431.941	1.480.771	1.498.026	1.495.781	1.493.486
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	1.675.056,97	1.431.941	1.480.771	1.498.026	1.495.781	1.493.486
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	1.675.056,97	1.431.941	1.480.771	1.498.026	1.495.781	1.493.486
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.240,54	9.700	21.200	5.000	5.000	5.000
1.2.3.4.1/7003.78410000 Auszahlungen für Software, Konzessionen, Lizenzen und andere Schutzrechte	1.240,54	9.700	21.200	5.000	5.000	5.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	12.743,16	103.300	15.710	13.060	14.120	14.180
1.2.3.4.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	0,00	2.500	4.000	4.060	4.120	4.180
1.2.3.4.1/7003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	9.948,40	55.800	3.000	5.000	5.000	5.000
1.2.3.4.1/7111.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	1.043,54	2.000	2.000	2.000	2.500	2.500
1.2.3.4.1/7121.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	1.751,22	2.000	2.000	2.000	2.500	2.500
1.2.3.4.2/7002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	4.710	0	0	0
1.2.3.4.2/7111.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	41.000	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.983,70	113.000	36.910	18.060	19.120	19.180
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-13.983,70	-113.000	-36.910	-18.060	-19.120	-19.180
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	1.661.073,27	1.318.941	1.443.861	1.479.966	1.476.661	1.474.306
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.3	Verkehrsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.3.4	Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen	

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.3	Verkehrsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.3.4	Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 6014 <u>Erwerb/Verkauf bewegliche Sachen des Anlagevermögens</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	4.000	0	4.060	4.120	4.180
1.2.3.4.1/6014.78571100 Ausz. für bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgrenze (FB Gebäudem.)	4.000	0	4.060	4.120	4.180
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.000	0	4.060	4.120	4.180
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.000	0	-4.060	-4.120	-4.180
MN 7002 <u>Erwerb von technischen Geräten</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	4.710	0	0	0	0
1.2.3.4.2/7002.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	4.710	0	0	0	0
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.710	0	0	0	0
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.710	0	0	0	0
MN 7003 <u>EDV-Ausstattung</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	21.200	0	5.000	5.000	5.000
1.2.3.4.1/7003.78410000 Auszahlungen für Software, Konzessionen, Lizenzen und andere Schutzrechte	21.200	0	5.000	5.000	5.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	3.000	0	5.000	5.000	5.000
1.2.3.4.1/7003.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	3.000	0	5.000	5.000	5.000
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	24.200	0	10.000	10.000	10.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.3	Verkehrsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.3.4	Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>	Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-24.200	0	-10.000	-10.000	-10.000
MN 7111 <u>Kfz-Zulassungsstelle Bingen</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	2.000	0	2.000	2.500	2.500
1.2.3.4.1/7111.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	2.000	0	2.000	2.500	2.500
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.000	0	2.000	2.500	2.500
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.000	0	-2.000	-2.500	-2.500
MN 7121 <u>Kfz-Zulassungsstelle Oppenheim</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:					
16 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	2.000	0	2.000	2.500	2.500
1.2.3.4.1/7121.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	2.000	0	2.000	2.500	2.500
23 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.000	0	2.000	2.500	2.500
24 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.000	0	-2.000	-2.500	-2.500

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.3	Verkehrsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.3.5	Verkehrsüberwachung	

Beschreibung

Der Landkreis Mainz-Bingen übernimmt als zuständige Behörde die polizeilichen Aufgaben im Straßenverkehr (Verkehrsüberwachung). Die Aufgabe umfasst insbesondere die Abwehr von Gefahren durch den Straßenverkehr wegen Überschreitung zulässiger Höchstgeschwindigkeiten innerhalb geschlossener Ortschaften.

Auftrag	Zielgruppe
----------------	-------------------

Straßenverkehrsgesetz (StVG), Landesverordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Straßenverkehrsrechts	Verkehrsteilnehmer
--	--------------------

Leistungen zum Produkt

- 1.2.3.5.1 - Geschwindigkeitskontrollen Innerorts
Feststellung von Geschwindigkeitsüberschreitungen, Auswertungen der Messdaten, Erstellung von Ordnungswidrigkeitsbescheiden
- 1.2.3.5.2 - Personal

Erläuterungen zum Produkt

Es handelt sich hierbei um Einnahmen von Verwaltungsgebühren im Zusammenhang mit dem Erlass von Bußgeldbescheiden aus der Durchführung der „Mobilen Geschwindigkeitsüberwachung“ innerhalb geschlossener Ortschaften.
Bei gleichbleibenden Fallzahlen wie im Jahr 2013, ist mit nahezu unveränderten Einnahmen wie im Vorjahr zu rechnen.

Die Aufwendungen ergeben sich aus der Unterhaltung der Ausstattung des Personals und der dazu gehörenden Messeinheit sowie der Softwareprogramme.
Im Zusammenhang mit Ergänzungsbeschaffung einer weiteren Kamera für Messtrupp entstehen entsprechende Auszahlungen.
|

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.3	Verkehrsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.3.5	Verkehrsüberwachung	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.600,00	14.000	12.000	10.000	10.000	10.000
1.2.3.5.1.43190000 Verwaltungsgebühren (innerorts)	3.600,00	14.000	12.000	10.000	10.000	10.000
9 + Sonstige laufende Erträge	353.500,00	375.000	375.000	370.000	370.000	370.000
1.2.3.5.1.46210000 Verwarnungs- und Bußgelder, Verkehrs-OWi (innerorts)	353.500,00	375.000	375.000	370.000	370.000	370.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	357.100,00	389.000	387.000	380.000	380.000	380.000
11 - Personalaufwendungen	200.669,22	157.700	126.200	128.720	131.290	133.910
1.2.3.5.2.50211000 Dienstbezüge Beamte	39.394,74	0	0	0	0	0
1.2.3.5.2.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	123.352,84	123.100	98.700	100.670	102.680	104.730
1.2.3.5.2.50310000 Beiträge zu Versorgungskassen Beamte	3.328,32	0	0	0	0	0
1.2.3.5.2.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	9.711,85	9.700	7.800	7.960	8.120	8.280
1.2.3.5.2.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	24.881,47	24.900	19.700	20.090	20.490	20.900
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.069,91	3.300	2.000	2.000	2.000	2.000
1.2.3.5.1.52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Orga)	2.069,91	3.300	2.000	2.000	2.000	2.000
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	18.953,00	24.097	24.097	24.097	20.697	5.269
1.2.3.5.1.53210000 AfA Software, gewerbl. Schutzrechte/ähnliche Rechte, Werte, Lizenzen an solchen	3.951,00	4.075	4.075	4.075	3.339	0
1.2.3.5.1.53810000 Abschreibungen auf Fahrzeuge	249,00	5.269	5.269	5.269	5.269	5.269
1.2.3.5.1.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	14.753,00	14.753	14.753	14.753	12.089	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	2.222,02	1.930	2.320	2.320	2.320	2.320
1.2.3.5.1.56150000 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	2.222,02	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
1.2.3.5.1.56249100 EWOIS-Abfragen	0,00	930	1.320	1.320	1.320	1.320
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	223.914,15	187.027	154.617	157.137	156.307	143.499
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	133.185,85	201.973	232.383	222.863	223.693	236.501
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	133.185,85	201.973	232.383	222.863	223.693	236.501
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	133.185,85	201.973	232.383	222.863	223.693	236.501
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.3	Verkehrsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.3.5	Verkehrsüberwachung	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	133.185,85	201.973	232.383	222.863	223.693	236.501

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.3	Verkehrsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.3.5	Verkehrsüberwachung	

Teilfinanzhaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	144.793,89	226.070	256.480	246.960	244.390	241.770
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	144.793,89	226.070	256.480	246.960	244.390	241.770
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	144.793,89	226.070	256.480	246.960	244.390	241.770
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	144.793,89	226.070	256.480	246.960	244.390	241.770
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	54.685,26	12.000	37.000	0	0	0
1.2.3.5.1/7316.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	1.999,20	0	0	0	0	0
1.2.3.5.1/7317.78560000 Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	52.686,06	12.000	0	0	0	0
1.2.3.5.1/7319.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	37.000	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	54.685,26	12.000	37.000	0	0	0
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-54.685,26	-12.000	-37.000	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	90.108,63	214.070	219.480	246.960	244.390	241.770
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Nagel
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.3	Verkehrsangelegenheiten	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.3.5	Verkehrsüberwachung	

<u>Teilfinanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen</u>		Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
MN 7319	<u>Ergänzungsbeschaffung zur bestehenden Geschwindigkeitsüberwachungsanlage</u>					
Ein- und Auszahlungen für vorgenannte Investitionsmaßnahme:						
16	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
18	Auszahlungen für Sachanlagen	37.000	0	0	0	0
	1.2.3.5.1/7319.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	37.000	0	0	0	0
23	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	37.000	0	0	0	0
24	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-37.000	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern und intern
Produktgruppe	1.2.6	Brandschutz	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.6.0	Brandschutz	

Beschreibung

Die Landkreise sind Träger des überörtlichen Brandschutzes. Dazu gehören insbesondere die Bereitstellung von baulichen Anlagen, Einrichtungen und Ausrüstungen sowie die Aufstellung und Fortschreibung von Alarm- und Einsatzplänen und die Ausbildung von Feuerwehrangehörigen. Wahrnehmung von Aufgaben im Rahmen der Bauaufsicht und von Aufgaben des Landes Rheinland-Pfalz; Gefahrenverhütungsschauen; Alarmeinsatzplanung

Auftrag

Landesgesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (Brand- und Katastrophenschutzgesetz -LBKG-); Feuerwehrverordnung des Landes Rheinland-Pfalz

Zielgruppe

Feuerwehren, Gemeinden, Bauherrn

Leistungen zum Produkt

1.2.6.0.1 - Gefahrenabwehr

Maßnahmen des überörtlichen Brandschutzes sowie allgemeine Hilfen; laufende Gefahrenabwehrhandlungen.

1.2.6.0.2 - Gefahrenvorbeugung

Präventivmaßnahmen und Gefahrverhütungsmaßnahmen wie z.B. die Mängelüberprüfung an baulichen Anlagen.

1.2.6.0.3 - Dienstleistungen für Dritte

Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrangehörigen sowie Bereitstellung der Ausrüstung.

Erläuterungen zum Produkt

Die zu erwartenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (20.457 EUR) haben sich unwesentlich verringert. Die Gesamtaufwendungen haben sich leicht auf 315.192 EUR verringert.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt extern und intern
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	1.2.6	Brandschutz	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.6.0	Brandschutz	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	20.701,19	18.726	12.067	12.067	11.689	8.659
1.2.6.0.1.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	20.701,19	18.726	12.067	12.067	11.689	8.659
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.840,00	6.660	6.840	6.840	6.840	6.840
1.2.6.0.2.44190000 Benutzungsgebühren für Brandmeldeanlagen	6.840,00	6.660	6.840	6.840	6.840	6.840
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.020,16	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
1.2.6.0.1.44243000 Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	493,44	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
1.2.6.0.1.44259000 Kostenerstattung vom sonstigen privaten Bereich	526,72	0	0	0	0	0
1.2.6.0.1.44290000 Kostenerstattung von Sonstigen	0,00	500	500	500	500	500
9 + Sonstige laufende Erträge	300,00	50	50	50	50	50
1.2.6.0.1.46114000 Erträge a.d. Veräußerung von bewegl.Vermögensg. unterh. d. Wertgrenze v. 410 EUR	300,00	50	50	50	50	50
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	28.861,35	26.936	20.457	20.457	20.079	17.049
11 - Personalaufwendungen	23.929,86	22.300	22.300	22.300	22.300	22.300
1.2.6.0.1.50190000 Sonstige (u.a. ehrenamtlich Tätige der Feuerwehr)	22.786,50	21.000	21.100	21.100	21.100	21.100
1.2.6.0.1.50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Ehrenamtliche	1.143,36	1.300	1.200	1.200	1.200	1.200
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.270,29	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
1.2.6.0.1.52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.270,29	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	83.376,47	77.825	75.392	65.365	42.362	30.885
1.2.6.0.1.53220000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	36.125,00	36.125	36.125	27.356	6.417	5.215
1.2.6.0.1.53230000 Abschreibungen auf gezahlte Investitionszuschüsse als Nutzungsberechtigter	1.330,00	1.329	1.329	1.329	1.104	716
1.2.6.0.1.53810000 Abschreibungen auf Fahrzeuge	35.943,69	31.137	31.137	31.137	29.326	20.271
1.2.6.0.1.53820000 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	1.033,00	1.032	1.032	1.032	1.032	1.032
1.2.6.0.1.53852000 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	4.378,22	3.824	3.359	3.359	3.331	2.499
1.2.6.0.1.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	1.356,56	1.168	432	0	0	0
1.2.6.0.2.53831000 Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	2.156,00	2.156	826	0	0	0
1.2.6.0.2.53852000 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	1.054,00	1.054	1.152	1.152	1.152	1.152
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	326.177,98	210.105	201.500	201.500	201.500	201.500
1.2.6.0.1.56150000 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	1.819,94	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
1.2.6.0.1.56243000 Unterhaltung Software, Updates	1.769,97	2.105	2.000	2.000	2.000	2.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt extern und intern
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	1.2.6	Brandschutz	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.6.0	Brandschutz	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
1.2.6.0.1.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	270.000,00	131.300	130.000	130.000	130.000	130.000
1.2.6.0.1.56341000 Fernmeldegebühren	9.397,54	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500
1.2.6.0.1.56412000 Kfz-Versicherungen	4.291,03	6.000	7.000	7.000	7.000	7.000
1.2.6.0.2.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	971,98	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
1.2.6.0.2.56430000 Sonstige Beiträge	1.500,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
1.2.6.0.3.56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	36.427,52	48.200	40.000	40.000	40.000	40.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	440.754,60	326.230	315.192	305.165	282.162	270.685
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-411.893,25	-299.294	-294.735	-284.708	-262.083	-253.636
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-411.893,25	-299.294	-294.735	-284.708	-262.083	-253.636
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-411.893,25	-299.294	-294.735	-284.708	-262.083	-253.636
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-411.893,25	-299.294	-294.735	-284.708	-262.083	-253.636

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt extern und intern Rechtsbindung: muss
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	1.2.6	Brandschutz	
Produkt	1.2.6.0	Brandschutz	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-346.137,26	-240.195	-231.410	-231.410	-231.410	-231.410
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-346.137,26	-240.195	-231.410	-231.410	-231.410	-231.410
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-346.137,26	-240.195	-231.410	-231.410	-231.410	-231.410
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-346.137,26	-240.195	-231.410	-231.410	-231.410	-231.410
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	29.880	0	0	0	0
1.2.6.0.1/7302.78143000 Investitionszuwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	29.880	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	532,99	26.500	0	0	0	0
1.2.6.0.1/7305.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	532,99	0	0	0	0	0
1.2.6.0.2/7202.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	0,00	15.000	0	0	0	0
1.2.6.0.2/7203.78571000 Ausz. f.bewegl. Sachen des Anlageverm. oberhalb der Wertgr.	0,00	11.500	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	532,99	56.380	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-532,99	-56.380	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-346.670,25	-296.575	-231.410	-231.410	-231.410	-231.410
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.7	Rettungsdienst	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.7.0	Rettungsdienst	

Beschreibung

Die Landkreise sind neben dem Land kommunaler Träger des Rettungsdienstes. Im Rahmen dieser Aufgabe hat der Träger eine bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen des Notfall- und Krankentransportes als medizinisch-organisatorische Einheit der Gesundheitsvorsorge und Gefahrenabwehr sicherzustellen.

Auftrag

Landesgesetz über den Rettungsdienst sowie den Notfall- und Krankentransport (Rettungsdienstgesetz -RettDG-), Landesrettungsdienstplan

Zielgruppe

Unmittelbar die Betreiber von Rettungsdiensten; mittelbar die Personen, die Rettungsdienste in Anspruch nehmen.

Leistungen zum Produkt

1.2.7.0.1 - Rettungswesen

Flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen des Notfall- und Krankentransportes als medizinisch-organisatorische Einheit der Gesundheitsvorsorge und Gefahrenabwehr sicherzustellen. Dazu gehört insbesondere die Übertragung des Rettungsdienstes auf die Hilfsorganisationen.

1.2.7.0.2 - Kostenbeteiligung

Kostenbeteiligung an Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten von Rettungswachen/Rettungsleitstellen. Kostenbeteiligungen an den Sachkosten des ALRD.

1.2.7.0.3 - Aufsicht

Gewährleistung, dass an Rettungsdienste übertragene Aufgaben erfüllt werden. Genehmigung von privaten Rettungsdiensten. Verbesserung des Qualitätsmanagements im Rettungsdienst durch den ALRD.

Erläuterungen zum Produkt

Die zu erwartenden Erträge (109.600 EUR) und die Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (95.900 EUR) wurden unwesentlich korrigiert und bewegen sich in der Größenordnung des Vorjahres.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.7	Rettungsdienst	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.7.0	Rettungsdienst	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	445,00	300	300	300	300	300
1.2.7.0.1.43120000 Verwaltungsgebühren	445,00	300	300	300	300	300
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	117.330,19	108.800	109.300	109.300	109.300	109.300
1.2.7.0.1.44243000 Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	3.017,65	1.500	2.000	2.000	2.000	2.000
1.2.7.0.2.44243000 Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1.546,65	0	0	0	0	0
1.2.7.0.2.44249000 Kostenerstattung vom sonstigen öffentlichen Bereich	103.973,28	97.200	97.200	97.200	97.200	97.200
1.2.7.0.3.44249100 Sachkostenerstattung Ärztlicher Leiter Rettungsdienst (ÄLRD) durch Kostenträger	8.792,61	10.100	10.100	10.100	10.100	10.100
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	117.775,19	109.100	109.600	109.600	109.600	109.600
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	799,68	5.756	5.756	5.756	5.756	5.756
1.2.7.0.3.52543000 Sachkosten Ärztlicher Leiter Rettungsdienst (ÄLRD)	799,68	5.756	5.756	5.756	5.756	5.756
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	93.020,94	90.906	85.387	80.348	72.949	72.817
1.2.7.0.1.53810000 Abschreibungen auf Fahrzeuge	5.982,00	5.100	0	0	0	0
1.2.7.0.1.53852000 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	1.228,94	525	106	106	106	52
1.2.7.0.1.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	992,00	991	991	788	159	81
1.2.7.0.2.53220000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	84.818,00	84.290	84.290	79.454	72.684	72.684
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	6.412,50	4.757	4.757	4.344	4.344	4.344
1.2.7.0.1.56210000 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	412,50	413	413	0	0	0
1.2.7.0.2.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	6.000,00	0	0	0	0	0
1.2.7.0.3.56210000 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	0,00	1.944	1.944	1.944	1.944	1.944
1.2.7.0.3.56290000 Aufsichtssoftware Ärztlicher Leiter Rettungsdienst (ÄLRD)	0,00	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	100.233,12	101.419	95.900	90.448	83.049	82.917
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	17.542,07	7.681	13.700	19.152	26.551	26.683
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	17.542,07	7.681	13.700	19.152	26.551	26.683
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	17.542,07	7.681	13.700	19.152	26.551	26.683
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.7	Rettungsdienst	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.7.0	Rettungsdienst	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	17.542,07	7.681	13.700	19.152	26.551	26.683

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.7	Rettungsdienst	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.7.0	Rettungsdienst	

Teilfinanzhaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	110.563,01	98.587	99.087	99.087	99.087	99.087
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	110.563,01	98.587	99.087	99.087	99.087	99.087
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	110.563,01	98.587	99.087	99.087	99.087	99.087
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	110.563,01	98.587	99.087	99.087	99.087	99.087
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	29.215,10	11.600	0	0	0	0
1.2.7.0.2/7301.78159000 Investitionszuwendungen an den sonstigen privaten Bereich	29.215,10	0	0	0	0	0
1.2.7.0.2/7301.78190000 Investitionszuwendungen an Sonstige	0,00	11.600	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	29.215,10	11.600	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-29.215,10	-11.600	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	81.347,91	86.987	99.087	99.087	99.087	99.087
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.8	Zivil- und Katastrophenschutz	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.8.0	Zivil- und Katastrophenschutz	

Beschreibung

Die Landkreise sind Träger des Katastrophenschutzes. Zu den Aufgaben gehören: Bereitstellung von Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes mit erforderlichen baulichen Anlagen und Ausrüstungen, Bildung von Stabstellen, Aus- und Fortbildung der Angehörigen des Katastrophenschutzes und Aufstellung von Alarm- und Einsatzplänen. Der Bund ist Träger des Zivilschutzes. Die Landkreise wirken durch nicht militärische Maßnahmen mit, um die Bevölkerung, ihre Wohnungen und Arbeitsstätten, sowie das Kulturgut vor Kriegseinwirkungen zu schützen sowie Folgen zu beseitigen.

Auftrag

Landesgesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (Brand- und Katastrophenschutzgesetz -LBKG-); Zivilschutzgesetz (ZSG)

Zielgruppe

Bevölkerung

Leistungen zum Produkt

1.2.8.0.1 - Zivilschutz

Verteidigungsbezogene Maßnahmen wie Objektschutz und Wirtschaftssicherstellung.

1.2.8.0.2 - Katastrophenschutz

Friedensmäßige Maßnahmen, wie Aus- und Fortbildung der Angehörigen des Katastrophenschutzes und Aufstellung und Abstimmung von Alarm- und Einsatzplänen.

Erläuterungen zum Produkt

Die laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (8.254 EUR) sind zur Vorjahr gleichgeblieben. Die Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit für den Zivil- und Katastrophenschutz (125.102 EUR) haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht verringert.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.8	Zivil- und Katastrophenschutz	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.8.0	Zivil- und Katastrophenschutz	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	8.254,00	8.254	8.254	6.424	54	54
1.2.8.0.2.41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	8.254,00	8.254	8.254	6.424	54	54
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	8.254,00	8.254	8.254	6.424	54	54
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.246,94	31.250	16.750	16.750	16.750	16.750
1.2.8.0.2.52351000 Fahrzeugunterhaltung - Wartungs- und Instandsetzungskosten	4.350,16	22.000	7.500	7.500	7.500	7.500
1.2.8.0.2.52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.346,15	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
1.2.8.0.2.52380000 Geringwertige Geräte u. sonstige Gebrauchsgegenstände bis einschl. 410 € netto	3.800,63	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
1.2.8.0.2.52543000 Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	750,00	750	750	750	750	750
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	69.496,27	70.299	60.352	53.810	38.774	38.585
1.2.8.0.2.53210000 AfA Software, gewerbl. Schutzrechte/ähnliche Rechte, Werte, Lizenzen an solchen	997,00	998	502	0	0	0
1.2.8.0.2.53220000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	6.220,00	7.456	7.456	7.456	7.456	7.456
1.2.8.0.2.53810000 Abschreibungen auf Fahrzeuge	37.957,00	38.679	47.216	41.390	26.712	26.712
1.2.8.0.2.53852000 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	24.032,00	23.060	4.870	4.656	4.298	4.115
1.2.8.0.2.53853000 Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	290,27	106	308	308	308	302
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	16.000,00	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
1.2.8.0.2.54159000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich	16.000,00	0	0	0	0	0
1.2.8.0.2.54190000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	0,00	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	25.506,37	31.400	32.000	32.000	32.050	32.050
1.2.8.0.2.56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	978,70	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
1.2.8.0.2.56210000 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	1.723,60	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.2.8.0.2.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	17.493,68	17.200	17.200	17.200	17.200	17.200
1.2.8.0.2.56341000 Fernmeldegebühren	1.460,72	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
1.2.8.0.2.56412000 Kfz-Versicherungen	3.296,81	4.900	5.500	5.500	5.500	5.500
1.2.8.0.2.56414000 Unfallversicherungen	537,56	700	700	700	750	750
1.2.8.0.2.56990000 Aufwendungen für überörtliche Katastrophenschutzübungen und Einsätze	15,30	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	122.249,58	148.949	125.102	118.560	103.574	103.385

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.8	Zivil- und Katastrophenschutz	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.8.0	Zivil- und Katastrophenschutz	

<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-113.995,58	-140.695	-116.848	-112.136	-103.520	-103.331
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-113.995,58	-140.695	-116.848	-112.136	-103.520	-103.331
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-113.995,58	-140.695	-116.848	-112.136	-103.520	-103.331
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-113.995,58	-140.695	-116.848	-112.136	-103.520	-103.331

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.8	Zivil- und Katastrophenschutz	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.8.0	Zivil- und Katastrophenschutz	

Teilfinanzhaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)						
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-52.773,47	-78.650	-64.750	-64.750	-64.800	-64.800
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-52.773,47	-78.650	-64.750	-64.750	-64.800	-64.800
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-52.773,47	-78.650	-64.750	-64.750	-64.800	-64.800
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-52.773,47	-78.650	-64.750	-64.750	-64.800	-64.800
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	37.726,50	0	0	0	0	0
1.2.8.0.2/7308.78143000 Investitionszuwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbänden	37.726,50	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	131.268,40	111.000	0	0	0	0
1.2.8.0.2/7301.78560000 Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	3.892,15	36.000	0	0	0	0
1.2.8.0.2/7304.78560000 Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	23.842,77	75.000	0	0	0	0
1.2.8.0.2/7307.78571000 Auszahlungen für bewegl. Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze	7.041,37	0	0	0	0	0
1.2.8.0.2/7309.78560000 Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	96.492,11	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	168.994,90	111.000	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-168.994,90	-111.000	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-221.768,37	-189.650	-64.750	-64.750	-64.800	-64.800
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	5.3	Ver- und Entsorgung	extern
Produktgruppe	5.3.7	Abfallwirtschaft	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.3.7.4	Abfallrecht	

Beschreibung
 Ordnungsgemäße Entsorgung und Verwertung widerrechtlich gelagerter Abfälle. Erlass von Anordnungen zur Beseitigung von Verstößen. Überwachung derjenigen Pflichten, die sich unmittelbar aus den Rechtsverordnungen oder aufgrund der erlassenen Verwaltungsakte ergeben.

Auftrag	Zielgruppe
EU-Recht, Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW/AbfG), Landesabfallwirtschaftsgesetz (LabfWG), Rechtsverordnungen, Satzungen	Verursacher, Abfallbesitzer

Leistungen zum Produkt

5.3.7.4.1 - Ahndungen von Ordnungswidrigkeiten
 Erfassen der widerrechtlich gelagerten Abfälle; Feststellen der Verursacher; Ahndung der Ordnungswidrigkeit; Verwertung der Abfälle

5.3.7.4.2 - Abfallrechtliche Überwachungen
 Nachweis der ordnungsgemäßen Müllentsorgung durch die Verursacher

Erläuterungen zum Produkt

Die zu erwartenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (57.000 EUR) sowie die Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (110.150 EUR) haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Schmitt
Produktbereich	5.3	Ver- und Entsorgung	extern
Produktgruppe	5.3.7	Abfallwirtschaft	Rechtsbindung: muss
Produkt	5.3.7.4	Abfallrecht	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	840,93	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
5.3.7.4.2.43120000 Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (u.a. Genehmigungen, Ablehnungen, usw.)	840,93	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.180,99	47.000	47.000	47.000	47.000	47.000
5.3.7.4.2.44231000 Kostenerstattung von Eigenbetrieben	35.849,79	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
5.3.7.4.2.44259000 Kostenerstattung vom sonstigen privaten Bereich	331,20	0	0	0	0	0
5.3.7.4.2.44290000 Kostenerstattung von Sonstigen	0,00	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
9 + Sonstige laufende Erträge	100,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5.3.7.4.1.46210000 Ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder, Verwarnungsgelder u.a.)	100,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	37.121,92	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	118.189,76	110.150	110.150	110.150	110.150	110.150
5.3.7.4.1.56551000 Einzelwertberichtigung	600,00	0	0	0	0	0
5.3.7.4.2.56150000 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	0,00	150	150	150	150	150
5.3.7.4.2.56290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	116.039,48	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000
5.3.7.4.2.56551000 Einzelwertberichtigung	1.550,28	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	118.189,76	110.150	110.150	110.150	110.150	110.150
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-81.067,84	-53.150	-53.150	-53.150	-53.150	-53.150
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-81.067,84	-53.150	-53.150	-53.150	-53.150	-53.150
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-81.067,84	-53.150	-53.150	-53.150	-53.150	-53.150
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-81.067,84	-53.150	-53.150	-53.150	-53.150	-53.150

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 11

Teilhaushalt	11	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	
Hauptproduktbereich	5	Gestaltung Umwelt	verantwortlich: Herr Schmitt extern Rechtsbindung: muss
Produktbereich	5.3	Ver- und Entsorgung	
Produktgruppe	5.3.7	Abfallwirtschaft	
Produkt	5.3.7.4	Abfallrecht	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-78.072,14	-53.150	-53.150	-53.150	-53.150	-53.150
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-78.072,14	-53.150	-53.150	-53.150	-53.150	-53.150
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-78.072,14	-53.150	-53.150	-53.150	-53.150	-53.150
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-78.072,14	-53.150	-53.150	-53.150	-53.150	-53.150
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-78.072,14	-53.150	-53.150	-53.150	-53.150	-53.150
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	12	Kommunalaufsicht						
Teilergebnishaushalt			Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)								
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	7.000	27.000	0	19.500	12.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit			0,00	7.000	27.000	0	19.500	12.000
11 - Personalaufwendungen			179.100,93	203.100	200.800	204.580	208.440	212.370
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	7.500	234.000	0	13.500	232.500
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit			179.100,93	210.600	434.800	204.580	221.940	444.870
20 Laufendes Ergebnis (10 ././ 19) aus Verwaltungstätigkeit			-179.100,93	-203.600	-407.800	-204.580	-202.440	-432.870
23 Finanzergebnis (21 ././ 22)			0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)			-179.100,93	-203.600	-407.800	-204.580	-202.440	-432.870
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ././ 26)			0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.			-179.100,93	-203.600	-407.800	-204.580	-202.440	-432.870
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.			0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen			-179.100,93	-203.600	-407.800	-204.580	-202.440	-432.870

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	12	Kommunalaufsicht						
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)			Vorvorjahres	Vorjahres 2013				
			2012					
1	Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)		-177.486,05	-203.600	-407.800	-204.580	-202.440	-432.870
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)		0,00	0	0	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)		-177.486,05	-203.600	-407.800	-204.580	-202.440	-432.870
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)		0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)		-177.486,05	-203.600	-407.800	-204.580	-202.440	-432.870
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)		-177.486,05	-203.600	-407.800	-204.580	-202.440	-432.870
16	Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0
23	Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0
24	Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0
25	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)		-177.486,05	-203.600	-407.800	-204.580	-202.440	-432.870
28	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten		0,00	0	0	0	0	0
31	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0,00	0	0	0	0	0
34	Veränderung der liquiden Mittel		0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 12

Teilhaushalt	12	Kommunalaufsicht	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Bingenheimer
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	extern
Produktgruppe	1.1.8	Prüfung und Kommunalaufsicht	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.1.8.2	Kommunalaufsicht	

Beschreibung

Sicherstellung eines rechtmäßigen und wirtschaftlichen Verhaltens der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Zweckverbände im Zuständigkeitsbereich durch: Beratung, Prüfung, Genehmigung von Satzungen, Haushaltsplänen, Beschlüssen, Verträgen, Bürgschaften; Wahrnehmung der Aufgaben als Nachprüfstelle bei Vergaben der kreisangehörigen Gemeinden unterhalb der Schwellenwerte; Erlass förmlicher Aufsichtsmaßnahmen; Bearbeitung von Anfragen der Verwaltungen, der Mandatsträger und Bürger; Bearbeitung von Förderanträgen der Gemeinden und Gemeindeverbände; Abgabe kommunalaufsichtlicher Stellungnahmen zu allen kommunalen Förderanträgen, Finanzausgleich (z.B. Schlüsselzuweisungen).

Auftrag

Gemeindeordnung (GemO), Landkreisordnung (LKO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Landesgesetz über die kommunale Zusammenarbeit (KomZG), L FAG, VOB, VOL, VOF.

Zielgruppe

Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände, Mandatsträger, Aufsichtsbehörden

Leistungen zum Produkt

1.1.8.2.1 - Beratung und Genehmigungen

Rechtsaufsicht über die Ortsgemeinden und Verbandsgemeinden sowie Zweckverbände, Genehmigung bzw. Unbedenklichkeitsbescheinigung der Haushaltssatzungen/Haushaltspläne, Einzelgenehmigung von Krediten und ähnlichen Rechtsgeschäften, Genehmigung von Grenzänderungen, Namen, Wappen, Flaggen, Beratung in Fragen des kommunalen Dienst- und Kommunalverfassungsrechts, Erteilung von Rechtsauskünften und Beratungen aller Art mit kommunalrechtlichem Bezug

1.1.8.2.2 - Kommunalaufsichtliche Stellungnahmen

Prüfung u. Weiterleitung von Zuweisungsanträgen, Erstellung von Prioritätenlisten für Investitionsstockanträge sowie Weiterleitung an die Bewilligungsbehörden, kommunalaufsichtliche Stellungnahmen zu allen sonstigen Zuweisungsanträgen hinsichtlich der Finanzierung durch die Gemeinden / Gemeindeverbände

1.1.8.2.3 - Beschwerden/Anzeigen

Prüfung von allgemeinen und Dienstaufsichtsbeschwerden und Anzeigen gegen die kreisangehörigen Gemeinden bzw. (Orts-) Bürgermeister(innen), sofern Verstöße auf andere Weise nicht ausgeräumt werden können, ggfls. Erlass von kommunalaufsichtlichen Verfügungen, Einleiten von dienstrechtlichen Maßnahmen; Wahrnehmung der Aufgaben als Nachprüfstelle gem. § 31 GemHVO bei kommunalen Vergaben.

1.1.8.2.4 - Abwicklung von Prüfungsbeanstandungen

Entscheidungen zu den Prüfungsfeststellungen (im Beantwortungsverfahren) und ggfls. Durchsetzung mit Mitteln der Staatsaufsicht

1.1.8.2.5 - Nachprüfstelle

Schnellstmögliche Überprüfung von Vergaben / Vergabeverfahren unterhalb der Schwellenwerte

1.1.8.2.6 - Personal

Erläuterungen zum Produkt

Wegen der zusätzlichen Belastung durch die Organisation und Durchführung der Wahlen, den Kommunalen Entschuldungsfonds und die Ehrenamtsförderung erfolgt eine Personalverstärkung.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 12

Teilhaushalt	12	Kommunalaufsicht	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Bingenheimer
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	extern
Produktgruppe	1.1.8	Prüfung und Kommunalaufsicht	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.1.8.2	Kommunalaufsicht	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	179.100,93	203.100	200.800	204.580	208.440	212.370
1.1.8.2.6.50211000 Dienstbezüge Beamtinnen u. Beamte	151.486,08	173.500	154.200	157.280	160.430	163.640
1.1.8.2.6.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	0,00	0	15.700	16.010	16.330	16.660
1.1.8.2.6.50310000 Umlage Versorgungskasse Beamtinnen u. Beamte	27.614,85	29.600	26.500	26.800	27.100	27.400
1.1.8.2.6.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	0,00	0	1.300	1.330	1.360	1.390
1.1.8.2.6.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	0,00	0	3.100	3.160	3.220	3.280
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	179.100,93	203.100	200.800	204.580	208.440	212.370
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-179.100,93	-203.100	-200.800	-204.580	-208.440	-212.370
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-179.100,93	-203.100	-200.800	-204.580	-208.440	-212.370
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-179.100,93	-203.100	-200.800	-204.580	-208.440	-212.370
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-179.100,93	-203.100	-200.800	-204.580	-208.440	-212.370

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 12

Teilhaushalt	12	Kommunalaufsicht	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Bingenheimer
Produktbereich	1.1	Innere Verwaltung	extern
Produktgruppe	1.1.8	Prüfung und Kommunalaufsicht	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.1.8.2	Kommunalaufsicht	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-177.486,05	-203.100	-200.800	-204.580	-208.440	-212.370
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-177.486,05	-203.100	-200.800	-204.580	-208.440	-212.370
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-177.486,05	-203.100	-200.800	-204.580	-208.440	-212.370
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-177.486,05	-203.100	-200.800	-204.580	-208.440	-212.370
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-177.486,05	-203.100	-200.800	-204.580	-208.440	-212.370
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 12

Teilhaushalt	12	Kommunalaufsicht	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Bingenheimer
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.1	Statistik und Wahlen	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.1.0	Wahlen und sonstige Abstimmungen	

Beschreibung

Erstellen von Statistiken, Organisation und Durchführung von Wahlen, Wahlprüfungen bei Anfechtungen.

Auftrag

Europawahlgesetz (EuWG), Bundeswahlgesetz (BWahlG), Landeswahlgesetz (LWahlG), Kommunalwahlgesetz (KWG), Landwirtschaftskammerwahlordnung (LwKW) und entsprechende Verordnungen, GemO, LKO.

Zielgruppe

Wahlberechtigte

Leistungen zum Produkt

1.2.1.0.1 - Europawahlen
Durchführung der Europawahl.

1.2.1.0.2 - Bundestagswahlen
Durchführung der Bundestagswahl.

1.2.1.0.3 - Landtagswahlen
Durchführung der Landtagswahl.

1.2.1.0.4 - Kommunalwahlen
Durchführung von Kommunalwahlen, Landratswahl / Beiratswahl für Migration und Integration

1.2.1.0.5 - Bürgerbegehren
Durchführung von Bürgerbegehren nach § 11e LKO.

1.2.1.0.6 - Sonstige Wahlen
Durchführung der Wahl zur Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz.

Erläuterungen zum Produkt

Für die planmäßige Abwicklung der Europawahl, der Kommunalwahlen incl. der Wahl zum Beirat für Migration und Integration im Jahr 2014 sind entsprechende Ansätze vorgesehen. Diese beinhalten Aufwendungen für die Organisation und Durchführung. Unsere Aufwendungen für die Durchführung der Europawahl werden erstattet.

Im Jahr 2015 findet planmäßig keine Wahl statt. Für das Jahr 2016 ist die planmäßige Durchführung der Landtagswahl vorgesehen.

Für das Jahr 2017 erfolgen planmäßig die Bundestagswahl, die Landratswahl sowie die Landwirtschaftskammerwahl.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 12

Teilhaushalt	12	Kommunalaufsicht	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Bingenheimer
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.1	Statistik und Wahlen	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.1.0	Wahlen und sonstige Abstimmungen	

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	7.000	27.000	0	19.500	12.000
1.2.1.0.1.44241000 Kostenerstattung vom Bund	0,00	0	5.500	0	0	0
1.2.1.0.1.44243000 Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0	7.500	0	0	0
1.2.1.0.2.44243000 Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	7.000	0	0	0	11.000
1.2.1.0.3.44242000 Kostenerstattung Landtagswahl vom Land	0,00	0	0	0	13.000	0
1.2.1.0.3.44243000 Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0	0	0	6.500	0
1.2.1.0.4.44243000 Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0	14.000	0	0	0
1.2.1.0.6.44245000 Kostenerstattung von Anstalten	0,00	0	0	0	0	1.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,00	7.000	27.000	0	19.500	12.000
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	7.500	234.000	0	13.500	232.500
1.2.1.0.1.52910000 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00	0	14.000	0	0	0
1.2.1.0.2.52910000 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00	7.500	0	0	0	11.500
1.2.1.0.3.52910000 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00	0	0	0	13.500	0
1.2.1.0.4.52543000 Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	0	160.000	0	0	160.000
1.2.1.0.4.52910000 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00	0	60.000	0	0	60.000
1.2.1.0.6.52910000 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00	0	0	0	0	1.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	0,00	7.500	234.000	0	13.500	232.500
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	0,00	-500	-207.000	0	6.000	-220.500
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	0,00	-500	-207.000	0	6.000	-220.500
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	0,00	-500	-207.000	0	6.000	-220.500
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	0,00	-500	-207.000	0	6.000	-220.500

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 12

Teilhaushalt	12	Kommunalaufsicht	
Hauptproduktbereich	1	Zentrale Verwaltung	verantwortlich: Herr Bingenheimer
Produktbereich	1.2	Sicherheit und Ordnung	extern
Produktgruppe	1.2.1	Statistik und Wahlen	Rechtsbindung: muss
Produkt	1.2.1.0	Wahlen und sonstige Abstimmungen	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	0,00	-500	-207.000	0	6.000	-220.500
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	0,00	-500	-207.000	0	6.000	-220.500
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	0,00	-500	-207.000	0	6.000	-220.500
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	0,00	-500	-207.000	0	6.000	-220.500
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	0,00	-500	-207.000	0	6.000	-220.500
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter				
Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
3 + Erträge der sozialen Sicherung	45.817.864,11	43.226.946	43.498.991	44.358.584	44.575.592	44.944.382
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	500	500	500	500	500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.066.468,07	6.092.479	6.373.528	6.475.237	6.678.815	6.727.612
9 + Sonstige laufende Erträge	543.843,16	116.000	11.000	11.000	11.000	11.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	52.428.175,34	49.435.925	49.884.019	50.845.321	51.265.907	51.683.494
11 - Personalaufwendungen	4.850.830,30	4.606.000	4.833.900	4.929.650	5.027.290	5.126.770
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.325.084,09	2.548.227	2.701.775	2.752.975	2.804.875	2.857.875
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	49.242.120,16	52.997.261	54.019.335	55.022.364	55.374.523	55.878.462
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	3.863.880,51	190.500	175.500	175.500	175.500	175.500
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	60.281.915,06	60.341.988	61.730.510	62.880.489	63.382.188	64.038.607
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-7.853.739,72	-10.906.063	-11.846.491	-12.035.168	-12.116.281	-12.355.113
22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	11.512,33	10.000	5.000	0	0	0
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	-11.512,33	-10.000	-5.000	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-7.865.252,05	-10.916.063	-11.851.491	-12.035.168	-12.116.281	-12.355.113
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-7.865.252,05	-10.916.063	-11.851.491	-12.035.168	-12.116.281	-12.355.113
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-7.865.252,05	-10.916.063	-11.851.491	-12.035.168	-12.116.281	-12.355.113

Haushaltsplan 2014

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter						
<u>Teilfinanzhaushalt</u>			Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)			Vorvorjahres 2012	Vorjahres 2013				
1	Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)		-11.598.713,87	-10.911.063	-11.746.491	-11.935.168	-12.016.281	-12.255.113
2	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)		-11.512,33	-10.000	-5.000	0	0	0
3	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)		-11.610.226,20	-10.921.063	-11.751.491	-11.935.168	-12.016.281	-12.255.113
4	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)		0,00	0	0	0	0	0
5	Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)		-11.610.226,20	-10.921.063	-11.751.491	-11.935.168	-12.016.281	-12.255.113
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0
7	Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)		-11.610.226,20	-10.921.063	-11.751.491	-11.935.168	-12.016.281	-12.255.113
16	Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0
23	Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0
24	Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0
25	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)		-11.610.226,20	-10.921.063	-11.751.491	-11.935.168	-12.016.281	-12.255.113
28	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten		0,00	0	0	0	0	0
31	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0,00	0	0	0	0	0
34	Veränderung der liquiden Mittel		0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 13

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schuh
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.9	Bildung und Teilhabe nach SGB XII	

Beschreibung

Seit dem 01.01.2011 (rückwirkend) werden Bedarfe für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen neben den Regelbedarfen gem. § 34 SGB XII; § 28 SGB II, § 6 BKG und WOG gesondert berücksichtigt für: Ausflüge und Klassenfahrten, Schulbedarf, Schülerbeförderung, außerschulischer Lernförderung, Mittagsverpflegung, soziokultureller Teilhabe.

Auftrag

Zwölftes Sozialgesetzbuch, Zweites Sozialgesetzbuch, Bundeskindergeldgesetz

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene denen Regelbedarfe gem. SGB XII (auch analog Asylbewerberleistungsgesetz), SGB II oder des BKG und WOG gewährt werden

Leistungen zum Produkt

3.1.1.9.1. - BuT - § 34 SGB XII und analog Asylbewerberleistungsgesetz

Gemäß § 34 SGB XII werden den berechtigten Personengruppen (Empfänger von Leistungen gem. SGB XII, sowie Empfänger von Asylbewerberleistungen, die analog SGB XII gewährt werden) Leistungen zur Bildung und Teilhabe gewährt. Hierbei handelt es sich um: Kostenübernahme für Ausflüge und Klassenfahrten, 100 €/Jahr für Schulbedarf, ggf. Kosten der Schülerbeförderung, angemessene Kosten für eine außerschulische Lernförderung zur Erreichung eines Lernzieles, Mittagsverpflegung in Kindertageseinrichtungen und Schulen bei 1€ Selbstbeteiligung, sowie Bezuschussung soziokultureller Aktivitäten bis max. 10 €/Monat.

Erläuterungen zum Produkt

Für den betroffenen Personenkreis (Leistungsempfänger gem. SGB XII und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz) wird mit Aufwendungen über 9.000 EUR lediglich ein sehr geringer Anteil an den Gesamtleistungen im Rahmen der Bildung und Teilhabe angenommen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 13

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schuh
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.9	Bildung und Teilhabe nach SGB XII	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
3 + Erträge der sozialen Sicherung	415,00	7.250	9.000	9.000	9.000	9.000
3.1.1.9.1.42144000 Erstattung von Leistungen im Rahmen der Bildung und Teilhabe	415,00	0	0	0	0	0
3.1.1.9.1.42614000 BuT - Leistungsbeteiligung nach dem SGB II für § 28 SGB II	0,00	7.250	9.000	9.000	9.000	9.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	415,00	7.250	9.000	9.000	9.000	9.000
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	3.734,87	7.250	9.000	9.000	9.000	9.000
3.1.1.9.1.55336100 BuT gem. § 34 SGB XII - Kita u. Klassenausflüge	1.532,84	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
3.1.1.9.1.55336200 BuT gem. § 34 SGB XII - Schulbedarf	60,00	500	500	500	500	500
3.1.1.9.1.55336300 BuT gem. § 34 SGB XII - Schülerbeförderung	0,00	500	500	500	500	500
3.1.1.9.1.55336400 BuT gem. § 34 SGB XII - Lernförderung	0,00	200	1.000	1.000	1.000	1.000
3.1.1.9.1.55336500 BuT gem. § 34 SGB XII - Mittagsverpflegung	1.901,53	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
3.1.1.9.1.55336600 BuT gem. § 34 SGB XII - gesellschaftliche Teilhabe	240,50	500	500	500	500	500
3.1.1.9.1.55711000 BuT an Asylbewerber (analoger Bezug § 34 SGB XII) - Kita u. Klassenausflüge	0,00	250	300	300	300	300
3.1.1.9.1.55712000 BuT an Asylbewerber (analoger Bezug § 34 SGB XII) - Schulbedarf	0,00	500	500	500	500	500
3.1.1.9.1.55713000 BuT an Asylbewerber (analoger Bezug § 34 SGB XII) - Schülerbeförderung	0,00	100	100	100	100	100
3.1.1.9.1.55714000 BuT an Asylbewerber (analoger Bezug § 34 SGB XII) - Lernförderung	0,00	100	1.000	1.000	1.000	1.000
3.1.1.9.1.55715000 BuT an Asylbewerber (analoger Bezug § 34 SGB XII) - Mittagsverpflegung	0,00	500	500	500	500	500
3.1.1.9.1.55716000 BuT an Asylbewerber (analoger Bezug § 34 SGB XII) - gesellschaftliche Teilhabe	0,00	100	100	100	100	100
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	3.734,87	7.250	9.000	9.000	9.000	9.000
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-3.319,87	0	0	0	0	0
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-3.319,87	0	0	0	0	0
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-3.319,87	0	0	0	0	0
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 13

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter						
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schuh					
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern					
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss					
Produkt	3.1.1.9	Bildung und Teilhabe nach SGB XII						
Teilergebnishaushalt			Ergebnis des	Ansatz des	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)			Vorvorjahres 2012	Vorjahres 2013				
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen			-3.319,87	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 13

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schuh
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.1	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.1.9	Bildung und Teilhabe nach SGB XII	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-3.325,87	0	0	0	0	0
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-3.325,87	0	0	0	0	0
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-3.325,87	0	0	0	0	0
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-3.325,87	0	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-3.325,87	0	0	0	0	0
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 13

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schuh
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.2	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.2.0	Allgemeine Verwaltung Jobcenter	

Beschreibung

Gem. § 6 SGB II ist der Landkreis Mainz-Bingen nach der Kommunalträger-Zulassungsverordnung ab dem 01.01.2012 anstelle der Bundesagentur für Arbeit zugelassener kommunaler Träger. Zur Wahrnehmung der Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende hat der Landkreis gem. § 6a SGB II, Abs. 5, eine besondere Einrichtung zu errichten. Der Bund trägt die Aufwendungen für Arbeitssuchende, einschließlich der Personal- und Sachkosten als Verwaltungskosten (nach § 46, Abs. 3 SGB II in Höhe von 84,8 v.H.), soweit die Leistungen in Zuständigkeit des Bundes erbracht werden.

Auftrag

Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD), Bundesbesoldungsgesetz (BBesG), Landesbeamtengesetz (LBG), sowie alle sonstigen beamten- und arbeitsrechtlich relevanten Vorschriften i.V.m. Zweitem Sozialgesetzbuch (SGB II) und der Kommunalträger-Zulassungsverordnung

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises

Leistungen zum Produkt

3.1.2.0.1 - Personal

Die allgemeinen Verwaltungskosten des Kommunalen Jobcenters trägt der Bund zu 84,8 v.H., der Landkreis hat gem. § 46, Abs. 3 SGB II 15,2 v.H. der Kosten zu decken. Die finanzielle Beteiligung des Bundes wird als Budget für Personalkosten Personalnebenkosten (bis zu 2.248 € je Vollzeitäquivalent), Versorgungszuschläge, Personalgemeinkosten, Reisekosten und Fortbildungskosten zur Verfügung gestellt. Die Mittel sind zu vereinnahmen und an die Kosten deckenden Abteilungen der Kreisverwaltung weiter zu leiten. Zudem gehören sonstige Personalnebenkosten wie z.B. die Finanzierung von Job Tickets zu den in Rede stehenden Leistungen.

3.1.2.0.2 - Sonstiges

Nach der Kommunalträger-Abrechnungsverwaltungsvorschrift trägt der Bund angemessene Sachkosten bis zu 11.908 € je Vollzeitäquivalent und Jahr. Die Kostenbeteiligung ist zu vereinnahmen und intern weiter zu leiten. Daneben sind aber auch Aufwendungen berücksichtigt, die sich aus der Übertragung der Ausbildungsvermittlung an die Agentur für Arbeit ergeben, sowie Kosten, die aus der Beauftragung des Gesundheitsamtes entstehen, um die Erwerbsfähigkeit von Leistungsempfängerinnen nach dem SGB II gutachterlich festzustellen. Eine Mitgliedsgebühr an den Deutschen Landkreistag ist zu entrichten und in Verfahren der Sozialgerichtsbarkeit sind anfallende Gebühren und Kosten zu tragen.

Erläuterungen zum Produkt

Für Verwaltungskosten wird seitens des Bundes ein Budget in Höhe von 5.281.777 EUR angenommen. Dies sind gegenüber dem Nachtragsplan 2013 mit 5.122.113 Euro um 159.664 Euro erhöhte Bundesmittel.

Insgesamt fließen in den TH 13 an Zuweisungen des Bundes 8.907.170 EUR für Verwaltungskosten (Produkt 3.1.2.0) und für Eingliederungsmaßnahmen (Produkt 3.1.2.1), gegenüber 2013 mit 8.604.235 Euro ein Plus von 302.935 Euro, davon zu Gunsten von Eingliederungsleistungen 143.271 Euro. Beide Zuweisungen bilden einen Deckungskreis und können umgeschichtet werden.

Die Gesamterträge zur Kostendeckung der Verwaltungskosten belaufen sich abzüglich des kommunalen Anteils über 15,2% auf 6.385.028 EUR (= 84,8%). Zur Eingliederung in Arbeit wurden zuwendungsfähige Aufwendungen im Rahmen einer eingeschätzten Umsetzbarkeit in Höhe von 2.659.642 EUR etatisiert. Aus dem Eingliederungstitel mussten ein verbleibender Betrag in Höhe von 965.751 EUR zur Finanzierung von Verwaltungskosten überführt werden.

Die Erstattungen des Bundes für Personalgemeinkosten beinhaltet u.a. die Aufgabenwahrnehmung durch die sog. „Querschnittsämter“. Ergänzt wird dies durch die Erstattung von Personalnebenkosten, Versorgungszuschlag und Sachkosten. Alle Erstattungen bilden zu jeweils 84,8% die Bruttoausgaben ab. Die Weiterleitung aus dem Teilhaushalt 13 zu 100% auf der Aufwandsseite zeigt auf der Ertragsseite des Teilhaushaltes 02 (Produkt 1.1.2.0) eine korrespondierende Darstellung.

Der kommunale Finanzierungsanteil in 2014 in Höhe von 1.224.647 Euro erfährt gegenüber 2013 bei Gesamterträgen in Höhe von 6.385.028 EUR und Aufwendungen in Höhe von 7.609.675 EUR einen leichten Anstieg um 65.399 EUR (2013: 1.159.248 Euro). Der ausgewiesene kommunale Finanzierungsanteil beinhaltet u.a. den grundsätzlich zu tragenden gesetzlichen Mindestanteil (15,2%) des Landkreises gemäß § 46 (3) SGB II.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 13

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schuh
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.2	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.2.0	Allgemeine Verwaltung Jobcenter	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	500	500	500	500	500
3.1.2.0.2.43190000 Gebühren und Auslagen	0,00	500	500	500	500	500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.066.468,07	6.092.479	6.373.528	6.475.237	6.678.815	6.727.612
3.1.2.0.1.44241000 Kostenerstattung vom Bund	2.487,37	0	0	0	0	0
3.1.2.0.1.44241100 Erstattung Personalkosten Kerngeschäft § 19 i.V.m. § 10 KoA-VV (VKB Bund)	3.806.899,23	3.715.423	3.876.327	3.953.928	4.033.007	4.113.667
3.1.2.0.1.44241101 Erstattung Personalkosten gem. §§ 11-13 i.V.m. §20-22 KoA-VV	0,00	1.377.656	1.530.640	1.557.462	1.584.705	1.612.550
3.1.2.0.1.44241110 Erstattung Personalnebenkosten gem. § 20 i.V.m. § 11 KoA-VV (VKB Bund)	176.652,99	0	0	0	0	0
3.1.2.0.1.44241120 Erstattung Versorgungszuschlag gem. § 21 i.V.m. § 12 KoA-VV (VKB Bund)	96.236,62	0	0	0	0	0
3.1.2.0.1.44241200 Erstattung Personalgemeinkosten gem. § 13 i.V.m.§ 22 KoA-VV (VKB Bund)	907.416,54	0	0	0	0	0
3.1.2.0.1.44249000 Personalkostenerstattung Projektbüro 50 plus	122.781,26	125.000	126.000	127.000	128.000	129.000
3.1.2.0.2.44241000 Sachkostenerstattung gem. § 14 i.V.m. § 23 KoA-VV (VKB Bund)	930.394,24	861.680	840.561	836.847	933.103	872.395
3.1.2.0.2.44241100 Kostenerstattung i.R.d. Ausbildungsvermittlung gem. § 16 Abs.4 SGB II (VKB Bund)	23.599,82	12.720	0	0	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge	53.863,31	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
3.1.2.0.1.46270000 Versicherungserstattungen	4.751,40	0	0	0	0	0
3.1.2.0.2.46210000 Verwarnungs- und Bußgelder	49.111,91	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3.1.2.0.2.46291000 Schadensersatzleistungen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	6.120.331,38	6.103.979	6.385.028	6.486.737	6.690.315	6.739.112
11 - Personalaufwendungen	4.850.830,30	4.606.000	4.833.900	4.929.650	5.027.290	5.126.770
3.1.2.0.1.50211000 Dienstbezüge Beamte	482.093,80	584.500	704.500	718.590	732.960	747.620
3.1.2.0.1.50221000 Vergütungen der tariflich Beschäftigten	3.345.733,08	3.088.500	3.134.200	3.196.880	3.260.820	3.326.040
3.1.2.0.1.50310000 Beiträge zu Versorgungskassen Beamte	85.558,97	86.500	120.800	122.300	123.800	125.200
3.1.2.0.1.50320000 Arbeitgeberanteil zur ZVK für tariflich Beschäftigte	264.090,50	243.500	249.700	254.690	259.780	264.980
3.1.2.0.1.50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	673.353,95	603.000	624.700	637.190	649.930	662.930
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.325.084,09	2.547.727	2.701.275	2.752.475	2.804.375	2.857.375
3.1.2.0.1.52543110 Kostenerstattung Personalgemeinkosten an den Landkreis Mainz-Bingen	1.070.066,65	1.268.195	1.411.384	1.459.001	1.394.505	1.516.085

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 13

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schuh
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.2	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.2.0	Allgemeine Verwaltung Jobcenter	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
3.1.2.0.1.52543300	Kostenerstattung Personalnebenkosten a.d. LK Mainz-Bingen	208.317,21	140.400	135.400	136.000	136.500	137.100
3.1.2.0.1.52543330	Kostenerstattung Versorgungszuschlag an den Landkreis Mainz-Bingen	113.486,56	216.000	236.263	238.626	241.012	243.422
3.1.2.0.2.52543400	Sachkostenerstattung (§ 23 KoA-VV) an den Landkreis Mainz-Bingen	879.409,81	869.357	864.453	865.073	978.583	906.993
3.1.2.0.2.52543500	Kostenerstattung i.R.d. Zahlbarmachung von ALG-II Leistungen an Nichtsesshafte	52.545,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
3.1.2.0.2.52920000	Aufwendungen i.R.d. Projektes "Benchlearning" der Optionskommune	1.258,86	3.775	3.775	3.775	3.775	3.775
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung		27.829,98	15.000	0	0	0	0
3.1.2.0.2.55153000	Aufwendungen i.R.d. Ausbildungsvermittlung gem. § 16 (4) SGB II	27.829,98	15.000	0	0	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		46.754,99	84.500	69.500	69.500	69.500	69.500
3.1.2.0.2.56259000	Sachverständigen-, Gerichts- u. ähnliche Aufwendungen	29.990,01	50.000	35.000	35.000	35.000	35.000
3.1.2.0.2.56259100	Gutachten zur Feststellung der Erwerbsfähigkeit und des Mehrbedarfs	16.764,98	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
3.1.2.0.2.56359000	Aufwendungen für Veröffentlichungen, Ausschreibungen, Bekanntmachungen u.a.	0,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
3.1.2.0.2.56420000	Mitgliedsbeitrag Deutscher Landkreistag	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		7.250.499,36	7.253.227	7.604.675	7.751.625	7.901.165	8.053.645
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		-1.130.167,98	-1.149.248	-1.219.647	-1.264.888	-1.210.850	-1.314.533
22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		11.512,33	10.000	5.000	0	0	0
3.1.2.0.2.57430000	Zinsaufwand an den Landkreis Mainz-Bingen	11.512,33	10.000	5.000	0	0	0
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)		-11.512,33	-10.000	-5.000	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		-1.141.680,31	-1.159.248	-1.224.647	-1.264.888	-1.210.850	-1.314.533
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)		0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.		-1.141.680,31	-1.159.248	-1.224.647	-1.264.888	-1.210.850	-1.314.533
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.		0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen		-1.141.680,31	-1.159.248	-1.224.647	-1.264.888	-1.210.850	-1.314.533

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 13

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schuh
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.2	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.2.0	Allgemeine Verwaltung Jobcenter	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-2.232.550,34	-1.149.248	-1.219.647	-1.264.888	-1.210.850	-1.314.533
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	-11.512,33	-10.000	-5.000	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-2.244.062,67	-1.159.248	-1.224.647	-1.264.888	-1.210.850	-1.314.533
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-2.244.062,67	-1.159.248	-1.224.647	-1.264.888	-1.210.850	-1.314.533
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-2.244.062,67	-1.159.248	-1.224.647	-1.264.888	-1.210.850	-1.314.533
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-2.244.062,67	-1.159.248	-1.224.647	-1.264.888	-1.210.850	-1.314.533
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 13

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schuh
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.2	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.2.1	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit	

Beschreibung

Erwerbsfähig i.S. des SGB II sind 15-65 jährige Menschen, die mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes einer Erwerbstätigkeit nachgehen könnten. Zur Unterstützung sieht das SGB III i.V.m. § 16 SGB II Leistungen -in Zuständigkeit des Bundes- vor, mit denen die schnellst mögliche Eingliederung in Arbeit unterstützt werden soll. Darüber hinaus sind flankierende Leistungen - in kommunaler Zuständigkeit- zu erbringen: Kinderbetreuung, häusliche Pflege von Angehörigen, Schuldnerberatung, Suchtberatung, psychosoziale Betreuung.

Auftrag

Zweites Sozialgesetzbuch (SGB II) i.V.m. Drittem Sozialgesetzbuch SGB III

Zielgruppe

Erwerbsfähige Hilfebedürftige und die mit ihnen in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen, sowie ggf. zu deren Gunsten tätige Träger von fördernden Maßnahmen und Arbeitgeber

Leistungen zum Produkt

3.1.2.1.1 - Eingliederungsleistungen für Optionskreise

Die Mittel zur Erbringung von Eingliederungsleistungen werden als Budget vom Bund zur Verfügung gestellt. Die Budgets zur Deckung von Verwaltungskosten und zur Eingliederung in Arbeit sind gegenseitig deckungsfähig. Die Höhe der Zuweisung regelt der Bund in der Eingliederungsmittelverordnung. Für das Jahr 2012 stehen die Zuweisungen noch nicht fest, Mittelkürzungen sind jedoch in einer Höhe von ca. 20 v.H. gegenüber 2011 angekündigt. Innerhalb des festgelegten Budgets sind die einzelnen Eingliederungsmaßnahmen zu planen: Qualifizierungsmaßnahmen, Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung, Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung usw. Daneben hat der Landkreis als kommunaler Träger flankierende Angebote gem. § 16 SGB II sicher zu stellen: Kinderbetreuung, Alten- und Behindertenhilfe, häusliche Pflege von Angehörigen, Schuldnerberatung, "psychosoziale Betreuung", sowie Suchtberatung.

Erläuterungen zum Produkt

Grundsätzlich ist bei der Veranschlagung des Bundeszuschusses für Eingliederungsleistungen für 2014 von leicht verstärkten Haushaltsmittel (+ 143.271 Euro) zum Nachtragsplan 2013 auf nunmehr 3.625.393 EUR auszugehen. Diese Zuweisung bildet mit der Zuweisung für Verwaltungskosten in Höhe von 5.281.777 EUR einen Deckungskreis über gesamt 8.907.170 EUR. So ist es möglich, auch jahrelange Praxis, dass Umschichtungen aus diesem Titel zur Finanzierung von Verwaltungskosten dienen.

Zur Eingliederung in Arbeit wurden zuwendungsfähige Aufwendungen in Höhe von 2.748.465 EUR, davon 2.659.642 EUR über vorg. Bundesmittel finanziert, etatisiert, so dass ein verbleibender Betrag in Höhe von 965.751 EUR zur Finanzierung von Verwaltungskosten dienen kann.

Schwerpunkte der Förderungen liegen u.a. bei der Aktivierung und beruflichen Eingliederung (1.163 T€uro), den Eingliederungszuschüssen (320 T€uro), der Förderung der beruflichen Weiterbildung (348 T€uro), den Arbeitsgelegenheiten (260 T€uro), speziellen Maßnahmen für Jüngere und für Menschen mit Behinderung (160 T€uro) sowie für Beschäftigungszuschüsse (56 T€uro).

Der ausgewiesene Zuschussbedarf in Höhe von 170.000 €uro beinhaltet kommunale Kosten (Beratungsdienste, u.a.: Schuldner- und Suchtberatung, Psychosoziale Betreuung), die nicht aus Bundesmittel finanziert werden dürfen.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 13

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schuh
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.2	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.2.1	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit	

Teilergebnishaushalt		Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
3 + Erträge der sozialen Sicherung		3.236.531,29	2.759.256	2.748.465	2.647.756	2.445.178	2.397.381
3.1.2.1.1.42142000	Einnahmen aus der Rückforderung von Eingliederungsleistungen (EGL)	189.365,86	0	0	0	0	0
3.1.2.1.1.42142511	Erträge aus Erstattungen von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	18.815,00	33.000	25.000	25.000	25.000	25.000
3.1.2.1.1.42142512	Erträge Rückforderung EGL freie Förderung § 16 f SGB II	1.030,00	3.000	1.000	1.000	1.000	1.000
3.1.2.1.1.42142515	Erträge aus Erstattungen für BeZ (§16e SGBII a.F.)	0,00	8.400	0	0	0	0
3.1.2.1.1.42142516	Einnahmen aus Erstattungen von Bildungsträgern	21.944,72	26.000	20.000	20.000	20.000	20.000
3.1.2.1.1.42142540	Rückforderung Vermittlungsbudget § 16 Abs. 1 SGB II	3.361,10	0	0	0	0	0
3.1.2.1.1.42142561	Rückforderung Aktivierung und berufliche Eingliederung	237,60	0	0	0	0	0
3.1.2.1.1.42142570	Rückforderung Förderung der beruflichen Weiterbildung	2.044,25	0	0	0	0	0
3.1.2.1.1.42142590	Erträge aus Erstattungen von Arbeitgebern	17.114,82	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
3.1.2.1.1.42613000	Zuweisung Eingliederungsleistungen (EGT Bund)	2.982.617,94	2.636.756	2.659.642	2.558.933	2.356.355	2.308.558
3.1.2.1.1.42621000	Zuweisung v. Land f. arbeitsmarktpolitische Projekte	0,00	13.500	10.807	10.807	10.807	10.807
3.1.2.1.1.42622000	Zuweisung aus dem ESF für arbeitsmarktpolitische Projekte	0,00	33.600	27.016	27.016	27.016	27.016
9 + Sonstige laufende Erträge		13.472,62	2.000	0	0	0	0
3.1.2.1.1.46614300	Erträge a.d.Auflösung v.Rückstellungen f.Altforderungen BA (Geldeingänge EGL)	13.472,62	2.000	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit		3.250.003,91	2.761.256	2.748.465	2.647.756	2.445.178	2.397.381
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung		3.158.170,06	2.920.256	2.912.465	2.816.756	2.619.178	2.576.381
3.1.2.1.1.55141000	Leistungsbeteiligung (§ 16 a Nr.1 SGB II) Kinderbetreuung/Angehörigenpflege	1.725,20	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
3.1.2.1.1.55142000	Leistungsbeteiligung (§ 16 a Nr.2 SGB II) Schuldnerberatung	90.269,19	120.000	122.000	122.000	125.000	125.000
3.1.2.1.1.55143000	Leistungsbeteiligung (§ 16 a Nr.3 SGB II) Psychosoziale Betreuung	13.689,35	5.000	6.000	6.000	8.000	8.000
3.1.2.1.1.55144000	Leistungsbeteiligung (§ 16 a Nr.4 SGB II) Suchtberatung	28.741,68	40.000	40.000	45.000	45.000	50.000
3.1.2.1.1.55151000	Einstiegsgeld § 16 b SGB II	11.016,60	7.000	5.000	5.000	5.000	5.000
3.1.2.1.1.55151100	Leistungen zur Eingliederung Selbstständigkeit § 16c SGB II	34.520,09	51.000	40.000	40.000	37.500	36.196
3.1.2.1.1.55151200	Freie Förderung § 16 f SGB II	82.144,94	45.000	45.000	25.000	25.000	25.000
3.1.2.1.1.55151300	sonstige weitere Leistungen -Restabwicklung-	150,00	0	0	0	0	0
3.1.2.1.1.55151400	Förderung von Arbeitsverhältnissen § 16e SGB II	70.418,14	28.000	36.000	45.000	45.000	45.000
3.1.2.1.1.55151500	unbefristeter Beschäftigungszuschuss § 16e SGB II -Altfälle-	60.580,89	50.300	56.100	56.100	56.100	56.100

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 13

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schuh
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.2	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.2.1	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
3.1.2.1.1.55151600 spezielle Maßnahmen für Jüngere	161.511,30	103.700	70.000	70.000	70.000	65.000
3.1.2.1.1.55151700 Leistungen für Menschen mit Behinderungen § 16 (1) i.V.m. §§ 112-128 SGB III	47.335,91	50.000	90.000	90.000	90.000	90.000
3.1.2.1.1.55152000 Arbeitsgelegenheiten § 16 d SGB II	572.977,93	270.000	260.000	243.500	180.001	160.000
3.1.2.1.1.55154000 Vermittlungsbudget § 16 (1) SGB II i.V.m. § 44 SGB III	196.874,32	237.000	210.000	210.000	200.000	200.000
3.1.2.1.1.55155000 Reisekosten (§ 59 SGB II i.V.m. § 309 SGB III) u. Reisekosten allgemein	46.023,43	40.000	41.000	41.000	40.000	39.000
3.1.2.1.1.55156100 Aktivierung u.berufl.Eingliederung §16 (1) SGB II i.V.m. §45 SGB III-Ermessen-	743.431,44	980.000	1.163.162	1.158.233	1.132.654	1.122.162
3.1.2.1.1.55156200 Aktivierung u. berufl. Eingliederung §16 (1) SGB II i.V.m. §45 SGB III -Pflicht-	0,00	100	100	100	100	100
3.1.2.1.1.55157000 Förderung der beruflichen Weiterbildung § 16 (1) SGB II i.V.m. § 81 SGB III	501.438,71	374.056	348.280	300.000	250.000	240.000
3.1.2.1.1.55158000 Vermittlungsgutschein § 16 (1) SGB II i.V.m. § 45 SGB III	31.000,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
3.1.2.1.1.55159000 Eingliederungszuschüsse § 16 (1) i.V.m. §§ 88 SGB III	464.320,94	450.000	320.000	300.000	250.000	250.000
3.1.2.1.1.55950000 Weiterleitung Zuschüsse f. arbeitsmarktpolitische Maßnahmen an Träger	0,00	47.100	37.823	37.823	37.823	37.823
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	193.701,07	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
3.1.2.1.1.56259100 Gutachterkosten zur Feststellung der Leistungsfähigkeit	3.907,82	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
3.1.2.1.1.56573000 Zuführ. RSt f. Altfl. BA EGL	189.793,25	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	3.351.871,13	2.926.256	2.918.465	2.822.756	2.625.178	2.582.381
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-101.867,22	-165.000	-170.000	-175.000	-180.000	-185.000
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-101.867,22	-165.000	-170.000	-175.000	-180.000	-185.000
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-101.867,22	-165.000	-170.000	-175.000	-180.000	-185.000
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-101.867,22	-165.000	-170.000	-175.000	-180.000	-185.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 13

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schuh
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.2	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.2.1	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-879.142,93	-167.000	-170.000	-175.000	-180.000	-185.000
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-879.142,93	-167.000	-170.000	-175.000	-180.000	-185.000
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-879.142,93	-167.000	-170.000	-175.000	-180.000	-185.000
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-879.142,93	-167.000	-170.000	-175.000	-180.000	-185.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./.. 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-879.142,93	-167.000	-170.000	-175.000	-180.000	-185.000
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 13

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schuh
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.2	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.2.2	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes	

Beschreibung

Gemäß § 6a SGB II ist der Landkreis ab dem 01.01.2012 zuständiger kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Leistungsberechtigt sind Erwerbsfähige, die nicht wegen Krankheit oder einer Behinderung auf absehbare Zeit außerstande sind, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbsfähig zu sein. Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten Sozialgeld, soweit sie keinen Anspruch auf Leistungen nach dem Vierten Kapitel des Zwölften Buches haben. Gemäß § 46 Abs. 1 SGB II trägt der Bund die Aufwendungen der Grundsicherung für Arbeit, soweit für die Leistungen die Bundesagentur für Arbeit als zuständiger Träger festgelegt wurde.

Auftrag

Zweites Sozialgesetzbuch (SGB II)

Zielgruppe

Erwerbsfähige Hilfebedürftige und die mit ihnen in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen

Leistungen zum Produkt

3.1.2.2.1 - Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes für Optionskreise

Erträge (Leistungsbeteiligungen, Forderungseinzug für Altfälle, Kostenersätze) und Aufwendungen werden ausgewiesen. Nach dem SGB II erwerbsfähige Personen zwischen dem 15. und 65. Lebensjahr und die Mitglieder ihrer Bedarfsgemeinschaft erhalten bei wirtschaftlichem Hilfebedarf Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II. Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige Personen, die mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten Sozialgeld. In der Bedarfsgemeinschaft lebende Kinder, die das 25. Lebensjahr überschritten haben, begründen eine eigene Bedarfsgemeinschaft. Neben den sog. Regelbedarfen sind Leistungen des Mehrbedarfes, der Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge, Sonstige Aufwendungen und Gutachterkosten in Zuständigkeit des Bundes.

3.1.2.2.2 - Leistungen zur Sicherung der Unterkunft und Heizung

Erträge (Leistungsbeteiligungen Bund, Land, kreisangehörige Kommunen, Tilgungen aus Darlehen, Rückforderungen und Erstattungen) und Aufwendungen werden ausgewiesen. Zu den Regelbedarfen werden Kosten der Unterkunft und Heizung, der Wohnungsbeschaffungskosten, Umzugskosten, Kosten der Wohnungserstausstattung in Zuständigkeit des kommunalen Trägers gewährt. An den Kosten der Unterkunft beteiligt sich der Bund (in schwankender Höhe und zur zweckbestimmten Verwendung im Bereich Bildung und Teilhabe und zum Ausbau der Schulsozialarbeit), das Land leitet zur Kostenbeteiligung Einsparungen aus Wohngeldzahlungen an die Kommunen weiter, und die kreisangehörigen Kommunen werden zur Kostendeckung mit 25 v.H. an den Nettokosten herangezogen.

3.1.2.2.3 - BuT - § 28 SGB II - Grundsicherung für Arbeitssuchende

Gemäß § 28 ff SGB II werden leistungsberechtigten Personen des SGB II - die das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten haben- Leistungen zur Bildung und Teilhabe gewährt. Hierbei handelt es sich um: Kostenübernahme für Ausflüge und Klassenfahrten, 100 €/Jahr für Schulbedarf, ggf. Kosten der Schülerbeförderung, angemessene Kosten für eine außerschulische Lernförderung zur Erreichung eines Lernzieles, Mittagsverpflegung in Kindertageseinrichtungen und Schulen bei 1€ Selbstbeteiligung, sowie Bezuschussung soziokultureller Aktivitäten bis max. 10 €/Monat. Ausgewiesen werden die Aufwendungen, aber auch der Ertrag aus der Kostenbeteiligung des Bundes, abgerechnet über das Land.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 13

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schuh
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.2	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.2.2	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes	

Erläuterungen zum Produkt

In dem Produkt Sicherung des Lebensunterhaltes (3.1.2.2) werden ALG II – Leistungen (3.1.2.2.1), Leistungen für Unterkunft und Heizung (3.1.2.2.2) sowie Aufwendungen der sozialen Sicherung im Rahmen der sog. „Bildung und Teilhabe“ gem. § 28 SGB II (3.1.2.2.3) im Rahmen der Grundsicherung für Arbeit abgebildet.

Die Gesamtaufwendungen für Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes erhöhen sich von 49.676.869 EUR um 1.113.205 EUR auf 50.790.074 EUR.

Die Erträge erfahren einen Zuwachs von 40.085.054 EUR um 248.176 EUR auf 40.333.230 EUR, so dass saldiert ein erhöhter Zuschussbedarf um 865.029 EUR auf verbleibend 10.456.844 EUR zu verzeichnen ist.

ALG – II Leistungen

Dieser Bereich stellt sich für den Kreishaushalt kostenneutral dar, da die Aufwendungen in Höhe von rd. 27,987 Mio. EUR neben Erträgen aus Kostenersätzen von Leistungsempfängern zu 100% vom Bund getragen werden. Das Haushaltsvolumen erfährt einen Zuwachs in Höhe von rd. 0,41 Mio. EUR. Die Schwerpunkte der Aufwendungen zeigen sich für Leistungen Arbeitslosengeld II einschl. Mehrbedarfe mit 19,857 Mio. EUR (2013: 19,55 Mio. EUR), ALG II Sonstige Leistungen und Sozialgeld mit rd. 818 TEUR (2013: 800 TEUR) und für Sozialversicherungsbeiträge (Kranken- und Pflegeversicherung) mit 7,273 Mio. EUR (2013: 7,19 Mio. EUR).

Leistungen für Unterkunft und Heizung und Einmalige Leistungen

Die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung, Umzugs- und Wohnungsbeschaffungskosten sowie sog. „Einmaligen Leistungen“ nach SGB II erhöhen sich von 21,029 Mio. EUR um 854 TEUR auf 21,883 Mio. EUR.

Die Kosten der Leistungen für Unterkunft und Heizung erfahren unverändert deutliche Zuwächse (Etatisierung urspr. in 2013: 19,55 Mio. EUR, Nachtragsplan 2013: 20,54 Mio. EUR). Ein Anstieg der Fallzahlen wie auch der Heizkosten erfordern einen Mittelbedarf für das kommende Jahr in Höhe von 21,4 Mio. EUR (+ 850 TEuro). Der Mittelbedarf 2014 muss ebenso Zahlungsüberhänge bzw. Nebenkostenabrechnungen auf Vorjahre aufnehmen. Aus der notwendigen Anpassung des Mietspiegels im Zusammenhang mit der rechtssicheren gutachterlichen Dokumentation der Angemessenheit von Mietkosten wird ein zusätzlicher Mittelbedarf von 250 TEuro erwartet. Der Zuwachs berücksichtigt ebenso Zahlungsüberhänge bzw. Nebenkostenabrechnungen auf Vorjahre, die kassenwirksam werden. Unter dem Aspekt von prozentual verminderten anteiligen Bundeserstattungen („Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung 2013“ vom 19. August 2013) verbleibt selbst bei damit einhergehenden verstärkten Inanspruchnahme über die 25%-ige kommunale Beteiligung saldiert eine erhebliche HH-verschlechterung zu Lasten des Kreises in Höhe von 762 TEuro.

Unter der Berücksichtigung u.a. der anteiligen Bundeserstattungen (7,349 Mio. EUR), der kommunalen Beteiligung (3,552 Mio. EUR), sowie zu etatisierender Erstattungen und Rückforderungen (425 TEUR) verbleibt ein Zuschussbedarf in Höhe von rd. 10,357 Mio. EUR. Erhöhte Kosten der Unterkunft sind nie kostenneutral gegenfinanziert, sondern zeigen sich immer auch in einem erhöhten kommunalen Finanzierungsanteil zu Lasten des Kreishaushaltes.

Bildung und Teilhabe

Im Bereich der Bildung und Teilhabe werden die Aufwendungen in der Annahme zu erwartender zweckbestimmter Erträge haushaltsneutral mit 819.966 Euro veranschlagt. Die Berechnungsgrundlage ergibt sich aus der Bundesbeteiligung an den Nettoaufwendungen für die Kosten der Unterkunft und Heizung. Schwerpunkte der Aufwendungen bilden dabei mit jeweils 200.000 EUR der Schulbedarf, die Lernförderung und die Mittagsverpflegung. Weiterhin entfallen auf die Klassenausflüge 167.966 EUR und die gesellschaftliche Teilhabe 50.000 EUR.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 13

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schuh
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.2	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.2.2	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
3 + Erträge der sozialen Sicherung	42.305.154,49	39.982.054	40.333.230	41.288.008	41.702.401	42.113.795
3.1.2.2.1.42612000 Leistungsbeteiligung nach dem SGB II vom Bund für ALG II	23.627.939,43	26.976.600	27.587.108	28.385.108	28.652.108	28.916.108
3.1.2.2.1.42921000 Erträge aus dem Forderungseinzug d. Bundes ALG II (Altfälle)	2.829.761,06	0	0	0	0	0
3.1.2.2.1.42922000 Kostenersätze v. Leistungsempfängern (Überzahlungen, Erstattungsansprüche u.ä.)	829.985,53	600.000	400.000	400.000	400.000	400.000
3.1.2.2.2.42611000 Leistungsbeteiligung für Unterkunft und Heizung vom Bund	7.078.082,66	7.230.913	7.348.875	7.448.293	7.541.759	7.635.226
3.1.2.2.2.42620000 Leistungsbeteiligung nach dem SGB II vom Land	0,00	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
3.1.2.2.2.42641000 25% Gemeindebeteiligung an den laufenden Kosten KdU und Heizung	3.494.801,74	3.170.772	3.423.531	3.469.677	3.513.060	3.556.444
3.1.2.2.2.42642000 25% Gemeindebeteiligung an einmaligen und darlehnsweiser gewährter Leistungen	178.154,23	115.000	116.250	116.250	116.250	116.250
3.1.2.2.2.42643000 25 %ige Gemeindebeteiligung Kosten der Unterkunft in Frauenhäuser	16.957,92	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
3.1.2.2.2.42910000 KdU-Tilgung aus Darlehen, Erstattungen u. Rückforderungen (bis 31.12.2011)	2.727.574,40	0	0	0	0	0
3.1.2.2.2.42911000 Erstattungen u. Rückforderungen lfd. KdU (01.01.2012)	513.842,67	680.000	400.000	400.000	400.000	400.000
3.1.2.2.2.42912000 Rückforderung einmaliger Leistungen (KdU-Darlehen)	24.584,41	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
3.1.2.2.3.42144000 Erstattung von Leistungen im Rahmen der Bildung und Teilhabe	2.831,66	0	0	0	0	0
3.1.2.2.3.42614000 BuT - Leistungsbeteiligung nach dem SGB II für § 28 SGB II	980.638,78	599.046	819.966	831.180	841.724	852.267
3.1.2.2.3.42614100 Schulsozialarbeit - Leistungsbeteiligung nach dem SGB II für §26 SGB II	0,00	372.223	0	0	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge	476.507,23	103.000	0	0	0	0
3.1.2.2.1.46614100 Erträge a.d.Auflösung v.Rückstellungen f.Altforderungen BA (Geldeingänge ALG II)	378.032,46	83.000	0	0	0	0
3.1.2.2.2.46614200 Erträge a.d.Auflösung v.Rückstellungen f.Altforderungen BA (Geldeingänge KdU)	98.474,77	20.000	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	42.781.661,72	40.085.054	40.333.230	41.288.008	41.702.401	42.113.795
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	500	500	500	500	500
3.1.2.2.1.52920000 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen (u.a. f.Gebühren, Atteste, Auskünfte)	0,00	500	500	500	500	500
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	45.866.625,88	49.576.369	50.689.574	51.782.788	52.327.332	52.868.875
3.1.2.2.1.55131000 Leistungen nach dem SGB II Arbeitslosengeld II	16.444.108,89	18.650.000	18.957.000	19.491.000	19.758.000	19.758.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 13

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schuh
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.2	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.2.2	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes	

<u>Teilergebnishaushalt</u>		Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
3.1.2.2.1.55131100	Leistungen für Mehrbedarfe ALG II	738.608,90	900.000	900.000	900.000	900.000	900.000
3.1.2.2.1.55131300	ALG II - Leistungen nach § 24 Abs. 1, 2, 4, 5 SGBII	0,00	32.200	35.000	35.000	35.000	35.000
3.1.2.2.1.55131400	Übernahme orthopädische Schuhe und therapeutische Geräte	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
3.1.2.2.1.55131500	ALG II- Leistungen für Azubildende	0,00	100	100	100	100	100
3.1.2.2.1.55132000	Sozialgeld (§ 28 SGB II) - Regelleistung	763.296,81	800.000	817.908	817.908	817.908	817.908
3.1.2.2.1.55132100	Sozialgeld - Mehrbedarf für Sozialgeldempfänger	2.234,71	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
3.1.2.2.1.55133000	Sozialversicherungsbeiträge (Kranken- u.- Pflegevers.) ALG II u. Sozialgeldempf.	6.319.135,90	0	0	0	0	0
3.1.2.2.1.55133100	ALG II - Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung	0,00	6.164.000	6.226.308	6.456.912	6.456.912	6.687.516
3.1.2.2.1.55133200	ALG II - Beiträge zur gesetzlichen Pflegeversicherung	0,00	893.000	901.692	935.088	935.088	968.484
3.1.2.2.1.55133300	ALG II - Zuschüsse z.Beiträgen, Befreiung Vers.pflicht i.d. gestzl. Krankenvers.	0,00	120.000	130.000	130.000	130.000	130.000
3.1.2.2.1.55133400	ALG II - Zusatzbeitrag KV nach § 242 SGB	0,00	100	100	100	100	100
3.1.2.2.1.55133500	ALG II - Zuschüsse z.Beiträgen, Befreiung Vers.pflicht i.d. gesetzl. Pflegevers.	0,00	13.200	15.000	15.000	15.000	15.000
3.1.2.2.1.55134000	Rentenversicherungsbeiträge ALG II für Altfälle (§ 26 SGB II)	301.145,12	0	0	0	0	0
3.1.2.2.2.55111000	KdU - Leistungen für Unterkunft und Heizung	19.984.332,59	20.544.000	21.393.000	21.677.000	21.944.000	22.211.000
3.1.2.2.2.55112000	KdU - Umzugs- und Wohnungsbeschaffungskosten (§ 22 Abs. 3 SGB II)	72.411,29	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
3.1.2.2.2.55121000	Erstausstattung Wohnung u. Haushaltsgeräte gem. § 24(3)Nr.1 SGB II (Kommune)	149.903,01	115.000	120.000	120.000	120.000	120.000
3.1.2.2.2.55122000	Erstausstatt. Bekleid., Schwangersch. u. Geburt gem.§ 24(3)Nr.2 SGB II (Kommune)	89.287,56	85.000	85.000	85.000	85.000	85.000
3.1.2.2.2.55124000	KdU - Übernahme von Schulden (Miete, Strom etc.) gem. § 22 (8) SGB II (Kommune)	179.266,85	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000
3.1.2.2.2.55125000	KdU - Darlehensweise Übernahme Mietkaution gem. § 22 (6) SGB II (Kommune)	162.968,69	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000
3.1.2.2.2.55126000	Übernahme orthopädische Schuhe u.therapeut. Geräte gem.§24(3)Nr.3 SGBII (Bund)	283,00	0	0	0	0	0
3.1.2.2.3.55161000	BuT gem. § 28 SGB II - Kita u. Klassenausflüge	80.408,23	110.000	167.966	167.966	167.936	167.936
3.1.2.2.3.55162000	BuT gem. § 28 SGB II - Schulbedarf	137.990,00	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
3.1.2.2.3.55163000	BuT gem. § 28 SGB II - Schülerbeförderung	50,00	7.222	2.000	2.000	2.000	2.000

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 13

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schuh
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.2	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.2.2	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
3.1.2.2.3.55164000 BuT gem. § 28 SGB II - Lernförderung	27.316,08	80.000	200.000	211.214	221.788	232.331
3.1.2.2.3.55165000 BuT gem. § 28 SGB II - Mittagsverpflegung	106.325,00	121.824	200.000	200.000	200.000	200.000
3.1.2.2.3.55166000 BuT gem. § 28 SGB II - gesellschaftliche Teilhabe	16.659,12	80.000	50.000	50.000	50.000	50.000
3.1.2.2.3.55211000 Weiterl. aus Bundeserstattung für Schulsozialarbeit	290.894,13	372.223	0	0	0	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	3.623.424,45	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
3.1.2.2.1.56551000 Einzelwertberichtigung Altforderungen BA	0,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
3.1.2.2.1.56571000 Zuführ. RSt f. Altf. BA ALG II	2.829.761,06	0	0	0	0	0
3.1.2.2.2.56551000 Einzelwertberichtigung Altforderungen BA	0,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
3.1.2.2.2.56572000 Zuführ. RSt f. Altf. BA KdU	793.663,39	0	0	0	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	49.490.050,33	49.676.869	50.790.074	51.883.288	52.427.832	52.969.375
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-6.708.388,61	-9.591.815	-10.456.844	-10.595.280	-10.725.431	-10.855.580
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-6.708.388,61	-9.591.815	-10.456.844	-10.595.280	-10.725.431	-10.855.580
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-6.708.388,61	-9.591.815	-10.456.844	-10.595.280	-10.725.431	-10.855.580
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-6.708.388,61	-9.591.815	-10.456.844	-10.595.280	-10.725.431	-10.855.580

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 13

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schuh
Produktbereich	3.1	Soziale Hilfen	extern
Produktgruppe	3.1.2	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.1.2.2	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-8.560.483,78	-9.594.815	-10.356.844	-10.495.280	-10.625.431	-10.755.580
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-8.560.483,78	-9.594.815	-10.356.844	-10.495.280	-10.625.431	-10.755.580
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-8.560.483,78	-9.594.815	-10.356.844	-10.495.280	-10.625.431	-10.755.580
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-8.560.483,78	-9.594.815	-10.356.844	-10.495.280	-10.625.431	-10.755.580
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-8.560.483,78	-9.594.815	-10.356.844	-10.495.280	-10.625.431	-10.755.580
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 13

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schuh
Produktbereich	3.5	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	extern
Produktgruppe	3.5.2	Bildung und Teilhabe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.5.2.0	Bildung und Teilhabe nach BKGG	

Beschreibung

Gewährung von Leistungen für Bildung und Teilhabe für die Kindergeldzuschlagsberechtigten (§ 6a BKGG) und Wohngeldberechtigten.

Auftrag

Bundeskindergeldgesetz (BKGG), 3. Kapitel Sozialgesetzbuch II (SGB II)

Zielgruppe

Personen mit Anspruch auf Kinderzuschlag oder Wohngeld

Leistungen zum Produkt

3.5.2.0.1 - Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6a Bundeskindergeldgesetz (BKGG)

Personen erhalten Leistungen für Bildung und Teilhabe für ein Kind, wenn sie für diesen Kind nach dem BKGG oder nach dem X. Abschnitt des Einkommensteuergesetzes Anspruch auf Kindergeld oder Anspruch auf andere Leistungen im Sinne von § 4 BKGG haben und wenn

1. das Kind mit ihnen in einem Haushalt lebt und sie für ein Kind Kinderzuschlag nach § 6a BKGG beziehen oder
2. im Falle der Bewilligung von Wohngeld sie und das Kind, für das sie Kindergeld beziehen, zu berücksichtigende Haushaltsmitglieder sind.

Erläuterungen zum Produkt

Im Bereich der Bildung und Teilhabe werden die Aufwendungen an den Personenkreis der Anspruchsteller bzw. –berechtigte nach dem Bundeskindergeldgesetz in der Annahme zu erwartender zweckbestimmter Erträge haushaltsneutral mit 408.296 Euro veranschlagt. Die Berechnungsgrundlage ergibt sich aus der Bundesbeteiligung an den Nettoaufwendungen für die Kosten der Unterkunft und Heizung.

Schwerpunkte der Aufwendungen liegen bei der Mittagsverpflegung mit 150.000 EUR sowie den Kita- und Klassenausflügen mit 100.000 EUR. Auf die Lernförderung und den Schulbedarf entfallen 66.296 EUR bzw. 60.000 EUR. Die Bereiche gesellschaftliche Teilhabe (30.000 EUR) und Schülerbeförderung (2.000 EUR) fallen weniger ins Gewicht.

Der Teilhaushalt 13 weist für Bildung und Teilhabe die zweckbestimmte Verwendung über Ertrags- und Aufwandskonten nach Berechtigtenkreis in den Leistungen 3.1.1.9.1, 3.1.2.2.3 und 3.5.2.0.1 aus.

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 13

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schuh
Produktbereich	3.5	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	extern
Produktgruppe	3.5.2	Bildung und Teilhabe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.5.2.0	Bildung und Teilhabe nach BKGG	

Teilergebnishaushalt	Ergebnis des Vorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)						
3 + Erträge der sozialen Sicherung	275.763,33	478.386	408.296	413.820	419.013	424.206
3.5.2.0.1.42144000 Erstattung von Leistungen im Rahmen der Bildung und Teilhabe	383,70	0	0	0	0	0
3.5.2.0.1.42614000 BuT - Leistungsbeteiligung nach dem SGB II für § 28 SGB II	275.379,63	295.053	408.296	413.820	419.013	424.206
3.5.2.0.1.42614100 Schulsozialarbeit - Leistungsbeteiligung nach dem SGB II gem. § 6 BKGG / WOG	0,00	183.333	0	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	275.763,33	478.386	408.296	413.820	419.013	424.206
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	185.759,37	478.386	408.296	413.820	419.013	424.206
3.5.2.0.1.55211000 Weiterl. aus Bundeserstattung für Schulsozialarbeit	81.687,90	183.333	0	0	0	0
3.5.2.0.1.55781000 BuT gem. § 6 BKGG/WOG - Kita u. Klassenausflüge	41.709,29	80.000	100.000	100.000	100.000	100.000
3.5.2.0.1.55782000 BuT gem. § 6 BKGG/WOG - Schulbedarf	8.540,00	52.000	60.000	60.000	60.000	60.000
3.5.2.0.1.55783000 BuT gem. § 6 BKGG/WOG - Schülerbeförderung	1.321,42	4.285	2.000	2.000	2.000	2.000
3.5.2.0.1.55784000 BuT gem. § 6 BKGG/WOG - Lernförderung	1.343,00	42.500	66.296	71.820	77.013	82.206
3.5.2.0.1.55785000 BuT gem. § 6 BKGG/WOG - Mittagsverpflegung	42.996,76	66.268	150.000	150.000	150.000	150.000
3.5.2.0.1.55786000 BuT gem. § 6 BKGG/WOG - gesellschaftliche Teilhabe	8.161,00	50.000	30.000	30.000	30.000	30.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	185.759,37	478.386	408.296	413.820	419.013	424.206
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	90.003,96	0	0	0	0	0
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0,00	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	90.003,96	0	0	0	0	0
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0,00	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh. (24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	90.003,96	0	0	0	0	0
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0,00	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	90.003,96	0	0	0	0	0

Zugeordnete Produkte zum Teilhaushalt 13

Teilhaushalt	13	Kommunales Jobcenter	
Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	verantwortlich: Frau Schuh
Produktbereich	3.5	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	extern
Produktgruppe	3.5.2	Bildung und Teilhabe	Rechtsbindung: muss
Produkt	3.5.2.0	Bildung und Teilhabe nach BKGG	

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Vorvorjahres 2012	Ansatz des Vorjahres 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	76.789,05	0	0	0	0	0
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0,00	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	76.789,05	0	0	0	0	0
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0,00	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	76.789,05	0	0	0	0	0
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	76.789,05	0	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	76.789,05	0	0	0	0	0
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0

Übersicht
über die
Verpflichtungsermächtigungen

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (gem. § 1 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO)	Planungsdaten 2015	Planungsdaten 2016	Planungsdaten 2017	Planungsdaten der weiteren Haushaltsfolge- jahre
	in EUR			
im Haushaltsjahr 2014	1.000.000			
Summe	1.000.000			
Gesamtbetrag der Investitionskredite (ohne zinslose Kredite und Kredite zur Umschuldung)				
	0			

Produktplan 2014

Übersicht der Belastung der Folgejahre durch Verpflichtungsermächtigungen - in EUR -

Planungsstelle	Bezeichnung	Voraussichtlich fällige Auszahlungen					
		2015	2016	2017	2018	künftige Jahre	gesamt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.3.1.2.1	Produkt Berufsbildende Schulen						
	MN 6120 Neubau des Schulgebäudes						
2.3.1.2.1/6120.78523000	Ausz f. Baumaßnahmen	1.000.000	0	0	0	0	1.000.000
	Summe Maßnahme 6120	1.000.000	0	0	0	0	1.000.000
	Summe Produkt 2.3.1.2.1	1.000.000	0	0	0	0	1.000.000
	Summe	1.000.000	0	0	0	0	1.000.000

Übersicht
über die
produktbezogenen Finanzdaten
2014

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Hauptproduktbereiche Produktbereiche Produktgruppen	Gesamthaushalt					
		1	1.1	1.1.0 in €	1.1.1	1.1.2	1.1.3
1 + Steuern und ähnliche Abgaben		70.000	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		217.039.727	6.144.262	5.999.909	0	8.500	5.892.000
3 + Erträge der sozialen Sicherung		128.275.421	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		4.264.336	2.305.600	36.300	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		662.141	318.555	228.065	0	5.500	97.416
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		12.280.258	3.572.580	3.387.680	0	136.000	3.102.130
8 + andere aktivierte Eigenleistungen		266.996	266.996	266.996	0	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge		1.551.078	1.485.575	759.974	0	1.800	675.323
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit		364.409.957	14.093.568	10.678.924	0	151.800	9.766.869
11 - Personalaufwendungen		42.094.864	16.510.404	11.997.334	0	943.050	4.821.384
12 - Versorgungsaufwendungen		1.430.000	1.430.000	1.430.000	0	0	1.430.000
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		27.267.293	2.170.111	1.563.005	0	77.800	15.000
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		10.310.575	1.421.750	1.155.014	0	0	0
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		57.526.606	3.624.076	3.579.576	0	3.532.000	47.576
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung		194.030.510	93.400	22.000	0	0	22.000
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		7.648.719	5.000.511	4.577.521	0	364.400	1.072.397
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		340.308.567	30.250.252	24.324.450	0	4.917.250	7.408.357
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		24.101.390	-16.156.684	-13.645.526	0	-4.765.450	2.358.512
21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge		1.051.061	401.800	401.800	0	0	0
22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		270.334	0	0	0	0	0
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)		780.727	401.800	401.800	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		24.882.117	-15.754.884	-13.243.726	0	-4.765.450	2.358.512
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)		0	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.		24.882.117	-15.754.884	-13.243.726	0	-4.765.450	2.358.512
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.		0	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen		24.882.117	-15.754.884	-13.243.726	0	-4.765.450	2.358.512

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Hauptproduktbereiche Produktbereiche Produktgruppen	Gesamthaushalt	1					
		1.1			1.1.0	1.1.1	1.1.2
Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)				in €			
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	33.514.897	-13.156.545	-10.891.760	0	-4.765.450	3.881.673	0
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzzin- und -auszahlungen (FHH 21)	780.727	401.800	401.800	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	34.295.624	-12.754.745	-10.489.960	0	-4.765.450	3.881.673	0
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0	0	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	34.295.624	-12.754.745	-10.489.960	0	-4.765.450	3.881.673	0
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	34.295.624	-12.754.745	-10.489.960	0	-4.765.450	3.881.673	0
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.278.550	257.000	257.000	0	0	0	0
13 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	30.000	30.000	30.000	0	0	30.000	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.308.550	287.000	287.000	0	0	30.000	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.834.825	214.450	193.250	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	30.537.086	458.520	405.810	0	0	0	0
19 - Auszahlungen für Finanzanlagen	7.177.700	7.081.700	7.081.700	0	0	6.581.700	0
20 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	50.000	50.000	50.000	0	0	50.000	0
22 - Sonstige Investitionsauszahlungen	4.563	0	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	39.604.174	7.804.670	7.730.760	0	0	6.631.700	0
24 Saldo (16 ./ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-34.295.624	-7.517.670	-7.443.760	0	0	-6.601.700	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	0	-20.272.415	-17.933.720	0	-4.765.450	-2.720.027	0
27 - Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	10.617.730	0	0	0	0	0	0
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	10.617.730	0	0	0	0	0	0
28	0	0	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0
31	0	0	0	0	0	0	0
33 - Zunahme der liquiden Mittel	4.563	0	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel	4.563	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Hauptproduktbereiche		Produktbereiche					
	Produktgruppen	1.1.4	1.1.6	1.1.8	1.1.9 in €	1.2	1.2.1	1.2.2
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		99.409	0	0	0	144.353	0	71.400
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		16.200	100	0	20.000	2.269.300	0	275.500
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		124.243	906	0	0	90.490	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		149.550	0	0	0	184.900	27.000	28.450
8 + andere aktivierte Eigenleistungen		266.996	0	0	0	0	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge		50.801	32.050	0	0	725.601	0	70.050
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit		707.199	33.056	0	20.000	3.414.644	27.000	445.400
11 - Personalaufwendungen		3.896.900	1.088.600	557.800	689.600	4.513.070	133.400	1.636.520
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.400.205	70.000	0	0	607.106	234.000	82.000
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		1.155.014	0	0	0	266.736	0	101
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		0	0	0	0	44.500	0	0
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung		0	0	0	0	71.400	0	71.400
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		2.858.104	206.620	0	76.000	422.990	0	12.353
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		9.310.223	1.365.220	557.800	765.600	5.925.802	367.400	1.802.374
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit		-8.603.024	-1.332.164	-557.800	-745.600	-2.511.158	-340.400	-1.356.974
21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge		400.000	1.800	0	0	0	0	0
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)		400.000	1.800	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		-8.203.024	-1.330.364	-557.800	-745.600	-2.511.158	-340.400	-1.356.974
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)		0	0	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.		-8.203.024	-1.330.364	-557.800	-745.600	-2.511.158	-340.400	-1.356.974
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.		0	0	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen		-8.203.024	-1.330.364	-557.800	-745.600	-2.511.158	-340.400	-1.356.974

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Hauptproduktbereiche		Produktbereiche					
	Produktgruppen	1.1.4	1.1.6	1.1.8	1.1.9 in €	1.2	1.2.1	1.2.2
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)		-7.547.419	-1.157.164	-557.800	-745.600	-2.264.785	-340.400	-1.356.873
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)		400.000	1.800	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)		-7.147.419	-1.155.364	-557.800	-745.600	-2.264.785	-340.400	-1.356.873
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)		0	0	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)		-7.147.419	-1.155.364	-557.800	-745.600	-2.264.785	-340.400	-1.356.873
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)		-7.147.419	-1.155.364	-557.800	-745.600	-2.264.785	-340.400	-1.356.873
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		257.000	0	0	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		257.000	0	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		193.250	0	0	0	21.200	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen		405.810	0	0	0	52.710	0	0
19 - Auszahlungen für Finanzanlagen		500.000	0	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		1.099.060	0	0	0	73.910	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-842.060	0	0	0	-73.910	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)		-7.989.479	-1.155.364	-557.800	-745.600	-2.338.695	-340.400	-1.356.873
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten		0	0	0	0	0	0	0
28		0	0	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0	0	0	0	0	0	0
31		0	0	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel		0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Hauptproduktbereiche Produktbereiche Produktgruppen						2	2.0
	1.2.3	1.2.4	1.2.6	1.2.7 in €	1.2.8		
Teilergebnishaushalt							
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	42	52.590	12.067	0	8.254	2.477.582	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.838.500	155.000	0	300	0	644.778	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	83.650	0	6.840	0	0	117.946	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	950	17.700	1.500	109.300	0	307.000	0
9 + Sonstige laufende Erträge	652.501	3.000	50	0	0	21.200	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.575.643	228.290	20.457	109.600	8.254	3.568.506	0
11 - Personalaufwendungen	1.797.600	923.250	22.300	0	0	5.833.360	378.600
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	196.600	56.000	16.000	5.756	16.750	19.827.188	0
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	43.249	2.255	75.392	85.387	60.352	5.235.978	0
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	28.500	0	0	16.000	344.113	0
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	138.100	34.280	201.500	4.757	32.000	1.376.888	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	2.175.549	1.044.285	315.192	95.900	125.102	32.617.527	378.600
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	400.094	-815.995	-294.735	13.700	-116.848	-29.049.021	-378.600
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0	0	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	400.094	-815.995	-294.735	13.700	-116.848	-29.049.021	-378.600
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0	0	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	400.094	-815.995	-294.735	13.700	-116.848	-29.049.021	-378.600
31 Saldo (29 ./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0	0	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	400.094	-815.995	-294.735	13.700	-116.848	-29.049.021	-378.600

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Hauptproduktbereiche		2					2.0	
	Produktbereiche	Produktgruppen	1.2.3	1.2.4	1.2.6	1.2.7 in €	1.2.8		
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)			443.301	-813.740	-231.410	99.087	-64.750	-25.262.725	-378.600
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)			0	0	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)			443.301	-813.740	-231.410	99.087	-64.750	-25.262.725	-378.600
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)			0	0	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)			443.301	-813.740	-231.410	99.087	-64.750	-25.262.725	-378.600
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen			0	0	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)			443.301	-813.740	-231.410	99.087	-64.750	-25.262.725	-378.600
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0	0	0	2.150.000	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	2.150.000	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände			21.200	0	0	0	0	36.375	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen			52.710	0	0	0	0	14.205.126	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			73.910	0	0	0	0	14.241.501	0
24 Saldo (16 ./ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-73.910	0	0	0	0	-12.091.501	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)			369.391	-813.740	-231.410	99.087	-64.750	-37.354.226	-378.600
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten			0	0	0	0	0	0	0
28			0	0	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung			0	0	0	0	0	0	0
31			0	0	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel			0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Hauptproduktbereiche		Produktbereiche					
	Produktgruppen	2.0.1	2.1	2.1.2	2.1.5 in €	2.1.6	2.1.7	2.1.8
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		0	1.333.476	0	442.002	0	496.521	394.953
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	84.116	0	25.152	0	33.932	25.032
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	76.394	0	2.650	0	30.037	43.707
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	27.500	0	10.000	0	3.500	14.000
9 + Sonstige laufende Erträge		0	13	0	4	0	5	4
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit		0	1.521.499	0	479.808	0	563.995	477.696
11 - Personalaufwendungen	378.600		4.062.700	0	1.165.200	0	1.937.200	960.300
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0		9.386.210	0	1.797.110	0	4.740.590	2.848.510
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	0		4.208.336	0	991.769	0	2.068.366	1.148.201
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	0		420.766	0	109.793	0	202.712	108.261
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	378.600		18.078.012	0	4.063.872	0	8.948.868	5.065.272
20 Laufendes Ergebnis (10 ././ 19) aus Verwaltungstätigkeit	-378.600		-16.556.513	0	-3.584.064	0	-8.384.873	-4.587.576
23 Finanzergebnis (21 ././ 22)	0		0	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-378.600		-16.556.513	0	-3.584.064	0	-8.384.873	-4.587.576
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ././ 26)	0		0	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-378.600		-16.556.513	0	-3.584.064	0	-8.384.873	-4.587.576
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0		0	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-378.600		-16.556.513	0	-3.584.064	0	-8.384.873	-4.587.576

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Hauptproduktbereiche	2.1						
	Produktbereiche Produktgruppen	2.0.1		2.1.2	2.1.5 in €	2.1.6	2.1.7	2.1.8
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)		-378.600	-13.556.153	0	-3.034.297	0	-6.749.228	-3.772.628
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)		0	0	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)		-378.600	-13.556.153	0	-3.034.297	0	-6.749.228	-3.772.628
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)		0	0	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)		-378.600	-13.556.153	0	-3.034.297	0	-6.749.228	-3.772.628
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)		-378.600	-13.556.153	0	-3.034.297	0	-6.749.228	-3.772.628
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	2.110.000	0	795.000	0	795.000	520.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	2.110.000	0	795.000	0	795.000	520.000
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		0	8.000	0	0	0	8.000	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen		0	11.367.327	0	2.614.713	0	5.931.318	2.821.296
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	11.375.327	0	2.614.713	0	5.939.318	2.821.296
24 Saldo (16 ./ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	-9.265.327	0	-1.819.713	0	-5.144.318	-2.301.296
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)		-378.600	-22.821.480	0	-4.854.010	0	-11.893.546	-6.073.924
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten		0	0	0	0	0	0	0
28		0	0	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0	0	0	0	0	0	0
31		0	0	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel		0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Hauptproduktbereiche		Produktbereiche		Produktgruppen			
	2.2	2.2.1	2.3	2.3.1	2.4	2.4.1	2.4.2	
	in €							
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	144.779	144.779	88.952	88.952	910.375	0	886.018	
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	166.797	166.797	0	0	393.865	93.815	300.000	
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	250	250	14.942	14.942	12.560	0	0	
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	46.500	46.500	0	0	233.000	233.000	0	
9 + Sonstige laufende Erträge	5	5	2	2	15.200	200	15.000	
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	358.331	358.331	103.896	103.896	1.565.000	327.015	1.201.018	
11 - Personalaufwendungen	604.200	604.200	537.400	537.400	170.200	170.200	0	
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.362.847	1.362.847	1.465.742	1.465.742	7.587.629	6.010.432	1.124.847	
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	409.671	409.671	430.032	430.032	186.993	0	4.118	
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	136.193	0	0	
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	81.116	81.116	83.476	83.476	765.580	0	6.000	
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	2.457.834	2.457.834	2.516.650	2.516.650	8.846.595	6.180.632	1.134.965	
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-2.099.503	-2.099.503	-2.412.754	-2.412.754	-7.281.595	-5.853.617	66.053	
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0	0	0	0	0	0	0	
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-2.099.503	-2.099.503	-2.412.754	-2.412.754	-7.281.595	-5.853.617	66.053	
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0	0	0	0	0	0	0	
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-2.099.503	-2.099.503	-2.412.754	-2.412.754	-7.281.595	-5.853.617	66.053	
31 Saldo (29 ./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0	0	0	0	0	0	0	
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-2.099.503	-2.099.503	-2.412.754	-2.412.754	-7.281.595	-5.853.617	66.053	

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Hauptproduktbereiche		Produktbereiche		Produktgruppen			
	2.2	2.2.1	2.3	2.3.1	2.4	2.4.1	2.4.2	
	in €							
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-1.834.611	-1.834.611	-2.051.174	-2.051.174	-7.123.077	-5.853.617		66.053
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0	0	0	0	0	0		0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-1.834.611	-1.834.611	-2.051.174	-2.051.174	-7.123.077	-5.853.617		66.053
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0	0	0	0	0	0		0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-1.834.611	-1.834.611	-2.051.174	-2.051.174	-7.123.077	-5.853.617		66.053
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0		0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-1.834.611	-1.834.611	-2.051.174	-2.051.174	-7.123.077	-5.853.617		66.053
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	40.000	40.000	0	0	0	0		0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	40.000	40.000	0	0	0	0		0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	28.375	0		0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	520.060	520.060	2.292.739	2.292.739	25.000	0		0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	520.060	520.060	2.292.739	2.292.739	53.375	0		0
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-480.060	-480.060	-2.292.739	-2.292.739	-53.375	0		0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-2.314.671	-2.314.671	-4.343.913	-4.343.913	-7.176.452	-5.853.617		66.053
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0	0	0	0	0	0		0
28	0	0	0	0	0	0		0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0		0
31	0	0	0	0	0	0		0
34 Veränderung der liquiden Mittel	0	0	0	0	0	0		0

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Hauptproduktbereiche		2.5		2.7	2.8	
	Produktbereiche	Produktgruppen	2.4.3	2.4.4	2.5.2 in €	2.7.1	
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge			24.357	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			50	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			12.560	0	200	0	13.600
9 + Sonstige laufende Erträge			0	0	100	0	5.880
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit			36.967	0	300	0	19.480
11 - Personalaufwendungen			0	0	3.660	0	76.600
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			452.350	0	9.000	0	15.760
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO			10.987	171.888	946	0	0
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen			136.193	0	0	191.590	16.330
18 - Sonstige laufende Aufwendungen			759.580	0	19.950	0	6.000
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit			1.359.110	171.888	33.556	191.590	114.690
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit			-1.322.143	-171.888	-33.256	-191.590	-95.210
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)			0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)			-1.322.143	-171.888	-33.256	-191.590	-95.210
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)			0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.			-1.322.143	-171.888	-33.256	-191.590	-95.210
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.			0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen			-1.322.143	-171.888	-33.256	-191.590	-95.210

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Hauptproduktbereiche Produktbereiche		2.5		2.7		2.8		
	Produktgruppen		2.4.3	2.4.4	2.5.2 in €	2.7.1			
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)			-1.335.513	0	-32.310	-32.310	-191.590	-191.590	-95.210
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)			0	0	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)			-1.335.513	0	-32.310	-32.310	-191.590	-191.590	-95.210
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)			0	0	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)			-1.335.513	0	-32.310	-32.310	-191.590	-191.590	-95.210
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen			0	0	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)			-1.335.513	0	-32.310	-32.310	-191.590	-191.590	-95.210
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände			28.375	0	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen			25.000	0	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			53.375	0	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-53.375	0	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)			-1.388.888	0	-32.310	-32.310	-191.590	-191.590	-95.210
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten			0	0	0	0	0	0	0
28			0	0	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung			0	0	0	0	0	0	0
31			0	0	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel			0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Hauptproduktbereiche Produktbereiche Produktgruppen	3						
	2.8.1		3.1	3.1.1 in €	3.1.2	3.1.3	3.2
Teilergebnishaushalt							
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	30.023.340	290.000	290.000	0	0	0
3 + Erträge der sozialen Sicherung	0	128.275.421	104.694.392	58.676.695	43.081.695	2.936.002	6.822.106
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	6.400	500	0	500	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.600	29.360	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	7.235.678	6.419.228	45.700	6.373.528	0	0
9 + Sonstige laufende Erträge	5.880	15.803	11.403	403	11.000	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	19.480	165.586.002	111.415.523	59.012.798	49.466.723	2.936.002	6.822.106
11 - Personalaufwendungen	76.600	13.293.300	7.040.400	2.206.500	4.833.900	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.760	3.004.195	2.753.775	52.000	2.701.775	0	0
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	0	952.100	0	0	0	0	0
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	16.330	50.863.809	50.000	50.000	0	0	0
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	193.937.110	143.343.275	87.391.235	53.602.039	2.350.001	7.260.305
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	6.000	312.492	182.441	6.941	175.500	0	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	114.690	262.363.006	153.369.891	89.706.676	61.313.214	2.350.001	7.260.305
20 Laufendes Ergebnis (10 ././ 19) aus Verwaltungstätigkeit	-95.210	-96.777.004	-41.954.368	-30.693.878	-11.846.491	586.001	-438.199
22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	5.000	5.000	0	5.000	0	0
23 Finanzergebnis (21 ././ 22)	0	-5.000	-5.000	0	-5.000	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-95.210	-96.782.004	-41.959.368	-30.693.878	-11.851.491	586.001	-438.199
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ././ 26)	0	0	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-95.210	-96.782.004	-41.959.368	-30.693.878	-11.851.491	586.001	-438.199
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0	0	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-95.210	-96.782.004	-41.959.368	-30.693.878	-11.851.491	586.001	-438.199

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Hauptproduktbereiche	3						
	Produktbereiche Produktgruppen	2.8.1	3.1	3.1.1 in €	3.1.2	3.1.3	3.2	
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)		-95.210	-95.726.971	-41.854.368	-30.693.878	-11.746.491	586.001	-438.199
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)		0	-5.000	-5.000	0	-5.000	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)		-95.210	-95.731.971	-41.859.368	-30.693.878	-11.751.491	586.001	-438.199
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)		0	0	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)		-95.210	-95.731.971	-41.859.368	-30.693.878	-11.751.491	586.001	-438.199
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)		-95.210	-95.731.971	-41.859.368	-30.693.878	-11.751.491	586.001	-438.199
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	187.000	0	0	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	187.000	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		0	794.000	0	0	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen		0	664.210	0	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	1.458.210	0	0	0	0	0
24 Saldo (16 ./ . 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	-1.271.210	0	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)		-95.210	-97.003.181	-41.859.368	-30.693.878	-11.751.491	586.001	-438.199
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten		0	0	0	0	0	0	0
28		0	0	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0	0	0	0	0	0	0
31		0	0	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel		0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Hauptproduktbereiche	3.3		3.4	3.4		3.5	
	Produktbereiche Produktgruppen	3.2.1		3.3.1	in €	3.4.1	3.4.3	
3 + Erträge der sozialen Sicherung		6.822.106	0	0	1.154.000	1.154.000	0	11.009.547
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	500	0	500	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0	0	645.350
9 + Sonstige laufende Erträge		0	0	0	0	0	0	100
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit		6.822.106	0	0	1.154.500	1.154.000	500	11.654.997
11 - Personalaufwendungen		0	0	0	0	0	0	652.400
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO		0	213.269	213.269	0	0	0	0
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung		7.260.305	588.800	588.800	1.677.400	1.550.000	127.400	11.439.797
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		0	0	0	2.500	0	2.500	501
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		7.260.305	802.069	802.069	1.679.900	1.550.000	129.900	12.092.698
20 Laufendes Ergebnis (10 ././ 19) aus Verwaltungstätigkeit		-438.199	-802.069	-802.069	-525.400	-396.000	-129.400	-437.701
23 Finanzergebnis (21 ././ 22)		0	0	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		-438.199	-802.069	-802.069	-525.400	-396.000	-129.400	-437.701
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ././ 26)		0	0	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.		-438.199	-802.069	-802.069	-525.400	-396.000	-129.400	-437.701
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.		0	0	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen		-438.199	-802.069	-802.069	-525.400	-396.000	-129.400	-437.701

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Hauptproduktbereiche	3.3		3.4		3.5		
	Produktbereiche Produktgruppen	3.2.1		3.3.1	in €	3.4.1	3.4.3	
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)		-438.199	-588.800	-588.800	-525.400	-396.000	-129.400	-437.701
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)		0	0	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)		-438.199	-588.800	-588.800	-525.400	-396.000	-129.400	-437.701
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)		0	0	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)		-438.199	-588.800	-588.800	-525.400	-396.000	-129.400	-437.701
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)		-438.199	-588.800	-588.800	-525.400	-396.000	-129.400	-437.701
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		0	130.000	130.000	0	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	130.000	130.000	0	0	0	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	-130.000	-130.000	0	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)		-438.199	-718.800	-718.800	-525.400	-396.000	-129.400	-437.701
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten		0	0	0	0	0	0	0
28		0	0	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0	0	0	0	0	0	0
31		0	0	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel		0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Hauptproduktbereiche Produktbereiche Produktgruppen	3.6						
	3.5.1	3.5.2		3.6.1 in €	3.6.2	3.6.3	3.6.5
Teilergebnishaushalt							
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	0	29.733.340	1.396	9.271	60.110	29.662.563
3 + Erträge der sozialen Sicherung	10.601.251	408.296	4.595.376	300.000	0	4.295.376	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	5.400	0	0	2.400	3.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	29.360	0	29.360	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	645.350	0	171.100	93.600	1.000	69.000	7.500
9 + Sonstige laufende Erträge	100	0	4.300	0	800	3.500	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	11.246.701	408.296	34.538.876	394.996	40.431	4.430.386	29.673.063
11 - Personalaufwendungen	652.400	0	5.600.500	2.016.200	0	3.558.300	26.000
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	250.420	0	57.520	131.000	61.900
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	0	0	738.831	2.311	23.562	0	712.958
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	50.813.809	0	24.934	0	50.788.875
17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	11.031.501	408.296	29.627.533	1.165.500	345.697	28.112.836	3.500
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	501	0	127.050	102.905	11.220	12.000	925
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	11.684.402	408.296	87.158.143	3.286.916	462.933	31.814.136	51.594.158
20 Laufendes Ergebnis (10 ././ 19) aus Verwaltungstätigkeit	-437.701	0	-52.619.267	-2.891.920	-422.502	-27.383.750	-21.921.095
23 Finanzergebnis (21 ././ 22)	0	0	0	0	0	0	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-437.701	0	-52.619.267	-2.891.920	-422.502	-27.383.750	-21.921.095
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ././ 26)	0	0	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-437.701	0	-52.619.267	-2.891.920	-422.502	-27.383.750	-21.921.095
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0	0	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-437.701	0	-52.619.267	-2.891.920	-422.502	-27.383.750	-21.921.095

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Hauptproduktbereiche		3.6						
	Produktbereiche	Produktgruppen	3.5.1	3.5.2	3.6.1 in €	3.6.2	3.6.3	3.6.5	
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)			-437.701	0	-51.882.503	-2.891.005	-399.611	-27.383.750	-21.208.137
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)			0	0	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)			-437.701	0	-51.882.503	-2.891.005	-399.611	-27.383.750	-21.208.137
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)			0	0	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)			-437.701	0	-51.882.503	-2.891.005	-399.611	-27.383.750	-21.208.137
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen			0	0	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)			-437.701	0	-51.882.503	-2.891.005	-399.611	-27.383.750	-21.208.137
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	187.000	0	0	0	187.000
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	187.000	0	0	0	187.000
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände			0	0	664.000	0	0	0	664.000
18 - Auszahlungen für Sachanlagen			0	0	664.210	0	5.500	0	658.710
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	1.328.210	0	5.500	0	1.322.710
24 Saldo (16 ./ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	-1.141.210	0	-5.500	0	-1.135.710
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)			-437.701	0	-53.023.713	-2.891.005	-405.111	-27.383.750	-22.343.847
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten			0	0	0	0	0	0	0
28			0	0	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung			0	0	0	0	0	0	0
31			0	0	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel			0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Hauptproduktbereiche Produktbereiche Produktgruppen	4		5			5.1	
	4.1	4.1.4	4.2	4.2.1			
Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	in €						
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	166.524	166.524	166.524	0	0	1.619.433	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	520.000	520.000	520.000	0	0	787.558	2.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	195.000	195.000	195.000	0	0	1.280	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	232.400	232.400	232.400	0	0	932.600	114.687
9 + Sonstige laufende Erträge	500	500	500	0	0	28.000	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.114.424	1.114.424	1.114.424	0	0	3.368.871	116.687
11 - Personalaufwendungen	3.488.500	3.488.500	3.488.500	0	0	2.969.300	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	370.900	370.900	370.900	0	0	1.894.899	28.000
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	101.869	1.194	1.194	100.675	100.675	2.598.878	2.943
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	116.168	96.118	96.118	20.050	20.050	1.043.824	53.396
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	32.548	32.548	32.548	0	0	914.707	148.655
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	4.109.985	3.989.260	3.989.260	120.725	120.725	9.421.608	232.994
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-2.995.561	-2.874.836	-2.874.836	-120.725	-120.725	-6.052.737	-116.307
21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1	1	1	0	0	0	0
22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	5.000	0
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	1	1	1	0	0	-5.000	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-2.995.560	-2.874.835	-2.874.835	-120.725	-120.725	-6.057.737	-116.307
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0	0	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-2.995.560	-2.874.835	-2.874.835	-120.725	-120.725	-6.057.737	-116.307
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0	0	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-2.995.560	-2.874.835	-2.874.835	-120.725	-120.725	-6.057.737	-116.307

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Hauptproduktbereiche	4			5			
	Produktbereiche	4.1	4.2	5.1				
	Produktgruppen	4.1.4	4.2	4.2.1				
		in €						
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)		-2.893.692	-2.873.642	-2.873.642	-20.050	-20.050	-4.529.254	-113.364
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)		1	1	1	0	0	-5.000	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)		-2.893.691	-2.873.641	-2.873.641	-20.050	-20.050	-4.534.254	-113.364
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)		0	0	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)		-2.893.691	-2.873.641	-2.873.641	-20.050	-20.050	-4.534.254	-113.364
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)		-2.893.691	-2.873.641	-2.873.641	-20.050	-20.050	-4.534.254	-113.364
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	2.684.550	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	2.684.550	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		20.000	0	0	20.000	20.000	770.000	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen		7.500	7.500	7.500	0	0	4.584.000	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		27.500	7.500	7.500	20.000	20.000	5.354.000	0
24 Saldo (16 ./ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-27.500	-7.500	-7.500	-20.000	-20.000	-2.669.450	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)		-2.921.191	-2.881.141	-2.881.141	-40.050	-40.050	-7.203.704	-113.364
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten		0	0	0	0	0	0	0
28		0	0	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0	0	0	0	0	0	0
31		0	0	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel		0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Hauptproduktbereiche		Produktbereiche		Produktgruppen		
	5.1.1	5.2	5.2.1	5.2.3 in €	5.3	5.3.7	5.4
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	1.609.033
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.000	535.100	535.100	0	7.000	7.000	2.458
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	980
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	114.687	210.000	210.000	0	47.000	47.000	828
9 + Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	3.000	3.000	25.000
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	116.687	745.100	745.100	0	57.000	57.000	1.638.299
11 - Personalaufwendungen	0	1.420.400	1.420.400	0	0	0	24.800
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.000	24.000	24.000	0	0	0	1.814.999
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	2.943	0	0	0	0	0	2.594.257
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	53.396	50.000	50.000	0	0	0	621.640
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	148.655	210.090	210.090	0	110.150	110.150	300.180
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	232.994	1.704.490	1.704.490	0	110.150	110.150	5.355.876
20 Laufendes Ergebnis (10 ././ 19) aus Verwaltungstätigkeit	-116.307	-959.390	-959.390	0	-53.150	-53.150	-3.717.577
22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	5.000
23 Finanzergebnis (21 ././ 22)	0	0	0	0	0	0	-5.000
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-116.307	-959.390	-959.390	0	-53.150	-53.150	-3.722.577
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ././ 26)	0	0	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-116.307	-959.390	-959.390	0	-53.150	-53.150	-3.722.577
31 Saldo (29././30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0	0	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-116.307	-959.390	-959.390	0	-53.150	-53.150	-3.722.577

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Hauptproduktbereiche		Produktbereiche		Produktgruppen			
	5.1.1	5.2	5.2.1	5.2.3 in €	5.3	5.3.7	5.4	
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-113.364	-959.390	-959.390	0	-53.150	-53.150	-2.198.715	
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	0	0	0	0	0	0	-5.000	
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	-113.364	-959.390	-959.390	0	-53.150	-53.150	-2.203.715	
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0	0	0	0	0	0	0	
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	-113.364	-959.390	-959.390	0	-53.150	-53.150	-2.203.715	
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0	
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	-113.364	-959.390	-959.390	0	-53.150	-53.150	-2.203.715	
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	2.300.550	
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	2.300.550	
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	540.000	
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	3.983.000	
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	4.523.000	
24 Saldo (16 ./ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	-2.222.450	
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-113.364	-959.390	-959.390	0	-53.150	-53.150	-4.426.165	
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	0	0	0	0	0	0	0	
28	0	0	0	0	0	0	0	
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0	
31	0	0	0	0	0	0	0	
34 Veränderung der liquiden Mittel	0	0	0	0	0	0	0	

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Hauptproduktbereiche Produktbereiche Produktgruppen	5.5							5.6
	5.4.2	5.4.7		5.5.2 in €	5.5.4	5.5.5		
Teilergebnishaushalt								
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)								
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.366.752	242.281	0	0	0	0	10.400	
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.458	0	41.000	20.000	21.000	0	200.000	
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	980	0	0	0	0	0	100	
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	828	0	84.700	51.200	33.500	0	342.127	
9 + Sonstige laufende Erträge	25.000	0	0	0	0	0	0	
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.396.018	242.281	125.700	71.200	54.500	0	552.627	
11 - Personalaufwendungen	0	24.800	877.400	0	545.200	332.200	262.900	
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.365.699	449.300	12.600	10.000	2.000	600	4.000	
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	2.575.838	18.419	0	0	0	0	1.015	
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	621.640	92.788	72.788	20.000	0	2.200	
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	300.180	0	64.700	50.100	14.600	0	37.400	
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	4.241.717	1.114.159	1.047.488	132.888	581.800	332.800	307.515	
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	-2.845.699	-871.878	-921.788	-61.688	-527.300	-332.800	245.112	
22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	5.000	0	0	0	0	0	0	
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	-5.000	0	0	0	0	0	0	
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	-2.850.699	-871.878	-921.788	-61.688	-527.300	-332.800	245.112	
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0	0	0	0	0	0	0	
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	-2.850.699	-871.878	-921.788	-61.688	-527.300	-332.800	245.112	
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0	0	0	0	0	0	0	
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	-2.850.699	-871.878	-921.788	-61.688	-527.300	-332.800	245.112	

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Hauptproduktbereiche		5.5				5.6		
	Produktbereiche	Produktgruppen	5.4.2	5.4.7	5.5.2	5.5.4	5.5.5		
					in €				
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)			-1.336.613	-862.102	-921.788	-61.688	-527.300	-332.800	246.127
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)			-5.000	0	0	0	0	0	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)			-1.341.613	-862.102	-921.788	-61.688	-527.300	-332.800	246.127
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)			0	0	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)			-1.341.613	-862.102	-921.788	-61.688	-527.300	-332.800	246.127
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen			0	0	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)			-1.341.613	-862.102	-921.788	-61.688	-527.300	-332.800	246.127
8 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			2.138.200	162.350	384.000	384.000	0	0	0
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			2.138.200	162.350	384.000	384.000	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände			90.000	450.000	180.000	180.000	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen			3.853.000	130.000	600.000	600.000	0	0	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			3.943.000	580.000	780.000	780.000	0	0	0
24 Saldo (16 ./ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-1.804.800	-417.650	-396.000	-396.000	0	0	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)			-3.146.413	-1.279.752	-1.317.788	-457.688	-527.300	-332.800	246.127
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten			0	0	0	0	0	0	0
28			0	0	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung			0	0	0	0	0	0	0
31			0	0	0	0	0	0	0
34 Veränderung der liquiden Mittel			0	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Hauptproduktbereiche Produktbereiche Produktgruppen					6		
	5.6.1	5.7	5.7.1	5.7.5 in €	6.1	6.1.1	
Teilergebnishaushalt							
Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)							
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	70.000	70.000	70.000
2 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	10.400	0	0	0	176.608.586	176.608.586	176.608.586
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	200.000	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	100	200	200	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	342.127	133.258	31.000	102.258	0	0	0
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	552.627	133.458	31.200	102.258	176.678.586	176.678.586	176.678.586
11 - Personalaufwendungen	262.900	383.800	130.700	253.100	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.000	11.300	0	11.300	0	0	0
14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	1.015	663	0	663	0	0	0
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	2.200	223.800	20.000	203.800	1.534.616	1.534.616	1.395.288
18 - Sonstige laufende Aufwendungen	37.400	43.532	29.890	13.642	11.573	11.573	0
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	307.515	663.095	180.590	482.505	1.546.189	1.546.189	1.395.288
20 Laufendes Ergebnis (10 ./.. 19) aus Verwaltungstätigkeit	245.112	-529.637	-149.390	-380.247	175.132.397	175.132.397	175.283.298
21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	649.260	649.260	0
22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	260.334	260.334	0
23 Finanzergebnis (21 ./.. 22)	0	0	0	0	388.926	388.926	0
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)	245.112	-529.637	-149.390	-380.247	175.521.323	175.521.323	175.283.298
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./.. 26)	0	0	0	0	0	0	0
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.	245.112	-529.637	-149.390	-380.247	175.521.323	175.521.323	175.283.298
31 Saldo (29./..30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0	0	0	0	0	0	0
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen	245.112	-529.637	-149.390	-380.247	175.521.323	175.521.323	175.283.298

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Teilfinanzhaushalt Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)	Hauptproduktbereiche		6						
	Produktbereiche	Produktgruppen	5.6.1	5.7	5.7.1	5.7.5 in €	6.1	6.1.1	
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)			246.127	-528.974	-149.390	-379.584	175.084.084	175.084.084	175.234.985
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzzin- und -auszahlungen (FHH 21)			0	0	0	0	388.926	388.926	0
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)			246.127	-528.974	-149.390	-379.584	175.473.010	175.473.010	175.234.985
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)			0	0	0	0	0	0	0
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)			246.127	-528.974	-149.390	-379.584	175.473.010	175.473.010	175.234.985
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen			0	0	0	0	0	0	0
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)			246.127	-528.974	-149.390	-379.584	175.473.010	175.473.010	175.234.985
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0
17 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände			0	50.000	0	50.000	0	0	0
18 - Auszahlungen für Sachanlagen			0	1.000	0	1.000	10.617.730	10.617.730	0
19 - Auszahlungen für Finanzanlagen			0	0	0	0	96.000	96.000	0
22 - Sonstige Investitionsauszahlungen			0	0	0	0	4.563	4.563	0
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0	51.000	0	51.000	10.718.293	10.718.293	0
24 Saldo (16 ././ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0	-51.000	0	-51.000	-10.718.293	-10.718.293	0
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)			246.127	-579.974	-149.390	-430.584	164.754.717	164.754.717	175.234.985
27 - Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten			0	0	0	0	10.617.730	10.617.730	0
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten			0	0	0	0	10.617.730	10.617.730	0
28			0	0	0	0	0	0	0
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung			0	0	0	0	0	0	0
31			0	0	0	0	0	0	0
33 - Zunahme der liquiden Mittel			0	0	0	0	4.563	4.563	0
34 Veränderung der liquiden Mittel			0	0	0	0	4.563	4.563	0

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Hauptproduktbereiche Produktbereiche Produktgruppen	6.1.2	in €
10 Summe (1 bis 9) der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit		0	
16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		139.328	
18 - Sonstige laufende Aufwendungen		11.573	
19 Summe (11 bis 18) der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit		150.901	
20 Laufendes Ergebnis (10 ./ 19) aus Verwaltungstätigkeit		-150.901	
21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge		649.260	
22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		260.334	
23 Finanzergebnis (21 ./ 22)		388.926	
24 Ordentliches Ergebnis (20 + 23)		238.025	
27 Außerordentliches Ergebnis (25 ./ 26)		0	
28 Jahresergebnis des Teilhh.(24+27) vor Verr. der internen Leistungsbez.		238.025	
31 Saldo (29./ 30) der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbez.		0	
32 Jahresergeb. (28+31) des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen		238.025	

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 2014 (Ansätze des Haushaltsjahres)

Hauptproduktbereiche Produktbereiche Produktgruppen	6.1.2	in €
Teilfinanzhaushalt		
Ein- und Auszahlungsarten (gem. § 3 Abs. 1 GemHVO)		
1 Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (FHH 18)	-150.901	
2 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (FHH 21)	388.926	
3 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (1 + 2)	238.025	
4 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (FHH 25)	0	
5 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. vor Verr. der int. Leist.Bez. (3+4)	238.025	
6 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	
7 Saldo der ordl. u. außerordl. Ein- u. Ausz. nach Verr. der int. Leist.Bez. (5+6)	238.025	
16 Summe (8 bis 15) der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	
18 - Auszahlungen für Sachanlagen	10.617.730	
19 - Auszahlungen für Finanzanlagen	96.000	
22 - Sonstige Investitionsauszahlungen	4.563	
23 Summe (17 bis 22) der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.718.293	
24 Saldo (16 ./ 23) der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-10.718.293	
25 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag des Teilhaushalts (7 + 24)	-10.480.268	
27 - Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	10.617.730	
28 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	10.617.730	
28	0	
31 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	
31	0	
33 - Zunahme der liquiden Mittel	4.563	
34 Veränderung der liquiden Mittel	4.563	

Übersicht

über die

Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit

(Freie Finanzspitze)

Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit

(Berechnung der sog. freien Finanzspitze)

lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnisse des Haushaltsvorjahres	Ansätze des Haushaltsvorjahres einschl. Nachträge	Ansätze des Haushaltsjahres	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Haushaltsfolgejahres	
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	
		in TEUR						
		einschließlich Zinsauszahlungen für bereits genehmigte Kredite	einschließlich Zinsauszahlungen für bereits genehmigte Kredite und für geplante, aber noch nicht genehmigte Kredite					
Entstehungsrechnung	1	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (§3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO)	6.654	9.476	34.296	10.150	7.081	4.652
	2	abzüglich Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von bereits genehmigten Investitionskrediten (§3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 46 GemHVO)	3.724	1.015	10.618	831	329	344
	3	= freie Finanzspitze	2.930	8.461	23.678	9.319	6.752	4.308
Verwendungsrechnung	4	abzüglich Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von geplanten, aber noch nicht genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO)	0	0	0	0	0	0
	5	verbleibende Finanzspitze (Ziel in allen Jahren: 0)	2.930	8.461	23.678	9.319	6.752	4.308

Endfällige Kredite

keine

Stand der Kredite zur Liquiditätssicherung

keine

**Mittelfristiges
Kreisstraßenbauprogramm
2014**

**des
Landkreises Mainz-Bingen**

- laufende und neue Maßnahmen -

K-Nr.	MN-Nr.	Doppik	DV-Nr.	Maßnahmenbezeichnung	Gesamt	Vorjahre	2013	2014	2015	2016	2017	Spät. Jahre	Erl.
versch.	ohne	5950 5951/5953	ohne	Kreisstraßenbau (5.4.2.0.1/5953.78531000) Grunderwerbskosten	A	38.622	38.622						
					E	910	910						
versch.	ohne	5954	ohne	Kreisstraßenbau (5.4.2.0.1/5954.78533000) Allgemeine Tiefbaumaßnahmen	A	310.646	310.646						
					E								
versch.	ohne	5952 5955	1991	Investitionszw. an komm. Gebietskörpersch. Für die Oberflächenentwässerung	A	2.446.563	1.906.563	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
					E	1.038.813	1.038.813						
ohne	1	5957	ohne	Neubau einer Verbindungsstraße zw. L 419 bei Wackernheim und L 426 bei Essenheim	A	17.543	17.543						
					E								
ohne		5958	ohne	Ausbau der Ober-Olmer-Straße in Wackernheim (Gerindestraße)	A	195.070	183.883	11.187					2011 neu
					E								
1	109		ohne	Ausbau des Knotens B 48/K1 südl. von Münster-Sarmsheim	A	100.000						100.000	2008 neu
					E	60.000						60.000	
2		0202	ohne	Erneuerung Brückenbauwerk bei Badenheim	A	100.000	100.000						2012 neu
					E	75.018	65.000	10.018					
3		0301	ohne	Ausbau der Ortsdurchfahrt Badenheim	A	100.000		100.000					2013 neu
					E	55.000		55.000					
4	41		ohne	Neubau zwischen Welgesheim und Horweiler	A	2.000.000						2.000.000	
					E	1.200.000						1.200.000	
5	51	0501	ohne	Brückenerneuerung zwischen Waldalgesheim und Warmroth	A	175.691	175.691						
					E	199.400	199.400						
5		0502	ohne	Ausbau der Ortsdurchfahrt Waldalgesheim in Richtung Rummelsheim	A	300.000				300.000			2015 neu
					E	165.000				165.000			
6		0602	ohne	Bau eines Radweges zw. Welgesheim und Zotzenheim	A	191.000	5.000	186.000					2012 neu
					E	105.050	2.750	102.300					
7		0702	ohne	Vollausbau zw. Zotzenheim und der B 50	A	500.000	500.000						2010 neu
					E	300.000	300.000						
9	93	0901	2005 0113 00	Bau eines Rad- und Gehweges zw. M.-Sarmsheim u. Bingen-Büdesheim	A	707.524	707.524						
					E	478.937	478.937						
9		0904	ohne	Rad- u. Gehweg zw. Bingen-Büdesheim u. Münster-Sarmsheim (Brückenbeleuchtung)	A	20.657	20.657						2011 Neu
					E								
9	96		ohne	Ausbau des Knotens B 48/K9 in Münster- Sarmsheim	A	100.000						100.000	
					E	60.000						60.000	
11	111	1103	ohne	Bau eines Rad- und Gehweges zwischen Bingen-Gaulsheim und Ockenheim	A	100.000	100.000						
					E	60.000	60.000						
11		1106	ohne	Teilausbau in der Ortsdurchfahrt Ockenheim	A	150.000	150.000						2012 Neu
					E	117.500	82.500	35.000					
13		1302	ohne	Bestandsausbau zwischen RegioBad und Gau-Algesheim	A	150.000			150.000				2014 Neu
					E	97.500			97.500				
14		1401	ohne	Bestandsausbau zw. Appenheim und der L 414	A	551.598		551.598					2013 neu
					E	325.443		325.443					
16		1604	ohne	Ausbau der Ortsdurchfahrt Schwabenheim	A	207.525	147.525	60.000					2012 neu
					E	115.500	66.000	49.500					
16		1605	ohne	Lückenschluss Radweg südlich Engelstadt	A	148.000		148.000					2013 Neu
					E	77.550		77.550					
17	171	1701	ohne	Ausbau zwischen Engelstadt und Nieder-Hilbersheim	A	88.723	88.723						
					E	192.284	192.284						
18	113	1802	2007 0081 00	Erneuerung der Wildgrabenbrücke in Heidesheim	A	438.766	438.766						
					E	237.117	237.117						
18	181	1803	2008 0037 00	Bau eines Radweges zwischen Heidesheim und Wackernheim	A	6.990	6.990						
					E	187.116	157.116	30.000					
18	189	1806	ohne	Ausbau der Ortsdurchfahrt Heidesheim Oberdorfstraße	A	795.610	300.000	90.610	122.000	283.000			2008 Neu
					E	352.873	124.023	50.000	23.200	155.650			
18		1807	ohne	Ausbau der Ortsdurchfahrt Wackernheim	A	620.000				620.000			2015 Neu
					E	341.000				341.000			
20	201	2001	ohne	Bau eines Rad- und Gehweges zw. Sporkenheim und der L 419	A	100.000						100.000	
					E	60.000						60.000	
21		2103		Sanierung von Gabionenwänden zw. Bacharach u. Henschhausen	A	97.181	96.000	1.181					2011 Neu
					E	70.974	70.147	827					
21		ohne		Pflastersanierung in Bacharach (vgl. Planungsstelle "5.4.2.0.1.52338000")	A								2014 Neu
					E								
22	221	2201	ohne	Kunvenverbesserung/Ausweichbuchten zwischen Breitscheid u. Steeg	A	683.094	483.094					200.000	
					E	133.800	13.800					120.000	
22		2202	ohne	Ausbau zw. Breitscheid u. Bacharach-Steeg, 2. BA	A	250.000	250.000						2012 Neu
					E	190.000	160.000	30.000					
22		2203	ohne	Ausbau zw. Breitscheid u. Bacharach-Steeg, 3.BA	A	279.458		234.500					2013 Neu
					E	105.000		105.000					
22		2204	ohne	Bestandsausbau zw. Breitscheid u. Kreisgrenze	A	295.000				295.000			2015 Neu
					E	162.250				162.250			
24		2403	ohne	Ausbau von Einmündung K 25 bis Bacharach- Winzberg	A	450.000	450.000						
					E	306.000	306.000						
24		2404	ohne	Ausbau von Einmündung K 25 bis Bacharach- Neurath	A	300.000				300.000			2015 Neu
					E	195.000				195.000			
25	251	2501	2002 302 00	Ausbau OD Bacharach bis Einmündung K 24, 3. BA	A	250.562	250.562						1
					E	151.750	151.750						
25	252	2502	2004 0499 00	Ausbau der OD Bacharach	A	420.678	420.678						4
					E	72.940	72.940						
25		2504	ohne	Ausbau OD Bacharach ab Einmündung in die L 224	A	552.000	308.000	244.000					2012 Neu
					E	302.500	165.000	137.500					
27	276	2703	ohne	Bau eines kombinierten Rad- und Gehweges zw. Ober- und Rheindiebach	A	100.000						100.000	
					E	60.000						60.000	
29		2901	2011 0208 00	Bestandsausbau zw. Kreisgrenze und Windparkzufahrt	A	65.000	65.000						2011 Neu
					E	68.095	64.500	3.595					
30	302	3002	ohne	Brückenerneuerung in Waldalgesheim- Genheim	A	211.743	211.743						
					E	166.600	166.600						

Erläuterungen

- 1 Bautechnisch abgeschlossen
- 2 Finanzierungsbedarf noch nicht erkennbar
- 3 Ausbau nach vorliegen Baurecht
- 4 Maßnahme noch in Abwicklung
- 5 Kostenneutral
- 6 Keine Zuwendung, fällt unter Bagatellklausel

- laufende und neue Maßnahmen -

K-Nr.	MN-Nr.	Doppik	DV-Nr.	Maßnahmenbezeichnung		Gesamt	Vorjahre	2013	2014	2015	2016	2017	Spät. Jahre	Erl.
30		3003	ohne	Bestandsausbau der OD Genheim bis Kreisgrenze	A	280.000			280.000					2014
					E	182.000		182.000					Neu	
30		3004	ohne	Fahrbahnerneuerung in der OD Waldalgesheim in Richtung Genheim	A	200.000				200.000				2015
					E	110.000			110.000				Neu	
31	313	3101/3102	2001 0227 00	Ausbau von Kurven, Neubau Selzbr. und Radweg in Richt. Essenheim	A	1.407.704	1.407.704							1
					E	923.502	923.502						4	
33	331		ohne	Bau eines Radweges zwischen L 422 (Budenheim) und der Stadtgrenze Mz	A	75.000							75.000	
					E	45.000						45.000		
34	341	3401	ohne	Bau eines Radweges zwischen Zornheim und Mommenheim	A	565.473	10.000	5.473	550.000					
					E	316.250	5.500	8.250	302.500					
34	342	3402	2006 0064 00	Neubau e. Kreisels im Bereich Wilhelm-Leuschner- Straße in Nieder-Olm	A	217.302	217.302							
					E	145.627	145.627							
34		3406	ohne	Bau eines Radweges zw. Mommenheim und Lörzweiler	A	724.390		113.390	611.000					
					E	382.800		46.750	336.050					
34		3407	ohne	Bestandsausbau in der OD Lörzweiler	A	300.000			300.000					2014
					E	165.000			165.000				Neu	
35		3502	ohne	Flurbereinungsverfahren Hahnheim-Knopf	A	4.731	3.316	1.415						
					E									
35		3503	ohne	Bestandsausbau in der OD Zornheim	A	300.000			300.000					2014
					E	165.000			165.000				Neu	
36		3604	ohne	Ausbau in der OD Undenheim	A	190.913	190.913							2010
					E	111.000	111.000						Neu	
37	372	3701	ohne	Beseitigung von Untergrundsäden im Zuge der OD Hahnheim	A	312.125	312.125							
					E	190.209	190.209							
39	392	3901	ohne	Bau eines Radweges zwischen Dalheim und Dexheim	A	48.900	48.900							3
					E	25.120	11.980	13.140						
39		3903	ohne	Bestandsausbau zw. Dalheim u. Dexheim	A	344.993	344.993							2009
					E	74.750	74.750						Neu	
39		3904	ohne	Ausbau der OD Dalheim	A	145.000	145.000							2012
					E	85.125	79.750	5.375					Neu	
40	401	4002	ohne	Neubau KVP in Oppenheim nach Umstufung alte B 9 + Bepflanzung	A									
					E	12.366	12.366							
40 neu		4004	ohne	Bestandsausbau u. Verkehrsberuhigung in der OD Dienheim	A	203.389	200.000	3.389						2010
					E	142.539	142.539						Neu	
40		4005	ohne	Grundhafte Erneuerung Trogbauwerk Oppenheim	A	200.000			200.000					
					E	110.000			110.000					
41	416	4105	ohne	Bau eines Rad- und Gehweges zwischen Eimsheim und Uelversheim	A	390.000	10.000		380.000					2011
					E	225.706	5.500	11.206	209.000				Neu	
41	417	4104	ohne	Beteiligung am Neubau einer Überquerung der B9 im Zuge der K41 Dienheim	A	619.531	619.531							
					E	330.000	330.000							
41		4107	ohne	Bestandsausbau zw. Wintersheim u. Dorn-Dürkheim	A	285.000			285.000					2014
					E	176.700			176.700				Neu	
42	421		ohne	Ausbau zwischen der L 438 und Wintersheim	A	300.000							300.000	
					E	180.000							180.000	
43		4301	ohne	Ausbau zw. Guntersblum u. Rheindamm	A									
					E									
44	441	4402	2004 271	Ausbau zwischen Oppenheim und Dexheim	A	165.036	165.036							3
					E	121.242	91.242	30.000						
44	446	4405	2006 0375 00	Untergrundsanierung und Fahrbahnerneuerung in Oppenheim	A	277.720	277.720							
					E	173.645	173.645							
44		4406	ohne	Ausbau der OD Oppenheim, 4.BA	A	200.000	200.000							2012
					E	123.500	110.000	13.500					Neu	
44		4407	ohne	Ausbau der OD Oppenheim, 5.BA	A	300.000		300.000						2013
					E	165.000		165.000					Neu	
44		4408	ohne	Ausbau der OD Oppenheim (Wormser Straße)	A	675.000			675.000					2014
					E	371.250			371.250				Neu	
45		4501	ohne	Ausbau Rheinstraße in der OD Nierstein	A	350.000		350.000						2013
					E	192.500		192.500					Neu	
45		4502	ohne	Bestandsausbau zw. Nierstein u. Schwabsburg	A	175.000			175.000					2015
					E	96.250			96.250				Neu	
45	452		ohne	Verlegung der Kreisstraße bei Nierstein	A	1.200.000							1.200.000	3
					E	720.000							720.000	
48		4801	ohne	Ausbau OD Genheim bis Kreisgrenze	A	150.000		150.000						2013
					E	82.500		82.500					Neu	
50		5001	ohne	Ausbau zwischen Wolfsheim und Kreisgrenze	A	245.000					245.000			2016
					E	139.650					139.650		Neu	
Summe Ausgaben						25.467.451	11.885.750	2.640.743	3.943.000	2.263.000	335.000	90.000	4.265.000	
Summe Einnahmen						14.171.151	6.583.197	1.579.954	2.138.200	1.225.150	139.650	0	2.505.000	
Nettokostenanteil Kreis						11.296.300	5.302.553	1.060.789	1.804.800	1.037.850	195.350	90.000	1.760.000	

Erläuterungen

- 1 Bautechnisch abgeschlossen
- 2 Finanzierungsbedarf noch nicht erkennbar
- 3 Ausbau nach vorliegen Baurecht
- 4 Maßnahme noch in Abwicklung
- 5 Kostenneutral
- 6 Keine Zuwendung, fällt unter Bagatellklausel

Beteiligungen und Zweckverbände

Übersicht gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 7a) und 7b) GemHVO

1. Übersicht der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen der Landkreis zwar mit weniger als 50 v.H. beteiligt ist, aber dennoch die Mehrheit im Aufsichtsrat hat:

Energiedienstleistungsgesellschaft Rheinhessen-Nahe mbH (EDG)	Am Giener 13 55268 Nieder-Olm
---	----------------------------------

2. Übersicht der Unternehmen und Einrichtungen, an denen der Landkreis mit weniger als 50 v.H. beteiligt ist:

WFB Fertigung & Service – Werkstätten für behinderte Menschen Mainz gGmbH	Carl-Zeiss-Straße 2 55129 Mainz-Hechtsheim
Rheinhessen-Touristik-GmbH	Wilhelm-Leuschner-Straße 44 55218 Ingelheim
Naheland-Touristik GmbH	Postfach 49 55601 Kirn
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	Baedekerstraße 5 45128 Essen

3. Übersicht der Zweckverbände, bei denen der Landkreis Mitglied ist:

Zweckverband „Schulverband Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung“	Maria-Montessori-Straße 55268 Nieder-Olm
Zweckverband „Rheinhesisches Schullandheim Miltenberg“	Ernst-Ludwig-Straße 36 55232 Alzey
Selzverband	Georg-Rückert-Straße 11 55218 Ingelheim
Zweckverband „Sparkasse Mainz“	Georg-Rückert-Straße 11 55218 Ingelheim
Zweckverband Rhein-Nahe- Nahverkehrsverbund GmbH (ZRNN GmbH)	Bahnhofstraße 2 55218 Ingelheim
Appelbachverband	Ernst-Ludwig-Straße 36 55232 Alzey
Wiesbachverband	Ernst-Ludwig-Straße 36 55232 Alzey
Zweckverband „Sparkasse Rhein-Nahe“	Kornmarkt 5 55543 Bad Kreuznach

Übersicht
über die
voraussichtlichen Verbindlichkeiten

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres 2014

lfd. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2014	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2014
		in EUR	
1	Anleihen		
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	14.582.381,08	3.964.651,68
	davon:		
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	14.582.381,08*	3.964.651,68*
4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung		
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		
6	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
8	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		
9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
10	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
11	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	1.042.000,00	946.000,00
12	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich		
13	Sonstige Verbindlichkeiten		
14	Summe der Verbindlichkeiten	15.624.381,08	4.910.651,68

* incl. zinslose Darlehen Land (Eigenanteile K II - Programm)

B E R E C H N U N G U N D N A C H W E I S U N G

D E R K R E I S U M L A G E

**Haushaltsjahr
2013 und 2014**

ANMERKUNG:

Bei den Angaben für das Jahr 2014
handelt es sich um vorläufige Finanz-
daten

Endgültige Berechnung und Nachweisung der Kreisumlage für 2013

	Bingen	Ingelheim	Budenheim
Schlüsselzuweisung A	0	0	0
Schlüsselzuweisung B 2	0	0	312.727
Steuerkraftmesszahl	37.537.206	132.323.894	9.050.612
Teilbetr. Leistungsansätze	0	0	0
Umlagegrundlagen	37.537.206	132.323.894	9.363.339
Endgültige Berechnung Kreisumlage 2013	15.355.116	64.372.940	3.415.395
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2012	10.461.865	52.569.031	3.585.372

	Bodenheim	Gau-Bischofsh.	Harxheim	Lörzweiler	Nackenheim	Su. VG Bodenh.
Schlüsselzuweisung A	0	0	0	0	0	0
Schlüsselzuweisung B 2	157828	0	320	0	127991	0
Steuerkraftmesszahl	9.300.245	1.569.140	1.707.068	1.548.409	3.783.679	17.908.541
Teilbetr. Leistungsansätze	152.954	0	320	0	124.038	277.312
Umlagegrundlagen	9.458.073	1.569.140	1.707.388	1.548.409	3.911.670	18.194.680
Endgültige Berechnung Kreisumlage 2013	3.699.414	544.959	589.048	534.201	1.349.526	6.717.148
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2012	2.672.657	510.747	525.989	476.482	1.266.983	5.452.858

Endgültige Berechnung und Nachweisung der Kreisumlage für 2013

	Appenheim	Bubenheim	Engelstadt	Gau-Algesh.	Nd-Hilbersh.	Ob-Hilbersh.	Ockenheim	Schwabenh.	Su. VG Gau-Algesh.
Schlüsselzuweisung A	0	0	0	0	29.687	0	0	0	29.687
Schlüsselzuweisung B 2	0	0	0	246074	0	0	960	640	0
Steuerkraftmesszahl	991.147	576.829	553.825	4.766.749	390.594	739.251	1.736.674	2.867.894	12.622.963
Teilbetr. Leistungsansätze	0	0	0	238.474	0	0	960	640	240.074
Umlagegrundlagen	991.147	576.829	553.825	5.012.823	420.281	739.251	1.737.634	2.868.534	12.900.324
Endgültige Berechnung Kreisumlage 2013	341.945	199.006	191.069	1.729.423	144.996	255.041	599.483	1.059.653	4.520.616
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2012	325.727	185.019	165.251	1.650.899	129.639	229.388	581.363	744.441	4.011.727

	Dolgesheim	Dorn-Dürkh.	Eimsheim	Guntersblum	Hillesheim	Ludwigshöhe	Uelversheim	Weinolsheim	Wintersheim	Su.VG Guntersb.
Schlüsselzuweisung A	60.982	99.160	26.171	155.182	0	26.535	0	34.315	37.926	440.271
Schlüsselzuweisung B 2	0	0	0	139497	0	0	0	320	1280	0
Steuerkraftmesszahl	538.198	505.281	322.422	2.312.568	426.676	342.448	734.281	437.271	167.939	5.787.084
Teilbetr. Leistungsansätze	0	0	0	135.189	0	0	0	320	1.280	136.789
Umlagegrundlagen	599.180	604.441	348.593	2.607.247	426.676	368.983	734.281	471.906	207.145	6.368.452
Endgültige Berechnung Kreisumlage 2013	206.717	208.532	120.264	899.500	147.203	127.299	253.326	162.807	71.465	2.197.113
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2012	191.860	197.059	107.791	825.849	211.362	114.656	256.620	148.472	66.900	2.120.569

Endgültige Berechnung und Nachweisung der Kreisumlage für 2013

	Heidesheim	Wackernheim	Su. VG Heidesh.
Schlüsselzuweisung A	0	0	0
Schlüsselzuweisung B 2	147754	320	0
Steuerkraftmesszahl	5.194.964	1.834.848	7.029.812
Teilbetr. Leistungsansätze	143.191	320	143.511
Umlagegrundlagen	5.342.718	1.835.168	7.177.886
Endgültige Berechnung Kreisumlage 2013	1.843.237	633.132	2.476.369
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2012	1.747.669	574.304	2.321.973

	Essenheim	Jugenheim	KI-Winternh.	Nieder-Olm	Ober-Olm	Sörngenloch	Stad.-Elsheim	Zornheim	Su. VG Nd.-Olm
Schlüsselzuweisung A	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schlüsselzuweisung B 2	640	0	640	520223	0	640	0	320	0
Steuerkraftmesszahl	2.583.285	1.298.611	3.324.400	8.634.446	3.122.279	1.079.480	3.488.047	2.520.709	26.051.257
Teilbetr. Leistungsansätze	640	0	640	504.158	0	640	0	320	506.398
Umlagegrundlagen	2.583.925	1.298.611	3.325.040	9.154.669	3.122.279	1.080.120	3.488.047	2.521.029	26.573.720
Endgültige Berechnung Kreisumlage 2013	891.454	450.249	1.176.398	3.226.508	1.077.186	381.092	1.203.376	869.755	9.276.018
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2012	771.908	430.471	1.048.470	3.889.911	977.514	335.635	1.117.263	837.434	9.408.606

Endgültige Berechnung und Nachweisung der Kreisumlage für 2013

	Dalheim	Dexheim	Dienheim	Friesenheim	Hahnheim	Köngernheim	Mommenheim	Nierstein	Oppenheim	Selzen	Undenheim
Schlüsselzuweisung A	40.336	0	90.833	0	0	0	0	0	0	0	0
Schlüsselzuweisung B 2	320	0	0	0	0	1280	0	285764	257028	0	0
Steuerkraftmesszahl	636.455	1.125.977	1.326.552	480.651	1.595.678	1.002.437	2.521.227	5.471.182	4.683.068	1.487.817	1.887.625
Teilbetr. Leistungsansätze	320	0	0	0	0	1.280	0	276.939	249.091	0	0
Umlagegrundlagen	677.111	1.125.977	1.417.385	480.651	1.595.678	1.003.717	2.521.227	5.756.946	4.940.096	1.487.817	1.887.625
Endgültige Berechnung Kreisumlage 2013	233.603	388.462	488.997	165.824	574.900	346.282	872.699	1.986.146	1.704.333	528.600	651.230
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2012	214.652	390.052	448.642	150.621	388.286	308.660	772.685	1.999.956	1.626.305	520.735	605.707

	Su. VG Nierst.-Opp.
Schlüsselzuweisung A	131.169
Schlüsselzuweisung B 2	0
Steuerkraftmesszahl	22.218.669
Teilbetr. Leistungsansätze	527.630
Umlagegrundlagen	22.894.230
Endgültige Berechnung Kreisumlage 2013	7.941.076
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2012	7.426.301

Endgültige Berechnung und Nachweisung der Kreisumlage für 2013

	Bacharach	Breitscheid	Manubach	Münster-Sarmsh.	Niederheimbach	Oberdiebach	Oberheimbach	Trechtingsh.	Waldalgesh.	Weiler
Schlüsselzuweisung A	153.149	7.994	38.994	30.669	123.808	74.985	118.843	36.088	330.868	0
Schlüsselzuweisung B 2	82465	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuerkraftmesszahl	1.095.208	75.536	170.819	1.845.819	368.168	488.020	271.187	632.159	2.297.397	1.803.841
Teilbetr. Leistungsansätze	79.918	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umlagegrundlagen	1.330.822	83.530	209.813	1.876.488	491.976	563.005	390.030	668.247	2.628.265	1.803.841
Endgültige Berechnung Kreisumlage 2013	459.133	28.817	72.385	647.388	169.731	194.236	134.560	230.545	906.751	622.325
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2012	429.194	27.051	68.045	600.948	161.476	183.119	123.605	216.866	840.892	615.649

	Su. VG Rh-Nahe
Schlüsselzuweisung A	915.398
Schlüsselzuweisung B 2	0
Steuerkraftmesszahl	9.048.154
Teilbetr. Leistungsansätze	79.918
Umlagegrundlagen	10.046.017
Endgültige Berechnung Kreisumlage 2013	3.465.871
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2012	3.266.845

Endgültige Berechnung und Nachweisung der Kreisumlage für 2013

	Aspishheim	Badenheim	Gensingen	Grolsheim	Horrweiler	St. Johann	Sprendlingen	Welgesheim	Wolfsheim	Zotzenheim
Schlüsselzuweisung A	0	47.607	0	0	0	162.750	0	1.653	2.059	68.951
Schlüsselzuweisung B 2	0	0	0	0	0	0	208804	0	0	0
Steuerkraftmesszahl	639.736	337.160	3.258.536	954.075	511.415	390.391	2.697.228	379.826	474.787	346.729
Teilbetr. Leistungsansätze	0	0	0	0	0	0	202.356	0	0	0
Umlagegrundlagen	639.736	384.767	3.258.536	954.075	511.415	553.141	2.906.032	381.479	476.846	415.680
Endgültige Berechnung Kreisumlage 2013	220.708	132.744	1.134.215	329.155	176.438	190.833	1.002.581	131.610	164.511	143.409
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2012	208.868	121.316	1.018.780	348.946	161.795	171.883	1.227.973	130.877	159.982	132.554

	Su. VG Spredl.-Gens.
Schlüsselzuweisung A	283.020
Schlüsselzuweisung B 2	0
Steuerkraftmesszahl	9.989.883
Teilbetr. Leistungsansätze	202.356
Umlagegrundlagen	10.481.707
Endgültige Berechnung Kreisumlage 2013	3.626.204
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2012	3.682.974

Endgültige Berechnung und Nachweisung der Kreisumlage für 2013

	VG Rh-Nahe	VG Bodenh.	VG Gau-Algsh.	VG Gunterst.	VG Heidesh.	VG Nd.-Olm	VG Nierst.-Opp.	VG Sprengl.-Gens.	Su. Landkreis
Schlüsselzuweisung A	0	0	0	0	0	0	0	0	1.799.545
Schlüsselzuweisung B 2	1.187.072	621.989	1.077.180	774.294	715.718	1.691.083	2.246.670	975.664	11.783.505
Steuerkraftmesszahl	0	0	0	0	0	0	0	0	289.568.075
Teilbetr. Leistungsansätze	0	0	0	0	0	0	0	0	2.113.988
Umlagegrundlagen	1.187.072	621.989	1.077.180	774.294	715.718	1.691.083	2.246.670	975.664	303.151.125
Endgültige Berechnung Kreisumlage 2013	409.539	214.586	371.627	267.131	246.922	583.423	775.101	336.604	126.568.799
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2012	362.229	269.345	354.596	227.991	213.732	411.907	672.023	243.825	107.063.769

Vorläufige Berechnung und Nachweisung der Kreisumlage für 2014

	Bingen	Ingelheim	Budenheim
Schlüsselzuweisung A	0	0	0
Schlüsselzuweisung B 2	0	0	421.062
Steuerkraftmesszahl	35.660.518	202.324.902	8.514.460
Teilbetr. Leistungsansätze	0	0	0
Umlagegrundlagen	35.660.518	202.324.902	8.935.522
Vorläufige Berechnung Kreisumlage 2014	13.622.673	97.365.839	3.050.310
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2013	15.355.116	64.372.940	3.415.395

	Bodenheim	Gau-Bischofsh.	Harxheim	Lörzweiler	Nackenheim	Su. VG Bodenh.
Schlüsselzuweisung A	0	0	0	0	0	0
Schlüsselzuweisung B 2	0	0	0	0	0	0
Steuerkraftmesszahl	10.734.840	1.641.147	1.954.811	1.657.073	4.189.150	20.177.021
Teilbetr. Leistungsansätze	160.025	0	662	0	129.278	289.965
Umlagegrundlagen	10.894.865	1.641.147	1.955.473	1.657.073	4.318.428	20.466.986
Vorläufige Berechnung Kreisumlage 2014	4.212.318	551.822	657.311	555.119	1.446.673	7.423.243
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2013	3.699.414	544.959	589.048	534.201	1.349.526	6.717.148

Vorläufige Berechnung und Nachweisung der Kreisumlage für 2014

	Appenheim	Bubenheim	Engelstadt	Gau-Algesh.	Nd-Hilbersh.	Ob-Hilbersh.	Ockenheim	Schwabenh.	Su. VG Gau-Algesh.
Schlüsselzuweisung A	0	27.808	0	0	40.297	21.393	42.963	0	132.461
Schlüsselzuweisung B 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuerkraftmesszahl	1.097.212	607.941	943.281	5.759.055	418.451	724.160	1.759.528	2.364.352	13.673.980
Teilbetr. Leistungsansätze	0	0	0	247.847	0	0	994	331	249.172
Umlagegrundlagen	1.097.212	635.749	943.281	6.006.902	458.748	745.553	1.803.485	2.364.683	14.055.613
Vorläufige Berechnung Kreisumlage 2014	367.566	212.975	344.494	2.012.312	153.680	249.760	604.167	796.476	4.741.430
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2013	341.945	199.006	191.069	1.729.423	144.996	255.041	599.483	1.059.653	4.520.616

	Dolgesheim	Dorn-Dürkh.	Eimsheim	Guntersblum	Hillesheim	Ludwigshöhe	Uelversheim	Weinolsheim	Wintersheim	Su.VG Guntersb.
Schlüsselzuweisung A	65.675	91.275	39.165	256.111	130.046	28.792	0	41.195	46.089	698.348
Schlüsselzuweisung B 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuerkraftmesszahl	589.579	561.092	348.060	2.469.660	323.646	374.330	791.789	464.514	175.700	6.098.370
Teilbetr. Leistungsansätze	0	0	0	139.490	0	0	0	331	993	140.814
Umlagegrundlagen	655.254	652.367	387.225	2.865.261	453.692	403.122	791.789	506.040	222.782	6.937.532
Vorläufige Berechnung Kreisumlage 2014	219.510	218.542	129.720	959.862	151.986	135.045	265.249	169.523	74.631	2.324.068
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2013	206.717	208.532	120.264	899.500	147.203	127.299	253.326	162.807	71.465	2.197.113

Vorläufige Berechnung und Nachweisung der Kreisumlage für 2014

	Heidesheim	Wackernheim	Su. VG Heidesh.
Schlüsselzuweisung A	0	0	0
Schlüsselzuweisung B 2	0	0	0
Steuerkraftmesszahl	6.201.087	1.988.742	8.189.829
Teilbetr. Leistungsansätze	150.089	331	150.420
Umlagegrundlagen	6.351.176	1.989.073	8.340.249
Vorläufige Berechnung Kreisumlage 2014	2.127.643	666.339	2.793.982
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2013	1.843.237	633.132	2.476.369

	Essenheim	Jugenheim	KI-Winternh.	Nieder-Olm	Ober-Olm	Sörngenloch	Stad.-Elsheim	Zornheim	Su. VG Nd.-Olm
Schlüsselzuweisung A	0	0	0	0	21.491	0	0	0	21.491
Schlüsselzuweisung B 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuerkraftmesszahl	2.641.931	1.353.467	3.689.041	10.550.023	3.108.827	1.158.688	3.788.114	2.804.779	29.094.870
Teilbetr. Leistungsansätze	993	0	662	526.001	0	331	0	662	528.649
Umlagegrundlagen	2.642.924	1.353.467	3.689.703	11.076.024	3.130.318	1.159.019	3.788.114	2.805.441	29.645.010
Vorläufige Berechnung Kreisumlage 2014	885.379	453.457	1.271.528	3.900.873	1.048.656	396.193	1.269.018	939.822	10.164.926
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2013	891.454	450.249	1.176.398	3.226.508	1.077.186	381.092	1.203.376	869.755	9.276.018

Vorläufige Berechnung und Nachweisung der Kreisumlage für 2014

	Dalheim	Dexheim	Dienheim	Friesenheim	Hahnheim	Köngernheim	Mommenheim	Nierstein	Oppenheim	Selzen	Undenheim
Schlüsselzuweisung A	38.437	0	141.514	8.510	0	17.110	0	0	15.999	3.656	0
Schlüsselzuweisung B 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuerkraftmesszahl	699.894	1.144.736	1.412.462	495.029	1.238.928	980.575	2.469.789	5.935.227	5.190.640	1.101.671	2.119.827
Teilbetr. Leistungsansätze	0	331	0	0	331	662	331	287.647	260.047	0	0
Umlagegrundlagen	738.331	1.145.067	1.553.976	503.539	1.239.259	998.347	2.470.120	6.222.874	5.466.686	1.105.327	2.119.827
Vorläufige Berechnung Kreisumlage 2014	247.340	383.597	520.581	168.685	415.151	334.446	827.490	2.084.662	1.831.339	370.284	710.142
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2013	233.603	388.462	488.997	165.824	574.900	346.282	872.699	1.986.146	1.704.333	528.600	651.230

	Su. VG Nierst.-Opp.
Schlüsselzuweisung A	225.226
Schlüsselzuweisung B 2	0
Steuerkraftmesszahl	22.788.778
Teilbetr. Leistungsansätze	549.349
Umlagegrundlagen	23.563.353
Vorläufige Berechnung Kreisumlage 2014	7.893.717
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2013	7.941.076

Vorläufige Berechnung und Nachweisung der Kreisumlage für 2014

	Bacharach	Breitscheid	Manubach	Münster-Sarmsh.	Niederheimbach	Oberdiebach	Oberheimbach	Trechtingsh.	Waldalgesh.	Weiler
Schlüsselzuweisung A	226.827	11.256	61.721	1.407	184.121	81.231	113.369	121.393	412.110	0
Schlüsselzuweisung B 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuerkraftmesszahl	1.128.463	83.383	181.742	2.074.171	377.933	521.282	294.085	604.657	2.518.838	1.947.847
Teilbetr. Leistungsansätze	82.303	0	0	0	0	0	0	0	0	662
Umlagegrundlagen	1.437.593	94.639	243.463	2.075.578	562.054	602.513	407.454	726.050	2.930.948	1.948.509
Vorläufige Berechnung Kreisumlage 2014	481.593	31.704	81.560	695.318	188.288	201.841	136.497	243.226	981.867	652.750
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2013	459.133	28.817	72.385	647.388	169.731	194.236	134.560	230.545	906.751	622.325

	Su. VG Rh-Nahe
Schlüsselzuweisung A	1.213.435
Schlüsselzuweisung B 2	0
Steuerkraftmesszahl	9.732.401
Teilbetr. Leistungsansätze	82.965
Umlagegrundlagen	11.028.801
Vorläufige Berechnung Kreisumlage 2014	3.694.644
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2013	3.465.871

Vorläufige Berechnung und Nachweisung der Kreisumlage für 2014

	Aspishheim	Badenheim	Gensingen	Grolsheim	Horrweiler	St. Johann	Sprendlingen	Welgesheim	Wolfsheim	Zotzenheim
Schlüsselzuweisung A	0	28.776	0	0	0	183.011	5.188	0	0	20.632
Schlüsselzuweisung B 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuerkraftmesszahl	685.412	393.850	3.431.129	1.107.205	567.646	423.116	2.969.804	449.301	550.896	439.564
Teilbetr. Leistungsansätze	0	0	0	0	0	0	209.429	0	662	0
Umlagegrundlagen	685.412	422.626	3.431.129	1.107.205	567.646	606.127	3.184.421	449.301	551.558	460.196
Vorläufige Berechnung Kreisumlage 2014	229.613	141.579	1.156.508	372.308	190.161	203.052	1.066.781	150.515	184.771	154.165
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2013	220.708	132.744	1.134.215	329.155	176.438	190.833	1.002.581	131.610	164.511	143.409

	Su. VG Sprenzl.-Gens.
Schlüsselzuweisung A	237.607
Schlüsselzuweisung B 2	0
Steuerkraftmesszahl	11.017.923
Teilbetr. Leistungsansätze	210.091
Umlagegrundlagen	11.465.621
Vorläufige Berechnung Kreisumlage 2014	3.849.453
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2013	3.626.204

Vorläufige Berechnung und Nachweisung der Kreisumlage für 2014

	VG Rh-Nahe	VG Bodenh.	VG Gau-Algsh.	VG Gunterst.	VG Heidesh.	VG Nd.-Olm	VG Nierst.-Opp.	VG Sprengl.-Gens.	Su. Landkreis
Schlüsselzuweisung A	0	0	0	0	0	0	0	0	2.528.568
Schlüsselzuweisung B 2	1.039.803	285.805	903.413	679.904	551.045	1.219.537	2.181.590	820.285	8.102.444
Steuerkraftmesszahl	0	0	0	0	0	0	0	0	367.273.052
Teilbetr. Leistungsansätze	0	0	0	0	0	0	0	0	2.201.425
Umlagegrundlagen	1.039.803	285.805	903.413	679.904	551.045	1.219.537	2.181.590	820.285	380.105.489
Vorläufige Berechnung Kreisumlage 2014	348.334	95.744	302.643	227.767	184.600	408.544	730.832	274.795	159.497.544
Endgültige Festsetzung Kreisumlage 2013	409.539	214.586	371.627	267.131	246.922	583.423	775.101	336.604	126.568.799

Schwerpunkte

Veränderungen Steuerkraftmesszahl 2014 zu 2013

Schwerpunkte Veränderungen Steuerkraftmesszahl 2014 zu 2013 (jeweils vorläufige Berechnung für Haushalt)

Rechenfaktoren	Bingen	Ingelheim	Budenheim	Bacharach	Breitscheid	Manubach	Münster-Sarmsheim	Niederheimbach	Oberdiebach	
Grundsteuer A										
	für HH 2014									
Grundzahl	23.318	31.099	1.274	4.614	772	942	4.023	837	1.916	
Steuerkraftzahl	300%	69.954	93.297	3.822	13.842	2.316	2.826	12.069	2.511	5.748
	für HH 2013									
Grundzahl	23.967	21.865	1.286	4.452	778	952	3.980	875	1.827	
Steuerkraftzahl	285%	68.306	62.315	3.665	12.688	2.217	2.713	11.343	2.494	5.207
Differenz	1.648	30.982	157	1.154	99	113	726	17	541	
Grundsteuer B										
	für HH 2014									
Grundzahl	925.440	920.454	303.196	48.892	3.311	5.175	62.043	14.391	19.307	
Steuerkraftzahl	365%	3.377.856	3.359.657	1.106.665	178.456	12.085	18.889	226.457	52.527	70.471
	für HH 2013									
Grundzahl	886.662	918.914	302.209	48.779	3.190	5.045	63.908	15.754	17.683	
Steuerkraftzahl	338%	2.996.918	3.105.929	1.021.466	164.873	10.782	17.052	216.009	53.249	59.769
Differenz	380.938	253.728	85.199	13.583	1.303	1.837	10.448	-722	10.702	
Gewerbesteuer										
	für HH 2014									
Steuerkraftzahl Aufk. 2012	296%	5.227.171	39.181.295	599.063	45.315	1.104	2.480	92.121	5.260	16.034
Steuerkraftzahl Aufk. 2013	296%	14.806.912	141.479.475	1.850.749	155.897	3.472	5.467	372.806	18.399	54.621
Steuerkraftzahl insgesamt		20.034.083	180.660.770	2.449.812	201.212	4.576	7.947	464.927	23.659	70.655
	für HH 2013									
Steuerkraftzahl Aufk. 2011	282%	3.699.578	31.181.648	195.361	51.265	1.303	838	56.321	4.574	18.260
Steuerkraftzahl Aufk. 2012	283%	19.186.460	80.953.443	3.148.587	162.235	1.562	3.260	268.649	23.497	55.876
Steuerkraftzahl insgesamt		22.886.038	112.135.091	3.343.948	213.500	2.865	4.098	324.970	28.071	74.136
Differenz	-2.851.955	68.525.679	-894.136	-12.288	1.711	3.849	139.957	-4.412	-3.481	
Einkommensteueranteile										
Steuerkraftzahl	für HH 2014									
Steuerkraftzahl	für HH 2013									
Differenz	639.232	944.895	281.284	30.562	4.725	9.238	74.192	14.856	25.373	
Umsatzsteueranteile										
Steuerkraftzahl	für HH 2014									
Steuerkraftzahl	für HH 2013									
Differenz	18.296	245.312	-8.657	242	6	36	-53	26	128	
Gesamt Steuerkraftmesszahl										
	für HH 2014									
	für HH 2013									
Differenz Euro	-1.811.841	70.000.596	-536.153	33.253	7.844	15.073	225.270	9.765	33.263	
Differenz v.H.	-4,84%	52,90%	-5,92%	3,04%	10,38%	9,04%	12,18%	2,65%	6,82%	
Anteil Steuerkraftmesszahl	9,71%	55,09%	2,32%	0,31%	0,02%	0,05%	0,56%	0,10%	0,14%	

Schwerpunkte Veränderungen Steuerkraftmesszahl 2014 zu 2013 (jeweils vorläufige Berechnung für Haushalt)

Rechenfaktoren	Ober- heimbach	Trechtingsh.	Waldalgesh.	Weiler	Bodenheim	Gau- Bischofsh.	Harxheim	Lörzweiler	Nackenheim	
Grundsteuer A										
	für HH 2014									
Grundzahl		2.193	495	5.928	2.581	18.947	2.602	3.565	7.855	7.643
Steuerkraftzahl	300%	6.579	1.485	17.784	7.743	56.841	7.806	10.695	23.565	22.929
	für HH 2013									
Grundzahl		2.331	511	6.172	3.336	18.615	2.587	3.332	7.889	7.081
Steuerkraftzahl	285%	6.643	1.456	17.590	9.508	53.053	7.373	9.496	22.484	20.181
	Differenz	-64	29	194	-1.765	3.788	433	1.199	1.081	2.748
Grundsteuer B										
	für HH 2014									
Grundzahl		10.848	22.592	93.531	64.555	235.957	47.379	56.620	51.862	160.940
Steuerkraftzahl	365%	39.595	82.461	341.388	235.626	861.243	172.933	206.663	189.296	587.431
	für HH 2013									
Grundzahl		10.791	24.201	98.019	66.384	240.824	46.566	54.996	49.734	146.199
Steuerkraftzahl	338%	36.474	81.799	331.304	224.378	813.985	157.393	185.886	168.101	494.153
	Differenz	3.121	662	10.084	11.248	47.258	15.540	20.777	21.195	93.278
Gewerbesteuer										
	für HH 2014									
Steuerkraftzahl Aufk. 2012	296%	1.406	22.807	38.962	98.547	685.598	41.304	47.683	11.580	50.213
Steuerkraftzahl Aufk. 2013	296%	7.797	34.179	174.977	256.635	4.135.087	119.365	288.609	78.333	217.152
Steuerkraftzahl insgesamt		9.203	56.986	213.939	355.182	4.820.685	160.669	336.292	89.913	267.365
	für HH 2013									
Steuerkraftzahl Aufk. 2011	282%	2.214	25.919	58.078	64.113	569.426	23.688	33.911	48.989	77.750
Steuerkraftzahl Aufk. 2012	283%	1.970	85.073	119.791	237.471	3.254.562	146.127	197.132	70.099	172.421
Steuerkraftzahl insgesamt		4.184	110.992	177.869	301.584	3.823.988	169.815	231.043	119.088	250.171
	Differenz	5.019	-54.006	36.070	53.598	996.697	-9.146	105.249	-29.175	17.194
Einkommensteueranteile										
	für HH 2014									
Steuerkraftzahl		237.602	448.716	1.919.489	1.330.510	4.693.006	1.290.457	1.386.200	1.339.605	3.257.179
Steuerkraftzahl	für HH 2013	222.794	426.745	1.761.003	1.250.731	4.359.429	1.225.455	1.270.440	1.224.141	3.021.347
	Differenz	14.808	21.971	158.486	79.779	333.577	65.002	115.760	115.464	235.832
Umsatzsteueranteile										
	für HH 2014									
Steuerkraftzahl		1.106	15.009	26.238	18.786	303.065	9.282	14.961	14.694	54.246
Steuerkraftzahl	für HH 2013	1.092	14.899	24.958	17.640	308.753	9.105	14.954	14.595	55.633
	Differenz	14	110	1.280	1.146	-5.688	177	7	99	-1.387
Gesamt Steuerkraftmesszahl										
	für HH 2014	294.085	604.657	2.518.838	1.947.847	10.734.840	1.641.147	1.954.811	1.657.073	4.189.150
	für HH 2013	271.187	635.891	2.312.724	1.803.841	9.359.208	1.569.141	1.711.819	1.548.409	3.841.485
	Differenz €uro	22.898	-31.234	206.114	144.006	1.375.632	72.006	242.992	108.664	347.665
	Differenz v.H.	8,44%	-4,91%	8,91%	7,98%	14,70%	4,59%	14,19%	7,02%	9,05%
Anteil Steuerkraftmesszahl		0,08%	0,16%	0,69%	0,53%	2,92%	0,45%	0,53%	0,45%	1,14%

Schwerpunkte Veränderungen Steuerkraftmesszahl 2014 zu 2013 (jeweils vorläufige Berechnung für Haushalt)

Rechenfaktoren	Appenheim	Bubenheim	Engelstadt	Gau-Algesh.	Nd-Hilbersh.	Ob-Hilbersh.	Ockenheim	Schwabenh.	Dolgesheim
----------------	-----------	-----------	------------	-------------	--------------	--------------	-----------	------------	------------

Grundsteuer A		für HH 2014								
Grundzahl		7.580	6.466	6.324	11.816	3.641	9.014	8.394	8.800	7.549
Steuerkraftzahl	300%	22.740	19.398	18.972	35.448	10.923	27.042	25.182	26.400	22.647
		für HH 2013								
Grundzahl		7.087	6.335	6.031	12.264	3.625	9.031	9.308	8.682	7.490
Steuerkraftzahl	285%	20.198	18.055	17.188	34.952	10.331	25.738	26.528	24.744	21.347
	Differenz	2.542	1.343	1.784	496	592	1.304	-1.346	1.656	1.300

Grundsteuer B		für HH 2014								
Grundzahl		29.450	15.990	17.567	187.014	12.886	21.372	58.353	73.307	18.717
Steuerkraftzahl	365%	107.493	58.364	64.120	682.601	47.034	78.008	212.988	267.571	68.317
		für HH 2013								
Grundzahl		30.301	15.434	17.536	187.761	12.444	20.961	58.830	72.119	18.234
Steuerkraftzahl	338%	102.417	52.167	59.272	634.632	42.061	70.848	198.845	243.762	61.631
	Differenz	5.076	6.197	4.848	47.969	4.973	7.160	14.143	23.809	6.686

Gewerbesteuer		für HH 2014								
Steuerkraftzahl Aufk. 2012	296%	35.905	4.265	264.375	611.699	4.251	8.557	60.784	155.024	4.402
Steuerkraftzahl Aufk. 2013	296%	101.623	17.177	162.619	945.921	10.831	24.473	205.104	426.888	16.706
Steuerkraftzahl insgesamt		137.528	21.442	426.994	1.557.620	15.082	33.030	265.888	581.912	21.108
		für HH 2013								
Steuerkraftzahl Aufk. 2011	282%	41.916	11.390	15.654	214.357	3.536	31.096	113.601	407.341	7.236
Steuerkraftzahl Aufk. 2012	283%	48.970	19.244	65.792	610.465	6.936	66.898	224.391	792.808	11.422
Steuerkraftzahl insgesamt		90.886	30.634	81.446	824.822	10.472	97.994	337.992	1.200.149	18.658
	Differenz	46.642	-9.192	345.548	732.798	4.610	-64.964	-72.104	-618.237	2.450

Einkommensteueranteile		für HH 2014								
Steuerkraftzahl	für HH 2014	824.348	503.289	426.057	3.389.943	341.164	577.650	1.234.288	1.402.796	475.364
Steuerkraftzahl	für HH 2013	772.769	469.952	389.337	3.182.126	323.623	536.403	1.153.243	1.316.151	434.414
	Differenz	51.579	33.337	36.720	207.817	17.541	41.247	81.045	86.645	40.950

Umsatzsteueranteile		für HH 2014								
Steuerkraftzahl	für HH 2014	5.103	5.448	7.138	93.443	4.248	8.430	21.182	85.673	2.143
Steuerkraftzahl	für HH 2013	4.877	6.017	6.579	90.207	4.103	8.260	20.063	83.085	2.150
	Differenz	226	-569	559	3.236	145	170	1.119	2.588	-7

Gesamt Steuerkraftmesszahl	für HH 2014	1.097.212	607.941	943.281	5.759.055	418.451	724.160	1.759.528	2.364.352	589.579
	für HH 2013	991.147	576.825	553.822	4.766.739	390.590	739.243	1.736.671	2.867.891	538.200
	Differenz €uro	106.065	31.116	389.459	992.316	27.861	-15.083	22.857	-503.539	51.379
	Differenz v.H.	10,70%	5,39%	70,32%	20,82%	7,13%	-2,04%	1,32%	-17,56%	9,55%
Anteil Steuerkraftmesszahl		0,30%	0,17%	0,26%	1,57%	0,11%	0,20%	0,48%	0,64%	0,16%

Schwerpunkte Veränderungen Steuerkraftmesszahl 2014 zu 2013 (jeweils vorläufige Berechnung für Haushalt)

Rechenfaktoren		Dorn-Dürkh.	Eimsheim	Guntersblum	Hillesheim	Ludwigshöhe	Uelversheim	Weinolsheim	Wintersheim
Grundsteuer A									
	für HH 2014								
Grundzahl		8.448	5.905	21.046	5.839	4.262	11.585	9.007	5.810
Steuerkraftzahl	300%	25.344	17.715	63.138	17.517	12.786	34.755	27.021	17.430
	für HH 2013								
Grundzahl		8.358	5.847	21.163	6.636	4.592	11.488	9.209	5.805
Steuerkraftzahl	285%	23.820	16.664	60.315	18.913	13.087	32.741	26.246	16.544
	Differenz	1.524	1.051	2.823	-1.396	-301	2.014	775	886
Grundsteuer B									
	für HH 2014								
Grundzahl		18.181	11.133	98.236	12.517	11.817	22.483	12.799	5.982
Steuerkraftzahl	365%	66.361	40.635	358.561	45.687	43.132	82.063	46.716	21.834
	für HH 2013								
Grundzahl		17.426	11.116	102.297	12.057	11.579	21.983	12.638	5.737
Steuerkraftzahl	338%	58.900	37.572	345.764	40.753	39.137	74.303	42.716	19.391
	Differenz	7.461	3.063	12.797	4.934	3.995	7.760	4.000	2.443
Gewerbesteuer									
	für HH 2014								
Steuerkraftzahl Aufk. 2012	296%	19.412	4.629	73.458	-43.148	-1.977	34.298	5.165	2.327
Steuerkraftzahl Aufk. 2013	296%	68.645	23.070	198.119	56.868	10.324	89.025	8.747	6.343
Steuerkraftzahl insgesamt		88.057	27.699	271.577	13.720	8.347	123.323	13.912	8.670
	für HH 2013								
Steuerkraftzahl Aufk. 2011	282%	13.533	4.571	91.943	50.924	-2.431	21.455	3.663	3.863
Steuerkraftzahl Aufk. 2012	283%	58.539	17.065	144.953	84.546	4.831	91.669	14.071	7.655
Steuerkraftzahl insgesamt		72.072	21.636	236.896	135.470	2.400	113.124	17.734	11.518
	Differenz	15.985	6.063	34.681	-121.750	5.947	10.199	-3.822	-2.848
Einkommensteueranteile									
Steuerkraftzahl	für HH 2014	377.387	259.942	1.739.811	232.815	307.495	542.863	372.919	126.540
Steuerkraftzahl	für HH 2013	346.605	244.552	1.632.697	217.854	285.098	505.382	346.600	119.272
	Differenz	30.782	15.390	107.114	14.961	22.397	37.481	26.319	7.268
Umsatzsteueranteile									
Steuerkraftzahl	für HH 2014	3.943	2.069	36.573	13.907	2.570	8.785	3.946	1.226
Steuerkraftzahl	für HH 2013	3.885	2.001	36.901	13.685	2.725	8.732	3.980	1.214
	Differenz	58	68	-328	222	-155	53	-34	12
Gesamt Steuerkraftmesszahl									
	für HH 2014	561.092	348.060	2.469.660	323.646	374.330	791.789	464.514	175.700
	für HH 2013	505.282	322.425	2.312.573	426.675	342.447	734.282	437.276	167.939
	Differenz Euro	55.810	25.635	157.087	-103.029	31.883	57.507	27.238	7.761
	Differenz v.H.	11,05%	7,95%	6,79%	-24,15%	9,31%	7,83%	6,23%	4,62%
Anteil Steuerkraftmesszahl		0,15%	0,09%	0,67%	0,09%	0,10%	0,22%	0,13%	0,05%

Schwerpunkte Veränderungen Steuerkraftmesszahl 2014 zu 2013 (jeweils vorläufige Berechnung für Haushalt)

Rechenfaktoren	Heidesheim	Wackernheim	Essenheim	Jugenheim	KI-Winternh.	Nieder-Olm	Ober-Olm	Sörngenloch
----------------	------------	-------------	-----------	-----------	--------------	------------	----------	-------------

Grundsteuer A		für HH 2014							
Grundzahl		6.934	4.341	9.287	5.706	5.221	7.982	9.363	2.044
Steuerkraftzahl	300%	20.802	13.023	27.861	17.118	15.663	23.946	28.089	6.132
		für HH 2013							
Grundzahl		7.337	4.266	9.706	5.715	5.328	7.807	9.584	2.059
Steuerkraftzahl	285%	20.910	12.158	27.662	16.288	15.185	22.250	27.314	5.868
Differenz		-108	865	199	830	478	1.696	775	264

Grundsteuer B		für HH 2014							
Grundzahl		175.803	59.983	79.420	34.304	99.653	385.321	97.590	30.101
Steuerkraftzahl	365%	641.681	218.938	289.883	125.210	363.733	1.406.422	356.204	109.869
		für HH 2013							
Grundzahl		189.907	61.264	93.011	35.402	98.684	386.922	105.646	29.917
Steuerkraftzahl	338%	641.886	207.072	314.377	119.659	333.552	1.307.796	357.083	101.119
Differenz		-205	11.866	-24.494	5.551	30.181	98.626	-879	8.750

Gewerbesteuer		für HH 2014							
Steuerkraftzahl Aufk. 2012	296%	236.995	49.814	50.308	72.523	318.511	649.717	32.072	50.900
Steuerkraftzahl Aufk. 2013	296%	1.341.919	227.159	101.939	177.408	633.576	2.643.783	187.853	243.191
Steuerkraftzahl insgesamt		1.578.914	276.973	152.247	249.931	952.087	3.293.500	219.925	294.091
		für HH 2013							
Steuerkraftzahl Aufk. 2011	282%	171.710	81.684	84.998	69.129	155.216	680.562	74.504	60.943
Steuerkraftzahl Aufk. 2012	283%	638.349	158.211	147.862	202.201	622.855	1.241.162	325.945	229.589
Steuerkraftzahl insgesamt		810.059	239.895	232.860	271.330	778.071	1.921.724	400.449	290.532
Differenz		768.855	37.078	-80.613	-21.399	174.016	1.371.776	-180.524	3.559

Einkommensteueranteile		für HH 2014							
Steuerkraftzahl		3.855.892	1.461.678	2.151.028	935.729	2.271.823	5.400.228	2.478.788	740.413
Steuerkraftzahl		3.619.844	1.357.581	1.987.503	868.421	2.113.820	4.958.480	2.312.061	673.984
Differenz		236.048	104.097	163.525	67.308	158.003	441.748	166.727	66.429

Umsatzsteueranteile		für HH 2014							
Steuerkraftzahl		103.798	18.130	20.912	25.479	85.735	425.927	25.821	8.183
Steuerkraftzahl		102.326	18.188	20.884	22.914	83.772	424.192	25.371	7.977
Differenz		1.472	-58	28	2.565	1.963	1.735	450	206

Gesamt Steuerkraftmesszahl	für HH 2014	6.201.087	1.988.742	2.641.931	1.353.467	3.689.041	10.550.023	3.108.827	1.158.688
	für HH 2013	5.195.025	1.834.894	2.583.286	1.298.612	3.324.400	8.634.442	3.122.278	1.079.480
	Differenz €uro	1.006.062	153.848	58.645	54.855	364.641	1.915.581	-13.451	79.208
	Differenz v.H.	19,37%	8,38%	2,27%	4,22%	10,97%	22,19%	-0,43%	7,34%
Anteil Steuerkraftmesszahl		1,69%	0,54%	0,72%	0,37%	1,00%	2,87%	0,85%	0,32%

Schwerpunkte Veränderungen Steuerkraftmesszahl 2014 zu 2013 (jeweils vorläufige Berechnung für Haushalt)

Rechenfaktoren		Stad.-Elsheim	Zornheim	Dalheim	Dexheim	Dienheim	Friesenheim	Hahnheim	Köngernheim	Mommenheim
Grundsteuer A	für HH 2014									
Grundzahl		17.098	6.171	5.489	7.729	12.578	3.563	6.422	4.129	8.447
Steuerkraftzahl	300%	51.294	18.513	16.467	23.187	37.734	10.689	19.266	12.387	25.341
	für HH 2013									
Grundzahl		17.761	6.146	5.539	7.679	13.132	3.565	6.354	3.863	8.206
Steuerkraftzahl	285%	50.619	17.516	15.786	21.885	37.426	10.160	18.109	11.010	23.387
	Differenz	675	997	681	1.302	308	529	1.157	1.377	1.954
Grundsteuer B	für HH 2014									
Grundzahl		105.281	90.339	23.055	39.705	44.349	13.941	40.541	30.425	80.461
Steuerkraftzahl	365%	384.276	329.737	84.151	144.923	161.874	50.885	147.975	111.051	293.683
	für HH 2013									
Grundzahl		105.582	89.251	22.799	38.552	43.729	13.618	40.839	30.235	84.936
Steuerkraftzahl	338%	356.867	301.668	77.061	130.306	147.804	46.029	138.036	102.194	287.084
	Differenz	27.409	28.069	7.090	14.617	14.070	4.856	9.939	8.857	6.599
Gewerbesteuer	für HH 2014									
Steuerkraftzahl Aufk. 2012	296%	81.211	36.947	16.987	42.544	15.211	15.226	66.881	14.537	123.983
Steuerkraftzahl Aufk. 2013	296%	460.067	201.828	41.437	104.346	82.569	26.303	72.561	45.217	194.587
Steuerkraftzahl insgesamt		541.278	238.775	58.424	146.890	97.780	41.529	139.442	59.754	318.570
	für HH 2013									
Steuerkraftzahl Aufk. 2011	282%	124.709	17.938	2.896	43.953	21.646	11.633	33.420	37.534	111.339
Steuerkraftzahl Aufk. 2012	283%	342.371	100.830	29.692	128.406	85.441	48.996	531.975	92.518	377.938
Steuerkraftzahl insgesamt		467.080	118.768	32.588	172.359	107.087	60.629	565.395	130.052	489.277
	Differenz	74.198	120.007	25.836	-25.469	-9.307	-19.100	-425.953	-70.298	-170.707
Einkommensteueranteile										
Steuerkraftzahl	für HH 2014	2.774.315	2.204.165	535.842	807.593	1.108.226	388.557	919.772	789.721	1.801.087
Steuerkraftzahl	für HH 2013	2.577.933	2.069.718	505.987	777.405	1.027.542	360.448	861.911	752.156	1.691.415
	Differenz	196.382	134.447	29.855	30.188	80.684	28.109	57.861	37.565	109.672
Umsatzsteueranteile										
Steuerkraftzahl	für HH 2014	36.951	13.589	5.010	22.143	6.848	3.369	12.473	7.662	31.108
Steuerkraftzahl	für HH 2013	35.547	13.043	5.041	24.025	6.703	3.239	12.229	7.028	30.069
	Differenz	1.404	546	-31	-1.882	145	130	244	634	1.039
Gesamt Steuerkraftmesszahl	für HH 2014	3.788.114	2.804.779	699.894	1.144.736	1.412.462	495.029	1.238.928	980.575	2.469.789
	für HH 2013	3.488.046	2.520.713	636.463	1.125.980	1.326.562	480.505	1.595.680	1.002.440	2.521.232
	Differenz €uro	300.068	284.066	63.431	18.756	85.900	14.524	-356.752	-21.865	-51.443
	Differenz v.H.	8,60%	11,27%	9,97%	1,67%	6,48%	3,02%	-22,36%	-2,18%	-2,04%
Anteil Steuerkraftmesszahl		1,03%	0,76%	0,19%	0,31%	0,38%	0,13%	0,34%	0,27%	0,67%

Schwerpunkte Veränderungen Steuerkraftmesszahl 2014 zu 2013 (jeweils vorläufige Berechnung für Haushalt)

Rechenfaktoren	Nierstein	Oppenheim	Selzen	Udenheim	Aspishheim	Badenheim	Gensingen	Grolsheim	Horrweiler	St. Johann
----------------	-----------	-----------	--------	----------	------------	-----------	-----------	-----------	------------	------------

Grundsteuer A		für HH 2014									
Grundzahl		30.463	6.543	8.384	10.760	7.832	5.876	7.296	2.768	7.875	5.928
Steuerkraftzahl	300%	91.389	19.629	25.152	32.280	23.496	17.628	21.888	8.304	23.625	17.784
		für HH 2013									
Grundzahl		30.301	7.716	10.434	13.686	8.123	5.941	7.174	3.237	7.608	5.346
Steuerkraftzahl	285%	86.358	21.991	29.737	39.005	23.151	16.932	20.446	9.225	21.683	15.236
	Differenz	5.031	-2.362	-4.585	-6.725	345	696	1.442	-921	1.942	2.548

Grundsteuer B		für HH 2014									
Grundzahl		207.907	197.369	35.142	66.831	17.604	10.529	156.858	79.806	16.040	15.414
Steuerkraftzahl	365%	758.861	720.397	128.268	243.933	64.255	38.431	572.532	291.292	58.546	56.261
		für HH 2013									
Grundzahl		208.984	244.308	43.591	83.165	17.327	10.498	159.903	79.261	14.372	15.377
Steuerkraftzahl	338%	706.366	825.761	147.338	281.098	58.565	35.483	540.472	267.902	48.577	51.974
	Differenz	52.495	-105.364	-19.070	-37.165	5.690	2.948	32.060	23.390	9.969	4.287

Gewerbesteuer		für HH 2014									
Steuerkraftzahl Aufk. 2012	296%	270.659	150.927	72.683	112.826	34.185	6.062	417.369	75.270	11.947	8.886
Steuerkraftzahl Aufk. 2013	296%	850.754	582.528	16.170	212.356	58.792	13.953	707.520	133.395	37.290	19.311
Steuerkraftzahl insgesamt		1.121.413	733.455	88.853	325.182	92.977	20.015	1.124.889	208.665	49.237	28.197
		für HH 2013									
Steuerkraftzahl Aufk. 2011	282%	357.672	339.046	415.598	125.907	18.931	-3.782	279.470	53.842	5.547	4.695
Steuerkraftzahl Aufk. 2012	283%	647.507	419.760	448.051	192.893	72.646	5.411	821.594	64.162	31.549	17.608
Steuerkraftzahl insgesamt		1.005.179	758.806	863.649	318.800	91.577	1.629	1.101.064	118.004	37.096	22.303
	Differenz	116.234	-25.351	-774.796	6.382	1.400	18.386	23.825	90.661	12.141	5.894

Einkommensteueranteile		für HH 2014									
Steuerkraftzahl		3.835.627	3.597.227	847.645	1.497.741	500.098	316.112	1.524.070	569.512	430.684	317.229
Steuerkraftzahl	für HH 2013	3.550.063	3.348.864	791.815	1.362.859	462.176	281.542	1.411.835	532.923	398.496	297.368
	Differenz	285.564	248.363	55.830	134.882	37.922	34.570	112.235	36.589	32.188	19.861

Umsatzsteueranteile		für HH 2014									
Steuerkraftzahl		127.937	119.932	11.753	20.691	4.586	1.664	187.750	29.432	5.554	3.645
Steuerkraftzahl	für HH 2013	123.216	116.850	11.192	21.066	4.338	1.570	184.814	26.026	5.564	3.510
	Differenz	4.721	3.082	561	-375	248	94	2.936	3.406	-10	135

Gesamt Steuerkraftmesszahl	für HH 2014	5.935.227	5.190.640	1.101.671	2.119.827	685.412	393.850	3.431.129	1.107.205	567.646	423.116
	für HH 2013	5.471.182	5.072.272	1.843.731	2.022.828	639.807	337.156	3.258.631	954.080	511.416	390.391
	Differenz €uro	464.045	118.368	-742.060	96.999	45.605	56.694	172.498	153.125	56.230	32.725
	Differenz v.H.	8,48%	2,33%	-40,25%	4,80%	7,13%	16,82%	5,29%	16,05%	10,99%	8,38%
Anteil Steuerkraftmesszahl		1,62%	1,41%	0,30%	0,58%	0,19%	0,11%	0,93%	0,30%	0,15%	0,12%

Schwerpunkte Veränderungen Steuerkraftmesszahl 2014 zu 2013 (jeweils vorläufige Berechnung für Haushalt)

Rechenfaktoren	Sprendlingen	Welgesheim	Wolfsheim	Zotzenheim	Summe VG Rh-Nahe	Summe VG Bodenheim	Summe VG Gau-Algesheim	Summe VG Guntersblum
Grundsteuer A								
für HH 2014								
Grundzahl	11.419	3.390	4.937	3.423	24.301	40.612	62.035	79.451
Steuerkraftzahl	300%	34.257	10.170	14.811	72.903	121.836	186.105	238.353
für HH 2013								
Grundzahl	10.492	3.633	5.006	3.494	25.214	39.504	62.363	80.588
Steuerkraftzahl	285%	29.902	10.354	14.267	9.958	71.859	112.587	177.734
Differenz	4.355	-184	544	311	1.044	9.249	8.371	8.676
Grundsteuer B								
für HH 2014								
Grundzahl	117.727	13.074	17.573	14.437	344.645	552.758	415.939	211.865
Steuerkraftzahl	365%	429.704	47.720	64.141	1.257.955	2.017.566	1.518.179	773.306
für HH 2013								
Grundzahl	116.598	13.271	17.214	14.308	353.754	538.319	415.386	213.067
Steuerkraftzahl	338%	394.101	44.856	58.183	1.195.689	1.819.518	1.404.004	720.167
Differenz	35.603	2.864	5.958	4.334	62.266	198.048	114.175	53.139
Gewerbesteuer								
für HH 2014								
Steuerkraftzahl Aufk. 2012	296%	85.861	12.947	7.362	15.499	324.036	836.378	1.144.860
Steuerkraftzahl Aufk. 2013	296%	647.870	66.011	78.156	72.402	1.084.250	4.838.546	1.894.636
Steuerkraftzahl insgesamt		733.731	78.958	85.518	87.901	1.408.286	5.674.924	3.039.496
für HH 2013								
Steuerkraftzahl Aufk. 2011	282%	44.976	11.993	9.955	4.557	282.885	753.764	838.891
Steuerkraftzahl Aufk. 2012	283%	570.670	21.624	33.685	10.590	959.384	3.840.341	1.835.504
Steuerkraftzahl insgesamt		615.646	33.617	43.640	15.147	1.242.269	4.594.105	2.674.395
Differenz	118.085	45.341	41.878	72.754	166.017	1.080.819	365.101	-53.095
Einkommensteueranteile								
für HH 2014								
Steuerkraftzahl		1.634.494	307.016	379.621	283.559	6.868.607	11.966.447	8.699.535
für HH 2013								
Steuerkraftzahl		1.525.512	285.752	352.079	268.646	6.434.617	11.100.812	8.143.604
Differenz		108.982	21.264	27.542	14.913	433.990	865.635	555.931
Umsatzsteueranteile								
für HH 2014								
Steuerkraftzahl		137.618	5.437	6.805	5.140	124.650	396.248	230.665
für HH 2013								
Steuerkraftzahl		132.185	5.248	6.619	4.613	121.715	403.040	223.191
Differenz		5.433	189	186	527	2.935	-6.792	7.474
Gesamt Steuerkraftmesszahl								
für HH 2014								
Steuerkraftzahl		2.969.804	449.301	550.896	439.564	9.732.401	20.177.021	13.673.980
für HH 2013								
Steuerkraftzahl		2.697.346	379.827	474.788	346.725	9.066.149	18.030.062	12.622.928
Differenz Euro		272.458	69.474	76.108	92.839	666.252	2.146.959	1.051.052
Differenz v.H.		10,10%	18,29%	16,03%	26,78%	7,35%	11,91%	8,33%
Anteil Steuerkraftmesszahl		0,81%	0,12%	0,15%	0,12%	2,65%	5,49%	3,72%
		1,66%						

Schwerpunkte Veränderungen Steuerkraftmesszahl 2014 zu 2013 (jeweils vorläufige Berechnung für Haushalt)

Rechenfaktoren	Summe VG		Summe VG		Summe VG		Summe VG	
	Heidesheim	Nieder-Olm	Nierst.-Oppenh.	Spr.-Gensingen	Landkreis			
Grundsteuer A	für HH 2014							
Grundzahl	11.275	62.872	104.507	60.744	501.488			
Steuerkraftzahl	300%	33.825	188.616	313.521	182.232	1.504.464		
	für HH 2013							
Grundzahl	11.603	64.106	110.475	60.054	501.025			
Steuerkraftzahl	285%	33.068	182.702	314.854	171.154	1.427.921		
Differenz		757	5.914	-1.333	11.078	76.543		5,36%
Grundsteuer B	für HH 2014							
Grundzahl	235.786	922.009	779.726	459.062	6.070.880			
Steuerkraftzahl	365%	860.619	3.365.334	2.846.001	1.675.577	22.158.715		
	für HH 2013							
Grundzahl	251.171	944.415	854.756	458.129	6.136.782			
Steuerkraftzahl	338%	848.958	3.192.121	2.889.077	1.548.474	20.742.321		
Differenz		11.661	173.213	-43.076	127.103	1.416.394		6,83%
Gewerbesteuer	für HH 2014							
Steuerkraftzahl Aufk. 2012	296%	286.809	1.292.189	902.464	675.388	50.568.219		
Steuerkraftzahl Aufk. 2013	296%	1.569.078	4.649.645	2.228.828	1.834.700	176.714.666		
Steuerkraftzahl insgesamt		1.855.887	5.941.834	3.131.292	2.510.088	227.282.885		
	für HH 2013							
Steuerkraftzahl Aufk. 2011	282%	253.394	1.267.999	1.500.644	430.184	40.599.105		
Steuerkraftzahl Aufk. 2012	283%	796.560	3.212.815	3.003.177	1.649.539	119.020.561		
Steuerkraftzahl insgesamt		1.049.954	4.480.814	4.503.821	2.079.723	159.619.666		
Differenz		805.933	1.461.020	-1.372.529	430.365	67.663.219		42,39%
Einkommensteueranteile	für HH 2014							
Steuerkraftzahl		5.317.570	18.956.489	16.129.038	6.262.395	108.244.559		
Steuerkraftzahl	für HH 2013							
		4.977.425	17.561.920	15.030.465	5.816.329	100.941.577		
Differenz		340.145	1.394.569	1.098.573	446.066	7.302.982		7,23%
Umsatzsteueranteile	für HH 2014							
Steuerkraftzahl		121.928	642.597	368.926	387.631	8.082.429		
Steuerkraftzahl	für HH 2013							
		120.514	633.700	360.658	374.487	7.792.249		
Differenz		1.414	8.897	8.268	13.144	290.180		3,72%
Gesamt Steuerkraftmesszahl	für HH 2014							
		8.189.829	29.094.870	22.788.778	11.017.923	367.273.052		
	für HH 2013							
		7.029.919	26.051.257	23.098.875	9.990.167	290.523.734		
Differenz Euro		1.159.910	3.043.613	-310.097	1.027.756	76.749.318		26,42%
Differenz v.H.		16,50%	11,68%	-1,34%	10,29%	26,42%		
Anteil Steuerkraftmesszahl		2,23%	7,92%	6,20%	3,00%			

VERZEICHNIS

**der Einwohnerzahlen, Realsteuerhebesätze
und der Steuerkraft je Einwohner**

**Haushaltsjahr
2013**

Realsteuerhebesätze und voraussichtliche Steuerkraft je Einwohner 2013

	Su. Landkreis
Grundsteuer A	
Hebesatz 2013	
Grundsteuer B	
Hebesatz 2013	
Gewerbsteuer	
Hebesatz 2013	
Einwohner 30.06.2013	204.946
Steuerkraftmesszahl	367.273.052
dto. je Einwohner	1.792

	Bingen	Ingelheim	Budenheim
Grundsteuer A			
Hebesatz 2013	330	67,5	300
Grundsteuer B			
Hebesatz 2013	390	80	330
Gewerbsteuer			
Hebesatz 2013	390	332	380
Einwohner 30.06.2013	24.917	24.950	8.509
Steuerkraftmesszahl	35.660.518	202.324.902	8.514.460
dto. je Einwohner	1.431	8.109	1.001

	Bodenheim	Gau-Bischofsh.	Harxheim	Lörzweiler	Nackenheim	Su. VG Bodenh.
Grundsteuer A						
Hebesatz 2013	290	290	320	290	320	
Grundsteuer B						
Hebesatz 2013	350	340	350	340	400	
Gewerbsteuer						
Hebesatz 2013	360	330	340	340	360	
Einwohner 30.06.2013	7.165	1.842	2.201	2.183	5.712	19.103
Steuerkraftmesszahl	10.734.840	1.641.147	1.954.811	1.657.073	4.189.150	20.177.021
dto. je Einwohner	1.498	891	888	759	733	1.056

Realsteuerhebesätze und voraussichtliche Steuerkraft je Einwohner 2013

	Appenheim	Bubenheim	Engelstadt	Gau-Algesh.	Nd-Hilbersh.	Ob-Hilbersh.	Ockenheim	Schwabenh.	Su. VG Gau-Algesh.
Grundsteuer A									
Hebesatz 2013	280	300	310	300	310	285	310	300	
Grundsteuer B									
Hebesatz 2013	320	340	340	340	340	340	340	340	
Gewerbesteuer									
Hebesatz 2013	350	352	370	360	360	360	370	360	
Einwohner 30.06.2013	1.429	880	751	6.756	635	1.032	2.495	2.606	16.584
Steuerkraftmesszahl	1.097.212	607.941	943.281	5.759.055	418.451	724.160	1.759.528	2.364.352	13.673.980
dto. je Einwohner	768	691	1.256	852	659	702	705	907	825

	Dolgesheim	Dorn-Dürkh.	Eimsheim	Guntersblum	Hillesheim	Ludwigshöhe	Uelversheim	Weinolsheim	Wintersheim	Su. VG Guntersb.
Grundsteuer A										
Hebesatz 2013	330	300	320	300	325	285	290	300	285	
Grundsteuer B										
Hebesatz 2013	390	360	380	350	385	340	360	360	340	
Gewerbesteuer										
Hebesatz 2013	330	330	330	340	340	330	330	330	330	
Einwohner 30.06.2013	907	903	536	3.773	628	558	1.067	700	307	9.379
Steuerkraftmesszahl	589.579	561.092	348.060	2.469.660	323.646	374.330	791.789	464.514	175.700	6.098.370
dto. je Einwohner	650	621	649	655	515	671	742	664	572	650

Realsteuerhebesätze und voraussichtliche Steuerkraft je Einwohner 2013

	Heidesheim	Wackernheim	Su. VG Heidesh.
Grundsteuer A			
Hebesatz 2013	320	310	
Grundsteuer B			
Hebesatz 2013	365	375	
Gewerbsteuer			
Hebesatz 2013	370	400	
Einwohner 30.06.2013	7.470	2.540	10.010
Steuerkraftmesszahl	6.201.087	1.988.742	8.189.829
dto. je Einwohner	830	783	818

	Essenheim	Jugenheim	KI-Winternh.	Nieder-Olm	Ober-Olm	Sörgenloch	Stad.-Elsheim	Zornheim	Su. VG Nd.-Olm
Grundsteuer A									
Hebesatz 2013	285	285	285	285	285	285	285	285	
Grundsteuer B									
Hebesatz 2013	338	338	338	338	338	338	338	338	
Gewerbsteuer									
Hebesatz 2013	350	350	350	380	350	350	380	350	
Einwohner 30.06.2013	3.418	1.576	3.535	9.253	4.333	1.155	4.657	3.682	31.609
Steuerkraftmesszahl	2.641.931	1.353.467	3.689.041	10.550.023	3.108.827	1.158.688	3.788.114	2.804.779	29.094.870
dto. je Einwohner	773	859	1.044	1.140	717	1.003	813	762	920

Realsteuerhebesätze und voraussichtliche Steuerkraft je Einwohner 2013

	Dalheim	Dexheim	Dienheim	Friesenheim	Hahnheim	Köngernheim	Mommenheim	Nierstein	Oppenheim	Selzen	Undenheim
Grundsteuer A											
Hebesatz 2013	285	285	285	285	290	300	285	300	300	285	285
Grundsteuer B											
Hebesatz 2013	350	338	340	350	340	350	338	350	360	340	338
Gewerbsteuer											
Hebesatz 2013	350	350	350	350	350	360	350	380	385	350	350
Einwohner 30.06.2013	1.022	1.433	2.151	697	1.541	1.381	3.119	7.947	7.207	1.530	2.757
Steuerkraftmesszahl	699.894	1.144.736	1.412.462	495.029	1.238.928	980.575	2.469.789	5.935.227	5.190.640	1.101.671	2.119.827
dto. je Einwohner	685	799	657	710	804	710	792	747	720	720	769

	Su. VG Nierst.-Opp.
Grundsteuer A	
Hebesatz 2013	
Grundsteuer B	
Hebesatz 2013	
Gewerbsteuer	
Hebesatz 2013	
Einwohner 30.06.2013	30.785
Steuerkraftmesszahl	22.788.778
dto. je Einwohner	740

Realsteuerhebesätze und voraussichtliche Steuerkraft je Einwohner 2013

	Bacharach	Breitscheid	Manubach	Münster-Sarmsh.	Niederheimbach	Oberdiebach	Oberheimbach	Trechtingsh.	Waldalgesh.	Weiler
Grundsteuer A										
Hebesatz 2013	370	380	400	340	550	400	400	340	350	450
Grundsteuer B										
Hebesatz 2013	370	380	350	355	400	375	350	340	340	350
Gewerbsteuer										
Hebesatz 2013	360	350	350	352	380	360	350	355	350	355
Einwohner 30.06.2013	1.876	131	337	2.873	778	834	564	1.005	4.057	2.568
Steuerkraftmesszahl	1.128.463	83.383	181.742	2.074.171	377.933	521.282	294.085	604.657	2.518.838	1.947.847
dto. je Einwohner	602	637	539	722	486	625	521	602	621	759

	Su. VG Rh-Nahe
Grundsteuer A	
Hebesatz 2013	
Grundsteuer B	
Hebesatz 2013	
Gewerbsteuer	
Hebesatz 2013	
Einwohner 30.06.2013	15.023
Steuerkraftmesszahl	9.732.401
dto. je Einwohner	648

Realsteuerhebesätze und voraussichtliche Steuerkraft je Einwohner 2013

	Aspishheim	Badenheim	Gensingen	Grolsheim	Horrweiler	St. Johann	Sprendlingen	Welgesheim	Wolfsheim	Zotzenheim
Grundsteuer A										
Hebesatz 2013	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300
Grundsteuer B										
Hebesatz 2013	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340
Gewerbesteuer										
Hebesatz 2013	370	370	350	360	350	350	350	350	350	350
Einwohner 30.06.2013	904	585	3.753	1.242	736	839	4.118	553	710	637
Steuerkraftmesszahl	685.412	393.850	3.431.129	1.107.205	567.646	423.116	2.969.804	449.301	550.896	439.564
dto. je Einwohner	758	673	914	891	771	504	721	812	776	690

	Su. VG Sprendl.-Gens.
Grundsteuer A	
Hebesatz 2013	
Grundsteuer B	
Hebesatz 2013	
Gewerbesteuer	
Hebesatz 2013	
Einwohner 30.06.2013	14.077
Steuerkraftmesszahl	11.017.923
dto. je Einwohner	783

Verzeichnis

Gewässer Zweiter Ordnung

Kreisstraßen

Verzeichnis der Gewässer zweiter Ordnung

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Wasserläufe	Beginn	Ende	Gesamtlänge km	Davon im Landkreis Mainz-Bingen km
1	Appelbach	Gerbachmündung in Gerbach	Mündung in die Nahe nordwestlich Planig/ Stadt Bad Kreuznach	21,000	2,075
2	Selz	Einleitung aus der Kläranlage Alzey	Mündung in den Rhein in Ingelheim am Rhein	50,665	35,755
3	Wiesbach	Finkenbachmündung in Wendelsheim	Mündung in die Nahe südlich Grolsheim	33,900	14,171
<u>Insgesamt:</u>				105,565 =====	52,001 =====

Verzeichnis der Kreisstraßen

Stand 01.01.2013

Kreisstraße Nr.	Verlauf der Kreisstraße	Länge km
K 1	Kreisgrenze (1,5 km nordöstl. Burglayen) - B 48 (1,2 km südl. Münster-Sarmsheim)	0,656
K 2	Kreisgrenze (0,6 km nordöstl. Pleitersheim) -Badenheim - L 415 (0,2 km nordwestl. Bahnhof Badenheim)	1,060
K 3	Kreisgrenze (0,7 km südöstl. Pfaffen-Schwabenheim) - K 2 in Badenheim	1,039
K 4	Kreisgrenze (1,0 km südwestl. Welgesheim) - Welgesheim	1,283
K 5	Kreisgrenze (1,0 km westl. Waldalgesheim) - L 214 in Walalgesheim - Kreisgrenze (1,2 km südöstl. Waldalgesheim)	2,508
K 6	K 4 (0,3 km nordwestl. Bahnhof Welgesheim) - Zotzenheim - L 413 in Sprendlingen	2,341
K 7	B 50 (1,0 km südwestl. Zotzenheim) - K 6 in Zotzenheim	0,921
K 8	B 9 in Bingerbrück, Am Ruppertsberg, Herterbrücke - Bahnstraße - alte Kreisgrenze auf der Nahebrück - Bingen - Bingerbrücker Straße - L 419 in Bingen	0,638
K 9	B 48 in Münster-Sarmsheim - alte Kreisgrenze auf der Nahebrücke - L 417 - Unterbrechung in Bingen-Büdesheim, Raiffeisenstraße, Ockenheimer Chaussee - K 11 (0,4 km nordwestl. Ockenheim)	4,928
K 10	B 50 (südl. Grolsheim) - Grolsheim	0,253

zu übertragen: 15,627

Verzeichnis der Kreisstraßen

Stand 01.01.2013

Kreisstraße Nr.	Verlauf der Kreisstraße	Länge km
	<u>Übertrag:</u>	15,627
K 11	L 419 in Bingen-Gaulsheim - B 41 in Ockenheim	2,520
K 12	Laurenziberg - L 415 (1,7 km nordwestl. Appenheim)	2,414
K 13	L 419 (1,6 km nordwestl. Gau-Algesheim) - B 41 (0,2 km westl. Bahnhof Gau-Algesheim)	1,087
K 14	L 414 (1,2 km nordöstl. Aspisheim) - L 415 in Appenheim, Obergasse	3,428
K 15	L 415 (4,1 km nördlich Sprendlingen) - L 413 in Jugenheim	6,399
K 16	K 15 (2,2 km westl. Jugenheim) - Engelstadt - Bubenheim - L 428 in Schwabenheim	6,302
K 17	L 415 in Nieder-Hilbersheim - K 16 in Engelstadt	2,467
K 18	Heidenfahrt - L 422 - Unterbrechung in Heidesheim - L 422 - L 419 in Wackernheim (0,3 km nordwestl. der Kläranlage) Gesamt 6,399 - Richtungsfahrbahn 0,292 m:2= 0,146 m	6,253
K 20	Sporckenheim - L 419 (1,6 km nördl. Gau-Algesheim)	0,749
	<u>zu übertragen:</u>	47,246

Verzeichnis der Kreisstraßen

Stand 01.01.2013

Kreisstraße Nr.	Verlauf der Kreisstraße	Länge km
	<u>Übertrag:</u>	47,246
K 21	Kreisgrenze (0,2 km südöstl. Langscheid) - Henschhausen - L 224 in Bacharach	4,390
K 22	Kreisgrenze (2,0 km südwestl. Breitscheid) - Breitscheid - Hasenmühle - L 224 in Steeg	6,618
K 23	Kreisgrenze (3,7 km südwestl. Perscheid) - Kreisgrenze (0,8 km nordwestl. Erbach)	1,272
K 24	K 27 in Manubach - Winzberg - Medenscheid - Neurath - Schloßberg - L 224 in Nauheim	6,726
K 25	K 24 (0,4 km westl. Medenscheid) - L 224 (0,6 km östl. Neurath)	1,552
K 26	Abzweigung L 415 – K 6 (Sprendlingen)	1,961
K 27	L 224 (1,1 km nordöstl. Forsthaus Erbach) - Manubach - Oberdiebach - B 9 in Rheindiebach	7,633
K 28	Oberheimbach - B 9 in Niederheimbach	2,102
K 29	Kreisgrenze (2,0 km nordöstl. Daxweiler) - Forsthaus Lauschhütte - K 5	10,349
K 30	Kreisgrenze nordöstl. Eckenroth - L 214 in Waldalgesheim	2,784
	<u>zu übertragen:</u>	92,633

Verzeichnis der Kreisstraßen

Stand 01.01.2013

Kreisstraße Nr.	Verlauf der Kreisstraße	Länge Km
	<u>Übertrag:</u>	92,633
K 31	L 426 (0,2 km nordöstl. Essenheim) - L 413 (1,9 km nordwestl. Nieder-Olm)	3,580
K 32	L 426 (1,9 km nordöstl. Essenheim) - L 427 in Ober-Olm	1,582
K 33	Stadtgrenze (2,0 km nördl. Mainz-Finthen) - L 422 (0,2 km südl. Aussichtsturm Lenneberg)	0,631
K 34	L 432 in Nieder-Olm - Bahnhof Nieder-Olm - Zornheim - L 425 (0,6 km nördl. Mommenheim) L 425 in Mommenheim – Lörzweiler – L 431 in Nackenheim	12,875
K 35	L 432 (0,2 km westl. Walheimer Hof) - Zornheim - Kreisgrenze (1,2 km nördl. Zornheim)	4,113
K 36	L 436 in Undenheim - L 425 in Köngernheim, Bahnhofstraße	2,245
K 37	L 432 in Hahnheim - Bahnhof Hahnheim-Selzen - L 425 in Selzen	1,475
K 39	L 425 in Weinolsheim - Dalheim - Dexheim,	5,505
K 40	L 425 in Dolgesheim - Eimsheim - L 437 (2,6 km westl. Guntersblum)	9,749

zu übertragen: 134,388

Verzeichnis der Kreisstraßen

Stand 01.01.2013

Kreisstraße Nr.	Verlauf der Kreisstraße	Länge Km
	<u>Übertrag:</u>	134,388
K 41	L 438 in Dorn-Dürkheim - Wintersheim - K 40 (0,2 km westl. Eimsheim) - Unterbrechung - K 40 in Eimsheim - L 437 in Uelversheim - Unterbrechung - L 437 in Uelversheim - B 9 (1,2 km südl. Dienheim)	9,528
K 42	K 41 in Wintersheim - L 438 (1,3 km östl. Dorn-Dürkheim)	1,092
K 43	K 53 am Wasserwerk Guntersblum - Rheinfähre (3,5 km nordöstl. Bahnhof Guntersblum)	3,069
K 44	B 420 an der Einmündung der L 433 in Dexheim - B 9 in Oppenheim	4,177
K 45	L 433 in Schwabsburg, Hauptstraße - B 9 in Nierstein, Oberdorfstraße, Marktplatz, Rheinstraße	2,598
K 46	L 425 in Harxheim - L 434 in Lörzweiler	2,495
K 47	L 413 in Gau-Bischofsheim - K 46 (0,2 km östl. Bahnhof Harxheim)	1,401
K 48	Kreisgrenze (östl. Roth) - Waldalgesheim-Genheim - Kreisgrenze (nordwestl. Waldlaubersheim)	1,370
K 49	L 423 in Budenheim - Rhein	0,801
	<u>zu übertragen:</u>	160,919

Verzeichnis der Kreisstraßen

Stand 01.01.2013

Kreisstraße Nr.	Verlauf der Kreisstraße	Länge km
		<u>Übertrag:</u> 160,919
K 50	L 413 in Wolfsheim - Kreisgrenze	1,231
K 51	Kreisgrenze - B 40 bei Klein-Winternheim	1,635
K 52	K 29 bei Waldalgesheim - L 214 in Weiler	2,827
K 53	Guntersblum - Kreisgrenze in Richtung Gimbsheim	1,271
K 54	Kreisgrenze (Ippesheim) – Abzweigung B 50 bei Gensingen	0,543
		.
		Gesamtlänge: 168,426

STELLENPLAN 2014

Ifd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
A Kreisverwaltung					

Teilhaushalt 01: Verwaltungsführung

Hauptamtliche Wahlbeamte

Landrat	B6	1,00	1,00	1,00	Erstattung der Personalkosten nach B 5
---------	----	------	------	------	--

Kreisbeigeordnete

1. Hauptamtliche/r Kreisbeigeordnete/r	B4	1,00	1,00	1,00	
2. Ehrenamtl. Kreisbeigeord.m.eig.GB	AWE				
3. Ehrenamtl. Kreisbeigeord.m.eig.GB	AWE				

Vorzimmer Beigeordnete

Beschäftigte	E8	1,00	1,00	1,00	
	E8	0,77	0,77	0,77	(30 Std. = 0,77)
	E8	0,38	0,38	0,38	(15 Std. = 0,38)

Leitender Beamte GB V

Leitender staatl. Beamter	A16		1,00		nachrichtlich auszuweisen nur zu besetzen mit Nachfolger des Landesbeamten
---------------------------	-----	--	------	--	---

Summe Beamte Teilhaushalt 01:		2,00	3,00	2,00	
--------------------------------------	--	------	------	------	--

Summe Beschäftigte Teilhaushalt 01:		2,15	2,15	2,15	
--	--	------	------	------	--

Gesamtsumme Teilhaushalt 01:		4,15	5,15	4,15	
-------------------------------------	--	------	------	------	--

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
---	----------------------------	------	------	------------	-------------

Teilhaushalt 02: Zentrale Aufgaben

Büro Landrat

Leiterin

Beschäftigte	E12	1,00	1,00	1,00	Partnerschaftsbeauftragte
Kreisamtfrau	A11	0,45	0,45	0,45	(18 Std. = 0,45) Bürgerbeauftragte
Beschäftigte/r	E12	1,00	1,00	1,00	Pressesprecher, anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
	E10	1,00	1,00	1,00	Kulturbeauftragte
	E8	1,00	1,00	1,00	Vorzimmer Landrat, übergeleitet nach E 9 im Rahmen der Überleitung in den TVöD
	E8	1,00	1,00	1,00	
<i>Zwischensumme:</i>		5,45	5,45	5,45	

Kreisdienste

Leiterin

Amtsärztin	A12	1,00	1,00	1,00	anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
Beschäftigte	E8	0,26	0,26	0,26	(10 Std. = 0,26), Geschäftsstelle Beirat für Migration und Integration
	E8	1,00	1,00	1,00	
<i>Zwischensumme:</i>		2,26	2,26	2,26	

Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt

Leiterin

Kreisoberverwaltungsärztin	A14	1,00	1,00	1,00	anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
----------------------------	-----	------	------	------	---

stv. Leiter

Amtsrat	A12	1,00	1,00	1,00	
Amtsrat/rätin	A12	1,00	1,00	1,00	
	A12	0,50	0,50	0,50	(20 Std. = 0,50)
	A12	1,00	1,00	1,00	Prüfer kommunales Jobcenter, anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
	A12	0,00	1,00	1,00	umgewandelt nach A11 aufgrund Stellenbewertung
Kreisamtmann	A11	1,00	0,00	0,00	Prüfer in Teilbereichen, umgewandelt aus A12 aufgrund Stellenbewertung
Kreisinspektor	A9, 3. EA	1,00	1,00	1,00	Mitarbeiter Prüfung kommunales Jobcenter, anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
<i>Zwischensumme:</i>		6,50	6,50	6,50	

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
---	----------------------------	------	------	------------	-------------

Rechtsamt/Kreisrechtsausschuss

Rechtsamt

Leiter Rechtsamt/Kreisrechtsausschuss

Ltd. Kreisverwaltungsdirektor	A16	0,45	0,00	0,45	Zuweisung Rechtsamt: 45 % = 0,45; Zuweisung ABW: 55 % = 0,55 siehe Teil 2 des Stellenplanes umgewandelt aus A15 aufgrund Beanstandung Rechnungshof, ku A15 umgewandelt nach A16 aufgrund Beanstandung Rechnungshof
Kreisverwaltungsdirektor	A15	0,00	0,45	0,00	
<i>Zwischensumme:</i>		0,45	0,45	0,45	

stv. Leiter/in Rechtsamt/Kreisrechtsausschuss

Kreisoberverwaltungsrat/rätin	A14	1,00	1,00	1,00	
-------------------------------	-----	------	------	------	--

Vorzimmer Leiter Rechtsamt

Beschäftigte	E8	0,80	0,80	0,40	(16 Std. = 0,40), ATZ 01.10.2006-30.09.2016, kw 2016
<i>Zwischensumme:</i>		2,25	2,25	1,85	

Kreisrechtsausschuss

1. Kammer Kreisrechtsausschuss

Regierungsdirektorin (LB)	A15	0,50	0,50	0,25	nur zu besetzen mit Nachfolger/in des Landesbeamten/in, ATZ 10/05-10/15 (10 Std. = 0,3), kw 2015
Kreisoberverwaltungsrätin	A14	1,00	1,00	1,00	
	A14	0,00	1,00	0,00	Ausweisung bei stv. Leitung Rechtsamt/Kreisrechtsausschuss

Geschäftsstelle des KRA

Beschäftigte	E6	1,00	1,00	0,62	
	E6	1,00	0,88	0,44	derzeit E5
	E6	0,00	0,44	1,00	
<i>Zwischensumme:</i>		3,50	4,82	3,31	

2. Kammer Kreisrechtsausschuss

Kreisoberverwaltungsrat/rätin	A14	0,75	1,00	1,00	(30 Std. = 0,75), Leitung 2. Kammer, ant. Pkerst. gem. § 22 KoA-VV
	A14	1,00	1,00	1,00	anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
	A14	1,00	0,00	0,00	neu Fallzahlsteigerung, anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV

Geschäftsstelle 2. Kammer

Beschäftigte/r	E6	1,00	0,82	0,82	anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV, plus 0,18 wegen Fallzahlsteigerung
	E5	0,77	0,77	0,77	(30 Std. = 0,77), anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
<i>Zwischensumme:</i>		4,52	3,59	3,59	

<i>Summe Rechtsamt/Kreisrechtsausschuss:</i>		10,27	10,66	8,75	
--	--	-------	-------	------	--

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
---	----------------------------	------	------	------------	-------------

Gleichstellungsbeauftragte

Beschäftigte	E11	0,62	0,62	0,31	ATZ 01.04.2009 - 31.03.2016
	E11	0,69	0,31	1,00	39 Std, davon 3 Std. soziale Beratungsstelle der Kreisverwaltung, Nachfolge ATZ 0,31 (12 Std.), kw 2016, derzeit E10, anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
	E8	0,82	0,51	0,51	(32 Std. = 0,82) umgewandelt aufgrund Stellenbewertung
<i>Zwischensumme:</i>		<i>2,13</i>	<i>1,44</i>	<i>1,82</i>	

Ehrenamtliche Beauftragte

<i>Beauftragter für die Belange mobilitätseingeschränkter Personen</i>	AWE
<i>Umweltschutzbeauftragter</i>	AWE
<i>Beauftragte für Integration und Migration</i>	AWE
<i>Beauftragter für Kreisentwicklung und Beschäftigung</i>	AWE

Personalrat

Kreisamtmann	A11	1,00	0,60	1,00	freigestellt nach § 40 LPersVG, * anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
Beschäftigte/r	E12	0,60	0,60	0,60	freigestellt nach § 40 LPersVG
	E11	0,60	0,60	0,60	freigestellt nach § 40 LPersVG, * anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
	E10	0,20	0,20	0,20	freigestellt nach § 40 LPersVG
	E9	0,20	0,00	0,20	freigestellt nach § 40 LPersVG
	E5	0,40	0,00	0,40	freigestellt nach § 40 LPersVG
<i>Zwischensumme:</i>		<i>3,00</i>	<i>2,00</i>	<i>3,00</i>	

Stabsstelle Wirtschaftsförderung

Leiterin der Stabsstelle

Kreisverwaltungsrätin	A13, 3. EA	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigter	E10	0,80	1,00	0,80	Vertretung, GIS-Beauftragter, 0,2 bei Teilhaushalt 02 Personalrat
<i>Zwischensumme:</i>		<i>1,80</i>	<i>2,00</i>	<i>1,80</i>	

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
Büroleitung					
Ltd. Kreisverwaltungsdirektorin	A16	0,49	0,00	0,49	plus 0,51 Leitung JobCenter, umgewandelt aus A15 aufgrund Stellenbewertung, ku A15
Kreisverwaltungsdirektorin	A15	0,00	1,00	0,00	umgewandelt nach A16 aufgrund Stellenbewertung
	<i>Zwischensumme:</i>	0,49	1,00	0,49	
<i>Vorzimmer Büroleitung</i>					
Beschäftigte	E6	1,00	1,00	1,00	
	<i>Zwischensumme:</i>	1,49	2,00	1,49	
<u>Abteilung 11: Zentrale Dienste</u>					
					* anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
<i><u>Abteilungsleiterin</u></i>					
Verwaltungsfachwirtin	E14	1,00	1,00	1,00	* derzeit E13
<i><u>stv. Abteilungsleiter</u></i>					
Beschäftigter	E12	1,00	1,00	1,00	*
<i><u>Fachbereich Personal</u></i>					
<i><u>Fachbereichsleiterin</u></i>					
Amtsrat/rätin	A12	1,00	0,00	0,00	* 1 Stelle kw im Fachbereich Personal bei Bestellung Fachbereichsleiter/in Personal
Amtsrätin (LB)	A12	0,55	0,55	0,55	(22 Std. = 0,55), nur zu besetzen mit Nachfolger/in der LB
Kreisamtmann/frau	A11	1,00	1,00	1,00	* Systemadministration Loga
	A11	1,00	1,00	1,00	* Ausbildungsleiter
	A11	1,00	1,00	1,00	* Grundsatzsachbearbeiter
	A11	1,00	1,00	1,00	*
Kreisoberinspektor/in	A10	0,45	0,45	0,45	* (18 Std. = 0,45)
	A10	1,00	1,00	1,00	*
	A10	1,00	1,00	1,00	*
	A10	0,00	0,75	0,75	
Kreisobersekretärin	A7	0,77	0,00	0,00	* (30 Std. = 0,77), neu wegen interner Aufgabenumstrukturierung, bisher JobCenter
Beschäftigte/r	E10	1,00	1,00	1,00	* Systemadministration Loga
	E9	1,00	1,00	1,00	*
	E9	1,00	1,00	1,00	* umgewandelt nach E9 aufgrund Stellenbewertung, derzeit E8
	E8	1,00	1,00	1,00	* übergeleitet nach E9 im Rahmen der Überleitung in den TVöD
	E6	0,77	0,77	0,77	* (30 Std. = 0,77)
	E6	0,90	0,90	0,90	* (35 Std. = 0,90)
	E5	1,00	1,00	1,00	*
	<i>Zwischensumme:</i>	16,44	15,42	15,42	

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
Übernahme Anwärter/in 2014	A10	1,00	1,00	0,00	Übernahme Anwärter/in 2014,nur organisatorische Ausweisung, kw
	A10	1,00	1,00	0,00	Übernahme Anwärter/in 2014,nur organisatorische Ausweisung, kw
	A10	1,00	1,00	0,00	Übernahme Anwärter/in 2014,nur organisatorische Ausweisung, kw
	A10	1,00	1,00	0,00	Übernahme Anwärter/in 2014,nur organisatorische Ausweisung, kw
	A10	1,00	1,00	0,00	Übernahme Anwärter/in 2014,nur organisatorische Ausweisung, kw
	A10	1,00	1,00	0,00	Übernahme Anwärter/in 2014,nur organisatorische Ausweisung, kw
	A10	1,00	1,00	0,00	Übernahme Anwärter/in 2014, nur organisatorische Ausweisung, kw
Übernahme Anwärter/in 2014	A6	1,00	1,00	0,00	Übernahme Anwärter/in 2014, nur organisatorische Ausweisung, kw
	A6	1,00	1,00	0,00	Übernahme Anwärter/in 2014, nur organisatorische Ausweisung, kw
	A6	1,00	1,00	0,00	Übernahme Anwärter/in 2014, nur organisatorische Ausweisung, kw
	A6	1,00	1,00	0,00	Übernahme Anwärter/in 2014, nur organisatorische Ausweisung, kw
	A6	1,00	1,00	0,00	Übernahme Anwärter/in 2014, nur organisatorische Ausweisung, kw
<i>Zwischensumme:</i>		13,00	13,00	0,00	
Rückkehrer aus Elternzeit/Sonderurl.2014					Zuweisung zu Abteilungen erfolgt im Laufe des Jahre 2014
Kreioberinspektorin	A10	0,75	0,00	0,00	* (30 Std. = 0,75), nur organisatorische Ausweisung, kw
Beschäftigte/r	E9	1,00	0,00	0,00	bisher Leerstelle, nur organisatorische Ausweisung, kw
	E8	1,00	0,00	0,00	bisher Leerstelle, nur organisatorische Ausweisung, kw
<i>Zwischensumme:</i>		2,75	0,00	0,00	
<i>Summe Fachbereich Personal:</i>		32,19	28,42	15,42	
<u>Fachbereich Controlling/Organisation</u>					
<u>Fachbereichsleiter</u>					
Beschäftigte/r	E12				stv. Abteilungsleiter
Kreisamtmann/frau	A11	0,75	0,75	0,75	* (30 Std. = 0,75), Sachgebiet Controlling
	A11	1,00	0,00	0,00	Nachfolge Beschäftigter
Kreisoberinspektor	A10	1,00	1,00	1,00	*
Beschäftigte/r	E8	1,00	1,00	1,00	kw 2019
	E8	1,00	1,00	1,00	* ku E6
	E8	0,79	0,79	0,79	0,21 bei Teilhaushalt 06, Verkehrsschule
	E8	1,00	1,00	1,00	* ku E6
	E8	1,00	1,00	1,00	* derzeit E6
	E8	0,00	1,00	0,00	Sachgebiet Controlling, Nachbesetzung durch Beamten
	E8	1,00	1,00	1,00	* derzeit E6
	E8	1,00	1,00	1,00	*
	E6	1,00	1,00	1,00	
	E6	0,82	0,82	0,82	(32 Std. = 0,82)
	E6	1,00	1,00	1,00	
	E6	1,00	1,00	1,00	

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
Beschäftigte/r	E5	1,00	1,00	1,00	
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E5	1,00	1,00	1,00	*
	E5	1,00	1,00	1,00	kw 2035
	E5	0,46	0,46	0,46	(18 Std. = 0,46), elektronische Archivierung
	E5	1,00	0,00	0,00	* 0,50 Poststelle Jobcenter, 0,50 elektronische Archivierung Jobcenter neu
	E5	1,00	1,00	1,00	derzeit E3
	E3	0,74	0,00	0,74	neu, Sitzungsdienst und Archivierung (29 Std. = 0,74), 0,26 bei Abt. 12 THH 03
	E2	1,00	0,00	0,00	Projekt Budget für Arbeit, anteilige Personalkostenerstattung
<i>Zwischensumme:</i>		<i>22,56</i>	<i>19,82</i>	<i>19,56</i>	
<i>Zwischensumme Abteilung 11:</i>		<i>54,75</i>	<i>48,24</i>	<i>34,98</i>	

Abteilung 12: Finanzverwaltung, FB Datenverarbeitung

Fachbereich Datenverarbeitung

Fachbereichsleiter

Beschäftigter	E13	1,00	1,00	1,00	anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
Beschäftigter	E11	1,00	1,00	1,00	
	E10	1,00	1,00	1,00	ku E9, anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
	E9	1,00	1,00	1,00	
	E9	1,00	1,00	1,00	Betreuung EDV Jobcenter, derzeit E5, anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
	E8	1,00	1,00	1,00	
	E8	1,00	1,00	1,00	derzeit E6
	E8	1,00	1,00	1,00	
<i>Zwischensumme:</i>		<i>8,00</i>	<i>8,00</i>	<i>8,00</i>	

Summe Beamte Teilhaushalt 02:	41,41	39,00	24,64
Summe Beschäftigte Teilhaushalt 02:	54,24	49,55	49,41
Gesamtsumme Teilhaushalt 02:	95,65	88,55	74,05

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
---	----------------------------	------	------	------------	-------------

Teilhaushalt 03: Finanzen und Kasse

Abteilung 12: Finanzverwaltung/Datenverarbeitung

Abteilungsleiter

Beschäftigter	Ü	1,00	1,00	1,00	anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
<i>Zwischensumme:</i>		<i>1,00</i>	<i>1,00</i>	<i>1,00</i>	

stv. Abteilungsleiterin

Kreisverwaltungsrätin	A13, 3. EA	1,00	1,00	1,00	Kostenerstattung, ku A12, anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
-----------------------	------------	------	------	------	---

Fachbereich Finanzen

Fachbereichsleiter

Kreisverwaltungsrat	A13, 3. EA	1,00	1,00	1,00	Kostenerstattung, anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
Amtsrat/rätin	A12	1,00	0,00	0,00	neu, Haushaltscontroller, bisher ausgewiesen bei Abt. 33b
Kreisamtmann	A11	1,00	1,00	1,00	anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
Beschäftigte	E9	1,00	1,00	1,00	
	E9	1,00	1,00	1,00	derzeit E8
<i>Zwischensumme:</i>		<i>5,00</i>	<i>4,00</i>	<i>4,00</i>	

Fachbereich Kreiskasse

Fachbereichsleiterin

Kreisverwaltungsrätin	A13, 3. EA				ku A12, Ausweisung bei stv. Abteilungsleitung
Kreisoberinspektor/in	A10	1,00	1,00	1,00	
	A10	1,00	1,00	1,00	anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
Kreisinspektor	A9, 2. EA	1,00	1,00	1,00	
	A9, 2. EA	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigte/r	E9	1,00	1,00	1,00	
	E8	0,77	0,64	0,64	(30 Std. = 0,77), plus 0,13 Fallzahlsteigerung, übergeleitet nach E9 im Rahmen der Überleitung in den TVöD
	E8	1,00	1,00	1,00	übergeleitet nach E9 im Rahmen der Überleitung in den TVöD
	E8	1,00	1,00	1,00	
	E8	0,31	0,31	0,31	(12 Std. = 0,31), übergeleitet nach E9 im Rahmen der Überleitung in den TVöD
	E8	1,00	1,00	1,00	
	E8	1,00	1,00	1,00	derzeit E6, anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
	E8	1,00	1,00	1,00	übergeleitet nach E9 im Rahmen der Überleitung in den TVöD, Personalkostenerst. gem. § 22 KoA-VV
	E8	0,51	0,51	0,51	(20 Std. = 0,51)
	E8	1,00	0,00	0,00	Mehrbedarf Vollstreckung Jobcenter, anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
	E3	0,26	0,00	0,26	(10 Std. = 0,26), neu wegen Mehrbedarf Belegregistratur, 0,74 bei Abt. 11 THH 02
<i>Zwischensumme:</i>		<i>13,85</i>	<i>12,46</i>	<i>12,72</i>	

Summe Beamte Teilhaushalt 03:	8,00	7,00	7,00
--------------------------------------	------	------	------

Summe Beschäftigte Teilhaushalt 03:	11,85	10,46	10,72
--	-------	-------	-------

Gesamtsumme Teilhaushalt 03:	19,85	17,46	17,72
-------------------------------------	--------------	--------------	--------------

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
---	----------------------------	------	------	------------	-------------

Teilhaushalt 05: Bauen und Umwelt

Stabsstelle UEBZ

Leiter

Beschäftigter	E12	0,82	0,82	0,82	(32 Std. = 0,82)
Beschäftigt/er	E12	0,50	0,50	0,50	(19,5 Std. = 0,50), ku E11
	E11	0,64	0,64	0,64	(25 Std. = 0,64)
	E11	1,00	0,00	0,00	Klimaschutzmanager, neu, anteilige Personalkostenerstattung Bund
	E6	0,77	0,77	0,77	(30 Std. = 0,77)
Zwischensumme:		3,73	2,73	2,73	

Abteilung 21: Bauen und Umwelt

Abteilungsleiter

techn. Angestellter	E15	1,00	1,00	1,00	
Zwischensumme:		1,00	1,00	1,00	

stv. Abteilungsleiter/in

Baurätin	A13, 3. EA+Z	1,00	1,00	1,00	Ausweisung bei stv. Abteilungsleitung
----------	--------------	------	------	------	---------------------------------------

Fachbereich Bauen

Fachbereichsleiterin

Baurätin	A13, 3. EA+Z				
Amtsrat	A12	1,00	1,00	1,00	
Kreisamtmann	A11	1,00	1,00	1,00	
	A11	1,00	1,00	1,00	Kostenersatz
	A11	1,00	1,00	1,00	
Brandamtsrat (LB)	A12	1,00	1,00	1,00	
Brandamtmann/frau	A11	1,00	1,00	0,00	Mehrbedarf Aufgabengebiet Brandschutz
Kreisoberinspektor	A10	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigte/r	E12	1,00	1,00	1,00	ku E11, übergeleitet nach E13 im Rahmen der Überleitung in den TVöD
	E12	1,00	1,00	1,00	ku E11
	E11	1,00	1,00	1,00	
	E11	0,88	0,88	0,88	(34,4 Std. = 0,88)
	E11	1,00	1,00	1,00	
	E11	1,00	1,00	1,00	
	E11	1,00	1,00	1,00	
	E11	1,00	1,00	1,00	derzeit E9
	E11	0,00	0,50	0,00	
	E11	1,00	1,00	1,00	derzeit E9

Ifd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
Beschäftigte/r	E8	1,00	1,00	1,00	derzeit E6
	E8	1,00	1,00	1,00	Fachkraft für Arbeitssicherheit, übergeleitet nach E9 im Rahmen der Überleitung in den TVöD
	E8	0,40	0,40	0,40	(15,6 Std = 0,40), ku E5
	E6	0,62	0,62	0,62	(24 Std. = 0,62)
	E5	1,00	1,00	1,00	
<i>Zwischensumme:</i>		<i>21,90</i>	<i>22,40</i>	<i>20,90</i>	
<i><u>Fachbereich Umwelt</u></i>					
<i><u>Fachbereichsleiter</u></i>					
Baudirektor (LB)	A15	1,00	0,00	1,00	umgewandelt aus A14, nur zu besetzen mit Nachfolger des Landesbeamten
Oberbaurat (LB)	A14	0,00	1,00	0,00	umgewandelt nach A15
Bauamtfrau (LB)	A11	0,40	0,40	0,40	(16 Std. = 0,40) nur zu besetzen mit Nachfolger/in der LB
Kreisamtmann	A11	1,00	1,00	1,00	Kostenerstattung
Beschäftigte/r	E12	1,00	1,00	1,00	Kostenerstattung Prael
	E11	0,77	1,00	0,77	30 Std. = 0,77
	E11	0,00	0,50	0,00	
	E11	1,00	1,00	1,00	
	E11	1,00	1,00	1,00	
	E9	1,00	1,00	1,00	Kostenerstattung Prael
	E8	1,00	1,00	1,00	Kostenerstattung Prael, übergeleitet nach E9 im Rahmen der Überleitung in den TVöD
	E6	0,64	0,64	0,64	(25 Std. = 0,64)
<i>Zwischensumme:</i>		<i>8,81</i>	<i>9,54</i>	<i>8,81</i>	
<i>Zwischensumme Abteilung 21:</i>		<i>31,71</i>	<i>32,94</i>	<i>30,71</i>	
Summe Beamte Teilhaushalt 05:		10,40	10,40	9,40	
Summe Beschäftigte Teilhaushalt 05:		25,04	25,27	24,04	
Gesamtsumme Teilhaushalt 05:		35,44	35,67	33,44	

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
---	----------------------------	------	------	------------	-------------

Teilhaushalt 06: Schulen und Gebäude

Abteilung 22: Schulen/Gebäudemanagement

Abteilungsleiter

Verwaltungsfachwirt	E14	1,00	1,00	1,00	
<i>Zwischensumme:</i>		<i>1,00</i>	<i>1,00</i>	<i>1,00</i>	

stv. Abteilungsleiter

Kreisverwaltungsrat	A13, 3. EA	1,00	1,00	1,00	
---------------------	------------	------	------	------	--

Controller/in

Kreisamtmann/frau	A11	1,00	0,00	0,00	umgewandelt aus A10 aufgrund Stellenbewertung
-------------------	-----	------	------	------	---

Fachbereich Schulverwaltung

Fachbereichsleiter

Kreisverwaltungsrat	A13, 3. EA				Ausweisung bei stv. Abteilungsleitung
---------------------	------------	--	--	--	---------------------------------------

Kreisoberinspektorin	A10	1,00	1,00	1,00	Geschäftsführung Zweckverband "Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung"
----------------------	-----	------	------	------	---

	A10	1,00	1,00	1,00	
--	-----	------	------	------	--

Kreisinspektorin	A9, 2. EA	0,85	0,85	0,85	(34 Std. = 0,85)
------------------	-----------	------	------	------	------------------

Kreissekretärin	A6	1,00	0,00	0,00	Nachfolge Beschäftigte, bisher ausgewiesen bei Abt. 11a
-----------------	----	------	------	------	---

Beschäftigte/r	E8	1,00	1,00	1,00	
----------------	----	------	------	------	--

	E8	1,00	1,00	1,00	
--	----	------	------	------	--

	E8	0,00	1,00	1,00	Nachbesetzung durch Beamtin
--	----	------	------	------	-----------------------------

	E8	0,00	1,00	0,00	
--	----	------	------	------	--

<i>Zwischensumme:</i>		<i>6,85</i>	<i>7,85</i>	<i>6,85</i>	
-----------------------	--	-------------	-------------	-------------	--

Fachbereich Gebäudemanagement

Fachbereichsleiter

Beschäftigter	E14				Ausweisung Abteilungsleitung
---------------	-----	--	--	--	------------------------------

Kreisamtmann/frau	A11	1,00	1,00	1,00	anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
-------------------	-----	------	------	------	---

Beschäftigte/r	E12	1,00	1,00	1,00	umgewandelt in E12 aufgrund Stellenbewertung, derzeit E11 kw 2015
----------------	-----	------	------	------	---

	E12	1,00	1,00	1,00	umgewandelt in E12 aufgrund Stellenbewertung, derzeit E11
--	-----	------	------	------	---

	E12	1,00	1,00	1,00	umgewandelt in E12 aufgrund Stellenbewertung, derzeit E11
--	-----	------	------	------	---

	E12	1,00	1,00	1,00	umgewandelt in E12 aufgrund Stellenbewertung, derzeit E11
--	-----	------	------	------	---

	E12	1,00	1,00	1,00	umgewandelt in E12 aufgrund Stellenbewertung, derzeit E11
--	-----	------	------	------	---

	E9	1,00	1,00	1,00	
--	----	------	------	------	--

	E9	1,00	1,00	1,00	
--	----	------	------	------	--

	E8	0,71	0,71	0,71	
--	----	------	------	------	--

(27,5 Std. = 0,71), übergeleitet nach E9 im Rahmen der Überleitung in den TVöD, anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV

	E8	0,56	0,56	0,56	(22 Std. = 0,56) Ku E5
--	----	------	------	------	------------------------

Ifd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
Beschäftigte/r	E8	1,00	1,00	1,00	
	E8	1,00	0,00	0,00	neu, Inventarisierung bewegl. und unbewegl. Güter an Schulen
	E6	1,00	1,00	1,00	
	E6	1,00	1,00	1,00	
	E6	0,59	0,59	0,59	(23 Std. = 0,59)
	E6	1,00	1,00	1,00	
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E5	1,00	1,00	1,00	administrativer Reinigungsbereich, derzeit E3
	E3	0,32	0,00	0,32	3 Mitarbeiter (12,5 Std. = 0,32)
	E3	0,08	0,08	0,08	(3 Std. = 0,08) und 0,3 bei Landskronschule Oppenheim
	E2	0,55	0,55	0,55	1 Vorarbeiterin (21,50 Std. = 0,55)
	E2	0,64	0,58	0,64	1 Vorarbeiterin (25,00 Std. = 0,64)
	E2	0,58	0,00	0,58	1 Vorarbeiterin (22,50 Std. = 0,58), anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
	E2	0,52	0,00	0,00	bisher ausgewiesen Abt. 53, THH 11 (20,26 Std. = 0,52), ku E1
	E2	0,52	0,00	0,00	bisher ausgewiesen Abt. 53, THH 11 (20,26 Std. = 0,52), ku E1
	E1	0,93	0,93	0,93	3 Reinigungskräfte (36,25 Std. = 0,93)
	E1	4,04	3,33	4,04	7 Reinigungskräfte (157,49 Std. = 4,04)
	E1	0,17	0,17	0,17	1 Reinigungskraft (6,5 Std. = 0,17)
	E1	1,41	2,09	1,41	3 Reinigungskräfte (55,00 Std. = 1,41), anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
	E1	0,15	0,00	0,00	bisher ausgewiesen im THH 09 (6 Std. = 0,15)
	E1	0,32	0,00	0,00	bisher ausgewiesen im THH 07 (12,29 Std. = 0,32)
	E1	0,32	0,00	0,00	bisher ausgewiesen im THH 07 (12,29 Std. = 0,32)
	<i>Zwischensumme:</i>	<i>27,41</i>	<i>23,59</i>	<i>24,58</i>	
<u>Bautrupp</u>					
<u>Leiter</u>					
Beschäftigter	E9	1,00	1,00	1,00	anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
<u>stv. Leiter</u>					
Vorarbeiter	E6	1,00	1,00	1,00	
Vorarbeiter	E6	1,00	1,00	1,00	derzeit E5
Vorarbeiter	E6	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigter	E5	1,00	1,00	1,00	
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E5	1,00	1,00	1,00	derzeit E2
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E3	1,00	1,00	1,00	
	E1	1,00	1,00	1,00	
	E1	1,00	0,00	1,00	neu wegen gestiegener Baumaßnahmen
	<i>Zwischensumme:</i>	<i>13,00</i>	<i>12,00</i>	<i>13,00</i>	

Ifd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
---	----------------------------	------	------	------------	-------------

Fachbereich Schülerbeförderung

Fachbereichsleiterin

Amtsrätin	A12	1,00	0,00	0,00	umgewandelt aus A11 aufgrund Stellenbewertung
Kreisamtfrau	A11	0,00	1,00	1,00	umgewandelt nach A12 aufgrund Stellenbewertung
	<i>Zwischensumme:</i>	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigte/r	E8	1,00	1,00	1,00	
	E8	1,00	1,00	1,00	
	E8	1,00	1,00	1,00	derzeit E6
	<i>Zwischensumme:</i>	4,00	4,00	4,00	
	<i>Zwischensumme Abteilung 22:</i>	53,26	48,44	49,43	

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
---	----------------------------	------	------	------------	-------------

Verwaltungspersonal der Schulen

Gymnasien

Stefan-George-Gymnasium Bingen

Beschäftigte/r	E6	0,74	0,74	0,74	* 14,55 Sekretariatsstunden kw aufgrund Wibera-Gutachten * (29 Std. = 0,74)
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E5	0,54	0,54	0,54	* (21 Std. = 0,54) , 0,46 bei Abt. 11b THH 02
	E5	0,59	0,59	0,59	* (23 Std. = 0,59)
	E5	0,65	0,65	0,65	* (25,32 Std. = 0,65)
	E5	1,00	1,00	1,00	übergeleitet nach E6 im Rahmen der Überleitung in den TVöD
	E5	0,60	1,00	0,60	0,4 bei Teilhaushalt 02 Personalrat
	E2	0,40	0,00	0,00	neu , aufgrund anteiliger Freistellung eines Hausmeisters für den Personalrat
	E2	0,60	0,58	0,60	1 Vorarbeiterin (23,21 Std. = 0,60)
	E1	3,19	3,08	3,19	6 Reinigungskräfte (124,50 Std. = 3,19)
<i>Zwischensumme:</i>		<i>9,31</i>	<i>9,18</i>	<i>8,91</i>	

Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim

Beschäftigte/r	E6	0,77	1,00	0,77	(30 Std. = 0,77) , derzeit E5
	E6	0,77	0,77	0,82	(30 Std. = 0,77) ku E5
	E5	0,83	0,83	0,95	(32,33 Std. = 0,83)
	E6	0,38	0,46	0,38	(15 Std. = 0,38), ku E5
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E2	0,60	0,64	0,60	1 Vorarbeiter (23,44 Std. = 0,60)
	E1	6,19	5,67	6,24	9 Reinigungskräfte (241,24 Std. = 6,19)
<i>Zwischensumme:</i>		<i>11,54</i>	<i>11,37</i>	<i>11,76</i>	

Gymnasium Nieder-Olm

Beschäftigte/r	E6	1,00	1,00	1,00	
	E6	0,63	0,65	0,65	(24,56 Std. = 0,63), minus 0,02 aufgrund Wibera-Gutachten
	E5	0,36	0,44	0,44	(14 Std. = 0,36), minus 0,08 aufgrund Wibera-Gutachten
	E5	0,33	0,42	0,42	(13 Std. = 0,33), minus 0,09 aufgrund Wibera-Gutachten
	E5	0,26	0,36	0,36	(10 Std. = 0,26) , minus 0,10 aufgrund Wibera-Gutachten
	E5	1,00	1,00	0,50	übergeleitet nach E6 im Rahmen der Überleitung in den TVöD, ATZ 01.12.2009 - 30.11.2017
	E5	1,00	1,00	0,50	ATZ 24.12.2009 - 31.12.2017
	E5	0,50	0,50	0,00	ATZ-Nachfolge, kw 2017
	E5	0,50	0,50	0,00	ATZ-Nachfolge, kw 2017
	E2	0,68	0,68	0,68	1 Vorarbeiterin (26,33 Std. = 0,68)
	E1	5,33	4,27	5,33	9 Reinigungskräfte (208,03 Std. = 5,33)
<i>Zwischensumme:</i>		<i>11,59</i>	<i>10,82</i>	<i>9,88</i>	

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
Gymnasium zu St. Katharinen Oppenheim					
Beschäftigte/r	E6	1,00	1,00	1,00	
	E6	0,00	0,50	0,00	
	E6	1,00	1,00	1,00	ku E5
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E5	0,49	0,49	0,49	(19 Std. = 0,49)
	E5	0,00	0,23	0,23	
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E2	0,55	0,44	0,55	1 Vorarbeiter (21,52 Std. = 0,55)
	E1	3,76	3,63	3,76	8 Reinigungskräfte (146,76 Std. = 3,76)
<i>Zwischensumme:</i>		8,80	9,29	9,03	
Gymnasium Nackenheim - im Aufbau					
Beschäftigte/r	E10	1,00	0,00	0,00	neu, Beauftragte/r für die Einführung von Tablet-PCs
	E6	1,00	1,00	1,00	
	E5	0,58	0,58	0,58	(22,5 Std. = 0,58)
	E6	1,00	1,00	1,00	ku E5
	E5	1,00	0,00	0,00	ku E3
	E2	0,63	0,51	0,63	1 Vorarbeiterin (24,75 Std. = 0,63)
	E1	2,92	2,58	2,92	6 Reinigungskräfte (113,90 Std. = 2,92)
<i>Zwischensumme:</i>		8,13	5,67	6,13	
Zwischensumme Gymnasien:		49,37	46,33	45,71	
Realschulen plus					
Rochus-Realschule plus Bingen					
Beschäftigte/r	E6	0,78	0,78	0,78	* 2,38 Sekretariatsstunden kw aufgrund Wibera-Gutachten * (30,35 Std. = 0,78)
	E5	0,40	0,62	0,62	* (15,66 Std. = 0,40)
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E3	0,50	1,00	1,00	umgewandelt aus E5
	E2	0,60	0,59	0,60	1 Vorarbeiterin (23,22 Std. = 0,60)
	E1	1,81	1,76	1,81	3 Reinigungskräfte (70,57 Std. = 1,81)
<i>Zwischensumme:</i>		5,09	5,75	5,81	
Kaiserpfalz-Realschule plus Ingelheim					
Beschäftigte/r	E6	0,56	0,67	0,67	* 3,87 Sekretariatsstunden kw aufgrund Wibera-Gutachten * (21,73 Std. = 0,56)
	E5	0,62	0,64	0,64	* (24 Std. = 0,62)
	E5	1,00	1,00	1,00	derzeit E3
	E2	0,98	0,94	0,99	Vorarbeiter (38,43 Std. = 0,98), derzeit E2
	E1	2,97	2,88	3,00	7 Reinigungskräfte (115,72 Std. = 2,97)
<i>Zwischensumme:</i>		6,13	6,13	6,30	

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
Carl-Zuckmayer-Realschule plus Nierstein					
Beschäftigte/r	E6	0,74	0,82	0,82	* 1,37 Sekretariatsstunden kw aufgrund Wibera-Gutachten
	E5	0,64	0,79	0,79	* (29 Std. = 0,74)
	E5	1,00	1,00	1,00	* (25 Std. = 0,64)
	E3	1,00	1,00	1,00	
	E2	0,67	0,67	0,67	1 Vorarbeiterin (25,99 Std. = 0,67)
	E1	3,14	2,86	3,14	7 Reinigungskräfte (122,29 Std. = 3,14)
	<i>Zwischensumme:</i>	<i>7,19</i>	<i>7,14</i>	<i>7,42</i>	
Christian-Erbach-Realschule plus Gau-Algesheim					
Beschäftigte/r	E6	0,91	0,91	0,91	(35,5 Std. = 0,91) umgewandelt in E6, derzeit E5, kw 2,28 Std. aufgr. Wibera-Gutachten
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E2	1,74	2,03	1,74	3 Reinigungskräfte (67,96 Std.= 1,74) ku E1
	E1	0,30	0,00	0,30	1 Reinigungskraft (11,88 Std. = 0,30)
	<i>Zwischensumme:</i>	<i>3,95</i>	<i>3,94</i>	<i>3,95</i>	
Wilhelm-Holzamer-Realschule plus Nieder-Olm					
Beschäftigte/r	E5	0,00	0,62	0,62	Auflösung in 2013
	E3	0,00	0,05	0,05	
	E3	0,00	0,05	0,05	
	E2	0,00	0,05	0,00	
	E1	0,00	0,17	0,21	
	<i>Zwischensumme:</i>	<i>0,00</i>	<i>0,94</i>	<i>0,93</i>	
Realschule plus Sprendlingen					
Beschäftigte/r	E5	0,00	0,77	0,77	Auflösung in 2013
	E5	0,00	0,05	0,05	
	E3	0,00	0,05	0,05	
	E2	0,00	0,03	0,04	
	E1	0,00	0,21	0,22	
	<i>Zwischensumme:</i>	<i>0,00</i>	<i>1,11</i>	<i>1,13</i>	
Realschule plus Oppenheim					
Beschäftigte/r	E5	0,26	0,09	0,26	(10 Std. = 0,26)
	E5	0,64	0,64	0,64	(25 Std. = 0,64)
	E5	0,36	0,36	0,36	plus 0,64 IGS Oppenheim
	E3	0,36	0,36	0,36	derzeit E2, plus 0,64 IGS Oppenheim
	E2	0,32	0,26	0,32	1 Vorarbeiterin (12,80 Std. = 0,32) und 0,59 IGS Oppenheim
	E1	1,07	0,76	1,07	5 Reinigungskräfte (41,79 Std. = 1,07) und 1,91 IGS Oppenheim
	<i>Zwischensumme:</i>	<i>3,01</i>	<i>2,47</i>	<i>3,01</i>	
Zwischensumme Realschulen Plus:		25,37	27,48	28,55	

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
---	----------------------------	------	------	------------	-------------

Integrierte Gesamtschulen

IGS Kurt Schumacher Ingelheim

Beschäftigte/r	E6	1,00	1,00	1,00	
	E5	0,75	0,75	0,75	(29,38 Std. = 0,75)
	E5	0,33	0,00	0,00	(13 Std. = 0,33), Mehrbedarf wegen Wibera Gutachten
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E2	0,68	0,83	0,88	1 Vorarbeiter (26,41 Std. = 0,68)
	E1	4,40	3,34	4,08	8 Reinigungskräfte (171,59 Std. = 4,40)
<i>Zwischensumme:</i>		<i>9,16</i>	<i>7,92</i>	<i>8,71</i>	

IGS Nieder-Olm - im Aufbau

Beschäftigte/r	E6	0,82	0,82	0,82	(32 Std. = 0,82)
	E5	0,56	0,56	0,56	(22 Std. = 0,56)
	E5	0,28	0,00	0,51	(11 Std. = 0,28) und 0,23 bei Förderschule Oppenheim
	E5	1,00	0,95	0,95	umgewandelt in E5 aufgrund Raumzahl, derzeit E3
	E5	1,00	0,95	0,95	umgewandelt in E5 aufgrund Raumzahl, derzeit E3
	E2	0,06	0,88	0,06	1 Vorarbeiterin (2,50 Std. = 0,06)
	E1	4,33	3,16	4,12	7 Reinigungskräfte (169,02 Std. = 4,33)
<i>Zwischensumme:</i>		<i>8,05</i>	<i>7,32</i>	<i>7,97</i>	

IGS Gerhard-Ertl Sprendlingen - im Aufbau

Beschäftigte/r	E6	1,00	1,00	1,00	
	E5	1,00	0,95	0,95	derzeit E3
	E3	1,00	0,95	0,95	
	E2	0,70	0,65	0,66	1 Vorarbeiterin (27,14 Std. = 0,70)
	E1	4,47	4,05	4,23	9 Reinigungskräfte (174,25 Std. = 4,47)
<i>Zwischensumme:</i>		<i>8,17</i>	<i>7,60</i>	<i>7,79</i>	

IGS Oppenheim - im Aufbau

Beschäftigte/r	E6	1,00	1,00	1,00	
	E5	0,00	0,17	0,00	
	E5	0,64	0,64	0,64	umgewandelt in E5, plus 0,36 Realschule plus Oppenheim
	E3	0,64	0,64	0,64	derzeit E2, plus 0,36 Realschule plus Oppenheim
	E2	0,59	0,46	0,59	1 Vorarbeiterin (22,86 Std. = 0,59) und 0,32 Realschule plus Oppenheim
	E1	1,91	1,35	1,91	5 Reinigungskräfte (74,61 Std. = 1,91) und 1,07 Realschule plus Oppenheim
<i>Zwischensumme:</i>		<i>4,78</i>	<i>4,26</i>	<i>4,78</i>	

Zwischensumme IGS: *30,16* *27,10* *29,25*

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
---	----------------------------	------	------	------------	-------------

Berufsbildende Schulen

BBS Bingen

Beschäftigte/r	E6	1,00	1,00	1,00	* 6,85 Sekretariatsstunden kw aufgrund Wibera-Gutachten *
	E6	0,52	0,52	0,52	* (20,26 Std. = 0,52)
	E5	0,40	0,40	0,40	* (15,73 Std. = 0,40)
	E5	0,74	0,74	0,74	* (29 Std. = 0,74)
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E5	1,00	1,00	1,00	ku E3
	E2	0,88	0,86	0,88	Vorarbeiter (34,35 Std. = 0,88)
	E1	1,86	1,80	1,86	4 Reinigungskräfte (72,51 Std. = 1,86)
<i>Zwischensumme:</i>		<i>7,40</i>	<i>7,32</i>	<i>7,40</i>	

BBS Ingelheim

Beschäftigte/r	E6	0,86	0,86	0,86	(33,43 Std. = 0,86)
	E5	0,64	0,64	0,32	(25 Std. = 0,64) ATZ 30.12.2009 - 31.03.2016
	E5	0,26	0,32	0,58	(22,5 Std. = 0,58), Nachfolge ATZ, kw 2016
	E5	0,79	0,71	0,85	(31 Std. = 0,79)
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E2	0,41	0,40	0,40	1 Vorarbeiterin (15,92 Std. = 0,41)
	E1	1,48	1,46	1,46	4 Reinigungskräfte (57,79 Std. = 1,48)
<i>Zwischensumme :</i>		<i>5,44</i>	<i>5,39</i>	<i>5,47</i>	
<i>Zwischensumme BBS:</i>		<i>12,84</i>	<i>12,71</i>	<i>12,87</i>	

Förderschulen

Rhein-Nahe-Schule Bingen

Beschäftigte/r	E5	0,49	0,49	0,49	(19 Std. = 0,49) , kw 5,12 Std. aufgrund Wibera-Gutachten
	E3	1,00	1,00	1,00	
	E2	0,52	0,48	0,52	1 Reinigungskraft (20,33 Std. = 0,52)
	E1	0,64	0,63	0,64	2 Reinigungskräfte (24,95 Std. = 0,64)
<i>Zwischensumme :</i>		<i>2,65</i>	<i>2,60</i>	<i>2,65</i>	

Albert-Schweitzer-Schule Ingelheim

Beschäftigte/r	E5	0,46	0,46	0,46	(18 Std. = 0,46) , kw 2,88 Std. aufgrund Wibera-Gutachten
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E1	1,38	1,31	1,38	3 Reinigungskräfte (53,64 Std. = 1,38)
<i>Zwischensumme :</i>		<i>2,84</i>	<i>2,77</i>	<i>2,84</i>	

Ifd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
<u>Seitzalschule Nieder-Olm</u>					
Beschäftigte/r	E6	0,47	0,47	0,47	(18,23 Std. = 0,47), ku E5, kw 4,6 Std. aufgrund Wibera-Gutachten
	E5	0,50	0,50	0,50	Nachfolge ATZ, kw 2017, ku E3
	E3	1,00	1,00	0,50	ATZ 01.12.2009 - 28.02.2017
	E2	0,50	0,50	0,25	(19,5 Std. = 0,50) ATZ (01.09.2009 - 31.08.2015)
	E1	0,25	0,25	0,38	Nachfolge ATZ, (14,81 Std. = 0,38) kw 2015
	E1	0,22	0,22	0,22	(8,46 Std. = 0,22)
	E2	0,51	0,49	0,51	1 Vorarbeiterin (19,88 Std. = 0,51)
	E1	0,59	0,57	0,59	1 Reinigungskraft (23,08 Std. = 0,59)
	<i>Zwischensumme :</i>	<i>4,04</i>	<i>4,00</i>	<i>3,42</i>	
<u>Landskronschule Oppenheim mit dem Förderschwerpunkt Lernen und Ganzheitliche Entwicklung</u>					
Beschäftigte/r	E5	0,23	0,28	0,28	(9,13 Std. = 0,23)
	E5	0,23	0,23	0,23	(9 Std. = 0,23) Vertretung
	E3	0,31	0,31	0,31	(12 Std. = 0,31) kw, und 0,1 Beratungszentrum Oppenheim
	E3	1,00	1,00	1,00	umgewandelt in E3
	E1	0,90	0,86	0,90	2 Reinigungskräfte (35,28 Std. = 0,90)
	<i>Zwischensumme :</i>	<i>2,67</i>	<i>2,68</i>	<i>2,72</i>	
<u>Elisabethenschule Sprendlingen</u>					
Beschäftigte/r	E5	0,46	0,46	0,46	(18 Std. = 0,46), kw 2,6 Std. aufgrund Wibera-Gutachten
	E3	1,00	1,00	1,00	
	E2	0,82	0,82	0,82	(31,91 Std. = 0,82)
	E2	0,54	0,50	0,54	1 Vorarbeiterin (21,01 Std. = 0,54)
	E1	0,51	0,47	0,51	1 Reinigungskraft (19,91 Std. = 0,51)
	<i>Zwischensumme :</i>	<i>3,33</i>	<i>3,25</i>	<i>3,33</i>	
	<i>Zwischensumme Förderschulen:</i>	<i>15,53</i>	<i>15,30</i>	<i>14,96</i>	
	<i>Zwischensumme alle Schulen:</i>	<i>133,27</i>	<i>128,92</i>	<i>131,34</i>	
<u>Fahrbare Jugendverkehrsschule</u>					
Beschäftigter	E3	0,21	0,21	0,21	(8 Std. = 0,21)
	<i>Zwischensumme:</i>	<i>0,21</i>	<i>0,21</i>	<i>0,21</i>	
<u>Kreismedienzentrum</u>					
Beschäftigter	E9	0,40	0,40	0,40	(15,6 Std. = 0,40) ku E6
	<i>Zwischensumme:</i>	<i>0,40</i>	<i>0,40</i>	<i>0,40</i>	
Summe Beamte Teilhaushalt 06:		7,85	5,85	5,85	
Summe Beschäftigte Teilhaushalt 06:		179,29	172,12	175,53	
Gesamtsumme Teilhaushalt 06:		187,14	177,97	181,38	

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
---	----------------------------	------	------	------------	-------------

Teilhaushalt 07: Jugend, Familie und Sport

Abteilung 31: Jugendamt

Abteilungsleiterin

Kreisoberverwaltungsrätin	A14	1,00	1,00	1,00	
Zwischensumme:		1,00	1,00	1,00	

stv. Abteilungsleiter

Beschäftigter	E12	1,00	1,00	1,00	
---------------	-----	------	------	------	--

Projektstelle "Inklusion und Frühförderung"

Beschäftigte/r	E12	1,00	0,00	0,00	bisher Teamleitung Jobcenter, THH 13
	S14	0,50	0,00	0,00	bisher ASD

Projektstelle "Heimunterbringung"

Kreisoberinspektor	A10	1,00	0,00	0,00	
Zwischensumme:		2,50	0,00	0,00	

Controller

Kreisamtmann	A11	1,00	1,00	1,00	bisher ausgewiesen im Fachbereich Soziale Dienste
--------------	-----	------	------	------	---

Fachbereich Verwaltung Jugendamt

Fachbereichsleiter

Beschäftigter	E12	1,00	1,00	1,00	
Kreisamtmann/frau	A11	1,00	1,00	1,00	Kostenerstattung
	A11	1,00	1,00	1,00	ku E8
	A11	0,75	0,75	0,75	(30 Std. = 0,75)
	A11	1,00	1,00	1,00	
	A11	1,00	1,00	1,00	
	A11	1,00	1,00	1,00	
Kreisoberinspektor/in	A10	1,00	1,00	1,00	
	A10	0,75	0,75	0,75	(30 Std. = 0,75)
	A10	1,00	1,00	1,00	
	A10	1,00	1,00	1,00	
	A10	1,00	1,00	1,00	
	A10	1,00	1,00	1,00	ku E8
	A10	1,00	1,00	1,00	Rückkehr aus Elternzeit, Fallzahlsteigerung
	A10	0,00	0,40	0,00	jetzt Abt. 33a
Kreisinspektorin	A9, 2. EA+Z	1,00	1,00	1,00	kw Z
Beschäftigte/r	E11	1,00	1,00	1,00	umgewandelt in E11 aufgrund Stellenbewertung
	E10	1,00	0,80	1,00	Grundsatzsachbearbeiterin
	S14	1,00	1,00	1,00	
Kreisjugendpfleger	S12Ü	1,00	1,00	1,00	

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
Beschäftigte/r	S12Ü	1,00	1,00	1,00	ku S11
	S11Ü	0,50	0,50	0,50	(19,5 Std. = 0,50) Kindertagespflege
	S11	0,77	0,77	0,77	(30 Std. = 0,77) Kindertagespflege
	S11	0,73	0,73	0,73	(28,5 Std. = 0,73) Kindertagespflege, Vertretung
	S11	0,50	1,00	0,50	(19,5 Std. = 0,5) Kindertagespflege
	S11	0,50	0,00	0,50	(19,5 Std. = 0,5) Kindertagespflege
	S11	0,60	0,50	0,60	Vormundschaftswesen, (23,5 Std = 0,60), davon 4 Std. Vertretung
	S11	0,90	1,00	0,90	Vormundschaftswesen, (35 Std. = 0,90)
	S11	1,00	1,00	1,00	
	E9	1,00	1,00	1,00	kw 2021
	E8	1,00	1,00	1,00	derzeit E5
	E8	1,00	1,00	1,00	ku E6
	E8	1,00	1,00	1,00	
	E6	0,61	0,00	0,00	(23,8 Std. = 0,61), neue Aufgabe Betreuungsgeld
	E6	1,00	0,00	0,00	neue Aufgabe Betreuungsgeld
	E6	1,00	0,00	0,00	neue Aufgabe Betreuungsgeld
	E6	1,00	0,00	0,00	Mehrbedarf Sachgebiet Kindertagesstätten, derzeit E5
	E6	0,50	0,50	0,50	(19,5 Std. = 0,50)
	E6	0,82	1,00	0,82	(32 Std. = 0,82)
	<i>Zwischensumme:</i>	33,93	30,70	30,32	
<u>Fachbereich Soziale Dienste</u>					
<u>Fachbereichsleiter</u>	E12				Ausweisung bei stv. Abteilungsleitung
Amtsrätin	A12	1,00	1,00	1,00	Kostenerstattung, ku A10
Kreisamtmann/frau	A11	1,00	1,00	1,00	Grundsatzsachbearbeiterin
Kreisoberinspektor/in	A10	1,00	1,00	1,00	
	A10	1,00	1,00	1,00	
	A10	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigte/r	E6	1,00	1,00	1,00	
	E6	1,00	1,00	1,00	
	E6	1,00	1,00	1,00	
	E5	0,00	0,78	0,78	
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E10	1,00	1,00	1,00	Netzwerkkoordination, Kostenerstattung
	S12Ü	0,70	0,70	0,70	(27,3 Std. = 0,70)
	S12Ü	0,80	0,80	0,80	(31,20 Std. = 0,80)
	S12Ü	0,71	0,71	0,71	(27,5 Std. = 0,71)
	S12Ü	1,00	1,00	1,00	
	S12Ü	0,78	0,78	0,78	(30,39 Std. = 0,78), anteilige Kostenerstattung
	S12Ü	1,00	1,00	1,00	anteilige Kostenerstattung
	S11Ü	1,00	1,00	1,00	

Ifd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
ASD	S15	1,00	1,00	1,00	Leiterin Regionalteam Nord
	S15	1,00	1,00	1,00	Leiterin Regionalteam Mitte
	S15	1,00	1,00	1,00	Leiter Regionalteam Süd
	S14	1,00	1,00	1,00	
	S14	1,00	1,00	1,00	
	S14	1,00	1,00	1,00	
	S14	0,64	0,77	0,64	(25 Std. = 0,64), Rückkehr aus Elternzeit
	S14	1,00	1,00	1,00	Rückkehr aus Elternzeit
	S14	1,00	1,00	1,00	
	S14	1,00	1,00	1,00	
	S14	0,80	0,80	0,80	(31,2 Std. = 0,80)
	S14	1,00	1,00	1,00	
	S14	1,00	1,00	1,00	Rückkehr aus Elternzeit
	S14	1,00	1,00	1,00	
	S14	1,00	1,00	1,00	
	S14	1,00	1,00	1,00	
	S14	1,00	1,00	1,00	Vertretung
	S14	0,50	0,50	0,50	(19,5 Std. = 0,50), davon Vertretung 0,30
	S14	1,00	1,00	1,00	
	S14	1,00	1,00	1,00	
	S14	1,00	1,00	1,00	
	S14	1,00	0,00	0,00	Mehrbedarf Fallzahlsteigerung
	S14	1,00	0,00	0,00	Mehrbedarf Fallzahlsteigerung
	S14	1,00	0,00	0,00	Mehrbedarf Fallzahlsteigerung
	S14	1,00	0,00	0,00	Mehrbedarf Fallzahlsteigerung
Schulsozialarbeiter/innen	S11	0,50	0,50	0,50	(19,5 Std. = 0,50), Personalkostenerstattung
	S11	0,50	0,50	0,50	(19,5 Std. = 0,50), Personalkostenerstattung
	S11	0,50	0,50	0,50	(19,5 Std. = 0,50), Personalkostenerstattung, Vertretung
	S11	0,63	0,63	0,63	(24,5 Std. = 0,63) Personalkostenerstattung
	S11	0,49	0,49	0,49	(19,25 Std. = 0,49), Personalkostenerstattung
	S11	1,00	1,00	1,00	Personalkostenerstattung
	S11	0,77	0,77	0,77	(30 Std. = 0,77), Personalkostenerstattung
	S11	0,50	0,50	0,50	(19,5 Std. = 0,50), Personalkostenerstattung
	S11	1,00	1,00	1,00	Personalkostenerstattung
	S11	0,50	0,50	0,50	(19,5 Std. = 0,50), Personalkostenerstattung
	S11	0,50	0,50	0,50	(19,5 Std. = 0,50), Personalkostenerstattung
	S11	0,50	0,50	0,50	(19,5 Std. = 0,50), Personalkostenerstattung
	S11	0,50	0,00	0,00	(19,5 Std. = 0,50), neu aufgrund Kreistagsbeschluss vom 21.06.2013
	S11	0,50	0,00	0,50	(19,5 Std. = 0,50), neu aufgrund Kreistagsbeschluss vom 21.06.2013
	S11	0,50	0,00	0,50	(19,5 Std. = 0,50), neu aufgrund Kreistagsbeschluss vom 21.06.2013
	S11	0,50	0,00	0,50	(19,5 Std. = 0,50), neu aufgrund Kreistagsbeschluss vom 21.06.2013

Ifd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
Schulsozialarbeiter/innen	S11	0,50	0,00	0,50	(19,5 Std. = 0,50), neu aufgrund Kreistagsbeschluss vom 21.06.2013
	S11	0,50	0,00	0,50	(19,5 Std. = 0,50), neu aufgrund Kreistagsbeschluss vom 21.06.2013
	S11	10,25	0,00	0,00	Schulsozialarbeit an Grundschulen, neu
<i>Zwischensumme:</i>		<i>62,57</i>	<i>46,23</i>	<i>48,60</i>	
<i>Zwischensumme Abt. 31:</i>		<i>101,00</i>	<i>77,93</i>	<i>79,92</i>	
Jugendbildungsstätte Trechtingshausen					
Beschäftigte/r	E3	0,23	0,23	0,23	(9 Std. = 0,23)
	E2	0,27	0,27	0,27	(10,35 Std. = 0,27)
	E1	0,00	0,32	0,32	jetzt bei Abt. 22 THH 06
	E1	0,00	0,32	0,32	jetzt bei Abt. 22 THH 06
<i>Zwischensumme:</i>		<i>0,50</i>	<i>1,14</i>	<i>1,14</i>	
Summe Beamte Teilhaushalt 07:		21,50	20,90	20,50	
Summe Beschäftigte Teilhaushalt 07:		80,00	59,17	61,56	
Gesamtsumme Teilhaushalt 07:		101,50	80,07	82,06	

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
---	----------------------------	------	------	------------	-------------

Teilhaushalt 08: Soziale Hilfen

Abteilung 32: Sozialplanung/Eingliederungshilfe und Ausbildungsförderung

Abteilungsleiter

Kreisverwaltungsrat	A13, 3. EA	1,00	1,00	1,00	Kostenersatz
	<i>Zwischensumme:</i>	<i>1,00</i>	<i>1,00</i>	<i>1,00</i>	

stellv. Abteilungsleiter

Amtsrat	A12	1,00	1,00	1,00	
---------	-----	------	------	------	--

Fachbereich Sozialplanung/Eingliederungshilfe

Fachbereichsleiter

Amtsrat	A12				Ausweisung bei stv. Abteilungsleitung
Kreisamtmann	A11	1,00	1,00	1,00	ku A10
Kreisoberinspektor/in	A10	1,00	1,00	1,00	
	A10	1,00	1,00	1,00	
	A10	1,00	1,00	1,00	
Kreisinspektorin	A9, 2. EA	1,00	1,00	1,00	
Krissekretärin	A6	1,00	0,00	0,00	Fallzahlsteigerung, bisher ausgewiesen bei Abt. 11a
Beschäftigte/r	E10	1,00	1,00	1,00	Grundsatzsachbearbeiter Eingliederungshilfe
	E9	1,00	1,00	1,00	
	E9	0,86	0,86	0,86	(33,5 Std. = 0,86)
	E9	1,00	1,00	1,00	
	E9	1,00	1,00	1,00	
	E9	0,50	0,50	0,50	(19,5 Std. = 0,5)
	E9	0,50	0,00	0,50	(19,5 Std. = 0,5), Fallzahlsteigerung
	E8	1,00	1,00	1,00	
	<i>Zwischensumme:</i>	<i>13,86</i>	<i>12,36</i>	<i>12,86</i>	

Fachbereich Ausbildungsförderung

* Personalkostenerstattung BaföG

Fachbereichsleiter

Amtsrat	A12	1,00	1,00	1,00	Kostenerstattung
Regierungsamtfrau (LB)	A11	0,80	0,80	0,80	(32 Std. = 0,80) nur zu besetzen mit Nachfolger der LB, ku A10
Kreisamtmann/frau	A11	0,88	0,88	0,88	* Ku A10, (35 Std. = 0,88)
	A11	0,75	0,75	0,75	* (30 Std. = 0,75), ku A10
	A11	1,00	1,00	1,00	* ku A10
	A11	1,00	1,00	1,00	* ku A10
	A11	0,80	0,00	0,80	* (32 Std. = 0,80), bisher Abt. 53b, ku A10
Kreisoberinspektor/in	A10	1,00	1,00	1,00	Kostenerstattung
	A10	0,00	1,00	1,00	
	A10	1,00	1,00	1,00	*
	A10	0,00	1,00	0,00	jetzt Abt. 33a

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
Kreisoberinspektor/in	A10	1,00	1,00	1,00	*
	A10	1,00	1,00	1,00	*
	A10	1,00	0,00	0,00	bisher ausgewiesen bei Abt. 11a, kw
Kreisinspektorin	A9, 2. EA	0,00	0,55	0,00	* Nachbesetzung durch Beschäftigte
Beschäftigte/r	E9	1,00	0,00	0,00	Nachfolge Beamter
	E8	0,41	0,41	0,41	*(16 Std. = 0,41), übergeleitet nach E9 im Rahmen der Überleitung in den TVöD
	E8	1,00	1,00	1,00	* derzeit E6
	E8	0,41	0,00	0,41	(16 Std. = 0,41), derzeit E6, Nachfolge Beamtin
<i>Zwischensumme:</i>		<i>14,05</i>	<i>13,39</i>	<i>13,05</i>	
<i>Zwischensumme Abteilung 32:</i>		<i>28,91</i>	<i>26,75</i>	<i>26,91</i>	
<u>Abteilung 33: Soziales/Kostencontrolling</u>					
<u>Abteilungsleiterinnen</u>					
Kreisverwaltungsrätin	A13, 3. EA	0,75	0,75	0,75	(30 Std. = 0,75), Jobsharing
	A13, 3. EA	0,50	0,50	0,50	(10 Std. = 0,25) Jobsharing und 0,25 Sachbearbeitung , umgewandelt aus A11
<i>Zwischensumme:</i>		<i>1,25</i>	<i>1,25</i>	<i>1,25</i>	
<u>stellv. Abteilungsleiter/in</u>					
Amtsrätin	A12	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigter	E12	0,40	0,40	0,40	0,60 bei Teilhaushalt 02 Personalrat
<u>Fachbereich Soziales</u>					
<u>Fachbereichsleiterin</u>					
Amtsrätin	A12				Ausweisung stv. Abteilungsleitung
Amtsrätin	A12	0,50	0,00	0,50	(20 Std. = 0,50), bisher Abt. 53b, Mehrbedarf
Regierungsamtfrau (LB)	A11	1,00	1,00	1,00	Grundsatzsachbearbeitung, nur zu besetzen mit Nachfolger der Landesbeamtin
Kreisamtmann/frau	A11	0,00	1,00	0,00	Nachbesetzung durch Beschäftigte
Kreisoberinspektor/in	A10	1,00	1,00	1,00	
	A10	1,00	1,00	1,00	
	A10	0,60	0,60	0,60	(24 Std. = 0,60)
	A10	0,40	0,00	0,40	(16 Std. = 0,40), bisher Abt. 31, Mehrbedarf Fallzahlsteigerung
	A10	1,00	1,00	1,00	
	A10	1,00	1,00	1,00	
	A10	0,60	0,60	0,60	(24 Std. = 0,60)
	A10	0,75	0,75	0,75	(30 Std. = 0,75)
	A10	1,00	0,00	1,00	bisher Abt. 32b
	A10	0,45	0,00	0,45	(18 Std. = 0,45), Rückkehr aus Elternzeit, Mehrbedarf Fallzahlsteigerung
Kreisinspektorin	A9, 2. EA	0,75	0,75	0,75	(30 Std. = 0,75)
	A9, 2. EA	0,45	0,00	0,00	(18 Std. = 0,45), Rückkehr aus Elternzeit, Mehrbedarf Einführung automat. Datenabgleich
Kreishauptsekretärin	A8	1,00	1,00	1,00	

Ifd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
Beschäftigte/r	E10	1,00	1,00	1,00	Nachfolge Beamter, ku E9
	E9	0,87	0,87	0,87	(34 Std. = 0,87)
	E9	1,00	1,00	1,00	derzeit E6
	E9	0,50	0,50	0,50	(19,5 Std. = 0,50)
	E8	1,00	1,00	1,00	derzeit E5
	E8	1,00	1,00	1,00	derzeit E6
	E8	0,67	1,00	0,50	Rückkehr aus der Elternzeit, (26 Std. = 0,67)
	E6	0,50	0,00	0,00	Mehrbedarf gestiegene Fallzahlen Krankenhilfe Asylbewerber
	E6	1,00	1,00	1,00	derzeit E5
<i>Zwischensumme:</i>		<i>20,04</i>	<i>18,07</i>	<i>18,92</i>	
<i><u>Fachbereich Kostencontrolling</u></i>					
<i><u>Fachbereichsleiter</u></i>					
Amtsrat	A12	0,00	1,00	1,00	Ausweisung bei Abt. 12, THH 03
Kreisamtmann	A11	1,00	0,00	0,00	umgewandelt aus A10 aufgrund Stellenbewertung
Kreisoberinspektor	A10	0,00	0,50	1,00	umgewandelt in A11 aufgrund Stellenbewertung
Beschäftigte/r	E10	1,00	1,00	0,50	ATZ 01.12.2009 - 31.03.2016 kw 2016
	E9	1,00	1,00	1,00	
	E6	1,00	1,00	1,00	ku E5
	E6	1,00	0,00	1,00	Mehrbedarf, gestiegene Fallzahlen und interne Umstrukturierung, ku E5
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E5	1,00	0,59	0,59	Vertretung
	E3	1,00	0,00	1,00	Mehrbedarf Rechnungskontrolle aufgrund gestiegener Fallzahlen
	E3	1,00	1,00	1,00	Vertretung
<i>Zwischensumme:</i>		<i>9,00</i>	<i>7,09</i>	<i>9,09</i>	
<i>Zwischensumme Abteilung 33:</i>		<i>30,69</i>	<i>26,81</i>	<i>29,66</i>	
Summe Beamte Teilhaushalt 08:		33,98	32,43	33,53	
Summe Beschäftigte Teilhaushalt 08:		25,62	21,13	23,04	
Gesamtsumme Teilhaushalt 08:		59,60	53,56	56,57	

Ifd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
---	----------------------------	------	------	------------	-------------

Teilhaushalt 09: Veterinärwesen und Landwirtschaft

Abteilung 41: Veterinärwesen und Landwirtschaft

Abteilungsleiter

Leitender Veterinärdirektor	A16	1,00	1,00	1,00	
<i>Zwischensumme:</i>		<i>1,00</i>	<i>1,00</i>	<i>1,00</i>	

stellv. Abteilungsleiter

Veterinär	E14	1,00	1,00	1,00	
-----------	-----	------	------	------	--

Fachbereich Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen, Tierschutz

Fachbereichsleiter

Veterinär	E14				Ausweisung bei stv. Abteilungsleitung
Veterinärdirektorin	A15	0,50	0,50	0,50	(20 Std. = 0,50)
Oberveterinärärztin (LB)	A14	1,00	1,00	1,00	nur zu besetzen mit Nachfolger/in der LB
Kreisinspektor	A9, 2. EA	1,00	1,00	1,00	
	A9, 2. EA	1,00	0,00	0,00	umgewandelt aus A8 aufgrund Stellenbewertung
Kreishauptsekretär/in	A8	0,00	1,00	1,00	umgewandelt nach A9, 2. EA aufgrund Stellenbewertung
	A8	1,00	1,00	1,00	
Veterinär	E13	1,00	1,00	1,00	Zulage zur E14
Beschäftigte/r	E8	1,00	1,00	1,00	
	E8	1,00	1,00	1,00	
	E8	1,00	1,00	1,00	
	E8	1,00	1,00	1,00	
	E8	1,00	1,00	1,00	derzeit E5
	E8	1,00	1,00	0,00	
	E6	1,00	1,00	1,00	
<i>Zwischensumme:</i>		<i>13,50</i>	<i>13,50</i>	<i>12,50</i>	

Amtl. Tierärzte u. Fleischkontrolleure	bes. Tarifv.		6,00		Abrechnung erfolgt nach Stückvergütung
--	--------------	--	------	--	--

Fachbereich Landwirtschaft, Weinbau

Fachbereichsleiter

Beschäftigter	E10	0,77	0,77	0,77	(30 Std. = 0,77)
Beschäftigte	E8	1,00	1,00	1,00	übergeleitet nach E9 im Rahmen der Überleitung in den TVöD
	E8	0,50	0,50	0,50	(19,5 Std. = 0,50)
	E8	0,59	0,59	0,59	(23 Std. = 0,59)
	E8	0,64	0,64	0,64	(25 Std. = 0,64)
	E8	1,00	1,00	1,00	derzeit E6
<i>Zwischensumme :</i>		<i>4,50</i>	<i>4,50</i>	<i>4,50</i>	
<i>Zwischensumme Abteilung 41:</i>		<i>19,00</i>	<i>25,00</i>	<i>18,00</i>	

Ifd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
---	----------------------------	------	------	------------	-------------

"LEADER"-Projekt:

Lokale Aktionsgruppe (LAG) Rheinhessen-Zellertal

Kreisverwaltungsrat	A13, 3. EA	1,00	1,00	1,00	Personalkostenerstattung, Zuweisung gem. § 20 Abs. 2 BeamtStG
<i>Zwischensumme:</i>		<i>1,00</i>	<i>1,00</i>	<i>1,00</i>	

Rheinhessen-Touristik GmbH

Kreisverwaltungsrat (Geschäftsführer)	A13, 3. EA	0,00	1,00	0,00	Nachbesetzung durch Beschäftigten
Geschäftsführer	E12	1,00	0,00	1,00	* Nachfolge Beamter
Beschäftigte/r	E10	1,00	1,00	1,00	*
	E8	1,00	1,00	1,00	* Vertretung
	E1	0,00	0,10	0,15	jetzt bei Abt. 22, THH 06
<i>Zwischensumme:</i>		<i>3,00</i>	<i>3,10</i>	<i>3,15</i>	

Summe Beamte Teilhaushalt 09:	6,50	7,50	6,50
--------------------------------------	------	------	------

Summe Beschäftigte Teilhaushalt 09:	16,50	21,60	15,65
--	-------	-------	-------

Gesamtsumme Teilhaushalt 09:	23,00	29,10	22,15
-------------------------------------	--------------	--------------	--------------

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
---	----------------------------	------	------	------------	-------------

Teilhaushalt 10: Gesundheitsdienst

Stabsstelle Verwaltung

Amtsarzt	15Ü	1,00	1,00	1,00	
Amtsrat	A12	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigte/r	E9	0,60	0,60	0,60	(23,4 Std. = 0,6), ku E6
	E6	1,00	1,00	1,00	
	E6	0,00	0,41	0,00	
	E5	0,80	0,80	0,80	(31,2 Std. = 0,80)
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E5	1,00	1,00	1,00	derzeit E3
<i>Zwischensumme:</i>		<i>7,40</i>	<i>7,81</i>	<i>7,40</i>	

Abteilung 42: Gesundheitswesen

Abteilungsleiter

Leitender Medizinaldirektor	A16	1,00	1,00	1,00	
<i>Zwischensumme:</i>		<i>1,00</i>	<i>1,00</i>	<i>1,00</i>	

stellv. Abteilungsleiter/in

Medizinaldirektor	A15	1,00	1,00	1,00	Betriebsarzt, anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
-------------------	-----	------	------	------	---

Fachbereich Amtsärztlicher Dienst

Fachbereichsleiter

Medizinaldirektor	A15				Ausweisung bei stv. Abteilungsleitung
Medizinaldirektorin	A15	0,75	0,75	0,38	(30 Std. = 0,75), ATZ 01.05.2010 - 30.04.2016
Obermedizinalrät/in	A14	0,88	0,88	1,00	0,5 Mehrbedarf, 0,38 ATZ-Nachfolge kw 2016
	A14	0,77	1,00	0,77	(30 Std. = 0,77), derzeit E15
	A14	0,64	0,44	0,64	(25 Std. = 0,64) derzeit E15
	A14	0,00	0,32	0,00	
	A14	1,00	1,00	1,00	derzeit E15
	A14	1,00	1,00	1,00	derzeit E15
	A14	0,85	0,85	0,85	Methadonprogramm (33 Std. = 0,85), derzeit E13
	A14	0,31	0,50	0,50	(12 Std. = 0,31), derzeit E13
	A14	0,74	0,74	0,74	(28,88 Std. = 0,74) derzeit E14
	A14	0,74	0,74	0,74	(28,88 Std. = 0,74), derzeit E14
Ärzte	E15	1,00	1,00	1,00	
	E13	0,50	0,50	0,50	(19,5 Std. = 0,50), Zulage zur E14
	E13	0,63	0,50	0,50	(24,5 Std. = 0,63), Zulage zur E14
	E13	0,74	0,74	0,74	(28,88 Std. = 0,74) übergeleitet nach E14 im Rahmen der Überleitung in den TVöD
Amtsrätin	A12	1,00	1,00	1,00	
Kreisinspektor/in	A9, 2. EA+Z	1,00	1,00	1,00	kw Z
	A9, 2. EA+Z	0,80	0,75	0,75	(32 Std. = 0,80) kw Z
Kreishauptsekretär	A8	1,00	1,00	1,00	
	A8	1,00	1,00	1,00	

Ifd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
Beschäftigte/r	S12Ü	1,00	1,00	1,00	kw 2022
	E9	1,00	1,00	1,00	ku E8, 0,5 kw
	E8	0,60	0,60	0,60	(23,5 Std. = 0,60)
	E8	0,50	0,00	0,00	(19,5 Std. = 0,50) neu, Umsetzung neue Hygieneverordnung
	E6	1,00	1,00	1,00	
	E6	1,00	1,00	1,00	
	E6	1,00	1,00	1,00	
	E6	0,13	0,13	0,13	(5 Std. = 0,13), ku E5
	E5	1,00	1,00	1,00	umgewandelt in E5 aufgrund Stellenbewertung
	E5	0,50	1,00	0,50	
	E5	0,62	0,62	0,62	(24 Std. = 0,62)
	E5	0,21	0,21	0,21	(8 Std. = 0,21)
	E5	0,67	0,67	0,67	(26 Std. = 0,67)
	E5	0,91	0,91	0,91	(35,45 Std. = 0,91)
	E5	0,76	0,76	0,76	(29,25 Std. = 0,76)
	E5	0,50	0,50	0,50	(19,5 Std. = 0,50)
	E5	0,68	0,68	0,34	(26,34 Std. = 0,68) ATZ 01.12.2009 - 30.11.2015
	E5	0,34	0,34	0,31	Nachfolge ATZ, kw 2016, 12 Std.
	E5	0,51	0,77	0,77	(20 Std. = 0,51),
	E5	0,68	0,68	0,68	(26,34 Std. = 0,68)
	E5	0,63	0,50	0,50	(24,5 Std. = 0,63)
	E5	0,77	0,00	0,00	(30 Std. = 0,77), davon 0,51 Vertretung
	<i>Zwischensumme:</i>	<i>31,36</i>	<i>31,08</i>	<i>29,61</i>	
<i><u>Fachbereich Sozialpsychiatrischer Dienst/Betreuungsbehörde</u></i>					
<i><u>Fachbereichsleiter</u></i>					
Beschäftigter	E11	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigte/r	S14	0,50	0,63	0,63	(19,56 Std. = 0,50)
	S14	0,85	0,85	0,85	(33 Std. = 0,85)
	S14	1,00	1,00	1,00	
	S14	1,00	1,00	1,00	
	S14	0,68	0,50	0,50	(26,5 Std. = 0,68) Mehrbedarf sozialpsychiatrischer Dienst aufgrund Orga-Untersuchung
	S14	1,00	1,00	1,00	
	S14	1,00	1,00	1,00	
	S14	0,63	0,63	0,63	(24,75 Std. = 0,63)
	S14	1,00	1,00	1,00	
	S14	0,68	0,50	0,50	(26,5 Std. = 0,68) Mehrbedarf sozialpsychiatrischer Dienst aufgrund Orga-Untersuchung
	S12Ü	0,88	0,88	0,88	(34,5 Std. = 0,88), Vertretung
	S12	0,82	0,82	0,82	(32 Std. = 0,82)
	S12	1,00	1,00	1,00	
	S12	1,00	1,00	1,00	
	S12	1,00	0,00	1,00	Mehrbedarf Betreuungsbehörde aufgrund Orga-Untersuchung
	S12	1,00	0,00	0,00	Mehrbedarf Betreuungsbehörde aufgrund Gesetzesänderung
	S12	1,00	0,00	0,00	Mehrbedarf Betreuungsbehörde aufgrund Gesetzesänderung

Ifd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
Beschäftigte/r	E6	0,72	0,72	0,72	(28 Std. = 0,72)
	E5	0,60	0,50	0,50	(23,5 Std. = 0,60)
<i>Zwischensumme:</i>		<i>17,36</i>	<i>14,03</i>	<i>15,03</i>	
<i>Zwischensumme Abteilung 42:</i>		<i>49,72</i>	<i>46,11</i>	<i>45,64</i>	
Summe Beante Teilhaushalt 10:		15,48	15,97	15,37	
Summe Beschäftigte Teilhaushalt 10:		41,64	37,95	37,67	
Gesamtsumme Teilhaushalt 10:		57,12	53,92	53,04	

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
---	----------------------------	------	------	------------	-------------

Teilhaushalt 11: Sicherheit, Ordnung und Verkehr

Abteilung 51: Sicherheit und Ordnung

Abteilungsleiter

Beschäftigter	E14	1,00	1,00	1,00	umgewandelt in E14 aufgrund Stellenbewertung, derzeit E12
<i>Zwischensumme:</i>		<i>1,00</i>	<i>1,00</i>	<i>1,00</i>	

stv. Abteilungsleiter

Kreisverwaltungsrat	A13, 3. EA	1,00	1,00	1,00	
---------------------	------------	------	------	------	--

Fachbereich Katastrophenschutz/Ordnungsverwaltung

Fachbereichsleiter

Beschäftigter	E11	1,00	1,00	1,00	
Ärztlicher Leiter Rettungsdienst	Ü	1,00	1,00	1,00	Kostenerstattung
Amtsrat	A12	1,00	1,00	1,00	Grundsatzsachbearbeiter, ku A10
Kreisamtmann	A11	1,00	1,00	1,00	Grundsatzsachbearbeiter
Kreisoberinspektor/in	A10	1,00	1,00	1,00	
	A10	1,00	1,00	1,00	
	A10	0,30	0,30	0,30	(12 Std. = 0,30)
Kreisobersekretärin	A7	0,49	0,00	0,00	umgewandelt aus Beschäftigtenverhältnis, derzeit E6 (19,5 Std. = 0,49)
Beschäftigte/r	E9	1,00	0,00	1,00	neu, Mehrbedarf Umsetzung Geldwäschegesetz
	E8	0,46	0,46	0,46	(18 Std. = 0,46)
	E8	1,00	1,00	1,00	
	E8	1,00	1,00	1,00	
	E8	0,00	1,00	0,00	
	E6	0,00	0,50	0,50	umgewandelt nach A7
<i>Zwischensumme:</i>		<i>10,25</i>	<i>10,26</i>	<i>10,26</i>	

Fachbereich Staatsangehörigkeits-/Ausländerrecht

Fachbereichsleiter

Kreisverwaltungsrat	A13, 3. EA				Ausweisung bei stv. Abteilungsleitung
Kreisamtmann/frau	A11	0,00	0,40	0,00	Freistellung 100 % für Personalrat, THH 02
	A11	0,50	0,50	0,50	(20 Std. = 0,50) ku A10
	A10	0,90	0,90	0,90	(36 Std. = 0,90)
Kreisoberinspektorin	A10	1,00	1,00	1,00	
Kreisinspektor/in	A9, 2. EA	1,00	1,00	1,00	
	A9, 2. EA	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigte/r	E11	0,40	0,40	0,40	0,60 bei Teilhaushalt 02 Personalrat
	E8	0,64	0,64	0,64	(25 Std. = 0,64), übergeleitet nach E9 im Rahmen der Überleitung in den TVöD
	E8	0,64	0,64	0,64	(25 Std. = 0,64), übergeleitet nach E9 im Rahmen der Überleitung in den TVöD
	E8	1,00	1,00	1,00	übergeleitet nach E9 im Rahmen der Überleitung in den TVöD

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
Beschäftigte/r	E8	1,00	1,00	1,00	
	E8	1,00	1,00	1,00	
	E8	1,00	0,41	0,41	Mehrbedarf wegen interner Umstrukturierung
	E8	1,00	0,00	1,00	Mehrbedarf wegen elektronischem Aufenthaltstitel, derzeit E5
	E5	1,00	1,00	1,00	
Zwischensumme:		13,08	11,89	12,49	
Zwischensumme Abteilung 51:		24,33	23,15	23,75	
<u>Abteilung 53: Straßenverkehr, Kfz-Zulassung</u>					
<u>Abteilungsleiter</u>					
Kreisverwaltungsrat	A13, 3. EA	1,00	1,00	1,00	
Zwischensumme:		1,00	1,00	1,00	
<u>stellv. Abteilungsleiter/in</u>					
Amtsrätin	A12	1,00	1,00	1,00	
<u>Fachbereich Führerschein-/Zulassungswesen</u>					
<u>Fachbereichsleiter und Leiter der Kfz-Zulassungsstelle Bingen</u>					
Beschäftigter	E10	1,00	1,00	1,00	
<u>stv. Leiter Kfz-Zulassungsstelle Bingen</u>					
Kreisinspektor	A9, 2. EA	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigte/r	E8	1,00	1,00	1,00	
	E8	1,00	1,00	1,00	
	E8	1,00	1,00	1,00	
	E6	0,78	0,78	0,78	(30,39 Std. = 0,78)
	E6	1,00	1,00	1,00	
	E6	0,78	0,78	0,78	(30,39 Std. = 0,78)
	E6	0,63	0,63	0,63	(24,56 Std. = 0,63)
	E6	0,77	1,00	1,00	(30 Std. = 0,77)
	E6	0,78	0,78	0,78	(30,39 Std. = 0,78)
	E6	1,00	0,77	0,77	
	E6	1,00	1,00	1,00	
	E6	0,77	0,77	0,77	(30 Std. = 0,77)
	E6	1,00	1,00	1,00	
	E6	1,00	1,00	1,00	
	E6	0,78	0,78	0,78	(30,39 Std. = 0,78)
	E6	1,00	1,00	1,00	
	E5	0,64	0,64	0,64	(25 Std. = 0,64)
	E5	0,72	0,72	0,72	(28 Std. = 0,72)
	E2	0,00	0,52	0,52	jetzt bei Abt. 22, THH 06
Zwischensumme:		18,65	19,17	19,17	

Ifd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
<i>Kfz-Zulassungsstelle Oppenheim</i>					
<u>Leiter der Außenstelle Oppenheim</u>	E9	1,00	1,00	1,00	
Kreisobersekretärin	A7	0,75	0,75	0,75	(30 Std. = 0,75)
Beschäftigte	E8	1,00	1,00	1,00	
	E8	1,00	1,00	1,00	
	E6	0,90	0,90	0,45	(35 Std. = 0,9) ATZ 31.12.2009 - 31.05.2016
	E6	0,45	0,45	0,74	Nachfolge ATZ, kw 2016, (29 Std. = 0,74)
	E6	0,74	0,74	0,74	(29 Std. = 0,74)
	E6	0,74	0,74	0,74	(29 Std. = 0,74), Vertretung
	E6	0,75	0,75	0,75	(29,38 Std. = 0,75)
	E6	0,75	0,75	0,75	(29,38 Std. = 0,75)
	E6	1,00	1,00	1,00	
	E6	0,65	0,65	0,65	(25,32 Std. = 0,65)
	E6	0,89	0,74	0,90	(29 Std. = 0,74) + 6 Std. (= 0,15) ATZ-Nachfolge
	E2	0,00	0,52	0,52	jetzt bei Abt. 22, THH 06
<i>Zwischensumme:</i>		<i>10,62</i>	<i>10,99</i>	<i>10,99</i>	
<u>Fachbereich Straßenverkehr/Bußgeldstelle</u>					
<u>Fachbereichsleiter/in</u>					
Amtsärztin	A12				Ausweisung bei stv. Abteilungsleitung
Amtsärztin	A12	0,00	0,50	0,00	Aufgabenübergang auf Land
Kreisamtfrau	A11	0,00	0,80	0,00	Aufgabenübergang auf Land
Kreisoberinspektor	A10	1,00	1,00	1,00	
Kreissekretär	A6	1,00	0,00	0,00	neu, Fallzahlsteigerung Verwarnungen, bisher ausgewiesen bei Abt. 11a
Beschäftigte/r	E8	1,00	1,00	1,00	
	E8	1,00	1,00	1,00	
	E8	0,51	0,51	0,51	(20 Std. = 0,51)
	E6	1,00	1,00	1,00	
	E5	0,00	0,41	0,00	
	E5	0,00	1,00	1,00	
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E5	1,00	1,00	1,00	
	E5	1,00	1,00	1,00	
<i>Zwischensumme:</i>		<i>9,51</i>	<i>11,22</i>	<i>9,51</i>	
<i>Zwischensumme Abteilung 53:</i>		<i>39,78</i>	<i>42,38</i>	<i>40,67</i>	
Summe Beamte Teilhaushalt 11:		15,94	16,15	14,45	
Summe Beschäftigte Teilhaushalt 11:		48,17	49,38	49,97	
Gesamtsumme Teilhaushalt 11:		64,11	65,53	64,42	

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
---	----------------------------	------	------	------------	-------------

Teilhaushalt 12: Kommunalaufsicht

Abteilung 52: Kommunalaufsicht

Abteilungsleiter

Kreisverwaltungsrat	A13, 3. EA	1,00	1,00	1,00	
	<i>Zwischensumme:</i>	<i>1,00</i>	<i>1,00</i>	<i>1,00</i>	

stv. Abteilungsleiter

Amtsrat	A12	1,00	1,00	1,00	
Kreisamtmann	A11	1,00	1,00	1,00	
Beschäftigter	E8	1,00	0,00	0,00	Mehrbedarf wegen Durchführung Wahlen, bisher Sonderurlaub
	<i>Zwischensumme:</i>	<i>3,00</i>	<i>2,00</i>	<i>2,00</i>	

Summe Beamte Teilhaushalt 12:	3,00	3,00	3,00
--------------------------------------	-------------	-------------	-------------

Summe Beschäftigte Teilhaushalt 12:	1,00	0,00	0,00
--	-------------	-------------	-------------

Gesamt Teilhaushalt 12:	4,00	3,00	3,00
--------------------------------	-------------	-------------	-------------

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
---	----------------------------	------	------	------------	-------------

Teilhaushalt 13: Jobcenter Mainz-Bingen

* Personalkostenerstattung durch Bund gem. § 19 KoA-VV (derzeit 84,8 %)

Leitung Jobcenter Mainz-Bingen

Lt. Kreisverwaltungsdirektor/in A16 0,51 1,00 0,51 plus 0,49 Büroleitung, Jobsharing, anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV

Leitung operative Dienste/stv. Leitung Jobcenter

Dipl. Sozialpädagogin E15 1,00 1,00 1,00 *

Beauftragte für Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt

Kreisamtfrau A11 0,25 0,00 0,00 umgewandelt aus A10, * 0,75 bei Arbeitgeberbüro

Kreisoberinspektorin A10 0,00 0,25 0,25 umgewandelt nach A11

Zwischensumme: 0,25 0,25 0,25

Operative Dienste

Leitung operative Dienste

Dipl. Sozialpädagogin E15 Ausweisung bei stv. Leitung Jobcenter

Vorzimmer

Beschäftigte E5 1,00 1,00 1,00 anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV

E3 0,50 0,50 0,50 (19,5 Std. = 0,50), anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV

Zwischensumme: 1,50 1,50 1,50

Interne Rechtsberatung

Kreisoberverwaltungsrat/rätin A14 0,00 1,00 0,00

A14 0,00 1,00 0,00 umgewandelt nach A13 aufgrund Beanstandung durch ADD

Kreisverwaltungsrat/rätin A13, 4. EA 1,00 0,00 1,00

anteilige Pers.kostenerstattung gem. § 22 KoA-VV, umgewandelt aus A14 aufgr. Beanstandung

Beschäftigte/r E10 1,00 1,00 1,00

* umgewandelt nach E10 aufgrund Stellenbewertung

Zwischensumme: 2,00 3,00 2,00

Unterhaltsstelle

Kreisoberinspektor/in A10 0,50 0,00 0,00 (20 Std. = 0,50) neu aufgrund geänderter Ablauforganisation

A10 1,00 0,00 0,00 neu aufgrund geänderter Ablauforganisation

Beschäftigte/r E10 1,00 0,00 0,00

Grundsatzsachbearbeiter

E9 0,41 0,00 0,00 * (16 Std. = 0,41)

Zwischensumme: 2,91 0,00 0,00

Teamleitungen

Amtsrat/rätin A12 1,00 1,00 1,00 *

A12 1,00 1,00 1,00 *

A12 1,00 0,00 0,00 *

Beschäftigter E12 0,00 1,00 1,00

Nachfolge durch Beamtin

Zwischensumme: 3,00 3,00 3,00

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
<u>Grundsatzsachbearbeiter/innen Aktivierende Hilfen</u>					
Beschäftigte/r	E10	0,00	1,00	1,00	Auflösung Ebene Grundsatzsachbearbeiter
	E10	0,00	1,00	1,00	
	E10	0,00	1,00	1,00	
Zwischensumme:		0,00	3,00	3,00	
<u>Grundsatzsachbearbeiter/innen Materielle Hilfen</u>					
Kreisamtfrau	A11	0,00	1,00	1,00	Auflösung Ebene Grundsatzsachbearbeiter, Sachgebiet Unterhalt jetzt bei interner Rechtsberatung
Beschäftigte/r	E10	0,00	1,00	1,00	
	E10	0,00	1,00	1,00	
Zwischensumme:		0,00	3,00	3,00	
<u>Sachbearbeiter/in Aktivierende Hilfen Ü 25</u>					
Beschäftigte/r	E9	0,80	1,00	0,80	* , 0,2 bei Teilhaushalt 02 Personalrat
	E9	0,50	0,50	0,50	* (19,5 Std. = 0,5)
	E9	1,00	1,00	1,00	*
	E9	0,50	0,50	0,50	* (19,5 Std. = 0,5)
	E9	0,90	1,00	0,90	* (35 Std. = 0,90)
	E9	0,38	0,00	0,00	* (15 Std. = 0,38), Rückkehr aus der Elternzeit, Mehrbedarf aufgrund Orga-Untersuchung
	E9	0,20	0,00	0,00	* plus 0,8 Sachbearbeitung Ü25
	E9	1,00	1,00	1,00	* bisher Ü 25
	E9	0,50	0,50	0,50	* bisher Ü 25
	E9	1,00	1,00	1,00	* bisher Ü 25
Zwischensumme:		6,78	6,50	6,20	
<u>Sachbearbeiter/in Aktivierende Hilfen Ü 25</u>					
Kreisoberinspektor	A10	1,00	1,00	1,00	*
Beschäftigte/r	E9	1,00	0,00	0,00	*
	E9	1,00	1,00	1,00	*
	E9	1,00	1,00	1,00	*
	E9	0,90	0,90	0,90	* (35 Std. = 0,90)
	E9	0,75	0,75	0,75	* (29,25 Std. = 0,75)
	E9	1,00	1,00	1,00	*
	E9	1,00	1,00	1,00	*
	E9	1,00	1,00	1,00	*
	E9	0,90	1,00	0,90	*(35 Std. = 0,90)
	E9	1,00	1,00	1,00	*
	E9	1,00	1,00	1,00	*
	E9	0,75	0,75	0,75	* (29,25 Std. = 0,75)
	E9	1,00	1,00	1,00	*
	E9	0,50	0,50	0,50	*
	E9	1,00	1,00	1,00	*
	E9	1,00	1,00	1,00	*
	E9	1,00	1,00	1,00	*
	E9	1,00	1,00	1,00	*
	E9	1,00	1,00	1,00	*
	E9	1,00	1,00	1,00	*

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
Beschäftigte/r	E9	1,00	1,00	1,00	Projekt "Perspektive 50+", Personalkostenerstattung 100% ESF
	E9	1,00	1,00	1,00	Projekt "Perspektive 50+", Personalkostenerstattung 100% ESF
	E9	1,00	1,00	1,00	*
	E9	0,80	0,00	0,00	* plus 0,2 Sachbearbeitung Ü25
	E9	1,00	1,00	1,00	*
Zwischensumme:		23,60	21,90	21,80	
<u>Sachbearbeiter/in materielle Hilfen</u>					
Kreisoberinspektor/in	A10	1,00	1,00	1,00	*
	A10	0,63	0,63	0,63	* (25 Std. = 0,63)
	A10	0,00	0,50	0,50	
	A10	1,00	1,00	1,00	*
	A10	1,00	0,00	0,00	*Nachfolge Beschäftigte, bisher ausgewiesen bei Abt. 11a
	A10	1,00	0,00	0,00	*Nachfolge Beschäftigte, bisher ausgewiesen bei Abt. 11a
	A10	1,00	0,00	0,00	*Nachfolge Beschäftigte, bisher ausgewiesen bei Abt. 11a
	A10	1,00	0,00	0,00	*Nachfolge Beschäftigte, bisher ausgewiesen bei Abt. 11a
	A10	1,00	0,00	0,00	* bisher ausgewiesen bei Abt. 32, Thh 08
	A10	1,00	0,00	0,00	*
Kreisinspektorin	A9, 2. EA	1,00	1,00	1,00	*
Beschäftigte/r	E9	1,00	1,00	1,00	*
	E9	1,00	0,41	0,41	*
	E9	1,00	1,00	1,00	umgewandelt in E9 aufgrund Stellenbewertung
	E9	1,00	1,00	1,00	umgewandelt in E9 aufgrund Stellenbewertung
	E8	1,00	1,00	1,00	*
	E8	1,00	1,00	1,00	derzeit E5
	E8	0,77	0,77	0,77	* (30 Std. = 0,77)
	E8	1,00	1,00	1,00	* derzeit E6
	E8	0,00	1,00	1,00	Nachfolge durch Beamtin
	E8	0,00	1,00	1,00	Nachfolge durch Beamten
	E8	1,00	1,00	1,00	*
	E8	1,00	1,00	1,00	*
	E8	1,00	1,00	1,00	*
	E8	1,00	1,00	1,00	*
	E8	0,50	0,50	0,50	* (19,5 Std. = 0,5)
	E8	1,00	1,00	1,00	*
	E8	1,00	1,00	1,00	*
	E8	0,77	0,64	0,64	* (30 Std. = 0,77)
	E8	0,00	0,64	0,64	Nachfolge durch Beamten
	E8	1,00	1,00	1,00	*
	E8	1,00	1,00	1,00	*
	E8	0,00	1,00	1,00	Nachfolge durch Beamten/Beamtin
	E8	0,50	0,50	0,50	* (19,5 Std. = 0,5)
	E8	0,00	1,00	0,00	Nachfolge durch Beamtin
	E8	0,00	1,00	1,00	Nachfolge durch Beamten/Beamtin

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
Beschäftigte/r	E8	0,50	0,50	0,50	* (19,5 Std. = 0,5)
	E8	0,00	1,00	1,00	Nachfolge durch Beamten/Beamtin
	E8	0,77	0,77	0,77	* (30 Std. = 0,77)
	E8	0,50	0,50	0,50	* (19,5 Std. = 0,5)
	E8	1,00	1,00	1,00	*
	E8	1,00	1,00	1,00	*
Zwischensumme:		30,94	31,36	30,36	
<u>Bildung und Teilhabe</u>					
Kreisinspektorin	A9, 2. EA	1,00	1,00	1,00	anteilige Personalkostenerstattung nach § 19 KoA-VV, Zuständigkeit für SGB XII
Kreisobersekretärin	A7	0,00	0,77	0,77	jetzt Abt. 11a, Nachbesetzung durch Beschäftigte
Beschäftigte/r	E8	1,00	0,00	0,00	Nachfolge Beamtin, übergeleitet nach E9 im Rahmen der Überleitung in den TVöD, ku E6
	E6	1,00	1,00	1,00	Vertretung
	E8	1,00	0,00	0,00	neu wegen gestiegener Fallzahlen und Aufgabenzuwachs (Nachhilfe), ku E6
	E8	1,00	0,00	0,00	neu wegen gestiegener Fallzahlen und Aufgabenzuwachs (Nachhilfe), ku E6
	E8	1,00	1,00	1,00	neu wegen gestiegener Fallzahlen und Aufgabenzuwachs (Nachhilfe), ku E6
Zwischensumme:		6,00	3,77	3,77	
<u>Ordnungswidrigkeiten; Außendienst</u>					
Beschäftigte/r	E9	1,00	1,00	1,00	*
	E8	1,00	1,00	0,00	* umgewandelt in E8
Zwischensumme:		2,00	2,00	1,00	
<u>Arbeitgeberbüro</u>					
Kreisamtfrau	A11	0,75	0,00	0,00	* (30 Std. = 0,75), 10 Std. = 0,25 Beauftr. für Chancengleichheit, umgewandelt aus A10, Grundsatzsachbearbeitung
Kreisoberinspektorin	A10	0,00	0,75	0,75	umgewandelt in A11
Beschäftigte/r	E10	1,00	0,00	0,00	* Mehrbedarf wegen Fallzahlsteigerung
	E9	1,00	1,00	1,00	*
	E9	1,00	0,00	0,00	* Mehrbedarf, neue Aufgabe Ausbildungsvermittlung
Zwischensumme:		3,75	1,75	1,75	
<u>Eingangszone</u>					
Beschäftigte/r	E6	0,39	0,39	0,39	* (15 Std. = 0,39), ATZ 01.07.2012 - 30.06.2017, kw 2017
	E6	0,77	0,77	0,77	* (30 Std. = 0,77)
	E6	0,00	1,00	1,00	
	E6	1,00	1,00	1,00	*
	E6	1,00	1,00	1,00	* derzeit E5
	E6	1,00	1,00	1,00	*
Zwischensumme:		4,16	5,16	5,16	
<u>bisher Beschwerdemanagement</u>					
Regierungsamtfrau (LB)	A11	0,50	0,50	0,25	nur zu besetzen mit Nachf. Landesbeamtin (20 Std. = 0,5)
Zwischensumme:		0,50	0,50	0,25	ATZ 01.11.2006 -31.10.2016, kw 2016
Summe Beamte operative Dienste:		19,14	14,40	12,66	
Summe Beschäftigte operative Dienste:		69,76	74,29	71,89	

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
---	----------------------------	------	------	------------	-------------

Interne Dienste

Leitung interne Dienste

und stv. Leiter operative Dienste

Kreisoberverwaltungsrat A14 1,00 1,00 1,00 anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV

stv. Leiter interne Dienste, Datenschutzbeauftragter

Kreisverwaltungsrat A13, 3. EA 1,00 1,00 1,00 anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
Datenschutz- und Informationssicherheitsbeauftragter des Landkreises Mainz-Bingen
ausgewiesen bei stv. Leiter interne Dienste

Leiter EDV/Statistik

Beschäftigter A13, 3. EA E9 1,00 1,00 1,00 anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV

Leiter Finanzen/Trägerbüro/Kostenstelle

Beschäftigter E12 1,00 1,00 1,00 anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV

Trägerbüro

Beschäftigte/r E6 1,00 1,00 1,00 *
E6 1,00 1,00 1,00 *
E6 0,62 0,62 0,62 * (24 Std. = 0,62)
E6 1,00 1,00 1,00 *
Zwischensumme: 3,62 3,62 3,62

Kostenstelle

Kreisoberinspektorin A10 0,60 0,60 0,60 (24 Std. = 0,60), anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
A10 1,00 1,00 1,00 anteilige Personalkostenerstattung gem. § 22 KoA-VV
Zwischensumme: 1,60 1,60 1,60

Servicestelle

Beschäftigte/r E5 1,00 1,00 1,00 *
E5 1,00 1,00 1,00 *
E5 0,00 0,50 0,50
E5 1,00 1,00 1,00 * Vertretung
Zwischensumme: 3,00 3,50 3,50

Summe Beamte interne Dienste: 3,60 3,60 3,60

Summe Beschäftigte interne Dienste: 8,62 9,12 9,12

Summe Beamte Jobcenter:	22,74	18,00	16,26
-------------------------	-------	-------	-------

Summe Beschäftigte Jobcenter:	78,38	83,41	81,01
-------------------------------	-------	-------	-------

Summe Beamte und Beschäftigte Jobcenter:	101,12	101,41	97,27
--	--------	--------	-------

Mitarbeiter/innen insgesamt:

Summe Beamte Kreisverwaltung:	188,80	179,20	158,50
-------------------------------	--------	--------	--------

Summe Beschäftigte Kreisverwaltung:	563,88	532,19	530,75
-------------------------------------	--------	--------	--------

Summe Beamte und Beschäftigte Kreisverwaltung:	752,68	711,39	689,25
--	--------	--------	--------

Ifd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
---	----------------------------	------	------	------------	-------------

B Sondervermögen mit Sonderrechnung: Abfallwirtschaftsbetrieb

Erster Werkleiter

Ltd. Kreisverwaltungsdirektor

A16

0,55

0,55

0,55

Beamter gem. § 18 Eigenbetriebs- und AnstaltsVO
anteilige Kostenerstattung durch den AWB
entsprechend der Zuweisung (55 %)

Summe Beamte:	0,55	0,55	0,55
----------------------	-------------	-------------	-------------

Summe Beschäftigte:	0,00	0,00	0,00
----------------------------	-------------	-------------	-------------

Summe Beamte und Beschäftigte:	0,55	0,55	0,55
---------------------------------------	-------------	-------------	-------------

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
---	----------------------------	------	------	------------	-------------

C Leerstellen

Nach § 87 a LBG bzw. § 11 TVöD wegen der Betreuung von Kindern und nach § 80 a LBG aus arbeitsmarktpolitischen Gründen bzw. nach dem BErzGG

Veterinärdirektorin	A15	0,50	0,50	0,50
Obermedizinalrätin	A14	0,36	0,40	0,36
Kreisoberverwaltungsrätin	A14	0,25	0,00	0,00
Amtsärztin	A12	0,50	0,50	0,50
		0,25	0,00	0,00
Amtsärztin LB	A12	0,45	0,45	0,45
Regierungsamtfrau	A11	0,20	0,20	0,20
		0,00	0,50	0,00
Bauamtfrau LB	A11	0,60	0,60	0,65
Kreisamtfrau	A11	0,55	0,55	0,55
		0,50	0,00	0,00
		0,25	0,25	0,25
		0,25	0,25	0,25
		0,00	0,25	0,25
		0,50	0,50	0,50
		0,20	0,20	0,20
		0,25	0,00	0,00
Kreisoberinspektorin	A10	0,40	0,40	0,40
		0,70	0,70	0,70
		0,60	0,60	0,60
		0,37	0,37	0,37
		0,50	0,50	0,50
		0,40	0,40	0,40
		0,55	0,55	0,55
		1,00	1,00	1,00
		0,00	0,25	0,25
		0,10	0,10	0,10
		0,25	0,25	0,25
		0,25	0,25	0,25
		0,00	0,50	0,50
		0,55	1,00	0,55
		0,25	0,00	0,25
		0,40	0,00	0,40
Kreisinspektorin	A9, 2. EA	0,00	0,45	0,00
		0,55	1,00	1,00
		0,25	0,25	0,25
		0,15	0,15	0,15
	A9, 2. EA+Z	0,20	0,25	0,25
Kreisobersekretärin	A7	0,25	0,25	0,25
		0,23	0,23	0,23
Summe Beamte:		14,06	15,10	14,36

Ifd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
Beschäftigte/r	S12	0,06	0,06	0,06	
	E10	0,23	0,23	0,23	
		1,00	0,00	0,00	
	E9	0,59	0,59	0,59	
		0,62	1,00	1,00	
		0,23	0,36	0,36	
		0,59	0,59	0,59	
		0,69	0,69	0,69	
		0,29	0,29	0,29	
		0,26	0,36	0,26	
		0,13	0,13	0,13	
		0,10	0,10	0,10	
		0,00	1,00	1,00	
		0,10	0,00	0,10	
		0,10	0,00	0,10	
	E8	0,54	0,54	0,54	
		0,44	0,44	0,44	
		0,62	0,62	0,62	
		0,36	0,36	0,36	
		0,50	0,50	0,50	
		0,60	0,60	0,60	
		0,49	0,49	0,49	
		0,49	0,49	0,49	
		0,23	0,36	0,36	
		0,41	0,41	0,41	
		0,50	0,50	0,50	
		0,33	1,00	0,00	
	E6	0,28	0,28	0,28	
		0,62	1,00	0,62	
		0,00	0,49	0,49	
		0,22	0,22	0,22	
		0,00	0,36	0,36	
		0,49	1,00	1,00	
		0,10	0,10	0,10	
		0,00	0,61	0,61	
		0,10	0,10	0,10	
		0,59	0,00	0,00	
	E5	0,54	0,54	0,54	
		0,00	0,23	0,00	
		0,23	0,23	0,23	
		0,00	0,59	0,59	
		0,26	0,26	0,26	
Summe Beschäftigte:		13,93	17,72	16,21	
Summe Beamte und Beschäftigte:		27,99	32,82	30,57	

lfd. Nr. Teilhaushalt Organisationseinheit Laufbahn, Fachrichtung, Amtsbezeichnung	Bes. Entgelt- gruppe	2014	2013	30.06.2013	Bemerkungen
---	----------------------------	------	------	------------	-------------

D Beamtenanwärter/innen, Auszubildende und Praktikanten

Kreisinspektoranwärter/-innen (inkl. Aufstiegsbeamte/innen)		24,00	21,00	18,00	
Kreissekretär/anwärter/-innen		8,00	10,00	10,00	
Auszubildende für den Beruf eines/r Verwaltungsfachangestellten		1,00	1,00	1,00	
Auszubildende für den Beruf eines/r Angestellten für Bürokommunikation		3,00	4,00	2,00	
Fachinformatiker für Systemintegration		1,00	1,00	1,00	
Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik		2,00	2,00	2,00	
Bauzeichner		1,00	1,00	0,00	
Sozialpraktikanten		2,00	1,00	2,00	
Summe:		42,00	41,00	36,00	

E Zusammenfassung

A Summe Beamte Kreisverwaltung		188,80	179,20	158,50	
Summe Beschäftigte Kreisverwaltung		563,88	532,19	530,75	
Zwischensumme Kreisverwaltung		752,68	711,39	689,25	

B Summe Beamte AWB		0,55	0,55	0,55	
Summe Beschäftigte AWB		0,00	0,00	0,00	
Zwischensumme AWB		0,55	0,55	0,55	

Gesamtsumme Beamte		189,35	179,75	159,05	
Gesamtsumme Beschäftigte		563,88	532,19	530,75	
Mitarbeiter/innen insgesamt:		753,23	711,94	689,80	

Gesamtstellenplan 2014

Bezeichnung der Planstelle	Planstelle	Insgesamt	
		2014	2013
A) Beamte			
<u>Hauptamtl. Wahlbeamte</u>			
Landrat	B6	1,00	1,00
hauptamtl. Beigeordneter	B4	1,00	1,00
Ehrenamtl. Zweite + Dritter Kreisbeigeordnete/r	AWE	0,00	0,00
<i>Zwischensumme:</i>		2,00	2,00
<u>Nachrichtlich auszuweisen:</u>			
Ltd. Staatlicher Beamter nachrichtlich	A16	nachrichtl. 1	1,00
<u>Viertes Einstiegsamt (Höherer Dienst)</u>			
Ltd. Kreisverw.Direktor	A 16	4,00	3,55
Kreisverw.Direktor/-in	A 15	3,75	4,20
Kreisoberverw.Rat/-Rätin	A 14	15,68	19,47
Kreisverw.rat/rätin	A 13 Viertes Einstiegsamt	1,00	0,00
<i>Zwischensumme:</i>		24,43	28,22
<u>Drittes Einstiegsamt (Gehobener Dienst)</u>			
Kreisverw.rat/rätin	A 13 Drittes Einstiegsamt	12,25	13,25
Amtsrat/-rätin	A 12	22,55	20,55
Kreisamtmann/-frau	A 11	36,58	34,58
Kreisoberinspektor/-in	A 10	61,68	54,73
Kreisinspektor/-in	A 9 Drittes Einstiegsamt	1,00	1,00
<i>Zwischensumme:</i>		134,06	124,11
<u>Zweites Einstiegsamt (Mittlerer Dienst)</u>			
Amtsinspektor/-in	A 9 Zweites Einstiegsamt	14,85	13,90
Hauptsekretär/-in	A 8	4,00	5,00
Obersekretär/-in	A 7	2,01	1,52
Sekretär/-in	A 6	8,00	5,00
<i>Zwischensumme:</i>		28,86	25,42
<u>Leerstellen</u>			
Veterinärdirktorin	A 15	0,50	0,50
Obermedizinalrätin	A 14	0,61	0,40
Amtsärztin	A 12	1,70	1,45
Kreis-/Reg.amtfrau	A 11	3,30	3,30
Kreisoberinspektorin	A 10	6,32	6,87
Kreisinspektorin	A 9 Zweites Einstiegsamt	1,15	2,10
Kreisobersekretärin	A7	0,48	0,48
<i>Zwischensumme:</i>		14,06	15,10

Bezeichnung der Planstelle	Planstelle	Insgesamt	
		2014	2013
B) Beschäftigte			
<u>Höherer Dienst</u>			
Beschäftigte/r	Ü	2,00	2,00
Beschäftigte/r	15Ü	1,00	1,00
Beschäftigte/r	15	3,00	3,00
Beschäftigte/r	14	4,00	3,74
Beschäftigte/r	13	3,87	4,00
	<i>Zwischensumme:</i>	13,87	13,74
<u>Gehobener Dienst</u>			
Beschäftigte/r	12	18,32	13,32
Beschäftigte/r	11	18,60	23,45
Beschäftigte/r	10	15,77	16,77
Beschäftigte/r	9	65,22	55,54
	<i>Zwischensumme:</i>	117,91	109,08
<u>Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst</u>			
Beschäftigte/r	S15 bisher E10	3,00	3,00
Beschäftigte/r	S14 bisher E9	31,78	27,18
Beschäftigte/r	S12Ü bisher E9	8,87	8,87
Beschäftigte/r	S12 bisher E9	5,82	2,82
Beschäftigte/r	S11Ü bisher E9	1,50	1,50
Beschäftigte/r	S11 bisher E9	25,64	12,39
	<i>Zwischensumme:</i>	76,61	55,76
<u>Mittlerer Dienst</u>			
Beschäftigte/r	8	97,96	99,17
Beschäftigte/r	7	0,00	0,00
Beschäftigte/r	6	81,28	81,32
Beschäftigte/r	5	82,08	79,24
Beschäftigte/r	4	0,00	0,00
Beschäftigte/r	3	13,15	14,55
	<i>Zwischensumme:</i>	274,47	274,28
<u>Einfacher Dienst</u>			
Beschäftigte/r	2	18,06	17,73
Beschäftigte/r	1	62,96	55,60
	<i>Zwischensumme:</i>	81,02	73,33
Amtl. Tierärzte und Fleischkontrolleure besonderer Tarifvertrag	Anzahl : 6 Abrechnung nach Stückvergütung		

Bezeichnung der Planstelle	Planstelle	Insgesamt	
		2014	2013
<u>Leerstellen</u>			
Beschäftigte/r im Sozial- und Erziehungsdienst	S12	0,06	0,06
Beschäftigte/r	10	1,23	0,23
Beschäftigte/r	9	3,70	5,11
Beschäftigte/r	8	5,51	6,31
Beschäftigte/r	6	2,40	4,16
Beschäftigte/r	5	1,03	1,85
	<i>Zwischensumme:</i>	13,93	17,72
<u>C) Gesamtübersicht</u>			
<u>Beamte</u>			
Hauptamtl. Wahlbeamte		2,00	2,00
Viertes Einstiegsamt (Höherer Dienst)		24,43	28,22
Drittes Einstiegsamt (Gehobener Dienst)		134,06	124,11
Zweites Einstiegsamt (Mittlerer Dienst)		28,86	25,42
	<i>Zwischensumme:</i>	189,35	179,75
<u>Beschäftigte</u>			
Höherer Dienst		13,87	13,74
Gehobener Dienst		117,91	109,08
Sozial- und Erziehungsdienst		76,61	55,76
Mittlerer Dienst		274,47	274,28
Einfacher Dienst		81,02	73,33
Amtl. TierÄ u. FleischK., Anzahl: 6	Abr. nach Stückvergütung		6,00
	<i>Zwischensumme:</i>	563,88	532,19
Gesamtstellenzahl:		753,23	711,94

Übersicht über die Stellenobergrenzen

Einhaltung der Obergrenzen im Stellenplan										
Maßgebliche Einwohnerzahl gemäß Vorbemerkung Nr. 3 Abs. 1 LBesO: 204.946										
Nr.	Text	viertes Einstiegsamt					drittes Einstiegsamt (techn. Dienst)		zweites Einstiegsamt	
		A 16	A 15	A 14	A 13	zus.	A 13	A 13+Z	A 9	A 9+Z
1	Gesamtzahl der Stellen (ohne Wahlbeamte)						insgesamt	davon	insgesamt	davon
1.1	Laut Stellenplan	4,00	2,25	14,68	1,00	21,93	12,25	1,00	14,85	2,80
1.2	abzüglich der Stellen nach § 28 Abs. 4 LBesG									
1.3	abzüglich der Stellen des ärztlichen Dienstes nach § 28 Abs. 3 Nr. 2 b) bb) LBesG	1,00	1,75				-	-	-	-
1.4	Bei Anwendung der Obergrenzen sind zu berücksichtigen (1.1 abzüglich 1.2 und 1.3)	3,00	0,50	14,68	1,00	21,93	12,25	1,00	14,85	2,80
2	Obergrenzenberechnung									
2.1	zulässige Stellen nach § 28 Abs. 3 LBesG	2,00	6,00	-	-	-	-	-	-	-
2.2	zulässige Stellen nach § 28 Abs. 5 LBesG bzw. nach den betr. Fußnoten*	-	-	-	-	-	-	1,00	-	4,46
2.3	Überhang (+) / Unterschreitung (-)	+1	-4,05	-	-	-	-	0,00	-	-1,66

* – A 9 + Z nach Fußnote 1 zu BesGr. A 9 für bis zu 30 v.H. der Stellen in BesGr. A 9 (2. Einstiegsamt).

– A 13 + Z nach Fußnote 4 zu BesGr. A 13 für Beamte im 3. Einstiegsamt (techn. Dienst) bis zu 20 v.H. der Stellen dieser Laufbahn in BesGr. A 13.

Hinweis:

- 1) Bei dem ausgewiesenen Stellenüberhang im Bereich der A16 Stellen handelt es sich um die Stelle der Leitung des JobCenters/Büroleitung

Erläuterungen

Erläuterungen zum Stellenplan 2014

Gemäß § 57 LKO i. V. m. § 96 Abs. 4 GemO und § 5 GemHVO ist der Stellenplan für die Beamten und Beschäftigten des Landkreises Mainz-Bingen als Anlage dem Haushaltsplan beizufügen. Der Stellenplan weist die im Haushaltsjahr erforderlichen Stellen der Beamtinnen und Beamten (Planstellen) sowie der Beschäftigten, die über die Dauer eines Jahres hinaus eingestellt werden, getrennt für die einzelnen Teilhaushalte nach Laufbahn und Fachrichtung sowie Besoldungs- und Entgeltgruppen aus. Dabei werden die entsprechenden Stellen für das Haushaltsvorjahr und deren tatsächliche Besetzung am 30.06. des Haushaltsvorjahres angegeben. Stellen von Beamtinnen und Beamte in Einrichtungen von Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, sind gesondert aufzuführen. Der Stellenplan kann nach Rechtsverbindlichkeit der Haushaltssatzung vollzogen werden. Der Stellenplan kann im Falle etwaiger Änderungen während des Haushaltsjahres durch Nachtragshaushaltssatzung geändert werden (§ 98 Abs. 1 GemO).

Der Stellenplan basiert auf der seit 01.03.2007 eingeführten Verwaltungsstruktur und weist neben den im Stellenplan der Kreisverwaltung zu führenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die der Rheinhessen-Touristik gemäß § 4 TVöD zugewiesenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises Mainz-Bingen aus. Das JobCenter Mainz-Bingen wird im Kerngeschäft im Teilhaushalt 13 des Stellenplanes geführt. Aufgrund einer im Jahr 2013 durchgeführten Organisationsuntersuchung im JobCenter sind im Stellenplan 2014 diverse Änderungen in den Aufbaustrukturen des JobCenters dargestellt. Die Personalkosten der im Kerngeschäft tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden seitens des Bundes nach § 19 KoA-VV (Kommunalträger-Abrechnungsverwaltungsvorschrift) mit derzeit 84,8 % erstattet, in allen anderen Fällen erfolgt eine anteilige Personalkostenerstattung nach § 22 KoA-VV. Darüber hinaus werden in verschiedenen Organisationseinheiten der Kreisverwaltung Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Wahrnehmung von Aufgaben für das JobCenter betraut. Auch in diesen Fällen werden die Personalkosten anteilig seitens des Bundes erstattet.

Gemäß Artikel 11 des Landesgesetzes zur Anpassung der Besoldung und der Versorgungsbezüge 2007/2008 sowie zur Änderung dienst- und sonstiger besoldungs- und versorgungsrechtlicher Vorschriften sind die Vorschriften der Kommunal-Stellenobergrenzenverordnung (KomStOVO) mit Wirkung vom 01.01.2008 aufgehoben worden und finden somit hinsichtlich der Obergrenzenberechnung im Stellenplan 2014 weiterhin keine Anwendung mehr.

Die allgemeinen Stellenobergrenzen nach § 28 Landesbesoldungsgesetz werden prinzipiell eingehalten, die höchstzulässige Anzahl an Stellen nach der Besoldungsgruppe A 16 wird um eine Stelle überschritten.

Der Stellenplan 2014 sieht auch in diesem Jahr eine erhöhte Stellenausweisung vor, die jedoch überwiegend Ausfluss gesetzlicher Vorgaben ist bzw. aus Entscheidungen der Kreisorgane resultiert. Die Ausweisung der 41,29 zusätzlichen Planstellen im Stellenplan 2014 ist insbesondere auf folgende Maßnahmen zurückzuführen:

- *Ausweisung von 3 neuen Planstellen im Bereich der Abteilung 11 „Zentrale Dienste“ (Teilhaushalt 02), davon eine Stelle aufgrund des Mehrbedarfes für die elektronische Archivierung und die Abwicklung des Postdienstes für das JobCenter, eine Stelle für die Einrichtung einer Empfangsstelle im Beratungszentrum Oppenheim sowie eine Stelle für die Ausweisung einer Fachbereichsleitungsstelle im Fachbereich „Personal“. Hierzu ist anzumerken, dass bei Besetzung dieser Funktionsstelle eine der im Fachbereich ausgewiesenen Sachbearbeiterstellen sodann entfällt. Ausgewiesen wurden im Teilhaushalt 02 innerhalb der Abteilung 11 „Zentrale Dienste“ auch die voraussichtlich im Laufe des Jahres 2014 aus der Elternzeit bzw. Sonderurlaub zurückkommenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (+ 2,75 Planstellen).*
- *Stetige Aufgabenzuwächse erfordern die Ausweisung von insgesamt 3 neuen Planstellen im Bereich des Controllings und zwar im Fachbereich „Finanzen“ (Teilhaushalt 03), in der Abteilung 22 (Teilhaushalt 06) sowie in der Abteilung 31 (Teilhaushalt 07).*

- *Ausweisung von insgesamt 9,17 zusätzlichen Planstellen im Teilhaushalt 06 „Schulen und Gebäude“, insbesondere aufgrund des Mehrbedarfs an Reinigungskräften bzw. Erhöhungen der Arbeitszeiten im Zuge der Fertigstellung schulischer Erweiterungsbauten (+ 6,03 Planstellen) sowie der gesetzlich vorgeschriebenen Einführung der Inventarisierung von beweglichen und unbeweglichen Gütern an den kreiseigenen Schulen (+ 1 Planstelle).*
- *Ausweisung von 21,43 neuen Planstellen im Teilhaushalt 07 „Jugend, Familie und Sport“ zum einen aufgrund erheblich gestiegener Fallzahlen und damit einhergehender notwendiger Aufstockungen des Allgemeinen Sozialen Dienstes um insgesamt 4 Planstellen, zum anderen aufgrund der Ausweitung der Schulsozialarbeit an den Gymnasien (+ 2,5 Planstellen) und der Einführung der Schulsozialarbeit an Grundschulen (+ 10,25 Planstellen). Weiterhin wurde aufgrund der Einführung des Betreuungsgeldes ein Stellenmehrbedarf von insgesamt 2,61 Planstellen ermittelt.*
- *Ausweisung von 6,04 zusätzlichen Planstellen im Teilhaushalt 08 „Soziale Hilfen“, überwiegend aufgrund erheblich gestiegener Fallzahlsteigerungen im Rahmen der Eingliederungshilfe/Teilhabeplanung und Heimabrechnung sowie geänderter Organisationsstrukturen innerhalb der Abteilungen.*
- *Ausweisung von 3 neuen Planstellen innerhalb der Behörde aufgrund Gesetzesänderungen und Fallzahlsteigerungen (Teilhaushalt 10 Gesundheitsdienst)*

Weitere Veränderungen resultieren aus dem Wegfall der bisher veranschlagten 6 Planstellen der Fleischbeschauärzte (Teilhaushalt 09 „Veterinärwesen und Landwirtschaft), da die 6 Beschäftigten nach Stückvergütung entlohnt werden und keine Stellenanteile ermittelbar sind sowie aus Veränderungen der individuellen Arbeitszeiten nach den §§ 75 ff LBG bzw. § 11 TVöD.

Bezogen auf die jeweiligen Berufsgruppen zeigt sich im Stellenplan 2014 unter Berücksichtigung des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises Mainz-Bingen im Vergleich zum Plan 2013 folgende Entwicklung:

<i>Beschäftigte</i>	<i>+ 31,69 Planstellen</i>
<i><u>Beamte</u></i>	<i><u>+ 9,60 Planstellen</u></i>
<i>Insgesamt</i>	<i>+ 41,29 Planstellen</i>

Bei der Kreisverwaltung Mainz-Bingen befinden sich im Jahre 2014 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Altersteilzeitverhältnis, hiervon 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Freistellungsphase, weitere 2 treten im Laufe des Jahres 2014 in die Freistellungsphase ein. Durch die zusätzliche Ausweisung von Planstellen des/der Nachfolgers/Nachfolgerin bis zum Rentenbeginn des/der Stelleninhabers/-inhaberin entsteht eine künstliche Aufblähung des Stellenplanes 2014 um insgesamt 3,23 Planstellen.

Im Bereich der Ausbildung ist die Kreisverwaltung weiterhin bemüht, auch über den eigentlichen Bedarf hinaus, Ausbildungsplätze zur Entlastung des Ausbildungsmarktes anzubieten. So hat sich die Anzahl der Ausbildungsplätze in den letzten 10 Jahren nicht nur verdoppelt, vielmehr werden auch Ausbildungsmöglichkeiten in neuen Berufszweigen geschaffen.

Im Haushaltsjahr 2014 stehen zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres 01.07. bzw. 01.08.2014 insgesamt 42 Ausbildungsplätze zur Verfügung, die sich wie folgt aufteilen:

- Kreisinspektoranwälter/innen: 24 Plätze*
- Kreissekretäranwälter/innen: 8 Plätze*
- Verwaltungsfachangestellte/r: 1 Platz*
- Fachangestellte/r für Bürokommunikation: 3 Plätze*
- Fachinformatiker/in: 1 Platz*
- Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik: 2 Plätze*
- Sozialpraktikanten: 2 Plätze*
- Bauzeichner/in: 1 Platz*

Im Prüfungsjahr 2014 legen 6 Anwärter/innen die Laufbahnprüfung für den Zugang zum 3. Einstiegsamt und 5 die Laufbahnprüfung für den Zugang zum 2. Einstiegsamt ab. Im Bereich der Verwaltungsfachangestellten werden 2 Auszubildende, sowie ein Auszubildender zum Anlagenmechaniker ihre Prüfung ablegen.

Wirtschaftsplan 2014

**für den
Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Mainz-Bingen**

INHALTSÜBERSICHT

Seite 1.1	Vorbericht
Seite 1.2	Festsetzung der Gesamtbeträge
Seite 2.1 bis 2.6	Erfolgsplan
Seite 2.7	Zusammenstellung Erfolgsplan
Seite 3.1	Vermögensplan
Seite 3.2	Erläuterungen zum Vermögensplan
Anlage I	Ermittlung der Folgekosten und Altlasten
Anlage II	Zusammenstellung der Folgekosten und Altlasten
Anlage III	Stellenübersicht
Anlage IV	Zusammenstellung des Anlagevermögens
Anlage V	Zusammenstellung Innere Verrechnungen Personal- und Sachkosten
Anlage VI	Investitionsprogramm
Anlage VII	Finanzplan

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014

Der Wirtschaftsplan des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Mainz-Bingen für das Jahr 2014 wird in seinen wichtigsten Ertrags- und Aufwandspositionen nachstehend erläutert:

Erträge

Die Erträge setzen sich im Wesentlichen aus den Umsatzerlösen durch Gebühreneinnahmen für die Rest- und Biomüllentsorgung in Höhe von rd. 11,339 Mio. EUR zusammen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind der Vermarktungserlös Altpapier und die Kostenerstattung DSD an die Gemeinden mit insgesamt 2.362 TEUR die wesentlichen Positionen.

Aufwendungen

Schwerpunkte auf der Aufwandseite bilden die Dienstleistungen der Abfuhrunternehmen, die thermische Behandlung der Restabfälle, das Entgelt an den Betreiber des Kompostwerkes, die Kosten für Verwertung und das getrennte Sammeln der Abfälle zur Verwertung sowie die Abschreibungen. Im Aufwand für das Wirtschaftsjahr 2014 sind einmalige Materialaufwendungen für den Transpondertausch an Rest- und Biomülltonnen in Höhe von 350 TEUR eingestellt. Der die Kreismülldeponie betreffende Aufwand wird infolge der vollzogenen Schließung den Rückstellungen entnommen. Bei der Planung wurden die Mengenentwicklungen und Preisgleitklauseln berücksichtigt.

Ergebnis des Erfolgsplanes

Der Erfolgsplan weist einen Jahresverlust in Höhe von 1.169.450 EUR aus.

Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz zum 31.12.2012	12.784.908 EUR
geplanter Gewinn 2013	991.554 EUR
geplanter Verlust 2014	-1.169.450 EUR
Stand 31.12.2014	12.607.012 EUR

Vermögensplan

Der Vermögensplan weist Ausgaben für Investitionen i. H. v. 120.000 EUR aus, die im Wesentlichen für die Neueinrichtung und den Ausbau von Wertstoffhöfen sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung anfallen. Die geplanten Entnahmen aus Rückstellungen i. H. v. 240.360 EUR betreffen Maßnahmen zur Rekultivierung und Nachsorge der KMD Spremlingen sowie in geringerem Umfang Rekultivierungsmaßnahmen an den Bauschuttdeponien.

Festsetzung

des Gesamtbetrages der Erträge und Aufwendungen sowie des Jahresergebnisses im Erfolgsplan,
der Einnahmen und Ausgaben im Vermögensplan,
der vorgesehenen Kreditaufnahme und
des Höchstbetrages der Kassenkredite

1. Erfolgsplan

2014

Erträge	13.701.000 EUR
Aufwendungen	14.870.450 EUR
Jahresgewinn + / Jahresverlust -	- 1.169.450 EUR

2. Vermögensplan

Einnahmen	1.529.810 EUR
Ausgaben	1.529.810 EUR

Der Gesamtbetrag der K r e d i t e wird
festgesetzt auf 0 EUR

Der Höchstbetrag der K a s s e n k r e d i t e
beträgt 2.300.000 EUR

Wirtschaftsplan 2014

ERFOLGSPLAN 2014

Konto-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR
1. Abschnitt	Umsatzerlöse			
80.000	Umsatzerlöse Restmüll, Biomüll und Gefäßwechsel <i>Die Umsatzerlöse sind auf Basis der erwarteten Behälterzahlen und Entleerungshäufigkeiten kalkuliert. Die Gebührensätze sind durch die Kalkulation der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dornbach neu ermittelt worden. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine durchschnittliche Gebührensenkung von XX%.</i>	14.277.793,68	14.160.000	11.292.000
80.400	Umsatzerlöse Müllsäcke <i>Der Ansatz weist die Umsatzerlöse aus dem erwarteten Verkauf von Rest- und Biomüllsäcken aus.</i>	38.705,80	35.000	35.000
80.600	Umsatzerlöse Humuswerk Selbstanlieferer <i>Der Ansatz wurde aufgrund der Ergebnisentwicklung etwas erhöht.</i>	12.651,90	11.000	12.000
	Summe 1. Abschnitt	14.329.151,38	14.206.000	11.339.000
2. Abschnitt	sonstige betriebliche Erträge			
27.030	Kostenerstattungen DSD an AWB <i>Die DSD AG zahlt für die Leistungen des AWB zum Dualen System eine Kostenbeteiligung von 0,26 EUR pro Einwohner und Jahr.</i>	52.653,11	53.000	53.000
42.201	Mitbenutzung Duale Systeme PPK Erfassung <i>Der Ansatz beinhaltet die Kostenbeteiligung Dualer Systeme an der Erfassung von PPK-Verkaufsverpackungen sowie Erträge aus dem Vermarktungserlös von PPK-Verkaufsverpackungen. Korrespondierend zum Vermarktungserlös werden Aufwendungen unter Pos. 42.301 im Abschnitt 3.3 dargestellt.</i>	295.145,78	0	390.000
27.031	Kostenerstattung DSD an Gemeinden <i>Die DSD AG zahlt für die Bereitstellung von Containerstellplätzen in den Gemeinden 1,08 EUR pro Einwohner und Jahr. Dieser Betrag wird vom AWB an die Gemeinden mit 88,5 Cent und an die Firma Rhenus mit 19,5 Cent weitergeleitet.</i>	218.712,99	219.000	219.000
27.090	sonstige Einnahmen <i>Der Ansatz weist Erlöse des AWB aus der Elektro- und Metallschrottverwertung sowie der Verwertung von Altholz aus der Sperrmüllsammlung aus.</i>	106.090,79	95.000	100.000
27.100	Vermarktungserlös Altpapier <i>Dem Ansatz liegt der aktuell erzielte Erlös in Höhe von rd. 90,- Euro/t für das im Holsystem erfasste kommunale Altpapier zugrunde. Ferner ist die geringere Altpapiermenge von den Wertstoffhöfen berücksichtigt.</i>	1.544.620,05	1.800.000	1.600.000
	Periodenfremde Erträge	75.419,20	0	0
	Summe 2. Abschnitt	2.292.641,92	2.167.000	2.362.000

Wirtschaftsplan 2014

ERFOLGSPLAN 2014

Konto-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR
3. Abschnitt	Materialaufwand			
3.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
52.030	Sonstiger Materialaufwand <i>Die Position bildet die einmaligen Aufwendungen für den Austausch der Transponder in den Rest- und Biomülltonnen ab.</i>	-1.830,68	-300.000	-350.000
	Summe 3.1	-1.830,68	-300.000	-350.000
3.2	Sammeln und Befördern			
40.000	Kosten für die Abfuhr von Restmüll	-1.735.130,66	-1.690.000	-1.550.000
40.010	Kosten für die Abfuhr von Sperrmüll	-670.000,00	-690.000	-740.000
40.020	Kosten für Gefäßwechsel	-145.000,00	-150.000	-190.000
44.100	Kosten für die Abfuhr von Biomüll <i>Der Aufwand basiert auf der Kostenkalkulation und der tatsächlichen Abrechnung des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz für die Durchführung der Abfallsammlung.</i>	-1.390.000,00	-1.430.000	-1.130.000
42.200	Kosten für die Abfuhr von Altpapier <i>Der Ansatz beinhaltet die Kosten für die Sammlung von PPK im Holsystem (Papiertonne) durch den Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz und die Erfassung von PPK auf den Wertstoffhöfen.</i>	-1.550.000,00	-1.600.000	-1.920.000
	Summe 3.2	-5.490.130,66	-5.560.000	-5.530.000
3.3	Verwerten und Behandeln			
41.500	Kosten für die Mitbenutzung von Entsorgungsanlagen der Stadt Mainz <i>Der Ansatz umfasst die an den Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz zu entrichtenden Entgelte für die Verwertung von Abfällen, die z.B. über Sperrmüllkarte oder als Kleinmengen am Entsorgungszentrum Budenheim angeliefert werden.</i>	-90.474,43	-90.000	-90.000
42.301	Entgelt Vermarktungserlöse PPK Duale Systeme <i>Erstattung von Vermarktungserlösen für PPK-Verkaufsverpackungen an Betreiber Dualer Systeme, Bezug zu den Erträgen im Abschnitt 2, Pos. 42.201</i>	-62.847,36	0	-60.000
42.500	Kosten für Müllverbrennung <i>Der Ansatz ergibt sich aus den erwarteten Abfallmengen für das Müllheizkraftwerk Mainz. Das Entgelt für das Jahr 2014 beträgt netto 129,50 €/t. Abhängig von Anlieferungen aus dem Gewerbe sowie Ausgleichsmengen Dritter ist eine Fehlmenge zum Mindestkontingent zu einem Preis in Höhe von netto 37,84 €/to auszugleichen.</i> <i>ca. 23.000 t Hausmüll</i> <i>ca. 3.000 t Sperrmüll</i> <i>ca. 26.000 t</i>	-3.704.641,03	-4.200.000	-4.030.000

Wirtschaftsplan 2014

ERFOLGSPLAN 2014

Konto-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR
43.000	Kosten für Sammlung von Kühlschränken <i>Der Aufwand basiert auf der Kostenkalkulation des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz für die monatliche Kühlgerätesammlung. Die Verwertungskosten sind gem. ElektroG durch die Hersteller zu tragen.</i>	0,00	-140.000	-140.000
44.150	Kosten Betreiber Humuswerk für Biomüll <i>Der Ansatz beinhaltet im Wesentlichen die Behandlung und Verwertung des Biomülls zu einem EP in Höhe von 57,50 € netto. Der Ansatz enthält weiterhin die Kosten für die Entsorgung von Sortierresten.</i>	-1.190.615,54	-1.200.000	-1.200.000
44.160	Kosten Grünschnitt-Sammelstellen <i>Der Ansatz ist mit dem seit 2012 geltenden EP in Höhe von netto 21,60 €/to für eine erwartete Menge von rd. 19.000 t kalkuliert.</i>	-477.426,64	-540.000	-500.000
46.100	Kosten Wertstoffhöfe incl. Korksammlungen <i>Der Ansatz des Vorjahres für Logistik- und Verwertungskosten wurde beibehalten.</i>	-260.168,53	-280.120	-280.000
47.100	Kosten Problemmüll <i>Der Ansatz des Vorjahres wurde beibehalten.</i>	-236.151,05	-230.000	-230.000
48.200	Kosten Kunststoffe <i>Der Ansatz des Vorjahres wurde der Entwicklung angepasst.</i>	-88.761,80	-100.000	-90.000
49.000	Kosten rechtswidrig abgelagerte Abfälle <i>Der Ansatz des Vorjahres für die Kosten der Beseitigung illegaler Abfallablagerungen wurde beibehalten.</i>	-37.596,96	-40.000	-40.000
51.100	Unterhaltungskosten Wertstoffhöfe <i>Der Ansatz entspricht den zu erwartenden Aufwendungen.</i>	-22.591,80	-60.000	-40.000
51.830	Aufwand KMD <i>Ein höherer tatsächlicher Aufwand gegenüber der Rückstellung KMD ist nicht geplant.</i>	-16.338,89	0	0
	Summe 3.3	-6.187.614,03	-6.880.120	-6.700.000
	Summe 3. Abschnitt	-11.679.575,37	-12.740.120	-12.580.000
4. Abschnitt	Personalaufwand			
50.000	Löhne, Gehälter, soziale Abgaben (nur AWB) <i>Die Planung der Personalkosten erfolgte unter Berücksichtigung der Tarifierhöhung und der Hochrechnung der Personalabteilung. Durch die Schließung der Deponie zum 31.12.2003 werden die Gehälter für 2 Mitarbeiter (130.000 €) der KMD den Rückstellungen entnommen (s. Anlage II Seite 1).</i>	-919.070,00	-1.121.600	-1.197.000
	Summe 4. Abschnitt	-919.070,00	-1.121.600	-1.197.000

Wirtschaftsplan 2014

ERFOLGSPLAN 2014

Konto-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR
5. Abschnitt	Abschreibungen			
59.000	AfA Immaterielle Vermögensgegenstände	-7.520,13	-8.000	-8.000
59.200	AfA Betriebseinrichtungen	-34.921,45	-32.000	-40.000
59.400	AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	-68.941,52	-22.000	-19.000
59.500	AfA für Neuanlagen und geplante Investitionen	0,00	-65.000	-100.000
	<i>Die den Ansätzen zugrundeliegenden Berechnungen ergeben sich aus der Anlage IV.</i>			
	Summe 5. Abschnitt	-111.383,10	-127.000	-167.000
6. Abschnitt	Sonstiger betrieblicher Aufwand			
6.1	Personal- und Sachkostenbeitrag Kreisverwaltung (Anlage VI)			
58.500	Verwaltungskostenbeitrag (Miete, Hausbewirtschaftung und Sachkosten) <i>Der Ansatz wurde auf der Grundlage der von der Organisationsabteilung der KV durchgeführten Berechnungen eingestellt.</i>	-190.356,15	-188.226	-183.450
58.501	Personalkostenanteil Kreisverwaltung <i>Ab dem Jahr 2011 erfolgt eine Umstellung der Berechnungsgrundlage zur Anforderung der Personalkostenpauschale für die Mitarbeiter/innen der KV nach der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement. Dies bedeutet, dass dem AWB 15% der tatsächlichen Personalkosten der dem AWB zu 100% zugewiesenen MA in Rechnung gestellt wird.</i>	-174.574,93	-172.000	-175.000
	Summe 6.1	-364.931,08	-360.226	-358.450
6.2	Sonstige Verwaltungskosten			
56.000	Öffentlichkeitsarbeit <i>Der Ansatz berücksichtigt die Aufwendungen zur regelmäßigen Öffentlichkeitsarbeit.</i>	-151.479,23	-350.000	-100.000
56.020	DSD- Anteil Gemeinden <i>Der Ansatz korrespondiert zu Konto 27.031</i>	-218.712,99	-219.000	-219.000
58.030	Porto und Telefongebühren <i>Der Ansatz entspricht den zu erwartenden Aufwendungen.</i>	-27.799,28	-50.000	-40.000
58.300	Bürobedarf, Vordrucke <i>Der Ansatz des Vorjahres wurde beibehalten.</i>	-3.444,76	-7.000	-7.000
58.320	Aufwand EDV <i>Der Ansatz des Vorjahres wurde beibehalten.</i>	-24.746,34	-30.000	-30.000
58.400	Prüfungs- und Beratungskosten <i>Der Ansatz entspricht den zu erwartenden Aufwendungen.</i>	-12.428,40	-30.000	-20.000
58.450	Aus- und Fortbildung, Fachliteratur <i>Der Ansatz des Vorjahres wurde beibehalten.</i>	-1.007,66	-3.500	-3.500

Wirtschaftsplan 2014

ERFOLGSPLAN 2014

Konto-Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR
58.460	Kontoführungsgebühren <i>Der Ansatz des Vorjahres wurde beibehalten.</i>	-8.536,63	-10.000	-10.000
58.470	Aufwand für Sitzungen des Werksausschusses <i>Der Ansatz entspricht den zu erwartenden Aufwendungen.</i>	-5.250,95	-5.000	-5.500
58.600	Sonstige Verwaltungskosten (Versicherungen, Gebühren, Beiträge) <i>Der Ansatz entspricht den zu erwartenden Aufwendungen.</i>	-32.147,08	-25.000	-33.000
58.620	Bescheiddruck und -kuvertierung <i>Der Ansatz des Vorjahres wurde beibehalten.</i>	-11.524,57	-15.000	-15.000
58.630	Öffentliche Bekanntmachungen <i>Der Ansatz entspricht den zu erwartenden Aufwendungen.</i>	-1.016,18	-10.000	-5.000
58.800	Aufwand Studien und Gutachten <i>Erwarteter Aufwand für 2014, im Vorjaheresergebnis sind die Vorlaufkosten der Stadt Mainz enthalten.</i>	-237.000,00	-268.000	-5.000
	Sonstige periodenfremde Aufwendungen	-12.028,85	0	0
	Summe 6.2	-747.122,92	-1.022.500	-493.000
	Summe 6. Abschnitt	-1.112.054,00	-1.382.726	-851.450
7. Abschnitt	Zinsen			
	Abzinsung Rückstellungen	-187.057,21	-160.000	-170.000
26.000	Zinserträge <i>Unter Berücksichtigung des Geldflusses werden die zu erwartenden Zinserträge berechnet. Dabei wurde ein durchschnittlicher Zinssatz von 0,35% (Vorjahr 1,0%) zugrunde gelegt.</i>	108.245,13	100.000	45.000
27.010	Mahngebühren und Säumniszuschläge <i>Der Ansatz entspricht den zu erwartenden Einnahmen.</i>	49.581,01	50.000	50.000
	Summe 7. Abschnitt (Saldo)	-29.231,07	-10.000	-75.000
8. Abschnitt	Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	+2.770.479,76	+991.554	-1.169.450
	nachrichtlich: Mindestgewinn gem. § 8 Abs. 3 KAG			22.693

Wirtschaftsplan 2014

Zusammenstellung Erfolgsplan 2014			
Abschnitt	Bezeichnung	Erträge	Aufwendungen
1. Abschnitt	Umsatzerlöse	11.339.000	
2. Abschnitt	Sonstige betriebliche Erträge	2.362.000	
3. Abschnitt	Materialaufwand		-12.580.000
4. Abschnitt	Personalaufwand		-1.197.000
5. Abschnitt	Abschreibungen		-167.000
6. Abschnitt	Sonstiger betrieblicher Aufwand		-851.450
7. Abschnitt	Zinsen		-75.000
	Zwischensumme	13.701.000	-14.870.450
8. Abschnitt	Jahresgewinn / - Jahresverlust		-1.169.450
Erfolgsplan	Gesamtsumme	13.701.000	-13.701.000

Wirtschaftsplan 2014

Vermögensplan 2014

Ausgaben	EUR	Einnahmen	EUR
Sachanlagen	120.000	Abschreibungen	167.000
Entnahme Rückstellungen	240.360	Sonstiges	456.000
Erhöhung Netto- umlaufvermögen	0	Verminderung Netto- umlaufvermögen	906.810
Jahresverlust	1.169.450		
Summe	1.529.810	Summe	1.529.810

Wirtschaftsplan 2014

Erläuterungen zum Vermögensplan 2014

Sachanlagen

Maßnahme	Leistung	Gesamtkosten EUR	Ansatz 2014 EUR
Wertstoffhöfe	WSH Heidesheim (geplante Erweiterung)	40.000	40.000
Müllbehälterbeschaffung		65.000	100.000
Sonstige Investitionen		15.000	27.000
Summe		120.000	167.000

Entnahme Rückstellungen

Maßnahme	Leistung	Gesamtkosten EUR	Ansatz 2014 EUR
Bauschuttdeponie Ober-Olm	Rekultivierung	166.710	2.467
Bauschuttdeponie Ingelheim	Rekultivierung	173.839	2.638
Bauschuttdeponie Ockenheim	Rekultivierung	161.057	1.608
Bauschuttdeponie Bacharach	Rekultivierung	166.170	969
Bauschuttdeponie Guntersblum	Rekultivierung	526.631	1.179
Kreismülldeponie	s. Anlage II	6.863.367	231.500
Summe		8.057.774	240.360

Wirtschaftsplan 2014

Ermittlung der Folgekosten und Altlasten

I. Folgekosten Bauschuttdeponien

	Nutzungsdauer bis	Nachsorge-Ende	Kosten EUR
1. Ober-Olm	1993	2023	166.170
2. Ingelheim	1990	2020	173.839
3. Ockenheim	1993	2023	161.057
4. Bacharach	1993	2023	166.170
5. Guntersblum	1988	2018	526.631

II. Folgekosten Kreismülldeponie Sprendlingen

Kostenprognose Firma Schirmer Umwelttechnik GmbH vom 11.03.2011

Stilllegungs und Nachsorgekosten 2011- 2040, ohne BilMog (ohne Preissteigerung und ohne Abzinsung).

	EUR
1. Oberflächenabdichtung und Rekultivierung	170.132
2. Überwachungsmaßnahmen	1.243.462
3. Unterhaltungsmaßnahmen und Personalkosten	5.449.774
	6.863.367

Wirtschaftsplan 2014

Entnahme aus der Rückstellung Kreismülldeponie

Konto	Unterhaltungsmaßnahmen	Ergebnis 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR
51.300	Stromkosten Kreismülldeponie <i>Der Ansatz des Vorjahres wurde beibehalten.</i>	6.486,41	6.500	6.500
57.000	Betriebsaufwand KFZ Kreismülldeponie <i>Der Ansatz des Vorjahres wurde beibehalten</i>	5.000,95	5.000	5.000
51.500	Entgasung Kreismülldeponie <i>Der Ansatz des Vorjahres wurde beibehalten.</i>	9.605,18	10.000	10.000
51.600	Unterhaltungskosten Kreismülldeponie <i>Hier fallen weiterhin Kosten für Setzungsmessungen, Unterhaltung der Sickerwasserdrainage, Reparaturen der Pumpwerke und Pumpen sowie Wasser- und Abwassergebühren, Geländeunterhaltung, Sachversicherungen und Telefongebühren an.</i>	32.726,68	50.000	50.000
51.670	Unterhaltungskosten Deponiegasverstromungsanlage <i>Der Ansatz des Vorjahres wurde beibehalten.</i>	28.338,49	35.000	35.000
51.710	Sickerwassertransport und -behandlung <i>Der Ansatz des Vorjahrs wurde der Entwicklung angepasst.</i>	8.174,56	10.000	8.000
51.730	Untersuchung Grund- und Sickerwasser <i>Der Ansatz des Vorjahres wurde beibehalten.</i>	14.910,40	15.000	15.000
50.000	Personalkosten für 2 Mitarbeiter auf der Deponie <i>Der Ansatz wurde dem Ergebnis angepasst und den allgemeinen Lohnsteigerungen unterworfen</i>	122.963,56	128.400	127.000
59.000	Abschreibungen <i>Die den Ansätzen zugrundeliegenden Berechnungen ergeben sich aus der Anlage IV.</i>	38.364,10	40.000	20.000
27.200	Einnahmen aus Stromverkauf <i>Der Ansatz entspricht den Erfahrungen des laufenden Wirtschaftsjahres.</i>	-53.694,52	-70.000	-45.000
		212.875,81	229.900	231.500

Bauliche Maßnahmen und Rekultivierung

Deponieabschnitt I

Landespflegerische Rekultivierung

Ingenieurkosten

Vermessungskosten

0,00

Deponieabschnitt II

OFA incl. Entwässerung/ Entgasung

Landespflegerische Rekultivierung

Ingenieurkosten

Ingenieurkosten Fremdüberwachung

Vermessungskosten

0,00

0

0

34.348,16

30.000

0

0,00

3.000

0

0,00

0

0

0,00

0

0

34.348,16

33.000

0

247.223,97

262.900

231.500

Wirtschaftsplan 2014

Stellenübersicht 2014

Organisationseinheit, Laufbahn, Fachrichtung Amtsbezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen			Bemerkungen
		2014	2013	besetzt 30.06.2013	
<i>1. Werkleiter</i>	A 16	0,55	0,55	0,55	<i>nachrichtlich, da Beamtenstelle - wird im Stellenplan der KV geführt anteilige Veranschlagung entspr. der Zuweisung zum AWB (55 %)</i>
Werkleiter	14	1,00	1,00	1,00	
Technische Angestellte	12	0,56	0,56	0,56	22 Std. = 0,56 / 0,44 Leerstelle
	10	1,00	0,41	1,00	
		0,40	1,00	0,40	15,6 Std. = 0,4 / 0,6 Vertretung
	9	1,00	0,40	1,00	Vertretung
Beschäftigte	11	1,00	1,00	1,00	
	9	1,00	1,00	1,00	
		1,00	1,00	1,00	
		1,00	1,00	1,00	übergeleitet nach E9 im Rahmen der Überleitung in den TVöD
	8	1,00	1,00	1,00	
	6	1,00	1,00	1,00	
		0,77	0,77	0,77	30 Std. = 0,77 / 0,23 Leerstelle, derzeit E5
		0,50	0,50	0,25	9,63 Std. = 0,25 ATZ 01.06.04 - 31.05.14, kw 2015
		1,00	1,00	1,00	
		1,00	1,00	1,00	
	1,00	1,00	0,50	19,25 Std. = 0,5 ATZ 01.03.06-29.02.16	
	0,50	0,50	1,00	Nachfolge ATZ, kw 2016	
<i>Kreismülldeponie</i>					
Technische Angestellte	8	1,00	1,00	1,00	übergeleitet nach E9 im Rahmen der Überleitung in den TVöD
	6	1,00	1,00	1,00	derzeit E5
Reinemachekraft	2	0,15	0,15	0,15	6 Std.= 0,15
Zwischensumme:		16,88	16,29	16,63	
<i>Wertstoffhöfe</i>					
Bacharach		0,42	0,39	0,42	
Bingen		1,17	1,17	1,17	
Bodenheim		1,14	1,17	1,14	
Gau-Algesheim		0,41	0,41	0,41	
Guntersblum		1,17	1,17	1,17	
Heidesheim		0,41	0,41	0,41	
Ingelheim		1,17	1,17	1,17	
Nieder-Olm		0,97	0,97	0,97	
Oppenheim		1,24	1,18	1,24	
Sprendlingen		0,49	0,49	0,49	
Undenheim		1,13	1,20	1,13	
<i>Wertstoffhöfe gesamt:</i>		<i>9,72</i>	<i>9,73</i>	<i>9,72</i>	
Zusammenfassung:		26,60	26,02	26,35	

ohne Deponie

Konto-Nr.	Bezeichnung des Anlagegutes	Anfangsbestand EUR	Anschaffungskosten			Endstand EUR	Anfangsbestand EUR	Abschreibungen			Endstand EUR	Restbuchwerte		Kennzahlen	
			Zugang EUR	Abgang EUR	Um- buchungen EUR			Zugang EUR	Abgang EUR	Um- buchungen EUR		31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR	durchschnittlicher Abschrei- bungssatz %	Restbuch- wert (%)
1. Immaterielle Vermögensgegenstände															
00100_6	Software Modul Gewerbeanf. Kataster	6.561,92	0,00	0,00	0,00	6.561,92	6.561,41	0,00	0,00	0,00	6.561,41	0,51	0,51	0,00	0,00
00100_8	ISDN-Karten+Netzwerkkonfig.	3.225,10	0,00	0,00	0,00	3.225,10	3.224,59	0,00	0,00	0,00	3.224,59	0,51	0,51	0,00	0,00
00100_11	Mesonic CWL Fibu	19.920,19	0,00	0,00	0,00	19.920,19	19.919,68	0,00	0,00	0,00	19.919,68	0,51	0,51	0,00	0,00
00100_12	SQL-Client 6.5 Lizenzen	1.928,05	0,00	0,00	0,00	1.928,05	1.927,54	0,00	0,00	0,00	1.927,54	0,51	0,51	0,00	0,00
00100_13	Proxess Dokumenten-Manage.Sys	5.278,58	0,00	0,00	0,00	5.278,58	5.278,07	0,00	0,00	0,00	5.278,07	0,51	0,51	0,00	0,00
00100_14	Software f. CWL- Server	2.114,68	0,00	0,00	0,00	2.114,68	2.114,17	0,00	0,00	0,00	2.114,17	0,51	0,51	0,00	0,02
00100_15	Software f. Netzwerkdruker	870,00	0,00	0,00	0,00	870,00	869,49	0,00	0,00	0,00	869,49	0,51	0,51	0,00	0,06
00100_16	Software f. Netzwerkservers	2.104,24	0,00	0,00	0,00	2.104,24	2.103,73	0,00	0,00	0,00	2.103,73	0,51	0,51	0,00	0,02
00100_17	Software für CD/DVD-Brenner	592,09	0,00	0,00	0,00	592,09	591,58	0,00	0,00	0,00	591,58	0,51	0,51	0,00	0,09
00100_18	Proxess Archivierung Volllizenz 7 User	7.917,24	0,00	0,00	0,00	7.917,24	7.916,73	0,00	0,00	0,00	7.916,73	0,51	0,51	0,00	0,01
00100_19	Proxess Archiv. Erweiterung Doku-Spreich	4.847,30	0,00	0,00	0,00	4.847,30	4.846,79	0,00	0,00	0,00	4.846,79	0,51	0,51	0,00	0,01
00100_21	EnviData-Server-Software	2.579,18	0,00	0,00	0,00	2.579,18	2.578,67	0,00	0,00	0,00	2.578,67	0,51	0,51	0,00	0,02
00100_22	MS-Office Software	5.333,58	0,00	0,00	0,00	5.333,58	2.665,58	1.777,00	0,00	0,00	4.442,58	891,00	2.668,00	33,32	16,71
00100_23	ENviData-Lizenzen	6.997,20	0,00	0,00	0,00	6.997,20	2.720,95	2.332,13	0,00	0,00	5.053,08	1.944,12	4.276,25	33,33	27,78
00100_24	K3-Kalender incl. Lizenz	10.234,00	0,00	0,00	0,00	10.234,00	3.411,00	3.411,00	0,00	0,00	6.822,00	3.412,00	0,00	33,33	33,34
	Summe	80.503,35	0,00	0,00	0,00	80.503,35	66.729,98	7.520,13	0,00	0,00	74.250,11	6.253,24	6.950,37	9,34	7,77
2. Grundstücke und Aufbauten															
01100_1	Bauschuttdeponie Guntersblum	116.303,42	0,00	0,00	0,00	116.303,42	116.302,91	0,00	0,00	0,00	116.302,91	0,51	0,51	0,00	0,00
01100_2	Humuswerk Essenheim	1.009.991,79	0,00	0,00	0,00	1.009.991,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.009.991,79	1.009.991,79	0,00	100,00
	Summe	1.126.295,21	0,00	0,00	0,00	1.126.295,21	116.302,91	0,00	0,00	0,00	116.302,91	1.009.992,30	1.009.992,30	0,00	89,67
3. Betriebseinrichtungen															
	Bauschuttdeponien														
02400	Bauschuttdeponie Ober-Olm	65.753,16	0,00	0,00	0,00	65.753,16	65.752,65	0,00	0,00	0,00	65.752,65	0,51	0,51	0,00	0,00
02410	Bauschuttdeponie Ingelheim	10.963,63	0,00	0,00	0,00	10.963,63	10.963,12	0,00	0,00	0,00	10.963,12	0,51	0,51	0,00	0,00
02420	Bauschuttdeponie Ockenheim	44.257,94	0,00	0,00	0,00	44.257,94	44.257,43	0,00	0,00	0,00	44.257,43	0,51	0,51	0,00	0,00
02430	Bauschuttdeponie Bacharach	256.868,95	0,00	0,00	0,00	256.868,95	256.868,44	0,00	0,00	0,00	256.868,44	0,51	0,51	0,00	0,00
02450	Bauschuttdeponie Engelstadt	7.223,98	0,00	0,00	0,00	7.223,98	7.223,47	0,00	0,00	0,00	7.223,47	0,51	0,51	0,00	0,00
02440	Bauschuttdeponie Guntersblum	0,51	0,00	0,00	0,00	0,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,51	0,51	0,00	0,00
	Summe	385.068,17	0,00	0,00	0,00	385.068,17	385.065,11	0,00	0,00	0,00	385.065,11	3,06	3,06	0,00	0,00
	Wertstoffhöfe														
02500	Wertstoffhof Bingen	92.627,42	0,00	0,00	0,00	92.627,42	92.626,91	0,00	0,00	0,00	92.626,91	0,51	0,51	0,00	0,00
02510	Wertstoffhof Bodenheim	123.254,00	0,00	0,00	0,00	123.254,00	120.492,69	690,20	0,00	0,00	121.182,89	2.071,11	0,51	0,56	1,68
02520	Wertstoffhof Nieder-Olm	117.238,16	0,00	0,00	0,00	117.238,16	117.237,65	0,00	0,00	0,00	117.237,65	0,51	0,51	0,00	0,00
02530	Wertstoffhof Ingelheim	120.521,98	0,00	0,00	0,00	120.521,98	92.169,26	8.101,64	0,00	0,00	100.270,90	20.251,08	36.025,96	6,72	16,80
02540	Wertstoffhof Heidesheim	7.681,68	0,00	0,00	0,00	7.681,68	7.274,19	85,68	0,00	0,00	7.359,87	321,81	0,51	1,12	4,19
02550	Wertstoffhof Udenheim	263.132,85	0,00	0,00	0,00	263.132,85	13.814,47	18.419,30	0,00	0,00	32.233,77	230.899,08	127.160,76	7,00	87,75
02560	Wertstoffhof Gau-Algesheim	152.316,68	0,00	0,00	0,00	152.316,68	106.410,68	11.475,00	0,00	0,00	117.885,68	34.431,00	45.906,00	7,53	22,60
02570	Wertstoffhof Bacharach	31.915,82	0,00	0,00	0,00	31.915,82	31.508,33	0,00	0,00	0,00	31.508,33	407,49	0,51	0,00	1,28
02580	Wertstoffhof Guntersblum	149.085,32	0,00	0,00	0,00	149.085,32	148.677,83	85,68	0,00	0,00	148.763,51	321,81	0,51	0,06	0,22
02590	Wertstoffhof Oppenheim	41.709,50	449,82	0,00	0,00	42.159,32	38.605,47	888,34	0,00	0,00	39.493,81	2.665,51	0,51	2,11	6,32
	Summe	1.099.483,41	449,82	0,00	0,00	1.099.933,23	768.817,48	39.745,84	0,00	0,00	808.563,32	291.369,91	209.096,29	3,61	26,49
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung															
04500_1	BGA Bauwagen WSH Bingen	2.531,34	0,00	0,00	0,00	2.531,34	2.530,83	0,00	0,00	0,00	2.530,83	0,51	0,51	0,00	0,02
04520	BGA WSH Nieder-Olm	823,83	0,00	0,00	0,00	823,83	823,32	0,00	0,00	0,00	823,32	0,51	0,51	0,00	0,00
04530_1	BGA Bauwagen WSH Ingelheim	2.531,34	0,00	0,00	0,00	2.531,34	2.530,83	0,00	0,00	0,00	2.530,83	0,51	0,51	0,00	0,02
04550_1	BGA Bauwagen WSH Bacharach	812,00	0,00	0,00	0,00	812,00	811,49	0,00	0,00	0,00	811,49	0,51	0,51	0,00	0,06
04560_1	BGA Bauwagen WSH Gau-Algesheim	800,01	0,00	0,00	0,00	800,01	799,50	0,00	0,00	0,00	799,50	0,51	0,51	0,00	0,06
04580_1	BGA Bauwagen WSH Guntersblum	2.610,00	0,00	0,00	0,00	2.610,00	2.609,49	0,00	0,00	0,00	2.609,49	0,51	0,51	0,00	0,02
04590_2	BGA Bauwagen WSH Oppenheim	650,01	0,00	0,00	0,00	650,01	649,50	0,00	0,00	0,00	649,50	0,51	0,51	0,00	0,08
04800_2	Betriebs- und Geschäftsausstattung allgen	1.091,76	0,00	0,00	0,00	1.091,76	1.091,25	0,00	0,00	0,00	1.091,25	0,51	0,51	0,00	0,00
04800_6	Level Combi-Falttheke	1.115,41	0,00	0,00	0,00	1.115,41	1.114,90	0,00	0,00	0,00	1.114,90	0,51	0,51	0,00	0,00
04800_13	Turmvitrine	622,69	0,00	0,00	0,00	622,69	622,18	0,00	0,00	0,00	622,18	0,51	0,51	0,00	0,08

ohne Deponie

Konto-Nr.	Bezeichnung des Anlagegutes	Anfangsbestand EUR	Anschaffungskosten			Endstand EUR	Anfangsbestand EUR	Abschreibungen			Endstand EUR	Restbuchwerte		Kennzahlen	
			Zugang EUR	Abgang EUR	Um- buchungen EUR			Zugang EUR	Abgang EUR	Um- buchungen EUR		31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR	durchschnittlicher Abschrei- bungssatz %	Restbuch- wert (%)
04800_14	Infowand	4.250,61	0,00	0,00	0,00	4.250,61	4.250,10	0,00	0,00	0,00	4.250,10	0,51	0,51	0,00	0,01
04800_15	2 Klimageräte	1.636,99	0,00	0,00	0,00	1.636,99	1.414,99	149,00	0,00	0,00	1.563,99	73,00	222,00	9,10	4,46
04810_8	Büromöbel Verwaltung	55.843,26	0,00	0,00	0,00	55.843,26	4.910,26	4.295,64	0,00	0,00	9.205,90	46.637,36	54.006,00	7,69	83,51
04820_44	Cannon- Scanner DR-3060	3.665,63	0,00	0,00	0,00	3.665,63	3.665,12	0,00	0,00	0,00	3.665,12	0,51	0,51	0,00	0,01
04820_47	Dell PC/ Frau Hamm	770,24	0,00	0,00	0,00	770,24	769,73	0,00	0,00	0,00	769,73	0,51	0,51	0,00	0,07
04820_52	HP Laser Jet 5100TN/ Drucker	2.375,61	0,00	0,00	0,00	2.375,61	2.375,10	0,00	0,00	0,00	2.375,10	0,51	0,51	0,00	0,02
04820_54	SNS HP- Server	22.751,49	0,00	0,00	0,00	22.751,49	21.487,49	1.263,49	0,00	0,00	22.750,98	0,51	1.264,00	5,55	0,00
04820_55	HP ScanJet N 6350 Flachbettscanner	800,75	0,00	0,00	0,00	800,75	283,75	200,00	0,00	0,00	483,75	317,00	517,00	24,98	39,59
04820_56	Arbeitsplatzrechner HP Elite	17.704,52	0,00	0,00	0,00	17.704,52	8.851,52	5.900,00	0,00	0,00	14.751,52	2.953,00	8.853,00	33,32	16,68
04820_57	Avaya Nortel Switch Telefonanlage	2.007,29	0,00	0,00	0,00	2.007,29	255,29	200,00	0,00	0,00	455,29	1.552,00	1.752,00	9,96	77,32
04900	Geringwertige Wirtschaftsgüter	139.849,53	0,00	0,00	0,00	139.849,53	139.849,53	0,00	0,00	0,00	139.849,53	0,00	0,00	100,00	100,00
	Summe	265.244,31	0,00	0,00	0,00	265.244,31	201.696,17	12.008,13	0,00	0,00	213.704,30	51.540,01	66.621,14	4,53	19,43
	Investitionen 2014		40.000,00					7.000,00							
	Neue Tonnen GWG		100.000,00					100.000,00							
	Summe fertige Sachanlagen	2.876.091,10	140.449,82	0,00	0,00	2.876.540,92	1.471.881,67	158.753,97	0,00	0,00	1.523.635,64	1.352.905,28	1.285.712,79	5,52	47,03
	Gesamtes Anlagevermögen	2.956.594,45	140.449,82	0,00	0,00	2.957.044,27	1.538.611,65	166.274,10	0,00	0,00	1.597.885,75	1.359.158,52	1.292.663,16	5,62	45,96

Übersicht über das Anlagevermögen

Deponie

Konto-Nr.	Bezeichnung des Anlagegutes	Anfangsbestand EUR	Anschaffungskosten				Endstand EUR	Anfangsbestand EUR	Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen durchschnittlicher		
			Zugang EUR	Abgang EUR	Um- buchungen EUR	Endstand EUR			Zugang EUR	Abgang EUR	Um- buchungen EUR	Endstand EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR	Abschrei- bungssatz %	Restbuch- wert (%)	
1. Immaterielle Vermögensgegenstände																	
00100_20	Pfeiffer Electronic Deponie-Datenüberwa	25.480,52	0,00	0,00	0,00	25.480,52	25.480,01	0,00	0,00	0,00	25.480,01	0,51	0,51	0,00	0,00		
	Zwischensumme	25.480,52	0,00	0,00	0,00	25.480,52	25.480,01	0,00	0,00	0,00	25.480,01	0,51	0,51	0,00	0,00		
00150	Stromversorgung (Baukostenzuschuss)	83.183,10	0,00	0,00	0,00	83.183,10	83.182,59	0,00	0,00	0,00	83.182,59	0,51	0,51	0,00	0,00		
	Summe	108.663,62	0,00	0,00	0,00	108.663,62	108.662,60	0,00	0,00	0,00	108.662,60	1,02	1,02	0,00	0,00		
2. Grundstücke und Aufbauten																	
01110_3	KMD Spremlingen	57.715,77		0,00	0,00	57.715,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57.715,77	57.715,77	0,00	100,00		
01120	Betriebsgebäude KMD	348.252,66	0,00	0,00	0,00	348.252,66	348.252,15	0,00	0,00	0,00	348.252,15	0,51	0,51	0,00	0,00		
01170	Straße und Betriebsplatz	161.161,76	0,00	0,00	0,00	161.161,76	161.161,25	0,00	0,00	0,00	161.161,25	0,51	0,51	0,00	0,00		
01180	Sickerwasser- Abfüllstation	29.326,42	0,00	0,00	0,00	29.326,42	29.325,91	0,00	0,00	0,00	29.325,91	0,51	0,51	0,00	0,00		
01200	Reifenwaschanlage	55.971,12	0,00	0,00	0,00	55.971,12	55.970,61	0,00	0,00	0,00	55.970,61	0,51	0,51	0,00	0,00		
01400	Abstellraum (Garage)	8.785,05	0,00	0,00	0,00	8.785,05	8.784,54	0,00	0,00	0,00	8.784,54	0,51	0,51	0,00	0,01		
	Summe	661.212,78	0,00	0,00	0,00	661.212,78	603.494,46	0,00	0,00	0,00	603.494,46	57.718,32	57.718,32	0,00	8,73		
3. Betriebseinrichtungen																	
02000	Kreismülldeponie Spremlingen Zaunanlage und Tor	45.851,63	0,00	0,00	0,00	45.851,63	45.851,12	0,00	0,00	0,00	45.851,12	0,51	0,51	0,00	0,00		
02010	Sickerwasserverregnungsanlage	32.889,36	0,00	0,00	0,00	32.889,36	32.888,85	0,00	0,00	0,00	32.888,85	0,51	0,51	0,00	0,00		
02020	Sickerwasserschächte	9.576,60	0,00	0,00	0,00	9.576,60	9.576,09	0,00	0,00	0,00	9.576,09	0,51	0,51	0,00	0,00		
02030	Pumpenanlage Sickerwasser	31.838,79	0,00	0,00	0,00	31.838,79	31.838,28	0,00	0,00	0,00	31.838,28	0,51	0,51	0,00	0,00		
02040	Beobachtungsbrunnen	4.902,78	0,00	0,00	0,00	4.902,78	4.902,27	0,00	0,00	0,00	4.902,27	0,51	0,51	0,00	0,00		
02050	Rohwassertauchpumpe	8.968,45	0,00	0,00	0,00	8.968,45	8.967,94	0,00	0,00	0,00	8.967,94	0,51	0,51	0,00	0,00		
02060_1	Grundwasserentnahmebrunnen	88.736,55	0,00	0,00	0,00	88.736,55	88.736,04	0,00	0,00	0,00	88.736,04	0,51	0,51	0,00	0,00		
02060_2	Grundwasserentnahmebrunnen	34.615,11	0,00	0,00	0,00	34.615,11	34.614,60	0,00	0,00	0,00	34.614,60	0,51	0,51	0,00	0,00		
02070	Pumpwerk 4	241.871,02	0,00	0,00	0,00	241.871,02	241.870,51	0,00	0,00	0,00	241.870,51	0,51	0,51	0,00	0,00		
02100	Deponieplanung	22.275,45	0,00	0,00	0,00	22.275,45	22.274,94	0,00	0,00	0,00	22.274,94	0,51	0,51	0,00	0,00		
02110	Deponieplanung AEW	72.320,70	0,00	0,00	0,00	72.320,70	72.320,19	0,00	0,00	0,00	72.320,19	0,51	0,51	0,00	0,00		
02120	Deponieabschnitt I/5	555.998,24	0,00	0,00	0,00	555.998,24	555.997,73	0,00	0,00	0,00	555.997,73	0,51	0,51	0,00	0,00		
02130	Deponieabschnitt I/6	342.180,46	0,00	0,00	0,00	342.180,46	342.179,95	0,00	0,00	0,00	342.179,95	0,51	0,51	0,00	0,00		
02140	Deponieabschnitt II/5	2.376.269,40	0,00	0,00	0,00	2.376.269,40	2.376.268,89	0,00	0,00	0,00	2.376.268,89	0,51	0,51	0,00	0,00		
02150	Deponieabschnitt II/6	1.561.833,55	0,00	0,00	0,00	1.561.833,55	1.561.833,04	0,00	0,00	0,00	1.561.833,04	0,51	0,51	0,00	0,00		
02160_1	Deponieabschnitt II 4/II 3	4.946.369,13	0,00	0,00	0,00	4.946.369,13	4.946.368,62	0,00	0,00	0,00	4.946.368,62	0,51	0,51	0,00	0,00		
02160_2	Horizontale Entgasung II 4/II 3	321.428,18	0,00	0,00	0,00	321.428,18	321.427,67	0,00	0,00	0,00	321.427,67	0,51	0,51	0,00	0,00		
02170	Deponieabschnitt II/2	2.586.692,04	0,00	0,00	0,00	2.586.692,04	2.586.692,04	0,00	0,00	0,00	2.586.692,04	0,00	0,00	0,00	0,00		
02200	Erhöhung Entgasungskamine	28.402,88	0,00	0,00	0,00	28.402,88	28.402,37	0,00	0,00	0,00	28.402,37	0,51	0,51	0,00	0,00		
02210	Entgasungskamine 1 bis 15	280.906,34	0,00	0,00	0,00	280.906,34	280.905,83	0,00	0,00	0,00	280.905,83	0,51	0,51	0,00	0,00		
02220_1	Gasfackel, Gebläsestation, baul. Teil	106.449,87	0,00	0,00	0,00	106.449,87	106.449,36	0,00	0,00	0,00	106.449,36	0,51	0,51	0,00	0,00		
02220_2	Gasfackel, Gebläsestation, masch. Teil	308.383,21	0,00	0,00	0,00	308.383,21	308.382,70	0,00	0,00	0,00	308.382,70	0,51	0,51	0,00	0,00		
02230	Gasbrunnen	183.233,72	0,00	0,00	0,00	183.233,72	183.233,21	0,00	0,00	0,00	183.233,21	0,51	0,51	0,00	0,00		
02240	Gasbeobachtungspegel	94.453,44	0,00	0,00	0,00	94.453,44	94.452,93	0,00	0,00	0,00	94.452,93	0,51	0,51	0,00	0,00		
02250	Horizontale Entgasung	419.592,83	0,00	0,00	0,00	419.592,83	419.592,32	0,00	0,00	0,00	419.592,32	0,51	0,51	0,00	0,00		
02260	Gassammelleitungen	563.849,16	0,00	0,00	0,00	563.849,16	563.848,65	0,00	0,00	0,00	563.848,65	0,51	0,51	0,00	0,00		
02270_1	Deponiegas-Verstromungsanlage	130.481,69	0,00	0,00	0,00	130.481,69	130.481,18	0,00	0,00	0,00	130.481,18	0,51	0,51	0,00	0,00		
02270_2	Deponiegas-Verstromungsanlage	747.396,13	0,00	0,00	0,00	747.396,13	728.610,21	18.785,41	0,00	0,00	747.395,62	0,51	18.785,92	2,51	0,00		
02300	Kleinanlieferplatz	142.992,21	0,00	0,00	0,00	142.992,21	142.991,70	0,00	0,00	0,00	142.991,70	0,51	0,51	0,00	0,00		
	Summe	16.290.758,92	0,00	0,00	0,00	16.290.758,92	16.271.959,23	18.785,41	0,00	0,00	16.290.744,64	14,28	18.799,69	0,12	0,00		
4. Maschinen und maschinelle Anlagen																	
03000_1	Mitsubishi L200 Magnum CC 4WD	20.593,36	0,00	0,00	0,00	20.593,36	20.592,85	0,00	0,00	0,00	20.592,85	0,51	0,51	0,00	0,00		
04000	Straßenwaage	47.252,06	0,00	0,00	0,00	47.252,06	47.251,55	0,00	0,00	0,00	47.251,55	0,51	0,51	0,00	0,00		
04010	Leitplanke	2.021,65	0,00	0,00	0,00	2.021,65	2.021,14	0,00	0,00	0,00	2.021,14	0,51	0,51	0,00	0,00		
04020	Benzinabscheider Reifenwaschanlage	12.123,75	0,00	0,00	0,00	12.123,75	12.123,24	0,00	0,00	0,00	12.123,24	0,51	0,51	0,00	0,00		
04030_1	2 Nachtspeicheröfen	9.434,67	0,00	0,00	0,00	9.434,67	9.434,16	0,00	0,00	0,00	9.434,16	0,51	0,51	0,00	0,00		
04030_2	Elektroanlagen KMD	9.404,10	0,00	0,00	0,00	9.404,10	9.403,59	0,00	0,00	0,00	9.403,59	0,51	0,51	0,00	0,00		
04030_3	Einbruchmeldeanlage	7.314,93	0,00	0,00	0,00	7.314,93	7.314,42	0,00	0,00	0,00	7.314,42	0,51	0,51	0,00	0,01		
	Summe	108.144,52	0,00	0,00	0,00	108.144,52	108.140,95	0,00	0,00	0,00	108.140,95	3,57	3,57	0,00	0,00		
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung																	
04050	Erste-Hilfe-Ausrüstung	278,14	0,00	0,00	0,00	278,14	277,63	0,00	0,00	0,00	277,63	0,51	0,51	0,00	0,00		

Übersicht über das Anlagevermögen

Deponie

Konto-Nr.	Bezeichnung des Anlagegutes	Anfangsbestand EUR	Anschaffungskosten				Endstand EUR	Anfangsbestand EUR	Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
			Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Endstand EUR			Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Endstand EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR	durchschnittlicher Abschreibungs- satz %	Restbuchwert (%)
04060	Wägeeinrichtung KMD	26.189,39	0,00	0,00	0,00	26.189,39	26.188,88	0,00	0,00	0,00	0,00	26.188,88	0,51	0,51	0,00	0,00
04090	Mastleuchten	4.599,57	0,00	0,00	0,00	4.599,57	4.599,06	0,00	0,00	0,00	0,00	4.599,06	0,51	0,51	0,00	0,00
04091_1	Stromerzeuger	2.324,95	0,00	0,00	0,00	2.324,95	2.324,44	0,00	0,00	0,00	0,00	2.324,44	0,51	0,51	0,00	0,02
04092_1	Tauchpumpe	1.174,10	0,00	0,00	0,00	1.174,10	1.173,59	0,00	0,00	0,00	0,00	1.173,59	0,51	0,51	0,00	0,04
04094_1	Gasmessgerät SR 2-DO	2.866,44	0,00	0,00	0,00	2.866,44	2.240,44	286,00	0,00	0,00	0,00	2.526,44	340,00	626,00	9,98	11,86
04095_1	Motorsense	680,00	0,00	0,00	0,00	680,00	612,00	67,49	0,00	0,00	0,00	679,49	0,51	68,00	9,93	0,07
04096_1	Kombimotor mit Hochentaster und Heckel	1.109,22	0,00	0,00	0,00	1.109,22	431,22	185,00	0,00	0,00	0,00	616,22	493,00	678,00	16,68	44,45
04097_1	Mast-Allzweckpumpe NP 4B	1.081,71	0,00	0,00	0,00	1.081,71	324,71	216,00	0,00	0,00	0,00	540,71	541,00	757,00	19,97	50,01
04100_2	Büromaschinen KMD	90,82	0,00	0,00	0,00	90,82	90,31	0,00	0,00	0,00	0,00	90,31	0,51	0,51	0,00	0,00
4110	Büromöbel KMD	3.701,83	0,00	0,00	0,00	3.701,83	3.701,32	0,00	0,00	0,00	0,00	3.701,32	0,51	0,51	0,00	0,00
04120_1	Sonstige Betriebs- und Geschäftsaussta	1.331,98	0,00	0,00	0,00	1.331,98	1.331,47	0,00	0,00	0,00	0,00	1.331,47	0,51	0,51	0,00	0,00
04120_2	Sonstige Betriebs- und Geschäftsaussta	2.078,40	0,00	0,00	0,00	2.078,40	2.077,89	0,00	0,00	0,00	0,00	2.077,89	0,51	0,51	0,00	0,02
04820_10	Waageprogramm/ Deponie	24.843,59	0,00	0,00	0,00	24.843,59	24.843,08	0,00	0,00	0,00	0,00	24.843,08	0,51	0,51	0,00	0,00
04820_38	OKI 3390 Drucker / Deponie	771,40	0,00	0,00	0,00	771,40	770,89	0,00	0,00	0,00	0,00	770,89	0,51	0,51	0,00	0,00
04820_49	Pfeiffer Electronic PC+Bildschirm,Depon	4.194,79	0,00	0,00	0,00	4.194,79	4.194,28	0,00	0,00	0,00	0,00	4.194,28	0,51	0,51	0,00	0,01
04820_50	Pfeiffer Electronic Notebook Wetterstatist	4.820,03	0,00	0,00	0,00	4.820,03	4.819,52	0,00	0,00	0,00	0,00	4.819,52	0,51	0,51	0,00	0,01
04820_53	Dell Notebook KMD	902,26	0,00	0,00	0,00	902,26	901,75	0,00	0,00	0,00	0,00	901,75	0,51	0,51	0,00	0,06
	Summe	83.038,62	0,00	0,00	0,00	83.038,62	80.902,48	754,49	0,00	0,00	0,00	81.656,97	1.381,65	2.136,14	0,91	1,66
	Summe fertige Sachanlagen	17.143.154,84	0,00	0,00	0,00	17.143.154,84	17.064.497,12	19.539,90	0,00	0,00	0,00	17.084.037,02	59.117,82	78.657,72	0,11	0,34
	Gesamtes Anlagevermögen	17.251.818,46	0,00	0,00	0,00	17.251.818,46	17.173.159,72	19.539,90	0,00	0,00	0,00	17.192.699,62	59.118,84	78.658,74	0,11	0,34

Wirtschaftsplan 2014

Innere Verrechnung Personal - und Sachkosten 2014

Personalkosten	EUR	EUR
Personalkostenpauschale KV	175.000,00	175.000,00
Miete und Mietnebenkosten		
Miete	56.000,00	
Miete Aktenarchiv	8.600,00	
Mietnebenkosten	27.500,00	
Strom, Reinigung und Versicherungen	2.500,00	94.600,00
Sachkosten		
Porto, Bürobedarf, Fachliteratur	21.000,00	
Unterhaltung für das Dienstgebäude Ingelheim	250,00	
Versicherungen für Bedienstete	9.500,00	
Miete techn. Ausstattung	1.800,00	
Wartungs- und Überwachungskosten	0,00	
Büromasch., Zeiterfassungsgerät, Alarmanlage	1.600,00	
Bereitstellung Dienstfahrzeuge	500,00	
Fotokopien und Drucksachen	0,00	
Sachkostenzuschlag	26.200,00	60.850,00
Vollstreckungskosten	28.000,00	28.000,00
Gesamtsumme		358.450,00

Wirtschaftsplan 2014

Investitionsprogramm

Maßnahme	Gesamtkosten EUR	Vorjahre EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Wertstoffhöfe	1.179.933	1.099.933	40.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Sonstige Investitionen	370.000	90.000	80.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Zwischensumme	1.549.933	1.189.933	120.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Kreismülldeponie	20.411.631	14.347.333	189.179	359.530	198.930	207.179	210.930
Bauschuttdeponien Guntersblum	526.631	520.736	1.179	1.179	1.179	1.179	1.179
Bacharach	166.170	156.476	969	969	969	969	969
Ockenheim	161.057	144.982	1.608	1.608	1.608	1.608	1.608
Ingelheim	173.839	155.372	2.638	2.638	2.638	2.638	2.638
Ober-Olm	166.170	141.504	2.467	2.467	2.467	2.467	2.467
Zwischensumme	21.605.498	15.466.403	198.040	368.391	207.791	216.040	219.791
Endsumme	23.155.431	16.656.336	318.040	428.391	267.791	276.040	279.791

Wirtschaftsplan 2014

Finanzplan	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Erfolgsplan	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Erträge							
1. Umsatzerlöse/Müllgebühren	14.277.794	14.160.000	11.292.000	11.314.584	11.337.213	11.359.888	11.382.607
2. Sonst. Umsätze	51.358	46.000	47.000	46.000	46.000	46.000	46.000
3. Vermarktungserlös Altpapier	1.544.620	1.800.000	1.600.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000
4. Sonst.betriebl.Erträge	748.022	367.000	762.000	672.000	672.000	672.000	672.000
5. Mahngebühren	49.581	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
6.. Zinsen	108.245	100.000	45.000	45.000	45.000	50.000	55.000
7. Jahresverlust	0	0	0	0	0	0	0
Summe Erträge	16.779.620	16.523.000	13.796.000	13.927.584	13.950.213	13.977.888	14.005.607
Aufwendungen							
1. Materialaufwand							
1. a. Abfuhr Rest- Bio-u.Sperrm., Gefäßwechsel	3.940.131	3.960.000	3.610.000	3.682.200	3.755.844	3.830.961	3.907.580
1. b. Entgelt Altpapier	1.550.000	1.600.000	1.920.000	1.920.000	1.920.000	1.920.000	1.920.000
1. c. Verbrennung	3.704.641	4.200.000	4.030.000	4.030.000	4.030.000	4.030.000	4.030.000
1. d. Entg.Mitbenutz.Dep.Budenheim	90.474	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
1. e. Entgelt Humuswerk	1.190.615	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
1. f. Entgelt Grünschnitt-Sammelstellen	477.427	540.000	500.000	540.000	540.000	540.000	540.000
1. g. übriger Materialaufwand	726.288	1.150.120	1.230.000	948.600	967.572	986.923	1.006.662
2. Personalaufwand	919.070	1.121.600	1.197.000	1.220.940	1.245.359	1.270.266	1.295.671
3. Abschreibungen	111.383	127.000	167.000	165.000	160.000	155.000	155.000
4. Verwaltungsk.+Pers.Ko. KV	364.931	360.226	358.450	362.035	365.655	369.311	373.005
5. Sonst.betriebl.Aufwendungen	747.123	1.022.500	493.000	696.465	501.430	506.444	511.508
6. Abzinsung Rückstellungen	187.057	160.000	170.000	165.000	160.000	155.000	150.000
7. Jahresgewinn/ Jahresverlust	2.770.480	991.554	-1.169.450	-1.092.656	-985.646	-1.076.018	-1.173.819
Summe Aufwendungen	16.779.620	16.523.000	13.796.000	13.927.584	13.950.213	13.977.888	14.005.607
Einnahmen							
1. Jahresgewinn	2.770.480	991.554	0	0	0	0	0
2. Abschreibungen	111.383	127.000	167.000	165.000	160.000	155.000	155.000
3. Sonstige	456.000	456.000	456.000	456.000	456.000	456.000	456.000
4. Verminderung des Nettoumlaufvermögens	1.563.645	0	906.810	791.656	689.646	775.018	872.819
Summe Einnahmen	4.901.508	1.574.554	1.529.810	1.412.656	1.305.646	1.386.018	1.483.819
Ausgaben							
1. Investitionen	4.650.000	120.000	120.000	60.000	60.000	60.000	60.000
2. Entnahme Rückstellungen	251.508	273.303	240.360	260.000	260.000	250.000	250.000
4. Jahresverlust	0	0	1.169.450	1.092.656	985.646	1.076.018	1.173.819
5. Erhöhung des Nettoumlaufvermögens	0	1.181.251	0	0	0	0	0
Summe Ausgaben	4.901.508	1.574.554	1.529.810	1.412.656	1.305.646	1.386.018	1.483.819

**Stiftung Kultur im Landkreis Mainz-Bingen
(Fiduziarische Stiftung)**

Abteilung: „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“



Haushaltsplan für das Jahr 2014

Bezeichnung	Ansatz	Erläuterungen
Einnahmen		
Bestandsvortrag aus 2013 (kalkuliert)	147.962,00 €	Einnahmen aus Spenden und Zinsen vorgetragen aus 2013
Zinserträge im Jahr 2014 f. HH 2014	11.024,00 €	Zinseinnahmen aus Anlagen mit unterjährig auslaufenden Zinsfestschreibungen im Jahr 2014 (Beitrag gerundet)
Zinserträge aus 2014 f. HH 2015	42.962,00 €	Zinseinnahmen aus Anlagen mit unterjährig auslaufenden Zinsfestschreibungen im Jahr 2014 für HH 2015
Spendeneinnahmen 2014	100.000,00 €	Einnahmen aus Spenden im Jahr 2014 für HH 2015
Gesamteinnahmen 2014	301.948,00 €	

Ausgaben		
Geschäftsausgaben, Porto und Depogebühren	6.500,00 €	Aufwendungen für verschiedene Veranstaltungen
Zuwendungen an Dritte gemäß Stiftungszweck 2014	62.486,00 €	Geplante Kapitalmasse zur Finanzierung der jährlichen Förderprojekte und Veranstaltungen für das Jahr 2014
Zuführung zum Stiftungstammkapital	90.000,00 €	Überhang aus der Spendenzahlung 2013 (= Bestandsvortrag aus 2013)
Rückstellung Spendeneinnahmen 2014 f. HH 2015	100.000,00 €	Rückstellung aus Spenden 2014 zur Finanzierung Haushalt 2015
Rückstellung der Zinserträge 2014 f. HH 2015	42.962,00 €	Rückstellung aus Zinserträgen 2014 zur Finanzierung Haushalt 2015
Gesamtausgaben 2014	301.948,00 €	

**Stiftung Kultur im Landkreis Mainz-Bingen
(Fiduziarische Stiftung)**

Abteilung: „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“



- Übersicht über die Entwicklung des Stiftungskapitals -

Voraussichtlicher Stand des angelegten Stiftungskapitals am 31.12.2013	1.736.000,00 €
Plus geplante Zuführung 2014	90.000,00 €
<u>Voraussichtlicher Stand am 31.12.2014</u>	<u>1.826.000,00 €</u>

Ingelheim, 28.11.2013

Ute Poßmann

Christ-Ungeheuer-Stiftung
(Fiduziarische Christ-Ungeheuer-Stiftung)
- Plan 2014 -

Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ergebnis 2012 EUR	Erläuterungen
<u>Einnahmen</u>				
Mieteinnahmen	8.590,00	8.590,00	8.589,72	Mieteinnahmen
Nebenleistungen	1.020,00	1.020,00	1.089,89	Erstattung von Nebenkosten
Spenden	0,00	0,00	0,00	
Zinsen aus Rücklagen	60,00	100,00	108,74	Zinserträge
	9.670,00	9.710,00	9.788,35	
<u>Ausgaben</u>				
Bauunterhaltung	2.500,00	2.500,00	239,99	Bauunterhaltung
Grabpflege	160,00	160,00	81,40	Grabpflege
Erträge an Stefan-George-Gymnasium	5.000,00	5.000,00	7.500,00	Nach dem Willen des Stifters werden die Erträge dem Stefan-George-Gymnasium zur Verfügung gestellt.
Hausbewirtschaftungskosten, Steuern, Abgaben usw.	1.020,00	1.020,00	997,48	Steuern, Abgaben, Versicherungen usw.
Kontogebühren	30,00	30,00	4,68	Girokonto
Zuführung Konto Rücklage Haus	960,00	1.000,00	964,80	
	9.670,00	9.710,00	9.788,35	

Stand der Rücklagen zum 31.12.2012:

1) Haus	14.352,80
2) Schule	8.283,09
	<u>22.635,89</u>



**Erläuterungen
zu den
Planungsstellen

Haushalt 2014

des
Landkreises Mainz-Bingen**

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 01 Verwaltungsführung****1.1.1.0.1.56920000**

Verfügungsmittel sind gem. § 11 der Gemeindehaushaltsverordnung als Abweichung vom Prinzip der Veranschlagung nach hinreichend bestimmten Einzelzwecken zulässig. Sie dürfen nur für dienstliche Zwecke, für die an anderer Stelle keine Ausgaben veranschlagt sind, vorgesehen und verwendet werden (vgl. § 45 Nr. 30 GemHVO). Ausgaben erfolgen in der Regel für Repräsentationszwecke, Auslagenersatz für Speisen und Getränke anstelle von Tagegeld, Verzehrkosten für Besucher, Präsente anlässlich Krankenhausaufenthalte, Pokale für Vereine, Verabschiedungen von Persönlichkeiten sowie Blumenschmuck.

1.1.1.0.2.56920000

Es handelt sich hier um Aufwendungen für dienstliche Zwecke im Zusammenhang mit der Geschäftsbereichsführung für die an anderer Stelle kein Ansatz gebildet wurde. Diese Ausgaben erfolgen in der Regel für Bewirtungen von Besuchern und für Repräsentationszwecke der Kreisbeigeordneten.

1.1.1.0.3.56920000

Vgl. Erläuterungen zu Planungsstelle 1.1.1.0.2.5692000.

1.1.1.0.4.56920000

Vgl. Erläuterungen zu Planungsstelle 1.1.1.0.2.5692000.

1.1.1.0.6.44242100

Die Besoldung des kommunalen Landrates wird gem. Artikel 7 Abs. 10 des Landesgesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 05. Oktober 1993 vom Land pauschaliert erstattet. Die Erstattung berechnet sich jährlich aus dem 12-fachen der Dienstbezüge, die dem Beamten der Besoldungsgruppe B5 mit einem Familienzuschlag der Stufe 2 im Monat Juni des jeweiligen Jahres, zzgl. 42,42% als Versorgungslastenpauschale, zustehen. Die sächlichen Verwaltungskosten trägt der Landkreis. Aufgrund einer eingeplanten Erhöhung der Dienstbezüge erhöht sich der Ansatz von 135.000 € um 1.000 € auf 136.000 €.

1.1.1.0.6.46290000

Die Ablieferung erfolgt entsprechend der Nebentätigkeitsverordnung von Rheinland-Pfalz.

1.1.1.0.6.50120000

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete, denen ein bestimmter Geschäftsbereich übertragen ist (§ 44 Abs. 3 Satz 3 LKO), dessen Verwaltung ihre Arbeitskraft und Zeit täglich nicht unerheblich beansprucht, erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe des Höchstsatzes nach der Landesverordnung über die Aufwandsentschädigung für kommunale Ehrenämter (KomAEVO) in der jeweils gültigen Fassung.

Außerdem wurden Erstattungsbeträge für den Arbeitgeber des ehrenamtlichen 3. Kreisbeigeordneten für 10 Stunden wöchentlich mit pauschal 2.000 € monatlich berücksichtigt. Der Ansatz bleibt somit bei 69.300 €.

1.1.1.0.6.50490000

Im Rahmen der Auszahlung der Aufwandsentschädigung nach § 11 der Hauptsatzung (Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete) des Landkreises Mainz-Bingen fallen Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung an. Da sich die Schlüsselung in der Sozialversicherung bei der 2. Kreisbeigeordneten geändert hat, erhöht sich der Ansatz um 2.710 € von 90 € auf 2.800 €.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 02 Zentrale Aufgaben

1.1.1.1.1.56420000

Als Mitgliedsbeiträge sind für das Haushaltsjahr 2014 veranschlagt:

Institution	Beitrag	Beschlussgrundlage
Europa Union	128,00 EUR	KA 13.06.1962 / 13.07.1970
Stresemann Gesellschaft e.V.	24,00 EUR	KA 15.01.1963 / 13.07.1970
Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V.	275,00 EUR	KA 04.09.1972
Rat der Gemeinden und Regionen Europas	0,00 EUR	KA 04.09.1978/entfällt gem. Vereinbarung zw. RGRE u. DLT - Verbundmitgliedschaft
Freiherr v. Stein-Gesellschaft	50,00 EUR	KA 22.01.1981
Gesamt: 477,00 EUR		

Der Mitgliedsbeitrag des Landkreistages Rheinland-Pfalz wird von der Hauptversammlung des Landkreistages Rheinland-Pfalz festgesetzt. Er soll für 2014 von 0,42 EUR auf nun 0,45 EUR je Kreiseinwohner angehoben werden. Zur Ermittlung des Haushaltsansatzes ist der Einwohnerstand zum 30. Juni des vor dem Beitragsjahr gültigen Kalenderjahres maßgebend. Zum 30. Juni 2013 betrug die Bevölkerungszahl des Landkreises Mainz-Bingen (Hauptwohnsitz) insgesamt 204.946 Einwohner. Ansatz: 204.946 Einwohner x 0,45 EUR = 92.225,70 €.

Insgesamt werden Mittel in Höhe von 92.710,00 EUR (gerundet) benötigt.

1.1.1.1.3.52920000

Die Planungsstelle umfasst alle Aufwendungen die im Zusammenhang mit der Erstellung einer Kundenzufriedenheitsstudie in Verbindung stehen. Die Verwaltung beabsichtigt im Jahr 2014 eine Kundenzufriedenheitsstudie in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Mainz durchzuführen. Für die Durchführung und wissenschaftliche Begleitung wurde im Rahmen einer ersten Projektskizze der geplante Verfahrensablauf festgelegt. Die Fachhochschule soll als Dienstleister für den Landkreis Mainz-Bingen federführend für die Fragebogenerstellung, die Interviews, die Auswertung, die Ergebnisanalyse, die Erstellung der Handlungsfelder, den Abschlussbericht sowie die anschließende Vorstellung in den Kreisgremien zuständig sein. Die hierbei gewonnen Daten können als Grundlage für künftige Studien genutzt werden. Im Rahmen dieser Studie wird darüber hinaus den Wünschen des Migrationsbeirats Rechnung getragen und entsprechende Daten abgefragt.

Für die Dienstleistungen der Fachhochschule Mainz ist mit Kosten in Höhe von 25.000 € zu rechnen.

1.1.1.1.3.56359000

Es handelt sich hier um Aufwendungen für öffentliche Bekanntmachungen gemäß § 1 Abs. 1 der Hauptsatzung des Landkreises Mainz-Bingen vom 23.08.1999 in der Fassung der 12. Änderungssatzung vom 27.02.2012.

Der erhöhte Ansatz für das Jahr 2014 begründet sich mit den folgenden anstehenden Wahlen 2014:

- Kommunalwahl
- Europawahl
- Wahl Beirat Migration und Integration

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 02 Zentrale Aufgaben**1.1.1.1.4.56259000**

Die Kreisverwaltung Mainz-Bingen präsentiert sich im Internet mit einem mehrsprachigen Angebot. Wichtige und für die (fremdsprachigen) Bürgerinnen und Bürger zentrale Seiten wurden in die folgenden Sprachen übersetzt: Englisch, Italienisch, Französisch, Polnisch und Türkisch. Mit den Übersetzungen wurde ein externes Übersetzungsbüro beauftragt, das auch die jeweils notwendigen Aktualisierungen übernehmen soll um einen auch sprachlich professionellen Auftritt zu gewährleisten. Auch bei möglicherweise notwendigen Weiterentwicklungen/Ausbau der Inhalte der Homepage würden entsprechende Kosten anfallen. Weiterhin ist auch der Imagefilm des Landkreises in folgende Sprachen übersetzt und eingesprochen worden: Englisch, Spanisch, Italienisch, Polnisch, Französisch, Türkisch. Dabei wurde auf Muttersprachler zurückgegriffen, die für Übersetzung und das Einsprechen der Texte Honorar erhalten, ebenso wie der Sprecher des deutschen Textes. Texte und Inhalte wurden so formuliert und strukturiert, dass die notwendige Aktualisierung der Sprechertexte mit einem möglichst geringen Aufwand durchgeführt werden können.

Veranschlagt werden für

Aktualisierung/Weiterentwicklung Homepage	3.500 Euro
Aktualisierung/Weiterentwicklung Imagefilm	1.000 Euro

Gesamt	4.500 Euro
---------------	-------------------

1.1.1.1.4.56360000

Die Mittel dieser Planungsstelle dienen der Präsentation des Landkreises Mainz-Bingen in der Öffentlichkeit, insbesondere in Zeitungen, Zeitschriften, Hörfunk und Fernsehen. Dazu zählen Fachveranstaltungen des Hauses sowie wie Veranstaltungen der Pressestelle, wie beispielsweise Pressegespräche, Pressekonferenzen oder die Jakobsberger Gespräche. Weiterhin werden Printprodukte wie Broschüren und Falbblätter finanziert, die der Information der Bürgerinnen und Bürger dienen.

Veranschlagt werden für	Pressegespräche, Pressekonferenzen	1.500 Euro
	Jakobsberger Gespräche	4.000 Euro
	Präsente	500 Euro
	Anzeigen	500 Euro
	Printprodukte	1.000 Euro
	Gesamt	7.500 Euro

1.1.1.1.4.56930000

Im Einzelnen handelt es sich hierbei um Aufwendungen für Ehrungen, Glückwünsche, Beileidsbezeugungen, Empfänge, Ehe-, Alters- und Berufsjubiläen, besondere Veranstaltungen, Todesanzeigen, Nachrufe, Bundesverdienstkreuz und Geburtstage. Zahlungen an Vereine, Verbände o. ä. anlässlich von Jubiläen und Einweihungen.

1.1.1.1.5.41490000

Für Begegnungen werden evtl. Zuschüsse durch die EU, das DPJW, den DLKT und dem Freundschaftskreis Landkreis Mainz-Bingen/Provinz Verona e. V., sowie Teilnehmerbeiträge erwartet. Die exakte Höhe der Zuschüsse ist jedoch derzeit noch nicht genau zu beziffern. Veranschlagt werden:

Für den Jugendaustausch wird ein Zuschuss i. H. v.	1.000 Euro
vom DPJW und für das Studentenpraktikum ein Zuschuss i. H. v.	500 Euro
Eigenanteil der Teilnehmer am Jugendaustausch	1.000 Euro
sie Sparkassen Rhein-Nahe und Mainz fördern die partnerschaftlichen Aktivitäten 2014 mit jeweils 3000 Euro.	6.000 Euro
Zu erwartende Fördermittel 2014 insgesamt:	8.500 Euro

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 02 Zentrale Aufgaben**1.1.1.1.5.52911000**

Zur Pflege und Belebung der Partnerschaft zur Provinz Verona. Im Jahr 2014 sind folgende Projekte geplant:

Jugendaustausch mit der Provinz Verona und dem Landkreis Nysa im Landkreis Nysa	1.500,00 Euro
Bürgerbegegnung in der Provinz Verona verbunden mit dem Partnerschaftsseminar aller deutsch-ital. Gemeinden 2014	10.000,00 Euro
sonstiges	1.000,00 Euro
Haushaltsansatz 2014	12.500,00 Euro

1.1.1.1.5.52912000

Zur Pflege und Belebung der Partnerschaft zum Landkreis Nysa. Im Jahr 2014 sind folgende Projekte geplant:

Partnerschaftsbegegnung im Landkreis Mainz-Bingen	7.000,00 Euro
Jugendaustausch im Landkreis Nysa	1.500,00 Euro
Praktikantenaustausch in der Kreisverwaltung Mainz-Bingen	2.000,00 Euro
Studentenaustausch an der Johannes Gutenberg-Universität	2.000,00 Euro
Haushaltsansatz 2014	12.500,00 Euro

1.1.1.1.5.52913000

Bezuschussung des Kreises von Bürger-, Vereins-, und Schülerbegegnungen, Studierenden- und Praktikaaustausche 10.000 €

1.1.1.1.5.52914000

Aufwendungen im Rahmen der Partnerschaft mit Rusumo sowie Aufwendungen anlässlich von Jubiläen und sonstigen Veranstaltungen kommunaler Partnerschaften zu Frankreich, Ungarn, Österreich, Großbritannien, Jugoslawien, Belgien, Niederlande, USA, Spanien, Tschernobyl usw.

Haushaltsansatz 2014 300,00 €

1.1.1.1.5.52915000

Zum Aufbau der Partnerschaft mit dem burgundischen Gemeindeverbund Beaune Côte & Sud Communauté d'Agglomération ist im Frühjahr 2014 ein Besuch im Landkreis Mainz-Bingen geplant. Möglicherweise wird eine offizielle Partnerschaft beschlossen und damit einhergehend eine Festveranstaltung im Landkreis Mainz-Bingen stattfinden. Hierfür haben wir entsprechende Mittel pauschal mit 12.500 Euro veranschlagt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 02 Zentrale Aufgaben

1.1.1.1.5.56430000

Mit Beschluss des Kreisausschusses vom 18.01.1990 ist der Landkreis Mainz-Bingen dem Förderverein – Entwicklungshilfe in der Republik Ruanda – beigetreten. Der Mitgliedsbeitrag wurde mit Beschluss des Kreisvorstandes vom 05.10.1998 auf 511,29 € gerundet auf 512,00 € festgesetzt.

Der Landkreis Mainz-Bingen wurde zum 01.01.2005 Mitglied im Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz/Ruanda e.V. zu werden (Beschluss im Kreisvorstand am 30.08.2004). Der Mitgliedsbeitrag beträgt im Jahr 60,00 €

In der Sitzung des Kreisausschusses vom 02.09.2002 wurde der Beitritt in den Freundschaftskreis Rheinland-Pfalz – Oppeln e. V. zum 01.01.2003 beschlossen.
Der Jahresbeitrag beträgt 420,00 Euro

Mit Kreisvorstandsvorlage vom 30.07.2007 hat dieser beschlossen, dem Institut für europäische Partnerschaften und Internationales Zusammenarbeit (IPZ), Bonn, rückwirkend zum 01.01.2007 beizutreten. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt 75,00 Euro.

Freundschaftskreis Rheinland-Pfalz / Burgund

Mitgliedsbeiträge für Landkreise wurden zwischenzeitlich mehrmals erhöht, beträgt z. Zt. 464 €/Jahr.

Zweck des Vereins ist die Pflege der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Rheinland-Pfalz und Burgund und damit die Festigung und Vertiefung der deutsch-französischen Beziehungen. Der Freundschaftskreis fördert alle Vorhaben, die der Erreichung dieses Zieles dienen, insbesondere Städte-, Gemeinde- und Vereinspartnerschaften, Begegnungen innerhalb der einzelnen Lebensbereiche und Berufsgruppen, die Verbreitung der Partnersprache und vorrangig den Jugendaustausch.

Haushaltsansatz 2014 aufgerundet: 1.540,00 Euro

1.1.1.1.6.54190000

Zur Fortsetzung des Ehrenamtsförderprogramms werden für das Jahr 2014 Mittel in Höhe von 500.00 € und für die Jahre 2015 bis 2017 jährlich 1.500.000 € vorgesehen.

1.1.1.1.6.54191000

Im Rahmen des Ehrenamtsförderprogramms „Sportplätze“ werden 500.000 € vorgesehen, um angesichts fehlender Landesförderung und des seit Jahren bestehenden Antragsstaus eine Umwandlung von Tennenplätzen in (Kunst-) Rasenplätze zu ermöglichen.

1.1.1.1.6.54192000

Bei dieser neuen Planungsstelle wird ein Ansatz von 2.000.000 EUR im Haushaltsjahr 2014 eingestellt. Dieser Ansatz dient der Sanierung von Sporthallen, um den Sanierungsstau bei den vereins- und gemeindeeigenen Hallen zu beseitigen.

1.1.1.4.1.50140000

Der Ansatz umfasst die Kosten für die pauschale monatliche Aufwandsentschädigung der Kreistagsmitglieder sowie die Entschädigung für die Teilnahme der Kreistagsmitglieder an den Vorbereitungssitzungen der Fraktionen gemäß § 8 der Hauptsatzung.

1. Pauschale Aufwandsentschädigung der KT-Mitglieder

50 Kreistagsmitglieder x 175,00 EUR	
+ 5 Fraktionsvorsitzende x 175,00 EUR = 9.625,00 EUR/Monat	
9.625,00 EUR x 12 Monate =	115.500,00 EUR

2. Vorbereitungssitzungen der Fraktionen für Kreistagssitzungen

Jährlich werden voraussichtlich 6 Sitzungen des Kreistages durchgeführt.	
49 Fraktionsmitglieder x 50,00 EUR x 2 Vorbereitungssitzungen	
= 4.900,00 EUR x 6 KT-Sitzungen =	29.400,00 EUR

Gesamt:	<u>144.900,00 EUR</u>
---------	-----------------------

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 02 Zentrale Aufgaben****1.1.1.4.1.56910000**

Den im Kreistag vertretenen Fraktionen wird nach einem festgelegten Verteilerschlüssel, der sich zusammensetzt aus einem Grundbetrag zzgl. eines Betrages entsprechend der Fraktionsgröße, ein Zuschuss zu den Aufwendungen und Kosten im Rahmen der Fraktionsarbeit gewährt.

1.1.1.4.1.56990000

Die Mittel dienen der Deckung von Aufwendungen anlässlich der Sitzungen des Kreistages (u.a. Bewirtungskosten, Referentenkosten) und sonstiger Sonderaufwendungen. Jährlich werden voraussichtlich 6 Sitzungen des Kreistages durchgeführt. Bei geschätzten Aufwendungen je Sitzung in Höhe von 850 EUR ergibt sich ein Bedarf in Höhe von 5.100 EUR.

Des Weiteren wird 2014 eine Ehrungsveranstaltung für Kreistagsmitglieder, Beigeordnete bzw. Beauftragte, die mit Ablauf der Wahlperiode 2009/2014 aus ihrem Amt ausscheiden, geplant. Für die Beschaffung von Landkreis-Ehrenmedaillen und die Ausrichtung der Ehrungsveranstaltung werden Aufwendungen in Höhe von 10.000 EUR geschätzt.

1.1.1.4.2.50140000

Der Ansatz umfasst die Kosten für die Aufwandsentschädigung einschließlich Fahrtkostenerstattung der Mitglieder des Kreisausschusses gemäß § 9 der Hauptsatzung.

Im Jahr 2014 werden voraussichtlich 14 Sitzungen des Kreisausschusses stattfinden. Die geschätzten Kosten pro Sitzung betragen 1.100 EUR, so dass sich ein Gesamtbedarf in Höhe von 15.400 EUR ergibt.

1.1.1.4.2.56990000

Die Mittel dienen zur Deckung von Sonderaufwendungen (u.a. Bewirtschaftungskosten) anlässlich der Sitzungen des Kreisausschusses.

1.1.1.4.3.56990000

Die Mittel dienen der Deckung von Bewirtungskosten anlässlich der Sitzungen des Kreisvorstandes.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 02 Zentrale Aufgaben**1.1.1.4.4.50140000**

Der Ansatz umfasst die Kosten für die Aufwandsentschädigung einschließlich Fahrtkostenerstattung der Mitglieder der weiteren Ausschüsse des Kreistages gemäß § 9 der Hauptsatzung des Landkreises Mainz-Bingen.

Rechnungsprüfungsausschuss für 2 Sitzungen à 1.100,00 EUR	2.200,00 EUR
Ausschuss für Verkehr und Umwelt für 3 Sitzungen à 1.100,00 EUR	3.300,00 EUR
Ausschuss für Wirtschaft und Landwirtschaft für 2 Sitzungen à 1.100,00 EUR	2.200,00 EUR
Schulträgerausschuss für 3 Sitzungen à 1.700,00 EUR	5.100,00 EUR
Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann für 2 Sitzungen à 1.100,00 EUR	2.200,00 EUR
Jugendhilfeausschuss für 5 Sitzungen à 2.300,00 EUR	11.500,00 EUR
Sozialausschuss für 5 Sitzungen à 1.100,00 EUR	5.500,00 EUR
Ältestenrat für 6 Sitzungen à 350,00 EUR	2.100,00 EUR
Ausschuss Optionskommune für 4 Sitzungen à 800,00 EUR	3.200,00 EUR
Sonstige	<u>900,00 EUR</u>
Gesamt:	<u>38.200,00 EUR</u>

1.1.1.4.4.56990000

Die Mittel dienen der Deckung von Aufwendungen anlässlich der Sitzungen der sonstigen Ausschüsse des Kreistages (u.a. Bewirtungskosten) sowie sonstiger Aufwendungen (z.B. Durchführung von Informationsfahrten).

1.1.1.4.5.44190000

Im Zuge der Aufgabenwahrnehmung durch den Umweltschutzbeauftragten werden Veranstaltungen und Vorträge durchgeführt. Teilweise erfolgen hierbei Honorarzahungen und Kostenerstattungen durch Dritte.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 02 Zentrale Aufgaben**1.1.1.4.5.50140000**

Der Ansatz umfasst die Kosten für die Aufwandsentschädigung einschließlich Fahrtkostenerstattung der Mitglieder der weiteren Gremien (Beiräte, Arbeitsgruppen, etc.) gemäß §§ 9 und 10 der Hauptsatzung des Landkreises Mainz-Bingen. Der Ansatz wurde im Vergleich zum Vorjahr angehoben, da weitere Beiräte gebildet wurden.

Sportstättenbeirat für 1 Sitzung à 500,00 EUR	500,00 EUR
Seniorenbeirat für 6 Sitzungen à 750,00 EUR	4.500,00 EUR
AG „Zusammenarbeit mit der Stadt Mainz“ bzw. Nachbarschaftsausschuss für 2 Sitzungen à 1.100,00 EUR	2.200,00 EUR
AG Flughafenerweiterung für 3 Sitzungen à 800,00 EUR	2.400,00 EUR
Beirat für Menschen mit Behinderungen für 2 Sitzungen à 1.400,00 EUR	2.800,00 EUR
AG „Barrierefreiheit“ für 2 Sitzungen à 700,00 EUR	1.400,00 EUR
AG „Arbeit für Menschen mit Behinderungen“ für 2 Sitzungen à 600,00 EUR	1.200,00 EUR
Beirat für Migration und Integration für 11 Sitzungen à 800,00 EUR	8.800,00 EUR
Kommission „Unser Dorf hat Zukunft“	500,00 EUR
Hauptversammlung LKT	1.000,00 EUR
Fahrgastbeirat (nur Fahrtkostenerstattung)	200,00 EUR
Örtlicher Beirat Jobcenter für 4 Sitzungen à 600,00 EUR	2.400,00 EUR
Beirat Essensversorgung für 3 Sitzungen à 600,00 EUR	1.800,00 EUR
sonstige (Jurys)	<u>500,00 EUR</u>
Gesamt:	<u>30.200,00 EUR</u>

1.1.1.4.5.50193000

Der Kreistag wählt für die Dauer der Wahlperiode nachfolgend je eine/einen ehrenamtlich tätige/n:

- Behindertenbeauftragte/n (siehe § 16 der Hauptsatzung)
- Umweltschutzbeauftragten (siehe § 14 der Hauptsatzung)
- Beauftragte/n für Integration und Migration (siehe § 18 der Hauptsatzung)
- Beauftragte/n für Kreisentwicklung und Beschäftigung (siehe §16 der Hauptsatzung)

Diese Kreisbeauftragten erhalten für die notwendigen Barauslagen und für sonstige notwendige Aufwendungen monatlich eine pauschale Aufwandsentschädigung in Höhe von 720 €

Der Gesamtansatz für das Haushaltsjahr 2014 beträgt somit 34.600 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 02 Zentrale Aufgaben****1.1.1.4.5.50194000**

Es werden für 3 Sitzungen der Arbeitsgruppe „Jugendarbeit“ Ausgaben in Höhe von ca. 400 EUR/Sitzung sowie für 3 Sitzungen der Arbeitsgruppe „Jugendhilfeplanung“ Ausgaben in Höhe von ca. 750 EUR/Sitzung, d.h. insgesamt 3.450 EUR berücksichtigt.

1.1.1.4.5.50490000

Im Rahmen der Aufwandsentschädigung nach §§ 14, 16 und 18 der Hauptsatzung des Landkreises Mainz-Bingen fallen Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung an.

1.1.1.4.5.56290000

Bei der Unteren Naturschutzbehörde ist gemäß § 36 Landesnaturschutzgesetz ein Fachbeirat Naturschutz gebildet. Der Beirat soll die Verwaltung beraten und zur Förderung des allgemeinen Verständnisses für die Belange der Landespflege beitragen. Die Anzahl der Sitzungen des Fachbeirates Naturschutz wird in 2014 mit 3 erwartet. Pro Sitzung wird mit einem Kostenaufwand von ca. 250 EUR gerechnet.

Rechtsgrundlage: § 36 Landesnaturschutzgesetz i. V. m. der Landesverordnung über die Beiräte für Landespflege vom 16. August 1989

1.1.1.4.5.56990000

Die Mittel dienen der Deckung von Aufwendungen anlässlich der Sitzungen der sonstigen Gremien einschl. Sonderveranstaltungen (Bürgermeisterdienstbesprechung, etc.).

1.1.1.4.5.56991000

Dem Beirat für Migration und Integration werden Mittel für die Förderung von Projekten und Maßnahmen wie u.a. Informationsveranstaltungen, Ausstellungen, Referentenkosten für Seminarveranstaltungen, die Öffentlichkeitsarbeit und Anschaffung von Informationsmaterial bereitgestellt.

Der Ansatz wurde durch Beschluss des Kreistages vom 16.12.2011 auf 7.500 EUR festgelegt.

1.1.1.4.5.56992000

Der Ansatz ist u.a. für Aufwendungen im Zusammenhang mit der Auszeichnung barrierefreier Gebäude im Kreisgebiet vorgesehen. Darüber hinaus werden weitere Maßnahmen und Projekte der Behindertenbeauftragten unterstützt.

1.1.1.4.5.56993000

Im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung für den Umweltschutz wird ein Ausgabebudget zugestanden, über dessen Verwendung eigenverantwortlich der Umweltschutzbeauftragte entscheidet.

1.1.1.4.5.56994000

Der Seniorenbeirat erhält für seine verschiedenen Aktivitäten, z. B. zur Durchführung von Veranstaltungen und Aktivitäten für Senioren (Vorträge, Seminare, Ausstellungen, Fahrten, Unterstützung von ehrenamtlichen Aktivitäten von Senioren usw.) in jedem Jahr Verfügungsmittel in Höhe von 3.300 €.

1.1.1.4.5.56995000

Die Haushaltsmittel sind für Integrationsprojekte und Maßnahmen der Beauftragten für Integration und Migration vorgesehen.

1.1.1.6.1.44190000

Es handelt sich um Erträge, die durch Beteiligungen und Sponsoring der Unternehmerinnenmesse, Beteiligungen an der Veranstaltungsreihe „Frauen und Finanzen“ sowie Zuschüsse und Beteiligungen an der Veranstaltungsreihe „Kommunalpolitik ist Frauensache“ in einer Gesamthöhe von 5.000,00 € erzielt werden.

1.1.1.6.1.52910000

Es handelt sich hierbei um Aufwendungen zur Durchführung von Maßnahmen, wie z. B. Unternehmerinnenmesse, Seminare etc., die im Haushaltsjahr 2014 mit 5.000,00 € veranschlagt werden.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 02 Zentrale Aufgaben

1.1.1.6.1.54190000

Die Beratungsstelle Notruf und Beratung für vergewaltigte Mädchen und Frauen e. V. Mainz ist die einzige Fachstelle zu sexualisierter Gewalt für den Bereich Mainz und Mainz-Bingen. Ihre Arbeit besteht aus:

- Beratungs- und Unterstützungsarbeit mit von Gewalt betroffenen Frauen und Mädchen
- Selbsthilfearbeit
- Beratung von Angehörigen und Vertrauenspersonen der Betroffenen
- Beratung und Information von Personen, die beruflich mit dem Thema „Sexualisierte Gewalt“ befasst sind (Jugendamt, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, medizinisches Personal, Polizei etc.)
- Initiierung und Betreuung von Selbsthilfegruppen und Gesprächskreisen
- Präventionsarbeit z.B. in Schulen
- Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Ca. ein Drittel der Nutzerinnen und Nutzer der Beratungsstelle Notruf kommt aus dem Landkreis Mainz-Bingen.

1.1.1.6.1.56990000

Planungen für Maßnahmen im Zusammenhang mit der Frauenförderung:

Unternehmerinnen	2.500 Euro
Prävention (Gesundheit)	500 Euro
Kommunalpolitik ist Frauensache „Mentoring“	1.000 Euro
Frauen und Finanzen	500 Euro
Internationaler Frauentag	500 Euro
Verschiedenes	<u>1.000 Euro</u>
Summe Ausgaben	6.000 Euro

1.1.1.7.1.56190000

Seitens der Verwaltung wird dem Personalrat der Kreisverwaltung Mainz-Bingen für die Wahrnehmung der Personalratstätigkeit (Sachkosten, Kosten Personalausflug etc.) ein Betrag i. H. von 4.000 EUR zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag wurde auf Grund der gestiegenen Anzahl der Mitarbeiter/innen gegenüber dem Vorjahr um 1.000 EUR erhöht.

1.1.2.0.1.54142000

Bei der Berechnung der Umlage der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Mayen wird von der Einwohnerzahl von 204.946 Personen im Landkreis zum Stichtag 30.06.2013 und einem Umlagebetrag von 0,6964 € aufgrund der Umlagefestsetzung 2013 ausgegangen. Die Umlage berechnet sich daher wie folgt:

$$\begin{aligned}
 204.946 \text{ EW} & \times \frac{1}{3} & = & 68.315,33 \\
 68.316 & \times 0,6964 & = & 47.575,26 \text{ EUR}
 \end{aligned}$$

Daher sind Kosten in Höhe von 47.576 € für die Umlage der Fachhochschule/Zentrale Verwaltungsschule in Mayen zu veranschlagen.

1.1.2.0.1.56120000

Für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter/innen ergibt sich ein Gesamtansatz in Höhe von 285.700 EUR. Dies entspricht einem Ansatz je Mitarbeiter i. H. von rd. 295 EUR. Der Gesamtansatz teilt sich insbesondere auf in

- die regelmäßigen fachlichen Fortbildungen der Mitarbeiter/innen i. H. von 142.000 EUR,
- eine organisierte und strukturierte Aus- und Weiterbildung (Nachwuchskräfte-seminar, Abteilungsleiterseminar, Soziale Fachberatung) i. H. von 101.000 EUR,
- die Kosten der Ausbildung i. H. von 17.500 EUR und
- eine Fall-Supervision für Mitarbeiter/innen im Allgemeinen Sozialen Dienst, der Schulsozialarbeit, im sozialpsychiatrischen Dienst sowie der Sozialen Fachberatung i. H. von 20.200 EUR.
- Schulung von Mitarbeitern/innen in der Gebärdensprache i.H. von 5.000 EUR

Dies stellt gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung des Ansatzes um 83.200 EUR dar. Diese ergibt sich u.a. auf Grund eines geplanten Seminars für die Abteilungsleiter/innen und Leiter/innen, die Teilnahme von vier Mitarbeitern am Vorbereitungslehrgang auf die Zweite Angestelltenprüfung in Pirmasens, zusätzlicher Supervision der Schulsozialarbeiter/innen an Grundschulen sowie die Teilnahme der Sozialen Fachberaterin an einer Weiterbildung.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 02 Zentrale Aufgaben****1.1.2.0.1.56121000**

Auf Grund des Erfahrungswertes des vergangenen Jahres sind für Seminargebühren und damit einhergehende Reisekosten von 26.000 EUR zu veranschlagen. Darüber hinaus erhalten die Mitarbeiter/innen im JobCenter analog den anderen Fachabteilungen (z. B. Gesundheitsamt, Allgemeiner Sozialer Dienst, Sozialpsych. Dienst) Supervision. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 30.000 EUR. Der Gesamtansatz in Höhe von 56.000 EUR entspricht dem Ansatz des Haushaltsjahres 2013.

1.1.2.0.1.56131000

Zur Gewährung von Reisekostenvergütungen im Rahmen von Dienstreisen werden im Haushaltsjahr 2014 voraussichtlich 217.000 EUR verausgabt. Der Mehrbedarf von 5.000 EUR wurde aufgrund der Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter/innen im Rahmen der Schulsozialarbeit an den Grundschulen im Landkreis Mainz-Bingen und damit einhergehender Reisekosten ermittelt.

1.1.2.0.1.56131100

Für Reisekostenvergütungen der Mitarbeiter/innen des JobCenters im Rahmen von Dienstreisen ist im Haushaltsjahr 2014 mit Ausgaben in Höhe von 7.000 EUR zu rechnen. Diese ergeben sich unter anderem durch Außendiensttätigkeiten des Arbeitgeberservices sowie Reisen zum Bundesministerium für Arbeit und Soziales und zum Deutschen Landkreistag nach Berlin. Der Bedarf wurde auf Grund der Entwicklung der vergangenen Haushaltsjahre ermittelt und entspricht dem Ansatz des Haushaltsjahres 2013.

1.1.2.0.3.44120000

Es handelt sich hierbei um Parkgebühren der Mitarbeiter/innen für die Benutzung der Tiefgarage im Hauptgebäude sowie der Parkplätze im Parkhaus am Bahnhof, in der „Neuen Mitte“ in Ingelheim sowie der Außenstellen. Die monatliche Gebühr von 15 € dient zur Finanzierung der JobTickets. Insgesamt können für das Haushaltsjahr 2014 Einnahmen in Höhe von 45.000 EUR veranschlagt werden. Der Bedarf wurde auf Grund der Entwicklung des vergangenen Haushaltsjahres ermittelt und entspricht dem Ansatz des Haushaltsjahres 2013.

1.1.2.0.3.44290000

Im Haushaltsjahr 2014 kann mit Einnahmen in Höhe von 105.500 EUR gerechnet werden. Es handelt sich hierbei um Entgelte der Mitarbeiter/innen für die Inanspruchnahme der RNN JobTickets. Der Preis für die Mitarbeiter/innen richtet sich hierbei nach der Anzahl der zu durchfahrenen Waben nach dem RNN-Wabenplan zwischen Wohn- und Dienstort. Die Mehreinnahmen von 5.000 EUR wurden auf Grund der aktuellen Entwicklung des vergangenen Haushaltsjahres und einer erwarteten Preissteigerung von voraussichtlich 3,76 Prozent ermittelt.

1.1.2.0.3.44291000

Im Haushaltsjahr 2014 kann mit Einnahmen in Höhe von 17.000 EUR gerechnet werden. Es handelt sich hierbei um Entgelte der Mitarbeiter/innen des JobCenters für die Inanspruchnahme der RNN JobTickets. Der Preis für die Mitarbeiter/innen richtet sich hierbei nach der Anzahl der zu durchfahrenen Waben nach dem RNN-Wabenplan zwischen Wohn- und Dienstort. Der Bedarf wurde auf Grund der Entwicklung der vergangenen Haushaltsjahre ermittelt und entspricht dem Ansatz des Haushaltsjahres 2013. Eine voraussichtliche Preissteigerung von 3,76 Prozent wurde bereits eingerechnet.

1.1.2.0.3.46290000

Im Haushaltsjahr 2014 kann mit Einnahmen in Höhe von 1.000 EUR gerechnet werden. Es handelt sich hierbei um Entgelte der Mitarbeiter/innen für die Inanspruchnahme der Ferienbetreuung in den Oster-, Sommer- und Herbstferien 2014. Dies entspricht dem Haushaltsansatz des Haushaltsjahres 2013.

1.1.2.0.3.50611000

Insgesamt besuchen im Jahr 2014 voraussichtlich 42 Beamtenanwärter/innen die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Mayen und erhalten Leistungen nach der Landestrennungsgeldverordnung Rheinland-Pfalz. Hierfür sind Kosten in Höhe von 40.000 EUR zu veranschlagen. Der Bedarf richtet sich nach den Erfahrungswerten der vergangenen Haushaltsjahre und entspricht dem Ansatz des Haushaltsjahres 2013.

1.1.2.0.3.50612000

Für etwaige Umzugskostenerstattungen der Beamtinnen und Beamten nach dem Landesumzugskostengesetz wird für das Jahr 2014 ein Betrag in Höhe von 500 EUR veranschlagt. Der Bedarf richtet sich nach den Erfahrungswerten der vergangenen Haushaltsjahre und entspricht dem Ansatz des Haushaltsjahres 2013.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 02 Zentrale Aufgaben****1.1.2.0.3.50621000**

Insgesamt besuchen im Jahr 2014 voraussichtlich 2 Beschäftigte die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Mayen und erhalten Leistungen nach der Landestrennungsgeldverordnung Rheinland-Pfalz. Hierfür sind Kosten in Höhe von 2.500 EUR zu veranschlagen. Der Bedarf richtet sich nach den Erfahrungswerten der vergangenen Haushaltsjahre und entspricht dem Ansatz des Haushaltsjahres 2013.

1.1.2.0.3.50622000

Für etwaige Umzugskostenerstattungen der Beschäftigten nach dem Landesumzugskostengesetz wird für das Jahr 2014 ein Betrag in Höhe von 500 EUR veranschlagt. Der Bedarf richtet sich nach den Erfahrungswerten der vergangenen Haushaltsjahre und entspricht dem Ansatz des Haushaltsjahres 2013.

1.1.2.0.3.52920000

Die Planungsstelle umfasst alle Aufwendungen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Darin enthalten sind unter anderem die Zuschüsse zu Kursen der Kreisvolkshochschule des Landkreises Mainz-Bingen sowie der örtlichen Volkshochschulen die im Zusammenhang mit der Teilnahme an Gesundheitskursen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezahlt werden. Im Haushaltsjahr 2014 soll das Kursangebot erweitert werden, um einen größeren Mitarbeiterkreis ansprechen zu können. Ebenso sollen entsprechende Zuschüsse zu physiotherapeutischen Maßnahmen ausgezahlt werden.

Aus diesem Grund wird der Ansatz von 7.600 EUR um 7.400 EUR auf 15.000 EUR erhöht.

1.1.2.0.3.56139100

Der Personalrat veranstaltet jedes Jahr ein Seniorentreffen, wobei der Landkreis die Bewirtungskosten übernimmt. In Anlehnung an die tatsächlichen Ausgaben der vergangenen Jahre wird im Haushaltsjahr 2014 ein Betrag von 1.661 EUR eingestellt.

1.1.2.0.3.56190000

2014 werden für das RNN JobTicket Ausgaben in Höhe von 124.000 EUR erwartet. Die Ausgaben setzen sich aus einem monatlichen Grundbetrag und einem monatlichen Bezugspreis je ausgestellttem JobTicket zusammen. Die Finanzierung erfolgt aus den jährlichen Einnahmen der Gebühren für die Nutzung der Parkplätze durch die Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung sowie der Entgelte der Mitarbeiter/innen für die Inanspruchnahme des JobTickets. Der Mehrbedarf von 5.000 EUR wurde auf Grund der aktuellen Entwicklung der vergangenen Haushaltsjahre und einer erwarteten Preissteigerung von voraussichtlich 3,76 Prozent ermittelt.

Für Präsente anlässlich von Dienstjubiläen, Verabschiedungen und Blumengeschenken für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Haushaltsmittel in Höhe von 8.000 EUR einzuplanen.

Für die im Rahmen der Beihilfefestsetzungen gesetzlich erforderlichen Gutachten sowie amtsärztlichen Untersuchungen sind im Haushaltsjahr 2014 weiterhin insgesamt 1.000 EUR zu veranschlagen.

Die Kosten der Ferienbetreuung der Mitarbeiterkinder für die Oster-, Sommer- und Herbstferien belaufen sich auf voraussichtlich 11.250 EUR. Dies entspricht dem Ansatz des Haushaltsjahres 2013.

Insgesamt beträgt der Gesamtaufwand 144.250 EUR (124.000 EUR Aufwendungen für das RNN-Job-Ticket + 8.000 EUR Geschenke + 1.000 EUR amtsärztliche Untersuchungen + 11.250 EUR Ferienbetreuung).

1.1.2.0.3.56191000

Im Haushaltsjahr 2014 werden für das RNN JobTicket der Mitarbeiter/innen des JobCenters Ausgaben in Höhe von 19.000 EUR erwartet. Die Ausgaben setzen sich aus einem monatlichen Grundbetrag und einem monatlichen Bezugspreis je ausgestellttem JobTicket zusammen. Der Bedarf wurde auf Grund der Entwicklung der vergangenen Haushaltsjahre ermittelt und entspricht dem Ansatz des Haushaltsjahres 2013. Eine voraussichtliche Preissteigerung von 3,76 Prozent wurde bereits eingerechnet.

1.1.2.0.3.56420000

Der Beitrag zum Kommunalen Arbeitgeberverband Rheinland-Pfalz beträgt für 2014 pro Beschäftigten (Stand 30.6. des Vorjahres) 8,50 EUR. Für das Haushaltsjahr 2014 ergibt sich daraus folgende Berechnung: 816 Beschäftigte x 8,50 EUR = 6.936 EUR. Die Erhöhung i. H. von 144,50 EUR im Vergleich zum Haushaltsjahr 2013 resultiert aus der gestiegenen Anzahl von 799 zu aktuell 819 Beschäftigten.

Der Beitrag zur Kommunalakademie Rheinland-Pfalz beträgt jährlich 900 EUR. Der Jahresbeitrag wird zur Hälfte auf die Seminargebühren angerechnet. Die Mitgliedschaft bei der deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen beträgt 70 EUR. Somit ergibt sich ein Gesamtansatz i. H. von 7.456 EUR.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 02 Zentrale Aufgaben****1.1.2.0.3.56430000**

Die Kreisverwaltung Mainz-Bingen ist mit Beschluss des Kreisvorstandes vom 22.03.1999 der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt) mit Wirkung zum 01.04.1999 beigetreten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Landkreise ab dem 01.01.2012, 0,026 € je Einwohner jährlich auf der Grundlage der Einwohnerzahl per 30.06. des dem jeweiligen Rechnungsjahr vorangegangenen Jahres. Zum 30.06.2013 betrug nach Angabe des statistischen Bundesamtes die Zahl der im Kreis mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner 204.946.

Beitragsberechnung: 204.946 Einw. x 0,026 €uro = 5.328,60 €uro aufgerundet auf 5.330,00 €uro.

1.1.2.0.3/9201.68760000

Die Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung Mainz-Bingen erhalten von ihrem Arbeitgeber zinslose Darlehen für die Erst- oder Ersatzbeschaffung dienstlich anerkannter Privatfahrzeuge. Des Weiteren werden in Einzelfällen andere zinslose Darlehen gewährt. Für die Tilgung bereits ausgezahlter Darlehen sind im Haushaltsjahr 2014 Einnahmen in Höhe von 30.000 EUR zu erwarten. Dies entspricht dem Ansatz des Haushaltsjahres 2013.

1.1.2.0.3/9201.78762000

Die Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung Mainz-Bingen erhalten von ihrem Arbeitgeber zinslose Darlehen für die Erst- oder Ersatzbeschaffung dienstlich anerkannter Privatfahrzeuge. Des Weiteren werden in Einzelfällen andere zinslose Darlehen gewährt. Hierfür wird im Haushaltsjahr 2014 ein Betrag in Höhe von 50.000 EUR veranschlagt. Der Bedarf wurde auf Grund der Entwicklung der vergangenen Haushaltsjahre ermittelt und entspricht dem Ansatz des Haushaltsjahres 2013.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 02 Zentrale Aufgaben**1.1.2.0.4.41442000**

I.

Für die Erstattung des Landes an die Landkreise für das kommunalisierte Personal wurden zum 01.07.2013 die Monatswerte (incl. Sonderzuwendung) erhöht. Demnach ergibt sich für das Jahr 2014 folgende Berechnung:

a) höherer Dienst	6.808 €
b) gehobener Dienst	4.907 €
c) mittlerer Dienst	3.616 €

Auf Grund dieser Pauschalbeträge ergab sich für das Jahr 2014 folgender Erstattungsbetrag:

4,5 Beamte des höheren Dienstes	367.632 €
20 Beamte des gehobenen Dienstes	1.177.680 €
8 Beamte des mittleren Dienstes	<u>347.136 €</u>
	1.892.448 €

Hinzu kommen:

Erstattung einer Beamtin des gehobenen Dienstes	8.262,75 €
Erstattung wegen Altersteilzeit einer Beamtin des höheren Dienstes	20.424,00 €
Zwischensumme	1.921.134,75 €

Hiervon abgezogen werden:

1,8 Stellen Personalüberhang aufgrund Auflösung ZAST Ingelheim	105.991,20 €
0,8 Stellen Personalüberhang (Teilzeitbeschäftigung 1 Beamtin g.D.)	<u>47.107,20 €</u>
	153.098,40 €

Gesamt	1.768.036,35 €
--------	----------------

Dies ergibt für das Jahr 2014 einen Betrag i.H.v 1.768.036,35 € (gerundet 1.770.000,00 €).

II.

Nach dem Landesgesetz zur Neuordnung des öffentlichen Gesundheitsdienstes vom 17. November 1995 und dem Artikel 2 des Landesgesetzes über die Eingliederung der Gesundheitsämter in die Kreisverwaltungen sind zum 01. Januar 1997 die Gesundheitsämter in Mainz und Bingen in den Zuständigkeitsbereich des Landkreises Mainz-Bingen übergegangen. Die Personalkosten der kommunalisierten Gesundheitsämter werden gem. § 3 des Landesgesetzes über die Eingliederung der Gesundheitsämter in den Kreisverwaltungen pauschal abgegolten.

Für die Festsetzung der Kostenerstattung ist nach § 4 Abs. 2 Landesverordnung zur Durchführung des Landesgesetzes über die Eingliederung der Gesundheitsämter in die Kreisverwaltungen die jeweils aktuellste, vom Statistischen Landesamt ermittelte Bevölkerungszahl in den Dienstbezirken der Gesundheitsämter und Nebenstellen der jeweiligen Kreisverwaltung zu Grunde zu legen.

Für die Haushaltsplanung 2014 wird als Grundlage die Summe der Einwohnerzahlen der Stadt Mainz und des Landkreises Mainz-Bingen zum Stichtag 31.07.2013 sowie ein Einwohnerbetrag von 10,11 € herangezogen.

Landkreis Mainz-Bingen	205.143
Stadt Mainz	<u>202.790</u>
Gesamt:	407.993 x 10,11 € (Einwohnerbetrag) = 4.122.374,54 €

Insgesamt ergibt sich ein Erstattungsbetrag von rund 5.892.000 €. Der Ansatz erhöht sich von 5.825.000 € um 67.000 € auf 5.892.000 €. Dies beruht auf der Erhöhung der Erstattungsbeträge für das kommunalisierte Personal im Laufe des Jahres 2013 sowie im Bereich des Gesundheitsamtes auf der Erhöhung der Einwohnerzahlen und des Einwohnerbetrages.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 02 Zentrale Aufgaben****1.1.2.0.4.44190000**

Für die Inanspruchnahme von stationären Wahlleistungen müssen Beihilfeberechtigte gemäß der Beihilfeverordnung von Rheinland-Pfalz monatlich eine Eigenbeteiligung in Höhe von 26 EUR zahlen. Insgesamt haben 168 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Versorgungsempfänger eine Erklärung über die Eigenbeteiligung abgegeben. Somit sind Erträge in Höhe von 52.416 EUR zu erwarten. Die Erhöhung gegenüber dem Haushaltsjahr 2013 um 4.676 EUR ergibt sich auf Grund der gestiegenen Inanspruchnahme der Wahlleistungen.

1.1.2.0.4.44231100

Der Abfallwirtschaftsbetrieb erstattet dem Landkreis im Rahmen einer Pauschale die Personalkosten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die anteilig für den Abfallwirtschaftsbetrieb tätig sind (Büroleitung/Zentrale Dienste, Schulen/Gebäudemanagement etc.). Diese beträgt 15 % der tatsächlichen Personalkosten der dem AWB zu 100% zugewiesenen Mitarbeiter. Es werden zudem die Rückstellungen für den 1. Werkleiter anteilig erstattet. Neben der vereinbarten pauschalen Zahlung erstattet der Abfallwirtschaftsbetrieb außerdem den anteiligen Betrag zur gesetzlichen Unfallversicherung. Aufgrund der eingeplanten Tariferhöhung steigt der Ansatz von 245.000 EUR um 7.000 EUR auf 252.000 EUR.

1.1.2.0.4.44241000

Das Jobcenter Mainz-Bingen hat dem Landkreis Mainz-Bingen diverse Maßnahmen mit einem oder mehreren Plätzen im Rahmen der Schaffung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung – Zusatzjobs – nach § 16 d Satz 2 Sozialgesetzbuch Zweites Buch bewilligt. Jeder besetzte Platz wird mit einem maßnahmeabhängigen Pauschalbetrag zuzüglich der ausgezahlten Mehraufwandsentschädigung gefördert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der jeweiligen Maßnahme erhalten pro geleisteter Arbeitsstunde eine Entschädigung von 1,25 €. Aufgrund einer aktuellen Hochrechnung für das Jahr 2014 ergibt sich ein gleichbleibender Ansatz von 22.000 €.

1.1.2.0.4.44243100

Es werden die Verarbeitungskosten für die Durchführung der monatlichen Abrechnung erstattet. Da sich der Fallpreis ab dem 01.05.2014 um 10% erhöht, steigt der Ansatz von 42.000 € um 2.000 € auf 44.000 €.

1.1.2.0.4.44243110

Nach § 13 KoA-VV werden im Bereich der Optionskommune die Kosten der Mitarbeiter in den Querschnittsabteilungen (Rechtsamt, Organisation, EDV, Kasse, Personal) im Rahmen eines Gemeinkostenzuschlags erstattet. Berechnungsgrundlage hierzu sind die Personalkosten des Kerngeschäftes abzüglich der Arbeitgeberkosten für Sozialversicherung und ZVK. Hierauf wird ein Zuschlag in Höhe von bis zu 30 vom Hundert erstattet. Aufgrund dessen ergibt sich hierbei ein Ansatz von 1.116.000 €.

1.1.2.0.4.44243120

Nach § 11 i.V.m. § 20 KoA-VV werden im Bereich der Optionskommune Personalnebenkosten für Mitarbeiter (Beihilfe, Trennungsgeld, Fahrtkostenzuschüsse, Fortbildungskosten, etc.) im Rahmen eines Pauschalbetrages i.H.v. bis zu 2.248 EUR pro Vollzeitäquivalent erstattet. Aufgrund einer aktuellen Berechnung ergibt sich mit dem Durchschnitts-VZÄ von 94,0258 ein Ansatz von 211.400 EUR.

1.1.2.0.4.44243200

Nach § 14 i.V.m. § 23 KoA-VV werden im Bereich der Optionskommune Sachkosten (Raumkosten, laufende Sachkosten und sonstige Sachgemeinkosten) im Rahmen einer Pauschalbetrages i.H.v. bis zu 11.908 EUR pro Vollzeitäquivalent erstattet. Aufgrund einer aktuellen Berechnung ergibt sich mit dem Durchschnitts-VZÄ von 94,0258 ein Ansatz von 1.119.700 EUR.

1.1.2.0.4.44244100

Der Zweckverband Rheinhessisches Schullandheim Miltenberg erstattet dem Landkreis pauschal die Kosten für die Personalsachbearbeitung. Im Jahr 2014 beläuft sich die Pauschale auf voraussichtlich 4.017,00 €. Für die Durchführung der Abrechnung für 5 Beschäftigte wird außerdem eine Verarbeitungspauschale gezahlt, die voraussichtlich bei 5,16 € pro Personalfall/Monat liegt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 02 Zentrale Aufgaben****1.1.2.0.4.44290100**

Die Entgelte der Bediensteten der KVHS werden durch das Abrechnungssystem LOGA berechnet. Pro Abrechnungsfall wird ein Betrag von 5,16 € in Rechnung gestellt. Durchschnittlich werden 7 Fälle pro Monat abgerechnet. Die Personalsachbearbeitung für die Bediensteten der RNN GmbH sowie des ZRNN erfolgt durch die Abteilung Zentrale Dienste. Die dadurch anfallenden Personalkosten werden vertragsgemäß in Rechnung gestellt. Weiterhin wird für jeden mit dem Verfahren LOGA abgerechneten Fall der vereinbarte Betrag von 5,16 € angefordert. Durchschnittlich werden 11 Fälle pro Monat abgerechnet. Aufgrund gestiegener Personalkosten erhöht sich der Ansatz im Vergleich zum Vorjahr.

1.1.2.0.4.44290200

Für die in der Optionskommune tätigen Beamten wird ein Versorgungszuschlag gemäß § 21 KoA-VV gewährt. Die Summe wird zunächst zur Deckung der Umlage an die Versorgungskasse Darmstadt verwendet, der übrige Betrag wird von der Planungsstelle 1.1.2.0.4/9301.78649100 als Rückstellung zweckgebunden an die VK Darmstadt überwiesen.

1.1.2.0.4.50510000

Im Haushaltsjahr 2014 sind für Beihilfeleistungen für Beamte Aufwendungen i. H. von 423.000 EUR zu veranschlagen. Der Ansatz entspricht dem Ansatz des Vorjahres und ergibt sich auf Grund der Erfahrungswerte der vergangenen Haushaltsjahre.

1.1.2.0.4.50511000

Im Haushaltsjahr 2014 sind für Beihilfeleistungen für Beamte im Jobcenter Aufwendungen i. H. von 20.000 EUR zu veranschlagen. Dieser Betrag entspricht dem Ansatz des Vorjahres und ergibt sich auf Grund der Erfahrungswerte des Haushaltsjahres 2013.

1.1.2.0.4.50520000

Im Haushaltsjahr 2014 sind für Beihilfeleistungen der Beschäftigten Aufwendungen i. H. von 8.500 € zu veranschlagen. Dies entspricht dem Ansatz im Haushaltsjahr 2013.

1.1.2.0.4.50521000

Im Haushaltsjahr 2014 sind für Beihilfeleistungen der Beschäftigten im Jobcenter Aufwendungen i. H. von 3.000 EUR zu veranschlagen. Dies entspricht dem Ansatz des Haushaltsjahres 2013.

1.1.2.0.4.51410000

Im Haushaltsjahr 2014 sind für Beihilfeleistungen der Versorgungsempfänger Aufwendungen i. H. von 280.000 EUR zu veranschlagen. Dies ergibt sich auf Grund des Erfahrungswertes des vergangenen Haushaltsjahres und entspricht dem im Haushaltsjahr 2013 veranschlagten Betrag.

1.1.2.0.4.55152000

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Maßnahmen zur Schaffung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung – Zusatzjobs – nach § 16 d Satz 2 Sozialgesetzbuch Zweites Buch erhalten eine Mehraufwandsentschädigung je Stunde in Höhe von 1,25 €. Weiterhin können ihnen die Reisekosten erstattet werden. Aufgrund einer aktuellen Hochrechnung für das Jahr 2014 ergibt sich ein gleichbleibender Ansatz von 22.000 €.

1.1.2.0.4.56290000

Für die externe Beihilfesachbearbeitung durch die Pfälzische Pensionsanstalt ergeben sich Ausgaben in Höhe von voraussichtlich 19.000 EUR. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung in Höhe von 5.155 EUR dar. Diese Kostensteigerung ist auf die auf die gestiegene Anzahl an Beihilfefällen sowie einer Kostensteigerung pro Fall von bisher 21,30 EUR auf 23,00 EUR zurückzuführen.

1.1.2.0.4.56291000

Im Haushaltsjahr 2014 sind für die externe Bearbeitung der Beihilfe der Mitarbeiter/innen des Jobcenters durch die Pfälzische Pensionsanstalt Aufwendungen i. H. von 1.000 EUR zu veranschlagen.

1.1.2.0.4.56414000

Der Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung wird seit 2013 nach einem neuen Schlüssel ermittelt. Hierfür ist die Anzahl der Beschäftigten, geringfügig Beschäftigten und die Einwohnerzahl maßgebend. Aufgrund einer aktuellen Hochrechnung sowie nach Rücksprache mit der Unfallkasse ergibt sich ein zu zahlender Betrag von knapp 309.000 € für das Haushaltsjahr 2014. Der Ansatz erhöht sich somit um 4.000 €.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 02 Zentrale Aufgaben

1.1.2.0.4/9301.78649000

Gemäß § 1 Abs. 2 LBesG i.V.m. § 14 a BBesG sind durch den Landkreis Mainz-Bingen Einzahlungen in eine Pflicht-Pensionsrücklage zu leisten. Außerdem zahlt der Landkreis Mainz-Bingen freiwillig in eine Rücklage zur Minderung künftiger Belastungen durch die Beamtenpensionen. Die gesetzliche Rücklage für Aktive beträgt im Jahre 2014 45.400,- €, für Pensionäre liegt der Betrag bei 31.300,- €. Die freiwillige Zahlung beträgt 6 Mio. €. Der Gesamtansatz beläuft sich somit auf 6.076.700,00 €.

1.1.2.0.4/9301.78649100

Die Pensionsrückstellungen für Beamte, die anderen Behörden bzw. Dritten zugewiesen sind, sind dem Dienstherrn und somit dem Landkreis Mainz-Bingen mit Einführung der Doppik zu erstatten. Für das Haushaltsjahr 2014 ist daher mit einem Gesamtertrag i.H.v. 505.000 EUR zu rechnen. Dieser Betrag wird zweckgebunden und in voller Höhe an die VK Darmstadt weitergeleitet.

1.1.4.5.1.52380000

Für die Beschaffungen weiterer Zusatzgeräte wie Headsets oder Mobilteile für das Jobcenter wird eine Pauschale von 3.000,00 EUR im Jahr 2014 veranschlagt.

1.1.4.5.1.56343000

Gebäude der Kreisverwaltung Mainz-Bingen:

Mit der Avaya GmbH & Co. KG wurde am 27.06.2011 ein Miet- und Servicevertrag über ein umfangreiches Telekommunikationssystem geschlossen. Das System vom Typ „Aura“ fasst die Verwaltungsstandorte Ingelheim, Bingen, Mainz, Oppenheim sowie den neuen Standort „Neue Mitte“ in einer komplexen Lösungseinheit zusammen in der die einzelnen Standorte untereinander virtuell verbunden sind.

Die monatlichen Miet- und Servicekosten gliedern sich auf die einzelnen Standorte wie folgt:

Verwaltungsgebäude Ingelheim:	7.550,16 EUR
Kfz-Zulassungsstelle Bingen:	622,37 EUR
Verwaltungsgebäude Mainz:	803,70 EUR
Kfz-Zulassungsstelle Oppenheim:	352,88 EUR
Neue Mitte (exkl. Jobcenter):	492,81 EUR

Für die von der Firma DeTeWe im Jahr 2012 installierten Switche im Verwaltungsgebäude Ingelheim wurde ein Servicevertrag abgeschlossen, Die monatlichen Kosten belaufen sich auf:

Servicevertrag DeTeWe			<u>675,92 EUR</u>
Summe der monatlicher Miet- und Servicekosten	10.497,84 EUR	jährlich	<u>125.974,08 EUR</u>

Beratungszentrum Oppenheim:

Mit der Siemens AG wurde am 21.04.2004 ein Mietvertrag über eine TK-Anlage für das Gebäude des Beratungszentrums in Oppenheim abgeschlossen. Der Mietvertrag läuft am 31.12.2014 aus. Der Firma wurde bereits gekündigt und es ist beabsichtigt, eine TK-Anlage für das Beratungszentrum zu kaufen, die zum 01.01.2015 betriebsbereit ist.

Die mtl. Mietkosten betragen derzeit: 523,27 EUR x 12 = 6.279,20 EUR

Für unvorhergesehene Änderungs- bzw. Erweiterungsmaßnahmen an den TK-Systemen, sowie der Beschaffungen weiterer Zusatzgeräte wie Headsets, Mobilteile oder Buttonmodule etc. und der Erfahrung bzgl. stetig steigender Miet- und Wartungspreise an den verschiedenen Standorten wird eine Pauschale von 30.000,00 EUR im Jahr 2014 veranschlagt.

Der Planungsansatz für das Jahr 2014 auf dieser Planungsstelle beläuft sich auf 163.000,00 EUR.

1.1.4.5.1.56343100

Mit der Avaya GmbH & Co. KG wurde am 27.06.2011 ein Miet- und Servicevertrag über ein umfangreiches Telekommunikationssystem geschlossen. Das System vom Typ „Aura“ fasst die Verwaltungsstandorte Ingelheim, Bingen, Mainz und Oppenheim in einer komplexen Lösungseinheit zusammen in der die einzelnen Standorte untereinander virtuell verbunden sind.

Die monatlichen Miet- und Servicekosten für das Bereich Jobcenter „Neue Mitte“ betragen: 2.020,46 EUR x 12 = 24.245,56 EUR

Aus den in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen bzgl. stetig steigender Mietpreise für TK-Anlagen, wird der Haushaltsansatz für Mietkosten für das Jahr 2014 mit 26.000 EUR veranschlagt.

Für evtl. Änderungs- bzw. Erweiterungsmaßnahmen am TK-System, wird eine Pauschale von 5.000 EUR im Jahr 2014 veranschlagt.

Der Planungsansatz für das Jahr 2014 beläuft sich auf 31.000 EUR.

1.1.4.5.2.44231000

Der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) erstattet dem Landkreis Mainz-Bingen im Zuge einer jährlichen Abrechnung Personal- und Sachkosten. Der Haushaltsansatz für 2014 orientiert sich an der Abrechnung für das Jahr 2012 und wird deshalb auf 60.000 € festgesetzt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 02 Zentrale Aufgaben

1.1.4.5.2.44241000

Der Jobcenter Mainz-Bingen hat dem Landkreis Mainz-Bingen nach derzeitigem Stand 4 Maßnahmen mit einem oder mehreren Plätzen im Rahmen der Schaffung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung – Zusatzjobs – nach § 16 d Abs. 2 Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) bewilligt. Jeder besetzte Platz wird pauschal mit einem Betrag von 180 EUR (Bautrupps) bzw. 100 EUR (Assistenz Hausmeister) zuzüglich der ausgezahlten Mehraufwandsentschädigung gefördert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der jeweiligen Maßnahme erhalten pro geleistete Arbeitsstunde eine Entschädigung von 1,25 EUR. Aufwendungen des Landkreises für Arbeitskleidung u.a. werden durch die Pauschalen beglichen.

Für das Haushaltsjahr 2014 werden Erträge in Höhe von 1.400,00 Euro veranschlagt.

1.1.4.5.2.44244000

Der Verwaltungskostenbeitrag für den Selzverband betrug für das Haushaltsjahr 2012 insgesamt 4.037,45 €. Dieser Betrag teilt sich auf in Personalkosten in Höhe von 3.168,25 € sowie Sachkosten in Höhe von 869,20 € (aufgerundet 870 €). Im Jahr 2014 sind keine Abweichungen gegenüber dem Jahresabschluss 2012 zu erwarten.

Darüber hinaus ist mit einer Erstattung von Sachkosten i.H.v. 350,00 € durch das Schullandheim Miltenberg zu rechnen.

1.1.4.5.2.46114000

Der Erlös aus dem Verkauf von ausgesonderten Gegenständen unter der Wertgrenze von 410,00 €, wie z.B. Handy's, fließt in diese Einnahmeposition. Im kommenden Jahr werden keine Abweichungen zum laufenden Planjahr angenommen, sodass für das Haushaltsjahr 2014, 50,00 € zum Ansatz gebracht werden.

1.1.4.5.2.46114100

Der Planansatz für das Jahr 2014 aus dem Verkauf von nicht vermögenswirksamen beweglichen Sachen wird aufgrund der gefallenen Altmittelpreise mit 750,00 EUR angesetzt.

1.1.4.5.2.52370000

Der Planansatz dient für die anfallenden Reparatur- und Wartungskosten sämtlicher Büromaschinen der Verwaltung in Ingelheim, wie z.B. Frankiermaschine, Diktiergeräte, Rechenmaschinen, Telefaxgeräte, Heft/Falzmaschine, Bindemaschine, Hochleistungsscanner, Stapelschneidemaschine etc. Hierfür werden ca. 6.500 € an Haushaltsmittel benötigt.

Des Weiteren werden hier alle Kosten für die Reparaturen von Diktiergeräten und Rechenmaschinen beim Amt für Gesundheitswesen in Mainz veranschlagt. Diese belaufen sich auf ca. 200 €

Darüber hinaus werden hier die Kosten für die Wartung/Reparatur der Kardex-Schränke der Außenstelle Mainz veranschlagt. Hierfür wurde am 11.11.2009 ein Wartungsvertrag mit der Firma Kardex abgeschlossen. Die Wartungskosten hierfür betragen ca. 1.150 €. Zusätzlich sind für anfallende Reparaturkosten schätzungsweise 600 – 700 € einzuplanen.

Für den in Betrieb befindlichen Hochleistungsscanner für die elektronische Archivierung ist es erforderlich, einen Wartungsvertrag abzuschließen. Hierfür werden Mittel in Höhe von ca. 3.900,00 € benötigt.

Der Planansatz im Haushaltsjahr 2014 ist von 8.550,00 € um 3.900,00 € auf 12.450,00 € zu erhöhen.

1.1.4.5.2.52371000

Der Planungsansatz dient für die anfallenden Reparatur und Wartungskosten sämtlicher Büromaschinen des Jobcenters Mainz-Bingen, wie z.B. Hochleistungsscanner, Telefaxgeräte, Rechenmaschinen, Diktiergeräte etc. Hierfür werden Mittel in Höhe von 4.0000 € für das Haushaltsjahr 2014 veranschlagt.

1.1.4.5.2.52380000

Der Haushaltsansatz ist im Rahmen von Anschaffungen u.a. vorgesehen für:

1) Neuanschaffung von Handy's	1.500,00 €
2) Ersatzbeschaffung von Gebrauchsgegenständen	3.500,00 €
3) Sonstiges (z.B. Diktiergeräte, Rechenmaschinen, Headsets, Bürozubehör usw.)	3.500,00 €
4) Anschaffung von Fahnen/Banner	500,00 €
5) Ersatzbeschaffung von Faxgeräten	<u>1.000,00 €</u>
Gesamtbetrag:	<u>10.000,00 €</u>

Aufgeführte notwendige Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 02 Zentrale Aufgaben**1.1.4.5.2.52383000**

Der Haushaltsansatz ist im Rahmen von Anschaffungen u.a. vorgesehen für:

1) Neuanschaffung von Diensthandy´s	100,00 €
2) Ersatzbeschaffung von Gebrauchsgegenständen	600,00 €
3) Sonstiges (z.B. Diktiergeräte, Rechenmaschinen, Bürozubehör usw.)	400,00 €
4) Ersatzbeschaffung von technischen Geräten	400,00 €
Gesamtbetrag:	<u>1.500,00 €</u>

Aufgeführte notwendige Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

1.1.4.5.2.56150000

Der Haushaltsansatz dient der Beschaffung/Ersatzbeschaffung von Dienst- und Schutzkleidung für das Personal der Haustechnik und des Fuhrparks, der Reinigungskräfte und dem kreiseigenen Bautrupp der Kreisverwaltung Mainz-Bingen.

Für die Beschaffung/Ersatzbeschaffung von weiterer Dienst- und Schutzkleidung im Haushaltsjahr 2014 werden Mittel in Höhe von 4.050 € benötigt.

Des Weiteren ist wegen zusätzlicher Beschäftigung von 1 €-Jobbern die Anschaffung weiterer Arbeits- und Schutzkleidung notwendig. Es werden Mittel in Höhe von 1.400 € benötigt. Die Ausgaben hierfür werden kostenneutral durch die Einnahmen bei der Planungsstelle 1.1.4.5.2.44241000 gedeckt.

Insgesamt werden Mittel in Höhe von 5.450 € veranschlagt.

1.1.4.5.2.56290000

Für die Entsorgung von Problem- und Sonderabfällen an allen kreiseigenen Schulen werden für 2014 Haushaltsmittel in Höhe von 3.000,00 € benötigt.

1.1.4.5.2.56310000

Der Planungsansatz für das Haushaltsjahr 2014 verringert sich um 19.400,00 Euro aufgrund des abgeschlossenen Umzuges, der Preisersparnis durch einen Toneranbieterwechsel sowie durch Einsparungen in der Papierbeschaffung. Des Weiteren kommt die Einrichtung von Schulsozialarbeit an Grundschulen dazu.

Der Ansatz beinhaltet die gesamten Kosten für diverses Büromaterial, Toner sowie Papierbedarf. Ebenso wird der Bedarf von Vordrucken über die Planungsstelle abgewickelt.

Demnach liegt der Planungsansatz für 2014 insgesamt bei 176.600,00 Euro.

1.1.4.5.2.56311000

Der Planungsansatz beinhaltet die Kosten für diverses Büromaterial, den Toner und Papierbedarf sowie den Bedarf für das Vordruckwesen. Eine Veränderung des Planansatzes ist aufgrund der Erfahrungswerte des Jahres 2012 nicht vorzunehmen.

Demnach liegt der Planungsansatz für 2014 insgesamt bei 50.000 EUR.

1.1.4.5.2.56329000

Der Haushaltsansatz der Kreisverwaltung Mainz-Bingen für Bücher, Zeitschriften, CD-ROM etc. für das Haushaltsjahr 2014 ist in Höhe von 65.550 EUR zu veranschlagen. Grund hierfür ist u.a. die Einrichtung von Schulsozialarbeit an Schulen.

1.1.4.5.2.56329100

Der Planungsansatz umfasst die Beschaffung der gesamten Fachliteratur (Bücher, Zeitschriften, CD-ROM etc.) des JobCenters Mainz-Bingen. Der Ansatz konnte aufgrund der Umstellung auf Online-Verfahren und dadurch Einsparungen im Bereich der Ergänzungslieferungen reduziert werden.

Er beläuft sich für das Jahr 2014 auf 10.0000 EUR.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 02 Zentrale Aufgaben**1.1.4.5.2/7002.78571000**

Der Haushaltsansatz umfasst die nachstehenden Investitionen für die Beschaffung von technischen Geräten. Im Einzelnen werden für notwendig und unabweisbar angesehen:

1) Ersatzbeschaffung von Beamern für das Haupthaus	42.000,00 €
2) Beschaffung von digitalen Aufnahme- und Abspielgeräten	4.000,00 €
3) Ergänzungsbeschaffung von Smartphones	5.000,00 €
4) Beschaffung von digitalen Diktiergeräten	<u>3.000,00 €</u>
Gesamtsumme:	<u>54.000,00 €</u>

Der Haushaltsansatz erhöht sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2013 um 51.300 EUR, da weitere Anschaffungen von technischen Geräten für das Haushaltsjahr 2014 vorgesehen sind.

Aufgeführte notwendige Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

1.1.4.5.3.44190000

Es handelt sich hierbei um den Ersatz von privaten Kopie- und Fernsprechgebühren der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, hieraus ergeben sich unter Berücksichtigung des Rechnungsergebnisses 2012 zu erwartende Jahreseinnahmen in Höhe von 8.000 €.

1.1.4.5.3.46290000

Es werden hier die Druck- und Kopierkosten der kreiseigenen Schulen und die Kopien von sonstigen Bereichen vereinnahmt. Des Weiteren werden alle durch die jeweiligen Organisationseinheiten gegenüber den Bürgern in Rechnung gestellten Portoersätze gebucht. Darüber hinaus ist mit der Firma Quick Logistics economail Mainz GmbH & Co. KG ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen worden, der unter anderem die Gewährung eines Konsolidierungsrabattes von 10% auf Standart-, Kompakt- und Großbriefe gewährt. Aufgrund des Konsolidierungsrabattes werden ca. 20.000 EUR jährlich vereinnahmt. Der Gesamtansatz für das Haushaltsjahr 2014 wird mit 50.000 EUR veranschlagt.

1.1.4.5.4.56210000

Die Mietzahlungen sowie Wartungskosten der im Poolvertrag zum Einsatz kommenden Kopiergeräte (Multifunktionsgeräte) ergeben sich wie folgt:

<u>Verwaltungsgebäude</u>	Miete/Monat	Miete/Jahr
19 Kopiergeräte	7.907,94 €	94.895,28 €
<u>Zulassungsstellen Bingen und Oppenheim</u>	Miete/Monat	Miete/Jahr
3 Kopiergeräte	196,15 €	2.353,80 €
<u>Amt für Gesundheitswesen in Mainz</u>	Miete/Monat	Miete/Jahr
6 Kopiergeräte	332,90 €	3.994,80 €
<u>Rheinhausen Touristik GmbH</u>	Miete/Monat	Miete/Jahr
1 Kopiergerät	43,27 €	519,24 €
<u>Beratungszentrum Oppenheim</u>	Miete/Monat	Miete/Jahr
1 Kopiergerät	39,92 €	479,04 €
<u>Neue Mitte Ingelheim</u>	Miete/Monat	Miete/Jahr
2 Kopiergeräte	170,44 €	2.045,28 €
Gesamtbetrag:		<u>104.287,44 € /Jahr</u>

Dies ergibt einen Jahresbetrag von 104.287,56 €, wobei dieser Betrag von der Gesamtkopienzahl abhängig ist (655.000 Freikopien pro Monat). Aufgrund von anfallenden Mehrkopien sind mit Zusatzkosten in Höhe von ca. 4.200,00 € zu rechnen. Der Ansatz für das Haushaltsjahr 2014 beläuft sich daher auf eine Gesamtsumme von 108.500,00 €.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 02 Zentrale Aufgaben

1.1.4.5.4.56211000

Die Mietzahlungen sowie Wartungskosten der im Poolvertrag zum Einsatz kommenden Kopiergeräte (Multifunktionsgeräte) für das JobCenter ergeben sich wie folgt:

	Miete/Monat	Miete/Jahr
6 Kopiergeräte	787,28 €	9.447,36 €

Die Jahresmiete beträgt 9.447,36 €uro, wobei dieser Betrag von der Gesamtkopienzahl abhängig ist (81.000 Freikopien pro Monat). Aufgrund von anfallenden Mehrkopien sind mit Zusatzkosten in Höhe von ca. 500 €uro zu rechnen. Des Weiteren ist beabsichtigt, im Rahmen der elektronischen Archivierung ein Hochleistungsscanner über einen Zeitraum von 60 Monaten im Leasingverfahren zu erwerben. Hierfür werden Mittel in Höhe von ca. 4.400 €uro veranschlagt. Der Ansatz für das Haushaltsjahr 2014 beläuft sich daher auf eine Gesamtsumme von 14.400 €uro.

1.1.4.5.4.56220000

Der für die elektronische Archivierung im Einsatz befindliche Hochleistungsscanner Böwe Bell + Howell ist auf Grund der über 12-jährigen Standzeit sehr störanfällig und mittlerweile technisch veraltet. Es ist daher beabsichtigt, im Kalenderjahr 2014, eine Ersatzbeschaffung vorzunehmen. Der Hochleistungsscanner soll im Leasingverfahren über eine Laufzeit von 48 Monaten erworben werden.

Auf Grund der zu erwartenden Ausgaben von jährlich ca. 6.000,00 €uro sind die vorgenannten Mittel im Haushaltsjahr 2014 zu veranschlagen.

1.1.4.5.5.56290000

Auf Grund der prekären Raumnot im Zentralarchiv der Kreisverwaltung fasste der Kreisausschuss am 02.05.2000 den Beschluss, die zur Archivierung anfallenden Bauakten durch die Firma Ratio-Data auf elektronische Datenträger wie CD-ROM und Rollfilm übertragen zu lassen. Die entsprechende Hardware wurde beschafft installiert und mit der elektronischen Archivierung der Bauakten konnte begonnen werden. Mit Ablauf des 30. Juni 2012 wurde seitens der Firma Ratio-Data der Vertrag zur elektronischen Archivierung von Bauakten gekündigt. Gemäß Beschluss des Kreisausschusses vom 20.08.2012 wurde sodann die elektronische Archivierung der anfallenden Bauakten an die Firma Ulshöfer IT GmbH zum 01. September 2012 übertragen.

Zur Abarbeitung der vertraglich festgelegten Aktenmenge (jährlich zwischen 80 und 100 lfm.) und der damit verbundenen Beschaffung weiterer Software-Lizenzen werden für das Haushaltsjahr 2014 insgesamt 70.000 EUR benötigt.

1.1.4.5.6.44241000

Der Jobcenter Mainz-Bingen hat dem Landkreis Mainz-Bingen nach derzeitigem Stand 4 Maßnahmen mit einem oder mehreren Plätzen im Rahmen der Schaffung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung – Zusatzjobs – nach § 16 d Abs. 2 Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) bewilligt. Jeder besetzte Platz wird mit einem Betrag von 180 € (Bautrup) bzw. 100 € (Assistenz Hausmeister) zuzüglich der ausgezahlten Mehraufwandsentschädigung gefördert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der jeweiligen Maßnahme erhalten pro geleisteter Arbeitsstunde eine Entschädigung von 1,25 €. Aufwendungen des Landkreises für die Bereitstellung von Fahrzeugen (Leasingraten, Instandhaltung) u.a. werden durch die Pauschalen beglichen. In 2014 ist ein Ansatz von 1.600 € zu bilden.

1.1.4.5.6.44290000

Die Abrechnung der privaten Nutzung von Dienstfahrzeugen wird durch Nachweis im Fahrtenbuch abgerechnet. Für das Haushaltsjahr 2014 werden 3.000 EUR veranschlagt.

1.1.4.5.6.52351000

Die Planungsstelle umfasst die Unterhaltung, Instandsetzung einschl. Pflege- und Inspektionskosten für die Dienstfahrzeuge im Fuhrpark der Kreisverwaltung Mainz-Bingen. Aufgrund entsprechender Erfahrungen in den vergangenen Haushaltsjahren belaufen sich die Reparatur- und Inspektionskosten für den gesamten Fuhrpark der Kreisverwaltung durchschnittlich auf 2.080 €/mtl. (2.080 €/mtl. x 12 Monate = gerundet 25.000 €).

Der Planungsansatz für das Jahr 2014 beläuft sich demnach auf 25.000 €

1.1.4.5.6.52351100

Die Planungsstelle umfasst die Unterhaltung, Instandsetzung einschl. Pflege- und Inspektionskosten für die Dienstfahrzeuge im Bereich des JobCenters Mainz-Bingen. Im Planungsjahr 2014 werden Mittel in Höhe von 3.500 € benötigt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 02 Zentrale Aufgaben****1.1.4.5.6.52352000**

Die Planungsstelle erläutert den Verbrauch an Betriebsstoffen für die Dienstfahrzeuge der Kreisverwaltung Mainz-Bingen. Der durchschnittliche Verbrauch im Monat liegt bei ca. 3.333 €. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 40.000 €.

1.1.4.5.6.56220000

Die Planungsstelle umfasst 9 Leasingraten für die Dienstwagen der Kreisverwaltung Mainz-Bingen. Mit dem Ablauf der jetzt vorhandenen Leasingverträge der Dienstfahrzeuge, ist es notwendig als Ersatz neue Dienstwagen zu beschaffen. Bei der Fahrzeugrückgabe müssen Schäden bei Abgabe der Fahrzeuge erstattet werden. In diesem Bereich ist mit Mehrkosten in Höhe von ca. 6.000 € zu rechnen. Des Weiteren ist geplant ein zusätzliches Dienstfahrzeug im Rahmen eines Leasingvertrages anzuschaffen, welches organisationsbezogen der Abt. 22 zur Inventarisierung an den kreiseigenen Schulen zur Verfügung gestellt wird. Demnach beläuft sich der Planungsansatz für das Jahr 2014 auf 40.000 €.

1.1.4.5.6.56221000

Die Planungsstelle umfasst 2 Leasingraten für die Dienstwagen des JobCenters Mainz-Bingen. Diese belaufen sich auf mtl. 226,83 € x 12 Monate = 2721,96 €. Somit beläuft sich der Planungsansatz für das Jahr 2014 auf 2.730 €.

1.1.4.5.6.56412000

Die Planungsstelle umfasst 26 Kfz-Versicherungen der kreiseigenen Dienstfahrzeuge der Kreisverwaltung Mainz-Bingen. Bei den Leasingfahrzeugen findet ein Austausch der Dienstfahrzeuge statt. Demnach ist für den Austausch und ggf. Neubeschaffung von Dienstwagen für Versicherung eine Pauschale in Höhe von 2.000 € anzusetzen.

Der Planungsansatz für das Jahr 2014 beläuft sich auf 27.000 €.

1.1.4.5.6.56412100

Die Planungsstelle umfasst 2 Kfz-Versicherungen des JobCenters Mainz-Bingen. Der Planungsansatz für das Jahr 2014 beläuft sich auf 2.900 €.

1.1.4.5.6.56820000

Die Planungsstelle umfasst die Kfz-Steuer der 26 kreiseigenen Dienstfahrzeuge der Kreisverwaltung Mainz-Bingen. Bei den Leasingfahrzeugen findet ein Austausch der Dienstfahrzeuge statt. Demnach ist für den Austausch und ggf. Neubeschaffung von Dienstwagen für die Steuer eine Pauschale in Höhe von 1.300 € anzusetzen. Der Planungsansatz für das Jahr 2014 beläuft sich auf 8.200 €.

1.1.4.5.6.56821000

Die Planungsstelle umfasst die Kraftfahrzeugsteuer für die zwei Dienstkraftfahrzeuge des JobCenters Mainz-Bingen. Der Planungsansatz für das Jahr 2014 beläuft sich auf 130 €.

1.1.4.5.7.44242100

Auf dieser Planungsstelle wird der pauschale Lohnkostenzuschuss des Integrationsamtes zur Abgeltung außergewöhnlicher Belastungen, die mit der Beschäftigung eines schwerbehinderten Mitarbeiters verbunden ist, verbucht. Der Betrag setzt sich aus einem Zuschuss für den schwerbehinderten Mitarbeiter und einen Zuschuss für eine Betreuungsperson zusammen. Aufgrund des Ausscheidens eines Mitarbeiters werden zukünftig nur noch Kosten für 1 Mitarbeiter und 1 Betreuungspersonen erstattet. Durch krankheitsbedingte Ausfallzeiten kam es im Jahr 2013 zu einer geringeren Erstattung. Für das Jahr 2014 wird mit einem ganzjährigen Zuschuss für den Mitarbeiter geplant, der Ansatz erhöht sich daher von 3.509 € um 91 € auf 3.600 €.

1.1.4.5.7.44243100

Mit dem Landkreis Alzey-Worms wurde eine Zweckvereinbarung zur Überprüfung von Entgeltvereinbarungen geschlossen. Aufgrund der im Nachtrag 2013 errechneten Kalkulation bleibt der Ansatz auch für das Jahr 2014 bei 4.000 €.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 02 Zentrale Aufgaben

1.1.9.0.2.43160000

Die Gebührenbemessung für Entscheidungen des Kreisrechtsausschusses oder auch ggf. der Rücknahme von Widersprüchen richtet sich grundsätzlich nach § 15 Abs. 4 Landesgebührengesetz Rheinland-Pfalz und erfolgt gem. Änderung des Landesgesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung und des Landesgebührengesetzes vom 21.07.2003 i. V. m. dem Sonderrundschreiben des Landkreistages Rheinland-Pfalz vom 03.11.2003 in einem Gebührenrahmen zwischen 20,00 € und 1.000,00 €. Die Veranschlagung von Erträgen in Höhe von 20.000,00 € erfolgt aufgrund eines bevorstehenden Massenverfahrens von ca. 100 zusätzlichen Widerspruchseingängen.

1.1.9.0.2.50195000

Die Beisitzerentschädigung (je Sitzung 2 Personen) ist in der Landesverordnung über die Sitzungsvergütung der Beisitzer bei den Stadt- und Kreisrechtsausschüssen vom 19. September 1960, i. d. F. vom 3. Februar 2000 festgelegt. Eine konkrete Angabe über die Anzahl der zu erwartenden Sitzungen ist nicht möglich. Die Ansatzkalkulation in Höhe von 8.000 € entspricht tendenziell dem Sitzungsumfang des laufenden Jahres.

1.1.9.0.2.50195100

Die Beisitzerentschädigung (je Sitzung 2 Personen) ist in der Landesverordnung über die Sitzungsvergütung der Beisitzer bei den Stadt- und Kreisrechtsausschüssen vom 19. September 1960, i. d. F. vom 3. Februar 2000 festgelegt. Eine konkrete Angabe über die Anzahl der zu erwartenden Sitzungen ist nicht möglich. Die Ansatzkalkulation in Höhe von 7.000 € entspricht tendenziell dem Sitzungsumfang des laufenden Jahres.

1.1.9.0.6.56250000

Der Ansatz für die allgemeinen Sachverständigen- und Gerichtskosten ist nicht planbar. Aus diesem Grund werden für den Haushalt 2014 pauschal Mittel in Höhe von 70.000 EUR veranschlagt. Des Weiteren werden hier Mittel in Höhe von 6.000 EUR für eine Analyse zur Verringerung der Druckkosten im Hause eingestellt, so dass sich ein Gesamtansatz in Höhe von 76.000 EUR ergibt.

2.8.1.0.2.44190000

siehe Erläuterung bei Planungsstelle 2.8.1.0.2.52910000

2.8.1.0.2.52910000

Bei dieser Planungsstelle werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Honorare, Rechnungen), die im Zusammenhang mit den kulturellen Veranstaltungen des Landkreises Mainz-Bingen verausgabt werden, geplant. Hierzu gehören insbesondere die Kreisfassenacht und der Weinsensorik-Wettbewerb. Nach dem jetzigen Planungsstand benötigen wir gemäß den Erfahrungswerten aus den Vorjahren für die Abwicklung aller Veranstaltungen im Haushaltsjahr 2014 rund 13.600 EUR. Die Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Eintrittsgeldern, Spenden und Anzeigenerlösen zusammen.

2.8.1.0.2.56430000

Die Kreisverwaltung Mainz-Bingen ist Mitglied bei den nachfolgend aufgeführten kulturellen Vereinen. Aus diesem Grund werden im Haushaltsjahr 2014 folgende Mitgliedsbeiträge fällig:

KA-Beschluss vom:

Carl-Zuckmayer Gesellschaft e.V.	55 €	
Mainzer Altertumsverein e.V.	25 €	13.07.1970
G.d.F. des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz	40 €	13.07.1970

Insgesamt: 120 €

2.8.1.0.3.46292000

Aus dem Verkauf von Heimatjhrbüchern werden Erträge von rund 5.880 EUR erwartet.

2.8.1.0.3.52920000

Aufgrund von Änderungen der vertraglichen Grundlagen für Redaktion, Vertrieb und Herstellung der Heimatjhrbücher sind seit 2012 Aufwendungen in Höhe von 2.160 EUR in Ansatz zu bringen.

2.8.1.0.3.54190000

Bei dieser Planungsstelle wird der Zuschuss an die Heimatfreunde am Mittelrhein e.V. Bingen für die Mitwirkung bei der Erstellung des Heimatjhrbuches sowie für die Aktivitäten des Heimatvereins zur Archivierung der Heimatjhrbücher und Heimatliteratur ausgewiesen. Seit dem Jahr 2011 beträgt der Zuschuss 2.000 €. Die Zuschussgewährung erfolgt im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 02 Zentrale Aufgaben****2.8.1.0.3.56321000**

Für den Kauf von Heimatjahrenbüchern wird im Jahr 2014 mit Aufwendungen von rund 5.880 EUR gerechnet.

2.8.1.0.4.54144000

Gemäß Beschluss des Kreistages vom 08.10.2004 ist der Landkreis Mainz-Bingen Mitglied im „Zweckverband Oberes Mittelrheintal e. V.“ Als Verbandsumlage werden für 2014 Aufwendungen über ca. 14.330 € erwartet.

3.6.5.2.1.41442000

Im Jahr 2014 wird voraussichtlich eine Betriebs-Kindertagesstätte errichtet. Von den entstehenden Personalkosten werden 27,5 % seitens des Landes erstattet. Der Ansatz wurde aufgrund von Erfahrungswerten der Fachabteilung ermittelt.

3.6.5.2.1.41443000

Im Jahr 2014 wird voraussichtlich eine Betriebs-Kindertagesstätte errichtet. Von den entstehenden Personalkosten werden 40,0 % vom Jugendhilfeträger erstattet. Der Ansatz wurde aufgrund von Erfahrungswerten der Fachabteilung ermittelt.

3.6.5.2.1.56120000

Für Seminare der Erzieherinnen werden im Haushaltsjahr 2014 Kosten in Höhe von 500 EUR erwartet.

3.6.5.2.1.56131000

Zur Gewährung von Reisekostenvergütungen im Rahmen von Dienstreisen werden im Haushaltsjahr 2014 voraussichtlich 125 EUR verausgabt.

3.6.5.2.2.43210000

Für die Zurverfügungstellung eines KITA-Platzes werden von den Eltern Entgelte erhoben. Der Ansatz i. H. von 1.500 EUR wurde aufgrund von Erfahrungswerten der Fachabteilung ermittelt.

3.6.5.2.2.43401000

Die Planungsstelle umfasst die Beteiligung der Eltern an den Essenskosten in der Betriebs-Kindertagesstätte. Der Ansatz i. H. von 1.500 EUR wurde aufgrund von Erfahrungswerten anderer Kindertagesstätten ermittelt.

3.6.5.2.2.52370000

Die Planungsstelle umfasst die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Wartung, Reparatur etc). Für das Haushaltsjahr 2014 werden Kosten i. H. von 250 EUR erwartet.

3.6.5.2.2.52381000

Die Planungsstelle umfasst die geringwertigen Geräte und sonstigen Gebrauchsgegenstände bis einschließlich 410 EUR netto. Für das Haushaltsjahr 2014 werden Kosten i. H. von 250 EUR erwartet.

3.6.5.2.2.52387000

Siehe Begründung bei Planungsstelle 3.6.5.2.2/7000.78571000.

3.6.5.2.2.52420000

Auf dieser Planungsstelle wird die Erstattung der Essenskosten in der Betriebs-Kindertagesstätte an den Caterer veranschlagt. Der Ansatz i. H. von 1.500 EUR wurde aufgrund von Erfahrungswerten anderer Kindertagesstätten ermittelt.

3.6.5.2.2.52470000

Die Planungsstelle umfasst die sonstigen Verbrauchsmittel (z. B. Bastelmaterial). Für das Haushaltsjahr 2014 werden Kosten i. H. von 150 EUR erwartet.

3.6.5.2.2.52910000

Die Planungsstelle umfasst die sonstigen Aufwendungen für Sachleistungen. Für das Haushaltsjahr 2014 werden Kosten i. H. von 250 EUR erwartet.

3.6.5.2.2.56210000

Die Planungsstelle umfasst u. a. die Kosten für die Miete von Kopiergeräten. Für das Haushaltsjahr 2014 werden Kosten i. H. von 50 EUR erwartet.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 02 Zentrale Aufgaben**3.6.5.2.2.56310000**

Die Planungsstelle umfasst die Beschaffung von sämtlichen Büromaterial, einschließlich des Papiers und der Toner. Für das Haushaltsjahr 2014 werden Kosten i. H. von 50 EUR erwartet.

3.6.5.2.2.56329000

Die Planungsstelle umfasst die Beschaffung von sämtlicher Fachliteratur (z. B. Bücher/Zeitschriften). Für das Haushaltsjahr 2014 werden Kosten i. H. von 50 EUR erwartet.

3.6.5.2.2.56341000

Die Planungsstelle umfasst die gesamten Fernmeldegebühren. Für das Haushaltsjahr 2014 werden Kosten i. H. von 150 EUR erwartet.

3.6.5.2.2/7000.68142000

Für den geplanten Neubau der Betriebs-Kindertagesstätte ist nach derzeitigen Kenntnis- bzw. Planungsstand von einer Zuwendung seitens des Landes Rheinland-Pfalz in Höhe von 83.000 € auszugehen. Ein entsprechender Ansatz ist zu beplanen.

3.6.5.2.2/7000.68143000

Für den geplanten Neubau der Betriebs-Kindertagesstätte ist nach derzeitigen Kenntnis- bzw. Planungsstand von einer Zuwendung seitens des Landkreises Mainz-Bingen in Höhe von 104.000 € auszugehen. Ein entsprechender Ansatz ist zu beplanen.

3.6.5.2.2/7000.78523000

Derzeit besteht zwischen Stadt Ingelheim und dem Landkreis Mainz-Bingen eine Kooperation Kinder von Bediensteten der Kreisverwaltung Mainz-Bingen im Alter von 0-3 Jahren einen Kitaplatz in einer städtischen Einrichtung zur Verfügung zu stellen. Derzeit werden 5 Plätze angeboten. Aufgrund zu erwartender größerer Nachfrage nach Betriebskita-Plätzen beabsichtigt die Verwaltung den Neubau einer eigenen Einrichtung mit einer Gruppe. Die Fachabteilung hat zunächst überschlägig anhand von Erfahrungswerten die vrsl. Kosten mit insgesamt 700.000 € geschätzt. Die Kosten können sich je nach festzulegendem Ausstattungsstandard und individuellen Erfordernissen verändern. Um die Maßnahme noch in diesem Jahr beginnen zu können sollten zur Erarbeitung der Planungsgrundlagen Haushaltsmittel i.H.v. 100.000 € eingestellt und Verpflichtungsermächtigungen in gleicher Höhe vorgesehen werden. Im Haushaltsjahr 2014 wären sodann die restlichen Haushaltsmittel in Höhe von 600.000 € bereit zu stellen. Unter Berücksichtigung der derzeitigen Zuwendungssituation ist mit folgender Nettokostenbelastung des Landkreises Mainz-Bingen zu rechnen:

Baukosten	700.000 €
./ vrsl. Kreiszuwendung:	104.000 €
./ Bundes- und Landeszuwendung:	<u>83.000 €</u>
Baukosten nach Abzug der Zuwendung	513.000 €

3.6.5.2.2/7000.78523100

Der Landkreis Mainz-Bingen plant die Errichtung einer Betriebskindergruppe. Die Planungs- und Bauleitungsarbeiten werden für die Leistungsphasen 1 - 9 durch eigenes Personal betreut. Unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 34 GemHVO sind bei der Herstellung von Vermögensgegenständen auch die Eigenleistungen einer Kommune zu berücksichtigen. Für die zur Herstellung von Vermögensgegenständen erforderlichen eigenen Arbeitskräfte muss auf Grundlage der genannten Vorschrift eine Aktivierung von Personalkosten erfolgen. Für dieses Projekt werden für den Zeitraum 2014 – 2015 vrsl. 865 Arbeitsstunden an Eigenleistungen der HOAI- Phasen 1- 9 erbracht und mit dem entsprechenden Personalkostenverrechnungssätzen multipliziert. Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren ist für den Haushalt 2014 beim genannten Projekt die Eigenleistung mit 28.710,40 € und für den Haushalt 2015 mit 1.326,04 € zu beziffern.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 02 Zentrale Aufgaben

3.6.5.2.2/7000.78571000

Für die Ersteinrichtung der Betriebs-Kindertagesstätte sind im Haushaltjahr 2014 Mittel in Höhe von insgesamt 45.000 € zu veranschlagen.

Betriebs-Kindertagesstätte	Vorjahre	HH Ansatz 2014	HH Ansatz 2015	HH Ansatz 2016	HH Ansatz 2017	GAB
3.6.5.2.2.52387000	0 €	30.000 €	0 €	0 €	0 €	30.000 €
3.6.5.2.2/7000.78571000	0 €	15.000 €	0 €	0 €	0 €	15.000 €
Gesamtsumme MN:	0 €	45.000 €	0 €	0 €	0 €	45.000 €

5.6.1.2.1.41441100

Vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit werden für das Pilotprojekt (Pilotprojekt im Land Rheinland-Pfalz) „Ökoprofit für Schulen und Kindertagesstätten – Vorbilder im Landkreis Mainz-Bingen“ Bundesmittel über den PPJ (Projekträger Jülich) zur Verfügung gestellt. Die vom Bund insgesamt bereitgestellten Mittel betragen ca. 97.500,00 EUR.

5.6.1.2.1.44190000

Für das Haushaltsjahr 2014 werden Teilnahmegebühren von Bürgerinnen und Bürgern an Veranstaltungen der Umwelt- und Energieberatung (Wochenendseminaren u.ä.) in Höhe von 100 EUR veranschlagt.

5.6.1.2.1.44241100

Im UEBZ wird zum 01.01.2014 die Stelle eines Klimaschutzmanagers geschaffen. Hierfür wird eine Erstattung in Höhe von 65% der Personalkosten gewährt.

5.6.1.2.1.44243100

Das Pilotprojekt (Pilotprojekt im Land Rheinland-Pfalz) „Ökoprofit für Schulen und Kindertagesstätten – Vorbilder im Landkreis Mainz-Bingen“ wird für Schulen und Kindertagesstätten im Landkreis Mainz-Bingen durchgeführt. Die Finanzierung erfolgt über Bundesmittel und Eigenmittel. Die Höhe der Eigenmittel beträgt insgesamt 38.500,00 EUR. Die Anteile von den teilnehmenden Schulen und Kindertagesstätten sind an den Landkreis Mainz-Bingen als Projekträger zu zahlen.

5.6.1.2.1.54191000

Im Rahmen des Programms „Freiwilliges ökologisches Jahr“ hat die Kreisverwaltung Mainz-Bingen einen Rahmenvertrag über die Einrichtung einer Ausbildungsstätte mit dem BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz, Rheinland-Pfalz e.V., Gärtnergasse 16, 55116 Mainz) geschlossen. Die Kreisverwaltung Mainz-Bingen zahlt hierfür einen Zuschuss, welcher im Jahr 2014 ca. 2.200 EUR beträgt. Die anfallenden Personal- und Versicherungskosten trägt der BUND.

5.6.1.2.1.56291000

Das Pilotprojekt (Pilotprojekt im Land Rheinland-Pfalz) „Ökoprofit für Schulen und Kindertagesstätten – Vorbilder im Landkreis Mainz-Bingen“ wird für Schulen und Kindertagesstätten im Landkreis Mainz-Bingen in den Haushaltsjahren 2014 – 2017 durchgeführt. Die Finanzierung erfolgt über Bundes- und Eigenmittel. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf insgesamt ca. 150.000,00 EUR.

5.6.1.2.1.56430000

Durch Beschluss des Kreistages vom 31.10.2008 ist der Landkreis Mainz-Bingen dem Klimabündnis der Europäischen Städte und Gemeinden sowie der indigenen Völker Asiens und Lateinamerikas, Alianca del Klima beigetreten. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 0,006 EUR pro Einwohner. Für das Haushaltsjahr 2014 wurde daher unter Berücksichtigung der Einwohnerzahl 213.756 zum Stichtag 30.06.2013 (Haupt- und Nebenwohnsitz) ein Ansatz von 1.400,00 EUR veranschlagt.

5.6.1.2.1.56990000

Für Aufwendungen zur Durchführung von Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit der Umwelt- und Energieberatung (UEBZ) wird für das Haushaltsjahr 2014 ein Ansatz von 20.000 EUR veranschlagt. In diesem Ansatz ist für die Verleihung des Klimaschutzpreises 2014 ein Betrag in Höhe von 5.000 EUR enthalten. Aufgrund zusätzlicher Maßnahmen, die im Haushaltsjahr 2014 anstehen (Erstellung einer neuen Webseite, Erstellung einer Infobroschüre UEBZ, Erstellung eines digitalen Newsletters und Aufbau eines E-Mail-Verteilers) wird der Haushaltsansatz um 5.000 EUR erhöht.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 02 Zentrale Aufgaben****5.7.1.0.1.54151000**

Der durch Beschluss des Kreistages vom 15.05.2009 bisher jährlich ausgelobte Wettbewerb „Unternehmen Jahres im Landkreis Mainz-Bingen“ wird gemäß Kreistagsbeschluss vom 12.04.2013 ab 2013 alle 2 Jahre ausgelobt. Da in 2013 ein Wettbewerb durchgeführt worden ist, findet die nächste Verleihung erst in 2015 statt, sodass die Preisgelder in Höhe von insgesamt 5.000 € erst wieder im Haushalt 2015 zur Verfügung stehen müssen.

5.7.1.0.1.56430000

Mit Beschlusses des Kreisvorstandes vom 04. Mai 1998 ist der Landkreis Mainz-Bingen dem Verein „Erfahrung unterstützt lebendige Existenzgründer“ (E.U.L.E.) mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe 368,00 € beigetreten. Der Beitrag ist seit Beginn der Mitgliedschaft unverändert geblieben.

Mit der Mitgliedschaft trägt der Landkreis Mainz-Bingen dem Bedarf nach Beratung sowie Weiterbildung im Rahmen von Existenzgründungen Rechnung. Dazu werden verschiedene Informationen für Existenzgründer und Unternehmer angeboten, z. B. Coachings, Sprechstunden, Einzel- und Gruppenberatungen, Themen- und Existenzgründerveranstaltungen. Die Vielschichtigkeit der Themen zur Existenzgründung und Existenzsicherung und die damit verbundenen Fragestellungen sind immer wieder den aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anzupassen, sodass diese Dienstleistung nach wie vor angebracht erscheint.

5.7.1.0.3.44248000

Die Personalkosten für einen zur LAG (Lokale Aktionsgruppe) Rheinhausen-Zellertal als Regionalmanager abgeordneten Beamten werden ab 01.02.2008 anteilig durch die LAG erstattet. Grundsätzlich werden die Personalkosten mit 55 % bezuschusst. Die Gesamtkosten für die Arbeit des Regionalmanagements (Personalkosten, Öffentlichkeitsarbeit, Qualifizierungsmaßnahmen, Reisekosten für Personen, die Maßnahmen umsetzen, Monitoring und Evaluierung) dürfen nicht mehr als 15 % der Fördersumme betragen. Für die ersten 2 Jahre (2008+2009) gibt es eine Übergangsregelung, es wird die maximal zulässige Förderhöhe zugrunde gelegt. In den Folgejahren (ab 2010) ist die Fördersumme abhängig von den beantragten Fördermitteln. Zwischen den Landkreisen Alzey-Worms und Mainz-Bingen wurde vereinbart, dass bei den berücksichtigungsfähigen Personalkosten die Umlage zur Versorgungskasse und die Pensionsrückstellungen nicht berücksichtigt werden. Das Projekt läuft bis 2013, es können aber noch bis maximal 2 Jahre danach Mittel in Anspruch genommen werden, weil auch noch Dinge nach Ablauf der Förderzeitraumes abgewickelt werden müssen. Nach derzeitigem Stand werden voraussichtlich noch bis Mitte 2015 Projektmittel beansprucht.

5.7.1.0.3.54190000

Anlässlich des Jubiläums „Rheinhausen 2016“ ist in den nächsten Jahren in ganz Rheinhausen mit einer Vielzahl an Projekten und Veranstaltungen aus ganz unterschiedlichen Bereichen zu rechnen. Damit sich der Landkreis Mainz-Bingen entsprechend an Gemeinschaftsprojekten und Veranstaltungen zur Gestaltung des Prozesses bis zum Jubiläum beteiligen oder Projekte und Veranstaltungen Dritter finanziell unterstützen kann, werden in den Haushalt bis zum Jubiläumjahr jährlich 20.000 € eingestellt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 02 Zentrale Aufgaben****5.7.1.0.3.56390000**

Für 2014 wird für vielfältige Projekte der Wirtschaftsförderung insgesamt ein Betrag von 25.000 € veranschlagt:

2.500,00 € werden benötigt zur Förderung von Projekten in Zusammenarbeit mit der Regionalinitiative Rhein-Nahe-Hunsrück, in der der Landkreis Mainz-Bingen Mitglied ist (z. B. Durchführung von Wirtschaftstagen und Wirtschaftsforen, Dialogveranstaltungen).

Im Rahmen des Förderprogramms LEADER 2007-2013 der beiden lokalen Aktionsgruppen trägt der Landkreis folgende Geschäftskostenanteile:

Für die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Welterbe Oberes Mittelrheintal beträgt der Anteil des Landkreises an den Geschäftskosten 3.750,00 € p.a. Der Anteil des LK an den Geschäfts- und Marketingkosten der LAG Rheinhessen-Zellertal ist unregelmäßig und kann bis zu 800,00 € betragen.

Da der Umfang der Geschäftsführerstelle der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal ausgeweitet werden soll, ist mit einer Aufstockung der Geschäftskosten in Höhe von 3.400,00 € zu rechnen.

Zwar war das LEADER-Förderprogramm ursprünglich nur bis Ende 2013 vorgesehen. Zwischenzeitlich wurde die Frist zur Abwicklung aller Projekte, bis zum Ausschöpfen der Fördermittel, längstens bis zum 31.12.2015 ausgedehnt. Daher ist davon auszugehen, dass in 2014 die beiden LEADER-Geschäftsstellen bestehen bleiben, somit auch wieder Kosten entstehen können.

Weiterhin werden in der zweiten Jahreshälfte Mittel voraussichtlich erforderlich für die Antragstellungen 2014/2015 der beiden lokalen Aktionsgruppen zur neuen Förderphase des LEADER-Programms. Diese wurden für 2014 auf insgesamt ca. 6.000,00 € geschätzt.

Darüber hinaus sind Mittel vorgesehen zur Durchführung von Veranstaltungen, z. B. Unternehmerinnenmesse, Arbeitsmarkt-Börse oder sonstige Veranstaltungen, die sich mit aktuellen Themen der Wirtschaftsförderung befassen, z. B. Jahrestreffen mit Kreishandwerkerschaft.

Weitere Ausgaben entstehen für Publikationen der Wirtschaftsförderung, Drucke und Nachdrucke, z. B. Flyer oder Wirtschaftsstandortbroschüre, Änderungen der englischen Übersetzung der Homepage der Wirtschaftsförderung und das Erheben von Daten.

Darüber hinaus werden kontinuierlich Projekte unterstützt, z. B. Maßnahmen der Rheinhessen-Touristik GmbH, Bezuschussung der Eintragsgebühr für Betriebe des LK im Gastronomieführer „Rheinhessen schmeckt gut“ sowie Bildungsangebote der Kreisvolkshochschule.

5.7.1.0.3.56420000

Mit Beschluss des Kreisausschusses vom 03.04.2000 wurde der Landkreis Mainz-Bingen Mitglied im Verein „Wirtschaftsförderung FrankfurtRheinMain“. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt bislang unverändert 1.022,00 €

Die Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain ist ein Verbund von mehr als 200 Städten und Gemeinden sowie einer Vielzahl von Landkreisen der Region. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, die regionale Zusammenarbeit zu fördern. Mit Informationsveranstaltungen bietet der Verein Möglichkeiten der Verbesserung der Kenntnis der kommunalen Wirtschaftsförderer über die regionalen Bedingungen und wichtige Fragen der Wirtschaftsförderung sowie bei europäischen Förderfragen. Gleichzeitig wird der Erfahrungsaustausch untereinander gefördert. Darüber hinaus werden dem Landkreis Mainz-Bingen sowie allen anderen Kommunen durch den Verein regelmäßig Standortanfragen von Investoren zugeleitet. Den Standortinteressierten liefert der Verein umfangreiche Standortinformationen. Die Homepage der Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain liefert Interessierten wertvolle Informationen über Besonderheiten in der Region.

5.7.1.0.3.56430000

Durch Beschluss vom 11.08.2008 hat der Kreisvorstand dem Beitritt des Landkreises Mainz-Bingen im „Great Wine Capitals Network“ zugestimmt. An dem Beitritt sind neben dem Landkreis Mainz-Bingen die Stadt Mainz, der Landkreis Alzey-Worms, die Rheinhessen-Touristik GmbH, Rheinhessenwein e. V., die IHK und weitere Organisationen beteiligt. Mit dem Beitritt der Region Rheinhessen in den Zusammenschluss führender weltweiter Weinregionen wird die Zielsetzung verfolgt, Rheinhessen als internationale Weinbauregion zu positionieren und so Weinbau, Tourismus, Gastronomie und Handel zu stärken und dabei neue Absatzmärkte zu erschließen. Durch die Mitgliedschaft im Netzwerk kann mit einer Belebung des Wein-Tourismus gerechnet werden. Die Steigerung der Zahlen im Rheinhessischen Tourismus sind bereits ein deutlicher Hinweis.

Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft für den Landkreis Mainz-Bingen beträgt 2.500 €.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 02 Zentrale Aufgaben**5.7.1.0.4.44190000**

Einnahmen aus Zuschüssen und Förderungen. Dies können z. B. Einnahmen sein aus dem LEADER-Förderprogramm 2007-2013. Dieses wird noch bis 2015 abgewickelt, so dass auch in 2014 Einnahmen aus der EU-Förderung, z. B. Sachkosten der LAG Rheinhessen-Zellertal, anfallen können.

5.7.1.0.5.56291000

Für das Scannen durch die WFB und das Georeferenzieren durch das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation von neu zu erstellenden Flächennutzungs- und Bebauungsplänen der Verbandsgemeinden und Gemeinden des Landkreises Mainz-Bingen in 2014 wird ein Betrag von € 1.000 angesetzt. Die Reduzierung des Ansatzes gegenüber 2013 um € 8.000 ergibt sich aus dem Abschluss der Verarbeitung der Altpläne.

5.7.5.0.1.44248000

Gemäß den Beschlüssen des Kreisausschusses vom 23.10.1995 und des Kreistages vom 03.11.1995 erstattet der Gebietsausschuss Rheinhessen der Rheinhessen-Touristik GmbH die Personal- und Sachkosten pauschal in Höhe von 102.258,38 €. Hierbei werden 81.806,70 € den Personalausgaben und 20.451,68 € den Sachkosten zugeordnet. Demnach wird der Planungsansatz für das Jahr 2014 auf 20.452,00 € veranschlagt.

5.7.5.0.1.44248100

Gemäß den Beschlüssen des Kreisausschusses vom 23.10.1995 und des Kreistages vom 03.11.1995 erstattet der Gebietsausschuss Rheinhessen die Personal- und Sachkosten für die der Rheinhessen-Touristik GmbH zugeordneten Bediensteten pauschal in Höhe von 102.259 €. Hierbei werden 81.806 € den Personalausgaben zugeordnet.

5.7.5.0.1.52312000

Für die Unterhaltung der Außenanlagen werden Kosten i.H.v. 1.000 EUR veranschlagt.

5.7.5.0.1.52313000

Für die allgemeine Bauunterhaltung der Büromodule werden Haushaltsmittel i.H.v. 2.000 EUR eingestellt.

5.7.5.0.1.52313100

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen im Haushaltsjahr 2014 an:

Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	500,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV, Telefon	500,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten RWA, Brand- Rauchschutztüren, Feuerlöscher	500,00 EUR
Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	500,00 EUR

Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen

Feuerlöscher, Rauchschutztüren, RWA-Anlage, ELA-Anlage, Klimagerät, Alarmanlage, Einbruchmeldeanlage, Brandmeldeanlage	1.000,00 EUR
Gesamtsumme	5.000,00 EUR

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 02 Zentrale Aufgaben

5.7.5.0.1.52323000

Objekt	Rheinhessen-Touristik GmbH
Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	500,00 €
Reinigungs-/Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/ Desinfektionsmittel	1.000,00 €
Sonstiges/Desinfektionsspender/Hygieneeimer	200,00 €
Summe	1.700,00 €

5.7.5.0.1.52380000

Für die RHT werden für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstige Gebrauchsgegenstände wie z.B. Maschinen und Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde etc. 1.000,00 EUR benötigt.

5.7.5.0.1.52470000

Für das Ersetzen der defekten Leuchtmittel in der RHT durch die Hausmeister, werden Gelder in Höhe von 600,00 EUR benötigt.

5.7.5.0.1.54120000

Gemäß Gesellschaftervertrag vom 20. Januar 2003, § 5, beläuft sich der jährliche Finanzierungsanteil des Landkreises Mainz-Bingen zur Abdeckung des laufenden Geschäftsbedarfs der Rheinhessen-Touristik GmbH auf 79.500,00 €.

5.7.5.0.1.54143000

Für die Umsetzung der Konzeption zur Schaffung einer Weinerlebniswelt Rheinhessen, die die Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen gemeinsam mit den Ortsgemeinden Sprendlingen und St. Johann hat erstellen lassen, müssen Investoren und Betreiber gefunden werden. Dazu soll ein Fachbüro beauftragt werden. Dessen Aufgabe soll es sein, ausgewählte Multiplikatoren aus den Bereichen Politik, Verwaltung, Tourismus und Weinbau zu gewinnen, die das Projekt in der Öffentlichkeit und den jeweiligen Gremien und Interessenverbänden aktiv unterstützen.

Die einzigartige Weinerlebniswelt soll ein Ort der Begeisterung für Gäste unterschiedlicher Herkunft sein zur Erholung, Unterhaltung, Genuss und Bildung eng verbunden mit dem Thema Weingenuss- und Weinerzeugung. Neben einem Erlebnishotel mit Vier-Sterne-Standard und gehobenen Angeboten im Bereich der Gastronomie sollen unterschiedliche Angebote in den Bereichen Weinbau, Weingeschichte, Weinverkauf, Freizeit- und Sport die besondere Attraktivität der Region darstellen.

Die Initiative der genannten Gemeinden steht jedoch nicht für sich allein. Sie fügt sich ein in die Tourismusstrategie des Landes Rheinland-Pfalz, die Entwicklungskonzeption „Erlebnis Weinkulturlandschaft Rheinhessen“ und das Konzept der LAG Rheinhessen-Zellertal.

Für die Beauftragung eines Fachbüros durch die Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen wird mit Kosten in Höhe von 50.000 EUR gerechnet. Hierfür soll, wie zuvor auch für die Konzeption, ein Zuschussantrag aus dem Programm LEADER gestellt werden. Es wird ein LEADER-Zuschuss von 23.000 EUR erwartet. Es wird vorgeschlagen, dass der Landkreis Mainz-Bingen an die Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen einen Zuschuss in Höhe der Differenz, demnach von bis zu 27.000 EUR gewährt.

5.7.5.0.1.54151000

Die Haushaltsposition von insgesamt 12.000,00 € beinhaltet den Gesellschafterbeitrag des Landkreises Mainz-Bingen zur Naheland-Touristik GmbH, der gemäß Beschluss des Kreisausschusses vom 9. Januar 1996 und Kreisvorstandsbeschluss vom Oktober 2000 jährlich 5.720,00 € beträgt. Eine Erhöhung um 10 % auf dann 6.292 € wird seit längerem diskutiert, aber bisher nicht umgesetzt. Zur Sicherheit wird sie im Ansatz für 2014 wieder berücksichtigt. Weiterhin wurden 750,00 € veranschlagt für Beteiligung an gemeinsamen Projekten, z. B. Naheland-Wandererlebnistag und Naheland-Touristiktag.

Darüber hinaus werden voraussichtlich 5.000,00 € benötigt als Zuschuss zur Finanzierung eines für 2014 geplanten Naheland-Festes.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 02 Zentrale Aufgaben

5.7.5.0.1.54190000

Der Gesamtansatz der Buchungsstelle in Höhe von 15.100 € gliedert sich in die beiden folgenden Positionen:

Die Werbegemeinschaft „Tal der Loreley“ erfüllt unverzichtbare, regionale Marketingaktivitäten ebenso wie die Naheland-Touristik und die Rheinhessen-Touristik GmbH. In diesem Rahmen führt sie koordinierte Aktivitäten im Bereich der Werbung und Verkaufsförderung durch, welche Städte und Gemeinden alleine nicht durchführen können.

Diese Synergieeffekte wirken sich positiv auf die touristische Bemühungen von Rhein-Nahe und Bingen aus. Der Werbekostenzuschuss in Höhe von jährlich 5.113 € erfolgte mit Beschluss des Kreisausschusses vom 9. Januar 1996. Seit 2010 wird ein jährlicher Beitrag von 5.100 € abgerufen.

Weiterhin sind 10.000 € vorgesehen als Betriebskostenzuschuss für den Betrieb der Fähre zwischen Guntersblum und der Insel Kühkopf.

Das Naturschutzgebiet auf der Insel Kühkopf zieht das ganze Jahr über Wanderer und Radfahrer an. Der Weg über die Fähre ist für Radfahrer und Wanderer von beiden Uferseiten aus interessant. Besucherinnen und Besucher aus Südhessen nutzen diesen Weg zu den Weinbaugemeinden an der Rheinterrasse. Über die Insel Kühkopf ist ein Radweg ausgeschildert, der Rheinland-Pfalz und Hessen unter Einbeziehung der Fähre verbindet.

Die bisher von einem Privatunternehmer unter Bezuschussung durch die Ortsgemeinde Guntersblum betriebene Fährverbindung wurde eingestellt. Es soll nun eine Lösung gefunden werden, die auch zukünftig wieder einen Fährbetrieb für Fußgänger und Radfahrer sicherstellt.

Aus der bisherigen Erfahrung ist davon auszugehen, dass bei Wiederaufnahme des Fährbetriebes wieder ein Ausgleich des Defizites bei den Betriebskosten erforderlich wird. Diese werden auf insgesamt 20.000 € geschätzt. Es ist vorgesehen, dass der LK Mainz-Bingen einen jährlichen Zuschuss leistet in Höhe der Hälfte des Defizites, also bis zu 10.000 €. Eine Zuschusszahlung in gleicher Höhe wurde durch den Landkreis Groß-Gerau zugesagt.

Die Förderung wird gezahlt an den zukünftigen Betreiber der Fähre, der zurzeit noch nicht feststeht. Die Förderung ist vorgesehen für den Betrieb einer neu zu erwerbenden Fähre und, falls erforderlich, für eine Übergangslösung.

5.7.5.0.1.56290000

Für die Überwachung der RHT wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen mit eigenen Kräften zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen wurde pauschal Geld für 3x Alarmierungen angesetzt.

Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen a 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,-EUR bei jeder Intervention berechnet, wurde nochmals pauschal ein Einsatz mit eingerechnet.

Berechnung:

Vorhaltepauschale	= 141,94 EUR
Alarmauslösung	37,34 EUR x 3 = 112,02 EUR
Objektsicherung für 12 Stunden	44,03 EUR x 12 = 528,36 EUR
Einsatzgebühr Polizei	90,00 EUR x 1 = <u>90,00 EUR</u>
Gesamtansatz	872,32 EUR

Gesamtansatz gerundet: 872 EUR

5.7.5.0.1.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG.

Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

5.7.5.0.1.56430000

Der Landkreis Mainz-Bingen ist Gründungsmitglied von Rheinhessen-Marketing. Rheinhessen-Marketing erfüllt wichtige Bündelungs- und Finanzierungsfunktionen in der Region in Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft. Für seine Mitgliedschaft zahlt der Landkreis jährlich 1.500,00 €. Ebenso ist der Landkreis Mainz-Bingen Mitglied im Tourismus- und Heilbäderverband. Der Mitgliedsbeitrag dafür richtet sich nach der aktuellen Einwohnerzahl und beträgt zurzeit 730,00 €.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 02 Zentrale Aufgaben**5.7.5.0.1.56431000**

Der Landkreis unterstützt durch seine Mitgliedschaften die Arbeit der Gebietsweinwerbungen Mittelrheinwein e. V., Rheinhessenwein e. V. sowie Weinland Nahe e. V. Die Gebietsweinwerbungen fördern maßgeblich den Absatz einheimischer Weine durch ihre Werbung regional und überregional. Dies ist vorteilhaft für den Landkreis im Bereich der Wirtschafts- und Tourismusförderung und macht die Öffentlichkeit bekannt mit den Leistungen der Weinwirtschaft und des Fremdenverkehrs. Träger sind die Winzerschaft, der Weinhandel, Genossenschaften, Landwirtschaftskammer, Einzelhandel, Handelsketten, Landkreise und Kommunen. Eine gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung der Mitgliedschaft besteht nicht.

Die Mitgliedsbeiträge stellen sich wie folgt dar:

- | | | |
|----|---|------------|
| 1. | Gebietsweinwerbung Mittelrheinwein e.V. St. Goar
gemäß KA-Beschluss vom 21.05.1970
ca. 220 ha Rebfläche sowie 1.022,58 € Sockelbetrag | 1.589,90 € |
| 2. | Rheinhessenwein e.V.
gemäß KA-Beschluss vom 12.04.1961
10.168 ha Rebfläche x 0,77 €/ha | 7.829,36 € |
| 3. | Gebietsweinwerbung Weinland Nahe e.V. Bad Kreuznach
gemäß KA-Beschluss vom 25.05.1971 | 153,39 € |

Weiterhin ist der Landkreis Mitglied im Forum Wein & Gesundheit e. V. In diesem Forum sind interessierte Einzelpersonen, Wissenschaftler verschiedenster Fachrichtungen, Weinvermarkter, Politiker und Organisationen zusammengeschlossen. Ziel ist es, Forschungsarbeiten zu unterstützen, die sich mit den Folgen eines moderaten Weinkonsums auf den Organismus beschäftigen, darüber hinaus wird Informationsarbeit geleistet an Mediziner, Endverbraucher und Vermarkter über die Thematik Wein und Gesundheit. Ferner wird Pressearbeit geleistet und Informationsblätter veröffentlicht.

- | | | |
|----|--|----------|
| 4. | Mitgliedsbeitrag des Landkreises für das
Forum Wein & Gesundheit e.V., 55278 Hahnheim, Neugasse 1,
jährlich gemäß Kreisvorstandsbeschluss vom 19.06.2006, jährlich | 100,00 € |
|----|--|----------|

Summe 1-4	9.672,65 €
-----------	------------

Im Haushaltsansatz wird dieser Betrag mit aufgerundeten 10.000 € angesetzt.

5.7.5.0.1/6014.78571100

Für die RHT werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräte und sonstige Einrichtungen 1.000,00 EUR benötigt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 02 Zentrale Aufgaben

5.7.5.0.1/7613.78143000

Zur Anschaffung eines Fährschiffes zur Wiederaufnahme des Fährbetriebes zwischen Guntersblum und der Insel Kühkopf wird ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 50.000 € veranschlagt.

Das Naturschutzgebiet auf der Insel Kühkopf zieht das ganze Jahr über Wanderer und Radfahrer an. Auf der östlichen Seite schließt sich der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald an. Im Westen führen Radwege, auch der Rheinterrassenweg am Rhein entlang. Der Weg über die Fähre ist für Radfahrer und Wanderer von beiden Uferseiten aus interessant. Besucherinnen und Besucher aus Südhessen nutzen diesen Weg zu den Weinbaugemeinden an der Rheinterrasse. Über die Insel Kühkopf ist ein Radweg ausgeschildert, der Rheinland-Pfalz und Hessen unter Einbeziehung der Fähre verbindet.

Die bisher von einem Privatunternehmer unter Bezuschussung durch die Ortsgemeinde Guntersblum betriebene Fährverbindung wurde eingestellt. Es soll nun eine Lösung gefunden werden, die auch zukünftig wieder einen Fährbetrieb für Fußgänger und Radfahrer sicherstellt.

Es ist vorgesehen, ein geeignetes Fährboot anzukaufen. Falls ein gebrauchtes Schiff erworben werden kann, liegen die geschätzten Kosten bei ca. 100.000 Euro. Um sowohl das Fährschiff für Radfahrer und Gehbehinderte gut erreichbar zu machen, ist der Umbau der Steiger auf beiden Seiten des Flusses erforderlich. Die Kosten werden auf 20.000 Euro geschätzt. Demnach ist insgesamt mit Investitionskosten von etwa 120.000 Euro zu rechnen.

Für diese Maßnahme wird eine Förderung aus dem europäischen Programm LEADER beantragt. Es wird ein Zuschuss in Höhe von 30 bis 55% der Nettokosten erwartet. Welcher Fördersatz gilt, hängt vom Ergebnis der Verhandlungen mit dem Land ab. Es ist vorgesehen, dass die Finanzierung des Eigenanteils durch den Landkreis Mainz-Bingen unter Beteiligung des Landkreises Alzey-Worms sowie den benachbarten Verbandsgemeinden Guntersblum, Eich und Nierstein-Oppenheim getragen wird. Da zurzeit noch kein abschließendes Konzept besteht, wer z. B. Käufer einer Fähre sein wird und kein Schiff ausgewählt wurde, sind die tatsächlichen Kosten noch nicht bezifferbar. Ebenso wenig sind die Anteile der Kofinanzierungspartner bestimmbar. Sobald die Voruntersuchungen abgeschlossen sind, soll auch eine Beteiligung des Nachbarlandkreises Groß-Gerau angefragt werden. Damit ist auch der Eigenanteil des Landkreises Mainz-Bingen noch nicht genau bestimmbar. Die Höhe von 50.000 € ist daher nur eine vorläufige Schätzung.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 02 Zentrale Aufgaben

5.7.5.0.2.54120000

Aus folgenden Gründen ist für 2014 an die Rheinhessen-Touristik GmbH ein Zuschussbedarf von gerundet 70.200,00 € zu veranschlagen:

Um die Umsetzung der wichtigsten Leitprojekte des Entwicklungskonzeptes „Erlebnis Weinkulturlandschaft Rheinhessen“ zu gewährleisten, wurde in den letzten Jahren das laufende Budget der Rheinhessen-Touristik GmbH durch den Landkreis Mainz-Bingen mit jeweils 25.000,00 € sowie jeweils über den Nachtrag in 2012 und 2013 um weitere 15.000 € aufgestockt. Gleiche Leistungen wurden auch durch den Landkreis Alzey-Worms erbracht. Diese insgesamt 40.000 € pro Landkreis werden von der Rheinhessen-Touristik GmbH auch in 2014 für die Umsetzung der wichtigsten Leitprojekte benötigt. Die Mittel wurden und werden eingesetzt für z. B. die Dachmarkenentwicklung (inklusive der Entwicklung und Pflege eines gemeinsamen Internetauftritts) sowie für die Verbesserung des weintouristischen Netzwerkes.

Die Zusatzfinanzierung begründet sich daraus, dass die Abwicklung der Leitprojekte weiterhin die finanzielle Grundausrüstung der Rheinhessen-Touristik GmbH übersteigt. Wesentliche Gründe lassen sich an folgenden Projekten festmachen:

- Grundsätzlicher und konzeptioneller Relaunch des gemeinsamen Internetauftritts www.rheinhessen.de inklusive strategischer Neuausrichtung des kompletten Online-Marketings („Social Media“ etc.).
- Umsetzung konkreter Markenprodukte im Rahmen der laufenden Regionalmarken-Entwicklung, www.rheinhessen-ausgezeichnet.de, z. B. „Rheinhessen-Vinothek“, „Schaufenster Weinerlebnis Rheinhessen“.
- Marktgerechte Radwege- und Wanderwegeentwicklung inkl. Qualitätssicherung (fünf Premiumwanderwege, Eröffnung Frühjahr 2014).

Weiterhin hat der Kreisausschuss am 01.07.2013 zugestimmt, dass der Landkreis einen Zuschuss für einen Zeitraum von insgesamt 2 Jahren, beginnend ab 2013, an die Rheinhessen-Touristik GmbH zahlt zur Finanzierung der hauptamtlichen Betreuung der rheinhessischen Interessensgemeinschaften in Höhe von insgesamt 20.250 €. Auch der Landkreis Alzey-Worms beteiligt sich in gleicher Höhe.

2014 wird aus diesem Gesamtbetrag anteilig ein Zuschussbetrag in Höhe von 10.125,00 € an die Rheinhessen-Touristik GmbH zu zahlen sein, da das ausgewählte Unternehmen „ghh consult GmbH“, Wiesbaden, 2013 die Arbeit aufgenommen hat.

Weiterhin sind 20.000 € vorgesehen für die durch den Kreistag am 13.12.2013 beschlossene Ausstattung der Radwege im Landkreis mit Informationstafeln, die über die kulturellen Besonderheiten unserer Region informieren. Diese weitere Ausstattung der Radwege soll im gesamten Landkreis, also im Mittelrheintal sowie in Rheinhessen, jeweils in Abstimmung mit den betroffenen Gemeinden, erfolgen. Das Projekt wird durch die Rheinhessen-Touristik zusammen mit der Romantischer Rhein Tourismus GmbH koordiniert. Die bereit gestellten finanziellen Mittel werden als Zuschussförderung ausgezahlt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 03 Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung**1.1.4.4.2.52380000**

Die Mittel werden für folgende Maßnahmen benötigt:

Austausch von 10 Arbeitsplatz-PC's unterhalb der Wertgrenze von 410 EUR (netto)	4.100 EUR
Austausch von 80 Arbeitsplatz-Druckern á 250 EUR	20.000 EUR
Austausch von 50 Bildschirmen á 200 EUR	10.000 EUR
Neuanschaffung von Netbooks	1.800 EUR
Austausch von RED-Devices (Anbindung der Schulen an das HKR-Verfahren)	1.800 EUR
Austausch von Flachbettscannern	300 EUR

1.1.4.4.2.52383000

Für den Austausch defekter Geräte bzw. Neuanschaffungen für Hardware unterhalb der Wertgrenze von 410 EUR (netto), wird für den Bereich des JobCenters ein Betrag in Höhe von 2.000 EUR veranschlagt.

1.1.4.4.2.56244000

Für das Haushaltsjahr 2014 sind folgende Maßnahmen geplant:

PC-Ersatzteile (RAMs, Grafikkarten, Netzteile u. -karten, Festplatten, Inserts, Patchkabel)	10.000 EUR
Wartungsverträge von Netzwerkkomponenten	1.900 EUR
Wartungsverträge für Server (FlexIT)	8.600 EUR
Wartungsvertrag für DMS-Server (Anteil Haus)	4.100 EUR
Ersatzteile / Reparaturen für Lampertz-Schränke (Anteil Haus) und Gesundheitsamt Mainz	10.300 EUR
Aufwendungen für Reparaturen	7.200 EUR
Installation des neuen Festplattenstapels (Blade-Center, Anteil Haus)	6.000 EUR
Installation / Einrichtung zusätzlicher Module DMS und DMS-Server (Anteil Haus)	14.270 EUR
Installation sonstiger Hardware (3 Mann-Tage á 1.500 EUR)	<u>4.500 EUR</u>
Gesamtsumme	66.870 EUR

1.1.4.4.2.56244100

Für das Haushaltsjahr 2014 sind im Bereich des JobCenters folgende Maßnahmen geplant:

PC-Ersatzteile (RAMs, Grafikkarten, Netzteile u. -karten, Festplatten, Inserts, Patchkabel)	2.000 EUR
Wartungsvertrag für DMS-Server (Anteil JobCenter)	1.030 EUR
Ersatzteile / Reparaturen für Lampertz-Schränke (Anteil JobCenter)	470 EUR
Aufwendungen für Reparaturen	1.000 EUR
Installations- und Beratungskosten	
Installation des neuen Festplattenstapels (Blade-Center, Anteil JobCenter)	1.500 EUR
Installation / Einrichtung zusätzlicher Module DMS und DMS-Server (Anteil JobCenter)	3.570 EUR
Installation sonstiger Hardware (3 Mann-Tage á 1.500 EUR)	<u>4.500 EUR</u>
Gesamtsumme	14.070 EUR

1.1.4.4.2.56249100

Seit Einführung des neuen EWOIS-Systems sind Abfragen aus dem Einwohnermelderegister kostenpflichtig. Die Kosten betragen je nach Anzahl der Abfragen durchschnittlich 0,10 EUR/Auskunft. Der Ansatz orientiert sich an der Zahl monatlicher Abfragen im Zeitraum 01 – 07/2013.

1.1.4.4.2.56249110

Seit Einführung des neuen EWOIS-Systems sind Abfragen aus dem Einwohnermelderegister kostenpflichtig. Die Kosten betragen je nach Anzahl der Abfragen durchschnittlich 0,10 EUR/Auskunft. Der Ansatz orientiert sich an der Zahl monatlicher Abfragen im Zeitraum 01 – 07/2013.

1.1.4.4.2.56249200

Das Gesundheitsamt Mainz ist mit einer 5 Mbit/s-Datenleitung an das EDV-Netz des Verwaltungsgebäudes Ingelheim angeschlossen. Neben der Nutzung für den Datenaustausch (u.a. eMail) erfolgt hierdurch auch der standortunabhängige Zugriff auf verschiedene Verfahren (z.B. HKR-Verfahren, Mittelanmeldung etc).

1.1.4.4.2.56390000

Der Haushaltsansatz wird für die Anschaffung von Datenträgern (Datenbänder, CD's & DVD's) zur Erstellung von Sicherungen und für den Datenaustausch mit anderen Institutionen benötigt. Aufgrund der Mitnutzung der Ressourcen durch das JobCenter, werden die anfallenden Kosten für die Datensicherungsbänder anteilig auf das Haus sowie das JobCenter umgelegt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 03 Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung**1.1.4.4.2.56391000**

Der Haushaltsansatz wird für die anteilige Anschaffung von Datensicherungsbändern benötigt. Aufgrund der Mitnutzung der Ressourcen durch das JobCenter, werden diese anteilig auf das Haus sowie das JobCenter umgelegt.

1.1.4.4.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG.

Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

1.1.4.4.2.56417100

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG.

Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

1.1.4.4.2/7003.78571000

Der zukünftige Mittelbedarf zeigt sich in den nachstehenden Investitionen. Im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel wird prioritätsbezogen die Mittelverwendung jeweils aktuell entschieden.

Kosten für Hardware, die sowohl vom Haupthaus als auch vom JobCenter genutzt wird (z.B. Bandsicherung), ist entsprechend anteilig umgelegt.

Die PC-Ausstattung der Kreisverwaltung Mainz-Bingen entspricht weitestgehend den Anforderungen der jeweiligen Arbeitsplätze.

Jedoch sind im Jahr 2014 folgende Anschaffungen bzw. Austausch geplant:

Austausch des zentralen Datenspeichers (Gesamtkosten ca. 30.000 EUR, Anteil Haupthaus)	28.580 EUR
Austausch des Festplattenstapels (Blade-Center, Gesamtkosten ca. 60.000 EUR) (Anteil Haupthaus)	57.140 EUR
Austausch der Bandsicherung (Gesamtkosten ca. 8.000 EUR, Anteil Haupthaus)	7.620 EUR
Austausch von 150 Arbeitsplatz-PC's	90.000 EUR
Neuanschaffung / Austausch von Notebooks	5.000 EUR
Neuanschaffung von Notebooks für Schulsozialarbeiter an den Grundschulen	17.500 EUR
Neuanschaffung von 30 Notebooks für Modellversuch „Papierloser Sitzungsdienst“	21.000 EUR
Neuanschaffung von 35 Tablet-PC's für Modellversuch „Papierloser Sitzungsdienst“	21.000 EUR
Austausch defekter Netzwerk-Drucker	9.000 EUR
Austausch defekter Nadeldrucker im Gesundheitsamt Mainz (Methadon-Programm)	800 EUR
Austausch defekter Einzugsscanner	3.000 EUR
Neuanschaffung / Austausch von 27“ TFT-Monitoren	<u>1.000 EUR</u>
Gesamtsumme	261.640 EUR

Bei Servern und Datensicherungssystemen wird auch von Seiten des Herstellers von einer Laufzeit von 5 Jahren ausgegangen. Danach steigt die Störanfälligkeit stark an, was zu einem möglichen Totalausfall führen kann. Auch werden Ersatzteile nur für diesen Zeitraum vorgehalten. Wartungsverträge, die über diesen Zeitraum hinaus abgeschlossen werden, steigen sehr stark an. Da die ersten 3 Positionen Ende 2014 dieses Alter erreichen, wird deren Austausch vorgesehen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 03 Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung**1.1.4.4.2/7104.78571000**

Nachfolgende Anschaffungen bzw. Austausch von Hardware im Bereich des JobCenters sind für das Jahr 2014 geplant. Diese werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

Kosten für Hardware, die sowohl vom Haupthaus als auch vom JobCenter genutzt wird (z.B. Bandsicherung), ist entsprechend anteilig umgelegt.

Austausch des zentralen Datenspeichers (Gesamtkosten ca. 30.000 EUR, Anteil JobCenter)	1.430 EUR
Austausch des Festplattenstapels (Blade-Center, Gesamtkosten ca. 60.000 EUR) (Anteil JobCenter)	2.860 EUR
Austausch der Bandsicherung (Gesamtkosten ca. 8.000 EUR, Anteil JobCenter)	380 EUR
Anschaffungen, die bei der Haushaltsaufstellung noch nicht bekannt sind	<u>5.000 EUR</u>
Gesamtsumme	9.670 EUR

Bei Servern und Datensicherungssystemen wird auch von Seiten des Herstellers von einer Laufzeit von 5 Jahren ausgegangen. Danach steigt die Störanfälligkeit stark an, was zu einem möglichen Totalausfall führen kann. Auch werden Ersatzteile nur für diesen Zeitraum vorgehalten. Wartungsverträge, die über diesen Zeitraum hinaus abgeschlossen werden, steigen sehr stark an. Da die o.g. Hardware Ende 2014 dieses Alter erreicht, wird deren Austausch vorsorglich vorgesehen.

1.1.4.4.3.56241000

Aufgrund der Mitnutzung des Speicherplatzes unseres Internetauftritts durch das JobCenter, sind die anfallenden Kosten anteilig auf das Haus sowie das JobCenter umgelegt.

Der Haushaltsansatz entsteht für die anteiligen Kosten des Speicherplatzes unserer Internetpräsentation (ca. 800 EUR) sowie die für die Verwaltung der Internetdomains mainz-bingen.de, kvmzbin.de, kreis-mz.de, mainz-bingen.eu (ca. 70 EUR). Hinzu kommen Kosten für eine effizientere Initialisierung der Suchmaschine auf der Website (ca. 650 EUR). Die Kosten des Hostings durch die Stadt Kaiserslautern für das Nationale Waffenregister (NWR) sind mit 10.000 EUR eingeplant.

1.1.4.4.3.56241100

Aufgrund der Mitnutzung des Speicherplatzes unseres Internetauftritts durch das JobCenter, sind die anfallenden Kosten anteilig auf das Haus sowie das JobCenter umgelegt.

Der Haushaltsansatz entsteht für die anteiligen Kosten des Speicherplatzes unserer Internetpräsentation (ca. 200 EUR) sowie die für die Verwaltung der Internetdomains mainz-bingen.de, kvmzbin.de, kreis-mz.de, mainz-bingen.eu (ca. 17 EUR).

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 03 Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung**1.1.4.4.3.56243000**

Die Mittel dieser Planungsstelle teilen sich auf in Softwarepflege- und -installationskosten sowie Aufwendungen für Software unterhalb der Wertgrenze von 410 EUR (netto). Aufgrund der Mitnutzung einiger Softwareprodukte durch das JobCenter, sind diese Positionen anteilig auf das Haus sowie das JobCenter umgelegt.

1. Softwarepflege**Allgemein:**

	<u>Zwischensummen:</u>
• Allris & Allris.Net (Sitzungsdienst. Rats-Info usw.)	5.950 EUR
• MpsNF (HKR) (Anteil Haus)	21.980 EUR
• Mps DMS (Anteil Haus)	14.850 EUR
• Mzins (Finanzabteilung Kreditverwaltung)	740 EUR
• Mikropro Inventarisierung (Anteil Haus)	840 EUR
• Mikropro Materialbestellung/Bücherei (Anteil Haus)	1.480 EUR
• Mikroprojekt Beschaffung (Anteil Haus)	1.510 EUR
• LOGA (Personalabrechnung / Zeiterfassung usw.) (Anteil Haus)	56.260 EUR
	103.610 EUR

EDV:

• Formular-Server	5.740 EUR	
• Weblication (barrierefreies Internet) (Anteil Haus)	3.890 EUR	
• Matrix42 Softwareverteilung (Anteil Haus)	2.800 EUR	
• NetVault (Datensicherung inkl. Erweiterungen)	7.500 EUR	
• Veeam (Sicherung virtuelle Server, Anteil Haus)	2.060 EUR	
• WLAN- & iphone-Sicherheitssoftware	4.150 EUR	
• IP-Check-Software	1.350 EUR	
• vSphere und VMWareCenter (5-Jahres-Vertrag) (Verwaltung virtuelle Server) (Anteil Haus)	28.570 EUR	56.060 EUR

Jugend / Soziales:

• Butler (Betreuungsbehörde)	4.570 EUR	
• Elina (Elterngeld)	4.080 EUR	
• Betina (Betreuungsgeld)	1.650 EUR	
• Prosoz 14 Plus (Unterhalt usw.)	21.090 EUR	
• Lämmerzähl LämmKomm (Sozialhilfe)	17.850 EUR	
• Mikropro JÄD (Jugendärztlicher Dienst)	2.050 EUR	
• Mikroprojekt Kindeswohl	230 EUR	51.520 EUR

Bauen:

• Mikropro Bauamtsverwaltung	3.260 EUR	
• Mikropro Wassergefährdende Stoffe	690 EUR	3.950 EUR

Umweltschutz / Landespflege:

• ASPE-Artenschutz	1.830 EUR	1.830 EUR
--------------------	-----------	------------------

Schulen / Hochbau:

• CAD-Software	2.140 EUR	
• Facility-Management	1.500 EUR	
• Zusatzmodule CAD (RoomOne usw.)	5.590 EUR	
• Standard-Leistungsbücher Bau	970 EUR	
• ProSIGE / ProPLAN (zus. Planungssoftware)	210 EUR	
• Citrix- und Windows-Terminal (Anbindung Schulen)	5.000 EUR	
• Mikropro Sissy (Schülerbeförderung)	1.780 EUR	
• Mikropro ALF (Lehrmittelförderung) & LUNCH	1.460 EUR	
• Zertifikate Ausschreibung	250 EUR	18.900 EUR

Gesundheits- / Veterinärwesen:

• Mikropro Health (Gesundheitsverwaltung)	4.350 EUR	
• BALVI-IP (Lebensmittelkontrolle)	1.480 EUR	

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 03 Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung**1.1.4.4.3.56243000**

• DocExpert (Methadon)	2.760 EUR	
• Zusatzmodul Substitution	310 EUR	
• Mikropro Hades (Bestattungswesen)	360 EUR	
• Mikropro RKI (Tierseuchen)	210 EUR	9.470 EUR

Ordnungsbehörde:

• Infoma (AZR-Verfahren)	3.680 EUR	
• Condition (Jagd- und Waffenwesen)	3.500 EUR	
• PC-KLAUS (Gewerberecht)	570 EUR	
• WinOWIG	8.010 EUR	15.760 EUR

Kreisrechtsausschuss:

• Mikropro Rechtsausschuss	1.260 EUR	1.260 EUR
----------------------------	-----------	-----------

Wahlen:

• PC-Wahl	1.190 EUR	1.190 EUR
-----------	-----------	-----------

Finanzen:

• Haufe Finanz-Office	1.040 EUR	
• Haufe Steuer-Office	710 EUR	1.750 EUR

GIS / Web-GIS:

• Web-GIS	13.800 EUR	
• ArcEditor	3.160 EUR	
• Bauleitplanung	2.120 EUR	
• Solarkataster	1.130 EUR	20.210 EUR

Ausländerwesen:

• Elektronischer Aufenthaltstitel	2.500 EUR	2.500 EUR
-----------------------------------	-----------	-----------

Straßenverkehr / Bußgeldstelle:

• Software Verwaltung Straßenverkehr	1.100 EUR	
• Geschwindigkeitsmessung	3.000 EUR	4.100 EUR

Sonstiges:

• Neuanschaffungen 2014	3.000 EUR	
• Nicht einkalkulierte Erhöhungen	2.000 EUR	5.000 EUR

Zwischensumme Softwarepflege**297.110 EUR****2. Installationskosten**

• Umstellung Access auf SQL bei GA Mainz	1.500 EUR	
• Umstellung Empirum auf neuen Server	3.000 EUR	
• Zusätzliche Programmierungen Inventarprogramm	7.000 EUR	
• 5 Manntage LOGA (á 1.600 EUR)	8.000 EUR	
• 4 sonstige Manntage (á 1.500 EUR)	6.000 EUR	25.500 EUR

3. Software unterhalb der Wertgrenze von 410 EUR netto

• Diverse Tools	4.000 EUR	4.000 EUR
-----------------	-----------	------------------

Gesamtsumme**326.610 EUR**

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 03 Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung**1.1.4.4.3.56243100**

Die Kosten für die Software teilen sich auf in Pflege- und Installationskosten sowie Kosten für Software unterhalb der Wertgrenze von 410 EUR (netto). Aufgrund der Mitnutzung einiger Softwareprodukte durch das JobCenter, sind diese Positionen anteilig auf das Haus sowie das JobCenter umgelegt.

1. Softwarepflege**Allgemein:**

<u>Allgemein:</u>		<u>Zwischensummen:</u>
• MpsNF (HKR) (Anteil JC)	1.680 EUR	
• Mps DMS (Anteil JC)	3.710 EUR	
• Mikropro Inventarisierung (Anteil JC)	220 EUR	
• Mikropro Materialbestellung / Bücherei (Anteil JC)	370 EUR	
• Mikroprojekt Beschaffung (Anteil JC)	380 EUR	
• LOGA (Personalabrechnung / Zeiterfassung usw.) (Anteil JC)	7.470 EUR	13.830 EUR

EDV:

• Weblication (barrierefreies Internet) (Anteil JC)	940 EUR	
• Matrix42 Softwareverteilung (Anteil JC)	1.080 EUR	
• NetVault (Datensicherung, Anteil JC)	360 EUR	
• Veeam (Sicherung virtuelle Server, Anteil JC)	110 EUR	
• vSphere und VMWareCenter (5-Jahres-Vertrag) (Verwaltung virtuelle Server) (Anteil JC)	1.430 EUR	3.920 EUR

Fachsoftware JobCenter

• Prosozial compASS	49.630 EUR	
• WinOWIG	1.460 EUR	51.090 EUR

Zwischensumme Softwarepflege**68.840 EUR****2. Installationskosten**

• 5 Manntage f. Anpassungen u.ä. (á 1.500 EUR)	7.500 EUR	
• 2 sonstige Manntage (á 1.500 EUR)	3.000 EUR	

Zwischensumme Installationskosten**10.500 EUR****3. Software unterhalb der Wertgrenze von 410 EUR netto**

• Diverse Tools	500 EUR	500 EUR
-----------------	---------	---------

Gesamtsumme**79.840 EUR****1.1.4.4.3.56249200**

Der Ansatz weist die Kosten des Anschlusses an das rlp-Netz aus. Hierüber wird nicht nur der E-Mail-Verkehr oder der Zugang zum WWW abgewickelt, sondern noch weitaus mehr. Verschiedene Fachverfahren übermitteln die Daten mittlerweile online, um auf dem aktuellsten Stand zu sein (z.B. Einwohnermeldesystem, Wohngeld, Ausländerzentralregister). Auch durch die Anbindung der Kreisverwaltung Alzey-Worms an unser Personalabrechnungs- und Zeitbuchungssystem LOGA ist ein erhöhtes Datentransfervolumen festzustellen. Aufgrund der Mitnutzung der Standleitung durch das JobCenter, sind die anfallenden Kosten anteilig auf das Haus sowie das JobCenter umgelegt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 03 Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung****1.1.4.4.3.56249210**

Der Ansatz weist die Kosten des Anschlusses an das rlp-Netz aus. Hierüber wird nicht nur der E-Mail-Verkehr oder der Zugang zum WWW abgewickelt, sondern noch weitaus mehr. Die Fachverfahren im Bereich des JobCenters übermitteln die Daten online, um auf dem aktuellsten Stand zu sein. Hierfür wird die Standleitung des Haupthauses mitbenutzt. Daher sind die anfallenden Kosten anteilig auf das Haus sowie das JobCenter umgelegt.

1.1.4.4.3.56430000

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 100 EUR/Jahr.

Zweck des VKDA ist die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Informationstechnologie (IT).

Durch die Mitgliedschaft in der VKDA kamen der Kreisverwaltung Mainz-Bingen in den vergangenen Jahren erhebliche Rabatte beim Erwerb von Software, dem Abschluss von Softwarepflegeverträgen und bei Schulungen zugute. Zeit- und Kostenersparnisse entstehen auch durch den Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern und die gegenseitige Hilfe bei Softwareproblemen.

1.1.4.4.3/7007.78410000

Der Haushaltsansatz für Software-Anschaffungen in Höhe von 181.110 EUR setzt sich aus den nachfolgenden Positionen zusammen:

Aufgrund des derzeit geltenden Lizenzmodells der Firma Microsoft ist es notwendig, weitere Lizenzen der aktuell eingesetzten Server-Softwareprodukte zu erwerben. Die Kosten hierfür werden mit 10.000 EUR veranschlagt.

Durch ständig steigende Mitarbeiterzahlen und damit auch steigende PC-Arbeitsplätze müssen für diese die aktuellen Versionen der Standard-Software (Windows-, Office-, Mail-Zugriffslizenzen) beschafft werden. Das Gesamtpaket wird mit 40.500 EUR veranschlagt.

Damit die Rechner auf den/die Server zugreifen können, sind auch hierfür gesonderte Zugriffslizenzen in Höhe von 12.300 EUR zu erwerben.

Für die Ausstattung der Notebooks der Schulsozialarbeiter an den Grundschulen sowie die der Modellversuchs „Papierloser Sitzungsdienst“ mit der o.g. Standardsoftware sind 27.500 EUR veranschlagt.

Die verwaltungsweit eingesetzte Software-Verteilung „Empirum“ soll im Jahr 2014 ebenfalls auf den neuesten Stand gebracht werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 25.460 EUR.

Der Hausanteil für die Erweiterung des neuen Dokumenten-Management-Systems (DMS) um zusätzliche Module und Lizenzen beläuft sich auf 28.560 EUR.

Die HKR-Software soll um das Modul „Cockpit“ erweitert werden. Diese Anschaffung ist mit 15.000 EUR veranschlagt.

Für die Erweiterung des Web-GIS-Systems um das Modul „IP Bauleitplanung“ sind 11.790 EUR eingeplant.

Software-Anschaffungen, die bei der Haushaltsaufstellung noch nicht bekannt sind, aber erfahrungsgemäß anfallen, werden mit 10.000 EUR eingeplant.

1.1.4.4.3/7104.78410000

Der Haushaltsansatz für Software-Anschaffungen im Bereich des JobCenters ergibt sich zum einen aus dessen Anteil an der Erweiterung des neuen Dokumenten-Management-Systems um weitere Module und Lizenzen (7.140 EUR) und zum anderen aus dem Erwerb von Software-Produkten, die bei der Haushaltsaufstellung noch nicht bekannt sind (5.000 EUR).

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 03 Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung

1.1.4.4.4.56120000

Für die Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der Datenverarbeitung (Softwareschulungen) werden voraussichtlich Mittel in Höhe von 59.400 EUR benötigt.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Schulungen / Consultant für die HKR-Software mpsNF	25.000 EUR
Schulungen / Consultant für LOGA	8.000 EUR
Schulungen / Anwenderkreise für Verfahrensbetreuer	4.000 EUR
Schulung für neues Web-GIS-Modul (IP Bauleitplanung)	2.400 EUR
Schulung / Fortbildung der IT-Mitarbeiter	20.000 EUR

1.1.4.4.4.56121000

Beim JobCenter besteht fortwährend ein konstanter, nicht unerheblicher Schulungs- und Unterstützungsbedarf der Firma Prosozial, da es sich um eine komplexe Softwareanwendung handelt, die insbesondere Schulungen für die Multiplikatoren des JobCenters notwendig macht.

Der Ansatz für das Jahr 2014 setzt sich wie folgt zusammen:

6 Projektstage durch Fa. Prosozial (jeweils 1.200 EUR)	7.200 EUR
8 Schulungstage durch Fa. Prosozial im JobCenter in Ingelheim (jeweils 1.500 EUR)	12.000 EUR
14 Schulungstage bei Fa. Prosozial in Koblenz (jeweils 800 EUR)	11.200 EUR

1.1.6.1.7.56551000

Durch die Korrektur von Forderungen aus den Vorjahren, verursacht durch doppelte oder fehlerhafte Sollstellung, entsteht in Höhe der vorgenommenen Berichtigung ein Aufwand. Dieser wird aufgrund der Erfahrungen aus den Vorjahren auf 50.000 EUR geschätzt.

Einzelwertberichtigungen wegen zweifelhafter bzw. uneinbringlicher Forderungen werden in Höhe von 125.000 EUR erwartet.

1.1.6.1.7.56552000

Die Pauschalwertberichtigung ist jährlich an den aktuellen Forderungsstand anzupassen, d.h. Beträge sind unter dieser Buchungsstelle nur zu veranschlagen, wenn sich der Stand der Forderungen zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr erhöhen würde. Damit wird nicht gerechnet, so dass kein Ansatz vorgesehen ist.

1.1.6.1.8.43120000

Es handelt sich primär um Gebühren für die Erteilung von Löschungsbewilligungen.

1.1.6.1.8.44123000

Der Landkreis Mainz-Bingen ist Eigentümer eines Grundstücks in der Gemarkung Dienheim. Hiervon wurde eine Fläche von 7,09 ha in eine Mähwiese umgewandelt. Hierüber wurde am 26.11.2002 ein Landpachtvertrag zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und dem Pächter abgeschlossen, wonach ein jährlicher Pachtzins i.H.v. 906,24 EUR vereinbart wurde.

1.1.6.2.2.46290000

Es handelt sich um mögliche Einnahmen, deren sachliche Zuordnung nicht festzustellen ist.

1.1.6.2.2.56370000

Es handelt sich um Kontogebühren für die Führung der Konten bei den Sparkassen Rhein-Nahe und Mainz sowie bei der Postbank Ludwigshafen. Der Ansatz für das Jahr 2014 orientiert sich an den Ist-Ausgaben der ersten beiden Quartale des Jahres 2013 sowie am Rechnungsergebnis 2012.

1.1.6.2.2.56371000

Es handelt sich um Kontogebühren des Jobcenters für die Führung der Konten bei der Sparkasse Rhein-Nahe und der Postbank Ludwigshafen. Der Ansatz für das Jahr 2014 orientiert sich an den Ist-Auszahlungen der ersten beiden Quartale des Jahres 2013.

1.1.6.2.2.56390000

Die vermischten Ausgaben dienen zur Deckung möglicher Kassenfehlbeträge, die vom jeweiligen Kassierer nicht zu vertreten sind. Nach dem Wegfall der Kassenverlustentschädigung ist ein Betrag von 50 EUR zu veranschlagen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 03 Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung****1.1.6.2.3.46220000**

Im Jahr 2014 sind gemäß Schätzung der Kreiskasse Erträge aus Mahngebühren, Säumniszuschlägen u.a. in Höhe von 20.000 EUR zu erwarten.

1.1.6.2.3.46221000

Im Jahr 2013 werden gemäß Schätzung der Kreiskasse bezüglich der Forderungen des Jobcenters Erträge aus Mahngebühren, Säumniszuschlägen u.a. in Höhe von 12.000 EUR erwartet.

1.1.6.2.3.52543000

Gemäß einer im Oktober 2006 abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen sowie den Städten Bingen und Ingelheim, der Gemeinde Budenheim und den Verbandsgemeinden im Landkreis Mainz-Bingen beteiligt sich der Landkreis an den Personalkosten der Vollstreckungsbeamten im kreisangehörigen Raum. Die Kostenbeteiligung nach dieser Verwaltungsvereinbarung, die rückwirkend ab dem 01.01.2006 gilt, beträgt pauschal 25,00 EUR je erledigten Vollstreckungsfall. Die Abrechnung erfolgt gegen Ende des Haushaltsjahres.

Das Rechnungsergebnis 2012 in Höhe von 40.000,00 EUR setzt sich zusammen aus 60.225,00 EUR Auszahlungen für die Kommunen und der Rotabsetzung der Vollstreckungskosten von 20.225,00 EUR, die auf den Abfallwirtschaftsbetrieb entfielen und von diesem erstattet wurden.

Für das Haushaltsjahr 2014 wird mit einer Kostenbeteiligung in Höhe von 60.000 EUR gerechnet.

1.1.6.2.3.52543100

Gemäß einer im Oktober 2006 abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen sowie den Städten Bingen und Ingelheim, der Gemeinde Budenheim und den Verbandsgemeinden im Landkreis Mainz-Bingen beteiligt sich der Landkreis an den Personalkosten der Vollstreckungsbeamten im kreisangehörigen Raum. Die Kostenbeteiligung nach dieser Verwaltungsvereinbarung, die rückwirkend ab dem 01.01.2006 gilt, beträgt pauschal 25,00 EUR je erledigten Vollstreckungsfall. Die Abrechnung erfolgt gegen Ende des Haushaltsjahres.

Da für das Haushaltsjahr 2014 noch keine Erfahrungswerte für das Jobcenter vorliegen, kann dieser Wert nur geschätzt werden. Aus diesem Grund wird vorsichtshalber ein Ansatz in Höhe von 10.000 EUR eingestellt.

1.1.6.2.3.56249100

Seit Einführung des neuen EWOIS-Systems sind Abfragen aus dem Einwohnermelderegister kostenpflichtig. Die Kosten betragen je nach Anzahl der Abfragen durchschnittlich 0,10 EUR/Auskunft. Der Ansatz orientiert sich an der Zahl monatlicher Abfragen im Zeitraum 01 – 07/2013.

1.1.6.2.3.56430000

Gemäß KA-Beschluss vom 26.04.1972 wurde festgelegt, dass der Landkreis Mainz-Bingen als Rechtsnachfolger des ehemaligen Landkreises Mainz die Mitgliedschaft zum Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V. beibehält. Die Mitgliederversammlung des Fachverbandes beschloss am 10.06.1999, den Beitrag ab dem Jahr 2000 auf 50,00 EUR festzusetzen.

Vorteil und Sinnhaftigkeit der Mitgliedschaft:

Es erfolgt der monatliche Bezug der Kassenzeitschrift u.a. mit:

- Urteilen zur aktuellen Rechtsprechung,
- Darstellungen mit Vor- und Nachteilen von Softwarelösungen im Kassenbereich,
- Gesetzeskommentierungen etc. insbes. zum Vollstreckungsrecht,
- aktuell: Insolvenzverfahren,
- Abhandlungen zum Haushalts- und Kassenrecht,
- Verwaltungsberichte,
- regelmäßige Kassenleitertreffen mit der Möglichkeit des Erfahrungsaustausches.

Die Mitgliedschaft ist nicht gesetzlich vorgeschrieben.

1.1.6.2.3.66220000

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 03 Finanzen, Kasse und Datenverarbeitung

1.1.6.2.4.44241000

Der Zuschuss für den zusätzlichen Aufwand im Rahmen der Abarbeitung des Forderungsübergangs im Jobcenter wurde im Jahr 2013 einmalig durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gewährt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 04 Zentrale Finanzdienstleistungen****6.1.1.0.1.40340000**

Der tendenzielle Rückgang der Jagdpachteinnahmen vermindert die daraus resultierende Jagdsteuer 2014 von 70.558 € im Haushaltsjahr 2013 auf nunmehr 70.000 €.

6.1.1.0.2.41112000

Nach der notwendigen Reform des Kommunalen Finanzausgleichs wurde das Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) durch Beschlussfassung des Landtages des Landes Rheinland-Pfalz am 18.09.2013 geändert. Hiervon waren auch die Regelungen zur Schlüsselzuweisung B 1 betroffen. Nach § 9 Abs. 2 Nr. 1 d Halbsatz 1 i.V.m. § 34 a Abs. 1 und § 34 b der Neufassung des LFAG erhält der Landkreis Mainz-Bingen im Jahr 2014 eine Schlüsselzuweisung B 1 in Höhe von 32,75 EUR je Kreiseinwohner.

6.1.1.0.2.41112100

Im Rahmen der Kommunal- und Verwaltungsreform (Art. 45 des Zweiten Landesgesetzes zur Kommunal- und Verwaltungsreform vom 28.09.2012) wurde ab dem 01.01.2013 die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung straßenverkehrsrechtlicher Ordnungswidrigkeiten von den Kreisverwaltungen auf die Polizei verlagert.

Zum Ausgleich wegen des Wegfalls der Zuständigkeit der Landkreise für die Verfolgung und Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten wurde in Rahmen der Reform des Kommunalen Finanzausgleichs das Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) geändert. Nach der Neufassung des LFAG erhalten die Landkreise gem. § 34 a Abs. 2 LFAG einen Zuweisungsbetrag i.H.v. 11,25 Mio. EUR für das Jahr 2014. Der Anteil dieses Zuweisungsbetrags beträgt für den Landkreis Mainz-Bingen gem. § 34 a Abs. 2 Nr. 14 LFAG 6,04 v.H. Für die Folgejahre 2015 und 2016 verändern sich die Zuweisungen auf 7,5 Mio. EUR bzw. 3,75 Mio. EUR bei gleichbleibendem Anteil für den Landkreis Mainz-Bingen.

Somit ergibt sich für das Haushaltsjahr 2014 ein Zuweisungsbetrag für den Landkreis Mainz-Bingen von 679.500 EUR.

6.1.1.0.2.41115000

Nach der notwendigen Reform des Kommunalen Finanzausgleichs im Land Rheinland-Pfalz ist im Oktober 2013 mit Wirkung ab 01.01.2014 das Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) geändert worden.

Innerhalb dieser Änderung wurde die Vorschrift des § 9 a LFAG – Schlüsselzuweisungen C - neu in das Gesetz aufgenommen. Gem. § 9 a Abs. 2 Nr. 1 LFAG erhalten u.a. die Landkreise eine Schlüsselzuweisung C 1. Danach werden Belastungen aus der Gewährung von Leistungen als örtliche Träger der Sozialhilfe nach dem SGB XII berücksichtigt. Als Ausgleich dieser Belastungen erhalten u.a. die Landkreise diese Schlüsselzuweisung.

Nach den Normierungen des § 9 a Abs. 2 Nr. 1 LFAG errechnet sich für den Landkreis Mainz-Bingen eine Schlüsselzuweisung C 1 in Höhe von 2.548.110 EUR.

6.1.1.0.2.41116000

Nach der notwendigen Reform des Kommunalen Finanzausgleichs im Land Rheinland-Pfalz ist im Oktober 2013 mit Wirkung ab 01.01.2014 das Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) geändert worden.

Innerhalb dieser Änderung wurde die Vorschrift des § 9 a LFAG – Schlüsselzuweisungen C - neu in das Gesetz aufgenommen. Gem. § 9 a Abs. 2 Nr. 2 LFAG erhalten u.a. die Landkreise eine Schlüsselzuweisung C 2. Danach werden Belastungen aus der Gewährung von Leistungen nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende), aus der Gewährung von Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII sowie aus der Beteiligung der örtlichen Trägers der Sozialhilfe an den Aufwendungen des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe nach SGB XII berücksichtigt. Als Ausgleich dieser Belastungen erhalten u.a. die Landkreise diese Schlüsselzuweisung.

Die Höhe des Anteils, die jeder Landkreis oder kreisfreie Stadt erhält, errechnet sich nach einem komplexen Berechnungsverfahren. Die genaue Höhe dieses auf den Landkreis Mainz-Bingen entfallenden Anteils kann derzeit noch nicht bestimmt werden. Aus diesem Grund wurde nach vorsichtiger Schätzung und unter Berücksichtigung der vom Statistischen Landesamt mitgeteilten Orientierungsdaten von einem Zuweisungsbetrag von ca. 2 Mio. EUR ausgegangen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 04 Zentrale Finanzdienstleistungen

6.1.1.0.2.41442300

Gemäß § 14 des Landesfinanzausgleichsgesetzes (LFAG) wird die zu erwartende Allgemeine Straßenzuweisung wie folgt berechnet:

169.308 (Straßenmesszahl gem. Bescheid des ISIM vom 26.06.2013) x 4,1725622 (Grundbetrag) = Allgemeine Straßenzuweisung nach § 14 LFAG.

Danach werden allgemeine Straßenzuweisungen für das Jahr 2014 in Höhe von insgesamt 706.448 EUR erwartet.

Der Betrag dient u.a. der Unterhaltung und der Ausführung kleinerer Maßnahmen im Kreisstraßenbau. Dabei werden die Personal- und Sachkosten der Straßenmeistereien für die anteilig erbrachten Leistungen (auch Winterdienst) an den Kreisstraßen gedeckt.

6.1.1.0.2.41442400

Nach der notwendigen Reform des Kommunalen Finanzausgleichs im Land Rheinland-Pfalz ist im Oktober 2013 mit Wirkung ab 01.01.2014 das Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) geändert worden.

Innerhalb dieser Änderung wurde die Vorschrift des § 15 LFAG – Zuweisungen zum Ausgleich von Beförderungskosten- neu gefasst. Danach erhalten die Landkreise und kreisfreien Städte zum Ausgleich der ihnen durch die Schülerbeförderung und Beförderung von Kindern zu Kindergärten entstehenden Kosten pauschale Zuweisungen. Diese Anteile bemessen sich nach der Höhe der nicht durch Einzahlungen gedeckten Auszahlungen der Schülerbeförderungskosten. Hierbei spielt die Gesamtsumme der entsprechenden ungedeckten Auszahlungen aller Landreise und kreisfreien Städte eine Rolle.

Nach der Mitteilung der Orientierungsdaten für den Haushalt 2014 durch das Statistische Landesamt am 06.11.2013 ist für den Landkreis Mainz-Bingen von einer Zuweisungsgewährung in Höhe von 4.416.690 EUR auszugehen.

6.1.1.0.3.41620000

Die Veranschlagung der Kreisumlage erfolgt nach den Bestimmungen des Landesfinanzausgleichsgesetzes (LFAG) vom 30.11.1999 in der jeweils geltenden Fassung.

Das LFAG gibt die Möglichkeit, eine Betrachtung nach der jeweiligen Steuerkraft der Gemeinde vorzunehmen. Von dieser Möglichkeit des § 25 Abs 2 LFAG wird in der Form Gebrauch gemacht, dass der **Eingangsumlagesatz** auf **33,5 v.H.** einheitlich festgesetzt wird. Gegenüber dem Jahr 2013 bedeutet dies eine Senkung des Eingangsumlagesatzes um 1 v.H.. Darüber hinaus erfolgt für die Gemeinde, welche eine über dem Landesdurchschnitt der kreisangehörigen Gemeinden liegende Steuerkraftmesszahl aufweist, eine progressive Festsetzung. Dabei wird der Eingangsumlagesatz für je begonnene 10 v.H. der über dem Landesdurchschnitt der kreisangehörigen Gemeinden liegenden Steuerkraftmesszahl um 10 v.H. erhöht.

Steuerkraft	2013	2014	mehr/weniger
Grundsteuer A	1.408.594	1.504.464	+ 6,81 %
Grundsteuer B	20.429.006	22.158.715	+ 8,47 %
Gewerbsteuer	158.996.653	227.282.885	+ 42,95 %
Lohn-, Einkommensteueranteile und Ausgleichszahlungen § 21 LFAG	100.941.579	108.244.559	+ 7,23 %
Umsatzsteueranteile	7.792.243	8.082.429	+ 3,72 %
Steuerkraftmesszahl	289.568.075	367.273.052	+ 26,83 %

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 04 Zentrale Finanzdienstleistungen

6.1.1.0.4.54411000

Grundlage für die Erhebung der Umlage „Fond Deutsche Einheit“ bilden

- a) die Schlüsselzuweisungen B 2 des Jahres 2014
- b) 30 v.H. der Steuerkraft vom 01.10.12 - 30.09.13

Aufgrund der Bekanntgabe der Rechenfaktoren durch das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz mit 1,266350 % und der maßgebenden Zahlen mit

- a) 0 EUR
 - b) $367.273.052 \text{ EUR} \times 30 \text{ v.H.} =$ 110.181.916 EUR
- Summe Umlagegrundlagen = 110.181.916 EUR

ergibt dies einen Anteil i.H.v. **1.395.288 EUR**

6.1.2.0.1.47143000

Der ermittelte und über den Teilhaushalt 13 – Kommunales Jobcenter an den Kreis zu erstattende Zinsaufwand für die Vorfinanzierung von Leistungen beläuft sich auf rd. 5.000 EUR. Vergleiche hierzu auch Planungsstelle 3.1.2.0.2.57430000 im Teilhaushalt 13.

6.1.2.0.1.47151000

Gemäß Einschätzung der Kreiskasse wird auch für das Jahr 2014 davon ausgegangen, dass wieder Festgeldanlagen im kurzfristigen Bereich (3 und 6 Monate) möglich sein werden. Die darüber hinaus für den laufenden Geschäftsbetrieb benötigten Mittel werden auf einem Tagesgeldkonto zur Verfügung gehalten. Da das Zinsniveau sowohl für Festgelder als auch für Tagesgelder auf einem äußerst Stand stagniert, wird für 2014 mit einem Zinsertrag von nur noch 100.000 EUR gerechnet.

Da die Anlagen in den letzten Jahren nach Angebotsvergleich überwiegend bei der Sparkasse erfolgten, werden 80.000 EUR auf der Buchungsstelle 6.1.2.0.1.47152000 (Zinserträge von Sparkassen) und 20.000 EUR auf der Buchungsstelle 6.1.2.0.1.47151000 (Zinserträge von Banken) veranschlagt.

6.1.2.0.1.47152000

Gemäß Einschätzung der Kreiskasse wird auch für das Jahr 2014 davon ausgegangen, dass wieder Festgeldanlagen im kurzfristigen Bereich (3 und 6 Monate) möglich sein werden. Die darüber hinaus für den laufenden Geschäftsbetrieb benötigten Mittel werden auf einem Tagesgeldkonto zur Verfügung gehalten. Da das Zinsniveau sowohl für Festgelder als auch für Tagesgelder auf einem äußerst Stand stagniert, wird für 2014 mit einem Zinsertrag von nur noch 100.000 EUR gerechnet.

Da die Anlagen in den letzten Jahren nach Angebotsvergleich überwiegend bei der Sparkasse erfolgten, werden 80.000 EUR auf der Buchungsstelle 6.1.2.0.1.47152000 (Zinserträge von Sparkassen) und 20.000 EUR auf der Buchungsstelle 6.1.2.0.1.47151000 (Zinserträge von Banken) veranschlagt.

6.1.2.0.1.47701000

Die Planung geht davon aus, dass im Jahr 2014 eine Gewinnausschüttung durch die Sparkasse Rhein-Nahe in Höhe von 345.000 EUR und der Sparkasse Mainz in Höhe von 140.000 EUR erfolgt.

6.1.2.0.1.47801000

Nach jüngsten Veröffentlichungen und Verlautbarungen in den Medien wird die RWE AG im Geschäftsjahr 2013 (Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2013 im Jahr 2014) nur noch eine Dividende von 1,00 EUR je Aktie gewähren. Bis zum Geschäftsjahr 2012 betrug die Dividende noch 2,00 EUR je Aktie. Bei einer Anzahl von 59.260 RWE-Aktien errechnet sich somit ein Betrag i.H.v. 59.260 EUR.

6.1.2.0.2.56370000

Die Sparkasse Mainz erhebt ab dem Jahr 2004 für die Verwahrung der RWE-Stammaktien im Depot der Sparkasse Mainz Gebühren. Die jährliche Depotgebühr beträgt seit dem Jahr 2008 pauschal 1.200 EUR zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Für das Haushaltsjahr 2014 errechnet sich somit eine Gebühr i.H.v. 1.428 EUR.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 04 Zentrale Finanzdienstleistungen

6.1.2.0.2.56430000

Der Landkreis erklärte seine Mitgliedschaft als Gesellschafter des „Verbandes der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH“ gemäß KA-Beschluss vom 06.03.1995; Übertragungsvertrag vom 30.06.1995. In den vergangenen Jahren wurde der Kostenanteil in Höhe des Stammkapitals (511 EUR) erhoben. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung des VKA vom 24.11.2011 wurden die Nachschüsse der Gesellschafter ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 in Höhe der jeweiligen Stammeinlage um 50 v.H. erhöht. Das bedeutet, dass der Landkreis Mainz-Bingen nunmehr einen jährlichen Kostenanteil von 767 EUR zu zahlen hat.

6.1.2.0.2.56730000

Die Ausschüttung der Dividende unterliegt einer Besteuerung nach dem Einkommensteuergesetz (EStG). Danach beträgt der Einbehalt zunächst 25% des Kapitalertrags, verringert sich jedoch gem. § 44a EStG durch eine Abstandnahme vom Steuerabzug auf drei Fünftel. Der Einbehalt des Solidaritätszuschlages beträgt 5,5% von der Kapitalertragsteuer. Insoweit begründet dies auch den Ansatz bei der Planungsstelle 6.1.2.0.2.56790000.

Berechnung:

Dividendenausschüttung im Jahr 2014 =	59.260,00 EUR	(siehe Kto. 6.1.2.0.1.47801000)
x 25,0% Kapitalertragsteuer =	14.815,00 EUR	
Landkreis zahlungspflichtig für 3/5 (Abstandnahme gem. § 44a EStG)	8.889,00 EUR	
+ 5,5% Solidaritätszuschlag =	<u>488,90 EUR</u>	
	9.377,90 EUR	

6.1.2.0.2.56790000

Vgl. Erläuterung zu Planungsstelle 6.1.2.0.2.56730000.

6.1.2.0.2.57511000

Darstellung Zinsen und Tilgung
(Kreditmarktmittel aus laufenden Darlehen und Kassenkredit)
- Kalkulation für 2014 -

I.	II.	III.
der Berechnung zugrunde liegend	Hochrechnung 24.10.2013 Planerstellung für 2014	
	Zinsen 6.1.2.0.2.57511000	Tilgung 6.1.2.0.6/9101.79251000
1. <u>Laufende Darlehen</u>	230.334 EUR	10.101.116 EUR
2. <u>Zinsreserve</u>		
2.1 (Vorfinanzierungskosten)	30.000 EUR	-
2.2 „Rundung“	-	-
Gesamtsumme: (Summe 1. - 2.2)	260.334 EUR	10.101.116 EUR

Die Tilgung beinhaltet die vollständige Rückzahlung von zwei Darlehen in Höhe von 1,8 Mio. EUR und 8 Mio. EUR.

6.1.2.0.3/9101.79251000

Für die laufenden Kommunalkredite bei privaten Unternehmen fallen im Jahr 2014 vertragliche Tilgungsleistungen in Höhe von 301.116 EUR an. Zusätzlich enthält die Haushaltsplanung eine vollständige Rückzahlung von zwei Darlehen in Höhe von 1,8 Mio. EUR und 8 Mio. EUR.

6.1.2.0.5/9998.79520100

Im Finanzhaushalt des Haushaltsjahres 2014 ist eine Zunahme von liquiden Mitteln bei den Bankguthaben in Höhe von 4.563 EUR vorgesehen. Nach der derzeitigen Planung ergibt sich somit Ende des Jahres 2014 ein geplanter Kassenbestand in Höhe von rund 761 TEUR.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 04 Zentrale Finanzdienstleistungen****6.1.2.3.2.54243000**

Durch Kreisausschuss-Beschlüsse vom 07.03.1989 und 06.07.1990 sowie Kreistags-Beschluss vom 31.08.1990 erfolgte die Zustimmung zur Erbringung eines Kreisanteils bis zu 2.300.813,47 EUR (ursprünglich 4,5 Mio. DM) im Rahmen der Altlastsanierungsmaßnahmen in Bingen (ehemaliges Gelände Firma Richtberg). Die Zahlungen zeigen sich in einer Übernahme aus Darlehensverträgen (Zins- und Tilgungsleistungen) an die Stadt Bingen. Die Restschuld zum 31.12.2013 beträgt 221.583,26 EUR.

6.1.2.3.2.54244000

Diese Haushaltsposition weist den Anteil des Landkreises Mainz-Bingen an den Zinsleistungen (40 %iger Anteil aus der Gewährträgerschaft / 60 % durch die Stadt Mainz) für ein Dotationskapital über gesamt 5.112.918,81 EUR zugunsten des Zweckverbandes „Sparkasse Mainz“ aus. Die Restschuld zum 31.12.2013 beträgt für den Landkreis Mainz-Bingen 1.042.000,00 EUR.

Tilgungsleistungen werden unter der Planungsstelle 6.1.2.3.2/7601.78641000 veranschlagt.

6.1.2.3.2/7601.78641000

Diese Haushaltsposition weist den Anteil des Landkreises Mainz-Bingen an den Tilgungsleistungen (40 %iger Anteil aus der Gewährträgerschaft / 60 % durch die Stadt Mainz) für ein Dotationskapital über gesamt 5.112.918,81 EUR zugunsten des Zweckverbandes „Sparkasse Mainz“ aus. Die Restschuld zum 31.12.2013 beträgt für den Landkreis Mainz-Bingen 1.042.000 EUR.

Zinsleistungen werden unter der Planungsstelle 6.1.2.3.2.54244000 veranschlagt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 05 Bauen und Umwelt****5.1.1.1.2.43120000**

Für die Durchführung von raumordnerischen Verfahren nach dem Raumordnungsgesetz und dem Landesplanungsgesetz werden nach der „Landesverordnung über die Gebühren für raumplanerische Verfahren“ dem Antragsteller Gebühren und Auslagen in Rechnung gestellt.

Es ist jedoch nicht überschaubar, welche gebührenpflichtigen raumordnerische Verfahren im Jahre 2014 von unserem Hause durchzuführen sind. Der Ansatz wird daher auf 2.000 € geschätzt.

5.1.1.1.2.52920000

Der Kreistag beschließt zur Weiterentwicklung des „Masterplans Regionalpark Rheinhessen“ einen Koordinator auf Honorarbasis zu beauftragen, der gezielt die Ergebnisse der unterschiedlichen Projekte und Ideen aus den einzelnen Planungswerkstätten thematisch bündelt und daraus zielführende Lösungsansätze erarbeitet. Dafür werden 10.000 € bereitgestellt.

5.1.1.1.2.54143000

Im Jahre 2009 wurde der Masterplan Regionalpark Rheinhessen als Ergebnis eines kooperativen Planungsprozesses der Stadt Mainz, dem Landkreis Mainz-Bingen und der Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe vorgestellt. Regionalparks sind informelle Instrumente zur Entwicklung der Freiraumstrukturen in Verdichtungsräumen und bilden eine Handlungsorientierung für viele Projekte, insbesondere aber in den Bereichen, Freizeit und Naherholung, Freiraumgestaltung und Naturschutz, Entwicklung der Kulturlandschaft, urbane Landwirtschaft und regionale Wirtschaftskreisläufe, sowie eines nachhaltigen Tourismus. Zur Verwirklichung der Projekte soll den beteiligten Gemeinden ein Zuschuss bzw. eine Anschubfinanzierung gewährt werden. Insbesondere soll die Anschaffung von Infotafeln, die diese Projekte erläutern und allgemeine Informationen zum Regionalpark enthalten, unterstützt und realisiert werden. Der Ansatz wird mit 10.000 € veranschlagt.

5.1.1.1.2.54144000

Die Umlage der Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe errechnet sich aus der Multiplikation eines „Grundbetrages“ (z.Zt. 0,08 €) mit der im Landkreis amtlichen festgestellten Zahl der Einwohner zum 30.06. des vorangegangenen Jahres (204.946 Einw.). Die Höhe der Umlage gilt für den Zeitraum einer Legislaturperiode. Es wird daher ein Ansatz in Höhe von 16.396 € veranschlagt.

5.1.1.1.2.54190000

Im Jahre 2009 wurde der Masterplan Regionalpark Rheinhessen als Ergebnis eines kooperativen Planungsprozesses der Stadt Mainz, dem Landkreis Mainz-Bingen und der Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe vorgestellt. Regionalparks sind informelle Instrumente zur Entwicklung der Freiraumstrukturen in Verdichtungsräumen und bilden eine Handlungsorientierung für viele Projekte, insbesondere aber in den Bereichen, Freizeit und Naherholung, Freiraumgestaltung und Naturschutz, Entwicklung der Kulturlandschaft, urbane Landwirtschaft und regionale Wirtschaftskreisläufe, sowie eines nachhaltigen Tourismus. Zur Verwirklichung der Projekte soll den beteiligten sonstigen privaten Trägern ein Zuschuss bzw. eine Anschubfinanzierung gewährt werden. Insbesondere soll die Anschaffung von Infotafeln, die diese Projekte erläutern und allgemeine Informationen zum Regionalpark enthalten, unterstützt und realisiert werden. Der Ansatz wird mit 5.000 € veranschlagt.

5.1.1.1.3.44242000

Der Landkreis Mainz-Bingen wird wie im letzten Jahr die Flugroutenklage für die betroffenen Kommunen und das Land führen, dazu fallen zur Finanzierung des Klageverfahrens weitere Kosten an. Daher sind im Rahmen der Haushaltsplanung für das Jahr 2012 sowie im Zuge der mittelfristigen Finanzplanung der Jahre 2013 bis 2015 Haushaltsmittel einzuplanen (Plankontenstelle 5.1.1.1.3.56250000). Die Kostenerstattungen des Landes Rheinland-Pfalz sind pro Haushaltsjahr mit 73.125 € zu veranschlagen.

5.1.1.1.3.44243000

Der Landkreis Mainz-Bingen wird wie im letzten Jahr die Flugroutenklage für die betroffenen Kommunen und das Land führen, dazu fallen zur Finanzierung des Klageverfahrens weitere Kosten an. Daher sind im Rahmen der Haushaltsplanung für das Jahr 2012 sowie im Zuge der mittelfristigen Finanzplanung der Jahre 2013 bis 2015 Haushaltsmittel einzuplanen (Plankontenstelle 5.1.1.1.3.56250000). Die Kostenerstattungen der am Verfahren beteiligten Kommunen sind pro Haushaltsjahr insgesamt mit 36.562 € zu veranschlagen.

5.1.1.1.3.52360000

Für die Wartung der 6 (Bodenheim, Nierstein, Ober-Olm, Schwabenheim, Wackernheim und Zornheim) im Landkreis in Betrieb befindlichen Fluglärmmessgeräte, sind gemäß neuer Vereinbarung mit dem Deutschen Fluglärmdienst e.V., Gebühren in Höhe von insgesamt 3.000 zu entrichten. Der Ansatz wird daher mit 3.000 € veranschlagt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 05 Bauen und Umwelt****5.1.1.1.3.54143000**

Der Landkreis Mainz-Bingen gewährt Gemeinden und Gemeindeverbände für laufende Zwecke Zuweisungen und Zuschüsse für die Unterstützung der „Aktion gegen den Bahnlärm“ der Rheintrasse. Als Ansatz werden daher 2.000 € veranschlagt.

5.1.1.1.3.56250000

Zur Finanzierung der anstehenden Prozesskosten einer Flugroutenklage müssen im Rahmen der Haushaltsplanung ab dem Jahr 2012 sowie im Zuge der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2013 bis 2015 Mittel eingeplant werden. Für Sachverständigen-, Gerichts- und Rechtsanwaltskosten sind 146.250 € zu veranschlagen.

5.1.1.1.3.56290000

Für die Bereitstellung der Messdaten im Internetportal für die 6 (Bodenheim, Nierstein, Ober-Olm, Schwabenheim, Wackernheim und Zornheim) im Landkreis in Betrieb befindlichen Fluglärmmessgeräte, sind gemäß Vertrag mit dem Deutschen Fluglärmdienst e.V., jährlich Gebühren in Höhe von 297,50 € (250 € + 19% MwSt.) je Anlage zu entrichten. Der Ansatz wird daher mit 1.785 € veranschlagt.

5.1.1.1.3.56342000

Für die Übertragung der Messdaten im Internet durch die Deutsche Telekom und der Vodafone Deutschland werden monatlich Gebühren fällig. Von den 6 bestehenden Messstationen werden 3 Stationen abgerechnet. Unter Berücksichtigung der Gebührensätze des Vorjahres wird der Ansatz mit 620 € veranschlagt.

5.1.1.2.3.52920000

Die Mittel werden benötigt, um die im Entwurf vorliegende Machbarkeitsstudie im Hinblick auf einen zu gründenden Zweckverband „Konversion Nierstein“, auszuwerten. Sie dienen zur Deckung der anfallenden Sach- und Personalkosten. Es wird daher ein Ansatz in Höhe von 10.000 € eingestellt.

5.1.1.2.4.44243000

Die Kreisverwaltung beschafft Schilder und Infotafeln für Rad- und Wanderwege mit naturräumlichen und kulturellen Hinweisen zur rheinhessischen Landschaft, insbesondere im Rahmen der Masterplanung Regionalpark Rheinhessen (Plankonto 5.1.1.2.4.52910000). Eine Refinanzierung erfolgt anteilig durch Eigenanteile von den Gemeinden und Gemeindeverbänden. Die Ansatz wird mit 2.000 € veranschlagt.

5.1.1.2.4.44290000

Die Kreisverwaltung beschafft Schilder und Infotafeln für Rad- und Wanderwege mit naturräumlichen und kulturellen Hinweisen zur rheinhessischen Landschaft, insbesondere im Rahmen der Masterplanung Regionalpark Rheinhessen (Plankonto 5.1.1.2.4.52910000). Eine Refinanzierung erfolgt anteilig durch private Interessensverbände. Die Einnahme wird mit 3.000 € veranschlagt.

5.1.1.2.4.52910000

Die Kreisverwaltung beschafft Schilder und Infotafeln für Rad- und Wanderwege mit naturräumlichen und kulturellen Hinweisen zur rheinhessischen Landschaft, insbesondere im Rahmen der Masterplanung Regionalpark Rheinhessen. Eine Refinanzierung in gleicher Höhe erfolgt durch Eigenanteile von den Gemeinden, privaten Initiativen und Vereinen, sowie durch Sponsoren bei den Plankonten 5.1.1.2.4.44243000 und 5.1.1.2.4.44290000. Der Ansatz wird mit 5.000 € veranschlagt.

5.1.1.2.4.54143000

Der Landkreis Mainz-Bingen gewährt kommunalen Gebietskörperschaften zum Bau und Ausbau von Radwegen sowie deren Beschilderung eine Zuwendung in Höhe von 10 % der jeweiligen Kosten. Für etwaige Vorhaben wird daher ein Ansatz von 10.000 € eingestellt.

5.1.1.3.2.54143000

Für eine Teilnahme von Gemeinden oder räumlich getrennten Gemeindeteilen (kleiner 3000 Einwohner) am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, sollen auf Grund des Kreistagsbeschlusses vom 03.11.2003 künftig Kreismittel in Anlehnung an den Bundeswettbewerb für eine Teilnahme eingestellt werden. In Jahren, in denen der Bundesentscheid durchgeführt wird (ab 2007 in dreijährigem Rhythmus), findet kein Wettbewerb auf Kreisebene statt. Es werden für das Jahr 2014 Mittel in Höhe von 10.000 € bereitgestellt. .

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 05 Bauen und Umwelt****5.2.1.0.1.52544000**

Die Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie besteht aus verschiedenen Landkreisen und kreisfreien Städten. Zur besseren Koordinierung der gemeinsamen Vorhaben wurde die Stelle des Regionalmanagers geschaffen. Die hierfür anfallenden Kosten werden von der Kreisverwaltung Mainz-Bingen getragen.

5.2.1.0.2.43120000

Für den Erlass von Instandsetzungsverfügungen nach dem Denkmalschutz- und -pflegegesetz werden nach dem aufgrund des Landesgebührengesetzes für Rheinland-Pfalz ergangenen Allgemeinen Gebührenverzeichnisses vom 02.07.1996 (GVBl S. 259) dem Grundstückseigentümer Gebühren in Rechnung gestellt. Es wird ein Betrag von 100 € erwartet.

5.2.1.0.2.56430000

Der Landkreis ist seit einigen Jahren bereits Mitglied im „Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz“. Die Mitgliedschaft unterstützt die Arbeit der Unteren Denkmalschutzbehörde durch positive fundierte Berichterstattung aus dem Bereich der Denkmalpflege. Der Verein ist Eigentümer von zwei Burgen im Mittelrheintal (Stahlberg und Stahleck) in Bacharach bzw. Bacharach-Steeg. Durch die Mitgliedschaft bezeugt der Landkreis sein Interesse an der Erhaltung und Pflege dieser bedeutenden Kulturdenkmäler. Der in Köln beheimatete Verein führt Veranstaltungen und Tagungen im Landkreis Mainz-Bingen durch und fördert hierdurch insbesondere den Tourismus im Mittelrheintal. Der jährliche Beitrag beträgt 60 €

5.2.1.1.2.43130000

Für die Erteilung von Baugenehmigungen sind die nach dem Landesgebührengesetz (Besonderes Gebührenverzeichnis) festgesetzten Baugebühren von den Bauherren zu entrichten. Der Ansatz wird in Anwendung des neuen Gebührenverzeichnisses mit 500.000 € veranschlagt.

5.2.1.1.2.43131000

Im Rahmen der Baugenehmigungsverfahren sind andere Behörden beteiligt. Für die abzugebenden Stellungnahmen werden Gebühren fällig (Planungsstelle 5.2.1.1.2.52542000), die der Antragsteller in gleicher Höhe im Rahmen der Erteilung der Baugenehmigung und Kostenfestsetzung erstattet. Die Plankontenstelle korrespondiert mit der Plankontenstelle der Baugenehmigungsgebühren (5.2.1.1.2.43130000). Der Ansatz wird mit 20.000 € veranschlagt.

5.2.1.1.2.52542000

Im Rahmen der Baugenehmigungsverfahren sind für Stellungnahmen der am Genehmigungsverfahren zu beteiligenden anderen Behörden Gebühren zu entrichten. Die Gebühren sind in gleicher Höhe durch die Antragsteller zu erstatten (Planungsstelle 5.2.1.1.2.43131000). Der Ansatz wird daher mit 20.000 € veranschlagt.

5.2.1.1.2.54143000

Nach § 12 Absatz 3 des Landesgebührengesetzes werden die kreisangehörigen Gemeinden an den bei der Kreisverwaltung als unterer Bauaufsichtsbehörde aufkommenden Verwaltungsgebühren für Baugenehmigungen, Vorbescheide und Teilbaugenehmigungen, in Höhe von 10 v.H. beteiligt; bei Ortsgemeinden stehen die Beträge der Verbandsgemeinde zu. Der Ansatz wird nach den tatsächlich gezahlten Gebühren berechnet. Der Ansatz wird daher auf 50.000 € geschätzt.

5.2.1.1.3.44290000

Die Haushaltsstelle beinhaltet die Deckung der Aufwendungen für die Nachprüfung statischer Berechnungen durch Prüfstatiker (Planungsstelle 5.2.1.1.3.56251000). Der Ansatz wird unverändert bei 10.000 € belassen.

5.2.1.1.3.56251000

Der Ansatz wird unverändert bei 10.000 € belassen; es besteht Deckung durch die Planungsstelle 5.2.1.1.3.44259000.

5.2.1.2.1.44290000

Wie im Vorjahr ist auch in diesem Jahr mit unvermeidbaren Ersatzvornahmen, insbesondere im Außenbereich NSG Budenheim, zu rechnen. Die Kosten sind durch die Eigentümer zu erstatten. Die Planstelle dient zur Deckung der Aufwendungen der Planungsstelle 5.2.1.1.1.56290000. Der Kostenaufwand wird auf 200.000 € geschätzt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 05 Bauen und Umwelt**5.2.1.2.1.56249100**

Seit Einführung des neuen EWOIS-Systems sind Abfragen aus dem Einwohnermelderegister kostenpflichtig. Die Kosten betragen je nach Anzahl der Abfragen durchschnittlich 0,10 EUR/Auskunft. Der Ansatz orientiert sich an der Zahl monatlicher Abfragen im Zeitraum 01 – 07/2013.

5.2.1.2.1.56290000

Hier werden Kosten für Aufwendungen Dritter beglichen. Insbesondere werden die Kosten für unvermeidbare Ersatzvornahmen gedeckt. Die Plankostenstelle korrespondiert mit der Ertragskostenstelle 5.2.1.2.1.44290000. Der Ansatz ist mit 200.000 € zu veranschlagen.

5.2.1.2.2.43120000

Für die Erteilung der Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem WEG werden Gebühren nach dem Landesgebührengesetz (Besonderes Gebührenverzeichnis) erhoben. Der Ansatz wird auf 15.000 € geschätzt.

5.4.2.0.1.43225000

Nach aktueller Überprüfung des Landesbetriebes Mobilität Worms (LBM) bestehen derzeit fünf Verträge mit Sondernutzungsberechtigten (jeweils jährliche Zahlungen) mit einem Gesamtvolumen von 1.558 €.

Darüber hinaus werden auch einmalige Sondernutzungsgebühren erwartet. Die Höhe der Einmalzahlungen kann nur geschätzt werden und orientiert sich an Erfahrungswerten aus Vorjahren. Es wird ein Umfang über ca. 900 € angenommen.

Jährliche Sondernutzung:

Fa. Isarkies, Wasserleitung	50 Euro	
Fa. Bericap, Zufahrt	953 Euro	
Fa. Schell u. Sohn, Zufahrt	179 Euro	
Leo Berg, Wasserleitung	43 Euro	
Fa. Sand Barth, Zufahrt	333 Euro	<u>1.558 Euro</u>

Einmalige Sondernutzung:

900 Euro	<u>900 Euro</u>
----------	-----------------

Gesamtansatz:**2.458 Euro****5.4.2.0.1.44123000**

Zurzeit bestehen neun Pachtverträge für die Verpachtung von Restflächen an Kreisstraßen, die Einnahmen belaufen sich auf insgesamt 980 Euro.

Kreisstraße 6	Theo Werle	15,00 Euro
Kreisstraße 15	Winfried Kohl	82,00 Euro
Kreisstraße 18	Volker Blicke	5,00 Euro
Kreisstraße 21	Peter Jost	5,00 Euro
Kreisstraße 51	K.-H. Janoschka	24,00 Euro
Kreisstraße 49	Fa. Bericap, Zufahrt	100,00 Euro
Kreisstraße 41	Duttenhöfer, Benno	42,50 Euro
Kreisstraße 41	Duttenhöfer, Benno	664,00 Euro (Weinbergspacht)
Kreisstraße 41	Best, Hans-Albert	<u>42,50 Euro</u>
		980,00 Euro

5.4.2.0.1.44243000

Parallel zur K 9 wurde zwischen Bingen-Büdesheim und Münster-Sarmsheim vor einigen Jahren ein Rad- und Gehweg errichtet. Aus Sicherheitsgründen für Radfahrer und Fußgänger wurde der Rad- und Gehweg durchgängig beleuchtet. Die erforderliche Stromlieferung wird durch die RWE Rhein-Ruhr sichergestellt. Gemäß einer zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen, der Ortsgemeinde Münster-Sarmsheim sowie der Stadt Bingen geschlossenen Vereinbarung tritt der Landkreis bezüglich der Stromlieferung zunächst in Vorlage. Im Nachgang erfolgt eine jeweils hälftige Kostenerstattung durch die Ortsgemeinde Münster-Sarmsheim sowie die Stadt Bingen. Der Landkreis Mainz-Bingen erwartet insgesamt 828 €.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 05 Bauen und Umwelt****5.4.2.0.1.46291000**

Bei eingetretenen Schäden durch Verkehrsteilnehmer im Bereich des Kreisstraßenbaus, zum Beispiel an Verkehrsschildern, Leitplanken o.ä., erfolgt bei Kenntnis des Verursachers eine Inanspruchnahme bzw. ein Kostenersatz, in der Regel durch die Kfz-Versicherung.

Der Ansatz kann nur geschätzt werden und orientiert sich grundsätzlich an Erfahrungswerten bzw. Rechnungsergebnissen der Vorjahre.

Daher sind im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 insgesamt 20.000,00 € einzuplanen.

5.4.2.0.1.46292000

Bei vorgenanntem Ansatz handelt es sich um Verkaufserlöse ausgesonderter Kfz. der Straßenmeistereien sowie dem Erlös aus dem Verkauf von Altgeräten. Der Ansatz kann nur geschätzt werden und orientiert sich an Vorjahreergebnissen.

Im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 sind insgesamt 5.000 Euro einzuplanen.

5.4.2.0.1.52230000

Es handelt sich um Zahlungen des Landkreises an die Träger der Abwasserbeseitigung für die Entwässerung von Kreisstraßen.

Der Ansatz begründet sich insbesondere durch die Rahmenvereinbarungen zwischen der Straßenverwaltung Rheinland-Pfalz mit den kommunalen Spitzenverbänden. Dabei werden die tatsächlichen Kosten der zu entwässernden Flächen zugrunde gelegt. Der Haushaltsansatz orientiert sich an Rechnungsergebnissen und Erfahrungswerten aus Vorjahren.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 05 Bauen und Umwelt

5.4.2.0.1.52338000

Über diese Planungsstelle wird u.a. die lfd. Unterhaltung und Instandsetzung an Kreisstraßen (grds. lediglich Maßnahmen in kleinerem Umfang) abgedeckt. Dazu zählen z.B. Ausbesserungen an Straßenrändern (Bankettarbeiten), Reparaturarbeiten an Schutzplanken und Geländern sowie das Schließen von Aufbrüchen und Rissen, u.a. durch Witterungseinflüsse (Winter) bedingt.

Des Weiteren enthält die Ausgabeposition die lfd. Unterhaltung von Gräben, Brücken und Durchlässen. Hierbei geht es insb. um Säuberungsarbeiten oder auch Reparaturaufwand.

Zudem unterliegen Straßenmarkierungen einem konstanten Verschleiß, so dass im Interesse der Verkehrssicherheit die Markierungen zur Orientierung für die Autofahrer grds. den Anforderungen genügen müssen. Ebenso verhält es sich mit Straßenschildern bzw. Verkehrszeichen, die nach Beurteilung der Notwendigkeit und ggf. bei Schäden ersetzt werden müssen.

Zur Wahrung der Verkehrssicherheit ist u.a. sicher zu stellen, dass keine Gefahren von an Kreisstraßen befindlichen Bäumen durch Umsturzgefahr oder auch Herabstürzen von Ästen (dazu zählt auch sonstiger Bewuchs wie Sträucher u.ä.) für die Verkehrsteilnehmer gegeben ist. In diesem Zusammenhang sind ggf. Untersuchungen wie auch präventive Maßnahmen (Zurückschneiden von Ästen, Sträuchern oder gar Fällen von Bäumen) gefordert. Für Baumpflanzungen und Baumpflege müssen zusätzliche Kosten kalkuliert werden.

In Abstimmung mit dem Landesbetrieb Mobilität (LBM) Worms (Fachgruppe Bauhaushalt) ergeben sich hierbei geschätzte Gesamtkosten in Höhe von 200.000,00 €

Des Weiteren umfasst die vorgenannte Planungsstelle den anteiligen gemeinschaftlichen Straßenunterhalt (pauschalierter Gemeinschaftsaufwand). Hier werden Personal- und Sachkosten der Straßenmeistereien und das Verhältnis der zugunsten des Landkreises an dem in seiner Trägerschaft stehenden Straßen erbrachten Leistungen in Relation zu den Gesamtaufwendungen (an Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) abgerechnet. Dazu zählen u.a. Ausbesserungs- und Pflegearbeiten, der Winterdienst u.v.m.

Der Ansatz orientiert sich grds. am derzeitigen Ausgabestand (einschließlich offener Aufträge) sowie an Erfahrungswerten aus Vorjahren.

Nach Mitteilung des LBM Worms (Fachgruppe Betrieb) ergeben sich im Rahmen des pauschalierten Gemeinschaftsaufwandes geschätzte Ausgaben in Höhe von 840.000,00 €

Der Landkreis Mainz-Bingen beabsichtigt im Jahr 2014 die Kreisstraße 15 (K 15) in der Ortsdurchfahrt Jugenheim auf einer Länge von ca. 80 Metern zu sanieren. Die K 15 soll hier lediglich kleinflächig abgefräst und mit einer neuen Deckschicht überzogen werden.

Nach Kostenschätzung des LBM Worms (Fachgruppe Bauhaushalt) sind insgesamt 50.000,00 € einzuplanen.

Des Weiteren wird im Zuge der Kreisstraße 21 (K 21) das Pflaster in der Ortsdurchfahrt Bacharach saniert. Hier soll analog der zurück liegenden Sanierung im Kreuzungsbereich der Ober-, Koblenzer-, Rosenstraße und der Straße „Auf der Münze“ ebenfalls möglichst kleinflächig das Natursteinpflaster durch eine Spezialfirma ausgetauscht und damit einen übergangslosen Anschlussbereich geschaffen werden.

Nach Kostenschätzung des LBM Worms (Fachgruppe Bauhaushalt) sind insgesamt 40.000,00 € einzuplanen.

Darüber hinaus soll die Kreisstraße 42 (K 42) zwischen Wintersheim und der Einmündung in die Landesstraße 438 im Jahr 2014 großflächig saniert werden. Die K 42 wird im genannten Bereich auf einer Länge von ca. 775 m um ca. vier Zentimeter abgefräst und anschließend mit einer neuen Deckschicht in gleicher Stärke überzogen.

Nach Kostenschätzung des LBM Worms (Fachgruppe Bauhaushalt) sind insgesamt 100.000,00 € einzuplanen.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 insgesamt 1.230.000,00 € einzuplanen sind.

5.4.2.0.1.52542000

Die Planungsstelle deckt insbesondere Auszahlungsvorgänge ab, welche in Zusammenhang mit endabgerechneten Kreisstraßenbaumaßnahmen stehen. Bei einzelnen Zuwendungsmaßnahmen im Kreisstraßenbau kommt es vor, dass eine Landeszuwendungsüberzahlung wieder zurück erstattet werden muss. Die Rückzahlung wird dann über die vorgenannte Planungsstelle bedient, wenn auf der maßnahmeneigenen Einzahlungsplanungsstelle kein Haushaltsansatz bzw. die Planungsstelle gar nicht mehr existiert.

Der Haushaltsansatz kann somit lediglich grob geschätzt werden, da keine Angaben vorliegen, wie viele Abrechnungsvorgänge (sog. Schlussverwendungen) im Haushaltsjahr geprüft werden. Im Wege der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 sind somit insgesamt 5.000 € einzuplanen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 05 Bauen und Umwelt****5.4.2.0.1.52543000**

Die großen kreisangehörigen Städte Bingen und Ingelheim erhalten für die Unterhaltung der Ortsdurchfahrten im Zuge von Kreisstraßen einen vertraglich vereinbarten Kostenanteil.

Bingen:	3.699,-- €
Ingelheim:	<u>2.000,-- €</u>
Summe:	5.699,-- €

5.4.2.0.1.56440000

Bei dem Ansatz handelt es sich um Mittelabflüsse für Restflächen an Kreisstraßen, die nicht verpachtet sind und aufgrund ihrer geringen Größe nicht genutzt werden können. Der Haushaltsansatz kann grundsätzlich nur geschätzt werden und orientiert sich an Erfahrungswerten aus Vorjahren.

Daher sind im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 insgesamt 50 Euro einzuplanen.

5.4.2.0.1.56490000

Bei dem Ansatz handelt es sich um Beiträge an die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft. Im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 sind insgesamt 70 Euro einzuplanen.

5.4.2.0.1.56810000

Bei dem Ansatz handelt es sich um Zahlungen der Grundsteuer A für zu erwartende Abgabenbescheide. Im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 sind insgesamt 60 Euro einzuplanen.

5.4.2.0.1.57990000

Die Planungsstelle deckt insbesondere Auszahlungsvorgänge ab, welche aufgrund entstandener Überzahlungszinsen anfallen. Die Überzahlungszinsen werden seitens des Landesbetriebes Mobilität Worms (LBM) berechnet und sodann per Bescheid angefordert. Sie entstehen im Rahmen der Endabrechnung konkreter Kreisstraßenbaumaßnahmen. Falls eine Schlussverwendung zu dem Ergebnis kommt, dass eine Landeszuwendungsüberzahlung zurück erstattet werden muss, so werden zugleich für die entsprechenden Rückzahlungszeiträume Überzahlungszinsen berechnet.

Der Haushaltsansatz kann somit lediglich grob geschätzt werden, da keine Angaben vorliegen, wie viele Abrechnungsvorgänge (sog. Schlussverwendungen) im Haushaltsjahr geprüft werden. Im Wege der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 werden somit insgesamt 5.000 Euro veranschlagt.

5.4.2.0.1/0502.68166200

Die Kreisstraße 5 (K 5) soll in der Ortsdurchfahrt Waldalgesheim in Richtung Rümmelsheim voraussichtlich im Jahr 2015 ausgebaut werden.

Laut Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) erfährt die Ausbaumaßnahme eine Landesförderung in Höhe von 55 % der zuwendungsfähigen Kosten.

Daher sind im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2015 Landesmittel in Höhe von 165.000 € einzuplanen (vgl. Planungsstelle 5.4.2.0.1/0502.78533000).

5.4.2.0.1/0502.78533000

Die Kreisstraße 5 (K 5) soll in der Ortsdurchfahrt Waldalgesheim in Richtung Rümmelsheim voraussichtlich im Jahr 2015 ausgebaut werden. In Abstimmung mit dem Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) ist eine Instandsetzung der K 5 jedoch erst nach Abschluss der derzeitigen Bauarbeiten an der Landesstraße 214 (Provinzialstraße) – die Fertigstellung der L 214 ist für das Frühjahr 2014 vorgesehen - möglich. Zudem müssen im Vorfeld zunächst einige Gespräche mit den betroffenen Versorgungsträgern sowie der Ortsgemeinde Waldalgesheim geführt und verschiedene Details abgestimmt werden.

Darüber hinaus muss künftig noch mit allen Beteiligten erörtert werden, ob die sich im Fahrbahnbereich befindlichen Rinnenplatten ausgetauscht oder aber erhalten werden.

Nach Schätzung des LBM Worms (Fachgruppe Bauhaushalt) fallen für einen Vollausbau im Bestand auf einer Länge von ca. 470 Metern Kosten in Höhe von 300.000 € an.

Daher sind im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2015 Mittel in Höhe von 300.000 € einzuplanen.

5.4.2.0.1/1302.68166200

Die Kreisstraße 13 (K 13) soll im Jahr 2014 zwischen dem Regionalbad „rheiwelle“ und dem Stadteingang Gau-Algesheim ausgebaut werden. Laut Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM Worms) wird die Straßenbaumaßnahme voraussichtlich mit 65 % der zuwendungsfähigen Kosten seitens des Landes gefördert.

Daher sind im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 insgesamt 97.500 € einzuplanen (vgl. Planungsstelle 5.4.2.0.1/1302.78533000).

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 05 Bauen und Umwelt

5.4.2.0.1/1302.78533000

Der Landkreis Mainz-Bingen beabsichtigt die Kreisstraße 13 (K 13) zwischen dem Regionalbad „rheinwelle“ und dem Stadteingang Gau-Algesheim im Jahr 2014 zu erneuern.

Die Straßenbaumaßnahme wird voraussichtlich im Rahmen eines Bestandsausbaus mit Einbau einer Trag- und Deckschicht im sog. Hocheinbauverfahren realisiert.

Nach Mitteilung des Landesbetriebes Mobilität Worms (LBM) erstreckt sich der Ausbaubereich auf einer Länge von ca. 520 Metern. Der Fahrbahnbereich der K 13 ist durch jahrelange Witterungseinflüsse überwiegend stark beschädigt. Gerade Frosteinwirkung durch die harten Winterperioden der letzten Jahre verursachte teils tiefe Risse im Fahrbahnoberbau, aber auch Schlaglöcher und Spurrillen verschlechtern zunehmend den aktuellen Straßenzustand.

Nach Kostenschätzung des LBM Worms sind im Rahmen der Mittelanmeldung für das Jahr 2014 insgesamt 150.000 Euro einzuplanen.

5.4.2.0.1/1806.68166200

Der Landkreis Mainz-Bingen beabsichtigt die Kreisstraße 18 in der Ortsdurchfahrt Heidesheim in Richtung Wackernheim in mehreren Bauabschnitten auszubauen. Der erste Bauabschnitt zwischen der Einmündung in die Landesstraße 422 und dem Max-Holländer-Platz wurde bereits in den Jahren 2011 und 2012 realisiert.

Der zweite Bauabschnitt (Ausbau des Max-Holländer-Platzes) soll voraussichtlich im Jahr 2014 umgesetzt werden. Laut Bewilligungsbescheid vom 26.09.2011 erfährt die Baumaßnahme eine Landesförderung in Höhe von 60 % der zuwendungsfähigen Kosten. Hier ist im Jahr 2014 mit einer Mittelbereitstellung in Höhe von 23.200 € zu rechnen, die im Zuge der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 einzuplanen sind (vgl. Planungsstelle 5.4.2.0.1/1806.78533000).

Der dritte Bauabschnitt (Max-Holländer-Platz bis Wildgrabenbrücke) soll voraussichtlich im Jahr 2015 realisiert werden. Nach Auskunft des Landesbetriebes Mobilität Worms (LBM) kann mit einer Landeszuwendung in Höhe von 55 % der zuwendungsfähigen Kosten gerechnet werden.

Daher sind im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2015 insgesamt 155.650 € einzuplanen.

5.4.2.0.1/1806.78531000

Über ein bereits durchgeführtes Abstimmungsverfahren konnte Baurecht für den zweiten Abschnitt geschaffen werden, welcher sich auf den Max-Holländer-Platz selbst bezieht. Dieser Ausbau sollte ursprünglich im Jahr 2013 umgesetzt werden. Da jedoch im Jahr 2013 die Landesstraße 422 (L 422) in Heidesheim erneuert wird, ist ein Fortgang des Kreisstraßenausbaus im Zuge der Kreisstraße 18 (K 18) unmöglich.

Daher müssen die Mittel im Rahmen des Grunderwerbes für das Jahr 2014 vorgesehen werden.

Folglich sind im Zuge der Mittelanmeldung für den Haushalt 2014 (zweiter Bauabschnitt) insgesamt 3.000 € einzuplanen.

Des Weiteren plant der Landkreis Mainz-Bingen voraussichtlich im Jahr 2015 die Umsetzung des dritten Bauabschnittes (Wackernheimer Straße zwischen Max-Holländer-Platz und Wildgrabenbrücke).

In Abstimmung mit dem Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) fallen hierbei Grunderwerbskosten in Höhe von 11.000 € an.

Daher sind im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2015 insgesamt 11.000 € einzuplanen.

5.4.2.0.1/1806.78533000

Der Landkreis Mainz-Bingen beabsichtigt die Kreisstraße 18 in der Ortsdurchfahrt Heidesheim in Richtung Wackernheim in mehreren Bauabschnitten auszubauen. Der erste Bauabschnitt zwischen der Einmündung in die Landesstraße 422 und dem Max-Holländer-Platz wurde bereits in den Jahren 2011 und 2012 realisiert.

Der zweite Bauabschnitt (Ausbau des Max-Holländer-Platzes) soll voraussichtlich im Jahr 2014 umgesetzt werden. In Abstimmung mit dem Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) fallen voraussichtliche Kosten in Höhe von 119.000 € an, die im Zuge der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 einzuplanen sind.

Der dritte Bauabschnitt, welcher voraussichtlich im Jahr 2015 baulich umgesetzt wird, erstreckt sich ab dem Max-Holländer-Platz bis zum Ortsausgang Heidesheim (Wildgrabenbrücke). Nach derzeitiger Kostenschätzung des Landesbetriebes Mobilität Worms (LBM) sind hierfür Haushaltsmittel in Höhe von 272.000 € einzuplanen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 05 Bauen und Umwelt****5.4.2.0.1/1807.68166200**

Die Kreisstraße 18 (K 18) soll in Abstimmung zwischen Landkreis Mainz-Bingen und Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) in der Ortslage Wackernheim im Jahr 2015 erneuert werden.

Laut LBM Worms (Fachgruppe Bauhaushalt) wird die Ausbaumaßnahme mit 55 % der zuwendungsfähigen Kosten seitens des Landes gefördert.

Somit kann der Landkreis Mainz-Bingen mit einer Landeszuwendung in Höhe von insgesamt 341.000 € rechnen, welche im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2015 einzuplanen ist (vgl. Planungsstelle 5.4.2.0.1/1807.78533000).

5.4.2.0.1/1807.78533000

Die Kreisstraße 18 (K 18) soll in Abstimmung zwischen Landkreis Mainz-Bingen und Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) in der Ortslage Wackernheim im Jahr 2015 erneuert werden. Im Zuge der Fahrbahnerneuerung soll die K 18 im innerörtlichen Bereich zwischen Marktplatz und Einmündung in die Landesstraße 419 auf einer Länge von ca. 800 Metern wieder instand gesetzt werden. Der Fahrbahnbereich zeigt aufgrund jahrelanger Frosteinwirkung überwiegend Risse, Spurrillen und Schlaglöcher.

Nach einer gemeinsamen Besprechung unter Beteiligung des Landkreises Mainz-Bingen, der Ortsgemeinde Wackernheim, des LBM sowie einiger Versorgungsunternehmen soll die K 18 im Rahmen eines Vollausbaus erneuert werden.

Die derzeitige Kostenschätzung des LBM Worms beläuft sich auf 620.000 Euro. Künftig muss mit der Ortsgemeinde noch abgestimmt werden, ob Arbeiten im Gehwegbereich erforderlich sind.

Somit sind im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2015 insgesamt 620.000 Euro einzuplanen.

5.4.2.0.1/2204.68166200

Die K 22 soll im Jahr 2015 zwischen Breitscheid und der Kreisgrenze ausgebaut werden. Laut LBM Worms wird die Straßenbaumaßnahme voraussichtlich mit 55 % der zuwendungsfähigen Kosten seitens des Landes gefördert. Daher sind im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2015 insgesamt 162.250,00 € einzuplanen (vgl. Planungsstelle 5.4.2.0.1/2204.78533000).

5.4.2.0.1/2204.78533000

Die K 22 soll im Jahr 2015 zwischen Breitscheid und Kreisgrenze ausgebaut werden und wird voraussichtlich im Rahmen eines Bestandsausbaus mit Einbau einer Trag- und Deckschicht im sog. Hocheinbauverfahren realisiert.

Laut LBM Worms erstreckt sich der Ausbaubereich auf einer Länge von ca. 2.230 m. Der Fahrbahnbereich der K 22 ist durch jahrelange Witterungseinflüsse überwiegend stark beschädigt. Gerade Frosteinwirkung durch die harten Winterperioden der letzten Jahre verursachte teils tiefe Risse im Fahrbahnoberbau, aber auch Schlaglöcher und Spurrillen verschlechtern zunehmend den aktuellen Straßenzustand. Zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherungspflicht wird die Kreisstraße derzeit lediglich provisorisch mit Kaltmischgut ausgebessert.

Nach Kostenschätzung des LBM Worms sind im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2015 insgesamt 295.000,00 € einzuplanen.

5.4.2.0.1/2404.68166200

Die Kreisstraße 24 (K 24) soll im Jahr 2015 zwischen der Einmündung in die K 25 und dem Bacharacher Stadtteil Neurath ausgebaut werden. Zudem ist in diesem Bereich eine Durchlasserneuerung geplant.

Laut Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) erfährt die Baumaßnahme eine Landesförderung in Höhe von 65 % der zuwendungsfähigen Kosten.

Daher sind im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2015 Landesmittel in Höhe von 195.000 € einzuplanen (vgl. Planungsstelle 5.4.2.0.1/2404.78533000).

5.4.2.0.1/2404.78533000

Die Kreisstraße 24 (K 24) soll im Jahr 2015 zwischen der Einmündung in die Kreisstraße 25 und dem Bacharacher Stadtteil Neurath auf einer Länge von ca. 630 Metern im Bestand ausgebaut werden.

Die K 24 ist aufgrund jahrelanger Witterungseinflüsse überwiegend stark beschädigt. Gerade für Zweiradfahrer stellen die Schlaglöcher, Spurrillen und sonstigen Unebenheiten eine weitreichende Gefährdung im Straßenverkehr dar. Neben dem eigentlichen Straßenausbau sind im Zuge der K 24 auch Schutzplanken zur Böschungssicherung vorzusehen. Zudem soll in diesem Bereich eine Durchlasserneuerung vorgesehen werden.

Nach Schätzung des Landesbetriebes Mobilität Worms (LBM) (Fachgruppe Bauhaushalt) fallen Kosten in Höhe von 300.000 € an. Daher sind im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2015 Ausbaukosten in Höhe von 300.000 € einzuplanen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 05 Bauen und Umwelt****5.4.2.0.1/3003.68166200**

Die Kreisstraße 30 (K 30) soll im Jahr 2014 in der Ortsdurchfahrt von Waldalgesheim-Genheim bis zur Kreisgrenze erneuert werden. Darüber hinaus soll im Zuge der K 30 ein Kanal zur Oberflächenentwässerung verlegt werden. Laut Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) wird die Straßenbaumaßnahme (inkl. Kanalverlegung) voraussichtlich mit 65 % der zuwendungsfähigen Kosten seitens des Landes gefördert. Daher sind im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 insgesamt 182.000,00 € einzuplanen (vgl. Planungsstelle 5.4.2.0.1/3003.78533000).

5.4.2.0.1/3003.78533000

Die Kreisstraße 30 (K 30) soll im Jahr 2014 in der Ortsdurchfahrt von Waldalgesheim-Genheim bis zur Kreisgrenze ausgebaut werden. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich im Rahmen eines Bestandsausbaus mit Erneuerung der Trag- und Deckschicht realisiert.

Laut Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) erstreckt sich der Ausbaubereich auf einer Länge von ca. 585 m. Der Fahrbahnbereich der K 30 ist durch jahrelange Witterungseinflüsse überwiegend stark beschädigt. Gerade Frosteinwirkung durch die harten Winterperioden der letzten Jahre verursachte teils tiefe Risse im Fahrbahnoberbau, aber auch Schlaglöcher und Spurrillen verschlechtern zunehmend den aktuellen Straßenzustand. Neben dem eigentlichen Straßenausbau soll zusätzlich noch ein Kanal zur Oberflächenentwässerung verlegt werden.

Nach Kostenschätzung des LBM Worms sind im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 insgesamt 280.000,00 € einzuplanen.

5.4.2.0.1/3004.68166200

Die Kreisstraße 30 (K 30) soll im Jahr 2015 in der Ortsdurchfahrt Waldalgesheim ab der Einmündung in die Landesstraße 214 bis zum Kreisverkehrsplatz (in Höhe Neubaugebiet bzw. in Richtung Genheim) ausgebaut werden. Laut Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) wird die Straßenbaumaßnahme voraussichtlich mit 55 % der zuwendungsfähigen Kosten seitens des Landes gefördert.

Daher sind im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2015 insgesamt 110.000,00 € einzuplanen (vgl. Planungsstelle 5.4.2.0.1/3004.78533000).

5.4.2.0.1/3004.78533000

Die Kreisstraße 30 (K 30) soll im Jahr 2015 in der Ortsdurchfahrt Waldalgesheim ab der Einmündung in die Landesstraße 214 bis zum Kreisverkehrsplatz (in Höhe Neubaugebiet bzw. in Richtung Genheim) ausgebaut werden. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich im Rahmen eines Bestandsausbaus auf einer Länge von ca. 775 m realisiert. Der Fahrbahnbereich der K 30 ist durch jahrelange Witterungseinflüsse überwiegend stark beschädigt. Gerade Frosteinwirkung durch die harten Winterperioden der letzten Jahre verursachte teils tiefe Risse im Fahrbahnoberbau, aber auch Schlaglöcher und Spurrillen verschlechtern zunehmend den aktuellen Straßenzustand.

Nach Kostenschätzung des Landesbetriebes Mobilität Worms (LBM) sind im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2015 insgesamt 200.000,00 Euro einzuplanen.

5.4.2.0.1/3401.68166200

Der Landkreis Mainz-Bingen beabsichtigt im Jahr 2014 den Bau eines Rad- und Gehweges zwischen Mommenheim und Zornheim.

Laut Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) wird das Radwegebauvorhaben mit 55 % der zuwendungsfähigen Kosten seitens des Landes gefördert.

Daher sind im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 insgesamt 302.500,00 € einzuplanen (vgl. Planungsstelle 5.4.2.0.1/3401.78533000).

5.4.2.0.1/3401.78531000

Der Landkreis Mainz-Bingen beabsichtigt im Jahr 2014 den Bau eines Rad- und Gehweges parallel der Kreisstraße 34 (K 34) zwischen Mommenheim und Zornheim.

Die Umsetzung des Radwegeprojektes erfordert nach Auskunft des Landesbetriebes Mobilität Worms (LBM) den Ankauf einiger Grundstücke.

Nach Kostenschätzung des LBM Worms sind im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 insgesamt 20.000,00 € einzuplanen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 05 Bauen und Umwelt****5.4.2.0.1/3401.78533000**

Im Hinblick auf eine Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer sowie zur Optimierung des Radwegenetzes im Landkreis Mainz-Bingen ist im Jahr 2014 der Neubau eines kombinierten Rad- und Gehweges entlang der Kreisstraße 34 (K 34) zwischen Mommenheim und Zornheim geplant.

In Abstimmung zwischen Landkreis Mainz-Bingen und den betroffenen Gemeinden wurde eine bestimmte Wegeföhrung gewöhlt. Diese sieht eine überwiegende Streckenföhrung parallel zur K 34 vor. Die Umsetzung des Radwegeprojektes erfordert den Ankauf einiger Grundstücke. Zwischenzeitlich liegen dem Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) alle Bauerlaubnisse vor, so dass das erforderliche Abstimmungsverfahren zur Baurechtschaffung zeitnah abgeschlossen werden kann.

Nach Kostenschätzung des LBM Worms sind im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 insgesamt 530.000,00 € einzuplanen.

5.4.2.0.1/3406.68166200

Der Landkreis Mainz-Bingen beabsichtigt im Jahr 2014 parallel der Kreisstraße 34 (K 34) zwischen Mommenheim und Lörzweiler ein Rad-, Geh- und Wirtschaftsweg zu errichten.

Laut Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) wird das Bauvorhaben mit 55 % der zuwendungsfähigen Kosten seitens des Landes gefördert.

Daher sind im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 insgesamt 336.050,00 € einzuplanen (vgl. Planungsstelle 5.4.2.0.1/3406.78533000).

5.4.2.0.1/3406.78533000

Der Landkreis Mainz-Bingen beabsichtigt im Jahr 2014 den Bau eines kombinierten Rad-, Geh- und Wirtschaftsweges parallel der Kreisstraße 34 (K 34) zwischen Mommenheim und Lörzweiler.

Der Weg wird zukünftig auf einer Länge von ca. 750 m von Mommenheim ausgehend Richtung Lörzweiler als kombinierter Rad-, Geh- und Wirtschaftsweg geführt und im folgenden Streckenabschnitt bis zum Ortseingang Lörzweiler als reiner Radweg.

Zudem wird im Ortseingangsbereich von Mommenheim eine Querungshilfe für Radfahrer bzw. Fußgänger entstehen. Diese wird in Form eines Fahrbahnteilers vorgesehen.

Der Weg wird darüber hinaus als kombinierter Rad-, Geh- und Wirtschaftsweg auf einer Länge von ca. 250 m von der Querungshilfe ausgehend in die Ortslage Mommenheim hinein weiter geführt.

Bereits im Frühjahr 2010 zeichneten sich nach Informationen des Landesbetriebes Mobilität Worms Probleme beim erforderlichen Grunderwerb ab, da die Mehrheit der tangierten Grundstückseigentümer den angebotenen Quadratmeterpreis i.H.v. 3 €/m² ablehnten. In Abstimmung zwischen Landkreis Mainz-Bingen und LBM Worms wurden sodann 5 €/m² angeboten. Auch die seitens des Landkreises gesetzte Obergrenze wurde keinesfalls akzeptiert. Folglich scheiterten sämtliche Versuche (auch mehrere persönliche Unterredungen mit den Grundstückseigentümern) das angestrebte Abstimmungsverfahren abzuschließen.

In Abstimmung zwischen Landkreis Mainz-Bingen und LBM Worms soll das erforderliche Baurecht nun im Rahmen eines sog. Plangenehmigungsverfahrens herbeigeföhrt werden.

Nach Kostenschätzung des LBM Worms sind im Zuge der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 insgesamt 611.000,00 € einzuplanen.

5.4.2.0.1/3407.68166200

Die Kreisstraße 34 (K 34) soll im Jahr 2014 in der Ortsdurchfahrt Lörzweiler ausgebaut werden. Laut Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) wird die Straßenbaumaßnahme voraussichtlich mit 55 % der zuwendungsfähigen Kosten seitens des Landes gefördert.

Daher sind im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 insgesamt 165.000,00 € einzuplanen (vgl. Planungsstelle 5.4.2.0.1/3407.78533000).

5.4.2.0.1/3407.78533000

Die Kreisstraße 34 (K 34) soll im Jahr 2014 in der Ortsdurchfahrt Lörzweiler ausgebaut werden. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich im Rahmen eines Bestandsausbaus mit Erneuerung der Binder- und Deckschicht realisiert. Laut Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) erstreckt sich der Ausbaubereich auf einer Länge von ca. 1.400 Metern. Der Fahrbahnbereich der K 34 ist durch jahrelange Witterungseinflüsse überwiegend stark beschädigt. Gerade Frosteinwirkung durch die harten Winterperioden der letzten Jahre verursachte teils tiefe Risse im Fahrbahnoberbau, aber auch Schlaglöcher und Spurrillen verschlechtern zunehmend den aktuellen Straßenzustand.

Die künftige Ausbaumaßnahme muss noch mit den betroffenen Versorgungsträgern abgestimmt werden.

Nach Kostenschätzung des LBM Worms sind im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 insgesamt 300.000 Euro einzuplanen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 05 Bauen und Umwelt****5.4.2.0.1/3503.68166200**

Die Kreisstraße 35 (K 35) soll im Jahr 2014 in der Ortsdurchfahrt Zornheim im Bestand ausgebaut werden. Laut Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) wird die Straßenbaumaßnahme voraussichtlich mit 55 % der zuwendungsfähigen Kosten seitens des Landes gefördert.

Daher sind im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 insgesamt 165.000,00 € einzuplanen (vgl. Planungsstelle 5.4.2.0.1/3503.78533000).

5.4.2.0.1/3503.78533000

Die Kreisstraße 35 (K 35) soll im Jahr 2014 im Rahmen eines Bestandsausbaus in der Ortsdurchfahrt Zornheim erneuert werden. Die Fahrbahn der K 35 ist auf einer Länge von ca. 300 m überwiegend durch Witterungseinflüsse der vergangenen Winterperioden stark beschädigt. Zur Fahrbahninstandsetzung kommt nach Dafürhalten des Fachpersonals des Landesbetriebes Mobilität Worms (LBM) lediglich ein durchgängiger Bestandsausbau in Frage.

Nach Kostenschätzung des LBM Worms fallen zur Maßnahmenumsetzung insgesamt 300.000,00 Euro an, welche im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 einzuplanen sind.

5.4.2.0.1/4005.68166200

Der Landkreis Mainz-Bingen beabsichtigt im Jahr 2014 im Zuge der Kreisstraße 40 (K 40) in Oppenheim ein Trogbauwerk grundlegend zu erneuern.

Laut Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) wird die Baumaßnahme voraussichtlich mit 55 % der zuwendungsfähigen Kosten seitens des Landes gefördert.

Daher sind im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 insgesamt 110.000,00 Euro einzuplanen (vgl. Planungsstelle 5.4.2.0.1/4005.78533000).

5.4.2.0.1/4005.78533000

Der Landkreis Mainz-Bingen beabsichtigt im Jahr 2014 im Zuge der Kreisstraße 40 (K 40) in Oppenheim ein Trogbauwerk grundlegend zu erneuern.

Neben der eigentlichen Erneuerung in Asphalt, sind sämtliche Abdichtungen des Trogbauwerkes zu prüfen und ggfs. auszutauschen.

Nach Kostenschätzung des Landesbetriebes Mobilität Worms (LBM) fallen zur Erneuerung des Bauwerkes insgesamt 200.000,00 Euro an, welche im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 einzuplanen sind.

5.4.2.0.1/4105.68166200

Der Landkreis Mainz-Bingen beabsichtigt im Jahr 2014 im Zuge der Kreisstraße 41 (K 41) zwischen Eimsheim und Uelversheim einen Rad- und Gehweg zu errichten.

Laut Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) wird das Radwegebauvorhaben voraussichtlich mit 55 % der zuwendungsfähigen Kosten seitens des Landes gefördert.

Daher sind im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 insgesamt 209.000,00 € einzuplanen (vgl. Planungsstelle 5.4.2.0.1/4105.78533000).

5.4.2.0.1/4105.78531000

Der Landkreis Mainz-Bingen beabsichtigt im Zuge der Kreisstraße 41 (K 41) zwischen Eimsheim und Uelversheim den Bau eines Rad- und Gehweges. Die Baumaßnahme soll im Jahr 2014 umgesetzt werden. Derzeit befindet sich der Landkreis in Grunderwerbsverhandlungen mit den entsprechenden Grundstückseigentümern, um möglichst kurzfristig erforderliches Baurecht schaffen zu können (Abschluss des Abstimmungsverfahrens).

Die tangierten Grundstückseigentümer werden meist durch eine Münchner Anwaltskanzlei (Labbé u. Partner) vertreten, welche sich in erster Linie darum bemüht, möglichst hohe Verkaufspreise zugunsten ihrer Mandanten zu erzielen. Derzeit hält der Landkreis Mainz-Bingen an Kaufpreisen von bis zu zwei Euro pro m² fest.

Nach Kostenschätzung des Landesbetriebes Mobilität Worms (LBM) sind im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 insgesamt 30.000,00 € einzuplanen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 05 Bauen und Umwelt****5.4.2.0.1/4105.78533000**

Zur Schaffung der sog. „Wasserhäuschen-Route“ sollte bereits in Vorjahren der Bau eines Rad- und Gehweges zwischen Eimsheim und Uelversheim im Zuge der K 41 realisiert werden. Die Führung des Weges wurde zunächst auf der Westseite der K 41 geplant, wobei die Ortslage Eimsheim über den am Ortsrand verlaufenden befestigten Wirtschaftsweg angebunden sein sollte.

Diese parallel zur K 41 geplante Wegeführung wurde jedoch auch aufgrund notwendig werdender Stützwände, welche mit entsprechenden Aufschüttungen versehen werden müssten, zu kostenintensiv. Des Weiteren hat sich die Linienführung vor der Ortslage Eimsheim geändert. Dies hatte zur Folge, dass für den Bereich der Weiterführung des zukünftigen Radweges neu geplant und vermessen werden musste. In Abstimmung mit dem LBM Worms finden derzeit noch immer Verhandlungen mit den betroffenen Grundstückseigentümern zur Erlangung des erforderlichen Baurechtes statt (Abschluss des Abstimmungsverfahrens).

Die tangierten Grundstückseigentümer werden meist durch eine Münchner Anwaltskanzlei vertreten, welche sich in erster Linie darum bemüht, möglichst hohe Verkaufspreise zugunsten ihrer Mandanten zu erzielen. Derzeit hält der Landkreis Mainz-Bingen an Kaufpreisen von bis zu zwei Euro pro m² fest.

Der Landesbetrieb Mobilität signalisierte dem Landkreis Mainz-Bingen jedoch zwischenzeitlich, dass kurzfristig mit einem Fortgang bzw. Abschluss der Grunderwerbsverhandlungen zu rechnen sei.

Daher sind für die bauliche Umsetzung des Radwegebauvorhabens entsprechende Haushaltsmittel vorzusehen.

Im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 sind aufgrund einer Kostenschätzung des Landesbetriebes Mobilität Worms (LBM) insgesamt 350.000,00 € einzuplanen.

5.4.2.0.1/4107.68166200

Die K 41 soll im Jahr 2014 zwischen Wintersheim und Dorn-Dürkheim ausgebaut werden. Laut Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) wird die Straßenbaumaßnahme voraussichtlich mit 62 % der zuwendungsfähigen Kosten seitens des Landes gefördert. Daher sind im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 insgesamt 176.700 € einzuplanen (vgl. Planungsstelle 5.4.2.0.1/4107.78533000).

5.4.2.0.1/4107.78533000

Die Kreisstraße 41 (K 41) soll im Jahr 2014 zwischen Wintersheim und Dorn-Dürkheim ausgebaut werden. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich im Rahmen eines Bestandsausbaus mit Einbau einer Trag- und Deckschicht im sog. Hocheinbauverfahren realisiert.

Laut Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) erstreckt sich der Ausbaubereich auf einer Länge von ca. 800 Metern. Der Fahrbahnbereich der K 41 ist durch jahrelange Witterungseinflüsse überwiegend stark beschädigt. Gerade Frosteinwirkung durch die harten Winterperioden der letzten Jahre verursachte teils tiefe Risse im Fahrbahnoberbau, aber auch Schlaglöcher und Spurrillen verschlechtern zunehmend den aktuellen Straßenzustand.

Nach Kostenschätzung des LBM Worms sind im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 insgesamt 285.000 Euro einzuplanen.

5.4.2.0.1/4408.68166200

Die Kreisstraße 44 (K 44) soll im Jahr 2014 in der Ortsdurchfahrt Oppenheim im Bereich der Wormser Straße ausgebaut werden.

Laut Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) wird die Straßenbaumaßnahme voraussichtlich mit 55 % der zuwendungsfähigen Kosten seitens des Landes gefördert.

Daher sind im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 insgesamt 371.250,00 Euro einzuplanen (vgl. Planungsstelle 5.4.2.0.1/4408.78533000).

5.4.2.0.1/4408.78533000

Die Kreisstraße 44 (K 44) soll in der Ortsdurchfahrt Oppenheim (Wormser Straße) im Jahr 2014 ausgebaut werden. Der Fahrbahnbereich zeigt aufgrund jahrelanger Frosteinwirkung überwiegend Risse, Spurrillen und Schlaglöcher. Vor der künftigen Maßnahmenumsetzung sind noch aufwendige Vorgespräche mit den Versorgungsunternehmen sowie der Stadt Oppenheim im Hinblick auf die evtl. Anpassung der Gehwege (Gemeinschaftsmaßnahme) zu führen.

Die derzeitige Kostenschätzung des Landesbetriebes Mobilität Worms (LBM) beläuft sich auf 675.000 Euro. Somit sind im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2014 insgesamt 675.000 Euro einzuplanen.

5.4.2.0.1/4502.68166200

Die K 45 soll im Jahr 2015 zwischen Nierstein und dem Ortsteil Schwabsburg ausgebaut werden. Laut LBM Worms wird die Straßenbaumaßnahme voraussichtlich mit 55 % der zuwendungsfähigen Kosten seitens des Landes gefördert. Daher sind im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2015 insgesamt 96.250,00 € einzuplanen (vgl. Planungsstelle 5.4.2.0.1/4502.78533000).

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 05 Bauen und Umwelt****5.4.2.0.1/4502.78533000**

Der Landkreis Mainz-Bingen beabsichtigt die K 45 zwischen Nierstein und dem Ortsteil Schwabsburg im Jahr 2015 instand zu setzen. Der Fahrbahnbereich der K 45 zeigt aufgrund jahrelanger Frosteinwirkung überwiegend Risse, Schlaglöcher und Spurrillen, welche im Rahmen der Kreisstraßenzustandsbewertung aus dem Jahr 2011 aufgenommen wurden. Die Baumaßnahme soll voraussichtlich im Zuge eines Bestandsausbaus mit Einbau einer Trag- und Deckschicht im sog. Hocheinbauverfahren umgesetzt werden. Laut LBM Worms erstreckt sich der Ausbaubereich auf einer Länge von ca. 700 m. Nach dortiger Kostenschätzung sind im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2015 insgesamt 175.000,00 € einzuplanen.

5.4.2.0.1/5001.68166200

Die Kreisstraße 50 (K 50) soll voraussichtlich im Jahr 2016 zwischen der Ortslage Wolfsheim und der Kreisgrenze ausgebaut werden.

Laut Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) erfährt die Ausbaumaßnahme eine Landesförderung in Höhe von 57 % der zuwendungsfähigen Kosten.

Daher sind im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2016 Landesmittel in Höhe von 139.650,00 € einzuplanen (vgl. Planungsstelle 5.4.2.0.1/5001.78533000).

5.4.2.0.1/5001.78533000

Die Kreisstraße 50 (K 50) soll im Jahr 2016 zwischen der Ortslage Wolfsheim und der Kreisgrenze auf einer Länge von ca. 1,075 km ausgebaut werden. Die künftige Baumaßnahme wird in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Mobilität Worms (LBM) im sog. Hocheinbauverfahren realisiert.

Nach derzeitiger Schätzung des LBM fallen Ausbaukosten in Höhe von 245.000 € an.

Daher sind im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2016 insgesamt 245.000 € einzuplanen.

5.4.2.0.1/5955.78143000

Der Landkreis ist aufgrund bestehender Vereinbarungen zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und der Straßenverwaltung Rheinland-Pfalz zur anteilmäßigen Leistung verpflichtet.

Bei diesem Ansatz handelt es sich um die zu erwartenden Zahlungen des Landkreises an die Träger der kommunalen Abwasserbeseitigung für die Entwässerung der Kreisstraßen. Bislang erfolgte die Abrechnung der Investitionszuweisungen maßnahmenbezogen innerhalb der einzelnen Baumaßnahmen.

5.5.2.0.1.43120000

Entscheidungen in Verfahren nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und Landeswassergesetz (LWG), u.a.:

- Erlaubnisse nach den §§ 8 und 9 WHG sowie 27 LWG
- Genehmigungen nach § 36 WHG i. V. m. § 76 LWG
- Freistellungen von und Übertragungen der Abwasserbeseitigungspflicht nach § 53 Abs. 3 LWG
- Planfeststellungen und Genehmigungen nach § 68 WHG

Es werden Gebühren gemäß dem besonderen Gebührenverzeichnis im Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt und Forsten erhoben. Es ist nicht abzuschätzen, wie viele Anträge im kommenden Jahr gestellt werden.

5.5.2.0.1.43125000

Die Gebühren werden fällig im Rahmen wasserrechtlicher Genehmigungen für die Stellungnahmen/Beteiligung von Fachbehörden.

5.5.2.0.1.44290000

Die Untere Wasserbehörde hat nach § 93 LWG im Rahmen der Gewässeraufsicht die Aufgabe bei Schadensfällen mit wassergefährdenden Stoffen (Gewässerverunreinigungen) die Schadenserforschung und Sanierung zu überwachen und falls erforderlich zu betreiben. Soweit Verursacher von Gewässerverunreinigungen zu ermitteln sind, werden diese zur Erstattung der verausgabten Kosten herangezogen. Weiterhin beinhaltet die Haushaltsstelle zu erstattende Kosten aus Ersatzvornahmen (vergleiche hierzu Konto: 5.5.2.0.1.5629000).

5.5.2.0.1.52542000

Weiterleitung von anteiligen Gebühren aus wasserrechtlichen Genehmigungen für die Stellungnahmen anderer Fachbehörden.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 05 Bauen und Umwelt****5.5.2.0.1.56150000**

Die Planungsstelle umfasst die Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung für den Fachbereich 21b „Umwelt“ für den Bereich „Untere Wasserbehörde“. Es ist davon auszugehen, dass im Haushaltsjahr 2014 keine größeren Kosten bezüglich der Schutzkleidung entstehen werden. Daher werden Haushaltsmittel für die Ersatzbeschaffung von Schutzkleidung in Höhe von 100,00 € veranschlagt.

5.5.2.0.1.56290000

Bei den Mitteln handelt es sich um Aufwendungen für Sofortmaßnahmen zur Gefahrenabwehr bei Gewässer- oder Grundwasserverunreinigungen und Bodenverunreinigungen nach § 13 Abs. 2, Nr. 3 LBodSchG im Bereich der Unteren Wasserbehörde (vergleiche hierzu Einnahmeposition Planungsstelle 5.5.2.0.1.44290000).

5.5.2.0.2/7603.78144000

Für den überörtlichen Hochwasserschutz am Appelbach wurde im Rahmen einer Vorplanung ein Konzept erarbeitet, um einen optimalen Hochwasserschutz in Verbindung mit erforderlichen Renaturierungsmaßnahmen herzustellen. Zwischen den Landkreisen Bad Kreuznach, Alzey-Worms, Mainz-Bingen und dem Appelbachverband wurden hierzu zwei Zweckvereinbarungen (2009 und 2011) geschlossen.

Entgegen der Annahme der Unteren Wasserbehörde, dass der Planfeststellungsbeschluss bis Oktober 2013 vorliegt, zeichnet sich nunmehr nach Beschlussfassung über den Nachtragshaushalt ab, dass der Planfeststellungsbeschluss erst voraussichtlich zum Jahreswechsel 2013/2014 erteilt wird. Nach dieser jüngsten Entwicklung gehen wir davon aus, dass in 2013 keine Zahlungen mehr zu leisten sind. Daher erfolgt für das Haushaltsjahr 2014 eine Neuveranschlagung der von der Kreisverwaltung Mainz-Bingen zu leistenden Investitionsumlage.

Die Gesamtkosten der Maßnahme werden auf 1,6 Mio. € geschätzt. Einen Anteil von 10 % tragen gem. § 84 Abs. 4 LWG die von der Maßnahme geschützten Kommunen/Verbandsgemeinden. Nach den wasserwirtschaftlichen Förderrichtlinien wird die Hochwasserschutzmaßnahme mit bis zu 60 %, die Renaturierungsmaßnahme mit bis zu 90 % vom Land gefördert. Die Fertigstellung der Maßnahme wird für 2014 prognostiziert. Projektträger sind der Kreis Bad Kreuznach und der Kreis Mainz-Bingen. Die Kostenanteile betragen für den Kreis Bad Kreuznach $66 \frac{2}{3}$, den Kreis Mainz-Bingen $33 \frac{1}{3}$, d.h. 192.000 €. Aufgrund bereits geleisteter Abschlagszahlungen fallen für den Kreis Mainz-Bingen daher voraussichtliche Kosten in Höhe von ca. 180.000 € an.

5.5.2.0.2/7604.68142000

Landeszuweisung in Höhe von 60 % zur Maßnahme „Neuerrichtung einer Spundwand am Appelbach“ (örtlicher Hochwasserschutz) nach Fertigstellung in Höhe von 324.000 €

Entgegen der Annahme der Unteren Wasserbehörde, dass der Planfeststellungsbeschluss bis Oktober 2013 vorliegt, zeichnet sich nunmehr nach Beschlussfassung über den Nachtragshaushalt ab, dass der Planfeststellungsbeschluss erst voraussichtlich zum Jahreswechsel 2013/2014 erteilt wird. Der Bewilligungsbescheid über die Landeszuweisung wird grundsätzlich erst nach Erteilung des Planfeststellungsbeschlusses ausgestellt. Diese Maßnahme ist jedoch bereits im Förderprogramm der Wasserwirtschaftsverwaltung Rheinland-Pfalz aufgenommen. Mit der Einzahlung der Landeszuweisung wird somit im Haushaltsjahr 2014 gerechnet, sie wurde daher neu veranschlagt.

5.5.2.0.2/7604.68143000

Eigenanteil der geschützten Kommune/Verbandsgemeinde in Höhe von 10 v.H. der Gesamtkosten von 600.000 € zur Maßnahme „Neuerrichtung einer Spundwand am Appelbach“ (örtlicher Hochwasserschutz) nach Fertigstellung in Höhe von 60.000 €. Im Übrigen vgl. Erläuterungen zu Pl.St. 5.5.2.0.2/7604.68142000.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 05 Bauen und Umwelt

5.5.2.0.2/7604.78533000

Im Zuge der v.a. Planungen sowie durch ein Hochwasser am Appelbach im Januar 2011 zeigte sich, dass der vorhandene Erdwall am Appelbach nicht ausreichend ist, um die Ortslage Badenheim im Hochwasserfall sicher zu schützen.

Örtlicher Hochwasserschutz ist gemäß § 84 LWG Aufgabe der Landkreise. Die Kosten einschließlich Baunebenkosten werden gemäß der vorliegenden Genehmigungsplanung auf ca. 600.000 € geschätzt. Einen Anteil von 10 % trägt die geschützte Kommune, seitens des Landes werden Hochwasserschutzmaßnahmen mit bis zu 60 % gefördert. Der Anteil des Kreises Mainz-Bingen beträgt voraussichtlich ca. 216.000 €

Baukosten einschließlich Nebenkosten:	600.000,- €
abzüglich 10 % Eigenanteil Kommune/Verbandsgemeinde:	60.000,- €
	540.000,- €
davon Landeszuweisung 60 % nach Fertigstellung	324.000,- €

Entgegen der Annahme der Unteren Wasserbehörde, dass der Planfeststellungsbeschluss bis Oktober 2013 vorliegt, zeichnet sich nunmehr nach Beschlussfassung über den Nachtragshaushalt ab, dass der Planfeststellungsbeschluss erst voraussichtlich zum Jahreswechsel 2013/2014 erteilt wird. Nach dieser jüngsten Entwicklung gehen wir davon aus, dass in 2013 keine Zahlungen mehr zu leisten sind. Daher erfolgt für das Haushaltsjahr 2014 eine komplette Neuveranschlagung der Maßnahme (Spundwand) des örtlichen Hochwasserschutzes.

Entgegen der ursprünglichen Kostenschätzung aus dem Jahr 2011, die für die geplante Spundwand auf einer Länge von ca. 1.300 Metern Brutto-Herstellungskosten in Höhe von ca. 300.000 € (einschließlich Nebenkosten) für die Spundwand am Appelbach vorsah, werden die Kosten nunmehr in den Antragsunterlagen zum Planfeststellungsverfahren (Genehmigungsplanung) auf ca. 600.000 € geschätzt. Ursprünglich sollte die Spundwand wie in Pfaffen-Schwabenheim 2 m tief eingerammt werden. Das Bodengutachten vom 26.10.2011 zeigte jedoch, dass tragfähiger Boden am Schutzwall Badenheim erst ab 3 Metern Tiefe angetroffen wird. Die entsprechenden Spundwandlängen müssen daher 3,50 m bis 4,00 m betragen (statt der ursprünglich angenommenen 1,50 m bis 2,00 m). Hinzu kommt der größere Aufwand für das Vorbohren, Baustelleneinrichtung und Beweissicherungsverfahren. Weiterhin ist der Stahlpreis von ca. 600 €/t (2010) um ein Drittel auf 800 €/t angestiegen.

5.5.2.0.5.44242000

Aufgrund des Rahmenvertrages über die Übernahme der Aufgaben der Nachsorge des Säureteerteiches in Gau-Algesheim zwischen dem Land RLP und dem Landkreis Mainz-Bingen, sind hierfür die Sachkosten in Höhe von 15 % der Personalkosten zu erstatten. Im Haushalt 2014 werden im Ansatz 1.200,00 € dafür veranschlagt.

5.5.4.0.1.44242100

Neben der Nachsorge für die Industriemülldeponie Prael übernimmt der Landkreis Mainz-Bingen seit 2009 auch die Nachsorge für den Säureteerteich in Gau-Algesheim. Das Land erstattet die vollen Personalkosten zuzüglich 20 % Verwaltungsgemeinkosten. Da die Nachsorge für beide Altlasten vom gleichen Personenkreis durchgeführt wird, ist die Summe der Personalkostenerstattung anteilig zwischen den Buchungsstellen 5.6.1.1.1.44242100 (Prael) und 5.5.4.0.1.44242100 (Säureteerteich) aufzuteilen.

5.5.4.1.1.52920000

Für Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen von kreiseigenem Gelände (z.B. Pflegemaßnahmen von Laichgewässern auf kreiseigenem Gelände in Dienheim), Anschaffungen von Informationsmaterial, Nistkästen und ähnlichen.

5.5.4.1.1.54190000

Das vom NABU Bingen und Umgebung getragene Projekt Rheinauen-Service leistet wertvolle Dienste für den Naturschutz und die hohe Naherholungsqualität der Rheinauen. Durch die beratende und unterstützende Tätigkeit des aus sozialen und Umweltgründen besonders sinnvollen Rheinauen-Service wird die Aufgabe der Unteren Naturschutzbehörde bei der Erhaltung und Weiterentwicklung dieses einzigartigen Landschaftsraumes wirksam flankiert.

Der Kreisausschuss hat daher in seiner Sitzung am 17.12.2010 beschlossen, dass das Projekt für das Jahr 2014 mit einer finanziellen Förderung von 20.000,- € unterstützt wird. Es handelt sich nicht um eine Pflichtleistung.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 05 Bauen und Umwelt****5.5.4.5.1.43120000**

Für Entscheidungen aufgrund des Landesnaturschutzgesetzes (naturschutzrechtliche Genehmigungen gemäß § 13 Abs.1 LNatSchG, für die Erteilung von Bescheinigungen nach Art. 10 der EG-VO sowie für Stellungnahmen zu Bauvorhaben im Außenbereich) sind gemäß Landesgebührengesetz i. V. m. dem Besonderen Gebührenverzeichnis des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Gebühren zu erheben.

Rechtliche Grundlagen: § 2 Landesgebührengesetz i. V. m. dem Besonderen Gebührenverzeichnis des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten.

5.5.4.5.1.43125000

Die Gebühren werden fällig im Rahmen naturschutzrechtlichen Genehmigungen für die Stellungnahmen/Beteiligung von Fachbehörden.

5.5.4.5.1.44290000

Die Einnahmeposition korrespondiert mit den möglichen Ausgaben unter 5.5.4.5.1 56290000 – Kosten für die Ersatzvornahme bezüglich der Beseitigung rechtswidrig abgelagerter Erdmassen.

5.5.4.5.1.52542000

Weiterleitung von anteiligen Gebühren aus naturschutzrechtlichen Genehmigungen für die Stellungnahmen anderer Fachbehörden.

5.5.4.5.1.56150000

Die Planungsstelle umfasst die Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung für den Fachbereich 21b „Umwelt“ für den Bereich „Untere Naturschutzbehörde“. Es ist davon auszugehen, dass im Haushaltsjahr 2014 keine größeren Kosten bezüglich der Schutzkleidung entstehen werden. Daher werden Haushaltsmittel für die Ersatzbeschaffung von Schutzkleidung in Höhe von 100,00 € veranschlagt.

5.5.4.5.1.56290000

Eine Veranschlagung erfolgt vorsorglich für eventuelle Kosten im Rahmen von Ersatzvornahmen für die Beseitigung rechtswidrig abgelagerter Erdmassen und für eventuell erforderliche Sofortmaßnahmen zur Beseitigung von unvorhergesehenen Ereignissen (Sturmschäden) an Naturdenkmälern.

Im Landkreis Mainz-Bingen gibt es 32 Naturdenkmäler. Bei 27 Objekten handelt es sich um Einzelbäume, Baumgruppen oder Allees. Viele der alten Bäume weisen Schäden auf, die von Verletzungen und/oder falscher Behandlung weit zurückliegender Maßnahmen herrühren. Sie werden regelmäßig kontrolliert und auf ihre Verkehrssicherheit hin beurteilt. Extreme Witterungsverhältnisse der vergangenen Jahre haben die Situation der meist in einem problematischen Umfeld stehenden Bäume zusätzlich verschlechtert. Dieser Trend ist deutlich zu erkennen. Es ist damit zu rechnen, dass der Betreuungsaufwand weiter zunimmt und in mehr Fällen als bisher Sofortmaßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit ergriffen werden müssen. Rechtsgrundlage: §§ 15 ff und 28 Bundesnaturschutzgesetz.

5.5.4.5.3.44290000

Die Einnahmeposition korrespondiert mit den möglichen Ausgaben unter Planungsstelle 5.5.4.5.3 56251000.

5.5.4.5.3.56251000

Aufwendungen für Sachverständigengutachten im Rahmen des Vollzuges des Bundesnaturschutzgesetzes BNatSchG (Artenschutz) und des Landesnaturschutzgesetzes (LNatSchG). Rechtliche Grundlagen: Abschnitt 5 des BNatSchG sowie §§ 9 - 13 LNatSchG.

5.6.1.0.1.43120000

Für Entscheidungen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetzes (BlmSchG), § 4 für Neugenehmigungen und § 16 BlmSchG für Änderungsgenehmigungen, werden für vorzeitige Zulassungen nach § 8 a BlmSchG, Vorbescheide nach § 9 BlmSchG, Teilgenehmigungen nach § 8 BlmSchG, Genehmigungsverlängerungen nach § 18 BlmSchG, sowie Untersagungs-, Stilllegungs- und Beseitigungsverfügungen nach § 20 BlmSchG Verwaltungsgebühren nach dem Landesgebührengesetz in Verbindung mit dem Besonderen Gebührenverzeichnis des Ministeriums für Umwelt und Forsten erhoben. Die Gebührenhöhe wird maßgeblich von der Höhe der Errichtungskosten der beantragten Anlagen bestimmt. Der Ansatz wird auf 200.000 € geschätzt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 05 Bauen und Umwelt****5.6.1.0.1.44251000**

An den immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren werden andere Stellen wie Gemeinden und Fachbehörden beteiligt, deren Belange durch das beantragte Vorhaben berührt werden. Diese Stellen geben eine Stellungnahme zu dem Vorhaben ab. Die Kosten für den entstandenen Verwaltungsaufwand (Plankostenstelle 5.6.1.0.1.52549000) werden als Auslagen bei der Kreisverwaltung als Genehmigungsbehörde geltend gemacht und sind durch die Antragstellern in gleicher Höhe zu erstatten. Aufgrund der zu erwartenden Antragsfälle, wird der Ansatz auf 4.000 € geschätzt.

5.6.1.0.1.52590000

An den immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren werden alle Stellen (Gemeinden und Fachbehörden) beteiligt, deren Belange durch das beantragte Vorhaben berührt werden können. Diese Stellen geben eine Stellungnahme zu dem Vorhaben ab. Die Kosten für den entstandenen Verwaltungsaufwand werden bei der Kreisverwaltung als Genehmigungsbehörde geltend gemacht. Die Kosten werden als Auslagen veranschlagt und den betroffenen Stellen erstattet. Die Auslagenerstattung erfolgt durch die Antragsteller (Planungsstelle 5.6.1.0.1.44251000). Der Ansatz wird auf 4.000 € geschätzt.

5.6.1.1.1.44242000

Aufgrund des Rahmenvertrages des Landes RLP mit dem Landkreis Mainz-Bingen vom 28.04.1995 sind die Sachkosten der Deponie Prael in Höhe von 15 % der Personalkosten mit dem Land abzurechnen. Im Haushalt 2014 werden im Ansatz 15.020,00 Euro dafür veranschlagt.

5.6.1.1.1.44242100

Neben der Nachsorge für die Industriemülldeponie Prael übernimmt der Landkreis Mainz-Bingen seit 2009 auch die Nachsorge für den Säureteerteich in Gau-Algesheim. Das Land erstattet die vollen Personalkosten zuzüglich 20% Verwaltungsgemeinkosten. Da die Nachsorge für beide Altlasten vom gleichen Personenkreis durchgeführt wird, ist die Summe der Personalkostenerstattung anteilig zwischen den Buchungsstellen 5.6.1.1.1.44242100 (Prael) und 5.5.4.0.1.44242100 (Säureteerteich) aufzuteilen. Aufgrund gestiegener Personalkosten erhöht sich der Ansatz um 8.000 € auf 280.000 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 06 Schulen und Gebäude**1.1.4.1.1.43228000**

Parkgebühren für die Kfz-Stellplätze der Kreisverwaltung Mainz-Bingen werden von Montag – Freitag in der Zeit von 8⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr und am Samstag in der Zeit von 8⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr erhoben.

Die Kreisverwaltung Mainz-Bingen verfügt über 50 Kfz-Stellplätze. Seit dem 01.01.2004 werden aufgrund eines Beschlusses des Kreisvorstandes vom 15.12.2003 keine Parkgebühren für die Nutzung der Parkflächen innerhalb der ersten halben Stunde erhoben. Die monatlichen Einnahmen belaufen sich auf ca. 1.350,00 Euro. Für das Haushaltsjahr 2014 ergibt sich somit ein Ansatz in Höhe von 16.200,00 Euro.

1.1.4.1.1.44121000

Da zurzeit keine festen Vereinbarungen über die Vermietung von Räumlichkeiten des Kreistagssaales an Dritte bestehen, muss der Ansatz anhand der bisher üblichen Vermietungen geschätzt werden. Die Höhe der zu erwarteten Erträge wird auf **1.500,00** EUR im Jahr 2014 angesetzt.

Aufgrund des Gestattungsvertrages zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und der EDG Rheinhessen-Nahe mbH vom 20.12.2005 für die Nutzung des Heizzentralraumes im Kreisverwaltungsgebäude, verpflichtet sich die EDG zu einer jährlichen Mietzahlung in Höhe von **1.552,32** EUR.

Die Bewirtschaftung der Kantine der Kreisverwaltung wurde ab dem Jahre 2007 an Herrn Gogolin übertragen. Im abgeschlossenen Pachtvertrag wurde eine monatliche Pachtzahlung in Höhe von 150,00 EUR vereinbart. Berechnung der Pachteinahmen: 150,00 EUR x 12 Monate = **1.800,00** EUR.

Schulgebäude und Sportstätten stehen für außerschulische Benutzung kostenlos zur Verfügung. Kommerzielle Veranstaltungen sind kostenpflichtig. Die Höhe der zu erwartenden Erträge wird auf **200,00** EUR geschätzt.

Die Mietzahlungen durch den AWB in den angemieteten Räumlichkeiten Ingelheim Mitte betragen pro qm 9,80 EUR gemäß Mietvertrag zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und der HBB Gewerbebau Projektgesellschaft Ingelheim mbH & Co KG Lübeck vom 23.06./25.06.2010 und Nachtrag Nr. 2 vom 12.6./13.7.2012.

Die Berechnung der Miete orientiert sich nach der prozentualen Aufteilung der Gesamtmiete. Hiernach ergibt sich ein Anteil für den AWB von 9,37 %. Gesamtmonatsmiete in Höhe von 43.578,84 EUR x 9,37 % = 4.083,34 EUR:

Jahresmiete 2014	49.000,08 EUR
Zusätzlich werden Teile der Archivakte in der KV benutzt; Berechnung: Archivakte 139,20 Lfm x 5.11 EUR/Lfm = 711,31 EUR mtl. und jährlich	<u>8.535,72 EUR</u>
Die Gesamtmietkosten im Jahr 2014	57.535,80 EUR

In den Haushalt 2014 muss somit ein Ansatz in Höhe von insgesamt 62.590 EUR eingestellt werden.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

1.1.4.1.1.44121100

Das Gebäude des Beratungszentrums Oppenheim ist durch die Kreisverwaltung angemietet und dem Konzept entsprechend an die einzelnen freien Träger nach Raumbedarf untervermietet. Zusätzlich sind zur Wahrnehmung von Sprechtagen der Allgemeine Soziale Dienst, das JobCenter und auch der Sozialpsychiatrische Dienst der Kreisverwaltung Mainz-Bingen im Beratungszentrum untergebracht. Die Mieteinnahmen und die Einnahmen aus den Vorauszahlungen der Nebenkosten für das Jahr 2014 setzen sich folgendermaßen zusammen:

Träger	Miete mtl. in EUR	Nebenkosten mtl. in EUR	Jährliche Gesamteinnahmen in EUR
Diakonisches Werk	732,30	400,00	13.587,60
Erziehungsberatungsstelle Ev. Dekanate	430,06	75,00	6.060,72
Evang. Sozialstation Nierstein - Oppenheim	248,83	50,00	3.585,96
Deutscher Kinderschutzbund Mainz-Bingen	157,32	60,00	2.607,84
Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe	147,96	70,00	2.615,52
vdek	127,48	70,00	2.369,76
			30.827,40

Des Weiteren sind aufgrund der Nebenkostenabrechnungen für 2013 noch mit Einnahmen in Höhe von ca. 2.500,00 EUR zu rechnen. Somit beläuft sich der Ansatz für 2014 auf **33.500,00 EUR**.

1.1.4.1.1.44122000

Die anteiligen Betriebskosten durch den AWB in den angemieteten Räumlichkeiten Ingelheim Mitte betragen pro qm 2,40 EUR gemäß Mietvertrag zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und der HBB Gewerbebau Projektgesellschaft Ingelheim mbH & Co. KG Lübeck vom 23.06./25.06.2010 und Nachtrag Nr. 2 vom 12.6./13.7.2012.

Die Berechnung der Betriebskosten orientiert sich nach der prozentualen Aufteilung der Gesamtbetriebskosten. Hiernach ergibt sich ein Anteil für den AWB von 9,37%. Voraussichtliche Gesamtbetriebskosten der HBB, sowie Kosten für Strom, Abfallbeseitigung, Reinigung und Versicherung werden auf jährlich 236.343,55 EUR geschätzt. Anteilsmäßig ergeben sich somit jährliche Betriebskosten in Höhe von 22.145,49 EUR.

Geplant für die Vorauszahlung 2014 ist ein Betrag in Höhe von 25.000,00 EUR, weil im Sommer 2014 der Verteilerschlüssel des AWB angepasst wird. Bei der Abrechnung wird ein Guthaben von ca. 5.000,00 EUR erwartet, so dass der Haushaltsansatz für das Jahr 2014 auf 20.000,00 EUR festzusetzen ist.

1.1.4.1.1.44190000

Für die Stellung eines Getränkeautomaten an der BBS in Bingen sind gemäß Vertrag (vom 12.12.1995, 19.01.1996 und 22.02.2000) jährliche Erträge in Höhe von rd. 153,00 EUR zu erwarten.

1.1.4.1.1.45210000

Unter dieser Planungsstelle werden die planerischen Leistungen der Mitarbeiter/-innen des FB 22 für all jene investiven Baumaßnahmen veranschlagt, die ansonsten an ein Planungsbüro vergeben worden wären. Dies hat zur Folge, dass die Baumaßnahmen um diese Leistungen teurer werden.

Um diesen Personalaufwand dann auch bei den entsprechenden Baumaßnahmen aktivieren zu können, werden diese als aktivierte Personalkosten ausgewiesen. Die Bemessung der Kosten erfolgt anhand der festgelegten Stundensätze des Ministeriums der Finanzen. Nach Rücksprache mit der Fachabteilung sind für die Folgejahre momentan keine weiteren Projekte vorgesehen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

1.1.4.1.1.46291000

Erstmals mit dem Planjahr 2004 tritt eine Änderung im Hinblick auf die Veranschlagung von Schadenersatzleistungen (z.B. für eingeworfene Fensterscheiben etc.) bei denen der Verursacher festgestellt werden konnte, in Kraft. Da die Beschädigungen in der Regel im Rahmen der Bauunterhaltung behoben werden, wurden solche Ersatzleistungen der Einfachheit halber bei den Aufwandskonten vereinnahmt. Ferner werden hier auch die Erstattungen der Versicherer für Schäden die im Zuge von Baumaßnahmen entstehen, gebucht. Wegen dem geltenden „Bruttoprinzip“, nach dem Erträge nur in Ausnahmefällen von den Aufwendungen abgesetzt werden dürfen, wurden entsprechende Ertragskonten eingerichtet. Da die Beträge hier naturgemäß variieren, wird kein Betrag geschätzt, sondern die Haushaltsstellen der Einfachheit halber mit 1,00 EUR aktiviert. Die Zuordnung zur richtigen Haushaltsstelle erfolgt dann jeweils im Einzelfall im laufenden Haushaltsjahr.

1.1.4.1.1.47310000

Aus dem Erwerb der Gesellschaftsanteile NMI Ingelheim i.H.v. 8 Mio. €, die unter der Planungsstelle 1.1.4.1.2/7112:78622000 veranschlagt werden; erhält der Landkreis Mainz-Bingen eine jährliche Rendite. Üblicherweise rentieren solche Objekte mit 5 -6 %. Konservativ betrachtet geht die Verwaltung von einer jährlichen Rendite i.H.v. 5 % und damit 400.000 € aus. Damit können Zins- und Tilgung für den Kauf dieser Beteiligung, die ebenfalls mit ca. 400.000 € zu Buche schlagen, gedeckt werden. Die Erträge aus dieser Beteiligung sind ab dem Haushalt 2014 unter der Planungsstelle 1.1.4.1.1.47310000 mit 400.000 € zu veranschlagen.

1.1.4.1.1.52323300

Für die Bewirtschaftung der angemieteten Verwaltungsräume für den AWB, das UEBZ und den Querschnittsabteilungen in der „Neuen Mitte Ingelheim“ werden für das Jahr 2014 folgende Kosten veranschlagt:

- Vorauszahlung Nebenkosten: 4558,93 qm x 2,40 EUR = 10.941,43 EUR x 12 Monate =	131.297,16 EUR
- Stromkosten:	40.000,00 EUR
- Sonstige Betriebs- u. Nebenkosten:	12.500,00 EUR
- Abrechnungskosten 2013:	<u>20.000,00 EUR</u>
Gesamtkosten Neue Mitte:	203.797,16 EUR

Der Flächenanteil der o. g .Organisationseinheiten beträgt 34,65 %, so dass ein Ansatz für das Haushaltsjahr 2014 in Höhe von rd. **70.700,00 EUR** einzustellen ist.

1.1.4.1.1.52323310

Für die Bewirtschaftung der angemieteten Verwaltungsräume des JobCenters in der „Neuen Mitte Ingelheim“ werden für das Jahr 2014 folgende Kosten veranschlagt:

- Vorauszahlung Nebenkosten: 4558,93 qm x 2,40 EUR = 10.941,43 EUR x 12 Monate =	131.297,16 EUR
- Stromkosten:	40.000,00 EUR
- Sonstige Betriebs- u. Nebenkosten:	12.500,00 EUR
- Abrechnungskosten 2013:	<u>20.000,00 EUR</u>
Gesamtkosten Neue Mitte:	203.797,16 EUR

Der Flächenanteil der o. g .Organisationseinheiten beträgt 65,35 %, so dass für das Haushaltsjahr 2014 ein Ansatz in Höhe von **133.200,00 EUR** einzustellen ist.

1.1.4.1.1.52370000

Die Haushaltsstelle umfasst die Betriebskosten (z.B. Papierrollen, Wartungskosten etc.), der Parkscheinautomaten die zur Bewirtschaftung der Außenparkplätze der Kreisverwaltung Mainz-Bingen dienen. Im Haushaltsjahr 2014 werden hierfür Mittel in Höhe von 3.500,00 Euro veranschlagt.

1.1.4.1.1.52371000

Der Ansatz für 2014 in Höhe von 3.000,00 EUR wird für die Unterhaltung und Instandsetzung des Mobiliars der Kreisverwaltung Mainz-Bingen benötigt.

1.1.4.1.1.52371100

Der Ansatz für 2014 in Höhe von 500,00 EUR wird für die Unterhaltung und Instandsetzung des Mobiliars des JobCenters Mainz-Bingen benötigt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****1.1.4.1.1.52380000**

Der Ansatz für das Jahr 2014 ist im Rahmen von Anschaffungen für Büroräume der Verwaltung in Ingelheim und der Außenstelle Mainz u. a. vorgesehen für:

1) Neu- und Ersatzbeschaffung von Bürodrehstühlen und Besucherstühlen	40.000,00 EUR
2) Neu- und Ersatzbeschaffung von Büromöbel und Schränke	50.000,00 EUR
3) Beschaffung von Schreibtischlampen und Zubehör	5.000,00 EUR
4) Anschaffung von Kleingeräten, Ersatzteile und Sonstiges	<u>5.000,00 EUR</u>

Gesamtbetrag: 100.000,00 EUR

1.1.4.1.1.52383000

Für das Jahr 2014 werden für die Ersatzbeschaffungen von Möbeln, Stühlen und sonstigen Ausstattungsgegenständen für das JobCenter Mittel in Höhe von 8.000,00 EUR veranschlagt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

1.1.4.1.1.56210000

Zur Unterbringung des Amtes für Veterinär- und Gesundheitswesen hat der Landkreis am 05.05.1997 mit dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Staatliche Amt für Wasser- und Abfallwirtschaft (Kleine Langgasse 3, 55116 Mainz) einen Mietvertrag über die Liegenschaft in der Großen Langgasse 29 in Mainz ab dem 01.01.1997 auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die monatliche Grundmiete beträgt derzeit 4.413,06 EUR (Jahresmiete = 52.956,72 EUR). Außerdem ist gemäß § 4 des o. g. Mietvertrages noch die jährliche Mieterhöhung entsprechend der Änderung des Einwohnerbetrages nach § 3 Nr.2 Buchstabe b und c des Landesgesetzes über die Eingliederung der Gesundheitsämter in die Kreisverwaltungen in Höhe von ca. 540,00 EUR zu berücksichtigen. Durch die Umgestaltung des Eingangsbereiches und der Büroerweiterung im 3. OG im Hauptgebäude unserer Außenstelle wurden die Investitionskosten nach Fertigstellung der Arbeiten auf die Miete umgelegt.

<u>Berechnung:</u>	Eingangsbereich	Büroerweiterung
Investitionskosten	173.881,52 EUR	26.500,00 EUR
Jährliche Umlegung auf die Miete	19.126,97 EUR	2.385,00 EUR
Monatliche Umlegung auf die Miete	1.593,91 EUR	198,75 EUR

Somit beläuft sich der Ansatz für das Jahr 2014 auf **75.010,00 EUR**.

Durch eine Neuordnung der Parkplätze in der Außenstelle Mainz sind zur Zeit folgende Stellflächen angemietet:

17 Parkplätze im Parkhaus Schillerplatz	a. 790,00 EUR	13.430,00 EUR
7 Parkplätze im Parkhaus CityPort	a. 630,00 EUR	4.410,00 EUR

Durch evtl. bauliche Maßnahmen im Innenhof unserer Außenstelle könnten dort weitere Parkplätze wegfallen. Deshalb werden Mittel in Höhe von 3.000,00 EUR veranschlagt um kurzfristig zusätzliche Parkplätze anzumieten. Des Weiteren werden noch Mittel in Höhe von 500,00 EUR für zusätzliche Parkgebühren, die außerhalb der Parkzeiten liegen, benötigt. Somit beläuft sich der Ansatz für 2014 auf **21.340,00 EUR**.

Aufgrund des sehr begrenzten und in Zukunft weiter sinkenden Parkraumangebotes im Umfeld der Kreisverwaltung in Ingelheim, besteht schon seit längerer Zeit eine anhaltend hohe Nachfrage nach Dauerparkmöglichkeiten durch die Mitarbeiter/innen. Derzeit sind die Plätze in der Tiefgarage zu 160% belegt. Zur Verbesserung dieser Situation auch im Hinblick auf das teilweise angespannte Verhältnis zu den umliegenden Anwohnern hat die Verwaltung pauschal 55 Parkplätze in dem Parkhaus der Stadt Ingelheim am Bahnhof angemietet.

Die Mietkosten für einen Parkplatz belaufen sich dabei ab 2014 auf 35,70 EUR im Monat. Dazu wird vorsorglich der Verlust von zwei Einfahrt-Chips mit je 25 EUR Wiederbeschaffungsgebühr eingerechnet.

Berechnung der Kosten:

55 Parkplätze x 35,70 EUR x 12 Monate = 23.562,00 EUR zzgl. 50 EUR Chipgeb. = **23.612,00 EUR**

Die Anmietung der 15 Parkplätze in der TG im Marktzentrum entfällt ab Dezember 2013, da dort die Baumaßnahmen zur neuen kulturellen Mitte der Stadt Ingelheim beginnen. Durch die geplante Aufstockung des Parkhauses am Bahnhof können dort wahrscheinlich die fehlenden Stellplätze angemietet werden.

Berechnung:

20 Parkplätze x 35,70 EUR x 12 Monate = **8.568,00 EUR**

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Büros der Neuen Mitte Ingelheim wurden 94 Parkplätze zum monatlichen Einzelpreis von 35,70 EUR in der Tiefgarage der Neuen Mitte angemietet.

Berechnung:

94 Parkplätze x 35,70 EUR x 12 Monate = **40.269,60 EUR**

Der Gesamtansatz dieser Planungsstelle für das Jahr 2014 beträgt **168.800 €**

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

1.1.4.1.1.56211000

Die Kreisverwaltung hat in Oppenheim ein Gebäude für das Beratungszentrum Oppenheim angemietet und an freie Träger nach deren Raumbedarf untervermietet. Die voraussichtlichen Mietkosten und die Nebenkosten für 2014 setzen sich folgendermaßen zusammen:

Mietzahlung:	3.563,76 EUR/mtl. x 12 =	42.765,12 EUR
Evtl. Mieterhöhung lt. Vertrag:	=	1.500,00 EUR
Nebenkostenvorauszahlung:	500,00 EUR/mtl. x 12 =	6.000,00 EUR
Wärme- und Heizkosten:	702,00 EUR/mtl. x 12 =	8.424,00 EUR
Nachzahlung 2013	=	2.000,00 EUR
Stromkosten EG:	280,00 EUR/mtl. x 11 =	3.080,00 EUR
DG:	44,00 EUR/mtl. x 11 =	484,00 EUR
Nachzahlung 2013	=	500,00 EUR
Nachzahlung der Nebenkosten aus Abrechnung 2013:	=	<u>2.000,00 EUR</u>
Gesamtaufwendungen:		66.753,12 EUR

Somit beläuft sich der Ansatz für das Jahr 2014 auf **66.800,00 EUR**.

1.1.4.1.1.56211100

Der Landkreis Mainz-Bingen hat zur Unterbringung des JobCenters, des Abfallwirtschaftsbetriebs, des UEBZ und von Querschnittsabteilungen mit der HBB Gewerbebau Projektgesellschaft Ingelheim mbh & CoKG am 23.06.2010 einen Mietvertrag für Räume in der „Neuen Mitte“ abgeschlossen. Das Mietverhältnis begann mit Übergabe am 15.11.2011 und ist für die Dauer von 10 Jahren befristet.

Die Jahresmiete berechnet sich wie folgt:

$$4446,82 \text{ qm} \times 9,80 \text{ EUR/qm Mietfläche} = 43.578,84 \text{ EUR monatlich} \times 12 \text{ Monate} = 522.946,08 \text{ EUR}$$

Die jährlichen Mietkosten werden prozentual zwischen dem JobCenter und den anderen Organisationseinheiten aufgeteilt und über getrennte Planstellen ausgewiesen. Der Anteil für die genannten Organisationseinheiten, ausgenommen des JobCenters beträgt 34,65%.

Berechnung: 522.946,08 EUR x 34,65 % = 181.200,82 EUR Jahresmiete

Nach §6 Nr. 2 des Mietvertrages wird die Miete angepasst, wenn sich der Verbraucherpreisindex um mehr als 8% geändert hat, frühestens erstmals zum 37. Mietmonat (Dezember 2014). Dies hat zur Folge, dass sich die anteilige Miete für die Organisationseinheiten für den Monat Dezember 2014 um ca. 1.800,00 EUR erhöht (11%). Somit beläuft sich der Ansatz für 2014 auf **183.000 EUR**.

1.1.4.1.1.56211110

Der Landkreis Mainz-Bingen hat zur Unterbringung des JobCenter, des Abfallwirtschaftsbetriebs, des UEBZ und von Querschnittsabteilungen mit der HBB Gewerbebau Projektgesellschaft Ingelheim mbh & CoKG am 23.06.2010 einen Mietvertrag abgeschlossen. Das Mietverhältnis begann mit Übergabe am 15.11.2011 und ist für die Dauer von 10 Jahren befristet.

Die Jahresmiete berechnet sich wie folgt:

$$4446,82 \text{ qm} \times 9,80 \text{ EUR/qm Mietfläche} = 43.578,84 \text{ EUR monatlich} \times 12 \text{ Monate} = 522.946,08 \text{ EUR}$$

Die jährlichen Mietkosten werden prozentual zwischen dem JobCenter und den anderen Organisationseinheiten aufgeteilt und über getrennte Planstellen ausgewiesen. Der Anteil für das JobCenter beträgt 65,35%.

Berechnung: 522.946,08 EUR x 65,35 % = 341.745,26 EUR Jahresmiete

Nach §6 Nr. 2 des Mietvertrages wird die Miete angepasst, wenn sich der Verbraucherpreisindex um mehr als 8% geändert hat, frühestens erstmals zum 37. Mietmonat (Dezember 2014). Dies hat zur Folge, dass sich die anteilige Miete für das JobCenter für den Monat Dezember 2014 um ca. 3.200,00 EUR (11%) erhöht. Somit beläuft sich der Ansatz für 2014 auf **344.950,00 EUR**.

1.1.4.1.1/7001.78571000

Der Planansatz für das Jahr 2014 in Höhe von 20.000 EUR ist für die Beschaffung von Mobiliar für die Büroräume der Verwaltung in Ingelheim und der Außenstelle Mainz.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

1.1.4.1.1/7001.78571100

Der Planansatz für das Jahr 2014 in Höhe von 2.500 EUR beinhaltet die Veranschlagung für die Beschaffung von Mobiliar für die Büroräume des JobCenters.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

1.1.4.1.2.52211000

PLANKOSTEN FÜR DAS JAHR 2014								
Wärmeversorgung kreiseigenen Liegenschaften des Landkreises Mainz-Bingen gemäss Wärmelieferungsvertrag								
HHSt	Gebäude	Wärme- verbrauch MWh _{th}	Wärme- leistung kW _{th}	Plan-Wärmekosten 2014				Plan-Wärmekosten 2014 inklusive der voraus- sichtlich zu erwartenden Jahresschlussrechnungs- kosten 2013
.52211000				Arbeit €	Leistung €	Netto €	Brutto €	Brutto €
2.3.1.1.1	BBS Bingen	1.260	1.210	117.507,14	31.747,68	149.254,82	177.613,24	214.458,63
2.3.1.2.1	BBS Ingelheim	762	850	71.063,84	22.302,09	93.365,93	111.105,46	127.619,44
2.1.7.1.1	Gymnasium Bingen	1.445	1.200	134.760,17	31.485,30	166.245,47	197.832,11	233.029,09
2.1.7.3.1	Gymnasium Nieder-Olm	1.610	1.210	150.148,01	31.747,68	181.895,69	216.455,87	262.435,93
2.1.7.4.1	Gymnasium Oppenheim	1.353	1.400	126.180,28	36.732,85	162.913,13	193.866,62	215.704,89
2.1.7.4.1	Sporthalle Gym. Oppenheim	129	180	12.030,49	4.722,80	16.753,29	19.936,42	22.793,04
2.1.5.3.1	Realschule+ Nierstein	1.086	820	101.279,96	21.514,96	122.794,92	146.125,95	168.745,59
2.2.1.1.1	FSL Bingen	300	270	27.977,89	7.084,19	35.062,08	41.723,88	53.610,90
2.2.1.2.1	FSL Ingelheim	290	100	27.045,29	2.623,78	29.669,07	35.306,19	46.308,75
2.2.1.4.1	FSL Oppenheim	132	125	12.310,27	3.279,72	15.589,99	18.552,09	22.536,89
2.2.1.3.1	FSL Nieder-Olm	268	380	24.993,58	9.970,35	34.963,93	41.607,08	45.589,83
2.2.1.5.1	FSG Sprendlingen	109	140	10.151,31	3.673,29	13.824,60	16.451,27	16.615,84
3.6.2.0.4	JB Trechtingshausen	105	50	9.792,26	1.311,89	11.104,15	13.213,94	15.000,71
1.2.3.4.1	Kfz-Zulassung Oppenheim	59	20	5.502,32	524,76	6.027,08	7.172,23	7.593,75
2.1.5.1.1	Realschule+ Bingen	391	350	26.464,52	9.183,21	45.647,73	54.320,80	60.552,94
2.1.8.2.1	IGS Nieder-Olm	819	880	76.379,64	23.089,22	99.468,86	118.367,94	137.370,34
2.1.8.4.1	IGS Oppenheim	1.020	560	95.096,85	14.693,14	109.789,99	130.650,09	172.813,56
2.1.7.2.1	Sporthalle Ingelheim	129	180	12.030,49	4.722,80	16.753,29	19.936,42	22.964,15
2.1.5.1.1	Sporthalle Bingen	160	180	14.921,54	4.722,80	19.644,34	23.376,76	27.587,96
2.1.5.2.1	Realschule+ Ingelheim	594	500	55.368,24	13.118,88	68.487,12	81.499,67	118.230,33
1.1.4.1.2	Verwaltungsgebäude	763	475	71.157,10	12.462,93	83.620,03	99.507,84	127.116,04
2.1.7.2.1	Gymnasium Ingelheim	1.692	1.100	157.795,30	28.861,53	186.656,83	222.121,63	246.585,39
2.1.8.1.1	IGS Ingelheim	824	800	76.845,94	20.990,20	97.836,14	116.425,01	133.203,05
2.1.7.5.1	Gymnasium Nackenheim	1.003	460	93.539,41	12.069,37	105.608,78	125.674,45	154.695,81
2.1.5.4.1	Realschule+ Gau-Algesheim	420	320	39.169,05	8.396,08	47.565,13	56.602,50	65.112,08
2.1.8.3.1	IGS Sprendlingen u. Mensa ¹⁾	1.090	630	101.653,00	16.529,78	118.182,78	140.637,51	167.658,46
2.1.8.3.1	Grundschule II Sprendlingen	0	0	0	0	0	0	-9.409,91
1.1.4.3.1	Bauhof Ingelheim	27	15	2.518,01	393,57	2.911,58	3.464,78	3.902,05
2.1.8.1.1	IGS Ingelheim Sporthalle	202	160	18.801,14	4.198,04	22.999,18	27.369,02	35.633,06
2.1.7.2.1	Griesmühle Ingelheim	16	20	1.492,15	524,76	2.016,91	2.400,12	2.530,53
3.6.5.2.2	Kindertagesstätte Ingelheim	0	0	0	0	84,04	100,00	100,00
Gesamtsumme:		18.057	14.585	1.683.975,19	382.677,65	2.066.736,88	2.459.416,89	2.918.689,12

Hinweise für die Plankostenermittlung für das Haushaltsjahr 2014

1. Die Wärmeleistung sowie der Wärmeverbrauch der Grundschule II Sprendlingen wurde aufgrund der Umbaumaßnahmen mit der IGS Sprendlingen verschmolzen.
2. Die Wärmeverbrauchswerte sind auf der Grundlage der Jahresverbräuche in 2013 ermittelt worden.
3. Die Wärmeleistungswerte sind auf der Grundlage des Wärmelieferungsvertrages vom 18.01.2011 festgesetzt worden.
4. Die Wärmearbeits- und -grundpreise sind auf der Grundlage der gültigen Werte für das 1., 2. und 3. Quartal 2013 als Mittelwert und mit einer Steigerungsrate von 3% beim Arbeitspreis und 1,5% beim Grundpreis ermittelt worden.
5. Der Wärmearbeitspreis beträgt 93,26 €/MWh_{th} für 2014 und 90,54 €/MWh_{th} für 2013.
6. Der Wärmegrundpreis beträgt 26,24 €/kW_{th}/a für 2014 und 25,85 €/kW_{th}/a für 2013.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

1.1.4.1.2.52221000

PLANKOSTEN FÜR DAS JAHR 2014						
Stromversorgung von Liegenschaften des Lk Mainz-Bingen gemäss Stromlieferungsvertrag						
HHSt .52221000	Gebäude	Strom- verbrauch kWh _{el}	Plan-Stromkosten 2014			Plan-Stromkosten 2014 inklusive der voraussichtlich zu erwartenden Jahres- schlussrechnungskosten 2013 Brutto €
			Netto €	MwSt. 19 % €	Brutto €	
2.3.1.1.1	BBS Bingen	287.288	55.015,73	10.452,99	65.469,00	80.917,95
2.3.1.2.1	BBS Ingelheim	130.059	24.906,26	4.732,19	29.638,00	35.275,16
2.1.7.1.1	Gymnasium Bingen	275.211	52.702,91	10.013,55	62.716,00	72.866,62
2.1.7.3.1	Gymnasium Nieder-Olm	448.868	85.958,13	16.332,04	102.290,00	129.044,53
2.1.7.4.1	Gymnasium Oppenheim	201.178	38.525,64	7.319,87	45.846,00	50.901,50
2.1.5.3.1	Realschule+ Nierstein	257.956	49.398,65	9.85,74	58.784,00	62.443,29
2.2.1.1.1	FSL Bingen	64.418	12.336,03	2.343,85	14.680,00	16.619,64
2.2.1.2.1	FSL Ingelheim	71.540	13.699,81	2.602,96	8.275,00	24.334,06
2.2.1.4.1	FSL Oppenheim ³⁾	0	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.1.3.1	FSL Nieder-Olm	32.908	6.301,88	1.197,36	7.499,00	8.340,62
2.2.1.5.1	FSG Sprendlingen	42.332	8.106,62	1.540,26	9.647,00	7.691,51
3.6.2.0.4	JB Trechtinghausen	9.954	1.906,13	362,16	2.268,00	2.065,84
1.2.3.4.1	Kfz-Zulassung Oppenheim	34.546	6.615,50	1.256,95	7.872,00	7.686,73
2.1.5.1.1	Realschule+ Bingen	155.130	29.707,43	5.644,41	35.352,00	35.928,32
2.1.8.2.1	IGS Nieder-Olm	434.328	79.751,38	15.152,76	94.904,00	91.416,36
2.1.8.4.1	IGS Oppenheim	259.441	49.682,91	9.439,75	59.123,00	56.752,28
2.1.5.2.1	Realschule+ Ingelheim	142.774	27.341,18	5.194,82	32.536,00	31.091,27
1.1.4.1.2	Verwaltungsgebäude	518.965	99.381,70	18.882,52	118.264,00	121.144,81
2.1.7.2.1	Gymnasium Ingelheim	415.394	79.547,86	15.114,09	94.662,00	78.372,92
2.1.8.1.1	IGS Ingelheim	160.834	30.799,75	5.851,95	36.652,00	37.359,26
1.2.3.4.1	Kfz-Zulassung Bingen	49.523	9.483,73	1.801,91	11.286,00	10.672,75
2.1.7.5.1	Gymnasium Nackenheim	259.677	49.728,20	9.448,36	59.177,00	81.554,89
2.1.5.4.1	Realschule+ Gau-Algesheim	103.115	19.746,45	3.751,83	23.498,00	27.367,55
2.1.8.3.1	IGS Sprendlingen + Mensa ¹⁾	335.569	64.261,41	12.209,67	76.471,00	97.811,17
2.1.8.3.1	Grundschule II Sprendlingen	0	0	0	0	-1.935,32
1.1.4.3.1	Bauhof Ingelheim	3.782	724,21	137,60	862,00	1.097,48
2.1.8.1.1	IGS Ingelheim Sporthalle	15.087	2.889,20	548,95	3.438,00	3.207,24
2.1.7.2.1	Griesmühle Ingelheim	400	76,60	14,55	91,00	-44,41
3.6.5.2.2	Kindertagesstätte Ingelheim	0	84,04	15,96	100,00	100,00
Gesamtsumme:		4.692.404	898.679,34	170.749,07	1.069.428,00	1.170.084,02

Hinweise für die Plankostenermittlung für das Haushaltsjahr 2014

1. Der Stromverbrauch der Grundschule II Sprendlingen wurde aufgrund der Umbaumaßnahmen mit der IGS verschmolzen.
2. Die Stromverbrauchswerte sind auf der Grundlage der Jahresverbräuche in 2013 ermittelt worden.
3. Die Liegenschaften FSL und IGS Oppenheim sind äquivalent zur Jahresrechnung 2012 zusammengefasst.
4. Der Strompreis ist auf der Grundlage der gültigen Werte für das 1., 2. und 3. Quartal 2013 als Mittelwert gebildet worden.
5. Der Strompreis beträgt für 2013 und 2014 19,15 ct/kWh_{el}.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

1.1.4.1.2.52312000

Pflege der Außenanlagen	8.900,00 EUR
Allgemeine Pflege und Unterhaltung der Außenanlagen	4.000,00 EUR
Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht	3.000,00 EUR

Gesamtanmeldung **15.900,00 EUR**

1.1.4.1.2.52313000

Dienstgebäude

Allgemeine Bauunterhaltung Dienstgebäude	5.000,00 EUR
Fliesenarbeiten	5.000,00 EUR
Anstricharbeiten	5.000,00 EUR
Instandhaltung Fenster	5.000,00 EUR
Materialeinkauf	3.000,00 EUR
Bodenbelagsarbeiten	7.000,00 EUR
Instandhaltung Jalousieanlage	5.000,00 EUR

Zwischensumme: **35.000,00 EUR**

Beratungszentrum Oppenheim

Allgemeine Bauunterhaltung für das Beratungszentrum Oppenheim	5.000,00 EUR
---	--------------

Gesundheitsamt Mainz

Allgemeine Bauunterhaltung	7.000,00 EUR
----------------------------	--------------

Neue Mitte

Die angemieteten Büroflächen in der "Neuen Mitte Ingelheim" werden vom AWB, dem UEBZ und dem Jobcenter genutzt. Daher sind die anfallenden Kosten unter Berücksichtigung des Verteilerschlüssels wie folgt aufzuteilen: 29,06% auf „Neue Mitte“ (AWB und UEBZ) und 70,94% auf Jobcenter.

Allgemeine Bauunterhaltung insgesamt: 3.500,00 EUR	
Bauunterhaltung für „Neue Mitte“ (AWB und UEBZ)	1.017,00 EUR

Gesamtanmeldung **48.017,00 EUR**

1.1.4.1.2.52313010

Der angemietet Gebäudekomplex „Ingelheim Neue Mitte“ wird insgesamt von drei Nutzern, dem AWB, dem UEBZ und dem Jobcenter genutzt. Unter Berücksichtigung des Verteilerschlüssels sind die anfallenden Kosten wie folgt aufzuteilen. Neue Mitte(UEBZ, AWB) 29,06% und Jobcenter 70,94%.

Die Allgemeine Bauunterhaltung beträgt insgesamt 3.500,00 EUR. Gemäß dem Verteilerschlüssel ergibt sich eine anteilige Bauunterhaltung für das Jobcenter in Höhe von **2.490,00 EUR**.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

1.1.4.1.2.52313100

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen an:

- **Dienstgebäude**

- Allgemeine Bauunterhaltung

Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	2.000,00 EUR
Reparaturarbeiten Küche (Kochplatten Kühlschränke, Kombidämpfer u.s.w.)	2.000,00 EUR
Instandsetzung und Reinigung Brunnen	3.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Sanitär	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten RWA, Brand- Rauchschutztüren, Feuerlöscher	4.000,00 EUR
Kanalreinigungsarbeiten	2.000,00 EUR

- Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen

Feuerlöscher, RWA-Anlage, Rauchschutztüren, Hydrante, Aufzugsanlage, Lüftungsanlage, Brandmeldeanlage, Alarmanlage, Einbruchmeldeanlage, Leichtflüssigkeitsabscheider, Fettabscheider, Rolll Tore, CO-Warnanlage, Schrankenanlage, Enthärtungsanlage, Klimageräte, Rittal Modulsafe.	19.000,00 EUR
Zwischensumme	46.000,00 EUR

Die Netzwerkverkabelung des ältern Bestandsgebäudes wurde in CAT 5 ausgeführt und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an moderne und schnelle Kommunikationsweg. Heutiger Standard ist CAT 7. Hier ist Erneuerungsbedarf dringend geboten. Die Kosten belaufen sich auf **250.000 €** die im Haushalt 2014 veranschlagt werden müssen.

- **Gesundheitsamt Mainz**

- Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	2.000,00 EUR
<u>Instandsetzungsarbeiten Heizung</u>	<u>1.000,00 EUR</u>
Zwischensumme	4.000,00 EUR

- **Beratungszentrum Oppenheim**

- Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	1.500,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	2.000,00 EUR

Instandsetzungsarbeiten Klimageräte	500,00 EUR
Verstopfung der Abwasserleitungen, Überprüfung der Grundleitungen	1.000,00 EUR
Zwischensumme	6.000,00 EUR

- **Neue Mitte**

Der angemietete Gebäudekomplex „Ingelheim Neue Mitte“ wird insgesamt von drei Nutzern, dem AWB, dem UEBZ sowie dem Jobcenter genutzt. Daher sind die entstehenden Kosten unter Berücksichtigung des Verteilungsschlüssels wie folgt aufzuteilen. 34,65 % auf Neue Mitte (AWB,UEBZ) und 65,35 % auf Jobcenter. Dies ergibt für die Neue Mitte (AWB,UEBZ):

- Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	1.000,00 EUR
<u>Wartungsarbeiten Alarmanlage, Klimagerät</u>	<u>1.500,00 EUR</u>
Gesamtsumme	5.500,00 EUR

Der Anteil der Allgemeinen Bauunterhaltungskosten für die Neue Mitte beträgt somit **1.905,00 EUR**

Der Gesamtansatz dieser Planungsstelle beträgt somit **307.905,- EUR**. Die Maßnahmen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 06 Schulen und Gebäude**1.1.4.1.2.52313110**

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage. Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen an:

Jobcenter

Der angemietete Gebäudekomplex „Ingelheim Neue Mitte“ wird insgesamt von drei Nutzern, dem AWB, dem UEBZ sowie dem Jobcenter genutzt. Daher sind die entstehenden Kosten unter Berücksichtigung des Verteilungsschlüssels wie folgt aufzuteilen. 34,65 % auf Neue Mitte (AWB,UEBZ) und 65,35 % auf Jobcenter. Dies ergibt für die Neue Mitte (AWB,UEBZ):

Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	1.000,00 EUR
Wartungsarbeiten Alarmanlage, Klimagerät	<u>1.500,00 EUR</u>
Gesamtsumme	5.500,00 EUR

Gemäß dem oben genannten Verteilungsschlüssel ergibt sich ein anteiliger Haushaltsansatz für die Bauunterhaltung in Höhe von 3.594,00 EUR. Die Maßnahmen werden prioritätsbezogen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel durchgeführt.

1.1.4.1.2.52323000

Für die Bewirtschaftung des Gebäudes der Außenstelle Mainz fallen folgende Kosten an:

• Vorauszahlung der monatlichen Nebenkosten	18.000,00 EUR
• Wärmekosten	25.000,00 EUR
• Stromkosten	25.000,00 EUR
• Wartung- u. Notrufgebühren, Instandsetzungen	3.000,00 EUR
• Wassergebühren	4.000,00 EUR
• Sonstige Ausgaben	1.000,00 EUR
• Nachzahlung Nebenkosten aus 2013	<u>3.000,00 EUR</u>

Gesamtkosten:**79.000,00 EUR****1.1.4.1.2.52323200**

Hier werden alle Werk- und Verbrauchsmaterialien, wie Schrauben, Dichtungen, Kleinwerkzeuge etc., für die Hausverwaltung der Außenstelle Mainz gebucht. Für die Anschaffung im Jahr 2014 wird eine Pauschale in Höhe von 250,00 EUR festgesetzt.

1.1.4.1.2.52351000

Für das Dienstgebäude werden für Instandsetzungs- und Inspektionsarbeiten an motorgetriebenen Geräten und Maschinen der Hausmeister 1.000,00 EUR benötigt.

1.1.4.1.2.52380000

Für das Dienstgebäude werden für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstigen Gebrauchsgegenständen wie z.B. Maschinen, Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde etc. 5.000 EUR benötigt.

Für die Neue Mitte Ingelheim (AWB und UEBZ) werden hierfür rd. 2.000 EUR benötigt, so dass sich ein Gesamtansatz in Höhe von 7.000 EUR ergibt.

1.1.4.1.2.52381000

Für das Jobcenter werden für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstigen Gebrauchsgegenständen wie z.B. Maschinen, Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde etc. 2.000,00 EUR benötigt

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 06 Schulen und Gebäude**1.1.4.1.2.52470000**

Für den Austausch der defekten Leuchtmittel durch die Hausmeister, werden folgende Mittel benötigt:

Dienstgebäude Ingelheim	1.000,00 EUR
Gesundheitsamt Mainz	200,00 EUR
Beratungszentrum Oppenheim	200,00 EUR

Der angemietete Gebäudekomplex „Ingelheim Neue Mitte“ wird insgesamt von drei Nutzern, dem AWB, dem UEBZ sowie dem Jobcenter genutzt. Daher sind die entstehenden Kosten unter Berücksichtigung des Verteilungsschlüssels wie folgt aufzuteilen. 34,65 % auf Neue Mitte (AWB,UEBZ) und 65,35 % auf Jobcenter. Dies ergibt bei einem Ansatz von 1.000,-EUR aufgeteilt für die Neue Mitte (AWB,UEBZ):

Neue Mitte Ingelheim (Anteil von 34,65%)	346,50 EUR
--	------------

Gesamtansatz für 2014**1.746,- EUR****1.1.4.1.2.52471000**

Der Austausch von defekten Leuchtmitteln im Jobcenter wird durch die Hausmeister erledigt. Der angemietete Gebäudekomplex „Ingelheim Neue Mitte“ wird insgesamt von drei Nutzern, dem AWB, dem UEBZ sowie dem Jobcenter genutzt. Daher sind die entstehenden Kosten unter Berücksichtigung des Verteilungsschlüssels wie folgt aufzuteilen. 34,65% auf Neue Mitte (AWB,UEBZ) und 65,35 % auf Jobcenter. Dies ergibt bei einem Ansatz von 1.000,-EUR insgesamt aufgeteilt für das Jobcenter 653,00 EUR.

1.1.4.1.2.52520000

Ein Mitarbeiter der EDG ist aufgrund eines Personalgestellungsvertrages der Kreisverwaltung Mainz-Bingen zugewiesen. Die zu erstattenden Personalkosten verringern sich, weil dieser im Jahr 2014 ganzjährig in Altersteilzeit beschäftigt wird. Der Ansatz mindert sich daher von 65.000 € um 5.000 € auf 60.000 €.

1.1.4.1.2.56243000

Für das Dienstgebäude Ingelheim wurde im April 2013 ein EC-Cash-Terminal als Bezahlungssystem der Kantine angeschafft. Für die Produktpflege des OPC Systems wird eine monatliche Pauschale von 59,00 EUR netto fällig, sowie Kosten für evtl. Updates der Software. Der Haushaltsansatz wird auf insgesamt 1.250,00 EUR festgestellt.

1.1.4.1.2.56259000

Nachdem der Landkreis Mainz-Bingen im Jahr 2006 ein CAFM-Pflichtenheft erstellt hat, ist nun die Aktualisierung der bestehenden Software für ArchiCAD und Gebäudeinfo aufgrund von Programmfortschreibungen erforderlich. Die voraussichtlich entstehenden Kosten belaufen sich auf rund 18.000 €.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 06 Schulen und Gebäude**1.1.4.1.2.56290000**

Für die Überwachung der Einbruchmeldeanlage und Brandmeldezentrale im Verwaltungsgebäude in Ingelheim werden folgende Kosten kalkuliert:

Die monatliche Gebühr mit der Firma Alinotec beträgt 94,01 EUR. Dazu kommt noch die Aufschaltung der BMZ mit Alarmauslösung bei der Firma All Service.

Monatliche Überwachungskosten Notrufzentrale	94,01 EUR x 12	=	1.128,12 EUR
Aufschaltung BMZ bei „All Service“:		=	141,94 EUR
Alarmauslösung der BMZ	37,34 EUR x 5	=	186,70 EUR
Zwischensumme			1.456,76 EUR

Gesundheitswesen in Mainz:

Die Alarmanlage für das Methadonprogramm im Amt für Gesundheitswesen in Mainz ist bei der Firma All-Service aufgeschaltet. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Erfahrungsgemäß werden pauschal Mittel für sechs Alarmierungen angesetzt.

Vorhaltepauschale		=	141,94 EUR
Alarmauslösung	37,34 EUR x 6	=	224,04 EUR
Zwischensumme			366,00 EUR

Neue Mitte Ingelheim:

Für die Überwachung der Neuen Mitte wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen mit eigenen Kräften zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Erfahrungsgemäß werden pauschal Mittel für sechs Alarmierungen angesetzt.

Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc. wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen á 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,00 EUR bei jeder Intervention berechnet, wurden nochmals pauschal zwei Einsätze mit eingerechnet. Der angemietete Gebäudekomplex „Ingelheim Neue Mitte“ wird insgesamt von drei Nutzern, dem AWB, dem UEBZ sowie dem Jobcenter genutzt. Daher sind die entstehenden Kosten unter Berücksichtigung des Verteilungsschlüssels wie folgt aufzuteilen. 34,65 % auf Neue Mitte (AWB,UEBZ) und 65,35 % auf Jobcenter. Dies ergibt für die Neue Mitte (AWB,UEBZ):

Vorhaltepauschale	141,94 EUR
6 x Alarmauslösung (je 37,34 EUR)	224,04 EUR
12 Stunden Objektsicherung (je 44,03 EUR)	528,36 EUR
2 x Einsatzgebühr Polizei (je 90,00 EUR)	180,00 EUR
Zwischensumme	1.074,34 EUR
Gemäß Verteilungsschlüssel entfallen für die „Neue Mitte“ (AWB und UEBZ)	372,25 EUR

Insgesamt ergibt sich ein Ansatz für diese Planungsstelle in Höhe von rd. **2.195,00 EUR**.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

1.1.4.1.2.56291000

Für die Überwachung des Jobcenter wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale beträgt im Jahr insgesamt 141,94 EUR. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen mit eigenen Kräften zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Erfahrungsgemäß werden Mittel für sechs Alarmierungen angesetzt. Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc. wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen a 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,00 EUR bei jeder Intervention berechnet, wurden nochmals pauschal zwei Einsätze mit eingerechnet. Da die Kosten zur Alarmsicherung der Neuen Mitte im Verhältnis zur Gesamtfläche auf die einzelnen Nutzeraufgeteilt werden, entfallen auf die den AWB und das UEBZ 34,65 % und auf das Jobcenter 65,35 % der Kosten zur Alarmsicherung an.

Vorhaltepauschale	141,94 EUR
6 x Alarmauslösung (je 37,34 EUR)	224,04 EUR
12 Stunden Objektsicherung (je 44,03 EUR)	528,36 EUR
2 x Einsatzgebühr Polizei (je 90,00 EUR)	180,00 EUR
Zwischensumme	1.074,34 EUR
Gemäß Verteilungsschlüssel entfallen für das Jobcenter 702,08 gerundet	702,00 EUR

1.1.4.1.2/6014.78571100

Für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräte und sonstige Einrichtungen die u.a im Küchenbereich anfallen, werden für das Dienstgebäude 18.000,00 EUR benötigt. Für die Neue Mitte Ingelheim (AWB und UEBZ) werden hierfür 2.000,00 EUR benötigt, was einen Gesamtansatz in Höhe von 20.000,00 EUR ergibt.

1.1.4.1.2/6014.78571110

Für das Jobcenter werden für die Beschaffung von Geräten und sonstigen Gebrauchsgegenständen wie z.B. Kühlschränke, Spülmaschinen etc. 3.000,00 EUR benötigt.

1.1.4.1.2/7102.68166200

Gemäß der Bewilligungsbescheid des Landes Rheinland-Pfalz vom 02.05.2013, wird für die Aufstockung des Dienstgebäudes (5. OG) ein Landeszuschuss in Höhe von insgesamt 507.000 € gewährt. Gemäß Bewilligungsbescheid entfallen davon auf das Haushaltsjahr 2014 257.000 € sowie auf das Haushaltsjahr 2015 die Restbewilligung in Höhe von 250.000 €. Ein entsprechender Ansatz ist zu veranschlagen.

1.1.4.1.2/7112.68166200

Der Landkreis Mainz-Bingen nimmt die Aufgaben der Grundsicherung nach dem SGB II seit 01.01.2012 in alleiniger Trägerschaft als Optionskommune war. Hierbei ist der Landkreis nach § 6b SGB anstelle der Bundesagentur örtlicher Träger und neben der Aufgabenerfüllung für Personal- und Sachausstattung allein und eigenverantwortlich zuständig und tätig. Die Räumlichkeiten sind wegen fehlender eigener Ressourcen angemietet und liegen in unmittelbarer Nähe zum Verwaltungshauptsitz in Ingelheim.

Darüber hinaus hat der Landkreis Mainz-Bingen den Abfallwirtschaftsbetrieb, die Kreisvolkshochschule und das UEBZ in diesem Bürogebäude untergebracht. Der Vermieter hat signalisiert das gesamte in dem u.a. auch die von uns angemieteten Räume liegen zu veräußern. Soweit liegt es auf der Hand, zu überlegen, ob und ggf. in welcher Form ein solcher Kauf getätigt werden kann. Derzeit werden verschiedene Überlegungen mit weiteren Partnern angestellt den gesamten Komplex der „Neuen Mitte Ingelheim“ zu erwerben. Aufgrund der bisher geführten Gespräche wird für den Landkreis Mainz-Bingen der Anteil dieser Beteiligung bei 8 Mio. € liegen.

Zur Feststellung möglicher Fördervoraussetzungen sind die Vorgaben der VV I-Stock zu beachten. Die Förderhöhe richtet sich nach der Summe der genehmigten Stellen laut Stellenplan multipliziert mit der Zahl der förderfähigen Fläche von 20 m², so dass unter Berücksichtigung des Kostenrichtwertes von 2.984 €/m² mit einer förderfähigen Summe i.H.v. 7,5 Mio. € gerechnet werden kann. Unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 55 Abs. 5 LKO geht die Verwaltung vorbehaltlich einer Förderzusage des zuständigen Ministerium von einem Zuwendungsbetrag i.H.v. 1,5 Mio. € aus, der mit jeweils 500.000 € in den Jahren 2015, 2016 und 2017 veranschlagt wird.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

1.1.4.1.2/7112.78622000

Der Vermieter der „Neuen Mitte Ingelheim“ hat signalisiert den Gesamtkomplex, in dem u.a. auch die von uns angemieteten Räume liegen, zu veräußern. Im derzeitigen Verfahren wird geprüft, ob und ggf. in welcher Form ein solcher Kauf getätigt werden kann. Es werden verschiedene Überlegungen mit weiteren Partnern angestellt den gesamten Komplex der „Neuen Mitte Ingelheim“ zu erwerben. Aufgrund der bisher geführten Sondierungsgespräche wird für den Landkreis Mainz-Bingen der Anteil dieser Beteiligung bei 8 Mio. EUR liegen. Zum jetzigen Zeitpunkt geht die Verwaltung von der Gründung einer Gesellschaft aus, so dass der Landkreis Mainz-Bingen einen Gesellschaftsanteil i.H.v. 8 Mio. EUR zur Auszahlung bringt. Diese Mittel wurden bereits im Nachtragshaushaltplan 2013 veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand sind im Haushaltsjahr 2014 weitere Mittel in Höhe von 500.000,- € für die anfallende Grunderwerbssteuer (5 %) in Höhe von 400.000,- € sowie 100.000,- € für Notarkosten, Grundbuchgebühren und sonstige Nebenkosten, die mit dem Erwerb der Immobilie verbunden sind, zu veranschlagen. Diese Mittel fließen ebenfalls im Rahmen einer Beteiligung zur Bereitstellung des notwendigen Anfangskapitals in die Gesellschaft ein.

1.1.4.1.3.52323000

Objekt	Dienstgebäude	BZ Oppenheim	AGW Mainz
Planungsstelle	1.1.4.1.3 52323000	1.1.4.1.3 52323000	1.1.4.1.3 52323000
Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	10.000,00 €	500,00 €	1.500,00 €
Reinigungs- /Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/ Desinfektionsmittel	12.000,00 €	1.000,00 €	6.000,00 €
Klinische Abfälle			1.500,00 €
VEOLIA Papierentsorgung	2.500,00 €		
VEOLIA Miete Container			
WFB-Papiervernichtung	1.500,00 €		
Winterdienst	4.500,00 €		
Sonstiges/Desinfektionsspender/ Hygieneeimer	1.000,00 €	500,00 €	1.000,00 €
Summe	31.500,00 €	2.000,00 €	10.000,00 €

Für die aufgeführten Gebäude werden für das Haushaltsjahr 2014 insgesamt Mittel in Höhe **von 43.500 EUR** benötigt.

1.1.4.1.3.52323400

	"Neue Mitte"
Planungsstelle	1.1.4.1.3.52323400
Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	
Reinigungs-/Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/Desinfektionsmittel	4.000,00 €
Klinische Abfälle	
VEOLIA Papierentsorgung	
VEOLIA Miete Container	
WFB-Papiervernichtung	
Winterdienst	
Sonstiges/Desinfektionsspender/Hygieneeimer	500,00 €
Summe	4.500,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

1.1.4.1.3.52370000

Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.1.4.1.3.52370000
Dienstgebäude	1.500,00 €
BZ Oppenheim	500,00 €
AGW Mainz	500,00 €
Zulassungsstellen Bingen und Oppenheim	500,00 €
Rheinessen-Touristik GmbH	500,00 €
RS plus Büdesheim	1.500,00 €
RS plus Ingelheim	1.000,00 €
RS plus Nierstein	1.500,00 €
RS plus Gau-Algesheim	1.000,00 €
GY Bingen	1.500,00 €
GY Ingelheim	2.000,00 €
GY Nieder-Olm	2.000,00 €
GY Oppenheim	1.500,00 €
GY Nackenheim	1.000,00 €
IGS Ingelheim	1.000,00 €
IGS Nieder-Olm	1.500,00 €
IGS Spendingen	1.500,00 €
IGS Oppenheim	1.500,00 €
FÖS Bingen	500,00 €
Fös Ingelheim	500,00 €
FÖS Nieder-Olm	500,00 €
FÖS Oppenheim	1.000,00 €
FÖS Spendingen	1.500,00 €
BBS Bingen	1.500,00 €
BBS Ingelheim	1.500,00 €
	29.000,00 €

1.1.4.1.3.52371000

Zur Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung im Bereich Gebäudereinigung Jobcenter werden Haushaltsmittel für 2014 in Höhe von 500,00 € benötigt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

1.1.4.1.3.52380000

Geringwertige Geräte , Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände	1.1.4.1.3.52380000
Dienstgebäude	1.000,00 €
BZ Oppenheim	500,00 €
AGW Mainz	500,00 €
Zulassungsstellen Bingen und Oppenheim	500,00 €
Rheinessen-Touristik GmbH	250,00 €
RS plus Büdesheim	500,00 €
RS plus Ingelheim	500,00 €
RS plus Nierstein	500,00 €
RS plus Gau-Algesheim	500,00 €
GY Bingen	500,00 €
GY Ingelheim	500,00 €
GY Nieder-Olm	500,00 €
GY Oppenheim	500,00 €
GY Nackenheim	500,00 €
IGS Ingelheim	500,00 €
IGS Nieder-Olm	500,00 €
IGS Spendingen	500,00 €
IGS Oppenheim	500,00 €
FÖS Bingen	250,00 €
Fös Ingelheim	250,00 €
FÖS Nieder-Olm	250,00 €
FÖS Oppenheim	250,00 €
FÖS Spendingen	250,00 €
BBS Bingen	500,00 €
BBS Ingelheim	500,00 €
	11.500,00 €

1.1.4.1.3.52381000

Zur Beschaffung von geringwertigen Geräten, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstigen Gebrauchsgegenständen für den Bereich Reinigung werden für das Jobcenter Haushaltsmittel für 2014 in Höhe von 500,00 € benötigt.

1.1.4.1.3/7006.78571000

Für die Reinigung der Dienstgebäude sind folgenden Neu- bzw. Ersatzanschaffungen für das Haushaltsjahr 2014 erforderlich.

Reinigungssystemwägen bei Neu-/ Umbauten	3.000,00 €
Austausch Waschmaschinen für Mopwäsche (1.500,00 EUR / Stück)	12.000,00 €
Austausch Batterien Scheuer-Saug-Automaten etc.	5.000,00 €
Saugeinheiten zur Trockensanierung der Bodenbeläge	3.000,00 €
Austausch/Ersatzbeschaffung Einscheibenmaschinen (F8)	6.000,00 €
Austausch/Ersatzbeschaffung Nass-/Trockensauger mit Kippfahrgestell (V14)	3.000,00 €
Summe	32.000,00 €

1.1.4.1.4.44290000

Bei einer Nutzung der Schulgebäude bzw. der Turnhallen durch Dritte werden die Kosten für die Reinigung durch die Abt. 22 in Rechnung gestellt und von der Abt. 11 vereinnahmt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 06 Schulen und Gebäude**1.1.4.3.1.52211000**

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

1.1.4.3.1.52221000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52221000.

1.1.4.3.1.52312000

Pflege der Außenanlage	2.000,00 EUR
Instandhaltung Verkehrsflächen	2.000,00 EUR
Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht	1.000,00 EUR

Gesamtanmeldung **5.000,00 EUR**

1.1.4.3.1.52313000

Für die allgemeine Bauunterhaltung werden Haushaltsmittel in Höhe von 3.500 EUR eingestellt.

1.1.4.3.1.52313100

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen 2014 an:

Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	600,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	800,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	400,00 EUR
Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen	
<u>Wartung, Feuerlöscher, Einbruchmeldeanlage</u>	<u>1.200,00 EUR</u>

Gesamtsumme **3.000,00 EUR**

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

1.1.4.3.1.52351000

Auf dieser Planungsstelle werden die Unterhaltungs- und Instandhaltungskosten (einschl. Pflege- und Inspektionskosten) für die Dienstfahrzeuge des Bautrupps im Fuhrpark der Kreisverwaltung Mainz-Bingen veranschlagt. Aufgrund der starken Nutzung einiger Dienstfahrzeuge und der damit verbundenen Reparatur- und Inspektionskosten sowie der allgemeinen Preissteigerung ist im Haushaltsjahr 2014 von einem durchschnittlichem Verbrauch in Höhe von 6.000 € auszugehen.

1.1.4.3.1.52352000

Auf dieser Planungsstelle werden die Betriebsstoffe für die Dienstfahrzeuge des Bautrupps der Kreisverwaltung Mainz-Bingen veranschlagt. Die monatlichen Gesamtkosten belaufen sich für alle sechs Fahrzeuge des Bautrupps auf ca. 1.000,00 €. Für das Haushaltsjahr 2014 ist demnach ein Ansatz von 12.000,00 € zu bilden.

1.1.4.3.1.52360000

Für Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an den Maschinen- und Geräten des kreiseigenen Bautrupps werden 3.500,00 EUR benötigt.

1.1.4.3.1.52380000

Für den Bauhof werden für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstige Gebrauchsgegenstände wie z.B. Maschinen und Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde etc. 3.000,00 EUR benötigt.

1.1.4.3.1.52470000

Für den Austausch der defekten Leuchtmittel im Bauhof werden Mittel in Höhe von 50,00 EUR benötigt.

1.1.4.3.1.56220000

Die Planungsstelle enthält die Kfz-Leasingrate für ein neues Dienstfahrzeug des Bautrupps der Kreisverwaltung Mainz-Bingen. Erste Angebote ergaben einen Leasingpreis von mtl. 320,- € zzgl. MwSt. Der Planungsansatz für das Jahr 2014 beläuft sich demnach auf 4.800,00 €.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****1.1.4.3.1.56290000**

Für die Überwachung des Bauhofes wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das beauftragte Wachunternehmen zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Erfahrungsgemäß werden Mittel für eine Alarmierung angesetzt, so dass sich für das Haushaltsjahr 2014 ein Gesamtansatz in Höhe von rd. 180,00 EUR ergibt.

1.1.4.3.1.56412000

Die Planungsstelle enthält die Kfz-Versicherungen der neun kreiseigenen Dienstfahrzeuge des Bautrupps der Kreisverwaltung Mainz-Bingen. Der Planungsansatz für das Jahr 2014 beläuft sich auf 5.300,00 €.

1.1.4.3.1.56420000

In Anerkennung der Leistung der Kreishandwerkerschaft und im Zusammenhang mit handwerksnahen Leistungen des kreiseigenen Bautrupps wurde eine Fördermitgliedschaft mit der Kreishandwerkerschaft Mainz-Bingen vereinbart. Die jährlichen Kosten belaufen sich auf 400,00 EUR.

1.1.4.3.1.56820000

Die Planungsstelle enthält die Kfz-Steuer der neun Dienstfahrzeuge des Bautrupps der Kreisverwaltung Mainz-Bingen. Der Planungsansatz für das Jahr 2014 beläuft sich auf 2.500,00 €.

1.1.4.3.1/6014.78571100

Für den Bauhof werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen 3.000,00 EUR benötigt.

1.1.4.3.2.44242100

Vom Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung wird ein monatlicher Integrationszuschuss i.H.v. 385 Euro für einen Mitarbeiter gezahlt. Aufgrund krankheitsbedingter Fehlzeiten wurde der Zuschuss in 2013 nur teilweise gewährt. Für das Jahr 2014 wird dieser wieder ganzjährig eingeplant, so dass sich der Ansatz von 2.000 € um 2.600 € auf 4.600 € erhöht.

1.1.4.3.2.44243000

Hier ist die Kostenerstattung im Rahmen des Modellprojektes „Persönliches Budget für Arbeit“ (Ausgleichsabgabe, Eingliederungshilfe nach dem 9. und 12. Buch des Sozialgesetzbuches und Mittel des Projektes Förderung und Sicherstellung der Teilhabe junger beeinträchtigter Menschen am Leben in der Gesellschaft) für drei Mitarbeiter veranschlagt. Seitens der Sozialabteilung werden 70 % der Arbeitgeberkosten erstattet.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

1.1.4.6.1.56413000

Der Jahresbeitrag der Haftpflichtversicherung der Kreisverwaltung Mainz-Bingen setzt sich folgendermaßen in den einzelnen Risikogruppen zusammen:

Prämienberechnung:

Kreiseinwohner (Stand 31.07.2013) 205.143

Allgemeine Haftpflichtversicherung	25.500,00 EUR
------------------------------------	---------------

Kfz-Versicherung der dienstlich eingesetzten Privatfahrzeuge von Mitarbeitern, ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mandatsträgern der Kreisverwaltung	18.500,00 EUR
---	---------------

Haftpflichtversicherung für Pflegekinder (Anzahl 36)	1.000,00 EUR
--	--------------

Haftpflichtversicherung Bereitschaftspflege (2 Pflegestellen)	50,00 EUR
---	-----------

Haftpflichtversicherung bei Unterbringungen im Rahmen der Schutzhilfe (Betreutes Wohnen 10 Jugendliche)	50,00 EUR
---	-----------

Umwelthaftpflichtversicherung Mülldeponie	5.000,00 EUR
---	--------------

Haftpflichtvers. für Betriebspraktikanten (1200 Praktikanten)	1.200,00 EUR
--	--------------

Bautechnikerhaftpflichtvers. Abt. 22 für fünf Personen	540,00 EUR
--	------------

Haftpflichtversicherung Ärzte Gesundheitsamt Mainz	700,00 EUR
--	------------

Haftpflichtversicherung KFI und Stellvertreter	30,00 EUR
--	-----------

Haftpflichtversicherung für den Einsatz der Notärzte	30.000,00 EUR
--	---------------

Haftpflichtversicherung für die Hilfsorganisation im Rettungsdienst	700,00 EUR
---	------------

Zwischensumme	83.270,00 EUR
----------------------	----------------------

<u>zuzüglich 19% Versicherungssteuer</u>	<u>15.821,30 EUR</u>
--	----------------------

Gesamtsumme	99.091,30 EUR
--------------------	----------------------

Aus dem Gesamtbetrag der Haftpflichtversicherung wird der Anteil für das JobCenter über eine eigene Planstelle bewirtschaftet. Der Anteil für die Kreisverwaltung beträgt nach Ermittlung durch den Personalschlüssel (Gesamtmitarbeiter: 1091 / Mitarbeiter JobCenter: 110) für das Haushaltsjahr 2014 rd. **89.200 EUR.**

1.1.4.6.1.56415000

Durch eine Vertragsneugestaltung der Strafrechtsschutzversicherung für die Mitarbeiter und Mandatsträger der Kreisverwaltung konnte wegen des positiven Schadensverlaufes eine Kostenreduzierung erzielt werden. Die Jahresprämie für das Jahr 2014 beträgt 2.539,01 €. Der Anteil für das JobCenter wird aus der Jahresprämie rausgerechnet und auf einer eigenen Planstelle ausgewiesen.

Anzahl der Beschäftigten gesamt:	1091
----------------------------------	------

Anzahl der Beschäftigten JobCenter:	110	Anteil:	256,00 EUR
-------------------------------------	-----	---------	------------

Anzahl der Beschäftigten ohne JobCenter:	981	Anteil:	2.283,01 EUR
--	-----	---------	--------------

Der Ansatz für das Jahr 2014 beträgt somit **2.300,00 EUR.**

1.1.4.6.1.56419000

Wegen der steigenden Zahl von Ausstellungen, welche häufig einen Versicherungswert von mehreren zehntausend Euro darstellen, muss der Ansatz des laufenden Jahres für das Folgejahr zumindest beibehalten werden. Die Versicherungsprämie richtet sich nach dem jeweiligen Versicherungswert. Da momentan weder die Anzahl der Veranstaltungen, noch die Höhe der zu versichernden Werte bekannt ist, basiert der Haushaltsansatz auf Schätz- und Erfahrungswerten.

Nach Überprüfung der Eigenschadenversicherung, auch im Hinblick auf das JobCenter, wurde festgestellt, dass die Deckungssumme je Versicherungsfall aufgestockt werden muss. Dies hatte zur Folge, dass der Jahresbeitrag der Eigenschadenversicherung ab dem 01.01.2012 leicht angestiegen ist. Nach Rücksprache mit unserer Versicherung erhöht sich die Versicherungsprämie für 2014 nicht. Der Anteil für das JobCenter wird rausgerechnet und auf einer separaten Planstelle ausgewiesen.

Der Ansatz für das Jahr 2014 beläuft sich somit auf **17.300 EUR.**

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 06 Schulen und Gebäude**1.1.4.6.1.56419100**

Auf dieser Planungsstelle werden die Anteile an der Haftpflicht-, der Eigenschaden- und der Strafrechtsschutzversicherung für das JobCenter nachgewiesen.

<u>Berechnungsschlüssel:</u>	Mitarbeiter der KV gesamt:	1.091
	Mitarbeiter JobCenter:	110
	Mitarbeiter ohne JobCenter:	981

<u>Versicherung</u>	<u>Jahresbeitrag</u>	<u>Anteil JobCenter</u>
Haftpflichtversicherung	99.091,30 EUR	9.990,87 EUR
Eigenschadenversicherung	18.500,00 EUR	1.865,26 EUR
Strafrechtsschutzversicherung	2.539,01 EUR	<u>256,00 EUR</u>
Gesamt:		12.112,13 EUR

Somit beläuft sich der Ansatz für das Jahr 2014 auf **12.500 EUR**.

2.1.5.1.1.46291000

Wegen dem haushaltsrechtlich geltenden „Bruttoprinzips“ werden Schadensersatzleistungen als Erträge gebucht und nicht von den Aufwendungen abgesetzt. Da die Höhe dieser Erträge nur geschätzt werden kann, wird der Haushaltsansatz mit 1 EUR festgesetzt und ggf. mit dem Nachtrag angepasst.

2.1.5.1.1.52211000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

2.1.5.1.1.52221000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52221000.

2.1.5.1.1.52312000

Pflege der Außenanlagen	2.000,00 EUR
Instandhaltung Verkehrsflächen	1.500,00 EUR
Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht	1.500,00 EUR
Gesamtanmeldung	5.000,00 EUR

2.1.5.1.1.52313000

Allgemeine Bauunterhaltung	4.000,00 EUR
Instandhaltung Fenster	2.500,00 EUR
Instandhaltung Sonnenschutz	2.500,00 EUR
Instandhaltung Sporthalle, Sportgeräte	1.000,00 EUR
Trockenbauarbeiten	2.000,00 EUR
Bodenbelagsarbeiten	6.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	18.000,00 EUR

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.5.1.1.52313100

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- und Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore und Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen sind an der Realschule Bingen vorgesehen:

Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	3.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	3.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	3.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Lüftung	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Aufzug	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV, Telefon	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten RWA, Brand- Rauchschutztüren, Feuerlöscher	2.000,00 EUR
Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	2.000,00 EUR

TÜV-Prüfungen der Haustechnischen Anlagen sowie Reparatur und Instandsetzungsarbeiten noch zusätzliche Mittel benötigt	3.000,00 EUR
---	--------------

Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen:

Feuerlöscher, Rauchschutztüren, RWA Anlage, Hydranten, Aufzug, ELA-Anlage, Klimagerät, Lüftungsanlage, Batterieanlage, Alarmanlage, Einbruchmeldeanlage.	4.000,00 EUR
---	--------------

Gesamtsumme	23.000,00 EUR
--------------------	----------------------

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

2.1.5.1.1.52313300

Das Land hat zu Beginn des Schuljahres 2011/2012 eine Fachoberschule an der Rochus-Realschule plus in Bingen errichtet. Zunächst ist die ADD, Außenstelle Schulen davon ausgegangen, dass dort kein weiterer Zubaubedarf besteht. Aufgrund der nach wie vor sehr stabilen Schülerzahlen der Rochus-Realschule plus Bingen wurde in einen mit dem Vertreter der ADD am vierten September 2012 geführten Gespräch die dauerhafte 5,5-Zügigkeit anerkannt. Der erforderliche Zubaubedarf wird unter der Planungsstelle 2.1.5.1.1/6109.78523000 veranschlagt. Neben dem Erweiterungsbau sind Anpassungen und Raumumwidmungen im Bestand erforderlich für die Mittel im Haushaltsjahr 2013 bei Planungsstelle 2.1.5.1.1.52313300 i.H.v. 150.000 € und im Haushaltsjahr 2014 i.H.v. 335.000 € eingestellt werden müssen.

2.1.5.1.1.52323000

Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	8.000,00 €
Reinigungs-/Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/ Desinfektionsmittel	10.000,00 €
Klinische Abfälle	
VEOLIA Papierentsorgung	
VEOLIA Miete Container	
WFB-Papiervernichtung	
Winterdienst	
Sonstiges/Desinfektionsspender/ Hygieneeimer	1.500,00 €
Summe	19.500,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.5.1.1.52323100

Die in die Budgetierung einbezogenen Planungsstellen werden grundsätzlich schülerzahlbezogen berechnet. Ausgenommen hiervon wurden die Planungsstellen, für die rechtliche bzw. vertragliche Zahlungsverpflichtungen bestehen. Für die HH- Planung 2014 wurden die Schülerzahlen mit Stand 15.08.2013 zugrunde gelegt. Die Ansatzermittlung bei den einzelnen Planungsstellen des Budgets kann für die jeweilige Schule der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Schülerzahlen Stand 15.08.2013		945	
Realschule+ Bingen	Betrag /Schüler (EURO)	HH-Ansatz 2014	
52323100	0,46	435,00 €	
52351000	800,00	800,00 €	
52352000	270,00	270,00 €	
52370000	830,00	830,00 €	
52420000	0,93	879,00 €	
52450000	14,50	13.703,00 €	
52470000	50,00	50,00 €	
56244000	8.300,00	8.300,00 €	
56310000	2,78	2.627,00 €	
56321000	0,77	728,00 €	
56322000	0,77	728,00 €	
56331000	1,80	1.701,00 €	
56341000	4,83	4.564,00 €	35.614,00 €
nachrichtlich	1,48	1.399,00 €	52381000
		37.012,00 €	

2.1.5.1.1.52351000

Für Instandsetzungs- und Inspektionsarbeiten an motorgetriebenen Geräten und Maschinen der Hausmeister, wie z. B. Kleintraktoren, Motorsensen Kehrmaschinen etc., werden 1.200,00 EUR benötigt.

2.1.5.1.1.52380000

Für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstige Gebrauchsgegenstände wie z.B. Maschinen, Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde, Sportgeräte etc., werden 3.000,00 EUR benötigt.

2.1.5.1.1.52470000

Für den Austausch von defekten Leuchtmittel durch die Hausmeister, werden Mittel in Höhe von 600,00 EUR benötigt.

2.1.5.1.1.56290000

Für die Überwachung der Realschule Plus Bingen wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR. Es sind zwei Anlagen vorhanden. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Erfahrungsgemäß werden Mittel für sechs Alarmierungen veranschlagt. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen wurde pauschal Geld für 6x Alarmierungen angesetzt.

Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc. wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen a 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,-EUR bei jeder Intervention berechnet, wurden nochmals pauschal zwei Einsätze mit eingerechnet.

2 x Vorhaltepauschale	283,88 EUR
6 x Alarmauslösung (je 37,34 EUR)	224,04 EUR
12 Stunden Objektsicherung (44,03 EUR / Std.)	528,36 EUR
2 x Einsatzgebühr Polizei (je 90,00 EUR)	180,00 EUR

Gesamtansatz gerundet

1.216,00 EUR

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.5.1.1/6014.78571100

Für die Realschule Plus Bingen werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen 6.000,00 EUR benötigt.

2.1.5.1.1/6109.68166200

Für den Erweiterungsbau der Rochus-Realschule plus Bingen wurde am 28.05.2013 ein Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung gestellt. Ein Bewilligungsbescheid wurde noch nicht erteilt. Der Landeszuschuss beträgt voraussichtlich insgesamt 2.250.000 €. Auf das Haushaltsjahr 2014 entfallen schätzungsweise 250.000 €.

2.1.5.1.1/6109.78523000

Das Land hat zu Beginn des Schuljahres 2011/2012 an der Rochus-Realschule plus in Bingen eine Fachoberschule errichtet. Zunächst ist die ADD, Außenstelle Schulen davon ausgegangen, dass dort kein weiterer Zubaubedarf besteht. Aufgrund der nach wie vor sehr stabilen Schülerzahlen wurde in einen mit dem Vertreter der ADD am vierten September 2012 geführten Gespräch die dauerhafte 5,5-Zügigkeit anerkannt. Auf dieser Grundlage ergibt sich folgender Raumfehlbedarf:

- 9 Allgemeine Unterrichtsräume a ca.65m ²	= 585,00 m ²
- 3 Allgemeine Unterrichtsräume a ca.55m ²	= 160,00 m ²
- 1 naturwissenschaftlicher Fachraum	= 80,00 m ²
- Vorbereitung/Sammlung Nawi	= 23,00 m ²
- 1 Medienraum zur Bibliothek	= 70,00 m ²
- 1 Materialraum zum Medienraum	= 12,00 m ²
- 1 Raum für den 2. Konrektor	= 14,50 m ²
- 1 Raum für den Schulsozialarbeiter	= 16,00 m ²
- Vergrößerung der Bibliothek	= 40,00 m ²
- Vergrößerung Lehrerzimmer durch kombiniertes Eltern-/ Lehrerbesprechungszimmer	= 43,00 m ²
- 1 Zimmer für Schülervertretung	= 20,00 m ²
- Nebennutzflächen ca.	= 28,00 m ³
- <u>Zugehörige Verkehrsflächen und Technik ca.</u>	<u>= 400,00 m²</u>
Gesamtzubau ca.	= 1.500,00 m²

Insgesamt rechnet die Verwaltung mit Gesamtkosten in Höhe von rund 3.273.000 Euro, die im Haushaltsjahr 2012 mit 100.000 €, im Haushaltsjahr 2013 mit 1,35 Mio. € und im Haushaltsjahr 2014 mit 1,823 Mio. € bei Planungsstelle 2.1.5.1.1/6109.78523000 veranschlagt werden. Für notwendige Umbaukosten im Bestandsgebäude wurden im Haushaltsjahr 2013 bei Planungsstelle 2.1.5.1.1.52313300 150.000 € und im Haushaltsjahr 2014 335.000 € eingestellt.

2.1.5.1.1/6109.78523100

An der Realschule plus in Bingen wurde ab dem 01.08.2011 eine Fachoberschule eingerichtet. Die Planungs- und Bauleitungsarbeiten werden für die Leistungsphasen 1 - 9 durch eigenes Personal betreut. Unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 34 GemHVO sind bei der Herstellung von Vermögensgegenständen auch die Eigenleistungen einer Kommune zu berücksichtigen. Für die zur Herstellung von Vermögensgegenständen erforderlichen eigenen Arbeitskräfte muss auf Grundlage der genannten Vorschrift eine Aktivierung von Personalkosten erfolgen. Für das Projekt Erweiterung der Realschule plus Bingen zur FOS werden für den Zeitraum 2014 – 2015 ca. 1.573 Arbeitsstunden an Eigenleistungen der HOAI- Phasen 1- 9 erbracht und mit dem entsprechenden Personalkostenverrechnungssätzen multipliziert. Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren ist für den Haushalt 2014 die Eigenleistung mit 50.087,47 € und in 2015 mit 5.565,27 € zu beziffern.

2.1.5.1.2.44190000

Die Planungsstelle dient der Vereinnahmung von Kopiergeldern, Fernmeldegebühren etc., deren Höhe zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar ist. Es ist deshalb ein pauschaler Ansatz i.H.v. 50,00 € im Haushalt 2014 bereitzustellen.

2.1.5.1.2.52371000

Für die Instandsetzung defekter Sportgeräte sind 1.000,00 EUR erforderlich

2.1.5.1.2.52381000

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.5.1.2/6001.78571000.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.1.5.1.2.52386002**

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.5.1.2/6002.78571000

2.1.5.1.2.52386003

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.5.1.2/6003.78571000.

2.1.5.1.2.52386109

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.5.1.2/6109.78571000.

2.1.5.1.2.52410000

vgl. Planungsstelle 2.4.3.0.1.52410000

2.1.5.1.2.56244000

Die Realschule plus Bingen nutzt die Programmsoftware „Modulares Netzwerk für Schulen (MNS+)“. Der Zentralsupport wird hierbei durch das Landesmedienzentrum übernommen. Der lokale Support (Vor-Ort-Service) ist durch den Schulträger sicherzustellen und kostenmäßig zu tragen. Um dies zu gewährleisten, zertifiziert das LMZ Supportfirmen, mit denen die Schulträger Einzelverträge abschließen können. Im Fall der RS plus Bingen ist dies die Firma URANO Informationssysteme GmbH, Nikolaus-Otto-Straße 8, 55543 Bad Kreuznach. Für die Nutzung von MNS+ fallen im HH-Jahr 2014 Kosten in Höhe von 4.284,00 € an, welche im Haushaltsplan einzustellen sind. Zusätzlich wird eine Pauschale in Höhe von 4.000,00 € für die Betreuung des Verwaltungsnetzwerkes und für unvorhersehbare Reparaturen bereitgestellt. Die Position Netzwerkbetreuung ist deckungsfähig mit dem Schulbudget. Es ist ein Gesamtansatz in Höhe von 8.300,00 € zu veranschlagen.

2.1.5.1.2.56343000

Mit der Stadtwerke Mainz Netze GmbH wurde am 30.03.2012 ein Mietvertrag über eine Telekommunikationsanlage Siemens HiPath 3550 V8.0 für die Rochus-Realschule Bingen mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Die Mietkosten belaufen sich derzeit auf 89,74 EUR monatlich. In den Haushalt 2014 sind gerundet 1.200,00 EUR einzustellen.

2.1.5.1.2.56344000

Für eventuelle Änderungs- bzw. Erweiterungsmaßnahmen an der Telekommunikationsanlage der Rochus-Realschule plus in Bingen wird eine Pauschale von 600 EUR für das Jahr 2014 veranschlagt.

2.1.5.1.2.56412000

Auf dieser Planungsstelle werden die Versicherungsbeiträge für die zwei Fahrzeuge der Schule veranschlagt. Der Planungsansatz für 2014 beträgt wegen der allgemeinen Preissteigerung der GVV-Versicherung 160,00 €.

2.1.5.1.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG. Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.5.1.2/6001.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

Realschule+ Bingen	Planungsstelle 2.1.5.1.2 Schulbudget			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52381000 (unter 410 €)	/6001.78571000 (über 410 €)
	3	Overheadprojektoren	200	600	600	
	3	OHP Projektionswagen	150	450	450	
		Zubehörset Mathe		225	225	
	10	Moderatoren Stelltafeln	280	2.800	2.800	
	2	Flachbildschirme Lehrerzimmer	250	500	500	
	1	Videokamera	700	700		700
	2	PC-Arbeitsplätze Verwaltung	850	1.700		1.700
				6.975	4.575	2.400
		zzgl. schülerbezogener Sockelbetrag:		1.399	1.399	0
		GESAMT HH-Ansatz:		8.374	5.974	2.400

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.1.5.1.2/6002.78571000

Gemäß der Festsetzung, dass EDV-Labore grundsätzlich in einem Turnus von 5 Jahren erneuert werden sollen, sind Mittel für die Ersatzbeschaffung von zwei PC-Laboren an der Realschule plus Bingen in Höhe von 40.000 € vorgesehen. Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden des Weiteren Mittel in Höhe von 8.000 € bereitgestellt. Der Bedarf ist im Einzelfall, in Abstimmung mit der jeweiligen Schule, zu ermitteln. Die Beschaffung erfolgt zentral durch die Fachabteilung.

Aufteilung der Maßnahme auf folgende Planungsstellen:

Ansätze für Maßnahme:	Ansatz HH-Plan 2014 (EURO)
2.1.5.1.2.52386002	(Pauschal) 500,00
2.1.5.1.2/6002.78571000	48.000,00
Gesamtsumme der Maßnahme:	48.500,00

2.1.5.1.2/6003.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

Realschule+ Bingen	Planungsstelle 2.1.5.1.2 Mobiliar			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52386003 (unter 410 €)	/6003.78571000 (über 410 €)
	2	AUR (sukzessiver Austausch)	3.000	6.000	0	6.000
		Aufwendungen Mobiliar (Pauschal)		500	500	0
				6.500	500	6.000

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.5.1.2/6109.78571000

Gemäß der Organisationsverfügung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur vom 01.07.2011 wurde mit dem Schuljahr 2011/2012 an der Realschule plus in Bingen eine Fachoberschule mit der Fachrichtung Wirtschaft + Verwaltung und Gesundheit errichtet. Für diese Bereiche ist, gemäß des Lehrplanes der Oberstufe, die Beschaffung von Ersteinrichtung notwendig. Des Weiteren sind Mittel für die Ersteinrichtung des Erweiterungsbaus vorzusehen. Das Gesamtvolumen der Maßnahme beträgt für 2014 138.000 €.

Realschule plus Bingen Ersteinrichtung FOS	Vorjahre	HH Ansatz 2013	HH Ansatz 2014	HH Ansatz 2015	HH Ansatz 2016	HH Ansatz 2017	GAB
2.1.5.1.2.52386109	28.000 €	8.000 €	100.000 €	0 €	0 €	0 €	136.000 €
2.1.5.1.2/6109.78571000	3.000 €	2.000 €	38.000 €	0 €	0 €	0 €	43.000 €
Gesamtsumme MN:	31.000 €	10.000 €	138.000 €	0 €	0 €	0 €	179.000 €

2.1.5.2.1.44121000

Gemäß Vertrag zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und der HSK Sander Catering GmbH wird die Verpachtung der Räumlichkeiten zum Kioskbetrieb in der RS + Ingelheim vereinbart. Die monatliche Pacht beträgt 200,00 EUR x 12 Monate = 2.400,00 EUR.

2.1.5.2.1.46291000

Begründung siehe Planungsstelle 2.1.5.1.1.46291000.

2.1.5.2.1.52211000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

2.1.5.2.1.52221000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2 52221000.

2.1.5.2.1.52312000

Pflege der Außenanlagen	2.500,00 EUR
Instandhaltung der Verkehrsflächen	2.000,00 EUR

Gesamtanmeldung**4.500,00 EUR**

2.1.5.2.1.52313000

Allgemeine Bauunterhaltung	3.000,00 EUR
Instandhaltung Bodenbeläge	6.000,00 EUR
Malerarbeiten AUR	4.000,00 EUR
Instandhaltung Sporthalle , Sportgeräte	1.000,00 EUR
Jalousieanlage	2.000,00 EUR

Gesamtanmeldung**16.000,00 EUR**

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.5.2.1.52313100

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- und Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen sind an der Realschule plus Ingelheim vorgesehen:

Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Lüftung	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Aufzug	500,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV, Telefon	500,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten RWA, Brand- Rauchschutztüren, Feuerlöscher	500,00 EUR
Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	500,00 EUR

TÜV-Prüfungen der Haustechnischen Anlagen sowie zusätzliche Mittel für Reparatur und Instandsetzungsarbeiten	2.000,00 EUR
--	--------------

Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen

Feuerlöscher, Rauchschutztüren, RWA-Anlage, Aufzug, ELA-Anlage, Klimagerät, Lüftungsanlage, Batterieanlage, Alarmanlage, Einbruchmeldeanlage, Brandmeldeanlage, Laboreinrichtungen, Regenwasseranlage, Kücheneinrichtung, Enthärtungsanlage, Tafelwasseranlagen	28.000,00 EUR
---	---------------

Gesamtsumme **38.000,00 EUR**

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

2.1.5.2.1.52323000

Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	7.000,00 €
Reinigungs-/Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/ Desinfektionsmittel	10.000,00 €
Klinische Abfälle	
VEOLIA Papierentsorgung	
VEOLIA Miete Container	
WFB-Papiervernichtung	
Winterdienst	
Sonstiges/Desinfektionsspender/ Hygieneeimer	1.500,00 €
Summe	18.500,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.5.2.1.52323100

Die in die Budgetierung einbezogenen Planungsstellen werden grundsätzlich schülerzahlbezogen berechnet. Ausgenommen hiervon wurden die Planungsstellen, für die rechtliche bzw. vertragliche Zahlungsverpflichtungen bestehen. Für die HH- Planung 2014 wurden die Schülerzahlen mit Stand 15.08.2013 zugrunde gelegt. Die Ansatzermittlung bei den einzelnen Planungsstellen des Budgets kann für die jeweilige Schule der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Schülerzahlen Stand 15.08.2013		662	
Realschule+ Ingelheim	Betrag /Schüler (EURO)	HH-Ansatz 2014	
52323100	0,46	305,00 €	
52351000	800,00	800,00 €	
52352000	270,00	270,00 €	
52370000	3.000,00	3.000,00 €	
52420000	0,93	616,00 €	
52450000	14,50	9.599,00 €	
52470000	50,00	50,00 €	
56244000	7.300,00	7.300,00 €	
56310000	2,78	1.840,00 €	
56321000	0,77	510,00 €	
56322000	0,77	510,00 €	
56331000	1,80	1.192,00 €	
56341000	4,83	3.197,00 €	29.189,00 €
nachrichtlich	1,48	980,00 €	52381000
		30.169,00 €	

2.1.5.2.1.52351000

Für Instandsetzungs- und Inspektionsarbeiten an motorgetriebenen Geräten und Maschinen der Hausmeister, wie z. B. Kleintraktoren, Motorsensen Kehrmaschinen etc., werden 1.500,00 EUR benötigt.

2.1.5.2.1.52380000

Für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstige Gebrauchsgegenstände wie z.B. Maschinen, Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde, Sportgeräte etc., werden 3.000,00 EUR benötigt.

2.1.5.2.1.52470000

Für den Austausch der defekten Leuchtmittel durch die Hausmeister, werden Mittel in Höhe von 800,00 EUR benötigt.

2.1.5.2.1.56290000

Für die Überwachung der Realschule Plus Ingelheim wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Erfahrungsgemäß werden Mittel für acht Alarmierungen veranschlagt. Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc. wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen á 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,00 EUR bei jeder Intervention berechnet, wurden nochmals pauschal vier Einsätze mit eingerechnet.

Vorhaltepauschale	141,94 EUR
8 x Alarmauslösung (á 37,34 EUR)	298,72 EUR
12 Stunden Objektsicherung (44,03 EUR / Std.)	528,36 EUR
4 x Einsatzgebühr Polizei(á 90,00 EUR)	360,00 EUR

Gesamtansatz gerundet**1.329,00 EUR**

2.1.5.2.1/6014.78571100

Für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen werden 6.000,00 EUR benötigt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.1.5.2.1/6102.68166200**

Gemäß der Bewilligungsbescheide des Landes Rheinland-Pfalz v. 13.04.11 u. 18.04.11, wird für den Neubau (6.500.000 €) der Realschule plus Ingelheim und für die Errichtung der Sporthalle (1.620.000 €) ein Landeszuschuss in Höhe von Insgesamt 8.120.000 € gewährt. Gemäß Bewilligungsbescheid vom 03.09.2013 entfallen davon auf das Haushaltsjahr 2014 voraussichtlich 420.000 €. Ein entsprechender Ansatz ist zu veranschlagen.

2.1.5.2.2.43401000

Die Realschule plus Ingelheim wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 5.036,00 € erwartet.

2.1.5.2.2.44190000

Die Planungsstelle dient der Vereinnahmung von Kopiergeldern, Fernmeldegebühren etc., deren Höhe zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar ist. Es ist deshalb ein pauschaler Ansatz i.H.v. 50,00 € im Haushalt 2014 bereitzustellen.

2.1.5.2.2.52371000

Für die Instandsetzung defekter Sportgeräte sind 1.000,00 EUR erforderlich

2.1.5.2.2.52381000

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.5.2.2/6001.78571000.

2.1.5.2.2.52386002

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.5.2.2/6002.78571000

2.1.5.2.2.52386003

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.5.2.2/6003.78571000.

2.1.5.2.2.52410000

vgl. Planungsstelle 2.4.3.0.1.52410000

2.1.5.2.2.52421000

Die Realschule plus Ingelheim wird als Ganztagschule geführt. Die Abrechnung der Elternanteile für die Mittagsverpflegung erfolgt durch den Caterer. Seitens des Landkreises Mainz-Bingen wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Essenspreis (3,88 €) und dem Elternanteil (2,93 € bzw. 1,00 €) monatlich an den Caterer erstattet. Aufgrund der derzeitig angemeldeten Ganztagschüler (73 Schüler, Stand 22.08.13) und dem vertraglich vereinbarten Menüpreis (3,88 €) werden im Haushalt 2014 voraussichtlich Mittel in Höhe von 18.300,00 € benötigt.

2.1.5.2.2.56244000

Die Realschule plus Ingelheim nutzt die Programmsoftware „Modulares Netzwerk für Schulen (MNS+)“. Der Zentralsupport wird hierbei durch das Landesmedienzentrum übernommen. Der lokale Support (Vor-Ort-Service) ist durch den Schulträger sicherzustellen und kostenmäßig zu tragen. Um dies zu gewährleisten, zertifiziert das LMZ Supportfirmen, mit denen die Schulträger Einzelverträge abschließen können. Im Fall der RS plus Ingelheim ist dies die Firma URANO Informationssysteme GmbH, Nikolaus-Otto-Straße 8, 55543 Bad Kreuznach. Für die Nutzung von MNS+ fallen im HH-Jahr 2014 Kosten in Höhe von 4.284,00 € an, welche im Haushaltsplan einzustellen sind. Zusätzlich wird eine Pauschale in Höhe von 3.000,00 € für die Betreuung des Verwaltungsnetzwerkes und für unvorhersehbare Reparaturen bereitgestellt. Die Position Netzwerkbetreuung ist deckungsfähig mit dem Schulbudget. Es ist ein Gesamtansatz in Höhe von 7.300,00 € zu veranschlagen.

2.1.5.2.2.56343000

Mit der Kling GmbH wurde am 01.02.2012 ein Mietvertrag über eine Telekommunikationsanlage Siemens HiPath 3550 V8.0 für die Kaiserpfalz-Realschule in Ingelheim mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Die Mietkosten belaufen sich z. Zt. auf 64,86 EUR im Monat. Für das Haushaltsjahr 1014 werden Haushaltsmittel von rd. 800,00 EUR veranschlagt

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.5.2.2.56344000

Für eventuelle Änderungs- bzw. Erweiterungsmaßnahmen an der Telekommunikationsanlage der RS plus Ingelheim wird für das Jahr 2014 eine Pauschale von 800,00 EUR veranschlagt.

2.1.5.2.2.56412000

Auf dieser Planungsstelle wird der Versicherungsbeitrag für das Fahrzeuges der Kaiserpfalz Realschule plus in Höhe von 25,00 € im Jahr veranschlagt.

2.1.5.2.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG. Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

2.1.5.2.2.56820000

Auf dieser Planungsstelle wird die Kraftfahrzeugsteuer für das Fahrzeuges der Kaiserpfalz-Realschule plus in Höhe von 80,00 jährlich veranschlagt.

2.1.5.2.2/6001.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

Realschule+ Ingelheim	Planungsstelle 2.1.5.2.2 Schulbudget			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52381000 (unter 410 €)	/6001.78571000 (über 410 €)
	1	Drucker (Chemie)	110	110	110	
	1	Magnesiumband (Chemie)	121	121	121	
	1	Schiebelehre (TuN)	136	136	136	
	1	Parallelschraubstock (TuN)	250	250	250	
	3	Videokameras (WPF-Bereich)	450	1.350		1.350
	2	PC-Arbeitsplätze (Verwaltung)	850	1.700		1.700
				3.667	617	3.050
		zzgl. schülerbezogener Sockelbetrag:		980	980	0
		GESAMT HH-Ansatz:		4.647	1.597	3.050

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.1.5.2.2/6002.78571000

Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden Mittel in Höhe von 8.000 € bereitgestellt. Der Bedarf ist im Einzelfall, in Abstimmung mit der jeweiligen Schule, zu ermitteln. Die Beschaffung erfolgt zentral durch die Fachabteilung.

Aufteilung der Maßnahme auf folgende Planungsstellen:

Ansätze für Maßnahme:	Ansatz HH-Plan 2014 (EURO)
2.1.5.2.2.52386002	(Pauschal) 500,00
2.1.5.2.2/6002.78571000	8.000,00
Gesamtsumme der Maßnahme:	8.500,00

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.5.2.2/6003.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

Realschule+ Ingelheim	Planungsstelle 2.1.5.2.2 Mobiliar			Aufteilung auf Konten	
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52386003 (unter 410 €)
2	AUR (sukzessiver Austausch)	3000	6.000	0	6.000
	Aufwendungen Mobiliar (Pauschal)		500	500	0
			6.500	500	6.000

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.1.5.3.1.46291000

Begründung siehe Planungsstelle 2.1.5.1.1.46291000.

2.1.5.3.1.52211000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

2.1.5.3.1.52221000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52221000.

2.1.5.3.1.52312000

Pflege der Außenanlagen	2.000,00 EUR
Instandhaltung Verkehrsflächen	2.500,00 EUR
Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht	4.000,00 EUR
Instandhaltung des Kunststoffbelag Sportplatz	6.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	14.500,00 EUR

2.1.5.3.1.52313000

Allgemeine Bauunterhaltung	5.500,00 EUR
Instandhaltung Sporthalle	3.500,00 EUR
Bodenbelagsarbeiten	6.000,00 EUR
Instandhaltung Jalousieanlage	4.000,00 EUR
Malerarbeiten AUR und Flure	4.500,00 EUR
Instandhaltung Fenster und Türen	4.500,00 EUR
Gesamtanmeldung	28.000,00 EUR

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 06 Schulen und Gebäude**2.1.5.3.1.52313100**

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore und Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen sind an der Realschule Nierstein vorgesehen:

Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Lüftung	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Aufzug	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV, Telefon	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten RWA, Brand- Rauchschutztüren, Feuerlöscher	4.000,00 EUR
Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	2.000,00 EUR

TÜV-Prüfungen der Haustechnischen Anlagen

Zusätzliche Mittel für Reparatur und Instandsetzungsarbeiten 3.000,00 EUR

Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen

Feuerlöscher, Rauchschutztüren, RWA-Anlage, Aufzug, ELA-Anlage, Klimagerät, Lüftungsanlage, Batterieanlage, Alarmanlage, Einbruchmeldeanlage, Brandmeldeanlage, Kücheneinrichtung 6.000,00 EUR

Gesamtsumme 33.000,00 EUR

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

2.1.5.3.1.52323000

Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	10.000,00 €
Reinigungs-/Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/ Desinfektionsmittel	12.000,00 €
Klinische Abfälle	
VEOLIA Papierentsorgung	
VEOLIA Miete Container	
WFB-Papiervernichtung	
Winterdienst	
Sonstiges/Desinfektionsspender/ Hygieneeimer	2.000,00 €
Summe	24.000,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.5.3.1.52323100

Die in die Budgetierung einbezogenen Planungsstellen werden grundsätzlich schülerzahlbezogen berechnet. Ausgenommen hiervon wurden die Planungsstellen, für die rechtliche bzw. vertragliche Zahlungsverpflichtungen bestehen. Für die HH- Planung 2014 wurden die Schülerzahlen mit Stand 15.08.2013 zugrunde gelegt. Die Ansatzermittlung bei den einzelnen Planungsstellen des Budgets kann für die jeweilige Schule der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Schülerzahlen Stand 15.08.2013		1.060	
Realschule+ Nierstein	Betrag /Schüler (EURO)	HH-Ansatz 2014	
52323100	0,46	488,00 €	
52351000	1.300,00	1.300,00 €	
52352000	150,00	150,00 €	
52370000	2.900,00	2.900,00 €	
52420000	0,93	986,00 €	
52450000	15,50	16.430,00 €	
52470000	50,00	50,00 €	
56244000	9.800,00	9.800,00 €	
56310000	2,78	2.947,00 €	
56321000	0,77	816,00 €	
56322000	0,77	816,00 €	
56331000	1,80	1.908,00 €	
56341000	4,83	5.120,00 €	43.711,00 €
nachrichtlich	1,48	1.569,00 €	52381000
		45.280,00 €	

2.1.5.3.1.52351000

Für Instandsetzungs- und Inspektionsarbeiten an motorgetriebenen Geräten und Maschinen der Hausmeister, wie z. B. Kleintraktoren, Motorsensen Kehrmaschinen etc. werden 1.200,00 EUR benötigt.

2.1.5.3.1.52380000

Für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstige Gebrauchsgegenstände wie z.B. Maschinen und Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde, Sportgeräte etc. werden 3.000,00 EUR benötigt.

2.1.5.3.1.52470000

Für den Austausch der defekten Leuchtmittel durch die Hausmeister, werden Mittel in Höhe von 1.000,00 EUR benötigt.

2.1.5.3.1.56290000

Für die Überwachung der Realschule Plus Nierstein wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR, zwei Anlagen sind vorhanden. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Erfahrungsgemäß werden Mittel für fünf Alarmierungen angesetzt. Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc. wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen á 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,00 EUR bei jeder Intervention berechnet, wurde nochmals pauschal ein Einsatz mit eingerechnet.

2 x Vorhaltepauschale	283,88 EUR
5 x Alarmauslösung (je 37,34 EUR)	186,70 EUR
12 Std. Objektsicherung (44,03 EUR / Std.)	528,36 EUR
Einsatzgebühr Polizei	<u>90,00 EUR</u>
Gesamtansatz gerundet	1.088,94 EUR

Gesamtansatz gerundet:**1.088,-EUR**

2.1.5.3.1/6014.78571100

Für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen werden 6.000,00 EUR benötigt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.5.3.1/6109.68166200

Für den Erweiterungsbau der Realschule plus Nierstein wurde am 12.12.2012 ein Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung gestellt. Ein entsprechender Bewilligungsbescheid wurde noch nicht erteilt. Der Landeszuschuss beträgt insgesamt voraussichtlich 1.140.000 €. Auf das Haushaltsjahr 2014 entfallen schätzungsweise 125.000 €.

2.1.5.3.1/6109.78523000

Bei der Realschule plus Nierstein wurde ab dem 01.08.2011 eine Fachoberschule mit dem Schwerpunkt technische Informatik eingerichtet. Nach einem Ortstermin mit der ADD Außenstelle Schulaufsicht und der Steuerungsgruppe für Fachoberschulen wurde der voraussichtliche zusätzliche Raumbedarf für die FOS an der Realschule plus Nierstein mit 4 AUR und einem Fachraum mit Vorbereitungsraum definiert. Darüber hinaus wird es einen Mehrbedarf an 2 allgemeinen Unterrichtsräumen aufgrund der Zügigkeit der Schule geben der seitens der Schulaufsicht anerkannt wurde, sodass insgesamt ein Zubaubedarf von 6 AUR à 70 m², 1 Fachraum à 80 m² sowie einem Vorbereitungsraum von bis zu 60 m² besteht. Darüber hinaus wurde seitens der ADD zusätzliche Lehrerzimmerfläche anerkannt. Dies gerade vor dem Hintergrund der weiten Wege bei der Rs plus Nierstein. Zusätzlich entsteht eine WC-Anlage, ein Raum für den Schulsozialarbeiter und sowie ein weiteres Büro für den FOS-Leiter. Nach vorliegender Kostenberechnung gehen wir von Baukosten i.H.v. rund 2 Mio. € aus, die wie folgt veranschlagt wurden:

Haushaltsjahr 2012	500.000 €
Haushaltsjahr 2013	1.500.000 €

Da im Haushaltsjahr 2013 Ermächtigungen i.H.v.405.427,63 € zurück gemeldet wurden sind diese im Haushaltsjahr 2014 zu veranschlagen. Der Ansatz beträgt aufgerundet 410.000 €.

Folgender Zubaubedarf besteht:

EG	in m²
Flur	69,04
FOS-Leiter	16,70
Putzraum	7,28
AUR	62,65
AUR	63,47
AUR	62,65
Wc-Anlage Jungen	21,05
Wc-Anlage Mädchen	17,49
Flur	10,21
Beh.-Wc	6,44
Technik	12,00
Lehrerstützpunkt	37,18

OG	in m²
Flur	69,04
Schulsozialarbeiter	16,70
AUR	62,65
AUR	63,47
AUR	62,65
Fachraum EDV	78,42
Nebenraum zum Fachraum	30,32

Gesamtzubau 769,41 m²

2.1.5.3.1/6109.78523100

Bei der Realschule plus Nierstein wurde ab dem 01.08.2011 eine Fachoberschule mit dem Schwerpunkt technische Informatik eingerichtet. Die Planungs- und Bauleitungsarbeiten werden für die Leistungsphasen 1 - 9 durch eigenes Personal betreut. Unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 34 GemHVO sind bei der Herstellung von Vermögensgegenständen auch die Eigenleistungen einer Kommune zu berücksichtigen. Für die zur Herstellung von Vermögensgegenständen erforderlichen eigenen Arbeitskräfte muss auf Grundlage der genannten Vorschrift eine Aktivierung von Personalkosten erfolgen. Für das Projekt Erweiterung FOS bei der Realschule plus Nierstein werden für den Zeitraum 2014 – 2015 rund 1.700 Arbeitsstunden an Eigenleistungen der HOAI- Phasen 1- 9 erbracht und mit dem entsprechenden Personalkostenverrechnungssätzen multipliziert. Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren ist für den Haushalt 2014 beim genannten Projekt die Eigenleistung mit 53.874,46 € und in 2015 mit 2.210,00 € zu beziffern.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.5.3.2.43401000

Die Realschule plus Nierstein wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 9.917,00 € erwartet.

2.1.5.3.2.44190000

Die Planungsstelle dient der Vereinnahmung von Kopiergeldern, Fernmeldegebühren etc., deren Höhe zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar ist. Es ist deshalb ein pauschaler Ansatz i.H.v. 50,00 € im Haushalt 2014 bereitzustellen.

2.1.5.3.2.52371000

Für die Instandsetzung defekter Sportgeräte sind 1.500,00 EUR erforderlich

2.1.5.3.2.52381000

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.5.3.2/6001.78571000.

2.1.5.3.2.52386002

Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden Mittel in Höhe von 8.000 € bereitgestellt. Der Bedarf ist im Einzelfall, in Abstimmung mit der jeweiligen Schule, zu ermitteln. Die Beschaffung erfolgt zentral durch die Fachabteilung.

Aufteilung der Maßnahme auf folgende Planungsstellen:

Ansätze für Maßnahme:	Ansatz HH-Plan 2014 (EURO)
2.1.5.3.2.52386002	(Pauschal) 500,00
2.1.5.3.2/6002.78571000	8.000,00
Gesamtsumme der Maßnahme:	8.500,00

2.1.5.3.2.52386003

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.5.3.2/6003.78571000.

2.1.5.3.2.52386109

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.5.3.2/6109.78571000.

2.1.5.3.2.52410000

vgl. Planungsstelle 2.4.3.0.1.52410000

2.1.5.3.2.52421000

Die Realschule plus Nierstein wird als Ganztagschule geführt. Die Abrechnung der Elternanteile für die Mittagsverpflegung erfolgt durch den Caterer. Seitens des Landkreises Mainz-Bingen wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Essenspreis (3,88 €) und dem Elternanteil (2,93 € bzw. 1,00 €) monatlich an den Caterer erstattet. Aufgrund der derzeitig angemeldeten Ganztagschüler (122 Schüler, Stand 22.08.13) und dem vertraglich vereinbarten Menüpreis (3,88 €) werden im Haushalt 2014 voraussichtlich Mittel in Höhe von 30.700,00 € benötigt.

2.1.5.3.2.56244000

Die Realschule plus Nierstein nutzt die Programmsoftware „Modulares Netzwerk für Schulen (MNS+)“. Der Zentralsupport wird hierbei durch das Landesmedienzentrum übernommen. Der lokale Support (Vor-Ort-Service) ist durch den Schulträger sicherzustellen und kostenmäßig zu tragen. Um dies zu gewährleisten, zertifiziert das LMZ Supportfirmen, mit denen die Schulträger Einzelverträge abschließen können. Im Fall der RS plus Nierstein ist dies die Firma URANO Informationssysteme GmbH, Nikolaus-Otto-Straße 8, 55543 Bad Kreuznach. Für die Nutzung von MNS+ fallen im HH-Jahr 2014 Kosten in Höhe von 5.712,00 € an, welche im Haushaltsplan einzustellen sind. Zusätzlich wird eine Pauschale in Höhe von 4.000,00 € für die Betreuung des Verwaltungsnetzwerkes und für unvorhersehbare Reparaturen bereitgestellt. Die Position Netzwerkbetreuung ist deckungsfähig mit dem Schulbudget. Es ist ein Gesamtansatz in Höhe von 9.800,00 € zu veranschlagen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.5.3.2.56343000

Mit der Avaya GmbH & Co. KG wurde am 14.12.2005 ein Mietvertrag über eine Telekommunikationsanlage Integral 5 D für die Realschule plus –Carl-Zuckmayer- in Nierstein abgeschlossen. Der Mietvertrag wurde zum 31.12.2013 gekündigt. Es wird eine neue TK-Anlage gekauft. Für die Übergangsphase von 3 Monaten werden monatlich Mietkosten von 176,73 EUR, als insgesamt 530,19 EUR benötigt. Für das Jahr 2014 werden Haushaltsmittel von 550,00 EUR veranschlagt.

2.1.5.3.2.56344000

Für eventuelle Änderungs- bzw. Erweiterungsmaßnahmen an der Telekommunikationsanlage der Realschule plus –Carl Zuckmayer- in Nierstein wird eine Pauschale von 1.200,00 EUR für das Jahr 2014 veranschlagt.

2.1.5.3.2.56412000

Die Planungsstelle umfasst die Beiträge zur Versicherung der Fahrzeuge der Carl-Zuckmayer-Realschule plus Nierstein. Derzeit werden fünf Fahrzeuge bewirtschaftet. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 600,00 €.

2.1.5.3.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG. Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

2.1.5.3.2.56820000

Die Planungsstelle umfasst die Steuer der Fahrzeuge der Carl Zuckmayer-Realschule plus Nierstein. Derzeit wird ein Fahrzeug bewirtschaftet. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 120,00 €.

2.1.5.3.2/6001.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

Realschule+ Nierstein	Planungsstelle 2.1.5.3.2 Schulbudget			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52381000 (unter 410 €)	/6001.78571000 (über 410 €)
		Unterrichtsmaterial (Musik)		3.000	2.000	1.000
		Unterrichtsmaterial (Naturwissenschaften)		5.000	4.000	1.000
		Unterrichtsmaterial (Mathe)		290	290	
	2	Subwoofer und Bühnenmonitore	1.100	2.200	1.000	1.200
	2	Medizinschränke (Schulsanitätsdienst)	435	870	870	
	4	fahrbare Prospektständer	150	600	600	
		Notfallrucksäcke mit Zubehör		1.500	1.500	
		DVD-Sammlung (WuW)		400	400	
	10	Wandtafelgerätesätze (Mathe)	116	1.160	1.160	
		Play and practice (Englisch)		600	600	
		Unterrichtsmaterialien (Allgemein)		500	500	
		Materialergänzung Technik und NAWI		2.200	1.000	1.200
		Defibrillator		1.000		1.000
		Werkzeugschrank (Holz)		4.000		4.000
	2	fahrbare Vitrinen	1.000	2.000		2.000
	4	fahrbare Stellwände	500	2.000		2.000
		Unterrichtsmaterialien (Physik/Chemie)		8.000	5.000	3.000
		LED Wippenschalter "Robotics"		800	800	
				36.120	19.720	16.400
		zzgl. schülerbezogener Sockelbetrag:		1.569	1.569	0
		GESAMT HH-Ansatz:		37.689	21.289	16.400

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.5.3.2/6002.78571000

Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden Mittel in Höhe von 8.000 € bereitgestellt. Der Bedarf ist im Einzelfall, in Abstimmung mit der jeweiligen Schule, zu ermitteln. Die Beschaffung erfolgt zentral durch die Fachabteilung.

Aufteilung der Maßnahme auf folgende Planungsstellen:

Ansätze für Maßnahme:	Ansatz HH-Plan 2014 (EURO)
2.1.5.3.2.52386002	(Pauschal) 500,00
2.1.5.3.2/6002.78571000	8.000,00
Gesamtsumme der Maßnahme:	8.500,00

2.1.5.3.2/6003.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

Realschule+ Nierstein		Planungsstelle 2.1.5.3.2 Mobiliar		Aufteilung auf Konten	
Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52386003 (unter 410 €)	/6003.78571000 (über 410 €)
2	AUR (sukzessiver Austausch)	3000	6.000	0	6.000
	Aufwendungen Mobiliar (Pauschal)		500	500	0
			6.500	500	6.000

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.1.5.3.2/6109.78571000

Gemäß der Organisationsverfügung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur vom 01.07.2011 wurde mit dem Schuljahr 2011/2012 an der Realschule plus in Nierstein eine Fachoberschule mit der Fachrichtung Technik, Schwerpunkt technische Informatik errichtet. Für die Bereiche Technik und Informatik ist, gemäß des Lehrplanes der Oberstufe, die umfangreiche Beschaffung von Ersteinrichtung notwendig. Des Weiteren sind Mittel für die Ersteinrichtung des Erweiterungsbaus vorzusehen. Das Gesamtvolumen der Maßnahme beträgt für 2014 120.000 €.

Realschule plus Nierstein Ersteinrichtung FOS	Vorjahre	HH Ansatz 2013	HH Ansatz 2014	HH Ansatz 2015	HH Ansatz 2016	HH Ansatz 2017	GAB
2.1.5.3.2.52386109	90.000 €	8.000 €	90.000 €	0 €	0 €	0 €	188.000 €
2.1.5.3.2/6109.78571000	38.000 €	2.000 €	30.000 €	0 €	0 €	0 €	70.000 €
Gesamtsumme MN:	128.000 €	10.000 €	120.000 €	0 €	0 €	0 €	258.000 €

2.1.5.4.1.44243000

Die Ertragsplanstelle bildet die Sach- und Betriebskosten der Realschule plus Gau-Algesheim ab. Hierzu gehören insbesondere Strom- und Wärmelieferungen sowie die Bauunterhaltung und das Schulbudget. Für die Abrechnung 2013, welche im Frühjahr 2014 stattfindet, wird der Haushaltsansatz auf 10.000,00 EUR festgelegt.

2.1.5.4.1.46291000

Begründung siehe Planungsstelle 2.1.5.1.1.46291000.

2.1.5.4.1.52211000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

2.1.5.4.1.52221000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52221000.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 06 Schulen und Gebäude**2.1.5.4.1.52312000**

Pflege der Außenanlagen	2.000,00 EUR
Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht	2.500,00 EUR
Instandhaltung der Verkehrsflächen	3.500,00 EUR

Gesamtanmeldung	8.000,00 EUR
------------------------	---------------------

2.1.5.4.1.52313000

Allgemeine Bauunterhaltung	3.000,00 EUR
Instandhaltung Jalousieanlage	2.000,00 EUR
Malerarbeiten AUR	6.000,00 EUR
Bodenbelagsarbeiten AUR	3.000,00 EUR
Instandhaltung Sportgeräte	1.000,00 EUR
Trockenbauarbeiten	6.000,00 EUR

Gesamtanmeldung	21.000,00 EUR
------------------------	----------------------

2.1.5.4.1.52313100

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen an:

Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Lüftung	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Aufzug	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV, Telefon	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten RWA, Brand- Rauchschutztüren, Feuerlöscher	2.000,00 EUR
Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	1.000,00 EUR

Weiterhin werden für TÜV-Prüfungen der Haustechnischen Anlagen sowie Reparatur und Instandsetzungsarbeiten noch zusätzliche Mittel benötigt, diese betragen ca.

3.000,00 EUR

Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen

Feuerlöscher, Rauchschutztüren, RWA-Anlage, Hydrante, Aufzug, ELA-Anlage, Klimagerät, Lüftungsanlage, Batterieanlage, Alarmanlage, Einbruchmeldeanlage,

<u>Brandmeldeanlage, Getränkespender</u>	6.000,00 EUR
Gesamtsumme	20.000,00 EUR

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

2.1.5.4.1.52323000

Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	4.000,00 €
Reinigungs-/Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/ Desinfektionsmittel	7.000,00 €
Klinische Abfälle	
VEOLIA Papierentsorgung	
VEOLIA Miete Container	
WFB-Papiervernichtung	
Winterdienst	
Sonstiges/Desinfektionsspender/ Hygieneeimer	1.000,00 €
Summe	12.000,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.5.4.1.52323100

Die in die Budgetierung einbezogenen Planungsstellen werden grundsätzlich schülerzahlbezogen berechnet. Ausgenommen hiervon wurden die Planungsstellen, für die rechtliche bzw. vertragliche Zahlungsverpflichtungen bestehen. Für die HH- Planung 2014 wurden die Schülerzahlen mit Stand 15.08.2013 zugrunde gelegt. Die Ansatzermittlung bei den einzelnen Planungsstellen des Budgets kann für die jeweilige Schule der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Schülerzahlen Stand 15.08.2013		430	
Realschule+ Gau-Algesheim	Betrag /Schüler (EURO)	HH-Ansatz 2014	
52323100	0,46	198,00 €	
52351000	1.300,00	1.300,00 €	
52352000	150,00	150,00 €	
52370000	3.700,00	3.700,00 €	
52420000	0,93	400,00 €	
52450000	14,50	6.235,00 €	
52470000	50,00	50,00 €	
56244000	7.300,00	7.300,00 €	
56310000	2,78	1.195,00 €	
56321000	0,77	331,00 €	
56322000	0,77	331,00 €	
56331000	1,80	774,00 €	
56341000	4,83	2.077,00 €	24.041,00 €
nachrichtlich	1,48	636,00 €	52381000
		24.677,00 €	

2.1.5.4.1.52351000

Für die Realschule Gau-Algesheim werden für Instandsetzungs- und Inspektionsarbeiten an motorgetriebenen Geräten und Maschinen der Hausmeister, wie z. B. Kleintraktoren, Motorsensen, Kehrmaschinen etc. 1.200,00 EUR benötigt.

2.1.5.4.1.52380000

Für die Realschule Plus Gau-Algesheim werden für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstigen Gebrauchsgegenständen wie z.B. Maschinen und Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde etc. 8.000,00 EUR benötigt.

2.1.5.4.1.52470000

Für den Austausch der defekten Leuchtmittel in der Realschule Plus Gau-Algesheim durch die Hausmeister, werden Mittel in Höhe von 800,00 EUR benötigt.

2.1.5.4.1.56290000

Für die Überwachung der Realschule Plus Gau-Algesheim wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR, zwei Anlagen sind vorhanden. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen mit eigenen Kräften zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen wurde pauschal Geld für 4x Alarmierungen angesetzt.

Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc. wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen à 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,00 EUR bei jeder Intervention berechnet, wurden nochmals pauschal zwei Einsätze mit eingerechnet.

Vorhaltepauschale x2	=	283,88 EUR
Alarmauslösung	37,34 EUR x 4	= 149,36 EUR
Objektsicherung für 12 Stunden	44,03 EUR x 12	= 528,36 EUR
Einsatzgebühr Polizei	90,00 EUR x 2	= 180,00 EUR
Gesamtansatz		1.141,60 EUR

Gesamtansatz gerundet: **1.142,00 EUR**

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.1.5.4.1/6014.78571100**

Für die Realschule Gau-Algesheim werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen 8.000,00 EUR benötigt.

2.1.5.4.2.43401000

Die Realschule plus Gau-Algesheim wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 9.467,00 € erwartet.

2.1.5.4.2.44190000

Die Planungsstelle dient zur Vereinnahmung von Kopiergeldern, Fernmeldegebühren etc., deren Höhe zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar ist. Es ist deshalb ein pauschaler Ansatz i.H.v. 50,00 € im Haushalt 2014 bereitzustellen.

2.1.5.4.2.44243100

Die Erstattung seitens der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim endete zum 31.07.2013.

2.1.5.4.2.52381000

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.5.4.2/6001.78571000.

2.1.5.4.2.52386002

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.5.4.2/6002.78571000

2.1.5.4.2.52386003

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.5.4.2/6003.78571000.

2.1.5.4.2.52410000

vgl. Planungsstelle 2.4.3.0.1.52410000

2.1.5.4.2.52421000

Die Realschule plus Gau-Algesheim wird als Ganztagschule geführt. Die Abrechnung der Elternanteile für die Mittagsverpflegung erfolgt durch den Caterer. Seitens des Landkreises Mainz-Bingen wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Essenspreis (3,88 €) und dem Elternanteil (2,93 € bzw. 1,00 €) monatlich an den Caterer erstattet. Aufgrund der derzeitig angemeldeten Ganztagschüler (87 Schüler, Stand 22.08.13) und dem vertraglich vereinbarten Menüpreis (3,88 €) werden im Haushalt 2014 voraussichtlich Mittel in Höhe von 21.100,00 € benötigt.

2.1.5.4.2.56244000

Die Realschule plus Gau-Algesheim nutzt die Programmsoftware „Modulares Netzwerk für Schulen (MNS+)“. Der Zentralsupport wird hierbei durch das Landesmedienzentrum übernommen. Der lokale Support (Vor-Ort-Service) ist durch den Schulträger sicherzustellen und kostenmäßig zu tragen. Um dies zu gewährleisten, zertifiziert das LMZ Supportfirmen, mit denen die Schulträger Einzelverträge abschließen können. Im Fall der RS plus Gau-Algesheim ist dies die Firma URANO Informationssysteme GmbH, Nikolaus-Otto-Straße 8, 55543 Bad Kreuznach. Für die Nutzung von MNS+ fallen im HH-Jahr 2014 Kosten in Höhe von 4.284,00 € an, welche im Haushaltsplan einzustellen sind. Zusätzlich wird eine Pauschale in Höhe von 3.000,00 € für die Betreuung des Verwaltungsnetzwerkes und für unvorhersehbare Reparaturen bereitgestellt. Die Position Netzwerkbetreuung ist deckungsfähig mit dem Schulbudget. Es ist ein Gesamtansatz in Höhe von 7.300,00 € zu veranschlagen.

2.1.5.4.2.56343000

Mit der Kling GmbH wurde am 01.07.2011 ein Mietvertrag über eine Telekommunikationsanlage Siemens HiPath 3500 V8 für die Realschule plus –Christian-Erbach- in Gau-Algesheim mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Die Mietkosten belaufen sich z. Zt. auf 44,07 € / mtl. (44,07 EUR x 12 Monate = 528,84 EUR / Jahr). Für das Jahr 2014 werden Haushaltsmittel von 600,00 EUR veranschlagt.

2.1.5.4.2.56344000

Für eventuelle Änderungs- bzw. Erweiterungsmaßnahmen an der Telekommunikationsanlage der RS plus –Christian-Erbach- Gau-Algesheim wird eine Pauschale von 600,00 EUR für das Jahr 2014 veranschlagt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.5.4.2.56412000

Die Planungsstelle umfasst die Beiträge zur Versicherung der Fahrzeuge der Realschule plus Gau-Algesheim. Der Planungsansatz für das Jahr 2014 beträgt 550,00 €

2.1.5.4.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG. Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

2.1.5.4.2.56820000

Die Planungsstelle umfasst den Beitrag zur Kfz-Steuer der Realschule plus in Gau-Algesheim. Der Planungsansatz für das Jahr 2014 beträgt 350,00 €

2.1.5.4.2/6001.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

Realschule+ Gau- Algesheim.	Planungsstelle 2.1.5.4.2 Schulbudget			Aufteilung auf Konten	
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52381000 (unter 410 €)
1	Leinwand HuS, Umbau Küche	300	300	300	
	Pauschale (konsumtiv)		3.000	3.000	
	Pauschale (investiv)		2.000		2.000
			5.300	3.300	2.000
	zzgl. schülerbezogener Sockelbetrag:		636	636	0
	GESAMT HH-Ansatz:		5.936	3.936	2.000

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.1.5.4.2/6002.78571000

Gemäß der Festsetzung, dass EDV-Labore grundsätzlich in einem Turnus von 5 Jahren erneuert werden sollen, sind Mittel für die Ersatzbeschaffung von zwei PC-Laboren an der Realschule plus Gau-Algesheim in Höhe von 40.000 € vorgesehen. Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden des Weiteren Mittel in Höhe von 8.000 € bereitgestellt. Der Bedarf ist im Einzelfall, in Abstimmung mit der jeweiligen Schule, zu ermitteln. Die Beschaffung erfolgt zentral durch die Fachabteilung.

Aufteilung der Maßnahme auf folgende Planungsstellen:

Ansätze für Maßnahme:	Ansatz HH-Plan 2014 (EURO)
2.1.5.4.2.52386002	(Pauschal) 500,00
2.1.5.4.2/6002.78571000	48.000,00
Gesamtsumme der Maßnahme:	48.500,00

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.5.4.2/6003.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

Realschule+ Gau-Algesh.	Planungsstelle 2.1.5.4.2 Mobiliar			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52386003 (unter 410 €)	/6003.78571000 (über 410 €)
	2	AUR (sukzessiver Austausch)	3000	6.000		6.000
	30	Drehstühle für PC-Labor	65	1.950	1.950	
		Aufwendungen Mobiliar (Pauschal)		500	500	
				8.450	2.450	6.000

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.1.5.4.2/6300.78571000

Gemäß Beschluss des Kreisausschusses vom 16.09.2013 wurde die Verwaltung ermächtigt beim Pädagogischen Landesinstitut zu beantragen, die Schulstandorte Gymnasium Oppenheim, IGS Nieder-Olm sowie Realschule plus Gau-Algesheim mit jeweils einer Klasse in die 7. Runde des Modellprojektes Medienkompetenz-macht-Schule- „Tabletklasse“ aufzunehmen. Hierfür stellt der Landkreis pro Schule insgesamt 30.000 € bereit. Da im Nachtrag 2013 bereits 15.000 € am Standort RS Gau-Algesheim bereitgestellt wurden, sind noch weitere 15.000 € im Haushalt 2014 zu veranschlagen.

2.1.5.4.3.52543000

Die Verbandsgemeinde Gau-Algesheim stellt dem Landkreis Mainz-Bingen die Dreifeld-Sporthalle der Schloss-Ardeck-Grundschule für den gem. Lehrplan notwendigen Sportunterricht der Realschule plus Gau-Algesheim auch nachmittags (Errichtung Ganztagschule in Angebotsform) zur Verfügung.

Der Landkreis Mainz-Bingen beteiligt sich an den Kosten der laufenden Unterhaltung und Bewirtschaftung der Sporthalle im Verhältnis seiner anteiligen schulischen Nutzung. Zu den Kosten der laufenden Unterhaltung und Bewirtschaftung gehören insbesondere:

- anteilige Kosten für das bei Abschluss dieses Vertrages für die Sporthalle eingesetzte Reinigungs- und hausmeisterpersonal
- Wartungs-, Instandsetzungs-, Reparaturmaßnahmen am Sporthallengebäude soweit diese im Sinne des § 1041 BGB zur gewöhnlichen Unterhaltung der Sache gehören
- Verbrauchs- und Energiekosten
- Kosten der Reinigung (Unterhalts- und Grundreinigung)
- Kosten für anfallende Steuern und Abgaben sowie für Versicherungen

Der Haushaltsansatz für 2014 beträgt 43.000,00 €

2.1.5.6.2.44243100

Die Erstattung seitens der Verbandsgemeinde Nieder-Olm endete zum 31.07.2013.

2.1.5.6.2.56412000

Die Planungsstelle umfasst die Beiträge zur Versicherung der Fahrzeuge der Realschule plus Nieder-Olm. Der Planungsansatz für das Jahr 2014 beträgt 550,00 €.

2.1.5.6.2.56820000

Die Planungsstelle umfasst die Steuer der Fahrzeuge der Realschule plus Nieder-Olm. Der Planungsansatz für das Jahr 2014 beträgt 550,00 €.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.5.7.1.52323100

Die in die Budgetierung einbezogenen Planungsstellen werden grundsätzlich schülerzahlbezogen berechnet. Ausgenommen hiervon wurden die Planungsstellen, für die rechtliche bzw. vertragliche Zahlungsverpflichtungen bestehen. Für die HH- Planung 2014 wurden die Schülerzahlen mit Stand 15.08.2013 zugrunde gelegt. Die Ansatzermittlung bei den einzelnen Planungsstellen des Budgets kann für die jeweilige Schule der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Schülerzahlen Stand 15.08.2013			184
Realschule + Oppenheim	Betrag /Schüler (EURO)	HH-Ansatz 2014	
52323100	0,46	85,00 €	
52351000	1.300,00	1.300,00 €	
52352000	800,00	800,00 €	
52370000	3.100,00	3.100,00 €	
52420000	0,93	171,00 €	
52450000	13,00	2.392,00 €	
52470000	50,00	50,00 €	
56244000	7.300,00	7.300,00 €	
56310000	2,78	512,00 €	
56321000	0,77	142,00 €	
56322000	0,77	142,00 €	
56331000	1,80	331,00 €	
56341000	4,83	889,00 €	
	1,48	272,00 €	
		17.213,00 €	52381000
		17.485,00 €	

2.1.5.7.2.43401000

Die Realschule plus Oppenheim wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 732,00 € erwartet.

2.1.5.7.2.44190000

Die Planungsstelle dient zur Vereinnahmung von Kopiergeldern, pauschaler Ansatz i.H.v. 50,00 € im Haushalt 2014 bereitzustellen.

2.1.5.7.2.52381000

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.5.7.2/6001.78571000.

2.1.5.7.2.52386002

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.5.7.2/6002.78571000

2.1.5.7.2.52410000

vgl. Planungsstelle 2.4.3.0.1.52410000

2.1.5.7.2.52421000

Die Realschule plus Oppenheim wird als Ganztagschule geführt. Die Abrechnung der Elternanteile für die Mittagsverpflegung erfolgt durch den Caterer. Seitens des Landkreises Mainz-Bingen wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Essenspreis (3,50 €) und dem Elternanteil (2,93 € bzw. 1,00 €) monatlich an den Caterer erstattet. Aufgrund der derzeitig angemeldeten Ganztagschüler (5 Schüler, Stand 22.08.13) und dem vertraglich vereinbarten Menüpreis (3,50 €) werden im Haushalt 2014 voraussichtlich Mittel in Höhe von 2.300,00 € benötigt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.5.7.2.56244000

Die Realschule plus Oppenheim nutzt die Programmsoftware „Modulares Netzwerk für Schulen (MNS+)“. Der Zentralsupport wird hierbei durch das Landesmedienzentrum übernommen. Der lokale Support (Vor-Ort-Service) ist durch den Schulträger sicherzustellen und kostenmäßig zu tragen. Um dies zu gewährleisten, zertifiziert das LMZ Supportfirmen, mit denen die Schulträger Einzelverträge abschließen können. Im Fall der RS plus Oppenheim ist dies die Firma URANO Informationssysteme GmbH, Nikolaus-Otto-Straße 8, 55543 Bad Kreuznach. Für die Nutzung von MNS+ fallen im HH-Jahr 2014 Kosten in Höhe von 4.284,00 € an, welche im Haushaltsplan einzustellen sind. Zusätzlich wird eine Pauschale in Höhe von 3.000,00 € für die Betreuung des Verwaltungsnetzwerkes und für unvorhersehbare Reparaturen bereitgestellt. Die Position Netzwerkbetreuung ist deckungsfähig mit dem Schulbudget. Es ist ein Gesamtansatz in Höhe von 7.300,00 € zu veranschlagen.

2.1.5.7.2.56343000

Mit der Kling GmbH wurde am 24.03.2011 ein Mietvertrag über eine Telekommunikationsanlage Siemens HiPath 3550 V8 für den Schulstandort Am Stadtbad 20 in 55276 Oppenheim abgeschlossen. Das System wird zu gleichen Teilen sowohl durch die IGS Oppenheim als auch die RS plus Oppenheim genutzt. Die Mietkosten belaufen sich z. Zt. auf 58,31 EUR / mtl. (699,72 EUR / Jahr). Aus den in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen bzgl. stetig steigender Mietpreise sowie noch anstehender Umstrukturierungs- und Erweiterungsmaßnahmen am genannten Schulstandort wird für das Jahr 2014 mit einem Gesamtbedarf von 1.000,00 EUR geplant.

Da das System etwa zu gleichen Teilen von beiden Schulen genutzt wird, entfällt auf die RS plus Oppenheim ein Ansatz von 500,00 EUR für das Jahr 2014.

2.1.5.7.2.56344000

Für anstehende Erweiterungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen der TK-Anlage der RS plus Oppenheim wird eine Pauschale von 500,00 EUR für das Jahr 2014 eingestellt.

2.1.5.7.2.56412000

Die Planungsstelle umfasst die Beiträge zur Versicherung der Fahrzeuge der Realschule plus Oppenheim. Der Planungsansatz für das Jahr 2014 beträgt 550,00 €

2.1.5.7.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG. Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

2.1.5.7.2.56820000

Die Planungsstelle umfasst die Steuer der Fahrzeuge der Realschule plus Oppenheim. Der Planungsansatz für das Jahr 2014 beträgt 350,00 €

2.1.5.7.2/6001.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

RS+ Schule Oppenheim	Produkt 2.1.5.7.2 Schulbudget	Aufteilung auf Konten				
		Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52381000 (unter 410 €)
	Küchenzeilenausstattung (Töpfe, Pfannen etc.)			1.500	1.500	
1	Geigerzähler (Physik)		300	300	300	
15	Waagen (Physik)		20	300	300	
5	Stative für Medienkunde		120	600	600	
2	Wandtafeln Periodensystem		450	900		900
				3.600	2.700	900
	zzgl. schülerbezogener Sockelbetrag:			272	272	0
	GESAMT HH-Ansatz:			3.872	2.972	900

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.5.7.2/6002.78571000

Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden Mittel in Höhe von 8.000 € bereitgestellt. Der Bedarf ist im Einzelfall, in Abstimmung mit der jeweiligen Schule, zu ermitteln. Die Beschaffung erfolgt zentral durch die Fachabteilung.

Aufteilung der Maßnahme auf folgende Planungsstellen:

Ansätze für Maßnahme:	Ansatz HH-Plan 2014 (EURO)
2.1.5.7.2.52386002	(Pauschal) 500,00
2.1.5.7.2/6002.78571000	8.000,00
Gesamtsumme der Maßnahme:	8.500,00

2.1.5.8.2.44243100

Die Erstattung seitens der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen endete zum 31.07.2013.

2.1.5.8.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG.

Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

2.1.7.1.1.41441000

In der Sporthalle des Gymnasiums Bingen werden die vorhandenen Quecksilberdampfleuchten durch moderne LED-Leuchten ersetzt. Die Kosten der Sanierungsmaßnahme betragen 19.000 EUR. Das Bundesumweltministerium (BMU) bezuschusst die Sanierung mit voraussichtlich 7.600 EUR, dies entspricht 40 % der Kosten.

2.1.7.1.1.44121000

Bei dem Gymnasium Bingen ist ein Stellplatz in der Garage vermietet. Die Erträge aus der Vermietung belaufen sich auf mtl. 25,00 EUR, d.h. **300,00 EUR** im Jahr.

Die Werkdienstwohnungsvergütungen stellen sich derzeit nach den maßgeblichen Bestimmungen im Einzelnen wie folgt dar:

1. Gymnasium
390,65 EUR x 12 Monate = 4.687,80 EUR
2. ehemalige Realschule
362,49 EUR x 9 Monate = 3.262,41 EUR
375,52 EUR x 3 Monate = 1.126,56 EUR

9.076,77 EUR

2.1.7.1.1.44122000

Es handelt sich um die geschätzten Nebenkosten der Hausmeisterwohnungen am Gymnasium Bingen unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse.

2.1.7.1.1.46291000

Begründung siehe Planungsstelle 2.1.5.1.1.46291000.

2.1.7.1.1.52211000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

2.1.7.1.1.52221000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2 52221000.

2.1.7.1.1.52312000

Pflege der Außenanlagen	3.000,00 EUR
Instandhaltung der Verkehrsflächen	4.000,00 EUR
Instandhaltung und Reinigung des Kunststoffbelags des Sportplatzes	3.500,00 EUR
Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht	6.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	16.500,00 EUR

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 06 Schulen und Gebäude**2.1.7.1.1.52313000**

Allgemeine Bauunterhaltung	4.000,00 EUR
Malerarbeiten AUR und Flure	3.000,00 EUR
Bodenbelagsarbeiten Bauteil H und K	25.000,00 EUR
Instandhaltung Jalousieanlage	4.000,00 EUR
Instandhaltung Fenster und Türen	.000,00 EUR
Instandhaltung Sportgeräte	1.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	40.000,00 EUR

2.1.7.1.1.52313100

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen an:

Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	3.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Lüftung	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV, Telefon	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten RWA, Brand- Rauchschutztüren, Feuerlöscher	2.000,00 EUR
Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	2.000,00 EUR

Weiterhin ist der Umbau zum Ganztagsbereich geplant, hierfür werden zusätzlich Mittel benötigt, diese betragen ca. 20.000,00 EUR

Weiterhin werden für TÜV-Prüfungen der Haustechnischen Anlagen sowie Reparatur und Instandsetzungsarbeiten noch zusätzliche Mittel benötigt, diese betragen ca. 3.000,00 EUR

Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen

Feuerlöscher, Rauchschutztüren, RWA-Anlage, Hydrante, ELA-Anlage, Klimagerät, Lüftungsanlage, Batterieanlage, Alarmanlage, Einbruchmeldeanlage, Brandmeldeanlage	4.000,00 EUR
Gesamtsumme	48.000,00 EUR

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

2.1.7.1.1.52313300**2.1.7.1.1.52313400**

Die Beleuchtung der Sporthalle des Gymnasiums Bingen erfolgt mit Quecksilberdampfleuchten, diese werden durch 15 LED-Leuchten ersetzt. Der Austausch ist erforderlich, da ab 2015 Quecksilberdampfleuchten in der EU weder hergestellt, noch eingeführt werden dürfen. Durch die moderne Beleuchtungstechnik verringert sich der Stromverbrauch jährlich um rd. 71 %. Die benötigten Haushaltsmittel betragen 19.000,00 EUR. Die Maßnahme wird mit 40% durch das Bundesumweltministerium (BMU) bezuschusst.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.7.1.1.52323000

Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	12.000,00 €
Reinigungs-/Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/ Desinfektionsmittel	15.000,00 €
Klinische Abfälle	
VEOLIA Papierentsorgung	
VEOLIA Miete Container	
WFB-Papiervernichtung	
Winterdienst	
Sonstiges/Desinfektionsspender/ Hygieneeimer	1.000,00 €
Summe	28.000,00 €

2.1.7.1.1.52323100

Die in die Budgetierung einbezogenen Planungsstellen werden grundsätzlich schülerzahlbezogen berechnet. Ausgenommen hiervon wurden die Planungsstellen, für die rechtliche bzw. vertragliche Zahlungsverpflichtungen bestehen. Für die HH- Planung 2014 wurden die Schülerzahlen mit Stand 15.08.2013 zugrunde gelegt. Die Ansatzermittlung bei den einzelnen Planungsstellen des Budgets kann für die jeweilige Schule der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Schülerzahlen Stand 15.08.13		1.227	
Gymnasium Bingen	Betrag /Schüler (EURO)	HH-Ansatz 2014	
52323100	0,46	564 €	
52351000	800,00	800 €	
52352000	270,00	270 €	
52370000	2.100,00	2.100 €	
52420000	0,93	1.141 €	
52450000	12,00	14.724 €	
52470000	50,00	50 €	
56244000	8.300,00	8.300 €	
56310000	2,78	3.411 €	
56321000	0,77	945 €	
56322000	0,77	945 €	
56331000	1,80	2.209 €	
56341000	4,83	5.926 €	41.385 €
nachrichtlich	1,48	1.816 €	52381000
		43.201 €	

2.1.7.1.1.52351000

Für Instandsetzungs- und Inspektionsarbeiten an motorgetriebenen Geräten und Maschinen der Hausmeister, wie z. B. Kleintraktoren, Motorsensen, Kehrmaschinen etc. 1.500,00 EUR benötigt.

2.1.7.1.1.52380000

Für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstigen Gebrauchsgegenständen wie z.B. Maschinen, Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde, Sportgeräte, sowie für den Ganztagsumbau werden 10.500,00 EUR benötigt

2.1.7.1.1.52470000

Für den Austausch der defekten Leuchtmittel durch die Hausmeister, werden Mittel in Höhe von 1.000,00 EUR benötigt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 06 Schulen und Gebäude**2.1.7.1.1.52543000**

Nach unverbindlichen Angaben der Stadt Bingen, wird es voraussichtlich zur Erhebung einmaliger Straßenausbaubeiträge nach § 10 KAG kommen, bei denen der Landkreis Mainz-Bingen als Eigentümer des Stefan-George-Gymnasiums an der Kostenaufwandsverteilung beteiligt wird. Bei den geschätzten Ausbaukosten von ca. 1,54 Mio. EUR und einem Stadtanteil von 45 % errechnet sich für das Sportanlagengrundstück ein Einmalbetrag in Höhe von ca. 280.000,00 EUR und auf das Schulzentrumsgelände ein solcher von ca. 175.000 EUR. Der Haushaltsansatz 2014 beträgt somit 455.000,00 EUR

2.1.7.1.1.56290000

Für die Überwachung vom Gymnasium Bingen wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen mit eigenen Kräften zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen wurde pauschal Geld für 8x Alarmierungen angesetzt.

Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen a 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,-EUR bei jeder Intervention berechnet, wurden nochmals pauschal vier Einsätze mit eingerechnet.

Vorhaltepauschale		141,94 EUR
Alarmauslösung	37,34 EUR x 8	298,72 EUR
Objektsicherung für 12 Stunden	44,03 EUR x 12	528,36 EUR
Einsatzgebühr Polizei	90,00 EUR x 4	<u>360,00 EUR</u>
Gesamtansatz		1.329,02 EUR

Gesamtansatz gerundet: **1.330,-EUR**

2.1.7.1.1/6014.78571100

Für den Ganztagsumbau, sowie für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen, z.B. Tafeln werden 25.000,00 EUR benötigt. Weitere Mittel in Höhe von 3.900,00 EUR werden zur Beschaffung von größeren Sportgeräten, wie z.B. Schwebebalken und Sprossenwände eingestellt. Weiterhin ist die Beschaffung eines neuen Traktors für 28.000,00 EUR geplant. Der Gesamtansatz beträgt somit: **56.900,00 EUR.**

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.7.1.1/6103.78523000

Das Gymnasium Bingen wurde zum 01.08.2013 als Ganztagschule in Angebotsform errichtet. Im Zuge der Antragsstellung wurde seitens der Fachabteilung in Abstimmung mit der Schulleitung die räumliche Situation vor Ort überprüft. Unter Berücksichtigung der Zügigkeit besteht ein Raumüberhang, so dass die Umnutzung von bestehenden Räumlichkeiten zum Zwecke der Ganztagschule ohne großen baulichen Aufwand umsetzbar wäre.

Nach dem Raumabgleich unter Berücksichtigung Schulbaurichtlinie für das 5-zügige Stefan George Gymnasium in Bingen im Ganztagesbetrieb werden folgende Maßnahmen angedacht:

- Schaffung eines Computerlabors im UG des Altbaus im ehemaligen Schülerspindraum 70m²
- Schaffung einer Gesamtbibliothek durch Umzug vom N-Trakt, Erdgeschoss in das Erdgeschoss des Altbaus ca. 240m² gesamt
- Schaffung von 2 Büros ca. je 22m² und eines Sekretariates von 12m² für MSS-Leitung im ehemaligen Sammlungsraum 1.OG Altbau
- Schaffung eines Lehrerarbeitsraumes und eines Lagers, je ca. 48m² durch Teilung des ehemaligen Boxraumes (98m²)
- Schaffung eines multifunktionalen Werk- und Zeichenraumes durch Einbau einer Verdunklung im Werkraum N-Trakt UG (77m²)
- Schaffung von 2 Allgemeinen Unterrichtsräumen (je 75m²) und eines Differenzierungsraumes (38m²) in der ehemaligen Bibliothek N-Trakt EG
- Umzug des Arztzimmers aus 1.OG H-Trakt in EG H-Trakt aus Gründen der Barrierefreiheit und der besseren Einsehbarkeit.
- Schaffung eines Lehrerarbeitszimmers (36m²) im K-Trakt durch Umzug der MSS Leitung in den Altbau
- Schaffung eines Raumes für den Schulsozialarbeiter (17m²) K-Trakt EG im ehemaligen Sekretariat MSS
- Schaffung eines Raumes für die SV (18m²) durch Umzug des Lagers im K-Trakt EG
- Schaffung eines barrierefrei zu erreichenden Raumes für die Schulbuchausleihe (37m²) im K-Trakt EG durch Umzug und Verkleinerung des Lehrerarbeitsraumes in das ehemalige MSS Büro
- Umzug Lager Küche in die Nähe der Küche (18m²) im K-Trakt EG
- Schaffung eines FSJ-Büros im ehemaligen Arztzimmer H-Trakt 1.OG
- Schaffung eines Lehrerarbeitszimmers, Elternsprechzimmer, Organisationsbüro im ehemals zu großen Schulsozialarbeiterraumes (37m²)
- Schaffung eines Büros für 2 Studiendirektoren im ehemals zu großen SV-Raumes (37m²)
- Schaffung eines Allgemeinen Unterrichtsraumes im ehemaligen Zeichensaal K-Trakt 2.OG

Die Mittagsverpflegung wird vorübergehend in der Mensa der Grundschule „Burg Klopp“ in Bingen sichergestellt. Mittelfristig ist jedoch der Betrieb einer eigenen Mensa unumgänglich. Da auf dem Schulgelände selbst wenig Erweiterungsmöglichkeiten bestehen sowie die vorhandene Zweifeldsporthalle in absehbarer Zeit generalsaniert werden muss und ein Defizit an Sportfläche besteht, untersucht die Fachabteilung, ob die Zweifeldsporthalle ganz oder teilweise abgebrochen wird und an deren Stelle eine Dreifeldsporthalle mit Mensa neu errichtet wird. Erste Überlegungen gehen davon aus, dass die Umkleide- und Duschräumen sowie die Mensa mit Speiseräumen im EG angesiedelt werden. Die Sportfläche würde dann in einem 1. Obergeschoss liegen.

Nach ersten planerischen Vorüberlegungen ist der hierfür notwendige Platz vorhanden. Die Baukosten für Mensa, Sporthalle und Abriss der Bestandshalle werden auf insgesamt 5 Mio. € geschätzt, die im Haushalt 2014 mit 2 Mio. und im Haushalt 2015 mit 3 Mio. € unter der Planungsstelle 2.1.7.1.1/6103.78523000 veranschlagt werden. Für die o.a. Raumumwidmungen gehen wir bei der Planungsstelle 2.1.7.1.1.52313300 von einem Kostenaufwand i.H.v. 200.000 € aus.

2.1.7.1.1/6103.78523100

Der Landkreis Mainz-Bingen plant beim Stefan-George-Gymnasium im Zuge der Errichtung als Ganztagschule in Angebotsform den Bau einer Mensa mit Dreifeldsporthalle. Die Planungs- und Bauleitungsarbeiten werden für die Leistungsphasen 1 - 9 durch eigenes Personal betreut. Unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 34 GemHVO sind bei der Herstellung von Vermögensgegenständen auch die Eigenleistungen einer Kommune zu berücksichtigen. Für die zur Herstellung von Vermögensgegenständen erforderlichen eigenen Arbeitskräfte muss auf Grundlage der genannten Vorschrift eine Aktivierung von Personalkosten erfolgen. Für dieses Projekt werden für den Zeitraum 2014 – 2015 vrsl. 2.280 Arbeitsstunden an Eigenleistungen der HOAI- Phasen 1- 9 erbracht und mit dem entsprechenden Personalkostenverrechnungssätzen multipliziert. Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren ist für den Haushalt 2014 beim genannten Projekt die Eigenleistung mit 39.840,94 € und für den Haushalt 2015 mit 40.282,96 € zu beziffern.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.1.7.1.2.41441000**

Begründung siehe Planungsstelle 2.1.7.1.2/6004.78571000

2.1.7.1.2.43401000

Das Gymnasium Bingen wird seit Beginn des Schuljahres 2013/2014 als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 24.087,00 € erwartet.

2.1.7.1.2.44190000

Die Planungsstelle dient zur Vereinnahmung von Kopiergeldern, Fernmeldegebühren etc., deren Höhe zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar ist. Es ist deshalb ein pauschaler Ansatz i.H.v. 50,00 € im Haushalt 2014 bereitzustellen.

2.1.7.1.2.52371000

Für die Instandsetzung defekter Sportgeräte sind 2.000,00 EUR erforderlich.

2.1.7.1.2.52381000

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.7.1.2/6001.78571000

2.1.7.1.2.52386002

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.7.1.2/6002.78571000

2.1.7.1.2.52386003

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.7.1.2/6003.78571000.

2.1.7.1.2.52386004

Begründung siehe Planungsstelle 2.1.7.1.2/6004.78571000

2.1.7.1.2.52386103

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.7.1.2/6103.78571000.

2.1.7.1.2.52410000

vgl. Planungsstelle 2.4.3.0.1.52410000

2.1.7.1.2.52421000

Das Gymnasium Bingen wird seit dem Beginn des Schuljahres 2013/2014 als Ganztagschule geführt. Die Abrechnung der Mittagsverpflegung erfolgt durch die Kreisverwaltung Mainz-Bingen. Aufgrund der derzeitig angemeldeten Ganztagschüler (56 Schüler, Stand 22.08.13) und dem vertraglich vereinbarten Menüpreis (3,50 €) werden im Haushalt 2014 voraussichtlich Mittel in Höhe von 33.700,00 € benötigt.

2.1.7.1.2.56244000

Das Gymnasium Bingen nutzt die Programmsoftware „Modulares Netzwerk für Schulen (MNS+)“. Der Zentralsupport wird hierbei durch das Landesmedienzentrum übernommen. Der lokale Support (Vor-Ort-Service) ist durch den Schulträger sicherzustellen und kostenmäßig zu tragen. Um dies zu gewährleisten, zertifiziert das LMZ Supportfirmen, mit denen die Schulträger Einzelverträge abschließen können. Im Fall des Gymnasiums Bingen ist dies die Firma URANO Informationssysteme GmbH, Nikolaus-Otto-Straße 8, 55543 Bad Kreuznach. Für die Nutzung von MNS+ fallen im HH-Jahr 2014 Kosten in Höhe von 4.284,00 € an, welche im Haushaltsplan einzustellen sind. Zusätzlich wird eine Pauschale in Höhe von 4.000,00 € für die Betreuung des Verwaltungsnetzwerkes und für unvorhersehbare Reparaturen bereitgestellt. Die Position Netzwerkbetreuung ist deckungsfähig mit dem Schulbudget. Es ist ein Gesamtansatz in Höhe von 8.300,00 € zu veranschlagen.

2.1.7.1.2.56343000

Mit der DeTeWe Communications GmbH wurde am 10.12.2009 ein Mietvertrag über eine TK-Anlage OpenCom 1000/1100 für das Stefan-George-Gymnasium in Bingen am Rhein mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Der Mietvertrag wurde zum 31.12.2013 gekündigt. Es wird eine neue TK-Anlage gekauft. Für die Übergangsphase von 3 Monaten werden monatlich Mietkosten von 259,53 EUR, also insgesamt 778,59 EUR benötigt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.7.1.2.56344000

Für anstehende Erweiterungs- und Änderungsmaßnahmen der TK-Anlage im Rahmen der Umgestaltung des GY Bingen zu einer GTS-Schule wird eine Pauschale von 4.000,00 EUR für das Jahr 2014 eingestellt.

2.1.7.1.2.56412000

Die Planungsstelle umfasst die Beiträge zur Versicherung der Fahrzeuge des Stefan-George-Gymnasiums Bingen. Derzeit werden drei Fahrzeuge bewirtschaftet. Der Planungsansatz für 2014 beträgt somit 220,00 €

2.1.7.1.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG. Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

2.1.7.1.2.56820000

Die Planungsstelle umfasst die Steuer der Fahrzeuge des Stefan-George-Gymnasiums Bingen. Derzeit werden drei Fahrzeuge bewirtschaftet. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 300,00 €

2.1.7.1.2/6001.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

Gymnasium Bingen	Planungsstelle 2.1.7.1.2 Schulbudget			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52381000 (unter 410 €)	/6001.78571000 (über 410 €)
	4	Turnmatten	180	720	720	
	6	Overheadprojektoren	150	900	900	
		Medienausstattung (Allgemein)		2.800	1.000	1.800
	1	Farbdrucker (Verwaltung)	400	400	400	
	2	Accesspoints	300	600	600	
		Riffelraspeln zur Steinbearbeitung (BK)		266	266	
	1	Drucker (BK)	300	300	300	
	1	Posaune (Musik)	730	730		730
	8	Lego-Mindstorm-Education	325	2.600	2.600	
		Projektionstafeln		2.000		2.000
				11.316	6.786	4.530
		zzgl. schülerbezogener Sockelbetrag:		1.816	1.816	0
		GESAMT HH-Ansatz:		13.132	8.602	4.530

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.1.7.1.2/6002.78571000

Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden Mittel in Höhe von 12.000 € bereitgestellt. Der Bedarf ist im Einzelfall, in Abstimmung mit der jeweiligen Schule, zu ermitteln. Die Beschaffung erfolgt zentral durch die Fachabteilung.

Aufteilung der Maßnahme auf folgende Planungsstellen:

Ansätze für Maßnahme:	Ansatz HH-Plan 2014 (EURO)
2.1.7.1.2.52386002	(Pauschal) 500,00
2.1.7.1.2/6002.78571000	12.000,00
Gesamtsumme der Maßnahme:	12.500,00

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.7.1.2/6003.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

Gymnasium Bingen	Planungsstelle 2.1.7.1.2 Mobiliar			Aufteilung auf Konten	
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52386003 (unter 410 €)
32	Drehstühle Nawi- Raum	65	2.080	2.080	
20	Stapelbare Tische Nawi-Raum	150	3.000	3.000	
2	AUR (sukzessiver Austausch)	3.000	6.000		6.000
			11.080	5.080	6.000

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.1.7.1.2/6004.68166100

Begründung siehe Planungsstelle 2.1.7.1.2/6004.78571000

2.1.7.1.2/6004.78571000

Im Rahmen der Einrichtung einer Ganztagschule in Angebotsform wird seitens des Landes eine Zuwendung gewährt (GTS-Pauschale).

GY Bingen GTS Pauschale (HH 2014)	Vorjahre	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	GAB
2.1.7.1.2.52386004	0,- €	35.000 €	25.000 €	0,- €	0,- €	60.000 €
2.1.7.1.2/6004.7857100	0,- €	10.000 €	5.000 €	0,- €	0,- €	15.000 €
Gesamtsumme MN:	0,- €	45.000 €	30.000 €	0,- €	0,- €	75.000 €
2.1.7.1.2.41441000	0,- €	35.000 €	25.000 €	0,- €	0,- €	60.000 €
2.1.7.1.2/6004.68166100	0,- €	10.000 €	5.000 €	0,- €	0,- €	15.000 €
Gesamtsumme Zuwendung:	0,- €	45.000 €	30.000 €	0,- €	0,- €	75.000 €

2.1.7.1.2/6103.78571000

Das Gymnasium Bingen wird seit dem Sj. 2012/2013 als Ganztagschule in Angebotsform geführt. Zur Umsetzung des Ganztagskonzeptes, sind Mittel für die Einrichtung der Mensa und der zusätzlichen Ganztagsräumlichkeiten bereitzustellen. Auf das Haushaltsjahr 2014 entfallen 50.000 €.

Gy Bingen Einrichtung GTS einschließl. Bau einer Mensa	Vorjahre	HH Ansatz 2013	HH Ansatz 2014	HH Ansatz 2015	HH Ansatz 2016	HH Ansatz 2017	GAB
2.1.7.1.2.52386103	0 €	40.000 €	40.000 €	0 €	0 €	0 €	80.000 €
2.1.7.1.2/6103.78571000	0 €	10.000 €	10.000 €	0 €	0 €	0 €	20.000 €
Gesamtsumme MN:	0 €	50.000 €	50.000 €	0 €	0 €	0 €	100.000 €

2.1.7.2.1.46291000

Begründung siehe Planungsstelle 2.1.5.1.1.46291000.

2.1.7.2.1.52211000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

2.1.7.2.1.52221000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52221000.

2.1.7.2.1.52312000

Pflege der Außenanlagen	3.000,00 EUR
Instandhaltung der Verkehrsflächen	3.000,00 EUR
Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht	6.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	12.000,00 EUR

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.7.2.1.52313000

Allgemeine Bauunterhaltung	14.000,00 EUR
Malerarbeiten AUR und Flure	7.500,00 EUR
Instandhaltung Fenster und Türen	6.000,00 EUR
Instandhaltung Sportgeräte	1.500,00 EUR
Gesamtanmeldung	29.000,00 EUR

2.1.7.2.1.52313100

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore und Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen an:

Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	3.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	3.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Lüftung	3.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Aufzug	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV, Telefon	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten RWA, Brand- Rauchschutztüren, Feuerlöscher	4.000,00 EUR
Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	2.000,00 EUR

Weiterhin werden für TÜV-Prüfungen der Haustechnischen Anlagen sowie Reparatur und Instandsetzungsarbeiten noch zusätzliche Mittel benötigt, diese betragen ca.

3.000,00 EUR

Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen

Feuerlöscher, Rauchschutztüren, RWA-Anlage, Aufzug, ELA-Anlage, Klimagerät, Lüftungsanlage, Batterieanlage, Alarmanlage, Einbruchmeldeanlage, Tafelwasseranlagen	
Brandmeldeanlage, Enthärtungsanlage, Laboreinrichtungen	14.000,00 EUR
Gesamtsumme	39.000,00 EUR

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

2.1.7.2.1.52323000

Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	14.000,00 €
Reinigungs-/Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/ Desinfektionsmittel	22.000,00 €
Klinische Abfälle	
VEOLIA Papierentsorgung	
VEOLIA Miete Container	
WFB-Papiervernichtung	
Winterdienst	
Sonstiges/Desinfektionsspender/ Hygieneeimer	1.500,00 €
Summe	37.500,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.7.2.1.52323100

Die in die Budgetierung einbezogenen Planungsstellen werden grundsätzlich schülerzahlbezogen berechnet. Ausgenommen hiervon wurden die Planungsstellen, für die rechtliche bzw. vertragliche Zahlungsverpflichtungen bestehen. Für die HH- Planung 2014 wurden die Schülerzahlen mit Stand 15.08.2013 zugrunde gelegt. Die Ansatzermittlung bei den einzelnen Planungsstellen des Budgets kann für die jeweilige Schule der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Schülerzahlen Stand 15.08.13		1.801	
Gymnasium Ingelheim	Betrag /Schüler (EURO)	HH-Ansatz 2014	
52323100	0,46	828 €	
52351000	800,00	800 €	
52352000	270,00	270 €	
52370000	5.750,00	5.750 €	
52420000	0,93	1.675 €	
52450000	13,00	23.413 €	
52470000	50,00	50 €	
56244000	6.000,00	6.000 €	
56310000	2,78	5.007 €	
56321000	0,77	1.387 €	
56322000	0,77	1.387 €	
56331000	1,80	3.242 €	
56341000	4,83	8.699 €	58.508 €
nachrichtlich	1,48	2.665 €	52381000
		61.173 €	

2.1.7.2.1.52351000

Für Instandsetzungs- und Inspektionsarbeiten an motorgetriebenen Geräten und Maschinen der Hausmeister, wie z. B. Kleintraktoren, Motorsensen Kehrmaschinen etc. werden 1.400,00 EUR benötigt.

2.1.7.2.1.52380000

Für das Gymnasium Ingelheim werden für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstige Gebrauchsgegenstände wie z.B. Maschinen und Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde, geringwertige Sportgeräte etc. 4.000,00 EUR benötigt.

2.1.7.2.1.52470000

Für das Ersetzen der defekten Leuchtmittel im Gymnasium Ingelheim durch die Hausmeister, werden Gelder in Höhe von 1.000,00 EUR benötigt.

2.1.7.2.1.56290000

Für die Überwachung vom Gymnasium Ingelheim wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR, vier Anlagen sind vorhanden. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen mit eigenen Kräften zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen wurde pauschal Geld für 8x Alarmierungen angesetzt.

Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen a 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,-EUR bei jeder Intervention berechnet, wurden nochmals pauschal zwei Einsätze mit eingerechnet.

Vorhaltepauschale x4		567,76 EUR
Alarmauslösung	37,34 EUR x 8	298,72 EUR
Objektsicherung für 12 Stunden	44,03 EUR x 12	528,36 EUR
Einsatzgebühr Polizei	90,00 EUR x 2	180,00 EUR
Gesamtansatz gerundet:		1.575,00 EUR

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.1.7.2.1/6014.78571100**

Für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräte und sonstigen Einrichtungen, z.B. Tafeln werden 6.000,00 EUR benötigt. Für die Beschaffung einer Badmintonanlage und Bodenmatten werden zusätzliche Mittel in Höhe von 3.700,00 EUR benötigt. Der Gesamtansatz beträgt somit: **9.700,00 EUR.**

2.1.7.2.1/6109.78523000

Das als Basketballplatz errichtete Kleinspielfeld beim Gymnasium Ingelheim ist älter als 30 Jahre und die Oberfläche stark zerschlagen. Weiterhin gibt es gravierende Probleme mit der Versickerungsfähigkeit dieses Spielfeldes, so dass bereits bei kleinen Regenereignissen der Wasserablauf nicht mehr gewährleistet werden kann. Die Verwaltung erachtet daher die grundlegende Erneuerung dieser Anlage für zwingend notwendig. Hierbei wird der gesamte Unterbau sowie die Drainage- und Entsorgungsleitungen erneuert. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 500.000 € und sind im Haushalt 2014 unter der Planungsstelle 2.1.7.2.1/6109.78523000 zu veranschlagen.

2.1.7.2.1/6204.78523000

Die Schulleitung des Gymnasiums Ingelheim klagt regelmäßig über Verunreinigungen durch nächtliche Partys auf dem Schulgelände, die vorwiegend am Wochenende stattfinden und einen erheblichen Reinigungsaufwand durch die Hausmeister nach sich ziehen. Weiterhin sind häufige Vandalismus-Schäden berichtet, die durch unbefugte Nutzer meistens nachts verursacht werden. Darüber hinaus ist für das Haushaltsjahr 2014 die Sanierung des Kleinspielfeldes vorgesehen, so dass auch hier eine entsprechende Zugangskontrolle erforderlich wird. Um hier einen besseren Schutz der kreiseigenen Liegenschaften zu erreichen, schlägt die Verwaltung vor, das Schulgelände des Gymnasiums Ingelheim vorzunehmen. Aufgrund von Erfahrungswerten gehen wir von Gesamtkosten i.H.v. 150.000 € aus, die im Haushalt 2014 bereitgestellt werden müssen.

2.1.7.2.1/6207.78523000

Die Parkplatzanlage der alten Sporthalle ist in sehr desolatem Zustand. Das Pflaster hat sich durch starken Baumwuchs gewölbt und stellt damit eine erhöhte Unfallgefahr dar, die nunmehr im Haushaltsjahr 2014 durch Erneuerung der gesamten Parkplatzanlage einschließlich des Unterbaus beseitigt werden soll. Es liegen noch keine konkreten Planungen vor, die Fachabteilung geht jedoch unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten von Baukosten i.H.v. 400.000 € aus die unter Planungsstelle 2.1.7.2.1/6207 78523000 veranschlagt werden soll.

2.1.7.2.1/6208.68166200

Für den Erweiterungsbau des Gymnasiums Ingelheim wurde am 10.12.2012 ein Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung gestellt. Ein entsprechender Bewilligungsbescheid wurde noch nicht erteilt. Der Landeszuschuss beträgt insgesamt voraussichtlich 781.000 €. Auf das Haushaltsjahr 2014 entfallen schätzungsweise 50.000 €.

2.1.7.2.1/6209.78523000

Bei einem Probealarm unter Beteiligung der Feuerwehr Ingelheim wurde festgestellt, dass die Hausalarmanlage nicht umfassend für das gesamte Schulgebäude ausgelegt ist und auch aufgrund des Alters nicht mehr erweiterbar ist. Aus diesem Grund muss, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Zusammenführung beider Schulgebäude eine neue Anlage eingebaut werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 170.000 €, die im Haushalt 2014 bereitgestellt werden müssen.

2.1.7.2.2.43401000

Das Gymnasium Ingelheim wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 3.354,00 € erwartet.

2.1.7.2.2.44190000

Die Planungsstelle dient zur Vereinnahmung von Kopiergeldern, Ersetzen von Fernmeldegebühren etc., deren Höhe zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar ist. Es ist deshalb ein pauschaler Ansatz i.H.v. 50,00 € im Haushalt 2014 bereitzustellen.

2.1.7.2.2.52371000

Für die Instandsetzung defekter Sportgeräte sind 2.000,00 EUR erforderlich.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.1.7.2.2.52381000**

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.7.2.2/6001.78571000

2.1.7.2.2.52386002

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.7.2.2/6002.78571000

2.1.7.2.2.52386003

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.7.2.2/6003.78571000.

2.1.7.2.2.52410000

vgl. Planungsstelle 2.4.3.0.1.52410000

2.1.7.2.2.52421000

Das Gymnasium Ingelheim wird als Ganztagschule geführt. Die Abrechnung der Elternanteile für die Mittagsverpflegung erfolgt durch den Caterer. Seitens des Landkreises Mainz-Bingen wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Essenspreis (3,88 €) und dem Elternanteil (2,93 € bzw. 1,00 €) monatlich an den Caterer erstattet. Aufgrund der derzeit angemeldeten Ganztagschüler (124 Schüler, Stand 22.08.13) und dem vertraglich vereinbarten Menüpreis (3,88 €) werden im Haushalt 2014 voraussichtlich Mittel in Höhe von 25.000,00 € benötigt.

2.1.7.2.2.56244000

Es wird eine Pauschale in Höhe von 6.000,00 € für die Betreuung des Verwaltungsnetzwerkes und für unvorhersehbare Reparaturen bereitgestellt. Die Position Netzwerkbetreuung ist deckungsfähig mit dem Schulbudget.

2.1.7.2.2.56343000

Mit der Kling GmbH wurde am 19.07.2012 ein Mietvertrag über eine Telekommunikationsanlage Siemens HiPath 3550 V9.0 für das Sebastian-Münster-Gymnasium in Ingelheim mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Die Mietkosten belaufen sich z. Zt. auf 64,86 EUR / mtl. (77,83 EURx 12 Monate = 933,96,40 EUR / Jahr).

Für das Jahr 2014 werden Haushaltsmittel von 1.000,00 EUR veranschlagt.

2.1.7.2.2.56344000

Für anstehende Erweiterungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen der TK-Anlage des GY Ingelheim wird eine Pauschale von 800,00 EUR für das Jahr 2014 eingestellt.

2.1.7.2.2.56412000

Die Planungsstelle umfasst den Beitrag zur Versicherung des Fahrzeuges des Gymnasiums Ingelheim. Derzeit wird ein Fahrzeug bewirtschaftet. Der Planungsansatz für 2014 beträgt somit 200,00 €.

2.1.7.2.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG. Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

2.1.7.2.2.56820000

Die Planungsstelle umfasst die Steuer für die Fahrzeuge des Gymnasiums Ingelheim. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 200,00 €.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.7.2.2/6001.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

Gymnasium Ingelheim	Planungsstelle 2.1.7.2.2 Schulbudget			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52381000 (unter 410 €)	/6001.78571000 (über 410 €)
		Unterrichtsmaterialien (Allgemein)		2.000	2.000	
		Ersatzbeschaffungen Chemie		2.000	2.000	
		Ersatzbeschaffungen (Sport)		9.000	6.000	3.000
		Unterrichtsmaterialien (Mathe)		150	150	
1		HolzKugelbahn (Religion)	313	313	313	
1		Drucker (Erdkunde)	150	150	150	
1		Mediengeräte (Pauschal)		2.300	1.000	1.300
		Bewegliches Inventar Lehrküche		1.300	1.300	
1		Camcorder	850	850		850
2		Beamerwagen	850	1.700		1.700
1		Objektiv f. Schulkamera	930	930		930
1		Kicker (GTS)	505	505		505
1		Boxen HK Audio Bundle	1.550	1.550		1.550
1		Klavier (Musik)	6.000	6.000		6.000
1		Kontrabass (Musik)	850	850		850
1		Stapeltrockner (BK)	885	885		885
1		Medienwagen (Erdkunde)	780	780		780
12		PC-Arbeitsplätze (Schulleitung u. Verwaltung)	850	10.200		10.200
				41.463	12.913	28.550
zzgl. schülerbezogener Sockelbetrag:				2.665	2.665	0
GESAMT HH-Ansatz:				44.128	15.578	28.550

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.1.7.2.2/6002.78571000

Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden Mittel in Höhe von 12.000 € bereitgestellt. Der Bedarf ist im Einzelfall, in Abstimmung mit der jeweiligen Schule, zu ermitteln. Die Beschaffung erfolgt zentral durch die Fachabteilung.

Aufteilung der Maßnahme auf folgende Planungsstellen:

Ansätze für Maßnahme:	Ansatz HH-Plan 2014 (EURO)
2.1.7.2.2.52386002	(Pauschal) 500,00
2.1.7.2.2/6002.78571000	12.000,00
Gesamtsumme der Maßnahme:	12.500,00

2.1.7.2.2/6003.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

Gymnasium Ingelheim	Planungsstelle 2.1.7.2.2 Möbiliar			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52386003 (unter 410 €)	/6003.78571000 (über 410 €)
		Aufwand (Pauschale)		500	500	
2		AUR (sukzessiver Austausch)	3.000	6.000		6.000
				6.500	500	6.000

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.7.3.1.41441000

In der Sporthalle des Gymnasiums Nieder-Olm werden die vorhandenen Quecksilberdampfleuchten durch moderne LED-Leuchten ersetzt. Die Sanierungsmaßnahme wird vom Bundesumweltministerium (BMU) mit insgesamt 40 % der Kosten gefördert. **Die Erträge der Haushaltsmittel betragen 21.200,00 EUR**

2.1.7.3.1.44121000

Gemäß Vertrag zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und der Sander Catering GmbH wird die Verpachtung der Cafeteria in der Tennishalle am Gymnasium Nieder-Olm vereinbart. Die monatliche Pacht beträgt 200,00 EUR x 12 Monate = 2.400,00 EUR.

2.1.7.3.1.44122000

Die Heinz-Kerz-Sporthalle der Stadt Nieder-Olm wird über die Wasserversorgungsanlage des Gymnasiums Nieder-Olm mit Frischwasser versorgt. Die Abrechnung des Wasserverbrauchs erfolgt über den abgelesenen Verbrauch an einem Zwischenzähler. Gemäß einer Vereinbarung zwischen der Stadt Nieder-Olm und dem Landkreis Mainz-Bingen vom 19.06./31.08.2006 erfolgt die Abrechnung des Wasserverbrauchs jährlich. Die Stadt Nieder-Olm zahlt hierfür eine Vorausleistung i.H.v. 150 EUR pro Quartal; somit 600,00 EUR jährlich.

Aufgrund des am 29.03./19.04.2004 zwischen dem Landkreis und dem DJK Nieder-Olm abgeschlossenen Gestattungsvertrags, werden uns die mit der Aufstellung und Nutzung von Containern anfallenden Kosten für Strom und Wasser erstattet. Die Summe beträgt jährlich voraussichtlich 100,00 EUR.

2.1.7.3.1.46291000

Begründung siehe Planungsstelle 2.1.5.1.1.46291000.

2.1.7.3.1.52211000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

2.1.7.3.1.52221000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2 52221000.

2.1.7.3.1.52312000

Pflege der Außenanlagen	2.500,00 EUR
Instandhaltung der Verkehrsflächen	2.500,00 EUR
Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht	3.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	8.000,00 EUR

2.1.7.3.1.52313000

Allgemeine Bauunterhaltung	8.000,00 EUR
Malerarbeiten AUR	7.000,00 EUR
Ertüchtigung Fenster Altbau 3.BA	130.000,00 EUR
Bodenbelagsarbeiten	20.000,00 EUR
Instandhaltung Sportgeräte	4.500,00 EUR
Gesamtanmeldung	169.500,00 EUR

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 06 Schulen und Gebäude**2.1.7.3.1.52313100**

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen an:

Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	3.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	3.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	3.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Lüftung	3.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Aufzug	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV, Telefon	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten RWA, Brand- Rauchschutztüren, Feuerlöscher	2.000,00 EUR
Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	2.000,00 EUR

Weiterhin werden für TÜV-Prüfungen der Haustechnischen Anlagen sowie Reparatur und Instandsetzungsarbeiten noch zusätzliche Mittel benötigt, diese betragen ca.

4.000,00 EUR

Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen

Feuerlöscher, Rauchschutztüren, RWA-Anlage, Hydrante, Aufzug, ELA-Anlage, Klimagerät, Lüftungsanlage, Batterieanlage, Alarmanlage, Einbruchmeldeanlage, Brandmeldeanlage, Enthärtungsanlage, Laboreinrichtungen

25.000,00 EUR

Gesamtsumme

47.000,00 EUR

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

2.1.7.3.1.52313400

Die Beleuchtung der Sporthalle des Gymnasiums Nieder-Olm erfolgt durch 45 Quecksilberdampfleuchten, die durch 45 LED-Leuchten ersetzt werden. Der Austausch ist erforderlich, da ab 2015 Quecksilberdampfleuchten in der EU weder hergestellt, noch eingeführt werden dürfen. Durch die moderne Beleuchtungstechnik verringert sich der Stromverbrauch jährlich um rd. 68 %. **Die benötigten Haushaltsmittel betragen 53.000,00 EUR.** Davon übernimmt das Bundesumweltministerium (BMU) 40,00%, nach Abschluss der Hallensanierung.

2.1.7.3.1.52323000

Objekt	GY Nieder-Olm
BuSt	2.1.7.3.1 52323000
Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	10.000,00 €
Reinigungs-/Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/ Desinfektionsmittel	18.000,00 €
Klinische Abfälle	
VEOLIA Papierentsorgung	
VEOLIA Miete Container	
WFB-Papiervernichtung	
Winterdienst	
Sonstiges/Desinfektionsspender/ Hygieneeimer	1.000,00 €
Summe	29.000,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.7.3.1.52323100

Die in die Budgetierung einbezogenen Planungsstellen werden grundsätzlich schülerzahlbezogen berechnet. Ausgenommen hiervon wurden die Planungsstellen, für die rechtliche bzw. vertragliche Zahlungsverpflichtungen bestehen. Für die HH- Planung 2014 wurden die Schülerzahlen mit Stand 15.08.2013 zugrunde gelegt. Die Ansatzermittlung bei den einzelnen Planungsstellen des Budgets kann für die jeweilige Schule der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Schülerzahlen Stand 15.08.13		1.630	
Gymnasium Nieder-Olm	Betrag /Schüler (EURO)	HH-Ansatz 2014	
52323100	0,46	750 €	
52351000	1.000,00	1.000 €	
52352000	400,00	400 €	
52370000	2.700,00	2.700 €	
52420000	0,93	1.516 €	
52450000	13,00	21.190 €	
52470000	50,00	50 €	
56244000	6.000,00	6.000 €	
56310000	2,78	4.531 €	
56321000	0,77	1.255 €	
56322000	0,77	1.255 €	
56331000	1,80	2.934 €	
56341000	4,83	7.873 €	51.454 €
nachrichtlich	1,48	2.412 €	52381000
		53.867 €	

2.1.7.3.1.52351000

Für das Gymnasium Nieder-Olm werden für Instandsetzungs- und Inspektionsarbeiten an motorgetriebenen Geräten, Maschinen der Hausmeister, wie z. B. Kleintraktoren, Motorsensen Kehrmaschinen etc. 1.250,00 EUR benötigt.

2.1.7.3.1.52380000

Für das Gymnasium Nieder-Olm werden für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstigen Gebrauchsgegenständen, wie z.B. Maschinen und Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde, geringwertige Sportgeräte etc. 4.000,00 EUR benötigt

2.1.7.3.1.52470000

Für das Ersetzen der defekten Leuchtmittel im Gymnasium Nieder-Olm durch die Hausmeister, werden Gelder in Höhe von 2.000,00 EUR benötigt.

2.1.7.3.1.56290000

Für die Überwachung vom Gymnasium Nieder-Olm wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen mit eigenen Kräften zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen wurde pauschal Geld für 5x Alarmierungen angesetzt.

Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc. wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen a 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,-EUR bei jeder Intervention berechnet, wurden nochmals pauschal zwei Einsätze mit eingerechnet.

Berechnung:

Vorhaltepauschale		141,94 EUR
Alarmauslösung	37,34 EUR x 5	186,70 EUR
Objektsicherung für 12 Stunden	44,03 EUR x 12	528,36 EUR
Einsatzgebühr Polizei	90,00 EUR x 2	180,00 EUR
Gesamtansatz gerundet		1.037,00 EUR

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.1.7.3.1/6014.78571100**

Für das Gymnasium Nieder-Olm werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen, wie z.B. Tafeln 5.000,00 EUR benötigt. Für die Beschaffung von größeren Sportgeräten wie Barren, Schwebebalken, Weichbodenmatten werden Mittel in Höhe von 6.200,00 EUR benötigt. Der Gesamtansatz beträgt somit: **11.200,00 EUR**.

2.1.7.3.1/6116.68166200

Für den Neubau einer Mensa einschließlich Erweiterung und für die Sanierung der Fachklassen im Bestandsgebäude am Gymnasium in Nieder-Olm wurde ein Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung gestellt. Ein entsprechender Bewilligungsbescheid wurde am 07.04.2011/03.07.2012 erteilt. Der Landeszuschuss beträgt 4.025.000 €. Auf das Haushaltsjahr 2014 entfallen voraussichtlich 325.000 €.

2.1.7.3.1/6119.68166300

Seitens der ADD Außenstelle Schulaufsicht wurde für das Gymnasium Nieder-Olm sowie die IGS Nieder-Olm ein Sportflächenfehlbedarf von zwei Übungseinheiten festgestellt. Auf dem Schulgrundstück ist nicht mehr ausreichend Platz zur Verfügung um eine Zweifeldsporthalle zu errichten. Aus diesem Grund hätte die Stadt Nieder-Olm dem Landkreis Mainz-Bingen für dieses Bauvorhaben ein erschlossenes Grundstück zur Verfügung stellen müssen. Um das Schulgrundstück abzurunden hat der Landkreis die angrenzende Tennishalle erworben, die von der Schule für den Ganztagsbetrieb und verschiedene Sportübungen genutzt wird. Da in absehbarer Zeit dort Unterhaltungsarbeiten anfallen und bereits jetzt die Kosten für den dauernden Betrieb entstehen, ist die Verwaltung zum Entschluss gekommen an Stelle der Tennishalle eine neue Zweifeld-Sporthalle zu errichten. Die Stadt Nieder-Olm hat jedoch ein hohes Interesse eine Dreifeld-Sporthalle zu errichten, um den Bedarf der örtlichen Vereine für die außerschulische Nutzung decken zu können. Vor diesem Hintergrund hat sich die Stadt Nieder-Olm bereit erklärt die Kostendifferenz zwischen einer Zweifeldsporthalle und einer Dreifeldsporthalle i.H.v. pauschal 350.000 Eur zu übernehmen. Die Einnahme ist unter Planungsstelle 2.1.7.3.1/6119 68166300 i.H.v. 350.000 Eur im Haushaltsjahr 2014 zu veranschlagen.

2.1.7.3.1/6119.78523000

Seitens der ADD Außenstelle Schulaufsicht wurde für das Gymnasium Nieder-Olm sowie die IGS Nieder-Olm ein Sportflächenfehlbedarf von zwei Übungseinheiten festgestellt. Auf dem Schulgrundstück ist nicht mehr ausreichend Platz zur Verfügung um eine Zweifeldsporthalle zu errichten. Aus diesem Grund hätte die Stadt Nieder-Olm dem Landkreis Mainz-Bingen für dieses Bauvorhaben ein erschlossenes Grundstück zur Verfügung stellen müssen. Um das Schulgrundstück abzurunden hat der Landkreis die angrenzende Tennishalle erworben, die von der Schule für den Ganztagsbetrieb und verschiedene Sportübungen genutzt wird. Da in absehbarer Zeit dort Unterhaltungsarbeiten anfallen und bereits jetzt die Kosten für den dauernden Betrieb entstehen, ist die Verwaltung zum Entschluss gekommen an Stelle der Tennishalle eine neue Zweifeld-Sporthalle zu errichten. Die Stadt Nieder-Olm hat jedoch ein hohes Interesse eine Dreifeld-Sporthalle zu errichten, um den Bedarf der örtlichen Vereine für die außerschulische Nutzung decken zu können. Die Stadt Nieder-Olm beteiligt sich an der Kostendifferenz zwischen Zweifeld- und Dreifeldsporthalle mit einer Pauschale i.H.v. 350.000 Eur. Aufgrund gemachter Erfahrungen geht die Fachabteilung von Bau- und Abrisskosten i.H.v. 1,75 Mio. € aus. Für den Sporthallenneubau stehen im Haushaltsjahr 2013 315.000 Eur zur Verfügung, so dass im Haushalt 2014 bei Planungsstelle 2.1.7.3.1/6119.78523000 noch 1,435 Mio. Eur zu veranschlagen sind.

2.1.7.3.1/6119.78523100

Der Landkreis Mainz-Bingen plant den Bau einer Dreifeldsporthalle beim Gymnasium Nieder-Olm. Die Planungs- und Bauleitungsarbeiten werden für die Leistungsphasen 1 - 9 durch eigenes Personal betreut. Unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 34 GemHVO sind bei der Herstellung von Vermögensgegenständen auch die Eigenleistungen einer Kommune zu berücksichtigen. Für die zur Herstellung von Vermögensgegenständen erforderlichen eigenen Arbeitskräfte muss auf Grundlage der genannten Vorschrift eine Aktivierung von Personalkosten erfolgen. Für dieses Projekt werden für den Zeitraum 2014 – 2015 vrsl. 786 Arbeitsstunden an Eigenleistungen der HOAI- Phasen 1- 9 erbracht und mit dem entsprechenden Personalkostenverrechnungssätzen multipliziert. Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren ist für den Haushalt 2014 beim genannten Projekt die Eigenleistung mit 23.145,12 € und für den Haushalt 2015 mit 4.108,68 € zu beziffern.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.1.7.3.2.43401000**

Das Gymnasium Nieder-Olm wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 805,00 € erwartet.

2.1.7.3.2.44190000

Die Planungsstelle dient zur Vereinnahmung von Kopiergeldern, Ersetzen von Fernmeldegebühren etc., deren Höhe zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar ist. Es ist deshalb ein pauschaler Ansatz i.H.v. 50,00 € im Haushalt 2014 bereitzustellen.

2.1.7.3.2.52371000

Für die Instandsetzung defekter Sportgeräte sind 1.500,00 EUR erforderlich

2.1.7.3.2.52381000

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.7.3.2/6001.78571000

2.1.7.3.2.52386002

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.7.3.2/6002.78571000

2.1.7.3.2.52386003

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.7.3.2/6003.78571000.

2.1.7.3.2.52410000

vgl. Planungsstelle 2.4.3.0.1.52410000

2.1.7.3.2.52421000

Das Gymnasium Nieder-Olm wird als Ganztagschule geführt. Die Abrechnung der Elternanteile für die Mittagsverpflegung erfolgt durch den Caterer. Seitens des Landkreises Mainz-Bingen wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Essenspreis (3,88 €) und dem Elternanteil (2,93 € bzw. 1,00 €) monatlich an den Caterer erstattet. Aufgrund der derzeitig angemeldeten Ganztagschüler (59 Schüler, Stand 22.08.13) und dem vertraglich vereinbarten Menüpreis (3,88 €) werden im Haushalt 2014 voraussichtlich Mittel in Höhe von 13.600,00 € benötigt.

2.1.7.3.2.56244000

Es wird eine Pauschale in Höhe von 6.000,00 € für die Betreuung des Verwaltungsnetzwerkes und für unvorhersehbare Reparaturen bereitgestellt. Die Position Netzwerkbetreuung ist deckungsfähig mit dem Schulbudget.

2.1.7.3.2.56343000

Mit der Kling GmbH wurde am 10.12.2009 ein Mietvertrag über eine TK-Anlage Siemens HiPath 3550 V8 für das Gymnasium Nieder-Olm mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Die Mietkosten belaufen sich derzeit auf 146,37 EUR mtl. (146,37 EUR x 12 Monate = 1.756,44 EUR / Jahr). Für das Jahr 2014 werden Haushaltsmittel von 1.800,00 EUR veranschlagt.

2.1.7.3.2.56344000

Für anstehende Erweiterungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen der TK-Anlage des GY Nieder-Olm wird eine Pauschale von 800,00 EUR für das Jahr 2014 eingestellt.

2.1.7.3.2.56412000

Die Planungsstelle umfasst den Beitrag zur Kfz- Versicherung des Fahrzeuges des Gymnasiums Nieder-Olm. Derzeit wird ein Fahrzeug bewirtschaftet. Der Planungsansatz für 2014 beträgt somit 200,00 €

2.1.7.3.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG. Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.7.3.2.56820000

Die Planungsstelle umfasst die Kfz- Steuer des Fahrzeuges des Gymnasiums Nieder-Olm. Derzeit wird ein Fahrzeug bewirtschaftet. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 150,00 €.

2.1.7.3.2/6001.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

Gymnasium Nieder-Olm	Planungsstelle 2.1.7.3.2 Schulbudget			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52381000 (unter 410 €)	/6001.78571000 (über 410 €)
	4	PC-Arbeitsplätze (Lehrerzimmer)	850	3400		3400
	10	Drahtlos Mikrofone	300	3000	3000	
		Unterrichtsmaterialien (Physik)		1800	1800	
		Mediale Ausstattung AUR		1200	1200	
	6	PC-Arbeitsplätze (Bibliothek)	600	3600	2000	1600
	1	Server Schulnetz	3000	3000		3000
	2	LCD Fernseher	600	1200		1200
	1	Spektrometer (Physik)	2800	2800		2800
		Lautsprechboxen (Foyer)		2000		2000
	3	PC-Arbeitsplätze (Vertretungsplan)	850	2550	1000	550
				0		
				0		
				24.550	9.000	14.550
		zzgl. schülerbezogener Sockelbetrag:		2.412	2.412	0
		GESAMT HH-Ansatz:		26.962	11.412	14.550

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.1.7.3.2/6002.78571000

Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden Mittel in Höhe von 12.000 € bereitgestellt. Der Bedarf ist im Einzelfall, in Abstimmung mit der jeweiligen Schule, zu ermitteln. Die Beschaffung erfolgt zentral durch die Fachabteilung.

Aufteilung der Maßnahme auf folgende Planungsstellen:

Ansätze für Maßnahme:	Ansatz HH-Plan 2014 (EURO)
2.1.7.3.2.52386002	(Pauschal) 500,00
2.1.7.3.2/6002.78571000	12.000,00
Gesamtsumme der Maßnahme:	12.500,00

2.1.7.3.2/6003.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

Gymnasium Nieder-Olm	Planungsstelle 2.1.7.3.2 Mobiliar			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52386003 (unter 410 €)	/6003.78571000 (über 410 €)
	8	Aufbewahrungsschränke MSS-Leitung	375	3.000	3.000	
	3	Erneuerung Mobiliar MSS-Leitung	1300	3.900	3.900	
	2	AUR (sukzessiver Austausch)	3000	6.000		6.000
				12.900	6.900	6.000

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.7.3.2/6005.78571000

Kauf einer TK-Anlage

Von der Firma Kling Elektronik GmbH wurde im Jahr 2009 eine TK-Anlage für das Gymnasium Nieder-Olm gemietet, mit einer Laufzeit von 5 Jahren. Der Vertrag wird gekündigt. Die vorhandene Anlage entspricht nicht mehr den Anforderungen der Schule.

Die monatlichen Mietkosten für die TK-Anlage betragen 146,37 EUR. Insgesamt fallen Mietkosten über die gesamte Laufzeit des Vertrages in Höhe von 8.782,20 EUR an.

Die Verwaltung beabsichtigt, die neue TK-Anlage zu kaufen, da die Anlage über die übliche Mietlaufzeit von 5 Jahren hinaus betrieben werden kann. Durch die längere Laufzeit werden erhebliche Kosten gegenüber der gemieteten Anlage eingespart.

Die benötigten Mittel für eine TK-Anlage betragen rd. 7.000,00 EUR.

2.1.7.3.3.52543000

Gemäß Nutzungsvertrag vom 13.10.2004 zwischen der Stadt Nieder-Olm und dem Landkreis Mainz-Bingen stellt die Stadt Nieder-Olm im Rahmen eines Betriebes gewerblicher Art dem Landkreis Mainz-Bingen als Schulträger des Gymnasiums Nieder-Olm, die Sporthalle Nieder-Olm, sog. Heinz-Kerz-Halle, zur Mitbenutzung für den schulischen Bedarf zur Verfügung. Für die Nutzung der Heinz-Kerz-Halle erstattet der Landkreis der Stadt Nieder-Olm anteilig alle Betriebs- und Neben-, Unterhaltungs- und Personalkosten (Hausmeister). Als Vorausleistung werden jährlich 20.000,- € veranschlagt. Im Durchschnitt ist nach den konkreten Abrechnungen mit einer Nachzahlung von ca. 10.000,- € zu rechnen.

2.1.7.4.1.44122000

Gemäß Vertrag zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und der Stadt Oppenheim vom 07.03./14.03.2007 beteiligt sich die Stadt Oppenheim am Gymnasium Oppenheim an den Betriebskosten der Bibliothek mit einem pauschalen Betrag i.H.v. 1.066,40 EUR jährlich.

2.1.7.4.1.44190000

Beim Gymnasium Oppenheim wurden Solar-Bikeports mit einer Leistung von rund 27 kWp errichtet. Nach vorliegenden Durchschnittswerten wurde der jährliche Ertrag aus der Stromproduktion ca. 24.694 kWh auf 6.886,00 EUR geschätzt.

2.1.7.4.1.46291000

Begründung siehe Planungsstelle 2.1.5.1.1.46291000.

2.1.7.4.1.52211000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

2.1.7.4.1.52221000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52221000.

2.1.7.4.1.52312000

Pflege der Außenanlagen	4.500,00 EUR
Instandhaltung und Reinigung des Kunststoffbelags des Sportplatz	8.000,00 EUR
Instandsetzung Verkehrsflächen	2.000,00 EUR
Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht	3.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	17.500,00 EUR

2.1.7.4.1.52313000

Allgemeine Bauunterhaltung	8.000,00 EUR
Instandhaltung Sportgeräte	2.000,00 EUR
Malerarbeiten AUR und Flure	8.000,00 EUR
Instandhaltung Jalousien	9.000,00 EUR
Instandhaltung Fenster	3.500,00 EUR
<u>Bodenbelagsarbeiten AUR</u>	<u>8.000,00 EUR</u>
Gesamtanmeldung	38.500,00 EUR

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 06 Schulen und Gebäude**2.1.7.4.1.52313100**

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen an:

Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	5.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Lüftung	5.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Aufzug	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV, Telefon	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten RWA, Brand- Rauchschutztüren, Feuerlöscher	4.000,00 EUR
Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	2.000,00 EUR

Weiterhin werden für TÜV-Prüfungen der Haustechnischen Anlagen sowie Reparatur und Instandsetzungsarbeiten noch zusätzliche Mittel benötigt, diese betragen ca.

4.000,00 EUR

Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen

Feuerlöscher, Rauchschutztüren, RWA-Anlage, Hydrante, Aufzug, ELA-Anlage, Klimagerät, Lüftungsanlage, Batterieanlage, Alarmanlage, Einbruchmeldeanlage, Brandmeldeanlage, Tiefkühlschränke

7.000,00 EUR

Gesamtsumme

37.000,00 EUR

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

2.1.7.4.1.52323000

Objekt	GY Oppenheim
BuSt	2.1.7.4.1 52323000
Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	10.000,00 €
Reinigungs-/Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/ Desinfektionsmittel	18.000,00 €
Klinische Abfälle	
VEOLIA Papierentsorgung	
VEOLIA Miete Container	
WFB-Papiervernichtung	
Winterdienst	
Sonstiges/Desinfektionsspender/ Hygieneeimer	1.000,00 €
Summe	29.000,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.7.4.1.52323100

Die in die Budgetierung einbezogenen Planungsstellen werden grundsätzlich schülerzahlbezogen berechnet. Ausgenommen hiervon wurden die Planungsstellen, für die rechtliche bzw. vertragliche Zahlungsverpflichtungen bestehen. Für die HH- Planung 2014 wurden die Schülerzahlen mit Stand 15.08.2013 zugrunde gelegt. Die Ansatzermittlung bei den einzelnen Planungsstellen des Budgets kann für die jeweilige Schule der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Schülerzahlen Stand 15.08.13		1.530	
Gymnasium Oppenheim	Betrag /Schüler (EURO)	HH-Ansatz 2014	
52323100	0,46	704 €	
52351000	1.000,00	1.000 €	
52352000	400,00	400 €	
52370000	1.900,00	1.900 €	
52420000	0,93	1.423 €	
52450000	13,00	19.890 €	
52470000	50,00	50,00 €	
56244000	9.800,00	9.800 €	
56310000	2,78	4.253 €	
56321000	0,77	1.178 €	
56322000	0,77	1.178 €	
56331000	1,80	2.754 €	
56341000	4,83	7.390 €	51.920 €
nachrichtlich	1,48	2.264 €	52381000
		54.185 €	

2.1.7.4.1.52351000

Für das Gymnasium Oppenheim werden für Instandsetzungs- und Inspektionsarbeiten an motorgetriebenen Geräten, Maschinen der Hausmeister, wie z. B. Kleintraktoren, Motorsensen Kehrmaschinen etc. 1.500,00 EUR benötigt.

2.1.7.4.1.52380000

Für das Gymnasium Oppenheim werden für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstigen Gebrauchsgegenständen wie z.B. Maschinen und Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde, geringwertige Sportgeräte etc. 2.000,00 EUR benötigt.

2.1.7.4.1.52470000

Für das Ersetzen der defekten Leuchtmittel im Gymnasium Oppenheim durch die Hausmeister, werden Gelder in Höhe von 800,00 EUR benötigt.

2.1.7.4.1.56290000

Für die Überwachung vom Gymnasium Oppenheim wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen mit eigenen Kräften zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen wurde pauschal Geld für 8x Alarmierungen angesetzt.

Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen a 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,-EUR bei jeder Intervention berechnet, wurden nochmals pauschal zwei Einsätze mit eingerechnet.

Vorhaltepauschale		141,94 EUR
Alarmauslösung	37,34 EUR x 8	298,72 EUR
Objektsicherung für 12 Stunden	44,03 EUR x 12	528,36 EUR
Einsatzgebühr Polizei	90,00 EUR x 2	<u>180,00 EUR</u>
Gesamtansatz		1.149,02 EUR

Gesamtansatz gerundet: **1.149,-EUR**

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.1.7.4.1/6014.78571100**

Für das Gymnasium Oppenheim werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräte und sonstigen Einrichtungen wie z.B. Tafeln, Trinkwasserspender usw. 10.000,00 EUR benötigt

2.1.7.4.2.43401000

Das Gymnasium Oppenheim wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 2.477,00 € erwartet.

2.1.7.4.2.44190000

Die Planungsstelle dient zur Vereinnahmung von Kopiergeldern, Ersetzen von Fernmeldegebühren etc., deren Höhe zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar ist. Es ist deshalb ein pauschaler Ansatz i.H.v. 50,00 € im Haushalt 2014 bereitzustellen.

2.1.7.4.2.52371000

Für die Instandsetzung defekter Sportgeräte sind 2.000,00 EUR erforderlich

2.1.7.4.2.52381000

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.7.4.2/6001.78571000

2.1.7.4.2.52386002

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.7.4.2/6002.78571000

2.1.7.4.2.52386003

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.7.4.2/6003.78571000.

2.1.7.4.2.52410000

vgl. Planungsstelle 2.4.3.0.1.52410000

2.1.7.4.2.52421000

Das Gymnasium Oppenheim wird als Ganztagschule geführt. Die Abrechnung der Elternanteile für die Mittagsverpflegung erfolgt durch den Caterer. Seitens des Landkreises Mainz-Bingen wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Essenspreis (3,88 €) und dem Elternanteil (2,93 € bzw. 1,00 €) monatlich an den Caterer erstattet. Aufgrund der derzeitig angemeldeten Ganztagschüler (89 Schüler, Stand 22.08.13) und dem vertraglich vereinbarten Menüpreis (3,88 €) werden im Haushalt 2014 voraussichtlich Mittel in Höhe von 19.200,00 € benötigt.

2.1.7.4.2.56244000

Das Gymnasium Oppenheim nutzt die Programmsoftware „Modulares Netzwerk für Schulen (MNS+)“. Der Zentralsupport wird hierbei durch das Landesmedienzentrum übernommen. Der lokale Support (Vor-Ort-Service) ist durch den Schulträger sicherzustellen und kostenmäßig zu tragen. Um dies zu gewährleisten, zertifiziert das LMZ Supportfirmen, mit denen die Schulträger Einzelverträge abschließen können. Im Fall des Gymnasiums Oppenheim ist dies die Firma URANO Informationssysteme GmbH, Nikolaus-Otto-Straße 8, 55543 Bad Kreuznach. Für die Nutzung von MNS+ fallen im HH-Jahr 2014 Kosten in Höhe von 5.712,00 € an, welche im Haushaltsplan einzustellen sind. Zusätzlich wird eine Pauschale in Höhe von 4.000,00 € für die Betreuung des Verwaltungsnetzwerkes und für unvorhersehbare Reparaturen bereitgestellt. Die Position Netzwerkbetreuung ist deckungsfähig mit dem Schulbudget. Es ist ein Gesamtansatz in Höhe von 9.800,00 € zu veranschlagen.

2.1.7.4.2.56343000

Mit der Euromicron Solutions GmbH wurde am 31.07.2006 ein Mietvertrag über eine TK-Anlage Siemens HiPath 3350 V6 für das Gymnasium zu St. Katharinen in Oppenheim mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Der Mietvertrag wurde zum 31.12.2013 gekündigt. Es wird eine neue TK-Anlage gekauft. Für die Übergangsphase von 3 Monaten werden monatlich Mietkosten von 117,24 EUR, als insgesamt 351,72 EUR benötigt. Für das Jahr 2014 werden Haushaltsmittel von 400,00 EUR veranschlagt.

2.1.7.4.2.56344000

Für evtl. Erweiterungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen der TK-Anlage des Gymnasiums zu St. Katharinen in Oppenheim wird eine Pauschale von 1.000,00 EUR für das Jahr 2014 eingestellt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.7.4.2.56412000

Die Planungsstelle umfasst die Beiträge zur Kfz-Versicherung des Gymnasiums zu St. Katharinen Oppenheim. Derzeit werden drei Fahrzeuge bewirtschaftet. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 220,00 €.

2.1.7.4.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG.

Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

2.1.7.4.2.56820000

Die Planungsstelle umfasst die Kfz-Steuer der Fahrzeuge des Gymnasiums zu St. Katharinen Oppenheim. Derzeit werden zwei Fahrzeuge bewirtschaftet. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 220,00 €.

2.1.7.4.2/6001.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

Gymnasium Oppenheim	Planungsstelle 2.1.7.4.2 Schulbudget			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52381000 (unter 410 €)	/6001.78571000 (über 410 €)
		Noten (Musik)		1.200	1.200	
1		Aufbewahrungstisch (Chemie)	500	500	500	
6		Experimentierwagen (Chemie)	500	3.000		3.000
		Mediale Ausstattung		3.000		3.000
		Slackboard (GTS)		300	300	
		Unterrichtsmaterialien (Allgemein)		3.000	3.000	
1		Sanitätsliege	1.000	1.000		1.000
7		Austausch Rechner Whiteboards	500	3.500		3.500
		Ersatzbeschaffung Geräte (Physik)-	0	16.000		16.000
		Ersatzbeschaffung Mobiliar u. Geräte (BK)		12.000		12.000
				43.500	5.000	38.500
		zzgl. schülerbezogener Sockelbetrag:		2.264	2.264	0
		GESAMT HH-Ansatz:		45.764	7.264	38.500

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.1.7.4.2/6002.78571000

Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden Mittel in Höhe von 12.000 € bereitgestellt. Der Bedarf ist im Einzelfall, in Abstimmung mit der jeweiligen Schule, zu ermitteln. Die Beschaffung erfolgt zentral durch die Fachabteilung.

Aufteilung der Maßnahme auf folgende Planungsstellen:

Ansätze für Maßnahme:	Ansatz HH-Plan 2014 (EURO)
2.1.7.4.2.52386002	(Pauschal) 500,00
2.1.7.4.2/6002.78571000	12.000,00
Gesamtsumme der Maßnahme:	12.500,00

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.7.4.2/6003.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	Aufteilung auf Konten	
				52386003 (unter 410 €)	/6003.78571000 (über 410 €)
2	AUR (sukzessiver Austausch)	3.000	6.000		6.000
2	Studiendirektorenzimmer	3.000	6.000	6.000	
43	Stühle Chemiesäle	65	2.795	2.795	
			14.795	8.795	6.000

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.1.7.4.2/6005.78571000

Von der Firma NTA / Euromicron wurde im Jahr 2006 eine TK-Anlage für das Gymnasium Oppenheim gemietet, mit einer Laufzeit von 5 Jahren. Der Vertrag wurde zum 31.12.2013 gekündigt. Die vorhandene Anlage ist überaltert und entspricht nicht mehr den Anforderungen der Schule. Die monatlichen Mietkosten für die TK-Anlage betragen 117,24 EUR. Insgesamt fallen Mietkosten über die gesamte Laufzeit des Vertrages in Höhe von 10.300,00 EUR an. Die Verwaltung beabsichtigt, die neue TK-Anlage zu kaufen, da die Anlage über die übliche Mietlaufzeit von 5 Jahren hinaus betrieben werden kann. Durch die längere Laufzeit werden erhebliche Kosten gegenüber der gemieteten Anlage eingespart. **Die benötigten Mittel für eine TK-Anlage betragen 6.500,00 EUR.**

2.1.7.4.2/6300.78571000

Gemäß Beschluss des Kreisausschusses vom 16.09.2013 wurde die Verwaltung ermächtigt beim Pädagogischen Landesinstitut zu beantragen, die Schulstandorte Gymnasium Oppenheim, IGS Nieder-Olm sowie Realschule plus Gau-Algesheim mit jeweils einer Klasse in die 7. Runde des Modellprojektes Medienkompetenz-macht-Schule- „Tablet-Klasse“ aufzunehmen. Hierfür stellt der Landkreis pro Schule insgesamt 30.000 € bereit. Da im Nachtrag 2013 bereits 15.000 € am Standort Oppenheim bereitgestellt wurden, sind noch weitere 15.000 € im Haushalt 2014 zu veranschlagen.

2.1.7.5.1.44121000

Die Werkdienstwohnungsvergütung für die Hausmeisterwohnung am Gymnasium Nackenheim beträgt 434,60 EUR x 12 Monate = 5.215,20 EUR.

2.1.7.5.1.44122000

Es handelt sich um die geschätzten Nebenkosten der Hausmeisterwohnung am Gymnasium Nackenheim von mtl. 200,00 EUR x 12 Monate = 2.400,00 EUR.

2.1.7.5.1.44243000

Gemäß Vereinbarung vom 22.12.2009/05.01.2010 zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und der Verbandsgemeinde Bodenheim beteiligt sich diese für die teilnehmenden Grundschüler der Mittagsverpflegung der Mensa des Gymnasiums Nackenheim an den Kosten der laufenden Unterhaltung und Bewirtschaftung. Die Basis der Berechnung der aufzuteilenden Kosten bildet dabei die Anzahl der Schüler, die zum Stichtag 01.10. eines jeden Jahres zur Mittagsverpflegung angemeldet waren. Die vierteljährlichen Abschlagszahlungen i.H.v. 875,00 EUR ergeben einen Gesamtertrag i.H.v. der 3.500,00 EUR jährlich.

2.1.7.5.1.46291000

Begründung siehe Planungsstelle 2.1.5.1.1.46291000.

2.1.7.5.1.52211000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

2.1.7.5.1.52221000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52221000.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.7.5.1.52312000

Pflege der Außenanlagen	2.500,00 EUR
Instandhaltung Verkehrsflächen	2.500,00 EUR
Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht	4.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	9.000,00 EUR

2.1.7.5.1.52312100

Der Kunstrasenplatz beim Gymnasium Nackenheim wurde von der Verbandsgemeinde Bodenheim im Zuge der Errichtung des G8 Gymnasiums Nackenheim übernommen. Kurz vor der Übernahme des Platzes wurde eine 100-Meter-Laufbahn auf Kosten der Verbandsgemeinde und mit finanzieller Unterstützung des Landes errichtet. Die Anlage verfügt weder über eine 400-Meter-Laufbahn, noch über eine Weitsprunganlage, ebenfalls nicht vorhanden ist eine Kugelstoßanlage. Durch die intensive Nutzung der Schulen und Sportvereine ist der ca. 15 Jahre alte Kunstrasenplatz stark in Mitleidenschaft gezogen und weist deutliche Schäden auf. Wegen bestehender Verletzungsgefahren und zur Aufrechterhaltung des Schul- und Vereinssports hat der Landkreis Mainz Bingen die erforderlichen Reparaturen ausgeführt. Nach aktuell vorliegender Einschätzung Fachplaner und erneuter Ortsbesichtigung sollte die Maßnahme im Haushaltsjahr 2014 umgesetzt werden um den Unterhaltungsaufwand in Grenzen zu halten. Es ist zu befürchten, dass weitere Nähte aufgeben und damit Unterhaltungsaufwand in nicht unerheblichem Umfang entsteht. Die Drainagen sowie die Beregnungsanlage können weiter verwendet werden. Die Elastikschicht ist nach ersten Einschätzungen ebenfalls in gutem Zustand und muss nicht erneuert werden. Da es bei dieser Anlage bis auf die 100-Meter-Bahn keine weiteren Tartanflächen gibt belaufen sich die Sanierungskosten auf voraussichtlich höchstens 500.000 Eur. Da die Maßnahme mit den übrigen Freisportanlagen realisiert werden könnte, rechnet sich die Verwaltung wirtschaftlichere Konditionen aus und schlägt vor allem die Mittel im HH 2014 zu veranschlagen.

2.1.7.5.1.52313000

Allgemeine Bauunterhaltung	6.500,00 EUR
Instandhaltung Sportgeräte	1.500,00 EUR
Instandhaltung Fenster und Türen	4.000,00 EUR
Trockenbauarbeiten	4.000,00 EUR
Instandhaltung Jalousieanlage	4.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	20.000,00 EUR

2.1.7.5.1.52313100

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen an:

Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Lüftung	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Aufzug	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV, Telefon	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten RWA, Brand- Rauchschutztüren, Feuerlöscher	2.000,00 EUR
Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	2.000,00 EUR

Weiterhin werden für TÜV-Prüfungen der Haustechnischen Anlagen sowie Reparatur und Instandsetzungsarbeiten noch zusätzliche Mittel benötigt, diese betragen ca.

3.000,00 EUR

Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen

Feuerlöscher, Rauchschutztüren, RWA-Anlage, Hydrante, Aufzug, ELA-Anlage, Klimagerät, Lüftungsanlage, Batterieanlage, Alarmanlage, Einbruchmeldeanlage, Brandmeldeanlage, Hebeanlagen, Tafelwasseranlagen, Enthärtungsanlagen	10.000,00 EUR
Gesamtsumme	36.000,00 EUR

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.7.5.1.52323000

Objekt	GY Nackenheim
BuSt	2.1.7.5.1 52323000
Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	8.000,00 €
Reinigungs-/Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/ Desinfektionsmittel	12.000,00 €
Klinische Abfälle	
VEOLIA Papierentsorgung	
VEOLIA Miete Container	
WFB-Papiervernichtung	
Winterdienst	
Sonstiges/Desinfektionsspender/ Hygieneeimer	1.000,00 €
Summe	21.000,00 €

2.1.7.5.1.52323100

Die in die Budgetierung einbezogenen Planungsstellen werden grundsätzlich schülerzahlbezogen berechnet. Ausgenommen hiervon wurden die Planungsstellen, für die rechtliche bzw. vertragliche Zahlungsverpflichtungen bestehen. Für die HH- Planung 2014 wurden die Schülerzahlen mit Stand 15.08.2013 zugrunde gelegt. Die Ansatzermittlung bei den einzelnen Planungsstellen des Budgets kann für die jeweilige Schule der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Hilfsberechnung		900		
Gymnasium Nackenheim	Betrag /Schüler (EURO)	HH-Ansatz 2014		
52323100	0,46	414 €		
52351000	1.000,00	1.000 €		
52352000	400,00	400 €		
52370000	2.600,00	2.600 €		
52420000	0,93	837 €		
52450000	13,00	11.700 €		
52470000	50,00	50 €		
56244000	9.800,00	9.800 €		
56310000	2,78	2.502 €		
56321000	0,77	693 €		
56322000	0,77	693 €		
56331000	1,80	1.620 €		
56341000	4,83	4.347 €	36.656 €	
nachrichtlich	1,48	1.332 €		52381000
		37.988 €		

2.1.7.5.1.52351000

Für das Gymnasium Nackenheim werden für Instandsetzungs- und Inspektionsarbeiten an motorgetriebenen Geräten, Maschinen der Hausmeister, wie z. B. Kleintraktoren, Motorsensen Kehrmaschinen etc. 1.000,00 EUR benötigt.

2.1.7.5.1.52380000

Für das Gymnasium Nackenheim werden für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstigen Gebrauchsgegenständen, wie z.B. Maschinen und Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde, geringwertige Sportgeräte etc. 2.000,00 EUR benötigt.

2.1.7.5.1.52470000

Für das Ersetzen der defekten Leuchtmittel im Gymnasium Nackenheim durch die Hausmeister, werden Gelder in Höhe von 800,00 EUR benötigt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.7.5.1.56290000

Für die Überwachung vom Gymnasium Nackenheim wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen mit eigenen Kräften zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen wurde pauschal Geld für 5x Alarmierungen angesetzt.

Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc. wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen a 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,-EUR bei jeder Intervention berechnet, wurden nochmals pauschal zwei Einsätze mit eingerechnet.

Vorhaltepauschale		141,94 EUR
Alarmauslösung	37,34 EUR x 5	186,70 EUR
Objektsicherung für 12 Stunden	44,03 EUR x 12	528,36 EUR
Einsatzgebühr Polizei	90,00 EUR x 2	<u>180,00 EUR</u>
Gesamtansatz gerundet		1.037,00 EUR

2.1.7.5.1/6014.78571100

Für das Gymnasium Nackenheim werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräte und sonstige Einrichtungen, wie z.B. Tafeln, 4.000,00 EUR benötigt. Für die Beschaffung von größeren Sportgeräten wie Bodenmatten werden Mittel in Höhe von 1.800,00 EUR benötigt. Der Gesamtansatz beträgt somit: **5.800,00 EUR**.

2.1.7.5.1/6101.68166200

Für den Erweiterungsbau des Gymnasiums in Nackenheim wurde ein Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung gestellt. Ein entsprechender Bewilligungsbescheid wurde am 15.12.10/ 07.04.12/ 03.07.12 erteilt. Der Landeszuschuss beträgt 3.065.000 €. Auf das Haushaltsjahr 2014 entfallen 60.000 €.

2.1.7.5.1/6106.78523000

Die Sportstättenförderrichtlinien sehen vor, dass eine Übungseinheit für 10-12 Klassen bestimmt ist, so dass sich der Gesamtbedarf beim Gymnasium Nackenheim grds. auf 4 Übungseinheiten beläuft. Unter Berücksichtigung der Bestandssporthalle hat die ADD einen zusätzlichen Bedarf von zwei Übungseinheiten anerkannt, die zwischen Schulgebäude und Löschteich errichtet werden soll. Die Baukosten für eine Zweifeldsporthalle belaufen sich auf rund 2 Mio. €, wovon 1 Mio. € im Haushalt 2013 bereitgestellt wurde und 1,0 Mio. € im Haushalt 2014 vorzusehen sind.

2.1.7.5.1/6106.78523100

Die Sportstättenförderrichtlinien sehen vor, dass eine Übungseinheit für 10-12 Klassen bestimmt ist, so dass sich der Gesamtbedarf beim Gymnasium Nackenheim grds. auf 3 Übungseinheiten beläuft. Die Planungs- und Bauleitungsarbeiten werden für die Leistungsphasen 1 - 9 durch eigenes Personal betreut. Unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 34 GemHVO sind bei der Herstellung von Vermögensgegenständen auch die Eigenleistungen einer Kommune zu berücksichtigen. Für die zur Herstellung von Vermögensgegenständen erforderlichen eigenen Arbeitskräfte muss auf Grundlage der genannten Vorschrift eine Aktivierung von Personalkosten erfolgen. Für dieses Projekt werden für den Zeitraum 2014 – 2015 vrsl. 786 Arbeitsstunden an Eigenleistungen der HOAI- Phasen 1- 9 erbracht und mit dem entsprechenden Personalkostenverrechnungssätzen multipliziert. Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren ist für den Haushalt 2014 beim genannten Projekt die Eigenleistung mit 31.102,00 € und für den Haushalt 2015 mit 4.109,00 € zu beziffern.

2.1.7.5.2.43401000

Das Gymnasium Nackenheim wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 3.209,00 € erwartet.

2.1.7.5.2.44190000

Die Planungsstelle dient zur Vereinnahmung von Kopiergeldern, Ersetzen von Fernmeldegebühren etc., deren Höhe zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar ist. Es ist deshalb ein pauschaler Ansatz i.H.v. 50,00 € im Haushalt 2014 bereitzustellen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.1.7.5.2.52371000**

Für die Instandsetzung defekter Sportgeräte sind 1.500,00 EUR erforderlich

2.1.7.5.2.52385000

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.7.5.2/6300.78571000.

2.1.7.5.2.52386002

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.7.5.2/6002.78571000

2.1.7.5.2.52386101

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.7.5.2/6101.78571000.

2.1.7.5.2.52410000

vgl. Planungsstelle 2.4.3.0.1.52410000

2.1.7.5.2.52421000

Das Gymnasium Nackenheim wird als Ganztagschule geführt. Die Abrechnung der Elternanteile für die Mittagsverpflegung erfolgt durch den Caterer. Seitens des Landkreises Mainz-Bingen wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Essenspreis (3,88 €) und dem Elternanteil (2,93 € bzw. 1,00 €) monatlich an den Caterer erstattet. Aufgrund der derzeitig angemeldeten Ganztagschüler (415 Schüler, Stand 22.08.13) und dem vertraglich vereinbarten Menüpreis (3,88 €) werden im Haushalt 2014 voraussichtlich Mittel in Höhe von 73.500,00 € benötigt.

2.1.7.5.2.56120000

Für die Fort- und Weiterbildung im Rahmen des Pilotprojekts „Tabletschule“ sind für das Haushaltsjahr 2014 Mittel in Höhe von 10.000 € zu veranschlagen.

2.1.7.5.2.56210000

Gemäß Nutzungsvertrag vom 21.06./11.07.2013 zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und der SV Alemannia 1912 e.V. Nackenheim überlässt dieser innerhalb der üblichen Schulzeiten dem Gymnasium Nackenheim zu Unterrichtszwecken nach Maßgabe eines Belegungsplanes deren Sporthalle für das Schuljahr 2013/2014. Monatlich fällt ein Nutzungsentgelt i.H.v. 410,00 EUR, fällig von 01-07/2014, an. Im Haushaltsjahr 2014 wird der Haushaltsansatz auf 2.870,00 EUR festgestellt.

2.1.7.5.2.56243000

Für die Anschaffung der notwendigen Software im Rahmen des Pilotprojekts „Tabletschule“ sind für das Haushaltsjahr 2014 Mittel in Höhe von 12.000 € zu veranschlagen.

2.1.7.5.2.56244000

Das Gymnasium Nackenheim nutzt die Programmsoftware „Modulares Netzwerk für Schulen (MNS+)“. Der Zentralsupport wird hierbei durch das Landesmedienzentrum übernommen. Der lokale Support (Vor-Ort-Service) ist durch den Schulträger sicherzustellen und kostenmäßig zu tragen. Um dies zu gewährleisten, zertifiziert das LMZ Supportfirmen, mit denen die Schulträger Einzelverträge abschließen können. Im Fall des Gymnasiums Nackenheim ist dies die Firma URANO Informationssysteme GmbH, Nikolaus-Otto-Straße 8, 55543 Bad Kreuznach. Für die Nutzung von MNS+ fallen im HH-Jahr 2014 Kosten in Höhe von 5.712,00 € an, welche im Haushaltsplan einzustellen sind. Zusätzlich wird eine Pauschale in Höhe von 4.000,00 € für die Betreuung des Verwaltungsnetzwerkes und für unvorhersehbare Reparaturen bereitgestellt. Die Position Netzwerkbetreuung ist deckungsfähig mit dem Schulbudget. Es ist ein Gesamtansatz in Höhe von 9.800,00 € zu veranschlagen.

2.1.7.5.2.56343000

Mit der Kling GmbH wurde am 09.08.2010 ein Mietvertrag über eine TK-Anlage Siemens HiPath 3550 V8 für das Gymnasium in Nackenheim mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Die Mietkosten belaufen sich derzeit auf 63,07 EUR mtl. Für das Jahr 2014 werden Haushaltsmittel von 1.000,00 EUR veranschlagt.

2.1.7.5.2.56344000

Für anstehende Erweiterungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen der TK-Anlage des GY Nackenheim welches sich noch im Aufbau befindet, wird eine Pauschale von 1.000,00 EUR für das Jahr 2014 eingestellt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.7.5.2.56412000

Die Planungsstelle umfasst den Beitrag zur Kfz-Versicherung des Gymnasiums in Nackenheim. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 820,00 €.

2.1.7.5.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG. Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

2.1.7.5.2.56820000

Die Planungsstelle umfasst die Kfz-Steuer der Fahrzeuge des Gymnasiums in Nackenheim. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 600 €.

2.1.7.5.2/6002.78571000

Gemäß der Festsetzung, dass EDV-Labore grundsätzlich in einem Turnus von 5 Jahren erneuert werden sollen, sind Mittel für die Ersatzbeschaffung von zwei PC-Laboren am Gymnasium Nackenheim in Höhe von 40.000 € vorgesehen. Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden des Weiteren Mittel in Höhe von 12.000 € bereitgestellt. Der Bedarf ist im Einzelfall, in Abstimmung mit der jeweiligen Schule, zu ermitteln. Die Beschaffung erfolgt zentral durch die Fachabteilung.

Aufteilung der Maßnahme auf folgende Planungsstellen:

Ansätze für Maßnahme:	Ansatz HH-Plan 2014 (EURO)
2.1.7.5.2.52386002	(Pauschal) 500,00
2.1.7.5.2/6002.78571000	52.000,00
Gesamtsumme der Maßnahme:	52.500,00

2.1.7.5.2/6101.78571000

Für die Ersteinrichtung des Gymnasiums Nackenheim sind im Haushaltjahr 2014 Mittel in Höhe von insgesamt 100.000 € zu veranschlagen. Da sich die Schule noch im Aufbau befindet und sukzessive neue Klassenstufen hinzukommen, sind auch für die Folgejahre Mittel für die Anschaffung von beweglichem Inventar zu veranschlagen.

Gymnasium Nackenheim Ersteinrichtung	Vorjahre	HH Ansatz 2013	HH Ansatz 2014	HH Ansatz 2015	HH Ansatz 2016	HH Ansatz 2017	GAB
2.1.7.5.2.52386101	733.158 €	134.400 €	70.000 €	30.000 €	0 €	0 €	967.558 €
2.1.7.5.2/6101.78571000	265.720 €	33.000 €	30.000 €	20.000 €	0 €	0 €	348.720 €
Gesamtsumme MN:	998.878 €	167.400 €	100.000 €	50.000 €	0 €	0 €	1.316.278 €

2.1.7.5.2/6300.78410000

Für die Anschaffung der notwendigen Software im Rahmen des Pilotprojekts „Tabletschule“ sind für das Haushaltsjahr 2014 Mittel in Höhe von 8.000 € zu veranschlagen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.7.5.2/6300.78571000

Als landes- bzw. bundesweites Pilotprojekt wurde in mehreren Gesprächsrunden gemeinsam mit dem PL und der Verwaltung die „Machbarkeit“ der Einrichtung einer gesamten Schule mit Tablets („Tabletschule“) diskutiert. Dieses Projekt soll intensiv, vergleichbar zu den anderen Medienkompetenz-Schulen durch das PL sowohl technisch, wissenschaftlich, als auch pädagogisch begleitet werden. Gemäß Beschluss des Kreisausschusses vom 16.09.2013 wurde die Verwaltung ermächtigt, die notwendigen Verfahrensschritte zur Einrichtung eines Schulstandortes als „Tabletschule“ (**alle Schüler der Schule**) einzuleiten. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird das Gymnasium Nackenheim den Zuschlag für dieses Projekt erhalten. Für die Anschaffung der Hardware inklusive Zubehör sind Mittel in Höhe von 570.000 € im Haushaltsjahr 2014 zu veranschlagen.

	Vorjahre	HH Ansatz 2014	HH Ansatz 2015	HH Ansatz 2016	HH Ansatz 2017
2.1.7.5.2.52385000	0 €	370.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
2.1.7.5.2/6300.78571000	0 €	200.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Gesamtsumme MN:	0 €	570.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €

2.1.8.1.1.44121000

Die Miete der ehemaligen Hausmeisterwohnung incl. Garagenmiete an der IGS Ingelheim beträgt 507,34 EUR x 12 Monate = 6.088,08 EUR.

2.1.8.1.1.44122000

Die geschätzten Nebenkosten der ehemaligen Hausmeisterwohnung an der IGS Ingelheim orientieren sich an den Ergebnissen vergangener Jahre.

2.1.8.1.1.46291000

Begründung siehe Planungsstelle 2.1.5.1.1.46291000.

2.1.8.1.1.52211000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

2.1.8.1.1.52221000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52221000.

2.1.8.1.1.52312000

Pflege der Außenanlagen	3.000,00 EUR
Instandhaltung Verkehrsflächen	3.500,00 EUR
Erweiterung Fahrradstellplatz	5.000,00 EUR
Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht	5.000,00 EUR
Instandhaltung Zaunanlage	4.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	20.500,00 EUR

2.1.8.1.1.52313000

Allgemeine Bauunterhaltung	6.000,00 EUR
Instandhaltung Bodenbelag (Parkett)	6.000,00 EUR
Malerarbeiten AUR	7.000,00 EUR
Unterhaltung Sportgeräte	1.000,00 EUR
Instandhaltung Jalousieanlage	3.000,00 EUR
Instandsetzung Wärmedämmverbundsystem	10.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	33.000,00 EUR

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 06 Schulen und Gebäude**2.1.8.1.1.52313100**

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen an:

Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	3.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	3.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	3.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Lüftung	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Aufzug	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV, Telefon	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Rauch- u. Wärmeabzugsanlagen, Brand- Rauchschutztüren, Feuerlöscher	4.000,00 EUR
Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	2.000,00 EUR

Weiterhin werden für TÜV-Prüfungen der Haustechnischen Anlagen sowie Reparatur und Instandsetzungsarbeiten noch zusätzliche Mittel benötigt, diese betragen ca.	3.000,00 EUR
---	--------------

Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen

Feuerlöscher, Rauchschutztüren, RWA-Anlage, Hydrante, Aufzug, ELA-Anlage, Klimagerät, Lüftungsanlage, Batterieanlage, Alarmanlage, Einbruchmeldeanlage, Brandmeldeanlage	7.000,00 EUR
Gesamtsumme	33.000,00 EUR

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

2.1.8.1.1.52323000

Objekt	IGS Ingelheim
Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	8.000,00 €
Reinigungs-/Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/ Desinfektionsmittel	10.000,00 €
Klinische Abfälle	
VEOLIA Papierentsorgung	
VEOLIA Miete Container	
WFB-Papiervernichtung	
Winterdienst	
Sonstiges/Desinfektionsspender/ Hygieneeimer	1.000,00 €
Summe	19.000,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.8.1.1.52323100

Die in die Budgetierung einbezogenen Planungsstellen werden grundsätzlich schülerzahlbezogen berechnet. Ausgenommen hiervon wurden die Planungsstellen, für die rechtliche bzw. vertragliche Zahlungsverpflichtungen bestehen. Für die HH- Planung 2014 wurden die Schülerzahlen mit Stand 15.08.2013 zugrunde gelegt. Die Ansatzermittlung bei den einzelnen Planungsstellen des Budgets kann für die jeweilige Schule der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Schülerzahlen Stand 15.08.13		1.004	
IGS Ingelheim	Betrag /Schüler (EURO)	HH-Ansatz 2014	
52323100	0,46	462,00 €	
52351000	450,00	450,00 €	
52352000	650,00	650,00 €	
52370000	1.600,00	1600,00 €	
52420000	0,93	934,00 €	
52450000	13,00	13.052,00 €	
52470000	50,00	50,00 €	
56244000	7.300,00	7.300,00 €	
56310000	2,78	2.791,00 €	
56321000	0,77	773,00 €	
56322000	0,77	773,00 €	
56331000	1,80	1.807,00 €	
56341000	4,83	4.849,00 €	35.491,00 €
nachrichtlich	1,48	1.486,00 €	52381000
		36.977,00 €	

2.1.8.1.1.52351000

Für die IGS Ingelheim werden für Instandsetzungs- und Inspektionsarbeiten an motorgetriebenen Geräten, Maschinen der Hausmeister, wie z. B. Kleintraktoren, Motorsensen Kehrmaschinen etc. 1.500,00 EUR benötigt.

2.1.8.1.1.52380000

Für die IGS Ingelheim werden für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstige Gebrauchsgegenständen wie z.B. Maschinen und Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde, geringwertige Sportgeräte etc. 2.000,00 EUR benötigt.

2.1.8.1.1.52470000

Für das Ersetzen der defekten Leuchtmittel in der IGS Ingelheim durch die Hausmeister, werden Gelder in Höhe von 1.000,00 EUR benötigt.

2.1.8.1.1.56290000

Für die Überwachung der IGS Ingelheim wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR, zwei Anlagen sind vorhanden. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen mit eigenen Kräften zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen wurde pauschal Geld für 9x Alarmierungen angesetzt.

Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen a 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,-EUR bei jeder Intervention berechnet, wurden nochmals pauschal drei Einsätze mit eingerechnet.

Berechnung:

Vorhaltepauschale x 2	283,88 EUR
Alarmauslösung	37,34 EUR x 9 = 336,06 EUR
Objektsicherung für 12 Stunden	44,03 EUR x 12 = 528,36 EUR
Einsatzgebühr Polizei	90,00 EUR x 3 = 270,00 EUR
Gesamtansatz	1.418,30 EUR

Gesamtansatz gerundet: **1.418,-EUR**

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.1.8.1.1/6014.78571100**

Für die IGS Ingelheim werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräte und sonstige Einrichtungen wie z.B. digitale schw. Bretter 12.000,00 EUR benötigt.

2.1.8.1.1/6103.78523000

Der Tennisplatz bei der IGS Ingelheim ist sowohl bei großer Hitze/Trockenheit als auch bei starken Niederschlägen nur eingeschränkt oder gar nicht bespielbar. Im Sommer macht eine hohe Staubentwicklung den Sportlern zu schaffen. Im Herbst und Winter ist der Platz bereits bei durchschnittlichen Niederschlägen nicht mehr bespielbar. Weiterhin weist der Platz große Unebenheiten auf und entspricht insgesamt nicht mehr den heutigen Anforderungen. Es wird daher erforderlich den Sportplatz neu zu errichten. Unter Berücksichtigung der jährlichen Nutzungszeiten sowie des Pflegeaufwandes ist beabsichtigt den Tennisplatz in Abstimmung mit der Schulleitung in ein Kunststoffspielfeld umzuwandeln. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf ca. 1 Mio. €. Die Maßnahme ist für 2014 vorgesehen und dementsprechend dort zu veranschlagen.

2.1.8.1.1/6110.68166200

Für die Errichtung einer Ganztagschule einschließlich Bau einer Mensa an der IGS Ingelheim wurde ein Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung gestellt. Aufgrund der Antragsstellung wird von einem Landeszuschuss in Höhe von insgesamt 1.800.000 € ausgegangen. Auf das Haushaltsjahr 2014 entfallen voraussichtlich 150.000 €.

2.1.8.1.1/6110.78523100

Die IGS Ingelheim wurde zu Beginn des Schuljahres 2011/2012 als Ganztagschule in Angebotsform errichtet. Die Planungs- und Bauleitungsarbeiten werden für die Leistungsphasen 1 - 9 durch eigenes Personal betreut. Unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 34 GemHVO sind bei der Herstellung von Vermögensgegenständen auch die Eigenleistungen einer Kommune zu berücksichtigen. Für die zur Herstellung von Vermögensgegenständen erforderlichen eigenen Arbeitskräfte muss auf Grundlage der genannten Vorschrift eine Aktivierung von Personalkosten erfolgen. Für das Projekt Neubau Mensa mit Ganztagsräumen bei der IGS Ingelheim werden für das Haushaltsjahr 2014 für die Dokumentation und Abrechnung der Maßnahme vrs. rund 95 Arbeitsstunden an Eigenleistung der LP 9 HOAI erbracht und mit dem entsprechenden Personalkostenverrechnungssätzen multipliziert. Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren ist für den Haushalt 2014 beim genannten Projekt die Eigenleistung mit 2.995,62 € zu beziffern.

2.1.8.1.2.43401000

Die Integrierte Gesamtschule Ingelheim wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 3.915,00 € erwartet.

2.1.8.1.2.44190000

Die Planungsstelle dient zur Vereinnahmung von Kopiergeldern, Ersetzen von Fernmeldegebühren etc., deren Höhe zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar ist. Es ist deshalb ein pauschaler Ansatz i.H.v. 50,00 € im Haushalt 2014 bereitzustellen.

2.1.8.1.2.52371000

Für die Instandsetzung defekter Sportgeräte sind 2.000,00 EUR erforderlich

2.1.8.1.2.52381000

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.8.1.2/6001.78571000.

2.1.8.1.2.52386002

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.8.1.2/6002.78571000

2.1.8.1.2.52386003

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.8.1.2/6003.78571000.

2.1.8.1.2.52386110

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.8.1.2/6110.78571000.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.1.8.1.2.52410000**

vgl. Planungsstelle 2.4.3.0.1.52410000

2.1.8.1.2.52421000

Die Integrierte Gesamtschule Ingelheim wird als Ganztagschule geführt. Die Abrechnung der Elternanteile für die Mittagsverpflegung erfolgt durch den Caterer. Seitens des Landkreises Mainz-Bingen wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Essenspreis (3,50 €) und dem Elternanteil (2,93 € bzw. 1,00 €) monatlich an den Caterer erstattet. Aufgrund der derzeit angemeldeten Ganztagschüler (67 Schüler, Stand 22.08.13) und dem vertraglich vereinbarten Menüpreis (3,50 €) werden im Haushalt 2014 voraussichtlich Mittel in Höhe von 14.000,00 € benötigt.

2.1.8.1.2.56244000

Die IGS Ingelheim nutzt die Programmsoftware „Modulares Netzwerk für Schulen (MNS+)“. Der Zentralsupport wird hierbei durch das Landesmedienzentrum übernommen. Der lokale Support (Vor-Ort-Service) ist durch den Schulträger sicherzustellen und kostenmäßig zu tragen. Um dies zu gewährleisten, zertifiziert das LMZ Supportfirmen, mit denen die Schulträger Einzelverträge abschließen können. Im Fall der IGS Ingelheim ist dies die Firma URANO Informationssysteme GmbH, Nikolaus-Otto-Straße 8, 55543 Bad Kreuznach. Für die Nutzung von MNS+ fallen im HH-Jahr 2014 Kosten in Höhe von 4.284,00 € an, welche im Haushaltsplan einzustellen sind. Zusätzlich wird eine Pauschale in Höhe von 3.000,00 € für die Betreuung des Verwaltungsnetzwerkes und für unvorhersehbare Reparaturen bereitgestellt. Die Position Netzwerkbetreuung ist deckungsfähig mit dem Schulbudget. Es ist ein Gesamtansatz in Höhe von 7.300,00 € zu veranschlagen.

2.1.8.1.2.56343000

Mit der Kling GmbH wurde am 28.02.2011 ein Mietvertrag über eine Telekommunikationsanlage Siemens HiPath 3550 V8 für die Integrierte Gesamtschule -Kurt-Schumacher- in Ingelheim am Rhein mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Die Mietkosten belaufen sich z. Zt. auf 70,21 EUR / mtl.. Für das Jahr 2014 wird ein Ansatz von 1.000,00 EUR veranschlagt.

2.1.8.1.2.56344000

Im Jahre 2014 ist mit der Fertigstellung des Neu- bzw. Anbaus der IGS -Kurt-Schumacher- in Ingelheim zu rechnen. Im Zuge dessen werden Erweiterungs- und Änderungsmaßnahmen des vorhandenen TK-Systems notwendig werden. Hierfür wird für das Jahr 2014 eine Pauschale in Höhe von 1.000,00 EUR veranschlagt.

2.1.8.1.2.56412000

Die Planungsstelle umfasst die Beiträge zur Kfz- Versicherung der Fahrzeuge der Integrierten Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim am Rhein. Derzeit werden vier Fahrzeuge bewirtschaftet. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 900,00 €

2.1.8.1.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG.

Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

2.1.8.1.2.56820000

Die Planungsstelle umfasst die Kfz- Steuer der Fahrzeuge der Integrierten Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim. Derzeit werden vier Fahrzeuge bewirtschaftet. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 600,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.8.1.2/6001.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

IGS Ingelheim	Planungsstelle 2.1.8.1.2 Schulbudget			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52381000 (unter 410 €)	/6001.78571000 (über 410 €)
		Unterrichtsmaterialien (Chemie)		680	680	
		WPF Ökologie, Kleinmaterial		500	500	
		Unterrichtsmaterialien (Sport)		280	280	
		Unterrichtsmaterialien (Biologie)		580	580	
		Unterrichtsmaterialien (Musik)		1.800	1.800	
3		PC-Arbeitsplätze (Verwaltung)	850	2.550	1.900	650
		Mediale Ausstattung (Sport)		2.450		2.450
1		Fuel Cell Klassensatz (Physik)	1200	1.200		1.200
		Darstellendes Spiel		1.000		1.000
				11.040	5.740	5.300
		zzgl. schülerbezogener Sockelbetrag:		1.486	1.486	0
		GESAMT HH-Ansatz:		12.526	7.226	5.300

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.1.8.1.2/6002.78571000

Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden Mittel in Höhe von 12.000 € bereitgestellt. Der Bedarf ist im Einzelfall, in Abstimmung mit der jeweiligen Schule, zu ermitteln. Die Beschaffung erfolgt zentral durch die Fachabteilung.

Aufteilung der Maßnahme auf folgende Planungsstellen:

Ansätze für Maßnahme:	Ansatz HH-Plan 2014 (EURO)
2.1.8.1.2.52386002	(Pauschal) 500,00
2.1.8.1.2/6002.78571000	12.000,00
Gesamtsumme der Maßnahme:	12.500,00

2.1.8.1.2/6003.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

IGS Ingelheim	Planungsstelle 2.1.8.1.2 Möbiliar			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52386003 (unter 410 €)	/6003.78571000 (über 410 €)
		Schüler Aufenthaltsraum		5.000	3.000	2.000
		GTS -Raum		1.600	1.600	
		Erneuern Möbiliar SL -Zimmer		2.000	500	1.500
		Büroeinrichtung 3. Sekretariat		2.000	1.500	500
2		AUR (sukzessiver Austausch)	3.000	6.000		6.000
				16.600	6.600	10.000

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.8.1.2/6110.78571000

Die Integrierte Gesamtschule Ingelheim wird seit dem Schuljahr 2011/2012 als GTS-Schule in Angebotsform geführt. Für die Einrichtung der Mensa und für die Ausstattung des GTS -Bereiches wurden bereits im Hj. 2013 Mittel veranschlagt. Für die abschließende Ausstattung sind weitere Mittel zu veranschlagen. Der Gesamtansatz der Maßnahme für das Haushaltsjahr 2014 beträgt 10.000 €

IGS Ingelheim Einrichtung GTS einschließl. Bau einer Mensa	Vorjahre	HH Ansatz 2013	HH Ansatz 2014	HH Ansatz 2015	HH Ansatz 2016	HH Ansatz 2017	GAB
2.1.8.1.2.52386110	45.000 €	40.000 €	8.000 €	0 €	0 €	0 €	93.000 €
2.1.8.1.2/6110.78571000	15.000 €	10.000 €	2.000 €	0 €	0 €	0 €	27.000 €
Gesamtsumme MN:	60.000 €	50.000 €	10.000 €	0 €	0 €	0 €	120.000 €

2.1.8.2.1.41441000

In der Sporthalle der IGS Nieder-Olm werden die vorhandenen Quecksilberdampfleuchten durch moderne LED-Leuchten ersetzt. Die Sanierungsmaßnahme wird vom Bundesumweltministerium (BMU) mit insgesamt 40 % der Kosten gefördert. Voraussetzung ist der Förderbescheid des BMU, der voraussichtlich im Herbst 2013 erteilt wird.

2.1.8.2.1.44121000

Die Miete incl. Garagenmiete für die ehemalige Hausmeisterwohnung an der IGS Nieder-Olm beträgt monatlich 692,00 EUR x 12 Monate = 8.304,00 EUR.

2.1.8.2.1.44122000

Es handelt sich um die geschätzten Nebenkosten der ehemaligen Hausmeisterwohnung an der IGS Nieder-Olm unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse.

2.1.8.2.1.44243000

Die Ertragsplanstelle bildet die Sach- und Betriebskosten der IGS Nieder-Olm ab. Hierzu gehören insbesondere Strom- und Wärmelieferungen sowie die Bauunterhaltung und das Schulbudget. Für die Abrechnung 2013, welche im Frühjahr 2014 stattfindet, wird der Haushaltsansatz auf 5.000,00 EUR festgestellt.

2.1.8.2.1.46291000

Begründung siehe Planungsstelle 2.1.5.1.1.46291000.

2.1.8.2.1.52211000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

2.1.8.2.1.52221000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2 52221000.

2.1.8.2.1.52312000

Pflege der Außenanlagen	3.000,00 EUR
Instandhaltung Verkehrsflächen	4.000,00 EUR
Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht	4.000,00 EUR
Instandhaltung und Reinigung Kunststoffbeläge Sportplatz	8.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	19.000,00 EUR

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 06 Schulen und Gebäude**2.1.8.2.1.52312100**

Vor nahezu 15 Jahren wurde der Kunstrasenplatz bei der IGS in Nieder-Olm nebst 400 m Laufbahn, Weitsprunganlage, Kugelstoßanlage und diversen Kleinspielfeldern errichtet. Durch die intensive Nutzung der Schulen und Sportvereine ist der Kunstrasenplatz stark in Mitleidenschaft gezogen und weist deutliche Schäden auf. In diesem Zusammenhang wurde der Unterbau untersucht und als gut befunden. Die Drainagen sowie die Beregnungsanlage sollen weiter verwendet werden. Die Elastikschicht ist nach ersten Einschätzungen ebenfalls in gutem Zustand und sollte weiterverwendet werden können. Diese Matten müssen nun ausgebaut und durch eine neue Elastiktragschicht mit einer Stärke von 35 mm ersetzt werden. Auf die Elastiktragschicht wird ein Kunststoffrasenbelag Typ E verlegt, der Quarzsand und Granulat verfüllt wird und den einschlägigen DIN-Vorgaben entspricht. Ebenfalls erfolgt eine Neubeschichtung aller Kunststoffflächen. Für die Sanierungsmaßnahme sind im HH 2014 Gesamtkosten in Höhe von 700.000,00 € vorgesehen.

2.1.8.2.1.52313000

Allgemeine Bauunterhaltung	8.000,00 EUR
Trockenbauarbeiten	3.000,00 EUR
Malerarbeiten Allgemeine Unterrichtsräume	3.000,00 EUR
Instandhaltung Fenster und Türen	3.000,00 EUR
Instandhaltung Sportgeräte	1.000,00 EUR
Austausch von Bodenbelägen	30.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	48.000,00 EUR

2.1.8.2.1.52313100

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen an:

Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	3.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Lüftung	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Aufzug	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV, Telefon	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Rauch- u. Wärmeabzugsanlagen, Brand- Rauchschutztüren, Feuerlöscher	2.000,00 EUR
Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	2.000,00 EUR

Weiterhin werden für TÜV-Prüfungen der Haustechnischen Anlagen sowie Reparatur und Instandsetzungsarbeiten noch zusätzliche Mittel benötigt, diese betragen ca.

5.000,00 EUR

Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen

Feuerlöscher, Rauchschutztüren, RWA-Anlage, Aufzug, ELA-Anlage, Klimagerät, Lüftungsanlage, Batterieanlage, Alarmanlage, Einbruchmeldeanlage, Brandmeldeanlage, Laboreinrichtungen, Enthärtungsanlagen	15.000,00 EUR
Gesamtsumme	37.000,00 EUR

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

2.1.8.2.1.52313400

Die Beleuchtung der Sporthalle der IGS Nieder-Olm erfolgt durch 72 Quecksilberdampfleuchten, die durch 45 LED-Leuchten ersetzt werden. Der Austausch ist erforderlich, da ab 2015 Quecksilberdampfleuchten in der EU weder hergestellt, noch eingeführt werden dürfen. Durch die moderne Beleuchtungstechnik verringert sich der Stromverbrauch jährlich um rd. 66 %. Die benötigten Haushaltsmittel betragen 53.000,00 EUR. Davon übernimmt das Bundesumweltministerium (BMU) 40,00%, nach Abschluss der Hallensanierung. Der erforderliche Bewilligungsbescheid wird voraussichtlich im Herbst 2013 vom BMU erteilt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.8.2.1.52323000

Objekt	IGS Nieder-Olm
Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	12.000,00 €
Reinigungs-/Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/ Desinfektionsmittel	13.000,00 €
Klinische Abfälle	
VEOLIA Papierentsorgung	
VEOLIA Miete Container	
WFB-Papiervernichtung	
Winterdienst	
Sonstiges/Desinfektionsspender/ Hygieneeimer	1.000,00 €
Summe	26.000,00 €

2.1.8.2.1.52323100

Die in die Budgetierung einbezogenen Planungsstellen werden grundsätzlich schülerzahlbezogen berechnet. Ausgenommen hiervon wurden die Planungsstellen, für die rechtliche bzw. vertragliche Zahlungsverpflichtungen bestehen. Für die HH- Planung 2014 wurden die Schülerzahlen mit Stand 15.08.2013 zugrunde gelegt. Die Ansatzermittlung bei den einzelnen Planungsstellen des Budgets kann für die jeweilige Schule der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

	Hilfsberechnung	900	
IGS Nieder-Olm	Betrag /Schüler (EURO)	HH-Ansatz 2014	
52323100	0,46	414,00 €	
52351000	800,00	800,00 €	
52352000	500,00	500,00 €	
52370000	2.600,00	2.600,00 €	
52420000	0,93	837,00 €	
52450000	13,00	11.700,00 €	
52470000	50,00	50,00 €	
56244000	8.800,00	8.800,00 €	
56310000	2,78	2.502,00 €	
56321000	0,77	693,00 €	
56322000	0,77	693,00 €	
56331000	1,80	1.620,00 €	
56341000	4,83	4.347,00 €	35.556,00 €
nachrichtlich	1,48	1.332,00 €	52381000
		36.888,00 €	

2.1.8.2.1.52351000

Für die IGS Nieder-Olm werden für Instandsetzungs- und Inspektionsarbeiten an motorgetriebenen Geräten, Maschinen der Hausmeister, wie z. B. Kleintraktoren, Motorsensen Kehrmaschinen etc. 1.250,00 EUR benötigt.

2.1.8.2.1.52380000

Für die IGS Nieder-Olm werden für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstige Gebrauchsgegenständen wie z.B. Maschinen und Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde, geringwertige Sportgeräte etc. 3.000,00 EUR benötigt.

2.1.8.2.1.52470000

Für das Ersetzen der defekten Leuchtmittel in der IGS Nieder-Olm durch die Hausmeister, werden Gelder in Höhe von 1.300,00 EUR benötigt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.8.2.1.56290000

Für die Überwachung der IGS Nieder-Olm wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen mit eigenen Kräften zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen wurde pauschal Geld für 5x Alarmierungen angesetzt.

Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen a 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,-EUR bei jeder Intervention berechnet, wurden nochmals pauschal zwei Einsätze mit eingerechnet.

Berechnung:

Vorhaltepauschale	= 141,94 EUR
Alarmauslösung	37,34 EUR x 5 = 186,70 EUR
Objektsicherung für 12 Stunden	44,03 EUR x 12 = 528,36 EUR
Einsatzgebühr Polizei	90,00 EUR x 2 = <u>180,00 EUR</u>
Gesamtansatz	1.037,00 EUR

Gesamtansatz gerundet: **1.037,- EUR**

2.1.8.2.1/6014.78571100

Für die IGS Nieder-Olm werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstige Einrichtungen wie z.B. Tafeln, Klimageräte 10.000,00 EUR und von größeren Sportgeräten wie Barren, Springtisch, Bodenmatten Mittel in Höhe von 14.000,00 EUR benötigt. Der Gesamtansatz beträgt somit: 24.000,00 EUR.

2.1.8.2.1/6101.68166200

Für den Erweiterungsbau der IGS Nieder-Olm wurde ein Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung gestellt. Ein entsprechender Bewilligungsbescheid wurde am 30.11.09/ 28.04.10/ 15.12.10/ 07.04.11/ 27.06.12 erteilt. Der Landeszuschuss beträgt insgesamt 2.450.000 €. Auf das Haushaltsjahr 2014 entfallen 80.000 €

2.1.8.2.1/6104.78523000

Die Schulleitung der IGS Nieder-Olm hat mitgeteilt, dass die seitens der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Belange der Realschule plus Nieder-Olm errichtete Mensa für den IGS-Betrieb nicht mehr ausreichend ist. Die Schulleitung geht davon aus, das im Endausbau der Schule deutlich mehr Schüler am Mittagessen teilnehmen und bittet den Schulträger die Mensafläche entsprechend zu vergrößern. Die Fachabteilung ist derzeit dabei zu prüfen, in welchem Umfang eine Mensaerweiterung erforderlich werden könnte. Zum jetzigen Zeitpunkt gehen wir hierbei von ungefähren Baukosten in Höhe von 600.000 € aus, die im Haushalt 2014 bei Planungsstelle 2.1.8.2.1/6104.78523000 eingestellt werden.

2.1.8.2.2.43401000

Die Integrierte Gesamtschule Nieder-Olm wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 5.541,00 € erwartet.

2.1.8.2.2.44190000

Die Planungsstelle dient zur Vereinnahmung von Kopiergeldern, Ersetzen von Fernmeldegebühren etc., deren Höhe zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar ist. Es ist deshalb ein pauschaler Ansatz i.H.v. 50,00 € im Haushalt 2014 bereitzustellen.

2.1.8.2.2.52371000

Für die Instandsetzung defekter Sportgeräte sind 1.500,00 EUR erforderlich

2.1.8.2.2.52386002

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.8.2.2/6002.78571000

2.1.8.2.2.52386101

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.8.2.2/6101.78571000.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.8.2.2.52410000

vgl. Planungsstelle 2.4.3.0.1.52410000

2.1.8.2.2.52421000

Die Integrierte Gesamtschule Nieder-Olm wird als Ganztagschule geführt. Die Abrechnung der Elternanteile für die Mittagsverpflegung erfolgt durch den Caterer. Seitens des Landkreises Mainz-Bingen wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Essenspreis (3,88 €) und dem Elternanteil (2,93 € bzw. 1,00 €) monatlich an den Caterer erstattet. Aufgrund der derzeit angemeldeten Ganztagschüler (225 Schüler, Stand 22.08.13) und dem vertraglich vereinbarten Menüpreis (3,88 €) werden im Haushalt 2014 voraussichtlich Mittel in Höhe von 48.300,00 € benötigt.

2.1.8.2.2.56244000

Die IGS Nieder-Olm nutzt die Programmsoftware „Modulares Netzwerk für Schulen (MNS+)“. Der Zentralsupport wird hierbei durch das Landesmedienzentrum übernommen. Der lokale Support (Vor-Ort-Service) ist durch den Schulträger sicherzustellen und kostenmäßig zu tragen. Um dies zu gewährleisten, zertifiziert das LMZ Supportfirmen, mit denen die Schulträger Einzelverträge abschließen können. Im Fall der IGS Nieder-Olm ist dies die Firma URANO Informationssysteme GmbH, Nikolaus-Otto-Straße 8, 55543 Bad Kreuznach. Für die Nutzung von MNS+ fallen im HH-Jahr 2014 Kosten in Höhe von 5.712,00 € an, welche im Haushaltsplan einzustellen sind. Zusätzlich wird eine Pauschale in Höhe von 3.000,00 € für die Betreuung des Verwaltungsnetzwerkes und für unvorhersehbare Reparaturen bereitgestellt. Die Position Netzwerkbetreuung ist deckungsfähig mit dem Schulbudget. Es ist ein Gesamtansatz in Höhe von 8.800,00 € zu veranschlagen.

2.1.8.2.2.56343000

Mit der Euromicron Solutions GmbH wurde am 02.10.2010 ein Mietvertrag über eine Telekommunikationsanlage Siemens HiPath 3350 V8 für die Integrierte Gesamtschule in Nieder-Olm mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Die Mietkosten belaufen sich z. Zt. auf 52,90 EUR / mtl.. Für das Jahr 2014 wird ein Ansatz von 800,00 EUR veranschlagt.

2.1.8.2.2.56344000

Für eventuelle Änderungs- bzw. Erweiterungsmaßnahmen an der Telekommunikationsanlage der IGS in Nieder-Olm, welche sich noch im Aufbau befindet, wird eine Pauschale von 1.000,00 EUR für das Jahr 2014 veranschlagt.

2.1.8.2.2.56412000

Die Planungsstelle umfasst die Beiträge zur Versicherung der Fahrzeuge der IGS Nieder-Olm. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 770,00 €

2.1.8.2.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG. Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

2.1.8.2.2.56820000

Die Planungsstelle umfasst die Steuer der Fahrzeuge der IGS Nieder-Olm. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 770,00 €

2.1.8.2.2/6002.78571000

Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden Mittel in Höhe von 12.000 € bereitgestellt. Der Bedarf ist im Einzelfall, in Abstimmung mit der jeweiligen Schule, zu ermitteln. Die Beschaffung erfolgt zentral durch die Fachabteilung.

Aufteilung der Maßnahme auf folgende Planungsstellen:

Ansätze für Maßnahme:	Ansatz HH-Plan 2014 (EURO)
2.1.8.2.2.52386002	(Pauschal) 500,00
2.1.8.2.2/6002.78571000	12.000,00
Gesamtsumme der Maßnahme:	12.500,00

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.8.2.2/6005.78571000

Von der Firma NTA Miet & Leasing GmbH wurde im Jahr 2009 eine TK-Anlage für die IGS Nieder-Olm gemietet, mit einer Laufzeit von 5 Jahren. Der Vertrag wird gekündigt. Die vorhandene Anlage entspricht nicht mehr den Anforderungen der Schule. In den nächsten Jahren ist eine Zunahme der Schüler und Lehrkräfte zu erwarten, die TK-Anlage wird dem Bedarf angepasst. Die monatlichen Mietkosten für die TK-Anlage betragen 54,75 EUR. Insgesamt fallen Mietkosten über die gesamte Laufzeit des Vertrages in Höhe von 3.500,00 EUR an.

Die Verwaltung beabsichtigt, die neue TK-Anlage zu kaufen, da die Anlage über die übliche Mietlaufzeit von 5 Jahren hinaus betrieben werden kann. Durch die längere Laufzeit werden Kosten gegenüber der gemieteten Anlage eingespart. Die benötigten Mittel für eine TK-Anlage betragen rd. 4.500,00 EUR.

2.1.8.2.2/6101.78571000

Für die Ersteinrichtung der IGS Nieder-Olm sind im Haushaltjahr 2014 Mittel in Höhe von insgesamt 100.000 € zu veranschlagen. Da sich die Schule noch im Aufbau befindet und sukzessive neue Klassenstufen hinzukommen, sind auch für die Folgejahre Mittel für die Anschaffung von beweglichem Inventar zu veranschlagen.

IGS Nieder-Olm Ersteinrichtung	Vorjahre	HH Ansatz 2013	HH Ansatz 2014	HH Ansatz 2015	HH Ansatz 2016	HH Ansatz 2017	GAB
2.1.8.2.2.52386101	645.868 €	70.000 €	70.000 €	30.000 €	0 €	0 €	815.868 €
2.1.8.2.2/6101.78571000	200.000 €	30.000 €	30.000 €	20.000 €	0 €	0 €	280.000 €
Gesamtsumme MN:	845.868 €	100.000 €	100.000 €	50.000 €	0 €	0 €	1.095.868 €

2.1.8.2.2/6300.78571000

Gemäß Beschluss des Kreisausschusses vom 16.09.2013 wurde die Verwaltung ermächtigt beim Pädagogischen Landesinstitut zu beantragen, die Schulstandorte Gymnasium Oppenheim, IGS Nieder-Olm sowie Realschule plus Gau-Algesheim mit jeweils einer Klasse in die 7. Runde des Modellprojektes Medienkompetenz-macht-Schule- „Tabletklasse“ aufzunehmen. Hierfür stellt der Landkreis pro Schule insgesamt 30.000 € bereit. Da im Nachtrag 2013 bereits 15.000 € am Standort IGS Nieder-Olm bereitgestellt wurden, sind noch weitere 15.000 € im Haushalt 2014 zu veranschlagen.

2.1.8.3.1.41441000

In der Sporthalle der IGS Sprendlingen werden die vorhandenen Quecksilberdampfleuchten durch moderne LED-Leuchten ersetzt. Die Sanierungsmaßnahme wird vom Bundesumweltministerium (BMU) mit insgesamt 40% der Kosten gefördert. Voraussetzung ist der Förderbescheid des BMU, der voraussichtlich im Herbst 2013 erteilt wird.

2.1.8.3.1.44121000

Gemäß Vertrag vom 04.07./21.07.2011 zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und der cbs Caritas Bürgerservice Integrationsbetriebe Rheinhessen gGmbH, Mainz wird die Verpachtung der Räumlichkeiten zum Kioskbetrieb in der IGS Sprendlingen vereinbart. Die monatliche Pacht beträgt 200,00 EUR x 12 Monate = 2.400,00 EUR.

2.1.8.3.1.44122000

Gemäß Vertrag zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und der Ortsgemeinde Sprendlingen vom 18.01./05.02.2011 beteiligt sich die OG Sprendlingen an den Betriebskosten der Bibliothek in der IGS Sprendlingen mit einem pauschalen Betrag i.H.v. 1.000,00 EUR jährlich.

2.1.8.3.1.44243000

Die Ertragsplanstelle bildet die Sach- und Betriebskosten der IGS Sprendlingen ab. Hierzu gehören insbesondere Strom- und Wärmelieferungen sowie die Bauunterhaltung und das Schulbudget. Für die Abrechnung 2013, welche im Frühjahr 2014 stattfindet, wird der Haushaltsansatz auf 5.000,00 EUR festgestellt.

2.1.8.3.1.46291000

Begründung siehe Planungsstelle 2.1.5.1.1.46291000.

2.1.8.3.1.52211000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 06 Schulen und Gebäude**2.1.8.3.1.52221000**

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2 52221000.

2.1.8.3.1.52312000

Pflege der Außenanlagen	3.000,00 EUR
Instandhaltung Verkehrsflächen	3.000,00 EUR
Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht	5.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	11.000,00 EUR

2.1.8.3.1.52313000

Allgemeine Bauunterhaltung	4.000,00 EUR
Instandhaltung Jalousieanlage	3.000,00 EUR
Instandhaltung Fenster und Türen	3.000,00 EUR
Instandhaltung Bodenbeläge	4.000,00 EUR
Instandhaltung Sportgeräte	1.000,00 EUR
Trockenbauarbeiten	4.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	19.000,00 EUR

2.1.8.3.1.52313100

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen an:

Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	3.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	3.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Lüftung	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Aufzug	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV, Telefon	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Rauch- u. Wärmeabzugsanlagen, Brand- Rauchschutztüren, Feuerlöscher	3.000,00 EUR
Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	2.000,00 EUR

Weiterhin werden für TÜV-Prüfungen der Haustechnischen Anlagen sowie Reparatur und Instandsetzungsarbeiten noch zusätzliche Mittel benötigt, diese betragen ca.

4.000,00 EUR

Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen

Feuerlöscher, Rauchschutztüren, RWA-Anlage, Aufzug, ELA-Anlage, Klimagerät, Lüftungsanlage, Batterieanlage, Alarmanlage, Einbruchmeldeanlage, Brandmeldeanlage, Rolltore	10.000,00 EUR
Gesamtsumme	34.000,00 EUR

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

2.1.8.3.1.52313400

Die Beleuchtung der Sporthalle der IGS Sprendlingen erfolgt durch 54 Quecksilberdampfleuchten, die durch 42 LED-Leuchten ersetzt werden. Der Austausch ist erforderlich, da ab 2015 Quecksilberdampfleuchten in der EU weder hergestellt, noch eingeführt werden dürfen. Durch die moderne Beleuchtungstechnik verringert sich der Stromverbrauch jährlich um rd. 75 %. Die benötigten Haushaltsmittel betragen 48.200,00 EUR. Davon übernimmt das Bundesumweltministerium (BMU) 40,00%, nach Abschluss der Hallensanierung. Der erforderliche Bewilligungsbescheid wird voraussichtlich im Herbst 2013 vom BMU erteilt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.8.3.1.52323000

Objekt	IGS Spendlingen
Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	11.000,00 €
Reinigungs-/Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/ Desinfektionsmittel	18.000,00 €
Klinische Abfälle	
VEOLIA Papierentsorgung	
VEOLIA Miete Container	
WFB-Papiervernichtung	
Winterdienst	
Sonstiges/Desinfektionsspender/ Hygieneeimer	1.000,00 €
Summe	30.000,00 €

2.1.8.3.1.52323100

Die in die Budgetierung einbezogenen Planungsstellen werden grundsätzlich schülerzahlbezogen berechnet. Ausgenommen hiervon wurden die Planungsstellen, für die rechtliche bzw. vertragliche Zahlungsverpflichtungen bestehen. Für die HH- Planung 2014 wurden die Schülerzahlen mit Stand 15.08.2013 zugrunde gelegt. Die Ansatzermittlung bei den einzelnen Planungsstellen des Budgets kann für die jeweilige Schule der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

	Hilfsberechnung	900	
IGS Spendlingen	Betrag /Schüler (EURO)	HH-Ansatz 2014	
52323100	0,46	414,00 €	
52351000	800,00	800,00 €	
52352000	500,00	500,00 €	
52370000	1.900,00	1900,00 €	
52420000	0,93	837,00 €	
52450000	13,00	11.700,00 €	
52470000	50,00	50,00 €	
56244000	8.800,00	8.800,00 €	
56310000	2,78	2.502,00 €	
56321000	0,77	693,00 €	
56322000	0,77	693,00 €	
56331000	1,80	1.620,00 €	
56341000	4,83	4.347,00 €	34.856,00 €
nachrichtlich	1,48	1.332,00 €	52381000
		36.188,00 €	

2.1.8.3.1.52351000

Für die IGS Spendlingen werden für Instandsetzungs- und Inspektionsarbeiten an motorgetriebenen Geräten, Maschinen der Hausmeister, wie z. B. Kleintraktoren, Motorsensen Kehrmaschinen etc. 1.250,00 EUR benötigt.

2.1.8.3.1.52380000

Für die IGS Spendlingen werden für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstige Gebrauchsgegenständen wie z.B. Maschinen und Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde, geringwertige Sportgeräte etc. 2.000,00 EUR benötigt.

2.1.8.3.1.52470000

Für das Ersetzen der defekten Leuchtmittel in der IGS Spendlingen durch die Hausmeister, werden Gelder in Höhe von 800,00 EUR benötigt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.8.3.1.52543000

Hier handelt es sich um Vorausleistungen von wiederkehrenden Beiträgen für öffentliche Verkehrsanlagen in der Ortsgemeinde Sprendlingen, die an die IGS Sprendlingen angrenzen. Die Beiträge für das Jahr 2014 werden lt. unverbindlicher Auskunft der VG Sprendlingen-Gensingen auf insgesamt voraussichtlich 5.000,00 EUR geschätzt.

2.1.8.3.1.56290000

Für die Überwachung der IGS Sprendlingen wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen mit eigenen Kräften zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen wurde pauschal Geld für 4x Alarmierungen angesetzt.

Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen a 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,-EUR bei jeder Intervention berechnet, wurden nochmals pauschal zwei Einsätze mit eingerechnet.

Berechnung:

Vorhaltepauschale	= 141,94 EUR
Alarmauslösung	37,34 EUR x 4 = 149,36 EUR
Objektsicherung für 12 Stunden	44,03 EUR x 12 = 528,36 EUR
Einsatzgebühr Polizei	90,00 EUR x 2 = <u>180,00 EUR</u>
Gesamtansatz	999,66 EUR

Gesamtansatz gerundet: **1.000,-EUR**

2.1.8.3.1/6014.78571100

Für die IGS Sprendlingen werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstige Einrichtungen wie z.B. Tafeln 4.000,00 EUR benötigt.

Für die Beschaffung von größeren Sportgeräten wie Doppelfeld Sprossenwände werden Mittel in Höhe von 3.500,00 EUR benötigt.

2.1.8.3.1/6101.68166200

Für den Erweiterungsbau der IGS Sprendlingen wurde ein Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung gestellt. Ein entsprechender Bewilligungsbescheid wurde am 02.07.09/ 15.12.09/ 15.12.10/ 07.04.11/ 27.06.12 erteilt. Der Landeszuschuss beträgt insgesamt 2.830.000 €. Auf das Haushaltsjahr 2014 entfallen 40.000 €

2.1.8.3.1/6107.78523000

Bei der mehr als 30 Jahre alten Sporthalle der IGS Sprendlingen besteht ein grundlegender Sanierungsbedarf, der sich im Wesentlichen wie folgt darstellt:

- Aufbringen eines Fassadendämmsystems
- Sanierung des Daches einschließlich Erneuerung der Lichtkuppeln
- Erneuerung der Fenster- und Türanlagen
- Erneuerung des Sportbodens
- Einbau eines Prallschutzbelages
- Komplette Erneuerung der Heizung-, Sanitär- und Elektroanlagen

Für die Gesamtmaßnahme veranschlagen wir Kosten i.H.v. 1,6 Mio. € die wir im Haushaltsjahr 2016 mit 1 Mio. € und im Haushaltsjahr 2017 mit 600.000 € veranschlagen.

2.1.8.3.2.43401000

Die Integrierte Gesamtschule Sprendlingen wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 12.376,00 € erwartet.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.1.8.3.2.44190000**

Die Planungsstelle dient zur Vereinnahmung von Kopiergeldern, Ersetzen von Fernmeldegebühren etc., deren Höhe zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar ist. Es ist deshalb ein pauschaler Ansatz i.H.v. 50,00 € im Haushalt 2014 bereitzustellen.

2.1.8.3.2.44241000

Der Eingliederungszuschuss für einen Mitarbeiter endet im Juni 2014. Der Ansatz verringert sich daher von 5.200 € um 1.200 € auf 4.000 €.

2.1.8.3.2.52371000

Für die Instandsetzung defekter Sportgeräte sind 1.500,00 EUR erforderlich

2.1.8.3.2.52386002

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.8.3.2/6002.78571000

2.1.8.3.2.52386101

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.8.3.2/6101.78571000.

2.1.8.3.2.52410000

vgl. Planungsstelle 2.4.3.0.1.52410000

2.1.8.3.2.52421000

Die Integrierte Gesamtschule Sprendlingen wird als Ganztagschule geführt. Die Abrechnung der Elternanteile für die Mittagsverpflegung erfolgt durch den Caterer. Seitens des Landkreises Mainz-Bingen wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Essenspreis (3,89 €) und dem Elternanteil (2,93 € bzw. 1,00 €) monatlich an den Caterer erstattet. Aufgrund der derzeitig angemeldeten Ganztagschüler (309 Schüler, Stand 22.08.13) und dem vertraglich vereinbarten Menüpreis (3,89 €) werden im Haushalt 2014 voraussichtlich Mittel in Höhe von 67.000,00 € benötigt.

2.1.8.3.2.56244000

Die IGS Sprendlingen nutzt die Programmsoftware „Modulares Netzwerk für Schulen (MNS+)“. Der Zentralsupport wird hierbei durch das Landesmedienzentrum übernommen. Der lokale Support (Vor-Ort-Service) ist durch den Schulträger sicherzustellen und kostenmäßig zu tragen. Um dies zu gewährleisten, zertifiziert das LMZ Supportfirmen, mit denen die Schulträger Einzelverträge abschließen können. Im Fall der IGS Sprendlingen ist dies die Firma URANO Informationssysteme GmbH, Nikolaus-Otto-Straße 8, 55543 Bad Kreuznach. Für die Nutzung von MNS+ fallen im HH-Jahr 2014 Kosten in Höhe von 5.712,00 € an, welche im Haushaltsplan einzustellen sind. Zusätzlich wird eine Pauschale in Höhe von 3.000,00 € für die Betreuung des Verwaltungsnetzwerkes und für unvorhersehbare Reparaturen bereitgestellt. Die Position Netzwerkbetreuung ist deckungsfähig mit dem Schulbudget. Es ist ein Gesamtansatz in Höhe von 8.800,00 € zu veranschlagen.

2.1.8.3.2.56343000

Mit der Kling GmbH wurde am 28.04.2009 ein Mietvertrag über eine Telekommunikationsanlage Siemens HiPath 3350 V7 für die Integrierte Gesamtschule –Gerhard Ertl- in Sprendlingen mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Die Mietkosten belaufen sich z. Zt. auf 72,95 EUR / mtl.. Für das Jahr 2014 wird ein Ansatz von 1.000,00 EUR veranschlagt.

2.1.8.3.2.56344000

Für eventuelle Änderungs- bzw. Erweiterungsmaßnahmen an der Telekommunikationsanlage der IGS in Sprendlingen wird eine Pauschale von 600,00 EUR für das Jahr 2014 veranschlagt.

2.1.8.3.2.56412000

Die Planungsstelle umfasst die Beiträge zur Versicherung der Fahrzeuge der IGS Sprendlingen. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 1.480,00 €

2.1.8.3.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG. Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.8.3.2.56820000

Die Planungsstelle umfasst die Steuer der Fahrzeuge der IGS Sprendlingen. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 570,00 €

2.1.8.3.2/6002.78571000

Gemäß der Festsetzung, dass EDV-Labore grundsätzlich in einem Turnus von 5 Jahren erneuert werden sollen, sind Mittel für die Ersatzbeschaffung von zwei PC-Laboren an der IGS Sprendlingen in Höhe von 40.000 € vorgesehen. Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden des Weiteren Mittel in Höhe von 12.000 € bereitgestellt. Der Bedarf ist im Einzelfall, in Abstimmung mit der jeweiligen Schule, zu ermitteln. Die Beschaffung erfolgt zentral durch die Fachabteilung.

Aufteilung der Maßnahme auf folgende Planungsstellen:

Ansätze für Maßnahme:	Ansatz HH-Plan 2014 (EURO)
2.1.8.3.2.52386002	(Pauschal) 500,00
2.1.8.3.2/6002.78571000	52.000,00
Gesamtsumme der Maßnahme:	52.500,00

2.1.8.3.2/6005.78571000

Von der Firma Kling Elektronik GmbH wurde im Jahr 2009 eine TK-Anlage für die IGS Sprendlingen gemietet, mit einer Laufzeit von 5 Jahren. Der Vertrag wird zum 27.04.2014 gekündigt. Die vorhandene Anlage entspricht nicht mehr den Anforderungen der Schule. In den nächsten Jahren ist eine Zunahme der Schüler und Lehrkräfte zu erwarten, die TK-Anlage wird dem Bedarf angepasst. Die monatlichen Mietkosten für die TK-Anlage betragen 72,95 EUR. Insgesamt fallen Mietkosten über die gesamte Laufzeit des Vertrages in Höhe von 4.400,00 EUR an. Die Verwaltung beabsichtigt, die neue TK-Anlage zu kaufen, da die Anlage über die übliche Mietlaufzeit von 5 Jahren hinaus betrieben werden kann. Durch die längere Laufzeit werden Kosten gegenüber der gemieteten Anlage eingespart. Die benötigten Mittel für eine TK-Anlage betragen rd. 5.000,00 EUR.

2.1.8.3.2/6101.78571000

Für die Ersteinrichtung der IGS Sprendlingen sind im Haushaltjahr 2014 Mittel in Höhe von insgesamt 80.000 € zu veranschlagen. Da sich die Schule noch im Aufbau befindet und sukzessive neue Klassenstufen hinzukommen, sind auch für die Folgejahre Mittel für die Anschaffung von beweglichem Inventar zu veranschlagen.

IGS Sprendlingen Ersteinrichtung	Vorjahre	HH Ansatz 2013	HH Ansatz 2014	HH Ansatz 2015	HH Ansatz 2016	HH Ansatz 2017	GAB
2.1.8.3.2.52386101	749.693 €	49.750 €	60.000 €	30.000 €	0 €	0 €	889.443 €
2.1.8.3.2/6101.78571000	198.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	0 €	0 €	258.000 €
Gesamtsumme MN:	947.693 €	69.750 €	80.000 €	50.000 €	0 €	0 €	1.147.443 €

2.1.8.4.1.41441000

In der Sporthalle der IGS Oppenheim werden die vorhandenen Quecksilberdampfleuchten durch moderne LED-Leuchten ersetzt. Die Sanierungsmaßnahme wird vom Bundesumweltministerium (BMU) mit insgesamt 40 % der Kosten gefördert. Voraussetzung ist der Förderbescheid des BMU, der voraussichtlich im Herbst 2013 erteilt wird.

2.1.8.4.1.44121000

Die Werkdienstwohnungsvergütung incl. Garagenmiete für die Hausmeisterwohnung an der IGS Oppenheim beträgt 355,85 EUR monatlich x 12 Monate = 4.270,20 EUR.

Es besteht ein Mietvertrag über die Aufstellung einer Antennenanlage auf dem Gebäude der IGS Oppenheim mit der Firma 02 (Germany) GmbH & Co. OHG München vom 19.12.1997/11.01.1998, geändert durch den 4. Nachtrag vom 18.08.2008. Die Erträge für das Jahr 2013 werden auf 6.268,95 EUR geschätzt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 06 Schulen und Gebäude**2.1.8.4.1.44122000**

Die geschätzten Nebenkosten i.H.v. 1.800,00 EUR der Hausmeisterwohnung an der IGS Oppenheim orientieren sich an den Ergebnissen vergangener Jahre.

Es besteht ein Mietvertrag über die Aufstellung einer Antennenanlage auf dem Gebäude der IGS Oppenheim mit der Firma 02 (Germany) GmbH & Co. OHG München vom 19.12.1997/11.01.1998, geändert durch den 5. Nachtrag. Die Erträge für das Jahr 2013 werden auf ca. 4.400,00 EUR geschätzt.

Aufgrund der Vereinbarung zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und dem FSV Oppenheim 1945 e.V. vom 13.09./18.09.2012 erstattet der FSV die Kosten der Wasser- und Stromversorgung des Sportlerheimes der Landskron-Arena. Die Höhe der Erstattung beläuft sich voraussichtlich auf jährlich 2.250,00 EUR.

Gemäß Vertrag zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und der Stadt Oppenheim vom 28.08./03.09.2012 beteiligt sich die Stadt Oppenheim an der Strom- und Wasserversorgung des Sportplatzes der Landskron-Arena Oppenheim. Die Höhe der Erstattung beläuft sich voraussichtlich auf jährlich 4.075,00 EUR.

Gemäß Vertrag zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und TC Landskrone Oppenheim e.V. vom 27.02./11.05.2012 beteiligt sich der TC Landskrone Oppenheim e.V. an der Strom- und Wasserversorgung der Tennisanlage des TC Landskrone Oppenheim e.V.. Die Höhe der Erstattung beläuft sich voraussichtlich auf jährlich 1.070,00 EUR.

2.1.8.4.1.46291000

Begründung siehe Planungsstelle 2.1.5.1.1.46291000.

2.1.8.4.1.52211000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

2.1.8.4.1.52221000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52221000.

2.1.8.4.1.52312000

Pflege der Außenanlagen	3.000,00 EUR
Instandsetzung Verkehrsflächen	3.500,00 EUR
<u>Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht</u>	<u>5.000,00 EUR</u>
Gesamtanmeldung	11.500,00 EUR

2.1.8.4.1.52313000

Allgemeine Bauunterhaltung	4.000,00 EUR
Trockenbauarbeiten	8.000,00 EUR
Malerarbeiten	2.000,00 EUR
Instandhaltung Jalousieanlage	12.000,00 EUR
<u>Instandhaltung Sportgeräte</u>	<u>1.000,00 EUR</u>
Gesamtanmeldung	27.000,00 EUR

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 06 Schulen und Gebäude**2.1.8.4.1.52313100**

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen an:

Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	3.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Lüftung	5.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Aufzug	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV, Telefon	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Rauch- u. Wärmeabzugsanlagen, Brand- Rauchschutztüren, Feuerlöscher	3.000,00 EUR
Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	2.000,00 EUR

Weiterhin werden für TÜV-Prüfungen der Haustechnischen Anlagen sowie Reparatur und Instandsetzungsarbeiten noch zusätzliche Mittel benötigt, diese betragen ca. 4.000,00 EUR

Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen

Feuerlöscher, Rauchschutztüren, RWA-Anlagen, Hydrante, Aufzug, ELA-Anlage, Klimagerät, Lüftungsanlage, Batterieanlage, Alarmanlage, Einbruchmeldeanlage, Brandmeldeanlage, Enthärtungsanlage, Laboreinrichtungen	10.000,00 EUR
Gesamtsumme	37.000,00 EUR

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

2.1.8.4.1.52313400

Die Beleuchtung der Sporthalle der IGS Oppenheim erfolgt durch 45 Quecksilberdampfleuchten, die durch 45 LED-Leuchten ersetzt werden. Der Austausch ist erforderlich, da ab 2015 Quecksilberdampfleuchten in der EU weder hergestellt, noch eingeführt werden dürfen. Durch die moderne Beleuchtungstechnik verringert sich der Stromverbrauch jährlich um rd. 68 %. Die benötigten Haushaltsmittel betragen 53.000,00 EUR. Davon übernimmt das Bundesumweltministerium (BMU) 40,00%, nach Abschluss der Hallensanierung. Der erforderliche Bewilligungsbescheid wird voraussichtlich im Herbst 2013 vom BMU erteilt.

2.1.8.4.1.52323000

Objekt	IGS Oppenheim
Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	6.000,00 €
Reinigungs-/Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/ Desinfektionsmittel	12.000,00 €
Klinische Abfälle	
VEOLIA Papierentsorgung	1.000,00 €
VEOLIA Miete Container	
WFB-Papiervernichtung	
Winterdienst	
Sonstiges/Desinfektionsspender/ Hygieneeimer	1.000,00 €
Summe	20.000,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.8.4.1.52323100

Die in die Budgetierung einbezogenen Planungsstellen werden grundsätzlich schülerzahlbezogen berechnet. Ausgenommen hiervon wurden die Planungsstellen, für die rechtliche bzw. vertragliche Zahlungsverpflichtungen bestehen. Für die HH- Planung 2014 wurden die Schülerzahlen mit Stand 15.08.2013 zugrunde gelegt. Die Ansatzermittlung bei den einzelnen Planungsstellen des Budgets kann für die jeweilige Schule der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

	Hilfsberechnung	600	
IGS Oppenheim	Betrag /Schüler (EURO)	HH-Ansatz 2014	
52323100	0,46	276,00 €	
52351000	800,00	800,00 €	
52352000	500,00	500,00 €	
52370000	3.000,00	3.000,00 €	
52420000	0,93	558,00 €	
52450000	13,00	7.800,00 €	
52470000	50,00	50,00 €	
56244000	3.000,00	3.000,00 €	
56310000	2,78	1.668,00 €	
56321000	0,77	462,00 €	
56322000	0,77	462,00 €	
56331000	1,80	1.080,00 €	
56341000	4,83	2.898,00 €	22.554,00 €
nachrichtlich	1,48	888,00 €	52381000
		23.442,00 €	

2.1.8.4.1.52351000

Für die IGS Oppenheim werden für Instandsetzungs- und Inspektionsarbeiten an motorgetriebenen Geräten, Maschinen der Hausmeister, wie z. B. Kleintraktoren, Motorsensen Kehrmaschinen etc. 1.200,00 EUR benötigt.

2.1.8.4.1.52380000

Für die IGS Oppenheim werden für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstige Gebrauchsgegenständen wie z.B. Maschinen und Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde, geringwertige Sportgeräte etc. 2.000,00 EUR benötigt.

2.1.8.4.1.52470000

Für das Ersetzen der defekten Leuchtmittel in der IGS Oppenheim durch die Hausmeister, werden Gelder in Höhe von 900,00 EUR benötigt.

2.1.8.4.1.56290000

Für die Überwachung der IGS Oppenheim wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR, zwei Anlagen sind vorhanden. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen mit eigenen Kräften zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen wurde pauschal Geld für 5x Alarmierungen angesetzt.

Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen a 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,-EUR bei jeder Intervention berechnet, wurden nochmals pauschal zwei Einsätze mit eingerechnet.

Berechnung:

Vorhaltepauschale x 2	283,88 EUR
Alarmauslösung	37,34 EUR x 5 = 186,70 EUR
Objektsicherung für 12 Stunden	44,03 EUR x 12 = 528,36 EUR
Einsatzgebühr Polizei	90,00 EUR x 2 = 180,00 EUR
Gesamtansatz	1.178,94 EUR

Gesamtansatz gerundet: **1.178,-EUR**

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.1.8.4.1/6014.78571100**

Für die IGS Oppenheim werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen wie z.B. Tafeln, Trinkwasserspender usw. 15.000,00 EUR benötigt.

2.1.8.4.1/6101.68166200

Für den Erweiterungsbau der IGS Oppenheim wurde ein Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung gestellt. Ein entsprechender Bewilligungsbescheid wurde am 14.03.2013 erteilt. Der Landeszuschuss beträgt insgesamt 2.645.000 €. Auf das Haushaltsjahr 2014 entfallen 250.000 €.

2.1.8.4.1/6103.78522000

Die Stadt Oppenheim hat im Jahr 2009 einen Kunstrasenplatz mit Nebenanlagen bei der IGS/Förderschule Oppenheim errichtet. Im Vorfeld dieser Baumaßnahme wurde dem Landkreis Mainz-Bingen die gemeinsame Nutzung sowie den Betrieb des Kunstrasenplatzes seitens der Stadt Oppenheim angeboten, um letztendlich einen wirtschaftlichen Gesamtbetrieb abbilden zu können. Zwischenzeitlich hat die Stadt Oppenheim dem Landkreis Mainz-Bingen diese Anlage zur Übernahme gegen Erstattung des Buchwertes angeboten, da hier aus deren Sicht eine nicht unbeachtliche außerschulische Nutzung stattfindet. Die Fachabteilung hat einen Vergleich der schulischen mit der außerschulischen Nutzung angestellt und dabei festgestellt, dass das Nutzungsverhältnis vergleichbar ist mit dem von anderen Schulen. In Nierstein hat der Landkreis Mainz-Bingen den an der Realschule plus gelegenen Tennenplatz ebenfalls für schulische Zwecke übernommen und in einen Kunstrasenplatz umgewandelt. Insoweit würde der Landkreis Mainz-Bingen durch Übernahme dieses Kunstrasenplatzes vergleichbar wie in Nierstein handeln. Für den Kauf den Kunstrasenspielfeldes, das schulisch überwiegend von der sich im Aufbau befindlichen IGS Oppenheim sowie der Förderschule Oppenheim genutzt wird, müssen Haushaltsmittel i.H.v. 900.000 EUR im Haushalt 2014 eingestellt werden.

2.1.8.4.1/6104.78523000

Bei der mehr als 30 Jahre alten Sporthalle der IGS Oppenheim besteht ein grundlegender Sanierungsbedarf, der sich im Wesentlichen wie folgt darstellt:

Aufbringen eines Fassadendämmsystems
Sanierung des Daches einschließlich Erneuerung der Lichtkuppeln
Erneuerung der Fenster- und Türanlagen
Erneuerung des Sportbodens
Einbau eines Prallschutzbelages
Komplette Erneuerung der Heizung-, Sanitär- und Elektroanlagen

Für die Gesamtmaßnahme veranschlagen wir Kosten i.H.v. 1,6 Mio. € die wir im Haushaltsjahr 2016 mit 1 Mio. € und im Haushaltsjahr 2017 mit 600.000 € veranschlagen.

2.1.8.4.2.43401000

Die Integrierte Gesamtschule Oppenheim wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Des Weiteren werden bestehende Forderungen aus monatlichen Nachbelastungen unbezahlter Essensgeldforderungen an die Eltern veranschlagt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 3.200,00 € erwartet.

2.1.8.4.2.44190000

Die Planungsstelle dient zur Vereinnahmung von Kopiergeldern, Ersetzen von Fernmeldegebühren etc., deren Höhe zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar ist. Es ist deshalb ein pauschaler Ansatz i.H.v. 50,00 € im Haushalt 2014 bereitzustellen.

2.1.8.4.2.52371000

Für die Instandsetzung defekter Sportgeräte sind 1.500,00 EUR erforderlich

2.1.8.4.2.52386002

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.8.4.2.78571000

2.1.8.4.2.52386101

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.1.8.4.2/6101.78571000.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.8.4.2.52421000

Die Integrierte Gesamtschule Oppenheim wird als Ganztagschule geführt. Die Abrechnung der Elternanteile für die Mittagsverpflegung erfolgt durch den Caterer. Seitens des Landkreises Mainz-Bingen wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Essenspreis (3,50 €) und dem Elternanteil (2,93 € bzw. 1,00 €) monatlich an den Caterer erstattet. Aufgrund der derzeit angemeldeten Ganztagschüler (112 Schüler, Stand 22.08.13) und dem vertraglich vereinbarten Menüpreis (3,50 €) werden im Haushalt 2014 voraussichtlich Mittel in Höhe von 21.200,00 € benötigt.

2.1.8.4.2.56244000

Es wird eine Pauschale in Höhe von 3.000,00 € für die Betreuung des Verwaltungsnetzwerkes und für unvorhersehbare Reparaturen bereitgestellt. Die Position Netzwerkbetreuung ist deckungsfähig mit dem Schulbudget.

2.1.8.4.2.56343000

Mit der Kling GmbH wurde am 24.03.2011 ein Mietvertrag über eine Telekommunikationsanlage Siemens HiPath 3550 V8 für den Schulstandort Am Stadtbad 20 in 55276 Oppenheim abgeschlossen. Das System wird zu gleichen Teilen sowohl durch die IGS Oppenheim als auch die RS plus Oppenheim genutzt. Die Mietkosten belaufen sich z. Zt. auf 58,31 EUR / mtl.. Auf Grund noch anstehender Umstrukturierungs- und Erweiterungsmaßnahmen am genannten Schulstandort wird für das Jahr 2014 mit einem Gesamtbedarf von 1.000,00 EUR geplant.

Da das System etwa zu gleichen Teilen von beiden Schulen genutzt wird, entfällt auf die IGS Oppenheim ein Ansatz von 500,00 EUR für das Jahr 2014.

2.1.8.4.2.56344000

Für eventuelle Änderungs- bzw. Erweiterungsmaßnahmen an der Telekommunikationsanlage der IGS in Oppenheim wird eine Pauschale von 1.000,00 EUR veranschlagt.

2.1.8.4.2.56412000

Die Planungsstelle umfasst die Beiträge zur Versicherung der Fahrzeuge der IGS Oppenheim. Derzeit werden zwei Fahrzeuge bewirtschaftet. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 570,00 €.

2.1.8.4.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG.

Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

2.1.8.4.2.56820000

Die Planungsstelle umfasst die Steuer der Fahrzeuge der IGS Oppenheim. Derzeit werden zwei Fahrzeuge bewirtschaftet. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 370,00 €.

2.1.8.4.2/6002.78571000

Gemäß der Festsetzung, dass EDV-Labore grundsätzlich in einem Turnus von 5 Jahren erneuert werden sollen, sind Mittel für die Ersatzbeschaffung von zwei PC-Laboren an der IGS Oppenheim in Höhe von 40.000 € vorgesehen. Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden des Weiteren Mittel in Höhe von 12.000 € bereitgestellt. Der Bedarf ist im Einzelfall, in Abstimmung mit der jeweiligen Schule, zu ermitteln. Die Beschaffung erfolgt zentral durch die Fachabteilung.

Aufteilung der Maßnahme auf folgende Planungsstellen:

Ansätze für Maßnahme:	Ansatz HH-Plan 2014 (EURO)
2.1.8.4.2.52386002	(Pauschal) 500,00
2.1.8.4.2/6002.78571000	52.000,00
Gesamtsumme der Maßnahme:	52.500,00

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.1.8.4.2/6101.78571000

Für die Ersteinrichtung der IGS Oppenheim sind im Haushaltjahr 2014 Mittel in Höhe von insgesamt 100.000 € zu veranschlagen. Da sich die Schule noch im Aufbau befindet und sukzessive neue Klassenstufen hinzukommen, sind auch für die Folgejahre Mittel für die Anschaffung von beweglichem Inventar zu veranschlagen.

IGS Oppenheim Ersteinrichtung	Vorjahre	HH Ansatz 2013	HH Ansatz 2014	HH Ansatz 2015	HH Ansatz 2016	HH Ansatz 2017	GAB
2.1.8.4.2.52386101	600.000 €	21.500 €	100.000 €	70.000 €	0 €	0 €	791.500 €
2.1.8.4.2/6101.78571000	150.000 €	50.000 €	40.000 €	30.000 €	0 €	0 €	270.000 €
Gesamtsumme MN:	750.000 €	71.500 €	140.000 €	100.000 €	0 €	0 €	1.061.500 €

2.2.1.1.1.46291000

Begründung siehe Planungsstelle 2.1.5.1.1.46291000.

2.2.1.1.1.52211000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

2.2.1.1.1.52221000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52221000.

2.2.1.1.1.52312000

Pflege der Außenanlage	2.000,00 EUR
Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht	3.000,00 EUR

Gesamtanmeldung**5.000,00 EUR**

2.2.1.1.1.52313000

Allgemeine Bauunterhaltung	3.000,00 EUR
Malerarbeiten AUR	3.000,00 EUR
Instandhaltung Sportgeräte	1.000,00 EUR
Instandhaltung Fenster und Türen	3.000,00 EUR
Austausch Bodenbeläge	5.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	15.000,00 EUR

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.2.1.1.1.52313100

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen an:

Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Lüftung	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Aufzug	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV, Telefon	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten RWA, Brand- Rauchschutztüren, Feuerlöscher	1.000,00 EUR
Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	1.000,00 EUR

Weiterhin werden für TÜV-Prüfungen der Haustechnischen Anlagen sowie Reparatur und Instandsetzungsarbeiten noch zusätzliche Mittel benötigt, diese betragen ca.

3.000,00 EUR

Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen

Feuerlöscher, Rauchschutztüren, RWA-Anlage, Hydrante, Aufzug, ELA-Anlage, Klimagerät, Lüftungsanlage, Batterieanlage, Alarmanlage, Einbruchmeldeanlage,

Brandmeldeanlage 3.000,00 EUR

Gesamtsumme **15.000,00 EUR**

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

2.2.1.1.1.52323000

Objekt	FÖS Bingen
BuSt	2.2.1.1.1 52323000
Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	3.000,00 €
Reinigungs-/Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/ Desinfektionsmittel	4.000,00 €
Klinische Abfälle	
VEOLIA Papierentsorgung	
VEOLIA Miete Container	
WFB-Papiervernichtung	
Winterdienst	
Sonstiges/Desinfektionsspender/ Hygieneeimer	500,00 €
Summe	7.500,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.2.1.1.1.52323100

Die in die Budgetierung einbezogenen Planungsstellen werden grundsätzlich schülerzahlbezogen berechnet. Ausgenommen hiervon wurden die Planungsstellen, für die rechtliche bzw. vertragliche Zahlungsverpflichtungen bestehen. Für die HH- Planung 2014 wurden die Schülerzahlen mit Stand 15.08.2013 zugrunde gelegt. Die Ansatzermittlung bei den einzelnen Planungsstellen des Budgets kann für die jeweilige Schule der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Schülerzahlen Stand 15.08.2013		76	
SFL Bingen	Betrag /Schüler (EURO)	HH-Ansatz 2014	
52323100	3,90	296 €	
52351000	450,00	450,00 €	
52352000	650,00	650,00 €	
52370000	1200,00	1200,00 €	
52420000	46,00	3.496 €	
52450000	82,88	6.299 €	
52470000	50,00	50,00 €	
56244000	2000,00	2.000 €	
56310000	17,50	1.330 €	
56321000	4,16	316 €	
56322000	4,16	316 €	
56331000	3,48	264 €	
56341000	30,94	2.351 €	19.020 €
nachrichtlich	16,50	1.254 €	52381000
		20.274 €	

2.2.1.1.1.52351000

Für die Förderschule Bingen werden für Instandsetzungs- und Inspektionsarbeiten an motorgetriebenen Geräten, Maschinen der Hausmeister, wie z. B. Kleintraktoren, Motorsensen, Kehrmaschinen etc. 500,-EUR benötigt.

2.2.1.1.1.52380000

Für die Förderschule Bingen werden für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstigen Gebrauchsgegenständen, wie z.B. Maschinen und Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde etc., 1.000,00 EUR benötigt.

2.2.1.1.1.52470000

Für das Ersetzen der defekten Leuchtmittel in der Förderschule Bingen durch die Hausmeister, werden Gelder in Höhe von 500,00 EUR benötigt.

2.2.1.1.1.56290000

Für die Überwachung der Förderschule Bingen wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen mit eigenen Kräften zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen wurde pauschal Geld für 4x Alarmierungen angesetzt.

Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen a 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,-EUR bei jeder Intervention berechnet, wurden nochmals pauschal zwei Einsätze mit eingerechnet.

Vorhaltepauschale		141,94 EUR
Alarmauslösung	37,34 EUR x 4	149,36 EUR
Objektsicherung für 12 Stunden	44,03 EUR x 12	528,36 EUR
Einsatzgebühr Polizei	90,00 EUR x 2	180,00 EUR
Gesamtansatz		999,66 EUR

Gesamtansatz gerundet: **1.000,-EUR**

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.2.1.1.1/6014.78571100**

Für die Förderschule Bingen werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen 4.000,00 EUR benötigt.

2.2.1.1.1/6106.78523000

Im Zuge der Errichtung der FÖS Bingen-Büdesheim als Ganztagschule in Angebotsform wurde u.a. auch die Außenanlage erneuert, um den Schülerinnen und Schülern in den Pausen entsprechende Bewegungsmöglichkeiten einzuräumen. Hierbei wurde u.a. auch eine Spielwiese vorgesehen, die vorwiegend als Bolzplatz genutzt wurde. Der Rasen hat diesen Belastungen nicht standgehalten. Selbst bei geringen Niederschlägen ist diese Fläche nicht mehr zu nutzen. Soweit die Schülerinnen und Schüler dies dennoch tun, wird Schmutz in erheblichem Umfang in das Gebäude getragen, was zu erhöhtem Reinigungsaufwand führt. Die Schule hat daher darum gebeten, diese Fläche in ein Kunststoffkleinspielfeld umzuwandeln. Nach verschiedenen Ortsterminen und unter Hinzuziehung eines Fachplaners wurde dies als geeignete Maßnahme gesehen, die im Haushaltjahr 2014 umgesetzt und mit 400.000 € veranschlagt wird.

2.2.1.1.2.43401000

Die Förderschule Bingen wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 26.980,00 € erwartet.

2.2.1.1.2.44190000

Die Planungsstelle dient zur Vereinnahmung von Kopiergeldern, Ersetzen von Fernmeldegebühren etc., deren Höhe zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar ist. Es ist deshalb ein pauschaler Ansatz i.H.v. 50,00 € im Haushalt 2014 bereitzustellen.

2.2.1.1.2.52381000

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.2.1.1.2/6001.78571000.

2.2.1.1.2.52382000

Im Rahmen der ambulanten Fördererziehung werden pauschal Mittel in Höhe von 500,00 € bereitgestellt.

2.2.1.1.2.52386002

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.2.1.1.2/6002.78571000

2.2.1.1.2.52386003

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.2.1.1.2/6003.78571000.

2.2.1.1.2.52410000

vgl. Planungsstelle 2.4.3.0.1.52410000

2.2.1.1.2.52421000

Die Förderschule Bingen wird als Ganztagschule geführt. Die Abrechnung der Mittagsverpflegung erfolgt durch die Kreisverwaltung Mainz-Bingen. Aufgrund der derzeitig angemeldeten Ganztagschüler (63 Schüler, Stand 22.08.13) und dem vertraglich vereinbarten Menüpreis (3,88 €) werden im Haushalt 2014 voraussichtlich Mittel in Höhe von 41.600,00 € benötigt.

2.2.1.1.2.56244000

Es wird eine Pauschale in Höhe von 2.000,00 € für die Betreuung des Verwaltungsnetzwerkes und für unvorhersehbare Reparaturen bereitgestellt. Die Position Netzwerkbetreuung ist deckungsfähig mit dem Schulbudget.

2.2.1.1.2.56344000

Für eventuelle Änderungs- bzw. Erweiterungsmaßnahmen an der Telekommunikationsanlage der SfL-Rhein-Nahe- in Bingen am Rhein wird eine Pauschale von 500,00 EUR für das Jahr 2014 veranschlagt.

2.2.1.1.2.56412000

Die Planungsstelle umfasst den Beitrag zur Versicherung des Fahrzeuges der Rhein-Nahe-Schule Bingen. Der Planungsansatz für 2014 beträgt somit 750,00 €.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.2.1.1.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG.

Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

2.2.1.1.2.56820000

Die Planungsstelle umfasst die Steuer des Fahrzeuges der Rhein-Nahe-Schule Bingen. Der Ansatz für 2014 beträgt 370,00 €

2.2.1.1.2/6001.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

SFL Bingen	Planungsstelle 2.2.1.1.2 Schulbudget			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52381000 (unter 410 €)	/6001.78571000 (über 410 €)
		Sportgeräte zur Schulung der Koordination		3.500	3.500	0
	7	Nähmaschinen (Arbeitslehre)	500	3.500		3.500
	1	Rampen Wawe	840	840		840
	1	Rampe Table	430	430	430	
	1	Elefant Line Frame	560	560		560
				8.830	3.930	4.900
		zzgl. schülerbezogener Sockelbetrag:		1.254	1.254	0
		GESAMT HH-Ansatz:		10.084	5.184	4.900

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.2.1.1.2/6002.78571000

Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden Mittel in Höhe von 5.000 € bereitgestellt. Der Bedarf ist im Einzelfall, in Abstimmung mit der jeweiligen Schule, zu ermitteln. Die Beschaffung erfolgt zentral durch die Fachabteilung.

Aufteilung der Maßnahme auf folgende Planungsstellen:

Ansätze für Maßnahme:	Ansatz HH-Plan 2014 (EURO)
2.2.1.1.2.52386002	(Pauschal) 500,00
2.2.1.1.2/6002.78571000	5.000,00
Gesamtsumme der Maßnahme:	5.500,00

2.2.1.1.2/6003.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

SFL Bingen	Planungsstelle 2.2.1.1.2 Mobiliar			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52386003 (unter 410 €)	/6003.78571000 (über 410 €)
		Aufwendungen Mobiliar (Pauschal)		500	500	
	1	AUR (sukzessiver Austausch)	2.200	2.200		2.200
				2.700	500	2.200

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.2.1.2.1.46291000

Begründung siehe Planungsstelle 2.1.5.1.1.46291000.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.2.1.2.1.52211000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

2.2.1.2.1.52221000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52221000.

2.2.1.2.1.52312000

Pflege der Außenanlagen	2.000,00 EUR
Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht	3.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	5.000,00 EUR

2.2.1.2.1.52313000

Allgemeine Bauunterhaltung	4.000,00 EUR
Austausch Bodenbeläge	12.000,00 EUR
Instandhaltung Sportgeräte	1.000,00 EUR
Instandhaltung Fenster und Türen	3.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	20.000,00 EUR

2.2.1.2.1.52313100

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen an:

Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Lüftung	3.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV, Telefon	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten RWA, Brand- Rauchschutztüren, Feuerlöscher	2.000,00 EUR
Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	1.000,00 EUR

Weiterhin werden für TÜV-Prüfungen der Haustechnischen Anlagen sowie Reparatur und Instandsetzungsarbeiten noch zusätzliche Mittel benötigt, diese betragen ca. 3.000,00 EUR

Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen

Feuerlöscher, Rauchschutztüren, RWA-Anlage, Hydrante, ELA-Anlage, Klimagerät, Lüftungsanlage, Batterieanlage, Alarmanlage, Einbruchmeldeanlage, Brandmeldeanlage,	4.000,00 EUR
Gesamtsumme	19.000,00 EUR

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

2.2.1.2.1.52323000

Objekt	FöS Ingelheim
BuSt	2.2.1.2.1 52323000
Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	3.500,00 €
Reinigungs-/Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/ Desinfektionsmittel	4.000,00 €
Klinische Abfälle	
VEOLIA Papierentsorgung	
VEOLIA Miete Container	
WFB-Papiervernichtung	
Winterdienst	
Sonstiges/Desinfektionsspender/ Hygieneeimer	500,00 €
Summe	8.000,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.2.1.2.1.52323100

Die in die Budgetierung einbezogenen Planungsstellen werden grundsätzlich schülerzahlbezogen berechnet. Ausgenommen hiervon wurden die Planungsstellen, für die rechtliche bzw. vertragliche Zahlungsverpflichtungen bestehen. Für die HH- Planung 2014 wurden die Schülerzahlen mit Stand 15.08.2013 zugrunde gelegt. Die Ansatzermittlung bei den einzelnen Planungsstellen des Budgets kann für die jeweilige Schule der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Schülerzahlen Stand 15.08.2013		86	
SFL Ingelheim	Betrag /Schüler (EURO)	HH-Ansatz 2014	
52323100	1,95	168 €	
52351000	450,00	450 €	
52352000	650,00	650 €	
52370000	1200,00	1.200 €	
52420000	37,96	3.265 €	
52450000	68,25	5.870 €	
52470000	50,00	50 €	
56244000	2000,00	2.000 €	
56310000	12,50	1.075 €	
56321000	2,25	194 €	
56322000	2,25	194 €	
56331000	2,25	194 €	
56341000	18,56	1.596 €	16.903 €
nachrichtlich	10,00	860 €	52381000
		17.763 €	

2.2.1.2.1.52351000

Für die Förderschule Ingelheim werden für Instandsetzungs- und Inspektionsarbeiten an motorgetriebenen Geräten, Maschinen der Hausmeister, wie z. B. Kleintraktoren, Motorsensen Kehrmaschinen etc. 800,-EUR benötigt.

2.2.1.2.1.52380000

Für die Förderschule Ingelheim werden für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstigen Gebrauchsgegenständen wie z.B. Maschinen und Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde etc. 1.000,00 EUR benötigt.

2.2.1.2.1.52470000

Für das Ersetzen der defekten Leuchtmittel in der Förderschule Ingelheim durch die Hausmeister, werden Gelder in Höhe von 500,00 EUR benötigt.

2.2.1.2.1.56290000

Für die Überwachung der Förderschule Ingelheim wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen mit eigenen Kräften zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen wurde pauschal Geld für 4x Alarmierungen angesetzt.

Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc. wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen a 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,00 EUR bei jeder Intervention berechnet, wurden nochmals pauschal zwei Einsätze mit eingerechnet.

Vorhaltepauschale		141,94 EUR
Alarmauslösung	37,34 EUR x 4	149,36 EUR
Objektsicherung für 12 Stunden	44,03 EUR x 12	528,36 EUR
Einsatzgebühr Polizei	90,00 EUR x 2	180,00 EUR
Gesamtansatz		999,66 EUR

Gesamtansatz gerundet: **1.000,-EUR**

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.2.1.2.1/6014.78571100**

Für die Förderschule Ingelheim werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen 3.000,00 EUR benötigt.

2.2.1.2.1/6104.68166200

Für den Neubau der Mensa und die Einrichtung der GTS-Räume an der SFL Ingelheim wurde ein Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung gestellt. Ein entsprechender Bewilligungsbescheid wurde am 13.10.11/04.07.12 erteilt. Der Landeszuschuss beträgt insgesamt 660.000 €. Auf das Haushaltsjahr 2014 entfallen 40.000 €.

2.2.1.2.2.43401000

Die Förderschule Ingelheim wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 25.293,00 € erwartet.

2.2.1.2.2.44190000

Die Planungsstelle dient zur Vereinnahmung von Kopiergeldern, Ersetzen von Fernmeldegebühren etc., deren Höhe zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar ist. Es ist deshalb ein pauschaler Ansatz i.H.v. 50,00 € im Haushalt 2014 bereitzustellen.

2.2.1.2.2.52381000

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.2.1.2.2/6001.78571000.

2.2.1.2.2.52382000

Im Rahmen der ambulanten Fördererziehung werden pauschal Mittel in Höhe von 500,00 € bereitgestellt.

2.2.1.2.2.52386002

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.2.1.2.2/6002.78571000

2.2.1.2.2.52386003

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.2.1.2.2/6003.78571000.

2.2.1.2.2.52410000

vgl. Planungsstelle 2.4.3.0.1.52410000

2.2.1.2.2.52421000

Die Förderschule Ingelheim wird als Ganztagschule geführt. Die Abrechnung der Mittagsverpflegung erfolgt durch die Kreisverwaltung Mainz-Bingen. Aufgrund der derzeitig angemeldeten Ganztagschüler (59 Schüler, Stand 22.08.13) und dem vertraglich vereinbarten Menüpreis (3,88 €) werden im Haushalt 2014 voraussichtlich Mittel in Höhe von 39.100,00 € benötigt.

2.2.1.2.2.56244000

Es wird eine Pauschale in Höhe von 2.000,00 € für die Betreuung des Verwaltungsnetzwerkes und für unvorhersehbare Reparaturen bereitgestellt. Die Position Netzwerkbetreuung ist deckungsfähig mit dem Schulbudget.

2.2.1.2.2.56344000

Für eventuelle Änderungs- bzw. Erweiterungsmaßnahmen an der Telekommunikationsanlage der SfL-Albert-Schweitzer- in Ingelheim am Rhein wird eine Pauschale von 500,00 EUR für das Jahr 2014 veranschlagt.

2.2.1.2.2.56412000

Die Planungsstelle umfasst die Beiträge zur Versicherung der Fahrzeuge der Albert – Schweitzer – Schule „Förderschule“ Ingelheim am Rhein. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 1.200,00 €.

2.2.1.2.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG.

Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.2.1.2.2.56820000

Die Planungsstelle umfasst die Steuer der Fahrzeuge der Albert – Schweitzer – Schule „Förderschule“ Ingelheim am Rhein. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 650,00 €.

2.2.1.2.2/6001.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

SFL Ingelheim	Planungsstelle 2.2.1.2.2 Schulbudget			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52381000 (unter 410 €)	/6001.78571000 (über 410 €)
		Aufwand (Pauschal)		2.000	2.000	
	15	Werkraumhocker	40	600	600	
	2	Werkbänke	900	1.800		1.800
	1	Hebelpapierschneider	600	600		600
				5.000	2.600	2.400
		zzgl. schülerbezogener Sockelbetrag:		860	860	0
		GESAMT HH-Ansatz:		5.860	3.460	2.400

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.2.1.2.2/6002.78571000

Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden Mittel in Höhe von 5.000 € bereitgestellt. Der Bedarf ist im Einzelfall, in Abstimmung mit der jeweiligen Schule, zu ermitteln. Die Beschaffung erfolgt zentral durch die Fachabteilung.

Aufteilung der Maßnahme auf folgende Planungsstellen:

Ansätze für Maßnahme:	Ansatz HH-Plan 2014 (EURO)
2.2.1.2.2.52386002	(Pauschal) 500,00
2.2.1.2.2/6002.78571000	5.000,00
Gesamtsumme der Maßnahme:	5.500,00

2.2.1.2.2/6003.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

SFL Ingelheim	Planungsstelle 2.2.1.2.2 Mobiliar			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52386003 (unter 410 €)	/6003.78571000 (über 410 €)
	2	AUR (sukzessiver Austausch)	2.200	4.400		4.400
		Aufwendungen Mobiliar (Pauschal)	0	500	500	
				4.900	500	4.400

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.2.1.2.3.52543000

Für die Nutzung der Sporthalle (inkl. Nebenräumen) der Grundschule – Brüder-Grimm-Schule- Ingelheim durch die Albert-Schweitzer-Schule – Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen – Ingelheim (gemäß Vertrag vom 15./21.03.1995) sind Mittel in Höhe von 17.350,00 € bereitzustellen.

2.2.1.3.1.46291000

Begründung siehe Planungsstelle 2.1.5.1.1.46291000.

2.2.1.3.1.52211000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.2.1.3.1.52221000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2 52221000.

2.2.1.3.1.52312000

Pflege der Außenanlagen	2.000,00 EUR
Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht	2.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	4.000,00 EUR

2.2.1.3.1.52313000

Allgemeine Bauunterhaltung	5.000,00 EUR
Instandhaltung Sportgeräte	1.000,00 EUR
Malerarbeiten AUR	2.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	8.000,00 EUR

2.2.1.3.1.52313100

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen an:

Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Lüftung	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV, Telefon	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten RWA, Brand- Rauchschutztüren, Feuerlöscher	1.000,00 EUR
Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	1.000,00 EUR

Weiterhin werden für TÜV-Prüfungen der Haustechnischen Anlagen sowie Reparatur und Instandsetzungsarbeiten noch zusätzliche Mittel benötigt, diese betragen ca. 3.000,00 EUR

Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen

Feuerlöscher, Rauchschutztüren, RWA-Anlage, Hydrante, ELA-Anlage, Klimagerät, Lüftungsanlage, Batterieanlage, Alarmanlage, Einbruchmeldeanlage, Brandmeldeanlage	1.000,00 EUR
Gesamtsumme	13.000,00 EUR

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

2.2.1.3.1.52323000

Objekt	FÖS Nieder-Olm
BuSt	2.2.1.3.1 52323000
Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	2.500,00 €
Reinigungs-/Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/ Desinfektionsmittel	3.000,00 €
Klinische Abfälle	
VEOLIA Papierentsorgung	
VEOLIA Miete Container	
WFB-Papiervernichtung	
Winterdienst	
Sonstiges/Desinfektionsspender/ Hygieneeimer	500,00 €
Summe	6.000,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.2.1.3.1.52323100

Die in die Budgetierung einbezogenen Planungsstellen werden grundsätzlich schülerzahlbezogen berechnet. Ausgenommen hiervon wurden die Planungsstellen, für die rechtliche bzw. vertragliche Zahlungsverpflichtungen bestehen. Für die HH- Planung 2014 wurden die Schülerzahlen mit Stand 15.08.2013 zugrunde gelegt. Die Ansatzermittlung bei den einzelnen Planungsstellen des Budgets kann für die jeweilige Schule der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Schülerzahlen Stand 15.08.2013		71	
SFL Nieder-Olm	Betrag /Schüler (EURO)	HH-Ansatz 2014	
52323100	3,90	277 €	
52351000	1300,00	1.300 €	
52352000	1500,00	1.500 €	
52370000	900,00	900 €	
52420000	46,00	3.266 €	
52450000	81,75	5.804 €	
52470000	50,00	50 €	
56244000	4700,00	4.700 €	
56310000	17,50	1.243 €	
56321000	4,16	295 €	
56322000	4,16	295 €	
56331000	3,48	247 €	
56341000	30,94	2.197 €	22.074 €
nachrichtlich	16,50	1.172 €	52381000
		23.246 €	

2.2.1.3.1.52351000

Für die Förderschule Nieder-Olm werden für Instandsetzungs- und Inspektionsarbeiten an motorgetriebenen Geräten, Maschinen der Hausmeister, wie z. B. Kleintraktoren, Motorsensen Kehrmaschinen etc. 150,-EUR benötigt.

2.2.1.3.1.52380000

Für die Förderschule Nieder-Olm werden für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstigen Gebrauchsgegenständen wie z.B. Maschinen und Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde, geringwertige Sportgeräte etc. 3.000,00 EUR benötigt.

2.2.1.3.1.52470000

Für das Ersetzen der defekten Leuchtmittel in der Förderschule Nieder-Olm durch die Hausmeister, werden Gelder in Höhe von 300,00 EUR benötigt.

2.2.1.3.1.56290000

Für die Überwachung der Förderschule Nieder-Olm wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR, zwei Anlagen sind vorhanden. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen mit eigenen Kräften zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen wurde pauschal Geld für 8x Alarmierungen angesetzt.

Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc. wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen a 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,-EUR bei jeder Intervention berechnet, wurden nochmals pauschal vier Einsätze mit eingerechnet.

Vorhaltepauschale x2		283,88 EUR
Alarmauslösung	37,34 EUR x 8	298,72 EUR
Objektsicherung für 12 Stunden	44,03 EUR x 12	528,36 EUR
Einsatzgebühr Polizei	90,00 EUR x 4	360,00 EUR
Gesamtansatz		1.470,96 EUR

Gesamtansatz gerundet: **1.471,-EUR**

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.2.1.3.1/6014.78571100**

Für die Förderschule Nieder-Olm werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen, z.B. Tafeln, 3.000,00 EUR benötigt. Für die Erneuerung der Lehrküche werden Mittel in Höhe von 30.000,00 EUR benötigt. Für die Beschaffung von Sportgeräten, z.B. Barren, Turnmatten, Bodenmatten, Ballschrank und Garderobensitzbank werden Mittel in Höhe von 9.000,00 EUR benötigt. Der Gesamtansatz beträgt somit: **42.000,00 EUR**.

2.2.1.3.2.43401000

Die Förderschule Nieder-Olm wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 39.056,00 € erwartet.

2.2.1.3.2.44190000

Die Planungsstelle dient zur Vereinnahmung von Kopiergeldern, Ersetzen von Fernmeldegebühren etc., deren Höhe zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar ist. Es ist deshalb ein pauschaler Ansatz i.H.v. 50,00 € im Haushalt 2014 bereitzustellen.

2.2.1.3.2.44249000

Für einen Mitarbeiter werden Leistungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes durch die Bundesagentur für Arbeit gewährt.

2.2.1.3.2.52371000

Für die Instandsetzung defekter Sportgeräte sind 1.000,00 EUR erforderlich

2.2.1.3.2.52381000

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.2.1.3.2/6001.78571000.

2.2.1.3.2.52382000

Im Rahmen der ambulanten Fördererziehung werden pauschal Mittel in Höhe von 500,00 € bereitgestellt.

2.2.1.3.2.52386002

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.2.1.3.2/6002.78571000

2.2.1.3.2.52386003

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.2.1.3.2/6003.78571000.

2.2.1.3.2.52410000

vgl. Planungsstelle 2.4.3.0.1.52410000

2.2.1.3.2.52421000

Die Förderschule Nieder-Olm wird als Ganztagschule geführt. Die Abrechnung der Mittagsverpflegung erfolgt durch die Kreisverwaltung Mainz-Bingen. Aufgrund der derzeitig angemeldeten Ganztagschüler (69 Schüler, Stand 22.08.13) und dem vertraglich vereinbarten Menüpreis (2,55 €) werden im Haushalt 2014 voraussichtlich Mittel in Höhe von 41.000,00 € benötigt.

2.2.1.3.2.56244000

Die SFL Nieder-Olm nutzt die Programmsoftware „Modulares Netzwerk für Schulen (MNS+)“. Der Zentralsupport wird hierbei durch das Landesmedienzentrum übernommen. Der lokale Support (Vor-Ort-Service) ist durch den Schulträger sicherzustellen und kostenmäßig zu tragen. Um dies zu gewährleisten, zertifiziert das LMZ Supportfirmen, mit denen die Schulträger Einzelverträge abschließen können. Im Fall der SFL Nieder-Olm ist dies die Firma URANO Informationssysteme GmbH, Nikolaus-Otto-Straße 8, 55543 Bad Kreuznach. Für die Nutzung von MNS+ fallen im HH-Jahr 2014 Kosten in Höhe von 2.665,60 € an, welche im Haushaltsplan einzustellen sind. Zusätzlich wird eine Pauschale in Höhe von 2.000,00 € für die Betreuung des Verwaltungsnetzwerkes und für unvorhersehbare Reparaturen bereitgestellt. Die Position Netzwerkbetreuung ist deckungsfähig mit dem Schulbudget. Es ist ein Gesamtansatz in Höhe von 4.700,00 € zu veranschlagen.

2.2.1.3.2.56344000

Für eventuelle Änderungs- bzw. Erweiterungsmaßnahmen an der Telekommunikationsanlage der SFL-Nieder-Olm wird eine Pauschale von 500,00 EUR für das Jahr 2014 veranschlagt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.2.1.3.2.56412000

Die Planungsstelle umfasst die Versicherungsbeiträge der Fahrzeuge der Seltzalschule Nieder-Olm. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 1.700,00 €.

2.2.1.3.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG.

Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

2.2.1.3.2.56820000

Die Haushaltsstelle umfasst die Beiträge zur Steuer der Fahrzeuge der Seltzalschule „Förderschule“ Nieder-Olm. Derzeit werden drei Fahrzeuge bewirtschaftet. Der Planungsansatz für 2014 beträgt somit 420,00 €.

2.2.1.3.2/6001.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

SFL Nieder-Olm	Planungsstelle 2.2.1.3.2 Schulbudget			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52381000 (unter 410 €)	/6001.78571000 (über 410 €)
	1	Sanitätsliege	400	400	400	
		Sportgeräte z. Schulung d. Koordination		1000	1.000	
	1	Bain Marie (Wärmebehälter für Speisen)		400	400	
	1	Spülmaschinenkorb	80	80	80	
	1	Niedersprungmatte	500	500		500
	1	Ruheinsel	500	500		500
				2.880	1.880	1.000
		zzgl. schülerbezogener Sockelbetrag:		1.172	1.172	0
		GESAMT HH-Ansatz:		4.052	3.052	1.000

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.2.1.3.2/6002.78571000

Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden Mittel in Höhe von 5.000 € bereitgestellt. Der Bedarf ist im Einzelfall, in Abstimmung mit der jeweiligen Schule, zu ermitteln. Die Beschaffung erfolgt zentral durch die Fachabteilung.

Aufteilung der Maßnahme auf folgende Planungsstellen:

Ansätze für Maßnahme:	Ansatz HH-Plan 2014 (EURO)
2.2.1.3.2.52386002	(Pauschal) 500,00
2.2.1.3.2/6002.78571000	5.000,00
Gesamtsumme der Maßnahme:	5.500,00

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.2.1.3.2/6003.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

SFL Nieder-Olm	Planungsstelle 2.2.1.3.2 Mobiliar			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52386003 (unter 410 €)	/6003.78571000 (über 410 €)
		Aufwendungen Mobiliar (Pauschal)		500	500	
1		AUR (sukzessiver Austausch)	2.200	2.200		2.200
				2.700	500	2.200

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.2.1.4.1.46291000

Begründung siehe Planungsstelle 2.1.5.1.1.46291000.

2.2.1.4.1.52211000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

2.2.1.4.1.52221000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52221000.

2.2.1.4.1.52312000

Pflege der Außenanlagen	2.000,00 EUR
<u>Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht</u>	<u>2.000,00 EUR</u>
Gesamtanmeldung	4.000,00 EUR

2.2.1.4.1.52313000

Allgemeine Bauunterhaltung	3.000,00 EUR
<u>Instandhaltung Fenster und Türen</u>	<u>2.000,00 EUR</u>
Gesamtanmeldung	5.000,00 EUR

2.2.1.4.1.52313100

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen an:

<u>Allgemeine Bauunterhaltung</u>	
Instandsetzungsarbeiten Sanitär	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	500,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Lüftung	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Aufzug	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV, Telefon	500,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten RWA, Brand- Rauchschutztüren, Feuerlöscher	1.000,00 EUR
Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	1.000,00 EUR

Weiterhin werden für TÜV-Prüfungen der Haustechnischen Anlagen sowie Reparatur und Instandsetzungsarbeiten noch zusätzliche Mittel benötigt, diese betragen ca. 3.000,00 EUR

<u>Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen</u>	
Feuerlöscher, Rauchschutztüren, RWA-Anlage, Aufzug, ELA-Anlage, Klimagerät, Lüftungsanlage, Batterieanlage, Alarmanlage, Einbruchmeldeanlage, <u>Brandmeldeanlage</u>	<u>3.000,00 EUR</u>
Gesamtsumme	13.000,00 EUR

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.2.1.4.1.52323000

Objekt	FÖS Oppenheim
BuSt	2.2.1.4.1 52323000
Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	3.500,00 €
Reinigungs-/Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/ Desinfektionsmittel	3.000,00 €
Klinische Abfälle	
VEOLIA Papierentsorgung	
VEOLIA Miete Container	
WFB-Papiervernichtung	
Winterdienst	
Sonstiges/Desinfektionsspender/ Hygieneeimer	500,00 €
Summe	7.000,00 €

2.2.1.4.1.52323100

Die in die Budgetierung einbezogenen Planungsstellen werden grundsätzlich schülerzahlbezogen berechnet. Ausgenommen hiervon wurden die Planungsstellen, für die rechtliche bzw. vertragliche Zahlungsverpflichtungen bestehen. Für die HH- Planung 2014 wurden die Schülerzahlen mit Stand 15.08.2013 zugrunde gelegt. Die Ansatzermittlung bei den einzelnen Planungsstellen des Budgets kann für die jeweilige Schule der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Schülerzahlen Stand 15.08.2013		106	
SFL /SFG Oppenheim	Betrag /Schüler (EURO)	HH-Ansatz 2014	
52323100	3,90	413 €	
52351000	1800,00	1.800 €	
52352000	2000,00	2.000 €	
52370000	2000,00	2.000 €	
52420000	46,00	4.876 €	
52450000	81,75	8.175 €	
52470000	50,00	50 €	
56244000	4700,00	4.700 €	
56310000	17,50	1.855 €	
56321000	4,16	441 €	
56322000	4,16	441 €	
56331000	3,48	369 €	
56341000	30,94	3.280 €	30.400 €
nachrichtlich	16,50	1.749 €	52381000
		32.149 €	

2.2.1.4.1.52351000

Für die Förderschule Oppenheim werden für Instandsetzungs- und Inspektionsarbeiten an motorgetriebenen Geräten, Maschinen der Hausmeister, wie z. B. Kleintraktoren, Motorsensen Kehrmaschinen etc. 350,-EUR benötigt.

2.2.1.4.1.52380000

Für die Förderschule Oppenheim werden für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstigen Gebrauchsgegenstände, z.B. Maschinen und Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde etc. 1.000,00 EUR benötigt.

2.2.1.4.1.52470000

Für das Ersetzen der defekten Leuchtmittel in der Förderschule Oppenheim durch die Hausmeister, werden Gelder in Höhe von 400,00 EUR benötigt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 06 Schulen und Gebäude**2.2.1.4.1.56290000**

Für die Überwachung der Förderschule Oppenheim wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen mit eigenen Kräften zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen wurde pauschal Geld für 4x Alarmierungen angesetzt.

Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc. wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen a 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,-EUR bei jeder Intervention berechnet, wurden nochmals pauschal zwei Einsätze mit eingerechnet.

Vorhaltepauschale		141,94 EUR
Alarmauslösung	37,34 EUR x 4	149,36 EUR
Objektsicherung für 12 Stunden	44,03 EUR x 12	528,36 EUR
Einsatzgebühr Polizei	90,00 EUR x 2	<u>180,00 EUR</u>
Gesamtansatz		999,66 EUR

Gesamtansatz gerundet: **1.000,-EUR**

2.2.1.4.1/6014.78571100

Für die Förderschule Oppenheim werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräte und sonstige Einrichtungen 3.000,00 EUR benötigt.

2.2.1.4.2.43401000

Die Förderschule Oppenheim wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 30.855,00 € erwartet.

2.2.1.4.2.44190000

Die Planungsstelle dient zur Vereinnahmung von Kopiergeldern, Ersetzen von Fernmeldegebühren etc., deren Höhe zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar ist. Es ist deshalb ein pauschaler Ansatz i.H.v. 50,00 € im Haushalt 2014 bereitzustellen.

2.2.1.4.2.52381000

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.2.1.4.2/6001.78571000.

2.2.1.4.2.52382000

Im Rahmen der ambulanten Fördererziehung werden pauschal Mittel in Höhe von 1.000,00 € bereitgestellt.

2.2.1.4.2.52386002

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.2.1.4.2/6002.78571000

2.2.1.4.2.52386003

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.2.1.4.2/6003.78571000.

2.2.1.4.2.52410000

vgl. Planungsstelle 2.4.3.0.1.52410000

2.2.1.4.2.52421000

Die Förderschule Oppenheim wird als Ganztagschule geführt. Die Abrechnung der Mittagsverpflegung erfolgt durch die Kreisverwaltung Mainz-Bingen. Aufgrund der derzeitig angemeldeten Ganztagschüler (74 Schüler, Stand 22.08.13) und dem vertraglich vereinbarten Menüpreis (3,50 €) werden im Haushalt 2014 voraussichtlich Mittel in Höhe von 44.000,00 € benötigt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.2.1.4.2.56244000

Die SFL Oppenheim nutzt die Programmsoftware „Modulares Netzwerk für Schulen (MNS+)“. Der Zentralsupport wird hierbei durch das Landesmedienzentrum übernommen. Der lokale Support (Vor-Ort-Service) ist durch den Schulträger sicherzustellen und kostenmäßig zu tragen. Um dies zu gewährleisten, zertifiziert das LMZ Supportfirmen, mit denen die Schulträger Einzelverträge abschließen können. Im Fall der SFL Oppenheim ist dies die Firma URANO Informationssysteme GmbH, Nikolaus-Otto-Straße 8, 55543 Bad Kreuznach. Für die Nutzung von MNS+ fallen im HH-Jahr 2014 Kosten in Höhe von 2.665,60 € an, welche im Haushaltsplan einzustellen sind. Zusätzlich wird eine Pauschale in Höhe von 2.000,00 € für die Betreuung des Verwaltungsnetzwerkes und für unvorhersehbare Reparaturen bereitgestellt. Die Position Netzwerkbetreuung ist deckungsfähig mit dem Schulbudget. Es ist ein Gesamtansatz in Höhe von 4.700,00 € zu veranschlagen.

2.2.1.4.2.56344000

Mit der Kling GmbH wurde im Jahre 2009 ein Wartungsvertrag für die installierte Telekommunikationsanlage der SFL Oppenheim mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Die monatliche Wartungspauschale beläuft sich auf 14,28 EUR (12 x 14,28 EUR 171,36 EUR/a). Erfahrungsgemäß wird zusätzlich noch eine Pauschale für evtl. Erweiterungs- und Änderungsmaßnahmen in Höhe von 300,00 EUR berücksichtigt. Hieraus ergibt sich für das Jahr 2014 ein Ansatz von 500,00 EUR.

2.2.1.4.2.56412000

Die Planungsstelle enthält die Versicherungsbeiträge für die Fahrzeuge der Landskronschule Oppenheim. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 2.050,00 €.

2.2.1.4.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG.

Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

2.2.1.4.2.56820000

Die Planungsstelle enthält die Steuer für die Fahrzeuge der Landskronschule Oppenheim. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 1.150,00 €.

2.2.1.4.2/6001.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

SFL Oppenheim	Planungsstelle 2.2.1.4.2 Schulbudget			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52381000 (unter 410 €)	/6001.78571000 (über 410 €)
		Aufwand (Pauschal)		2.000	2.000	
		Investiv (Pauschal)		1.500		1.500
				1.500	0	1.500
		zzgl. schülerbezogener Sockelbetrag:		1.749	1.749	0
		GESAMT HH-Ansatz:		3.249	1.749	1.500

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.2.1.4.2/6002.78571000

Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden Mittel in Höhe von 5.000 € bereitgestellt. Der Bedarf ist im Einzelfall, in Abstimmung mit der jeweiligen Schule, zu ermitteln. Die Beschaffung erfolgt zentral durch die Fachabteilung.

Aufteilung der Maßnahme auf folgende Planungsstellen:

Ansätze für Maßnahme:	Ansatz HH-Plan 2014 (EURO)
2.2.1.4.2.52386002	(Pauschal) 500,00
2.2.1.4.2/6002.78571000	5.000,00
Gesamtsumme der Maßnahme:	5.500,00

2.2.1.4.2/6003.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

SFL Oppenheim	Planungsstelle 2.2.1.4.2 Mobiliar			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52386003 (unter 410 €)	/6003.78571000 (über 410 €)
		Aufwendungen Mobiliar (Pauschal)		500	500	
		Möblierung Differenzierungsraum		2.000	1.500	500
1		AUR (sukzessiver Austausch)	2.200	2.200		2.200
				4.700	2.000	2.700

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.2.1.5.1.46291000

Begründung siehe Planungsstelle 2.1.5.1.1.46291000.

2.2.1.5.1.52211000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

2.2.1.5.1.52221000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52221000.

2.2.1.5.1.52312000

Pflege der Außenanlagen	2.000,00 EUR
Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht	2.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	4.000,00 EUR

2.2.1.5.1.52313000

Allgemeine Bauunterhaltung	4.000,00 EUR
Instandhaltung Sportgeräte	1.500,00 EUR
Instandhaltung Fenster und Türen	2.500,00 EUR
Gesamtanmeldung	8.000,00 EUR

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.2.1.5.1.52313100

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen an:

Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	500,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Lüftung	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Aufzug	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV, Telefon	500,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten RWA, Brand- Rauchschutztüren, Feuerlöscher	1.000,00 EUR
Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	1.000,00 EUR

Weiterhin werden für TÜV-Prüfungen der Haustechnischen Anlagen sowie Reparatur und Instandsetzungsarbeiten noch zusätzliche Mittel benötigt, diese betragen ca. 3.000,00 EUR

Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen

Feuerlöscher, Rauchschutztüren, RWA-Anlage, Aufzug, ELA-Anlage, Klimagerät, Lüftungsanlage, Batterieanlage, Alarmanlage, Einbruchmeldeanlage,

Brandmeldeanlage 3.000,00 EUR
Gesamtsumme 13.000,00 EUR

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

2.2.1.5.1.52323100

Die in die Budgetierung einbezogenen Planungsstellen werden grundsätzlich schülerzahlbezogen berechnet. Ausgenommen hiervon wurden die Planungsstellen, für die rechtliche bzw. vertragliche Zahlungsverpflichtungen bestehen. Für die HH- Planung 2014 wurden die Schülerzahlen mit Stand 15.08.2013 zugrunde gelegt. Die Ansatzermittlung bei den einzelnen Planungsstellen des Budgets kann für die jeweilige Schule der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Schülerzahlen Stand 15.08.2013		83	
SFG Sprendlingen	Betrag /Schüler (EURO)	HH-Ansatz 2014	
52323100	3,90	324 €	
52351000	1300,00	1300,00	
52352000	1500,00	1500,00	
52370000	800,00	800,00	
52420000	46,00	3.818 €	
52450000	81,75	6.785 €	
52470000	50,00	50,00	
56244000	4700,00	4.700 €	
56310000	17,50	1.453 €	
56321000	4,16	345 €	
56322000	4,16	345 €	
56331000	3,48	289 €	
56341000	30,94	2.568 €	24.277 €
nachrichtlich	16,50	1.370 €	52381000
		25.646 €	

2.2.1.5.1.52351000

Für die Förderschule Sprendlingen werden für Instandsetzungs- und Inspektionsarbeiten an motorgetriebenen Geräten, Maschinen der Hausmeister, wie z. B. Kleintraktoren, Motorsensen, Kehrmaschinen etc. 500,-EUR benötigt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.2.1.5.1.52380000

Für die Förderschule Sprendlingen werden für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstigen Gebrauchsgegenständen, wie z.B. Maschinen und Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde etc. 1.000,00 EUR benötigt.

2.2.1.5.1.52470000

Für das Ersetzen der defekten Leuchtmittel in der Förderschule Sprendlingen durch die Hausmeister, werden Gelder in Höhe von 300,00 EUR benötigt.

2.2.1.5.1.52543000

Hier handelt es sich um die Vorausleistung von wiederkehrenden Beiträgen für öffentliche Verkehrsanlagen in der Ortsgemeinde Sprendlingen, die an die Elisabethenschule Sprendlingen angrenzen. Die Beiträge für das Jahr 2014 werden lt. unverbindlicher Auskunft der VG Sprendlingen-Gensingen auf insgesamt voraussichtlich 900,00 EUR geschätzt.

2.2.1.5.1.56210000

Auf dieser Planungsstelle werden die Pachteinnahmen der Verbandsgemeinde Sprendlingen für ein Grundstück in Höhe von 52,00 € vereinnahmt.

2.2.1.5.1.56290000

Für die Überwachung der Förderschule Sprendlingen wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen mit eigenen Kräften zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen wurde pauschal Geld für 4x Alarmierungen angesetzt.

Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc. wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen a 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,-EUR bei jeder Intervention berechnet, wurden nochmals pauschal zwei Einsätze mit eingerechnet.

Vorhaltepauschale		141,94 EUR
Alarmauslösung	37,34 EUR x	149,36 EUR
Objektsicherung für 12 Stunden	44,03 EUR x 12	528,36 EUR
Einsatzgebühr Polizei	90,00 EUR x 2	<u>180,00 EUR</u>
Gesamtansatz		999,66 EUR

Gesamtansatz gerundet: **1.000,-EUR**

2.2.1.5.1/6014.78571100

Für die Förderschule Sprendlingen werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen 3.000,00 EUR benötigt.

2.2.1.5.2.43401000

Die Förderschule Sprendlingen wird als Ganztagschule geführt. In diesem Zusammenhang entstehen Forderungen aus dem Sozialfond des Landes Rheinland-Pfalz, sowie aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Erträge in Höhe von 44.613,00 € erwartet.

2.2.1.5.2.44190000

Die Planungsstelle dient zur Vereinnahmung von Kopiergeldern, Ersetzen von Fernmeldegebühren etc., deren Höhe zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar ist. Es ist deshalb ein pauschaler Ansatz i.H.v. 50,00 € im Haushalt 2014 bereitzustellen.

2.2.1.5.2.52381000

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.2.1.5.2/6001.78571000.

2.2.1.5.2.52382000

Im Rahmen der ambulanten Fördererziehung werden pauschal Mittel in Höhe von 500,00 € bereitgestellt.

2.2.1.5.2.52386002

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.2.1.5.2/6002.78571000

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 06 Schulen und Gebäude**2.2.1.5.2.52386003**

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.2.1.5.2/6003.78571000.

2.2.1.5.2.52410000

vgl. Planungsstelle 2.4.3.0.1.52410000

2.2.1.5.2.52421000

Die Förderschule Sprendlingen wird als Ganztagschule geführt. Die Abrechnung der Mittagsverpflegung erfolgt durch die Kreisverwaltung Mainz-Bingen. Aufgrund der derzeitig angemeldeten Ganztagschüler (83 Schüler, Stand 22.08.13) und dem vertraglich vereinbarten Menüpreis (3,89 €) werden im Haushalt 2014 voraussichtlich Mittel in Höhe von 67.400,00 € benötigt.

2.2.1.5.2.56210000

Für die Anmietung von Räumen zum Zwecke einer therapeutischen Einrichtung für die Schülerinnen und Schüler der Elisabethenschule in Sprendlingen wurde ab dem 15.08.2010 ein Mietvertrag geschlossen. Die monatliche Miete beträgt 580 EUR, die Vorauszahlung der monatlichen Nebenkosten 200 EUR.

Miete	580 EUR x 12 Monate	6.960 EUR
Nebenkosten	200 EUR x 12 Monate	2.400 EUR
Stromkosten		1.000 EUR
Abrechnung Nebenkosten 2013		1.000 EUR

Gesamtkosten: 11.360 EUR

2.2.1.5.2.56244000

Die SFG Sprendlingen nutzt die Programmsoftware „Modulares Netzwerk für Schulen (MNS+)“. Der Zentralsupport wird hierbei durch das Landesmedienzentrum übernommen. Der lokale Support (Vor-Ort-Service) ist durch den Schulträger sicherzustellen und kostenmäßig zu tragen. Um dies zu gewährleisten, zertifiziert das LMZ Supportfirmen, mit denen die Schulträger Einzelverträge abschließen können. Im Fall der SFG Sprendlingen ist dies die Firma URANO Informationssysteme GmbH, Nikolaus-Otto-Straße 8, 55543 Bad Kreuznach. Für die Nutzung von MNS+ fallen im HH-Jahr 2014 Kosten in Höhe von 2.665,60 € an, welche im Haushaltsplan einzustellen sind. Zusätzlich wird eine Pauschale in Höhe von 2.000,00 € für die Betreuung des Verwaltungsnetzwerkes und für unvorhersehbare Reparaturen bereitgestellt. Die Position Netzwerkbetreuung ist deckungsfähig mit dem Schulbudget. Es ist ein Gesamtansatz in Höhe von 4.700,00 € zu veranschlagen.

2.2.1.5.2.56344000

Für eventuelle Änderungs- bzw. Erweiterungsmaßnahmen an der Telekommunikationsanlage der SfG in Sprendlingen wird eine Pauschale von 500,00 EUR für das Jahr 2014 veranschlagt.

2.2.1.5.2.56412000

Die Planungsstelle enthält die Versicherungsbeiträge für die Fahrzeuge der Elisabethenschule Sprendlingen. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 1.400,00 €.

2.2.1.5.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG. Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

2.2.1.5.2.56820000

Die Planungsstelle enthält die Steuer für die Fahrzeuge der Elisabethenschule Sprendlingen. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 1.350,00 €.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.2.1.5.2/6001.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

SFG Spendlingen	Planungsstelle 2.2.1.5.2 Schulbudget			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52381000 (unter 410 €)	/6001.78571000 (über 410 €)
		Unterrichtsmaterialien (Musik)		1.400	1.400	
		Unterrichtsmaterialien (Arbeitslehre)		1.160	1.160	
4		Drucker (Verwaltung)	140	560	560	
		Sport Kleingeräte		400	400	
		Unterstützte Kommunikation		780	780	
		Spielgeräte zur Pausengestaltung		1.400		1.400
1		Lifter (Pflegebereich EG)	2400	2.400		2.400
2		Multitalker (Unterstützte Kommunikation)	1380	2.760		2.760
				10.860	4.300	6.560
zzgl. schülerbezogener Sockelbetrag:				1.370	1.370	0
GESAMT HH-Ansatz:				12.230	5.670	6.560

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.2.1.5.2/6002.78571000

Gemäß der Festsetzung, dass EDV-Labore grundsätzlich in einem Turnus von 5 Jahren erneuert werden sollen, sind Mittel für die Ersatzbeschaffung von einem PC-Labor an der SFG Spendlingen in Höhe von 10.000 € vorgesehen. Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden des Weiteren Mittel in Höhe von 5.000 € bereitgestellt. Der Bedarf ist im Einzelfall, in Abstimmung mit der jeweiligen Schule, zu ermitteln. Die Beschaffung erfolgt zentral durch die Fachabteilung.

Aufteilung der Maßnahme auf folgende Planungsstellen:

Ansätze für Maßnahme:	Ansatz HH-Plan 2014 (EURO)
2.2.1.5.2.52386002	(Pauschal) 500,00
2.2.1.5.2/6002.78571000	15.000,00
Gesamtsumme der Maßnahme:	15.500,00

2.2.1.5.2/6003.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

SFG Spendlingen	Planungsstelle 2.2.1.5.2 Möbiliar			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52386003 (unter 410 €)	/6003.78571000 (über 410 €)
		Aufwendungen Möbiliar (Pauschal)		500	500	
1		AUR (sukzessiver Austausch)	2.200	2.200		2.200
				2.700	500	2.200

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.2.1.7.1.44244100

Die Entgeltabrechnung für den Zweckverband Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung erfolgt durch die Abteilung „Zentrale Dienste“. Die vereinbarte pauschale Erstattung durch den Zweckverband beträgt seit dem Jahr 2005 jährlich 32.050,00 €. Zudem werden die Abrechnungsfälle (z.Zt. 11 Personalfälle) in Rechnung gestellt. Das Verarbeitungsentgelt beträgt 5,16 € pro Fall/Monat. Außerdem werden die Pensionsrückstellungen für die Geschäftsführerin erstattet.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.2.1.7.1.52544000

Der Zweckverband „Schulverband Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung“ wird über Umlagen der drei Verbandsmitglieder (Landkreis Mainz-Bingen, Landkreis Alzey-Worms und Stadt Mainz) finanziert. Die Berechnungsgrundlage der Verbandsumlage wird seit dem Haushaltsjahr 2011 nicht mehr anhand der Einwohnerzahlen der jeweiligen Verbandsmitglieder berechnet, sondern grundsätzlich auf Grundlage der Schülerzahlen ermittelt. Die auf den Landkreis Mainz-Bingen anfallende Verbandsumlage wird berechnet, indem die Gesamtumlage durch die Gesamtschülerzahl geteilt und im Anschluss mit der Schülerzahl des Landkreises multipliziert wird. Entgegen der Vorjahre kann für das Haushaltsjahr 2014 aufgrund derzeit noch nicht genau zu beziffernden Investitionen, die dann auf die Verbandsmitglieder umzulegen sind, eine genaue Berechnung der Verbandsumlage nicht vorgenommen werden. Als Planansatz für das Jahr 2014 wird daher die Anforderung der Verbandsumlage für das Jahr 2013 zugrunde gelegt. Für die Verbandsumlage werden Mittel in Höhe von 480.000,00 € (In der Berechnung sind die Allg. Umlage, die Zinsen, die Investitionen und die Tilgung enthalten.) eingestellt.

2.3.1.1.1.41441000

In der Sporthalle der BBS Bingen werden die vorhandenen Quecksilberdampfleuchten durch moderne LED-Leuchten ersetzt. Die Sanierungsmaßnahme wird vom Bundesumweltministerium (BMU) mit insgesamt 40 % der Kosten gefördert. Die Erträge der Haushaltsmittel betragen 20.500,00 EUR.

2.3.1.1.1.44121000

Die Werkdienstwohnungsvergütung für die Hausmeisterwohnung an der BBS Bingen beträgt monatlich 334,97 EUR, jährlich 4.019,64 EUR.

2.3.1.1.1.44122000

Die geschätzten Nebenkosten der Hausmeisterwohnung an der BBS Bingen orientieren sich den Ergebnissen vergangener Jahre.

2.3.1.1.1.46291000

Begründung siehe Planungsstelle 2.1.5.1.1.46291000.

2.3.1.1.1.52211000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

2.3.1.1.1.52221000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52221000.

2.3.1.1.1.52312000

Pflege der Außenanlage	2.500,00 EUR
Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht	4.000,00 EUR
Instandhaltung der Verkehrsflächen	3.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	9.500,00 EUR

2.3.1.1.1.52313000

Allgemeine Bauunterhaltung	6.000,00 EUR
Instandhaltung Jalousieanlage	8.000,00 EUR
Malerarbeiten AUR und Flure	6.000,00 EUR
Instandhaltung Sportgeräte	1.500,00 EUR
Trockenbauarbeiten	10.000,00 EUR
<u>Austausch Bodenbeläge</u>	<u>15.000,00 EUR</u>
Gesamtanmeldung	46.500,00 EUR

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.3.1.1.1.52313100

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen an:

Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	5.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	4.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Lüftung	5.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Aufzug	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV, Telefon	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten RWA, Brand- Rauchschutztüren, Feuerlöscher	3.000,00 EUR
Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	2.000,00 EUR

Weiterhin werden für TÜV-Prüfungen der Haustechnischen Anlagen sowie Reparatur und Instandsetzungsarbeiten noch zusätzliche Mittel benötigt, diese betragen ca. 5.000,00 EUR

Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen

Feuerlöscher, Rauchschutztüren, RWA-Anlage, Hydranten, Aufzug, ELA-Anlage, Klimagerät, Lüftungsanlage, Batterieanlage, Alarmanlage, Einbruchmeldeanlage, Brandmeldeanlage	7.000,00 EUR
Gesamtsumme	37.000,00 EUR

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

2.3.1.1.1.52313300

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung für die Berufsbildenden Schulen im Landkreis Mainz-Bingen sowie der Stadt Mainz wird es zu Verschiebungen der Angebote kommen. Nach derzeitigem Sachstand wird dies auch zu kleineren Umbaumaßnahmen bei der BBS Bingen führen, die hauptsächlich durch Raumumwidmungen bestimmt sein werden. Um diese Maßnahmen nach dem Fortgang der schulorganisatorischen Änderungen sukzessive auf den Weg bringen zu können werden bei Planungsstelle 2.3.1.1.1.52313300 Mittel i.H.v. 500.000 € bereit gestellt, die mit jeweils 250.000 € in 2014 und 2015 zu veranschlagen ist.

2.3.1.1.1.52313400

Die Beleuchtung der Sporthalle der BBS Bingen erfolgt durch Quecksilberdampfleuchten, die durch 45 LED-Leuchten ersetzt werden sollen. Der Austausch ist erforderlich, da ab 2015 Quecksilberdampfleuchten in der EU weder hergestellt, noch eingeführt werden dürfen. Durch die moderne Beleuchtungstechnik verringert sich der Stromverbrauch jährlich um rd. 68 %. **Die benötigten Haushaltsmittel betragen 51.300,00 EUR.** Das Bundesumweltministerium (BMU) bezuschusst die Maßnahme mit 40,00%.

2.3.1.1.1.52323000

Objekt	BBS Bingen
BuSt	2.3.1.1.1 52323000
Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	7.500,00 €
Reinigungs-/Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/ Desinfektionsmittel	7.000,00 €
Klinische Abfälle	
VEOLIA Papierentsorgung	
VEOLIA Miete Container	
WFB-Papiervernichtung	
Winterdienst	
Sonstiges/Desinfektionsspender/ Hygieneeimer	500,00 €
Summe	15.000,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.3.1.1.1.52323100

Die in die Budgetierung einbezogenen Planungsstellen werden grundsätzlich schülerzahlbezogen berechnet. Ausgenommen hiervon wurden die Planungsstellen, für die rechtliche bzw. vertragliche Zahlungsverpflichtungen bestehen. Für die HH- Planung 2014 wurden die Schülerzahlen mit Stand 15.08.2013 zugrunde gelegt. Die Ansatzermittlung bei den einzelnen Planungsstellen des Budgets kann für die jeweilige Schule der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Schülerzahlen Stand 15.08.2013		1.309	
BBS Bingen	Betrag /Schüler (EURO)	HH-Ansatz 2014	
52323100	0,74	969,00 €	
52351000	800,00	800,00 €	
52352000	320,00	320,00 €	
52370000	900,00	900,00 €	
52420000	0,82	1.073,00 €	
52450000	17,00	22.253,00 €	
52470000	50,00	50,00 €	
56244000	19.000,00	19.000,00 €	
56310000	4,12	5.393,00 €	
56321000	0,71	929,00 €	
56322000	0,71	929,00 €	
56331000	1,84	2.409,00 €	
56341000	5,20	6.807,00 €	61.832,00 €
nachrichtlich	2,64	3.456,00 €	52381000
		65.288,00 €	

2.3.1.1.1.52351000

Für die BBS Bingen werden für Instandsetzungs- und Inspektionsarbeiten an motorgetriebenen Geräten, Maschinen der Hausmeister, wie z. B. Kleintraktoren, Motorsensen Kehrmaschinen etc. 1.100,-EUR benötigt.

2.3.1.1.1.52380000

Für die BBS Bingen werden für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstige Gebrauchsgegenstände wie z.B. Maschinen und Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde, geringwertige Sportgeräte etc. 4.000,00 EUR benötigt.

2.3.1.1.1.52470000

Für das Ersetzen der defekten Leuchtmittel in der BBS Bingen durch die Hausmeister, werden Gelder in Höhe von 900,00 EUR benötigt.

2.3.1.1.1.56290000

Für die Überwachung der BBS Bingen wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen mit eigenen Kräften zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen wurde pauschal Geld für 5x Alarmierungen angesetzt.

Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc. wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen a 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,-EUR bei jeder Intervention berechnet, wurden nochmals pauschal zwei Einsätze mit eingerechnet.

Vorhaltepauschale		141,94 EUR
Alarmauslösung	37,34 EUR x 5	186,70 EUR
Objektsicherung für 12 Stunden	44,03 EUR x 12	528,36 EUR
Einsatzgebühr Polizei	90,00 EUR x 2	180,00 EUR
Gesamtansatz		1.037,00 EUR

Gesamtansatz gerundet: **1.037,-EUR**

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.3.1.1.1/6014.78571100**

Für die BBS Bingen werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen, wie z.B. Tafeln, 10.000,00 EUR benötigt. Für die Beschaffung von Niedersprungmatten, Sprungkästen, Sprungtisch, Tischtennisplatten werden weitere Mittel in Höhe von 11.000,00 EUR benötigt. Der Gesamtansatz beträgt somit: **21.000,00 EUR.**

2.3.1.1.2.44121000

Entsprechend dem Beschluss des Kreisausschusses vom 24.09.2003 wurde der DFMG Deutsche Funkturm GmbH, 48155 Münster, mit ihrer Regionalvertretung in Frankfurt gestattet, zunächst für die Dauer von 15 Jahren, auf dem Gebäude der Berufsbildenden Schule Bingen eine D 1 Mobilfunkstation zu errichten. Mit dem 2. Nachtrag wurde die Festlaufzeit bis 31.12.2027 vertraglich geregelt. Die Schulleitung wurde zum Abschluss des entsprechenden Mietvertrages ermächtigt. Gemäß dem Mietvertrag vom 09.12.2003 / 22.01.2004 zwischen DFMG und der BBS Bingen vom 09.12.02/22.01.04 i.V.m. dem 1. Nachtrag vom 24.02./25.07.06 und dem 2. Nachtrag vom 07.01./18.01.2013 zahlt die DFMG für die Bereitstellung der Mietsache monatlich einen Betrag in Höhe von 350,00 EUR. Für das Haushaltsjahr 2014 werden Erträge in Höhe von insgesamt rd. 4.200,00 EUR zu festgestellt.

2.3.1.1.2.44190000

Die Planungsstelle dient zur Vereinnahmung von Kopiergeldern, Ersetzen von Fernmeldegebühren etc., deren Höhe zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar ist. Es ist deshalb ein pauschaler Ansatz i.H.v. 50,00 € im Haushalt 2014 bereitzustellen.

2.3.1.1.2.52360000

Die Haushaltsmittel werden für Reparaturen, Wartung und anstehende TÜV-Abnahmen des Maschinenparks benötigt (Elektro- und Kfz-Labor). Der Ansatz ist im Haushaltsjahr 2014 auf 6.000,00 € festzulegen.

2.3.1.1.2.52371000

Für die Instandsetzung defekter Sportgeräte sind 1.500,00 EUR erforderlich

2.3.1.1.2.52381000

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.3.1.1.2/6001.78571000.

2.3.1.1.2.52386002

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.3.1.1.2/6002.78571000

2.3.1.1.2.52386003

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.3.1.1.2/6003.78571000.

2.3.1.1.2.52386111

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.3.1.1.2/6111.78571000.

2.3.1.1.2.52410000

vgl. Planungsstelle 2.4.3.0.1.52410000

2.3.1.1.2.56244000

Der lokale Support (Vor-Ort-Service) für das Schülernetzwerk an der BBS Bingen wird durch die Firma MF-Computersysteme GmbH, Mainzer Straße 161, 55299 Nackenheim, übernommen. Hierfür fallen im Haushaltsjahr 2014 Kosten in Höhe von 15.000,00 € an, welche im Haushaltsplan einzustellen sind. Zusätzlich wird eine Pauschale in Höhe von 4.000,00 € für die Betreuung des Verwaltungsnetzwerkes und für unvorhersehbare Reparaturen bereitgestellt. Die Position Netzwerkbetreuung ist deckungsfähig mit dem Schulbudget. Es ist ein Gesamtansatz in Höhe von 19.000,00 € zu veranschlagen.

2.3.1.1.2.56343000

Mit der Kling GmbH wurde am 01.01.2013 ein Mietvertrag über eine Telekommunikationsanlage Siemens HiPath 3550 V9 für die BBS Bingen mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Die Mietkosten belaufen sich z. Zt. auf 77,35 EUR monatlich. Für das Jahr 2014 wird ein Haushaltsansatz von 1.000,00 EUR veranschlagt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.3.1.1.2.56344000

Für eventuelle Änderungs- bzw. Erweiterungsmaßnahmen an der Telekommunikationsanlage der Berufsbildenden Schule Bingen am Rhein wird eine Pauschale von 1.000,00 EUR für das Jahr 2014 veranschlagt.

2.3.1.1.2.56412000

Die Planungsstelle enthält die Versicherungsbeiträge für die Fahrzeuge der Berufsbildende Schule in Bingen am Rhein. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 250,00 €.

2.3.1.1.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG.

Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

2.3.1.1.2.56820000

Die Planungsstelle enthält die Steuer für die Fahrzeuge der Berufsbildenden Schule in Bingen am Rhein. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 270,00 €.

2.3.1.1.2/6001.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

BBS Bingen	Planungsstelle 2.3.1.1.2 Schulbudget			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52381000 (unter 410 €)	/6001.78571000 (über 410 €)
		Aufwand (Pauschal)		20.000	20.000	
		Investiv (Pauschal)		10.000		10.000
				30.000	20.000	10.000
		zzgl. schülerbezogener Sockelbetrag:		3.456	3.456	0
		GESAMT HH-Ansatz:		33.456	23.456	10.000

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.3.1.1.2/6002.78571000

Gemäß der Festsetzung, dass EDV-Labore grundsätzlich in einem Turnus von 5 Jahren erneuert werden sollen, sind Mittel für die Ersatzbeschaffung von zwei PC-Laboren an der BBS Bingen in Höhe von 40.000 € vorgesehen. Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden des Weiteren Mittel in Höhe von 12.000 € bereitgestellt. Der Bedarf ist im Einzelfall, in Abstimmung mit der jeweiligen Schule, zu ermitteln. Die Beschaffung erfolgt zentral durch die Fachabteilung.

Aufteilung der Maßnahme auf folgende Planungsstellen:

Ansätze für Maßnahme:	Ansatz HH-Plan 2014 (EURO)
2.3.1.1.2.52386002	(Pauschal) 500,00
2.3.1.1.2/6002.78571000	52.000,00
Gesamtsumme der Maßnahme:	52.500,00

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.3.1.1.2/6003.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

BBS Bingen	Planungsstelle 2.3.1.1.2 Mobiliar			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52386003 (unter 410 €)	/6003.78571000 (über 410 €)
		Aufwand (Pauschal)		500	500	
2		AUR (sukzessiver Austausch)	3.000	6.000		6.000
				6.500	500	6.000

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.3.1.1.2/6111.78571000

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung für die Berufsbildenden Schulen im Landkreis Mainz-Bingen sowie der Stadt Mainz wird es zu Verschiebungen der Angebote kommen. Nach derzeitigem Sachstand wird dies zu internen Verschiebungen der Räumlichkeiten bei der BBS Bingen führen. Für die Ersteinrichtung der Räumlichkeiten sowie für die Ausstattung der "neuen" Berufsfelder werden in Summe Mittel in Höhe von 400.000 € bereitgestellt. Hiervon entfallen 100.000 € auf das Haushaltsjahr 2014 sowie 300.000 € auf das Jahr 2015.

BBS Bingen Ersteinrichtung i.R.d Umsetzung des SEP	Vorjahre	HH Ansatz 2014	HH Ansatz 2015	HH Ansatz 2016	HH Ansatz 2017	GAB
2.3.1.1.2.52386111	0 €	60.000 €	250.000 €	0 €	0 €	310.000 €
2.3.1.1.2/6111.78571000	0 €	40.000 €	50.000 €	0 €	0 €	90.000 €
Gesamtsumme MN:	0 €	100.000 €	300.000 €	0 €	0 €	400.000 €

2.3.1.2.1.44121000

Die Werkdienstwohnungsvergütung incl. Garagenmiete für die Hausmeisterwohnung an der BBS Ingelheim beträgt 386,99 EUR x 12 Monate = 4.643,88 EUR.

2.3.1.2.1.44122000

Die geschätzten Nebenkosten der Hausmeisterwohnung an der BBS Ingelheim entsprechen den Ergebnissen der vergangenen Jahre.

2.3.1.2.1.46291000

Begründung siehe Planungsstelle 2.1.5.1.1.46291000.

2.3.1.2.1.52211000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

2.3.1.2.1.52221000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52221000.

2.3.1.2.1.52312000

Pflege der Außenanlage	2.500,00 EUR
Instandhaltung Verkehrsflächen	2.500,00 EUR
Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht	4.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	9.000,00 EUR

2.3.1.2.1.52313000

Allgemeine Bauunterhaltung	4.000,00 EUR
Instandhaltung Jalousieanlage	2.500,00 EUR
Instandhaltung Fenster und Türen	3.000,00 EUR
Austausch Türen	10.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	19.500,00 EUR

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.3.1.2.1.52313100

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen an:

Allgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	2.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	3.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Lüftung	3.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Aufzug	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV, Telefon	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten RWA, Brand- Rauchschutztüren, Feuerlöscher	2.000,00 EUR
Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	2.000,00 EUR

Weiterhin werden für TÜV-Prüfungen der Haustechnischen Anlagen sowie Reparatur und Instandsetzungsarbeiten noch zusätzliche Mittel benötigt, diese betragen ca. 5.000,00 EUR

Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen

Feuerlöscher, Rauchschutztüren, RWA-Anlage, Hydranten, Aufzug, ELA-Anlage, Klimagerät, Lüftungsanlage, Batterieanlage, Alarmanlage, Einbruchmeldeanlage, Brandmeldeanlage, Hebebühnen, Kompressor	5.000,00 EUR
Gesamtsumme	26.000,00 EUR

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

2.3.1.2.1.52313300

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung für die Berufsbildenden Schulen im Landkreis Mainz-Bingen sowie der Stadt Mainz wird es zu Verschiebungen der Angebote kommen. Nach derzeitigem Sachstand wird dies zu Baumaßnahmen an der BBS Ingelheim führen. Nach Information der ADD Schulaufsicht wird für den Standort Ingelheim ein zusätzlicher Raumbedarf von 15 bis 17 Unterrichtsräumen anerkannt, der auf dem Schulgelände anstelle der Containerräume errichtet werden könnte. Die Hauptnutzfläche beläuft sich demnach auf 1.060 m² was unter Berücksichtigung des Kostenrichtwertes für Berufsbildende Schulen i.H.v. 3.224,00 €/m² zu voraussichtlichen Baukosten i.H.v. rund 3,5 Mio. € führen würden. Darüber hinaus müssen zusätzliche Fachräume im Bereich der naturwissenschaftlichen Fächer erneuert und neu errichtet werden, so dass für diese Bestandsumbauten mit weiteren Kosten i.H.v. 1 Mio. € gerechnet werden muss, so dass bei dieser Planungsstelle insgesamt ein Ansatz von 5 Mio. € zu veranschlagen ist. In 2014 sind investiv 2 Mio. € sowie 1 Mio. VE zu veranschlagen. Für das Haushaltsjahr 2015 werden weitere 2 Mio. € und für das Haushaltsjahr 2016 1 Mio. € veranschlagt. Um kleiner Umbaumaßnahmen im Bestand realisieren zu können ist bei Planungsstelle 2.3.1.2.1.52313300 ebenfalls ein Ansatz i.H.v. 500.000 € zu bilden, der mit jeweils 250.000 € in 2014 und 2015 zu veranschlagen ist.

2.3.1.2.1.52323000

Objekt	BBS Ingelheim
BuSt	2.3.1.2.1 52323000
Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	7.500,00 €
Reinigungs-/Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/ Desinfektionsmittel	7.000,00 €
Klinische Abfälle	
VEOLIA Papierentsorgung	700,00 €
VEOLIA Miete Container	300,00 €
WFB-Papiervernichtung	
Winterdienst	
Sonstiges/Desinfektionsspender/ Hygieneeimer	500,00 €
Summe	16.000,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.3.1.2.1.52323100

Die in die Budgetierung einbezogenen Planungsstellen werden grundsätzlich schülerzahlbezogen berechnet. Ausgenommen hiervon wurden die Planungsstellen, für die rechtliche bzw. vertragliche Zahlungsverpflichtungen bestehen. Für die HH- Planung 2014 wurden die Schülerzahlen mit Stand 15.08.2013 zugrunde gelegt. Die Ansatzermittlung bei den einzelnen Planungsstellen des Budgets kann für die jeweilige Schule der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Schülerzahlen Stand 15.08.2013		975	
BBS Ingelheim	Betrag /Schüler (EURO)	HH-Ansatz 2014	
52323100	0,74	722,00 €	
52351000	1100,00	1100,00 €	
52352000	300,00	300,00 €	
52370000	2.900,00	2900,00 €	
52420000	0,82	800,00 €	
52450000	17,00	16.575,00 €	
52470000	50,00	50,00 €	
56244000	18.000,00	18.000,00 €	
56310000	4,12	4.017,00 €	
56321000	0,71	692,00 €	
56322000	0,71	692,00 €	
56331000	1,84	1.794,00 €	
56341000	5,20	5.070,00 €	52.712,00 €
nachrichtlich	2,64	2.574,00 €	52381000
		55.286,00 €	

2.3.1.2.1.52351000

Für die BBS Ingelheim werden für Instandsetzungs- und Inspektionsarbeiten an motorgetriebenen Geräten, Maschinen der Hausmeister, wie z. B. Kleintraktoren, Motorsensen Kehrmaschinen etc. 900,-EUR benötigt.

2.3.1.2.1.52380000

Für die BBS Ingelheim werden für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstigen Gebrauchsgegenständen wie z.B. Maschinen und Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen, Herde etc. 2.000,00 EUR benötigt.

2.3.1.2.1.52470000

Für das Ersetzen der defekten Leuchtmittel in der BBS Ingelheim durch die Hausmeister, werden Gelder in Höhe von 700,00 EUR benötigt.

2.3.1.2.1.56290000

Für die Überwachung der BBS Ingelheim wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen mit eigenen Kräften zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen wurde pauschal Geld für 3x Alarmierungen angesetzt.

Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc. wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen a 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,-EUR bei jeder Intervention berechnet, wurde nochmals pauschal ein Einsatz mit eingerechnet.

Vorhaltepauschale		141,94 EUR
Alarmauslösung	37,34 EUR x 3	112,02 EUR
Objektsicherung für 12 Stunden	44,03 EUR x 12	528,36 EUR
Einsatzgebühr Polizei	90,00 EUR x 1	<u>90,00 EUR</u>
Gesamtansatz		872,32 EUR

Gesamtansatz gerundet: **872,-EUR**

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.3.1.2.1/6014.78571100**

Für die BBS Ingelheim werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen 4.000,00 EUR benötigt. Weiterhin ist die Beschaffung eines neuen Traktors geplant, hierfür werden Mittel in Höhe von 28.000,00 EUR benötigt. Der Gesamtansatz beträgt somit: 32.000,00 EUR.

2.3.1.2.1/6120.78523000

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung für die Berufsbildenden Schulen im Landkreis Mainz-Bingen sowie der Stadt Mainz wird es zu Verschiebungen der Angebote kommen. Nach derzeitigem Sachstand wird dies zu Baumaßnahmen für die BBS Ingelheim führen. Nach Information der ADD Schulaufsicht wird für den Standort Ingelheim ein zusätzlicher Raumbedarf von 15 bis 17 Unterrichtsräumen anerkannt, der auf dem Schulgelände anstelle der Containerräume errichtet werden könnte. Die Hauptnutzfläche beläuft sich demnach auf 1.060 m² was unter Berücksichtigung des Kostenrichtwertes für Berufsbildende Schulen i.H.v. 3.224,00 €/m² zu voraussichtlichen Baukosten i.H.v. rund 3,5 Mio. € führen würden. Darüber hinaus müssen zusätzliche Fachräume im Bereich der naturwissenschaftlichen Fächer erneuert und neu errichtet werden, so dass für diese Bestandsumbauten mit weiteren Kosten i.H.v. 1,5 Mio. € gerechnet werden muss, so dass bei dieser Planungsstelle insgesamt ein Ansatz von 5 Mio. € zu veranschlagen ist. In 2014 sind investiv 2 Mio. € sowie 1 Mio. VE zu veranschlagen. Für das Haushaltsjahr 2015 werden weitere 2 Mio. € und für das Haushaltsjahr 2016 1 Mio. € veranschlagt. Um kleiner Umbaumaßnahmen im Bestand realisieren zu können ist bei Planungsstelle 2.3.1.2.1.52313300 ebenfalls ein Ansatz i.H.v. 500.000 € zu bilden, der mit jeweils 250.000 € in 2014 und 2015 zu veranschlagen ist.

2.3.1.2.1/6120.78523100

Im Zuge der Umsetzung des Schulentwicklungsplanes wird die Erweiterung des Schulgebäudes der BBS Ingelheim erforderlich. Die Planungs- und Bauleitungsarbeiten werden für die Leistungsphasen 1 - 9 durch eigenes Personal betreut. Unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 34 GemHVO sind bei der Herstellung von Vermögensgegenständen auch die Eigenleistungen einer Kommune zu berücksichtigen. Für die zur Herstellung von Vermögensgegenständen erforderlichen eigenen Arbeitskräfte muss auf Grundlage der genannten Vorschrift eine Aktivierung von Personalkosten erfolgen. Für dieses Projekt werden für den Zeitraum 2014 – 2015 vrsl. 2.595 Arbeitsstunden an Eigenleistungen der HOAI- Phasen 1- 9 erbracht und mit dem entsprechenden Personalkostenverrechnungssätzen multipliziert. Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren ist für den Haushalt 2014 beim genannten Projekt die Eigenleistung mit 37.238,63 € und für den Haushalt 2015 mit 51.152,39 € zu beziffern.

2.3.1.2.2.44190000

Die Planungsstelle dient zur Vereinnahmung von Kopiergeldern, Ersetzen von Fernmeldegebühren etc., deren Höhe zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar ist. Es ist deshalb ein pauschaler Ansatz i.H.v. 50,00 € im Haushalt 2014 bereitzustellen.

2.3.1.2.2.52360000

Die Haushaltsmittel werden für Reparaturen, Wartung und anstehende TÜV-Abnahmen des Maschinenparks benötigt. Der Ansatz ist im Haushaltsjahr 2014 auf 3.000,00 € festzulegen.

2.3.1.2.2.52381000

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.3.1.2.2/6001.78571000.

2.3.1.2.2.52386002

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.3.1.2.2/6002.78571000

2.3.1.2.2.52386003

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.3.1.2.2/6003.78571000.

2.3.1.2.2.52386120

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.3.1.2.2/6120.78571000.

2.3.1.2.2.52410000

vgl. Planungsstelle 2.4.3.0.1.52410000

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.3.1.2.2.52430000

Die Berufsbildende Schule Ingelheim führt aufgrund der Berufsfachschulverordnung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur vom 02.07.1995 berufsbezogene Projekte durch. Im Haushalt 2014 sind Mittel in Höhe von 2.500,00 € einzustellen.

2.3.1.2.2.56244000

Der lokale Support (Vor-Ort-Service) für das Schülernetzwerk an der BBS Ingelheim wird durch die Firma MF-Computersysteme GmbH, Mainzer Straße 161, 55299 Nackenheim, übernommen. Hierfür fallen im Haushaltsjahr 2014 Kosten in Höhe von 15.000,00 € an, welche im Haushaltsplan einzustellen sind. Zusätzlich wird eine Pauschale in Höhe von 3.000,00 € für die Betreuung des Verwaltungsnetzwerkes und für unvorhersehbare Reparaturen bereitgestellt. Die Position Netzwerkbetreuung ist deckungsfähig mit dem Schulbudget. Es ist ein Gesamtansatz in Höhe von 18.000,00 € zu veranschlagen.

2.3.1.2.2.56343000

Mit der Deutschen Telekom AG wurde am 17.11.2009 ein Mietvertrag über eine Telekommunikationsanlage Octopus F200/400 für die Berufsbildende Schule in Ingelheim mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Die Mietkosten belaufen sich z. Zt. auf 124,66 EUR monatlich. Für das Haushaltsjahr 2014 wird ein Ansatz in Höhe von 1.600,00 EUR veranschlagt.

2.3.1.2.2.56344000

Für eventuelle Änderungs- bzw. Erweiterungsmaßnahmen an der Telekommunikationsanlage der Berufsbildenden Schule Ingelheim am Rhein wird eine Pauschale von 600,00 EUR für das Jahr 2014 veranschlagt.

2.3.1.2.2.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG.

Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

2.3.1.2.2/6001.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	Aufteilung auf Konten	
				52381000 (unter 410 €)	/6001.78571000 (über 410 €)
	Aufwand (Pauschal)		20.000	20.000	
	Investiv (Pauschal)		10.000		10.000
			30.000	20.000	10.000
	zzgl. schülerbezogener Sockelbetrag:		2.574	2.574	0
	GESAMT HH-Ansatz:		32.574	22.574	10.000

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.3.1.2.2/6002.78571000

Gemäß der Festsetzung, dass EDV-Labore grundsätzlich in einem Turnus von 5 Jahren erneuert werden sollen, sind Mittel für die Ersatzbeschaffung von einem PC-Labor an der BBS Ingelheim in Höhe von 20.000 € vorgesehen. Für die Anschaffung von "medialer" Ausstattung (z.B. interaktive Boards, Beamer etc.) und für die notwendige Ersatzbeschaffung von defekten Geräten, werden des Weiteren Mittel in Höhe von 12.000 € bereitgestellt. Der Bedarf ist im Einzelfall, in Abstimmung mit der jeweiligen Schule, zu ermitteln. Die Beschaffung erfolgt zentral durch die Fachabteilung.

Aufteilung der Maßnahme auf folgende Planungsstellen:

Ansätze für Maßnahme:	Ansatz HH-Plan 2014 (EURO)
2.3.1.2.2.52386002	(Pauschal) 500,00
2.3.1.2.2/6002.78571000	32.000,00
Gesamtsumme der Maßnahme:	32.500,00

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.3.1.2.2/6003.78571000

Für folgende Anschaffungen wurden Haushaltsmittel beantragt:

BBS Ingelheim	Planungsstelle 2.3.1.2.2 Mobiliar			Aufteilung auf Konten		
	Anzahl	Bezeichnung	EP (EURO)	GESAMT (EURO)	52386003 (unter 410 €)	/6003.78571000 (über 410 €)
		Aufwand (Pauschal)		500	500	
2		AUR (sukzessiver Austausch)	3.000	6.000		6.000
				6.500	500	6.000

Die notwendigen Anschaffungen werden prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt.

2.3.1.2.2/6005.78571000

Von der Firma T-Systems Enterprise Service GmbH wurde im Jahr 2009 eine TK-Anlage für die BBS Ingelheim gemietet, mit einer Laufzeit von 5 Jahren. Der Vertrag soll gekündigt werden, da die vorhandene Anlage nicht mehr den Anforderungen der Schule entspricht. Die monatlichen Mietkosten für eine TK-Anlage betragen 124,66 EUR, auf die gesamte Laufzeit sind das 7.500,00 EUR. Die Verwaltung beabsichtigt, die neue TK-Anlage zu kaufen, weil die Anlage über die übliche Mietlaufzeit von 5 Jahren hinaus betrieben werden kann. Durch die längere Laufzeit werden erhebliche Kosten gegenüber der gemieteten Anlage eingespart. Die benötigten Mittel für eine TK-Anlage betragen rd. 6.500,00 EUR.

2.3.1.2.2/6120.78571000

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung für die Berufsbildenden Schulen im Landkreis Mainz-Bingen sowie der Stadt Mainz wird es zu Verschiebungen der Angebote kommen. Nach derzeitigem Sachstand wird dies zu Baumaßnahmen für die BBS Ingelheim führen. Nach Information der ADD Schulaufsicht wird für den Standort Ingelheim ein zusätzlicher Raumbedarf von 15 bis 17 Unterrichtsräumen anerkannt, der auf dem Schulgelände anstelle der Containerräume errichtet werden könnte. Für die Ersteinrichtung des Erweiterungsbaus sowie für die Ausstattung der "neuen" Berufsfelder werden in Summe Mittel in Höhe von 600.000 € bereitgestellt. Hiervon entfallen 100.000 € auf das Haushaltjahr 2014 sowie 500.000 € auf das Jahr 2015.

BBS Ingelheim Ersteinrichtung i.R.d Umsetzung des SEP	Vorjahre	HH Ansatz 2014	HH Ansatz 2015	HH Ansatz 2016	HH Ansatz 2017	GAB
2.3.1.2.2.52386120	0 €	60.000 €	400.000 €	0 €	0 €	460.000 €
2.3.1.2.2/6120.78571000	0 €	40.000 €	100.000 €	0 €	0 €	140.000 €
Gesamtsumme MN:	0 €	100.000 €	500.000 €	0 €	0 €	600.000 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.4.1.0.1.43301000

Bei den Eigenanteilen der Sorgeberechtigten finden Einnahmen je Beförderungsmonat für die Ausgabe von Schüler-Abo-Jahreskarten an SchülerInnen der Klassenstufen 11 - 13 der Gymnasien, der Berufsbildenden Schulen und der Integrierten Gesamtschulen Berücksichtigung. Die Erhebung erfolgt max. für zwei Kinder einer Familie. In das Haushaltsjahr 2014 fallen 10 Beförderungsmonate aus den Schuljahren 2013/2014 und 2014/2015. Entsprechend der Regelung in § 7 der Satzung des Landkreises Mainz-Bingen über die Schülerbeförderung, in der Fassung vom 26.02.2013, erhöht oder vermindert sich der Eigenanteil ab dem Schuljahr 2013/2014 je Beförderungsmonat entsprechend der durchschnittlichen prozentualen Tarifänderung der Zeitkarten im Ausbildungsverkehr des RNN-Tarifs. Tarifänderungen im laufenden Schuljahr werden zum 1. des auf die jeweilige Änderung folgenden Monats entsprechend berücksichtigt. Der RNN-Tarif wird im Dezember 2013 erhöht. Dies wirkt sich für die Schüler-Abo-Jahreskarten erst zum Januar 2014 aus. Der im Haushaltsjahr 2014 je Beförderungsmonat zu erhebende Elternanteil an den Schülerfahrtkosten für einen bzw. zwei Fahrschüler in einer Familie, die eine Schule innerhalb des Landkreises Mainz-Bingen besuchen und einen Eigenanteil zu entrichten haben, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Sind die tatsächlich anfallenden Fahrtkosten (Preis der Monatskarte Ausbildung) niedriger, als der max. zu erhebende Eigenanteil, wird der Eigenanteil nur in Höhe dieser Fahrtkosten erhoben. Für das Haushaltsjahr 2014 ist aufgrund der zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung bekannten Fallzahlen mit folgenden Einnahmen zu rechnen:

Zu erwartende Einnahmen Barzahler (Sekundarstufe II) Schuljahr 2013/2014:

Eigenanteil	Schülerzahl	Anzahl der Beförderungsmonate	Einnahmen
37,06 €	37	12	13.712,20 €

Zu erwartende Einnahmen Abbucher (Sekundarstufe II) Schuljahr 2013/2014:

Preisstufe	Kosten Monatskarte	Eigenanteil	Schülerzahlen	Anzahl der Beförderungsmonate	Einnahmen
21	25,50	25,50	1	12	255,00 €
31	31,50	31,50	4	12	1.260,00 €
41	34,90	34,90	0	12	0,00 €
23	64,40	37,06	0	12	0,00 €
1	35,80	35,80	4	12	1.432,00 €
2	48,00	37,06	48	12	23.040,00 €
3	66,90	37,06	34	12	22.746,00 €
4	91,80	37,06	21	12	19.278,00 €
5	108,90	37,06	5	12	5.445,00 €
6	121,90	37,06	3	12	3.657,00 €
7	135,90	37,06	0	12	0,00 €
8	149,50	37,06	2	12	2.990,00 €
9	165,00	37,06	0	12	0,00 €
10	180,60	37,06	0	12	0,00 €
			122		80.103,00 €

Haushaltsansatz:

93.815,20 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 06 Schulen und Gebäude**2.4.1.0.1.44243000**

Seit Beginn des Schuljahres 1998/99 hat der Landkreis Mainz-Bingen zuständigkeitshalber die Organisation des Freigestellten Schülerverkehrs aus dem Einzugsbereich zur Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung (Förderschule) Nieder-Olm übernommen. Grundsätzlich sind die für diese Beförderung entstehenden Kosten durch den Landkreis alleine zu tragen.

Gemäß § 69 Abs. 7 des Schulgesetzes besteht jedoch bei Förderschulen mit einem großen Einzugsbereich die Möglichkeit mit den Landkreisen und kreisfreien Städten, in deren Gebiet die zu befördernden SchülerInnen wohnen, eine Beteiligung an den Kosten der Schülerbeförderung zu vereinbaren (freiwillige Kostenbeteiligung).

Mit der Stadt Mainz und dem Landkreis Alzey-Worms wurden entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen. Der Donnersbergkreis, aus dem jedoch z. Zt. keine Schüler zu befördern sind, beteiligt sich nicht an den Kosten der Schülerbeförderung.

Bei Beförderungskosten i. H. v. ca. 500.000 € ergibt sich unter Berücksichtigung der zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung bekannten Beförderungsfälle folgende Kostenbeteiligung der o. g. Gebietskörperschaften im HH-Jahr 2014:

Stadt Mainz	120.000,00 €
Landkreis Alzey-Worms	<u>65.000,00 €</u>
Zwischensumme:	<u>185.000,00 €</u>

Darüber hinaus war der Landkreis Mainz-Bingen ab dem Schuljahr 2001/2002 verpflichtet, die Schülerbeförderung aus den Ortsgemeinden Pleitersheim und Pfaffen-Schwabenheim zur und von der Realschule plus Spredlingen, nun IGS Spredlingen, sowie der Ganztagschule zu organisieren. Um eine wirtschaftliche Beförderungsorganisation zu gewährleisten wurde in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Bad Kreuznach diese Beförderung mit der Schülerbeförderung zur GS Pfaffen-Schwabenheim sowie zum Kindergarten Pfaffen-Schwabenheim im Rahmen eines freigestellten Kindergarten-/Schülerverkehrs verbunden.

Die Beförderungsleistung wurde ab dem Schuljahr 2006/2007 ausgeschrieben. Nach dem Ergebnis der Ausschreibung entstehen jährliche Kosten i. H. v. ca. 72.000,00 €.

Nach den Regelungen der mit dem Landkreis Bad Kreuznach abgeschlossenen Vereinbarung, ist im HH-Jahr 2014 mit folgender Kostenbeteiligung zu rechnen:

Landkreis Bad Kreuznach	<u>48.000,00 €</u>
-------------------------	--------------------

Haushaltsansatz:	<u>233.000,00 €</u>
-------------------------	----------------------------

2.4.1.0.1.46260000

Im Jahre 2014 werden voraussichtlich verschiedene Schülerbeförderungsleistungen ausgeschrieben. Da die genaue Anzahl derzeit nicht bekannt ist und auch nicht prognostiziert werden kann wie viele Ausschreibungsunterlagen angefordert werden, gehen wir von einer Einnahme von 200,00 Euro aus.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.4.1.0.1.52410000

a) Beförderungsentgelte an öffentliche Unternehmen

Im Rahmen der Schülerbeförderung sind die Kosten für die Lieferung von Schüler-Abo-Jahreskarten (RNN-Tarif) den Beförderungsunternehmen, die Linienverkehre durchführen, zu erstatten. Aufgrund der zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung bekannten Beförderungsfälle ist von folgenden monatlichen Abschlagszahlungen auszugehen:

Deutsche Bahn AG	5.000,00 € x 12 Monate	60.000,00 €
Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH, Betrieb Mainz	320.000,00 € x 12 Monate	3.840.000,00 €
Stadtwerke Bingen	16.000,00 € x 12 Monate	192.000,00 €
Fa. Vogts-Reisen	600,00 € x 12 Monate	7.200,00 €
Fa. Rheintal-Reisen	8.000,00 € x 12 Monate	<u>96.000,00 €</u>
Zwischensumme:		4.195.200,00 €
Vergütungserhöhung um ca. 3,74 % ab 01.01.2014		156.900,00 €
Endabrechnungen Schuljahr 2013/2014		<u>90.000,00 €</u>
Mittelanmeldung:		4.442.100,00 €

b) Beförderungsentgelte an private Unternehmen

Kosten der Schülerbeförderungen, für die Beförderungsverträge abgeschlossen sind:

1. Beförderung aus dem Bereich der VG Nieder-Olm von und zur Elisabethen-Schule Sprendlingen		19.000,00 €
2. Beförderung aus dem Bereich der VG Rhein-Nahe und der Stadt Bingen von und zur Elisabethen-Schule Sprendlingen		81.000,00 €
3. Beförderung aus dem Stadtgebiet Ingelheim, der VG Gau-Algesheim und der VG Sprendlingen-Gensingen von und zur Elisabethen-Schule Sprendlingen		110.000,00 €
4. Beförderung vom und zum Laurenziberg zu und von den Kindergärten und Schulen in Gau-Algesheim sowie als Zubringer zum Bahnhof		33.000,00 €
5. Beförderung zur und von der Landskronschule Oppenheim, dem Kindergarten Dorn-Dürkheim und der Grundschule Nierstein		145.000,00 €
6. Beförderung aus dem Einzugsbereich zur Schule mit dem Förderschwerpunkt Motorische Entwicklung Nieder-Olm		480.000,00 €
7. Schülerbeförderung zur IGS Sprendlingen einschließlich der Nachmittagsfahrten von der Ganztagschule; Erweiterung des bisherigen freigestellten Schülerverkehrs aufgrund des erweiterten Einzugsgebietes gegenüber der Regionalen Schule		140.000,00 €
8. Nachmittagsbeförderung anlässlich der Errichtung der GHS Petersackerhof als Ganztagschule ab dem Schuljahr 2004/2005		26.400,00 €
9. Beförderung aus dem Bereich Nackenheim/ Bodenheim zur und von der IGS Nieder-Olm		13.000,00 €
10. Beförderung aus Oberheimbach zum Kindergarten Niederheimbach		13.000,00 €
11. Beförderung von Stromberg-Schindeldorf – Stromberg Gebereiplatz für weiterführende Schulen in Bingen		11.000,00 €
12. Beförderung von und nach Sörngenloch/ Zornheim von und zur Realschule plus Oppenheim		19.000,00 €
13. Beförderung von der IGS Nieder-Olm nach Gau-Bischofsheim, Bodenheim und Nackenheim		7.000,00 €
14. Beförderung aus dem Bereich der VG Nieder-Olm und Udenheim von und zur Grundschule Zornheim		36.000,00 €
15. Beförderung von der Albert-Schweitzer-Schule Ingelheim, der Realschule plus Gau-Algesheim und der Grundschule Gau-Algesheim nach der Ganztagschule nach Ockenheim		10.000,00 €
16. Beförderung von und zur Grundschule Bingen-Büdesheim sowie Rhein-Nahe-Schule Bingen		65.000,00 €
17. Beförderung von und zur Realschule plus Gau-Algesheim, Gebrüder-Grimm-Schule Ingelheim und Albert-Schweitzer-Schule Ingelheim		175.000,00 €
18. Beförderung aus dem Wochenendgebiet Waldalgesheim zur GS Waldalgesheim, GS Weiler und als Zubringer zu weiterführenden Schulen		18.000,00 €
19. Beförderung aus Waldalgesheim und Weiler von und zur IGS Sprendlingen		16.000,00 €
Übertrag:		1.417.400,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.4.1.0.1.52410000

Übertrag: 1.417.400,00 €Endabrechnungen/ Zusatzfahrten,
Mehrkilometer wegen Straßensperrungen usw. ca. 2.500,00 €

Wahrscheinliche Vergütungserhöhungen für das Schuljahr 2014/2015

(Beginn 01.08.2014) um ca. 3 %

Berechnung: 1.417.400,00 € : 12 Monate x 5 Monate

(August - Dezember 2013) x 3 % 17.720,00 €

Insgesamt: 1.437.620,00 €

Mittelanmeldung: 1.437.620,00 €**c) Kostenbeteiligung am freigestellten Schülerverkehr zur Schule f. Sprachbehinderte Mainz**

Die Stadt Mainz organisiert im Freigestellten Schülerverkehr die Beförderung zur Schule für Sprachbehinderte Mainz, die von Schülern aus dem Stadtgebiet (z. Zt. ca. 60), dem Landkreis Alzey-Worms (z. Zt. ca. 15) und dem Landkreis Mainz-Bingen (z. Zt. ca. 41) besucht wird.

Grundsätzlich sind die für diese Beförderung entstehenden Kosten durch die Stadt Mainz alleine zu tragen. Gemäß § 69 Abs. 7 des Schulgesetzes besteht jedoch bei Sonderschulen mit einem großen Einzugsbereich die Möglichkeit mit den Landkreisen und kreisfreien Städten, in deren Gebiet die zu befördernden SchülerInnen wohnen, eine Beteiligung an den Kosten der Schülerbeförderung zu vereinbaren (freiwillige Kostenbeteiligung). Die Stadt Mainz hat mit dem Landkreis Mainz-Bingen eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen.

Nach den zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung bekannten Beförderungsfällen ergibt sich seitens des Landkreises im Haushaltsjahr 2014 folgende Kostenbeteiligung:

Kostenbeteiligung Schuljahr 2013/2014
Januar 2014 – Juli 2014 ca. 17.500,00 €

Kostenbeteiligung Schuljahr 2014/2015
August 2014 – Dezember 2014 ca. 12.500,00 €

Insgesamt / Mittelanmeldung: 30.000,00 €**d) Vergleichbares Entgelt**

Kosten für notwendige Einzel-/ Privatbeförderungen wegen Fehlens zumutbarer und zeitgerechter Beförderungsmöglichkeiten im ÖPNV bzw. Freigestellten Schülerverkehr sowie Fahrkostenübernahme zur nächstgelegenen Schule.

Erstattung von Schülerfahrkosten -vergleichbares Entgelt- ca. 71.000,00 €
Vergütungserhöhung um ca. 3,74 % ab dem 01.01.2014 2.655,00 €

Mittelanmeldung 73.655,00 €**Gesamtmittelanmeldung:** 5.983.375,00 €

2.4.1.0.1.52490000

Die Mittel werden benötigt für evtl. notwendig werdende Ersatzbeschaffungen. Die Schulbushaltstellen des Freigestellten Schülerverkehrs sind durch den Schulwegkostenträger mit Schulbushaltstellenschildern (VZ 224 a und 861 StVO) auszustatten. Die Aufstellung erfolgt durch die zuständige Straßenmeisterei. Hierfür werden Kosten i. H. v. 250,00 € veranschlagt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.4.1.0.1.52543000

Die Stadt Nieder-Olm beabsichtigt, ein veraltetes Verkehrsgutachten, welches sich auf das Schulzentrum Nieder-Olm bezieht, aktualisieren zu lassen. Diese Aktualisierung soll auch eine Untersuchung des gesamten betroffenen Wohngebietes beinhalten. Der Kreistag hat beschlossen, dass sich der Landkreis Mainz-Bingen mit einem Zuschuss an die Stadt beteiligt. Der Landkreisanteil ist 1/3 der Kosten, höchstens jedoch 10.000 EUR. Der Haushaltsansatz beträgt somit 10.000 EUR.

2.4.1.0.2.52410000

In Vollzug des Kindertagesstättengesetzes (Beförderungspflicht, z. T. Ganztagsbetreuung) sind die Kosten für Einzel-/ Privatbeförderungen zu übernehmen, wenn keine zumutbaren Verbindungen im ÖPNV bestehen bzw. die Mitfahrt bei Freigestellten Schülerbeförderungen nicht möglich ist.

47 Erstattungsfälle (Preisstufe 1, 29,80 € x 12 Monate) = 16.807,20 €

2.4.2.0.1.52450000

Schulbücher und sonstige Lernmittel werden für die Förderschulen, sowie für Schülerinnen und Schüler des Berufsvorbereitungsjahres an der BBS Ingelheim, gemäß § 70 Schulgesetz, vom Schulträger zur Verfügung gestellt und vom Land in voller Höhe erstattet. Im Haushalt 2014 werden Mittel in Höhe von insgesamt 24.847,00 € bereitgestellt. Eine Anpassung der Ansätze wird im Nachtragshaushalt 2014 erfolgen.

Schule:	Anzahl der Schüler	Betrag pro Schüler	Ansatz 2014
SFL Bingen	83	57,00 €	4.731,00 €
SFL Ingelheim	91	57,00 €	5.187,00 €
SFL Nieder-Olm	70	57,00 €	3.990,00 €
SFL Oppenheim	89	57,00 €	5.073,00 €
SFG Oppenheim (Ludwigshöhe)	28	32,00 €	896,00 €
SFG Sprendlingen	85	32,00 €	2.720,00 €
BBS Ingelheim	45	50,00 €	2.250,00 €
Gesamtsumme:			24.847,00 €

2.4.2.0.2.41442000

In allen allgemeinbildenden Schulen, sowie in den Wahlschulen des beruflichen Bereichs, wurde schrittweise das bisher geltende System der Lernmittelfreiheit (Lernmittelgutscheine), durch die Schulbuchausleihe ersetzt. Im Schuljahr 2010/2011 wurde diese in den Klassenstufen 5-10 an den allgemeinbildenden Schulen eingeführt. Im Schuljahr 2011/2012 wurde das Ausleihsystem auf die Sekundarstufe II (Oberstufe) an den allgemeinbildenden Schulen, auf berufliche Gymnasien, Fachoberschulen, Berufsfachschulen, dreijährige Berufsfachschulen, höhere Berufsfachschulen, sowie Berufsoberschulen erweitert. Der genaue Bedarf, der im Schuljahr 2014/2015 zu beschaffenden Lernmittel, kann zum jetzigen Zeitpunkt nur geschätzt werden. Nach dieser Schätzung sind bei der Planungsstelle 2.4.2.0.2.52451000 (Anschaffung von Büchern i.R.d. Schulbuchausleihe) Mittel in Höhe von derzeit 800.000,00 € zu veranschlagen. Die anfallenden Kosten für die Beschaffung der Lernmittel werden durch die Kostenbeteiligung des Landes Rheinland-Pfalz zu 100 % bei der Buchungsstelle 2.4.2.0.2.41442000 erstattet. Es ist ein HH-Ansatz i.H.v. 800.000,00 € zu veranschlagen. Eine Anpassung wird im Nachtragshaushalt 2014 erfolgen.

2.4.2.0.2.41442700

Die entstandene Mehrbelastung der Kommunen in Rheinland-Pfalz durch die Einführung der Schulbuchausleihe ist nach dem Konnexitätsprinzip zu quantifizieren und durch den Verursacher (Land Rheinland-Pfalz) auszugleichen. Als verlässliche Finanzierung des Systems, wurde für die ersten drei Jahre des Ausleihsystems eine Verwaltungskostenpauschale je teilnehmender Schülerin und teilnehmendem Schüler vereinbart. Für jede am Ausleihverfahren teilnehmende Schülerin und jeden teilnehmenden Schüler erstattet das Land den kommunalen Schulträgern beginnende im ersten Schuljahr der Anwendung die Kosten für erhöhten Verwaltungsaufwand pauschal in Höhe von 9,00 €, in den Folgejahren in Höhe von je 7,50 €. Dieser Zyklus wiederholt sich jeweils alle drei Jahre. Im Schuljahr 2013/2014 haben rd. 9.100 Schülerinnen und Schüler an der Schulbuchausleihe teilgenommen (Stand 23.08.2013). Diese Zahl wird zunächst auch als Berechnungsgrundlage für das Schuljahr 2014/2015 zugrunde gelegt. Die Kostenerstattung auf der Buchungsstelle 2.4.2.0.2.41442700 wird sich somit schätzungsweise auf rd. 81.900,00 € belaufen. Eine Anpassung wird im Nachtragshaushalt 2014 erfolgen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.4.2.0.2.43210000**

Im Rahmen der Teilnahme an der entgeltlichen Schulbuchausleihe sind die Eltern dazu verpflichtet, rd. 1/3 des Buchbeschaffungspreises in Form einer Ausleihgebühr an die Kreisverwaltung Mainz-Bingen zu entrichten. Die Höhe des tatsächlichen Ertrages durch die Elternentgelte auf der Planungsstelle 2.4.2.0.2.43210000 stehen derzeit noch nicht fest. Die Summe des Ertrages wird daher für das Jahr 2014 auf 300.000,00 € geschätzt.

2.4.2.0.2.46291000

Nach § 70 Abs. 5 Schulgesetz (SchulG) und § 5 Abs. 4 Satz 2 der Landesverordnung über die Lernmittelfreiheit und die entgeltliche Ausleihe von Lernmitteln sind die kompletten Einnahmen aus der Zahlung der fälligen Leihentgelte und die geltend gemachten Schadensersatzforderungen an das Land abzuführen. Die Höhe des tatsächlichen Ertrages durch die Schadensersatzleistungen auf der Planungsstelle 2.4.2.0.2.46291000 stehen derzeit noch nicht fest. Die Summe des Ertrages wird daher auf 15.000,00 € geschätzt. Eine Anpassung wird im Nachtragshaushalt 2014 erfolgen.

2.4.2.0.2.52451000

Der genaue Bedarf, der im Schuljahr 2014/2015 im Rahmen der Schulbuchausleihe zu beschaffenden Lernmittel, kann zum jetzigen Zeitpunkt nur geschätzt werden. Die Ausleihe eines Schulbuches ist in der Regel auf „drei Schuljahre, „maximal sechs Schuljahre“ begrenzt. Spätestens nach sechs Schuljahren wird jedes Schulbuch, das im Rahmen der Schulbuchausleihe beschafft wurde, durch ein neues Buch ersetzt. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass sich die für die Ausleihe zur Verfügung stehenden Lernmittel in einem Erhaltungszustand befinden, der für die Eltern sowie die Schülerinnen und Schüler akzeptabel ist. Zum anderen wird dadurch garantiert, dass die Schulbuchinhalte aktuell bleiben. Die Verwendungsdauer richtet sich nach der maximalen Anzahl der Ausleihvorgänge (drei bei Ein- und Zweijahresbänden sowie zwei bei Dreijahresbänden) multipliziert mit der jeweiligen Nutzungsdauer des Buches durch eine Schülerin oder einen Schüler. Der Ausleihzyklus bestimmt somit auch den frühesten Zeitpunkt, zu dem ein Schulbuchwechsel in einem Fach in der Regel stattfinden darf. Der genaue Bedarf der weiterhin zu beschaffenden Lernmittel im Rahmen der Schulbuchausleihe im Schuljahr 2014/2015 kann zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2014 nur geschätzt werden. Der Großteil der Bücher ist aufgrund der Anschaffungen der Vorjahre an den Schulen bereits vorhanden. Nach derzeitigen Schätzungen sind aus vorgenannten Gründen bei der Planungsstelle 2.4.2.0.2.52451000 Mittel in Höhe von 800.000,00 € zu veranschlagen. Eine Anpassung wird im Nachtragshaushalt 2014 erfolgen.

2.4.2.0.2.52542000

Im Rahmen der Teilnahme an der entgeltlichen Schulbuchausleihe sind die Eltern dazu verpflichtet, rd. 1/3 des Buchbeschaffungspreises in Form einer Ausleihgebühr an die Kreisverwaltung Mainz-Bingen zu entrichten. Die Höhe des tatsächlichen Ertrages durch die Elternentgelte auf der Planungsstelle 2.4.2.0.2.43210000 stehen derzeit noch nicht fest. Die Summe des Ertrages wird daher auf voraussichtlich 300.000,00 € geschätzt. Die vereinnahmten Elternentgelte werden dann vollständig von der Planungsstelle 2.4.2.0.2.52542000 an das Land Rheinland-Pfalz erstattet.

2.4.2.0.2.56310000

Zur weiteren Realisierung des Ausleihsystems der Schulbuchausleihe sind auch im Haushaltsjahr 2014 Anschaffungen von Büromaterial u.ä. notwendig. Der genaue Bedarf lässt sich aufgrund fehlender Erfahrungswerte nicht ermitteln. Nach derzeitigen Schätzungen sind bei der Planungsstelle 2.4.2.0.2.56310000 Mittel in Höhe von 6.000,00 € notwendig. Eine Anpassung wird im Nachtragshaushalt 2014 erfolgen.

2.4.3.0.1.43140000

Nach Ziffer 5.7 der Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums über die Durchführung der Mofa Ausbildung und Ausstellung einer Bescheinigung nach § 4a StVZO durch die Schulen vom 26.04.1982, Az.: 943 A-51 309/30 (Abl. S. 32) in der Fassung vom 11.10.1984, Az.: 943 A-51 309/30 (Abl. S. 476) sind die Gebühren an den Sachkostenträger abzuführen. Es ist ein Ansatz in Höhe von 50,00 € im Haushalt 2014 einzustellen.

2.4.3.0.1.52351000

Für Unterhaltungs- und Instandsetzungskosten der Fahrzeuge der Jugendverkehrsschule werden im Haushalt 2014 Mittel in Höhe von 1.500,00 € benötigt.

2.4.3.0.1.52352000

Für die Betriebsstoffe der Fahrzeuge der Jugendverkehrsschule werden im Haushalt 2014 Mittel in Höhe von 1.600,00 € benötigt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.4.3.0.1.52380000

Zur Durchführung ihrer Arbeiten an den kreiseigenen Schulen, Dienstgebäuden benötigen die Bauruppmitarbeiter und Hausmeister, Gebrauchsgegenstände wie Arbeitshandschuhe, Schutzkleidung, Mundschutz, Bohrer, Bits, Flexscheiben sowie Verschleißteile.

2.4.3.0.1.52381000

Für etwaige Ersatzbeschaffungen der Jugendverkehrsschule werden im Haushalt 2014 Mittel in Höhe von 1.000,00 € benötigt.

2.4.3.0.1.52410000

Gemäß u.a. Tabelle werden für Erkundungs- und Praktikumsfahrten sowie für Sportstättenfahrten die entsprechenden Mittel bereitgestellt. Nach den §§ 74 Abs. 3 und 75 Abs. 2 Ziffer 7 des SchulG und den Verwaltungsvorschriften des Ministeriums bzw. der Berufsfachschulverordnung des MBWJK hat der Schulträger die Fahrkosten zu Erkundungs- und Praktikumsorten als Pflichtausgabe zu tragen. Hierzu zählt auch der Praxistag. Die Schule hat unter pädagogischen Aspekten zu entscheiden, ob ein Berufspraktikum durchgeführt wird. Zusätzlich werden bei den Förderschulen Betriebsbesichtigungen durchgeführt. Ebenso sind die Fahrtkosten zu Sportstätten als Pflichtausgabe zu tragen.

Schule	Planungsstelle		Erkundungs- u. Praktikumsfahrten	Sportstättenfahrten	Ansatz HH 2014
FK zu bes. Veranstaltungen	2.4.3.0.1.	52410000	0,00 €	250,00 €	250,00 €
RS plus Bingen	2.1.5.1.2.	52410000	1.000,00 €	15.500,00 €	16.500,00 €
RS plus Ingelheim	2.1.5.2.2.	52410000	4.500,00 €	5.000,00 €	9.500,00 €
RS plus Nierstein	2.1.5.3.2.	52410000	1.500,00 €	5.500,00 €	7.000,00 €
RS plus Gau-Algesheim	2.1.5.4.2.	52410000	5.000,00 €	4.000,00 €	9.000,00 €
RS plus Oppenheim	2.1.5.7.2.	52410000	500,00 €	0,00 €	500,00 €
GY Bingen	2.1.7.1.2.	52410000	0,00 €	26.000,00 €	26.000,00 €
GY Ingelheim	2.1.7.2.2.	52410000	2.000,00 €	61.000,00 €	63.000,00 €
GY Nieder-Olm	2.1.7.3.2.	52410000	3.000,00 €	0,00 €	3.000,00 €
Gy Oppenheim	2.1.7.4.2.	52410000	2.500,00 €	0,00 €	2.500,00 €
Gy Nackenheim	2.1.7.5.2.	52410000	1.500,00 €	4.000,00 €	5.500,00 €
BBS Bingen	2.3.1.1.2.	52410000	500,00 €	1.000,00 €	1.500,00 €
BBS Ingelheim	2.3.1.2.2.	52410000	500,00 €	0,00 €	500,00 €
FS Bingen	2.2.1.1.2.	52410000	600,00 €	7.500,00 €	8.100,00 €
FS Ingelheim	2.2.1.2.2.	52410000	500,00 €	20.500,00 €	21.000,00 €
FS Nieder-Olm	2.2.1.3.2.	52410000	300,00 €	0,00 €	300,00 €
FS Oppenheim	2.2.1.4.2.	52410000	1.000,00 €	0,00 €	1.000,00 €
FS Sprendlingen	2.2.1.5.2.	52410000	5.000,00 €	10.000,00 €	15.000,00 €
IGS Ingelheim	2.1.8.1.2.	52410000	2.000,00 €	11.500,00 €	13.500,00 €
IGS Nieder-Olm	2.1.8.2.2.	52410000	2.000,00 €	0,00 €	2.000,00 €
IGS Sprendlingen	2.1.8.3.2.	52410000	200,00 €	8.000,00 €	8.200,00 €
Summe					213.850,00 €

2.4.3.0.1.56243000

Siehe Begründung bei Planungsstelle 2.4.3.0.1/6012.78410000

2.4.3.0.1.56249100

Seit Einführung des neuen EWOIS-Systems sind Abfragen aus dem Einwohnermelderegister kostenpflichtig. Die Kosten betragen je nach Anzahl der Abfragen durchschnittlich 0,10 EUR/Auskunft. Der Ansatz orientiert sich an der Zahl monatlicher Abfragen im Zeitraum 01 – 07/2013.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.4.3.0.1.56251000**

Mit Beschluss vom 10.03.2008 hat der Kreisausschuss die Auftragsvergabe zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes beschlossen. Beauftragt wurde die Projektgruppe "Bildung und Region", 53173 Bonn. Die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Entwicklung der Berufsbildenden Schulen im Landkreis Mainz-Bingen und der Stadt Mainz wurde in 2013 abgeschlossen. Für 2014 ist nun die Fortschreibung für die Bereiche Gymnasien, Realschulen plus und Förderschulen vorgesehen. Es werden daher für die gutachterliche Gesamtbegleitung der Umstrukturierungsmaßnahmen im Landkreis Mainz-Bingen, die Erstellung und Umsetzung von Ablaufplänen für die Neuorganisation, Kooperation mit den an der Umplanung beteiligten Schulträgern, sowie die Begleitung der Abstimmungen mit den Aufsichtsbehörden erforderlich sein. Hierfür müssen im Haushalt 2014 Mittel i.H.v. 15.000,00 € bereitgestellt werden.

2.4.3.0.1.56259000

Für die Durchführung ernährungsphysiologischer Kontrollen der Mensaeessen an Schulen in Trägerschaft des Landkreises Mainz-Bingen sind Mittel in Höhe von 25.000 € zu veranschlagen.

2.4.3.0.1.56412000

Die Planungsstelle umfasst die Beiträge zur Versicherung der Fahrzeuge der Jugendverkehrsschulen des Landkreises Mainz-Bingen. Derzeit werden zwei Fahrzeuge bewirtschaftet. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 870,00 €

2.4.3.0.1.56414000

Die Vertreterversammlung der Unfallkasse Rheinland-Pfalz hat im Dezember 2011 die Reform des Beitragssystems zum 01.01.2013 beschlossen. Der Beitrag der Schülerunfall-Versicherung für die Kommunen und Zweckverbände wird folgendermaßen ermittelt:

Beitrag je Schüler: 37,08 EUR Anzahl der Schüler 2013/2014: 15.443

Berechnung: 15.443 x 37,08 EUR = 572.626,44 EUR

Somit beläuft sich der Ansatz für 2014 auf **572.630,00 EUR**.

2.4.3.0.1.56820000

Die Planungsstelle umfasst die Steuer der Fahrzeuge der Jugendverkehrsschulen des Landkreises Mainz-Bingen. Derzeit werden zwei Fahrzeuge bewirtschaftet. Der Planungsansatz für 2014 beträgt 570,00 €

2.4.3.0.1.56940000

Der geschätzte Ansatz dient zur Regulierung von Garderobendiebstählen an den kreiseigenen Schulen. Aus Kostengründen wurde mit Beschluss des Kreisvorstandes vom 14.12.92 auf den Abschluss einer Garderobendiebstahlversicherung mit einem Jahresbeitrag von ca. 7.000 EUR verzichtet. Da die Anzahl der Diebstähle sehr schwankt ist, kann die Schadenshöhe nur geschätzt werden. Für das Haushaltsjahr 2014 werden Mittel in Höhe von 500,00 EUR veranschlagt.

2.4.3.0.1.56990000

Für die Etablierung von Ernährungsberatung und Ernährungsbildung im Rahmen von Vortragsreihen, AG-Angeboten etc. an Schulen in Trägerschaft des Landkreises Mainz-Bingen sind Mittel in Höhe von 20.000 € zu veranschlagen.

2.4.3.0.1/6011.78571000

Das veraltete Fahrzeug der Jugendverkehrsschule (Kennzeichen MZ-6656, Baujahr 1972) soll durch ein „neues“ Gebrauchtfahrzeug ersetzt werden. Die Mittel hierfür in Höhe von 25.000,00 € wurden bereits im Haushalt 2013 eingestellt. Der Ansatz wurde im Nachtrag 2013 zurückgemeldet, da ein neues Fahrzeug durch die Firma Thaler-Mobilwerbung OHG zur Verfügung gestellt werden sollte. Das Fahrzeug sollte sich durch gut sichtbare Werbeflächen auf der Fahrzeugoberfläche finanzieren und nach Vertragsablauf von 5 Jahren kostenfrei in das Eigentum der Kreisverwaltung Mainz-Bingen übergehen. Die Suche nach geeigneten Werbeträgern gestaltet sich schwierig. Die Firma Thaler kann innerhalb einer Bearbeitungszeit von 6 Monaten vom Vertrag zurücktreten, wenn nicht genügend Werbeverträge abgeschlossen wurden. Die Mittel in Höhe von 25.000,00 € sind aus diesem Grund im Haushalt 2014 erneut einzustellen, um im Falle eines Vertragsrücktritts, ein geeignetes Ersatzfahrzeug zu beschaffen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.4.3.0.1/6012.78410000

Für bestehende Supportverträge der Schulverwaltungs- und Stundenplanprogramme sowie erforderliche Schulungen des Verwaltungspersonals werden gem. u.a. Auflistung 24.505,00 € benötigt. Zudem wurden von den Schulen folgende Mittel für Softwareanschaffungen angemeldet:

Schulen in Trägerschaft des LK Mainz-Bingen		Mittelanmeldung der Schulen für 2014					Ansätze
		Lern- u. Unterrichtsoftware	Schulverwaltung/ Stundenpläne/Supportverträge				
			Magellan	da Vinci	Untis/Inis etc.	Summe	
1.	Rs plus Bingen (FOS)	4.300 €	0 €	0 €	800 €	800 €	5.100 €
2.	Rs plus Ingelheim	1.620 €	800 €	0 €	450 €	1.250 €	2.870 €
3.	Rs plus Nierstein (FOS)	10.150 €	1.050 €	0 €	0 €	1.050 €	11.200 €
4.	RS plus Gau-Alg.	1.910 €	405 €	0 €	0 €	405 €	2.315 €
5.	Rs plus Oppenheim	2.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	2.000 €
6.	Gy Bingen	3.200 €	2.000 €	0 €	0 €	2.000 €	5.200 €
7.	Gy Ingelheim	5.450 €	5.000 €	0 €	0 €	5.000 €	10.450 €
8.	Gy Nieder-Olm	11.100 €	1.890 €	0 €	0 €	1.890 €	12.990 €
9.	Gy Oppenheim	13.650 €	1.350 €	0 €	0 €	1.350 €	15.000 €
10.	Gy Nackenheim	15.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	15.000 €
11.	BBS Bingen	12.600 €	0 €	0 €	1.500 €	1.500 €	14.100 €
12.	BBS Ingelheim	15.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	15.000 €
13.	SFL Bingen	400 €	0 €	0 €	0 €	0 €	400 €
14.	SFL Ingelheim	1.200 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1.200 €
15.	SFL Nieder-Olm	1.500 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1.500 €
16.	SFL Oppenheim	400 €	0 €	0 €	0 €	0 €	400 €
17.	SFG Sprendlingen	3.500 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.500 €
18.	IGS Ingelheim	6.950 €	5.000 €	0 €	0 €	5.000 €	11.950 €
19.	IGS Sprendl.	1.880 €	510 €	510 €	0 €	1.020 €	2.900 €
20.	IGS N-O	1.100 €	1.000 €	0 €	1.000 €	2.000 €	3.100 €
21.	IGS Oppenheim	5.960 €	610 €	0 €	630 €	1.240 €	7.200 €
gesamt:		118.870 €			23.265 €	24.505 €	143.375 €

Gesamtsumme:

143.375 €

Zusätzlich werden für den Austausch von Windows XP zu Windows 7 Mittel in Höhe von 10.000,00 € bereitgestellt.

Die Anschaffungen erfolgen prioritätsbezogen im Rahmen der verfügbarer Haushaltsmittel.

Die Beträge werden wie folgt auf die Planungsstellen aufgeteilt:

2.4.3.0.1.56243000 mit 125.000,00 €

2.4.3.0.1/6012.78410000 mit 28.375,00 €

2.4.3.0.2.44121000

Aufgrund des Rahmenvertrages zur Installation von Photovoltaikanlagen auf kreiseigenen Gebäuden zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und der EDG Rheinhessen-Nahe mbH, Nieder-Olm vom 07.07.2008, zahlt die Rheinhessen Solar GmbH jährlich zum 30.06. ein Nutzungsentgelt in Höhe von 10,00 € pro kWp installierter elektrischer Leistung. Gemäß Vertrag mit der EWR Netz GmbH erhält der Landkreis Mainz-Bingen bis einschl. 30 kWp eine Vergütung i.H.v. 50,62 ct/KWh für die PV-anlage auf dem Gymnasium Nackenheim. Für das Haushaltsjahr 2014 wird mit Gesamterträgen in Höhe von rund 12.560,00 EUR gerechnet.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

2.4.3.0.3.52543000

Gastschulbeiträge BBS I, II und III:

BBS I	545 Berufsschüler 23 Berufsfachschüler	X X	232,56 € 798,10 €	= =	126.745,20 € 18.356,30 €
BBS II	10 Berufsschüler 17 Berufsfachschüler	X X	232,56 € 798,10 €	= =	2.325,60 € 13.567,70 €
BBS III	471 Berufsschüler 0 Berufsfachschüler	X X	232,56 € 798,10 €	= =	109.535,76 € 0,00 €
Gesamtbetrag Gastschulbeiträge BBS I, II und III Haushaltsansatz 2014 gerundet					270.530,56 € 275.000,00 €

Gastschulbeiträge Peter-Jordan-Schule / Astrid-Lindgren-Schule/ Bethesda Schule:

Peter-Jordan-Schule (SFG Mainz)	42.000,00 €
Astrid-Lindgren-Schule (Schule f. Sprachbehinderte Mainz)	90.000,00 €
Bethesda Schule (SFM Bad Kreuznach)	35.000,00 €
Gesamtbetrag Gastschulbeiträge gerundet und Haushaltsansatz 2014	167.000,00 €

Es ist ein Gesamtansatz in Höhe von 442.000,00 € zu veranschlagen.

2.4.3.0.3.54149000

Entsprechend dem Beschluss des Kreisausschusses vom 15.09.1997 – Drucksache Nr. 1025 – sind 35,79 € pro Schüler aus dem Landkreis als jährlicher Zuschussbetrag vorgesehen.

Schule	Schülerzahlen				Zuschussbetrag
	Schuljahr 2012/2013 Insgesamt	Davon Landkreis Mainz-Bingen	Schuljahr 2013/2014 Insgesamt	Davon Landkreis Mainz-Bingen	
Private Hildegardisschule Bingen Gymnasium	1.004	908	1.005	812	29.061,48 €
Private Hildegardisschule Bingen BBS	224	94	239	90	3.221,10 €
Bischhöfl. Willigis Realschule Mainz	216	65	213	53	1.896,87 €
Bischhöfl. Willigis Gymnasium Mainz	961	272	920	248	8.875,92 €
Freie Waldorfschule e.V. Mainz	413	134	415	117	4.187,43 €
Theresianum Gymnasium des Johannesbundes	1.060	207	1.051	177	6.334,83 €
Private Maria-Ward- Schule, Gymnasium	1.285	364	1.279	411	14.709,69 €
Private Maria-Ward-Schule BBS	87	24	95	29	1.037,91 €
Wilhelm-Emmanuel-von- Ketteler-Schule Mainz BBS	273	82	273	74	2.648,46 €
Bilinguale Montessori Schule Heidesheim	68	43	95	62	2.218,98 €
Gesamt					74.192,67 €

Es ist ein Gesamtansatz in Höhe von 74.193,00 € zu veranschlagen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.4.3.0.4.54144000**

Der Landkreis Mainz-Bingen und der Landkreis Alzey-Worms betreiben gemeinsam das Schullandheim Miltenberg/Main in Form eines Zweckverbandes. Die Verbandsumlage des Zweckverbandes „Rheinhesisches Schullandheim Miltenberg/Main“ beträgt für Haushaltsjahr 2014 gemäß Festsetzung der Verbandsversammlung 124.000,00 €. Zur Begleichung des 50 % Kreisanteils ist ein Haushaltsansatz in Höhe 62.000,00 € im Haushaltjahr 2014 bereitzustellen.

2.4.4.0.1.54143000

Nach derzeitigem Kenntnisstand werden im Haushalt 2014 keine Mittel benötigt. Eine Anpassung der Mittel erfolgt evtl. im Nachtrag 2014.

2.4.4.0.1/6501.78143000

Nach derzeitigem Kenntnisstand werden im Haushalt 2014 keine Mittel benötigt. Eine Anpassung der Mittel erfolgt evtl. im Nachtrag 2014.

2.5.2.3.1.44190000

Für die Ersatzbeschaffung und Reparaturen von Geräten des Kreismedienzentrums werden im Haushalt 2014 Mittel in Höhe von 200,00 € benötigt.

2.5.2.3.1.46292000

Der Haushaltsansatz dokumentiert mögliche geringfügige Einnahmen aus dem Verkauf von DVD-Unterrichtsmaterial. Es ist im Haushalt 2014 ein Ansatz in Höhe von 100,00 € einzustellen.

2.5.2.3.1.50190000

Die Aufwandsentschädigungen für den Leiter und einen stellvertretenden Leiter des Medienzentrums des Landkreises Mainz-Bingen betragen 200,00 € bzw. 100,00 € monatlich.

2.5.2.3.1.50490000

Im Rahmen der Aufwandsentschädigung für den Leiter und einen stellvertretenden Leiter des Medienzentrums des Landkreises Mainz-Bingen fallen Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung an.

2.5.2.3.1.52380000

Zur Anschaffung von Werkzeugen und Ersatzteilen für Geräte des Kreismedienzentrums werden im Haushalt 2014 Mittel in Höhe von 1.000,00 € benötigt.

2.5.2.3.1.52450000

Die Haushaltsmittel dienen schwerpunktmäßig der Anschaffung von DVD's für das Kreismedienzentrum Mainz-Bingen. Des Weiteren sollen sukzessive die Altbestände von 16mm-Filmen, Dia-Serien, VHS-Kassetten, z.B. wegen Beschädigung oder Überalterung, durch neue Medien ersetzt werden. Es sind Mittel in Höhe von 8.000,00 € im Haushalt 2014 einzustellen.

2.5.2.3.1.56290000

Für die Inanspruchnahme des Landesfilmdienstes Rheinland-Pfalz e.V. Mainz ist nach der abgeschlossenen Vereinbarung pro ausgeliehenem audio-visuellem Medium ein Pauschalbetrag von z. Zt. 5,39 € zu entrichten. Nach der aktuellen Ausleihstatistik wurden im Jahresdurchschnitt 2.142 Medien entliehen. Im Rahmen der weiteren Entwicklung des Medienverleihs und den damit verbundenen Schulungs- und Beratungsleistungen beläuft sich der Kostenanteil im Haushaltsjahr 2014 auf voraussichtlich 15.000 €.

2.5.2.3.1.56342000

Für den Zugang zum Internet über das Deutsche Forschungsnetz (WinShuttle) werden im HH 2014 voraussichtlich Mittel in Höhe von 250,00 € benötigt.

2.5.2.3.1.56419000

Durch Überprüfung und Anpassung der Versicherungswerte kann der Jahresbeitrag in Höhe von 2.200,00 EUR für das Jahr 2014 unverändert übernommen werden.

2.5.2.3.1.56430000

Der Mitgliedsbeitrag an den Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e.V. beträgt im HH 2014 voraussichtlich 2.456,19 €. Es sind im HH 2014 Mittel in Höhe von 2.500,00 € einzustellen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****2.7.1.0.4.54190000**

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 26.03.2012 für das Haushaltsjahr 2013 der Zahlung eines Personalkostenzuschusses für die Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen e. V. bis zu einer Höhe von 131.590 € zugestimmt. Der Personalkostenzuschuss orientiert sich dabei an dem z. Zt. bei dieser Weiterbildungseinrichtung vorhandenen Personals. Es wird davon ausgegangen, dass sich an dem Personalbestand, der für die gesetzliche Aufgabenerfüllung nach dem Weiterbildungsgesetz sowie einer zukunftsorientierten Fortsetzung der bisherigen Arbeit erforderlich ist, auch in 2014 nichts ändern wird, so dass der genannte Betrag, wie in den Vorjahren, auch als Ansatz für das Haushaltsjahr 2014 zur Anmeldung kommt.

Das Programmangebot der Kreisvolkshochschule reicht von der Vermittlung von Sprachkompetenzen über Angebote in den Bereichen Arbeit / Beruf / EDV, Gesundheitsprävention bis zu gesellschaftspolitischen und kulturellen Themen. Die dezentrale Ausrichtung und die örtliche Verankerung versetzen die Kreisvolkshochschule in die Lage, Kurse dort zu organisieren, wo Bedarf besteht und um geeignete Bedingungen schaffen zu können. Programmangebote von regionalem oder überregionalem Interesse werden als zentrale Aufgabe wahrgenommen. Dazu zählen die Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss, Orientierungsseminare für Berufseinsteigerinnen, Tagesmütterkurse, zielgruppenspezifische Weiterbildungsangebote, Bildungsfreistellungsmaßnahmen, Integrationsmaßnahmen für ausländische Arbeitnehmer/innen und deren Familienangehörige sowie Projekte im Rahmen der Ganztagschule.

Der Anteil der förderfähigen Unterrichtsstunden hat sich seit 1996 fast vervierfacht. Der derzeitige Personalbestand hat wesentlich dazu beigetragen, die Organisationsentwicklung, die Qualitätsentwicklung und die Weiterentwicklung des Programmangebotes voranzutreiben.

Wichtige Schritte der Organisationsentwicklung sind dabei weiterhin:

- Koordinierte Zusammenarbeit mit den örtlichen Leitungen
- Systematische Programmplanung / Programmabsprachen
- Gemeinsames Programmheft
- Verwaltungsprogramm auf Internetbasis als gemeinsame Plattform und dessen Pflege
- Weiterbildungsangebote für die örtlichen Leitungen

Der Prozess der Qualitätsentwicklung wurde durch die Teilnahme der Kreisvolkshochschule an dem Projekt LLL -Lebenslanges Lernen- der Universität Koblenz/Landau und dem Zertifizierungsprozess im Rahmen der „Lernorientierten Qualitätsentwicklung“ vorangetrieben.

Die Kreisvolkshochschule wurde in 2005 im Rahmen eines umfangreichen Prüfverfahrens der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung qualitätszertifiziert. Sie nimmt damit einen führenden Platz in der kommunalen Weiterbildungslandschaft ein. Der Ansatz ist auf 131.590,00 € festzusetzen.

2.7.1.1.1.54190000

Gemäß des Beschlusses des Kreisausschusses vom 28.06.2004 erfolgt die Bewilligung von Zuschüssen zum laufenden Betrieb an die Volkshochschule Bingen e.V., die Volkshochschule Ingelheim e.V. und die Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen e.V. nach einer Regelung, die sich an Qualität und Leistung orientiert. Es ist insgesamt ein Zuschussbetrag in Höhe von 60.000,00 € an die Volkshochschulen zu verteilen. Der Zuschuss für die jeweilige Volkshochschule setzt sich zusammen aus dem Sockelbetrag von jeweils 2.000,00 € für die Volkshochschulen Bingen sowie Ingelheim und 4.000,00 € für die Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen und einen variablen Betrag, der sich auf die nach dem Weiterbildungsgesetz anerkannten Unterrichtsstunden und die Teilnehmer hieran bezieht.

Insgesamt sind Mittel in Höhe von 60.000,00 € im Haushaltsjahr 2014 bereitzustellen.

5.4.7.0.1.41442200

Nach § 10 des Nahverkehrsgesetzes (NVG) erhält der Landkreis als Aufgabenträger des ÖPNV (§ 5 Abs. 1 NVG) zur Aufstellung des Nahverkehrsplanes und zu dessen Umsetzung vom Land als zweckgebundene Zuweisung jährlich z. Zt. 1,13 € je Einwohner. Wie das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau mit Schreiben vom 30.10.2006 mitteilte, hat das Haushaltsbegleitgesetz 2006 zu einer Änderung des Regionalisierungsgesetzes geführt, demzufolge der alte § 5 Abs. 2 RegG (Steigerung der Zuweisungsbeträge ausgehend vom Niveau 2002 bis einschließlich 2007 jährlich mit einer konstanten Rate von 1,5 % / sogenannte Dynamisierungsregelung) entfallen ist. Bei der Planung 2014 wird daher von einem Zuwendungsbetrag von **1,14 €** je Einwohner mit Hauptwohnsitz ausgegangen. Bei derzeit 204.946 Einwohnern (30.06.2013) mit Hauptwohnung im Landkreis Mainz-Bingen gehen wir im Haushaltsjahr 2014 von einem Zuweisungsbetrag i.H.v. rund 233.638,44 € (1,14 € pro Einwohner) aus. Maßgebend für die Höhe der Zuweisung ist u.a. der jeweils aktuelle Einwohnerstand, so dass sich die Höhe der Zuweisung für das Haushaltsjahr 2014 nach oben aber auch nach unten verändern kann.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****5.4.7.0.1.52544000**

Im Rahmen des sich derzeit in der Modifizierung befindlichen Nahverkehrsplanes, der gem. § 8 Abs. 4 NVG spätestens alle 5 Jahre modifiziert werden muss, fallen Kosten an, die im Haushaltsjahr 2014 kassenwirksam werden.

5.4.7.0.1.52920000

Im Rahmen des sich derzeit in der Modifizierung befindlichen Nahverkehrsplanes, der im Frühjahr 2014 von den Kreisgremien beschlossen werden soll, werden verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV-Angebotes vorgestellt und ebenfalls von den Kreisgremien beschlossen, welche ab dem Fahrplanwechsel 2014 eingeführt werden.

Da zum derzeitigen Zeitpunkt nicht feststeht, welche Maßnahmen durchgeführt werden sollen, wird von einem Gesamtbedarf in Höhe von 350.000,00 Euro ausgegangen.

5.4.7.0.2.52544000

Bereits im Haushaltsjahr 2013 wurde die europaweite Ausschreibung nach PBefG hinsichtlich der Linien 631, 633, 634, 635 und 636 in der Verbandsgemeinde Rhein-Nahe eingeleitet (Vorabankündigung), so dass, da alle Linienkonzessionslaufzeiten harmonisiert wurden, eine Vergabe zum 01.08.2015 erfolgen kann. Da dies für alle am Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund beteiligten Gebietskörperschaften aufgrund des demografischen Wandels erforderlich werden wird, wurde in der Zweckverbandsversammlung am 21.08.2013 beschlossen, dass zur Rechtssicherheit seitens des ZRNN ein Anwalt für derartige Ausschreibungen engagiert wird, da die Durchführung von Vergabeverfahren sowohl verkehrsplanerisch als auch juristisch umfangreicher Vorbereitung und Planung bedarf. Die Ressourcen hierfür bei jedem Aufgabenträger einzeln aufzubauen, erscheint aufgrund der hohen Komplexität und der relativen Seltenheit von Vergaben nach dem PBefG nicht wirtschaftlich. Die Ausschreibung des Vergabeverfahrens Bacharach wird somit durch einen Anwalt betreut. Die Kosten werden hierbei bei einem durchschnittlichen Stundenlohn von 300 € und einem Bedarf von ca. 200 Stunden pro mittlerer Ausschreibung auf 60.000 € beziffert, wobei im Haushaltsjahr 2014 ca. 45.000,00 € einzustellen sind.

5.4.7.0.2.52551000

Die Konzessionen für das Linienbündel Wonnegau-Altrhein werden derzeit eigenwirtschaftlich gefahren, allerdings ist eine Verlängerung auf Basis der Eigenwirtschaftlichkeit nicht möglich, so dass der Landkreis Alzey-Worms dieses Linienbündel in Zusammenarbeit mit dem VRN öffentlich ausschreibt. Aufgrund der Haushaltslage des Landkreises Alzey-Worms kann lediglich der aktuelle Fahrplan einschließlich der überwiegend der Schülerbeförderung dienenden Fahrten ausgeschrieben werden. Da die Linien 427, 432 und 435 in den Landkreis Mainz-Bingen hineinragen, ist eine auf Grundlage der km-Anteile geschlossene Finanzierungsvereinbarung, welche durch den KA-Beschluss IX/1665/2013 legitimiert wurde, zustande gekommen, in welcher sich der Landkreis Mainz-Bingen zu einer Kostenübernahme bis zu 60.003,00 €/ p.a. verpflichtet, um die Grundversorgung mit ÖPNV-Leistungen im Bereich der Verbandsgemeinde Guntersblum zu gewährleisten.

Der geplante Vergabetermin, das Datum der Inbetriebnahme, ist der 15. Juni 2014, so dass für 2014 lediglich der prozentuale Anteil (7/12) der 60.003,00 € bereitzustellen sind.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

5.4.7.0.2.52920000

Für die Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft des ÖPNV erhält der Landkreis nach § 10 Nahverkehrsgesetz eine pauschale Finanzaufweisung des Landes in Höhe von z. Zt. 1,13 € je Einwohner. Wie das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau mit Schreiben vom 30.10.2006 mitteilt, hat das Haushaltsbegleitgesetz 2006 zu einer Änderung des Regionalisierungsgesetzes geführt, demzufolge der alte § 5 Abs. 2 RegG (Steigerung der Zuweisungsbeträge ausgehend vom Niveau 2002 bis einschließlich 2007 jährlich mit einer konstanten Rate von 1,5 % / sogenannte Dynamisierungsregelung) entfallen ist. Es wird daher zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass der Zuweisungsbetrag für das Jahr 2014 1,14 € je Einwohner mit Hauptwohnsitz betragen wird.

Die zur Verfügung stehenden Mittel des Landes (siehe hierzu Planungsstelle 5.4.7.0.1.41442200) werden im Haushaltsjahr 2014 u. a. für folgende Maßnahmen aufgewendet:

- Linienverkehre
 - Breitscheid – Steeg - Bacharach
 - Henschhausen – Bacharach
 - Oberdiebach - Rheindiebach – Manubach - Bacharach
 - Winzberg – Medenscheid - Neurath – Bacharach
- 7.800,00 €
- Ausweitung des Fahrangebotes folgender Rheinfähren im Landkreis Mainz-Bingen:
 - Ingelheim (Verlängerung der Fahrten um 1 Stunde / Sommerfahrplan bis 23.00 Uhr,
Winterfahrplan bis 21.15 Uhr)
- 2.500,00 €
10.300,00 €

5.4.7.0.2.54143000

Für die Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft des ÖPNV erhält der Landkreis nach § 10 Nahverkehrsgesetz eine pauschale Finanzaufweisung des Landes in Höhe von z. Zt. 1,13 € je Einwohner. Wie das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau mit Schreiben vom 30.10.2006 mitteilt, hat das Haushaltsbegleitgesetz 2006 zu einer Änderung des Regionalisierungsgesetzes geführt, demzufolge der alte § 5 Abs. 2 RegG (Steigerung der Zuweisungsbeträge ausgehend vom Niveau 2002 bis einschließlich 2007 jährlich mit einer konstanten Rate von 1,5 % / sogenannte Dynamisierungsregelung) entfallen ist. Es wird daher zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass der Zuweisungsbetrag für das Jahr 2014 1,14 € je Einwohner mit Hauptwohnsitz betragen wird.

Durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung wurde die Aufgabenträgerschaft für den jeweiligen Stadtbereich an die Städte Bingen am Rhein und Ingelheim am Rhein übertragen. In diesem Zusammenhang wurde vereinbart, den auf die jeweilige Gebietskörperschaft entfallenden Anteil der Landeszuweisung dorthin weiterzuleiten. Die Höhe der Zuweisung richtet sich nach dem Einwohnerschlüssel. Nach den zum 30.06.2013 vorliegenden Einwohnerzahlen mit Hauptwohnung, ergeben sich für das Haushaltsjahr 2014 folgende Zuweisungsbeträge an die beiden Städte:

Stadt Bingen am Rhein	24.917 Einwohner	28.405,38 €
Stadt Ingelheim am Rhein	24.950 Einwohner	<u>28.443,00 €</u>
gesamt:		56.848,38 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

5.4.7.0.2.54144000

a) Umlage an den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Nahe

Im Rahmen der Umsetzung des Nahverkehrsplanes des Landkreises wurde zum 01.08.1998 der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Nahe durch die damalige Bezirksregierung Koblenz errichtet, an dem der Landkreis beteiligt ist. Der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Nahe erhebt zur Wahrnehmung seiner Aufgaben eine Verbandsumlage. Nach der Erfolgsplanung des ZRNN hat der Landkreis Mainz-Bingen für das Haushaltsjahr 2014 folgende Verbandsumlage zu entrichten:

	Haushaltsjahr 2014
Umlage 1 (Mindererlöse)	442.345,00 €
Umlage 2 (Regie- + Investitions- + Sachkosten)	109.114,00 €
Umlage 1 + 2 / Haushaltsansatz 2014	551.459,00 €

- b) Mit dem Landesgesetz über den öffentlichen Personennahverkehr (Nahverkehrsgesetz - NVG) vom 17. November 1995 wird der Linienverkehr mit Schiffen – hierzu gehört auch der Fährverkehr, der nach der Landesfährenverordnung sowie der Fährenbetriebsverordnung des Bundes betrieben wird – in ein Gesamtkonzept für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) einbezogen. Der Kreistag hat die Verwaltung mit Beschluss vom 15.12.2006 beauftragt, im Gespräch mit den Betreibern der Fähren in Bingen und Ingelheim dafür Sorge zu tragen, dass die Fähre Bingen/Rüdesheim ganzjährig bis 24.00 Uhr und die Fähre Ingelheim/Mittelheim ganzjährig um eine Stunde an den Abenden länger betrieben werden. Als einfache und praktikable Lösung wurde dabei unter Beteiligung des Zweckverbandes RNN eine Regelung vorgeschlagen, bei der die Fahrausweise der Verkehrsverbände gegenseitig anerkannt werden sowie auf den Fähren Gültigkeit haben. Es soll dabei eine Weiterfahrt für mindestens eine Wabe innerhalb des jeweiligen Verkehrsnetzes ermöglicht werden.

Seitens der Geschäftsführung des RNN wurde nach Sondierungsgesprächen mit dem rechtsrheinischen Verkehrsverbund (RMV) mitgeteilt, dass auch von dort keine Bedenken gegen eine gegenseitige Anerkennung der Fahrausweise erhoben werden. Auch der Einräumung der Möglichkeit zur Weiterfahrt innerhalb einer Wabe wurde von dort zugestimmt. Die entstehenden Durchtarifierungsverluste, die von Seiten des Landkreises zu tragen sind, werden mit ca. 13.333,34 € jährlich beziffert.

Eine mit den Fährbetreibern und den Verkehrsverbänden getroffene Vereinbarung über insgesamt 15.000,00 € wurde (siehe Beschluss des Kreisausschusses vom 18.06.2007) bereits geschlossen. Eine Aufstockung um 5.000,00 € wurde im Juni 2010 beschlossen. Durch eine Finanzierungsvereinbarung mit dem Rheingau-Taunus-Kreis trägt dieser nunmehr ein Drittel der Kosten (6.666,66 €), so dass 13.333,34 € vom Landkreis Mainz-Bingen zu finanzieren sind.

Dementsprechend sind die Mittel im Haushalt 2014 bereitzustellen.

Ansatz:

13.333,34 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 06 Schulen und Gebäude

5.4.7.0.2/7604.78420000

Die S-Bahn Rhein-Neckar wird aufgrund des Beschlusses der Zweckverbandsversammlung des ZSPNV Rheinland-Pfalz Süd über Worms hinaus nach Mainz verlängert. In diesem Zusammenhang wird es notwendig die Bahnsteige an der Rheinstrecke bis zum Jahr 2015 umzubauen, damit der S-Bahnbetrieb behindertengerecht mit einer Einstiegshöhe von 76 cm zu diesem Zeitpunkt aufgenommen werden kann. Hierbei werden die Regionalbahn-Züge durch S-Bahnzüge ersetzt. Die Regional-Express-Züge fahren weiter. Nach dem LVFGKom/LFAG beträgt die Gesamtförderung von Bahnhofsprojekten bis zu 85 %. Hierin ist ein Landesanteil von 25 % enthalten. Der Bundesanteil beträgt ca. 60 %. Bei den Gemeinden verbleibt somit ein Eigenanteil von mindestens 15 %; zudem sind die Planungskosten in voller Höhe durch die Kommunen zu tragen.

Im Landkreis Mainz-Bingen sind folgende Bahnhaltdepunkte betroffen:

Bahnhaltdepunkt	Kommunaler Anteil	Maßnahme
Guntersblum	1.640.000,00 €	Haltepunkt einschl. Unterführung
Dienheim	1.260.000,00 €	Neuanlage Bahnhaltdepunkt einschl. Unterführung und Rampenanlage
Nierstein	1.500.000,00 €	Bahnsteigerhöhung einschl. Unterführung und Aufzüge
Nackenheim		Bahnsteigerhöhung Kosten werden vom Land übernommen, da Bahnsteige aktuell erst modernisiert wurden.
Bodenheim		Bahnsteigerhöhung Kosten werden vom Land übernommen, da Bahnsteige aktuell erst modernisiert wurden.

Damit der Eigenanteil der Gemeinden gesichert ist, gewährte der Landkreis in den Haushaltsjahren 2010 bis 2012 je Haushaltsjahr 300.000,00 €.

Für die Folgejahre 2014 bis 2016 sollten zur Deckung der Kommunalen Anteile insgesamt weitere 900.000 € in Aussicht gestellt werden, ebenfalls 300.000,00 € je Haushaltsjahr, wobei die Kreisgremien noch eine entsprechende Beschlussfassung herbeiführen müssten.

5.4.7.0.2/7608.78420000

Gemäß Beschluss des Kreistages vom 17.12.2010 sind zur Stärkung des ÖPNV im Landkreis Mainz-Bingen Investitionskostenzuschüsse des Landkreises für Maßnahmen der kommunalen Gebietskörperschaften vorgesehen, die zur Verbesserung ÖPNV-Angebotes dienen.

Förderfähig sind dabei solche Vorhaben, die seitens des Landesgesetzes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der kommunalen Gebietskörperschaften durch das Land Rheinland-Pfalz oder ggf. auch durch den Bund gefördert werden. Hierzu gehören u.a. der Bau von Umsteigeparkplätzen, aber auch Fahrradabstellanlagen, an Haltestellen des ÖPNV, soweit sie dem Übergang vom Individualverkehr auf Verkehrsmittel des ÖPNV dienen. Der seitens der Gemeinden zu übernehmende Eigenanteil soll seitens des Landkreises Mainz-Bingen mit einem Investitionskostenzuschuss in Höhe von 80 % gefördert werden. Die Förderung erfolgt nach dem Zeitpunkt des Antragseingangs im Rahmen der verfügbaren Mittel.

Als Haushaltsansatz für 2014 werden 150.000 € eingestellt.

Die Umsetzung der auszuarbeitenden Konzeption ist mittelfristig zu betrachten.

5.4.7.0.2/7610.68142000

Durch das neue Linienkonzept um Nieder-Olm wurden 2 Interimshaltestellen an der K 31 am Gewerbegebiet Nieder-Olm eingerichtet, da es außerhalb der Hauptbeförderungszeiten für SchülerInnen keine durchgehende Verbindung von Nieder-Olm über Essenheim nach Mainz sowie aus Richtung Ingelheim nach Nieder-Olm und zurück gab. Bislang wurde ein Teilbereich geschottet, das sich dort befindliche Gebüsch zurückgeschnitten und 2 gemietete Buswartehäuschen aufgestellt. Die Entscheidung, ob diese Bushaltstellen von Dauer dort bestehen bleiben, ist vom Gutachten des Planungsbüros ptv sowie der hierauf stattfindenden Beteiligung der Kreisgremien und der dann dort getroffenen Entscheidung hinsichtlich des Linienkonzeptes Nieder-Olm abhängig. Falls die Kreisgremien sich für das ORN- oder MVG-Modell entscheiden, ist der Planungsauftrag an den LBM zu vergeben. Derzeit wird von Baukosten in Höhe von 65.000,00 € ausgegangen, die unter der Planungsstelle 5.4.7.0.2/7610.78523000 veranschlagt sind.

Eine grundsätzliche Förderung der Maßnahme durch das Land ist möglich, wenn die für den Landkreis Mainz-Bingen geltende Bagatellgrenze (60.000 € der zuwendungsfähigen Ausgaben) überschritten wird. Derzeit wird von einer Förderquote von 85 % und somit einem Förderbetrag in Höhe von 55.250,00 € ausgegangen, die in 2014 kassenwirksam werden.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 06 Schulen und Gebäude****5.4.7.0.2/7610.78523000**

Durch das neue Linienkonzept um Nieder-Olm wurden 2 Interimshaltestellen an der K 31 am Gewerbegebiet Nieder-Olm eingerichtet, da es außerhalb der Hauptbeförderungszeiten für SchülerInnen keine durchgehende Verbindung von Nieder-Olm über Essenheim nach Mainz sowie aus Richtung Ingelheim nach Nieder-Olm und zurück gab. Bislang wurde ein Teilbereich geschottet, das sich dort befindliche Gebüsch zurückgeschnitten und 2 gemietete Buswartehäuschen aufgestellt. Die Entscheidung, ob diese Bushaltestellen von Dauer dort bestehen bleiben, ist vom Gutachten des Planungsbüros ptv sowie der hierauf stattfindenden Beteiligung der Kreisgremien und der dann dort getroffenen Entscheidung hinsichtlich des Linienkonzeptes Nieder-Olm abhängig. Falls die Kreisgremien sich für das ORN- oder MVG-Modell entscheiden, ist der Planungsauftrag an den LBM zu vergeben. Derzeit wird von Baukosten in Höhe von 65.000,00 € ausgegangen, die unter der Planungsstelle 5.4.7.0.2/7610.78523000 veranschlagt sind.

Eine grundsätzliche Förderung der Maßnahme durch das Land ist möglich, wenn die für den Landkreis Mainz-Bingen geltende Bagatellgrenze (60.000 € der zuwendungsfähigen Ausgaben) überschritten wird. Derzeit wird von einer Förderquote von 85 % und somit einem Förderbetrag in Höhe von 55.250,00 € ausgegangen, die in 2014 kassenwirksam werden.

5.4.7.0.2/7611.68142000

Aufgrund der Umwandlung der Realschule plus Nackenheim in ein G8-GTS-Gymnasium musste die bisherige Bushaltestelle verlegt und an anderer Stelle neu errichtet werden. Die Haushaltsmittel zum Bau der Bushaltestelle waren in 2013 unter der Planungsstelle 5.4.7.0.2/7611.68142000 veranschlagt. Seitens des Landes wird ein Zuschuss in Höhe von 85 %, somit 51.850,00 €, für diese Maßnahme in Aussicht gestellt. Der Zuschuss wird in 2014 kassenwirksam.

5.4.7.0.2/7612.68142000

Derzeit finden unter Beteiligung des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Süd und der Kreisverwaltung Mainz-Bingen Gespräche auf kommunaler Ebene statt, in denen diskutiert wird, ob der Bahnhof Welgesheim/ Zotzenheim aufgrund der Notwendigkeit der Modernisierung und Bahnsteiganpassung auf 55 cm in Welgesheim bestehen bleibt, oder nach Zotzenheim (innerorts) verlegt wird. Die Bahnsteiganpassung ist notwendig aufgrund des Rheinland-Pfalz-Taktes 2015 und der damit einhergehenden neuen Züge, in die auch mobilitätseingeschränkten Personen bei einer Bahnsteighöhe von 55 cm barrierefrei zu- und aussteigen können. Die Kosten für die Instandsetzung des Bahnsteigs in Welgesheim und die Kosten eines Neuen Bahnsteigs in Zotzenheim sind annähernd gleich, wobei 85 % der zuwendungsfähigen Ausgaben seitens des Bundes und des Landes getragen werden.

Falls der Bahnhof am Ortsrand von Welgesheim instand gesetzt wird ist die Einrichtung von 2 Bushaltestellen notwendig. Da sich diese im Bereich der K 6 im innerörtlichen Bereich befinden sollen, ist der Landkreis Mainz-Bingen für den Bau der selbigen zuständig. Derzeit wird von Baukosten in Höhe von 65.000,00 € ausgegangen, die unter der Planungsstelle 5.4.7.0.2/7612.68142000 veranschlagt sind.

Eine grundsätzliche Förderung der Maßnahme durch das Land ist möglich, wenn die für den Landkreis Mainz-Bingen geltende Bagatellgrenze (60.000 € der zuwendungsfähigen Ausgaben) überschritten wird. Derzeit wird von einer Förderquote von 85 % und somit einem Förderbetrag in Höhe von 55.250,00 € ausgegangen, die in 2014 kassenwirksam werden.

5.4.7.0.2/7612.78523000

Derzeit finden unter Beteiligung des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Süd und der Kreisverwaltung Mainz-Bingen Gespräche auf kommunaler Ebene statt, in denen diskutiert wird, ob der Bahnhof Welgesheim/ Zotzenheim aufgrund der Notwendigkeit der Modernisierung und Bahnsteiganpassung auf 55 cm in Welgesheim bestehen bleibt, oder nach Zotzenheim (innerorts) verlegt wird. Die Bahnsteiganpassung ist notwendig aufgrund des Rheinland-Pfalz-Taktes 2015 und der damit einhergehenden neuen Züge, in die auch mobilitätseingeschränkten Personen bei einer Bahnsteighöhe von 55 cm barrierefrei zu- und aussteigen können. Die Kosten für die Instandsetzung des Bahnsteigs in Welgesheim und die Kosten eines Neuen Bahnsteigs in Zotzenheim sind annähernd gleich, wobei 85 % der zuwendungsfähigen Ausgaben seitens des Bundes und des Landes getragen werden.

Falls der Bahnhof am Ortsrand von Welgesheim instand gesetzt wird ist die Einrichtung von 2 Bushaltestellen notwendig. Da sich diese im Bereich der K 6 im innerörtlichen Bereich befinden sollen, ist der Landkreis Mainz-Bingen für den Bau der selbigen zuständig. Derzeit wird von Baukosten in Höhe von 65.000,00 € ausgegangen, die unter der Planungsstelle 5.4.7.0.2/7612.78523000 veranschlagt sind.

Eine grundsätzliche Förderung der Maßnahme durch das Land ist möglich, wenn die für den Landkreis Mainz-Bingen geltende Bagatellgrenze (60.000 € der zuwendungsfähigen Ausgaben) überschritten wird. Derzeit wird von einer Förderquote von 85 % und somit einem Förderbetrag in Höhe von 55.250,00 € ausgegangen, die in 2014 kassenwirksam werden.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.4.1.0.1.42125000**

Bei Bewilligung von Unterhaltsvorschussleistungen gehen die Unterhaltsansprüche kraft Gesetzes gem. § 7 UVG für die Dauer der Leistungsgewährung auf das Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch die Kreisverwaltung Mainz-Bingen, über. Ersatzansprüche gegen die Unterhaltsverpflichteten sind festzustellen und zu fordern. Die Einnahmen für 2014 werden in Höhe von 330.000,00 € erwartet.

Aufgrund der Einnahmen bis September 2013 muss auch mit Verringerung der Einnahmen für das Planungsjahr 2014 gerechnet werden. Durch Erhöhung der Pfändungsfreigrenzen verringern sich die gepfändeten Unterhaltszahlungen in einem nicht unerheblichen Maße. Die Dauer der Unterhaltsvorschussleistungen hat sich insgesamt verkürzt. Gleichzeitig hat sich die Fallzahl der Neuansprüche leicht erhöht. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Unterhaltsschuldner haben sich im gleichen Zeitraum verschlechtert. Aus diesem Grund sind die zu erwartenden Einnahmen im Verhältnis zu 2013 deutlich nach unten zu korrigieren.

3.4.1.0.1.42145000

Gem. § 5 UVG werden zu Unrecht gewährte Unterhaltsvorschussleistungen zurückgefordert. Gleichzeitig werden auch die Erstattungen anderer Behörden bei Umzug von Leistungsempfängern nach § 2 Abs. 3 S. 2 SGB X hier vereinnahmt.

Es wird in 2014 mit Rückforderungen bzw. Erstattungen in Höhe von 30.000,00 € zu rechnen sein.

3.4.1.0.1.42191000

Bund, Länder und Kommunen tragen gem. § 8 UVG je ein Drittel der Kosten nach dem UVG. Es werden von Bund und Land deshalb zwei Drittel der Ausgaben abzüglich der Einnahmen ersetzt, ein Drittel ist der Kreisanteil. Die in 2014 voraussichtlich zu gewährenden Unterhaltsvorschussleistungen (3.4.1.0.1.55730000) betragen 1.550.000,00 €. Zur Ermittlung der Erstattungssumme von Bund und Land sind die Ersatzleistungen (3.4.1.0.1.42125000) in Höhe von 330.000,00 € und die Rückforderungen (3.4.1.0.1.42145000) i.H.v. 30.000,00 € in Abzug zu bringen. Zwei Drittel der Nettoausgaben entsprechen der in Ansatz gebrachten Einnahmesumme in Höhe von 794.000,00 €.

3.4.1.0.1.55730000

Gem. § 1 Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) hat Anspruch auf diese Leistung, wer das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, im Geltungsbereich dieses Gesetzes bei einem seiner Elternteile lebt, der ledig, verwitwet oder geschieden ist oder dauernd von seinem Ehegatten getrennt lebt und nicht oder nicht regelmäßig Unterhalt bzw. Halbwaisenrente erhält.

Die Unterhaltsvorschussätze erhöhen sich voraussichtlich von 133,00 € auf 138,00 € und von 180,00 € auf 186,00 €. Auf Grundlage der bisher in 2013 verausgabten Leistungen nach dem UVG und durchschnittlich 750 Vorgängen ist eine Erhöhung des Ansatzes auf 1.550.000,00 € vorzunehmen.

3.6.1.0.1.55590900

Nach § 90 Abs. 3 Sozialgesetzbuch (SGB) VIII i. V. m. § 13 Abs. 2 Kindertagesstättengesetz (KiTaG) soll der Elternbeitrag auf Antrag ganz oder teilweise erlassen oder vom Träger der öffentlichen Jugendhilfe übernommen werden, wenn die Belastung den Eltern und dem Kind nicht zuzumuten ist. Seit Einführung der einkommensabhängigen Elternbeiträge wird den Trägern von Kindertagesstätten im Landkreis Mainz-Bingen der Einnahmeausfall nicht mehr monatlich erstattet, sondern die Mindereinnahmen werden mit der Kreiszuwendung zu den Personalkosten ausgeglichen.

Eine monatliche Erstattung des Einnahmeausfalls an den Träger erfolgt in den Fällen, in denen der Elternbeitrag für private Einrichtungen oder Einrichtungen außerhalb des Landkreises erlassen oder ermäßigt wird. Durch die Beitragsfreiheit in Kindertagesstätten ab dem vollendeten 2. Lebensjahr reduziert sich auch die Fallzahl bei der Übernahme von Elternbeiträgen durch den Landkreis. Eine weitere Reduzierung durch den Rechtsanspruch auf Betreuung ab dem 1. Lebensjahr ist noch nicht abzuschätzen. Für das Planungsjahr 2014 wird lediglich noch mit einem Gesamtaufwand von 3.500,00 € gerechnet.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.1.0.2.42490000**

Nach dem am 01.10.2005 in Kraft getretenen Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (KICK) müssen vom örtlichen Träger der Jugendhilfe gem. § 90 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII für die Inanspruchnahme von Kindertagespflege Teilnahmebeträge oder Kostenbeiträge festgesetzt werden. Die örtlichen Träger der Jugendhilfe können die Elternbeiträge nach dem Einkommen der Eltern und/oder der Anzahl der Kinder und nach dem vereinbarten Betreuungsumfang staffeln. Gem. § 90 Abs. 3 SGB VIII soll der Kostenbeitrag der Jugendhilfe übernommen werden, wenn die Belastungen den Eltern und dem Kind nicht zuzumuten sind.

Die durchschnittliche Höhe der monatlichen Elternbeiträge im Haushaltsjahr 2013 betrug 23.420,00 € Für das Haushaltsjahr 2014 kann mit einer leichten Steigerung der Einnahmen gerechnet werden.

Die Höhe der zu erwartenden Einnahmen im Jahr 2014 beträgt 300.000,00 €

3.6.1.0.2.55590700

Gemäß den "Richtlinien des Landkreises Mainz-Bingen zur Förderung von privaten Initiativen zur Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, Spiel- und Krabbelkreisen" kann im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel ein jährlicher Zuschuss von bis zu 1.000,00 € gewährt werden. Nach derzeitigem Kenntnisstand gibt es im Landkreis Mainz-Bingen 12 private Betreuungseinrichtungen für Kinder, davon 10 für die Altersgruppe der unter Dreijährigen und 2 für Schulkinder. Im Vorjahr wurde jeweils der höchstmögliche Zuschuss bewilligt. Im Jahr 2014 werden voraussichtlich alle jetzt bestehenden Einrichtungen die Fördervoraussetzungen erfüllen. Es kann daher mit 12 Anträgen gerechnet werden. Bei höchstmöglicher Förderung von je 1.000,- € werden dafür voraussichtlich 12.000,- € benötigt. Durch den weiteren Ausbau von U-3 Plätzen in Kindertagesstätten und der gleichzeitig seit dem 01.08.2010 bestehenden Beitragsfreiheit ist mit einem Rückgang von privaten Initiativen zukünftig zu rechnen.

3.6.1.0.2.55790000

Gemäß § 23 SGB VIII kann zur Förderung der Entwicklung eines Kindes Tagespflege vermittelt werden. Nach dem Tagespflegeausbaugesetz (TAG) vom 01.01.2005 ist den Tagespflegepersonen eine Geldleistung auf Antrag der Eltern zu gewähren, wenn die Betreuung des Kindes aufgrund der Berufstätigkeit, Ausbildung bzw. Studium der Erziehungsberechtigten notwendig und die Tagespflegeperson vom Jugendamt anerkannt ist.

Darüber hinaus besteht ab 01. August 2013 für Kinder, die das erste Lebensjahr vollendet haben bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres der gesetzliche Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege ohne Vorliegen weiterer Voraussetzungen.

Die Höhe der Geldleistungen richtet sich nach dem tatsächlichen Betreuungsumfang und der Qualifizierung der Tagespflegeperson.

Im Kalenderjahr 2013 betrug die durchschnittliche monatliche Geldleistung an die Tagespflegepersonen 84.000,00 €. Dies ergibt einen Jahresbedarf von 1.008.000€

Es ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar, in welchem Umfang die Tagespflege zur Erfüllung des Rechtsanspruches für Ein –bis Dreijährige in Anspruch genommen werden wird.

Für das Jahr 2014 wird mit Aufwendungen in Höhe von 1.150.000,00 € gerechnet.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.1.0.2.56139200**

Gem. § 23 SGB VIII kann zur Förderung der Entwicklung eines Kindes Tagespflege vermittelt werden. Nach dem Tagespflegeausbaugesetz (TAG) vom 01.01.2005 ist den Tagespflegepersonen eine Geldleistung auf Antrag der Eltern zu gewähren, wenn die Betreuung des Kindes aufgrund der Berufstätigkeit, Ausbildung bzw. Studium der Erziehungsberechtigten notwendig und die Tagespflege vom Jugendamt anerkannt ist.

Mit Einführung des Tagesbetreuungsausbaugesetz fordert der Gesetzgeber die Differenzierung der Geldleistungen in folgende Bereiche:

- Kostenerstattung der Sachaufwendungen
- Beitrag zur Anerkennung der Förderleistung
- Erstattung der nachgewiesenen Aufwendungen für die gesetzliche Unfallversicherung, die hälftige Erstattung einer angemessenen Alterssicherung und Kranken- und Pflegeversicherung.

Zurzeit beantragen nur ein Drittel der Tagespflegepersonen ihren ihnen zustehenden Anteil zur Alterssicherung. Im Jahr 2013 sind 41 Tagespflegepersonen qualifiziert worden, von denen erfahrungsgemäß ca. 1/3 dauerhaft die Tätigkeit aufnehmen. Damit haben sie Anspruch auf die hälftige Erstattung ihrer Alterssicherung. Die Tagespflegepersonen sollen noch einmal gezielt auf ihre Rentenversicherungspflicht hingewiesen werden, so dass damit gerechnet werden muss, dass die Zahl der Antragsteller im Jahr 2014 weiter ansteigt.

Ausgehend von ca. 40 Tagespflegepersonen die diese Leistung in Anspruch nehmen werden (40 x 87,00 € x 12 Monate) ist mit einem Aufwand von 41.760 € zu rechnen.

3.6.1.0.2.56326000

Die Fachberatung Kindertagespflege benötigt für die Ausführung ihrer Aufgaben Sachmittel für die Weiterbildung, Information und Beratung der Tagespflegepersonen im Landkreis (z.B. Informationsmaterial, Literatur, Fort- und Weiterbildung).

Der Ansatz für 2014 beträgt 3.500,00 €

3.6.1.0.2.56414000

Gemäß § 23 SGB VIII kann zur Förderung der Entwicklung eines Kindes Tagespflege vermittelt werden. Nach dem Tagespflegeausbaugesetz (TAG) vom 01.01.2005 ist den Tagespflegepersonen eine Geldleistung auf Antrag der Eltern zu gewähren, wenn die Betreuung des Kindes aufgrund der Berufstätigkeit, Ausbildung bzw. Studium der Erziehungsberechtigten notwendig und die Tagespflegeperson vom Jugendamt anerkannt ist.

Mit Einführung des TAG fordert der Gesetzgeber die Differenzierung der Geldleistungen in folgende Bereiche:

- Kostenerstattung der Sachaufwendungen
- Beitrag zur Anerkennung der Förderleistung
- Erstattung der nachgewiesenen Aufwendungen für die gesetzliche Unfallversicherung, die hälftige Erstattung einer angemessenen Alterssicherung und Kranken- und Pflegeversicherung.

Für die Erstattung der nachgewiesenen Kosten zur gesetzlichen Unfallversicherung werden insgesamt 4.369 € benötigt. Da es sich um eine gesetzliche Versicherung handelt, wird davon ausgegangen, dass ca. 50 Tagespflegepersonen die Erstattung in Anspruch nehmen.

50 x 87,38 € = 4.369 €

Im Jahr 2014 ist mit einem Aufwand von 4.369,00 € zu rechnen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport

3.6.1.0.2.56419000

Gem. § 23 SGB VIII kann zur Förderung der Entwicklung eines Kindes Tagespflege vermittelt werden. Nach dem Tagespflegeausbaugesetz (TAG) vom 01.01.2005 ist den Tagespflegepersonen eine Geldleistung auf Antrag der Eltern zu gewähren, wenn die Betreuung des Kindes aufgrund der Berufstätigkeit, Ausbildung bzw. Studium der Erziehungsberechtigten notwendig und die Tagespflege vom Jugendamt anerkannt ist.

Mit Einführung des Tagesbetreuungsausbaugesetz fordert der Gesetzgeber die Differenzierung der Geldleistungen in folgende Bereiche:

- Kostenerstattung der Sachaufwendungen
- Beitrag zur Anerkennung der Förderleistung
- Erstattung der nachgewiesenen Aufwendungen für die gesetzliche Unfallversicherung, die hälftige Erstattung einer angemessenen Alterssicherung und Kranken- und Pflegeversicherung.

Zurzeit beantragen nur ein Drittel der Tagespflegepersonen ihren ihnen zustehenden Anteil zur Kranken- und Pflegeversicherung. Im Jahr 2013 sind 41 Tagespflegepersonen qualifiziert worden, von denen erfahrungsgemäß ca. 1/3 dauerhaft die Tätigkeit aufnehmen. Damit haben sie Anspruch auf die hälftige Erstattung ihrer Kranken- und Rentenversicherung. Die Tagespflegepersonen sollen noch einmal gezielt auf ihre Versicherungspflicht hingewiesen werden, so dass damit gerechnet werden muss, dass die Zahl der Antragsteller im Jahr 2014 weiter ansteigt.

Bei ca. 50 Tagespflegepersonen die diese Leistung in Anspruch nehmen (50 x ø 84,40 € mtl. X 12 Monate) ist mit einem Aufwand von 50.640,00 € zu rechnen.

3.6.1.4.1.44243000

Die Kreisverwaltung Mainz-Bingen ist aufgrund einer Zweckvereinbarung mit der Stadt Mainz für die Bearbeitung der Anträge auf Betreuungsgeld der Stadt Mainz zuständig.

Hierfür werden dem Landkreis Mainz-Bingen auf der Grundlage der anfallenden Personalkosten auch die Sach- und Verwaltungsgemeinkosten erstattet.

Die voraussichtliche Sachkostenerstattung für 2014 beträgt 13.580,00 € Euro, gerundet 13.600,00 € Euro.

3.6.1.4.1.44243100

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit kam man überein, dass der Landkreis Mainz-Bingen ab dem 01.08.2013 die Erfüllung der Aufgabe Betreuungsgeld für die Stadt Mainz übernimmt. Hierfür werden Personalkosten der Entgeltgruppe 8 sowie Gemeinkosten, jeweils nach dem aktuellen KGSt-Gutachten erstattet. Da die Erstattung für 2014 ganzjährig erfolgt, erhöht sich der Ansatz von 28.000 € um 52.000 € auf 80.000 €.

3.6.1.4.2.56431000

Der Landkreis ist Mitglied in verschiedenen Verbänden und Vereinen und hat entsprechende Mitgliedsbeiträge zu entrichten:

1. Suchtkrankenhilfe für junge Menschen e.V., Ingelheim	18,41 €
2. Deutsches Jugendherbergswerk Mainz-Bingen	25,00 €
3. Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.	2.567,00 €
4. Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter im Regierungsbezirk Rhein Hessen-Pfalz in Rheinland-Pfalz, Neustadt a.d.W.	25,00 €
	<u>2.635,41 €</u>

3.6.2.0.1.41442500

Das Land gewährt im Rahmen der Durchführung des Kreisjugendsportfestes einen Zuschuss in Höhe von 50 v. H. der zuwendungsfähigen Kosten, die hier vereinnahmt werden. Zuwendungsfähig sind die Aufwendungen für: Schülerbeförderung, Kampfrichter, Helferhonorare usw. Die Planstelle korrespondiert mit den Ausgaben der Planstelle 3.6.2.0.1.52920000 (Ansatz 2.400,- €).

3.6.2.0.1.44190000

Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen der Jugendpflege (jugendkulturelle Veranstaltungen, Seminare und Mitarbeiterschulungen) werden Eintrittsgelder bzw. Teilnahmebeiträge erhoben.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.2.0.1.44290000**

Das Kreisjugendamt stellt Trägern der außerschulischen Jugendbildung eine Button-Maschine für deren Aktivitäten zur Verfügung. Die erforderlichen Buttons werden zum Selbstkostenpreis abgegeben. Die Erstattung dieser Materialien der außerschulischen Jugendbildung ist hier zu vereinnahmen. (Aufwendungen sind bei HH-Stelle 3.6.2.0.1.56390000 veranschlagt)

3.6.2.0.1.52920000

Im Rahmen der Bundesjugendspiele sollen die Kreise ein Kreisjugendsportfest durchführen. Hierfür entstehen Kosten für die Schülerbeförderung, Kampfrichter, Helferhonorare usw.

3.6.2.0.1.55590500

Mit Beschluss des Kreisausschusses vom 21.01.2002 und des Jugendhilfeausschusses vom 27.05.2002 wurde eine pauschale Förderung in Höhe von jeweils 12.000,00 € für insgesamt drei Vollzeitstellen für Jugendbildungsreferenten beim BDKJ, der Ev. Jugend und der Sportjugend festgelegt.

Ab dem Haushaltsjahr 2004 wurden mit Beschluss des Kreisausschusses vom 11.12.2003 die Kreiszuschüsse für die Personalkosten der o.g. Jugendbildungsreferenten jährlich um den Prozentsatz der allgemeinen Personalkostensteigerung (Vergleichsbasis: prozentuale Personalkostenveränderung der Kreisverwaltung) erhöht.

Im Jahr 2013 wurde der Kreiszuschuss je Vollzeitstelle auf 15.070 EUR festgesetzt, was eine Gesamtsumme von 45.210 EUR zur Folge hatte.

Für das Jahr 2014 geht die Personalabteilung von einer durchschnittlichen Personalkostensteigerung von ca. 3,0% aus. Der neue Kreiszuschuss beträgt nunmehr 15.522,10,- € Daraus ergibt sich ein Mittelbedarf für das Jahr 2014 in Höhe von 46.567 EUR.

3.6.2.0.1.55944000

Im Rahmen der Partizipation geht es darum, Kinder und Jugendliche in die Verfahren bei Planungen (u.a. auch Dorf- bzw. Stadtentwicklungen) konsequent einzubinden und dafür auch Prozesse anzuregen. Als beispielhaft für solche Partizipationen gelten hierbei z.B. Spürnasenprojekte und Planungswerkstätten, die zur Schaffung neuer Spielräume oder zur Umgestaltung oder Sicherung von bestehenden Spielräumen für Kinder und Jugendliche führen. Der Haushaltsansatz i.H.v. 3.500,00 € soll dazu dienen, diese Beteiligungsprozesse zu initiieren und die Vernetzungen zu unterstützen. Aufgrund der ePartizipation von Kindern und Jugendlichen werden Gelder zur Verfügung gestellt, um z.B. die Internetplattform zu betreiben, Fortbildung für die Kinder und Jugendlichen anzubieten.

Bei der Förderung von Leuchtturmprojekten geht es darum, herausragende Projekte, die nachhaltige Effekte haben und für andere Kommunen/Einrichtungen/Verbände nachahmenswert sind, zu fördern. Leitgedanke dabei ist die Vernetzung innerhalb des Gemeinwesens, Ressourcen auszubauen und neue Kooperationen zu erschließen.

Das Grundthema für die Förderung ist die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen. Dies schließt vor Allem die Bereiche Inklusion, Partizipation und den Abbau von sozialen Benachteiligungen ein. Hierfür werden 10.000,00 € eingeplant.

3.6.2.0.1.55950900

Mit jährlichem Beschluss des Jugendhilfeausschusses wird dem Kreisjugendring auf Grundlage der §§ 12 bzw. 74 SGB VIII ein Zuschuss in Höhe von 1.790 EUR zur Finanzierung seines Geschäftsbetriebs gewährt.

3.6.2.0.1.56390000

Die Kreisjugendpflege unterhält einen Pool verschiedenster Materialien (z.B. Buttonmaschine, Pedalos, Jonglierkiste, etc.) zum Einsatz in der außerschulischen Jugendbildung im Kreis bei Freizeiten und Kinderfesten. Der Ankauf von Buttons für die Button-Maschine stellt sich hierbei als ausgabenneutral dar, da gleichzeitig diese Buttons zum Selbstkostenpreis abgegeben werden (siehe auch Einnahmeposition 3.6.2.0.1.44290000).

3.6.2.0.1.56414000

Im Bereich der Gruppenunfallversicherung bei Freizeitveranstaltungen und Ferienbetreuungen kann der Ansatz für das Jahr 2014 übernommen werden.

3.6.2.0.2.41442000

Das Land fördert abhängig von der Bereitstellung der Haushaltsmittel Ferienbetreuungen gemäß den Kriterien zur Landesförderung „Ferienbetreuung in Rheinland-Pfalz“. In 2012 wurde ein Betrag in Höhe von maximal 7.400 EUR als Landeszuschuss pro Jugendamtsbezirk zur Verfügung gestellt. Für die folgenden Jahre gehen wir von der gleichen Förderhöhe aus.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.2.0.2.54143000**

Der Kreis Mainz-Bingen fördert Ferienprogramme von Gemeinden und Gemeindeverbände auf Grundlage der Richtlinie zur „Förderung von Ferienprogrammen im Kreis Mainz-Bingen“. Diese werden ständig fortgeschrieben und aktualisiert. Dafür stehen Haushaltsmittel in Höhe von 12.180 EUR zur Verfügung. Der Kreisanteil wird zusätzlich zur Landesförderung „Ferienbetreuung in Rheinland-Pfalz“ eingesetzt.

3.6.2.0.2.54190000

Durch Beschluss des Kreistages in seiner Sitzung am 17.12.2010 werden ab dem Planungsjahr 2011 Mittel zur Förderung der politischen Jugendarbeit in Höhe von 6.000,00 € eingestellt. Die Förderung richtet sich nach der Anzahl der Fraktionsmitglieder der Parteien und Wählergruppen im Kreistag. Pro Mitglied erfolgt eine max. Förderung von 120,00 €.

3.6.2.0.2.54191000

Aufgrund eines jährlich neu zu fassenden Beschlusses des Jugendhilfeausschusses erhält das Jugendherbergswerk Mainz-Bingen für die Unterhaltung der Jugendherbergen jährlich einen Zuschuss in Höhe von 1.534,00 €.

3.6.2.0.2.54192000

Der Kreis Mainz-Bingen fördert Ferienprogramme von sonstigen Vereinen, Gruppen, Kirchen, o.ä. auf Grundlage der Richtlinie zur „Förderung von Ferienprogrammen im Kreis Mainz-Bingen“. Diese werden ständig fortgeschrieben und aktualisiert. Für diese Förderung stehen 5.220 EUR zur Verfügung. Der Kreisanteil wird zusätzlich zur Landesförderung „Ferienbetreuung in Rheinland-Pfalz“ eingesetzt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.2.0.2.55590400**

Gemäß § 69 SGB VIII ist der Landkreis örtlicher Träger der Jugendarbeit. Auf Basis von § 11 und 73 SGB VIII sowie der ständig fortgeschriebenen und aktualisierten Kreisrichtlinien zur Förderung der außerschulischen Jugendbildung in der gültigen Fassung vom 1.1.2012, werden deshalb anerkannte Jugendverbände, Jugendgruppen und Jugendgemeinschaften, sowie jugendspezifische Maßnahmen von Vereinen, kirchlichen Trägern und kommunaler Träger umfangreich unterstützt:

- Die Teilnahme von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden bei Maßnahmen der sozialen Bildung mit je 2,50 €, bei der politischen und medienpädagogischen Bildung mit je 4,00 € je Tag und Teilnehmenden bezuschusst. Dafür stehen Haushaltsmittel in Höhe von 144.000,00 € bereit.

- Für die Bezuschussung Internationaler Jugendbegegnungen stehen Haushaltsmittel in Höhe von 1.500,00 € bereit.

- Um den besonderen Stellenwert der ehrenamtlichen Arbeit hervorzuheben, fördert der Kreis lt. Richtlinien pädagogische Helferinnen und Helfer bei Freizeitmaßnahmen und der Internationalen Jugendbegegnung. Die vorgegebenen Haushaltsmittel betragen 26.000,00 €.

- Ehrenamtlich tätige Personen in der Jugendhilfe sollen angeleitet, beraten und unterstützt werden. Seit Einführung der Jugendgruppenleitercard müssen ehrenamtliche GruppenleiterInnen 40 Unterrichtsstunden nachweisen. Dies setzt eine gezielte und umfangreiche Schulung voraus. Um die Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unterstützen, stehen Haushaltsmittel in Höhe von 21.000,00 € bereit.

- Im Rahmen der Projektförderung für modellhafte und innovative Maßnahmen u.a. aus dem Bereich der jugendkulturellen, der erlebnispädagogischen und der geschlechtsspezifischen Arbeit stehen Haushaltsmittel in Höhe von 4.000,00 € bereit.

- ½ von Hundert der Anschaffungskosten von Materialien zur Freizeitpflege und audiovisuellen Geräten können bezuschusst werden. Dafür stehen Haushaltsmittel in Höhe von 12.500,00 € bereit.

Gemäß § 69 SGB VIII ist der Landkreis örtlicher Träger der Jugendarbeit. Die Verpflichtung, ehrenamtliche Tätigkeit von Vereinen und Kirchen zu unterstützen und zu fördern, ist in § 73 SGB VIII festgeschrieben. Auch das Land ermöglicht nach seiner VV Jugendförderungsgesetz eine Förderung der zusätzlichen Einrichtung von ehrenamtlichen Jugendtreffs, aber nur bei einer angemessenen Beteiligung des örtlichen Trägers. Analog zum Haushaltsansatz aus dem Vorjahr sollte die Förderung von Jugendtreffs sowie die Renovierung von Jugendräumen berücksichtigt werden. Die vorgegebenen Haushaltsmittel betragen 50.000,00 €.

Im Hinblick auf die Erhöhung des Planansatzes 2014 bezüglich der ehrenamtlichen Jugendtreffs wird die VV von 01.01.2012 im Jahr 2014 angepasst.

Das Gesamtvolumen beträgt 259.000,00 €.

3.6.2.0.2.55590500

Gemäß § 69 SGB VIII ist der Kreis örtlicher Träger der Jugendarbeit. Die Sollvorschrift des § 74 SGB VIII schreibt die Förderung freier Träger fest. Nach der VV des Jugendförderungsgesetzes des Landes erfolgt eine Landesförderung der Personalkosten der Fachkräfte in Jugendhäusern als Zuschuss bis zu 50 v.H. bei einer angemessenen Beteiligung des Kreises als örtlich zuständigem Jugendhilfeträger. Hiervon sind derzeit zwei Jugendhäuser (Oppenheim und Bingen) begünstigt. Als angemessener Zuschuss des Landkreises wurde mit Beschluss des Kreisvorstandes vom 10.09.2001 ein Betrag von je 5.113 EUR für den Förderverein Soziale Arbeit Bingen e.V. als Träger des Jugendhauses Bingen sowie für das Evangelische Dekanat Oppenheim als Träger des Oppenheimer Jugendhauses bewilligt.

Gemäß Beschluss des Kreisvorstandes vom 11.03.2013 beträgt die Förderung der Jugendhäuser in freier Trägerschaft ab dem Haushaltsjahr 2013 jeweils 8.500 EUR. Ebenfalls wurde beschlossen, dass sich diese Förderung ab dem Haushaltsjahr 2014 jährlich um 1% des Vorjahres dynamisiert.

Vor diesem Hintergrund beträgt die jährliche Förderung der Jugendhäuser Bingen und Oppenheim im Haushaltsjahr 2014 jeweils 8.585 EUR, was einen Haushaltsansatz in Höhe von 17.170 EUR erforderlich macht.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.2.0.2.55951000**

Der Jugendhilfeausschuss hat am 19.04.1999 beschlossen, dem Verein für soziale Arbeit Bingen für das Projekt "Mobile Jugendarbeit" einen Zuschuss von 10.225,84 € jährlich zu gewähren. Damit soll sichergestellt werden, dass im Rahmen der Jugendarbeit weiterhin auch Präventionsarbeit in Bingen stattfinden kann, die in den vorausgegangenen Jahren hauptsächlich durch die Binger Außenstelle der Ingelheimer Jugend- und Drogenberatungsstelle durchgeführt wurde. Der Zuschuss dient zur Mitfinanzierung der Personalkosten für eine ganze Sozialarbeiterstelle, wobei weitere Zuschüsse durch die Stadt Bingen und das Land erfolgen. Da der Träger nur eine Halbtagskraft beschäftigt, beläuft sich der Zuschuss auf 5.112,92 €. Somit ist auf dieser Planungsstelle ein Ansatz in Höhe von 5.113 EUR erforderlich.

3.6.2.0.2.55990000

Die Evang. Kirchengemeinden Oberdiebach, Manubach und Bacharach – mittlerweile ungenannt in „Evangelische Kirchengemeinde Vierthäler“ führen seit 1994 das Projekt "Jugendarbeit im ländlichen Raum" durch. Die offene Jugendarbeit wird von einem hauptamtlichen Sozialpädagogen für die Region zwischen Bacharach und Bingerbrück durchgeführt. Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich über Landeszuschuss und Eigenmittel, sowie über Zuschüsse der Ortsgemeinden. Gemäß der VV zum Jugendförderungsgesetz des Landes ist eine angemessene Beteiligung seitens des Landkreises als örtlicher Jugendhilfeträger sicher zu stellen. Zur Restfinanzierung des Projektes hat der JHA die Förderung durch einen jährlichen Zuschuss von 2.557 EUR beschlossen.

3.6.2.0.3.56390000

Aus Mitteln dieser Planstelle werden Maßnahmen der Kreisjugendpflege finanziert. Im Wesentlichen handelt es sich um Aufwendungen für die Aus- und Weiterbildung Ehrenamtlicher, Arbeitstagungen und Fortbildungen Hauptberuflicher, Beteiligungsprojekte sowie u.a. Projekte aus dem Bereich der jugendkulturellen, der erlebnispädagogischen und der geschlechtsspezifischen Arbeit im Rahmen der außerschulischen Jugendbildung ggf. auch in Kooperation mit anderen Trägern. Zur stärkeren Planungssicherheit des Jugendbandwettbewerbs werden 1.830,00 Euro eingeplant. Dieser Betrag wird für eventuelle Ausfälle von Sponsorengeldern bereitgehalten.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport**3.6.2.0.4.44121000**

Für die Überlassung der Jugendbildungsstätte werden Benutzerentgelte erhoben. Die derzeitige Regelung seit 01.04.2002 aufgrund des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses vom 04.02.2002 sieht folgende Beträge vor:

1. Gruppen aus dem Landkreis Mainz-Bingen

Der Tagessatz beträgt pro Teilnehmer	6,00 €
mindestens jedoch pro Gruppe täglich	60,00 €
Bei mehrtägigen Aufenthalten werden An- und Abreisetag zusammen mit dem 1 1/2 -fachen Tagessatz berechnet, pro Teilnehmer	9,00 €
bzw. mit dem 1 1/2-fachen Gruppenmindestsatz pro Gruppe von	90,00 €
Bei Wochenendaufenthalten gilt folgende Regelung	
von Freitagabend (16.00 Uhr) bis Sonntag pro Teilnehmer	11,00 €
mindestens jedoch pro Gruppe	110,00 €
von Samstag bis Sonntag pro Teilnehmer	9,00 €
mindestens jedoch pro Gruppe	90,00 €

Bei Feiertagsaufenthalten - wenn der Feiertag in die Woche fällt - gilt die gleiche Regelung wie bei Wochenendaufenthalten

2. Gruppen außerhalb des Landkreises Mainz-Bingen

Der Tagessatz beträgt pro Teilnehmer	9,00 €
mindestens jedoch pro Gruppe täglich	90,00 €
Bei mehrtägigen Aufenthalten werden An- und Abreisetag zusammen mit dem 1 1/2 -fachen Tagessatz berechnet, pro Teilnehmer	13,50 €
bzw. mit dem 1 1/2-fachen Gruppenmindestsatz pro Gruppe von	135,00 €
Bei Wochenendaufenthalten gilt folgende Regelung	
von Freitagabend (16.00 Uhr) bis Sonntag pro Teilnehmer	15,00 €
mindestens jedoch pro Gruppe	150,00 €
von Samstag bis Sonntag pro Teilnehmer	13,50 €
mindestens jedoch pro Gruppe	135,00 €

Bei Feiertagsaufenthalten - wenn der Feiertag in die Woche fällt - gilt die gleiche Regelung wie bei Wochenendaufenthalten

Nach den vorliegenden Erfahrungen ist deshalb mit Einnahmen in Höhe von 28.500 Euro zu rechnen.

3.6.2.0.4.44122000

Gemäß Vereinbarung vom 03.06./07.06.2011 mit der Ortsgemeinde Trechtingshausen zahlt diese eine Kostenpauschale von monatlich 30,00 € der Nebenkosten für die Nutzung des Jugendraumes im Keller der Jugendbildungsstätte. 30,00 EUR x 12 Monate = 360,00 EUR.

3.6.2.0.4.46290000

Bei dieser Haushaltsstelle werden vor allem Ersätze für angefallene Telefongebühren und für Kücheninventar der Hausbenutzer vereinnahmt. Die Ersatzleistungen können vermindert werden, da die Besuchergruppen infolge eigener Handys das Haustelefon seltener benutzen.

3.6.2.0.4.46291000

Schäden, die von Benutzern der Jugendbildungsstätte verursacht werden, sind von diesen zu ersetzen. Bei der Höhe des Ansatzes handelt es sich um Erfahrungswerte aus den Vorjahren.

3.6.2.0.4.52211000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

3.6.2.0.4.52221000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52221000.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport**3.6.2.0.4.52312000**

Pflege der Außenanlagen	3.000,00 EUR
Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht	10.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	13.000,00 EUR

3.6.2.0.4.52313000

Allgemeine Bauunterhaltung	3.000,00 EUR
Instandhaltung Dach	3.000,00 EUR
Gesamtanmeldung	6.000,00 EUR

3.6.2.0.4.52313100

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen an:

JBS TrechtlingshausenAllgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten EDV, Telefon	1.000,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Feuerlöscher	500,00 EUR
Material für Instandsetzungsarbeiten durch die Hausmeister	500,00 EUR
Gesamtsumme	5.000,00 EUR

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

3.6.2.0.4.52380000

Für die Beschaffung von geringwertigen Geräten und sonstigen Gebrauchsgegenständen wie z. B. Maschinen und Werkzeuge werden 2.000,00 EUR benötigt. Kleinmöbel, Kücheninventar, Bettwäsche, und dergleichen unterliegen bei einer intensiven Nutzung einem ständigen Verschleiß und sind nach entsprechender Abnutzung ständig zu erneuern. Damit die Funktionsfähigkeit der Jugendbildungsstätte erhalten bleibt, ist ein Ansatz in Höhe von 2.500,00 EUR unbedingt erforderlich. Somit beläuft sich der Ansatz für das Jahr 2014 auf 4.500,00 EUR.

3.6.2.0.4.52470000

Für das Ersetzen der defekten Leuchtmittel in der JBS Trechtlingshausen durch die Hausmeister, werden Gelder in Höhe von 400,00 EUR benötigt.

3.6.2.0.4.52543000

Hier handelt es sich um die Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen von öffentlichen Verkehrsanlagen in der Ortsgemeinde Trechtlingshausen. Abrechnungseinheit ist die gesamte Ortslage, daher ist der Landkreis Mainz-Bingen mit der kreiseigenen Jugendbildungsstätte ebenfalls zahlungspflichtig. Für das Jahr 2014 wird der Vorausleistungsbescheid voraussichtlich ca. 820,00 € betragen.

3.6.2.0.4.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG.

Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

3.6.2.0.4/6014.78571100

Für die JBS Trechtlingshausen werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräte und sonstige Einrichtungen 3.000,00 EUR benötigt.

3.6.2.0.4/7501.78571000

Die Mittel in Höhe von 2.500,00 EUR sind für notwendige Ersatzbeschaffungen für Schränke, Betten und Sessel in den Schlaf- und Aufenthaltsräumen der kreiseigenen Jugendbildungsstätte in Trechtlingshausen vorgesehen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.3.1.1.55590000**

Benachteiligte junge Menschen, z. B. mit Migrationshintergrund, sind zum Ausgleich und zur Überwindung ihrer individuellen Beeinträchtigungen und besonderem Problemlagen in einem erhöhten Maße auf Unterstützung und Förderung angewiesen. Ihnen werden im Rahmen der Jugendberufshilfe verschiedene Hilfen und Maßnahmen angeboten, die ihnen den Übergang von der Schule in den Beruf erleichtern und sie dabei unterstützen, eine Berufsausbildung oder ein Arbeitsverhältnis aufzunehmen (§ 13 SGB VIII „Jugendsozialarbeit“).

So wurden im Jahr 2013 beispielsweise folgende Maßnahme gefördert:

- Kompetenzagentur; Träger: CJD Mainz
- Jungscout Mainz-Bingen; Träger: Internationaler Bund e. V.

Die Maßnahmen erfordern jeweils einen Beschluss des Kreisausschusses.

Diese Planungsstelle erfordert im Haushaltsjahr 2014 einen Ansatz von 50.000 EUR.

3.6.3.1.2.42413100

In Zusammenarbeit mit dem Land wurde das Projekt Schulsozialarbeit geplant. Die Schulträger bzw. ehemaligen Schulträger bezuschussen alle besetzten Stellen gemäß dem jeweils abgeschlossenen Kooperationsvertrag. Hierbei werden die nicht durch die Landesförderung gedeckten Kosten, maximal jedoch 5.000 € erstattet. Der maximale Erstattungsbetrag beträgt 5.000 €, dieser wird an zwei Schulen erreicht, der Ansatz liegt somit bei 10.000 €.

3.6.3.1.2.52543000

Im Jahr 2014 werden der Stadt Ingelheim erstmalig Kosten für 1,5 Stellen in der Schulsozialarbeit erstattet.

3.6.3.1.3.42411000

Die Landeszentrale für Gesundheitsförderung gewährt für suchtpreventive Maßnahmen des Regionalen Arbeitskreises Suchtprävention Mainz-Bingen Zuschüsse in Höhe von 50% der Aufwendungen.

3.6.3.1.3.44242100

Nach § 4 LKindSchuG fördert das Land den Aufbau und die Arbeit der lokalen Netzwerke pauschal mit 7 € pro Jahr und Kind im Bezirk des jeweiligen Jugendamtes, das das 6. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Die Auszahlung erfolgt an die Träger der Jugendämter jeweils zum 01.07. Maßgebend ist die zum 30.06. des Vorjahres nach den melderechtlichen Vorschriften und unter Anwendung des landeseinheitlichen Verfahrens für das Meldewesen ermittelte Zahl der Kinder mit Hauptwohnung im Bezirk des jeweiligen Jugendamtes.

Zur Wahrnehmung der zusätzlichen Aufgaben im Bereich des Jugendamtes wurde eine Sachbearbeiterin eingestellt. Die Personalkosten dieser Mitarbeiterin werden durch den Förderbetrag abgedeckt. Ein weiterer Teil der Personalkosten wird zukünftig im Rahmen des Projektes „Familienbildung im Netzwerk“ erstattet. Dies wird bei der Planungsstelle 3.6.3.2.5.44243000 ausgewiesen.

3.6.3.1.3.55590100

Die Haushaltsmittel werden für Maßnahmen des gesetzlichen und erzieherischen Jugendschutzes benötigt (Rechtsgrundlage ist § 14 SGB VIII). Im Vordergrund stehen Präventionsmaßnahmen zur Förderung der Lebenskompetenzen für Kinder und Jugendliche. Daneben werden Tages- und Wochenendveranstaltungen für Jugendliche, Eltern und Multiplikatoren (Lehrer und Erzieher) durchgeführt und verschiedene Formen der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit angeboten.

3.6.3.1.3.55590200

Für kreiseigene Maßnahmen zur Gewalt- und Suchtprävention werden entsprechende Haushaltsmittel benötigt. Es werden Veranstaltungen im außerschulischen Bereich durchgeführt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport

3.6.3.1.3.55590300

Mit den hier eingestellten Haushaltsmitteln werden auf der Grundlage des § 14 SGB VIII gewalt- und suchtpreventive Maßnahmen und Projekte von Schulen und Trägern der außerschulischen Jugendbildung im Landkreis Mainz-Bingen gefördert. Die veranschlagten Haushaltsmittel entsprechen dem voraussichtlichen Bedarf.

4.000 € davon stehen zur Verleihung eines Preises für innovative Projekte im Rahmen der Prävention gegen Gewalt, Sucht, Kriminalität und Extremismus bereit. Der Präventionspreis wird jedes Jahr ausgelobt und staffelt sich in 3 Preiskategorien: 1. Preis mit 1.500 €, der 2. Preis 1.000 € und der 3. Preis mit 500 € - die übrigen Bewerber erhalten Trostpreise.

3.6.3.2.1.55629000

Durch § 18 SGB VIII wurde im Rahmen des neuen Kindschaftsrechts den Jugendämtern noch mehr die Vermittlung und Hilfestellung bei gerichtlicher oder vereinbarter Umgangsregelung auferlegt. Durch die Neufassung bzw. Ausweitung des Antragsrechts auf Wahrnehmung des Umgangsrechtes ist auch weiterhin mit der Erforderlichkeit von betreuten Besuchskontakten zu rechnen. Der ASD des Jugendamtes wird zwar auch betreute Besuchskontakte durchführen, ist aber allein schon zeitlich nicht in der Lage, in allen Fällen kurzfristig selbst diese Kontakte zu begleiten, so dass eine Auftragsvergabe an freie Träger zusätzlich erfolgen muss, um den Bedarf zu decken. Der Kinderschutzbund sowie der Caritasverband Mainz e. V. führen umfassende begleitete Besuchskontakte durch, mit entsprechender Vorbereitung, Durchführung und der notwendigen Dokumentation für das Gericht und das Jugendamt. Für das Jahr 2014 ist von durchschnittlich ca. 10 Fällen auszugehen, was einen Ansatz in Höhe von 48.000 EUR erforderlich macht.

3.6.3.2.1.55629100

Nach Maßgabe des § 1 Abs. 2 des Landesgesetzes zur Ausführung des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (AGSchKG) fördern Land und Landkreis gemeinsam die für den Landkreis zuständigen Schwangerenberatungsstellen.

Gemäß § 3 Abs. 4 der Landesverordnung über die Förderung von Beratungsstellen nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz (LVOFBSchKG) trägt der Landkreis 30 v.H. der förderungsfähigen Fachpersonalkosten sowie 30 v.H. der Supervisions- und Sachkostenpauschale in Höhe von 20 v.H. der förderungsfähigen Personalkosten.

Im Rahmen dieser Neuregelung wurden in Absprache mit dem Land ab dem 01.01.2007 zu fördernde Stellenanteile von 2,5 Vollzeitäquivalenten im Pro Familia Zentrum in Mainz, 1,0 Vollzeitäquivalenten beim Diakonischen Werk in Oppenheim sowie derzeit ca. 1,75 Vollzeitäquivalenten beim Caritasverband in Bingen und Bodenheim vereinbart.

Die unten angegebenen Beträge wurden für das Jahr 2013 als vorläufige Zuschüsse bewilligt. Die endgültigen Kreiszuschüsse für 2013 werden anhand der vom Land geprüften Verwendungsnachweise und der tatsächlichen Landeszuschüsse berechnet. Diese liegen allerdings erst gegen Mitte des jeweiligen Folgejahres vor, deshalb wird bei der Haushaltsplanung von den vorläufig bewilligten Zuschüssen für das Jahr 2013 ausgegangen. Für 2014 wird auf Grund der Tarifierhöhungen von einer durchschnittlichen Steigerungsrate der Personalkosten von ca. 3,0 % ausgegangen.

	2013	2014
Pro Familia (Mainz)	62.237,00 €	64.500,00 €
Diak. Werk (Oppenheim)	25.026,78 €	26.000,00 €
Caritasverband (Bingen)	17.958,96 €	18.500,00 €
Caritasverband (Bodenheim)	20.390,70 €	21.000,00 €
Gesamt:	125.613,44 €	130.000,00 €

Für das Jahr 2014 besteht bei dieser Planungsstelle somit ein Mittelbedarf in Höhe von 130.000 EUR.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport

3.6.3.2.1.55629200

Nach Abschluss der entsprechenden Vereinbarungen hat der Landkreis Mainz-Bingen analog der Landesempfehlungen zum 01.01.2010 die Neustrukturierung der Beratungslandschaft in diesem Bereich mit der Einrichtung sog. Erziehungs- und Familienberatungsstellen (EFB) vollzogen. Die Umsetzung erfolgt durch die Einrichtung von drei integrierten Beratungsstellen, deren regionale Primärzuständigkeit sich an den Sozialräumen des ASD (Nord, Mitte, Süd) orientiert. Die neue Struktur sieht vor, dass integrierte Erziehungs- und Familienberatungsstellen mit insgesamt mindestens drei Fachkraftstellen (Vollzeitäquivalente) zu besetzen sind. Um gewachsene Strukturen zu bewahren wird der Deutsche Kinderschutzbundes e. V. (DKSB) (2,0 Stellenanteile) gemeinsam mit dem Verband Alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) (1,0 Stellenanteil) im Bereich Mitte, das Diakonische Werk (3,0 Stellenanteile) im Bereich Süd sowie der Caritasverband Mainz e. V (3,5 Stellenanteile) im Bereich Nord eingesetzt.

Gefördert werden 55% der zuschussfähigen Fachpersonalkosten. Die unten angegebenen Beträge wurden für das Jahr 2013 als vorläufige Zuschüsse bewilligt. Die endgültigen Kreiszuschüsse für 2013 werden anhand der vom Land geprüften Verwendungsnachweise und der tatsächlichen Landeszuschüsse berechnet. Diese liegen allerdings erst gegen Mitte des jeweiligen Folgejahres vor. Deshalb wird bei der Haushaltsplanung von den vorläufig bewilligten Zuschüssen für das Jahr 2013 ausgegangen. Für 2014 wird aufgrund der Tarifierhöhungen von einer durchschnittlichen Steigerungsrate der Personalkosten von ca. 3,0 % ausgegangen.

	2013	2014
DKSB (2,0 Stellen)	57.295,70 €	59.000,00 €
VAMV (1,0 Stellen)	34.210,00 €	35.500,00 €
Diakonisches Werk (3,0 Stellen)	123.026,20 €	127.000,00 €
Caritas (3,5 Stellen)	149.771,05 €	154.500,00 €
Gesamt	364.302,95 €	376.000,00 €

Für das Jahr 2014 besteht bei dieser Planungsstelle somit ein Mittelbedarf in Höhe von 376.000 EUR.

3.6.3.2.3.55590600

Zur Verhinderung von Notaufnahmen in Heimen oder vollstationären Pflegestellen werden bei akuten Fällen Maßnahmen zur Betreuung und Versorgung von Kindern finanziert. Dabei handelt es sich um Angebote einer Notversorgung im hauswirtschaftlichen und/oder erzieherischen Bereich. Naturgemäß sind Notfälle nicht vorhersehbar und der genaue Bedarf im Vorfeld nicht zu ermitteln. Da die notwendigen Hilfen häufig über Maßnahmen nach § 27 SGB VIII oder durch Kostenerstattung über vorrangig verpflichtete Sozialleistungsträger (z.B. Krankenkassen) finanziert werden können, ist im Haushaltsjahr 2014 lediglich ein Ansatz in Höhe von 2.400,00 EUR erforderlich.

3.6.3.2.4.42213000

In dieser Planungsstelle werden bei den Aufwendungen für die Förderung der Erziehung in der Familie, die einkommensabhängig erbracht wird, die Kostenbeitragspflichtigen zur Kostendeckung herangezogen. Im Bereich des § 19 SGB VIII (Gemeinsame Wohnformen Mutter/Väter/Kinder) und § 21 SGB VIII (Unterstützung zur Erfüllung der Schulpflicht) ist im Haushaltsjahr 2014 mit Erträgen in Höhe von 25.000 EUR zu rechnen.

3.6.3.2.4.42293000

Durch drei laufende Fälle nach § 21 SGB VIII, bei einer Schifferfamilie, ist für das Haushaltsjahr 2014 mit entsprechender Kostenerstattung zu rechnen. Die Erstattung der zuständigen überörtlichen Träger berechnet sich aufgrund der Ausgaben bei der Buchungsstelle 3.6.3.2.4.55520000, abzüglich eines Teilbetrages der unter Buchungsstelle 3.6.3.2.4.42293000 vereinnahmten Kostenbeiträgen und des Kindergeldes. Auf dieser Planungsstelle werden im Haushaltsjahr 2014 Erträge in Höhe von in Höhe von 50.000 EUR erwartet.

3.6.3.2.4.42490000

In dieser Planungsstelle werden Rückerstattungen im Bereich „Unterbringung Mutter/Vater/Kind“ sowie „Maßnahmen zur Erfüllung der Schulpflicht“ erfasst. Im Haushaltsjahr 2014 ist auf dieser Planungsstelle mit Erträgen in Höhe von 5.000 EUR zu rechnen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.3.2.4.55520000**

In dieser Planungsstelle werden die Ausgaben zur „Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht“ (§ 21 SGB VIII), z.B. bei Binnenschiffen oder Schaustellern, erfasst, die zu 100% durch überörtliche Jugendhilfeträger erstattet werden. Diese Fälle sind kostenneutral für den Landkreis Mainz-Bingen. Die entsprechenden Erträge werden vereinnahmt bei 3.6.3.2.4.4221300 sowie 3.6.3.2.4.42293000.

Außerdem werden in dieser Planungsstelle die Ausgaben der Betreuung von Müttern oder Vätern in einer geeigneten Wohnform, die allein für ein Kind unter sechs Jahren zu sorgen haben oder tatsächlich sorgen, erfasst. Nach § 19 Abs. 2 SGB VIII soll ihnen mit dieser Hilfe der Beginn oder die Fortsetzung einer schulischen oder beruflichen Ausbildung oder die Aufnahme einer Berufstätigkeit ermöglicht werden. Dabei umfasst diese Leistung auch den notwendigen Unterhalt der betreuten Personen sowie die Krankenhilfe nach Maßgabe des § 40 SGB VIII.

Im Jahr 2014 werden insgesamt durchschnittlich 13 Einzelfälle erwartet, was bei durchschnittlichen Einzelfallkosten von ca. 4.400 EUR pro Monat einen Betrag von 686.400 EUR erfordern würde.

Somit besteht bei dieser Planungsstelle für 2014 ein Gesamtbedarf in Höhe von 690.000 EUR.

3.6.3.2.5.41441000

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt durch das Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG), welches zum 01.01.2012 in Kraft getreten ist, gemäß § 3 Abs. 4 Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) den Aus- und Aufbau der Netzwerke Frühe Hilfen und des Einsatzes von Familienhebammen, auch unter Einbeziehung ehrenamtlicher Strukturen durch eine zeitlich auf vier Jahre befristete Bundesinitiative, die im Jahr 2012 mit 30 Millionen Euro, im Jahr 2013 mit 45 Millionen Euro und in den Jahren 2014 und 2015 mit 51 Millionen Euro ausgestattet wird.

Bei dieser Planungsstelle wird im Haushaltsjahr 2014 von Erträgen in Höhe von 60.110 EUR ausgegangen.

3.6.3.2.5.42711000

Das Land Rheinland-Pfalz fördert gemäß § 4 Landesgesetz zum Schutz von Kindeswohl und Kindergesundheit (LKindSchuG) den Aufbau und die Arbeit der lokalen Netzwerke. Der Landkreis erhält für jedes Kind, das das sechste Lebensjahr noch nicht vollendet hat, 7 EUR pro Jahr.

Maßgebend für die Berechnung ist die zum 30.06. des Vorjahres nach den melderechtlichen Vorschriften unter Anwendung des landeseinheitlichen Verfahrens für Meldewesen ermittelte Zahl der Kinder mit Hauptwohnung im Bezirk des jeweiligen Jugendamtes.

Die Zahl der Kinder im Jugendamtsbezirk des Landkreises Mainz-Bingen, die das sechste Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, betrug nach Auswertung der Gemeindestatistik zum Stichtag 30.06.2013: 10.518.

Deshalb wird im Rahmen des LKindSchuG von Erträgen in Höhe von 73.626 EUR für das Jahr 2014 ausgegangen.

Darüber hinaus werden auf dieser Planungsstelle die Erträge für das Projekt Familienbildung im Netzwerk vereinnahmt. Das Landesprogramm Kita!Plus hat das Ziel, Kindertagesstätten als zentrale Orte für junge Familien zu stärken und konsequent weiterzuentwickeln.

Im Rahmen der „Säule II-Familienbildung im Netzwerk“ soll ein Handlungskonzept entwickelt und die Koordination eines Familienbildungsnetzwerkes ermöglicht werden, um Familienbildungsangebote in Zusammenarbeit mit freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe sowie weiteren familienrelevanten Trägern und Einrichtungen sozialraumorientiert an den Orten anzubieten, an denen sich Familien im Alltag aufhalten. Hierbei sind u. a. Kitas von besonderer Bedeutung. Das Land Rheinland-Pfalz wird die Umsetzung dieses Projektes im Landkreis Mainz-Bingen im Haushaltsjahr 2014 in Form einer Zuwendung in Höhe von 15.000 EUR fördern.

Im Haushaltsjahr 2014 werden bei dieser Planungsstelle somit Erträge in Höhe von 88.626 EUR erwartet.

3.6.3.2.5.44242000

Das Land Rheinland-Pfalz hat einen „projektbezogenen Innovationstitel“ eingerichtet. Die Modellphase begann 2009 und erstreckt sich zunächst über drei Jahre. Kerngedanke ist, dass ein kleiner Anteil aus dem Gesamtbudget der Kostenerstattung nach § 26 AGKJHG herausgenommen und für die Förderung präventiver, niedrigschwelliger und sozialräumlicher Angebote und Unterstützungsleistungen verwendet werden soll, um Hilfen zur Erziehung zu vermeiden. Das Land Rheinland beabsichtigt das Projekt fortzuführen. Der Landkreis Mainz-Bingen erwartet in 2014 Fördermittel in Höhe von 10.000 EUR.

3.6.3.2.5.44243000

Im Rahmen des Projektes „Familienbildung im Netzwerk“ werden anteilige Personalkosten für die Netzwerkkoordinatorin erstattet.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.3.2.5.55890000**

Der Landkreis Mainz-Bingen erhält vom Land Rheinland-Pfalz gemäß § 4 LKindSchuG eine Förderung für den Aufbau und die Arbeit der lokalen Netzwerke zum Schutz von Kindeswohl und Kindergesundheit (siehe Buchungsstelle 3.6.3.2.5.42711000).

Im Rahmen dieser Förderung hat sich das Jugendamt entschieden, zum Aufbau und zur Koordination der lokalen Netzwerke eine Personalstelle für eine Fachkraft einzurichten. Die Personalkosten für diese Fachberatung „Netzwerk Kinderschutz“ belaufen sich im Jahr 2014 auf ca. 59.000 EUR und werden zulasten dieser Buchungsstelle mit der Buchungsstelle 3.6.3.1.3.44242100 intern verrechnet.

3.6.3.2.5.55990000

Der Landkreis Mainz-Bingen erhält im Haushaltsjahr 2014 vom Land Rheinland-Pfalz zum einen gemäß § 4 LKindSchuG eine Förderung für den Aufbau und die Arbeit der lokalen Netzwerke zum Schutz von Kindeswohl und Kindergesundheit in Höhe von 73.626 EUR, zum anderen eine Förderung im Rahmen der „Säule II-Familienbildung im Netzwerk“ in Höhe von 15.000 EUR (siehe Buchungsstelle: 3.6.3.2.5.42711000).

Der nach Abzug der Personalkosten für die Fachberatung „Netzwerk Kinderschutz“ (siehe Buchungsstelle 3.6.3.2.5.55890000) verbleibende Restbetrag der Landesförderung in Höhe von ca. 14.626 EUR steht für Projekte zum Schutz von Kindeswohl und Kindergesundheit zur Verfügung.

Darüber hinaus stehen im Haushaltsjahr 2014 für das Projekt „Familienbildung im Netzwerk“ 15.000 EUR zur Verfügung.

Somit werden im Haushaltsjahr 2014 für beide Projekte, die für den Landkreis Mainz-Bingen kostenneutral sind, auf dieser Planungsstelle Aufwendungen in Höhe von 29.626 EUR erwartet.

3.6.3.2.5.55991000

Der Landkreis Mainz-Bingen erhält vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend gemäß § 3 KKG (BKisSchG) eine Förderung für den Aus- und Aufbau der Netzwerke Frühe Hilfen und des Einsatzes von Familienhebammen, auch unter Einbeziehung ehrenamtlicher Strukturen durch eine auf vier Jahre befristete Bundesinitiative. Die Maßnahmen sind somit für den Landkreis Mainz-Bingen kostenneutral (siehe Buchungsstelle: 3.6.3.2.5.41441000).

In dieser Planungsstelle erfolgt die finanzielle Abwicklung folgender Angebote:

Einsatz von Familienhebammen im Landkreis Mainz-Bingen; Förderung von Angeboten aus dem Bereich Frühe Hilfen.

Im Haushaltsjahr 2014 sind auf dieser Planungsstelle Aufwendungen in Höhe von 60.110 EUR zu erwarten.

3.6.3.2.5.56259000

Der Kreistag des Landkreises Mainz-Bingen hat in seiner Sitzung am 29.10.2007 beschlossen, Neugeborenen und ihren Eltern eine bessere Unterstützung zukommen zu lassen (Netzwerk für gesunde Kinder).

Die Refinanzierung der Projekte in Höhe von maximal 10.000,- € erfolgt durch den Innovationstitel (3.6.3.2.5.44242000). Somit sind die Projekte für den Landkreis Mainz-Bingen kostenneutral.

In dieser Planungsstelle erfolgt die finanzielle Abwicklung des Projektes „Ehrenamtliche Familienpaten“.

Das Projekt erfordert im Haushaltsjahr 2014 einen Ansatz in Höhe von 5.000 EUR.

3.6.3.2.5.56329000

Der Kreistag des Landkreises Mainz-Bingen hat in seiner Sitzung am 29.10.2007 beschlossen, Neugeborenen und ihren Eltern eine bessere Unterstützung zukommen zu lassen (Netzwerk für gesunde Kinder).

Die Refinanzierung der Projekte in Höhe von maximal 10.000,- € erfolgt durch den Innovationstitel (3.6.3.2.5.44242000). Somit sind die Projekte für den Landkreis Mainz-Bingen kostenneutral.

In dieser Planungsstelle erfolgt die finanzielle Abwicklung des „Neugeborenenprojektes“.

Das Projekt erfordert im Haushaltsjahr 2014 einen Ansatz in Höhe von 5.000 EUR.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.3.3.1.55629300**

Das Projekt "Qualitätssicherung durch Berichtswesen" des Instituts für sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. (ism) bietet den beteiligten Jugendämtern in Rheinland-Pfalz Jahresberichte mit individuellen kommunalen Datenprofilen, sowie Monitoringberichte zu aktuellen jugendhilferelevanten Fragestellungen mit einem interkommunalen Vergleich. Dies ist einerseits für die Planung und Entwicklung von Steuerungselementen in der Jugendhilfe sehr hilfreich, bietet andererseits aber auch eine qualifizierte Rückmeldung für eingeleitete Maßnahmen.

Darüber hinaus beteiligt sich der Landkreis Mainz-Bingen gem. Beschluss des Kreisvorstandes vom 11.01.2010 am Projekt „Evaluation der Umsetzung des § 8a SGB VIII in der Praxis der Jugendämter“. Für das Jahr 2014 besteht für die beiden Projekte ein Mittelbedarf in Höhe von insgesamt 3.500 EUR.

3.6.3.3.2.42411000

In dieser Planungsstelle wird die Landesbeteiligung nach § 26 AGKJHG für die „Soziale Gruppenarbeit“ erfasst. Eine exakte Berechnung ist nicht möglich, da die Landesbeteiligung an Maßnahmen der Erziehungshilfe für die Kommunen insgesamt auf ein Budget begrenzt wurde und der Anteil der jeweiligen Kommune insgesamt ins Verhältnis gesetzt wird. Sie orientiert sich an den Ausgaben des vorangegangenen Kalenderjahres und wird in zwei Teilraten über das Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung ausgezahlt

Für die Haushaltsplanung 2014 ergibt sich in dieser Einnahme-Planungsstelle ein Ansatz in Höhe von 210.000 EUR.

3.6.3.3.2.42411100

In Zusammenarbeit mit dem Land wurde das Projekt Schulsozialarbeit geplant. Das Land bezuschusst derzeit weiterhin 7,27 Stellen. Diese wurden für folgende Schulen festgelegt:

0,5 Realschule plus Bingen-Scharlachberg, 0,5 GRS plus Mainz-Mombach / Budenheim, 0,5 Realschule plus Gau-Algesheim, 1,0 Realschule plus Ingelheim, 1,0 IGS Ingelheim, 0,5 IGS Nieder-Olm, 1,0 Realschule plus Oppenheim, 0,5 IGS Sprendlingen, 0,5 Rochus-Realschule plus Bingen, 0,5 Realschule plus Nierstein sowie 0,77 Stelle BBS Ingelheim / Bingen.

Da im vergangenen Jahr aufgrund einer temporären Nichtbesetzung der Erstattungsbetrag nicht voll gezahlt wurde, erhöht sich der Ansatz für 2014 von 114.000 € um 6.450 € auf 120.450 €

3.6.3.3.2.42490000

In dieser Planungsstelle werden Rückerstattungen im Bereich „Soziale Gruppenarbeit“ erfasst.

Im Haushaltsjahr 2014 ist auf dieser Planungsstelle mit Erträgen in Höhe von 15.000 EUR zu rechnen.

3.6.3.3.2.44243000

Die hier veranschlagten Gelder des Bundes für Bildung und Teilhabe wurden nur bis 2013 zur Verfügung gestellt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.3.3.2.55510000**

Mit dem Ausbau präventiver Angebote und der stärkeren Sozialraumorientierung der ASD-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter gewinnt die Soziale Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII zunehmend an Bedeutung.

Die Maßnahme „JuLe – Jugendhilfe im Lebensumfeld von Kindern und Jugendlichen“ bietet Erziehungshilfen im Rahmen des Ganztagschulangebotes, wobei einzelne erzieherische Hilfen nach den §§ 30-32 SGB VIII an einer Schule durch ein entsprechendes Gruppenangebot nach § 29 SGB VIII gebündelt werden. Ziel ist es, durch die Optimierung des Betreuungsangebotes in der „Pflichtgemeinschaft“ Schule das familiäre und soziale Umfeld betroffener Kinder und Jugendlicher im „Normalsystem“ zu erhalten. Der Start von „JuLe“ erfolgte am 01.10.2008 an der Grundschule Sprendlingen, nach Vorlage eines ersten Zwischenberichtes wurde in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 12.04.2010 der weitere, möglichst flächendeckende Ausbau von JuLe propagiert. So wurden seit diesem Zeitpunkt neue JuLe-Maßnahmen an den Grundschulen Gau-Algesheim, Gensingen, Stackeden-Elsheim und Heidesheim, der Grund- und Hauptschule Petersackerhof, der Grund- und Realschule plus Budenheim, den Realschulen plus in Ingelheim, Oppenheim und Nierstein sowie der Elisabethenschule Sprendlingen gestartet.

Im Rahmen der Umsetzung werden feste Personalkontingente beim jeweiligen Träger, voraussichtlich ca. 5.500,- € pro Vollzeitäquivalent, finanziert. Es ist im Haushaltsjahr 2014 beabsichtigt ca. 27 Stellenanteile im Rahmen dieser Maßnahme zu finanzieren. Weitere Jule-Angebote sind an der Grund- und Realschule Plus am Rochusberg in Bingen geplant.

Über diese Planungsstelle werden neben JuLe aber auch noch andere Angebote von sozialer Gruppenarbeit finanziert: So gibt es entsprechende Angebote für psychisch/seelisch belastete Kinder, die die Voraussetzungen des § 35a SGB VIII (noch) nicht erfüllen, deren Gruppenfähigkeit aber schon merklich eingeschränkt ist. Dazu kommt die soziale Gruppenarbeit in Form von Anti-Aggressivitätstraining (AAT) und lösungsorientiertem Training (LOT), die als Weisungen nach § 10 (1) 6. Jugendgerichtsgesetz im Urteil von Jugendrichtern als Auflage erteilt wird. Auch das Angebot von sozialem Kompetenztraining an Schulen ist vielfach in belasteten Schulklassen ein wichtiges Instrument, die Gruppensituation entsprechend zu analysieren und damit gemeinsam zu verbessern.

Aus Erfahrungswerten aus dem laufenden Haushaltsjahr werden die durchschnittlichen monatlichen Kosten der o. a. Angebote im Rahmen der Sozialen Gruppenarbeit auf 890 EUR kalkuliert.

Im laufenden Haushaltsjahr 2013 ist die Fallzahl von 178 im Januar auf 190 im Juni gestiegen, sodass bis zum Jahresende eine Fallzahl von 217 erwartet wird.

Basierend auf diesen Erkenntnissen wird im Haushaltsjahr 2014 eine weiterer Anstieg der Fallzahl von 217 auf 239 erwartet. Bei in diesem Zusammenhang angenommenen 2.736 monatlichen Abrechnungsfällen in Höhe von 890 EUR ist auf dieser Planungsstelle ein Ansatz in Höhe von 2.435.000 EUR erforderlich.

3.6.3.3.3.42411000

In dieser Planungsstelle wird die Landesbeteiligung nach § 26 AGKJHG für die „Erziehungsbeistandschaft, Betreuungshelfer“ erfasst. Eine exakte Berechnung ist nicht möglich, da die Landesbeteiligung an Maßnahmen der Erziehungshilfe für die Kommunen insgesamt auf ein Budget begrenzt wurde und der Anteil der jeweiligen Kommune insgesamt ins Verhältnis gesetzt wird. Sie orientiert sich an den Ausgaben des vorangegangenen Kalenderjahres und wird in zwei Teilraten über das Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung ausgezahlt

Für die Haushaltsplanung 2014 ergibt sich in dieser Einnahme-Planungsstelle ein Ansatz in Höhe von 180.000 EUR.

3.6.3.3.3.42490000

In dieser Planungsstelle werden die Trägergutschriften im Bereich § 30 „Erziehungsbeistand, Betreuungswesen“ erfasst. Darüber hinaus werden hier Zahlungseingänge aus Überzahlungen z. B. bei Wechsel der Zuständigkeit auf einen anderen Jugendhilfeträger vereinnahmt. Die Höhe und der Zeitpunkt dieser Einzahlungen sind seitens der Kreisverwaltung nicht beeinflussbar. Im Haushaltsjahr 2014 ist auf dieser Planungsstelle aufgrund von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit mit Erträgen in Höhe von 20.000 EUR zu rechnen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.3.3.3.55510000**

In dieser Planungsstelle werden die Ausgaben der Erziehungsbeistandschaften nach § 30 SGB VIII für Kinder und Jugendliche sowie für die Zielgruppe „Junge Volljährige“ erfasst. Außerdem sind in dieser Planungsstelle auch die Aufwendungen für Betreuungsweisungen als Erziehungsmaßregelung nach § 10 (1) Nr 5 Jugendgerichtsgesetz (JGG) durch Urteile von Jugendrichtern enthalten.

Die Erziehungsbeistandschaft als ambulante Hilfe zur Erziehung soll das Kind oder den Jugendlichen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen unterstützen, damit eine drohende stationäre Unterbringung vermieden bzw. abgekürzt werden kann. Immer notwendiger wird weiterhin dieses Instrument als Form der „Nachbetreuung“ von jungen Volljährigen, die aufgrund noch bestehender erzieherischer Defizite weiter begleitet und unterstützt werden sollen, um Ihnen das Erreichen eines qualifizierten Schul- oder Berufsabschlusses zu ermöglichen.

Der Bedarf an Erziehungsbeistandschaften hat in den vergangenen beiden Jahren weiter stark zugenommen, da mit dem verstärkten Einsatz ambulanter und teilstationärer Hilfen zur Erziehung drohende stationäre Unterbringungen vermieden bzw. abgekürzt werden sollen. Insbesondere die wachsende Zahl von Fremdmeldungen über Kindeswohlgefährdungen macht mit Blick auf die „Wächterfunktion“ des Jugendamtes den Einsatz dieses Instrumentes bei Kindern und Jugendlichen erforderlich. Im laufenden Haushaltsjahr 2013 ist die Fallzahl bereits von 163 auf 166 gestiegen, sodass ein weiterer Fallzahlenanstieg bis zum Jahresende auf 170 zu erwarten ist.

Basierend auf diesen Erkenntnissen wird im Haushaltsjahr 2014 mit einem weiteren Anstieg der Fälle von 170 auf 174 kalkuliert.

Bei der Annahme von ca. 2.060 monatlichen Abrechnungsfällen mit durchschnittlichen monatlichen Kosten in Höhe von 860 EUR erfordert dies im Haushaltsjahr 2014 einen Ansatz in Höhe von 1.770.000 EUR.

3.6.3.3.4.42411000

In dieser Planungsstelle wird die Landesbeteiligung nach § 26 AGKJHG für die „Sozialpädagogische Familienhilfe“ erfasst. Eine exakte Berechnung ist nicht möglich, da die Landesbeteiligung an Maßnahmen der Erziehungshilfe für die Kommunen insgesamt auf ein Budget begrenzt wurde und der Anteil der jeweiligen Kommune insgesamt ins Verhältnis gesetzt wird. Sie orientiert sich an den Ausgaben des vorangegangenen Kalenderjahres und wird in zwei Teilraten über das Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung ausgezahlt

Für die Haushaltsplanung 2014 ergibt sich in dieser Einnahme-Planungsstelle ein Ansatz in Höhe von 255.000 EUR.

3.6.3.3.4.42490000

In dieser Planungsstelle werden die Trägergutschriften im Bereich § 31 SGB VIII „Sozialpädagogische Familienhilfe“ erfasst. Darüber hinaus werden hier Zahlungseingänge aus Überzahlungen z. B. bei Wechsel der Zuständigkeit auf einen anderen Jugendhilfeträger vereinnahmt. Die Höhe und der Zeitpunkt dieser Einzahlungen sind seitens der Kreisverwaltung nicht beeinflussbar. Aufgrund von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit ist im Haushaltsjahr 2014 auf dieser Planungsstelle mit Erträgen in Höhe von 25.000 EUR zu rechnen.

3.6.3.3.4.55510000

Die Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) nach § 31 SGB VIII hat als ambulante Hilfe zur Erziehung eine besondere Bedeutung zur Stabilisierung von familiären Systemen, die ihrem Erziehungsauftrag nicht im erforderlichen Maße nachkommen können und bei denen stationäre Unterbringungen von einzelnen bzw. mehreren Kindern drohen. Es gilt, das grundgesetzlich verankerte Recht der Eltern auf Erziehung ihrer Kinder zu garantieren, in dem diese bei der Ausschöpfung und Optimierung ihres vorhandenen Erziehungspotentials unterstützt werden. In diesem Zusammenhang wird in einigen Fällen vermehrt ein erhöhter wöchentlicher Betreuungsbedarf oder auch der Einsatz spezieller muttersprachlicher SPFH erforderlich.

Ebenfalls in dieser Planungsstelle befinden sich Angebote verschiedener Träger im Bereich der Familienaktivierung. Hierbei ist eine besonders enge Begleitung von Familien in akuten Krisensituationen mit dem Ziel des Verbleibs von Kindern und Jugendlichen in der Familie erforderlich. Diese intensiven Maßnahmen werden nur in Einzelfällen eingesetzt, in denen alternativ eine umgehende Heimunterbringung nicht zu vermeiden wäre, sind in der Perspektive aber deutlich gestiegen.

Im laufenden Haushaltsjahr 2013 ist die Fallzahl bereits von 212 auf 218 gestiegen, sodass ein weiterer Anstieg bis zum Jahresende auf 228 bis 230 erwartet wird. Im Haushaltsjahr 2014 wird ein weiterer Fallzahlenanstieg auf bis zu 232 kalkuliert. Zunehmend ist festzustellen, dass immer mehr Fälle eine hochfrequente Betreuung (ab 12 Fachleistungsstunden/Woche) erfordern, welche mit 2.500 EUR bis 3.500 EUR im Monat zu Buche schlagen.

Da sich die durchschnittlichen monatlichen Kosten pro Fall somit auf ca. 1.115 EUR belaufen, ist auf dieser Planungsstelle im Haushaltsjahr 2014 ein Ansatz in Höhe von 3.080.000 EUR erforderlich.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.3.3.5.42113000**

In dieser Planungsstelle werden die Kostenbeiträge nach § 91 SGB VIII für Tagesgruppen (§ 32 SGB VIII) erfasst. Erfahrungsgemäß können unter Berücksichtigung der Einkommenssituation der Eltern gar keine bzw. nur geringe Kostenbeiträge festgesetzt werden. Für das Haushaltsjahr 2014 wird mit Kostenbeiträgen in Höhe von 4.000 EUR gerechnet.

3.6.3.3.5.42411000

In dieser Planungsstelle wird die Landesbeteiligung nach § 26 AGKJHG für die „Tagesgruppen“ erfasst. Eine exakte Berechnung ist nicht möglich, da die Landesbeteiligung an Maßnahmen der Erziehungshilfe für die Kommunen insgesamt auf ein Budget begrenzt wurde und der Anteil der jeweiligen Kommune insgesamt ins Verhältnis gesetzt wird. Sie orientiert sich an den Ausgaben des vorangegangenen Kalenderjahres und wird in zwei Teilraten über das Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung ausgezahlt

Für die Haushaltsplanung 2014 ergibt sich in dieser Einnahme-Planungsstelle ein Ansatz in Höhe von 90.000 EUR.

3.6.3.3.5.42490000

In dieser Planungsstelle werden Rückerstattungen im Bereich „Tagesgruppe“ erfasst.

Im Haushaltsjahr 2014 ist auf dieser Planungsstelle mit Erträgen in Höhe von 15.000 EUR zu rechnen.

3.6.3.3.5.55520000

Aus dieser Planungsstelle werden die Leistungen nach § 32 SGB VIII, Erziehungshilfe in einer Tagesgruppe, erbracht. Die Erziehung in einer Tagesgruppe soll Kindern zwischen 7 und 15 Jahren eine pädagogische fachliche Begleitung bieten (für 1 bis 2 Jahre), um defizitäre familiäre Erziehungsbedingungen auszugleichen und Krisensituationen entgegenzuwirken. Dieses teilstationäre Erziehungshilfeangebot wird im Landkreis von der Kinder- und Jugendhilfe St. Hildegard (Tagesgruppe Bingen und Außenstelle Nierstein-Schwabsburg) sowie dem Kinderschutzbund (Tagesgruppe Sprendlingen) angeboten. Daneben gibt es noch Einzelfälle, die aufgrund der notwendigen V-Sonderbeschulung in Kirchheimbolanden ergänzend die Tagesgruppe des Heilpädagogiums Schillerhain besuchen müssen, soweit sie nicht vollstationär untergebracht sind. Im laufenden Haushaltsjahr 2013 ist die Fallzahl von 26 auf bislang 29 angestiegen, was einen weiteren Anstieg bis zum Jahresende auf 32 vermuten lässt.

Im Haushaltsjahr 2014 wird unter der Annahme einer gleichbleibenden Entwicklung von einer Fallzahl von 32 bis 37 ausgegangen.

Insbesondere unter Berücksichtigung der o. a. beschriebenen kostenintensiven Fällen im Kontext mit einer V-Sonderbeschulung werden die durchschnittlichen monatlichen Kosten pro Fall auf 3.090 EUR kalkuliert.

Unter der Annahme, dass aufgrund der Fallzahlentwicklung 406 monatliche Abrechnungsfälle im Jahr 2014 zu erwarten sind, erfordert diese Planungsstelle im Haushaltsjahr 2014 einen Ansatz in Höhe von 1.255.000 EUR.

3.6.3.3.6.42113000

Der örtliche Jugendhilfeträger hat die Eltern zur Kostendeckung gem. §§ 91 ff SGB VIII heranzuziehen und Kostenbeiträge zu erheben. Der Kostenersatz ist auf dieser Planungsstelle zu vereinnahmen.

Im Haushaltsjahr 2014 sind auf dieser Planungsstelle Erträge in Höhe von 50.000 EUR zu erwarten.

3.6.3.3.6.42114000

Auf dieser Planungsstelle sind Kostenersatzleistungen von Kostenbeitragspflichtigen für laufende Vollzeitpflegefälle (Kostenerstattungsfälle) zu vereinnahmen. Im monatlichen Durchschnitt laufen derzeit ca. 55 Kostenerstattungsfälle. Aus Erfahrungen der Vergangenheit sind im Haushaltsjahr 2014 somit Gesamteinnahmen (als Ersatzleistung der Eltern) in Höhe von 20.000 EUR zu erwarten.

3.6.3.3.6.42133000

Bei Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII leitet der örtliche Jugendhilfeträger eventuell vorhandene Ansprüche (z.B. gegenüber anderen Sozialleistungs- oder Versicherungsträgern) gem. § 95 SGB VIII auf sich über. Dieser Kostenersatz ist hier zu vereinnahmen. Einzelfälle, bei denen z.B. Waisenrente gezahlt wird, erhöhen bzw. vermindern die Einnahmen hier erheblich.

Im Haushaltsjahr 2014 ist auf dieser Planungsstelle mit Erträgen in Höhe von 20.000 EUR zu rechnen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.3.3.6.42134000**

Auf dieser Planungsstelle sind die Kostenerstattungen für laufende Vollzeitpflegefälle zu vereinnahmen. Über die Planungsstelle 3.6.3.3.6.55510000 werden die Leistungen erbracht. In diesen Fällen werden die Nettoaufwendungen der Vollzeitpflege durch andere Jugendhilfeträger erstattet, Ersatzleistungen werden direkt geltend gemacht und vereinnahmt. Ersätze von Sozialleistungsträgern (z.B. BAFÖG, Berufsausbildungsbeihilfen usw.) für diese Fälle sind hier zu vereinnahmen.

Im Haushaltsjahr 2014 ist auf dieser Planungsstelle mit Erträgen in Höhe von 30.000 EUR zu rechnen.

3.6.3.3.6.42411000

In dieser Planungsstelle wird die Landesbeteiligung nach § 26 AGKJHG für die „Vollzeitpflege“ erfasst. Eine exakte Berechnung ist nicht möglich, da die Landesbeteiligung an Maßnahmen der Erziehungshilfe für die Kommunen insgesamt auf ein Budget begrenzt wurde und der Anteil der jeweiligen Kommune insgesamt ins Verhältnis gesetzt wird. Sie orientiert sich an den Ausgaben des vorangegangenen Kalenderjahres und wird in zwei Teilraten über das Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung ausgezahlt

Für die Haushaltsplanung 2014 ergibt sich in dieser Einnahme-Planungsstelle ein Ansatz in Höhe von 165.000 EUR.

3.6.3.3.6.42412000

Nach § 86 (6) SGB VIII wird der Landkreis nach zwei Jahren für bereits untergebrachte Pflegekinder zuständig, deren Pflegeeltern im Kreisgebiet wohnen und deren Eltern außerhalb ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Die Nettokosten werden von dem für den Wohnsitz der Eltern zuständigen Jugendamt erstattet und unter dieser Planungsstelle vereinnahmt, wobei es sich hierbei ausschließlich um Jugendämter von Landkreisen handelt. Auf der Planungsstelle 3.6.3.3.6.42413000 werden die Einnahmen von Jugendämtern der Städte gesondert vereinnahmt.

Im Haushaltsjahr 2014 ist auf dieser Planungsstelle mit Erträgen in Höhe von 120.000 EUR zu rechnen.

3.6.3.3.6.42413000

Nach § 86 (6) SGB VIII wird der Landkreis nach zwei Jahren für bereits untergebrachte Pflegekinder zuständig, deren Pflegeeltern im Kreisgebiet wohnen und deren Eltern außerhalb ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Die Nettokosten werden von dem für den Wohnsitz der Eltern zuständigen Jugendamt erstattet und unter dieser Planungsstelle vereinnahmt, wobei es sich hierbei ausschließlich um Jugendämter von Städten handelt. Auf der Planungsstelle 3.6.3.3.6.42412000 werden die Einnahmen von Jugendämtern der Landkreise gesondert vereinnahmt.

Im Haushaltsjahr 2014 sind auf dieser Planungsstelle Erträge in Höhe von 500.000 EUR zu erwarten.

3.6.3.3.6.42490000

In dieser Planungsstelle wird die Erstattung der Pflegegelder (§ 33 SGB VIII) erfasst.

Im Haushaltsjahr 2014 sind auf dieser Planungsstelle Erträge in Höhe von 50.000 EUR zu erwarten.

3.6.3.3.6.55510000

In dieser Planungsstelle sind die Aufwendungen für Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII sowohl für kreiseigene Fälle von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen enthalten, als auch für nicht kreiseigene Fälle, bei denen die Kosten durch andere örtlich zuständige Jugendhilfeträger als Nettoaufwendungen erstattet werden. Außerdem werden in dieser Planungsstelle die Kosten für Sozialpädagogische Pflegefamilien inklusive der sozialpädagogischen Begleitung und der Overheadkosten des Trägers von sozialpädagogischen Pflegefamilien (z. B. Personalkosten für die Erziehungsstellenberaterin, Fahrt- und Sachkosten usw.) übernommen.

Die Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII ist eine wertvolle und bewährte Alternative zu kostenintensiven stationären Unterbringungen und bietet den Pflegekindern einen neuen familiären Rahmen. Es ist ein zunehmender Trend festzustellen, dass Großeltern sich als Pflegeeltern anerkennen lassen.

Die durchschnittlichen Fallkosten sind sehr davon abhängig, ob Pflegekinder durch eine Berufsausbildung zu den Kosten beitragen, oder ob im Berechnungszeitraum überwiegend Schüler in einem Pflegeverhältnis sind. Die Pflegegelder sind altersabhängig unterschiedlich hoch, was neben den Ersätzen anderer Sozialleistungsträger und Kostenbeitragsverpflichteten Einfluss auf die Kostenentwicklung hat. Im Haushaltsjahr 2013 ist die Fallzahl von 138 im Januar auf 142 im Juni gestiegen und wird voraussichtlich bis auf etwa 145 zum Jahresende ansteigen.

Für das Haushaltsjahr 2014 wird eine weiterer leichter Fallzahlenanstieg von 145 auf 152 kalkuliert. Somit sind in 2014 etwa 1.780 monatliche Abrechnungsfälle zu erwarten. Bei durchschnittlichen monatlichen Kosten in Höhe von 1.050 EUR ist auf dieser Planungsstelle ein Ansatz in Höhe von 1.870.000 EUR erforderlich.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.3.3.6.55590000**

Aus Mitteln dieser Planungsstelle wird für die Arbeit des Pflegekinderdienstes Werbung und Information im Sinne einer wirksamen Öffentlichkeitsarbeit betrieben, um möglichst viele unterzubringende Kinder in Pflegefamilien vermitteln zu können. Dazu zählen das jährliche Pflegeelterntreffen, die Beschaffung von Broschüren für mögliche Pflegeelternbewerber und die Durchführung von Vorbereitungs- und Qualifizierungsmaßnahmen auch in Zusammenarbeit mit anderen Jugendämtern, um einen größeren Personenkreis für diese Thematik zu sensibilisieren. Der Planungsstellenansatz beträgt 4.000 EUR für 2014.

3.6.3.3.6.55643000

Die Rechtsgrundlage der Ausgaben, als Erstattungen an andere örtliche Jugendhilfeträger, begründet sich in § 89 f SGB VIII. Nach § 86 (6) SGB VIII sind die Nettoaufwendungen für Vollzeitpflege (wenn das Kind länger als zwei Jahre bei Pflegeeltern außerhalb des Landkreises und die Eltern im hiesigen Kreis wohnen) an andere Jugendhilfeträger zu erstatten. Diese Erstattung umfasst auch Nebenleistungen wie Urlaubspauschale, Weihnachtspauschale, Altersvorsorge, Unfallversicherung und einmalige Zuschüsse nach § 39 SGB VIII.

Auf dieser Planungsstelle sind die entsprechenden Erstattungen an Landkreise aufgeführt. Unter der Annahme, dass sich die Fallzahl im Haushaltsjahr 2014 durchschnittlich bei ca. 10 beläuft, beträgt der Planungsansatz 110.000,00 EUR.

3.6.3.3.6.55644000

Die Rechtsgrundlage der Ausgaben, als Erstattungen an andere örtliche Jugendhilfeträger, begründet sich in § 89 f SGB VIII. Nach § 86 (6) SGB VIII sind die Nettoaufwendungen für Vollzeitpflege (wenn das Kind länger als zwei Jahre bei Pflegeeltern außerhalb des Landkreises und die Eltern im hiesigen Kreis wohnen) an andere Jugendhilfeträger zu erstatten. Diese Erstattung umfasst auch Nebenleistungen wie Urlaubspauschale, Weihnachtspauschale, Altersvorsorge, Unfallversicherung und einmalige Zuschüsse nach § 39 SGB VIII.

Auf dieser Planungsstelle sind die entsprechenden Erstattungen an Städte aufgeführt. Der Zeitpunkt der Rechnungsstellung seitens der Städte ist seitens der Kreisverwaltung Mainz-Bingen nicht beeinflussbar. Unter der Annahme, dass sich die Fallzahl im Haushaltsjahr 2014 auf durchschnittlich 30 belaufen wird, ist ein Planungsansatz in Höhe von 310.000 EUR erforderlich.

3.6.3.3.6.55649000

In dieser Planungsstelle werden die Ausgaben der Leistungsrückerstattungen für überzahlte Sozialleistungen und Kostenbeiträge wegen fehlender Anwendbarkeit negativer Buchungssätze im doppischen Haushaltssystem im Bereich der Vollzeitpflege (§ 33) erfasst. Dies erfordert für das Haushaltsjahr 2014 einen Planungsansatz in Höhe von 2.500,00 EUR.

3.6.3.3.6.55790000

Für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen fallen im Rahmen der Vollzeitpflege kleinere Ausgaben an, die nicht aus anderen Planungsstellen bestritten werden können. Hierbei handelt es sich beispielsweise um Geschenke anlässlich der Erstkommunion oder Konfirmation.

Die Aufwendungen für diese Präsente erfordern in Haushaltsjahr 2014 auf dieser Planungsstelle einen Ansatz in Höhe von 1.200 EUR.

3.6.3.3.7.42213000

Bei Heimerziehung nach § 34 SGB VIII hat der örtliche Jugendhilfeträger die Eltern als Kostenbeitragsverpflichtete zu den Aufwendungen der Jugendhilfe heranzuziehen. Bei Volljährigen ist zu prüfen, ob eine Kostenbeitragspflicht gegen Eltern weiter besteht. Nach den vorliegenden Erfahrungen hat sich die Leistungsfähigkeit dieses Personenkreises, z.B. durch Arbeitslosigkeit bzw. SGB II/XII-Bezug, zum Teil erheblich reduziert.

Im Haushaltsjahr 2014 sind auf dieser Planungsstelle Erträge in Höhe von 550.000 EUR zu erwarten.

3.6.3.3.7.42233000

Nach § 93 Abs. 1 Satz 2 SGB VIII werden hier Leistungen anderer Sozialleistungsträger für minderjährige Hilfeempfänger sowie für volljährige Hilfeempfänger in Heimen, Pflegestellen und dem Betreuten Wohnen (z. B. BAföG, BAB Waisenrenten usw.) vereinnahmt, die als Ersatzleistungen zur Kostendeckung herangezogen werden.

Im Haushaltsjahr 2014 sind auf dieser Planungsstelle Erträge in Höhe von 200.000 EUR zu erwarten.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.3.3.7.42411000**

In dieser Planungsstelle wird die Landesbeteiligung nach § 26 AGKJHG für die „Heimerziehung und betreutes Wohnen“ erfasst. Eine exakte Berechnung ist nicht möglich, da die Landesbeteiligung an Maßnahmen der Erziehungshilfe für die Kommunen insgesamt auf ein Budget begrenzt wurde und der Anteil der jeweiligen Kommune insgesamt ins Verhältnis gesetzt wird. Sie orientiert sich an den Ausgaben des vorangegangenen Kalenderjahres und wird in zwei Teilraten über das Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung ausgezahlt

Für die Haushaltsplanung 2014 ergibt sich in dieser Einnahme-Planungsstelle ein Ansatz in Höhe von 1.000.000 EUR.

3.6.3.3.7.42411100

Durch die Neufassung des AGKJHG wurde der Landesanteil festgeschrieben. Für jede Verwaltung wird eine Quote ermittelt, die dem Verhältnis der Aufwendungen aller Jugendämter im Vorjahr zu den Aufwendungen der jeweiligen Verwaltung im Vorjahr entspricht. Da sich die Erstattungsbeträge jährlich verringern, werden nach Rücksprache mit der Fachabteilung 13 % der voraussichtlichen Personalkosten 2014 zuzüglich Verwaltungsgemeinkosten des eingesetzten Personals berücksichtigt. Der Ansatz bleibt daher bei 19.000 €

3.6.3.3.7.42490000

In dieser Planungsstelle werden die Trägergutschriften im Bereich § 34 SGB VIII erfasst.

Im Haushaltsjahr 2014 sind auf dieser Planungsstelle Erträge in Höhe von 200.000 EUR zu erwarten.

3.6.3.3.7.46291000

Mit dieser Haushaltsstelle werden Schadensersatzleistungen durch den Versicherungsträger erfasst. Schadensfälle und damit verbundene Ersatzleistungen sind für das Jahr 2014 nicht absehbar, weshalb der Planungsstellen-Ansatz mit 3.500 EUR in Bereitschaft für nicht vorhersehbare Einnahmen gehalten wird.

3.6.3.3.7.55510000

Auf dieser Planungsstelle erfolgt die Abwicklung für die betreuten Wohnformen nach § 34 SGB VIII für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige durch kreiseigenes Personal. Der Landkreis selbst bietet als Hilfe zur Erziehung durch zwei pädagogische Mitarbeiter des Fachbereiches 31b Betreutes Wohnens an, um Heimunterbringungen zugunsten individuell ausgelegter Einzelfallhilfe zu vermeiden. Die Ausgaben sind im Einzelfall recht unterschiedlich, da sie davon abhängig sind, ob die Jugendlichen z.B. durch eine Lehrlingsvergütung einen Eigenanteil erbringen oder ob sie als Schüler ohne Einkommen sind.

Im Haushaltsjahr 2014 wird eine durchschnittliche Fallzahl von 9 angenommen. Somit beträgt im Haushaltsjahr 2014 der Planungsansatz 100.000 EUR.

3.6.3.3.7.55520000

Gemäß § 27 (1) SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist.

Auf dieser Planungsstelle werden die Kosten für vollstationäre Unterbringungen von Kindern und Jugendlichen nach § 34 SGB VIII; für vollstationär untergebrachte junge Volljährige nach § 41 SGB VIII in Verbindung mit § 34 SGB VIII sowie sonstige Kosten wie die Übernahme von Krankenversicherungsbeiträgen nach § 40 SGB VIII und Kontakthaltungskosten für Eltern, die im Sozialhilfebezug stehen, abgerechnet.

Die vollstationären Unterbringungen von Kindern und Jugendlichen nach § 34 SGB VIII verursachen die höchsten Kosten bei den Hilfen zur Erziehung.

Aufgrund der Fallzahlentwicklung bei der Heimerziehung im laufenden Haushaltsjahr wird im Haushaltsjahr 2014 eine weitere Steigerung von 192 auf 219 erwartet.

Neben der Steigerung der Fallzahl, der Entgelte (es werden 3% Steigerung kalkuliert) ist zunehmend auch eine Zunahme an Intensivbetreuungen aufgrund multipler Problemlagen festzustellen, was insgesamt eine weitere Kostenerhöhung zur Folge hat. Gegenwärtig (August 2013) erhalten 31 Kinder und Jugendliche eine so genannte Intensivbetreuung. Die monatlichen Kosten betragen hierbei zwischen 6.000 EUR und 10.000 EUR, während bei den sonstigen Heimerziehungsfällen im Haushaltsjahr 2014 von durchschnittlich 4.400 EUR ausgegangen wird.

Unter der Annahme des o. a. beschriebenen Fallzahlenanstieges in 2014 werden im Jahresschnitt ca. 205 lfd. Fälle erwartet, welche mit Durchschnittskosten von 5.250 EUR pro Fall zu Buche schlagen.

Somit ist im Haushaltsjahr 2014 auf dieser Planungsstelle ein Ansatz in Höhe von 12.946.500 EUR erforderlich.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.3.3.7.55639000**

In dieser Planungsstelle werden die Ausgaben für Leistungsrückerstattungen für überzahlte Sozialleistungen und Kostenbeiträge wegen fehlender Anwendbarkeit negativer Buchungssätze im doppischen Haushaltssystem im Bereich des Betreuten Wohnens und der Heimerziehung (§ 34) erfasst. Dies macht für das Haushaltsjahr 2014 einem Planungsansatz in Höhe von 5.000 EUR erforderlich.

3.6.3.3.8.42411000

In dieser Planungsstelle wird die Landesbeteiligung nach § 26 AGKJHG für die „Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung“ erfasst. Eine exakte Berechnung ist nicht möglich, da die Landesbeteiligung an Maßnahmen der Erziehungshilfe für die Kommunen insgesamt auf ein Budget begrenzt wurde und der Anteil der jeweiligen Kommune insgesamt ins Verhältnis gesetzt wird. Sie orientiert sich an den Ausgaben des vorangegangenen Kalenderjahres und wird in zwei Teilraten über das Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung ausgezahlt

Für die Haushaltsplanung 2014 ergibt sich in dieser Einnahme-Planungsstelle ein Ansatz in Höhe von 10.000 EUR.

3.6.3.3.8.55510000

Nach § 35 SGB VIII muss für Jugendliche Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung gewährt werden, wenn die soziale Integration nur in Verbindung mit engster sozialpädagogischer Begleitung (meist ambulant) möglich erscheint und die Hilfe nicht unter die sonstigen Hilfearten gefasst werden kann.

Im Haushaltsjahr 2014 wird im Bereich der intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung im Jahresdurchschnitt von einem laufenden Fall ausgegangen, was bei angenommenen monatlichen Kosten von 3.000 EUR einen Ansatz in Höhe von 36.000 EUR erforderlich macht.

3.6.3.3.9.42411000

In dieser Planungsstelle wird die Landesbeteiligung nach § 26 AGKJHG für Kosten im Bereich „Einzelfallhilfen“ im Sinne des § 27 (2) SGB VIII erfasst. Eine exakte Berechnung ist nicht möglich, da die Landesbeteiligung an Maßnahmen der Erziehungshilfe für die Kommunen insgesamt auf ein Budget begrenzt wurde und der Anteil der jeweiligen Kommune insgesamt ins Verhältnis gesetzt wird. Sie orientiert sich an den Ausgaben des vorangegangenen Kalenderjahres und wird in zwei Teilraten über das Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung ausgezahlt

Für die Haushaltsplanung 2014 ergibt sich in dieser Einnahme-Planungsstelle ein Ansatz in Höhe von 30.000 EUR.

3.6.3.3.9.42490000

In dieser Planungsstelle werden die Rückerstattungen im Bereich „§ 27 Andere Hilfen zur Erziehung“ erfasst. Im Haushaltsjahr 2014 werden auf dieser Planungsstelle Erträge in Höhe von 5.000 EUR erwartet.

3.6.3.3.9.55510000

In dieser Planungsstelle werden die Ausgaben für sonstige Hilfen zur Erziehung im Sinne des § 27 SGB VIII erfasst, die nicht den klassischen Hilfearten der §§ 29-35 SGB VIII zugeordnet werden können. Diese Planungsstelle ist deshalb so wertvoll, weil durch niedrigschwellige Angebote zielgerichtet auf individuelle Bedürfnislagen reagiert werden kann. Unter der Annahme einer durchschnittlichen Fallzahl von 25 Fällen im Rahmen des § 27 SGB VIII zuzüglich ca. 20 Fällen, welche flankierend zu anderen Hilfen gewährt werden, ist im Haushaltsjahr 2014 ein Ansatz in Höhe von 525.000 EUR erforderlich.

3.6.3.5.1.42113000

Bei Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII ist Ersatz von Eltern nach § 91 ff zu verlangen. Die Richtlinien des Landesjugendamtes empfehlen aber, von einer Heranziehung abzusehen, wenn die Inobhutnahme nicht länger als 7 Tage andauert, was in vielen Fällen zutreffend ist. Bei den aktuellen Inobhutnahmen beziehen die Eltern überwiegend Leistungen nach dem SGB II und können somit nicht herangezogen werden.

Erfahrungen aus den vergangenen Jahren zeigen, dass mit Erträgen von rund 15.000 EUR jährlich zu rechnen ist.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.3.5.1.55510000**

Die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen ist in § 42 SGB VIII geregelt. Der Einsatz anderer Hilfen, z.B. Familienaktivierungsmanagement wurde in den Einzelfällen geprüft, kam jedoch nicht zur Abwendung der Gefährdung in Frage. Häufig werden Kinder auch von der Polizei kurzfristig verbracht oder von anderen Jugendämtern in Obhut genommen. Einige Kinder werden mit begleitenden Hilfen in den elterlichen Haushalt zurückkehren können, einige werden aber voraussichtlich in stationärer Obhut bzw. bei Pflegeeltern verbleiben müssen. Die Dauer der Unterbringung ist sehr unterschiedlich, manchmal nur einen Tag, manchmal bis zu 6 Wochen, bis eine andere Lösung gefunden wird.

Auf dieser Planungsstelle werden für das Haushaltsjahr 2014 ausschließlich die Kosten für die Unterbringung in einer Bereitschaftspflegestelle unter der Annahme von durchschnittlich zwei laufenden Fällen geführt. Im Haushaltsjahr 2014 werden in diesem Zusammenhang Kosten in Höhe von 12.000 EUR erwartet.

Auf der Planungsstelle 3.6.3.5.1.55520000 werden die Ausgaben für Inobhutnahmen in stationären Einrichtungen gesondert ausgewiesen.

3.6.3.5.1.55520000

Die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen ist in § 42 SGB VIII geregelt. Häufig werden Kinder von der Polizei kurzfristig verbracht oder von anderen Jugendämtern in Obhut genommen. Die Dauer der Unterbringung ist sehr unterschiedlich, manchmal nur einen Tag, manchmal bis zu 6 Wochen, bis eine andere Lösung gefunden wird.

Auf dieser Planungsstelle werden für das Haushaltsjahr 2014 die Kosten für die Unterbringung in stationären Einrichtungen geführt. Unter der Annahme von durchschnittlich 5 laufenden Fällen ist auf dieser Planungsstelle ein Ansatz in Höhe von 75.000 EUR erforderlich. Auf der Planungsstelle 3.6.3.5.1.55510000 werden die Ausgaben für Inobhutnahmen in Bereitschaftspflegestellen gesondert ausgewiesen.

3.6.3.5.2.42411000

In dieser Planungsstelle wird die Landesbeteiligung nach § 26 AGKJHG für die „Ambulante Frühförderung“ erfasst. Eine exakte Berechnung ist nicht möglich, da die Landesbeteiligung an Maßnahmen der Erziehungshilfe für die Kommunen insgesamt auf ein Budget begrenzt wurde und der Anteil der jeweiligen Kommune insgesamt ins Verhältnis gesetzt wird. Sie orientiert sich an den Ausgaben des vorangegangenen Kalenderjahres und wird in zwei Teilraten über das Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung ausgezahlt

Für die Haushaltsplanung 2014 ergibt sich in dieser Einnahme-Planungsstelle ein Ansatz in Höhe von 1.500 EUR.

3.6.3.5.2.42491000

In dieser Planungsstelle werden die Rückerstattungen im Bereich „§ 35a-Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen – Ambulante Frühförderung“ erfasst. Orientiert am Einnahmestand im August des laufenden Haushaltsjahres ist in 2014 mit Einnahmen in Höhe von 4.000 EUR zu rechnen.

3.6.3.5.2.55510000

Seit 1995 ist durch gesetzliche Regelung die Zuständigkeit der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche vom Sozialhilfeträger nach § 35a SGB VIII auf den Jugendhilfeträger übergegangen. Die gesetzlichen Umformulierung des § 35a SGB VIII, zum 01.10.2005 in Verbindung mit dem KICK (Kinder- und Jugendhilfeweiterentwicklungsgesetz) in Kraft getreten, verändert die Anspruchsgrundlage und damit die zu erwartenden Kosten nicht, konkretisiert aber die gesetzlichen Voraussetzungen. Die beantragten Leistungen sind nach genauester Prüfung und ärztlicher Stellungnahme zu übernehmen, bei Leistungsansprüchen dieser Art sind die Eltern nicht zu den Kosten heranzuziehen.

Auf dieser Planungsstelle werden ausschließlich die Kosten für ambulante Frühförderungsmaßnahmen durch das Sozialpädiatrische Zentrum Bad Kreuznach oder das Kinderneurologische Zentrum Mainz geführt. Unter der Annahme von durchschnittlich 4 laufenden Fällen ist für 2014 ein Ansatz in Höhe von 22.000 EUR erforderlich.

3.6.3.5.3.42411000

In dieser Planungsstelle wird die Landesbeteiligung nach § 26 AGKJHG für die „Teilstationären Leistungen“ erfasst. Eine exakte Berechnung ist nicht möglich, da die Landesbeteiligung an Maßnahmen der Erziehungshilfe für die Kommunen insgesamt auf ein Budget begrenzt wurde und der Anteil der jeweiligen Kommune insgesamt ins Verhältnis gesetzt wird. Sie orientiert sich an den Ausgaben des vorangegangenen Kalenderjahres und wird in zwei Teilraten über das Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung ausgezahlt

Für die Haushaltsplanung 2014 ergibt sich in dieser Einnahme-Planungsstelle ein Ansatz in Höhe von 2.500 EUR.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.3.5.3.55520000**

Die Aufwendungen für teilstationäre Unterbringungen von Kindern und Jugendlichen aufgrund einer drohenden oder bereits eingetretenen seelischen Behinderung sind nach § 35a SGB VIII über diese Haushaltsstelle zu verausgaben. Seit 1995 ist durch gesetzliche Regelung die Zuständigkeit bei Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche vom Sozialhilfeträger nach § 35a SGB VIII auf den Jugendhilfeträger übergegangen. Die Behinderungsgrade sind sehr unterschiedlich, wodurch die erheblich abweichenden Betreuungsformen und Unterbringungskosten zu erklären sind.

Auf dieser Planungsstelle werden ausschließlich die Kosten für teilstationären Maßnahmen wie z.B. die Tagesgruppe in Kirchheimbolanden oder Antoniushaus in Hochheim geführt. Unter der Annahme von durchschnittlich zwei laufenden Fällen mit kalkulierten monatlichen Kosten von jeweils ca. 2.200 EUR, erfordert diese Planungsstelle im Haushaltsjahr 2014 einen Ansatz in Höhe von 60.000 EUR.

3.6.3.5.4.42213000

In dieser Planungsstelle werden die Kostenbeiträge nach § 91 SGB VIII für stationäre Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII) erfasst.

Im Haushaltsjahr 2014 ist auf dieser Planungsstelle mit Erträgen in Höhe von 30.000 EUR zu rechnen.

3.6.3.5.4.42233000

In dieser Planungsstelle werden Leistungen anderer Sozialleistungsträger für minderjährige Hilfeempfänger, welche stationäre Eingliederungshilfen nach § 35a SGB VIII in Anspruch nehmen, vereinnahmt, die als Ersatzleistungen zur Kostendeckung herangezogen werden.

Im Haushaltsjahr 2013 ist auf dieser Planungsstelle mit Erträgen in Höhe von 10.000 EUR zu rechnen.

3.6.3.5.4.42411000

In dieser Planungsstelle wird die Landesbeteiligung nach § 26 AGKJHG für die „Stationäre Eingliederungshilfe“ erfasst. Eine exakte Berechnung ist nicht möglich, da die Landesbeteiligung an Maßnahmen der Erziehungshilfe für die Kommunen insgesamt auf ein Budget begrenzt wurde und der Anteil der jeweiligen Kommune insgesamt ins Verhältnis gesetzt wird. Sie orientiert sich an den Ausgaben des vorangegangenen Kalenderjahres und wird in zwei Teilraten über das Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung ausgezahlt

Für die Haushaltsplanung 2014 ergibt sich in dieser Einnahme-Planungsstelle ein Ansatz in Höhe von 35.000 EUR.

3.6.3.5.4.55520000

Die Aufwendungen für vollstationäre Unterbringungen von Kindern und Jugendlichen aufgrund einer drohenden oder bereits eingetretenen seelischen Behinderung sind nach § 35a SGB VIII über diese Haushaltsstelle zu verausgaben. Seit 1995 ist durch gesetzliche Regelung die Zuständigkeit bei Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche vom Sozialhilfeträger nach § 35a SGB VIII auf den Jugendhilfeträger übergegangen. Die Behinderungsgrade sind sehr unterschiedlich, wodurch die erheblich abweichenden Betreuungsformen und Unterbringungskosten zu erklären sind.

Auf dieser Planungsstelle werden ausschließlich die Kosten für stationäre Maßnahmen (Heimunterbringungen) geführt. Im laufenden Haushaltsjahr 2013 ist die Fallzahl von 4 im Januar auf 7 im Juni gestiegen. Aufgrund dieser Fallzahlenentwicklung wird davon ausgegangen, dass im Haushaltsjahr 2014 durchschnittlich 8 bis 9 laufende Fälle zu finanzieren sind. Dies erfordert im Haushaltsjahr 2014 auf dieser Planungsstelle einen Ansatz in Höhe von 650.000 EUR.

3.6.3.5.5.42411000

In dieser Planungsstelle wird die Landesbeteiligung nach § 26 AGKJHG für die „Ambulante Eingliederungshilfe“ erfasst. Eine exakte Berechnung ist nicht möglich, da die Landesbeteiligung an Maßnahmen der Erziehungshilfe für die Kommunen insgesamt auf ein Budget begrenzt wurde und der Anteil der jeweiligen Kommune insgesamt ins Verhältnis gesetzt wird. Sie orientiert sich an den Ausgaben des vorangegangenen Kalenderjahres und wird in zwei Teilraten über das Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung ausgezahlt

Für die Haushaltsplanung 2014 ergibt sich in dieser Einnahme-Planungsstelle ein Ansatz in Höhe von 95.000 EUR.

3.6.3.5.5.42490000

In dieser Planungsstelle wird die Erstattung der ambulanten Leistungen (§ 35a SGB VIII) erfasst.

Im Haushaltsjahr 2014 ist auf dieser Planungsstelle mit Erträgen in Höhe von 20.000 EUR zu rechnen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.3.5.5.55510000**

Seit 1995 ist durch gesetzliche Regelung die Zuständigkeit der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche vom Sozialhilfeträger nach § 35a SGB VIII auf den Jugendhilfeträger übergegangen. Die gesetzlichen Umformulierung des § 35a SGB VIII, zum 01.10.2005 in Verbindung mit dem KICK (Kinder- und Jugendhilfeweiterentwicklungsgesetz) in Kraft getreten, verändert die Anspruchsgrundlage und damit die zu erwartenden Kosten nicht, konkretisiert aber die gesetzlichen Voraussetzungen. Die beantragten Leistungen sind nach genauester Prüfung und ärztlicher Stellungnahme zu übernehmen, bei Leistungsansprüchen dieser Art sind die Eltern nicht zu den Kosten heranzuziehen.

Auf dieser Planungsstelle werden zum einen die Kosten für sonstige ambulante Maßnahmen bei verschiedenen heilpädagogischen Praxen und Instituten sowie bei therapeutischen Gruppenangeboten beim Kinderschutzbund in Mainz geführt.

Zum anderen werden auf dieser Planungsstelle auch die Integrationshelfer in Kitas und Schulen abgerechnet. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden 4 Integrationskräfte in Kitas und 25 Integrationskräfte in Schulen abgerechnet. Im Zeitraum von Januar bis Juli des Haushaltsjahres 2013 ist die Fallzahl von 94 auf 101 stetig angestiegen.

Bei der Annahme eines weiteren Anstieges im Haushaltsjahr 2014 von 112 auf durchschnittlich 121 Fälle ist unter der Annahme von durchschnittlichen monatlichen Kosten in Höhe von 980 EUR mit einem Mittelbedarf in Höhe von 1.370.000 EUR zu rechnen.

3.6.3.6.1.43120000

Nachdem die Adoptionsvermittlungsstellenanerkennungs- und Kostenordnung (AdVermiStAnKoV) am 04.05.2005 in Kraft getreten ist, muss auch die Adoptionsvermittlungsstelle des Kreises Gebühren erheben. Entsprechend § 5 Abs.2 der AdVermiStAnKoV, ist nach den bisherigen Erfahrungen für das Jahr 2014 in 2 Fällen mit entsprechenden Gebühreneinnahmen (2 x 1.200,- €) zu rechnen, was einen Ansatz auf dieser Planungsstelle von 2.400,- € erfordert.

3.6.3.6.1.56290000

In dieser Planungsstelle werden die Referentenkosten für das Vorbereitungsseminar für Adoptionsbewerber bewirtschaftet. Für das Haushaltsjahr 2014 ist mit einem Planungsansatz in Höhe von 2.000 EUR zu rechnen.

3.6.3.7.1.55629000

Für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen fallen im Rahmen von Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften kleinere Ausgaben an, die nicht aus anderen Haushaltstiteln bestritten werden können (z.B. Geschenke anlässlich von Erstkommunion oder Konfirmation). Durch die Änderung des Vormundschaftsrechtes hat sich die Anzahl der Vormünder verdreifacht. Eine wesentliche Änderung liegt in der Vorgabe, dass der persönliche Kontakt zu den Mündeln intensiviert werden soll. Um den gestiegenen Bedürfnissen der Kontakthaltung gerecht zu werden, soll jedem Mündel zu o.g. Anlässen eine kleine Aufmerksamkeit durch den Vormund zukommen.

3.6.5.0.3.41442000

Das Land stellt wieder ab dem Kindergartenjahr 2012/2013 Mittel zur Sicherstellung eines Mittagessens in Kindertagesstätten zur Verfügung. Hierbei geht es um die Vermeidung einzelner Kinder, die aus finanziellen Gründen vom Mittagessen ausgeschlossen werden.

Die Mittel sind für Kinder vorgesehen, die nicht durch das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) abgedeckt werden.

Vielmehr dient der Sozialfonds der Unterstützung der Kinder, die sich wirtschaftlich in einer vergleichbaren Notlage befinden und nicht aus den Mitteln des BuT unterstützt werden. Mangelnde finanzielle Leistungsfähigkeit kann dabei sowohl bei den Leistungsberechtigten nach § 3 AsylbLG unterstellt werden, als auch bei Kindern, bei denen die Eltern ein Einkommen beziehen, das unterhalb der Grenzen der Lernmittelfreiheit liegt.

Die vom Land Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellten Mittel belaufen sich auf insgesamt 42.703,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport

3.6.5.0.3.41442010

Gemäß § 12 Abs. 4 KiTaG gewährt das Land dem Träger des Jugendamtes für die Personalkosten von Kindertagesstätten zweckgebundene Finanzausweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs. Nach dem geltenden KiTaG beträgt der Anteil des Landes für

kommunale	Teilzeit-Kindergärten	27,5 v. H.
	Kindergärten mit mindestens 15 Ganztagsplätzen	30,0 v. H.
freie	Teilzeit-Kindergärten	30,0 v. H.
	für Kindergärten mit mindestens 15 GZ-Plätzen	32,5 v. H.

Für 2014 werden die Personalkosten für die Kindergärten im Landkreis auf insgesamt 55.539.357,00 € geschätzt. Davon entfallen auf kommunale Kindergärten 36.613.643,00 € und auf Kindergärten freier Träger 18.925.714,00 €. Der Landesanteil beträgt entsprechend für kommunale Kindergärten 10.931.205,00 € und für Kindergärten freier Träger 6.110.374,00 €. Der Landesanteil für geöffnete Gruppen beträgt insgesamt 436.180,00 €. Für das Landesbudget „Kita!Plus“ wird voraussichtlich eine Einnahme von 138.176,00 € erwartet.

Die Einnahmen bei dieser Planungsstelle reduzieren die Ausgaben bei den Planungsstellen 3.6.5.0.3.54143100 (Zuweisungen für lfd. Zwecke an kommunale Gebietskörperschaften für Kindergärten) und 3.6.5.0.3.54192000 (Zuweisungen für lfd. Zwecke an freie Träger von Kindergärten).

geschätzter Landesanteil an den Personalkosten 2014

	Personalkosten gesamt	Landesanteil	
Kiga kommunaler Träger Teilzeit (TZ)	2.115.528,00 €	27,5 %	581.770,00 €
Kiga kommunaler Träger Ganztags (GZ)	34.498.115,00 €	30,0 %	10.349.435,00 €
Kiga freier Träger (TZ)	1.619.355,00 €	30,0 %	485.807,00 €
Kiga freier Träger (GZ)	17.306.359,00 €	32,5 %	5.624.567,00 €
Landesanteil für geöffnete Gruppen in kommunaler Trägerschaft			302.250,00 €
Landesanteil für geöffnete Gruppen in freier Trägerschaft			133.930,00 €
Landesbudget „Kita!Plus“			138.176,00 €
Gesamt	55.539.357,00 €		17.615.935,00 €

Erwartete Einnahme für das Planungsjahr 2014, gerundet 17.615.900,00 €

3.6.5.0.3.41442020

Gemäß § 12 Abs. 4 KiTaG gewährt das Land dem Träger des Jugendamtes für die Personalkosten von Kindertagesstätten zweckgebundene Finanzausweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs. Nach dem geltenden KiTaG beträgt der Anteil des Landes für Horte 35 %, für Krippen 45 % und für Spiel- und Lernstuben 40 % der Personalkosten.

Für 2014 werden die Personalkosten für Horte auf rund 3.197.065,00 €, für Krippen auf rund 3.308.911,00 € und für die Spiel- und Lernstube auf rund 237.384,00 € geschätzt. Entsprechend wird mit einer Landeszuwendung von rund 2.702.900,00 € gerechnet. Die Einnahmen bei dieser Planungsstelle decken teilweise die Ausgaben bei den Planungsstellen 3.6.5.0.3.54143200 (Personalkostenzuschüsse für kommunale Horte und Krippen) und 3.6.5.0.3.54193000 (Personalkostenzuschüsse für Horte, Krippen und Spiel- und Lernstube freier Träger).

	geschätzte Personalkosten 2014		Landesanteil
Horte (kommunaler Träger)	2.887.823,00 €	35 %	1.010.738,00 €
Horte (freier Träger)	309.242,00 €	35 %	108.235,00 €
Krippen (kommunaler Träger)	2.253.434,00 €	45 %	1.014.045,00 €
Krippen (freier Träger)	1.055.477,00 €	45 %	474.965,00 €
Spiel- u. Lernstube	237.384,00 €	40 %	94.954,00 €
	6.743.360,00 €		2.702.937,00 €

Erwartete Einnahme für das Planungsjahr 2014 belaufen sich auf gerundet 2.702.900,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport**3.6.5.0.3.41442030**

In Rheinland-Pfalz gilt seit 01.08.2010 eine vollständige gesetzliche Beitragsfreiheit im Kindergartenbereich von Anfang an, das heißt für alle 2-jährigen in Kindergartengruppen entfällt die Beitragspflicht. Die ausfallenden Elternbeiträge werden den Trägern aus Landesmitteln, die dem Jugendhilfeträger zur Verfügung gestellt werden, erstattet.

Die Kalkulation der Einnahmen kann derzeit nur auf Grundlage der von den Trägern gemeldeten vorläufigen Beitragsausfälle für das Jahr 2013 erfolgen. Hier wurden von den Komm. Trägern 4.925.800,00 € und von den freien Trägern 2.605.880,00 €, insgesamt also eine Ausfallsumme in Höhe von 7.531.680,00 € für 2013 angemeldet.

Durch die mit der Einführung des Rechtsanspruches auf eine Kindergartenbetreuung ab Vollendung des 1. Lebensjahres einhergehende Änderung der Einrichtungsstrukturen (Umwandlung von Krippengruppen in kleine altersgemischte Kindergartengruppen, Öffnung der Gruppen für Zweijährige sowie der Neueröffnung von Kindergartengruppen und Erweiterung des Ganztagsangebotes) ist mit einer weiteren Erhöhung der Beitragsausfälle in 2014 zu rechnen. Hierfür sind daher nochmals ca. 300.000,00 € ein zu kalkulieren.

Daher ergibt sich eine vom Land zu finanzierende Ausfallsumme für die Beitragserstattung in Höhe von 7.831.680,00 €, die als Plangröße für 2014 angenommen wird.

Die Aufteilung der voraussichtlichen Gesamteinnahmen erfolgt im Verhältnis der sich aus den Abschlagszahlungen für 2013 ergebenden prozentualen Aufteilung.

Voraussichtliche Gesamteinnahmen 2014		7.831.680,00 €
Kommunale Träger	65,40 %	5.121.920,00 €
Freie Träger	34,60 %	2.709.760,00 €

Die Einnahmen ergeben sich aus den Ausgaben der Planungsstellen 3.6.5.0.3.54143300 und 3.6.5.0.3.54194000.

3.6.5.0.3.41442040

Gemäß § 12a KiTaG zahlt das Land einen Betreuungsbonus, wenn in einer Verbandsgemeinde, einer verbandsfreien Gemeinde oder einer großen kreisangehörigen Stadt am 31. Dezember eines Jahres mehr als 10 v. H. der zweijährigen Kinder in einer Kindertagesstätte betreut werden. Der Betreuungsbonus für jedes betreute zweijährige Kind beträgt 1.000,00 €. Davon werden 70 v. H. (= 700,00 €) an das Jugendamt gezahlt, das von diesem Betreuungsbonus 45 v. H. (= 315,00 €) an den Träger der Kindertagesstätte, in dem das zweijährige Kind betreut wird, weiter leitet. 30 v. H. des Betreuungsbonus werden zur Finanzierung der Landeszuweisungen zu den Personalkosten nach § 12 Abs. 4 KiTaG im Haushalt des Landes bereit gestellt. Wenn am 31. Dezember eines Jahres mehr als 40 v. H. der zweijährigen Kinder in einer Kindertagesstätte betreut werden, erhöht sich der Betreuungsbonus auf 2.050,00 €.

Im Landkreis Mainz-Bingen wurde in allen Gebietskörperschaften mittlerweile die Betreuungsquote von 40 v. H. überschritten. Die tatsächliche Belegung mit Zweijährigen zum Stichtag 31.12.2013 wird erst Anfang 2014 bekannt sein. Die Bonuszahlungen für 2013 betragen insgesamt 1.333.780,00 €.

Es ist mit einem Anstieg von ca. 6,5 % der Bonuskinder auf ca. 1.468 zu rechnen. Somit ergibt sich ein Gesamtbonusbetrag i.H.v. 1.437.730,00 €.

910 Kinder X 700,00 €	637.000,00 €
558 Kinder X 1.435,00 €	800.730,00 €
Gesamt	1.437.730,00 €

3.6.5.0.3.41442050

Das Land zahlt einen Bonus für die Betreuung der Zweijährigen. Gem. § 12a Abs 4 KitaG wird für die Betreuung der Zweijährigen in Kindertagespflege ein prozentual berechneter Bonus gewährt.

Für das Jahr 2014 wird mit einer Bonuszahlung in Höhe von 13.850,00 € gerechnet.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.5.0.3.52543000**

Gemäß Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und der Stadt Ingelheim überlässt diese der Kreisverwaltung Mainz-Bingen nach derzeitigem Kenntnisstand 5 Krippenplätze in der neu gebauten städtischen Kita Ingelheim, Georg-Rückert-Str. 22. Nach derzeitigem Verhandlungsstand fällt eine jährlich zu zahlende Miete i.H.v. 12.000,00 € und ein jährlich zu zahlender Betriebskostenzuschuss i.H.v. 11.000,00 EUR an. Im Haushaltsjahr 2014 wird der Haushaltsansatz auf 23.000,00 EUR festgestellt.

3.6.5.0.3.54143000

Das Land stellt wieder ab dem Kindergartenjahr 2012/2013 Mittel zur Sicherstellung eines Mittagessens in Kindertagesstätten zur Verfügung. Hierbei geht es um die Vermeidung einzelner Kinder, die aus finanziellen Gründen vom Mittagessen ausgeschlossen werden.

Die Mittel sind für Kinder vorgesehen, die nicht durch das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) abgedeckt werden.

Vielmehr dient der Sozialfonds der Unterstützung der Kinder, die sich wirtschaftlich in einer vergleichbaren Notlage befinden und nicht aus den Mitteln des BuT unterstützt werden. Mangelnde finanzielle Leistungsfähigkeit kann dabei sowohl bei den Leistungsberechtigten nach § 3 AsylbLG unterstellt werden, als auch bei Kindern, bei denen die Eltern ein Einkommen beziehen, das unterhalb der Grenzen der Lernmittelfreiheit liegt.

Die vom Land Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellten Mittel belaufen sich auf insgesamt 42.703,00 €. Die Aufteilung der Mittel des Sozialfonds wird schätzungsweise 2/3 auf kommunale und 1/3 auf freie Träger entfallen.

Der Ansatz für 2014 beträgt somit für kommunale Träger 28.469,00 €.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport**3.6.5.0.3.54143100**

Gemäß § 12 Abs. 6 KitaG (zuletzt geändert am 07.03.2008) werden die nicht durch Elternbeiträge, Eigenleistung des Trägers (15 v. H. bzw. 12,5 v. H.) und Zuweisung des Landes (27,5 v. H. bzw. 30 v. H.) gedeckten Personalkosten von Kindergärten durch Zuwendungen des Trägers des Jugendamtes ausgeglichen. Die Landeszuweisungen werden dem Jugendamt als zweckgebundene Finanzausweisung im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs zur Verfügung gestellt. Unter Berücksichtigung einer Deckung der Personalkosten durch Elternbeiträge von 17,5 v. H. (voraussichtlicher Höchstanteil) ergäbe sich für den Landkreis ein Anteil von 40 v. H.

Die Haushaltsplanung für 2014 erfolgt auf der Basis der vorläufigen Personalkosten 2013. Zusätzlich sind 5,5 % für allgemeine Kostenveränderungen berücksichtigt. Die Planung berücksichtigt außerdem, dass die Kapazitäten der Kindergärten im Ganztagsbereich und für Kinder unter drei Jahren weiter ausgebaut werden.

Teilzeit-Kindergärten

Vorläufige Personalkosten 2013 (gerundet)	2.005.240,00 €
allgemeine Veränderungen 5,5 %	110.288,00 €
geschätzte Personalkosten 2014 Teilzeit-Kindergärten	2.115.528,00 €

Ganztags –Kindergärten

Vorläufige Personalkosten 2013 (gerundet)	31.744.185,00 €
allgemeine Veränderungen 5,5 %	1.745.930,00 €
zusätzliche Gruppen (12)	1.008.000,00 €
geschätzte Personalkosten 2014 Ganztags-Kindergärten	34.498.115,00 €

Daraus ergibt sich folgender Mittelbedarf:

Landesanteil

Teilzeit-Kindergärten	27,50 %	581.770,00 €
Ganztags-Kindergärten	30,00 %	10.349.435,00 €
Für geöffnete Gruppen in Teilzeit-Kindergärten		14.625,00 €
Für geöffnete Gruppen in Ganztags-Kindergärten		287.625,00 €
Für Landesbudget „Kita!Plus“		63.500,00 €
		11.296.955,00 €

Kreisanteil

Teilzeit-Kindergärten	40,00 %	846.211,00 €
Ganztags-Kindergärten	40,00 %	13.799.246,00 €
		14.645.457,00 €

Geschätzte Aufwendungen für das Planungsjahr 2014 belaufen sich auf gerundet 25.942.400,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport

3.6.5.0.3.54143200

Gemäß § 12 Abs. 6 KiTaG werden die nicht durch Elternbeiträge, Eigenleistungen des Trägers und Zuweisungen des Landes gedeckten Personalkosten von Horten und Krippen durch Zuwendungen des Trägers des Jugendamtes ausgeglichen. Die Landeszuweisung wird dem Träger des Jugendamtes als zweckgebundene Finanzausgleich im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs zur Verfügung gestellt. Die Haushaltsplanung für 2014 erfolgt auf der Basis der vorläufigen Personalkosten 2013. Zusätzlich sind die bekannten Veränderungen des Betreuungsangebotes und 5 % für allgemeine Kostenveränderungen berücksichtigt.

Horte

Vorläufige Personalkosten 2013 (gerundet)	2.630.308,00 €
allgemeine Veränderungen 5 %	131.515,00 €
zusätzliche Gruppen (2)	126.000,00 €
geschätzte Personalkosten Horte 2014	2.887.823,00 €

Krippen

Vorläufige Personalkosten 2013 (gerundet)	2.146.128,00 €
allgemeine Veränderungen 5 %	107.306,00 €
geschätzte Personalkosten Krippen 2014	2.253.434,00 €

Daraus ergibt sich folgender **Mittelbedarf**:

Landesanteil

Horte	35,00 %	1.010.738,00 €
Krippen	45,00 %	1.014.045,00 €
		2.024.783,00 €

Kreisanteil

Horte	32,00 %	924.103,00 €
Krippen	31,00 %	698.565,00 €
		1.622.668,00 €

Die geschätzten Aufwendungen für das Planungsjahr 2014 betragen gerundet 3.647.500,00 €

3.6.5.0.3.54143300

In Rheinland-Pfalz gilt seit 01.08.2010 eine vollständige gesetzliche Beitragsfreiheit im Kindergartenbereich von Anfang an, das heißt für alle 2-jährigen in Kindergartengruppen entfällt die Beitragspflicht. Die ausfallenden Elternbeiträge werden den Trägern aus Landesmitteln, die dem Jugendhilfeträger zur Verfügung gestellt werden, erstattet.

Die Kalkulation der Einnahmen kann derzeit nur auf Grundlage der von den Trägern gemeldeten vorläufigen Beitragsausfälle für das Jahr 2013 erfolgen. Hier wurden von den Kommunalen Trägern 4.925.800,00 € und von den freien Trägern 2.605.880,00 €, insgesamt also eine Ausfallsumme in Höhe von 7.531.680,00 € für 2013 angemeldet.

Durch die mit der Einführung des Rechtsanspruches auf eine Kindergartenbetreuung ab Vollendung des 1. Lebensjahres einhergehende Änderung der Einrichtungsstrukturen (Umwandlung von Krippengruppen in kleine altersgemischte Kindergartengruppen, Öffnung der Gruppen für Zweijährige sowie der Neueröffnung von Kindergartengruppen und Erweiterung des Ganztagsangebotes) ist mit einer weiteren Erhöhung der Beitragsausfälle in 2014 zu rechnen. Hierfür sind daher nochmals ca. 300.000,00 € ein zu kalkulieren.

Daher ergibt sich eine vom Land zu finanzierende Ausfallsumme für die Beitragserstattung in Höhe von 7.831.680,00 €, die als Plangröße für 2014 angenommen wird.

Die Aufteilung der voraussichtlichen Gesamteinnahmen erfolgt im Verhältnis der sich aus den Abschlagszahlungen für 2013 ergebenden prozentualen Aufteilung.

Voraussichtliche Gesamtausgabe 2014 für kommunale Träger 65,40 v. H 5.121.920,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.5.0.3.54143400**

Nach den im Jahr 2013 abgerechneten Bonuszahlungen sowie der Einrichtung weiterer U-3 Plätze kann mit einer weiteren Erhöhung der Gesamtzahl von sog. Bonuskindern gerechnet werden. Für 2014 werden voraussichtlich 954 Kinder für die Gewährung eines Betreuungsbonus in den kommunalen Einrichtungen des Landkreises berücksichtigt, darunter 363 Kinder, die wegen Überschreitung der 40 % Grenze höher gefördert werden können.

Schätzungsweise werden die Bonuszahlungen gemäß § 12a KiTaG für 2014 insgesamt 420.572,00 € betragen und an die kommunalen Träger von Kindertagesstätten weiter geleitet.

3.6.5.0.3.54190000

Das Land stellt wieder ab dem Kindergartenjahr 2012/2013 Mittel zur Sicherstellung eines Mittagessens in Kindertagesstätten zur Verfügung. Hierbei geht es um die Vermeidung einzelner Kinder, die aus finanziellen Gründen vom Mittagessen ausgeschlossen werden.

Die Mittel sind für Kinder vorgesehen, die nicht durch das Bildungs-und Teilhabepaket (BuT) abgedeckt werden.

Vielmehr dient der Sozialfonds der Unterstützung der Kinder, die sich wirtschaftlich in einer vergleichbaren Notlage befinden und nicht aus den Mitteln des BuT unterstützt werden. Mangelnde finanzielle Leistungsfähigkeit kann dabei sowohl bei den Leistungsberechtigten nach § 3 AsylbLG unterstellt werden, als auch bei Kindern, bei denen die Eltern ein Einkommen beziehen, das unterhalb der Grenzen der Lernmittelfreiheit liegt.

Die vom Land Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellten Mittel belaufen sich auf insgesamt 42.703,00 €. Die Aufteilung der Mittel des Sozialfonds wird schätzungsweise 2/3 auf kommunale und 1/3 auf freie Träger entfallen.

Der Ansatz für 2014 beträgt somit für freie Träger 14.234,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport

3.6.5.0.3.54192000

Gemäß § 12 Abs. 6 KitaG (zuletzt geändert am 07.03.2008) werden die nicht durch Elternbeiträge, Eigenleistung des Trägers (10 v. H. bzw. 12,5 v. H.) und Zuweisung des Landes (30 v. H. bzw. 32,5 v. H.) gedeckten Personalkosten von Kindergärten durch Zuwendungen des Trägers des Jugendamtes ausgeglichen. Die im Einzugsbereich der Kindertagesstätte liegenden Gemeinden beteiligen sich in Höhe von 12,5 v. H. bzw. 15 v. H. an den Personalkosten. Dabei werden diese Gemeinden so gestellt, als ob sie selbst einen Kindergarten mit dem entsprechenden Betreuungsangebot betreiben würden. Der Kreisanteil vermindert sich entsprechend. Die Landeszuwendungen werden dem Jugendamt als zweckgebundene Finanzausweisung im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs zur Verfügung gestellt. Unter Berücksichtigung einer Deckung der Personalkosten durch Elternbeiträge von 17,5 v. H. (voraussichtlicher Höchstanteil) ergäbe sich für den Landkreis ein Anteil von 25 v. H. für Teilzeit- und 27,5 v. H. für Ganztagskindergärten.

Die Haushaltsplanung für 2014 erfolgt auf der Basis der vorläufigen Personalkosten 2013. Zusätzlich sind 5,5 % für allgemeine Kostenveränderungen berücksichtigt. Die Planung berücksichtigt außerdem, dass die Kapazitäten der Kindergärten im Ganztagsbereich und für Kinder von unter drei Jahren weiter ausgebaut werden.

Teilzeit-Kindergärten

Vorläufige Personalkosten 2013 (gerundet)	1.534.934,00 €
allgemeine Veränderungen 5,5 %	84.421,00 €
geschätzte Personalkosten 2014 Teilzeit-Kindergärten	1.619.355,00 €

Ganztags-Kindergärten

Vorläufige Personalkosten 2013 (gerundet)	15.886.596,00 €
allgemeine Veränderungen 5,5 %	873.763,00 €
zusätzliche Gruppen (6,5)	546.000,00 €
geschätzte Personalkosten 2014 Ganztags-Kindergärten	17.306.359,00 €

Kindergartengruppen außerhalb des Landkreises

Personalkosten für Waldorf-Kindergarten Mainz geschätzt	94.398,00 €
Personalkosten für Waldorf-Kindergarten Saulheim geschätzt	31.315,00 €

Daraus ergibt sich folgender Mittelbedarf:

Landesanteil

Teilzeit-Kindergärten	30,00 %	485.807,00 €
Ganztags-Kindergärten	32,50 %	5.624.567,00 €
Für geöffnete Gruppen in Teilzeit-Kindergärten		13.406,00 €
Für geöffnete Gruppen in Ganztags-Kindergärten		120.570,00 €
Für Landesbudget „Kita!Plus“		74.676,00 €
		6.319.026,00 €

Kreisanteil

Teilzeit-Kindergärten	25,00 %	404.839,00 €
Ganztags-Kindergärten	27,50 %	4.759.249,00 €
Anteil Waldorf-Kiga Mainz	ca. 25,1 %	23.700,00 €
Anteil Waldorf-Kiga Saulheim		13.409,00 €
Anteil Kiga Schott Mainz		2.200,00 €
		5.203.397,00 €

Geschätzte Aufwendungen für das Planungsjahr 2014 belaufen sich auf gerundet 11.522.400,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport**3.6.5.0.3.54193000**

Gemäß § 12 Abs. 6 KiTaG werden die nicht durch Elternbeiträge, Eigenleistungen des Trägers und Zuweisungen des Landes gedeckten Personalkosten von Horten und Krippen durch Zuwendungen des Jugendamtsträgers ausgeglichen. Die Landeszuweisung wird dem Träger des Jugendamtes als zweckgebundene Finanzausgleich im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs zur Verfügung gestellt. Die im Einzugsbereich der Kindertagesstätten liegenden Gemeinden werden an den Personalkosten der Einrichtungen freier Träger beteiligt. Im Hinblick auf die Rechtsprechung des OVerwG Rheinland-Pfalz wird der Anteil der Standortgemeinde in der Höhe festgesetzt, die dem gesetzlichen Eigenanteil bei kommunaler Trägerschaft entspräche. Der Kreisanteil vermindert sich entsprechend.

An den Personalkosten der Spiel- und Lernstube ist die Stadt Ingelheim mit 30 % der ungedeckten Personalkosten beteiligt.

Die Kalkulation der Personalkosten für das Jahr 2014 erfolgt auf der Basis der vorläufigen Personalkosten für das Jahr 2013. Zusätzlich sind die bekannten Veränderungen des Betreuungsangebotes und 5 % für allgemeine Kostenveränderungen berücksichtigt.

Horte

Vorläufige Personalkosten 2013 (gerundet)	234.516,00 €
allgemeine Veränderungen 5 %	11.726,00 €
zusätzliche Gruppen (1)	63.000,00 €
geschätzte Personalkosten Horte 2014	309.242,00 €

Krippen

Vorläufige Personalkosten 2013 (gerundet)	1.005.216,00 €
allgemeine Veränderungen 5 %	50.261,00 €
geschätzte Personalkosten Krippen 2014	1.055.477,00 €

Spiel- u. Lernstube

geschätzte Personalkosten 2014 (gerundet)	237.384,00 €
---	---------------------

Daraus ergibt sich folgender Mittelbedarf:

Landesanteil

Horte	35,00 %	108.235,00 €
Krippen	45,00 %	474.965,00 €
Spiel- u. Lernstube	40,00 %	94.954,00 €
		678.154,00 €

Kreisanteil

Horte	22,00 %	68.033,00 €
Krippen	26,00 %	274.424,00 €
f. Krippengruppe Schott in Mainz		10.600,00 €
f. ½ Krippengruppe Waldorf in Mainz		23.700,00 €
Spiel- u. Lernstube*	42,00 %	99.701,00 €
		476.458,00 €

*entspricht 70 v. H. der nicht durch Landeszuweisung gedeckten Kosten

Die geschätzten Aufwendungen für das Planungsjahr 2014 betragen gerundet 1.154.600,00 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport

3.6.5.0.3.54194000

In Rheinland-Pfalz gilt seit 01.08.2010 eine vollständige gesetzliche Beitragsfreiheit im Kindergartenbereich von Anfang an, das heißt für alle 2-jährigen in Kindergartengruppen entfällt die Beitragspflicht. Die ausfallenden Elternbeiträge werden den Trägern aus Landesmitteln, die dem Jugendhilfeträger zur Verfügung gestellt werden, erstattet.

Die Kalkulation der Einnahmen kann derzeit nur auf Grundlage der von den Trägern gemeldeten vorläufigen Beitragsausfälle für das Jahr 2013 erfolgen. Hier wurden von den Kommunalen Trägern 4.925.800,00 € und von den freien Trägern 2.605.880,00 €, insgesamt also eine Ausfallsumme in Höhe von 7.531.680,00 € für 2013 angemeldet.

Durch die mit der Einführung des Rechtsanspruches auf eine Kindergartenbetreuung ab Vollendung des 1. Lebensjahres einhergehende Änderung der Einrichtungsstrukturen (Umwandlung von Krippengruppen in kleine altersgemischte Kindergartengruppen, Öffnung der Gruppen für Zweijährige sowie der Neueröffnung von Kindergartengruppen und Erweiterung des Ganztagsangebotes) ist mit einer weiteren Erhöhung der Beitragsausfälle in 2014 zu rechnen. Hierfür sind daher nochmals ca. 300.000,00 € ein zu kalkulieren.

Daher ergibt sich eine vom Land zu finanzierende Ausfallsumme für die Beitragserstattung in Höhe von 7.831.680,00 €, die als Plangröße für 2014 angenommen wird.

Die Aufteilung der voraussichtlichen Gesamteinnahmen erfolgt im Verhältnis der sich aus den Abschlagszahlungen für 2013 ergebenden prozentualen Aufteilung.

Voraussichtliche Gesamtausgabe 2014 für freie Träger i.H.v. 34,60 % 2.709.760,00 €

3.6.5.0.3.54195000

Nach den im Jahr 2013 abgerechneten Bonuszahlungen sowie der Einrichtung weiterer U-3 Plätze kann mit einer weiteren Erhöhung der Gesamtzahl von sog. Bonuskindern gerechnet werden. Für 2014 werden voraussichtlich 514 Kinder für die Gewährung eines Betreuungsbonus in den Kindertagesstätten freier Träger des Landkreises berücksichtigt, darunter 195 Kinder, die wegen Überschreitung der 40 % Grenze höher gefördert werden können.

Schätzungsweise werden die Bonuszahlungen gemäß § 12a KiTaG für 2014 insgesamt 226.406,00 € betragen und an die freien Träger von Kindertagesstätten weiter geleitet.

3.6.5.0.3.55634000

Im Rahmen einer nunmehr geschlossenen Kooperationsvereinbarung beteiligt sich der Landkreis Mainz-Bingen bis zur Errichtung der Betriebs-Kindertagesstätte an den Kosten der städtischen Kita der Stadt Ingelheim. Der Personalkostenzuschuss wird von dieser Buchungsstelle gezahlt. Die Betriebskosten werden von der Planungsstelle 3.6.5.0.3.54543000 gezahlt.

3.6.5.0.3/7402.78143000

Das Jugendamt gewährleistet nach § 9 Kindertagesstättengesetz, dass in seinem Bezirk die erforderlichen Kindertagesstätten zur Verfügung stehen. Entsprechend seiner Verantwortung für die Sicherstellung ausreichender und bedarfsgerechter Kindertagesstätten hat sich der Landkreis und die Standortgemeinde an den notwendigen Baukosten dafür zu beteiligen (§ 15 KiTaG). Nach den "Richtlinien über die Gewährung von Kreiszuwendungen zu den Baukosten von Kindertagesstätten im Landkreis Mainz-Bingen" in der Fassung vom 01.02.2010 beträgt die Kreiszuwendung 40 v. H. der zuwendungsfähigen Bau- und Umbaukosten - höchstens jedoch 104.000 EUR pro Gruppe. Für Küchenausstattung sind ebenfalls 40 % zuwendungsfähig, höchstens jedoch 10.000,00 EUR. Eine Förderung durch den Kreis erfolgt nur, wenn die Maßnahme zur Deckung des Bedarfs notwendig und angemessen ist.

Voraussichtlich sind noch folgende Bauvorhaben zu fördern:

Objekt	Gesamtförderung	Kassenwirksam 2014	VE 2014
Harxheim 3 Hortgruppen	322.000,00 €	322.000,00 €	
Waldalgesheim 1 (Hort)gruppe	114.000,00 €	114.000,00 €	
Gesamt	436.000,00 €	436.000,00 €	

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport

3.6.5.0.3/7404.78190000

Das Jugendamt gewährleistet nach § 9 Kindertagesstättengesetz, dass in seinem Bezirk die erforderlichen Kindertagesstätten zur Verfügung stehen. Entsprechend seiner Verantwortung für die Sicherstellung ausreichender und bedarfsgerechter Kindertagesstätten hat sich der Landkreis und die Standortgemeinde an den notwendigen Baukosten dafür zu beteiligen (§ 15 KiTaG). Nach den "Richtlinien über die Gewährung von Kreiszuwendungen zu den Baukosten von Kindertagesstätten im Landkreis Mainz-Bingen" in der Fassung vom 01.02.2010 beträgt die Kreiszuwendung 40 v. H. der zuwendungsfähigen Bau- und Umbaukosten - höchstens jedoch 104.000 EUR pro Gruppe. Für Küchenausstattung sind ebenfalls 40 % zuwendungsfähig, höchstens jedoch 10.000,00 EUR. Eine Förderung durch den Kreis erfolgt nur, wenn die Maßnahme zur Deckung des Bedarfs notwendig und angemessen ist.

Voraussichtlich sind noch folgende Bauvorhaben zu fördern:

Objekt	Gesamtförderung	Kassenwirksam 2014	VE 2014
Kath. Kita Heidesheim 1 (Natur)gruppe	62.000,00 €	62.000,00 €	
Kath. Kita St. Michael Ingelheim 1 (Hort)gruppe 2 Gruppen	104.000,00 €	104.000,00 €	
Kath. Kita Gau-Algesheim 1 Gruppe	62.000,00 €	62.000,00 €	
Gesamt	228.000,00 €	228.000,00 €	

3.6.5.0.4.44242000

Im Rahmen des Förderprogramms Sprachfördermaßnahmen in Kindergärten bzw. Maßnahmen der Vorbereitung des Übergangs vom Kindergarten zur Grundschule erhält der Landkreis Mainz-Bingen 3 % der bewilligten Summe als Personalkostenerstattung. Nach Rücksprache mit der Fachabteilung liegt die Erstattung bei voraussichtlich 7.500 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****3.6.5.0.4.52930000**

Weiterer Ausbau in den U-3 Betreuungsbereichen aufgrund des Rechtsanspruchs für die 1jährigen Kinder, und das Thema Inklusion in den Kindertagesstätten fordert von alle Beteiligten einen maximalen Einsatz.

Zu diesen Aufgabenfeldern und dem Themenbereich „Empfehlung zur Qualität der Erziehung, Bildung und Betreuung in Kindertagesstätten“ sind weitere Qualifizierungen geplant. Die Kreisverwaltung Mainz-Bingen bietet über die Fachberaterin in Zusammenarbeit mit der KVHS bereits seit 2005 regelmäßige Intensivschulungen und seit Neuestem auch Zertifikatskurse, z.B: für Frühpädagogik und Reggiopädagogik sowie Qualifizierung für Interkulturelle Arbeit und Inklusion an. Weiterhin sollen im Jahr 2014 3 Fachtagnungen und spezielle Teamfortbildungen für kleine Kitas, weniger als 10 MitarbeiterInnen zu gewünschte Bedarfsthemen durchgeführt werden. Diese Unterstützung hat sich in den letzten Jahren bewährt und wurde im Sinne der Qualitätsentwicklung für die Kindertagesstätten auf deren Bedürfnisse weiter angepasst und in ihrer Form aktualisiert. Im Einzelnen werden die Mittel wie folgt benötigt.

Veranstaltungen und Literatur/ Material zum Thema „Empfehlung zur Qualität der Erziehung, Bildung und Betreuung in Kindertagesstätten“ besonders bezüglich der Aufnahme der 1jährigen Kinder (Rechtsanspruch ab 2013) 500,00 €

1500,00 € Zuschuss für Team und Konzeptionsfortbildungen sowie fachspezifische Qualifizierung die nicht über die Landesförderung finanziert werden können. Dies dient der Qualitätsentwicklung u.a. von Kriseninterventionen, Kinderschutz, Weiterführung der Aufklärung und Fortbildung für Erzieherinnen nach der Woche der Kinderrechte 2013.

Für Fachveranstaltungen und Zuschuss für Fortbildungen von ErzieherInnen und anderem Fachpersonal werden 1.000,00 € veranschlagt. Dies soll im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Betreuung der 1jährigen angeboten werden. Landesförderung und Teilnehmerbeitrag wurden in der Kalkulation berücksichtigt.

Das Thema Inklusion soll kreisweit vorangetrieben werden. Hierfür werden 1000,00 € für Fachveranstaltung zum Thema „Integration / Inklusion“ benötigt. Dies beinhaltet auch Arbeit mit Hochbegabung. Landesförderung, Drittmittel und Teilnehmerbeitrag sind in der Kalkulation berücksichtigt.

1000,00 € für Aufwendungen der Fachberatung bei Praxisreflektionen für die Anleiterinnen der PraktikantenInnen, für Interkulturelle Kräfte sowie für Sprachförderkräfte. Hier ist ein dringender Bedarf aufgrund der Erweiterung der förderfähigen Altersklassen entstanden, (Fachmittel, Fachveranstaltungen ohne Landesförderung, Informationsveranstaltungen u. a.).

1.500,00€ für die Woche der Kinderrechte im Jahr 2014.

Für die Fachberatung für kommunale Kindertagesstätten beträgt der Planungsansatz für das Jahr 2014 6.500,00 €

3.6.5.0.4.54190000

Der Kreiselternausschuss ist eine Vereinigung der Elternausschüsse von Kindertagesstätten im Landkreis Mainz-Bingen. Er berät und unterstützt vorwiegend einzelne Elternausschüsse und Eltern in Fragen der Mitwirkung und Organisation im Kindertagesstättenbereich. Der Kreistag hat am 11.12.1998 beschlossen, die ehrenamtliche Tätigkeit des Kreiselternausschusses mit 613,55 € jährlich zu unterstützen (insbesondere zur Deckung von Sachkosten wie Porto- und Telefonkosten).

Somit ist im Haushaltsjahr 2014 auf dieser Planungsstelle ein Ansatz von 614 EUR erforderlich.

4.2.1.0.2.54190000

Die Richtlinien des Kreises über die Gewährung von Kreiszuwendungen zu den Baukosten von Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen sehen für Baumaßnahmen der Vereine Zuschüsse in Höhe von 10% der zuwendungsfähigen Kosten vor.

Zurzeit liegen keine angemeldeten Projekte für das Jahr 2014 vor. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass noch Vorhaben für das Planungsjahr 2014 gemeldet werden. Hierfür ist ein Mittelbedarf von 20.050,00 € vorzusehen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 07 Jugend, Familie und Sport****4.2.1.0.2/7403.78159000**

Die Richtlinien über die Gewährung von Kreiszuwendungen zu den Baukosten von Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen (Maßnahmen des Jahresförderungsplanes) sehen Kreiszuwendungen in Höhe von 10% der zuwendungsfähigen Kosten vor. Voraussetzung ist, dass für das Vorhaben eine Landeszuwendung gewährt wird. Für das Jahr 2014 ist entsprechend dem aktuellen Jahresförderungsplan mit einer Förderung des Vorhabens der Schützengesellschaft Viertäler e.V. – Neubau des Schützenhauses in Niederheimbach – zu rechnen.

Es ist mit zuwendungsfähigen Kosten i.H.v. ca. 200.000,00 € zu rechnen. Hierfür sind Kreiszuwendungen von 20.000,00 € einzuplanen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.0.1.41442000**

Die Landkreise Mainz-Bingen und Mayen-Koblenz nehmen seit dem 01.01.2011 aufgrund des Zweiten Landesgesetzes zur Kommunal- und Verwaltungsreform (2.KVR-Gesetz) die Aufgaben auf dem Gebiet der Unterhaltssicherung (USG) und der Kriegspferfürsorge (KOF) landesweit wahr. Das Land gewährt im Rahmen des geltenden Landesfinanzausgleichsgesetzes (LFAG) ein Kostenausgleich gem. § 17 Abs. 1 Nr. 1 LFAG aus dem Ausgleichsstock für die Jahre 2011 bis 2013 für beide Verwaltungen.

Hierfür wurden zwischenzeitlich von beiden Verwaltungen Anträge auf Übernahme der für die Jahre 2011 und 2012 konkret entstandenen ungedeckten Kosten für die Wahrnehmung der genannten Aufgaben gestellt. Diese Kosten wurden zwischenzeitlich vom Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur anerkannt und in der beantragten Höhe bewilligt.

Dabei handelt es sich in beiden Bereichen, sowohl bei der Unterhaltssicherung als auch bei der Kriegspferfürsorge, um die angefallenen Personal- und Sachkosten. Die Abwicklung der Auszahlungen bei der Unterhaltssicherung erfolgt direkt über die Bundeskasse in Trier. Im Bereich der KOF erfolgt eine Erstattung der Kosten im Rahmen der Hilfgewährung durch das Land Rheinland-Pfalz zu 100 %.

Für das Jahr 2013 (die Abrechnung und Beantragung erfolgt sodann im Kalenderjahr 2014) liegt eine Hochrechnung der zu erwartenden Personal- und Sachkosten in Höhe von rd. 290.000 EUR vor.

3.1.1.0.1.44243000

Hier ist die Kostenerstattung im Rahmen des Modellprojektes „Persönliches Budget für Arbeit“ (Ausgleichsabgabe, Eingliederungshilfe nach dem 9. und 12. Buch des Sozialgesetzbuches und Mittel des Projektes Förderung und Sicherstellung der Teilhabe junger beeinträchtigter Menschen am Leben in der Gesellschaft) für einen Mitarbeiter veranschlagt. Seitens der Sozialabteilung werden 70 % der Arbeitgeberkosten erstattet. Durch die eingeplante Tarifierhöhung des Mitarbeiters erhöht sich der Ansatz von 24.000 € um 1.700 € auf 25.700 €.

3.1.1.0.2.46210000

Im Rahmen der Prüfung der Leistungsfähigkeit der Unterhaltsverpflichteten besteht die Möglichkeit der Androhung und Festsetzung von Zwangsgeldern, sollten Unterhaltsverpflichtete ihrer Auskunftspflicht nicht nachkommen. Die Planungsstelle wird nicht mehr benötigt, da die Unterhaltsstelle in diesen Fällen die Auskunftsklage formuliert.

3.1.1.0.2.46291000

Hier werden Ersatzleistungen für Schadensfälle der Abt. 33 (Kap.3 bis 5 und 7 bis 9 SGB XII, Hilfe zur Pflege, Landesblindengeld und Landespflegegeld e.t.c.), unabhängig der gewährten Hilfeart, eingenommen.

3.1.1.0.2.52590000

Laut Beschluss des Kreisvorstandes vom 24.08.2012 wird die anteilige Bezuschussung der Kosten für die Bereithaltung eines Hospizbettes im Altenzentrum „Im Sohl“ in Ingelheim (für die Tage der Nicht-Belegung) befürwortet. Die Finanzierung der Zuschüsse erfolgt zu 2/3 durch die Stadt Ingelheim und zu 1/3 durch den Landkreis Mainz-Bingen. Für den Förderzuschuss (je Quartal ein Betrag von 1.740 EUR), der nur im Falle der Nicht-Belegung des Hospizbettes gewährt wird, wird für das Haushaltsjahr 2014 zunächst ein Jahresbetrag von 7.000 EUR in Ansatz gebracht.

3.1.1.0.2.52920000

An dieser Stelle werden Aufwendungen für die Erstellung des Pflegestrukturplanes, der regelmäßig fortzuschreiben ist, sowie des Sozialberichts verbucht. Für das Haushaltsjahr 2014 ist eine Fortschreibung des Pflegestrukturplans (nach entsprechender Genehmigung durch die Kreisgremien) vorgesehen. Für die Erstellung des Berichts werden 30.000 EUR als Mittelbedarf eingeplant. Der Ansatz ist der höchstmögliche Betrag, ggf. kann im Nachtrag der Aufwandsbetrag reduziert werden.

3.1.1.0.2.52921000

Hier werden Aufwendungen für den Druck von Informationsmaterial und Publikationen im Rahmen der Sozialplanung (Broschüren, Flyer oder dgl.) verbucht. Als Haushaltsansatz wird ein Betrag von 5.000 EUR eingeplant.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.0.2.52922000**

Die demografische Entwicklung führt zu einem Rückgang der Bevölkerung des Landkreises ab ca. dem Jahr 2030. Bereits ab dem Jahr 2020 wird die Zahl der Kinder und Jugendlichen zurückgehen, die Anzahl der über 80jährigen wird sich dann deutlich steigern und es wird ein Rückgang der Erwerbsbevölkerung zu verzeichnen sein.

Um Vorschläge zur Anpassung der Infrastruktur an diese Entwicklung zu erarbeiten wird eine Enquetekommission „Generationenfragen“ gebildet. Die Enquetekommission setzt sich aus Mitgliedern der Fraktionen des Kreistages und Sachverständigen – als ständige Mitglieder oder nur zu bestimmten Fragestellungen – zusammen.

Sachverständige sollen beispielsweise zu folgenden Themenbereichen gehört werden:

- Schaffung eines ausreichenden (bezahlbaren) Angebotes an altengerechten Wohnungen durch Umgestaltung und Neubau/Gestaltung eines altengerechten Wohnumfeldes
- Sicherstellung der Mobilität im Alter, auch in kleineren ländlichen Gemein-den/Entwicklung eines zukunftsfähigen Konzeptes für den ÖPNV im Landkreis
- Erhalt der Versorgungsinfrastruktur in den Gemeinden (Läden, Banken, Apotheken, Postagenturen usw.)
- Sicherstellung der hausärztlichen und fachärztlichen Versorgung
- Ausbau der Versorgungsstrukturen für dementiell veränderte Personen
- Gewinnung von Arbeitskräften, insbesondere von Fachkräften, aus dem In- und Ausland
- Maßnahmen zur Verbesserung der schulischen Qualifikation von Kindern/Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Den Sachverständigen müssen für Ihre Beratungstätigkeit Honorare gezahlt werden. Hinzu kommt eventuell noch die Erstattung von Übernachtungs- und Fahrtkosten. Beispielsweise dürfte etwa für die Durchführung einer Fachtagung zum Thema „Mobilität im Alter“ mit zwei, bis drei ausgewiesenen Experten schätzungsweise Gesamtkosten in Höhe von 2.500 EUR verbunden sein.

3.1.1.0.2.54190000

Aufgrund der zu erwartenden Ergebnisse des Demografie-Atlas für den Landkreis Mainz-Bingen ist absehbar, dass der Landkreis einem erheblichen demografischen Wandel unterliegen wird. Die örtliche Infrastruktur muss daher dieser Entwicklung angepasst werden. Zu diesem Zweck wird ein Förderprogramm mit einem Planansatz für das Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 50.000 EUR aufgelegt. Dies soll helfen, den Anpassungsprozess zu steuern und zu gestalten. So sollen die Lebensbedingungen einer zunehmenden Zahl von Seniorinnen und Senioren, insbesondere der zunehmende Zahl von Hochbetagten über 80jährigen Personen, durch verschiedene Maßnahmen verbessert werden. Jungen Familien soll darüber hinaus ein Anreiz gegeben werden, sich im Landkreis Mainz-Bingen niederzulassen, bzw. in diesem zu verbleiben. Vor allem gilt es, den Landkreis Mainz-Bingen als erfolgreicher Wirtschaftsstandort zu sichern. Dies wird nur möglich sein, wenn auch in Zukunft noch ausreichend Fachkräfte auf dem örtlichen Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und diese durch geeignete Maßnahmen für die Betriebe und Verwaltungen im Landkreis gewonnen werden können. Ebenso wird der Bereich der Gesundheitsprävention ausgeweitet werden müssen, damit die Kostensteigerungen im Gesundheitswesen als ein weiteres zu erwartendes Ergebnis des demografischen Wandels abgemildert werden können.

3.1.1.0.2.56249100

Seit Einführung des neuen EWOIS-Systems sind Abfragen aus dem Einwohnermelderegister kostenpflichtig. Die Kosten betragen je nach Anzahl der Abfragen durchschnittlich 0,10 EUR/Auskunft. Der Ansatz orientiert sich an der Zahl monatlicher Abfragen im Zeitraum 01 – 07/2013.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 08 Soziale Hilfen

3.1.1.0.2.56290000

Die Kreisverwaltung beteiligt sich an dem Abgleichsverfahren der Sozialleistungsträger aufgrund der Sozialhilfedatenausgleichsverordnung (SozhiDAV). Die jährlichen Kosten belaufen sich zurzeit auf ca. 596 EUR. Ebenso wird am elektronischen Renten-Auskunftsverfahren über die KGSt teilgenommen. Damit werden aufwendige Einzelnachfragen zur Rentenhöhe überflüssig. Die Daten über die Rentenhöhe werden automatisiert den Einzelfällen in unserer Softwarelösung zugeordnet und erfahren somit auch gleichzeitig eine entsprechende Anpassung. Diese Kosten belaufen sich inzwischen auf ca. 200 EUR jährlich. Der Ansatz wird auf 800 EUR festgesetzt.

3.1.1.0.2.56360000

In Kooperation mit der Stadtverwaltung Mainz, den Vertretern der LIGA der Wohlfahrtsverbände und der Regionalen Pflegekonferenz wurde im Jahr 2013 eine Imagekampagne für Pflege- und Sozialberufe durchgeführt. Die Mittel wurden u. a. benötigt für Honorarkräfte, Bewirtung bei Veranstaltungen und Informationsmaterial. Für das Haushaltsjahr 2014 sind keine weiteren Aufwendungen vorgesehen, insofern erfolgt kein neuer Planungsansatz.

3.1.1.0.2.56430000

Der Landkreis ist Mitglied in verschiedenen Verbänden und Vereinen und hat jährliche Mitgliedsbeiträge zu entrichten:

1. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Frankfurt	750 EUR
2. Arbeitsgemeinschaft der örtlichen Sozialhilfeträger in Rheinland-Pfalz, Bad-Dürkheim	40 EUR
3. Mitglieds- u. Förderbeiträge Hospizvereine:	
Mainzer Hospizgesellschaft Christopherus e.V.	500 EUR
Malteser Hospizdienst St. Hildegard e.V. Bingen	500 EUR
Hospizgruppe Ingelheim e.V.	500 EUR
IGSL-Hospizhilfe Bingen	500 EUR
Ökumenische Hospizarbeit Rhein-Selz e.V.	500 EUR
insges.	3.290 EUR

3.1.1.1.1.42213200

Hier werden Kostenbeiträge von Ehegatten nach § 92a SGB XII, Kosten- und Aufwendungsersätze durch die Leistungsberechtigten aus Einkommen und Vermögen nach §§ 82 ff. und 90 SGB XII oder Kostenersätze durch die Erben nach § 102 SGB XII bei gewährter Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen vereinnahmt. Diese Beträge können nur aus Erfahrungswerten annähernd geschätzt werden. Dies gilt auch für die Höhe und Häufigkeit der Kostenersätze. Es werden bei dieser Planungsstelle Erträge in Höhe von ca. 2.500 EUR erwartet.

3.1.1.1.1.42223200

Es handelt sich um Erträge im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen (örtlicher Träger), die Unterhaltsberechtigte von nicht gesteigert Unterhaltspflichtigen (Eltern von ihren volljährigen Kindern) nach bürgerlichem Recht gemäß §§ 93, 94 SGB XII erhalten. Der Planansatz für das Jahr 2014 beträgt 9.000 EUR.

3.1.1.1.1.42233200

Leistungen von gesetzlichen Sozialversicherungen und Sozialleistungsträgern werden hier im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen verbucht (z.B. Renten, Wohngeld usw.). Zum Zeitpunkt der Planung existierten vier laufende Fälle mit Aufwendungen in Höhe von insgesamt ca. 1.800 EUR. Es ist daher mit Aufwendungen in Höhe von insgesamt ca. 22.000 EUR zu rechnen.

3.1.1.1.1.42243200

Es werden Erträge (z. B. aus Hausverkauf oder Auszahlung einer Lebensversicherung nach dem Tod der/des Leistungsberechtigten) vereinnahmt, die aus der Rückzahlung von darlehensweise gewährter Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen resultieren. Zum Zeitpunkt der Planung war kein Fall bekannt, bei dem mit einer Rückzahlungsverpflichtung zu rechnen ist. Es wird daher ein Erinnerungswert in Höhe von 1 EUR eingestellt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.1.1.42293200**

Übergeleitete Ansprüche des Leistungsberechtigten wie z. B. Versorgungsbezüge, Betriebsrenten oder Pachteinnahmen für unverkäufliche Grundstücksteile werden hier verbucht. Zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung existierten zwei laufende Fälle mit ca. insgesamt 1.800 EUR monatlichen Erträgen. Es wird davon ausgegangen, dass weiterhin eine Überleitung für diese Fälle bestehen bleibt. Es sind somit Gesamterträge in Höhe von ca. 21.500 EUR zu erwarten.

3.1.1.1.1.42311100

Die Bearbeitung der Hilfe zum Lebensunterhalt für Leistungsberechtigte in regionalen Einrichtungen in Zuständigkeit des überörtlichen Trägers (z. B. Nebenleistung zur Eingliederungshilfe oder Hilfe zur Pflege) ist vom Land auf den Kreis delegiert. Die Aufwendungen werden mittels summarischer Abrechnung zu 100% als Erstattung vom Land hier eingenommen (Bruttoprinzip). Der fünfzigprozentige Kreisanteil wird aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.1.1.55411100 an das Land gezahlt. Die Abrechnung erfolgt halbjährlich im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung. Hier werden die Planungsstellen 3.1.1.1.1.55351000 und 3.1.1.1.2.55351000 abgerechnet.

3.1.1.1.1.42323130

Der Kreis zahlt Hilfe zum Lebensunterhalt über die Planungsstellen 3.1.1.1.1.55371000 und 3.1.1.1.2.55371000 (HLU in Einrichtungen, laufend und einmalig) und beteiligt die Delegationsgemeinden, in deren Bereich der letzte gewöhnliche Aufenthalt war mit 25 % an den Aufwendungen. Diese Beteiligung wird hier eingenommen.

3.1.1.1.1.55351000

Auf dieser Planungsstelle werden die Beträge der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Kap. 3 SGB XII für sämtliche Leistungsempfänger in Einrichtungen verbucht. Pro Einzelfall beträgt die Hilfe zum Lebensunterhalt derzeit maximal 103,50 EUR (monatlicher Barbetrag). Zum Zeitpunkt der Planung existierten 560 laufende Fälle mit einem monatlichen Kostenaufwand in Höhe von ca. 53.600 EUR. Es sind daher Aufwendungen in Höhe von ca. 650.000 EUR zu erwarten.

3.1.1.1.1.55371000

Hier werden die Aufwendungen für Heimbewohner verbucht, die nicht in eine Pflegestufe eingestuft sind, bei denen jedoch Heimbetreuungsbedürftigkeit vorliegt und nicht Hilfe zur Pflege gewährt wird (z. B. Demenzkranke). Außerdem werden Mietkosten für Inhaftierte über diese Buchungsstelle ausgezahlt. Zum Zeitpunkt der Planung existierten 13 laufende Fälle mit durchschnittlichen Kosten in Höhe von insgesamt ca. 19.200 EUR im Monat. Es sind somit Aufwendungen in Höhe von insgesamt ca. 250.000 EUR zu erwarten.

3.1.1.1.1.55411100

Das Land hat die Bearbeitung der Hilfe zum Lebensunterhalt für Leistungsberechtigte in regionalen Einrichtungen in Zuständigkeit des überörtlichen Trägers (z. B. Nebenleistung zur Eingliederungshilfe oder Hilfe zur Pflege) auf den Kreis delegiert. Nach dem Bruttoprinzip werden auf der Planungsstelle 3.1.1.1.1.42311100 die Aufwendungen zu 100 % vom Land erstattet und vereinnahmt, Erträge entstehen zur Zeit keine, so dass keine Weiterleitungs-Aufwendungsplanstelle existiert. Der Kreisanteil, 50 %, gelangt hier buchungstechnisch zur Auszahlung.

3.1.1.1.2.55351000

Auszahlungen einmaliger Beihilfen nach dem 3. Kapitel SGB XII, wie beispielsweise Bekleidungshilfe, Fahrtkosten, Klassenfahrt, Weihnachtsbeihilfe etc. werden hier dargestellt. Es werden hier Aufwendungen i. H. v. 1.000 EUR erwartet.

3.1.1.1.2.55371000

Es erfolgt eine Veranschlagung von einmaligen bzw. vorübergehenden Leistungen für Leistungsberechtigte in Einrichtungen gem. § 35 SGB XII. Hierbei handelt es sich zum überwiegenden Teil um Aufwendungen für sog. Nebenleistungen bei Einrichtungsaufenthalten, deren Hauptkosten vollständig durch Dritte getragen werden (wie z. B. Maßnahmen der Suchtkrankenhilfe oder Untersuchungshaft). In den vergangenen Jahren sind keine Buchungen mehr erfolgt, es wird daher ein Erinnerungswert in Höhe von 1 EUR veranschlagt.

3.1.1.1.3.42323200

Die Gemeinden zahlen für Leistungsberechtigte Krankenkassenbeiträge, die durch den Landkreis in voller Höhe zu erstatten sind. Wenn hierzu Ersatzleistungen eingehen, leiten die Gemeinden diese auch in voller Höhe an den Landkreis weiter. Da die Leistungen der HLU den Grundsicherungsleistungen nachrangig sind, erhalten nur noch wenige Leistungsberechtigte hierüber die Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge. Daher sind Erstattungen nur in geringem Umfang zu erwarten.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.1.3.55332000**

Die Delegationsgemeinden übernehmen im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt die Kranken- und Pflegekassenbeiträge der Leistungsberechtigten. Für diese Leistungen besteht keine Beteiligungspflicht der Gemeinden, sodass der Kreis die Aufwendungen in voller Höhe über diese Planungsstelle erstattet. Aufgrund einer Änderung im Abrechnungsverfahren werden keine Abschläge mehr gezahlt, sodass lediglich die Ist-Zahlen im nachfolgenden Jahr (Ausnahme: Stadt Ingelheim, welche quartalsweise abrechnen) abgerechnet werden.

3.1.1.1.3.55353000

Im Rahmen der Hilfe in besonderen Lebenslagen nach § 67 SGB XII werden die HLU-Leistungen für Personen in überregionalen Einrichtungen grundsätzlich vom Landesamt gezahlt. Der örtliche Träger der Sozialhilfe ist nach § 2 Abs. 1 c 1.DVO zum SGB XII gehalten, Beiträge für die freiwillige Kranken- und Pflegeversicherung dieses Personenkreises zunächst selbst zu tragen. Diese werden entsprechend § 6 Abs. 3 AGSGB XII im Umlageverfahren mit dem Land abgerechnet. Derzeit sind keine diesbezüglichen Aufwendungen absehbar. Für einen evtl. eintretenden Fall im Haushaltsjahr 2014 werden 500 EUR veranschlagt.

3.1.1.1.3.55372000

Hier werden die Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Pflegeversicherung nach § 32 SGB XII für Leistungsempfänger laufender Leistungen in Einrichtungen übernommen. Es ist zum Zeitpunkt der Planung kein Fall bekannt, daher wird ein Erinnerungswert in Höhe von 1 EUR veranschlagt.

3.1.1.1.4.42123200

Im Zuge der Änderung der Delegationssatzung zum 01.01.2002 ist bzw. war der Landkreis Mainz-Bingen als örtlicher Sozialhilfeträger für die gerichtliche Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen der Delegationsnehmer (Verbandsgemeinden, verbandsfreie Gemeinden u. große kreisangehörige Städte) zuständig. Es handelt sich um Erträge bei der Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (örtlicher Träger) aus geltend gemachten Unterhaltsansprüchen (z.B. Unterhaltsleistungen volljähriger Kinder an ihre Eltern und von Eltern an ihre volljährigen und minderjährigen Kindern). Durch das Inkrafttreten des SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) zum 01.01.2005, das den Anspruch auf Leistungen nach dem Dritten Kapitel des Zwölften Buches (Sozialhilfe) nahezu ausschließt, ist zukünftig für die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen die Agentur für Arbeit zuständig (§ 33 Abs. 1 SGB II). Für das Jahr 2014 ist mit einem Ertrag in Höhe von 600 EUR zu rechnen.

3.1.1.1.4.42323110

Der Kreis erhält 75 % der Ersatzleistungen, die die Delegationsgemeinden für Leistungsberechtigte der Hilfe zum Lebensunterhalt vereinnahmen.

3.1.1.1.4.55331000

Die Delegationsgemeinden erbringen einmalige und laufende Leistungen als Hilfe zum Lebensunterhalt. Der Kreis erstattet 75% der Aufwendungen nach AGSGB XII. Die Abrechnung erfolgt rückwirkend im Nachhinein zu Beginn des neuen Haushaltsjahres (Ausnahme: Stadt Ingelheim quartalsweise).

3.1.1.1.4.55331100

Bei dieser Buchungsstelle werden Unterhaltsfälle der Delegationsgemeinden, die der Landkreis Mainz-Bingen übernommen hat bzw. übernimmt, wenn die Beitreibung der Forderungen nicht erfolgsversprechend war/ist und ggf. rechtliche Schritte einzuleiten waren/sind, verbucht. Von den erzielten Erträgen stehen der Delegationsgemeinde 25% zu. Zur Aufrechterhaltung dieser Planungsstelle wird ein Erinnerungswert von 1 EUR veranschlagt.

3.1.1.1.4.55390000

Hier werden einmalige geringfügige Zahlungen an Mittellose verbucht (Notfälle), die direkt bei der Kreisverwaltung vorsprechen und nicht an den zuständigen Sozialhilfeträger weiterverwiesen werden können. Es handelt sich z. B. um Fahrtkostenhilfe oder Hilfe zum Lebensunterhalt für ein oder zwei Tage. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre tritt ein solcher Fall höchst selten auf, weshalb nur ein Erinnerungswert eingestellt wird.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.1.4.55431000**

Es werden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen bei Eilbedürftigkeit sowie Kostenerstattungsfälle nach § 107 SGB XII bei Unterbringung in einer Familie oder in Frauenhäusern vor 2005 erstattet. Die Abrechnung erfolgt rückwirkend. Da inzwischen die Leistungsberechtigten bei einem Frauenhausaufenthalt Grundsicherung nach SGB II erhalten, werden hier nur noch Altfälle vor 2005 und ganz vereinzelte Zahlungen für die nachfolgenden Jahre erwartet.

3.1.1.1.4.55432000

An andere Sozialhilfeträger sind Krankenkassenbeiträge für Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach § 32 SGB XII, sofern noch Erstattungsanspruch besteht, zu leisten. Die Abrechnung erfolgt rückwirkend. Diese können nach Laufzeit und Aufwand sehr unterschiedlich sein. Die Fallzahl wird jedoch sehr gering sein, da nur Ausnahmesituationen (z. B. Frauenhaus, Eilbedürftigkeit) eine Kostenerstattung rechtfertigen. Es erfolgen möglicherweise noch Erstattungen nach BSHG, sofern auf die Einrede der Verjährung verzichtet wurde. Es ist kein Fall bekannt.

3.1.1.2.1.42311100

Die Bearbeitung der Grundsicherungsleistung bei Erwerbsminderung für Leistungsberechtigte in Einrichtungen ist vom Land auf den Kreis delegiert. Die Aufwendungen werden mittels summarischer Abrechnung zu 100 % als Erstattung vom Land auf dieser Planungsstelle eingenommen (Bruttoprinzip). Der fünfzigprozentige Kreisanteil wird aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.2.1.55411100 an das Land gezahlt. Die Abrechnung erfolgt halbjährig im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung. Hier wird die Planungsstelle 3.1.1.2.1.55351000 abgerechnet.

3.1.1.2.1.42321300

Das Land Rheinland-Pfalz trägt die Kosten der „Hilfe nach Maß“ zur Hälfte. Unter dieser Planungsstelle wird der fünfzigprozentige Landesanteil an den Aufwendungen der „Hilfe nach Maß“ für dauerhaft erwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren (Grundsicherung) abgerechnet. Die Abrechnung erfolgt halbjährlich im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung.

3.1.1.2.1.42323110

Hier werden Einnahmen der Grundsicherungsleistungen für erwerbsgeminderte Personen mit den Delegationsgemeinden abgerechnet, für die eine Gemeindebeteiligungspflicht besteht.

3.1.1.2.1.42323140

Im Rahmen der Hilfe nach Maß werden bei den für die behinderten Menschen entstehenden Aufwendungen auch die Hilfen zum Lebensunterhalt und die Grundsicherung abgerechnet. Aus der hierzu korrespondierenden Planungsstelle 3.1.1.2.1.55335000, unter welcher auch die Hilfe zum Lebensunterhalt in voller Höhe ausgewiesen wird, wird der Anteil der Delegationsnehmer hier vereinnahmt. Ausgehend von den Fallzahlen zum Zeitpunkt der Planungen ist unter dieser Planungsstelle für das Planungsjahr 2014 mit Erträgen in Höhe von 13.000 EUR zu rechnen.

3.1.1.2.1.42723000

Im Rahmen der Neuordnung der Sozialhilfe zum Sozialgesetzbuch (SGB XII) wurde die Grundsicherungsleistung im Alter und bei Erwerbsminderung in das SGB XII integriert, die zuvor als Leistung aus dem eigenständigen Grundsicherungsgesetz gezahlt wurde. Die Grundsicherungsleistung ist den anderen Leistungen des SGB XII vorrangig. Der Bund stellt einen Finanzausgleich lt. § 46a SGB XII zur Verfügung, um die Kommunen zu entlasten, der an die Länder und von diesen an die Kreise und kreisfreien Städte verteilt wird. Die Mittel werden im gleichen Verhältnis, wie sie gemeldet wurden, hier eingenommen. Auf dieser Planungsstelle werden die Erträge für Grundsicherung bei Erwerbsgeminderte verbucht. Hiervon erhalten die Gemeinden auf die Leistungen, an deren Kosten sie zu 25 % beteiligt wurden, einen entsprechend aufzuteilenden Anteil über die Planungsstelle 3.1.1.2.1.55362000. Für das Jahr 2014 erstattet der Bund 100% der Nettoaufwendungen.

3.1.1.2.1.55335000

Für den Personenkreis der Hilfe nach Maß (persönliches Budget) werden neben den Hilfen in besonderen Lebenslagen auch die Grundsicherungsleistungen der Herkunftskommunen vom Land zu 50% ersetzt. Daher sind die tatsächlichen Aufwendungen über diese Planungsstelle abzurechnen. Neben Leistungen der Eingliederungshilfe in Form eines persönlichen Budgets erhalten Betroffene in der Regel Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung bzw. Arbeitslosengeld II. Die Abrechnung erfolgt in der Regel jährlich. Unter dieser Planungsstelle ist für das Planungsjahr 2014 mit Aufwendungen in Höhe von 35.000 EUR zu rechnen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.2.1.55351000**

Auf dieser Planungsstelle erfolgt eine Veranschlagung von Leistungen der Grundsicherung nach § 41 SGB XII für Leistungsberechtigte des überörtlichen Trägers, die unter 65 Jahre alt sind, dauerhaft erwerbsgemindert sind und in Einrichtungen leben. Zum Zeitpunkt der Planung existierten 304 laufende Fälle mit monatlichen Aufwendungen von insgesamt ca. 181.500 EUR. Es werden daher Aufwendungen in Höhe von 2.200.000 EUR erwartet.

3.1.1.2.1.55362000

Nach § 46a SGB XII erstattet der Bund den Trägern der Grundsicherung nach SGB XII die Einsparungen durch Wegfall des pauschalisierten Wohngeldes. Die Abrechnung erfolgt mit dem Land, welches dann die Erstattungsbeträge an die örtlichen Träger nach deren Aufwendungsanteil weiterleitet. Wegen der korrekten Ausweisung von Erträgen und Aufwendungen muss die Weiterleitung des Anteils der Delegationsgemeinden hier erfolgen. Weiterhin werden hier auch die Rückerstattungen der Anteile der Delegationsgemeinden an der Erstattung nach Hilfe nach Maß verbucht.

3.1.1.2.1.55373000

Auf dieser Planungsstelle erfolgt eine Veranschlagung von Leistungen der Grundsicherung nach § 41 SGB XII für Leistungsberechtigte des örtlichen Trägers, die unter 65 Jahre alt sind, dauerhaft erwerbsgemindert sind und in Einrichtungen leben. Zum Zeitpunkt der Planung existierte ein laufender Fall mit monatlichen Aufwendungen in Höhe von ca. 900 EUR. Es wird daher ein Aufwand in Höhe von insgesamt 15.000 EUR erwartet.

3.1.1.2.1.55411100

Das Land hat die Grundsicherung bei Erwerbsminderung in regionalen Einrichtungen auf den Kreis delegiert. Nach dem Bruttoprinzip werden auf der Planungsstelle 3.1.1.2.1.42311100 die Aufwendungen zu 100 % vom Land erstattet und vereinnahmt, Erträge entstehen zur Zeit keine, sodass keine Weiterleitungs-Aufwendungsplanstelle existiert. Der Kreisanteil, 50 v. H. gelangt hier buchungstechnisch zur Auszahlung.

3.1.1.2.1.55423100

Die Delegationsnehmer zahlen die Leistungen der Grundsicherung bei Erwerbsminderung nach SGB XII 4. Kapitel an Leistungsberechtigte außerhalb von Einrichtungen. Für diese Leistungen besteht eine Beteiligungspflicht der Gemeinden von 25 %, sodass ein Erstattungsanspruch in Höhe von 75 % durch den Kreis besteht. Die Erstattungen an die Delegationsnehmer sind hier in Ansatz gebracht.

3.1.1.2.2.42311100

Die Bearbeitung der Grundsicherungsleistung im Alter für Leistungsberechtigte in Einrichtungen ist vom Land auf den Kreis delegiert. Die Aufwendungen werden mittels summarischer Abrechnung zu 100 % als Erstattung vom Land auf dieser Planungsstelle eingenommen (Bruttoprinzip). Der fünfzigprozentige Kreisanteil wird aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.2.2.55411100 an das Land gezahlt. Die Abrechnung erfolgt halbjährig im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung. Hier wird die Planungsstelle 3.1.1.2.2.55351000 abgerechnet.

3.1.1.2.2.42323110

Hier werden Einnahmen der Grundsicherungsleistungen im Alter mit den Delegationsgemeinden abgerechnet, für die eine Gemeindebeteiligungspflicht besteht.

3.1.1.2.2.42723000

Im Rahmen der Neuordnung der Sozialhilfe zum Sozialgesetzbuch (SGB XII) wurde die Grundsicherungsleistung im Alter und bei Erwerbsminderung in das SGB XII integriert, die zuvor als Leistung aus dem eigenständigen Grundsicherungsgesetz gezahlt wurde. Die Grundsicherungsleistung ist den anderen Leistungen des SGB XII vorrangig. Der Bund stellt einen Finanzausgleich lt. § 46a SGB XII zur Verfügung, um die Kommunen zu entlasten, der an die Länder und von diesen an die Kreise und kreisfreien Städte verteilt wird. Die Mittel werden im gleichen Verhältnis, wie sie gemeldet wurden, hier eingenommen. Auf dieser Planungsstelle werden die Erträge für Grundsicherung im Alter verbucht. Hiervon erhalten die Gemeinden auf die Leistungen, an deren Kosten sie zu 25 % beteiligt wurden, einen entsprechend aufzuteilenden Anteil über die Planungsstelle 3.1.1.2.2.55362000. Für das Jahr 2014 erstattet der Bund 100% der gemeldeten Nettoaufwendungen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.2.2.55351000**

Auf dieser Planungsstelle erfolgt eine Veranschlagung von Leistungen der Grundsicherung nach § 41 SGB XII für Leistungsberechtigte des überörtlichen Trägers, die über 65 Jahre alt sind und in Einrichtungen leben. Zum Zeitpunkt der Planung existierten 159 laufende Fälle mit monatlichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt ca. 51.400 EUR. Es wird daher ein Aufwand in Höhe von insgesamt 630.000 EUR erwartet.

3.1.1.2.2.55362000

Nach § 46a SGB XII erstattet der Bund den Trägern der Grundsicherung nach SGB XII die Einsparungen durch Wegfall des pauschalisierten Wohngeldes. Die Abrechnung erfolgt mit dem Land, welches dann die Erstattungsbeträge an die örtlichen Träger nach deren Aufwendungsanteil weiterleitet. Wegen der korrekten Ausweisung von Erträgen und Aufwendungen muss die Weiterleitung des Anteils der Delegationsgemeinden hier erfolgen.

3.1.1.2.2.55373000

Auf dieser Planstelle erfolgt eine Veranschlagung von Leistungen der Grundsicherung nach § 41 SGB XII für Leistungsberechtigte des örtlichen Trägers, die über 65 Jahre alt sind und in Einrichtungen leben. Zum Zeitpunkt der Planung existierten vier Fälle mit monatlichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt ca. 1.400 EUR. Es wird daher ein Aufwand in Höhe von insgesamt 18.000 EUR erwartet.

3.1.1.2.2.55411100

Das Land hat die Grundsicherung im Alter in regionalen Einrichtungen auf den Kreis delegiert. Nach dem Bruttoprinzip werden auf der Planungsstelle 3.1.1.2.2.42311100 die Aufwendungen zu 100 % vom Land erstattet und vereinnahmt, Erträge entstehen zur Zeit keine, so dass keine Weiterleitungs-Aufwendungsplanstelle existiert. Der Kreisanteil, 50 v. H. gelangt hier buchungstechnisch zur Auszahlung.

3.1.1.2.2.55423100

Die Delegationsnehmer zahlen die Leistungen der Grundsicherung im Alter nach SGB XII 4. Kapitel an Leistungsberechtigte außerhalb von Einrichtungen. Für diese Leistungen besteht eine Beteiligungspflicht der Gemeinden von 25 %, sodass ein Erstattungsanspruch in Höhe von 75 % durch den Kreis besteht. Die Erstattungen an die Delegationsnehmer sind hier in Ansatz gebracht.

3.1.1.2.3.42323200

Hier werden Erträge der Grundsicherungsleistungen im Alter und bei Erwerbsminderung mit den Delegationsgemeinden abgerechnet, für die keine Gemeindebeteiligungspflicht besteht (Kranken- u. Pflegeversicherungsbeiträge). Da nicht von Erträgen ausgegangen werden kann, wird diese Planungsstelle mit einem Erinnerungswert von 1 EUR festgesetzt und ggf. im Nachtrag 2014 korrigiert.

3.1.1.2.3.55423200

Die Delegationsnehmer übernehmen für Leistungsberechtigte der Grundsicherung (im Alter und bei Erwerbsminderung) Kranken- und Pflegekassenbeiträge. Für diese Leistungen besteht keine Beteiligungspflicht der Gemeinden, sondern ein Anspruch auf volle Erstattung durch den Kreis. Die Erstattung der Aufwendungen nach § 32 SGB XII sind hier in Ansatz gebracht. Durch die Gesundheitsreform 2007 können sich alle Personen die keine Absicherung im Krankheitsfall besitzen, ab dem 01.01.2009 bei einer gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung versichern. Über diese Planungsstelle werden die Aufwendungen der Delegationsnehmer erstattet.

3.1.1.3.1.44243000

Hier erfolgt die Kostenerstattung im Rahmen des Modellprojektes „Persönliches Budget für Arbeit“ (Ausgleichsabgabe, Eingliederungshilfe nach dem 9. und 12. Buch des Sozialgesetzbuches und Mittel des Projektes Förderung und Sicherstellung der Teilhabe junger beeinträchtigter Menschen am Leben in der Gesellschaft) für einen Mitarbeiter. Seitens der Sozialabteilung werden 70 % der Arbeitgeberkosten erstattet. Da die Kosten und auch die Erstattung nun ganzjährig anfallen erhöht sich der Ansatz von 5.200 € um 14.800 € auf 20.000 €.

3.1.1.3.2.46210000

Um die Vorlage von Unterlagen gemäß § 116 SGB X durchzusetzen, müssen gegenüber Unterhaltsverpflichteten in Ausnahmefällen Zwangsgelder angedroht sowie festgesetzt und über diese Planungsstelle vereinnahmt werden. Eine Festsetzung ist in der Regel entbehrlich, sodass auf dieser Planungsstelle für das Planungsjahr lediglich der Erinnerungswert in Höhe von 1 EUR festzusetzen ist.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.3.2.46291000**

Um eine klare Trennung der Sozialhilfeleistungen und der Schadenersatzleistungen durch die Eigenschadenversicherung zu ermöglichen, werden alle Ersatzleistungen, unabhängig von der Hilfeart, auf dieser Planungsstelle vereinnahmt. Für das Planungsjahr 2014 wird hier der Erinnerungswert in Höhe von 1 EUR festgesetzt, da es erfahrungsgemäß immer wieder einmal zu einem Eigenschaden kommen kann.

3.1.1.3.2.56249100

Seit Einführung des neuen EWOIS-Systems sind Abfragen aus dem Einwohnermelderegister kostenpflichtig. Die Kosten betragen je nach Anzahl der Abfragen durchschnittlich 0,10 EUR/Auskunft. Der Ansatz orientiert sich an der Zahl monatlicher Abfragen im Zeitraum 01 – 07/2013.

3.1.1.3.2.56290000

Von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) werden über diese Planungsstelle Aufwendungen für den Vergleichsring der Sozialhilfe erstattet. Unter dieser Planungsstelle ist für das Planungsjahr 2014 mit einem Beitrag in Höhe von 1.000 EUR zu rechnen.

3.1.1.3.2.56430000

Der Landkreis ist Mitglied in verschiedenen Verbänden und Vereinen und hat jährlich Mitgliedsbeiträge zu entrichten. Dies sind der Verein zur Förderung von Körper- und Mehrfachbehinderten, die Lebenshilfe für geistig behinderte Kinder Mainz-Bingen sowie der Hessische Fürsorgeverein für Körperbehinderte in Darmstadt. Unter dieser Planungsstelle ist für das Planungsjahr 2014 mit Aufwendungen in Höhe von 461 EUR zu rechnen.

3.1.1.5.1.42113300

Auf dieser Planungsstelle werden Kostenbeiträge der Leistungsberechtigten als Erträge zur teilweisen Kostendeckung verbucht. Dies ist z. B. dann der Fall, wenn die/der Leistungsberechtigte auf Grund der Höhe ihrer/seiner Einkünfte oder ihres/seines Vermögens in der Lage ist, dem Sozialhilfeträger einen Teil der gewährten Eingliederungshilfeleistungen als Kostenbeitrag zu erstatten. Laufende Kostenbeiträge aus dem Einkommen bei der Bewilligung eines persönlichen Budgets werden in der Regel als Eigenanteil direkt vom Budget einbehalten und daher auch nicht über diese Planungsstelle abgerechnet. In Einzelfällen ist mit Kostenbeiträgen zu rechnen, in denen der Kostenbeitrag nicht direkt vom persönlichen Budget einbehalten wird. Da unter dieser Planungsstelle auch entsprechende Einmalzahlungen verbucht werden, ist eine genaue Prognose nicht möglich. Unter Berücksichtigung der Fallzahlen aus dem vorherigen Planungsjahr ist auf dieser Planungsstelle mit Erträgen in Höhe von 23.000 EUR zu rechnen.

3.1.1.5.1.42123300

Hier werden die Ersatzleistungen der nach bürgerlichem Recht nicht gesteigert Unterhaltspflichtigen (i. d. R. Eltern für ihre Kinder im Rahmen des sog. Pauschalunterhaltes) für Leistungsberechtigte, die Eingliederungshilfe im Rahmen der „Hilfe nach Maß“ erhalten, verbucht. Ausgehend von den Planungen des Vorjahres ist unter dieser Planungsstelle für das Planungsjahr 2014 mit Erträgen von 30.000 EUR zu rechnen.

3.1.1.5.1.42133300

Unter dieser Planungsstelle werden Leistungen von Sozialleistungsträgern für Leistungsberechtigte, die Eingliederungshilfe im Rahmen der „Hilfe nach Maß“ erhalten, verbucht. Zum Zeitpunkt der Planung ist ein laufender Fall existent, so dass hier für das Planungsjahr 2014 ein Ansatz in Höhe von 3.500 EUR zu veranschlagen ist.

3.1.1.5.1.42141000

An dieser Stelle werden Darlehensrückzahlungen von Leistungsberechtigten für Eingliederungshilfeleistungen außerhalb von Einrichtungen vereinnahmt. Es handelt sich dabei in der Regel um darlehensweise gewährte Mietzahlungen oder Mietkautionen für Leistungsberechtigte, die von einer vollstationären in eine ambulante Betreuungsform wechseln. Für das Planungsjahr 2014 ist auf dieser Planungsstelle mit Erträgen von 2.000 EUR zu rechnen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.5.1.42321300**

Das Land Rheinland-Pfalz trägt die Kosten der "Hilfe nach Maß" zur Hälfte. Unter dieser Planungsstelle wird der fünfzigprozentige Landesanteil an den Aufwendungen der "Hilfe nach Maß" für ambulante Leistungen der Eingliederungshilfe (Persönliches Budget) abgerechnet. Die Abrechnung erfolgt halbjährig im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung. Hierbei werden die Planungsstellen 3.1.1.5.1.55335000, 3.1.1.5.1.55351000, 3.1.1.5.1.42113300, 3.1.1.5.1.42123300 und 3.1.1.5.1.42133300 abgerechnet. Durch die Änderung im Landesgesetz zur Reform des kommunalen Finanzausgleichs wird die Erstattung vom Land für die Aufwendungen ab 1. Halbjahr 2014 über die Schlüsselzuweisung C erfolgen.

3.1.1.5.1.55334000

Seitens des Landes Rheinland-Pfalz werden ausschließlich Personalkosten im Rahmen des persönlichen Budgets mit einem Anteil von 50% erstattet. Die zur Leistungserbringung erforderlichen Sachkosten sind ausschließlich in Kostenträgerschaft der örtlichen Sozialhilfeträger zu tragen. Hierfür wurde eine neue Planungsstelle eingerichtet, für die der örtliche Sozialhilfeträger 100%iger Kostenträger ist. Orientiert an den Fallzahlen des Vorjahres ist unter dieser Planungsstelle mit Aufwendungen in Höhe von 17.000 EUR zu rechnen.

3.1.1.5.1.55335000

Im Rahmen der „Hilfe nach Maß“ nach dem SGB XII kann behinderten Menschen ein persönliches Budget zur Verfügung gestellt werden, aus dem der Leistungsberechtigte seinen individuellen Bedarf eigenverantwortlich bestreitet. Dies können Leistungen im Rahmen einer ambulanten Wohn-/Betreuungsform, Integrationshilfen in der Schule als auch Integrationshilfen in Kindertagesstätten sein. Im Bereich der ambulanten Wohn-/Betreuungsformen schreitet der Ausbau dieser Betreuungsform weiterhin voran, da diese einen Fallzahlenanstieg im stationären Bereich verhindern. Die Umsetzung der Inklusion im Kindertagesstättenbereich sowie die frühere Aufnahme von Kindern mit Behinderungen und eine frühere Diagnostik der Behinderungen führen zu einem frühzeitigeren Einsatz der Integrationshilfen. Auch der Ausbau des integrativen Schulsystems führt in der Folge zu steigenden Fallzahlen im Bereich der Integrationshilfen im Schulbereich. Für das Planungsjahr 2014 wird unter dieser Planungsstelle ein Aufwand in Höhe von 6.750.000 EUR erwartet.

3.1.1.5.1.55351000

Über diese Planungsstelle werden Leistungen für Personen abgerechnet, die im Rahmen der „Hilfe nach Maß“ über das persönliche Budget hinaus eine teilstationäre Einrichtung (Werkstätte für behinderte Menschen, Tagesstätte oder Tagesförderstätte) besuchen. Am Gesamtaufkommen der unter dieser Planungsstelle entstehenden Aufwendungen beteiligt sich das Land zu 50%. Auf dieser Planungsstelle werden, Vergütungssatzsteigerungen mit eingerechnet, für das Planungsjahr 2014 Aufwendungen in Höhe von 2.350.000 EUR erwartet.

3.1.1.5.2.42123100

Im Rahmen der Eingliederungshilfe in betreuten Wohnformen (ambulant) wird zurzeit in keinem Fall Unterhalt für die Leistungen der Eingliederungshilfe gefordert. Daher ist für diese Planungsstelle für das Jahr 2014 lediglich 1 EUR Erinnerungswert anzusetzen.

3.1.1.5.2.42211100

Hier werden Kostenbeiträge von Ehegatten oder Eltern minderjähriger Kinder, Aufwendungsersätze durch die Leistungsberechtigten, sowie Kostenersätze durch die Leistungsberechtigten oder deren Erben vereinnahmt, deren Angehörige (Ehegatte/Kinder) im Rahmen der Eingliederungshilfe Hilfen in betreuten Wohnformen erhalten. Einen weiteren Teil der Erträge stellen die Aufwendungsersätze dar, die zu Beginn und während der Hilfgewährung aus dem den Freibetrag übersteigenden Vermögen verlangt werden. Zurzeit sind keine Erträge vorhanden. Dennoch sollte ein Erinnerungswert in Höhe von 1 EUR zur Aufrechterhaltung der Planungsstelle im Jahr 2014 veranschlagt werden.

3.1.1.5.2.42322000

Diese Ertrags-Planungsstelle korrespondiert mit der Aufwands-Planungsstelle 3.1.1.5.2.55950800; dort sind Personalkosten- und Sachkostenzuschüsse gemäß der vertraglichen Vereinbarung des Landes Rheinland-Pfalz für die Betreuung von Personen in betreuten Wohngemeinschaften oder im betreuten Einzelwohnen vorgesehen, welche von anderen Kommunen anteilig erstattet werden, wenn Leistungsberechtigte mit einem gewöhnlichen Aufenthalt in deren Gebiet vor Aufnahme in die Wohngemeinschaft betreut werden. Da derzeit nur Leistungsberechtigte aus dem Landkreis Mainz-Bingen betreut werden, ist der Ansatz für das Planungsjahr 2014 unter dieser Planungsstelle auf den Erinnerungswert in Höhe von 1 EUR festzusetzen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.5.2.55433000**

Bei der Finanzierung von Wohngemeinschaften behinderter Menschen sind anderen Sozialhilfeträgern Aufwendungen für die Eingliederungshilfe zu erstatten, da die Leistungsberechtigten im hiesigen Landkreis beheimatet waren, aber in der Zuständigkeit eines anderen Sozialhilfeträgers in einer Wohngemeinschaft untergebracht sind. Die dadurch entstehenden Kosten werden vom Sozialhilfeträger des Wohnortes vorgeleistet und mit dem Landkreis Mainz-Bingen abgerechnet. Es handelt sich dabei um sonstige, im Rahmen des betreuten Wohnens anfallende Leistungen. Die Hauptleistungen aus diesem betreuten Wohnen (Sach- und Personalkosten) werden über die Planungsstelle 3.1.1.5.2.55950800 abgerechnet. Der Abrechnungsrhythmus ist je nach Sozialhilfeträger sehr unterschiedlich und findet in der Regel jährlich statt. Aktuell ist kein Fall existent, daher ist auf dieser Planungsstelle für das Jahr 2014 lediglich 1 EUR Erinnerungswert zu veranschlagt.

3.1.1.5.2.55950800

Hier werden Personal- und Sachkostenzuschüsse gemäß der vertraglichen Vereinbarung zwischen dem Land Rheinland-Pfalz sowie dem Landkreis- und Städtetag an die Träger von betreuten Wohngemeinschaften beziehungsweise im betreuten Einzelwohnen gebucht. Der Abrechnungsrhythmus ist je nach Sozialhilfeträger sehr unterschiedlich und findet in der Regel jährlich statt. Für das Planungsjahr werden hierbei Aufwendungen in Höhe von 90.000 EUR erwartet.

3.1.1.5.3.42143000

Über diese Planungsstelle erfolgen Rückzahlungen für ein zuvor gewährtes Darlehen im Rahmen der ambulanten Eingliederungshilfe. Zum Zeitpunkt der Planungen ist die Darlehensrückzahlung von einem Leistungsberechtigten bekannt, so dass der Planungsansatz für 2014 auf dieser Planungsstelle auf 300 EUR festzusetzen ist.

3.1.1.5.3.42193000

Für den Transport behinderter Kinder zu Schulen werden die Kosten aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.5.3.55334000 gezahlt. In einigen Fällen übernimmt das jeweilige Schulamt einen Kostenanteil in Höhe des Preises einer Schülerfahrkarte für öffentliche Verkehrsmittel. Diese Beträge werden hier vereinnahmt und orientieren sich an der Fallzahlenentwicklung der zu befördernden Kinder. Daneben werden auf dieser Planungsstelle auch Kostenbeiträge, Aufwands- und Kostenersätze solcher Leistungsberechtigter vereinnahmt, die ambulante Leistungen der Eingliederungshilfe nicht in Form eines persönlichen Budgets in Anspruch nehmen. Ausgehend von den Fallzahlen des Vorjahres und unter Berücksichtigung der Sammel- und Einzeltransporte werden hier für das Planungsjahr 2014 Erträge in Höhe von 10.500 EUR erwartet.

3.1.1.5.3.42193100

Unter dieser Planungsstelle werden Erträge aus der Geltendmachung privatrechtlicher Forderungen (z. B. kapitalisierte Wohn- und Pflegerechte) im Rahmen der Gewährung ambulanter Eingliederungshilfen verbucht. Für das Planungsjahr 2014 ist der Erinnerungswert in Höhe von 1 EUR in Ansatz zu bringen.

3.1.1.5.3.42311100

Die Bearbeitung der Eingliederungshilfe in Zuständigkeit des überörtlichen Trägers ist für Leistungsberechtigte außerhalb von Einrichtungen vom Land auf den Kreis delegiert. Die Aufwendungen werden mittels summarischer Abrechnung zu 100 % als Erstattung vom Land auf dieser Planungsstelle eingenommen (Bruttoprinzip). Der fünfzigprozentige Kreisanteil wird aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.5.3.55411100 an das Land gezahlt. Die Abrechnung erfolgt halbjährig im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung. Hier werden die Planungsstellen 3.1.1.5.3.55310000 und 3.1.1.5.3.55351000 abgerechnet. Durch die Änderung im Landesgesetz zur Reform des kommunalen Finanzausgleichs wird die Erstattung vom Land für die Aufwendungen ab 1. Halbjahr 2014 über die Schlüsselzuweisung C2 erfolgen.

3.1.1.5.3.46290000

In der Kreisverwaltung werden Schlüssel für die Behindertentoiletten sowie die Bücher "Der Locus" vorrätig gehalten, um sie bei Anfragen durch berechnigte Personen zum Selbstkostenpreis von 18 EUR für den Schlüssel und 8 EUR für das Buch weiterverkaufen zu können. Für das Planungsjahr 2014 ist der Ansatz in Höhe von 400 EUR festzusetzen.

3.1.1.5.3.55310000

Hier werden die Aufwendungen für Körperersatzstücke in Zuständigkeit des überörtlichen Trägers abgerechnet. Zum Zeitpunkt der Planungen ist für das Planungsjahr 2014 aufgrund eventuell zu erwartender Neufälle der Ansatz auf dieser Planungsstelle in Höhe von 1.000 EUR festzusetzen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.5.3.55334000**

Über diese Planungsstelle werden vom örtlichen Träger der Sozialhilfe Mittel der Eingliederungshilfe für leistungsberechtigte Personen außerhalb von Einrichtungen ohne Gemeindebeteiligung gezahlt. Hierbei handelt es sich insbesondere um Hilfen zur Sicherstellung der ärztlichen Behandlung, Hilfe zur angemessenen Schulbildung, Kosten für die Schülerbeförderung behinderter Kinder sowie sonstige Eingliederungshilfen. Im Rahmen des SGB XII werden bei der Schülerbeförderung in der Regel nur noch Einzelfälle, die Schulen außerhalb des Landkreises Mainz-Bingen besuchen und eine Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel behinderungsbedingt nicht möglich ist, bearbeitet. Im Planungsjahr 2014 werden in diesem Bereich Aufwendungen in Höhe von 205.000 EUR erwartet. Im Bereich der Hilfen zur Sicherstellung der ärztlichen Behandlung werden Fahrtkosten für die Methadonbehandlung übernommen. Erstattet werden die Fahrpreise im öffentlichen Personennahverkehr. Im Planungsjahr 2014 werden hier Aufwendungen in Höhe von 16.000 EUR eingeplant. Bei der Hilfe zur angemessenen Schulbildung werden überwiegend schulbegleitende Maßnahmen erbracht. Hierfür werden in diesem Bereich im Planungsjahr 2014 Aufwendungen von 41.000 EUR eingestellt. Daneben werden im Bereich der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft die Leistungen für Anspruchsberechtigte übernommen, die keine Leistungen in Form eines persönlichen Budgets beziehen. In diesem Bereich werden für das Planungsjahr 2014 Aufwendungen in Höhe von 50.000 EUR erwartet. Insgesamt ist auf dieser Planungsstelle im Planungsjahr 2014 mit Aufwendungen in Höhe von 330.000 EUR zu rechnen.

3.1.1.5.3.55411100

Das Land hat die Hilfe außerhalb von Einrichtungen, in regionalen Einrichtungen, die Nebenkosten und Erträge von Leistungsberechtigten in überregionalen Einrichtungen, auf den Kreis delegiert. Nach dem Bruttoprinzip werden die Aufwendungen der Planungsstelle 3.1.1.5.3.42311100 in voller Höhe vom Land erstattet und aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.5.3.55434000 werden die Erträge komplett an das Land gezahlt. Der Kreisanteil (50 v. H.) ist hier zu erbringen, indem 50 v. H. der Aufwendungen bei buchungstechnischer Verrechnung mit 50 v. H. der Erträge zu ermitteln sind.

3.1.1.5.3.56290000

In der Kreisverwaltung werden Schlüssel für die Behindertentoiletten sowie die Bücher "Der Locus" vorrätig gehalten, um sie bei Anfragen durch berechnigte Personen zum Selbstkostenpreis von 18 EUR für den Schlüssel und 8 EUR für das Buch weiterverkaufen zu können. Unter dieser Planungsstelle werden für das Planungsjahr 2014 Aufwendungen in Höhe von 400 EUR veranschlagt. In dieser Höhe ist der Planungsansatz festzusetzen.

3.1.1.5.4.42211100

Hier werden Kostenbeiträge von Ehegatten oder Eltern minderjähriger Kinder, Aufwendungsersätze durch die Leistungsberechtigten, sowie Kostenersätze durch die Leistungsberechtigten oder deren Erben vereinnahmt, deren Angehörige (Ehegatte/Kinder) im Rahmen der Eingliederungshilfe Leistungen der Teilhabe am Arbeitsleben oder Leistungen der Teilhabe zur Arbeit erhalten. Einen weiteren Teil der Erträge stellen die Aufwendungsersätze dar, die zu Beginn und während der Hilfgewährung aus dem den Freibetrag übersteigenden Vermögen verlangt werden. Diese Beträge können nur aus Erfahrungswerten annähernd geschätzt werden. Zurzeit konnte für diese Planungsstelle kein laufender Fall festgestellt werden. Da jedoch zum jetzigen Zeitpunkt und für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden kann, dass nicht doch Eingliederungshilfe gemäß §§ 54 Abs. 1 SGB XII mit den damit verbundenen Erträgen zu gewähren ist, werden wir zur Aufrechterhaltung dieser Planungsstelle einen Erinnerungswert von 1 EUR veranschlagen.

3.1.1.5.4.42311100

Die Bearbeitung der Eingliederungshilfe in Zuständigkeit des überörtlichen Trägers ist für Leistungsberechtigte außerhalb von und in Einrichtungen ist vom Land auf den Kreis delegiert. Die Aufwendungen werden mittels summarischer Abrechnung zu 100 % als Erstattung vom Land auf dieser Planungsstelle eingenommen (Bruttoprinzip). Der fünfzigprozentige Kreisanteil wird aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.5.4.55411100 an das Land gezahlt. Die Abrechnung erfolgt halbjährig im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung. Hier wird die Planungsstelle 3.1.1.5.4.55310000 abgerechnet.

3.1.1.5.4.55310000

Die Abrechnungen der Leistungen im Rahmen des Budgets für Arbeit werden hier vorgenommen. Leistungsberechtigte, für die eine Empfehlung des Arbeitsbereiches einer Werkstätte für behinderte Menschen vorliegt, sollen in Nischenarbeitsplätze auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt integriert werden. Hierfür werden Leistungen an den Arbeitgeber gezahlt und auch eine begleitende Betreuung durch die Werkstatt für behinderte Menschen weitergeführt. Für das Planungsjahr 2014 wird mit entsprechenden Leistungen über das Budget für Arbeit für 21 Leistungsberechtigte zu rechnen sein. Für diesen Personenkreis werden für das Planungsjahr 2014 Aufwendungen von 350.000 EUR erwartet.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.5.4.55351000**

Über diese Planungsstelle werden Leistungen für Beschäftigte von Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) erbracht. Dies betrifft sowohl teil- als auch vollstationär betreute Personen. Abgerechnet werden sowohl die täglichen Betreuungskosten als auch das zu gewährende Arbeitsförderungsgeld sowie die Sozialversicherungsbeiträge. An den Kosten wird der überörtliche Sozialhilfeträger zu 50% beteiligt. Unter Berücksichtigung von Neufällen und Vergütungssatzerhöhungen ist der Planungsansatz für 2014 auf 8.625.000 EUR festzusetzen.

3.1.1.5.4.55411100

Das Land hat die Hilfe außerhalb von Einrichtungen, in regionalen Einrichtungen, die Nebenkosten und Einnahmen von Leistungsberechtigten in überregionalen Einrichtungen, auf den Kreis delegiert. Nach dem Bruttoprinzip werden die Aufwendungen der Planungsstelle 3.1.1.5.4.42311100 in voller Höhe vom Land erstattet und aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.5.4.55434000 werden die Erträge komplett an das Land gezahlt. Der Kreisanteil (50 v. H.) ist hier zu erbringen, indem 50 v. H. der Aufwendungen bei buchungstechnischer Verrechnung mit 50 v. H. der Erträge zu ermitteln sind.

3.1.1.5.4.55434000

Das Land hat die Hilfe in Zuständigkeit des überörtlichen Trägers außerhalb von und in Einrichtungen, auf den Kreis delegiert. Die diesbezüglichen Erträge sind über diese Planungsstelle zu 100 % an das Land zu erstatten (Bruttoprinzip), der fünfzigprozentige Kreisanteil wird buchungstechnisch über die Planungsstelle 3.1.1.5.4.55411100 vereinnahmt. Die Abrechnung erfolgt halbjährlich im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung. Es ist das 2. Halbjahr des Vorjahres und das 1. Halbjahr des laufenden Jahres zu berücksichtigen. Erstattung zu 100 % an das Land aus den nachfolgenden Planungsstellen: Zurzeit existiert nur die Planungsstelle 3.1.1.5.4.42211100.

3.1.1.5.4.55990000

Es handelt sich hier um die Bezuschussung des Projektes „ASS-Ausbildungswege schwerbehinderter Schüler/Innen Übergang Schule-Beruf“. Träger der Maßnahme ist das Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen Mainz e.V. (ZsL). Durch dieses Projekt soll der Weg von der Förderschule hin zur Werkstatt für behinderte Menschen unterbrochen werden und dem betroffenen Personenkreis ermöglicht werden, auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen zu können. Finanziell beteiligen sich das Land Rheinland-Pfalz, die Stadt Mainz und das ZsL (durch Spenden) an der Maßnahme. Im Landkreis Mainz-Bingen ist die Elisabethenschule Sprendlingen, die Förderschule für motorische Entwicklung Nieder-Olm und die Christian-Erbach-Realschule plus Gau-Algesheim involviert. Es ist davon auszugehen, dass auch im Jahr 2014 ein entsprechender Antrag gestellt wird, da die Maßnahme weitergeführt wird. Die Aufwendungen für das Planungsjahr 2014 sind auf 16.800 EUR festzusetzen.

3.1.1.5.5.42311100

Die Bearbeitung der Eingliederungshilfe in Zuständigkeit des überörtlichen Trägers ist für Leistungsberechtigte in regionalen Einrichtungen vom Land auf den Kreis delegiert. Die Aufwendungen werden mittels summarischer Abrechnung zu 100 % als Erstattung vom Land auf dieser Planungsstelle eingenommen (Bruttoprinzip). Der fünfzigprozentige Kreisanteil wird aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.5.5.55411100 an das Land gezahlt. Die Abrechnung erfolgt halbjährig im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung. Hier wird die Planungsstelle 3.1.1.5.5.55351000 abgerechnet.

3.1.1.5.5.55334000

An dieser Stelle werden die Kosten für Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft außerhalb von Einrichtungen gemäß SGB XII in Verbindung mit SGB IX gezahlt. Die anfallenden Aufwendungen entstehen durch das Erbringen heilpädagogischer Leistungen sowie der Frühförderung für nicht schulpflichtige Kinder. Die Hilfen werden in Form von Fördereinheiten erbracht, die zum Teil monatlich, quartalsweise als auch halbjährlich mit den Leistungsanbietern abgerechnet werden. Die Anzahl der Fördereinheiten richtet sich nach dem individuellen Bedarf des Leistungsberechtigten. Im Planungsjahr 2014 werden Aufwendungen in Höhe von 200.500 EUR eingeplant.

3.1.1.5.5.55351000

Über diese Planungsstelle werden sowohl die teil- als auch vollstationären Einrichtungen für heilpädagogische Maßnahmen für Kinder im Elementarbereich abgerechnet. Außer den Maßnahmen in Förderkindergärten und integrativen Kindergärten als Hauptbestandteil dieser Planungsstelle können Kosten für Maßnahmen in vollstationären Einrichtungen anfallen, in denen noch nicht eingeschulte Kinder betreut und gefördert werden. Für das Planungsjahr 2014 sind auf dieser Planungsstelle die Aufwendungen auf 1.800.000 EUR festzusetzen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.5.5.55411100**

Das Land hat die Hilfe außerhalb von Einrichtungen, in regionalen Einrichtungen, die Nebenkosten und Einnahmen von Leistungsberechtigten in überregionalen Einrichtungen auf den Kreis delegiert. Nach dem Bruttoprinzip werden die Aufwendungen der Planungsstelle 3.1.1.5.5.42311100 in voller Höhe vom Land erstattet und aus Mitteln der Planungsstelle (z.Z. keine) werden die Erträge komplett an das Land gezahlt. Der Kreisanteil (50 v. H.) ist hier zu erbringen, indem 50 v. H. der Aufwendungen bei buchungstechnischer Verrechnung mit 50 v. H. der Erträge zu ermitteln sind.

3.1.1.5.6.42211100

Hier werden Kostenbeiträge von Eltern minderjähriger Kinder, Aufwändungsersätze durch die Leistungsberechtigten, sowie Kostenersätze durch die Leistungsberechtigten oder deren Erben vereinnahmt, deren Kinder im Rahmen der Eingliederungshilfe Leistungen in Tagesstätten oder in Tagesförderstätten erhalten. Einen weiteren Teil der Erträge stellen die Aufwändungsersätze dar, die zu Beginn und während der Hilfestellung aus dem den Freibetrag übersteigenden Vermögen verlangt werden. Diese Beträge können nur aus Erfahrungswerten annähernd geschätzt werden. Auch Kostenersätze gehen nur unregelmäßig ein und sind nicht berechenbar. Zum Zeitpunkt der Planungen werden Erträge für einen Leistungsberechtigten vereinnahmt. Für das Planungsjahr 2014 ist in diesem Bereich mit Erträgen in Höhe von 3.800 EUR zu rechnen.

3.1.1.5.6.42311100

Die Bearbeitung der Eingliederungshilfe in Zuständigkeit des überörtlichen Trägers ist für Leistungsberechtigte in regionalen Einrichtungen vom Land auf den Kreis delegiert. Die Aufwendungen werden mittels summarischer Abrechnung zu 100 % als Erstattung vom Land auf dieser Planungsstelle eingenommen (Bruttoprinzip). Der fünfzigprozentige Kreisanteil wird aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.5.6.55411100 an das Land gezahlt. Die Abrechnung erfolgt halbjährig im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung. Hier wird die Planungsstelle 3.1.1.5.6.55351000 abgerechnet.

3.1.1.5.6.55351000

Hier werden die Kosten der Eingliederungshilfe für den Besuch einer Tagesstätte oder Tagesförderstätte abgerechnet. Dies betrifft sowohl Leistungsberechtigte, die extern in einer der vorgenannten Einrichtungen betreut werden als auch Leistungsberechtigte, die zusätzlich zur vollstationären Betreuung eine Tagesstätte oder Tagesförderstätte besuchen. Unter Berücksichtigung der Platzzahlenerweiterung der Tagesförderstätte in Mainz werden für das Planungsjahr 2014 auf dieser Planungsstelle Aufwendungen in Höhe von 2.050.000 EUR erwartet.

3.1.1.5.6.55411100

Das Land hat die Hilfe außerhalb von Einrichtungen, in regionalen Einrichtungen, die Nebenkosten und Einnahmen von Leistungsberechtigten in überregionalen Einrichtungen auf den Kreis delegiert. Nach dem Bruttoprinzip werden die Aufwendungen der Planungsstelle 3.1.1.5.6.42311100 in voller Höhe vom Land erstattet und aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.5.6.55434000 werden die Erträge komplett an das Land gezahlt. Der Kreisanteil (50 v. H.) ist hier zu erbringen, indem 50 v. H. der Aufwendungen bei buchungstechnischer Verrechnung mit 50 v. H. der Erträge zu ermitteln sind.

3.1.1.5.6.55434000

Das Land hat die Hilfe in Zuständigkeit des überörtlichen Trägers außerhalb von und in Einrichtungen, auf den Kreis delegiert. Die diesbezüglichen Erträge sind über diese Planungsstelle zu 100 % an das Land zu erstatten (Bruttoprinzip), der fünfzigprozentige Kreisanteil wird buchungstechnisch über die Planungsstelle 3.1.1.5.6.55411100 vereinnahmt. Die Abrechnung erfolgt halbjährlich im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung. Es ist das 2. Halbjahr des Vorjahres und das 1. Halbjahr des laufenden Jahres zu berücksichtigen. Erstattung zu 100 % an das Land aus der Planungsstellen 3.1.1.5.6.42211100.

3.1.1.5.7.42211100

Hier werden Kostenbeiträge von Ehegatten oder Eltern minderjähriger Kinder, Aufwändungsersätze durch die Leistungsberechtigten sowie Kostenersätze durch die Leistungsberechtigten oder deren Erben vereinnahmt, deren Kinder stationäre Eingliederungshilfe bzw. Hilfe zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft bewilligt wurde. Einen weiteren Teil der Erträge stellen die Aufwändungsersätze dar, die zu Beginn und während der Hilfestellung aus dem den Freibetrag übersteigenden Vermögen verlangt werden. Diese Beträge können nur aus Erfahrungswerten annähernd geschätzt werden. Für das Planungsjahr 2014 werden auf dieser Planungsstelle mit Erträgen in Höhe von 210.000 EUR gerechnet.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.5.7.42211200**

Hier werden Kostenbeiträge von Ehegatten oder Eltern minderjähriger Kinder, Aufwendungsersatz durch die Hilfeempfänger der Eingliederungshilfe in überregionalen Einrichtungen sowie Kostenersätze durch die Hilfeempfänger selbst oder deren Erben eingenommen (§§ 92 ff u. 87 ff SGB XII). Aufgrund der Umstrukturierung der Einrichtungen verbleibt nur noch eine Einrichtung (Cleantime in Mayen-Kürrenberg) als überregionale Einrichtung. Zum jetzigen Zeitpunkt kann nicht ausgeschlossen werden, dass nicht doch Kostenbeitragsansprüche geltend zu machen sind. Daher wird zur Aufrechterhaltung dieser Planungsstelle der Erinnerungswert von 1 EUR veranschlagt.

3.1.1.5.7.42221100

Es handelt sich um Erträge bei Leistungsberechtigten, die Eingliederungshilfe in regionalen Einrichtungen erhalten. Dies sind Unterhaltsleistungen der nach bürgerlichem Recht nicht gesteigert Unterhaltspflichtigen. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben geht der Unterhaltsanspruch von Kindern, welche das 18. Lebensjahr vollendet haben und Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege oder Hilfe zum Lebensunterhalt in vollstationären Einrichtungen erhalten, in Höhe von pauschal 54,97 EUR auf den Träger der Sozialhilfe über. Nach bisherigen Erfahrungswerten betrifft dies vorrangig die Eltern, deren Kinder Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. i. V. m. § 92 SGB XII erhalten. Ausgehend von den bestehenden Fallzahlen werden für das Planungsjahr 2014 Erträge in Höhe von 120.000 EUR erwartet.

3.1.1.5.7.42221200

Hier werden die Ersatzleistungen der nach bürgerlichem Recht nicht gesteigert Unterhaltspflichtigen (z. B. Kinder für ihre Eltern) für Leistungsberechtigte in überregionalen Einrichtungen (mit Kostenbeteiligung) verbucht. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben geht der Unterhaltsanspruch von Kindern, welche das 18. Lebensjahr vollendet haben und Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege und Hilfe zum Lebensunterhalt in vollstationären Einrichtungen erhalten, in Höhe von pauschal 54,97 EUR auf den Träger der Sozialhilfe über. Nach bisherigen Erfahrungswerten betrifft dies vorrangig die Eltern, deren Kinder Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. i. V. m. § 92 SGB XII erhalten. Aufgrund der Änderung des Verzeichnisses der überregionalen Einrichtungen gem. § 1 Abs. 1, Nr. 1 der LVO zum AGSGBXII Rheinland-Pfalz zum 01.02.2005 und die weiterhin von Land Rheinland-Pfalz fortgeführte Regionalisierung im Jahr 2008 hat dazu geführt, dass nur noch eine Einrichtung (Cleantime in Mayen-Kürrenberg) als überregional aufgeführt wird (Rundschreiben Nr. 12/2008 v. 02.04.2008 d. LSJV). Dies hat zur Folge, dass Erträge aus Unterhaltsbeiträgen etc. auf andere Planungsstellen (u. a. Planungsstelle 3.1.1.5.7.42221100) verteilt werden. Da jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden kann, dass nicht doch Unterhaltsansprüche geltend zu machen sind, wird zur Aufrechterhaltung dieser Planungsstelle für das Planungsjahr 2014 der Erinnerungswert von 1 EUR veranschlagt.

3.1.1.5.7.42231100

Hier werden Leistungen der gesetzlichen Sozialversicherungen und –leistungsträgern als Erträge verbucht (z. B. Renten, Pflegegeld, Kindergeld, Ausbildungsförderung, Krankengeld, Übergangsgeld oder Erstattungen der Krankenkassen), die zur Kostendeckung von Leistungen der Eingliederungshilfe in stationären Einrichtungen herangezogen werden. Im Gegensatz zu den Erträgen im Bereich der Hilfe zur Pflege wird hier in der Regel nach dem Bruttoprinzip mit den Einrichtungen abgerechnet. Für das Planungsjahr 2014 ist auf dieser Planungsstelle mit Erträgen in Höhe von 3.000.000 EUR zu rechnen.

3.1.1.5.7.42231200

Hier werden Leistungen anderer Sozialleistungsträger als Erträge verbucht, die zur Kostendeckung von Leistungen der Eingliederungshilfe für Leistungsberechtigte in überregionalen Einrichtungen beitragen. Bedingt durch die Regionalisierung fast aller stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe (Ausnahme: Cleantime Mayen) sind über diese Planungsstelle grundsätzlich keine Erträge mehr zu erwarten. Der Planungsansatz für 2014 ist lediglich auf den Erinnerungswert von 1 EUR festzusetzen.

3.1.1.5.7.42232000

An dieser Stelle werden Leistungen anderer Sozialleistungsträger vereinnahmt. Es handelt sich um Leistungsberechtigte der Eingliederungshilfe, welche ohne Kostenbeteiligung des Landkreises (ohne gewöhnlichen Aufenthalt) in einer stationären Einrichtung betreut werden. Für das Planungsjahr 2014 ist zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung kein Fall bekannt. Der Planungsansatz für 2014 ist daher auf den Erinnerungswert von 1 EUR festzusetzen.

3.1.1.5.7.42241100

Auf dieser Planungsstelle werden die Tilgungsraten aus darlehensweise gewährter Eingliederungshilfe in Einrichtungen (mit Kostenbeteiligung) verbucht. Zum Zeitpunkt der Planungen ist kein Fall bekannt, so dass der Ansatz für das Planungsjahr 2014 in Höhe des Erinnerungswertes von 1 EUR festzusetzen ist.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.5.7.42291100**

Auf dieser Planungsstelle werden übergeleitete Ansprüche von Leistungsberechtigten als Erträge verbucht, um damit teilweise die Kosten der Eingliederungshilfe in regionalen Einrichtungen mit Kostenbeteiligung des Landkreises zu decken. Das sind z. B. Renten aus Zusatzversicherungen, kapitalisierte Wohn-, Verpflegungs- und Pflegerechte, Beihilfen oder Pachteinnahmen für Grundstücksteile. Im Planungsjahr 2014 wird zum Zeitpunkt der Planungen in diesem Bereich mit Erträgen in Höhe von 88.000 EUR gerechnet.

3.1.1.5.7.42291110

Auf dieser Planungsstelle werden übergeleitete privatrechtliche Ansprüche von Leistungsberechtigten als Erträge verbucht, um damit teilweise die Kosten der Eingliederungshilfe in regionalen Einrichtungen mit Kostenbeteiligung des Landkreises zu decken. Das sind z. B. kapitalisierte Wohn-, Verpflegungs- und Pflegerechte oder Pachteinnahmen für unverkäufliche Grundstücksteile. Für das Planungsjahr 2014 ist zum Zeitpunkt der Planungen kein Fall bekannt. Es wird daher der Erinnerungswert von 1 EUR eingestellt.

3.1.1.5.7.42311100

Die Bearbeitung der Eingliederungshilfe in Zuständigkeit des überörtlichen Trägers ist für Leistungsberechtigte in regionalen Einrichtungen vom Land auf den Kreis delegiert. Die Aufwendungen werden mittels summarischer Abrechnung zu 100 % als Erstattung vom Land auf dieser Planungsstelle eingenommen (Bruttoprinzip). Der fünfzigprozentige Kreisanteil wird aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.5.7.55411100 an das Land gezahlt. Die Abrechnung erfolgt halbjährig im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung. Hier werden die Planungsstellen 3.1.1.5.7.55437000, 3.1.1.5.7.55351000 und 3.1.1.5.7.55352000 abgerechnet.

3.1.1.5.7.42311200

Für Leistungsberechtigte ohne gewöhnlichen Aufenthalt werden nach Kostenanerkennung vom Land 100 Prozent der vom Kreis vor geleisteten Aufwendungen der Eingliederungshilfe übernommen. Aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.5.7.55360000 werden die Leistungen erbracht, halbjährlich im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung angefordert und hier vereinnahmt. Zurzeit sind keine Leistungen abzurechnen. Es wird deshalb ein Erinnerungswert von 1 EUR eingestellt.

3.1.1.5.7.55351000

Auf dieser Planungsstelle werden die Kosten der Eingliederungshilfe für die Wohnheimunterbringung behinderter Menschen aller Altersstufen veranschlagt. Der Schwerpunkt der Hilfen liegt bei der stationären Versorgung erwachsener Menschen, die eine Werkstätte für behinderte Menschen oder eine Tagesstätte/Tagesförderstätte besuchen. Die Vergütung erfolgt nach einem bedarfsunabhängigen kalendertäglichen Vergütungssatz. In besonderen Einzelfällen ist eine Zusatzbetreuung erforderlich, da es sich bei diesen Personen um Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen handelt und diese mit dem regulären Personalschlüssel nicht mehr betreut werden können (z. B. Menschen mit schwersten Formen des Autismus und dem damit verbundenen eigen- oder fremdaggressiven Verhalten). Die Betreuung dieser Personen kann nur durch zusätzliches qualifiziertes Fachpersonal sichergestellt werden. Unter Berücksichtigung sonstiger flankierender Maßnahmen zur Haupthilfe in diversen Fällen werden für die beiden vorgenannten Personengruppen im Planungsjahr 2014 bei einrichtungsbezogener Berechnung Aufwendungen in Höhe von 20.000.000 EUR erwartet. Hinzu kommen die Kosten für Leistungsberechtigte, welche eine stationäre Sprachheilförderung im Sprachheilzentrum Meisenheim erhalten. Bei einem durchschnittlichen Aufenthalt zwischen 3 und 6 Monaten in der vorgenannten Einrichtung werden Aufwendungen in Höhe von 500.000 EUR erwartet. Unter Berücksichtigung einer Reserve für mögliche Vergütungssatzerhöhungen in Höhe von 100.000 EUR werden auf dieser Planungsstelle für das Planungsjahr 2014 Aufwendungen in Höhe von 20.600.000 EUR erwartet.

3.1.1.5.7.55352000

In überregionalen Einrichtungen können eventuell Nebenkosten der Bewohner entstehen. Diese werden hier veranschlagt. In den letzten Jahren wurden über diese Planungsstelle keine Kosten abgerechnet. Es wird lediglich ein Erinnerungswert von 1 EUR festgesetzt.

3.1.1.5.7.55360000

Es werden Leistungen für Leistungsberechtigte in Einrichtungen gewährt, welche zum Zeitpunkt der Heimaufnahme keinen gewöhnlichen Aufenthalt hatten, weshalb das Land die Kosten zu 100% zu tragen hat. Da in den vergangenen Planungsjahren kein Fall über diese Planungsstelle abgerechnet wurde, wird für das Planungsjahr 2014 lediglich der Erinnerungswert von 1 EUR festgesetzt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.5.7.55411100**

Das Land hat die Hilfe außerhalb von Einrichtungen, in regionalen Einrichtungen, die Nebenkosten und Einnahmen von Leistungsberechtigten in überregionalen Einrichtungen auf den Kreis delegiert. Nach dem Bruttoprinzip werden die Aufwendungen der Planungsstelle 3.1.1.5.7.42311100 in voller Höhe vom Land erstattet und aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.5.7.55434000 werden die Erträge komplett an das Land gezahlt. Der Kreisanteil (50 v. H.) ist hier zu erbringen, indem 50 v. H. der Aufwendungen bei buchungstechnischer Verrechnung mit 50 v. H. der Erträge zu ermitteln sind.

3.1.1.5.7.55434000

Das Land hat die Hilfe in Zuständigkeit des überörtlichen Trägers außerhalb von und in Einrichtungen, auf den Kreis delegiert. Die diesbezüglichen Erträge sind über diese Planungsstelle zu 100 % an das Land zu erstatten (Bruttoprinzip), der fünfzigprozentige Kreisanteil wird buchungstechnisch über die Planungsstelle 3.1.1.5.7.55411100 vereinnahmt. Die Abrechnung erfolgt halbjährlich im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung. Es ist das 2. Halbjahr des Vorjahres und das 1. Halbjahr des laufenden Jahres zu berücksichtigen.

3.1.1.5.7.55435000

Für Leistungsberechtigte der Eingliederungshilfe in Einrichtungen hat das Land die Bearbeitung auf den Kreis delegiert. Die Erträge von Leistungsberechtigten sind in voller Höhe an das Land weiterzuleiten, da auch zu 100 v. H. von dort die Kosten getragen werden. Auch hier erfolgt halbjährlich im Nachhinein eine summarische Abrechnung unter Berücksichtigung des 2. Halbjahres des Vorjahres und des 1. Halbjahres des laufenden Haushaltsjahres. Es wird die Planungsstelle 3.1.1.5.7.42232000 abgerechnet, die lediglich einen Erinnerungswert von 1 EUR aufweist. Auch für diese Abrechnungsplanungsstelle kann somit ein Erinnerungswert von 1 EUR in Ansatz gebracht werden.

3.1.1.5.7.55437000

Über diese Planungsstelle werden Aufwendungen für Hilfefälle des örtlichen Trägers an andere örtliche Träger gemäß § 106 SGB XII verbucht. Für das Planungsjahr 2014 ist zum Zeitpunkt der Planungen kein Fall bekannt, so dass auf dieser Planungsstelle lediglich der Erinnerungswert in Höhe von 1 EUR festzusetzen ist.

3.1.1.6.1.42113100

Über diese Planungsstelle werden Rückforderungen wegen Überzahlung und Erstattungen im Rahmen Kostenersatz gegen Erben, Erstattungen von anderen Sozialleistungsträgern, Aufwendungsersätze aus Vermögen und Kostenbeiträge aus Einkommen im Rahmen der ambulanten Hilfe zur Pflege gem. §§ 61 ff SGB XII als Erträge verbucht. Rückforderungen im Jahr 2014 sind derzeit nicht planbar, erfahrungsgemäß sind etwa 15.000 EUR an Erträgen aus Rückforderungen/Rückerstattungen zu erwarten.

3.1.1.6.1.42123100

Im Rahmen dieser Planungsstelle werden bürgerlich-rechtliche Unterhaltsbeiträge für die Gewährung von ambulanter Hilfe zur Pflege vereinnahmt. Für das Haushaltsjahr 2014 wird mit Erträgen in Höhe von 3.000 EUR gerechnet.

3.1.1.6.1.42311100

Die Bearbeitung der ambulanten Hilfe zur Pflege in Zuständigkeit des überörtlichen Trägers (Krebshilfe) ist vom Land auf den Kreis delegiert. Die Aufwendungen werden mittels summarischer Abrechnung zu 100% als Erstattung vom Land eingenommen (Bruttoprinzip). Der fünfzigprozentige Kreisanteil wird aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.6.1.55411100 an das Land gezahlt. Die Abrechnung erfolgt halbjährlich im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung. Hier wird die Planungsstelle 3.1.1.6.1.55311000 abgerechnet.

3.1.1.6.1.42321300

Das Land Rheinland-Pfalz trägt die Kosten der „Hilfe nach Maß“ zur Hälfte. Unter dieser Planungsstelle wird der fünfzigprozentige Landesanteil an den Kosten der „Hilfe nach Maß“ für die ambulante Hilfe zur Pflege in Verbindung mit teilstationärer Hilfe oder der Gewährung eines persönlichen Budgets abgerechnet. Es wird das 2. Halbjahr 2013 abgerechnet und die Landesbeteiligung erstattet. Die Festsetzung der Beträge orientiert sich an den Planungen der hierzu korrespondierenden Planungsstelle 3.1.1.6.1.55335000. Durch die Änderung im Landesgesetz zur Reform des kommunalen Finanzausgleichs wird die Erstattung vom Land für die Aufwendungen ab dem 1. Halbjahr 2014 über die Schlüsselzuweisung C erfolgen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 08 Soziale Hilfen

3.1.1.6.1.55311000

Bei dieser Planungsstelle werden Pflegegelder gemäß § 64 SGB XII sowie Pflegesachleistungen und Pflegebeihilfen gem. § 65 SGB XII i.V.m. § 2 AGSGB XII für krebskranke Leistungsempfänger verbucht. Die Hilfe für Personen, die maßgeblich aufgrund einer Krebserkrankung nach einem stationären Aufenthalt pflegebedürftig sind, liegt im Zuständigkeitsbereich des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe. Die Durchführung der Hilfe obliegt dem örtlichen Sozialhilfeträger, das Land beteiligt sich zu 50 % an den Aufwendungen gem. § 2 AGSGB XII; 1.DVO zum SGBXII. Derzeit werden Leistungen für zwei laufende Fälle erbracht. Die laufenden Aufwendungen werden ca.12.300 EUR betragen. Um eine Reserve für mind. 1-2 weitere Neufälle bereitzuhalten, wird der Planansatz mit 25.000 EUR festgesetzt.

3.1.1.6.1.55334000

Es werden Aufwendungen des örtlichen Trägers für Hilfen nach dem siebten Kapitel des zwölften Sozialgesetzbuches (SGB XII) außerhalb von Einrichtungen erbracht. Hierbei handelt es sich um ambulante Hilfen zur Pflege wie Pflegegelder (§ 64 SGB XII), Übernahme der Kosten für ambulante Pflegedienste und sonstige Pflegebeihilfen (§ 65 SGB XII) an Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Landkreis Mainz-Bingen haben. Bis Juli 2013 wurden Aufwendungen in Höhe von 341.360 EUR erbracht. Dies entspricht monatlichen Aufwendungen in Höhe von 48.800 EUR / Monat. Aufgrund der Überführung eines kostenintensiven Falles (ca. 9.500 EUR /Monat) Ende des Jahres 2012 in den Sachbereich der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen sowie einer weiteren geplanten Überführung eines kostenintensiven Falles bis Ende des Jahres 2013 ist mit erheblichen Minderausgaben für die laufenden Fälle im Rahmen dieser Planstelle im Vergleich zu den Vorjahren zu rechnen. Die zu erwartenden Aufwendungen für das Jahr 2014 werden ca. 607.000 EUR betragen. Hierin enthalten ist eine Reserve für die regelmäßige Kostensteigerung für Pflegedienstkosten (ca. 4%) und für Neufälle.

3.1.1.6.1.55335000

Im Rahmen dieser Planungsstelle werden ambulante Pflegehilfen (z. B. Pflegegeld, persönliches Budget im Rahmen der Hilfe zur Pflege) gezahlt, sofern dem behinderten Menschen im Rahmen der Hilfe nach Maß ein persönliches Budget bewilligt wurde. Dies ist beispielsweise bei Schwerstbehinderten der Fall, die ambulant im häuslichen Bereich versorgt und deren umfassender, individueller Bedarf nicht vollständig durch das „persönliche Budget“ abgedeckt werden kann. Ergänzende Leistungen der Hilfe zur Pflege sind zur Vermeidung eines vollstationären Aufenthaltes zu gewähren. Das Land beteiligt sich bei diesen Aufwendungen zu 50% (siehe auch Planungsstelle 3.1.1.5.1.55335000). Bei fallbezogener Berechnung ist auf dieser Planungsstelle mit Aufwendungen in Höhe von 900.000 EUR zu rechnen. In dieser Höhe ist der Planungsansatz für das Planungsjahr 2014 festzusetzen.

3.1.1.6.1.55411100

Das Land hat die Hilfe zu Pflege außerhalb von Einrichtungen in Zuständigkeit des überörtlichen Trägers (Krebshilfe) auf den Kreis delegiert. Nach dem Bruttoprinzip werden auf der Planungsstelle 3.1.1.6.1.42311100 die Aufwendungen zu 100 % vom Land erstattet. Der Kreisanteil, 50 v. H. gelangt hier buchungstechnisch zur Auszahlung indem die Hälfte der Aufwendungen der Planungsstelle 3.1.1.6.1.42311100 ermittelt wird.

3.1.1.6.1.55990000

Hier werden Förderzuschüsse für niedrigschwellige Betreuungsangebote n. § 6 LPflegeASG verbucht. Alle zugelassenen, ambulanten Pflegedienste im Landkreis bzw. Trägerverbunde zugelassener ambulanter Pflegedienste haben die Möglichkeit wettbewerbsneutral eine Förderung niedrigschwelliger komplementärer Betreuungsangebote und Modellvorhaben im Vor- und Umfeld der Leistungen nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch (§ 45 c SGB XI) zu beantragen. Zum Ende des Planungsjahres entscheidet der Sozial- und Kreisausschuss über die Zuschüsse an die vorgenannten ambulanten Pflegedienste. Die Zuschüsse werden in Form einer Anteils- bzw. Modellprojekt-Finanzierung an ambulante Pflegedienste zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der pflegerischen Angebotsstruktur gewährt. Bestehendes, gebietsübergreifendes Projekt ist der Besuchs- und Begleitedienst für Budenheim und Mainz-Mombach - Träger: Caritas-Sozialstation Heilig Geist, Seniorentreff Budenheim, Familienzentrum Mühlrad und Caritas-Zentrum St. Rochus, anteiliger Förderbetrag: 1.250 EUR. Für dieses und ein evtl. weiteres zu erwartendes Projekt wird ein Mittelbedarf von 3.750 EUR angenommen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.6.2.42311100**

Die Bearbeitung der ambulanten Hilfe zur Pflege (hier überwiegend Hilfsmittel) in Zuständigkeit des überörtlichen Trägers (Krebshilfe) ist vom Land auf den Kreis delegiert. Die Aufwendungen werden mittels summarischer Abrechnung zu 100% als Erstattung vom Land eingenommen (Bruttoprinzip). Der fünfzigprozentige Kreisanteil wird aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.6.2.55411100 an das Land gezahlt. Die Abrechnung erfolgt halbjährlich im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung. Hier wird die Planungsstelle 3.1.1.6.2.55311000 abgerechnet. Aufgrund von Erfahrungswerten wird ein Erinnerungswert von 1 EUR veranschlagt.

3.1.1.6.2.55311000

Nicht pflegeversicherte krebserkrankte Personen erhalten Pflegehilfsmittel (z.B. Pflegebetten, Badewannenliffter, Hausnotrufgerät) im Rahmen der Hilfe zur Pflege gem. § 61 SGB XII, da diese Personen keinen Anspruch auf Versorgung mit Pflegehilfsmitteln aus der gesetzlichen Pflegeversicherung haben, ebenso wie krebserkrankte Personen, die keiner Pflegestufe zugeordnet sind. Die Hilfe für Personen, die maßgeblich aufgrund einer Krebserkrankung nach einem stationären Aufenthalt pflegebedürftig sind, liegt im Zuständigkeitsbereich des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe. Die Durchführung der Hilfe obliegt dem örtlichen Sozialhilfeträger, das Land beteiligt sich zu 50 % an den Aufwendungen gem. § 2 AGSGB XII; 1.DVO zum SGBXII. Die Kosten für Pflegehilfsmittel sind nur sehr schwer abzuschätzen, da Anträge auf Pflegehilfsmittel für Krebserkrankte nur sehr vereinzelt gestellt werden. Derzeit werden für einen nicht kranken- und pflegeversicherten Pflegebedürftigen Leistungen der Hilfe zur Pflege für Krebserkrankte erbracht. Bislang wurden in diesem Fall keine Anträge auf Hilfsmittel gestellt, dies ist aber wahrscheinlich. Es sollte eine Reserve in Höhe von 3.000 EUR eingeplant werden.

3.1.1.6.2.55334000

Nicht pflegeversicherte Personen erhalten Pflegehilfsmittel im Rahmen der Hilfe zur Pflege gem. § 61 SGB XII, da diese Personen keinen Anspruch auf Versorgung mit Pflegehilfsmitteln aus der gesetzlichen Pflegeversicherung haben, ebenso wie Personen, die keiner Pflegestufe zugeordnet sind. Die Aufwendungen für die anfallenden Pflegehilfsmittel wie z.B. Pflegebetten, Badewannenliffter, Hausnotrufgerät, werden hier ausgewiesen. In einem Fall werden Leistungen für Verbrauchsmittel und andere Pflegehilfsmittel in Höhe von ca. 500 - 1.000 EUR pro Jahr gewährt. Anträge auf Übernahme von Hausnotrufkosten wurden im Jahr 2013 vermehrt gestellt. Derzeit werden für 5 Personen die Kosten für ein Hausnotrufgerät übernommen. Diese betragen monatlich zw. 17,60 EUR und 36 EUR. Insgesamt ist für die laufenden Fälle mit Aufwendungen in Höhe von 2.300- 2.800 EUR im HH-Jahr 2014 zu rechnen. Bei mind. 2-3 nicht kranken- und pflegeversicherten Patienten ist mit einer Hilfsmittelversorgung zu rechnen aufgrund des sich zunehmend verschlechternden Gesundheitszustandes. Es werden weitere Neufälle erwartet, hierfür ist eine Reserve einzuplanen. Größere Pflegehilfsmittel, wie z.B. Pflegebetten werden bei Bedarf auf Antrag gewährt. Der Planansatz wird mit 7.000 EUR veranschlagt.

3.1.1.6.2.55335000

Über diese Planungsstelle werden Aufwendungen für Pflegehilfsmittel gem. § 61 SGB XII im Rahmen der Hilfe nach Maß abgerechnet. Hierunter fallen z. B. Pflegebetten, Hausnotruf und Verbrauchsmittel. Für das Planungsjahr 2014 wird unter dieser Planungsstelle mit Aufwendungen für 1 Fall für ein Hausnotrufgerät in Höhe von 212 EUR gerechnet. In dieser Höhe ist der Planungsansatz festzusetzen.

3.1.1.6.2.55350000

Im Rahmen dieser Planungsstelle werden ambulante Pflegehilfsmittel (z. B. Telefonnotruf) gezahlt, sofern dem behinderten Menschen im Rahmen der Hilfe nach Maß ein persönliches Budget bewilligt wurde. Das Land beteiligt sich bei diesen Ausgaben zu 50%. Für Aufwendungen für Hilfsmittel bei Gewährung von Hilfe nach Maß wurde eine neue Planstelle eingerichtet (Fachbereich 32a). Die Beträge werden bis Ende des Jahres auf die neue Planstelle 3.1.1.6.2.55335000 umbucht, daher wird diese Planstelle auf 0 gesetzt. Die Löschung wird beantragt.

3.1.1.6.2.55411100

Das Land hat die Hilfe zu Pflege außerhalb von Einrichtungen in Zuständigkeit des überörtlichen Trägers (Krebshilfe) auf den Kreis delegiert. Nach dem Bruttoprinzip werden auf der Planungsstelle 3.1.1.6.2.42311100 die Aufwendungen zu 100 % vom Land. Der Kreisanteil, 50 v. H. gelangt hier buchungstechnisch zur Auszahlung indem die Hälfte der Aufwendungen der Planungsstelle 3.1.1.6.2.42311100 ermittelt wird. Aufgrund von Erfahrungswerten wird ein Erinnerungswert von 1 EUR veranschlagt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.6.3.42211100**

Diese Erträge werden im Rahmen der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen für den überörtlichen Träger erzielt. Der Kreis wird zu 50 % an den Erträgen beteiligt. Hier werden Kostenbeiträge von Ehegatten und Eltern minderjähriger Kinder nach §§ 92 ff. u. §§ 92a, 87, 88 ff. SGB XII, Aufwendungsersätze aufgrund übersteigenden Vermögens durch die Hilfeempfänger nach § 90 SGB XII, sowie Kostenersätze durch die Hilfeempfänger wegen übersteigenden Einkommens nach §§ 82 ff. SGB XII oder Kostenersätze durch die Erben nach § 102 SGB XII vereinnahmt. Der Ansatz für das Haushaltsjahr 2014 wird auf 200.000 EUR festgesetzt.

3.1.1.6.3.42211200

Diese Erträge wurden im Rahmen der Hilfe zur Pflege in überregionalen Einrichtungen für den überörtlichen Träger erzielt. Der Kreis wurde zu 50 % an den Erträgen beteiligt. Hier wurden Kostenbeiträge von Ehegatten und Eltern minderjähriger Kinder (gesteigert Unterhaltspflichtige) nach den §§ 87, 88 i. V. m. § 82 SGB XII, sowie Aufwendungsersatz durch die Hilfeempfänger nach § 90 SGB XII oder Kostenersatz durch deren Erben nach § 102 SGB XII vereinnahmt. Aufgrund des Wegfalls der regionalen Einrichtungen wird die Buchungsstelle nicht mehr beplant.

3.1.1.6.3.42213100

Wegen Änderung der Zuständigkeit des sachlichen Trägers wird diese Planungsstelle nicht mehr bebucht und durch die Planungsstelle 3.1.1.6.3.42211100 ersetzt.

3.1.1.6.3.42221100

Hier werden Unterhaltsbeiträge nicht gesteigert Unterhaltspflichtiger (Kinder für Eltern oder Eltern für volljährige Kinder) für Hilfeempfänger in Einrichtungen verbucht (überörtlicher Träger/§ 94 Abs. 1 u. Abs. 2 SGB XII). Für das Haushaltsjahr 2014 werden aufgrund von Erfahrungswerten der Vorjahre Erträge in Höhe von 200.000 EUR erwartet.

3.1.1.6.3.42223100

Bei dieser Planungsstelle wurden Unterhaltsbeiträge nach bürgerlichem Recht bei der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen, Stufe 0, örtlicher Träger der Sozialhilfe, verbucht. Hierbei handelt es sich um Unterhaltsleistungen von nicht gesteigert Unterhaltspflichtigen gemäß §§ 1601 ff BGB i. V. m. §§ 93, 94 SGB XII, die z. B. gegenüber ihren Eltern zu Unterhaltszahlungen verpflichtet sind. Die Planungsstelle wird nicht mehr angewählt. Für die unter dieser Planungsstelle bis zum 31.12.2012 verbuchten Erträge ist ab Januar 2013 der überörtliche Träger zuständig. Die Verbuchung erfolgt unter der Planungsstelle 3.1.1.6.3.42221100.

3.1.1.6.3.42231100

Leistungen von den gesetzlichen Sozialversicherungen und -leistungsträgern werden vereinnahmt (z. B. Renten, Kindergeld, Wohngeld, Pflegegeld, Krankengeld oder Übergangsgeld), um diese zur Kostendeckung von Leistungen der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen mit Kostenbeteiligung des Landkreises heranzuziehen. Diese Erträge werden gemäß § 6 AGSGB XII mit dem überörtlichen Träger der Sozialhilfe (Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Mainz) zu 50 % abgerechnet. Im Zuge der Umsetzung des Nettoprinzips werden die Leistungen überwiegend an den Dienstleistungsträger (Einrichtung) oder die Leistungsberechtigten (Hilfeempfänger) direkt überwiesen. Unter Berücksichtigung etwaiger Erhöhungen sind für das Haushaltsjahr 2014 Erträge in Höhe von ca. 425.000 EUR zu erwarten.

3.1.1.6.3.42233100

Wegen Änderung der Zuständigkeit des sachlichen Trägers wird diese Planungsstelle nicht mehr verbucht und durch die Planungsstelle 3.1.1.6.3.42231100 ersetzt.

3.1.1.6.3.42241100

Rückzahlungen und Tilgungen der als Darlehen gewährten Hilfe zur Pflege in Einrichtungen werden hier verbucht. Die Rückzahlung wird mit dem Tod des Leistungsberechtigten oder erst nach Kapitalisierung von Vermögenswerten (z.B. Verkauf von Immobilien) fällig.

3.1.1.6.3.42243100

Wegen Änderung der Zuständigkeit des sachlichen Trägers wird diese Planungsstelle nicht mehr verbucht und durch die Planungsstelle 3.1.1.6.3.42241100 ersetzt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.6.3.42291100**

Übergeleitete Ansprüche der Leistungsberechtigten von Hilfe zur Pflege in Einrichtungen (mit Kostenbeteiligung) werden als Erträge verbucht. Das sind z. B. Renten aus Zusatzversicherungen, kapitalisierte Wohn-, Verpflegungs- und Pflegerechte, Beihilfen und Pachteinnahmen für unverkäufliche Grundstücke. Die Erträge sind jedoch nur schwer kalkulierbar und werden gemäß § 6 AGSGB XII mit dem überörtlichen Träger der Sozialhilfe (Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Mainz) zu 50 % abgerechnet. Für das Haushaltsjahr 2014 sind Erträge in Höhe von ca. 230.000 EUR zu erwarten.

3.1.1.6.3.42291110

Hier werden übergeleitete privatrechtliche Ansprüche der Leistungsberechtigten von Hilfe zur Pflege in Einrichtungen als Erträge verbucht. Das sind z.B. kapitalisierte Wohn-, Verpflegungs- und Pflegerechte und Erträge aus Verpachtung für unverkäufliche Grundstücksteile. Der Ansatz dieser Planungsstelle für das Haushaltsjahr 2014 wird auf 4.800 EUR festgesetzt.

3.1.1.6.3.42291210

Hier wurden privatrechtliche Erträge wie Wohnrechtsausgleich verbucht. Das Land zahlte für Leistungsberechtigte in überregionalen Einrichtungen die vollen Kosten. Aufgrund einer Gesetzesänderung wird diese Planungsstelle nicht mehr beplant.

3.1.1.6.3.42293100

Wegen Änderung der Zuständigkeit des sachlichen Trägers wird diese Planungsstelle nicht mehr verbucht und durch die Planungsstelle 3.1.1.6.3.42291110 ersetzt.

3.1.1.6.3.42293110

Hier wurden ausschließlich privatrechtliche Ansprüche des/r Leistungsberechtigten aus Verträgen und Ansprüchen aus Schenkung, die nicht immer auf Verträgen beruhen müssen, auf den Sozialhilfeträger übergeleitet und deren Erträge verbucht. Die Planungsstelle wird nicht mehr angewählt. Für die unter dieser Planungsstelle bis zum 31.12.2012 verbuchten Erträge ist ab Januar 2013 der überörtliche Träger zuständig. Die Verbuchung erfolgt unter der Planungsstelle 3.1.1.6.3.42291110.

3.1.1.6.3.42311100

Die Bearbeitung der vollstationären Hilfe zur Pflege in regionalen ist vom Land auf den Kreis delegiert. Die Aufwendungen werden mittels summarischer Abrechnung zu 100% als Erstattung vom Land eingenommen (Bruttoprinzip). Der fünfzigprozentige Kreisanteil wird aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.6.3.55411100 an das Land gezahlt. Die Abrechnung erfolgt halbjährlich im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung. Hier wird die Planungsstelle 3.1.1.6.3.55351000 abgerechnet.

3.1.1.6.3.42321400

Der Landkreis Mainz-Bingen übernimmt als freiwillige Leistung die Kosten für Zuschläge zu den Pflegesätzen für nicht pflegeversicherte Heimbewohner. Die freiwillig erbrachten Leistungen werden zu 50 % vom Land erstattet (§ 6 AGSGB XII).

3.1.1.6.3.55351000

Hier werden die Aufwendungen für erheblich Pflegebedürftige (Stufe I) bis Schwerstpflegebedürftige (Stufe III) veranschlagt. Hinzu kommen die bis Haushaltsjahr 2012 auf separater Haushaltsstelle erfassten Kosten für Pflegebedürftige nach Pflegestufe 0.

3.1.1.6.3.55373000

Es handelt sich hierbei um Aufwendungen für vollstationäre Fälle, welche in die Pflegestufe 0 eingruppiert wurden. Diese Buchungsstelle wird ab 2013 nicht mehr bebucht, da die Fälle der vollstationären Pflege nach Pflegestufe 0 künftig zusammen mit den Fällen der Pflegestufe I-III über die Buchungsstelle 3.1.1.6.3.55351000 bewirtschaftet werden.

3.1.1.6.3.55411100

Das Land hat die Hilfe zu Pflege in vollstationären Einrichtungen auf den Kreis delegiert. Nach dem Bruttoprinzip werden auf der Planungsstelle 3.1.1.6.3.42311100 die Aufwendungen zu 100 % vom Land erstattet und vereinnahmt und aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.6.3.55434000 sind die Erträge zu 100 % an das Land weiterzuleiten. Der Kreisanteil, 50 v. H. gelangt hier buchungstechnisch zur Auszahlung (indem die Hälfte der Aufwendungen der Planungsstelle 3.1.1.6.3.42311100, anhand einer Verrechnung, von der Hälfte der Erträge der Planungsstelle 3.1.1.6.3.55434000 ermittelt werden).

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.6.3.55434000**

Die Bearbeitung der vollstationären Hilfe zur Pflege ist vom Land auf den Kreis delegiert. Die Aufwendungen werden mittels summarischer Abrechnung zu 100 % als Erstattung vom Land eingenommen (Bruttoprinzip). Der fünfzigprozentige Kreisanteil wird aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.6.3.55411100 an das Land gezahlt. Die Abrechnung mit dem Land erfolgt halbjährig im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung. Hier werden die Planungsstellen 3.1.1.6.3.4221100, 3.1.1.6.3.42221100, 3.1.1.6.3.42231100, 3.1.1.6.3.42241100 und 3.1.1.6.3.42291100 abgerechnet.

3.1.1.6.3.55790000

Der Landkreis Mainz-Bingen übernimmt als freiwillige Leistung die Kosten für Zuschläge für besonderen Betreuungsaufwand für nicht pflegeversicherte Heimbewohner. 50% der erbrachten freiwilligen Leistungen werden entsprechend § 6 AGSGBXII vom Land erstattet.

3.1.1.6.4.42311100

Die Bearbeitung der vollstationären Kurzzeitunterbringung im Rahmen der Hilfe zur Pflege ist vom Land auf den Kreis delegiert. Die Aufwendungen werden mittels summarischer Abrechnung zu 100% als Erstattung vom Land eingenommen (Bruttoprinzip). Der fünfzigprozentige Kreisanteil wird aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.6.4.55411100 an das Land gezahlt. Die Abrechnung erfolgt halbjährlich im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung. Hier wird die Planungsstelle 3.1.1.6.4.55351000 abgerechnet.

3.1.1.6.4.55351000

Die Planungsstelle wurde zur Veranschlagung von Aufwendungen für Kurzzeitpflegemaßnahmen der Pflegestufen 0 bis III in Einrichtungen eingerichtet. Kurzzeitpflegemaßnahmen dienen der vorübergehenden Entlastung der Pflegepersonen (Urlaub, Krankenhaus o.ä.). Sie erfordern, dass der Leistungsempfänger nach Beendigung der Maßnahme wieder in seinen Haushalt zurückkehrt und dort weiter ambulant gepflegt wird.

3.1.1.6.4.55373000

Es handelt sich hierbei um Aufwendungen, welche im Rahmen der Gewährung von Kurzzeitpflegemaßnahmen in Einrichtungen anfallen, für welche der örtliche Träger zuständig ist. Diese Buchungsstelle wird ab 2013 nicht mehr bebucht, da die Fälle der Kurzzeitpflege nach Pflegestufe 0 künftig zusammen mit den Fällen der Pflegestufe I-III über die Buchungsstelle 3.1.1.6.4.55351000 bewirtschaftet werden.

3.1.1.6.4.55411100

Das Land hat die Hilfe zu Pflege in Kurzeiteinrichtungen auf den Kreis delegiert. Nach dem Bruttoprinzip werden auf der Planungsstelle 3.1.1.6.4.42311100 die Aufwendungen zu 100 % vom Land erstattet und vereinnahmt und aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.6.4.55434000 sind die Erträge zu 100 % an das Land weiterzuleiten. Der Kreisanteil, 50 v. H. gelangt hier buchungstechnisch zur Auszahlung (indem die Hälfte der Aufwendungen der Planungsstelle 3.1.1.6.4.42311100 anhand einer Verrechnung von der Hälfte der Erträge Planungsstelle 3.1.1.6.4.55434000 ermittelt werden).

3.1.1.6.4.55434000

Das Land hat die Hilfe zu Pflege in Kurzeiteinrichtungen auf den Kreis delegiert. Die diesbezüglichen Erträge sind zu 100 % an das Land zu erstatten (Bruttoprinzip), der fünfzigprozentige Kreisanteil wird bei der Planungsstelle 3.1.1.6.4.55411100 buchungstechnisch verrechnet. Die Abrechnung mit dem Land erfolgt halbjährig im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung. Momentan wird hier lediglich die Planungsstelle 3.1.1.6.4.42211100, für die keine Erträge sicher erwartet werden können, abgerechnet. Die Planungsstelle wird deshalb mit einem Erinnerungswert aufrechterhalten.

3.1.1.6.5.42311100

Die Bearbeitung der teilstationären Tagespflege im Rahmen der Hilfe zur Pflege ist vom Land auf den Kreis delegiert. Die Aufwendungen werden mittels summarischer Abrechnung zu 100% als Erstattung vom Land eingenommen (Bruttoprinzip). Der fünfzigprozentige Kreisanteil wird aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.6.5.55411100 an das Land gezahlt. Die Abrechnung erfolgt halbjährlich im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung. Hier wird die Planungsstelle 3.1.1.6.5.55351000 abgerechnet.

3.1.1.6.5.55351000

Hier werden Leistungsfälle der Tages- oder Nachtpflege für Pflegebedürftige erfasst, wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.6.5.55411100**

Das Land hat die Hilfe zu Pflege in Tagespflegeeinrichtungen auf den Kreis delegiert. Nach dem Bruttoprinzip werden auf der Planungsstelle 3.1.1.6.5.42311100 die Aufwendungen zu 100 % vom Land erstattet. Der Kreisanteil, 50 v. H. gelangt hier buchungstechnisch zur Auszahlung (indem die Hälfte der Aufwendungen der Planungsstelle 3.1.1.6.5.42311100 anhand einer Verrechnung von der Hälfte der Erträge z. Zt. keine - ermittelt werden).

3.1.1.7.1.42193000

Für Hilfeempfänger, die zwar wegen Bedürftigkeit Krankenhilfe nach dem SGB XII erhalten, aber privat krankenversichert sind, werden die von den privaten Krankenversicherungen erstatteten Beträge hier eingenommen. Für das Haushaltsjahr 2014 wird mit Erstattungen in Höhe von ca. 1.000 EUR gerechnet.

3.1.1.7.1.42193100

Für Hilfeempfänger, die zwar wegen Bedürftigkeit Krankenhilfe nach dem SGB XII erhalten (Planungsstelle 3.1.1.7.1.55334000) aber privatrechtliche Ersätze zu erwarten sind, werden diese hier eingenommen. Da die Krankenhilfeleistungen schwer zu schätzen sind, sind auch die Ersatzleistungen nicht hervorsehbar. Es wird 1 EUR eingeplant, eine Berichtigung erfolgt im Nachtragshaushalt.

3.1.1.7.1.42213000

Hier werden die Kostenbeiträge von Ehegatten oder Eltern minderjähriger Kinder, Aufwendungsersätze durch den Leistungsberechtigten, sowie Kostenersätze durch die Leistungsberechtigten oder Erben veranschlagt. Es wird ein Erinnerungswert von 1 EUR in Ansatz gebracht. Gegebenenfalls im kommenden Haushaltsjahr neu zu fordernde Beträge werden im Nachtragshaushalt berücksichtigt.

3.1.1.7.1.42293000

Korrespondierend zur Aufwandsposition 3.1.1.7.1.55373000 über die Leistungsberechtigten, die nicht krankenversichert sind Krankenhilfe gewährt wird, werden bei dieser Planungsstelle Leistungen von vorrangig verpflichteten anderen Leistungsträgern vereinnahmt. Die Erfahrung zeigt, dass nur in sehr seltenen Fällen ein Ersatz zu erlangen ist. Da zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung kein Fall bekannt ist, wird ein Ansatz von 1 EUR gebildet.

3.1.1.7.1.42293100

Korrespondierend zur Aufwandsposition 3.1.1.7.1.55373000, über die Leistungsberechtigten, die nicht krankenversichert sind Krankenhilfe gewährt wird, werden bei dieser Planungsstelle privatrechtliche Ersätze vereinnahmt. Die Erfahrung zeigt, dass nur in sehr seltenen Fällen ein Ersatz zu erlangen ist. Da zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung kein Fall bekannt ist, wird ein Ansatz von 1 EUR gebildet.

3.1.1.7.1.42311100

Die Bearbeitung der Krankenhilfe für Leistungsberechtigte in regionalen Einrichtungen und der Nebenkosten in überregionalen Einrichtungen ist vom Land auf den Kreis delegiert. Die Aufwendungen sind mittels summarischer Abrechnung zu 100 % durch das Land zu erstatten und hier zu vereinnahmen (Bruttoprinzip). Auch hier ist das 2. Halbjahr des Vorjahres und das 1. Halbjahr des laufenden Jahres bei der Abrechnung zu berücksichtigen. Der fünfzigprozentige Kreisanteil wird aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.7.1.55411100 an das Land gezahlt. Hier werden die Planungsstellen 3.1.1.7.1.55311000 und 3.1.1.7.1.55351000 abgerechnet.

3.1.1.7.1.42311200

Für Leistungsberechtigte ohne gewöhnlichen Aufenthalt werden nach Kostenanerkennnis vom Land 100% der vom Kreis vorgeleisteten Aufwendungen erstattet. Aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.7.1.55360000 werden die Leistungen erbracht und halbjährig im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung vom Land zur Erstattung angefordert und vereinnahmt. Es ist das 2. Halbjahr des Vorjahres und das 1. Halbjahr des laufenden Jahres zu berücksichtigen.

3.1.1.7.1.42321100

Das Land erstattet 100 % der Aufwendungen des Kreises für Leistungsberechtigte ohne gewöhnlichen Aufenthalt gemäß §§ 106 und 108 SGB XII (s. Planungsstellen 3.1.1.7.1.55436000 u. 3.1.1.7.1.55380000). Es werden die Aufwendungen für das 2. Halbjahr des Vorjahres und das 1. Halbjahr des Haushaltsjahres abgerechnet. Es erfolgt eine Erstattung der Aufwendungen zu 100 % vom Land aus diesen Planungsstellen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.7.1.42321300**

Das Land Rheinland-Pfalz trägt die Kosten der "Hilfe nach Maß" zur Hälfte. Unter dieser Planungsstelle wird der 50%ige Landesanteil an den Aufwendungen der "Hilfe nach Maß" für sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen (Hilfen zur Gesundheit) abgerechnet. Zum Zeitpunkt der Planungen ist kein Fall bekannt, sodass unter dieser Planungsstelle für das Planungsjahr 2014 der Erinnerungswert in Höhe von 1 EUR festzusetzen ist.

3.1.1.7.1.42323200

Die Gemeinden zahlen in eilbedürftigen Einzelfällen für Leistungsberechtigte Zuzahlungen zu den Krankenhausaufenthalten o.ä. als Hilfe zur Gesundheit gemäß dem 5. Kapitel des SGB XII. Diese Aufwendungen sind in voller Höhe vom Kreis zu erstatten (keine Beteiligungspflicht nach AGSGB XII). Wenn hierzu Erträge eingehen und von den Delegationsnehmern vereinnahmt werden, stehen diese in voller Höhe dem Kreis zu und werden hier vereinnahmt. Sowohl diese Art von Aufwendungen, als auch diese Erträge sind äußerst selten, weshalb nur ein Erinnerungswert in Ansatz gebracht wird.

3.1.1.7.1.55311000

Über diese Planungsstelle werden Krebsfälle vierteljährlich im Rahmen des § 264 SGB V mit der AOK abgerechnet. Eine genaue Kalkulation der Kosten gestaltet sich sehr schwierig. Da zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung 2014 die Aufwendungen für 2013 bereits bei ca. 56.700 EUR lagen, ist für das Haushaltsjahr 2014 ein Ansatz in Höhe von 80.000 EUR zu bilden.

3.1.1.7.1.55334000

Hier werden unter anderem alle ambulanten Krankenhilfefälle, welche gemäß § 264 SGB V von der AOK betreut werden, quartalsweise abgerechnet. Die genaue Kalkulation dieser Kosten gestaltet sich sehr schwierig. Aufgrund der in 2013 bisher getätigten Aufwendungen ist für 2014 ein Ansatz in Höhe von 230.000 EUR zu bilden.

3.1.1.7.1.55335000

Über diese Planungsstelle werden Aufwendungen sogenannter sonstiger Hilfen in besonderen Lebenslagen neben teilstationärer Eingliederungshilfe oder neben einem persönlichen Budget im Rahmen der "Hilfe nach Maß" abgerechnet. Es handelt sich dabei überwiegend um Krankenhilfeleistungen für Bezieher eines persönlichen Budgets, sofern der Leistungsberechtigte nicht krankenversichert ist. Das Land beteiligt sich an diesen Aufwendungen mit 50 %. Zum Zeitpunkt der Planungen ist kein Fall bekannt, welcher über diese Planungsstelle abgerechnet wird, sodass der Planungsansatz für das Planungsjahr 2014 auf den Erinnerungswert von 1 EUR festzusetzen ist.

3.1.1.7.1.55351000

Hier werden die Krankenhilfekosten für Leistungsberechtigte in Einrichtungen, sowie alle sonstigen stationären Krankenhilfefälle, welche gemäß § 264 SGB V von der AOK betreut werden quartalsweise abgerechnet. Die genaue Kalkulation dieser Kosten gestaltet sich sehr schwierig. Aufgrund der in 2013 bisher getätigten Aufwendungen ist für 2014 ein Ansatz in Höhe von 200.000 EUR zu bilden.

3.1.1.7.1.55360000

Hier handelt es sich um Fälle gemäß § 53 i. V. m. § 48 SGB XII, in denen die Leistungsberechtigten keinen gewöhnlichen Aufenthalt (g. A.) haben. Die Planungsstelle wird zu 100 % mit dem Land abgerechnet. Auf diese Planungsstelle werden die Fälle umgebucht, für die das Land dem Kreis eine Kostenzusage erteilt. Für eventuell auftretende Fälle wird 1 EUR in Ansatz gebracht.

3.1.1.7.1.55373000

Leistungsberechtigte ohne gewöhnlichen Aufenthalt (g.A.) erhalten Krankenhilfe in Anstalten (z.B. ein Nichtsesshafter wird als Eilfall gemäß § 98 Abs. 2 S. 3 SGB XII in ein Krankenhaus im Landkreis eingeliefert). Weder die Fallzahl noch der finanzielle Aufwand kann vorhergesehen werden. Der g.A. und ein eventuell bestehender Krankenversicherungsschutz werden umfangreich recherchiert. Ist kein g.A. festzustellen, sind die angefallenen Kosten dem Land zwecks Anerkennung der Kostenerstattungspflicht vorzulegen. Nach Zusage wird eine Umbuchung auf die Planungsstelle 3.1.1.7.1.55380000 vorgenommen, damit eine Berücksichtigung bei der halbjährlichen summarischen Abrechnung erfolgen kann. Wird ein g.A. festgestellt, dann erfolgt gegebenenfalls die Erstattung vom zuständigen Kostenträger auf die Planungsstelle 3.1.1.7.1.42321000. Da diese Fälle äußerst selten vorkommen wird ein Erinnerungswert von 1 EUR in Ansatz gebracht.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.7.1.55380000**

Leistungsberechtigte ohne gewöhnlichen Aufenthalt (g.A.) erhalten Krankenhilfe in Anstalten (z.B. ein Nichtsesshafter wird als Eilfall gemäß § 98 Abs. 2 S. 3 SGB XII in ein Krankenhaus im Landkreis eingeliefert) über die Planungsstelle 3.1.1.7.1.55373000. Weder die Fallzahl noch der finanzielle Aufwand kann vorhergesehen werden. Fälle, die über der Bagatellgrenze gemäß § 110 SGB XII liegen und der Hilfeempfänger ohne g.A. ist, sind erstattungsfähig. Diese werden dem Land vorgelegt. Sobald das Land seine Kostenerstattungspflicht anerkannt hat, werden die Aufwendungen auf vorliegende Planungsstelle umgebucht.

3.1.1.7.1.55411100

Das Land hat die Hilfen zur Gesundheit außerhalb von Einrichtungen, in regionalen Einrichtungen und die Nebenkosten und Erträge von Leistungsberechtigten in überregionalen Einrichtungen auf den Kreis delegiert. Nach dem Bruttoprinzip wird auf der Planungsstelle 3.1.1.7.1.42311100 die vollständige Erstattung der Aufwendungen durch das Land vereinnahmt. Der fünfzigprozentige Kreisanteil wird hier gezahlt, indem 50 % der Aufwendungen (3.1.1.7.1.42311100) unter Berücksichtigung von 50 % der Erträge (3.1.1.7.1.55434000) ermittelt werden.

3.1.1.7.1.55433000

Hier werden Kostenerstattungen an Gemeinden verbucht sowie Kostenerstattungen an andere örtliche Träger, die im Rahmen der Hilfe zur Gesundheit anfallen. Die Delegationsgemeinden zahlen nur noch vereinzelte Eilfälle als Hilfe zur Gesundheit für Leistungsberechtigte gemäß dem 5. Kapitel SGB XII, die übrigen Leistungen der Hilfe zur Gesundheit werden durch die Kreisverwaltung seit Rückdelegation der Abrechnungen direkt erbracht. Für diese Leistungen besteht keine Gemeindebeteiligungspflicht. Daher sind 100% der Aufwendungen zu erstatten. Da von Seiten des Sozialhilfeträgers diese Kosten nach gesetzlichen Änderungen nur noch in vereinzelt Fällen zu übernehmen sind, sind hier nur geringe Aufwendungen (Endabrechnungen des Vorjahres) zu erwarten, die mit den in Ansatz gebrachten 1 EUR Berücksichtigung finden sollen. Obwohl das SGB XII keine Kostenerstattung analog § 107 BSHG vorsieht, muss diese Haushaltsstelle noch solange bewirtschaftet werden, bis alle Kostenerstattungsforderungen aus Vorjahren abgeschlossen sind. Es handelt sich um zu erstattende Krankenhilfe für Hilfeempfänger, die in den Bereich eines anderen örtlichen Trägers verzogen sind und innerhalb eines Monats Leistungsansprüche geltend gemacht haben. Da überwiegend auch andere Hilfe gewährt wird (Hilfe zum Lebensunterhalt), muss die Bagatellgrenze hier nicht erreicht werden, um einen Erstattungsanspruch geltend zu machen. Bei eventuellen Abrechnungsfällen, aufgrund von Verzicht auf Verjährung ist die Planungsstelle über den 31.12.2008 hinaus noch bis zum Ende des 1. Halbjahres 2014 zu bewirtschaften.

3.1.1.7.1.55434000

Das Land hat die Hilfe zur Gesundheit außerhalb von Einrichtungen, in regionalen Einrichtungen und die Nebenkosten und Erträge von Leistungsberechtigten in überregionalen Einrichtungen auf den Kreis delegiert. Die diesbezüglichen Erträge sind in voller Höhe an das Land zu erstatten (Bruttoprinzip), der fünfzigprozentige Kreisanteil an den Aufwendungen des Landes wird aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.7.1.55411100 erbracht (die Erträge abgezogen). Die Abrechnung erfolgt halbjährlich im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung. Das 2. Halbjahr des Vorjahres und das 1. Halbjahr des laufenden Jahres wird abgerechnet. Zur Zeit sind keine Haushaltstellen vorhanden, die hier abgerechnet werden müssen. Es wird daher lediglich ein Erinnerungswert eingestellt.

3.1.1.7.1.55890000

Durch die Betreuung der Krankenhilfefälle im Rahmen des § 264 SGB V durch die AOK, werden Verwaltungskosten von bis zu 5 % der abgerechneten Leistungserbringung fällig. Für das Haushaltsjahr 2014 werden 25.500 EUR in Ansatz gebracht.

3.1.1.7.2.42111200

Unter dieser Planungsstelle werden im Rahmen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten an Wohnungslose und Straftentlassene außerhalb von Einrichtungen (im landesweiten Umlageverfahren) gemäß §§ 67, 68 SGB XII Erträge vereinnahmt. Es handelt sich dabei um Leistungen aus gesetzlichen Sozialversicherungen oder von -leistungsträgern (z. B. Renten, Kindergeld, Bafög, Wohngeld, Pflegegeld, Krankengeld oder Übergangsgeld), die als Kostenersatz zur teilweisen Deckung der Aufwendungen dienen. Zurzeit sind keine Erträge abzusehen, daher wird der Erinnerungswert 1 EUR eingestellt. Entsprechende Aufwendungen werden unter 3.1.1.7.2.55312000 verbucht.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.7.2.42211200**

Im Rahmen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten für wohnungslose oder strafentlassene Personen (landesweites Umlageverfahren) gem. §§ 67, 68 SGB XII werden Erträge vereinnahmt. Es handelt sich dabei um Leistungen aus gesetzlichen Sozialversicherungen oder von Sozialleistungsträgern (z. B. Renten, Kindergeld, Ausbildungsförderung, Wohngeld, Pflegegeld, Krankengeld oder Übergangsgeld), die als Kostenersatz zur teilweisen Deckung der Aufwendungen dienen. Für das Haushaltsjahr 2014 sind Erträge nicht absehbar, daher wird der Erinnerungswert 1 EUR eingestellt.

3.1.1.7.2.42311100

Die Bearbeitung der sonstigen Hilfen in besonderen Lebenslagen in Zuständigkeit des überörtlichen Trägers für Hilfeempfänger in Einrichtungen ist vom Land auf den Kreis delegiert. Die Aufwendungen sind mittels summarischer Abrechnung zu 100 % durch das Land zu erstatten und hier zu vereinnahmen (Bruttoprinzip). Auch hier ist das 2. Halbjahr des Vorjahres und das 1. Halbjahr des laufenden Jahres bei der Abrechnung zu berücksichtigen. Der fünfzigprozentige Kreisanteil wird aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.7.2.55411100 an das Land gezahlt. Hier werden die Planungsstellen 3.1.1.7.2.55311000 und 3.1.1.7.1.55351000 abgerechnet.

3.1.1.7.2.42311200

Für Leistungsberechtigte ohne gewöhnlichen Aufenthalt werden nach Kostenanerkennnis vom Land 100 % der vom Kreis vor geleisteten Aufwendungen für sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen übernommen. Ebenso werden die Kosten, die im Umlageverfahren (LB ohne festen Wohnsitz) geleistet wurden, hier zu 100 Prozent vom Land eingenommen. Aus Mitteln der Planungsstellen 3.1.1.7.2.55320000, 3.1.1.7.2.55353000 und 3.1.1.7.2.55312000 werden die Leistungen zur Auszahlung gebracht, halbjährlich im Nachhinein werden die aufgewandten Kosten mittels summarischer Abrechnung zur Erstattung bei dem Land angefordert und über obige Planungsstelle eingenommen. Es werden das 2. Halbjahr des Vorjahres und das 1. Halbjahr des laufenden Jahres berücksichtigt.

3.1.1.7.2.42323200

Die Gemeinden gewähren sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen (s. 3.1.1.7.2.55433000), die der Landkreis in voller Höhe zu erstatten hat (keine Beteiligungspflicht nach AG SGB XII). Konsequenterweise sind somit auch diesbezügliche Erträge (z.B. Kostenersätze) von den Gemeinden in voller Höhe weiterzuleiten. Für den Haushalt 2014 werden keine voraussichtlichen Erträge erwartet, was den Erfahrungen aus den Vorjahren entspricht. Als Erinnerungswert wird 1 EUR veranschlagt.

3.1.1.7.2.55311000

Bei dieser Planungsstelle werden ambulante Blindenhilfeleistungen für Personen erbracht, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Landkreis Mainz-Bingen haben. Es handelt sich um Aufwendungen des überörtlichen Trägers (Land RLP) außerhalb von Einrichtungen. Der Landkreis beteiligt sich mit 50 % an den Kosten gem. § 2 Abs.2 Nr.4 i. V. m § 6 AGSGB XII.

3.1.1.7.2.55312000

Im Rahmen der Hilfen nach dem Achten Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (§§ 67, 68 SGBXII) werden unter dieser Planungsstelle Aufwendungen des überörtlichen Trägers außerhalb von Einrichtungen erbracht. Insbesondere werden hier die Betreuungskosten für Wohnungslose und Strafentlassene, die als Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten gemäß §§ 67, 68 SGB XII gewährt werden, verbucht. Die Betreuung dieses Personenkreises erfolgt zum einen in betreuten Wohngemeinschaften, zum anderen zur Wiedereingliederung wohnsitzloser, junger Erwachsener in ambulanter Einzelbetreuung. Diese Leistungen werden im landesweiten Umlageverfahren abgerechnet. Entsprechende Erträge werden unter 3.1.1.7.2.42111200 verbucht. Für 2014 ist in den Betreuten Wohngemeinschaften mit ca. 18 Bewohnern zu rechnen. Bei einer durchschnittlichen Verweildauer von 6 - 9 Monaten und mtl. Betreuungskosten von ca. 700 EUR ergibt sich eine Summe von 115.000 EUR. Bei der Einzelbetreuung wohnsitzloser, junger Erwachsener ist mit einer Fallzahl von ca. 40 - 50 Betreuten zu rechnen. Die Betreuungszeit beträgt zwischen 3 und 9 Monate. Bei 3 wöchentlichen Betreuungsstunden und monatlichen Kosten von ca. 470 EUR ergibt sich ein Planansatz von 60.000 EUR. Bei einem Gesamtansatz von 180.000 EUR bleibt noch eine Reserve von 5.000 EUR für zusätzliche, neue Fälle.

3.1.1.7.2.55320000

Aufgrund des geänderten Abrechnungsverfahrens im Rahmen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten gemäß §§ 67, 68 SGB XII für Wohnungslose und Strafentlassene kann diese Planungsstelle wegfallen. Die Aufwendungen für Wohnungslose und Strafentlassene (sowohl in Betreuten Wohngemeinschaften, als auch für die ambulante Einzelbetreuung wohnsitzloser, junger Erwachsener) werden unter Buchungsstelle 3.1.1.7.2.55312000 im landesweiten Umlageverfahren erbracht.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.7.2.55334000**

Auf dieser Planungsstelle werden Bestattungskosten für Leistungsberechtigte des örtlichen Trägers verbucht. Die Bestattungskosten werden seit der Einführung des SGB XII in einer eigenen Leistungsklassifizierung nach § 74 SGB XII abgerechnet. Für das Haushaltsjahr 2014 sind Aufwendungen in Höhe von 14.000 EUR zu erwarten.

3.1.1.7.2.55351000

Auf dieser Planungsstelle werden Aufwendungen nach dem neunten Kapitel des SGB XII wie Blindenhilfe oder Bestattungskosten in Zuständigkeit des überörtlichen Trägers verbucht, sofern sie in einer Einrichtung gewährt werden. In Einrichtungen erhalten Leistungsberechtigte 50 % des jeweils gültigen Blindenhilfesatzes (derzeit 315 EUR). Unter Berücksichtigung etwaiger Erhöhungen sind für das Haushaltsjahr 2014 Aufwendungen in Höhe von 146.000 EUR zu erwarten.

3.1.1.7.2.55353000

Im Rahmen der Hilfe zur Überwindungen besonderer sozialer Schwierigkeiten nach dem Achten Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) werden unter dieser Planungsstelle Aufwendungen des überörtlichen Trägers innerhalb von regionalen Einrichtungen für Wohnungslose und Straftatlassene erbracht. Diese Leistungen werden im landesweiten Umlageverfahren abgerechnet. Zurzeit gibt es weder Ansprüche, noch Anträge. Deshalb ist lediglich der Erinnerungswert eingestellt.

3.1.1.7.2.55411100

Das Land hat die Hilfe außerhalb von Einrichtungen, in regionalen Einrichtungen von Leistungsberechtigten sonstiger Hilfen in besonderen Lebenslagen auf den Kreis delegiert. Nach dem Bruttoprinzip wird auf der Planungsstelle 3.1.1.7.2.42311100 die Erstattung der Aufwendungen durch das Land in voller Höhe vereinnahmt. Aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.7.2.55434000 sind die Erträge zu 100 % an das Land weiterzuleiten. Der fünfzigprozentige Kreisanteil wird erbracht, indem 50 v. H. der Aufwendungen (3.1.1.7.2.42311100) unter Berücksichtigung von 50 v. H. der Erträge (3.1.1.7.2.55434000) ermittelt werden.

3.1.1.7.2.55411200

Nach § 67 ff SGB XII werden u. a. Leistungen an Personen gezahlt, deren besondere soziale Schwierigkeiten durch das Fehlen einer gesicherten wirtschaftlichen Lebensgrundlage und einer nicht gesicherten Wohnsituation sowie häufig wechselnde Aufenthaltsorte gekennzeichnet sind (Nichtsesshafte). Sind Leistungen vom Kreis zu erbringen (außerhalb v. Einrichtungen oder in regionalen Einrichtungen), werden diese über die summarische Abrechnung mit dem Land zu 100 % abgerechnet, ggf. vermindert um hierfür zu erlangende Erträge. Leistungen, für die das Land zuständig ist (überregionale Einrichtungen), zahlt dieses zu 100 %. Für das zurückliegende Jahr werden alle gezahlten oder mit dem Land abgerechneten Leistungen vom Land ermittelt und die Kostenbeteiligung der Kommunen nach § 6 (1) AGSGB XII von 50 % anhand eines Verteilerschlüssels nach § 6 (3) AGSGB XII errechnet und mitgeteilt. Von dieser Planungsstelle wird die ermittelte Kostenbeteiligung des Kreises gezahlt. Im Haushaltsjahr 2014 wird aufgrund von Erfahrungswerten mit Aufwendungen in Höhe von 200.000 EUR gerechnet.

3.1.1.7.2.55423200

Die Delegationsgemeinden zahlen Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes, Altenhilfe, Bestattungskosten und "sonstige Hilfen" in besonderen Lebenslagen. Die sehr individuellen Leistungen sind nur schwer zu kalkulieren, da es sich in der Regel um die Deckung eines nicht vorhersehbaren akuten Hilfebedarfs handelt. Für diese Leistungen besteht keine Gemeindebeteiligungspflicht, so dass durch den Landkreis die Ausgaben in voller Höhe zu erstatten sind. Aufgrund von Erfahrungswerten der letzten Jahre sind 200.000 EUR in Ansatz zu bringen.

3.1.1.7.2.55433000

Hierüber erfolgt Kostenerstattung an andere örtliche Träger, die wegen Eilbedürftigkeit etc. Leistungen vorfinanziert haben. Zurzeit sind keine Fälle bekannt. Leistungen dieser Art können i. d. R. erst im Nachtrag Berücksichtigung finden.

3.1.1.7.2.55434000

Das Land hat die sonstigen Hilfen in besonderen Lebenslagen außerhalb von Einrichtungen, in regionalen Einrichtungen und die Nebenkosten und Erträge von Leistungsberechtigten in überregionalen Einrichtungen auf den Kreis delegiert. Die damit verbundenen Erträge sind in voller Höhe an das Land weiterzuleiten (Bruttoprinzip), der Anteil des Landkreises beträgt 50 v. H. und wird aus Mitteln der Planungsstelle 3.1.1.7.2.55411100 erbracht. Die Abrechnung erfolgt halbjährlich im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung. Das 2. Halbjahr des Vorjahres und das 1. Halbjahr des laufenden Haushaltsjahres werden abgerechnet. Zurzeit ist keine Planungsstelle abzurechnen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.1.7.2.55435000**

Über diese Planungsstelle werden die Erträge für Leistungsberechtigte ohne gewöhnlichen Aufenthalt oder Erträge, die aufgrund von anderer Abrechnungsmodalität (§67 SGB XII, s. 3.1.1.7.2.55411200) zu 100 % an das Land erstattet. Die Abrechnung erfolgt halbjährlich im Nachhinein mittels summarischer Abrechnung. Die Planungsstellen 3.1.1.7.2.42112000 und 3.1.1.7.2.42111200 werden hier berücksichtigt.

3.1.1.7.3.55990000

Bereits seit 1994 beteiligt sich der Landkreis an den durch die Sparkassen Mainz und Rhein-Nahe nicht finanzierten Restpersonal- und Sachkosten der Schuldnerberatungsstellen im Landkreis (Beschluss Kreistag vom 29.04.1994). Der Gesamtförderzuschuss in Höhe von 38.603 EUR wurde aufgrund des Beschlusses des Kreisausschusses vom 11.03.2013 nicht mehr anteilig nach der Bevölkerungsrate der jeweiligen Einzugsgebiete ausgezahlt, sondern nach den Gesamtzahlen der Beratungsfälle im Vorjahr prozentual aufgeteilt. Grund hierfür war eine bestehende Ungleichgewichtung im Verhältnis Förderzuschuss zu Fallzahlen. Durch die Neustrukturierung der Schuldnerberatung im Landkreis (Beschluss des Kreisausschusses vom 10.06.2013) und des Trägerwechsels zum 01.01.2014 ist im Haushaltsjahr 2014 von erhöhten Fallzahlen auszugehen, was voraussichtlich eine Erhöhung der Förderzuschüsse erfordert. Für das Haushaltsjahr 2014 wird daher zunächst ein Ansatz von 50.000 EUR eingestellt.

3.1.3.0.1.42111000

Hier werden die z.B. durch die Unterbringung von gefährdeten Asylbewerberinnen in Wohnungen durch das Landeskriminalamt und SOLWODI e.V. (Hilfsorganisation für Frauen, die Opfer von Menschenhandel oder Zwangsprostitution wurden) entstehenden Kosten, für die der Landkreis Mainz-Bingen in Vorlage treten muss und die dann vom Land Rheinland-Pfalz wieder erstattet werden, verbucht.

3.1.3.0.1.42901000

Bei dieser Buchungsstelle werden pauschale Erstattungsbeträge durch das Land Rheinland-Pfalz (z.Zt. monatlich 491 EUR pro Asylbewerber bzw. Kontingentflüchtling) sowie Erstattungen zur Durchführung einer freiwilligen Ausreise von Asylbewerbern veranschlagt. Zu den Einnahmen der Durchführung einer freiwilligen Ausreise von Asylbewerbern, Flüchtlingen und Ausreisepflichtigen durch die Internationale Organisation für Migration (IOM) gehören insbesondere die Kostenanteile, die bei der Ausreise im Rahmen des REAG-Programms erstattet werden. Die Erstattungen der IOM werden erfahrungsgemäß 120 EUR pro Fall nicht übersteigen. Bei den anderen Leistungen werden Gesamteinnahmen beziffert, die aufgrund der pauschalen Erstattung durch das Land Rheinland-Pfalz für Asylbewerber und Kontingentflüchtlinge (jüdische Emigranten) erwartet werden. Mit dieser pauschalen Erstattung beteiligt sich das Land an den Kosten für die Unterbringung und Versorgung der Menschen, die dem Landkreis Mainz-Bingen zugewiesen wurden. Nach letztmaliger Stichprobe sind diese im Verhältnis von 85% HLU zu 15 % HbL aufzuteilen. Laut Vorankündigung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier sind die Neuzuweisungen im Jahr 2013 bisher um ca. 86 % gestiegen.

3.1.3.0.1.55711000

Bei dieser Planungsstelle werden Aufwendungen zur Durchführung des Bildungs- und Teilhabe-paketes veranschlagt. Die Leistungen richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter 25 Jahren, die zum Personenkreis des § 1 AsylbLG gehören. Finanziert werden sollen z.B. Schulausflüge, Lernförderung, die Teilnahme an Sport- und Kulturangeboten und die Mittagsverpflegung.

3.1.3.0.1.55810000

Mit dieser Buchungsstelle werden Aufwendungen zur quartalsweisen Erstattung an die Delegationsnehmer, zur freiwilligen Ausreise sowie Ausgaben der Asylbewerber, Flüchtlinge und Kontingentflüchtlinge finanziert. Die Aufgabenwahrnehmung nach dem AsylbLG i.V.m. dem Landesaufnahmegesetz ist im Landkreis Mainz-Bingen auf die großen kreisangehörigen Städte Bingen und Ingelheim, die verbandsfreie Gemeinde Budenheim sowie die Verbandsgemeinden delegiert. Die Erstattung der Kosten an die Delegationsnehmer erfolgt quartalsweise.

3.1.3.0.2.42111000

Hier werden die z.B. durch die Unterbringung von gefährdeten Asylbewerberinnen in Wohnungen durch das Landeskriminalamt und SOLWODI e.V. (Hilfsorganisation für Frauen, die Opfer von Menschenhandel oder Zwangsprostitution wurden) entstehende Kosten, für die der Landkreis Mainz-Bingen in Vorlage treten muss und die dann vom Land Rheinland-Pfalz wieder erstattet werden, verbucht.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.1.3.0.2.42901000**

Bei dieser Buchungsstelle werden pauschale Erstattungsbeträge durch das Land Rheinland-Pfalz (z.Zt. monatlich 491 EUR pro Asylbewerber bzw. Kontingentflüchtling) veranschlagt. Mit dieser pauschalen Erstattung beteiligt sich das Land an den Kosten für die Unterbringung und Versorgung der Menschen, die dem Landkreis Mainz-Bingen zugewiesen wurden. Nach letztmaliger Stichprobe sind diese im Verhältnis von 85% HLU zu 15 % HbL aufzuteilen. Laut Vorankündigung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier sind die Neuzuweisungen im Jahr 2013 um ca. 86 % gestiegen.

3.1.3.0.2.55810000

Bei dieser Buchungsstelle werden überwiegend Kosten für die Krankenhilfe bei Asylbewerbern und Flüchtlingen bestritten. Diese Kosten sind nicht vorhersehbar. Die Leistungsverpflichtung beschränkt sich hier auf die Behandlungsbedürftigkeit akuter Erkrankungen, bei denen medizinische Maßnahmen unabweisbar sind. Laut Vorankündigung der ADD Trier ist die Anzahl der Asylbewerber im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr bisher um 86 % gestiegen.

3.2.1.0.1.42113000

Im Rahmen der Zuständigkeit als örtlicher Träger der Kriegsopferfürsorge werden für Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen Erträge durch Kostenersatz, Zinsen sowie Aufwandsersatz vereinnahmt (z.B. übersteigendes Vermögen, Erstattung der Kosten durch Versicherungen). Für das Haushaltsjahr 2014 ist ein Ansatz von 500 EUR zu bilden.

3.2.1.0.1.42123000

Die Kreisverwaltung als örtlicher Träger der Kriegsopferfürsorge vereinnahmt bei dieser Planungsstelle übergeleitete, privatrechtliche Unterhaltsansprüche gemäß §§ 25 ff. BVG vom Hilfeempfänger ambulanter Leistungen. Für das Haushaltsjahr 2014 ist ein Haushaltsansatz von 2.000 EUR zu veranschlagen.

3.2.1.0.1.42143000

Hier werden die Rückzahlungen von Darlehen vereinnahmt, die Empfängern von ambulanten Leistungen der Kriegsopferfürsorge durch die Kreisverwaltung Mainz-Bingen als örtlichen Träger gewährt wurden. Für das Haushaltsjahr 2014 sind Erträge in Höhe von 1.800 EUR zu erwarten.

3.2.1.0.1.42143100

Es werden Rückzahlungen von zu Unrecht gezahlten bzw. überzahlten ambulanten Leistungen vereinnahmt. Die Kreisverwaltung nimmt die Aufgabe als örtlicher Träger der Kriegsopferfürsorge wahr. Zur Erhaltung der Planungsstelle wird 1 EUR in Ansatz gebracht.

3.2.1.0.1.42212000

Im Rahmen der Kriegsopferfürsorge als überörtlicher Träger innerhalb von Einrichtungen werden bei Empfängern von Hilfe zur Pflege Erträge durch Kostenersatz und Aufwandsersatz vereinnahmt, beispielsweise übersteigendes Vermögen. Der Haushaltsansatz für 2014 beträgt 50.000 EUR.

3.2.1.0.1.42213000

Alle Erträge aus Ersatzleistungen und Rückerstattungen für Hilfeempfänger innerhalb von Einrichtungen im Rahmen von Hilfe zum Lebensunterhalt oder Hilfe zur Pflege des örtlichen Trägers der Kriegsopferfürsorge werden hier verbucht (Kostenbeitrag). Für das Haushaltsjahr 2014 ist nicht mit Erträgen zu rechnen, sodass 1 EUR in Ansatz gebracht wird.

3.2.1.0.1.42222000

Erträge für Empfänger von Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen im Rahmen der Kriegsopferfürsorge in Zuständigkeit des überörtlichen Trägers werden hier verbucht. Unter dieser Planungsstelle werden Unterhaltsleistungen gegen Unterhaltsverpflichtete vereinnahmt. Im Haushaltsjahr 2014 ist mit Erträgen von 6.000 EUR zu rechnen.

3.2.1.0.1.42223000

Im Rahmen der Kriegsopferfürsorge als örtlicher Träger innerhalb von Einrichtungen werden hier bei Empfängern für Hilfe zur Pflege oder Hilfe zum Lebensunterhalt Erträge aus Ersatz sozialer Leistungen, Unterhalt und Rückerstattungen verbucht. Derzeit geht in einem Fall ein monatlicher Unterhaltsbeitrag von 150 EUR ein. Für das Haushaltsjahr 2014 sind 1.800 EUR zu veranschlagen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.2.1.0.1.42232000**

Es werden im Rahmen der Kriegsofopferfürsorge als überörtlicher Träger innerhalb von Einrichtungen, bei Empfängern von Hilfe zur Pflege alle Erträge vereinnahmt. In verschiedenen Fällen werden durch Überleitungen ausländischer Renten oder Aufwandsersätze Erträge erzielt. Außerdem werden hier Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern vereinnahmt (z.B. Pflegegeld und Renten). Im Planungsjahr 2014 ist mit einem Haushaltsansatz von 500.000 EUR zu rechnen.

3.2.1.0.1.42242000

Die Kreisverwaltung als überörtlicher Träger der Kriegsofopferfürsorge vereinnahmt Erträge bei darlehensweiser Hilfgewährung innerhalb von Einrichtungen. Hintergrund sind Vermögenswerte (z.B. Haus, Grundstück, etc.), die zum Zeitpunkt der Hilfgewährung vorhanden, aber nicht verwertbar waren. Sind diese Vermögensgegenstände nun verwertbar, so werden die Erträge hier vereinnahmt. Für 2014 wird 1 EUR in Ansatz gebracht.

3.2.1.0.1.42292000

Im Rahmen der Kriegsofopferfürsorge als überörtlicher Träger innerhalb von Einrichtungen werden hier Erträge von Empfängern von Hilfe zur Pflege verbucht. Unter dieser Planungsstelle werden sonstige Rückzahlungen, wie beispielsweise Überleitungen von Rechten (Wohnrecht, Pflegerecht etc.). Betriebsrenten, Versorgungsbezüge oder Leistungen privater Krankenkassen vereinnahmt. Für das Haushaltsjahr 2014 ist ein Ansatz von 20.000 EUR zu veranschlagen.

3.2.1.0.1.42292100

Es werden hier sonstige Rückzahlungen auf Grund privatrechtlicher Forderungen für Empfänger für Leistungen von Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen im Rahmen der Kriegsofopferfürsorge in Zuständigkeit des überörtlichen Trägers vereinnahmt. Zur Erhaltung der Planungsstelle wird 1 EUR veranschlagt.

3.2.1.0.1.42511000

Auf dieser Planungsstelle werden die erbrachten Leistungen des örtlichen und überörtlichen Trägers der Kriegsofopferfürsorge unter Berücksichtigung der Aufwendungen und unter Abzug der Erträge und Aufwandsersätze, Rückerstattungen und Darlehensrückzahlungen zu 100% vom Land Rheinland-Pfalz erstattet. Für das Haushaltsjahr 2014 beträgt der Haushaltsansatz 5.940.000 EUR.

3.2.1.0.1.55721111

Hier werden Aufwendungen für ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen für Beschädigte im Rahmen der Kriegsofopferfürsorge verbucht. Derzeit gibt es keinen laufenden Fall. Zur Erhaltung der Planstelle wird hier ein Erinnerungswert von 1 EUR in Ansatz gebracht.

3.2.1.0.1.55721112

Aufwendungen für ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen werden hier im Rahmen der Zuständigkeit des örtlichen Trägers der Kriegsofopferfürsorge verausgabt. Im Haushaltsjahr 2014 beträgt der Haushaltsansatz 140.000 EUR.

3.2.1.0.1.55721122

Aufwendungen für ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt innerhalb von Einrichtungen für Hinterbliebene werden hier verbucht. Für das Haushaltsjahr 2014 wird ein Ansatz von 25.000 EUR veranschlagt.

3.2.1.0.1.55721210

Sonstige Hilfen (Hausnotruf, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe, etc.) außerhalb von Einrichtungen im Rahmen der Zuständigkeit als örtlicher Träger der Kriegsofopferfürsorge werden hier verausgabt. Der Haushaltsansatz 2014 beträgt 100.000 EUR.

3.2.1.0.1.55721212

Leistungen der Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen im Rahmen der Zuständigkeit des örtlichen Trägers der Kriegsofopferfürsorge werden hier verbucht. Für das Haushaltsjahr 2014 ist mit einem Haushaltsansatz von 35.000 EUR zu rechnen.

3.2.1.0.1.55721220

Hier werden im Rahmen der Kriegsofopferfürsorge sonstige Hilfen innerhalb von Einrichtungen verausgabt. Der Haushaltsansatz 2014 beträgt 1 EUR.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.2.1.0.1.55721222**

Im Rahmen der Kriegsopferversorge werden hier Leistungen der Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen verbucht, wofür der örtliche Träger zuständig ist. Für 2014 wird der Haushaltsansatz auf 800.000 EUR festgesetzt.

3.2.1.0.1.55721301

Nach § 27 BVG (Bundesversorgungsgesetz) erhalten Beschädigte, die Grundrente nach § 31 BVG beziehen, Erziehungsbeihilfe für ihre Kinder sowie für Kinder im Sinne von § 25 Abs. 4, Satz 2 Nr. 3 (Pflegekinder). Derzeit wird keine Erziehungsbeihilfe an Beschädigte für deren Kinder geleistet. Zur Erhaltung der Planungsstelle wird ein Erinnerungswert von 1 EUR in Ansatz gebracht.

3.2.1.0.1.55721302

Nach § 27 BVG (Bundesversorgungsgesetz) erhalten Waisen, die Rente oder Waisenbeihilfe nach diesem Gesetz beziehen, Erziehungsbeihilfe. Zurzeit existiert kein laufender Fall. Zur Erhaltung der Planungsstelle wird ein Erinnerungswert von 1 EUR in Ansatz gebracht.

3.2.1.0.1.55722110

Nach § 27b BVG (Bundesversorgungsgesetz) erhalten Beschädigte für sich, ihren Ehegatten sowie Hinterbliebene Erholungshilfe, wenn die Erholungsmaßnahme zur Erhaltung der Gesundheit oder Arbeitsfähigkeit notwendig ist. Zurzeit existiert kein laufender Fall. Zur Erhaltung der Planungsstelle wird ein Erinnerungswert von 1 EUR in Ansatz gebracht.

3.2.1.0.1.55722120

Nach § 27b Bundesversorgungsgesetz erhalten Hinterbliebene Erholungshilfe, wenn die Erholungsmaßnahme zur Erhaltung der Gesundheit notwendig und die beabsichtigte Maßnahme zweckmäßig ist. Im Haushaltsjahr 2014 ist der Haushaltsansatz mit 15.000 EUR zu veranschlagen.

3.2.1.0.1.55722212

Nach dem Bundesversorgungsgesetz sind im Rahmen der Kriegsopferversorge Leistungen für Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen über diese Planungsstelle zu erbringen. Für das Haushaltsjahr 2014 ist mit Aufwendungen in Höhe von 10.000 EUR zu rechnen.

3.2.1.0.1.55722222

Nach dem Bundesversorgungsgesetz sind im Rahmen der Kriegsopferversorge Leistungen für Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen über diese Planungsstelle zu erbringen. Für das Haushaltsjahr 2014 werden 2.400.000 EUR veranschlagt.

3.2.1.0.1.55722300

Laufende Leistungen zur Anschaffung und Unterhaltung eines KFZ's nach dem Bundesversorgungsgesetz im Rahmen der Kriegsopferversorge werden hier verbucht. Für das Haushaltsjahr 2014 ist von Aufwendungen in Höhe von 28.000 EUR auszugehen.

3.2.1.0.1.55722410

Hier werden sonstige Hilfen (Blindenhilfe, orthopädische Hilfsmittel, Krankenhilfe) außerhalb von Einrichtungen verbucht, die im Zuständigkeitsbereich des überörtlichen Trägers liegen. Für das Haushaltsjahr 2014 ist daher ein Ansatz von 35.000 EUR zu veranschlagen.

3.2.1.0.1.55722420

Aufwendungen im Rahmen des § 27d Bundesversorgungsgesetz innerhalb von Einrichtungen werden hier verbucht (Eingliederungshilfe). Für das Haushaltsjahr 2014 sind 3.300.000 EUR zu veranschlagen.

3.2.1.0.2.42143100

Rückzahlungen zu Unrecht oder zu viel gezahlter OEG-Leistungen werden hier verbucht. Zur Erhaltung der Planungsstelle wird 1 EUR in Ansatz gebracht.

3.2.1.0.2.42212000

Hier werden Erträge durch Kostenersatz, Zinsen und Aufwandsentschädigung von Empfänger die nach dem Opferentschädigungsgesetz innerhalb von Einrichtungen im Rahmen der Zuständigkeit des überörtlichen Trägers vereinnahmt. Zur Erhaltung der Planungsstelle wird 1 EUR in Ansatz gebracht.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.2.1.0.2.42511000**

Die Erstattungen des Landes für Leistungen nach dem Opferentschädigungsgesetz, Impfschadensgesetz oder anderen Gesetzen, die nach dem Bundesversorgungsgesetz erbracht werden, werden unter Berücksichtigung der hierzu eingegangenen Erträge zu 100% durch das Land Rheinland-Pfalz unter Bundesbeteiligung erstattet (§§ 4 ff. OEG, §§ 1 ff. ImpfSchG). Für das Haushaltsjahr 2014 ist ein Haushaltsansatz von 300.000 EUR zu veranschlagen.

3.2.1.0.2.55723000

Hier werden Aufwendungen für ambulante und stationäre Leistungen nach dem Opferentschädigungsgesetz verbucht. Für das Haushaltsjahr 2014 wird ein Ansatz von 370.000 EUR veranschlagt.

3.2.1.0.2.55724000

Hier werden Aufwendungen für Leistungen nach dem Beruflichen Rehabilitierungsgesetz verbucht. Für das Haushaltsjahr 2014 wird ein Ansatz von 2.300 EUR veranschlagt.

3.3.1.0.1.55949000

Gemäß § 9 Abs. 1 des Landesrahmenvertrages zur Errichtung und Finanzierung der Pflegestützpunkte in Rheinland-Pfalz werden die für den Betrieb des Pflegestützpunktes anfallenden institutionellen Kosten nach § 92 c Abs. 4 Satz 2 SGB XI von den Trägern der Pflegestützpunkte, d. h. den gesetzlichen Pflegekassen und Krankenkassen als Kostenträgergruppe (zu je 1/4) und den nach Landesrecht bestimmten Stellen für die wohnortnahe Betreuung im Rahmen der örtlichen Altenhilfe und für die Gewährung der Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII (Land Rheinland-Pfalz und Landkreis - zu je 1/4) als weitere Kostenträgergruppe getragen. Der zwischen den Vertragspartner abgestimmte Betriebskostenanteil beläuft sich im Landkreis Mainz-Bingen derzeit auf 1.800 EUR je Pflegestützpunkt. Für das Planungsjahr 2014 werden für die sechs Pflegestützpunkte 10.800 EUR benötigt.

3.3.1.0.1.55950100

Durch Beschluss des Kreisausschusses vom 05.12.2005 erhält der Verein Aids-Hilfe Mainz e.V. einen jährlichen Kreiszuschuss in Höhe von 3.000 EUR für die Aufgaben der Beratung und Betreuung HIV-Infizierter und an Aids erkrankter Menschen aus dem Landkreis sowie für Prävention.

3.3.1.0.1.55950300

Aufgrund einer landesweiten Vereinbarung (§ 9 Abs. 1 Landesrahmenvertrag zur Errichtung und Finanzierung der Pflegestützpunkte) wird den Pflegestützpunkten im Landkreis Mainz-Bingen seit 2010 ein Zuschuss von je 1.800 EUR jährlich gewährt. Die Buchungsstelle wird nicht mehr beplant; Abwicklung erfolgt jetzt über 3.3.1.0.1.55949000.

3.3.1.0.1.55950400

Über diese Planungsstelle wird der Kreis an den institutionellen Kosten für Frauenhäuser beteiligt, sofern die Herkunftsgemeinde der hilfeschuchenden Frau im Landkreis Mainz-Bingen liegt. Dies geht zurück auf eine Vereinbarung, die noch vor dem in Kraft treten des SGB XII stammt. Es ist im Haushaltsjahr 2014 mit Aufwendungen in Höhe von 40.000 EUR zu rechnen.

3.3.1.0.1.55950500

Für die Betreuung wohnungsloser Menschen im Landkreis Mainz-Bingen werden der Wohnungslosenherberge Bingen des Caritasverbandes Mainz e. V. nach Abschluss einer neuen Zuschussvereinbarung Kreiszuschüsse in Höhe von 230.000 EUR für die institutionellen Kosten gewährt. Hiermit werden die Sach- und Personalkosten für den Betrieb der Übernachtungsherberge sowie des Tagesaufenthalts mit psychosozialer Beratung und Betreuung für Wohnungs- und Obdachlose bezuschusst. Daneben erhält aufgrund eines Beschlusses der Kreisgremien die Obdachloseninitiative „Platte“ zur Durchführung der „Tafel“ einen Zuschuss von 15.000 EUR.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 08 Soziale Hilfen

3.3.1.0.1.55950700

Nach Beschlussfassung durch die Kreisgremien werden für die verschiedenen Tätigkeiten der Wohlfahrtsverbände einschließlich der von den Mitgliedern dieser Verbände ehrenamtlich geleisteten Arbeit allgemeine Förderzuschüsse gewährt. Die Gewährung der Kreiszuschüsse basiert auf dem allgemeinen Unterstützungs- und Förderauftrag des SGB XII (§ 5 Abs. 3).

Seit 2013 sind folgende allgemeine Zuschüsse an die Verbände der freien Wohlfahrtspflege vorgesehen:

1. Caritasverband, Mainz	10.000 EUR
2. DRK, Mainz	10.000 EUR
3. Diakonisches Werk, Mainz	10.000 EUR
4. Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Mainz-Bingen	10.000 EUR
5. Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Mainz	7.000 EUR
6. Arbeitersamariterbund	1.000 EUR
7. Johanniter-Unfallhilfe	1.000 EUR
8. Malteser Hilfsdienst	1.000 EUR
Insgesamt:	50.000 EUR

3.3.1.0.1.55990000

Die Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Kultur, Jugend, Familie und Frauen setzt für die Gewährung der Landesförderung für Suchtberatungsstellen voraus, dass die Kommune sich in angemessenem finanziellem Umfang beteiligt.

Gemäß Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 19.04.1999 fördert der Landkreis die zuschussfähigen Fachpersonalkosten der Suchtberatungsstellen des Diakonischen Werkes in Oppenheim und der Caritas in Bingen sowie der Suchtberatungsstelle „Reling“ in Nieder-Olm in Höhe von 25%. Ab dem Jahr 2014 soll die Suchtberatungsstelle in Oppenheim um eine weitere halbe Stelle aufgestockt werden.

Die Suchtberatung des Caritasverbandes in Mainz erhielt bis 2013 pauschal 7.669,38 € pro Jahr. Über die weitere Förderung der Suchtberatungsstelle Mainz ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abschließend entschieden. Aus diesem Grund wird ein Pauschalbetrag in Höhe von 7.600,- € in der Haushaltsplanung 2014 zum Ansatz gebracht.

Ebenfalls mit Beschluss des JHA vom 19.04.1999 fördern der Landkreis und die von einer kommunalen Vereinbarung erfassten Gebietskörperschaften die nach Abzug der Landesförderung nicht gedeckten Fachpersonalkosten der Suchtberatungsstelle der Suchtkrankenhilfe Ingelheim e. V., wobei hiervon auf den Landkreis 50% entfallen. Ferner bezuschusst der Landkreis gemäß Beschluss des Kreisvorstands vom 01.07.2011 die Miete für die Sucht- und Drogenberatungsstelle des Vereins Suchtkrankenhilfe e.V. in Ingelheim. Dieser Zuschuss beläuft sich ab 01.01.2012 auf jährlich 5.000,00 €.

Die unten angegebenen Beträge wurden für das Jahr 2013 als vorläufige Zuschüsse bewilligt. Die endgültigen Kreiszuschüsse für 2013 werden anhand der vom Land geprüften Verwendungsnachweise und der tatsächlichen Landeszuschüsse berechnet. Diese liegen allerdings erst gegen Mitte des jeweiligen Folgejahres vor, deshalb wird bei der Haushaltsplanung von den vorläufig bewilligten Zuschüssen für das Jahr 2013 ausgegangen. Für 2014 wird auf Grund der Tarifierhöhungen von einer durchschnittlichen Steigerungsrate der Personalkosten von ca. 3,0 % ausgegangen.

Des Weiteren ist für 2014 ein Zuschuss in Höhe von 6.600,00 für die Glücksspielsuchtberatung/-prävention des Diakonischen Werkes Mainz-Bingen geplant.

	2013	2014
Suchtberatungsstelle Diak. Werk in Oppenheim	29.896,94 €	30.800,00 €
Aufstockung Suchtberatungsstelle Oppenheim		10.000,00 €
Suchtberatungsstelle Caritas in Bingen	40.634,00 €	41.900,00 €
Suchtberatungsstelle Mainz (pauschal) bis 30.06.	3.834,69 €	7.600,00 €
Suchtberatungsstelle „Reling“ in Nieder-Olm	31.149,00 €	32.100,00 €
Suchtberatungsstelle Verein f. Suchtkrankenhilfe e.V. in Ingelheim	73.700,00 €	76.000,00 €
Mietkostenzuschuss Suchtkrankenhilfe Ingelheim	5.000,00 €	5.000,00 €
Glücksspielsuchtberatung Diak. Werk	6.600,00 €	6.600,00 €
	190.814,63 €	210.000,00 €

Für das Jahr 2014 besteht bei dieser Planungsstelle somit ein Mittelbedarf in Höhe von 210.000 EUR.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.3.1.0.1.55991000**

Zur Unterstützung der Pflegestützpunkte im Landkreis Mainz-Bingen wurde aufgrund des Beschlusses des Kreisvorstandes vom 12.11.2012 für das Haushaltsjahr 2013 für die Träger der 6 Pflegestützpunkte je 5.000 EUR pro Pflegestützpunkt zur Verfügung gestellt. Nachdem noch nicht absehbar ist, ob und in welcher Höhe im Haushaltjahr 2014 erneuter Unterstützungsbedarf besteht, wird vorsorglich erneut ein Ansatz von 30.000 EUR veranschlagt. Des Weiteren beteiligt sich der Landkreis Mainz-Bingen aufgrund § 9 Abs. 1 des Landesrahmenvertrages zur Errichtung und Finanzierung der Pflegestützpunkte in Rheinland-Pfalz mit einem jährlichen Betriebskostenanteil von derzeit 1.800 EUR an den erforderlichen Aufwendungen für den Betrieb der Pflegestützpunkte (Planungsstelle 3.3.1.0.1.55949000).

3.3.1.0.1/7503.78143000

Auf Grund der Schließung des Förderkindergartens Mittendrin im Herbst 2011 müssen Kinder mit Behinderungen, die nicht im Rahmen einer Einzelintegrationsmaßnahme gefördert werden können, alternativ versorgt werden. An Stelle eines reinen Förderkindergartens sollen zukünftig integrative Kindertagesstätten an verschiedenen Standorten treten. Hierzu wurden Gespräche mit verschiedenen Trägern geführt. Da nur ein Bruchteil der notwendigen Investitionskosten durch den Vergütungssatz refinanziert werden, soll die Schaffung neuer integrativer Gruppen durch Kreiszuwendungen gesteigert werden. Für das Planungsjahr 2014 ist mit einem Zuschuss in Höhe von 5.000 EUR zu rechnen. In dieser Höhe ist der Planungsansatz festzusetzen.

3.3.1.0.1/7503.78190000

Auf Grund der Schließung des Förderkindergartens Mittendrin im Herbst 2011 müssen Kinder mit Behinderungen, die nicht im Rahmen einer Einzelintegrationsmaßnahme gefördert werden können, alternativ versorgt werden. An Stelle eines reinen Förderkindergartens sollen zukünftig integrative Kindertagesstätten an verschiedenen Standorten treten. Da nur ein Bruchteil der notwendigen Investitionskosten durch den Vergütungssatz refinanziert werden, soll die Schaffung neuer integrativer Gruppen durch Kreiszuwendungen gesteigert werden. Für das Planungsjahr 2014 werden Zuschüsse für 2 integrative Kindergärten mit jeweils 2 Gruppen erwartet, sodass unter dieser Planungsstelle mit Aufwendungen in Höhe von 125.000 EUR zu rechnen ist.

3.5.1.2.1.42145000

Über diese Planungsstelle werden Rückforderungen wegen Überzahlung und Erstattungen von anderen Sozialleistungsträgern (z.B. gesetzliche Pflegeversicherung) im Rahmen der Gewährung von Landespflegegeld nach dem Landespflegegeldgesetz als Erträge verbucht. Erfahrungsgemäß ist mit jährlichen Erträgen in Höhe von ca. 500 EUR zu rechnen. Der Planansatz wird mit 500 EUR veranschlagt.

3.5.1.2.1.42511000

Der Landkreis als örtlich zuständiger Träger nimmt die Aufgaben im Rahmen des Landespflegegeldgesetzes als Auftragsangelegenheit des Landes wahr. Das Land erstattet 25 % des geleisteten Pflegegeldes nach dem Landespflegegeldgesetz (§§ 12, 13 LPfGG). Die vom Land zu erwartende Erstattung wird auf dieser Planstelle verbucht. Der Planansatz für die Aufwendungen im Bereich des Landespflegegeldes für das Jahr 2014 beträgt 95.000 EUR. Die vom Land zu erwartende 25%ige Erstattung beträgt demnach 23.750 EUR.

3.5.1.2.1.55762100

Die Aufwendungen für Landespflegegeld nach dem Landespflegegeldgesetz für volljährige Personen werden hier gebucht. Der Landkreis als örtlich zuständiger Träger nimmt diese Aufgabe als Auftragsangelegenheit des Landes wahr. Das Land erstattet 25 % des geleisteten Pflegegeldes nach dem Landespflegegeldgesetz (§§ 12, 13 LPfGG). Derzeit werden monatliche Zahlungen in Höhe von 6.800 EUR erbracht. Die Zahlungen sind monatlich gleichbleibend, sofern kein Fall hinzukommt oder wegfällt. Es sind 4 Abgänge seit 2012 zu verzeichnen, daher sind die Aufwendungen gesunken. Eine Reserve für Neufälle (3 Neufälle eingerechnet) sollte jedoch bereitgehalten werden. Die voraussichtlichen Aufwendungen für das HH-Jahr 2014 betragen 95.000 EUR.

3.5.1.2.1.55762200

Über diese Planungsstelle werden die Aufwendungen für Landespflegegeld nach dem Landespflegegeldgesetz für minderjährige Personen gebucht. Der Landkreis als örtlich zuständiger Träger nimmt diese Aufgabe als Auftragsangelegenheit des Landes wahr. Das Land erstattet 25 % des geleisteten Pflegegeldes nach dem Landespflegegeldgesetz (§§ 12, 13 LPfGG). Seit Jahren wurde kein Antrag mehr von einem Minderjährigen auf Landespflegegeld mehr gestellt. Es wird daher 1 EUR Erinnerungswert eingeplant.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.5.1.2.2.42145000**

Hier werden die Erträge hinsichtlich der Rückzahlung zu Unrecht gewährter Landesblindengeldleistungen verbucht. Dies betrifft insbesondere Fälle, in denen Landesblindengeld wegen Todes oder wegen Änderung der Pflegestufe überzahlt wurde und dementsprechend zurückzufordern ist. Für das Haushaltsjahr 2014 wird als Erinnerungswert 1 EUR veranschlagt, da die zu erwartenden Rückforderungen nicht vorherzusehen sind.

3.5.1.2.2.42511000

Hier werden die Erstattungen des Landes für das Landesblindengeld vereinnahmt. Das Land erstattet gem. § 11 LBlindenGG 2/3 der tatsächlichen Kosten, welche auf folgenden Buchungsstellen verausgabt werden 3.5.1.2.2.55761100 und 3.5.1.2.2.55761200. Als Planansatz für das Haushaltsjahr 2014 werden somit 719.000 EUR veranschlagt.

3.5.1.2.2.55761100

Es werden die Aufwendungen des Landesblindengeldes für Personen gem. § 2 Abs. 1 LBlindenGG ab 18 Jahren verbucht. Landesblindengeld dient dazu, Mehraufwendungen auszugleichen, die durch die Blindheit entstehen. Leistungsberechtigt sind Personen, bei denen die Sehschärfe auf dem besseren Auge weniger als 2 Prozent beträgt und den Blinden gleichgestellt sind. Das Blindengeld beträgt derzeit monatlich maximal 410 EUR für Volljährige. Auf diesen Betrag werden "andere Leistungen", die Blinde für den Ausgleich von Mehraufwendungen erhalten, angerechnet. Die Leistungen der Pflegeversicherung werden prozentual angerechnet.

3.5.1.2.2.55761200

Die Aufwendungen von Landesblindengeld gem. § 2 Abs. 2 LBlindenGG für Personen unter 18 Jahren werden hier verbucht. Landesblindengeld dient dazu, Mehraufwendungen auszugleichen, die durch die Blindheit entstehen. Leistungsberechtigt sind Personen, bei denen die Sehschärfe auf dem besseren Auge weniger als 2 Prozent beträgt und den Blinden gleichgestellt sind. Das Blindengeld beträgt derzeit monatlich maximal 205 EUR für Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Auf diesen Betrag werden "andere Leistungen", die Blinde für den Ausgleich von Mehraufwendungen erhalten, angerechnet. Die Leistungen der Pflegeversicherung werden prozentual angerechnet.

3.5.1.4.2.44243000

Die Kreisverwaltung Mainz-Bingen ist aufgrund einer Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Alzey-Worms vom 28.11.2007 für die Bearbeitung der Bafög-Anträge des Landkreises Alzey-Worms zuständig. Hierfür werden dem Landkreis Mainz-Bingen auf der Grundlage der anfallenden Personalkosten auch die Sach- und Verwaltungsgemeinkosten erstattet. Die voraussichtliche Sachkostenerstattung für 2014 beträgt 4.023,62 €, gerundet 4.050 €.

3.5.1.4.2.44243100

Seit 01.03.2007 werden die Aufgaben nach dem Bafög für den Landkreis Alzey-Worms durch die Kreisverwaltung Mainz-Bingen wahrgenommen. Die tatsächlich anfallenden Personalkosten für die 0,6-Stelle sowie die Verwaltungsgemeinkosten in Höhe von 10 % der Personalkosten werden vom Landkreis Alzey-Worms erstattet. Durch eingeplante Tarifierhöhungen steigt der Ansatz von 28.000 € um 1.500 € auf 29.500 €.

3.5.1.4.3.44242000

Gemäß dem Landesgesetz zur Ausführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes vom 21.12.1978, zuletzt geändert am 05.04.2005, werden dem Landkreis aufgrund der Übertragung der Aufgaben für das Auslandsbafög die Sach- und Personalkosten durch das Land erstattet. Aufgrund der Abrechnung für das Haushaltsjahr 2012 (in Anlehnung an die zu bearbeitenden Fälle) beträgt der Planungsansatz für die Sachkosten im Haushaltsjahr 2014 ca. 82.300,00 €.

3.5.1.4.3.44242100

Die Kosten für die Bearbeitung der Auslandsfälle im Bereich Bafög werden dem Landkreis vom Land erstattet. Der Auslandsanteil im Jahr 2011 belief sich auf 85,04 %. Von den Personalkosten aller im Bereich Bafög tätigen Bediensteten (incl. kommunalisierte Bedienstete und Landesbedienstete) erstattet das Land für den Auslandsanteil 10 % Verwaltungsgemeinkosten. Außerdem werden die Personalkosten der Kreisbediensteten (ohne kommunalisierte Bedienstete) sowie die Rückstellungen für Beamte entsprechend des Auslandsanteils erstattet. Der Auslandsanteil ist gestiegen. Aufgrund einer aktuellen Berechnung erhöht sich der Ansatz von 527.000 Euro um 2.000 Euro auf 529.000 Euro.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 08 Soziale Hilfen****3.5.1.4.3.46210000**

Buß- und Zwangsgelder werden im Bereich des BAföG zur Durchsetzung des gesetzlichen Auskunftsanspruches erhoben. Bei den Unterhaltsverpflichteten ist ein enormer Anstieg von Verweigerungen der Auskunftspflicht über die Einkommen gegenüber den Unterhaltsberechtigten (Studenten und Schüler) zu verzeichnen. Es werden daher vermehrt Zwangsgelder festzusetzen sein. Der Betrag kann sowohl nach Anzahl als auch Höhe der möglichen Buß- und Zwangsgelder im Voraus nicht bestimmt werden.

3.5.1.4.3.56940000

Zinsen sind in Einzelfällen infolge von Verwaltungsstreitverfahren in Anwendung des § 44 SGB I verschuldensunabhängig zu leisten. Da im laufenden Haushaltsjahr keine Zinsen angefallen sind, wird für das Haushaltsjahr 2014 ein Erinnerungswert von 1 EUR eingestellt.

3.5.1.4.5.42511000

Durch Artikel 43 des Zweiten Landesgesetzes zur Kommunal- und Verwaltungsreform wurde mit Wirkung ab dem 01.01.2012 dem Landkreis Mainz-Bingen landesweit die Durchführung der Aufgaben nach § 150 Abs. 3 Satz 1 und Abs. 4 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch übertragen. Es handelt sich hierbei um die Erstattung von Fahrgeldausfällen für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen im öffentlichen Personennahverkehr. Die Verkehrsunternehmen erhalten im Rahmen dieser Vorschrift eine pauschale Erstattung. Nach Absprache mit den zuständigen Haushaltssachbearbeitern des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie werden dem Landkreis auf Anforderung die Aufwendungen bereits im Vorfeld zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um eine Pflichtleistung. Im Planungsjahr 2014 rechnen wir mit Aufwendungen in Höhe von 9.858.000 EUR. Hier werden die Erstattungen durch das Land in gleicher Höhe wieder eingenommen.

3.5.1.4.5.44290000

Die Aufwendungen für Bankauskünfte, die durch die fehlerhafte oder nicht ausreichende Mitwirkungspflicht entstanden sind, müssen durch den Wohngeldempfänger erstattet werden und werden hier vereinnahmt. Die Aufwendungen werden bei der Buchungsstelle 3.5.1.4.5.56370000 verausgabt. Der Haushalts-Planansatz für die Aufwendungen im Bereich des Wohngeldes für das Jahr 2014 beträgt 500 EUR. Pro Bankauskunft fallen durchschnittliche Kosten in Höhe von 15 EUR an. Diese Kosten werden wie v. g. beschrieben von den Wohngeldempfängern zurückgefordert.

3.5.1.4.5.55792000

Durch Artikel 43 des Zweiten Landesgesetzes zur Kommunal- und Verwaltungsreform wurde mit Wirkung ab dem 01.01.2012 dem Landkreis Mainz-Bingen landesweit die Durchführung der Aufgaben nach § 150 Abs. 3 Satz 1 und Abs. 4 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch übertragen. Es handelt sich hierbei um die Erstattung von Fahrgeldausfällen für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen im öffentlichen Personennahverkehr. Die Verkehrsunternehmen erhalten im Rahmen dieser Vorschrift eine pauschale Erstattung. Nach Absprache mit den zuständigen Haushaltssachbearbeitern des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie werden dem Landkreis auf Anforderung die Aufwendungen bereits im Vorfeld zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um eine Pflichtleistung. Im Planungsjahr 2014 rechnen wir mit Aufwendungen in Höhe von 9.858.000 EUR. Diese werden durch das Land in gleicher Höhe wieder erstattet.

3.5.1.4.5.56370000

Sofern ein Wohngeldempfänger seiner Mitwirkungspflicht nicht oder nicht ausreichend nachgekommen ist, sind Banken gem. § 23 IV S. 2 WoGG verpflichtet, die Auskünfte zu erteilen. Die hierfür zu zahlenden Gebühren werden über diese Planungsstelle verausgabt. Diese Beträge werden von dem Wohngeldbezieher zurückgefordert und bei der Planungsstelle 3.5.1.4.5.44290000 vereinnahmt. Der Haushalts-Planansatz für die Aufwendungen im Bereich des Wohngeldes für das Jahr 2014 beträgt 500 EUR. Pro Bankauskunft fallen durchschnittliche Kosten in Höhe von 15 EUR an.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 09 Veterinärwesen und Landwirtschaft****1.2.4.0.1.41442000**

Aufgrund einer Änderung des Landesgesetzes zur Ausführung des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständerechts und der entsprechenden Zuständigkeitsverordnungen erfolgte eine Kostenfolgeabschätzung nach dem Konnexitätsausführungsgesetz (KonnexAG) mit dem Ziel der Ermittlung des den Kommunen zukommenden Mehrbelastungsausgleiches. Mit Schreiben vom 21.09.2011 wurde durch das Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz die Zuweisung des Landes festgesetzt. Der durch das Land zu zahlende Ausgleichsbetrag in Höhe von 2 Millionen Euro wurde unter Zugrundelegung der Anzahl der Betriebe in Verbindung mit den jeweiligen Risikoeinstufungen der Betriebe und der daraus resultierenden Kontrollzahlen der Kommunen aufgeteilt.

Demnach entfällt auf den Landkreis Mainz-Bingen ein jährlicher Ausgleichsbetrag von 52.591,52 Euro.

1.2.4.0.1.44243100

Zur Sicherstellung einer ausreichenden Versorgung mit Erzeugnissen der Ernährungs- und Landwirtschaft werden diese Erzeugnisse im Falle einer festgestellten Versorgungskrise öffentlich bewirtschaftet. Hierzu wird ein Ernährungsamt eingerichtet. Im Rahmen einer Kooperation erstattet die Stadt Mainz anteilige Kosten des Ernährungsamtsleiters. Diese Erstattung wird im Jahr 2014 ganzjährig fällig, so dass sich der Ansatz von 2.000 € um 8.000 € auf 10.000 € erhöht.

1.2.4.1.1.41442000

Die Bewirtschaftung der Zuweisungen nach dem Konnexitätsausführungsgesetz (KonnexAG) läuft seit 2012 über den Fachbereich Personal – Planungsstelle 1.2.4.0.1.41442000

1.2.4.1.1.43120000

Es werden Gebühren für Nachkontrollen, sowie Gebühren für die mit Betriebskontrollen einhergehenden Ordnungsverfügungen im Falle von Verstößen gegen die lebensmittelrechtlichen Vorgaben fällig. Die Gebühren im Rahmen der Überwachung von Betrieben und Einrichtungen richten sich nach der Landesverordnung (LVO) über Gebühren der Behörden des öffentlichen Veterinärdienstes, der amtlichen Lebensmittelüberwachung sowie der Gesundheitsverwaltung im Rahmen des Trinkwasserrechts und der Umwelthygiene (Besonderes Gebührenverzeichnis) vom 29.09.2008 in der zur Zeit gültigen Fassung. Der Vorjahresansatz in Höhe von 16.000,00 EUR kann beibehalten werden.

1.2.4.1.1.46210000

Im Rahmen von Betriebskontrollen besteht in der amtlichen Lebensmittelüberwachung die Möglichkeit geringe Verstöße gegen lebensmittelrechtliche Vorgaben mit einem Verwarngeld von bis zu 35,00 EUR zu ahnden. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, ordnungsrechtliche Verfügungen mit Androhung eines Zwangsmittels zu versehen. Zwangsmittel sind u.a. auch Zwangsgelder. Diese dienen der Einhaltung der Anordnungen und damit den Verbraucherschutz sicherzustellen. Bis zum 16.08.2013 waren Verwarngelder (monatlich ca. 100,00 EUR) und Zwangsgelder in Höhe von insgesamt 2.045,00 EUR zu verzeichnen.

Zwangsgelder werden jeweils unter Abwägung pflichtgemäßen Ermessens zwischen 200,00 EUR und 2.500,00 EUR angedroht und im Falle der Nichterfüllung lebensmittelrechtlicher Verfügungen festgesetzt. Diese sind jedoch im Voraus nicht ermittelbar, da diese an Einzelfallentscheidungen gebunden sind.

Im Haushaltsjahr 2014 ist wie in 2013 ebenfalls mit Erträgen um 3.000,00 EUR zu rechnen.

1.2.4.1.1.52380000

Für die Beschaffung von Geräten, Ausrüstungsgegenständen und Verbrauchsmaterial - geringwertigen Wirtschaftsgüter bis einschließlich 410,00 EUR - wurden bis zum 16.08.2013 knapp 230,78 EUR verausgabt, jedoch stehen 2013 noch einige Ersatzbeschaffungen an.

In den veranschlagten 2.000,00 EUR sind Ersatzbeschaffung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen enthalten, die im Rahmen der amtlichen Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung benötigt werden. Verbrauchsmaterialien wie Batterien u.ä. sind ebenfalls in dem Betrag mit eingerechnet.

1.2.4.1.1.56150000

Die Planungsstelle umfasst die Aufwandsentschädigung für die Unterhaltung der Schutzkleidung aller fünf Lebensmittelkontrolleure. Diese beträgt monatlich 17,90 €/Person.

Die Kosten hierfür berechnen sich wie folgt:

5 Personen x 17,90 € x 12 Monate = 1.074,00 € aufgerundet auf 1.080,00 €

Die restlichen 500,00 € dienen für die Anschaffung von Schutzkleidung (Grundausstattung) sowie Kühlhausbekleidung.

Demnach beläuft sich der Haushaltsansatz im Haushaltsjahr 2014 auf 1.580,- €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 09 Veterinärwesen und Landwirtschaft****1.2.4.1.1.56390000**

Im Rahmen eines effektiven Verbraucherschutzes, aber auch im Zusammenhang mit Präventionsmaßnahmen werden in unregelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen für Lebensmittelunternehmer zu Änderungen und Neuerungen im Lebensmittelrecht abgehalten. Ebenfalls finden Veranstaltungen statt zur Vorbeugung von Verstößen gegen Lebensmittelrecht und Hygienevorschriften. Für diese Informationsveranstaltungen im Rahmen der Lebensmittelüberwachung ist ein jährlicher Bedarf von 600,00 EUR vorgesehen, der im Bedarfsfall abgerufen wird.

1.2.4.1.2.43120000

Im Rahmen der Überwachung von Erzeugnissen werden regelmäßig für die Ausfuhr von Erzeugnissen Veterinärbescheinigungen ausgestellt. Die Gebühren im Rahmen der Überwachung von Betrieben und Einrichtungen richten sich nach der Landesverordnung (LVO) über Gebühren der Behörden des öffentlichen Veterinärdienstes, der amtlichen Lebensmittelüberwachung sowie der Gesundheitsverwaltung im Rahmen des Trinkwasserrechts und der Umwelthygiene (Besonderes Gebührenverzeichnis) vom 29.09.2008 in der derzeit gültigen Fassung. Insgesamt ist 2014 mit Erträgen in Höhe von 9.000,00 EUR zu rechnen.

1.2.4.1.2.52440000

Für die Durchführung der amtlichen Lebensmittelüberwachung werden jährlich Datenlogger kalibriert und zweijährlich Messgeräte geeicht. Die Kalibrierung der Datenlogger erfolgt zwischenzeitlich über die Fachabteilung zum Jahresende. Hier werden jedoch auch Laborgegenstände wie Reagenzien u.ä. benötigt. Für die Eichung und Kalibrierung sowie für Laborbedarf, wie z.B. Frittierölmessungen, fallen jährlich derzeit etwa 800,00 EUR an.

1.2.4.1.2.56290000

Seit dem Jahr 2008 werden die Proben Transporte der Laborproben zu den Untersuchungsinstituten durch die Firma Freeway übernommen.

Im Rahmen der doppischen Planung ist es erforderlich, diese Kosten den Produkten zuzuordnen, so dass ab dem laufenden Geschäftsjahr eine Aufteilung nach „Verursacher“ erfolgt. Zu den Instituten werden Wasser- und Lebensmittelproben verbracht.

Ausweislich der für 2012 für den Fachbereich 41a zur Überwachung von Erzeugnissen verauslagten Aufwendungen von Kurierfahrten sind im Jahr 2012 Kosten in Höhe von 4.857,70 EUR entstanden, welche mit dem GB IV abgerechnet wurden. Rechtet man den Betrag der im ersten Halbjahr 2013 angefallenen Kosten für die beauftragten Fahrten auf das ganze Jahr hoch, so sind Kosten in Höhe von etwa 5.000,00 EUR zu erwarten. Die 500,00 EUR sind für zusätzliche nicht eingeplante Kurierfahrten bei Verbraucherbeschwerden oder Verdachtsproben berücksichtigt.

1.2.4.1.3.43120000

Im Rahmen der amtlichen Lebensmittelüberwachung werden wir durch die Bau- und Ordnungsämter zu Stellungnahmen bei Konzessionen und Baugenehmigungen gebeten. Diese Stellungnahmen sind gebührenpflichtig. Die Gebühren im Rahmen der Überwachung von Betrieben und Einrichtungen richten sich nach der Landesverordnung (LVO) über Gebühren der Behörden des öffentlichen Veterinärdienstes, der amtlichen Lebensmittelüberwachung sowie der Gesundheitsverwaltung im Rahmen des Trinkwasserrechts und der Umwelthygiene (Besonderes Gebührenverzeichnis) vom 29.09.2008 in der zur Zeit gültigen Fassung. Für das Jahr 2014 ergibt sich ein planerisches Gebührevolumen von 15.000,00 EUR.

1.2.4.3.1.56150000

Die Planungsstelle umfasst die Aufwandsentschädigung für Veterinärbeamte. Die Kreisverwaltung Mainz-Bingen zahlt den Veterinärbeamten im Haushaltsjahr 2014 eine Aufwandsentschädigung. Die monatliche Aufwandsentschädigung für die Unterhaltung der Schutzkleidung beträgt 33,23 €.

Berechnung: Vier Veterinärbeamte x 33,23 €/mtl. x 12 Monate = 1.595,04 € aufgerundet auf 1.600,00 €. Zusätzlich werden für die Beschaffung von Schutzkleidung (Grundausrüstung) und Kühlhausbekleidung 300,00 € veranschlagt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 09 Veterinärwesen und Landwirtschaft****1.2.4.3.1.56390000**

Im Rahmen eines effektiven Verbraucherschutzes, aber auch im Zusammenhang mit Präventionsmaßnahmen werden in unregelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen für Lebensmittelunternehmer zu Änderungen und Neuerungen innerhalb fleischhygienerechtlicher Bestimmungen abgehalten.

Ebenfalls finden Veranstaltungen zur Vorbeugung von Verstößen gegen Fleischhygienevorschriften statt.

Hier sind ebenfalls Veranstaltungen im Rahmen der EU-Zulassung von Betrieben nach dem EU-Hygienepaket berücksichtigt. Für diese Informationsveranstaltungen im Rahmen der Fleischhygiene ist ein jährlicher Bedarf von 500,00 EUR vorgesehen.

1.2.4.3.2.43120000

Für die Durchführung der Schlachtier- und Fleischuntersuchungen sind Gebühren aufgrund der Satzung über die Erhebung von Gebühren nach fleisch- und geflügelfleischhygienerechtlichen Vorschriften vom 11.03.2003 zu erheben. Die Schlachtzahlen sind derzeit leicht stagnierend, daher wird der Ansatz auf 92.000,00 EUR festgelegt

1.2.4.3.2.44243000

Es gibt Bestrebungen, die VO (EG) 882/2004 hinsichtlich der Akkreditierungspflicht amtlicher Laboratorien für die amtliche Untersuchung auf Trichinen zu ändern. Mit der Durchführungsverordnung 702/2013 hat die Kommission Übergangsmaßnahmen für die Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 für einen Übergangszeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2016 festgelegt. Mit den an die sog. „Schirmlösung“ angeschlossenen Verwaltungen wurde einvernehmlich beschlossen, die Verträge über die Einbindung von externen Prüfpersonen ruhen zu lassen. So lange diese Verträge ruhen, entfallen die Kostenerstattungen der Vertragspartner.

1.2.4.3.2.50221000

Die Personalkosten basieren auf dem „Tarifvertrag zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Beschäftigten in der Fleischuntersuchung“ (TV-Fleischuntersuchung) vom 15.09.2008 in der jeweils geltenden Fassung. Im Vergleich zum Vorjahr kann der Ansatz reduziert werden, da 2013 zwei Betriebe die Schlachtungen eingestellt haben. Da derzeit nicht absehbar ist, ob und in welcher Höhe Tarifierhöhungen für die Beschäftigten in der Fleischuntersuchung anstehen, wird mit Aufwendungen in Höhe von 59.000,00 EUR gerechnet.

1.2.4.3.2.52380000

Um eine ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung des Fleischuntersuchungspersonals sicherzustellen, sind Mittel für die Wartung bzw. Ersatzbeschaffung von Geräten und Gebrauchsgegenständen bereitzustellen. Insbesondere im Rahmen der bestehenden Akkreditierung müssen die beschafften Arbeitsmittel bestimmten Qualitätsstandards entsprechen. Die Aufwendungen hierfür werden vorsorglich auf ca. 1.000,00 EUR geschätzt.

1.2.4.3.2.52440000

Für die ordnungsgemäße Durchführung der Schlachtier- und Fleischuntersuchung, sowie der Trichinenuntersuchung mittels Digestionsmethode, werden verschiedene Verbrauchsmaterialien benötigt. Unter anderem handelt es sich hierbei um Stempel- und Sprühfarben, Laborverbrauchsmaterial, Salzsäure und Pepsin. Insbesondere bei Pepsin bestehen zeitweise extreme Rohstoffengpässe, weshalb hier starke Preisschwankungen zu verzeichnen sind. Der Gesamtansatz bei dieser Planungsstelle beträgt 1.000.000 EUR.

1.2.4.3.2.56131000

Der Haushaltsansatz dient für die Reisekostenentschädigungen bei der Fleischuntersuchung. Die Wegstreckenentschädigung für die amtlichen Tierärztinnen/-ärzte und Fachassistentinnen/-assistenten richtet sich nach dem „Tarifvertrag zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Beschäftigten in der Fleischuntersuchung“ (TV-Fleischuntersuchung) und beträgt derzeit 0,30 EUR je gefahrenem Kilometer. Da 2013 zwei Betriebe die Schlachtungen eingestellt haben, kann der Vorjahresansatz entsprechend verringert werden. Für 2014 ist mit Aufwendungen in Höhe von 13.500,00 EUR zu rechnen.

1.2.4.3.2.56243000

Die Haushaltsmittel werden für ein Update auf die jeweils aktuellen Daten der im Jahre 2004 beschafften Software zur Abrechnung der Fleischbeschauegebühren benötigt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 09 Veterinärwesen und Landwirtschaft****1.2.4.3.2.56259000**

Im Rahmen der Fleischhygiene sind bakteriologische Untersuchungen, stichprobenweise Rückstandsuntersuchungen und Rückstandsuntersuchungen nach dem Nationalen Rückstandskontrollplan (NRKP) zu veranlassen. Auch die Untersuchungskosten der BSE-Proben werden hierüber abgerechnet. Derzeit sind alle über 96 Monate alte geschlachtete Rinder auf BSE zu untersuchen. Die Untersuchungen auf BSE an Rindern über 30 Monate werden von der EU mit einem Betrag von derzeit 6,46 EUR je Test kofinanziert, eine Testung kostet aktuell 7,39 EUR.

Das Landesuntersuchungsamt (LUA) stellt die Kosten für die Untersuchung der Stichproben nach dem Nationalen Rückstandskontrollplan (NRKP) den Landkreisen in Rechnung. Für jedes Substanzspektrum nach NRKP sind verschiedene Analysenverfahren erforderlich, die unterschiedlich aufwändig und daher mit unterschiedlich hohen Kosten zu belegen sind. Das Landesuntersuchungsamt errechnet für die Kalkulation Tierartenpauschalen, die anteilig die unterschiedlichen Kosten und Anzahl der Analysen beinhalten. Die Höhe dieser Tierartenpauschalen wird erst zu Beginn eines Jahres festgelegt und ist stark schwankend. Beispielsweise berechnete das LUA 2012 für die Untersuchung einer Jagdstrecke einen Betrag in Höhe von 652,46 EUR, im Jahr 2013 hingegen 710,40 EUR. Ebenso lassen sich die Verteilung der Rückstandsproben auf die einzelnen Landkreise oder die zu beprobenden Tierarten nicht beeinflussen. Anhand von Erfahrungswerten ist für 2014 mit Aufwendungen in Höhe von 3.000,00 EUR zu rechnen.

1.2.4.3.2.56290000

Seit dem 01.01.2010 ist die Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) mit Sitz in Berlin als nationale Akkreditierungsstelle der Bundesrepublik Deutschland alleiniger Dienstleister für Akkreditierungen in Deutschland. Sie handelt nach der Verordnung (EG) Nr. 765/2008 und dem Akkreditierungsstellengesetz (AkkStelleG) im öffentlichen Interesse und erhebt für ihre Amtshandlungen kostendeckende Gebühren und Auslagen. Für die bestehende Akkreditierung des Trichinenuntersuchungslabors werden in 18-monatigen Abständen Überwachungsaudits durch Auditoren der DAkkS durchgeführt. Für 2014 sind keine Audits durch die DAkkS vorgesehen, weshalb der Ansatz auf 0,00 EUR reduziert werden kann.

1.2.4.3.2.56331000

Die Mittel dienen für Porto- und Frachtkosten im Rahmen der Fleischuntersuchung. Der Dienstleistungsauftrag „BSE/TSE-Untersuchung“ wurde zusammen mit der Transportleistung vom Land Rheinland-Pfalz im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung zum 01.01.2009 neu vergeben. Bereits seit Februar 2009 werden die Transporte der BSE/TSE-Proben wieder landesweit einheitlich über ein einziges Transportunternehmen durchgeführt. Ein Transport von Proben zum Labor nach Birkenfeld/Baden-Württemberg kostet derzeit zwischen 18,23 EUR (overnight) und 34,67 EUR (taggleich) netto. Dieser Preis gilt je Transportstrecke und ist unabhängig von der Anzahl der zu transportierenden Proben. Hierfür werden Mittel in Höhe von 850,00 EUR benötigt.

1.2.4.4.2.43120000

Im Rahmen der Tierseuchenbekämpfung und des Tierschutzes werden in unregelmäßigen Abständen an Tierhalter amtstierärztliche Zeugnisse, Bescheinigungen und Zertifikate abgegeben. Diese Dokumente sind gebührenpflichtig. Im Rahmen der Kommunal- und Verwaltungsreform hat der Kreis Mainz-Bingen seit dem 01.01.2012 die Aufgaben der Stadt Mainz im Bereich Tierschutz und Tierseuchenbekämpfung übernommen. Die Gebühren im Rahmen der Überwachung von Betrieben und Einrichtungen richten sich nach der Landesverordnung (LVO) über Gebühren der Behörden des öffentlichen Veterinärdienstes, der amtlichen Lebensmittelüberwachung sowie der Gesundheitsverwaltung im Rahmen des Trinkwasserrechts und der Umwelthygiene (Besonderes Gebührenverzeichnis) vom 29.09.2008 in der zur Zeit gültigen Fassung. In diesem Bereich werden Erträge in Höhe von 8.000,00 EUR erwartet.

1.2.4.4.2.44259000

Die Kostenerstattungen im Rahmen der Durchführung des Tierseuchen- und Tierschutzgesetzes werden zwischenzeitlich bei der Planungsstelle 1.2.4.4.2.44290000 vereinnahmt.

1.2.4.4.2.44290000

Im Rahmen der Durchführung des Tierseuchen- und Tierschutzgesetzes können kurzfristig u.a. Kosten für die Unterbringung von Tieren entstehen. Grundsätzlich greift allerdings eine Kostenerstattung des Tierhalters. Im Rahmen der Kommunal- und Verwaltungsreform sind zum 01.01.2012 die Zuständigkeiten des Tierschutz- und Tierseuchenrechts von der kreisfreien Stadt Mainz komplett auf den Landkreis Mainz-Bingen übergegangen. Es zeichnete sich ab, dass in der Stadt Mainz weit mehr Tierschutzfälle, die Heimtiere (Hunde, Katzen, etc.) betreffen, zu bewältigen sind als im Landkreis. Es wird für 2014 mit Kostenerstattungen in Höhe von 7.700,00 EUR gerechnet.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 09 Veterinärwesen und Landwirtschaft****1.2.4.4.2.52380000**

Die ausgewiesene Position stellt eine vorsorgliche Veranschlagung im Falle eines tatsächlichen Seuchenausbruchs dar, um sodann dem eintretenden Notfall begegnen zu können. Je nach Art und Ausmaß der Seuche ist eine Aufstockung der bestehenden Ausrüstung vonnöten. Auch muss eine eventuell notwendige Modernisierung der vorhandenen Ausstattung vorgenommen werden. Im Rahmen der Kommunal- und Verwaltungsreform sind zum 01.01.2012 die Zuständigkeiten des Tierschutz- und Tierseuchenrechts von der kreisfreien Stadt Mainz komplett auf den Landkreis Mainz-Bingen übergegangen. Der Ansatz wird auf 2.500,00 EUR festgelegt.

1.2.4.4.2.52440000

Die ausgewiesene Position stellt eine vorsorgliche Veranschlagung im Falle eines tatsächlichen Seuchenausbruchs dar, um sodann dem eintretenden Notfall begegnen zu können. Aufgrund des § 6 der Kommunalen Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Falle des Verdachts bzw. des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche (MKS), der Europäischen Schweinepest (ESP), der Geflügelpest (KGP) oder der Tollwut vom 01.10.2001 zwischen den Landkreisen Alzey-Worms, Donnersbergkreis, Bad Kreuznach und Mainz-Bingen sowie der kreisfreien Städte Mainz und Worms ist ein Haushaltsansatz - basierend auf Erfahrungswerten für die Aufrechterhaltung einer permanenten Rufbereitschaft - erforderlich. Insbesondere bei einem Seuchenausbruch muss die Kreisverwaltung in der Lage sein, unmittelbar zu handeln und entsprechende Maßnahmen einleiten zu können. Im Rahmen der Kommunal- und Verwaltungsreform sind zum 01.01.2012 die Zuständigkeiten des Tierschutz- und Tierseuchenrechts von der kreisfreien Stadt Mainz komplett auf den Landkreis Mainz-Bingen übergegangen. Alleine für den Landkreis ist für die Aufgabenerfüllung mit Aufwendungen in Höhe von 3.000,00 EUR zu rechnen. Ausgehend von der Einwohnerzahl der Stadt Mainz, welche vergleichbar ist mit der des Landkreises Mainz-Bingen, sind für das Stadtgebiet ähnlich hohe Aufwendungen anzusetzen. Insgesamt ist für diesen Bereich mit einem Ausgabevolumen von 6.000,00 EUR zu rechnen.

1.2.4.4.2.52543000

Nach § 14 c Abs. 1 Nr. 1b) Schweinepest-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3547) ist bei Ausbruch der Schweinepest bei Wildschweinen im gefährdeten Bezirk eine Wildsammel- oder Annahmestelle einzurichten. Zurzeit liegen die Landkreise Bad Kreuznach und Mainz-Bingen im Monitoringgebiet. Insofern beteiligt sich der Landkreis Mainz-Bingen gemäß Zweckvereinbarung zwischen dem Landkreis Bad Kreuznach und dem Landkreis Mainz-Bingen vom 19.04.2004 im Falle eines Ausbruchs zur Hälfte an den Betriebs-, Verwaltungs- und Unterhaltungskosten der Wildannahmestelle in Stromberg. Da die derzeitige Seuchenlage unbedenklich ist, werden 2014 voraussichtlich keine Mittel benötigt. Der Ansatz kann auf 0,00 EUR reduziert werden.

1.2.4.4.2.52910000

Im Rahmen der Durchführung des Tierseuchen- und Tierschutzgesetzes können kurzfristig u.a. Kosten für die Unterbringung von Tieren entstehen. Grundsätzlich greift zwar eine Kostenerstattung des Tierhalters, jedoch ist die Kreisverwaltung in der Pflicht, für diese Kosten in Vorlage zu treten. Im Rahmen der Kommunal- und Verwaltungsreform sind zum 01.01.2012 die Zuständigkeiten des Tierschutz- und Tierseuchenrechts von der kreisfreien Stadt Mainz komplett auf den Landkreis Mainz-Bingen übergegangen. Es zeichnete sich ab, dass in der Stadt Mainz weit mehr Tierschutzfälle, die Heimtiere (Hunde, Katzen, etc.) betreffen, zu bewältigen sind als im Landkreis. Im Rahmen der Aufgabenerfüllung nach dem Tierschutzgesetz liegt es in der Verantwortung der Kreisverwaltung, Tiere dem Halter im tierschutzrechtlich begründeten Einzelfall fortzunehmen und so lange anderweitig pfleglich unterzubringen, bis eine den Anforderungen entsprechende Haltung des Tieres durch den Halter oder seinen Vertreter sichergestellt ist. Der Ansatz wird hierfür auf 17.700,00 EUR festgelegt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 09 Veterinärwesen und Landwirtschaft****1.2.4.4.2.56243000**

Nach Art. 18 der Richtlinie 64/432/EWG ist in jedem Mitgliedsstaat eine zentrale elektronische Schweinedatenbank einzurichten. Am 31.03.2003 trat der Landkreis Mainz-Bingen der Vereinbarung zwischen dem Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. und dem Landkreistag Rheinland-Pfalz und Städtetag Rheinland-Pfalz über den Betrieb der zuständigen regionalen Stelle für die Nutzung der zentralen Datenbank zur Registrierung von Schweinen bei.

Für den Betrieb dieser Datenbank werden vom Landeskontrollverband je Gebietskörperschaft ein Sockelbetrag in Höhe von 100,00 EUR je Halbjahr und entsprechend den ansässigen Tierhaltern und den gehaltenen Tieren im Zuständigkeitsbereich Kosten erhoben. Z.Zt. werden 0,03180 EUR je Schwein und 2,43809 EUR pro Schweine haltendem Betrieb zzgl. Mehrwertsteuer berechnet. Als Berechnungsgrundlage werden die Daten der registrierten Betriebe bzw. der abgegebenen Stichtagsmeldungen in der HI-Tier-Datenbank (Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere) herangezogen.

Gemäß Art. 8 der Verordnung (EG) 21/2004 des Rates vom 17.12.2003 zur Einführung eines Systems zur Kennzeichnung und Registrierung von Schafen und Ziegen wird seit dem 01.01.2008 eine entsprechende elektronische Datenbank betrieben. Am 24.09.2007 hat der Kreisvorstand beschlossen, der mit dem Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e.V. und dem Landkreistag Rheinland-Pfalz und dem Städtetag Rheinland-Pfalz ausgehandelten Vereinbarung über den Betrieb der zuständigen regionalen Stelle für die Nutzung der zentralen Datenbank zur Registrierung von Schafen und Ziegen beizutreten.

Abgerechnet wird analog zur Schweinedatenbank. Der Sockelbetrag beträgt 100,00 EUR je Halbjahr, zusätzlich werden der Kreisverwaltung derzeit je Tier 0,06871 EUR und pro Halterbetrieb 1,17403 EUR zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung gestellt.

Im Zuge der Kommunal- und Verwaltungsreform ging zum 01.01.2012 die Zuständigkeit in der Tierseuchenbekämpfung und im Tierschutz von der kreisfreien Stadt Mainz auf den Landkreis Mainz-Bingen über. Somit sind auch die Kosten beider Datenbanken mit dem auf die Stadt Mainz entfallenden Anteil durch den Landkreis Mainz-Bingen zu tragen. Der Gesamtausgabebedarf für den Betrieb beider Datenbanken beträgt voraussichtlich 2.600,00 EUR.

1.2.4.4.2.56390000

In unregelmäßigen Abständen finden Veranstaltungen im Rahmen der Tierseuchenbekämpfung statt. Hierunter fallen beispielsweise Veranstaltungen im Rahmen der Mitgliedschaft des Landkreises Mainz-Bingen im Tierseuchenverbund Rheinhessen, aber auch Veranstaltungen der Kreisverwaltung als zuständiges GMP-Inspektorat für den Impfstoffhersteller Boehringer Ingelheim. Es ist mit einem Gesamtausgabevolumen in Höhe von 250,00 EUR zu rechnen.

1.2.4.4.3.54144000

Der Landkreis Mainz-Bingen ist Mitglied des Zweckverbandes „Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg“. Die Europäische Kommission hat mit ihrem Beschluss vom 25.04.2012 – C 19/2010 festgestellt, dass die zugunsten des Zweckverbandes von den Mitgliedern gezahlten Umlagen nicht mit den EU-Beihilfavorschriften vereinbar sind. Die Zahlungen von Umlagen an den Zweckverband Tierkörperbeseitigung sind daher zunächst eingestellt worden.

Nicht betroffen von dem Beschluss der Europäischen Kommission sind die Zahlungen im Rahmen der sogenannten „Drittellösung“. Auf Grund von § 4 Abs. 2 des Landesgesetzes zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes vom 20. Oktober 2010 für die Beseitigung von Tierkörpern, die der Anstaltsbeseitigung unterliegen und für die Tierseuchenkassenbeiträge gezahlt worden sind, werden nach Abzug der Erlöse für die bei Beseitigung gewonnenen Produkte verbleibenden und wirtschaftlich notwendigen Kosten durch die Gebietskörperschaften, die Tierseuchenkasse und das Land Rheinland-Pfalz zu gleichen Teilen getragen. Für diese Drittellösung ist mit Aufwendungen in Höhe von 28.500,00 EUR zu rechnen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 09 Veterinärwesen und Landwirtschaft****1.2.4.4.4.43120000**

Im Jahre 2008 wurde das GMP-Inspektorat (Good Manufacturing Practice) im Bereich der Überwachung im Verkehr mit Tierimpfstoffen eingerichtet. Im Gegensatz zu den bisherigen GMP-Inspektionen unterliegt das GMP-Inspektorat Qualitätsmanagement (QM) gesicherten Grundsätzen. Der zeitliche wie personelle Aufwand im Bereich GMP ist durch QM größer geworden.

Die Gebühren für eine GMP-Inspektion und der Ausstellung eines GMP-Zertifikates sowie der Einfuhrerlaubnisse von Tierimpfstoffen richten sich nach der Landesverordnung (LVO) über Gebühren der Behörden des öffentlichen Veterinärdienstes, der amtlichen Lebensmittelüberwachung sowie der Gesundheitsverwaltung im Rahmen des Trinkwasserrechts und der Umwelthygiene (Besonderes Gebührenverzeichnis) vom 29.09.2008 in der zur Zeit gültigen Fassung. Die Gebühren werden nach Zeitaufwand und unter Berücksichtigung der angefallenen Reise- und Materialkosten ermittelt. Eine exakte Gebührenermittlung für die Erteilung der GMP-Zertifikate und der durchgeführten Inspektionen ist jeweils nach Abrechnung der Personalkosten durch den Kreis Kaiserslautern möglich, die im Rahmen der Abordnung den GMP-Inspektor für das GMP-Inspektorat zur Verfügung stellen.

Im Abrechnungszeitraum 2014 ist mit Gebühreneinnahmen von 15.000,00 Euro zu rechnen.

1.2.4.4.4.52543000

Nach dem Landestierseuchengesetz und der Tierimpfstoffverordnung ist der Landkreis Mainz-Bingen für die Zulassung der von der Fa. Boehringer in den USA produzierten Tierimpfstoffe für den Europäischen Markt zuständig. Die hierfür erforderliche Zusatzqualifikation besitzt im Land Rheinland-Pfalz im öffentlichen Dienst derzeit nur Herr Dr. Hofmann, der als Landesbeamter dem Landkreis Kaiserslautern zugewiesen ist. Aufgrund der Einführung eines neuen Qualitätsstandards bemisst sich der Arbeitsumfang auf ca. eine halbe Stelle. Nach Rücksprache mit der KV Kaiserslautern wird aufgrund der Erfahrung der vergangenen Jahre ein Ansatz von 25.000 € gebildet.

1.2.4.4.4.56120000

Für Seminare der Mitarbeiter der Kreisverwaltung Kaiserslautern bezüglich der Überwachung des Verkehrs mit Tierimpfstoffen müssen erfahrungsgemäß jährlich 1.000 EUR veranschlagt werden.

1.2.4.4.4.56131000

Zur Gewährung von Reisekostenvergütungen im Rahmen von Dienstreisen bezüglich der Überwachung des Verkehrs mit Tierimpfstoffen müssen für die Mitarbeiter der Kreisverwaltung Kaiserslautern im Haushaltsjahr 2014 Kosten in Höhe von 2.000 EUR veranschlagt werden.

5.5.5.0.1.52543000

Die Aufgaben nach der Schulmilch-Beihilfe-Verordnung werden im Wege der Amtshilfe vom Rhein-Hunsrück-Kreis übernommen. Hierfür wird eine entsprechende Erstattung gewährt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 10 Gesundheitswesen****3.4.3.0.2.55840000**

Im Landkreis Mainz-Bingen haben 5 anerkannte Betreuungsvereine gemäß § 4 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 3 des Landesgesetzes zur Ausführung des Betreuungsrechts (AGBtR) vom 19.02.2010, einen Anspruch auf eine pauschale Zuwendung zur Förderung der Personal- und Sachkosten einer hauptamtlich beschäftigten Fachkraft. Die Höhe der Fördersummen, welche durch die kommunale Gebietskörperschaft gewährt werden, soll grundsätzlich den anteiligen Förderungen des Landes Rheinland-Pfalz entsprechen. Der anteilige Zuwendungsbetrag des Landes wird durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Frauen (MfSAGD) bekannt gegeben und jährlich in Form eines Förderhöchstbetrages festgesetzt. Der aktuelle Förderhöchstbetrag in diesem Jahr war zur Aufstellung des Planes noch nicht bekannt. Der Förderhöchstbetrag ändert sich nach § 4 Abs. 2 Satz 1 AGBtR jährlich um den Vomhundertsatz, um den sich das Grundentgelt der Stufe 1 der Entgeltgruppe 9 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder im Tarifgebiet West oder einer entsprechenden Nachfolgeregelung im Vorjahr geändert hat. Für das Jahr 2013 wurde der Förderhöchstbetrag auf 25.734,-- € festgelegt. Nimmt man für das laufende Jahr eine Erhöhung der bezifferten Grundentgeltes von etwa 2 v.H. an, ist von einem Förderhöchstbetrag in Höhe von 26.249,-- € auszugehen. Im Landkreis ist der Betreuungsverein des Caritasverbandes Bingen gebietsübergreifend (Landkreis Alzey-Worms und Landkreis Mainz-Bingen) tätig, so dass sich hier nur eine Anteilsfinanzierung in Höhe von ca. 85 v.H. der Fördersumme (22.311,-- €) ergibt. Insgesamt ergeben sich daher Aufwendungen in diesem Jahr in Höhe von 127.400,-- €

3.4.3.0.4.43120000

Auf dieser Planungsstelle werden einerseits Erträge in Form von Gebühren für die Beglaubigung von Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen erzielt, die von den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises zu entrichten sind. Mit Inkrafttreten des 2. Betreuungsrechtsänderungsgesetzes (BtÄndG) zum 01.07.2005 sind die Urkundspersonen der örtlichen Betreuungsbehörde im Landkreis dazu berechtigt und verpflichtet, öffentliche Beglaubigungen im vorbeschriebenen Sinne vorzunehmen. Nach § 6 Abs. 5 des Betreuungsbehördengesetzes (BtBG) wird für jede Beglaubigung eine Gebühr von 10,-- € erhoben. Aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit kann von etwa 45 Beglaubigungen ausgegangen werden. Zum anderen werden hier Erträge in Form von Schutzgebühren und Portokosten für die Informationsbroschüren der örtlichen Betreuungsbehörde erzielt, soweit diese Broschüren von Behörden, Einrichtungen oder Institutionen außerhalb des Landkreises angefordert werden. Je Broschüre wird eine Schutzgebühr von 2,-- € zuzüglich Portokosten erhoben. Aufgrund der Erfahrungen aus dem Vorjahre sind hier etwa 50,-- € zu erwarten, so dass insgesamt mit Erträgen auf dieser Planungsstelle in Höhe von 500,-- € zu rechnen sind.

3.4.3.0.4.56360000

Zur Gewinnung, Fortbildung, Unterstützung und Begleitung haupt- und ehrenamtlich tätiger Betreuerinnen und Betreuer sowie zur Beratung und Unterstützung von Bevollmächtigten oder Bürgerinnen und Bürger des Landkreises, die sich über Vorsorgemöglichkeiten informieren wollen, ist es erforderlich, Mittel für das Erstellen von Informationsmaterialien, für Veranstaltungen, für Schulungen und für die Öffentlichkeitsarbeit bereitzustellen. Diesbezügliche Aufwendungen werden für dieses Jahr voraussichtlich in Höhe von 2.500,-- € anfallen, da einerseits die bisher vorhandenen Materialien kontinuierlich ersetzt bzw. geändert werden müssen sowie andererseits mit einer weiteren Änderung des Betreuungsgesetzes die Zwangsbehandlung gesetzlich geregelt wurde und ein 4. Betreuungsrechtsänderungsgesetz im Raum steht. Hinzu kommen weitreichende Änderungen durch das Gesetz zur Stärkung der Funktion der Betreuungsbehörde, was zum 01.07.2014 in Kraft treten wird. Hier und für die anderen genannten Bereiche sind verschiedene Veranstaltungen geplant, für die Referentenhonorare, Kosten für Informationsmaterialien, etc. anfallen.

4.1.4.0.1.44242100

Vom Integrationsamt wird zur Abgeltung außergewöhnlicher Belastungen, die mit der Beschäftigung eines schwerbehinderten Mitarbeiters verbunden sind, ein pauschaler Lohnkostenzuschuss gewährt.

4.1.4.0.1.46290000

Für Ablieferungen aus Nebentätigkeiten müssen erfahrungsgemäß 500 EUR veranschlagt werden. Dies entspricht dem Ansatz des Haushaltsjahres 2013.

4.1.4.0.2.52370000

Die Aufwendungen betreffen die Unterhaltungskosten (Wartung, Reparatur) der medizinisch-technischen Geräte. Die Höhe der veranschlagten Mittel orientieren sich am derzeitigem Gerätebestand.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 10 Gesundheitswesen****4.1.4.0.2.52440000**

Die veranschlagten Aufwendungen betreffen die zur Aufgabenerfüllung des amtsärztlichen Dienstes erforderlichen Sachmittel. Im Einzelnen handelt es sich dabei um medizinische Verbrauchsstoffe, Arzneien und Impfstoffe. Die Mittelhöhe orientiert sich dabei an den Erfahrungswerten der Vorjahre und den zu erwartenden Fallzahlen für 2014.

4.1.4.0.2.56150000

Die veranschlagten Aufwendungen betreffen die Anschaffung und Reinigung von Dienst- und Schutzkleidung des Fachbereiches 42a. Die Mittelhöhe orientiert sich dabei an den Erfahrungswerten der Vorjahre und dem derzeitigen Personalstand.

4.1.4.1.1.56360000

Die veranschlagten Aufwendungen betreffen die Öffentlichkeitsarbeit der Fachbereiche 42a und 42b. Öffentlichkeitsarbeit auch im Rahmen von Veranstaltungen ist Teil der der Unteren Gesundheitsbehörde übertragenen Aufgaben auf dem Gebiet der Gesundheitsprävention. Die Mittelhöhe orientiert sich dabei an den Erfahrungswerten der Vorjahre und den für 2014 geplanten Maßnahmen.

4.1.4.1.1.56430000

Die veranschlagten Aufwendungen betreffen die Mitgliedsbeiträge für das Adipositasnetzwerk, in dem die Untere Gesundheitsbehörde mitwirkt. Diese Mitwirkung geschieht im Rahmen der zugewiesenen Aufgaben zur Gesundheitsprävention nach dem ÖGdG.

4.1.4.1.5.52920000

Die veranschlagten Aufwendungen betreffen Ausgaben, die für Dienstleistungen Dritter aus dem öffentlichen Bereich zu entrichten sind. Es handelt sich dabei insbesondere um Laboruntersuchungen der Landesuntersuchungsämter in den Bereichen Humanmedizin und Trinkwasserüberwachung, sowie Kostenbeiträge für die Uniklinik Mainz (Pathologie) im Rahmen der durchzuführenden Leichenschauen. Der überwiegende Teil dieser Aufwendungen wird durch die Erhebung als Auslagen im Rahmen der Gebührenerhebung wieder als Erträge vereinnahmt. Die Höhe der veranschlagten Mittel orientiert sich an den zu erwartenden Fallzahlen für 2014.

4.1.4.2.3.41442000

Der Planansatz betrifft die vom Land gewährte Zuweisung bzgl. der Aufgabenerfüllung nach dem Landesgesetz zum Schutz von Kindeswohl und Kindergesundheit für das Jahr 2014. Die Zuweisung wurde bislang als Personalkostenerstattung verbucht und ist nun auf der o. a. Planungsstelle als Landeszuweisung nachzuweisen.

4.1.4.3.3.52380000

Die veranschlagten Aufwendungen betreffen Ausgaben für medizinisch-technische Geräte mit einem Wert bis 410 €. Zur ordnungsgemäßen Aufgabenerfüllung ist es erforderlich, die Ausrüstung des amtsärztlichen Dienstes und der Gesundheitsinspektoren auf dem neuesten Stand zu halten und defekte Altgeräte zeitnah zu ersetzen. Die Höhe der veranschlagten Mittel orientiert sich an den vorhandenen Gerätschaften und den Erfahrungswerten der Vorjahre.

4.1.4.3.3/7002.78571000

Die veranschlagten Aufwendungen betreffen Ausgaben für medizinisch-technische Geräte mit einem Wert über 410 €. Zur ordnungsgemäßen Aufgabenerfüllung ist es erforderlich, die Ausrüstung des amtsärztlichen Dienstes und der Gesundheitsinspektoren auf dem neuesten Stand zu halten und defekte Altgeräte zeitnah zu ersetzen. Die Höhe der veranschlagten Mittel orientiert sich an den vorhandenen Gerätschaften und den Erfahrungswerten der Vorjahre.

4.1.4.4.2.43120000

Die veranschlagten Erträge betreffen die Einnahmen von Gebühren und Auslagen, die in Zusammenhang mit kostenpflichtigen Amtshandlungen der Unteren Gesundheitsbehörde anfallen. Ausgenommen sind die Vergütungen für gerichtsärztliche Gutachten, die gesondert veranschlagt werden. Es ist auf Grund der zu erwartenden Fallzahlen für 2014 und der durch Neufassung des Besonderen Gebührenverzeichnisses erfolgten Anhebung der Gebührensätze mit gleichen Einnahmen wie im Jahr 2013 zu rechnen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 10 Gesundheitswesen****4.1.4.4.2.44190000**

Die veranschlagten Erträge betreffen die Einnahmen von Vergütungen, die in Zusammenhang mit der Erstattung von gerichtsärztlichen Gutachten (hauptsächlich im Bereich des Betreuungsrechtes) entstehen. Die Vergütungen werden nach den Regelungen des JVEG und einer Vereinbarung mit dem Land zur Gewährung einer Pauschale bzgl. dieser Aufgabenerledigung berechnet. Es ist auf Grund der zu erwartenden Fallzahlen für 2014 mit gleichbeliebenden Erträgen zu rechnen.

4.1.4.4.2.56251000

Die veranschlagten Aufwendungen betreffen Ausgaben, die an Dritte für erbrachte Sachverständigenleistungen zu erbringen sind. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die Erstattung von Drittgutachten, zu deren Erstellung die Untere Gesundheitsbehörde selbst nicht in der Lage ist oder um die Anforderung von bereits erhobenen Befunden anderer Ärzte, um Doppeluntersuchungen zu vermeiden. Fallzahlensteigerungen und allgemeine Preissteigerung sind im Mittelansatz berücksichtigt.

4.1.4.4.2.56259000

Herr Dr. Auge erhält für seine Honorartätigkeit im lungenfachärztlichen Dienst eine Tagespauschale von 122,71 €. Gemäß dem geschlossenen Werkvertrag vom 17.09.1998 sind pro Woche 2 Arbeitstage zu leisten. Vertretungspersonal hat Herr Dr. Auge selbst zu verpflichten und zu entlohnen. Aufgrund des Arbeitsaufkommens wurde eine Pauschale von 650,00 € monatlich angenommen.

4.1.4.4.2.56290000

Die veranschlagten Aufwendungen betreffen Ausgaben, die an Dritte des nichtöffentlichen Bereiches für erbrachte Dienstleistungen in Zusammenhang mit der Erledigung übertragener Aufgaben zu erbringen sind. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die Transportkosten für die Verbringung der Laborproben zu den Landesuntersuchungsämtern.

4.1.4.5.1.44242100

Das Landesgesetz für psychisch kranke Personen vom 17.11.1995 legt eine Kostenbeteiligung des Landes Rheinland-Pfalz fest. Es handelt sich hier um eine zweckbestimmte Kostenbeteiligung zum Aufbau eines gemeindenahen psychiatrischen Versorgungssystems im Verbund. Eine zweckbestimmte Verwendung wird u.a. auch durch eine Verrechnung über den Einsatz kreiseigenen Personals gesehen. Nach Rücksprache mit der Fachabteilung bemisst sich die Erstattung hierfür auf 25.000 €

4.1.4.5.2.44251100

Zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und der gemeinnützigen Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit mbH als Trägerin der Institutsambulanz Mainz besteht eine Kooperationsvereinbarung hinsichtlich der Durchführung fachärztlicher, medizinisch-psychiatrischer und psychotherapeutischer Leistungen. Die Angelegenheit ruhte in den Jahren 2004 und 2005 bzw. wurde von den Mitarbeitern der Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit mbH überbrückt, da die seinerzeit zuständige Mitarbeiterin sich in Elternzeit befindet und der Stellennachfolger sich erst einarbeiten musste. Zwischenzeitlich hat der Stellennachfolger mit dem Aufbau eines Klientenstammes begonnen, so dass wieder Einnahmen erzielt werden. Die gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit mbH erstattet dem Landkreis Mainz-Bingen pro Quartal für jeden Behandlungsfall eine ärztliche Behandlungspauschale, entsprechend der Einnahmeentwicklung der letzten Jahre wird für das Jahr 2014 mit Erstattungen in Höhe von 17.000 € gerechnet.

4.1.4.5.2.44290000

Die veranschlagten Erträge betreffen die Einnahmen, die durch den Betrieb der Psychiatrischen Institutsambulanz erzielt werden. Es handelt sich dabei um die Vergütungen ärztlicher Tätigkeiten. Auf Grund der erwarteten Fallzahlen für 2014 und der derzeitigen Vergütungsstruktur ist mit den veranschlagten Einnahmen zu rechnen, die sich auf dem Niveau des laufenden Haushaltsjahres befinden.

4.1.4.5.2.54143000

Die veranschlagten Aufwendungen betreffen die an die Personalabteilung zu erstattenden Personalkosten bzgl. der Mitwirkung in der Psychiatrischen Institutsambulanz. Da es sich bei dieser Aufgabe um eine freiwillige Aufgabe des Landkreises handelt, werden diese Kosten in Höhe der erzielten Erträge intern erstattet. Der Mittelbedarf orientiert sich an den für 2014 zu erwartenden Einnahmen.

4.1.4.5.3.44290000

Die veranschlagten Erträge betreffen Einnahmen, die durch Rückforderungen von Kostenpflichtigen in Zusammenhang mit der Anwendung von Zwangsmitteln im Rahmen des PsychKG (Türöffnungen etc.) entstehen. Sie korrespondieren mit den entsprechenden Aufwendungen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 10 Gesundheitswesen****4.1.4.5.3.56290000**

Die veranschlagten Aufwendungen betreffen vorgehaltene Mittel für Ausgaben die sich in Zusammenhang mit der Anwendung von Zwangsmitteln bei Aufgaben nach dem PsychKG (z. B. Türöffnungen etc.) ergeben. Sie korrespondieren mit den entsprechenden Erträgen.

4.1.4.5.4.41442000

Das Landesgesetz für psychisch kranke Personen (PsychKG) Rheinland-Pfalz vom 17.11.1995, geändert durch Gesetz vom 06.02.2001, (GVBl. S.29), legt in § 7 PsychKG eine zweckbestimmte Kostenbeteiligung des Landes Rheinland-Pfalz zum Auf- und Ausbau eines gemeindenahen psychiatrischen Versorgungssystems im Verbund für die kommunalen Gebietskörperschaften, Landkreise und Kreisfreien Städte fest. Die Auszahlung der Kostenbeteiligung erfolgt zum 01.07. eines jeden Jahres, die Höhe wird gemäß § 7 Abs. 5 PsychKG mit 0,51 € je Einwohner im Landkreis Mainz-Bingen zum Stichtag des 30.06. des Vorjahres bestimmt. Für das laufende Planjahr ist von einer Einwohnerzahl in Höhe von 204.152 auszugehen, was einen Zuschuss von rund 104.118,- € ergibt. Mit der Landesbeteiligung wird ein Finanzausgleich vorgenommen, da mit dem PsychKG Rheinland-Pfalz den Kommunen eine weitere Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung übertragen wurde. Der sich errechnende zweckbestimmte Gesamtertrag in Höhe von 104.118,- € dient zum Ausgleich der Aufwendungen der Planungsstellen 4.1.4.5.4.52543000 und 4.1.4.5.4.54151000.

4.1.4.5.4.47990000

Eine Rückforderung und Verzinsung zu Unrecht in Anspruch genommener Zuwendungen der Planstelle 4.1.4.5.4.54151000 ist sehr selten und kam im Vorjahr nur in Höhe von rund 3,- € vor. Ob weitere Verzinsungen im laufenden Jahr anfallen ist nicht abseh- oder planbar und eher unwahrscheinlich. Der in Ansatz gebrachte Betrag von 1,- € dient daher als Erinnerungswert zum Erhalt der Planungsstelle.

4.1.4.5.4.52543000

Die Aufwendungen dieser Planungsstelle dienen gemäß Landesgesetz für psychisch kranke Personen (PsychKG) Rheinland-Pfalz vom 17.11.1995, geändert durch Gesetz vom 06.02.2001, (GVBl. S.29), zum Auf- und Ausbau eines gemeindenahen psychiatrischen Versorgungssystems im Verbund innerhalb des Landkreises Mainz-Bingen. Es erfolgt von dieser Planungsstelle eine Erstattung der Personalkosten des Koordinators der gemeindenahen psychiatrischen Versorgung gegenüber der Kreisverwaltung Mainz-Bingen, die gemäß Vereinbarung vom 31.01.2002 in einer Höhe von 25.000,- € jährlich festgelegt wurden. Die Aufwendungen der Planungsstelle korrespondieren mit einem Anteil der zweckbestimmten Erträge der Planungsstelle 4.1.4.5.4.41442000.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 10 Gesundheitswesen****4.1.4.5.4.54151000**

Die Aufwendungen dieser Planungsstelle dienen gemäß Landesgesetz für psychisch kranke Personen (PsychKG) Rheinland-Pfalz vom 17.11.1995, geändert durch Gesetz vom 06.02.2001, (GVBl. S.29), zum Auf- und Ausbau eines gemeindenahen psychiatrischen Versorgungssystems im Verbund innerhalb des Landkreises Mainz-Bingen. Es erfolgen von dieser Planungsstelle Zuweisungen und Zuschüsse an Projekte, Organisationen und Institutionen.

Im Einzelnen sind Aufwendungen in Höhe von 10.000,-- € für das Projekt „Netzwerk Demenz“ und rund 10.100,-- € für niedrigschwellige Betreuungsangebote im Rahmen der gerontopsychiatrischen Versorgung demenzerkrankter Menschen zu erwarten. Die Kostenbeteiligung des Landkreises erfolgt für die niedrigschwiligen Betreuungsangebote in Abstimmung mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier (ADD) sowie den Pflegekassen und beträgt 25 v.H. der Höchstförderpauschale. Eine jährliche Beteiligung an der Förderung dieser Angebote wurde durch den Kreisausschuss am 02.07.2007 (Vorlage Nr.: VIII/1033/2007) und 08.08.2011 (Vorlage Nr.: IX/0909/2011) beschlossen.

Weiterhin stehen Aufwendungen für den Betrieb der Kontakt- und Informationsstelle Mainz-Bingen Nord, Standort Bingen, in Höhe von 27.000,-- € an. Der Landkreis Mainz-Bingen fördert hier die Personalkosten der Stelle einer erfahrenen Fachkraft in einem Umfang von maximal 50 v.H. einer Vollzeitstelle. Eine jährliche Beteiligung an der Förderung dieses Projekts wurde durch den Kreisausschuss am 02.07.2007 (Vorlage Nr.: VIII/1032/2007) beschlossen. In gleicher Hinsicht wird eine weitere Kontakt- und Informationsstelle Mainz-Bingen Süd mit Standort Oppenheim gefördert. Hier stehen Aufwendungen in Höhe von 27.900,-- € an. Der Landkreis Mainz-Bingen fördert ebenso die Personalkosten der Stelle einer erfahrenen Fachkraft in einem Umfang von maximal 50 v.H. einer Vollzeitstelle und bewilligt einen kleinen Sachkostenzuschuss. Eine jährliche Beteiligung an der Förderung dieses Projekts wurde durch den Kreisausschuss am 20.08.2012 (Vorlage Nr.: IX/1291/2012) beschlossen.

Zudem entstehen Aufwendungen für den Betrieb geleiteter offener Gruppen für seelische Gesundheit im Landkreis Mainz-Bingen gemäß der „Vereinbarung zur Weiterentwicklung der gemeindenahen psychiatrischen Versorgung“ vom 27.02.2004 in Höhe von rund 19.600,-- €. Es werden derzeit drei geleitete Gruppen gefördert.

Zusätzliche Projekte sind derzeit in Planung, beispielsweise die Förderung weiterer ambulant betreuten Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz sowie spezifische andere Wohnformen für erkrankte oder behinderte Menschen, geleitete offene Gruppenangebote und Maßnahmen im Zusammenhang mit den Themen „Kinder psychisch kranker Eltern“ und „Depression“, deren Finanzierungsvolumen jedoch aktuell nicht beziffert werden kann.

Insgesamt sind auf dieser Planungsstelle demnach Aufwendungen von derzeit 94.600,-- € anzunehmen. Die Aufwendungen der Planungsstelle korrespondieren mit dem Anteil der zweckbestimmten Erträge der Planungsstelle 4.1.4.5.4.41442000 abzüglich der zweckbestimmten Aufwendungen unter Planungsstelle 4.1.4.5.4.52543000 in Höhe von 25.000,-- €. Bei den dargestellten Aufwendungen handelt es sich ausschließlich um die Summe der zweckbestimmten finanziellen Beteiligung des Landes Rheinland-Pfalz zum Auf- und Ausbau der gemeindenahen psychiatrischen Versorgung gemäß § 7 PsychKG.

Eine Finanzierungslücke wird aus noch zur Verfügung stehenden zweckgebundenen Mitteln des Vorjahres ausgeglichen werden. Die noch zur Verfügung stehenden zweckgebundenen Mittel aus dem Vorjahr werden der Planungsstelle für das laufende Jahr zugeführt (Übertragung von Resten) und stehen dann auch für weitere geplante Projekte und Maßnahmen im Rahmen der gemeindenahen psychiatrischen Versorgung zur Verfügung.

4.1.4.6.1.44190000

Die veranschlagten Erträge betreffen die Einnahmen, die durch den Betrieb der Substitutionsambulanz für schwer Drogenabhängige erzielt werden. Es handelt sich dabei um die Vergütungen ärztlicher Tätigkeiten durch die Kassenärztliche Vereinigung. Auf Grund der erwarteten Fallzahlen für 2014 und der derzeitigen Vergütungsstruktur ist mit den veranschlagten Einnahmen zu rechnen.

4.1.4.6.1.44251100

Die im Rahmen des Methadonprogramms im Jahr 2014 voraussichtlich entstehenden Personalkosten zuzüglich 20 % Verwaltungsgemeinkosten werden über die eingehenden Gebühren von der Kassenärztlichen Vereinigung gedeckt und vereinnahmt. Aufgrund eingeplanter Tarifierhöhungen verändert sich der Ansatz von 164.000 € um 6.000 € auf 170.000 €.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 10 Gesundheitswesen****4.1.4.6.1.52440000**

Die veranschlagten Aufwendungen betreffen die Sachkosten (medizinische Verbrauchsmittel, Arzneien etc.), die im Zusammenhang mit dem Betrieb der Substitutionsambulanz für schwer Drogenabhängige entstehen. Der Mittelbedarf orientiert sich an den für 2014 zu erwartenden Fallzahlen und den Erfahrungen der Vorjahre.

4.1.4.6.1.52543000

Die veranschlagten Aufwendungen betreffen die an die Personalabteilung zu erstattenden Bruttopersonalkosten bzgl. des zum Betrieb der Substitutionsambulanz für schwer Drogenabhängige erforderlichen Personals. Da es sich bei dieser Aufgabe um eine freiwillige Aufgabe des Landkreises handelt, werden diese Kosten intern erstattet. Der Mittelbedarf orientiert sich an den für 2014 errechneten Personalkosten.

4.1.4.7.1.43120000

Die veranschlagten Erträge betreffen die Gebühreneinnahmen in Zusammenhang mit den Überprüfungen der Heilpraktikeranwärter zur Erlangung der unbeschränkten Heilpraktikererlaubnis. Die Überprüfungen erfolgen bei der Kreisverwaltung Mainz-Bingen zentral für Rheinland-Pfalz. Durch Neufassung des Besonderen Gebührenverzeichnisses werden Einnahmesteigerungen gegenüber dem Vorjahr erwartet.

4.1.4.7.1.50190000

Die veranschlagten Aufwendungen betreffen die Ausgaben für die Beisitzer zur Teilnahme an den mündlichen Überprüfungen in Zusammenhang mit den Überprüfungen der Heilpraktikeranwärter zur Erlangung der allgemeinen Heilpraktikererlaubnis. Die Überprüfungen erfolgen bei der Kreisverwaltung Mainz-Bingen zentral für Rheinland-Pfalz.

4.1.4.7.1.56210000

Die veranschlagten Aufwendungen betreffen die Ausgaben für die Sachaufwendungen (Raummieten, Prüfungsunterlagen etc.) in Zusammenhang mit den Überprüfungen der Heilpraktikeranwärter zur Erlangung der Heilpraktikererlaubnis. Die Überprüfungen erfolgen bei der Kreisverwaltung Mainz-Bingen zentral für Rheinland-Pfalz. Die erwarteten Ausgaben orientieren sich an den zu erwartenden Fallzahlen.

4.1.4.7.2.43120000

Die veranschlagten Erträge betreffen die Gebühreneinnahmen in Zusammenhang mit den Überprüfungen der Heilpraktikeranwärter zur Erlangung der sektoralen Heilpraktikererlaubnis auf dem Gebiet der Psychotherapie. Die Überprüfungen erfolgen bei der Kreisverwaltung Mainz-Bingen zentral für Rheinland-Pfalz. Auf Grund der Neufassung des Besonderen Gebührenverzeichnisses werden ist mit einer Steigerung der Einnahmen gegenüber dem Vorjahr zu rechnen.

4.1.4.7.2.50190000

Die veranschlagten Aufwendungen betreffen die Ausgaben für die Beisitzer zur Teilnahme an den mündlichen Überprüfungen in Zusammenhang mit den Überprüfungen der Heilpraktikeranwärter zur Erlangung der sektoralen Heilpraktikererlaubnis auf dem Gebiet der Psychotherapie. Die Überprüfungen erfolgen bei der Kreisverwaltung Mainz-Bingen zentral für Rheinland-Pfalz.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 11 Sicherheit, Ordnung und Verkehr****1.2.2.0.1.44243000**

Aufgrund der Zweckvereinbarung zwischen dem Landkreis Alzey-Worms und dem Landkreis Mainz-Bingen vom 23.08.2013 wird die Durchführung der Prüfungen zur Einhaltung der im Geldwäschegesetz (GwG) festgelegten Anforderungen auf den Landkreises Mainz-Bingen, handelnd durch die Kreisverwaltung Mainz-Bingen, übertragen. Hierfür werden dem Landkreis Mainz-Bingen auf der Grundlage der anfallenden Personalkosten auch die Sach- und Verwaltungsgemeinkosten erstattet. Die voraussichtliche Sachkostenerstattung für 2014 beträgt 2.425,00 EUR, gerundet 2.450,00 EUR.

1.2.2.0.1.44243100

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit wurde vereinbart, dass der Landkreis Mainz-Bingen künftig die Prüfungen nach §16 Abs. 3 Geldwäschegesetz (GwG) für den Landkreis Alzey-Worms durchführen wird. Hierfür wurden die Ansätze 2013 pauschal erfasst. Ab 2014 werden hierfür die nunmehr vereinbarten Personalkostenerstattungen der Entgeltgruppe 9 sowie die Gemeinkosten nach dem jeweils aktuellen KGSt-Gutachten veranschlagt, so dass sich der Ansatz von 28.000 € um voraussichtlich 11.000 € auf 17.000 € verringert.

1.2.2.1.1.43120000

Die Haushaltsstelle beinhaltet die Gebühren für die Ausstellung von Jagdscheinen. Es wird mit Einnahmen von 11.500,00 € gerechnet.

1.2.2.1.1.43121000

Die Haushaltsstelle beinhaltet die Einnahmen für die zwei jährlich stattfindenden Fischerprüfungen. Bei zu erwartenden ca. 150 Prüflingen im Jahr 2014 ist mit einer Einnahme von ca. 3.750 € zu rechnen.

1.2.2.1.1.43122000

Die Haushaltstelle beinhaltet die Einnahmen für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach dem LJG (z. B. Ausnahmegenehmigungen Nachtjagd, sowie die Gebühren für die Ausstellung von Ausweisen für Jagdausübungsberechtigte) und die Gebühren für die Abnahme der Jägerprüfung. Erfahrungsgemäß werden für Erteilung von Ausnahmegenehmigungen jährlich rund 200,00 € vereinnahmt. Für die Jägerprüfung ist bei einer zu erwartenden Teilnehmerzahl von 30 Personen mit einer jährlichen Einnahme von 7.800,00 € zu rechnen, sodass insgesamt 8.000,00 € zu veranschlagen sind. Dies wird voraussichtlich auch in den Folgejahren der Fall sein.

1.2.2.1.1.44242000

Die Buchungsstelle beinhaltet die Kostenerstattung des Landes für die Sitzungsgelder und Fahrtkosten des Kreisjagdbeirates für den Landkreis Mainz-Bingen und der Stadt Mainz. Die Höhe des Sitzungsgeldes für die Mitglieder des Kreisjagdbeirates beträgt derzeit 26,00 €. Bei einer Mitgliederzahl von 15 Personen und einer KJB-Sitzung ist mit einer Kostenerstattung für Sitzungsgelder und Fahrtkosten in Höhe von ca. 500,00 EUR für das Haushaltsjahr 2014 und die Folgejahre zu rechnen.

1.2.2.1.1.44242100

Für den Kreisjagdmeister werden im Rahmen einer Zweckvereinbarung von der Stadt Mainz anteilige Personalkosten gewährt. Zusätzlich erfolgen seitens der Forstverwaltung Erstattungen. Der Ansatz bleibt unverändert bei 2.000 €.

1.2.2.1.1.50190000

Die Buchungsstelle beinhaltet die Aufwendungen für die Sitzungsgelder und Fahrtkosten des Kreisjagdbeirates für den Landkreis Mainz-Bingen und der Stadt Mainz. Die Höhe des Sitzungsgeldes für die Mitglieder des Kreisjagdbeirates beträgt derzeit 26,00 €. Bei einer Mitgliederzahl von 15 Personen und einer KJB-Sitzung ist mit Aufwendungen für Sitzungsgelder und Fahrtkosten in Höhe von ca. 500,00 EUR für das Haushaltsjahr 2014 und die Folgejahre zu rechnen.

1.2.2.1.1.50191000

Die Buchungsstelle beinhaltet die Kosten für die Prüfungsvergütung und den Fahrtkostenersatz für die Mitglieder des Fischerprüfungsausschusses. Die voraussichtlichen Ausgaben belaufen sich in 2014 und in den Folgejahren auf ca. 410,00 EUR.

1.2.2.1.1.50192000

Im Rahmen der Durchführung der Jägerprüfung ist an die Mitglieder des Prüfungsausschusses eine Vergütungspauschale zu zahlen. Es sind Aufwendungen analog der Vorjahre in Höhe von 3.070,00 EUR zu veranschlagen. Mit den vorgenannten Ausgaben kann auch zukünftig gerechnet werden.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 11 Sicherheit, Ordnung und Verkehr****1.2.2.1.1.50192100**

Aufgrund der Änderung des Landesjagdgesetzes (§ 46 Abs. 7 LJG) wurde der Kreisjagdmeister Ehrenbeamter des Landkreises Mainz-Bingen. Er erhält eine monatliche Aufwandsentschädigung i.H.v. 235,00 €.

1.2.2.1.1.50490000

Im Rahmen der Aufwandsentschädigung für den Kreisjagdmeister fallen Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung an.

1.2.2.1.1.52380000

Das Konto beinhaltet die Ausgaben für geplante Anschaffungen von geringwertigen Ausrüstungsgegenständen für den Dienstbetrieb.

1.2.2.1.1.56391000

Die Buchungsstelle beinhaltet die Kosten für die Verköstigung der Mitglieder des Fischerprüfungsausschusses. Die voraussichtlichen Ausgaben belaufen sich in 2014 und den Folgejahren auf 150,00 €.

1.2.2.1.1.56392000

Die Buchungsstelle beinhaltet die sonstigen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Durchführung der Jägerprüfung (Verköstigung Prüfungsausschuss, Mietkosten Schießstand). Die voraussichtlichen Kosten in 2014 und den Folgejahren belaufen sich auf 680,00 €.

1.2.2.1.2.43120000

Die Haushaltsstelle beinhaltet die Einnahmen im Bereich des Ordnungsamtes für alle Gebühren im Zusammenhang mit waffen- und sprengstoffrechtlichen Erlaubnissen. Mit unveränderten Einnahmeprognozen auf Grundlage der Vorjahre ist auch für das Haushaltsjahr 2014 ein Ansatz von 30.000 € einzustellen.

1.2.2.1.2.46292000

Die Buchungsstelle beinhaltet die Einnahmen aus dem Verkauf von sichergestellten oder in Ordnungswidrigkeitsverfahren eingezogenen Schusswaffen. Die Veräußerung der Waffen gestaltet sich auf Grund des derzeitigen Überangebotes auf dem Waffenmarkt sehr schwierig. Im Jahr 2014 wird mit Einnahmen in Höhe von 50,00 € gerechnet.

1.2.2.1.3.44290000

Die Haushaltsstelle beinhaltet den Erstattungsanspruch gegen Betroffene für die Aufwendungen bei der Inanspruchnahme Dritter (i.d.R. Schlüsseldienste) i.Z.m. der zwangsweisen Türöffnungen. Der Ansatz für das Haushaltsjahr 2014 und die Folgejahre wird auf 500,00 € festgesetzt.

1.2.2.1.4.43120000

Die Buchungsstelle beinhaltet die Einnahmen im Bereich des Ordnungsamtes für alle Gebühren im Zusammenhang mit Beglaubigungen, Sammlungserlaubnissen und Gebühren im Bereich des Schornsteinfegerwesens. Hier sind 6.000,00 € in Ansatz zu bringen.

1.2.2.2.1.43190000

Bei den Einnahmen handelt es sich um Verwaltungsgebühren der Bußgeldstelle die bei der Aktenversendung von Verkehrsordnungswidrigkeiten an Rechtsanwälte und Versicherungen entstehen. Da die Bearbeitung der Fälle von Verkehrsverstößen (Geschwindigkeit, Abstand) außerorts nach dem Zweiten Landesgesetz zur Kommunal- und Verwaltungsreform vom 28.09.2010 ab dem 01.01.2013 von der Zentralen Bußgeldstelle des Landes bearbeitet werden, verringert sich der Ansatz für das Jahr 2014 auf 100 € (Bearbeitung von Restfällen).

1.2.2.2.1.46210000

Bei den Einnahmen handelt es sich um die bei den Verkehrsordnungswidrigkeiten (außerorts) festgesetzten Geldbußen, Verwarnungen und Gebühren, die im Haushaltsjahr rechtskräftig und vollstreckbar werden. Da die Bearbeitung der Fälle von Verkehrsverstößen (Geschwindigkeit, Abstand) außerorts nach dem Zweiten Landesgesetz zur Kommunal- und Verwaltungsreform vom 28.09.2010 ab dem 01.01.2013 von der Zentralen Bußgeldstelle des Landes bearbeitet werden, verringert sich der Ansatz für das Jahr 2014 auf 5.000 € (Bearbeitung der Restfälle).

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 11 Sicherheit, Ordnung und Verkehr****1.2.2.2.1.52542000**

Bei den Ausgaben handelt es sich um die Erstattung von Kosten, die den Polizeidienststellen durch das Anfertigen und Entwickeln von Radarfotos bei Ordnungswidrigkeitsverfahren entstehen. Da die Bearbeitung der Fälle von Verkehrsverstößen (Geschwindigkeit, Abstand) außerorts nach dem Zweiten Landesgesetz zur Kommunal- und Verwaltungsreform vom 28.09.2010 ab dem 01.01.2013 von der Zentralen Bußgeldstelle des Landes bearbeitet werden, entstehen auch keine Kosten mehr.

Der Ansatz ist daher für 2014 mit 0 € zu planen.

1.2.2.2.2.43190000

Bei den Einnahmen handelt es sich um Verwaltungsgebühren der Bußgeldstelle, die bei der Aktenversendung von allgemeinen Ordnungswidrigkeiten an Rechtsanwälte entstehen. Der Ansatz ergibt sich aufgrund einer Hochrechnung des laufenden Haushaltsjahres.

Es sind demnach in 2014 150,00 € zu veranschlagen.

1.2.2.2.2.46210000

Bei den Einnahmen handelt es sich um die in allg. Ordnungswidrigkeiten verfügten festgesetzten Geldbußen, Verwarnungen und Gebühren, die im Haushaltsjahr rechtskräftig und vollstreckbar werden. Der Ansatz ergibt sich aufgrund einer Hochrechnung aus dem Haushaltsjahr 2013.

Demnach sind im Haushaltsjahr 2014 65.000 € zu veranschlagen.

1.2.2.3.1.43120000

Die Haushaltsstelle beinhaltet die Gebühreneinnahmen für die Genehmigung von Neuanlagen und Erweiterung von Friedhöfen sowie Genehmigung von Graböffnungen und Verlegung von Gräbern. Es wird ein Gebühreneinkommen in Höhe von 1.000 EUR erwartet.

1.2.2.3.2.43120000

Die Haushaltsstelle beinhaltet die Gebühreneinnahmen für die Ausstellung von Staatsangehörigkeitsurkunden und Einbürgerungen nach dem Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG). Unter Berücksichtigung des letzten Rechnungsergebnisses wird mit einem Gebührenaufkommen in Höhe von 55.000 EUR gerechnet.

1.2.2.3.2.56430000

Jährliche Spende des Landkreises an den Volksbund für Kriegsgräber zur Unterstützung der Arbeit des Volksbundes. Die Mitgliedschaft und Zahlung eines Beitrages hat der Kreisausschuss am 13.07.1970 beschlossen; der Beitrag wurde auf 100,00 € (vorher 200,00 DM) festgesetzt. Die Aufgaben des Volksbundes werden durch ehrenamtliche Mitglieder übernommen; der Volksbund ist daher auf Mitgliedsbeiträge angewiesen. Weiterhin handelt es sich bei dem Ansatz um den jährlich wiederkehrenden Mitgliedsbeitrag zum Landesverband der Standesbeamten für das Land Rheinland-Pfalz. Der Beitrag wurde gem. § 11 der Satzung des Landesverbandes 1996 durch Beschluss der Mitgliederversammlung auf 23,00 € festgesetzt.

1.2.2.5.1.43120000

Es handelt sich hierbei um Gebühren für Amtshandlungen nach dem Aufenthaltsgesetz (Kapitel 3 der Aufenthaltsverordnung). Nach der Gebührenentwicklung ist mit Gebühreneinnahmen in Höhe von 160.000 EUR zu rechnen.

1.2.2.5.1.52470000

Seit der Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels (eAT) fallen Kosten für die Beschaffung der Vollkunststoffkarte im ID-1-Format an, die an die Bundesdruckerei abzuführen sind. Entsprechend der Fallzahlen aus 2013 sind für das Haushaltsjahr 2014 Kosten in Höhe von 80.000 EUR zu erwarten.

1.2.2.5.1.56249100

Seit Einführung des neuen EWOIS-Systems sind Abfragen aus dem Einwohnermelderegister kostenpflichtig. Die Kosten betragen je nach Anzahl der Abfragen durchschnittlich 0,10 EUR/Auskunft. Der Ansatz orientiert sich an der Zahl monatlicher Abfragen im Zeitraum 01 – 07/2013.

1.2.2.5.2.44290000

Hierbei handelt es sich um Abschiebekosten, die im Rahmen der Kostenerstattungspflicht (z.B. durch den Betroffenen selbst, eine andere Ausländerbehörde oder einen Arbeitgeber) nach dem Aufenthaltsgesetz geltend gemacht werden können. Aufgrund des letzten Rechnungsergebnisses ist mit einer Erstattung von Abschiebekosten in Höhe von 3.000 EUR zu rechnen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 11 Sicherheit, Ordnung und Verkehr****1.2.2.5.2.56290000**

Hierbei handelt es sich um Kosten (Beförderungs- und sonstige Reisekosten, sonstige Kosten zur Vorbereitung und Durchführung der Maßnahme), die bei der Durchsetzung der Ausreisepflicht eines Ausländers (Abschiebung) anfallen. Aufgrund des letzten Rechnungsergebnisses sind die grundsätzlich schwer vorhersehbaren Abschiebekosten in Höhe von 10.000 EUR im Haushaltsjahr zu erwarten.

1.2.2.5.4.41442100

Mit Bescheid der ADD vom 15. Januar 2009 wurden uns, im Rahmen der Fortführung der „Landesinitiative Rückkehrhilfe 2005“, Mittel zur Förderung der freiwilligen Rückkehr von Ausländern für die Haushaltsjahre 2009 bis 2012 in Höhe von jeweils 68.600,00 € zugewiesen.

In den Jahren 2013 bis 2017 ist mit einer Zuweisung in Höhe von 71.400 € zu rechnen.

1.2.2.5.4.55750000

Im Rahmen der "Landesinitiative Rückkehr 2005" stellt das Land Rheinland-Pfalz den Landkreisen und Kreisfreien Städten nach einem bestimmten Verteilerschlüssel Geldmittel zur Verfügung, um insbesondere abgelehnten Asylbegehrenden, aber auch anderen Personen, die Rückkehr in ihr Heimatland zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Die Mittel können als Geld- oder Sachleistungen gewährt werden.

1.2.2.5.5.44242100

Der Landkreis erhält für die Beratung von Ausländerinnen und Ausländern mit dem Ziel der Rückkehr in das jeweilige Heimatland aus dem Projekt Landesinitiative Rückkehr 2005 eine Landeszuwendung entsprechend der hierfür aufgewendeten Arbeitszeit. Nach Rücksprache mit der Fachabteilung ist mit einer geringeren Erstattung zu rechnen, so dass sich der Ansatz von 3.500 € um 500 € auf 3.000 € vermindert.

1.2.3.1.1.56430000

Die im Jahre 1981 im Landkreis Mainz-Bingen gegründete Kreisverkehrswacht war mangels eines arbeitsfähigen Vorstandes seit einigen Jahren nicht mehr aktiv. Auf Betreiben der Verwaltung und unter maßgeblichem Einfluss der Landesverkehrswacht führte diese Tatsache im Mai 2003 zu der Neukonstituierung einer gemeinsamen Verkehrswacht für die Stadt Mainz und den Landkreis Mainz-Bingen. Der Vereinszweck der nunmehr gemeinsamen Verkehrswacht besteht weiterhin in der Aufgabe, die Verkehrssicherheit zu fördern. Ein Schwerpunkt des Tätigkeitsfeldes liegt hierbei in der Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung und zwar insbesondere im schulischen und vorschulischen Bereich. Nach § 11 Nr. 2 der Satzung bestimmen juristische Personen ihren Beitrag nach eigenem Ermessen; er soll mindestens 25,00 € betragen.

Aufgrund der Aktivitäten der Verkehrswacht bleibt der Jahresbeitrag unverändert und wird im Haushaltsjahr 2014 mit **50,- €** veranschlagt.

1.2.3.1.2.43120000

Es handelt sich hier um Gebühren für Erlaubnisse und Ausnahmegenehmigungen im Bereich Straßenverkehr, insbesondere im Großraum- und Schwerverkehr und den Ausnahmen vom Sonntagsfahrverbot. Grundlage ist die Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr. Bei gleichbleibenden Antragszahlen wie im Jahr 2013 ist mit Gebühreneinnahmen in Höhe von ca. 48.000,- € zu rechnen.

1.2.3.1.3.43120000

Es handelt sich hierbei um Gebühren für Genehmigungen nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) und Gebühren aus dem Führerscheinswesen (z.B. Verwarnungen nach den Regelungen der Fahrerlaubnis auf Probe und nach dem Punktesystem, Anordnungen zur Teilnahme an einem Aufbauseminar, Versagung der Erteilung einer Fahrerlaubnis). Die Gebührenberechnung erfolgt für den Führerscheinsbereich nach der Gebührenordnung für den Straßenverkehr (GebOSt) und für den Personenverkehr nach der Gebührenordnung für Amtshandlungen im entgeltlichen oder geschäftsmäßigen Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen (PBefG). Ob sich die Änderung des Punktesystems im Jahr 2014 auf die Fallzahlen auswirkt kann zum heutigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden. Daher ist gleich bleibenden Fallzahlen wie im Jahr 2013 mit Gebühreneinnahmen in Höhe von 42.000,- € zu rechnen.

1.2.3.3.1.43120000

Diese Position dokumentiert Gebühreneinnahmen aus dem Fahrerlaubnisbereich und zwar hinsichtlich der Führerscheinerteilungen, der Erweiterungen und Verlängerungen sowie die Gebühren aus dem Umtausch der alten Führerscheine in neue EU-Kartenführerscheine. Bei gleichbleibenden Fallzahlen wie im Jahr 2013 ist mit Gebühreneinnahmen in Höhe von ca. 300.000 € zu rechnen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 11 Sicherheit, Ordnung und Verkehr****1.2.3.3.1.52470000**

Über diese Haushaltstelle werden die notwendigen Kosten für die Beschaffung von Führerscheinen und Karten für das EG-Kontrollgerät abgerechnet.

Bei gleichbleibenden Zahlen im Führerscheinbereich ist wie im Vorjahr mit Kosten für die Herstellung von Kartenführerscheinen in Höhe von 33.000,-€ zu rechnen.

Für die Beschaffung von Karten für das EG-Kontrollgerät ist auf Schätzung der Zahlen von 2013 (ca. 950 Stück, Kosten pro Karte 12,- €) von einem Bedarf in Höhe von ca. 11.400,-€ auszugehen.

Berechnung:

Kosten für Kartenführerscheine: ca. 33.000,-€

Kosten für Kontrollgerätekarten: ca. 11.400,-€

44.400,-€

Es sind somit **44.500,-€** für das Haushaltsjahr 2014 zu veranschlagen.

1.2.3.3.3.43120000

Die Einnahmen für die Ausstellung der EG-Kontrollkarten orientieren sich nach den Fallzahlen der letzten Jahre. Für das Jahr 2014 wird daher wie im letzten Jahr mit ca. 950 auszugebenden Karten gerechnet. Die Einnahmen betragen je nach Art der Karte je 34,- € (Fahrerkarten), 34 € (Unternehmerkarten) und 42,- € (Werkstattkarten), wobei der Hauptanteil bei 34,- € (Fahrerkarten) liegt. Bei durchschnittlich gleichbleibenden Antragszahlen wie in den vergangenen Jahren, ist bei der Ausstellung von ca. 950 Karten für das Jahr 2014, mit Einnahmen in Höhe von ca. 32.000,-€ zu rechnen.

1.2.3.4.1.43120000

Grundlage für die Gebührenerhebung im Zulassungsbereich ist die Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr mit über 30 Gebührentatbeständen. Bei den Geschäftsvorgängen an den Zulassungsschaltern handelt es sich im Wesentlichen um die Zulassungen, Umschreibungen, Außerbetriebsetzungen und Wiederinbetriebnahmen von Fahrzeugen bzw. Anhängern, die Zuteilung von besonderen Kennzeichen, der Neuzulassungen der sogenannten „nicht getypten“ Fahrzeuge und die Ausfertigung bzw. Änderung von Fahrzeugpapieren wegen Änderung persönlicher und technischer Daten. Der Ansatz orientiert sich an den Geschäftsvorfällen und damit an dem Gebührenaufkommen im Haushaltsjahr 2013. Für das Haushaltsjahr 2014 wird im Wesentlichen mit unveränderten Fallzahlen im Zulassungsbereich gerechnet, sodass ein Haushaltsansatz in Höhe von **1.4000.000,- €** zu veranschlagen ist.

1.2.3.4.1.43228000

Die vor dem Parkplatz der Außenstelle Bingen installierte Schrankenanlage wird mit Parkchips betrieben. Die Chips werden gegen eine Gebühr von 0,50 € an die Kunden der Zulassungsstelle ausgegeben. Bei gleich bleibender Nutzung der Parkplatzanlage sind mit Gebühreinnahmen in Höhe von 4.500,- € zu rechnen.

1.2.3.4.1.44121000

Der Landkreis Mainz-Bingen hat für die Dauer von vier Jahren die an der Ostseite in dem Gebäude der Kfz.-Zulassungsstelle in Oppenheim gelegenen Geschäftsräume zum Zwecke der Herstellung und des Vertriebs von Kfz.-Kennzeichen an die Firma Anton Kürzinger GmbH zum 01.01.2012 vermietet. Der monatliche Mietzins beträgt 5.500,00 EUR (5.500,00 EUR x 12 Monate = 66.000,00 EUR). Mit dem TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln, hat der Landkreis Mainz-Bingen am 24.10.1996 einen Mietvertrag über die an der Nordseite in dem Gebäude der Kfz.-Zulassungsstelle in Oppenheim gelegenen Räumlichkeiten zum Zwecke der Prüfung von Kraftfahrzeugen nach den Vorschriften der StVZO für die Zeit vom 01.01.1996 bis zum 31.12.2000 abgeschlossen. Durch die Wahrnehmung der Optionsrechte seitens des TÜV's verlängerte sich der Mietvertrag bis zum 31.12.2010. Danach verlängert sich der Vertrag jeweils um ein weiteres Jahr, wenn er nicht sechs Monate vor Vertragsende schriftlich gekündigt wird. Im Mai 2012 wurden aufgrund eines Antrages vom TÜV die bestehenden Mietverträge mit einer einheitlichen Laufzeit und für die Dauer bis zum 31.12.2014 festgeschrieben. Weiterhin wurde ein neues Optionsrecht von fünf Jahren eingeräumt, welches 3-mal ausgeübt werden kann. Der monatliche Mietzins beträgt z. Zt. 1.220,76 EUR (1.220,76 EUR x 12 Monate = 14.649,12 EUR). Somit beläuft sich der Ansatz für das Jahr 2014 auf **80.650,00 EUR**.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 11 Sicherheit, Ordnung und Verkehr**1.2.3.4.1.44122000**

Auf dieser Planungsstelle werden die Erstattungen von Nebenleistungen des TÜV's gemäß des Mietvertrages vom 24.10.1996 und der Vereinbarung vom 17.05.2004, sowie die Erstattung der Nebenkosten der Schilderprägestelle verbucht.

Monatliche Abschlagszahlung TÜV in Höhe von 50 EUR	im Jahr 600 EUR
Nachforderung TÜV aufgrund der Abrechnung 2013 in Höhe von	1.900 EUR
Zahlung Nebenkosten Schilderprägestelle	<u>500 EUR</u>

Gesamtbetrag: 3.000 EUR

1.2.3.4.1.44231000

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Mainz-Bingen nutzt über den Account der Kreisverwaltung ebenfalls das Einwohnermeldesystem (EWOIS). Seit Einführung des neuen Systems sind Abfragen aus dem Einwohnermelderegister kostenpflichtig. Die Kosten betragen je nach Anzahl der Abfragen durchschnittlich 0,10 EUR/Auskunft. Diese werden dem Landkreis vom AWB erstattet. Der Ansatz orientiert sich an der Zahl monatlicher Abfragen im Zeitraum 01 – 07/2013.

1.2.3.4.1.46291000

Begründung siehe Planungsstelle 1.1.4.1.1.46291000.

1.2.3.4.1.46292000

Bei diesen Einnahmen handelt es sich um den Erlös aus dem Verkauf von alten Kfz-Schildern an Recyclingfirmen. Bei einer unveränderten Zahl von Zulassungsvorgängen und gleichbleibenden Altmetallpreisen ist auch im Haushaltsjahr 2014 mit Einnahmen in Höhe von 1.500,- € zu rechnen.

1.2.3.4.1.52211000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2.52211000.

1.2.3.4.1.52221000

Siehe die Erläuterungen unter Planungskonto 1.1.4.1.2 52221000.

1.2.3.4.1.52312000

Für die allgemeine Unterhaltung und Pflege der Außenanlagen sind für das Haushaltsjahr 2014 für beide Zulassungsstellen pauschal **2.000,00 EUR** zu veranschlagen.

1.2.3.4.1.52313000

Für die allgemeine Bauunterhaltung an beiden Zulassungsstellen werden Haushaltsmittel in Höhe von 8.000,00 EUR eingestellt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 11 Sicherheit, Ordnung und Verkehr**1.2.3.4.1.52313100**

Die Haustechnik beinhaltet die Gewerke: Heizung, Sanitär, Lüftung, Elektro, EDV, Aufzüge, RWA, Feuerlöscher, Brand- Rauchschutztüren, Hydranten, Garagentore, Klimaanlage. Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen stehen an:

KFZ – Zulassungsstelle BingenAllgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	500,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	600,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	400,00 EUR

Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen

Einbruchmeldeanlage, Alarmanlage, Feuerlöscher, Klimagerät, Rittal Modulsafe	1.500,00 EUR
Gesamtsumme	3.000,00 EUR

KFZ – Zulassungsstelle OppenheimAllgemeine Bauunterhaltung

Instandsetzungsarbeiten Sanitär	500,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Elektro	600,00 EUR
Instandsetzungsarbeiten Heizung	400,00 EUR

Laufende Kosten aus Wartungsverträgen und Überprüfung techn. Anlagen

Einbruchmeldeanlage, Alarmanlage, Feuerlöscher, Klimagerät, Rittal Modulsafe	1.500,00 EUR
Gesamtsumme	3.000,00 EUR

Gesamtansatz: 6.000,00 EUR

Die Maßnahmen sind prioritätsbezogen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durchzuführen.

1.2.3.4.1.52323000

Objekt	Zulassungsstellen Bingen und Oppenheim
BuSt	1.2.3.4.1 52323000
Glas-/Rahmen- u. Jalousiereinigung	1.500,00 €
Reinigungs-/Verbrauchsmaterial/Küchenspülmittel/ Desinfektionsmittel	2.000,00 €
Klinische Abfälle	- €
VEOLIA Papierentsorgung	
VEOLIA Miete Container	
WFB-Papiervernichtung	
Winterdienst	
Sonstiges/Desinfektionsspender/ Hygieneeimer	500,00 €
Summe	4.000,00 €

1.2.3.4.1.52323200

Für die Bewirtschaftung der Kfz-Zulassungsstelle Bingen fallen folgende Kosten an:

Jährliche Vorauszahlung der Nebenkosten	15.270,00 EUR
Stromkosten 1. Obergeschoß	730,00 EUR
Nachzahlung Nebenkostenabrechnung 2013	<u>2.500,00 EUR</u>
Gesamtbetrag:	18.500,00 EUR

1.2.3.4.1.52370000

Die Planungsstelle umfasst die Unterhaltung der Kassenautomaten in den Zulassungsstellen Bingen und Oppenheim. Auf Grund von Erfahrungswerten ist im Haushaltsjahr 2014 mit Reparaturkosten i. H. v. ca. 6.500,- € zu rechnen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 11 Sicherheit, Ordnung und Verkehr

1.2.3.4.1.52380000

Für das Jahr 2014 werden für die Beschaffungen von geringwertigen Geräten und sonstigen Gebrauchsgegenständen wie z. B. Maschinen und Werkzeuge, Kühlschränke, Spülmaschinen etc. Mittel in Höhe von 4.000,00 EUR für beide Kfz-Zulassungsstellen benötigt. Für Ersatzbeschaffungen von Möbeln, Stühlen und sonstigen Ausstattungsgegenständen werden ebenfalls 4.000,00 EUR veranschlagt. Somit beläuft sich der Ansatz für 2014 auf 8.000,00 EUR.

1.2.3.4.1.52381000

Der Haushaltsansatz beinhaltet die Anschaffung von Gegenständen unterhalb der Wertgrenzen von 410,00 € für die Kfz-Zulassungsstellen Bingen und Oppenheim. Für das Haushaltsjahr 2014 werden Mittel in Höhe von 500,00 € benötigt.

1.2.3.4.1.52382000

Für das Jahr 2014 ist der Austausch der Arbeitsplatz-PC's innerhalb der Zulassungsstellen geplant, was mit 14.800 EUR veranschlagt wird. Der Austausch von defekten Druckern und Bildschirmen ist mit 2.000 EUR eingeplant. Im Rahmen der Einführung des neuen Zulassungsverfahrens werden für dieses Handscanner benötigt. Deren Anschaffung beläuft sich auf insgesamt 5.000 EUR.

1.2.3.4.1.52440000

Über diese Haushaltsstelle werden die im Zulassungsverfahren notwendigen Plaketten und Klebesiegel beschafft. Bei gleichbleibenden Zulassungszahlen wie im Jahr 2013, ist für die Beschaffung der Plaketten und Klebesiegel mit Ausgaben in Höhe von ca. **47.000,- €** zu rechnen.

Zum 01.01.2015 werden neue Euro-Zulassungsplaketten eingeführt. Der Preis der Plaketten wird sich entsprechen voraussichtlich um 20 Cent pro Plakette erhöhen. Ein erster Anfangsbestand muss bereits 2014 beschafft werden. Hierfür wurde ein Betrag von **6.000,00 €** zum Ansatz gebracht.

Im Haushaltsjahr 2014 müssen somit mit **53.000,- €** veranschlagt werden.

1.2.3.4.1.52470000

Für das Ersetzen der defekten Leuchtmittel durch die Hausmeister, werden Gelder in Höhe von:

KFZ Zulassungsstelle Bingen

Leuchtmittel: 300,00 EUR

KFZ Zulassungsstelle Oppenheim

Leuchtmittel: 300,00 EUR

Gesamtansatz: 600,00 EUR benötigt

1.2.3.4.1.56120000

Für Schulungen der Mitarbeiter(innen) ist ein Betrag in Höhe von 1.000,00 EUR vorgesehen.

1.2.3.4.1.56210000

Zur Unterbringung der Kfz.-Zulassungsstelle hat der Landkreis Räumlichkeiten zu einem monatlichen Mietzins in Höhe von 2.037,50 EUR in dem Anwesen Mainzer Straße 57 – 59 in Bingen angemietet. Zum 01.01.2012 wandelte sich der Mietvertrag in einen unbefristeten Vertrag um. Für das Haushaltsjahr 2014 sind somit Mittel in Höhe von **24.450,00 EUR** Jahresmiete einzustellen.

1.2.3.4.1.56220000

Für die Kfz.-Zulassungsstelle in Oppenheim erfolgte im März 2008 die Ersatzbeschaffung eines Kassenautomaten, Typ GEA-R der Firma Bergmann. Dieser Kassenautomat wurde im Leasingverfahren erworben. Mit der Sparkasse Mainz wurde zur Finanzierung des Automaten ein Leasingvertrag mit einer Laufzeit von 72 Monaten abgeschlossen. Der Leasingvertrag endet mit Ablauf des 31.03.2014. Die monatliche Leasingrate beträgt 714,00 €, sodass für das Haushaltsjahr 2014 insgesamt Mittel in Höhe von ca. 2.150,00 € zu veranschlagen sind.

1.2.3.4.1.56241000

Der Betrieb des neuen Kfz-Zulassungsverfahrens (Kfz-JSP) erfolgt als Rechenzentrumsanwendung beim Landesbetrieb Daten und Information. Hierfür wird ein Entgelt von 7.200 EUR jährlich fällig.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 11 Sicherheit, Ordnung und Verkehr**1.2.3.4.1.56243000**

Die Kosten der Planungsstelle teilen sich in Softwarepflege- und -installationskosten sowie in die Anschaffung von Software unterhalb der Wertgrenze von 410 EUR (netto) auf.

Für die Softwarepflege werden im Jahr 2014 folgende Kosten anfallen:

Pflege- und Betreuungsverträge mit dem Landesbetrieb Daten und Information (LDI)	35.000 EUR
LDMS (Zulassungsverfahren)	10.000 EUR
Fahrerkartenmodul	1.900 EUR
Eventuelle Erweiterungen bestehender Software	<u>500 EUR</u>
	49.400 EUR

Folgender Aufwand wird für Installationen voraussichtlich anfallen:

Installation des neuen LDMS (Zulassungsverfahren)	3.000 EUR
Sonstiger Installationsaufwand (3 Manntage á 1.500 EUR)	<u>4.500 EUR</u>
	7.500 EUR

Des Weiteren sollen im Bereich der Softwareanschaffungen unter 410 EUR (netto) 5 Lizenzen für die im Führerscheinwesen eingesetzte Software 2Charta beschafft werden (2.000 EUR).

1.2.3.4.1.56244000

Der Ansatz setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Wartung / Dienstleistung Archivsystem	4.750 EUR
Wartung Bandbibliotheken in Bingen und Oppenheim	800 EUR
Aufwendungen für Reparaturen	850 EUR
Reparaturen / Ersatzteile Lampertz-Schränke	1.200 EUR
sonstiger Reparatur- und Installationsaufwand (3 Mann-Tage á 1.500 EUR)	<u>4.500 EUR</u>
	12.100 EUR

1.2.3.4.1.56249100

Seit Einführung des neuen EWOIS-Systems sind Abfragen aus dem Einwohnermelderegister kostenpflichtig. Die Kosten betragen je nach Anzahl der Abfragen durchschnittlich 0,10 EUR/Auskunft. Der Ansatz orientiert sich an der Zahl monatlicher Abfragen im Zeitraum 01 – 07/2013.

1.2.3.4.1.56249200

Die Kosten entstehen für den Anschluss der Kfz-Zulassungsstellen Bingen und Oppenheim an das Landesdatennetz sowie die Anbindung an die Kreisverwaltung in Ingelheim.

1.2.3.4.1.56290000

Für die Überwachung der Zulassungsstelle Bingen und Oppenheim wurden folgende Kosten kalkuliert. Die Vorhaltepauschale im Jahr beträgt 141,94 EUR je Anlage. Bei einer Alarmauslösung, ob Fehl- oder Einbruchsalarm, fährt das Wachunternehmen mit eigenen Kräften zur Objektüberprüfung vor Ort. Die Kosten für die Erstintervention belaufen sich auf 37,34 EUR je Einsatz. Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen wurde pauschal Geld für 6x Alarmierungen angesetzt.

Zur Objektsicherung nach einem Einbruch bis zur Installation von Notverglasungen etc wurden 12 Stunden mit Sonn- u. Feiertagszuschlägen á 44,03 EUR berechnet. Da die Polizei bei Auslösung eines Fehlalarms ebenfalls 90,-EUR bei jeder Intervention berechnet, wurden nochmals pauschal vier Einsätze mit eingerechnet.

Vorhaltepauschale x 2 Anlagen		283,88 EUR
Alarmauslösung	37,34 EUR x 6	224,04 EUR
Objektsicherung für 12 Stunden	44,03 EUR x 12	528,36 EUR
Einsatzgebühr Polizei	90,00 EUR x 4	<u>360,00 EUR</u>
Gesamtansatz		1.396,28 EUR

Gesamtansatz gerundet: **1.400,-EUR**

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 11 Sicherheit, Ordnung und Verkehr****1.2.3.4.1.56343000**

Die Miete für die Tele-Cash-Geräte der Kassenautomaten und den Notkassen beträgt pro Monat für die Zulassungsstelle Bingen 48,30 € = 579,60 € jährlich. Für die Zulassungsstelle Oppenheim beträgt die monatliche Miete 44,35 € = 532,20 € jährlich. Für das Tele-Cash-Gerät für den Parkautomaten in Ingelheim sind 14,52 € jährlich an Miete zu berücksichtigen. Für das Tele-Cash-Gerät im Haupthaus in Ingelheim sowie im Amt für Gesundheitswesen in Mainz sind jährlich 655,92 € zu veranschlagen. Der Gesamtbetrag der Mietkosten beträgt somit 1.782,24 €, aufgerundet auf 1.800,00 €.

1.2.3.4.1.56390000

Der Haushaltsansatz dient der Beschaffung von Datenträgern (Datenbänder, Worms) für Datensicherungen, Datenaustausch und insbesondere der elektronischen Archivierung.

1.2.3.4.1.56417000

Der Haushaltsansatz entspricht dem zu erwartenden Anteil an der EDV-Kompaktversicherung bei der GVV-Kommunalversicherung VvaG. Die Summe ergibt sich aus den zu erwartenden Neuanschaffungen bzw. Austausch vorhandener Altgeräte im Elektronikbereich.

1.2.3.4.1.56940000

Für unvorhersehbare Schadensfälle sollte hier ein Betrag in Höhe von 1.000,- € festgesetzt werden.

1.2.3.4.1/6014.78571100

Für die KFZ – Zulassungsstellen Bingen und Oppenheim werden für die Beschaffung von verschiedenen Maschinen, Geräten und sonstigen Einrichtungen je 2.000,00 EUR benötigt.

1.2.3.4.1/7003.78410000

Im Bereich Software bei den Zulassungsstellen ist für das kommende Haushaltsjahr lediglich die Anschaffung der Standard-Software (Windows, Office) für die neuen Arbeitsplatz-PC's geplant. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 21.200 EUR.

1.2.3.4.1/7003.78571000

Die veranschlagten Mittel für Hardware-Anschaffungen im Bereich der Zulassungsstellen sind für den Austausch defekter PC's oberhalb der Wertgrenze (2.000 EUR) sowie für die Anschaffung eines Thermodruckers für den Ausdruck von Barcodes im Rahmen der Online-Zulassung (1.000 EUR) vorgesehen.

1.2.3.4.1/7111.78571000

Der Ansatz in Höhe von 2.000,00 EUR beinhaltet die Veranschlagung von Mobiliar, wie z.B.: Aktenschränke und Schreibtische, für die Kfz-Zulassungsstelle in Bingen.

1.2.3.4.1/7121.78571000

Der Planansatz in Höhe von 2.000,00 EUR beinhaltet die Veranschlagung für die Ersatzbeschaffung von Mobiliar für die Kfz-Zulassungsstelle in Oppenheim.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 11 Sicherheit, Ordnung und Verkehr****1.2.3.4.2.46210000**

Die Kfz-Zulassungsstelle wird u. a. über fehlenden Versicherungsschutz und nicht gezahlte Kfz-Steuer informiert. Sie erhält zudem oftmals davon Kenntnis, dass Fahrzeughalter ihre Anzeigenpflichten nach der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung nicht beachten. In diesen Fällen erlässt die Kfz-Zulassungsstelle Anordnungen bzw. Bescheide, die eine gebührenrechtliche Amtshandlung gemäß der Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr (GebOSt) darstellen. Der Ansatz wurde auf der Grundlage der im Jahresschnitt zu erwartenden Anzeigen ermittelt. Bei den Anzeigen handelt es sich im wesentlichen um Adress-, Mängel-, Steuer-, Veräußerungs- und Versicherungsanzeigen. Es ist mit folgenden Anzeigen bzw. den daraus folgenden Bescheiden zu rechnen:

- 800 Bescheide zur Androhung und Festsetzung eines Zwangsgeldes bei Adressanzeigen (Gebühr: 17,68 €) Gebühreneinnahme: ca. 14.144,00,- €
- 3.180 Aufforderungsbescheide, im Wesentlichen zur umgehenden Vorlage einer Deckungskarte bzw. zum Nachweis der Begleichung von Schulden aus dem Bereich der Kfz-Steuer, bei Fahrzeugmängel und bei Veräußerungsanzeigen (Gebühr: 28,68 €) Gebühreneinnahme: ca. 91.202,40 €
- 1.590 Stilllegungsbescheide bei erfolglosen Aufforderungsbescheiden (Gebühr: 150,68€) Gebühreneinnahme: ca. 239.581,20 €

Die so ermittelten Gebühreneinnahmen belaufen sich auf ca. **345.197,60 €**

Auch aufgrund der Gesetzesänderung (Landesgesetz über die Entrichtung rückständiger Kosten im Verfahren der Zulassung von Fahrzeugen zum Straßenverkehr vom 19.12.2006), veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt Rheinland-Pfalz Nr. 21, Seite 441, ist uns jetzt zwar möglich bei rückständigen Gebühren weitere Zulassungen zu verweigern, wenn die rückständigen Gebühren nicht bezahlt werden. Jedoch ist es weiterhin schwierig die restlichen Gebühren von den Gebührenschuldern beizutreiben, da diese nicht über die entsprechenden finanziellen Mittel verfügen. Dies begründet sich mit den schwierigen finanziellen Verhältnissen der Fahrzeughalter, die nicht in Lage sind Ihre Versicherungsprämien und Kfz-Steuern zu bezahlen und somit auch kein Geld für die aus den Verfügungen zu entrichteten Verwaltungsgebühren zur Verfügung haben. Aufgrund dieser Tatsache, muss ein Prozentsatz von ca. 20 % in Abzug gebracht, da dieser Anteil der Gebühren auch in der Vollstreckung nicht beigetrieben werden kann.

Bei ermittelten Gebühreneinnahmen in Höhe von 345.197,60 € sind somit 68.985,52 € in Abzug zu bringen.

Für das Haushaltsjahr 2014 können somit rd. **276.000,- €** veranschlagt werden.

1.2.3.4.2/7002.78571000

Es ist beabsichtigt, im Haushaltsjahr 2014, den im Leasingverfahren angeschafften Kassenautomaten der Kfz-Zulassungsstelle Oppenheim mit Ablauf der Grundlaufzeit zum 31.03.2014 im Rahmen der Schlusszahlung von der Sparkasse Mainz zu erwerben, da dies die wirtschaftlichste Lösung darstellt. Hierfür werden Mittel in Höhe von 4.710,00 € veranschlagt.

1.2.3.5.1.43190000

Bei den Einnahmen handelt es sich um Verwaltungsgebühren aus der Geschwindigkeitsüberwachung innerhalb geschlossener Ortschaften, die bei der Aktenversendung an Rechtsanwälte entstehen. Aufgrund der Erfahrungswerte aus dem Haushaltsjahr 2013 wird im Haushaltsjahr 2014 der Ansatz mit 12.000,- € veranschlagt.

1.2.3.5.1.46210000

Es handelt sich hierbei um Einnahmen aus der Geschwindigkeitsüberwachung innerhalb geschlossener Ortschaften aus verfügbaren, festgesetzten Geldbußen, Verwarnungen und Gebühren, die im Haushaltsjahr rechtskräftig und vollstreckbar werden. Bei leicht sinkenden Fallzahlen (Personalveränderungen) sowie der gesetzlich erhöhten Verwaltungsgebühren (von 20 € auf 25 €), kann mit Einnahmen in Höhe von 375.000 € gerechnet werden.

1.2.3.5.1.52370000

Die Planungsstelle umfasst die Unterhaltung und Reparatur der digitalen Geschwindigkeitsmessanlage Eso. Anhand der bereits durchgeführten Reparaturen und Wartungen werden in diesem Bereich für das Haushaltsjahr 2014 Ausgaben in Höhe von 2.000,00 Euro erwartet.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 11 Sicherheit, Ordnung und Verkehr

1.2.3.5.1.56150000

Die Planungsstelle umfasst die Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung für das Personal zur Überwachung des fließenden Verkehrs im Kreisgebiet. Im Haushaltsjahr 2013 wurde ein Teil des Personals mit Dienst- und Schutzbekleidung ausgestattet, sodass für die weitere Anschaffung von Dienst- und Schutzbekleidung im Haushaltsjahr 2014 Mittel in Höhe von 1.000,00 Euro veranschlagt werden.

1.2.3.5.1.56249100

Seit Einführung des neuen EWOIS-Systems sind Abfragen aus dem Einwohnermelderegister kostenpflichtig. Die Kosten betragen je nach Anzahl der Abfragen durchschnittlich 0,10 EUR/Auskunft. Der Ansatz orientiert sich an der Zahl monatlicher Abfragen im Zeitraum 01 – 07/2013.

1.2.3.5.1/7319.78571000

Um auch in engen Straßenbereichen eine flexible Geschwindigkeitsüberwachung zu gewährleisten, ist vorgesehen eine Ergänzungsbeschaffung zur bestehenden Geschwindigkeitsüberwachungsanlage tätigen. Hierbei handelt es sich um zweite Kamera die per W-LAN mit der ersten verbunden werden kann. Mit dieser Kamera ist es auch möglich zwischen zwei parkenden Autos zu messen, da der Platzbedarf nur 1 m beträgt. Es wäre somit möglich, auch auf Straßenseiten zu messen, wenn kein Standplatz für unser Messfahrzeug vorhanden wäre. Dieses könnte dann einfach auf der anderen Straßenseite abgestellt werden. Gerade in engen Straßenzügen von Rheinhessen ist oft nicht möglich die Geschwindigkeit in beide Fahrrichtungen zu messen, da kein geeigneter Stellplatz für das Fahrzeug vorhanden ist. Es sind somit 37.000 € im Haushalt 2014 zu veranschlagen.

1.2.6.0.1.44243000

Die Stadt Mainz sowie der Landkreis Alzey-Worms beteiligen sich anteilmäßig an der Betreibung der Gleichwellenfunkanlage (Stromversorgung) auf der Laubenheimer Höhe.

1.2.6.0.1.44290000

Das Deutsche Rote Kreuz beteiligt sich anteilmäßig an der Betreibung der Gleichwellenfunkanlage (Stromversorgung) auf der Laubenheimer Höhe.

1.2.6.0.1.46114000

Hierbei handelt es sich um Erträge aus der evtl. Veräußerung von gebrauchten Funkmeldeempfängern.

1.2.6.0.1.50190000

Aufgrund des KA-Beschlusses vom 26.09.1991 bzw. des § 13 der Hauptsatzung des Landkreises Mainz-Bingen berechnen sich die Aufwandsentschädigungen auf insgesamt rd. 21.000 € zuzüglich Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Im Einzelnen ergeben sich derzeit folgende Aufwandsentschädigungen:

1.	Kreisfeuerwehrinspekteur	9.700,00 €
2.	Vertreter des Inspektors	2.400,00 €
3.	Jugendwart	3.400,00 €
4.	Gefahrstoffführer	1.600,00 €
5.	2 Funkfachberater	<u>4.000,00 €</u>
	rund	21.100,00 €

1.2.6.0.1.50490000

Im Rahmen der Aufwandsentschädigung nach § 13 der Hauptsatzung des Landkreises Mainz-Bingen fallen Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung an.

1.2.6.0.1.52370000

Es handelt sich hierbei um Kosten für Reparaturen von Funkgeräten, Funkmeldern sowie laufende Kosten für die Unterhaltung der Gleichwellenfunkanlage sowie der digitalen Alarmierungsstrecke. Weitere Kosten sind Strom-, Miet- und Pachtkosten für verschiedene Standorte unserer Sendeanlagen.

1.2.6.0.1.56150000

Die Mittel werden benötigt um anfallende Ersatzbeschaffungen bzw. Pflege der Dienst- und Schutzkleidung sowie von persönlichen Ausrüstungsgegenständen des Kreisfeuerwehrinspektors, seines Stellvertreters, der Kreisausbilder und der Mitglieder der Technischen Einsatzleitung bzw. des Gefahrstoffzuges durchführen zu können. Es sind 1.000 € in Ansatz zu bringen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 11 Sicherheit, Ordnung und Verkehr****1.2.6.0.1.56243000**

Der Ansatz berücksichtigt die Pflege und Unterhaltung der Feuerwehrsoftware (Arigon Plus).

1.2.6.0.1.56290000

Für die digitale Alarmierung der Feuerwehren im Landkreis ist gemäß Änderungsvereinbarung vom 06.06.2012 jährlich 130.000 € festgeschrieben.

1.2.6.0.1.56341000

Es handelt sich um die Fernmeldegebühren für Notrufleitungen des Landkreises Mainz-Bingen bei der Feuerwehrleitstelle Mainz sowie der Kosten für dienstlich genutzte Handys.

1.2.6.0.1.56412000

Die Planungsstelle umfasst die Versicherungsbeiträge der 10 Feuerwehrfahrzeuge des Landkreises Mainz-Bingen. Für Fahrzeuge die evtl. neu erworben werden, wird eine Pauschale in Höhe von 1.000 € hinzu gerechnet. Der Planungsansatz für das Jahr 2014 beläuft sich auf 7.000 €

1.2.6.0.2.44190000

Für die direkte Zuschaltung von Brandmeldeanlagen zur Feuerwehrleitstelle Mainz wird je Anlage der Betreiber ein Jahresbetrag von 60 € erstattet. Zurzeit sind 114 Anlagen angeschaltet, der Haushaltsansatz ist somit auf 6.840 € festzusetzen.

1.2.6.0.2.56290000

Für sonstige Sachaufwendungen für den Bereich Brandschutz ist ein Betrag von 1.000 € vorgesehen.

1.2.6.0.2.56430000

Dem Kreisfeuerwehrverband Mainz-Bingen e.V. (1.000 €) und dem Kreisjugendfeuerwehrverband Mainz-Bingen e. V. (500 €) wurden in den vergangenen Jahren die vorgenannten Zuschüsse zur Unterstützung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben auf Grundlage eines Kreisvorstandsbeschlusses gewährt. Weiterhin werden 500 € für sonstige Zuschüsse eingestellt. Eine gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung zur Auszahlung besteht nicht.

1.2.6.0.3.56120000

Es werden im Jahr grundsätzlich 24 Kreislehrgänge für die Ausbildung von Feuerwehrangehörigen durchgeführt. Die Gelder werden für das Lehrmaterial und die Aufwandsentschädigung der Kreisausbilder benötigt. Nach den Rechnungsergebnissen vergangener Jahre und der Anpassung der Aufwandsentschädigungsverordnung werden hierfür für das Jahr 2014 40.000 € benötigt.

1.2.7.0.1.43120000

Verwaltungsgebühren für Genehmigungsurkunden nach dem Rettungsdienstgesetz.

1.2.7.0.1.44243000

Aufgrund der Zweckvereinbarung für die Inanspruchnahme des Ärztlichen Leiters Rettungsdienst (ÄLRD) zwischen dem Landkreis Mainz-Bingen und dem Landkreis Bad Kreuznach vom 02.11.2007 werden die Betriebskosten für den vom Landkreis Mainz-Bingen zur Verfügung gestellten Dienstwagen, zu 50 % erstattet. Diese beinhalten die Kosten für die Betankung, Steuern, Versicherung und Instandhaltung. Der Planungsansatz 2014 beträgt 2.000 €

1.2.7.0.1.56210000

Gemäß Genehmigungs- und Bewilligungsbescheid der Kreisverwaltung Mainz-Bingen vom 11.07.2007 erfolgte eine Zuschussgenehmigung für den Neubau der Rettungswache Nieder-Olm. Mit diesem Genehmigungsbescheid ist ein jährlicher Erbauzins in Höhe von 412,50 an das DRK zu zahlen.

1.2.7.0.2.44249000

Bis zum 30.04.2008 war der Ärztliche Leiter des Rettungsdienstes bei der Uni-Klinik Mainz angestellt und im Rahmen eines Personalgestellungsvertrages zum Landkreises Mainz-Bingen abgeordnet. Aufgrund der umsatzsteuerlichen Behandlung des Personalgestellungsvertrages (Umsatzsteuerpflicht!) wurde der Ärztliche Leiter des Rettungsdienstes zum 01.05.2008 beim Landkreis Mainz-Bingen eingestellt. Die Personalkosten werden – gedeckelt auf einen jährlichen Höchstbetrag – von den Kostenträgern in Rheinland-Pfalz (VDEK, BKK-LKK-Arbeitsgemeinschaft, AOK RLP) erstattet.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 11 Sicherheit, Ordnung und Verkehr****1.2.7.0.3.44249100**

Ab 01.01.2012 werden die Sachkosten für den Ärztlichen Leiter Rettungsdienst (ÄLRD) für die Rettungsdienstbereiche Rheinhessen und Bad Kreuznach seitens der Krankenkassen (Kostenträger) übernommen. Bisher teilten sich diese Kosten vereinbarungsgemäß die Rettungsdienstbehörden. Der Planansatz von 10.100 € ergibt sich aus den Aufwendungen der Planungsstellen 1.2.7.0.3.56290000 (Softwarekosten), 1.2.7.0.3.56210000 (Mieten) und 1.2.7.0.3.52543000 (Sachaufwendungen).

1.2.7.0.3.52543000

Ab 01.01.2012 erfolgt gem. Kostenerstattungszusage der Krankenkassen (Kostenträger) die Erstattung der Sachkosten des ÄLRD. Die Planstelle beinhaltet die Aufwendungen der Fachbereiche 51a und 11b (Organisation) für den Dienstwagen mit den sonstigen Sachkosten.

1.2.7.0.3.56210000

Für das Büro des Ärztlichen Leiters Rettungsdienst in den Räumlichkeiten des Deutschen Roten Kreuzes in Mainz ist eine Jahresmiete in Höhe von 1.944 € zu entrichten.

1.2.7.0.3.56290000

Für die Betreuung der Aufsichtssoftware des Ärztlichen Leiters Rettungsdienst (Hygienetool) werden jährlich 2.400 € benötigt.

1.2.8.0.2.52351000

Die Haushaltsmittel werden zur Unterhaltung der durch den Landkreis beschafften überörtlichen Fahrzeuge und Gerätschaften benötigt. Hierbei erfolgt auch eine Beteiligung an den laufenden Kosten der kreiseigenen Fahrzeuge. Es sind Aufwendungen in Höhe von 7.500 € in Ansatz zu bringen.

1.2.8.0.2.52370000

Gemäß Vereinbarung mit der Stadt Ingelheim wird eine jährliche Wartungspauschale in Höhe 1.368 € zzgl. der notwendigen Materialien fällig. Weiterhin werden für den Wartungsaufwand Betriebsausstattung Gerätewagen Schnelleinsatzgruppe und den sonstigen Wartungsaufwand des Katastrophenschutzmaterials 3.132 € benötigt. Es wird mit Gesamtkosten von insgesamt 4.500 € gerechnet.

1.2.8.0.2.52380000

Die Haushaltsmittel werden für die Vervollständigung, Erweiterung und Ersatz des Arbeitsmaterials des Katastrophenschutzstabes, der Technischen Einsatzleitung und der Funkeinsatzzentrale benötigt. Im Hinblick auf die zunehmenden Gefährdungslagen (Wetterextreme) ist eine gute und vollständige Ausstattung der Einheiten des Katastrophenschutzes zu erhalten. Die Ansatzplanung für das Jahr 2014 ist daher auf 4.000 € festzusetzen.

1.2.8.0.2.52543000

Gemäß Vereinbarung zwischen der Stadt Bingen und dem Landkreis Mainz-Bingen vom 15.05.2008 wird der Stadt Bingen für die Wartung und TÜV-Abnahme der Atemschutzflaschen, die auf dem Gerätewagen Atemschutz und Strahlenschutz (GWAS) verladen sind, ein jährlicher Pauschalbetrag in Höhe von 750 € zur Verfügung gestellt.

1.2.8.0.2.54190000

Die Haushaltsmittel werden zur Unterstützung der Sanitätsorganisationen benötigt, die für den Landkreis Mainz-Bingen Schnelleinsatzgruppen (SEG) gebildet haben. Bei den SEG'n handelt es sich um Einrichtungen gemäß dem LBKG. Gemäß Vereinbarung wurde eine jährliche pauschale Unterstützung in Höhe von 16.000 € festgelegt.

1.2.8.0.2.56120000

Es handelt es sich um Ausbildungskosten für Führungskräfte im Katastrophenschutz.

1.2.8.0.2.56210000

Gemäß Vereinbarung mit der Stadt Ingelheim werden Mietkosten für die Unterbringung der Katastrophenschutzrüstung (Hochwasser) in Höhe von 1.200 € jährlich fällig. Weiterhin werden für die Gerätewagen der Schnelleinsatzgruppen pauschaliert Mietaufwendungen in Höhe von 1.800 € erstattet. Daraus resultiert ein Gesamtplanungsansatz in Höhe von 3.000 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0
--

Teilplan 11 Sicherheit, Ordnung und Verkehr**1.2.8.0.2.56290000**

Die Ehrenamtsaufwendungen für die Leitenden Notarzt (LNA) und die Organisatorischen Leiter (OrgL) im Katastrophenschutz des Landkreises Mainz-Bingen ist im Haushaltsjahr 2014 mit 17.200 € in Ansatz zu bringen.

1.2.8.0.2.56341000

Es handelt sich hierbei um Kosten für geschaltete ISDN-Leitungen des Katastrophenschutzes für den Landkreis Mainz-Bingen.

1.2.8.0.2.56412000

Die Planungsstelle umfasst die Beiträge zur Versicherung sowie der gegebenenfalls fällig werdenden Selbstbeteiligungen bei Unfallschäden der 12 Katastrophenschutzfahrzeuge des Landkreises Mainz-Bingen. Der Ansatz für 2014 beträgt somit 5.500,00 €.

1.2.8.0.2.56414000

Nach § 13 LBKG sind ehrenamtlich Tätige (Personenkreis siehe Berechnung) über die gesetzliche Unfallversicherung hinaus gegen Dienstunfälle zu versichern.

7 Kreisausbilder	50,00 EUR
2 Kreisfeuerwehrinspektoren	50,00 EUR
8 Leitende Notärzte	300,00 EUR
8 Organisatorische Leiter	300,00 EUR
Ansatz 2014:	700,00 EUR

1.2.8.0.2.56990000

Angeordnete, überörtliche Übungen und Einsätze der Katastrophenschutzeinheiten erfordern die Vorhaltung entsprechender Haushaltsmittel. Des Weiteren sind unvorhersehbare Einzelfälle gem. § 35 Abs. 2 LBKG zu berücksichtigen.

5.3.7.4.1.46210000

Um insbesondere die Vorlage von Entsorgungsbelegen zu erzwingen, werden nach dem Polizei- und Ordnungsbehördengesetz Zwangsgelder festgesetzt. Die bisherigen Rechnungsergebnisse der letzten Jahre sind kein unbedingter Maßstab für die zu erwartenden Gebühreneinnahmen für das Jahr 2014. Der Ansatz ist für das Haushaltsjahr 2014 auf 3.000 € festzusetzen.

5.3.7.4.2.43120000

Für Entscheidungen in abfallrechtlichen Verfahren werden Gebühren gem. dem besonderen Gebührenverzeichnis im Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt und Forsten erhoben. Die bisherigen Rechnungsergebnisse der letzten Jahre sind kein unbedingter Maßstab für die zu erwartenden Gebühreneinnahmen für das Jahr 2014, da es von Jahr zu Jahr große Schwankungen bzgl. Anzahl und Umfang der Entscheidungen gibt. Der Ansatz ist auf 7.000 € festzusetzen.

5.3.7.4.2.44231000

Ab dem Jahre 2008 werden die Kosten für die Entsorgung von illegalen Abfällen, die sich auf Privatgrundstücken im Außenbereich befinden und bei denen der Verursacher nicht bekannt ist, seitens des Abfallwirtschaftsbetriebes erstattet. Der Ansatz ist auf 40.000 € festzusetzen.

5.3.7.4.2.44290000

Soweit Verursacher rechtswidrig abgelagerter Abfälle zu ermitteln sind, werden diese zur Erstattung der verausgabten Entsorgungskosten herangezogen. Weiterhin werden bei durchzuführenden Ersatzvornahmen in der Regel die Kosten im Voraus gefordert, bevor diese vollzogen werden. Diese Einnahmen wurden vom Grundsatz her mit 5.000 € kalkuliert. Soweit Verursacher von illegalen Abfällen in Form von Asbestwollzementprodukten zu ermitteln sind, werden diese zur Erstattung der Kosten der Beprobung herangezogen. Diese Einnahmen werden mit 2.000 € kalkuliert. Der Ansatz für 2014 ist auf 7.000 € festzusetzen.

5.3.7.4.2.56150000

Die Planungsstelle umfasst die Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung für den Fachbereich 51a „Katastrophenschutz/Ordnungsverwaltung“ für den Bereich „Untere Abfallbehörde“. Es ist davon auszugehen, dass im Haushaltsjahr 2014 keine größeren Kosten bezüglich der Schutzkleidung entstehen werden. Daher werden Haushaltsmittel für die Ersatzbeschaffung von Schutzkleidung in Höhe von 150,00 € veranschlagt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 11 Sicherheit, Ordnung und Verkehr****5.3.7.4.2.56290000**

Das Landesabfallwirtschafts- und Altlastengesetz regelt in § 17, dass der Landkreis in seiner Eigenschaft als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger für die Beseitigung von Abfällen zuständig ist, welche rechtswidrig entsorgt wurden und der Verursacher nicht zu ermitteln ist. Durch eine Änderung des Landesabfallwirtschafts- und Altlastengesetz ist der Landkreis seit Mitte 1998 auch für die Beseitigung von Abfällen zuständig, welche rechtswidrig auf Grundstücken von Körperschaften des öffentlichen Rechts abgelagert worden sind. Grundsätzlich stellt sich eine Kostenermittlung wie folgt dar:

- Ansatz für die Entsorgung der o. g. rechtswidrig entsorgten Abfälle: **55.000 Euro**
- Weitestgehend wurden mit den Gemeinden und Städten im Landkreis Vereinbarungen abgeschlossen, nach welchen entsprechende Abfälle mit Kräften der Kommunen eingesammelt und zur Abholung bereitgestellt werden. Entsprechende Aufwendungen sind vom Landkreis zu erstatten. Ebenso sind die Kosten des Transports zu den Entsorgungseinrichtungen zu tragen. Aufgrund des bisherigen Rechnungsergebnisses für 2013 ist mit ähnlichen Ausgaben für 2014 zu rechnen. Der Ansatz ist auf **25.000 Euro** festzusetzen.
- Die Kosten der Entsorgung von Abfällen, die im Außenbereich auf Privatgrundstücken illegal abgelagert werden und bei denen der Verursacher nicht bekannt ist, werden für das Jahr 2014 geschätzt auf **28.000 Euro**
- Kosten der Beprobung von Asbestwellzementplatten **2.000 Euro**

Nach § 8 Abs. 4 Satz 1 KAG können diese Aufwendungen nicht in die Gebührenkalkulation einbezogen werden. Hiernach bleiben nämlich solche Leistungen, die nicht den Gebühren- und Beitragsschuldnern zu Gute kommen, bei der Ermittlung der entgeltfähigen Kosten außer Ansatz, soweit sie erheblich sind. Die einnahme- und ausgabeseitigen Ansätze basieren auf vorliegenden Abrechnungen sowie der Erwartung eines entsprechenden Rechnungsergebnisses 2013.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 12 Kommunalaufsicht****1.2.1.0.1.44241000**

Kostenerstattung des Bundes für die Durchführung der Europawahl.

Erstattet werden unsere Aufwendungen für die Organisation und Durchführung der Europawahl (z. B. Auszählung der Briefwahl in unserem Hause) sowie die Beschaffung von Wahldrucksachen (z. B. Wegweiser).

1.2.1.0.1.44243000

Kostenerstattung der Gemeinden und Verbandsgemeinden im Rahmen der Europawahl.

Erstattet werden unsere Aufwendungen für die Beschaffung von Wahldrucksachen.

1.2.1.0.1.52910000

Aufwendungen im Rahmen der Durchführung der Europawahl.

Die Planungsstelle beinhaltet Aufwendungen für Verbrauchsmaterial (z.B. Wahldrucksachen, Stimmzettel, Wegweiser, Merkblätter), Personalnebenaufwendungen (z.B. Erfrischungsgelder, Fahrtkosten, Getränke für Mitglieder der Wahlvorstände und des Wahlausschusses), Büromaterial sowie Portokosten.

1.2.1.0.2.44243000

Die nächste Bundestagswahl findet voraussichtlich im Jahr 2017 statt.

1.2.1.0.2.52910000

Die nächste Bundestagswahl findet voraussichtlich im Jahr 2017 statt.

1.2.1.0.3.44242000

Die nächste Landtagswahl findet voraussichtlich im Jahr 2016 statt.

1.2.1.0.3.44243000

Die nächste Landtagswahl findet voraussichtlich im Jahr 2016 statt.

1.2.1.0.3.52910000

Die nächste Landtagswahl findet voraussichtlich im Jahr 2016 statt.

1.2.1.0.4.44243000

Von den Gebietskörperschaften im Landkreis werden unsere Aufwendungen für die Beschaffung von Wahldrucksachen im Rahmen deren Kommunalwahlen erstattet.

Die nächste Landratswahl findet voraussichtlich im Jahr 2017 statt. Eine Kostenerstattung von den Gebietskörperschaften im Landkreis entfällt.

1.2.1.0.4.52543000

Kostenerstattung an die Gebietskörperschaften im Landkreis für die Durchführung der Kommunalwahl (Kreistagswahl, Beirat für Migration und Integration).

Die nächste Landratswahl findet voraussichtlich im Jahr 2017 statt. Eine entsprechende Kostenerstattung an die Gebietskörperschaften im Landkreis ist ebenfalls eingeplant.

1.2.1.0.4.52910000

Aufwendungen im Rahmen der Kommunalwahl.

Die Planungsstelle beinhaltet die Aufwendungen für Verbrauchsmaterial (z.B. Wahldrucksachen, Stimmzettel, Wegweiser, Merkblätter), Personalnebenaufwendungen (z.B. Erfrischungsgelder, Fahrtkosten, Getränke für Mitglieder der Wahlvorstände und des Wahlausschusses), Büromaterial sowie Portokosten.

Neben der Wahl des Kreistages sind hier auch die erforderlichen Aufwendungen für die Wahl des Beirates für Migration und Integration enthalten.

Die nächste Landratswahl findet voraussichtlich im Jahr 2017 statt. Entsprechende Aufwendungen sind ebenfalls eingeplant.

1.2.1.0.6.44245000

Die nächste Landwirtschaftskammerwahl findet voraussichtlich im Jahr 2017 statt.

1.2.1.0.6.52910000

Die nächste Landwirtschaftskammerwahl findet voraussichtlich im Jahr 2017 statt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 13 Kommunales Jobcenter

3.1.1.9.1.42614000

Zu dem jeweiligen ertragsseitigen Konto .42614000 (betrifft nur den gesamten Bereich Bildung und Teilhabe (BuT) unter 3.1.1.9.1, 3.1.2.2.3 und 3.5.2.0.1) wird auf die ausführlichen Darlegungen zu der gesetzlich geregelten Bundesbeteiligung zu den im Zusammenhang stehenden Kosten der Unterkunft (KdU) bei 3.1.2.2.2.42611000 verwiesen.

Der Erstattungsanteil für die Kosten der Unterkunft erfährt ab dem Jahr 2014 nachstehende Veränderung:

Haushalt 2014:

durch die sog. „Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung 2013“ vom 19. August 2013 rückwirkend zum 1. Januar 2013 zu § 46 Abs.6 SGB II mit Wirkung ab 2014 geändert mit der Folge:

gem. § 46 Abs.5 SGB II Grundfördersatz für Rheinland-Pfalz: 37,6% (= vermindert um 2,8%),
gem. § 46 Abs.6 SGB II Erhöhungssatz für Rheinland-Pfalz: 3,3% (= ab Nachtrags-HH 2013)
Gesamt-v.H.- für Rheinland-Pfalz: 40,9% (= vermindert um 2,8%)

Der vorerwähnte neue Erstattungssatz über 40,9% (bisher in 2013: 45,8%, im Rahmen des NT-Planes 2013 vermindert auf 43,7%) bildet bislang die 100%-Basis der Zuordnung / Aufteilung zu KdU (79,48%), BuT (14,41%) und Schulsozialarbeit (6,11%). Die Ausweisung des "KdU-Schlüssels" mit momentan 85,59% (79,48% + 6,11%) ist als vorläufig zu betrachten, da seitens des Landes der ab dem Jahr 2014 gültige Aufteilungsschlüssel noch nicht vorliegt. Es ist noch nicht bekannt, mit welchem Anteil der bisherige Schlüssel für die Schulsozialarbeit und das Mittagessen (6,11%) eine Zuordnung zur KdU bzw. BuT erfährt.

Aus den mit dem BMAS abrechnungsfähigen KdU stehen aus der Erstattung ab 2014 mit 40,9% Erträge in Höhe von 8.586.137 € zu, die sich aufteilen zu Gunsten:

1.	85,59%	Unterkunft und Heizung	=	7.348.875 €	
2.	14,41%	Bildung und Teilhabe	=	1.237.262 €	
		davon entfallen auf:			
		3.1.1.9.1	Personenkreis SGB XII	=	9.000 € (0,7%)
		3.1.2.2.3	Personenkreis SGB II	=	819.966 € (66,3%)
		3.5.2.0.1	Personenkreis BKG, WoGG	=	<u>408.296 €</u> (33,0%)
			<u>Summe:</u>	=	1.237.262 €

Die vorstehend prozentuale Aufteilung der Mittel entspricht den Erfahrungswerten der Antragstellungen aus den jeweiligen Rechtskreisen.

3.1.1.9.1.55336100

Gemäß § 34 SGB XII sowie nach dem AsylBewLG, sofern analog SGB XII-Leistungen zu erbringen sind, können die berechtigten Personengruppen Leistungen zur Bildung und Teilhabe beantragen. Nach § 34 Abs. 2 SGB XII können die Kosten für Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten übernommen werden. Nach den Entwicklungen des Vorjahres wurden rechnerisch durchschnittlich 125 € pro Antrag bewilligt. Auch wenn im laufenden Haushaltsjahr die ursprünglich geplanten Mittel für wenige Fälle dieses Rechtskreises nicht vollständig verausgabt werden, so wird infolge vermehrter Öffentlichkeitsarbeit und steigender Anzahl von Asylbewerbern von einem dem Vorjahr identischen Mittelbedarf ausgegangen. Mit Aufwendungen in Höhe von 2.000 € wird gerechnet.

3.1.1.9.1.55336200

Gemäß § 34 SGB XII sowie dem AsylBewLG, sofern analoge Leistungen gem. SGB XII zu erbringen sind, können die berechtigten Personengruppen Leistungen zur Bildung und Teilhabe beantragen. Nach § 34 Abs. 3 SGB XII können die Kosten für Schulbedarfe übernommen werden. Gemäß gesetzlicher Grundlage können pro Schuljahr 100 € bewilligt werden. 70 € im August und 30 € im Februar. Nach den Erfahrungen des Vorjahres werden innerhalb dieser Personengruppe abermals mit Aufwendungen in Höhe von 500 € gerechnet.

3.1.1.9.1.55336300

Gemäß § 34 SGB XII sowie dem AsylBewLG, sofern analog dem SGB XII Leistungen zu gewähren sind, können die berechtigten Personengruppen Leistungen zur Bildung und Teilhabe beantragen. Nach § 34 Abs. 4 SGB XII können bei atypischen, besonderen Voraussetzungen die Aufwendungen für Schülerinnen und Schüler, die für den Besuch der nächstgelegenen Schule des gewählten Bildungsgangs auf Schülerbeförderung angewiesen sind, übernommen werden. Die Übernahme von Schülerbeförderungskosten ist nicht als Regelfall und in Konkurrenz mit den Schüler-Beförderungsrichtlinien des Landkreises zu sehen. Nach Auswertung bisheriger Leistungsansprüche wird mit Aufwendungen i.H. von 500 € gerechnet.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 13 Kommunales Jobcenter****3.1.1.9.1.55336400**

Gemäß § 34 SGB XII sowie gem. AsylBewLG, sofern analog dem SGB XII Leistungen zu erbringen sind, können die berechtigten Personengruppen Leistungen zur Bildung und Teilhabe beantragen. Nach § 34 Abs. 5 SGB XII wird für Schülerinnen und Schüler eine außerschulische Lernförderung berücksichtigt, die schulische Angebote ergänzen. Die Kosten der Lernförderung müssen angemessen sein und sind zu erbringen, soweit diese geeignet und zusätzlich erforderlich ist, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele zu erreichen. In der Regel bedeutet dies das Erreichen des Klassenzieles. Nach erfolgter Gesetzesänderung und Vorgaben des Bundes und Landes können nun auch Förderleistungen erbracht werden, wenn ein Lernniveau nach Bestätigung der Schule gefährdet ist. Insoweit wird mit einer Fallzahl - Ausgabensteigerung gerechnet, auch da ein gemeinsames Konzept mit der KVHS zur außerschulischen Lernförderung eingesetzt wird. Für den hier zu berücksichtigenden Personenkreis werden 1.000 € berücksichtigt.

3.1.1.9.1.55336500

Gemäß § 34 SGB XII sowie dem AsylBewLG, sofern Leistungen analog SGB XII zu erbringen sind, können die berechtigten Personengruppen Leistungen zur Bildung und Teilhabe beantragen. Nach § 34 Abs. 6 SGB XII werden bei Teilnahme an einer gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung die entstehenden Mehraufwendungen berücksichtigt. Für Schülerinnen und Schüler sowie Kinder, die eine Tageseinrichtung besuchen oder für die Kindertagespflege geleistet wird, können die Kosten, die 1€ je Mahlzeit überschreiten, übernommen werden. Nach Auswertung bisheriger Leistungsansprüche betragen die Kosten durchschnittlich 1,87 € pro Mittagessen und Kind. Bei insgesamt zu erwartenden 2.000 zu bewilligenden Mittagessen (betrifft den Personenkreis gem. § 34 SGB XII sowie Asylbewerber) entfallen geschätzt 5 Fälle mit 20 Tagen/Monat und 10 Monaten (Ferien) mit einem Bedarf von 1.870 €, gerundet 2.000 €.

3.1.1.9.1.55336600

Gemäß § 34 SGB XII sowie dem AsylBewLG, sofern Leistungen analog SGB XII zu erbringen sind, können die berechtigten Personengruppen Leistungen zur Bildung und Teilhabe beantragen. Nach § 34 Abs. 7 SGB XII kann ein Bedarf zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft in Höhe von insgesamt 10 € monatlich berücksichtigt werden. Nach Auswertung bisheriger Leistungsansprüche werden für diesen Personenkreis weiterhin 500 € bereitgestellt.

3.1.1.9.1.55711000

Gemäß § 34 SGB XII sowie dem AsylBewLG, sofern Leistungen analog SGB XII zu erbringen sind, können die berechtigten Personengruppen Leistungen zur Bildung und Teilhabe beantragen. Nach § 34 Abs. 2 SGB XII werden bei Teilnahme an Schulausflügen und mehrtägigen Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen die tatsächlich entstehenden Aufwendungen getragen. In diesem Rechtskreis gibt es bisher nur wenige Fälle, für deren Leistungsansprüche 300 € in Ansatz gebracht.

3.1.1.9.1.55712000

Gemäß § 34 SGB XII sowie dem AsylBewLG, sofern Leistungen analog SGB XII zu erbringen sind, können die berechtigten Personengruppen Leistungen zur Bildung und Teilhabe beantragen. Nach § 34 Abs. 3 SGB XII können die Kosten für Schulbedarfe übernommen werden. Gemäß gesetzlicher Grundlage können pro Schuljahr 100 € bewilligt werden. 70 € im August und 30 € im Februar. Nach bisherigen Erfahrungen werden weiterhin 500 € berücksichtigt.

3.1.1.9.1.55713000

Gemäß § 34 SGB XII sowie dem AsylBewLG, sofern Leistungen analog SGB XII zu erbringen sind, können die berechtigten Personengruppen Leistungen zur Bildung und Teilhabe beantragen. Nach § 34 Abs. 4 SGB XII können bei atypischen, bestimmten Voraussetzungen die Aufwendungen für Schülerinnen und Schülern, die für den Besuch der nächstgelegenen Schule des gewählten Bildungsgangs auf Schülerbeförderung angewiesen sind, übernommen werden. Es handelt sich hier allerdings nicht um eine Leistung, die mit den Schüler-Beförderungsrichtlinien des Landkreises konkurriert. Nach bisherigen Erfahrungen handelt es sich um wenige Fälle mit geringen Leistungsansprüchen, für die vorsorglich 100 € bereit gestellt werden.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 13 Kommunales Jobcenter****3.1.1.9.1.55714000**

Gemäß § 34 SGB XII sowie dem AsylBewLG, sofern Leistungen analog SGB XII zu erbringen sind, können die berechtigten Personengruppen Leistungen zur Bildung und Teilhabe beantragen. Nach § 34 Abs. 5 SGB XII wird für Schülerinnen und Schüler eine außerschulische Lernförderung berücksichtigt. Diese soll schulische Angebote ergänzen, angemessen in den Kosten sein, sowie geeignet und zusätzlich erforderlich, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele zu erreichen. In der Regel bedeutet dies das Erreichen des Klassenziels. Nach diesjähriger Gesetzesänderung ist nun auch die Förderung zum Erhalt oder zum Erreichen eines möglichen Lernniveaus möglich, so dass von einer Fallzahl- und Ausgabensteigerung auf 1.000 € ausgegangen wird. Dies insbesondere auch, da ein gemeinsames Konzept mit der KVHS eingesetzt wird, um Lernangebote in den Schulen anzubieten.

3.1.1.9.1.55715000

Gemäß § 34 SGB XII sowie dem AsylBewLG, sofern Leistungen analog SGB XII zu erbringen sind, können die berechtigten Personengruppen Leistungen zur Bildung und Teilhabe beantragen. Nach § 34 Abs. 6 SGB XII werden bei Teilnahme an einer gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung die entstehenden Mehraufwendungen berücksichtigt. Für Schülerinnen und Schüler sowie Kinder, die eine Tageseinrichtung besuchen oder für die Kindertagespflege geleistet wird, können die Kosten, die 1 € je Mahlzeit überschreiten, übernommen werden. Nach Auswertung der bisherigen Leistungsansprüche wurde ermittelt, dass durchschnittlich 1,87 € pro Mittagessen bewilligt wurde, für den Personenkreis der Asylbewerber erscheinen nach bisherigen Erfahrungen 500 € ausreichend.

3.1.1.9.1.55716000

Gemäß § 34 SGB XII sowie dem AsylBewLG, sofern Leistungen analog SGB XII zu erbringen sind, können die berechtigten Personengruppen Leistungen zur Bildung und Teilhabe beantragen. Nach § 34 Abs. 7 SGB XII kann ein Bedarf zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft in Höhe von insgesamt 10 € monatlich berücksichtigt werden. Nach Auswertung bisheriger Erfahrungen wird diese Leistung von der Personengruppe nur wenig in Anspruch genommen, 100 € erscheinen nach wie vor ausreichend.

3.1.2.0.1.44241100

Der Bund erstattet der Kreisverwaltung Mainz-Bingen pauschal die Personalkosten für die dem Jobcenter Mainz-Bingen zugewiesenen Mitarbeiter zu 84,8 %. Aufgrund der aktuellen Stellenbesetzung erhöht sich der Erstattungsbetrag von 3.715.423 € um 160.904 € auf 3.876.327 €.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 13 Kommunales Jobcenter****3.1.2.0.1.44241101**

Diese Planungsstelle wurde erstmals mit dem 1. Nachtragsplan 2013 eingerichtet und vereint die BMAS-Erstattungspositionen 3.1.2.0.1.44241110 (Personalnebenkosten), 3.1.2.0.1.44241120 (Versorgungszuschlag) und 3.1.2.0.1.44241200 (Personalgemeinkosten) gemäß den §§ 11 – 13 i.V.m. §§ 20 – 22 der Kommunalträger-Abrechnungsverwaltungsvorschrift (KoA-VV).

1. Personalnebenkosten

Die Abrechnung der Personalnebenkosten richtet sich nach § 11 i.V.m. § 20 der KoA-VV. Darunter fallen u.a. Beihilfe, Trennungsgeld, Fahrtkostenzuschüsse, Kosten der Fortbildung u.ä. Auf der Basis kalkulierter Aufwendungen, das korrespondierende Aufwandskonto 3.1.2.0.1.52543300 dokumentiert Aufwendungen i.H.v. 135.400 €uro an den Teilhaushalt 02, werden 114.819 €uro an Erstattungen erwartet. Der Erstattungsbetrag des Bundes ist um den verpflichtenden kommunalen Anteil über 15,2% gem. § 46 Abs.3 SGB II vermindert.

2. Versorgungszuschlag

Die Abrechnung der Versorgungszuschläge richtet sich nach § 12 i.V.m. § 21 der KoA-VV. Für Versorgungsaufwendungen von Beamten und Beamtinnen wird grundsätzlich ein Zuschlag zu den anerkannten Personalkosten in Höhe von 30% berücksichtigt. Auf der Basis kalkulierter Aufwendungen, das korrespondierende Aufwandskonto 3.1.2.0.1.52543330 dokumentiert Aufwendungen i.H.v. 236.263 €uro an den Teilhaushalt 02, werden 200.351 €uro an Erstattungen erwartet. Der Erstattungsbetrag des Bundes ist um den verpflichtenden kommunalen Anteil über 15,2% gem. § 46 Abs.3 SGB II vermindert.

3. Personalgemeinkosten

Die Abrechnung von Personalgemeinkosten richtet sich nach § 13 i.V.m. § 22 der KoA-VV. Personalgemeinkosten sind die in der Regel nicht als Einzelposten erfassbaren Kosten der Leitung und Verwaltungsgemeinkosten. Darunter entfallen u.a. Aufwendungen für den inneren Dienst (z.B. Materialverwaltung, Poststelle, Liegenschaftsverwaltung, Druckerei) und die allgemeine Verwaltung (z.B. Personalsachbearbeitung, Organisation, Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt, Rechtsamt, Kreiskasse). Für Personalgemeinkosten wird grundsätzlich ein Zuschlag von bis zu 30 v.H. der anerkannten Personalkosten, gemindert um die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und der Zusatzversorgung berücksichtigt. Auf der Basis kalkulierter Aufwendungen, das korrespondierende Aufwandskonto 3.1.2.0.1.52543110 dokumentiert Aufwendungen i.H.v. 1.433.337 €uro an den Teilhaushalt 02, werden 1.215.470 €uro an Erstattungen erwartet. Der Erstattungsbetrag des Bundes ist um den verpflichtenden kommunalen Anteil über 15,2% gem. § 46 Abs.3 SGB II vermindert.

Die Gesamtsumme vorg. Erstattungen beläuft sich auf 1.530.640 €uro.

3.1.2.0.1.44249000

Im Rahmen der Umsetzung des Projektes „Beschäftigungspaket für Ältere“ wurde im Jobcenter Mainz-Bingen ein Projektbüro 50 plus eingerichtet. Die hier anfallenden Personal- und Sachkosten werden erstattet. Der Ansatz steigt aufgrund von eingeplanten Tarifierhöhungen von 125.000 € um 1.000 € auf 126.000 €.

3.1.2.0.1.52543110

Unter Personalgemeinkosten werden u.a. Aufwendungen für den inneren Dienst (z.B. Materialverwaltung, Poststelle, Liegenschaftsverwaltung, Druckerei) und die allgemeine Verwaltung (z.B. Personalsachbearbeitung, Organisation, Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt, Rechtsamt, Kreiskasse) verstanden. Diese Aufwendungen sind an den Fachbereich Personal an den Teilhaushalt 02 im internen Verrechnungsweg auszugleichen da es sich hierbei auch um Refinanzierungsanteile für Mitarbeiter der vorg. Abteilungen der Kreisverwaltung mit Querschnittsaufgaben handelt. Die Aufwendungen werden mit 1.411.384 €uro erwartet.

Die Abrechnung der Personalgemeinkosten mit dem BMAS richtet sich nach § 13 i.V.m. § 22 der KoA-VV. Personalgemeinkosten sind die in der Regel nicht als Einzelposten erfassbaren Kosten der Leitung und Verwaltungsgemeinkosten. Der Erstattungsbetrag des Bundes ist um den verpflichtenden kommunalen Anteil über 15,2% gem. § 46 Abs.3 SGB II vermindert (siehe auch Ausführungen lfd. Nr. 3 zu HHST 3.1.2.0.1.44241101).

3.1.2.0.1.52543300

Die vereinnahmten Erstattungen zu den Personalnebenkosten (siehe Teilausführungen zur Planstelle 3.1.2.0.1.44241101 i.H.v. 114.819 €uro) werden zur zweckbestimmten weiteren Verwendung an den Fachbereich Personal weiter geleitet. Während auf dieser Aufwandsposition die Kosten mit 135.400 €uro zu 100% ausgewiesen sind, dokumentiert das vorg. Ertragskonto die um den kommunalen Pflichtanteil in Höhe von 15,2% (§ 46 Abs.3 SGB II) verminderte Bundeserstattung.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 13 Kommunales Jobcenter

3.1.2.0.1.52543330

Die vereinnahmten Erstattungen zu den Versorgungsaufwendungen von Beamten und Beamtinnen (siehe Teilausführungen zu Planstelle 3.1.2.0.1.44241101 i.H.v. 200.351 €) werden zur zweckbestimmten weiteren Verwendung an den Fachbereich Personal weiter geleitet. Während auf dieser Aufwandsposition die Kosten mit 236.263 € zu 100% ausgewiesen sind, dokumentiert das vorg. Ertragskonto die um den kommunalen Pflichtanteil in Höhe von 15,2% (§ 46 Abs.3 SGB II) verminderte Bundeserstattung.

3.1.2.0.2.43190000

Für gebührenrelevante Vorgänge (z.B. Aktenzusendungen im Rahmen anwaltlicher Vertretung, Fertigung von Kopien) werden in geringem Umfang Erträge zu verzeichnen sein.

3.1.2.0.2.44241000

Die Erstattung von Sachkosten für das Jobcenter Mainz-Bingen orientiert sich grundsätzlich nach der „Kommunalträger-Abrechnungsverwaltungsvorschrift – KoA-VV -. Zu den Sachkosten zählen nach § 14 dieser Bestimmung u.a. Raumkosten, laufende Sachkosten und sonstige Sachgemeinkosten.

1. Raumkosten

sind Aufwendungen für Baumaßnahmen, Mieten und Pachten, Liegenschaftsmanagement und für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.

2. Laufende Sachkosten

sind alle sächlichen Aufwendungen ohne Spezialausstattung, insbesondere Aufwendungen für:

- a) Büro- und Geschäftsbedarf sowie Verbrauchsmittel,
- b) Informationstechnik, Kommunikation und Geräte,
- c) die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen,
- d) die Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume,
- e) Dienstreisen und die Beschaffung und Haltung von Kraftfahrzeugen sowie
- f) Dienst- und Schutzkleidung.

3. Sonstige Sachgemeinkosten

Sind die Kapitalkosten für die Büroausstattung und deren Unterhaltung, Investitionskosten für den Ersatz und Neuinvestition von beweglichen Sachen sowie Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung.

Für Sachkosten wird nach § 23 je sog. „Vollzeitäquivalent“ ein Pauschalbetrag in Höhe von bis zu 11.908 € pro Jahr anerkannt. Für Vollzeitäquivalente mit einem Wert unter eins ist der Pauschalbetrag entsprechend zu mindern. Die Kosten sind zuständigkeitshalber in anderen Teilhaushalten (Querschnittsämtern) veranschlagt. Daher erfolgt über die Position 52543400 eine entsprechende Abführung des Erstattungsbetrages an 1.1.2.0.4.44243200.

Die in Ansatz gebrachte Erstattungssumme i.H.v. 840.561 € basiert auf der Summe kalkulierter:

a)	Sachkosten i.H.v.	864.453 €	aus den Querschnittsbereichen der Kreisverwaltung,
b)	Erstattungen i.H.v.	50.000 €	Zahlbarmachung ALG II-Leistungen an Nichtsesshafte durch kreisangehörige Verwaltungen,
c)	Kosten i.H.v.	35.000 €	Sachverständigen- und Gerichtskosten,
d)	Kosten i.H.v.	25.000 €	Gutachten zur Feststellung der Erwerbsfähigkeit,
e)	Aufwendungen i.H.v.	3.775 €	Projekt Benchlearning,
f)	Aufwendungen i.H.v.	7.500 €	Veröffentlichungen, Ausschreibungen,
g)	Aufwendungen i.H.v.	2.000 €	Mitgliedsbeitrag Deutscher Landkreistag,
h)	Zinsaufwendungen i.H.v.	<u>5.000 €</u>	Vorfinanzierung Landkreis Kosten des BMAS
	<u>Zwischensumme:</u>	992.728 €	
i)	abzüglich	500 €	Gebühren und Beiträge
j)	abzüglich	<u>1.000 €</u>	Schadensersatzleistungen
	<u>Zwischensumme:</u>	991.228 €	
	x 84,8%	= rd. 840.561 €	

Der ausgewiesene Erstattungsbetrag berücksichtigt den Minderbetrag um den verpflichtenden kommunalen Anteil mit 15,2% gem. § 46 Abs.3 SGB II.

3.1.2.0.2.46210000

Die Kalkulation des Planansatzes an Erträgen aus Verwarnungs- und Bußgeldern orientiert sich grundsätzlich an Erfahrungswerten.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 13 Kommunales Jobcenter****3.1.2.0.2.46291000**

Der Planansatz beinhaltet grundsätzlich eine mögliche Inanspruchnahme der Eigenschadenversicherung.

3.1.2.0.2.52543400

Die Erstattung von Sachkosten für das Jobcenter Mainz-Bingen orientiert sich grundsätzlich nach der „Kommunalträger-Abrechnungsverwaltungsvorschrift – KoA-VV -. Zu den Sachkosten zählen nach § 14 dieser Bestimmung u.a. Raumkosten, laufende Sachkosten und sonstige Sachgemeinkosten (siehe auch ausführliche Darlegungen unter 3.1.2.0.2.44241000).

Da die Aufwendungen zuständigkeitshalber in anderen Teilhaushalten (Querschnittsämtern) veranschlagt sind, erfolgt über die Position 3.1.2.0.2.52543400 eine Zuführung der Erstattung an 1.1.2.0.4.44243200. Während auf dieser Aufwandsposition die zu erwartenden Sachkosten mit 864.453 € zu 100% ausgewiesen sind, dokumentiert das vorg. Ertragskonto die um den kommunalen Pflichtanteil in Höhe von 15,2% (§ 46 Abs.3 SGB II) verminderte Bundeserstattung.

3.1.2.0.2.52543500

In der Bürgermeister-Dienstbesprechung am 9. Dezember 2004 und der Besprechung der Sozialamtsleiter am 16. Dezember 2004 wurde die Auszahlung der Hilfe zur Sicherung des Lebensunterhaltes für Wohnsitzlose (zählen in der Regel zum Personenkreis des SGB II) erörtert. Man einigte sich grundsätzlich darauf, die Auszahlung der Tagessätze auch in Zukunft durch die kreisangehörigen Verwaltungen der Gebietskörperschaften vornehmen zu lassen. Dies bedeutet, dass das Jobcenter den entstehenden Aufwand für die Tagessätze der HLU erstatten wird. Ferner wurde je Auszahlungsvorgang eine Verwaltungskostenerstattung in Höhe von 5,00 € vereinbart. Aus den Erfahrungswerten der Jahre 2012 und 2013 wird von einem Mittelbedarf in Höhe von 50.000 € ausgegangen. Diese Dienstleistungen der kreisangehörigen Kommunen stellen Verwaltungskosten dar und werden zu 84,8% über die Sachkostenerstattung des Bundes (3.1.2.0.2.44241000) finanziert.

3.1.2.0.2.52920000

Aufgabenstellung des Projektes „Benchlearning“ (am 1. September 2012 beginnend bei federführender Begleitung durch den Deutschen Landkreis- und Städtetag) ist es, Optionskommunen auf der Fach- und der Führungsebene Impulse zur fachlich-strategischen und operativ organisatorischen Weiterentwicklung der Arbeit auf der Grundlage einer fachlichen Einschätzung der rechtlichen und materiellen Rahmenbedingungen im Aufgabenbereich des SGB II zu geben. Basis hierfür soll der Wissens- und Erfahrungsaustausch der Optionskommunen untereinander in Bezug auf Steuerung, Führung und Organisation ebenso wie fachlich-inhaltlich, das Lernen voneinander auf Grund der Diskussionen und die Analyse insbesondere der Kennzahlen, die Auswertung von regionalen und organisatorischen Aspekten der Aufgabenwahrnehmung sowie die Analyse von Erfolgsfaktoren, die themenbezogene Beratung und Unterstützung sowie die Bündelung und den Transfer der Ergebnisse sein.

Auch die gemeinsamen und spezifischen Herausforderungen der Optionskommunen sollen Gegenstand des Benchlearning sein, zu deren Bewältigung Erfahrungen ausgetauscht werden. Die eigenständige Aufgabenwahrnehmung der einzelnen Optionskommune soll dadurch unterstützt und optimiert werden.

Für die konzeptionelle sowie praktische Unterstützung der Arbeit im Rahmen des Benchlearning wurde über eine Ausschreibung und eine Bewertung (Zuschlag nach Ablauf der Wartefrist am 21. August 2012 durch den Deutschen Landkreis- und Städtetag an die Fa. gfa | public GmbH in 10119 Berlin erteilt) ein Dienstleister gewonnen. Ihm obliegen u.a.:

1. die inhaltliche und methodische Verbindung der Arbeit in sog. „Vergleichsringen“ zur Schaffung von Erkenntnissen auf Ebene aller mitwirkenden Optionskommunen,
2. die Ergebnissicherung aus den Sitzungen heraus, die adressatengerecht auf Fach- und Führungsebene den Zugang zu den gefundenen Erkenntnissen systematisch ermöglicht und unterstützt,
3. die Unterstützung der Projektleitung bei der Koordination des Projektes zur Erreichung der Projektziele durch Vorschläge zur inhaltlichen, organisatorischen und fachlichen Weiterentwicklung,
4. die Organisation und Durchführung der innerhalb des Projektes erforderlichen Sitzungen.

Das Projekt läuft ab der Zuschlagserteilung zunächst bis zum Ende des Jahres 2014.

Jede Optionskommune erbringt einen jährlichen Kostenbeitrag an den Dienstleister wie nachstehend:

2012: 1.258,86 €

2013: 3.773,58 €

2014: 3.773,58 €

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 13 Kommunales Jobcenter

3.1.2.0.2.56259000

In Verfahren der Sozialgerichtsbarkeit fallen Kosten an, die aus Mitteln des SGB II nach dem Rechtsanwaltsvergütungsgesetz im Falle des Unterliegens, aber auch teilweise bei Vergleichen u.ä. zu übernehmen sind. In begründeten Einzelfällen sind der Justizkasse u.U. auch gewährte Kosten der Prozesskostenhilfe zu erstatten.

3.1.2.0.2.56259100

Das Kommunale Jobcenter hat gem. § 44a i.V.m. § 8 SGB II für Menschen im Leistungsbezug die Erwerbsfähigkeit i.S. des Gesetzes festzustellen. Die Voraussetzung einer Erwerbsfähigkeit lt. SGB II ist, dass mindestens 3 Stunden täglich eine Tätigkeit ausgeübt werden kann, die den üblichen Bedingungen des 1. Arbeitsmarktes entspricht. In Zweifelsfällen ist durch die Erteilung von Aufträgen zur Begutachtung durch einen ärztlichen Dienst – ab dem 01.01.2012 dem amtsärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes- die Erwerbsfähigkeit für Personen festzustellen, die Leistungen nach dem SGB II beantragt haben. Insofern ist die Qualität und Quantität der möglichen Tätigkeit medizinisch/gutachterlich zu beurteilen. Die gutachterlichen Tätigkeiten zur Feststellung der Erwerbsfähigkeit, zum Mehrbedarf gem. § 21 SGB II bei medizinischen Gründen, die zu einer kostenaufwendigen Ernährung führen, sowie amtsärztlichen Feststellungen zum Rehabilitationsbedarf im Einzelfall, die mit dem Gesundheitsamt nach der Gebührenordnung abzurechnen sind, wurden mit 25.000 € berücksichtigt. Eine Refinanzierung erfolgt zu 84,8% durch die Bundeszuweisung des Verwaltungskostenbudgets im Rahmen der Eingliederungsmittelverordnung (siehe 3.1.2.0.2.44241000).

3.1.2.0.2.56359000

Leistungen zur Eingliederung in Arbeit erfolgen projekt- bzw. maßnahmenbezogene über Förderungen von Arbeitssuchenden. Diese Maßnahmen unterliegen in der Regel vorab einem Ausschreibungsverfahren, auf das öffentlich hinzuweisen ist. Die Planungsstelle deckt solche Aufwendungen ab. Zu den Kosten der Veröffentlichung zählen u.a. auch erforderliche Stellenausschreibungen für das JobCenter. Unter Berücksichtigung des Ausgabestandes im Monat Juli 2013 in Höhe von rd. 3.940 € wird der Ansatz des Nachtragsplanes 2013 für das kommende Jahr beibehalten.

3.1.2.0.2.56420000

Der Deutsche Landkreistag (DLT) steht den Optionskommunen von Beginn an in hohem Maße beratend zur Seite. So werden u.a. regelmäßig Sitzungen und Fachtagungen in Arbeitskreisen (z.B. „Benchmarking“ bzw. ab September 2012 das neue Projekt „Benchlearning“ mit der Fa. gfa-public – siehe auch Ausführungen zu 3.1.2.0.2.52920000) thematisch u.a. durch neues Fachpersonal durchgeführt.

3.1.2.0.2.57430000

Der Bund ist zu den nachstehenden Bereichen prozentual wie folgt Kostenträger:

1. Leistungen ALG II	zu	100,00 %
2. Eingliederungsleistungen	zu	100,00 %
3. Verwaltungskosten	zu	84,80 %

Der Bund erbringt zu diesen Bereichen derzeit lediglich Abschlagszahlungen wie folgt:

1. Leistungen ALG II	zu	99,00 %
2. Eingliederungsleistungen	zu	80,00 % von 100 %
3. Verwaltungskosten	zu	80,00 % von 84,80 % = nur rd. 2/3

Es wird davon ausgegangen, dass im Laufe des kommenden Jahres über einen Zugriff zum HKR-Verfahren des Bundes ein direkter Mittelabruf erfolgen kann. Damit entfielen grundsätzlich die Vorfinanzierung zu Lasten des Kreishaushaltes. Es wird für das kommende Jahr nur noch von hälftigen Vorfinanzierungskosten durch den Kreis ausgegangen.

3.1.2.1.1.42142511

Gemäß § 6a SGB II ist der Landkreis ab dem 01.01.2012 zuständiger kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Bei der Ausübung der übertragenen Aufgaben wird es zu Überzahlungen, Erstattungsansprüchen und Tilgungszahlungen der Leistungsempfänger kommen. Die Refinanzierung der Neuforderungen liegt damit auch in Zuständigkeit des Landkreises. Einnahmen, soweit diese dem Bund zustehen, werden auf dem Ertragskonto gebucht und mindern die Leistungsbeteiligung des Bundes an den Aufwendungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Entsprechend bisheriger Erfahrungswerte werden 25.000 € an Einnahmen von den Leistungsberechtigten erwartet.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 13 Kommunales Jobcenter****3.1.2.1.1.42142512**

Gemäß § 6a SGB II ist der Landkreis ab dem 01.01.2012 zuständiger kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Bei der Ausübung der übertragenen Aufgaben wird es zu Überzahlungen, Erstattungsansprüchen und Tilgungszahlungen der Leistungsempfänger und Träger von Maßnahmen im Bereich der freien Förderung (§ 16 f SGB II) kommen. Die Refinanzierung der Neuforderungen liegt damit auch in Zuständigkeit des Landkreises. Einnahmen, soweit diese dem Bund zustehen, werden auf dem Ertragskonto gebucht und mindern die Leistungsbeteiligung des Bundes an den Aufwendungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Bisherige Erfahrungswerte zu Grunde legend werden Einnahmen von den Leistungsberechtigten in Höhe von 1.000 € erwartet.

3.1.2.1.1.42142516

Gemäß § 6a SGB II ist der Landkreis ab dem 01.01.2012 zuständiger kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Bei der Ausübung der übertragenen Aufgaben wird es zu Überzahlungen, Erstattungsansprüchen und Tilgungszahlungen der Träger von Maßnahmen im Bereich der aktivierenden Hilfen kommen. Die Refinanzierung der Neuforderungen liegt damit auch in Zuständigkeit des Landkreises. Einnahmen, soweit diese dem Bund zustehen, werden auf dem Ertragskonto gebucht und mindern die Leistungsbeteiligung des Bundes an den Aufwendungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Erfahrungsgemäß sind Erträge von Maßnahmeträgern zu erwarten. Der Ansatz wird zurückhaltend mit 20.000 € angesetzt.

3.1.2.1.1.42142590

Gemäß § 6a SGB II ist der Landkreis ab dem 01.01.2012 zuständiger kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Bei der Ausübung der übertragenen Aufgaben wird es erfahrungsgemäß zu Überzahlungen, Erstattungsansprüchen und Tilgungszahlungen von Arbeitgebern im Bereich der Förderung von Einstellungen (Eingliederungszuschuss, Einstiegsqualifizierung) kommen. Die Refinanzierung der Forderungen liegt in Zuständigkeit des Landkreises. Einnahmen, soweit diese dem Bund zustehen, werden auf dem Ertragskonto gebucht und mindern die Leistungsbeteiligung des Bundes an den Aufwendungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Erfahrungsgemäß werden 5.000 € an Einnahmen von den Arbeitgebern erwartet.

3.1.2.1.1.42613000

Die Hilfen zur Eingliederung in Arbeit werden ausschließlich aus Bundesmitteln finanziert. Die Höhe der Zuweisung regelt der Bund in der Eingliederungsmittelverordnung. Für das Jahr 2014 liegt seit Ende Oktober 2013 die Information durch das BMAS über die voraussichtliche Budgetzuweisung vor. Es wird von einem um 143.271 Euro erhöhten Budget für Eingliederungsmaßnahmen auf 3.625.393 Euro ausgegangen. Diese Mittel bilden mit dem Verwaltungskostenbudget (Annahme erhöht um 159.664 Euro 2014 = 5.281.777 Euro) – siehe Planungsstellen bei Produkt 3.1.2.0 - ein Gesamtbudget (8.907.170 Euro), wobei eine Verschiebung untereinander zulässig ist, d.h. ein Finanzierungsbedarf bei den Verwaltungskosten kann aus dem Eingliederungstitel gedeckt werden.

Für anererkennungsfähige Eingliederungsmaßnahmen sind Aufwendungen in Höhe von 2.748.465 Euro etatisiert. Davon sind Maßnahmen mit einem Volumen in Höhe von 2.659.642 Euro aus vorg. Bundesmitteln sowie in Höhe von 51.000 Euro über erwartete Einnahmen aus Rückforderungen finanziert. Zur Deckung von Verwaltungskosten werden 965.751 Euro umgeschichtet.

3.1.2.1.1.42621000

Das Projekt „Jugendscout“ soll dazu beitragen, Jugendliche in das Ausbildungs- und Beschäftigungssystem einzugliedern, das heißt, sie an konkrete Maßnahmen des Jobcenters und den Arbeitsmarkt heranzuführen. Auch soll das Interesse geweckt werden, in allen Bereichen des kulturellen, sozialen, politischen sowie des ökonomischen Lebens zu partizipieren sowie auch eine finanzielle Selbständigkeit zu erreichen. Die Weiterleitung der Zuschüsse mit der Ertragsstelle 42622000 (Zuweisung aus dem Europäischen Sozialfond - ESF -) korrespondiert kostenneutral mit der Aufwandsstelle 55950000 (Weiterleitung Zuschüsse für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen an Träger).

3.1.2.1.1.42622000

Vgl. Erläuterungen zu Planungsstelle 3.1.2.1.1.42621000.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 13 Kommunales Jobcenter****3.1.2.1.1.55141000**

Neben den vielfältigen und zahlreichen Angeboten der Kinderbetreuung, sowie der Alten- und Behindertenhilfe, verpflichtet § 16 a Nr. 1 SGB II den kommunalen Träger darüber hinaus im Einzelfall erforderliche Hilfen, die für die Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder für die häusliche Pflege von Angehörigen notwendig sind, zu erbringen, sofern die bestehenden Angebote den Bedarf nicht decken können. Hierdurch soll eine ganzheitliche und umfassende Betreuung und Unterstützung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, sicher gestellt sein. Das Ziel der Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen ist der Abbau von sog. Vermittlungshemmnissen zur Integration in den Arbeitsmarkt, insbesondere durch die Bereitstellung eines Betreuungsangebotes auch während der Randzeiten und zu besonderen Anlässen. Hierfür wird in Einschätzung des Bedarfs aus bisherigen Erfahrungswerten ein Ansatz in Höhe von 2.000 € berücksichtigt.

3.1.2.1.1.55142000

Zur Verwirklichung einer ganzheitlichen und umfassenden Betreuung und Unterstützung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stellt die Kreisverwaltung Mainz-Bingen als kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende gem. § 16 a Nr. 2 SGB II u.a. eine Schuldnerberatung flächendeckend zur Verfügung. Die Schuldnerberatungsstellen im Landkreis befinden sich in Trägerschaft der SPAZ GmbH und des Caritasverbandes Mainz-Bingen, sie werden aus Mitteln des Landes und des Kreises bezuschusst. Für die Abrechnung von Einzelfällen in Zuständigkeit des SGB II wurde ab 2012 ein Stundensatz i.H. 54,35 € vereinbart. Ziel der Schuldnerberatung ist der Abbau von Vermittlungshemmnissen zur besseren Integration in den Arbeitsmarkt durch: Analyse und Beurteilung der Schuldsituation, Klärung des Umgangs mit Schulden, Entwicklung von Lösungsstrategien der ökonomischen Krisensituation, Stärkung der Motivation und Förderung der selbständigen Regelung der Schuldsituation, Unterstützung bei der Regulierung, sowie umfassende Informationsvermittlung über Vollstreckungs-, und Unterhaltsrecht, aber auch Versicherungs- und Schuldnerschutz. Nach den Erfahrungen der Jahre 2012 und 2013 wird ein auf 122.000 € leicht erhöhter Ansatz als notwendig erachtet.

3.1.2.1.1.55143000

Der Landkreis Mainz-Bingen hat als kommunal zuständiger Träger nach § 16 a Nr. 3 SGB II Angebote zur „psychosozialen Betreuung“ sicher zu stellen. Die psychosoziale Betreuung und Begleitung dient u.a. der Wiederherstellung und dem Erhalt seelischer Stabilität und damit der Förderung sog. vermittlungsrelevanter Fähigkeiten. Ganzheitliche Hilfskonzepte sollen persönliche Probleme und Lebensfragen aufgreifen und den Einsatz eigener Ressourcen zur Lösung von Problemlagen möglichst mobilisieren. Sie soll in Krisen beraten und helfend begleiten, Unterstützung zur materiellen Existenz- und Wohnungssicherung leisten, Motivation und Eigenverantwortlichkeit zur Regelung von Angelegenheiten des täglichen Lebens soll gefördert und von der psychosozialen Hilfe unterstützt werden. Ergänzende Hilfen durch Einrichtungen und Dienste (z.B. Lebens-, Ehe-, Familienberatung) sollen, falls erforderlich, vermittelt und mit dem gesamten Integrationsprozess verknüpft werden. Da der Landkreis über ein gut ausgebautes soziales Fürsorgesystem verfügt, werden die Bedarfe in Einzelfällen des SGB II in der Regel über bestehende Angebote gedeckt. Für atypische Einzelfälle ist aus der Nachfrageerfahrung des lfd. Jahres 2013 bzw. Einschätzung der Notwendigkeit ein Betrag in Höhe von 6.000 € zur Verfügung zu stellen.

3.1.2.1.1.55144000

Gem. § 16 a Nr. 4 SGB II hat der Landkreis als kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende zur Verwirklichung einer ganzheitlichen und umfassenden Betreuung und Unterstützung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten Angebote der Suchtberatung sicher zu stellen. Ziele der Suchtberatung sind die Wiederherstellung und die Erhaltung vermittlungsrelevanter Fähigkeiten: präventive Angebote zur Verhinderung von Suchtmittelmissbrauch, diagnostische Kompetenz beim Erkennen von Suchtmittelabhängigkeit, unterstützende und differenzierte Leistungsangebote zur Behandlung und Betreuung Suchtmittelabhängiger und ihrer Angehöriger, Verknüpfung ergänzender Hilfen durch weitere Einrichtungen und Dienste. Die Annahme eines verstärkten Beratungsbedarfs mit einem Mittelansatz über 50.000 € für das lfd. Jahr 2013 hat sich nicht bestätigt. Der Ansatz für das kommende Haushaltsjahr wird daher auf dem Niveau des Nachtragsplanes 2013 mit 40.000 € beibehalten.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 13 Kommunales Jobcenter

3.1.2.1.1.55151000

Zur Überwindung von Hilfebedürftigkeit kann einer arbeitslosen, Leistung berechtigten Person bei Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen oder selbständigen Erwerbstätigkeit gem. § 16b SGB II ein Einstiegsgeld gewährt werden, wenn dies zur Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt erforderlich und hilfreich ist. Das Einstiegsgeld kann insbesondere dann erbracht werden, wenn die Hilfebedürftigkeit durch oder nach Aufnahme der Erwerbstätigkeit entfällt. Einstiegsgeld kann erbracht werden, wenn neben der Erforderlichkeit zur Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt begründete Anhaltspunkte vorliegen, dass mit der aufgenommenen Erwerbstätigkeit die Hilfebedürftigkeit durch die erzielten Erwerbseinkünfte künftig beendet wird. Das Einstiegsgeld stellt als zeitlich befristeter, anrechnungsfreier Zuschuss einen zusätzlichen finanziellen Anreiz zur Aufnahme und zum Erhalt einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder selbständigen Erwerbstätigkeit dar. Gefördert werden kann auch die Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit oder deren Umwandlung von einer bisher nebenberuflichen in eine hauptberufliche Selbständigkeit. Der Berechnung des Mittelbedarfes werden Erfahrungen bzgl. Fallzahl und Kosten zugrunde gelegt.

Bei der Planung wird von ca. 4 Förderfällen mit einer Förderdauer von durchschnittlich 3 Monaten und einer durchschnittlichen monatlichen Förderhöhe von ca. 375 Euro ausgegangen, was zu einem Mittelbedarf von 4.500 Euro führte. Die verbleibenden 500 Euro werden für den Abschluss noch laufender Maßnahmen aus dem Vorjahr benötigt.

3.1.2.1.1.55151100

Leistungen zur Eingliederung von Leistungsberechtigten, die eine selbständige, hauptberufliche Tätigkeit aufnehmen oder ausüben, können gem. § 16c SGB II dann gewährt werden, wenn zu erwarten ist, dass die selbständige Tätigkeit wirtschaftlich tragfähig ist und zu einer dauerhaften Überwindung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit innerhalb eines angemessenen Zeitraums führt. Der Gesetzgeber greift mit den Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen positive Erfahrungen der Grundsicherungsstellen auf, die mit individuellen Gründungsunterstützungs- und Existenzhaltungsmaßnahmen durchaus Erfolge bei der Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und der Reduzierung von Hilfebedürftigkeit erzielen konnten. Erwerbsfähige Hilfebedürftige, deren Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit nicht für den eigenen Lebensunterhalt und für den der mit ihnen in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen ausreichen, können Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen erhalten. Es werden Mittel in Höhe von 40.000 € veranschlagt. Damit werden 14 Neufälle mit einer Förderdauer von durchschnittlich 3 Monaten und einer monatlichen Förderhöhe von 930 € (39.060 €) berücksichtigt. Der verbleibende Restbetrag (940 €) wird für die Ausfinanzierung der laufenden Förderfälle (1 Fall) aus dem Vorjahr benötigt.

3.1.2.1.1.55151200

Gem. § 16f SGB II besteht die Möglichkeit, gesetzlich geregelte Eingliederungsleistungen durch eine sog. „freie Förderung“ zu erbringen. Maßnahmen der freien Förderung dürfen gesetzliche Leistungen jedoch nicht umgehen oder aufstocken. Projektförderungen im Sinne von Zuwendungen sind nach Maßgabe der §§ 23 und 44 der Bundeshaushaltsordnung zulässig. Bei längerfristig angelegten Maßnahmen ist der Erfolg regelmäßig zu überprüfen und zu dokumentieren. Bzgl. der Überprüfbarkeit durch Dokumentation werden nach der Bundeshaushaltsordnung sehr hohe Anforderungen gestellt. Dennoch wird den Grundsicherungsstellen damit ein zusätzlicher Entscheidungsspielraum mit einem Erfindungsrecht innerhalb des § 16f SGB II eröffnet. Die freien Leistungen müssen den Zielen und Grundsätzen des SGB II entsprechen. Hierzu gehört immer, dass die Leistungen der Freien Förderung auf die Überwindung, Verringerung oder Vermeidung von Hilfebedürftigkeit durch Eingliederung in Arbeit ausgerichtet sein müssen und dem Grundsatz von Fördern und Fordern entsprechen. Besondere Bedeutung misst die Regelung des § 16f SGB II den freien Leistungen für Langzeitarbeitslose mit negativer Prognose zu, für die das grundsätzlich geltende Aufstockungs- und Umgehungsverbot gelockert wurde. Inhalt und Reichweite der freien Eingliederungsleistungen können weitgehend frei definiert werden, jedoch müssen die Grenzen des vorrangigen Rechts und die Bezüge zu anderen Leistungssystemen intensiv geprüft und mit der Förderentscheidung dokumentiert werden. In den Bereichen, in denen Länder und Kommunen gesetzlich für die Leistungserbringung zuständig sind, können Leistungen der Freien Förderung des SGB II nicht eingesetzt werden. Auf dieser Rechtsgrundlage sollen neben atypischen Hilfen im Einzelfall (ca. 10.000 €) auch der Jugendscout bis 30.06.2014 (ca. 20.000 €) und bei der KVHS die Maßnahme „Erlangung der Berufsreife“ (ca. 15.000 €) finanziert werden. Insgesamt wird eine Summe in Höhe von 45.000 Euro zu Verfügung gestellt, um insbesondere Konzepte für mehrfach eingeschränkte langzeitarbeitslose Hilfeempfänger zu realisieren.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 13 Kommunales Jobcenter****3.1.2.1.1.55151400**

Auf der Grundlage des § 16e SGB II können Arbeitgeber für die Integration von Personen in Arbeit, die unter mehreren sog. Vermittlungshemmnissen leiden, die in der eigenen Person liegen, als Ausgleich der zu erwartenden Minderleistungen des Arbeitnehmers befristet für zwei Jahre einen Beschäftigungszuschuss und einen Zuschuss zu sonstigen Kosten erhalten. Im Verantwortungsbereich der Grundsicherungsstellen gibt es erwerbsfähige Hilfebedürftige, bei denen die anderen arbeitsmarktpolitischen Instrumente regelmäßig nicht zu einer Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt führen. Die Ursache hierfür liegt dann in der besonderen Arbeitsmarktferne von Personen, die i.d.R. lange Zeit arbeitslos sind und multiple Einschränkungen aufweisen. So stehen Leistungen der Beschäftigungsförderung ausschließlich für langzeitarbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige mit mehreren Vermittlungshemmnissen zur Verfügung, die nachweislich in einer mindestens sechsmonatigen Aktivierungsphase unter Einsatz aller bereits vorhandenen arbeitsmarktlichen Regelinstrumente oder anderen Unterstützungsleistungen auf absehbare Zeit nicht in den allgemeinen Arbeitsmarkt integriert werden können. Der Beschäftigungszuschuss ist eine langfristige Hilfe für erwerbsfähige Hilfebedürftige, die im aktiven Förderungssystem häufig vernachlässigt werden, da sie auf dem Arbeitsmarkt als nicht (mehr) integrierbar eingestuft werden. Die Realisierung solcher Beschäftigungsverhältnisse verlief bisher deutlich schwieriger als erwartet.

Neben den noch laufenden Förderfällen aus dem Vorjahr (ca. 17.100 €), werden für neue Förderfälle mit einer Förderdauer von durchschnittlich 7 Monaten und einer monatlich durchschnittlichen Förderhöhe von 1.350 € entsprechende Mittel etatisiert. Insgesamt wird von ca. 2 Fällen ausgegangen, die 18.900 € erfordern sollten. In der Summe errechnete sich ein Gesamtbedarf i.H.v. 36.000 €.

3.1.2.1.1.55151500

Gemäß § 16e SGB II in der Fassung vom 31.03.2012 werden hier 3 bestehende Arbeitsverhältnisse mit einem unbefristeten Beschäftigungszuschuss gefördert. Hierfür werden ca. 56.100 € benötigt.

3.1.2.1.1.55151600

Gemäß § 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. § 240 Abs. 1 Nr. 2 SGB III können Trägern von Maßnahmen u.a. Zuschüsse gewährt und Maßnahmekosten erstattet werden, wenn sie förderungsbedürftige Jugendliche in einer außerbetrieblichen Einrichtung ausbilden, anstelle der Berufsausbildung in einem Betrieb. Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die angesichts persönlicher Einschränkungen auf dem allgemeinen Ausbildungsmarkt keine betriebliche Ausbildung absolvieren können, soll hiermit die Möglichkeit geboten werden, einen Ausbildungsabschluss zu erwerben. Die Integrationschancen nach erfolgreichem Abschluss erhöhen sich deutlich, die Förderung soll aber auch einen Beitrag zur Beseitigung des derzeit viel beklagten Fachkräftemangels darstellen.

Aufgrund des guten Ausbildungsstellenmarktes sollten künftig keine Plätze mehr in überbetrieblichen Einrichtungen finanziert werden. Hierfür werden die Aktivitäten im Bereich der Ausbildungsstellenvermittlung (eigene Aufgabe seit 01.10.2013) deutlich erhöht. Weiterhin sind 14 Plätze der Einstiegsqualifizierung auf mit einer Förderdauer von durchschnittlich 5 Monaten und einer monatlichen Förderhöhe von 345 € vorgesehen, mithin 24.150 €. Zur Ausfinanzierung der Förderfälle aus den Vorjahren werden ca. 45.850 Euro benötigt. Damit ergibt sich ein Gesamtansatz von 70.000 Euro.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 13 Kommunales Jobcenter

3.1.2.1.1.55151700

§ 16 Abs. 1 SGB II i.V. mit den allgemeinen Förderbestimmungen des SGB IX und SGB III sind die Grundlagen, um Menschen mit Behinderungen zu unterstützen. Die berufliche Rehabilitation umfasst alle Maßnahmen und Hilfen, die erforderlich sind, um die dauerhafte Eingliederung oder Wiedereingliederung behinderter Menschen in Arbeit, Beruf und Gesellschaft zu erreichen (berufliche Teilhabe). Die Eingliederung von Rehabilitanden und schwerbehinderten Menschen in den für sie erreichbaren Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ist auch bei einer relativ guten Marktsituation unter anderem wegen der höher werdenden Anforderungen in den jeweiligen Berufsfeldern schwierig. Darüber hinaus besteht nach wie vor ein erhebliches Ungleichgewicht zwischen der Nachfrage und dem Angebot an betrieblichen Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für behinderte junge Menschen. Der Erfolg arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen (hier vor allem das Vermittlungs-Angebot) zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben ist in besonderem Maße von lokalen und zielgruppenspezifischen Erfahrungen und regionalen Vernetzungen abhängig. Die dauerhafte Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben behinderter und schwerbehinderter Menschen ist die nach § 1 SGB IX gesetzlich definierte Zielsetzung. Der Auftrag, möglichst die dauerhafte Teilhabe am Arbeitsleben zu sichern, bezieht sich auf behinderte, schwerbehinderte und den Schwerbehinderten gleichgestellte Menschen. Der Grundsicherungsträger SGB II ist kein Rehabilitationsträger, trägt aber nach § 16 Abs. 1 SGB II die notwendigen Kosten zur beruflichen Teilhabe.

Hierbei gilt das Prinzip, dass besondere Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben nur erbracht werden, soweit nicht bereits durch die allgemeinen Leistungen der gleiche Zweck erreicht werden kann. Es wird von 1 Förderfall in Reha-Einrichtungen (39.700 €) ausgegangen, zudem wird für 1 Fall die Gewährung von Eingliederungszuschuss (durchschnittlich 700 €/Monat für insgesamt 8 Monate = 5.600 €) geplant. Für die Ausfinanzierung von laufenden Förderfällen aus den Vorjahren wird ein Betrag von ca. 44.700 € benötigt. Insgesamt wurde ein Bedarf von 90.000 € angenommen.

3.1.2.1.1.55152000

Für Leistungsberechtigte, die auch nach langer Zeit keine Arbeit finden können, stehen gem. § 16 d Satz 2 SGB II Arbeitsgelegenheiten bei verschiedenen Trägern zur Verfügung, um eine Nähe zum Arbeitsalltag wieder herzustellen. Werden Arbeitsgelegenheiten für im öffentlichen Interesse liegende, zusätzliche Arbeiten, die als wettbewerbsneutral gelten, gefördert, so ist den erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zuzüglich zum Arbeitslosengeld II eine angemessene Entschädigung für Mehraufwendungen zu zahlen. Eine Arbeitsgelegenheit begründet kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts; die Vorschriften über den Arbeitsschutz und das Bundesurlaubsgesetz -mit Ausnahme der Regelungen über das Urlaubsentgelt- sind entsprechend anzuwenden. Für Schäden bei der Ausübung ihrer Tätigkeit haften erwerbsfähige Hilfebedürftige wie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die vorrangige Zielsetzung von öffentlich geförderter Beschäftigung ist die (Wieder-) Heranführung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen an den allgemeinen Arbeitsmarkt. Sie dient insbesondere dazu, die „soziale“ Integration zu fördern und die Beschäftigungsfähigkeit aufrecht zu erhalten bzw. wiederherzustellen, um damit die Chance zur Integration in den regulären Arbeitsmarkt zu erhöhen. Öffentlich geförderte Beschäftigung vermittelt Erkenntnisse über Eignungs- und Interessenschwerpunkte, allerdings hat die sog. Instrumentenreform des Bundesgesetzgebers zu einem Wegfall von Qualifizierungsanteilen während der Arbeitsgelegenheit geführt. Mit dem reinen Arbeitsanteil sollen aber nach wie vor Motivation und Arbeitsbereitschaft gefördert und wichtige Hinweise für die Integrationsarbeit errungen werden. Die Arbeiten müssen zwingend zusätzlich sein und im öffentlichen Interesse liegen.

Im Jahresverlauf können ca. 23 Plätze für Arbeitsgelegenheiten angeboten werden. Die Maßnahmenpauschale für die Träger kann sich zukünftig ausschließlich auf den reinen Arbeitsanteil beziehen und wird derzeit in der Summe mit ca. 140.000 € angenommen, während die Mehraufwandsentschädigung an die Teilnehmer (1,25 €/Stunde) in der Summe mit ca. 44.227 € berücksichtigt wurde. Insgesamt wird von Ausgaben i.H.v. 184.227 € ausgegangen.

Die Ende Oktober 2013 durch das BMAS signalisierte Budgetverstärkung im Eingliederungsbereich (siehe 3.1.2.1.1.42613000) wird teils zu Gunsten der Aufwendungen für Arbeitsgelegenheiten zugeordnet, um so u.a. ein Ausgabenbudget des lfd. Jahres und der Vorjahre zu erreichen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 13 Kommunales Jobcenter****3.1.2.1.1.55154000**

Leistungsberechtigte können gem. § 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. § 44 SGB III aus dem Vermittlungsbudget bei der Anbahnung oder der Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung gefördert werden, wenn dies für die berufliche Eingliederung notwendig ist. Mit dem Vermittlungsbudget wird den Integrationsfachkräften ein Instrument zur Verfügung gestellt, mit dem sie bei verschiedenen Problemlagen im Einzelfall Hilfestellungen (z.B. Kostenersatz für Bewerbungen, Fahrtkostenersätze, u.a.) gewähren können. Dabei steht nicht mehr die Frage im Vordergrund, welche Leistungen beantragt werden können, sondern ob und welche Unterstützung zur Überwindung von Integrationshemmnissen erforderlich ist. Damit wird einerseits die zielgerichtete und bedarfsorientierte Überwindung von unterschiedlichen Hemmnissen ermöglicht, aber andererseits werden die Leistungen auf die notwendigen Sachverhalte beschränkt. § 16 SGB II i.V.m. § 44 SGB III sieht bzgl. möglicher Förderarten und -höhe keine detaillierten Festlegungen vor. Die Fördermöglichkeiten als vermittlungunterstützende Leistungen an arbeitslose und arbeitsuchende Menschen müssen daher von den Integrationsfachkräften im Einzelfall durch Ermessensausübung erschlossen werden, um dem gesetzgeberischen Willen gerecht zu werden. Handlungsspielräume sollen damit vor Ort eröffnet werden, um das Instrument als individualisierte und Personen zentrierte Unterstützung einsetzen zu können.

Nach derzeitigen Erfahrungen bzgl. gestellter und bewilligter Anträge wurde von einer durchschnittlichen Ausgabehöhe von ca. 130 € und ca. 1.600 Anträgen ausgegangen. Daraus ergibt sich ein Bedarf in Höhe von 210.000 €.

3.1.2.1.1.55155000

Leistungsberechtigte unterliegen einer Mitwirkungs- und Meldepflicht. Entstehen ihnen im Rahmen dessen Fahrtkosten, so werden diese nach Antragstellung erstattet, sofern der Grundsicherungsträger zuvor mit Rechtsfolgenbelehrung und dem Hinweis auf die Mitwirkungs- oder der Meldepflicht eingeladen hat. Bei Nichterscheinen können ggf. Sanktionen (Kürzung der Leistung) ausgesprochen werden. Eingeladenen Leistungsempfängern sollen bei Bedarf Fahrkarten für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel übersandt oder auch Fahrtkosten erstattet werden. Mit der Zentralisierung des JobCenters in Ingelheim ist aus den Erfahrungswerten 2012 und 2013 ein erforderlicher Mitteleinsatz in Höhe von 41.000 € zu berücksichtigen.

3.1.2.1.1.55156100

Gemäß § 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. § 45 Abs. 1 Satz 1 SGB III können Ausbildungssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitsuchende und Arbeitslose bei Teilnahme an Maßnahmen gefördert werden, um ihre berufliche Eingliederung durch 1. Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, 2. Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen, 3. Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung, 4. Heranführung an eine selbständige Tätigkeit oder 5. Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme unterstützen. Neben der Fortführung der bereits bestehenden Maßnahmen (2 Vermittlungszentren 50 + = 208.000 €, Indoc 178.000 €, Aktivierungshilfe für junge Erwachsene unter 25 Jahre ca. 150.000 €) ist zur Unterstützung der Eingliederungsbemühungen beabsichtigt, die für langzeitarbeitslose Menschen konzipierten Maßnahmen, die mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds unterstützt werden, auch mit Mitteln des SGB II sowie mit einer Kofinanzierung (250.000 €) auszustatten, dass alle beim Land vorangemeldeten Maßnahmen realisiert werden konnten. Dies betraf insbesondere die Konzepte von Trägern, die mit dem JobCenter eine Alternative zur Qualifizierung i.R. von Arbeitsgelegenheiten entwickelt haben (z.B. Caritasverband in Bingen „Perspektive durch Teilhabe“ – Nachfolge AGH im bap; CJD „C.A. – Coaching und Aktivierung – Nachfolge Teamwerkstatt; IB- Secondo-Markthaus Oppenheim; Target- KoBe- Kompetenzberatung; CJD – Mach Mit!- Projekt für Alleinerziehende;). Neben den klassischen Gruppenmaßnahmen sollen für individuelle Einfallhilfe (Praktika bei Arbeitgebern, Coaching von Langzeitleistungsbeziehern oder besonders betroffene erwerbsfähige Leistungsberechtigte ca. 150.000 € bereitgestellt werden. Insgesamt wird ein Mittelbedarf i.H. von ca. 936.000 € erwartet.

Die Ende Oktober 2013 durch das BMAS signalisierte Budgetverstärkung im Eingliederungsbereich (siehe 3.1.2.1.1.42613000) wird teils zu Gunsten der Aufwendungen für Aktivierung und berufliche Eingliederung zugeordnet, um so u.a. ein Ausgabenbudget des lfd. Jahres und der Vorjahre zu erreichen.

3.1.2.1.1.55156200

Vorsorglich wurde der Betrag von 100 € berücksichtigt, falls ein derzeit nicht vorhersehbarer Bedarf nach § 46 Abs. 3 („Arbeitslose können von der Agentur für Arbeit die Zuweisung in eine Maßnahme verlangen, wenn sie sechs Monate nach Eintritt ihrer Arbeitslosigkeit noch arbeitslos sind“) entstehen sollte. In den vergangenen Jahren gab es lediglich einen Fall, aktuell gibt es keinen Fall.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 13 Kommunales Jobcenter****3.1.2.1.1.55157000**

Leistungsberechtigte können nach § 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. §§ 77 ff. SGB III an Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen, wenn die Maßnahme das Ziel hat,

1. berufliche Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten zu erhalten, zu erweitern, der technischen Entwicklung anzupassen oder einen beruflichen Aufstieg zu ermöglichen,
2. einen beruflichen Abschluss zu vermitteln oder
3. zu einer anderen beruflichen Tätigkeit zu befähigen.

Ausgeschlossen von der Förderung sind Maßnahmen, die überwiegend:

1. Wissen vermitteln, das dem von allgemein bildenden Schulen angestrebten Bildungsziel oder den berufsqualifizierenden Studiengängen an Hochschulen oder ähnlichen Bildungsstätten entspricht
oder
2. nicht berufsbezogene Inhalte vermitteln.

Dies gilt nicht für Maßnahmen, die auf den nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses vorbereiten. Die berufliche Weiterbildung ist für Personen notwendig, um diese bei Arbeitslosigkeit beruflich einzugliedern, um eine drohende Arbeitslosigkeit abzuwenden oder weil bei ihnen wegen eines fehlenden Berufsabschlusses die Notwendigkeit der Weiterbildung anzuerkennen ist. Bei dem Erfordernis einer Förderung kann dem Hilfebedürftigen z.B. ein Bildungsgutschein übergeben werden. Der Bildungsgutschein ist die Zusicherung, dass bei Teilnahme an einer Maßnahme der beruflichen Weiterbildung die Weiterbildungskosten übernommen werden.

Zur Finanzierung der laufenden Fälle werden ca. 83.680 € benötigt. Weiterhin sollten 105 Leistungsberechtigte mit einer Förderdauer von durchschnittlich 4 Monaten und einer monatlichen Förderhöhe von durchschnittlich 630 €, insgesamt 264.600 €, gefördert werden. Insgesamt stehen demzufolge 348.280 € zur Verfügung.

3.1.2.1.1.55158000

Leistungsberechtigte, die Anspruch auf Arbeitslosengeld II haben und nach einer Arbeitslosigkeit von zwei Monaten innerhalb einer Frist von drei Monaten noch nicht vermittelt sind, haben gem. § 16 Abs. 1 SGB II i. V. m. § 421 g SGB III Anspruch auf einen Vermittlungsgutschein. Der Vermittlungsgutschein (VGS) wurde mit Wirkung vom 27.03.2002 als Instrument der aktiven Arbeitsmarktpolitik im Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) eingeführt. Die Einführung der Vermittlungsgutscheine für Arbeitslose und die Aufhebung der Erlaubnispflicht für private Arbeitsvermittler im Frühjahr 2002 sollte den Wettbewerb zwischen öffentlichen und privaten Arbeitsvermittlern fördern. Davon wurde eine Beschleunigung des Ausgleichsprozesses am Arbeitsmarkt erwartet. Insbesondere knüpften sich Hoffnungen an die umfassendere Nutzung der professionellen Erfahrungen der Privaten im Vermittlungsgeschäft und deren positiven Image bei Betrieben. Der Vermittlungsgutschein, einschließlich der darauf entfallenden gesetzlichen Umsatzsteuer, wird in Höhe von 2.000 € ausgestellt. Bei Langzeitarbeitslosen und bei behinderten Menschen -nach § 2 Abs. 1 des Neunten Buches- kann der Vermittlungsgutschein bis zu einer Höhe von 2.500 € ausgestellt werden. Zur Finanzierung laufender Förderungen sowie acht neuer Förderfälle wurden 20.000 € berücksichtigt.

3.1.2.1.1.55159000

Arbeitgeber können nach § 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. §§ 88 ff. SGB III, Zuschüsse erhalten, wenn sie erwerbsfähige Hilfebedürftige mit Vermittlungshemmnissen einstellen, die in der Person liegen und wenn die Vermittlung in Arbeit dadurch erheblich erschwert ist. Für Schwerbehinderte und Menschen mit Behinderungen können besondere Zuschüsse gewährt werden. Durch die Gewährung von Zuschüssen zur Einstellung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen sollen die bestehenden Vermittlungshemmnisse ausgeglichen und die Integrationschancen der Menschen verbessert werden. Einzelne Leistungsarten können sein: Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte oder sonstige behinderte Menschen.

Zur Finanzierung der laufenden Fälle (ca. 100.000 €) und zur Unterstützung weiterer Integrationsbemühungen wurde von insgesamt ca. 68 Förderfällen (ca. 220.000 €) mit einer durchschnittlichen Förderdauer von ca. 4 Monaten und ca. 804 € monatlich ausgegangen. Insgesamt errechnet sich hieraus ein Mittelbedarf von 320.000 €.

3.1.2.1.1.55950000

Das Projekt „Jugendscout“ soll dazu beitragen, Jugendliche in das Ausbildungs- und Beschäftigungssystem einzugliedern, das heißt, sie an konkrete Maßnahmen des Jobcenters und den Arbeitsmarkt heranzuführen. Auch soll das Interesse geweckt werden, an allen Bereichen des kulturellen, sozialen, politischen sowie des ökonomischen Lebens zu partizipieren, sowie möglichst eine finanzielle Selbständigkeit zu erreichen. Die Weiterleitung der Zuschüsse zeigt sich kostenneutral aus den korrespondierenden Ertragsstellen 42621000 (Landeszuschuss) und 42622000 (Zuweisung aus dem Europäischen Sozialfond - ESF -).

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 13 Kommunales Jobcenter****3.1.2.1.1.56259100**

In Zweifelsfällen ist durch die Erteilung von Aufträgen zur Begutachtung durch einen ärztlichen Dienst – seit dem 01.01.2012 dem amtsärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes- das Leistungsvermögen oder die in Frage kommende Art einer möglichen Tätigkeit von einer eingeschränkten Person festzustellen. Darüber hinaus sollen für den Einzelfall ggf. medizinische Hinderungsgründe für bestimmte Tätigkeiten festgestellt werden. Ggf. ist auch die Notwendigkeit rehabilitativer Maßnahmen zu prüfen. Für gutachterliche Tätigkeiten, die mit dem Gesundheitsamt nach der Gebührenordnung abzurechnen sind, wurden im Plan 2013 Haushaltsmittel in Höhe von 6.000 € etatisiert. Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2012 (3.907,82 €) sowie des Buchungsstandes zum Halbjahr wird der Ansatz mit 6.000 € angenommen.

3.1.2.2.1.42612000

Gemäß § 6a SGB II ist der Landkreis ab dem 01.01.2012 zuständiger kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Leistungsberechtigt sind Erwerbsfähige, die nicht wegen Krankheit oder einer Behinderung auf absehbare Zeit außerstande sind, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbsfähig zu sein. Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten Sozialgeld, soweit sie keinen Anspruch auf Leistungen nach dem Vierten Kapitel des Zwölften Buches haben. Gemäß § 46 Abs. 1 SGB II trägt der Bund die Aufwendungen der Grundsicherung für Arbeit, soweit für die Leistungen die Bundesagentur für Arbeit als zuständiger Träger festgelegt wurde. Die Leistungen des Bundes umfassen die Planstellen ALG II, Sozialgeld, Mehrbedarfe, Sozialversicherung, sonstige Aufwendungen und Gutachterkosten. Die Aufwendungen (27,987 Mio. €) sind abzüglich der geschätzten Erträge durch den Forderungseinzug (400 T€) vollständig durch den Bund zu refinanzieren. Die Bundesfinanzierung beläuft sich nach den aktuellen Annahmen auf 27.587.108 €. Die Kalkulation der Bundesleistungen basiert u.a. auf der Hochrechnung der mit dem Nachtragshaushalt ermittelten Aufwendungen (zu Beginn Juli 2013 gesamt rd. 15,7 Mio. Euro) unter Abzug der dem Bund zustehenden Erstattungsleistungen und Kostenersätzen. Abrechnungen mit dem Bund orientieren sich immer an kassenwirksamen Aufwendungen, vermindert um kassenwirksame Erträge.

3.1.2.2.1.42922000

Gemäß § 6a SGB II ist der Landkreis ab dem 01.01.2012 zuständiger kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Bei der Ausübung der übertragenen Aufgaben wird es zu Überzahlungen, Erstattungsansprüchen und Tilgungszahlungen der Leistungsempfänger kommen. Die Refinanzierung der Neuforderungen liegt damit auch in Zuständigkeit des Landkreises. Einnahmen, soweit diese dem Bund zustehen, werden auf dem Ertragskonto gebucht und mindern die Leistungsbeteiligung des Bundes an den Aufwendungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Auf der Grundlage der zum Halbjahr 2013 realisierten Erstattungsansprüchen (rd. 313 T€uro) wird der Ansatz 2014 zunächst noch zurückhaltend mit 400 T€uro angesetzt.

3.1.2.2.1.52920000

Im Rahmen der Ausübung der Aufgaben nach dem SGB II ist es unter anderem notwendig von Hausärzten und Banken Atteste und Auskünfte einzuholen. Die Aufwendungen für Gebühren, Atteste und Auskünfte werden über diese Planstelle finanziert. Der Mittelansatz beträgt 500 €.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 13 Kommunales Jobcenter****3.1.2.2.1.55131000**

Gemäß § 6a SGB II ist der Landkreis ab dem 01.01.2012 zuständiger kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Leistungsberechtigt sind Erwerbsfähige, die nicht wegen Krankheit oder einer Behinderung auf absehbare Zeit außerstande sind, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbsfähig zu sein. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte erhalten Arbeitslosengeld II. Der Regelbedarf zur Sicherung des Lebensunterhalts umfasst insbesondere Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Haushaltsenergie -ohne die auf die Heizung und Erzeugung von Warmwasser entfallenden Anteile- sowie persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens. Zu den persönlichen Bedürfnissen des täglichen Lebens gehört in vertretbarem Umfang eine Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft. Der Regelbedarf wird als monatlicher Pauschalbetrag (aktuell 382 €/Monat berücksichtigt. Über die Verwendung der zur Deckung des Regelbedarfs erbrachten Leistungen entscheiden die Leistungsberechtigten eigenverantwortlich; dabei haben sie das Eintreten unregelmäßig anfallender Bedarfe zu berücksichtigen. Gemäß der aktuellen Statistikauswertung des Kreisreports betragen die Kosten der Regelleistung Arbeitslosengeld II für eine Bedarfsgemeinschaft im Durchschnitt rd. 343 €. Es wird davon ausgegangen, dass durchschnittlich ca. 4.450 Bedarfsgemeinschaften mit einem Anspruch von ca. 355 €/Monat im Bezug von Leistungen nach dem SGB II stehen werden. Dies entspricht einem Bedarf in Höhe von ca. 18.957.000 €.

Ab dem 1. Januar 2014 ist eine um durchschnittlich ca. 2,27% - ige Regelsatzerhöhung zu erwarten, die sich durch die volle Kostenträgerschaft des Bundes für den Kreishaushalt kostenneutral zeigt (sog. „unechte Deckungsfähigkeit“ erlaubt erhöhte Aufwendungen bei deckungsgleicher Finanzierung durch den Bund). Unabhängig der bereits berücksichtigten Haushaltsverstärkung könnte ein weiterer Mittelbedarf ggf. im Rahmen des Nachtragshaushaltes Berücksichtigung finden.

3.1.2.2.1.55131100

Gemäß § 6a SGB II ist der Landkreis ab dem 01.01.2012 zuständiger kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Leistungsberechtigt sind Erwerbsfähige, die nicht wegen Krankheit oder einer Behinderung auf absehbare Zeit außerstande sind, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbsfähig zu sein. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte erhalten Arbeitslosengeld II. Unter bestimmten Voraussetzungen können Mehrbedarfe nach § 21 SGB II bewilligt werden. Mehrbedarfe umfassen Bedarfe nach den Absätzen 2 bis 7, die nicht durch den Regelbedarf abgedeckt sind. Diese Mehrbedarfe umfassen Schwangerschaftsmehrbedarf für werdende Mütter, Mehrbedarf für Alleinerziehende, Mehrbedarf auf Grund einer Behinderung, Mehrbedarf wegen kostenaufwendiger Ernährung, Mehrbedarf für unabwiesbaren laufenden Bedarf und Mehrbedarf Warmwasser. Auswertungen aus dem Fachverfahren (Stand: Ende Juli 2013) lassen für 2014 in etwa gleichhohen Aufwendungen für Mehrbedarfe wie im lfd. Jahr 2013 in Höhe von 900.000 € annehmen.

3.1.2.2.1.55131300

Mit der ersten Rechnungslegung als Optionskommune wurden durch das BMAS Kontierungsvorgaben erhoben, die ab dem Planjahr 2013 in die Erhebung einfließen und ein direktes Abrufen und Abrechnungsverfahren ermöglichen werden. Dies bezieht sich u.a. auf ALG-II Leistungen nach § 24 Abs.1, 2, 4 und 5 SGB II (vom Regelbedarf unabwiesbarer Bedarf bei entsprechendem Nachweis) mit dem Plankonto 3.1.2.2.1.55131300, bisher in den Regelleistungen unter 3.1.2.2.1.55131000 geführt. Die Hochrechnung der bisherigen Aufwendungen weist für das kommende Jahr einen Mittelbedarf über rd. 35.000 Euro aus.

3.1.2.2.1.55131400

Gemäß § 24 Abs. 3 Nr. 3 SGB II können die Kosten für Anschaffung und Reparaturen von orthopädischen Schuhen, Reparaturen von therapeutischen Geräten und Ausrüstungen sowie die Miete von therapeutischen Geräten übernommen werden. Die Aufwendungen (bisher Planungsstelle 3.1.2.2.2.55126000) müssen, abrechnungs- und erstattungsrelevant mit dem Bund, eine Veranschlagung im Bereich der ALG II-Leistungen 3.1.2.2.1. erfahren.

3.1.2.2.1.55131500

Mit der ersten Rechnungslegung als Optionskommune wurden durch das BMAS Kontierungsvorgaben erhoben, die ab dem Planjahr 2013 in die Erhebung einfließen und ein direktes Abrufen und Abrechnungsverfahren ermöglichen werden. Dies bezieht sich u.a. auf ALG-II Leistungen für Auszubildende mit dem Plankonto 3.1.2.2.1.55131500, bisher in den Regelleistungen unter 3.1.2.2.1.55131000 geführt. Die Planungsstelle wird vorsorglich mit 100 Euro berücksichtigt. Bei einem evtl. erhöhten Bedarf steht der Deckungskreis zur Verfügung.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 13 Kommunales Jobcenter

3.1.2.2.1.55132000

Gemäß § 6a SGB II ist der Landkreis ab dem 01.01.2012 zuständiger kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (Kinder unter 15 Jahren und nicht erwerbsfähige Erwachsene), die mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten Sozialgeld, soweit sie keinen Anspruch auf Leistungen nach dem Vierten Kapitel des Zwölften Buches haben. Der Regelbedarf bei Sozialgeld umfasst insbesondere Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Haushaltsenergie -ohne die auf die Heizung und Erzeugung von Warmwasser entfallenden Anteile-, sowie persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens. Zu den persönlichen Bedürfnissen des täglichen Lebens gehört in vertretbarem Umfang eine Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft. Der Regelbedarf wird als monatlicher Pauschalbetrag (bei Kindern: je nach Alter gestaffelte Beträge) berücksichtigt. Über die Verwendung der zur Deckung des Regelbedarfs erbrachten Leistungen entscheiden die leistungsberechtigten Personen eigenverantwortlich; dabei haben sie das Eintreten unregelmäßig anfallender Bedarfe zu berücksichtigen. Gemäß der aktuellen Statistikauswertung des Kreisreports betragen die statistischen Kosten für Sozialgeld in 637 betroffenen Bedarfsgemeinschaften im Durchschnitt 107 €/Monat. Für das Jahr 2014 wird in Anlehnung an diese Werte des lfd. Jahres von Leistungen nach dem SGB II in Höhe von 817.908 € für die Gewährung von Sozialgeld ausgegangen.

3.1.2.2.1.55132100

Gemäß § 6a SGB II ist der Landkreis ab dem 01.01.2012 zuständiger kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten Sozialgeld, soweit sie keinen Anspruch auf Leistungen nach dem Vierten Kapitel des Zwölften Buches haben. Unter bestimmten Voraussetzungen können Mehrbedarfe nach § 21 und 23 SGB II bewilligt werden. Mehrbedarfe umfassen Bedarfe nach dem § 21 Abs. 2 bis 7 und § 23 Abs. 2 bis 4 SGB II, die nicht durch den Regelbedarf abgedeckt sind. Diese Mehrbedarfe umfassen Schwangerschaftsmehrbedarf für werdende Mütter, Mehrbedarf für Alleinerziehende, Mehrbedarf angesichts einer Behinderung, Mehrbedarf für kostenaufwendige Ernährung, Mehrbedarf für unabwiesbaren laufenden Bedarf und Mehrbedarf Warmwasser. Nach Auswertung der Auszahlungen (Stand Ende Juli 2013) wird im kommenden Jahr mit Aufwendungen für Mehrbedarfe von Empfängern von Sozialgeld in Höhe von lediglich 2.500 € gerechnet.

3.1.2.2.1.55133100

Leistungsbezieher nach dem SGB II sind automatisch Kraft Gesetz (§ 5 Abs. 1 Nr. 2a SGB V) pflichtversichert in der gesetzlichen Krankenversicherung und Pflegeversicherung, es sei denn es liegt ein Befreiungstatbestand vor. Die Aufwendungen für die gesetzliche, private und freiwillige Kranken- und Pflegeversicherung sind im Rahmen der Leistungsbewilligung nach dem SGB II zu übernehmen. Mit der ersten Rechnungslegung als Optionskommune wurden durch das BMAS Kontierungsvorgaben erhoben, die ab dem Jahr 2013 in die Erhebung einfließen und ein differenziertes Abrufen und Abrechnungsverfahren ermöglichen soll. Dies bezieht sich ebenso auf die Plan- und Buchungskontenvorhaltung der unterschiedlichen Sozialversicherungsbeiträge (u.a. Kranken- und Pflegeversicherung), die bislang in dem „Sammelkonto“ 3.1.2.2.1.55133000 geführt wurden.

Die künftige Differenzierung zeigt sich in den nachstehenden Konten:

3.1.2.2.1.55133100	ALG II – Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung
3.1.2.2.1.55133200	ALG II – Beiträge zur gesetzlichen Pflegeversicherung
3.1.2.2.1.55133300	ALG II – Zuschüsse zu Beiträgen, Befreiung Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung
3.1.2.2.1.55133400	ALG II – Zusatzbeitrag KV nach § 242 SGB i.V.m. § 26 Abs.3 SGB II
3.1.2.2.1.55133500	ALG II – Zuschüsse zu Beiträgen, Befreiung Versicherungspflicht in der gesetzlichen Pflegeversicherung

Dem hochgerechneten Mittelbedarf für 2014 an Beiträgen zur gesetzlichen Krankenversicherung liegt nach dem letzten Kreisreport für 4.400 Bedarfsgemeinschaften ein statistischer Wert von monatlich 117,92 € zu Grunde.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 13 Kommunales Jobcenter

3.1.2.2.1.55133200

Leistungsbezieher nach dem SGB II sind automatisch Kraft Gesetz (§ 5 Abs. 1 Nr. 2a SGB V) pflichtversichert in der gesetzlichen Krankenversicherung und Pflegeversicherung, es sei denn es liegt ein Befreiungstatbestand vor. Die Aufwendungen für die gesetzliche, private und freiwillige Kranken- und Pflegeversicherung sind im Rahmen der Leistungsbewilligung nach dem SGB II zu übernehmen.

Mit der ersten Rechnungslegung als Optionskommune wurden durch das BMAS Kontierungsvorgaben erhoben, die ab dem Planjahr 2013 in die Erhebung einfließen und ein differenziertes Abrufen und Abrechnungsverfahren ermöglichen soll. Dies bezieht sich ebenso auf die Plan- und Buchungskonten-vorhaltung der unterschiedlichen Sozialversicherungsbeiträge (u.a. Kranken- und Pflegeversicherung), die bislang in dem „Sammelkonto“ 3.1.2.2.1.55133000 geführt wurden.

Die künftige Differenzierung zeigt sich in den nachstehenden Konten:

3.1.2.2.1.55133100	ALG II – Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung
3.1.2.2.1.55133200	ALG II – Beiträge zur gesetzlichen Pflegeversicherung
3.1.2.2.1.55133300	ALG II – Zuschüsse zu Beiträgen, Befreiung Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung
3.1.2.2.1.55133400	ALG II – Zusatzbeitrag KV nach § 242 SGB i.V.m. § 26 Abs.3 SGB II
3.1.2.2.1.55133500	ALG II – Zuschüsse zu Beiträgen, Befreiung Versicherungspflicht in der gesetzlichen Pflegeversicherung

Dem hochgerechneten Mittelbedarf für 2014 an Beiträgen zur gesetzlichen Pflegeversicherung liegt nach dem letzten Kreisreport für 4.400 Bedarfsgemeinschaften ein statistischer Wert von monatlich rd. 17,08 € zu Grunde.

3.1.2.2.1.55133300

Leistungsbezieher nach dem SGB II sind automatisch Kraft Gesetz (§ 5 Abs. 1 Nr. 2a SGB V) pflichtversichert in der gesetzlichen Krankenversicherung und Pflegeversicherung, es sei denn es liegt ein Befreiungstatbestand vor. Die Aufwendungen für die gesetzliche, private und freiwillige Kranken- und Pflegeversicherung sind im Rahmen der Leistungsbewilligung nach dem SGB II zu übernehmen.

Mit der ersten Rechnungslegung als Optionskommune wurden durch das BMAS Kontierungsvorgaben erhoben, die ab dem Planjahr 2013 in die Erhebung einfließen und ein differenziertes Abrufen und Abrechnungsverfahren ermöglichen soll. Dies bezieht sich ebenso auf die Plan- und Buchungskonten-vorhaltung der unterschiedlichen Sozialversicherungsbeiträge (u.a. Kranken- und Pflegeversicherung), die bislang in dem „Sammelkonto“ 3.1.2.2.1.55133000 geführt wurden.

Die künftige Differenzierung zeigt sich in den nachstehenden Konten:

3.1.2.2.1.55133100	ALG II – Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung
3.1.2.2.1.55133200	ALG II – Beiträge zur gesetzlichen Pflegeversicherung
3.1.2.2.1.55133300	ALG II – Zuschüsse zu Beiträgen, Befreiung Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung
3.1.2.2.1.55133400	ALG II – Zusatzbeitrag KV nach § 242 SGB i.V.m. § 26 Abs.3 SGB II
3.1.2.2.1.55133500	ALG II – Zuschüsse zu Beiträgen, Befreiung Versicherungspflicht in der gesetzlichen Pflegeversicherung

Dem Mittelbedarf für 2014 an Zuschüsse zu Beiträgen zur Befreiung von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung wird ein leicht erhöhter Ansatz zum Nachtrag 2013 zu Grunde gelegt.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 13 Kommunales Jobcenter

3.1.2.2.1.55133400

Leistungsbezieher nach dem SGB II sind automatisch Kraft Gesetz (§ 5 Abs. 1 Nr. 2a SGB V) pflichtversichert in der gesetzlichen Krankenversicherung und Pflegeversicherung, es sei denn es liegt ein Befreiungstatbestand vor. Die Aufwendungen für die gesetzliche, private und freiwillige Kranken- und Pflegeversicherung sind im Rahmen der Leistungsbewilligung nach dem SGB II zu übernehmen.

Mit der ersten Rechnungslegung als Optionskommune wurden durch das BMAS Kontierungsvorgaben erhoben, die ab dem Planjahr 2013 in die Erhebung einfließen und ein differenziertes Abrufen und Abrechnungsverfahren ermöglichen soll. Dies bezieht sich ebenso auf die Plan- und Buchungskonten-vorhaltung der unterschiedlichen Sozialversicherungsbeiträge (u.a. Kranken- und Pflegeversicherung), die bislang in dem „Sammelkonto“ 3.1.2.2.1.55133000 geführt wurden.

Die künftige Differenzierung zeigt sich in den nachstehenden Konten:

3.1.2.2.1.55133100	ALG II – Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung
3.1.2.2.1.55133200	ALG II – Beiträge zur gesetzlichen Pflegeversicherung
3.1.2.2.1.55133300	ALG II – Zuschüsse zu Beiträgen, Befreiung Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung
3.1.2.2.1.55133400	ALG II – Zusatzbeitrag KV nach § 242 SGB i.V.m. § 26 Abs.3 SGB II
3.1.2.2.1.55133500	ALG II – Zuschüsse zu Beiträgen, Befreiung Versicherungspflicht in der gesetzlichen Pflegeversicherung

Ein Mittelbedarf hat sich noch nicht gezeigt, erfährt eine vorsorgliche Berücksichtigung im Deckungskreis.

3.1.2.2.1.55133500

Leistungsbezieher nach dem SGB II sind automatisch Kraft Gesetz (§ 5 Abs. 1 Nr. 2a SGB V) pflichtversichert in der gesetzlichen Krankenversicherung und Pflegeversicherung, es sei denn es liegt ein Befreiungstatbestand vor. Die Aufwendungen für die gesetzliche, private und freiwillige Kranken- und Pflegeversicherung sind im Rahmen der Leistungsbewilligung nach dem SGB II zu übernehmen.

Mit der ersten Rechnungslegung als Optionskommune wurden durch das BMAS Kontierungsvorgaben erhoben, die ab dem Planjahr 2013 in die Erhebung einfließen und ein differenziertes Abrufen und Abrechnungsverfahren ermöglichen soll. Dies bezieht sich ebenso auf die Plan- und Buchungskonten-vorhaltung der unterschiedlichen Sozialversicherungsbeiträge (u.a. Kranken- und Pflegeversicherung), die bislang in dem „Sammelkonto“ 3.1.2.2.1.55133000 geführt wurden.

Die künftige Differenzierung zeigt sich in den nachstehenden Konten:

3.1.2.2.1.55133100	ALG II – Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung
3.1.2.2.1.55133200	ALG II – Beiträge zur gesetzlichen Pflegeversicherung
3.1.2.2.1.55133300	ALG II – Zuschüsse zu Beiträgen, Befreiung Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung
3.1.2.2.1.55133400	ALG II – Zusatzbeitrag KV nach § 242 SGB i.V.m. § 26 Abs.3 SGB II
3.1.2.2.1.55133500	ALG II – Zuschüsse zu Beiträgen, Befreiung Versicherungspflicht in der gesetzlichen Pflegeversicherung

Der gerechnete Mittelbedarf 2014 an Zuschüsse zu Beiträgen zur Befreiung von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Pflegeversicherung basiert auf einem leicht erhöhten Wert zum Nachtrags-HH 2013.

3.1.2.2.1.56551000

Bei der Hilfe zum Lebensunterhalt entsteht durch die Korrektur von doppelt oder fehlerhaft zum Soll gestellter Forderungen aus Vorjahren, sowie Einzelwertberichtigungen wegen zweifelhafter bzw. uneinbringlicher Forderungen Aufwand in Höhe der vorgenommenen Berichtigung.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 13 Kommunales Jobcenter

3.1.2.2.2.42611000

Gemäß § 6a SGB II ist der Landkreis ab dem 01.01.2012 zuständiger kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Leistungsberechtigt sind Erwerbsfähige, die nicht wegen Krankheit oder einer Behinderung auf absehbare Zeit außerstande sind, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbsfähig zu sein. Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten Sozialgeld, soweit sie keinen Anspruch auf Leistungen nach dem Vierten Kapitel des Zwölften Buches haben. Gemäß § 46 Abs. 5 SGB II trägt der Bund die anteilmäßigen Aufwendungen der Kosten der Unterkunft. Der Bund beteiligt sich an den Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 (1) SGB II. Nach dem Landesgesetz zur Änderung von Ausführungsvorschriften zum Zweiten und Zwölften Buch Sozialgesetzbuch erfuhr der Erstattungsanteil für die Kosten der Unterkunft nachstehende Veränderungen:

1. bisher Haushalt 2013:

gem. § 46 Abs.5 SGB II Grundfördersatz für Rheinland-Pfalz: 40,4%

gem. § 46 Abs.6 SGB II Erhöhungssatz für Rheinland-Pfalz: 5,4%

Gesamt-v.H.- für Rheinland-Pfalz: 45,8%

2. Nachtrags-HH 2013:

durch die sog. „Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung 2013“ vom 19. August 2013 rückwirkend zum 1. Januar 2013 geändert zu § 46 Abs.6 SGB II mit der Folge:

gem. § 46 Abs.5 SGB II Grundfördersatz für Rheinland-Pfalz: 40,4% (= unverändert)

gem. § 46 Abs.6 SGB II Erhöhungssatz für Rheinland-Pfalz: 3,3% (= vermindert um 2,1%)

Gesamt-v.H.- für Rheinland-Pfalz: 43,7% (= vermindert um 2,1%)

3. ab Haushalt 2014:

durch die sog. „Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung 2013“ vom 19. August 2013 rückwirkend zum 1. Januar 2013 geändert zu § 46 Abs.6 SGB II mit Wirkung ab 2014 geändert mit der Folge:

gem. § 46 Abs.5 SGB II Grundfördersatz für Rheinland-Pfalz: 37,6% (= vermindert um 2,8%)

gem. § 46 Abs.6 SGB II Erhöhungssatz für Rheinland-Pfalz: 3,3% (= unverändert Nachtrags-HH)

Gesamt-v.H.- für Rheinland-Pfalz: 40,9% (= vermindert um 2,8%)

Der Gesamt-v.H.-Wert erfuhr zum urspr. Plan 2013 eine Minderung um 4,9%. Der Erstattungssatz bildet die 100%-Basis der nachstehenden Zuordnung / Aufteilung zu KdU, BuT und Schulsozialarbeit. Die Ausweisung des „KdU-Schlüssels“ mit 85,59% (79,48% + 6,11%) ist als vorläufig zu betrachten, da seitens des Landes der ab dem Jahr 2014 anzuwendende Aufteilungsschlüssel noch nicht vorliegt. Es ist noch nicht bekannt, mit welchem Anteil der bisherige Schlüssel für die Schulsozialarbeit und das Mittagessen (6,11%) eine Zuordnung zur KdU bzw. BuT erfährt. Der v.H.-Satz wurde der KdU zugeschlagen, da durch die Rückführungen die kommunalen Belastungen einen hohen Anstieg erfahren:

- 85,59% zu Gunsten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung (3.1.2.2.2)
- 14,41% zu Gunsten Aufwendungen für Bildung und Teilhabe (3.1.1.9.1, 3.1.2.2.3 und 3.5.2.0.1)

Die vorstehende Zuordnung zeigt bei rd. 850 T€ erhöhten Aufwendungen der KdU (Ansatz 2014 auf der Basis Statistikreport Juni 2013 = 4.450 Bedarfsgemeinschaften x mtl. im Durchschnitt 395 Euro x 12 Monate = rd. 21,1 Mio. Euro zzgl. Annahme Kostensteigerung Anwendung neuer Mietpreisspiegel = + 250 TEuro = Gesamtbetrag rd. 21,35 Mio. Euro) durch die vorstehenden Änderungen bei einem verbleibenden Ertrag des Bundes in Höhe von 7.348.875 € einen um 449.560 Euro erhöhten Zuschussbedarf zu Lasten des Kreishaushaltes. Prozentual verminderte Bundeserstattungen führen über die Erstattungsregelungen nach dem SGB II zu einer um 169.860 Euro betragsmäßig erhöhten Beteiligung durch die kommunalen Gebietskörperschaften (25%-Anteil aus verbleibenden Nettokosten).

Aus den mit dem BMAS anrechnungsfähigen Kosten der Unterkunft stehen aus der Erstattung über jetzt ab 2014 nur noch 40,9% Erträge in Höhe von 8.586.137 € zu, die sich aufteilen zu Gunsten:

1. 85,59% Unterkunft und Heizung = 7.348.875 €

2. 14,41% Bildung und Teilhabe = 1.237.262 €

Den mit dem Bund abrechnungsfähig erhöhten Aufwendungen werden die vereinnahmte Erstattungen und Rückforderungen (Konten: .42911000 und .42912000) in Höhe von 425.000 Euro anteilig angerechnet.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 13 Kommunales Jobcenter****3.1.2.2.2.42620000**

Nach dem AGSGB II sollen den Kommunen die eingesparten Wohngeldleistungen des Landes zur Verfügung gestellt werden. Hier liegt der Berechnung ein komplizierter Sachzusammenhang zu Grunde, der keine in der Höhe regelmäßigen Zahlungen mit sich bringt. Die Kostenbeteiligung des Landes wegen eingesparter Wohngeldleistungen wurde aufgrund einer Vereinbarung mit dem Landkreistag und Städtetag Rheinland-Pfalz ab 2007 mit einem neuen Verteilungsschlüssel versehen, (bevorrechtigt sind Kommunen, die trotz höherer Ausgleichszahlungen des Bundes noch eine Belastung durch WOG –Ausfälle haben), wodurch dem Landkreis Mainz-Bingen geringere Zuschüsse zustehen. Es wird für das Haushaltsjahr 2014 mit einer Zahlung in etwa gleicher Höhe wie in 2011/12 gerechnet. Der Ansatz beläuft sich auf 200.000 €.

3.1.2.2.2.42641000

Gemäß § 6a SGB II ist der Landkreis ab dem 01.01.2012 zuständiger kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Leistungsberechtigt sind Erwerbsfähige, die nicht wegen Krankheit oder einer Behinderung auf absehbare Zeit außerstande sind, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbsfähig zu sein. Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten Sozialgeld, soweit sie keinen Anspruch auf Leistungen nach dem Vierten Kapitel des Zwölften Buches haben. Mit § 22 SGB II wird der Landkreis verpflichtet, die Kosten der Unterkunft und Heizung im Rahmen des SGB II zu tragen. Eine Kostenerstattungspflicht in Höhe von 25 von Hundert der Aufwendungen für die Leistungsberechtigten gem. § 22 SGB II besteht für die kreisangehörigen Kommunen, in deren Gebiet die Leistungsberechtigten ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben oder vor Aufnahme in einer stationären Einrichtung hatten. Der Mittelansatz über vorg. kommunalen Anteil wurde an den zu erwartenden Gesamtaufwendungen in Höhe von rd. 21,4 Mio. Euro, gemindert um die Leistungsbeteiligung des Bundes in Höhe von 7.348.875 Euro sowie über Erstattungen und Rückforderungen Konto 3.1.2.2.2.42911000 in Höhe von 400 TEuro, errechnet und beträgt 3.423.531 €. Grundsätzlich wird in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen zur Planungsstelle 3.1.2.2.2.42611000 mit den komplexen Abrechnungsstrukturen verwiesen.

3.1.2.2.2.42642000

Gemäß § 6a SGB II ist der Landkreis ab dem 01.01.2012 zuständiger kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Leistungsberechtigt sind Erwerbsfähige, die nicht wegen Krankheit oder einer Behinderung auf absehbare Zeit außerstande sind, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbsfähig zu sein. Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten Sozialgeld, soweit sie keinen Anspruch auf Leistungen nach dem Vierten Kapitel des Zwölften Buches haben. Mit § 24 Abs. 3 SGB II wird der Landkreis verpflichtet, die Kosten für Erstausrüstung für Wohnung, Erstausrüstung für Bekleidung, Erstausrüstung Schwangerschaft und Geburt und Anschaffungen für therapeutische Geräte im Rahmen des SGB II zu tragen. Eine Kostenerstattungspflicht in Höhe von 25% der Aufwendungen für die Leistungsberechtigten gem. § 24 Abs. 3 SGB II besteht für die kreisangehörigen Kommunen, in deren Gebiet die Leistungsberechtigten ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben oder vor Aufnahme in einer stationären Einrichtung hatten. Der Mittelansatz wurde an zu erwartenden Aufwendungen für einmalige Leistungen in Höhe von 465.000 Euro errechnet und beträgt anteilig 116.250 Euro.

3.1.2.2.2.42643000

Gemäß § 6a SGB II ist der Landkreis ab dem 01.01.2012 zuständiger kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Eine Kostenerstattungspflicht der Kommune in Höhe von 25 von Hundert der Aufwendungen greift ebenso für die Unterbringung in Frauenhäuser. Der Mittelansatz wurde an zu erwartenden Ausgaben in Höhe von 50.000 Euro (zum Halbjahr 2013 Ausgabestand rd. 25 TEuro) errechnet und beträgt anteilig 12.500 Euro.

3.1.2.2.2.42911000

Gemäß § 6a SGB II ist der Landkreis ab dem 01.01.2012 zuständiger kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Bei der Ausübung der übertragenen Aufgaben wird es zu Überzahlungen, Erstattungsansprüchen und Tilgungszahlungen der Leistungsempfänger kommen. Die Refinanzierung der Neuforderungen liegt damit auch in Zuständigkeit des Landkreises. Einnahmen werden auf dem Ertragskonto gebucht und mindern die Leistungsbeteiligung des Bundes, des Landes und der Gemeinden an den Aufwendungen der Kosten der Unterkunft. Auf der Grundlage zur Forderung stehender Rückerstattungen bzw. vereinnahmter Erträge zum Halbjahr 2013 wird für das Planungsjahr 2014 zunächst eine vorsichtige Ansatzprognose mit 400.000 Euro etatisiert.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 13 Kommunales Jobcenter****3.1.2.2.2.42912000**

Rückforderungen zu darlehensweise gewährten Kosten der Unterkunft stellen sich u.a. als „Einmalige Leistungen“ (kommunale Leistungen z.B. Plankonten 3.1.2.2.2.55124000 und .55125000) dar und sind aus abrechnungstechnischen Gründen in einem getrennten Ertragskonto zu führen. Erfahrungsgemäß ist jährlich mit Einnahmen in Höhe von 25.00 €uro zu rechnen.

3.1.2.2.2.55111000

Gemäß § 6a SGB II ist der Landkreis ab dem 01.01.2012 zuständiger kommunaler Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Leistungsberechtigt sind Erwerbsfähige, die nicht wegen Krankheit oder einer Behinderung auf absehbare Zeit außerstande sind, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbsfähig zu sein. Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten Sozialgeld, soweit sie keinen Anspruch auf Leistungen nach dem Vierten Kapitel des Zwölften Buches haben. Mit § 22 SGB II wird der Landkreis verpflichtet, die Kosten der Unterkunft und Heizung im Rahmen des SGB II zu tragen. Bedarfe für Unterkunft und Heizung werden in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen anerkannt, soweit diese angemessen sind.

Die zu erwartenden Kosten der Unterkunft und Heizung wurden anhand der aktuellen statistischen Auswertung mit insgesamt rd. 21,39 Mio. €uro ermittelt:

- laufende Leistungen für Unterkunft und Heizung 378,80 €uro/BG (Report Juni 2013) unter Berücksichtigung von durchschnittlich ca. 4.450 Bedarfsgemeinschaften im Leistungsbezug nach dem SGB II und einem Anstieg auf 395 €uro/BG und Monat = rd. 21,1 Mio. €uro sowie
- zzgl. eines erwarteten Kostenanstiegs über 250 T€uro im Zusammenhang mit neuem Mietspiegel) .

3.1.2.2.2.55112000

Wohnungsbeschaffungskosten und Umzugskosten können nach § 22 Abs. 6 SGB II bei vorheriger Zusicherung durch den bis zum Umzug örtlich zuständigen kommunalen Träger als Bedarf anerkannt werden. Die Zusicherung soll erteilt werden, wenn der Umzug durch den kommunalen Träger veranlasst oder aus anderen Gründen notwendig ist. Auf der Grundlage des Ausgabestandes zu Beginn des Monats Juli 2013 in Höhe von rd. 26 T€uro und des eingestellten Wertes zum Nachtragsplan 2013 wird für das Jahr 2014 von einem ausreichenden Gesamtansatz über 50 T€uro ausgegangen.

3.1.2.2.2.55121000

Gemäß § 24 Abs. 3 Nr. 1 SGB II können Erstausrüstungen für Wohnungen und Haushaltsgeräte, die nicht vom Regelsatz umfasst sind, vom leistungsberechtigten Personenkreis beantragt werden. Aufgrund der Erfahrungen des lfd. Jahres 2013 hinsichtlich Fallzahlen und Kostenentwicklung wird der Mittelansatz 2014 auf den nahezu betragsgleichen Ansatz des Nachtragsplanes 2013 berücksichtigt.

3.1.2.2.2.55122000

Gemäß § 24 Abs. 3 Nr. 2 SGB II können Erstausrüstungen für Bekleidung und Schwangerschaft und Geburt, die nicht vom Regelsatz umfasst sind, vom leistungsberechtigten Personenkreis beantragt werden. Auf der Grundlage des Ausgabestandes zu Beginn des Monats Juli 2013 in Höhe von rd. 40 T€uro wird für das kommende Haushaltsjahr ebenso ein Mittelansatz mit 85 T€uro als ausreichend angenommen.

3.1.2.2.2.55124000

Gemäß § 22 Abs. 8 SGB II können auch Miet- und Stromschulden übernommen werden, soweit dies zur Sicherung der Unterkunft oder zur Behebung einer vergleichbaren Notlage gerechtfertigt ist. Sie sollen übernommen werden, wenn dies gerechtfertigt und notwendig ist und sonst Wohnungslosigkeit einzutreten droht. Aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit und auf Grundlage des Ausgabestandes zu Beginn des Monats Juli 2013 in Höhe von rd. 52 T€uro wird für das kommende Haushaltsjahr von einem ausreichenden Gesamtansatz über 110 T€uro ausgegangen.

3.1.2.2.2.55125000

Gemäß § 22 Abs. 6 SGB II sollen Mietkautionen als Darlehen erbracht werden, wenn die Zusicherung zum Umzug durch den bis zum Umzug örtlich zuständigen kommunalen Träger erfolgt ist. Auf der Grundlage des Ausgabestandes zu Beginn des Monats Juli 2013 in Höhe von rd. 57 T€uro wird für das kommende Haushaltsjahr von einem ausreichenden Gesamtansatz über 125 T€uro ausgegangen.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 13 Kommunales Jobcenter

3.1.2.2.2.56551000

Bei Leistungen zur Sicherung der Unterkunft entsteht durch die Korrektur von doppelt oder fehlerhaft zum Soll gestellter Forderungen aus Vorjahren, sowie Einzelwertberichtigungen wegen zweifelhafter bzw. uneinbringlicher Forderungen Aufwand in Höhe der vorgenommenen Berichtigung.

3.1.2.2.3.42614000

Zu dem jeweiligen ertragsseitigen Konto .42614000 (betrifft nur den gesamten Bereich Bildung und Teilhabe (BuT) unter 3.1.1.9.1, 3.1.2.2.3 und 3.5.2.0.1) wird auf die ausführlichen Darlegungen zu der gesetzlich geregelten Bundesbeteiligung zu den im Zusammenhang stehenden Kosten der Unterkunft (KdU) bei 3.1.2.2.2.42611000 verwiesen.

Der Erstattungsanteil für die Kosten der Unterkunft erfährt ab dem Jahr 2014 nachstehende Veränderung:

Haushalt 2014:

durch die sog. „Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung 2013“ vom 19. August 2013 rückwirkend zum 1. Januar 2013 zu § 46 Abs.6 SGB II mit Wirkung ab 2014 geändert mit der Folge:

gem. § 46 Abs.5 SGB II Grundfördersatz für Rheinland-Pfalz: 37,6% (= vermindert um 2,8%),
gem. § 46 Abs.6 SGB II Erhöhungssatz für Rheinland-Pfalz: 3,3% (= ab Nachtrags-HH 2013)
Gesamt-v.H.- für Rheinland-Pfalz: 40,9% (= vermindert um 2,8%)

Der vorerwähnte neue Erstattungssatz über 40,9% (bisher in 2013: 45,8%, im Rahmen des NT-Planes 2013 vermindert auf 43,7%) bildet bislang die 100%-Basis der Zuordnung / Aufteilung zu KdU (79,48%), BuT (14,41%) und Schulsozialarbeit (6,11%). Die Ausweisung des "KdU-Schlüssels" mit momentan 85,59% (79,48% + 6,11%) ist als vorläufig zu betrachten, da seitens des Landes der ab dem Jahr 2014 gültige Aufteilungsschlüssel noch nicht vorliegt. Es ist noch nicht bekannt, mit welchem Anteil der bisherige Schlüssel für die Schulsozialarbeit und das Mittagessen (6,11%) eine Zuordnung zur KdU bzw. BuT erfährt.

Aus den mit dem BMAS abrechnungsfähigen KdU stehen aus der Erstattung ab 2014 mit 40,9% Erträge in Höhe von 8.586.137 € zu, die sich aufteilen zu Gunsten:

1.	85,59%	Unterkunft und Heizung	=	7.348.875 €	
2.	14,41%	Bildung und Teilhabe	=	1.237.262 €	
		davon entfallen auf:			
		3.1.1.9.1	Personenkreis SGB XII	=	9.000 € (0,7%)
		3.1.2.2.3	Personenkreis SGB II	=	819.966 € (66,3%)
		3.5.2.0.1	Personenkreis BKGG, WoGG	=	<u>408.296 €</u> (33,0%)
			<u>Summe:</u>	=	1.237.262 €

Die vorstehend prozentuale Aufteilung der Mittel entspricht den Erfahrungswerten der Antragstellungen aus den jeweiligen Rechtskreisen.

3.1.2.2.3.55161000

Gemäß § 28 SGB II können für den Personenkreis des SGB II Leistungen zur Bildung und Teilhabe bewilligt werden. Nach § 28 Abs. 2 SGB II sind die tatsächlichen Kosten für Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten zu übernehmen, gleiches gilt für Kinder in Kindertagesstätten. Für das kommende Haushaltsjahr wird von einem Mittelbedarf i.H.v. 167.966 € ausgegangen.

Die in den Ertragskonten ausgewiesenen Zuweisungen für Bildung und Teilhabe sind zweckbestimmt zu verwenden.

3.1.2.2.3.55162000

Gemäß § 28 SGB II können für den Personenkreis des SGB II Leistungen zur Bildung und Teilhabe bewilligt werden. Nach § 28 Abs. 3 SGB II können die Kosten für Schulbedarfe übernommen werden. Gemäß gesetzlicher Grundlage sind pro Schuljahr 100 € jährlich zu bewilligen: 70 € im August und 30 € im Februar. Rechnerisch ausgehend 1.500 Anträgen, ist mit Aufwendungen in Höhe von 150.000 € zu rechnen. Die in den Ertragskonten ausgewiesenen Zuweisungen für Bildung und Teilhabe sind zweckbestimmt zu verwenden. Daher weisen die Produkte / Leistungen für Bildung und Teilhabe in Summe deckungsgleiche Aufwendungen und somit eine Kostenneutralität aus.

Damit erklärt sich auch der Differenzbetrag aus vorg. hochgerechnetem Mittelbedarf über 150.000 Euro und den bereitgestellten Haushaltsmitteln über 200.000 Euro.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 13 Kommunales Jobcenter****3.1.2.2.3.55163000**

Gemäß § 28 SGB II können für den Personenkreis des SGB II Leistungen zur Bildung und Teilhabe bewilligt werden. Nach § 28 Abs. 4 SGB II können bei atypischen und besonderen Voraussetzungen die Aufwendungen für Schülerinnen und Schüler, die für den Besuch der nächstgelegenen Schule des gewählten Bildungsgangs auf Schülerbeförderung angewiesen sind, übernommen werden. Diese Leistung steht nicht in Konkurrenz zu den Schüler-Beförderungsrichtlinien des Landkreises. Nach Auswertung bisheriger Inanspruchnahmen wird davon ausgegangen, dass nur im Ausnahmefall Leistungen zu erbringen sind, es werden 2.000 € berücksichtigt.

Die in den Ertragskonten ausgewiesenen Zuweisungen für Bildung und Teilhabe sind zweckbestimmt zu verwenden. Daher weisen die Produkte / Leistungen für Bildung und Teilhabe in Summe deckungsgleiche Aufwendungen und somit eine Kostenneutralität aus.

3.1.2.2.3.55164000

Gemäß § 28 SGB II können für den Personenkreis des SGB II Leistungen zur Bildung und Teilhabe bewilligt werden. Nach § 28 Abs. 5 SGB II wird für Schülerinnen und Schüler eine außerschulische Lernförderung berücksichtigt, um die schulischen Angebote zu ergänzen. Die Kosten müssen angemessen sein. Eine Lernförderung ist zu gewähren, soweit diese geeignet und zusätzlich erforderlich ist, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele bzw. ein besseres Lernniveau zu erreichen. In der Vergangenheit war damit regelmäßig das Erlangen des Klassenzieles gemeint, während die Fördermöglichkeiten nunmehr weiter gefasst wurden, so dass auch mit einer Fallzahlsteigerung zu rechnen ist. Auch da die KVHS zukünftig an den Schulen ein breites Förderangebot zur außerschulischen Lernförderung machen wird, soll ein Mittelbedarf i.H.v. 200.000 € bereitgestellt werden. Die in den Ertragskonten ausgewiesenen Zuweisungen für Bildung und Teilhabe sind zweckbestimmt zu verwenden. Daher weisen die Produkte / Leistungen für Bildung und Teilhabe in Summe deckungsgleiche Aufwendungen und somit eine Kostenneutralität aus.

3.1.2.2.3.55165000

Gemäß § 28 SGB II können für den Personenkreis des SGB II Leistungen zur Bildung und Teilhabe bewilligt werden. Nach § 28 Abs. 6 SGB II werden bei Teilnahme an einer gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung die entstehenden Mehraufwendungen berücksichtigt für Schülerinnen und Schüler sowie Kinder die eine Tageseinrichtung besuchen oder für die Kindertagespflege geleistet wird. Rechnerisch werden durchschnittlich 1,87 € pro Mittagessen bewilligt. Bei ca 500 Fällen mit durchschnittlich 20 Essen/Monat für durchschnittlich 10,5 Monate (angesichts der Ferien- und Krankheitszeiten) errechnet sich ein Mittelbedarf von ca. 196.350 €, gerundet 200.000 €.

Die in den Ertragskonten ausgewiesenen Zuweisungen für Bildung und Teilhabe sind zweckbestimmt zu verwenden. Daher weisen die Produkte / Leistungen für Bildung und Teilhabe in Summe deckungsgleiche Aufwendungen und somit eine Kostenneutralität aus.

3.1.2.2.3.55166000

Gemäß § 28 SGB II können für den Personenkreis des SGB II Leistungen zur Bildung und Teilhabe bewilligt werden. Nach § 28 Abs. 7 SGB II kann ein Bedarf zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft in Höhe von insgesamt 10 € monatlich berücksichtigt werden. Nach der Gesetzesänderung wurden die Möglichkeiten der Förderungen ausgeweitet; neben Mitgliedsbeiträgen in Vereinen kann nunmehr z.B. auch die Anschaffung von Sport- oder Musikutensilien erfolgen. Insofern soll bei der Mittelbedarfsberechnung von einer Fallzahlsteigerung ausgegangen werden. Rechnerisch werden 400 Fälle mit je 10 €/Monat zu Grunde gelegt, was einem Bedarf von 48.000 € entspricht, gerundet auf 50.000 €. Die in den Ertragskonten ausgewiesenen Zuweisungen für Bildung und Teilhabe sind zweckbestimmt zu verwenden. Daher weisen die Produkte / Leistungen für Bildung und Teilhabe in Summe deckungsgleiche Aufwendungen und somit eine Kostenneutralität aus.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0

Teilplan 13 Kommunales Jobcenter

3.5.2.0.1.42614000

Zu dem jeweiligen ertragsseitigen Konto .42614000 (betrifft nur den gesamten Bereich Bildung und Teilhabe (BuT) unter 3.1.1.9.1, 3.1.2.2.3 und 3.5.2.0.1) wird auf die ausführlichen Darlegungen zu der gesetzlich geregelten Bundesbeteiligung zu den im Zusammenhang stehenden Kosten der Unterkunft (KdU) bei 3.1.2.2.2.42611000 verwiesen.

Der Erstattungsanteil für die Kosten der Unterkunft erfährt ab dem Jahr 2014 nachstehende Veränderung:

Haushalt 2014:

durch die sog. „Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung 2013“ vom 19. August 2013 rückwirkend zum 1. Januar 2013 zu § 46 Abs.6 SGB II mit Wirkung ab 2014 geändert mit der Folge:

gem. § 46 Abs.5 SGB II Grundfördersatz für Rheinland-Pfalz: 37,6% (= vermindert um 2,8%),
 gem. § 46 Abs.6 SGB II Erhöhungssatz für Rheinland-Pfalz: 3,3% (= ab Nachtrags-HH 2013)
 Gesamt-v.H.- für Rheinland-Pfalz: 40,9% (= vermindert um 2,8%)

Der vorerwähnte neue Erstattungssatz über 40,9% (bisher in 2013: 45,8%, im Rahmen des NT-Planes 2013 vermindert auf 43,7%) bildet bislang die 100%-Basis der Zuordnung / Aufteilung zu KdU (79,48%), BuT (14,41%) und Schulsozialarbeit (6,11%). Die Ausweisung des "KdU-Schlüssels" mit momentan 85,59% (79,48% + 6,11%) ist als vorläufig zu betrachten, da seitens des Landes der ab dem Jahr 2014 gültige Aufteilungsschlüssel noch nicht vorliegt. Es ist noch nicht bekannt, mit welchem Anteil der bisherige Schlüssel für die Schulsozialarbeit und das Mittagessen (6,11%) eine Zuordnung zur KdU bzw. BuT erfährt.

Aus den mit dem BMAS abrechnungsfähigen KdU stehen aus der Erstattung ab 2014 mit 40,9% Erträge in Höhe von 8.586.137 € zu, die sich aufteilen zu Gunsten:

1.	85,59%	Unterkunft und Heizung	=	7.348.875 €	
2.	14,41%	Bildung und Teilhabe	=	1.237.262 €	
		davon entfallen auf:			
		3.1.1.9.1	Personenkreis SGB XII	=	9.000 € (0,7%)
		3.1.2.2.3	Personenkreis SGB II	=	819.966 € (66,3%)
		3.5.2.0.1	Personenkreis BKGG, WoGG	=	<u>408.296 €</u> (33,0%)
			<u>Summe:</u>	=	1.237.262 €

Die vorstehend prozentuale Aufteilung der Mittel entspricht den Erfahrungswerten der Antragstellungen aus den jeweiligen Rechtskreisen.

3.5.2.0.1.55781000

Gemäß § 6b BKGG i.V.m. § 28 SGB II können für den Personenkreis des BKGG Leistungen zur Bildung und Teilhabe bewilligt werden. Nach § 6b BKGG i.V.m. § 28 Abs. 2 SGB II sind die Kosten für Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten in der tatsächlichen Höhe zu übernehmen, gleiches gilt für Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen. Mittel sollen für ca. 400 Fälle mit einem durchschnittlichen finanziellen Aufwand von 250 € bereitgestellt werden, somit 100.000 €.

Die in den Ertragskonten ausgewiesenen Zuweisungen für Bildung und Teilhabe sind zweckbestimmt zu verwenden. Daher weisen die Produkte / Leistungen für Bildung und Teilhabe in Summe deckungsgleiche Aufwendungen und somit eine Kostenneutralität aus.

3.5.2.0.1.55782000

Gemäß § 6b BKGG i.V.m. § 28 SGB II können für den Personenkreis des BKGG Leistungen zur Bildung und Teilhabe bewilligt werden. Nach § 6b BKGG i.V.m. § 28 Abs. 3 SGB II sind die Kosten für Schulbedarfe zu bezuschussen. Gemäß gesetzlicher Grundlage werden pro Schuljahr 100 € bewilligt: 70 € im August und 30 € im Februar. Für vorsorglich 600 Kinder dieser Rechtskreise werden insgesamt 60.000 € in Ansatz gebracht.

Die in den Ertragskonten ausgewiesenen Zuweisungen für Bildung und Teilhabe sind zweckbestimmt zu verwenden. Daher weisen die Produkte / Leistungen für Bildung und Teilhabe in Summe deckungsgleiche Aufwendungen und somit eine Kostenneutralität aus.

Erläuterungen Haushalt 2014-1-0**Teilplan 13 Kommunales Jobcenter****3.5.2.0.1.55783000**

Gemäß § 6b BKGG i.V.m. § 28 SGB II können für den Personenkreis des BKGG Leistungen zur Bildung und Teilhabe bewilligt werden. Nach § 6b BKGG i.V.m. § 28 Abs. 4 SGB II können in atypischen Fällen und bei bestimmten Voraussetzungen die Aufwendungen für Schülerinnen und Schüler, die für den Besuch der nächstgelegenen Schule des gewählten Bildungsgangs auf Schülerbeförderung angewiesen sind, übernommen werden. Diese Leistung steht jedoch nicht in Konkurrenz mit den Schüler-Beförderungsrichtlinien des Landkreises. Nach Auswertung der bisherigen Erfahrungen wird von einem Mittelbedarf i.H. von 2.000 € ausgegangen.

Die in den Ertragskonten ausgewiesenen Zuweisungen für Bildung und Teilhabe sind zweckbestimmt zu verwenden. Daher weisen die Produkte / Leistungen für Bildung und Teilhabe in Summe deckungsgleiche Aufwendungen und somit eine Kostenneutralität aus.

3.5.2.0.1.55784000

Gemäß § 6b BKGG i.V.m. § 28 SGB II können für den Personenkreis des BKGG Leistungen zur Bildung und Teilhabe bewilligt werden. Nach § 6b BKGG i.V.m. § 28 Abs. 5 SGB II wird für Schülerinnen und Schüler eine ergänzende außerschulische Lernförderung berücksichtigt, die schulische Angebote ergänzt und die geeignet und zusätzlich erforderlich ist, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele zu erreichen. Hierbei handelte es sich in der Vergangenheit um das Erreichen des Klassenzieles. Die Fördermöglichkeiten wurden mit der Gesetzesänderung ausgeweitet, so dass von einer Fallzahlsteigerung ausgegangen wird. Dies auch, da die KVHS in den Schulen ein flächendeckendes Angebot zur außerschulischen Lernförderung unterbreiten wird. Bisher wurden durchschnittlich 44 €uro pro Fall und Monat bewilligt, ausgehend von ca. 125 Fällen der Lernförderungen erfolgt der Mittelansatz mit rd. 66 €Turo. Die in den Ertragskonten ausgewiesenen Zuweisungen für Bildung und Teilhabe sind zweckbestimmt zu verwenden. Daher weisen die Produkte / Leistungen für Bildung und Teilhabe in Summe deckungsgleiche Aufwendungen und somit eine Kostenneutralität aus.

3.5.2.0.1.55785000

Gemäß § 6b BKGG i.V.m. § 28 SGB II können für den Personenkreis des BKGG Leistungen zur Bildung und Teilhabe bewilligt werden. Nach § 6b BKGG i.V.m. § 28 Abs. 6 SGB II werden bei Teilnahme an einer gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung die entstehenden Mehraufwendungen berücksichtigt. Für Schülerinnen und Schüler, sowie Kinder, die eine Tageseinrichtung besuchen oder für die Kindertagespflege geleistet wird, werden die Verpflegungskosten, die höher als 1 €uro sind, übernommen. Bisher wurde rechnerisch durchschnittlich 1,87 € pro Mittagessen bewilligt. Den zu bewilligenden Mittagessen geht die rechnerische Annahme voraus, dass ca. 380 Kinder durchschnittlich 20 Verpflegungstage/Monat mit durchschnittlich 10,5 Monaten -angesichts Ferien und Krankheitszeiten- haben werden. Hieraus errechnet sich ein Bedarf von 149.226 €uro, der gerundet mit 150.000 €uro in Ansatz gebracht wurde.

Die in den Ertragskonten ausgewiesenen Zuweisungen für Bildung und Teilhabe sind zweckbestimmt zu verwenden. Daher weisen die Produkte / Leistungen für Bildung und Teilhabe in Summe deckungsgleiche Aufwendungen und somit eine Kostenneutralität aus.

3.5.2.0.1.55786000

Gemäß § 6b BKGG i.V.m. § 28 SGB II können für den Personenkreis des BKGG Leistungen zur Bildung und Teilhabe bewilligt werden. Nach § 6b BKGG i.V.m. § 28 Abs. 7 SGB II ist ein Bedarf zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft in Höhe von insgesamt 10 €uro monatlich als Zuschuss anzuerkennen. Ausgehend von 250 Anträgen sollen 30.000 €uro zur Verfügung gestellt werden.

Die in den Ertragskonten ausgewiesenen Zuweisungen für Bildung und Teilhabe sind zweckbestimmt zu verwenden. Daher weisen die Produkte / Leistungen für Bildung und Teilhabe in Summe deckungsgleiche Aufwendungen und somit eine Kostenneutralität aus.